K 20914

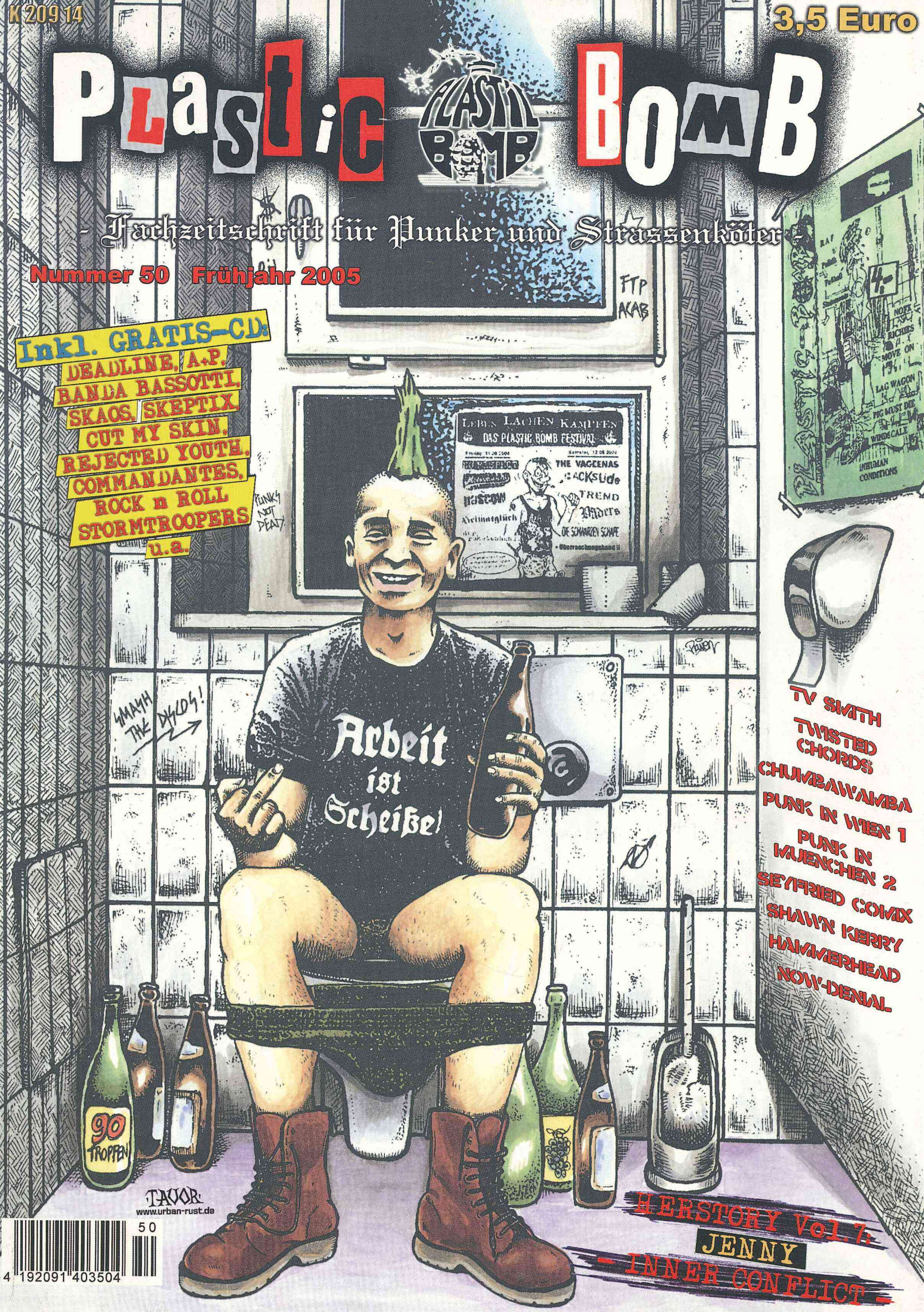
3,5 Euro

Plastic Bomb

- Fachzeitschrift für Punker und Strassenköter -

Nummer 50 Frühjahr 2005

Inkl. GRATIS-CD:
DEADLINE, A+P, BANDA BASSOTTI, SKAOS, SKEPTIX, CUT MY SKIN, REJECTED YOUTH, COMMANDANTES, ROCK n ROLL STORMTROOPERS u.a.

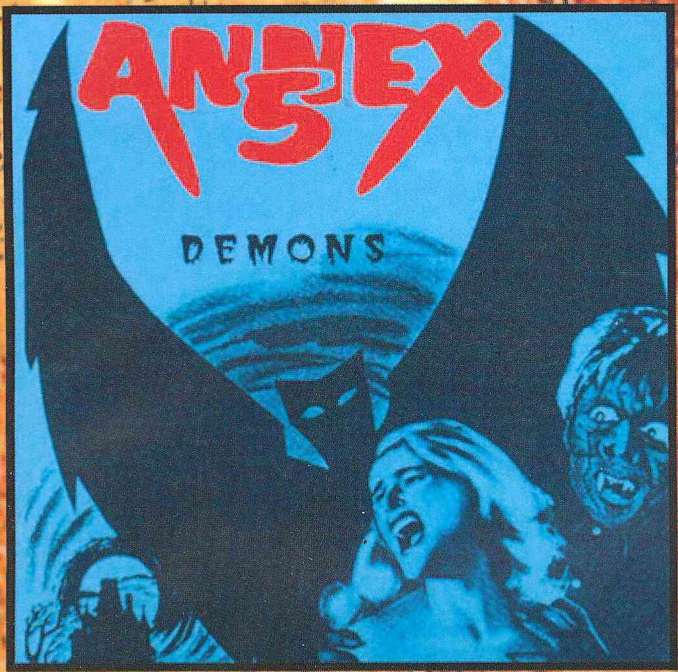


TV SMITH
TWISTED CHORDS
CHUMBAWAMBA
PUNK IN WIEN 1
PUNK IN MUENCHEN 2
SEYFRIED COMIX
SHAWN KERRY
HAMMERHEAD
NOW-DENIAL

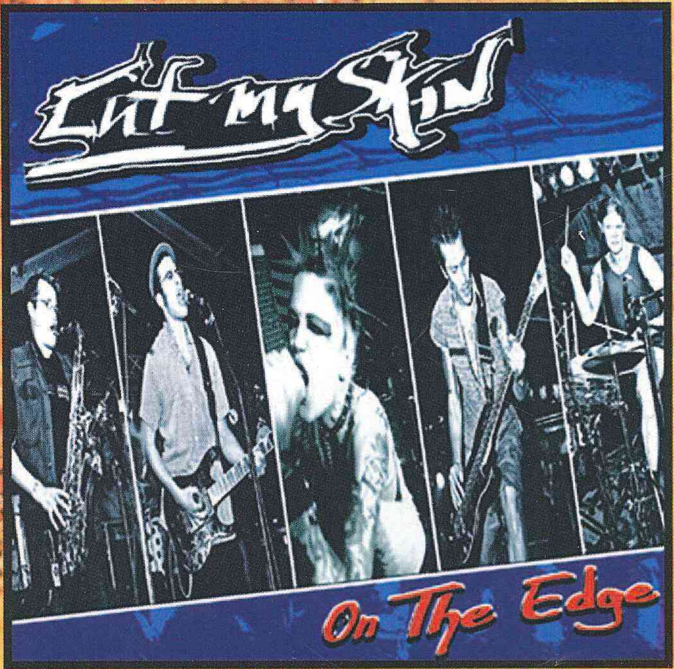
HERSTORY Vol.7:
JENNY
- INNER CONFLICT -

4 192091 403504 50

NASTY ★ ★ NEWS



ANNEX5 - Demons CD
Knackiger Straight-Ahead Punkrock meets BLONDIE oder PENETRATION. Klasse Band mit klasse Sängerin!



CUT MY SKIN - On The Edge LP/CD
Direkter, ehrlicher und kämpferischer Punkrock in einem fulminanten Sound. Dazu klasse englische Lyrics von einer Frontfrau, die diesen Titel auch verdient. Farbiges Vinyl nur bei der Band oder Nasty Vinyl.

SUI-KEN - CD
Hammer-Sampler mit 24 japanischen Punk /HC Killerbands. Mit Crispy Nuts, Last Target, Kruw, Yourminus, No All, Fifi and the Mach III, Bomb Factory, Jacked Up, Plastic Nine u.v.a...
Erhältlich ab März 2005!

★

Nasty Vinyl
Oberstr. 6
30167 Hannover
www.nasty-vinyl.de
chef@nasty-vinyl.de

Im Vertrieb von SPV GMBH

NASTY VINYL

I M P R E S S U M

HERAUSGEBER
Michael Will & Swen Bock

GENAUSO WICHTIG
Helge Schreiber, Björn (Audio Kollaps), Atakeks, Stanley Head, Vasco, Sarah K., Chris Scholz, Dirk, Walmaul, Zepp (Jimmy Keith), Latti, Mieschka Mayonaise, Sebastian, Latti, Chris (No Respect), Katz & Olli (Kruzefix-Fanzine), Elias, Ingo (Sabbel-Fanzine), Alejnikov, Benjamin, Karsten Herder, Headbert (Hammerhead), Mareike, Max Kraus, ... Layout: Karsten, Künstlerische Betreuung (Artworks) durch Tavor (urban-rust@t-online.de)

PREIS
3,5 € (Heft) + 1,53 € (Post AG)

Mailorder, Abos, Platten, News, Konzerte, Werbung, Kontakt- und Kleinanzeigen, Label, Zines & anderer Scheiss immer an diese Adresse:

PLASTIC BOMB
Postfach 100205
47002 Duisburg
Tel.: 0203-3630334
Fax : 0203-734288
E-Mail: info@plastic-bomb.de
Internet: http://www.plastic-bomb.de
Shop:www.mailorders.de
Records: www.plasticbombrecords.de

WERBUNG / ANZEIGENSCHALTUNG
Plastic Bomb
c/o Micha
Postfach 100205
47002 Duisburg
Tel. : 0203-730613
Fax : 0203-734288
E-mail: micha@plastic-bomb.de

TAPES + HC-Platten
Helge Schreiber
Georgstr. 12
46149 Oberhausen
Tel.: 0208-856939
Hardcorehelge@plastic-bomb.de

TONTRÄGER + ZINES aus Österreich
Latti
Nordbahnstraße 32/16
A-1020 Wien
lattipunk@hotmail.com

AUFLAGE
8.000 Bomben

REDAKTIONSSCHLUSS / ERSCHEINUNGSDATUM
51 am 1. 5. 2005 / 1.6.2005
52 am 1. 8. 2005 / 1.9. 2005
53 am 1.11. 2005 / 1.12.2005
50 am 1. 2. 2005 / 1. 3.2005

BANKVERBINDUNG
PLASTIC BOMB GmbH
Konto 211-005376
BLZ 350 500 00
Stadtsparkasse Duisburg
IBAN DE40 3505 0000 0211 0053 76
BIC (Swift-Code) DUIS DE 33

GRATIS CDs + FREI-ABOS !!!

Wer von euch kennt Plattenläden oder Vertriebe, die das PLASTIC BOMB verkaufen möchten. Wer uns solche Adresse schickt, bekommt das nächste 1 Jahr ein Freiabo über 4 Ausgaben. Na, is dat nix?! Jede/r von euch kennt doch bestimmt ´nen halbwegs vernünftigen Laden in der näheren Umgebung, der die Bombe vielleicht noch nicht hat. Wenn alles klappt, werdet ihr umgehend von eurem Freiabo benachrichtigt.

INHALTSANGABE

3 IMPRESSUM
4-6 VORWORTE
8-11 CHUMBAWAMBA
12 PLATTENVERRISSE
13 NASUM
14-15 HAMMERHEAD
16-17 JIMMI PELZ FISTFUCK USA
18-19 INDONESIEN
20-21 DER MÜLLMANN IST DA
22-23 TAPES
25-32 MP3 DOWNLOADS - LEGAL, ILLEGAL, SCHEISSEGAL?
33 VERDEN BALD IN NAZIHAND?
34 SOLIDARITY PUNX
35 KLEINE ANZEIGEN
36-39 CHRIS SCHOLZ' KOLUMNE
40-42 ATTACK RECORDS FESTIVAL
43 RADIOBEATS
44 EKH
45-47 PLASTIC BOMB MAILORDER
48-49 ZEPP'S ZOOM
50-51 TV SMITH
53-54 FANZINES/BUECHER
55 ROHE WEIHNACHTEN TOURBERICHT
56-58 PUNK IN MUENCHEN TEIL 2
59 DRIVING THE SALT
60-63 PUNK IN WIEN TEIL 1
64-65 LESERBRIEFE
66-68 TWISTED CHORDS
69 SKA-ECKE
70 PLASTIC BOMB ABOSEITE
71-86 PLATTENKRITIKEN
87 NETWORK OF FRIENDS
88-91 SHAWN KERRY
92-94 NO RESPECT
95 NAZIAUFMARSCH IN DUISBURG
96-97 NOW DENIAL
98-99 OBW9 BLEIBT!
100-103 PROBLEMQUATSCH USA
104-108 THE HERSTORY OF PUNK
109-122 NEWS & KONZERTTERMINE

EIGENTUMS-VORBEHALT
(bei Abos in Justizvollzugsanstalten)

Nach dem Eigentumvorbehalt ist die Zeitung solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt ist. "Zur Habenahme" ist keine persönliche Aushändigung im Sinne des Vorbehalts. Wird die Zeitung der/dem Gefangenen nicht persönlich ausgehändigt, ist sie dem Absender mit dem Grund der Nicht-aushändigung zurückzusenden. Wird die Zeitung nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile dem Absender mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden.

Den Abonnenten liegt auch diesmal wieder ein Gratis-Aufkleber bei. Die Aufkleber können auch in unserem **Mailorder** für wenig Geld bestellt werden:

1 Exemplar =0,25 Euro ,
10 Stück =2,-Euro,
100 Stück =15,-Euro.

- MICHA -

Moment Moment, bevor ich dieses Vorwort beginnen kann, muss ich kurz die weit geöffneten Fenster meiner bescheidenen Behausung schliessen. Dieser Lärm draussen ist kaum auszuhalten. Die Stadt Duisburg feiert gerade gar festlich die 50.Ausgabe des PLASTIC BOMB Fanzines mit einem stattlichen Feuerwerk, welches den Dimensionen dieses geschichtsträchtigen Ereignisses durchaus angemessen ist. Seit Stunden ist der Nachthimmel hell wie der Blitz, der einen texanischen Kleingeist hoffentlich bald beim Kakken erwischt. Ja, man kann wirklich nicht behaupten die CDU-Regierung würde die prominenten Mitglieder ihrer Stadt nicht angemessen zu würdigen wissen. Sektempfang im Rathaus, seit 2 Wochen jede Nacht stundenlanges Feuerwerk, eine umjubelte Ehrenrunde von Swen und mir im offenen Kabriolett im MSV-Stadion zum Rückrundenstart, Freibier am Brunnen sponsert by Aldi und Essensgutscheine über 15 Euro bei Kalles Flammengrill in Duisburg-Marxloh. Man muss die Feste feiern wie sie einen anfallen.

50 Ausgaben PLASTIC BOMB in 12 Jahren - welch ein Irrsinn ! Soviele Ups & Downs, tausende Seiten Papier, erbitterte Feindschaften, viele gewonnene Freunde und Sympathisanten, Exzesse bis zum Abwinken, verbissene Kämpfe bis aufs Blut, ohne Ende Punkrock, immer wieder Punkrock. Punkrock, die grosse Triebfeder, die einen seit Jahren fasziniert und wie Treibstoff den Motor der eigenen Maschinerie ölt. Ich kann wirklich nicht behaupten, dass ich noch derselbe bin wie bei der ersten Ausgabe. Zuviel hat sich geändert. Manche alten Hasen behaupten, dass die Bombe früher wesentlich lustiger war. Das mag stimmen, das wird so sein. Man war halt unbedarfter, hatte unglaublich viel Zeit, Vollsuff in the sun, hat viele Schweinereien innerhalb der Szene noch nicht durchschaut und hat vom PLASTIC BOMB bzw. dem Mailorder auch noch nicht gelebt, so wie Swen und ich das heute tun. Obwohl ich es eher "überleben" nenne als "leben". Aber zum Glück sind mit den Haaren und Jahren nicht auch die Ideale verloren gegangen. Und an die Stelle von jugendlichem Überschwang und lustigem Schwachsinn sind andere Dinge getreten, vielleicht tiefergehende, politischere, nachdenklichere... Auch wenn ich denke, dass es im PLASTIC BOMB heute immer noch was zu lachen gibt und wir beileibe keine verbiesterten, humorlosen Hardliner geworden sind. Wir haben uns noch nie vor irgendeinen Karren spannen lassen und werden das zum Henker auch in Zukunft sicher niemals tun. Wenn das PLASTIC BOMB schon immer eines hatte, dann war das Authentizität. Wir haben zu jedem Zeitpunkt das geschrieben was wir empfunden haben. Wir haben uns nie verstellt. Ich muss jetzt nicht auf lustigen Teenager machen, weil es irgendjemand von mir verlangt. Alles hat seine Zeit. Es gibt keinen Grund irgendeiner Sache nachzutrauern. Jede Zeit hat ihre Höhen und Tiefen. Das PLASTIC BOMB ist immer zu 100% Gegenwart.

Sehr glücklich bin ich darüber, dass ich mich mit Swen, neben mir einziges verbliebenes Gründungsmitglied, weiterhin sehr gut verstehe. Unsere Lebenswege und das, was wir vom Leben fordern, haben sich in den letzten 12 Jahren ziemlich auseinanderdividiert. Aufmerksame Leser wissen was Sache ist. Er hat sich weiterentwickelt und sich neue Ziele gesteckt, und ich verfolge stoisch den eingeschlagenen Weg, ums mal ganz im Groben auf einen Nenner zu bringen. Und auch wenn niemand das Leben des anderen leben möchte, so bleibt doch Respekt vor dem jeweils anderen und vor diesem grossen Überbau namens Punkrock und PLASTIC BOMB, was uns beide eint. Es gab viele Krisen, Kämpfe, Umbrüche und Auseinandersetzungen, die kein Leser je in all ihrer Intensität mitbekommen hat. Aber wir alle haben uns immer wieder zusammengerauft. Weil uns das PLASTIC BOMB wichtig ist als Teil einer Gegenkultur und weil wir nach wie vor, wie ich zumindest denke, was zu sagen haben. Wir wollen diese Welt am Abgrund einfach noch nicht kritiklos all den beschissenen Arschlöchern überlassen !

Der 3-monatliche Rhythmus ist manchmal wirklich hart. Wir haben uns unser eigenes Hamsterrad erschaffen, in dem man laufen und funktionieren muss, koste es was es wolle. Das geht an die Substanz, das laugt einen aus, das raubt unheimlich viel Kraft. Klar, Spass ist auch da, aber eben auch Pflichten bis zum Erdrücken. Jedes einzelne Detail am PLASTIC BOMB macht mir verdammt viel Spass, den ich nicht missen möchte. Aber diese vielen Details summieren sich oft zu einem derartigen Arbeitsberg...
Als wir das PLASTIC BOMB gestartet haben, war ich 27 Jahre alt. Jetzt bin ich fast 40. Und da kommen einem schon seltsame Gedanken in den Kopf, wie lange man das noch machen möchte. Das ich das machen möchte, daran bestehen zur Zeit 0,0% Zweifel. Aber ein bisschen komisch wird einem schon bei dem Gedanken, was einmal sein wird. Mache ich noch mit 50 oder 60 ein Punkrock-Fanzine? Mir wird echt mulmig bei dem Gedanken... Na gut, das ist Zukunftsmusik und zur Zeit - wie gesagt - keineswegs relevant, aber die Gedanken sind halt da... Die Zeit wird die Antworten liefern.

In den letzten Monaten gab es viel Zuspruch, soviel wie eigentlich nie zuvor. Insofern möchte ich mich zum Anlass des 50.Geburtstages auch mal bedanken bei allen, die uns über die Jahre hinweg unterstützt haben. Und das sind eine ganze Menge. Es stehen so viele Namen bereits über lange Jahre in unserer Abokartei oder in der Liste der Mailorderbesteller... Namen, mit denen man immer wieder in Kontakt kommt, dass man zu diesen Leuten fast schon so was wie ein freundschaftliches Verhältnis aufgebaut hat ohne dass man sie überhaupt kennt. Klasse ! Und wenn die Bombe jemandem nicht gefällt, dann scheisst da der Hund drauf. Dann lest halt was anderes und Punkt.

Aber es gibt wohl nur sehr sehr wenige Leute, die das PLASTIC BOMB seit der Nummer 1 kennen. Und die Debütausgabe hatte ein ziemlich lausig gezeichnetes Frontcover, bei dessen Anblick es uns heute noch leicht gruselig den haarigen Rücken runterläuft. Und deshalb dachten wir uns, dass wir als Gag zur Feier der 50.Ausgabe genau dieses besagte Cover noch mal von jemandem nachzeichnen lassen. So´n richtig schön stumpfer Punker auffem Klo - back to the roots sozusagen... Das originale Cover hab ich hier mal zur Ansicht für alle Zuspätgeborenen noch mal neben dem Vorwort abgelichtet. Soweit der Rückblick, nun abba vorwärts.

Was gibt´s noch Neues? Wir haben jetzt jemanden gefunden, der sich speziell um Reviews von österreichischen Fanzines / Bands kümmern wird. Hintergrund ist der, dass Ösis somit nicht das teure Auslandsporto nach Deutschland zahlen müssen. Latti ist eh seit Jahren ein umtriebiger Aktivposten der Wiener Punkszene, ein echter Idealist, der sich über Post, Musik und was zu lesen immer freut. Also an alle Österreicher unter euch: Eure Post geht demnäxt an: Latti, Nordbahnstraße 32/16, 1020 Wien, lattipunk@hotmail.com Die Adresse steht ab sofort auch immer im Impressum auf Seite 3.

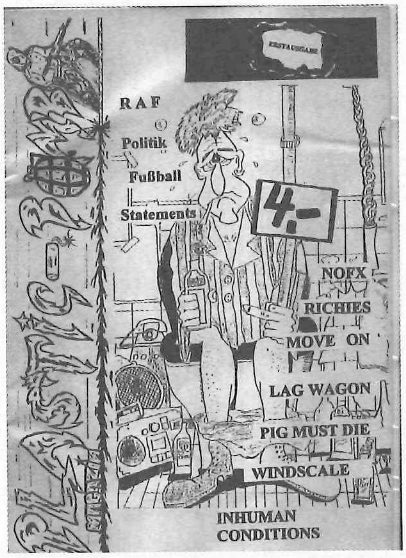
Dann möchte ich mich noch bedanken für die überwältigende Resonanz auf mein Vorwort in der Bombe Nummer 49, in dem ich euch aufgerufen hatte eure Meinung über illegale Downloads im Internet zu schreiben. In unserem Internetforum auf www.plasticbomb.de hat sich enorm viel getan, und auch viele Briefe / e-mails gingen ein. Das war die grösste Resonanz auf einen Artikeln in den gesamten 12 Jahren seit Bestehen der Bombe. Und das zeigt, dass dies ein Thema ist, welches viele von euch anspricht und interessiert. Die gesammelten Meinungen und auch mein eigener Senf dazu stehen weiter hinten im Heft. Weil das so gut geklappt hat, werde ich in meinem Vorwort im kommenden PLASTIC BOMB #51 die nächste Interaktion starten, wo eure Meinung gefragt ist. Das nur schon mal als kleiner Ausblick auf die Sommerausgabe.
In dieser Ausgabe bekommt ihr von mir allerdings auch eine... sagen wir mal grob... gesellschaftskritische Kolumne mit dem Titel *"Der Müllmann ist da. Sag ihm wir brauchen nichts"* zu lesen, zu der mich eure persönliche Meinung interessiert. Dafür wird ebenfalls im Internet auf www.plasticbomb.de ein eigenes Forum errichtet. Ihr könnt mir aber natürlich auch wieder was Schriftliches an micha@plasticbomb.de mailen. Wieder ist eure Meinung gefragt. Diesmal ist das Thema allerdings um einiges komplexer, schwieriger, tiefgründiger... Ich erwarte - um ehrlich zu sein - eigentlich nicht allzu viel Resonanz, weil niemand aus dem direkten Fundus eigener Erfahrungen erzählen kann, wie das beim Thema Downloads der Fall war. Das Thema ist abstrakter.... Aber wer weiss, vielleicht haben ja doch mehr Punx was zu dem Thema zu sagen als ich vorab denke... Eure Meinungen, Ansichten, Visionen werden dann in PB #51 abgedruckt.

Kommen wir zum nächsten Punkt. Mein Gott, diesmal gibt´s wirklich ´ne Menge zu schreiben. Auf PLASTIC BOMB RECORDS ist nun die erste offizielle Nachpressung der legendären LP der alten Münchner Punkband A+P erschienen. Hierbei handelt es sich um eine der mysteriösesten und zugleich legendärsten Platten der deutschen Punkrockgeschichte. Die Mitglieder von A+P waren Anfang der 80er gerade mal zwischen 14 und 16 Jahre alt als sie ihre erste und einzige LP aufnahmen. Damals setzte Ralph Siegel, der heutige Schlagerkönig, ein wenig auf Punk und die Neue Deutsche Welle. Zur Überraschung kam dort auf seinem Label JUPITER RECORDS, heute bekannt durch Veröffentlichungen von NICOLE, DSCHINGHIS KHAN und der deutschen Vertreterin beim "European Song Contest" namens LOU, auch die LP der Band "Attraktiv und preiswert", kurz A+P, raus. Die Rechte an dieser Platte liegen seit dieser Zeit bei Ralph Siegel. Die Platte war seit Mitte/Ende der 80er komplett ausverkauft und wurde nie mehr nachgepresst, weil sie sicher nicht den kommerziellen Erfolg brachte, den sich Ralph Siegel seinerzeit davon versprach. Und es traute sich auch niemand zu die Platte offiziell wieder zu pressen und sich um die Rechte zu kümmern. Das klang allen zu abwegig, mit zu vielen Problemen, Formalitäten und zu geringen Erfolgsaussichten verbunden. Abgesehen davon, dass kaum jemand wirklich wusste wer nun tatsächlich die Rechte besitzt. Da gab es nur sehr schwammige Informationen. In der Folgezeit wurde die LP des öfteren gebootlegt, während die Originalpressungen zum Beispiel bei eBay für ein Schweinegeld gehandelt wurden und immer noch werden. Selbst die zum Teil sehr gut aufgemachten Bootlegs erzielten bisweilen hohe Preise. Nun, wir haben ein wenig verhandelt und können euch nun die erste offizielle Wiederveröffentlichung dieses Punkklassikers vermelden !!! Erstmals überhaupt ist das Teil auch auf CD erhältlich !!! Die Leser jüngeren Datums kennen vielleicht den Song "Kontrolle", den MUFF POTTER auf ihrer "Schrei wenn du brennst" CD drauf haben. Der ist im Original von A+P und übrigens auch auf dem 2.Teil der "Punkrock BRD"-History CD drauf. Als Bonustracks findet ihr die ebenfalls im Original schier unbezahlbare "Links rechts"-Single vor ! Auf der CD sind sogar noch superseltene alte Demosongs zusätzlich vertreten. Insgesamt bin ich mit der Veröffentlichung total zufrieden. Die Songs sind klasse, und die Aufmachung inklusive Originaltextheft, welches noch um einige Seiten aktualisiert / erweitert wurde, können sich verdammt gut hören und sehen lassen. A+P haben übrigens am 4.12.2004 in München nach ewigen Jahren einen einzigen gefeierten Gig vor 500 Zuschauern gegeben. Nach dem 4.12. türmten sich die Konzertanfragen bei der Band, aber ausnahmslos alle wurden abgesagt. Das sollte eigentlich ein einmaliger Spass werden. Allerdings werden A+P wohl Ende dieses Jahres vielleicht noch ein einziges Mal in München auftreten. Hinter diesem "vielleicht" stehen jedoch Dutzende Fragezeichen, weil die ehemaligen Bandmitglieder alle einen derart eng gesteckten Terminkalender besitzen, dass kaum man Zeit für ein Treffen, eine Probe oder gar ein Konzert bleibt. Also haltet auf jeden Fall mal Augen und Ohren offen !! Und holt euch natürlich die Scheibe !

Macht´s gut, bleibt/werdet Idealisten, unterstützt euch gegenseitig, haltet Punkrock lebendig und kämpft für eure Überzeugungen.
Micha.-

PLAYLIST

BANDA BASSOTTI -amore e odio- CD
A+P -s/t- LP/CD
NECRACEDIA -now I see clearly- LP
CRASS -alles (Texte, Musik, Inspiration)
PASCOW -Geschichten, die einer schrieb... LP/CD
MEGA CITY FOUR -inspiringly titled- CD
JELLO BIAFRA & MELVINS -never breathe...-LP/CD
SHIBBOLETH / Crass: Punk als Widerstand -Buch
CRIMSON GHOST -leaving the tomb- LP/CD
POPPERKLOPPER feat. PATTI PATTEX -under water (Song)
REJECTED YOUTH -angry kids-LP/CD
CUT MY SKIN -on the edge-LP/CD
TV SMITH -useless-LP



DEADLINE -getting serious-LP/CD
"Helden für einen Tag" - Punk-Theaterstück in Düsseldorf

- HELGE -

Hallo!

Meine Fresse...50 Ausgaben vom PLASTIC BOMB. In der Tat eine runde Sache. Wo es uns in der Zukunft noch hinführen wird...keine Ahnung. Aber wir versprechen Euch, das es auf jeden Fall immer so schön räudig bleiben wird wir bisher. Ich bin zwar erst seit 31 Ausgaben mit an Bord der Bombe, daher kann ich zum Gesamtgebilde PLASTIC BOMB nur eine Teilaussage treffen. Vermutlich wird aber von unseren beiden Urgesteinen (Swen und Micha) ein passender Kommentar zur 50. Ausgabe geben.

Zu allererst möchten ich mich noch einmal bei den Leuten bedanken, die sich aufgrund meiner Kolumne in der letzten Ausgabe gemeldet hatten. Schön zu hören, das es eine Menge Leute gibt, die ebenfalls wie ich denken. Punk ist nicht nur konsumieren und Spaß haben, sondern das da eine ganze Menge sozialer und politischer Auffassung dahinter steckt. Ist ja auch klar. Und wenn es notwendig ist, dann grenze ich mich gegenüber anderen ab, die meinen, das Punk nur was mit Spaß haben und saufen und cool aussehen zu tun hat. Schönen Dank, und Tschüss! Mir ist dann auch letztendlich egal, wenn ich mich wegen solcher Abgrenzung der Kritik des Szene-Spaltens (wurde mir so gesagt bzw. geschrieben) "schuldig" mache. Mir ist es deswegen egal, da ich mit mir (so ziemlich) im reinen bin. Wer von Euch kann sagen, das er sich mit den verschiedenen Leuten aus den unterschiedlichen Punk-Szenen zu tun hat. Ist es nicht doch so, das sich mehr und mehr Leute "nur" auf eine Szene fest legen? Soll heißen "nur" auf Crust, Emo, Oi!, Hardcore oder '77er Punk. Und wenn dann noch einer daher kommt, der auf Straight Edge steht, den heißt es doch leider oftmals, das man den "doch nur mit Vorsicht genießen" kann. Das hört sich jetzt ganz blöde nach "United" an, was mir aber im Fall von Punks und Skins eher auf die Säcke gegangen ist, weil es diesen blöden stumpfen Oi!-Scheiß hervor gebracht hat. Innerhalb der Punkbewegung gibt es viele Stilmittel, dennoch gehe ich gerne auf Konzerte von vielen unterschiedlichen Bands. Etwas mehr Öffnung ist besser als ständige Abgrenzung.

Hier in dieser Ausgabe steht ein Ausrufzeichen, soll heißen ein Ausrufezeichen, was auf mein Euro-Hardcore-Buch verweist. Ich bin jetzt in einer sehr aktiven Phase, wo ich an dieser Dokumentation über die europäische Hardcore Szene während der Mitte der 80er Jahre arbeite. Ich brauche noch weitere Materialien, lest dazu bitte die Seite durch. Am Ende meines Aufrufs habe ich noch zwei Suchmeldungen nach Leuten reingesetzt. Der "Erkan Yildirim" heißt nicht "Yildirim", sondern "Yildizdal"...ein Fehler, der mir erst aufgefallen war, als das Layout für die Seite schon fertig war. Ich brauche die Adresse von Erkan sehr dringend, da er ein Foto geschossen habe, das ich gerne auf das Cover meines Buches haben will. Ich habe es nur in einem Photozine abgedruckt, aber ich benötige es im Original. Die andere Person, die ich suche, ist Hamster (Karin Hagemann), die jahrelang immer tolle und sehr schöne Fotos von Bands gemacht hatte. Sie hat auch sehr geile Kalender heraus gebracht. Außerdem suche ich noch nach Till Neurath!!! Der frühere Dortmunder ist später nach Bremen gezogen. Wenn jemand mir mit Kontaktadressen aushelfen kann, dann würde mich das sehr freuen. Hier unter meinen Vorwort seht Ihr ein Foto von den englischen INSTIGATORS, welche ich 1986 in Venlo (Holland) gemacht hatte. Ein kleiner Vorgeschmack auf die Fotos im Euro-HC-Buch!

Außerdem möchte ich noch auf den Benefiz-Doppel-CD "New Day Rising" Sampler von Tante Guerilla (aka Alex von PASCOW) verweisen. Dies ist ein Benefiz-Sampler zugunsten der Flutopfer in Südostasien. Da sind jede Menge geile Bands drauf! Eine Hammerzusammenstellung, muß ich sagen! Was mich aber am meisten freut, ist, das die Erlöse dieses Benefizsamplers an die Organisation (FRIEDENSDORF INTERNATIONAL) geht, und das zu 100%. Nicht wie üblich bei anderen Benefizsamplern, wo von jeder verkauften CD/LP gerade mal

50 Cents oder 1 Euro gespendet werden. Nein, hier geht der gesamt Erlös an die Flutopferhilfe. Das Friedensdorf betreibt seit gut 10 Jahren ein Projekt in Sri Lanka, so haben wir direkt nach der Flutwelle von unseren Partnern vor Ort über das Ausmaß der Schäden gehört. Direkt 4 Tage nach der Flutwelle haben wir die erste Hilfsgütersendung von 40 Tonnen (ausnahmslos medizinische Hilfsgüter) nach Colombo geschickt, die sehr schnell auf 9 verschiedene Hospitäler verteilt wurden. Inzwischen haben wir insgesamt 5 Flüge mit 220 Tonnen Hilfsgüter (mehrheitlich Medizin, 1 Wasseraufbereitungsanlage, 1 Million Wasserreinigungstabletten, Geschirr-Sets und Schulmaterialien für den Wiederaufbau von 2 Schulen im Tamilengebiet in Nord-Sri Lanka) dorthin gebracht. Diese großartige Benefizaktion von Alex von TANTE GUERILLA / PASCOW und allen beteiligen Bands und Vertrieben freut mich sehr!

Wie biete ich Euch NATÜRLICH auch in dieser Ausgabe mein neues Doppel BOMBEN Tape (C-90) an. Wie immer voll mit dem neusten und vor allem geilsten Sachen, die Ihr Euch antesten solltet. Auf dem 1. Tape mit den aktuellen Bands sind zu hören: ANTI FLAG, 7 SECONDS, MDC, BAMBIX, RIISTETYT, LAST IN LINE, CHAMPION, SEX POSITIONS, STAND & FIGHT, TOXIC NARCOTIC, KILL YOUR IDOLS, PASCOW, DOA, WWK, FOO FIGHTERS, TSUNAMI BOMB, JELLO BIAFRA, DRIVING THE SALT, GHOSTRIDE, WASTED, COLISEUM, ENDSTAND, DISGUST, SNAP HER, EPOXIES, ECONOCHRIST, DISRESPECT, ANTIGEN, OMA HANS, NAUSEA, PROVOKED, NEURON und noch weitere Bands. Auf dem zweiten Bomben Tape gibt es ein gnadenloses Hardcore-Massaker zu hören: mein lange geplantes JAPAN HC-Spezial Tape!!! Ihr habt Ohrenprobleme? Dann hört Euch dieses Tape an und die Ohren werden wieder wie funkelnagelneu funktionieren, weil restlos freigeblasen. Bands: BEYOND DESCRIPTION, CORRUPT, GAUZE, GAIA, BOLLOCKS, LIP CREAM, GASTUNK, GHOUL, FORWARD, PAINTBOX, BEARDSLEY, STALIN, EXECUTE, MUGA, 1000 TRAVELS OF JAWHARLAL, SINK, SOCIETY DEATH SLAUGHTER, EXCLAIM, SHIKABANE, JUNTESS, JABARA, THUG MURDER, 324, ASSAULT, ROCKET, GISM, DEATHSIDE, JELLY ROLL ROCKHEADS, NO SIDE, I EXCUSE und ROMANTIC GUERILLA. Ich sage Euch nur eins: ein Hammer!
Das BOMBEN Doppel Tape kannst du bei mir für 5,-Euro (Schein!) plus 1.44,-Euro in Briefmarken bekommen. Helge Schreiber, Georgstr. 12, 46149 Oberhausen.
Helge

PS: Meine Ami-Hardcore Sammelleidenschaft ist jetzt ziemlich zur Ruhe gekommen. Die Arbeit am Euro-Hardcore-Buch ist einfach vorrangig. Danke an all diejenigen, die sich bei mir gemeldet hatten. Ich habe im Verlauf des Sammels einige Maximum Rocknroll Ausgaben doppelt erhalten. Und zwar folgende Ausgabe: Nr. 27 (August ´85), Nr. 30 (Novemer ´85), Nr. 32 (Januar ´86), Nr. 41 (Oktober ´86), Nr. 43 (Dezember ´86), Nr. 45 (Februar ´87), Nr. 47 (April ´87), Nr. 49 (Juni ´87) und die Nr. 51 (August ´87). Wer diese Ausgaben haben will, kann sie von mir komplett für 20,- Euro inkl. Porto bekommen. Wer intersiert ist, soll sich bei mir melden. Die Adresse steht hier oben, oder unter folgender Email Adresse: hardcorehelge@plastic-bomb.de !

FOLGENDE NEUE SACHEN HABEN MIR JÜNGST FAST DEN VERSTAND GERAUBT

MUGA LP
YOUNG WASTENERS 12"
OMA HANS CD
NAUSEA "Anthology" CD
PASCOW CD
WWK CD
AGENT ORANGE CD
SOCIAL DISTORTION CD (immer noch)

- SWEN -

Was soll ich schreiben ? So viele Dinge gehen mir unsortiert durch den Kopp. Was gestern noch wichtig war, ist heute scheißegal. Kann mich momentan nicht festlegen, was mir wichtig ist. Soll ich darüber jammern, wie schlecht die Zahlungsmoral in der Szene ist. Hab' ich schon oft genug gemacht. Und außerdem geht es ja allen nicht unbedingt so gut, dass sie es mit Absicht machen. Bei manchen Menschen, bei Punx insbesondere spielt Geld ja oft nur die Rolle des notwendigen Übels. Hab' ich mir ja schließlich selbst ausgesucht in dieser Szene tätig zu sein. Meine Mutter hätte mich bestimmt davor gewarnt. Fuck drauf, stimmt ja auch nicht, dass das Geld nur bei den Punx knapp und die Zahlungsmoral nur hier beschissen ist. Das zieht sich durch's gesamte Leben. Ebenso wie sich Betrug, Rechtsradikalismus, Frauenfeindlichkeit, Homophobie, Hunde-,Katzenhass, Alkoholismus, Kapitalismus, Profitsucht, Dummheit und Drogensucht durch die Punk- und Hardcore-Szene ziehen. Jeder kann sich seinen Teil dazu beanspruchen. Wir sind keine Oase, kein Zufluchtsort, keine bessere Welt.
Aber manche Dinge können einen, insbesondere mich ziemlich runterziehen. Wir machen ja nicht nur dieses phantastische Heft, sondern betreiben auch einen nicht minder schlechten Mailorder, wie viele von euch wissen. Und damit verdienen drei von uns ihren kompletten Lebensunterhalt und zwei weitere einen nicht unbeträchtlichen Teil ihres monatlichen Einkommens. Das Geld spielt also einen nicht unbeträchtlichen Teil in unserem Leben und unsere Sicht auf den Punkrock. Das erklärt das häufige Gejammere über die Schwarzen Schafe in unserer Szene. Der von mir hochverehrte Frontmann von Trend Fezer brachte es neulich auf den Punkt: "Man merkt schon an eurer Schreibe, dass euch eine gewisse Lockerheit einhergehend mit finanziellem Puffer manchmal fehlt!". So oder sinngemäß traf er wie so oft die Nägel auf ihren Köpfen. Trotzdem will hier ja auch niemand an Gewinnmaximierung u.s.w. arbeiten. Wir warten einfach darauf dass sich Trend mit der nächsten Platte bei uns 10.000 Einheiten im ersten Jahr verkaufen. Danach werden sie von DISNEY/TIME WARNER/AOL/BERTELSMANN/SONY gesignt, werden so reich wie U2 und lassen uns aus alter Verbundenheit den Backkatalog, den wir fortan 1000 mal im Monat nachpressen lassen. Aber das nur die geheime Randnotiz zum Masterplan der Finanzierung der Plastic Bomb GmbH.
Bis dahin ärgern mich solche Dinge wie Betrug ungemein. Da ist zum Beispiel dieser Typ aus Duisburg. Benjamin V. Der bestellt von verschiedenen Duisburger Adressen mit verschiedenen Vornamen und unterschiedlichsten Konten in unserem Shop. 2 x profitiert er davon, dass wir grundsätzlich den Leuten nicht miSStrauisch gegenüberstehen. Er bekomt Ware und die jeweiligen Lastschriften platzen. Ich schreibe ihm eine Mahnung, die natürlich unbeantwortet bleibt. Stattdessen schreibt er fleissig weitere Bestellungen. Und das nicht nur bei uns. Bei der lieben und unlieben Konkurrenz ebenfalls. Immer die selbe Masche. Wir besuchen den Ficker also, um ihm die Fresse einzuschlagen und unsere Waren zu konfiszieren. Tja, und was passiert ? Der Typ kommt uns auf halber Treppe entgegen, weil wir uns als Paketdienst ausgeben. Ein 18jähriges Fludderhemd mit Pappiro und Dropkick Murphy's-Shirt an. Du guckst ihm in die Augen und da erwidert dir nix, so was wie Hirn. Der Typ wird auf die Scheiße angesprochen und hat nicht den Funken von Unrechtsbewusstsein. Er streitet nix ab und lässt es einfach so über sich ergehen. Hat er bestimmt schon tausend mal von seinen scheiß Sozialarbeitern gehört: "Du Du Du.. so was macht man nicht !". "Ja, ja, mach ich nie wieder !". "Okay !"
Meine Wut ist verraucht, sie ist im Nichts seines leeren Kopfes versandet. Leichter wäre es einen scheiß Hund zu töten, statt dieser Weichbirne den Schädel zu zermatschen. Er unterschreibt eine Rükkzahlungsvereinbarung, an der er sich natürlich nicht hält. Fuck. Letzte Woche haben die Bullen hier angerufen und mir erzählt, dass selbiger Typ mittlerweile Konten auf gefundene Personalausweise eröffnet und mit diesen Daten ebenfalls Waren bestellt. Da sie bei den Ermittlungen mitbekommen haben, dass er auch uns um einen nicht unbeträchtlichen Betrag betrogen hat, bittet mich die freundliche KomiSSarin des Betrugsdezernates um tatkräftige Mithilfe. Ich erstatte also Anzeige und liefere ihr weiteres Beweismaterial. Mittlerweile bin ich nämlich schon guter Kunde auf dem hiesigen Polizeirevier. Dort war ich erst im Dezember, weil ein mir unbekannter Mensch Anzeige gegen mich wegen Lastschriftbetruges erstattet hatte. Bewohner der Gerresheimer Str. 178 in Düsseldorf hatten mit ähnlicher Masche nämlich ebenfalls bei uns Waren bestellt. Und natürlich auch erfolgreich mit verschiedenen Namen an der Haustürklingel. Das ließ sich natürlich bei den Bullen klären und die Anzeige wurde zurückgezogen. Gleichzeitig bestellten die selben Leute von der Ackerstr. 36 in Düsseldorf erneut bei uns. Die Bullen hätten diesen Betrugsfall sofort aufklären können, wenn sie unsere Warenlieferung begleitet hätten. Allerdings winkten die Bullen direkt ab. Überarbeitung. Keine Zeit für solche Kavaliersdelikte, obwohl Mailorder in ganz Deutschland betroffen waren. Tja, wundert sich wirklich jemand, dass ich nach härteren Gesetzen und Strafen schreie. Nein. Tue ich aber trotzdem nicht. Ich fühle mich einfach nur so wie man sich als Betrogener/Bestohlener fühle. Machtlos und wütend. So was frisst Energie. Und MiSStrauen ersetzt die Unbeschwertheit. Wir haben im letzten Jahr ordentlich Lehrgeld gezahlt. Darüber schrieb ich in den letzten Plastic Bomben. Aber was bleibt übrig. Die Versager, die uns verarschten und abzokkten... was bleibt ihnen ? Der Duisburger Kollege hat mittlerweile einen Offenbarungseid abgelegt und die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen ihn wegen Kontoeröffnungsbetruges (und da hängen die Banken drin-> das wird verfolgt). Der Kleine ist also 100% Punkrock, Oi! Und Antisocial zugleich. Ich brauche kein Prophet zu sein um diesem 18jährigen Blödmann einen gelungenen Start ins Leben zu prophezeien. Später kann er ja jammern und mit seinen neuen rechtsradikalen Freunden über die scheiß anderen, die an allem Schuld sind, lamentieren. Und was ist mit euch Düsseldorfer Kollegen. Wer kackt euch ins Gehirn, wenn ihr Szene-Mailorder bescheiSSt ? Ist es das Wert, wegen ein paar scheiß Docs, T-Shirts und CDs soviel zu riskieren ? Auch wenn den meisten Leuten die ihr bescheiSSt der Aufwand viel zu hoch ist, irgendwann seid ihr am Arsch ? Und das was ihr abzockt, wird anderen auf den Preis aufgeschlagen. Und passiert das nicht, gehen manche von euch abgezockten Leute vor die Hunde, bzw. Pleite. Dabei kann man in dieser Szene auch immer noch durch ehrliche Mitarbeit etwas von den schönen Dingen bekommen. Macht ein Fanzine und auf kurz oder lang werdet ihr mit Promos zugeschissen. Helft bei eurem lokalen AJZ oder Laden an der Theke oder Konzerte zu organisieren und ihr bekommt von den tourenden Bands immer mal eine CD oder eine Shirt zugesteckt. Fuck, natürlich ist das nicht viel. Aber man kann seine Energien auch dafür einsetzen, der Szene zu helfen und sie nicht zu bestehlen. Auch wenn sich die Zeiten ändern. Man kann auch in Zeiten von Sponsoring, fetten Verträgen und Konsum immer noch dieselben Dinge Tun, von denen die alten Säcke immer Schwärmen. Es besteht ein Netzwerk in das man sich einklinken kann. Und damit spanne ich jetzt mal den Bogen zum guten: Die Junx von Tante Guerilla (Pascow) haben in Rekordtempo einen Doppel-CD-Sampler zusammengestellt, der ein 100%-Benefit für die Flutopfer in Asien ist. Dabei sind unglaublich bekannte und gute Bands. Helge wird da bestimmt drauf eingehen. Hier hat sich gezeigt, wie unkompliziert und schnell sich das vielbeschworene Netzwerk von Freunden zur Tat zusammenfinden kann. Der Erlös wird dem Friedensdorf in Oberhausen gespendet. Dort arbeitet unser Helge, wir wissen also ganz genau, dass das Geld keiner fetten Verwaltung sondern den Kindern in Sri Lanka zu Gute kommt. Das Friedensdorf engagiert sich dort schon seit Jahren und eigentlich ist es Schade, dass es solch eine Katastrophe braucht, um Geld für ihre Arbeit in unserer Szene zu sammeln. Ich denke aber, es ist ein guter Anfang und die beste Investition. Kauft also diesen Sampler wo immer ihr ihn seht und beruhigt euer Gewissen. Warum auch nicht !

BOCKMIST

ÜBER ALLES::

HARD SKINS -same meat different gravy LP/CD
HAGBARD CELINE- The point of no return CD
CHRIS MURRAY- One everything CD
KURHAUS- refuse to be dead CD
PASCOW- Geschichten die einer schrieb LP/CD
LAG WAGON- Live in a dive CD
DOA- Live free or die LP/CD
SKULLEY- Another life ! CD
SKAOS- Pocomania CD
LO & THE MAGNETICS- A part CD
A+P- s/t LP/CD
INTENSIFIED- Doghouse bass CD
ROCK'N'ROLL STORMTROOPERS- On fire LP/CD

HI, MY NAME IS TAVOR

Da meine Zeichnungen allmählich zum festen Bestandteil der »Bombe« geworden sind, bat mich Swen, eine kurze Vorstellung meiner Person zu verfassen. Nunja, ich bin mittlerweile dreißig Jahre alt, lebe noch immer in einer

paralysierten Kleinstadt und bekritzel, seitdem ich denken kann, Berge von Papier. Ein Schlüsselmoment in Sachen harter Gitarrenmucke war ein Tape von Slayers »Reign In Blood«, das mir ein Mitschüler anno '87 zusteckte. Von dieser musikalischen Gewaltorgie angefixt, verschoben sich meine Interessen schlagartig und unwiderruflich von Modellbau und Fußball zu Speed & Thrash. Statt mich mit Englisch und Mathe zu beschäftigen, studierte ich den Metal Hammer und das Rock Hard, was die schulischen Leistungen nicht gerade verbesserte. Zeichnerische Einflüsse waren die T-Shirt-Designs aus den »EMP«- und »Bullshirt«-Katalogen. Ed Repkas Megadeth-Maskottchen »Vic Rattlehead«, Derek Riggs' »Eddie«, Krüger's »Alien«, Celtic Frost-Schädel und Pushead-Skulls zierten fortan meine Schulhefte. Soweit ich vom Lehrkörper nicht dazu gezwungen wurde, diese Scheußlichkeiten zu entfernen Durch Bernd Granz' »RockHardcore«-Kolumne und der »We Bite«-Flexi im Rock Hard wuchs mein Interesse am Punk. Als die ARD 1990 die legendäre »Report Aus München«-Folge über jugendgefährtende Heavy Metal- und Punkplatten ausstrahlte, war ich entgültig auf Linie. Schlachtrufe BRD, Paranoia in der Straßenbahn, Deutschpunk Kampflieder, OXmit Vinylbeilage und das ZAP im Abo. In einer lokalen Hippie-Kneipe wurden Kontakte zu gleichgesinnten Kids geknüpft und Punk-Bands gegründet. Die musikalischen Projekte an denen ich beteiligt war, sind leider nie über den Proberaum-Status hinausgekommen. Von '93 bis '96 brütete ich an meinem PC die Layouts eines nordbayerischen Streetpunk/HC-Fanzines aus. In dieser Zeit entstand auch eine Kollektion an Covers für ein spanisches Streetpunk-Label. Von der politischen Entwicklung und der zunehmenden Fußball-Fixierung abgeturnt, schwand mein Interesse und ich ließ meine Aktivitäten einschlafen. Mein Fokus verschob sich auf Graffiti und die damals sehr agile HipHop-Szene. Dank des Leistungsdrucks in der Graffiti-Szene konnte ich in den folgenden Jahren meine künstlerischen Fähigkeiten deutlich steigern. Das »Philosophy Of Punk«-Buch, der geniale »Fucked Up Photocopied«-Schmöker und vorallem die MRR-Sammlung eines Ex-Fanzine-Kollegen, weckten wieder das Interesse an meiner alten Liebe: Punks Not Dead???
Ein Leserbrief ans Plastic Bomb führte Dezember 2002 zu nem Frontcover und den in jeder Ausgabe wiederkehrenden Rubrik-Illustrationen. In den letzten zwei Jahren hat sich nun ein Berg Sketches angesammelt, der darauf wartet, veröffentlicht zu werden. Einige der Machwerke werden demnächst in der Bombe zu betrachten sein. Zudem werde ich gemeinsam mit meinem alten PunkRock-Weggefährten Moshe-Al-Massaka eine Serie über Illustratoren und Grafiker des Genres beisteuern Watch Out!

P.S.: Falls es da draußen Labels oder Bands gibt, die an Coverartworks, Flyer- oder T-Shirt-Designs interessiert sind einfach mal unter urban-rust@t-online.de anfragen.

- ATAKEKS -

„The judge said five to ten – but I said double that again!
I´m not working for the clampdown!
No man born with a living soul
Can be working for the clampdown
Kick over the wall, cause governments to fall
How can you refuse it?
Let fury have the hour, anger can be power
D´ you know that you can use it?“
(THE CLASH, London Calling DoLP)

„I got a friend. Her name is boxcar.
Cigarettes and beer in El Sob.
Her hair was blue. Now it´s green.
I like her mind. She hates the scene.
One, two, three, four.
Who´s Punk? What´s the score?
You´re all alone.
You´re on your own.“
(JAWBREAKER, 24 Hour Revenge Therapy LP)

Könnt Ihr die Jubelschreie hören, dort in weiter Ferne, noch hinterm Horizont? Das ist das Signal, Ihr Völker, auf das Ihr schon so lang gewartet habt. Jetzt erhebt Euch, frischen Mutes wohl auf die Barrikaden, der Kampf geht weiter und der Sieg ist nah. NORDKOREA hat die Bombe! Nun auch offiziell. Und wir begreifen, Stück für Stück, wozu die Todeslager nötig waren. Denn wer für diesen prächtgen Traum nicht gern verhungern wollte, der hat seine Klasse doch schon längst verraten und ist kein menschlich Wesen mehr, der gehört ganz sicher, samt Familie und auch Nachbarn, an den näxten Baum geknüpft oder meinetwegen mit Chemie vergast. Tod dem Yankee-Imperialismus! Es lebe die nordkoreanische Demokratie unter dem groSSen KIM, der bereits als zweiter seiner Art ein ganzes Volk zum Tanzen bringt. 88 Trachtengruppen für jedes ausländische Fernsehteam. Wir sagen: Helau, Kamelle und Freibier für alle!
Wie bitte? Damit seid Ihr gar nicht einverstanden? NORDKOREA, das geht zu weit? Also ich finde das nur konsequent. „1984“ gelesen und verstanden! Aber schön, wie Ihr wollt. Dann vielleicht: Support AL-SARKAWI! Auf das die Bärtigen die Welt regieren.

Denn erst wenn sämtliche Chefinnen sämtlicher Hilfsorganisationen enthauptet im Straßengraben liegen, kann das irakische Volk in Freiheit leben und sich endlich wieder selbst bestimmen. Die Frau gehört an den Herd und der Herd ins Schlafzimmer! Wenn das kein Fortschritt ist, was dann? Für die Steinigung von Ehebrecherinnen und Kampf dem Kapital (zumindest solange es in den Händen von Ungläubigen ist). Dschihad bis zum Endsieg und auf in den sozialistischen Gottesstaat! Ein Kopf geht noch, einer geht noch ab... Wahnsinn, das ist die Hölle...

Ich sehe schon, das schmeckt Euch auch nicht. Seid Ihr Pazifisten, oder was? Okay, egal. Wenden wir uns eben dem Inland zu. Schließlich lassen sich hier ebenfalls beachtliche Erfolge verzeichnen. Zum Beispiel hat die CSU gerade herausgefunden, warum wir in Doofland so viele Nazis haben: Die Arbeitslosigkeit ist Schuld! Rassist wir man nämlich nicht, weil man ein dummes Arschloch ist, sondern einwandfrei bloß deshalb, weil man nix zu tun hat. Ich meine, klar, lesen kann man nicht, 100 Stunden Fernsehen pro Woche machen nun mal nicht jeden glücklich und abends immer bloß an der örtlichen Aral-Tanke abhängen ist leider auch nicht gerade spannend. Und da beim Nachobentreten unzweifelhaft der eigene Bauch im Wege wäre, ist man natürlich geradezu dazu gezwungen, sich ein paar Neger, Schlitzis oder Zecken unter die Stiefel zu legen, NPD zu wählen und Obdachlose totzutrampeln. Das ist doch zu verstehen. Und das begreife jetzt auch ich. Deshalb wäre ich auch nicht mehr böse, wenn meine joblosen Freunde demnächst des nächtens Türken klatschen gingen. Wäre ja nur aus Verzweiflung und mehr so was wie ein Reflex. Allerdings kann ich mich des Gedankens nicht erwehren, dass, jedenfalls von dieser Warte aus betrachtet, das wirksamste Mittel gegen den Faschismus offensichtlich große Arbeitslager wären, in denen sich die Deutschen dann glücklich und zufrieden (und ohne jeden Fremdenhass), für sich allein zu Tode schuften könnten... Nein! Stopp! Da ist es schon wieder mit mir durchgegangen. Eigentlich will ich doch bloß Frieden für alle. So wie Oberst CLAUS SCHENK-ich-habe-alles-mitgemacht-bis-ich-irgendwann-dachte-der-Führer-schadet-Doitschland-VON-STAUFFENBERG. Und ein Leben für die Kunst, ganz im Geiste LENI RIEFENSTAHLS (oder TOCOTRONIX).
Freuen wir uns also lieber gemeinsam über die Weitsicht und den Mut des Bundesverfassungsgerichts, die Einführung genereller Studiengebühren für Grundgesetzkonform zu befinden. Denn, seien wir ehrlich, seit es in der Arbeiterschaft und im Lumpenproletariat an jenen Vätern alten Schlages mangelt, die ihren degenerierten Nachwuchs vor 30 Jahren noch mit harter Hand in die näxtbeste Lehre geprügelt haben, werden unsere gehobenen Bildungsanstalten doch von sabbernden, grenzdebilen Nichtsnutzen überflutet. Die Folgen kann man bereits auf jedem x-beliebigen, völlig übervölkerten Gymnasium sehen: Da sitzen Kinder, die in ihrem ganzen Leben noch keinen einzigen Golfball geschlagen haben, die weder ein Pferd noch eine Polo-Ausrüstung ihr Eigen nennen können. Gewaltbereite Söhne von KFZ-Mechanikern und hauptberuflichen Trinkhallenstehern drücken ihre Kippen in verängstigten Lehrergesichtern aus und verführen brave Arzttöchter zu vorehelichem Geschlechtsverkehr und Drogenkonsum. In den Fluren liegen Müllberge, alle Wände sind beschmiert. Hier geht´s nicht mehr um irgendwelche sozialen Problemchen. Das ist die Endzeit des doitschen Geistes, verdammt.
Kein Wunder, dass sich die Eliten, die Leistungsträger unserer Nation, angewidert abwenden und ihre Sprösslinge lieber auf Privatschulen und angesehenen Universitäten im Ausland unterrichten lassen. Doch ist das ja noch nicht alles. Auch das gehobene Bürgertum, aus dem doch mindestens die Karrieristen für die zweite Reihe und der nach oben starrende Kopf einer gesunden Mittelschicht rekrutiert werden müssen, fühlt sich bedroht. Deshalb sagen wir (die Hippie-Fraktion in der PLASTIC BOMB-Redaktion): Ein zusätzlicher Schuldenberg von über 30000 Euro am Ende eines viel zu langen und total überflüssigen geistes- oder gesellschaftswissenschaftlichen Studiums ist zwar eine schöne Abschreckung und wird den einen oder anderen Unterschichtvater möglicherweise wieder zur bewährte Form seiner Ahnen zurück finden lassen, doch ist das allein bei Weitem nicht genug. Wir fordern: Schulgebühren! Ersticken wir die Aufstiegsträume dieser Ghettofreaks schon im verschimmelten Keim. Die schamlos Klassenschande fördernden Gesamtschulen werden ganz abgeschafft, für die etwas schlaueren Proletenbälger gibt´s weiterhin die Realschule und der schäbige Rest darf sich bis er vierzehn ist auf der Hauptschule gegenseitig verprügeln. Das Gymnasium aber wird mit 2000 Euro Halbjahresbeitrag endlich wieder zum gepflegten Reservat für die zukünftigen Helden des christlichen Abendlandes. Oder? Ach Scheisse! Jetzt kommt mir bitte nicht mit so einem Quatsch wie: Für die meisten, die dann nicht studieren und keinen höheren Abschluss machen ist doch sowieso keine Arbeit da! Oder: Verrohung und Verwahrlosung haben gesellschaftliche Ursachen! Oder: Man könnte die Unis ja auch einfach ohne Gebühren ausbauen! Oder ganz schlimm: Bildung hat auch einen Eigenwert! Argh! Das hier ist ne Marktwirtschaft, Ihr Ficker! Da hat der Staat kein Geld für so einen Mist. Und außerdem haben wir hier noch ganz andere Probleme.
Zum Beispiel kriegen in Deutschland die falschen Frauen die Kinder. Das hat kürzlich ein Mitglied des FDP-Präsidiums gesagt und damit eigentlich bloß eine Erkenntnis aufgegriffen, zu der man in Großbritannien schon gegen Ende des 19. Jahrhunderts gelangt ist und die man etwas später, im 3. doitschen Reich, weitergedacht und sehr konsequent in politisches Handeln umgesetzt hat. Es sind nämlich vor allem die, und auch das muss man ja mal wieder denken und formulieren dürfen, Schwachsinnigen, Arbeitslosen, Kriminellen und Kanaken, die sich hier vermehren wie die gottverfluchten Heuschrecken, bloß um dann den ganzen schönen Sozialstaat kahl zu fressen und unsere Leitkultur zu vermüllen, und keineswegs die sittlich und intellektuell gebildeten, finanziell abgesicherten Baumeister einer funktionierenden bürgerlichen Gesellschaft. Wir können die biologische Reproduktion des doitschen Volkes also nicht länger nur unter dem Gesichtspunkt der Quantität beurteilen, sondern müssen sie in Zukunft unbedingt auch in Bezug auf die Qualität des Auswurfes (oder Outputs) betrachten und steuern. Was wir dazu dringend benötigen ist eine Politik der sozialen Hygiene, die durch gezielte Familienförderung dafür sorgt, dass es sich auch die Reichen wieder leisten können Kinder zu haben und die dem Pack da ganz unten gleichzeitig vermittelt, dass, angesichts unbezahlbarer Zeugungsfolgekosten, die sicherste Verhütung einwandfrei die Sterilisation ist. Addiert man zu diesem schwarz-braunen Gesamtpaket noch die Schaffung von Elite-Universitäten, einen gesunden Wettbewerb und die Einbindung der Großkonzerne in die Gestaltung der Stundenpläne und Lehrinhalte (schließlich muss sich das Kapital je nach Bedarf die passenden Holzköpfe zurechtschnitzen können), so sind wir, die Fortschritte in der Gentechnik und der pränatalen Selektion einbeziehend, ziemlich nah an etwas, was ich vielleicht nicht als „Schöne neue Welt" , aber doch als ein aufgeräumtes neues Doitschland bezeichnen würde, welches MIA dann nach Baucheslust besingen dürfen.
Doch halt. Ganz vergessen habe ich den dreimonatigen Abschiebestop, den der Reichsinnenminister seinen Kollegen in den Länderregierungen für Flüchtlinge aus der Flut-Region angeraten hat. Wir fragen: Was soll das? Wenn wir zum Beispiel die Tamilen früher für zäh genug gehalten haben sie in die heimischen Folterkeller und einen blutigen Bürgerkrieg abzuschieben, dann müssen wir doch jetzt nicht vor so ein bisschen Wasser zurückschrecken. Und überhaupt, wie sagte vor ein paar Wochen ein Volksgenosse beim Scheissekauf im wohlklimatisierten Supermarkt lautstark, mitten in das aus den Lautsprechern säuselnde Noie Doitsche Popgedudel: „Jetzt ist aber mal langsam genug gespendet worden! Uns geht´s ja auch nicht gut!" Oi oi oi, Kamerad! „Brot für die Welt, doch die Wurst bleibt hier!" Wobei ich mich bisweilen auch frage was zum Beispiel die Menschen im Sudan und in vielen Teilen Schwarzafrikas bei ihrem Massensterben eigentlich so furchtbar falsch machen. Die bringen nämlich niemanden zum Weinen und kriegen auch nicht so viel Sendezeit. Na ja, liegt vielleicht einfach daran, dass dort keine Sau Urlaub machen will, jedenfalls nicht in den direkt betroffenen Regionen, und letztlich ist so´n Kind, dass eine Hand voll Insekten und vertrockneten Blättern mit seinem verhungerndem Großvater teilt, zwar mal ganz nett anzuschauen, aber nie und nimmer so spektakulär wie so eine fette Welle, die Dutzende Blödmann-Touristen noch kurz vor ihrem Ableben aus tausend verschiedenen Perspektiven gefilmt haben. Doch man soll nicht ungerecht sein, solange sich das Ausländervolk nicht in unsere Breitengrade wagt, ist die Hilfsbereitschaft der Doitschen immer wieder mal erstaunlich groß. Man muss das Mitgefühl nur durch eine entsprechende, schwer betroffene aber dennoch actionreiche Dauerberichterstattung herauszukitzeln wissen.
Und jetzt noch mal so ganz realpolitisch? Na ja, realpolitisch ist HARTZ IV noch lange nicht das Ende und noch ein paar Gesundheits-, Renten- und Sozialhilfereformen weiter, werden all die marktwirtschaftlich nicht mehr verwertbaren Greise, die heute noch wehklagen und jammern, sich zweifelsohne danach sehnen, dass man sie wieder wundgelegen und mit offenen Geschwüren am Körper ungestört in warmen Pflegeheimen vor sich hin modern und aus Versehen auch mal verdursten lässt. Langzeitarbeitslose werden sich mit Wonne an all die Abende erinnern, die sie aus Geldmangel vorm viereckigen Totalverblöder verbringen mussten und ihren Kindern wird schon beim Gedanken an eine Portion ALDI-Dosen-Fraß das Wasser im Mund zusammen laufen. Es kommen harte Zeiten, ihr Sauerstoffdiebe und Beutelschneider, ob der Golfstrom nun ausbleibt oder nicht, mit Eiszeit oder ohne.
Ansonsten bin ich dafür den IRAN zu bombardieren und die Bundeswehr endlich auch im Inland einzusetzen, war THEO VAN GOGH ein Antifaschist und kein Pfaffe je ein Kinderschänder, fehlt mir immer noch ein großer doitscher Film über Hitlers Beziehung zu seinen Schäferhunden, ist die HAMAS eine extrem fortschrittliche, schwer linke Widerstandsgruppe und sollten sämtliche Spielplätze dieses Landes ausschließlich maulkorbfreien Kampfkötern und ihren viel zu lange diskriminierten Besitzern zur Verfügung gestellt werden. Kleinstaaterei bis zum Exzess und Leinenzwang für die besonders bissigen Ein- bis Sechsjährigen! Hurra!

Abschließend möchte ich für all jene, die sich immer schon gefragt haben, was dieser Atakeks eigentlich für ein notorisch miesgelaunter Penner und Volksverhetzer ist, noch ein bisschen Licht ins Dunkel ihrer, von Nicht-PLASTIC BOMB-Lesern möglicherweise oft leichtfertig als „paranoide Wahnvorstellungen" verleumdeten Verschwörungstheorien bringen: Nein, Ihr seid keine dogmatischen, völlig verblendeten, menschenverachtenden Schweineficker, keine dummgesoffenen Aushilfsirokesen mit der Allgemeinbildung eines Klingeltonkükens und ganz sicher keine kackebraunen Arschproleten mit doitsch-nationaler Bierbauchtrommel. Denn: Ihr habt ja recht.
Wenn ich nicht gerade meine Freundin verprügel, Robbenbabys das Fell über die hässlichen Ohren ziehe, mit schwangeren Palästinenserinnen gefüllte Krankenwagen unter Dauerfeuer nehme oder israelische Erstklässler von Selbstmordbombern massakrieren lasse, ficke ich den Rest des Tages meistens GEORGE BUSH (seit ich wieder mehr saufe hat sich meine Ekelgrenze in Nichts aufgelöst), stelle mir dabei genüsslich vor wie ich sämtliche Amerikaner (auch die Kinder) ins Meer treibe und gestatte anschließend wahlweise GERHARD BLÖDER oder OTTO-alleraus-SCHILY mir mit meinem SPD-Parteibuch etwas kühlenden Wind zuzufächeln. Manchmal wenn ich ganz besonders viel Langeweile habe, kann es allerdings auch vorkommen, dass ich mit meinen Kameraden von der schlesischen Landsmannschaft ordentlich einen Heben gehe, nur um hinterher gutgelaunt im Internet nach völlig haltlosen Anschuldigungen gegen hundertprozentig unpolitische Skinheads zu suchen, die ich dann im PLASTIC BOMB als Nazis diffamiere. Schließlich muss ich dem Verfassungsschutz, der mich bezahlt, auch mal Ergebnisse liefern und ohnehin gibt es für mich nichts Wichtigeres als zur weiteren Zersplitterung dieser gesamtgesellschaftlich so ungeheuer relevanten Szene aus Vollblut-Alkis und Koksbirnen beizutragen. Außerdem besitze ich mindestens fünfzig der weltweit größten Bankhäuser, habe einen Pferdefuß und bin Stalinist. Und erzkatholisch sowieso... Wie schon weiland FRANZ JOSEF DEGENHARDT verbleibe ich an dieser Stelle nun mit ein paar hübschen Zeilen von FRANCOIS VILLON: „Wenn ich einst am Galgen häng und mir wird´s am Hals zu eng, weiß nur ich, wer da so log und wie schwer der Arsch mir wog." Venceremos!

Antifa-infos u.a. über: www.free.de/lotta
Und: www.nadir.org/aib

ATAKEKS meint, dass nicht nur die Arbeiterklasse prima auf jedes Vaterland verzichten kann und empfiehlt, neben einem grenzenlosen Sozialismus, außerdem Folgendes:
ASIAN DUB FOUNDATION: Tank CD
JUREK BECKER: Jakob der Lügner BUCH
JAMES BROWN: Think! LP
PETE SEEGER: Banks of marble LP
LE TIGRE: This Island LP
!ZUSAMMEN!, Film
OMA HANS: Peggy LP
FEEDERZ: Ever felt like killing your boss? LP
CHUMBAWAMBA: Restlos alles!
THE ROOTS: The Tipping Point DoLP
SEEIN´ RED/ MK ULTRA: Split-LP
TOM WAITS: The Heart of Saturday Night LP
BRAZIL, Film
CHARLIE PARKER: On Dial, Vol.1 LP
15. ZUG DES LEBENS, Film

LÄDEN + VERTRIEBE, DIE DAS PLASTIC BOMB VERKAUFEN:

Drop Out Records, Alaunstr. 43, 01099 Dresden
Zentralohrgan, Alaunstr. 17, 01099 Dresden
AK14 Law & Order, Adolf Kolping Str. 14, 03046 Cottbus
Schall & Rausch, Grünerwaldstr. 19, 04103 Leipzig
Halb 7-Records, Ackerstr. 59, 06842 Dessau
Mr. Music, Schlossgasse 4, 07743 Jena
Maximum Rock´n´Roll, Wühlischstr. 12, 10245 Berlin
Vopo Records, Danzigerstr. 31,10435 Berlin
Real Deal Record Store, Gneisenaustr. 60, 10961 Berlin
Grober Unfug, Zossenerstr. 32/33, 10961 Berlin
Tommy-Weißbecker-Haus, Wilhelmstr. 9, 10963 Berlin
Core Tex, Oranienstr. 3, 10997 Berlin
Grober Unfug, Weinmeisterstr. 9, 10978 Berlin
Ege´s Tabakwaren, Wrangelstr. 52, 10997 Berlin
St. Pauli Fanladen, Brigittenstr. 3, 20359 Hamburg
Blitz Schallplatten, Europaplatz 3, 24103 Kiel
Subvert, Norderstr. 41, 24939 Flensburg
Von Gestern, Schulstr. 70, 25335 Elmshorn
Scheibenkleister, Donnerschweerstr. 99, 26123 Oldenburg
Willys Vinyl Welt, Liepmannstr. 7 b, 30453 Hannover
Eisbär Records, Diedersrstr. 7, 31863 Coppenbrügge
Greed Records, Wilhelmstr. 9a, 33602 Bielefeld
Groovy Records, Kurze Geismarstr. 6, 37073 Göttingen
Subkultura Records, Martin-Luther-Str. 23, 38226 Salzgitter
Hot Rats, Heidestr. 36, 39112 Magdeburg
The Headshop, Burgplatz 2-3, 40213 Düsseldorf
Hitsville-Records, Wallstr.21, 40213 Düsseldorf
Rock Dreams, Körnerstr. 6, 41061 Mönchengladbach
Halloween-Store, Neumarktstr. 35, 42103 Wuppertal
Pop Art, Hochstr. 67, 42105 Wuppertal
Idiots Record Shop, Rheinische Str. 14, 44137 Dortmund
Dirty Faces, Universitätsstr. 16, 44789 Bochum
New Lifeshark, Baedeker Str. 15, 45128 Essen
Sold Out, Münsterstr. 15, 45657 Recklinghausen
Hanna Music, Crispinusplatz 30, 46399 Bocholt
Sound Of The Suburbs, Friedrich-Alfred-Str. 46, 47226 Duisburg
Green Hell, von Steubenstr. 17, 48143 Münster
Shock Records, Natruperstr. 9, 49076 Osnabrück
Beatbaracke, Akazienweg 1, 49413 Dinklage
Underdog Records, Ritterstr. 52, 50668 Köln
Normal, Vogteistr. 18, 50670 Köln
H2O, Clemensstr. 9, 56068 Koblenz
True Love, Moselring 1, 56068 Koblenz
Kratzer, Hinterstr. 11, 57072 Siegen
Sick Wreckords, Schulstr. 1, 60594 Frankfurt
Matula Records, Oranienstr. 44, 65185 Wiesbaden
Rex Rotari, Försterstr. 38, 66111 Saarbrücken
Sound Check, Pirmasenserstr. 22, 67655 Kaiserslautern
Come Back, Quadrat S 4 - 23, 68161 Mannheim
Ratzer Records, Paulinenstr. 50, 70178 Stuttgart
Mutter Beimer Records, Parlerstr. 1, 73525 Schwäbisch Gmünd
Flight 13, Nordstr. 2, 79104 Freiburg
Indie Punk Records, Kirchstr. 4, 79539 Lörrach
Resonanz, Auenstr.4, 80469 München
Borderline, Vorderer Lech 9, 86150 Augsburg
Sound Circus, Rossbachstr. 4, 88212 Ravensburg
Graureiher, Bachstr. 4, 88250 Weingarten
Eldorado, Unter den Schwibbögen 9, 93047 Regensburg
Rex Melodica, Obere Königstr. 3, 96052 Bamberg
Toxic Toast, Steingasse 11, 96450 Coburg
H2 O, Karmelitenstr. 28, 97070 Würzburg
My Way, Brettreichstr. 3, 97074 Würzburg

SCHWEIZ

Andi Preisig, Oberdorfstr. 23, 9535 Wilen
Jamarico, Hirschenplatz (Spitalgasse), Zürich
Leech Records, Postfach 14, 8042 Zürich
Prawda, c/o Peter Bader,Scholastikastr. 24, 9400 Rorschach

ÖSTERREICH

Teenage Riot Imperium, c/o Grisu / G. Schmaus, Johann-Strauss-Gasse 1-2-8, A-2460 Bruck an der Leitha
A-Sozial Streetwear, Rechte Wienzeile 2a/10, 1050 Wien
Rattlesnake, Kirchengasse 3, 1070 Wien
Mohawk Distribution, Heidenheimerstr. 43-3-16, 3100 St.Pölten
Yummy, stumpergasse 31, 1060 wien

VERTRIEBE + KONZERTVERKÄUFER

East Side Records, Postfach 1246, 02943 Weißwasser
VEB, c/o Alternative e.V., Willy-Brandt-Allee 9, 23554 Lübeck
Höhnie Records, An der Kuhtränke 7, 31535 Neustadt
Stefan Barke, Westring 61, 34127 Kassel
Teenage Rebel Records, Wallstr. 21, 40213 Düsseldorf
Dirty Faces, Universitätsstr. 16, 44789 Bochum
Rabauz Rec., c/o Mike Weger, Joh.-Girmes-Str. 20, 47929 Grefrath
Knock Out Mailorder, Postfach 101653, 46216 Bottrop
Impact Records, Am Markt 1, Sout. rechts, 47229 Duisburg
Moskito Promotion, Postfach 3072, 48016 Münster
Plattenbörse, Theaterstr. 15, 52070 Aachen
Suppenkasper Vertrieb, Kaiser Wilhelm Ring 11, 55118 Mainz
25 Cent, Engelbertstr. 11, 59755 Arnsberg
Sick Wreckords, Schulstr. 1, 60594 Frankfurt
Matula Rec., Falk Sinss, Oranienstr. 44, 65185 Wiesbaden
Incognito Records, Senefelderstr. 37 A, 70176 Stuttgart
We Bite Records, Palerstr. 4, 70192 Stuttgart
X-Mist, Leonhardstr. 18 a, 72202 Nagold
Twisted Chords, c/o Tobi, Reitweg 1, 76327 Pfinztal

PLASTIC BOMB

ALL TITLES DISTRIBUTED BY:

CARGO RECORDS - Germany -

Sonic SONIC RENDEZVOUZ - BENELUX -

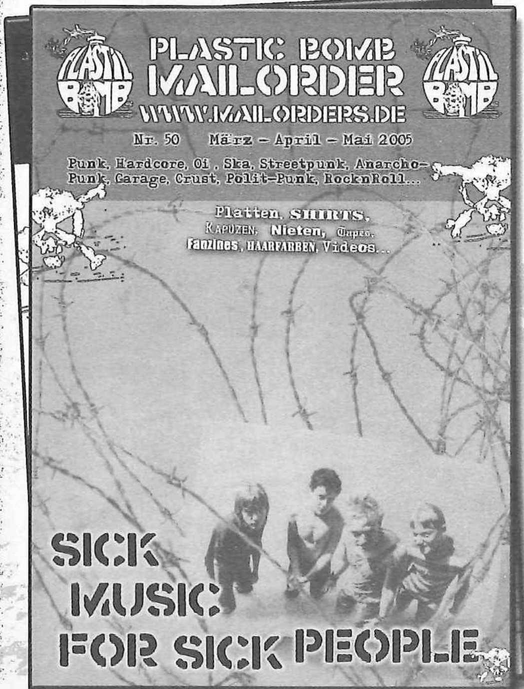
CARGO MUSIC - USA -

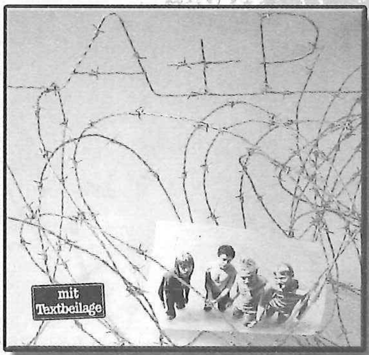
www.mailorders.de

LEBEN LACHEN KÄMPFEN-CD
PLASTIC BOMB-Labelsampler mit RASTA KNAST, MOTORMUSCHI, REAL McKENZIES, FORGOTTEN, WTZ, VAGEENAS, NO RESPECT, HAMMERHAI, VADERS, SCHWARZE SCHAFE, BASH, HEIMATGLÜCK, TREND, VERSAUTE STIEFKINDER, BACKSLIDE, AFFRONT, CAVE 4, PASCOW, u.a.

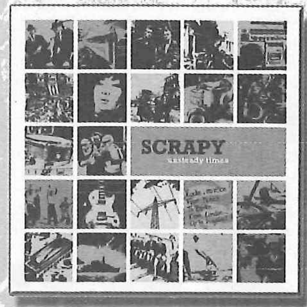
PASCOW Geschichten, die...- LP/CD
Die frische Unverbrauchtheit u. positive Energie von ZSK trifft auf intelligente Texte im Stil von KNOCHENFABRIK meets MOTORMUSCHI, die durchaus Tiefgang besitzen. Dazu ein Schuss TURBOSTAAT, fertig ist eine brilliante Scheibe mit gut kickenden Punksongs. Inkl. einiger „Gaststars" wie bspw. Claus von KNOCHENFABRIK / CHEFDENKER

JETZT ANFORDERN !!!

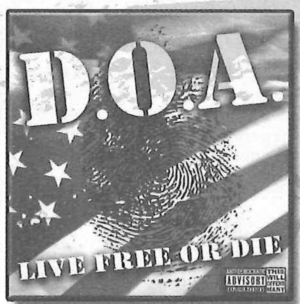




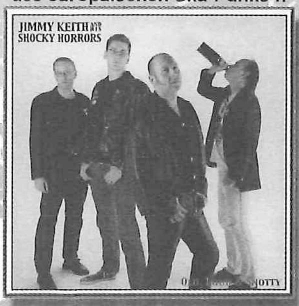
A+P -s/t- LP/CD
Erstes offizielles Re-Release des Punklassiker von 1982 !!! A+P aus München standen für sehr individuellen, intelligenten Punk mit dem klassischen, minimalistischen und kaputten Charme der frühen 80er. Bis heute ist ihre erste und einzige LP Mythos und ein wichtiges Stück deutscher Punkgeschichte zugleich. Inkl. Bonustracks von der "Links rechts"-Single. Auf der CD + unveröffentlichte Demosongs aus den 80ern in exzellenter Qualität. Klassiker !!!



SCRAPY - unsteady times LP/CD
Exzellente, sehr homogene Mischung aus Ska u. Punkrock. Zwischen MADNESS, RANCID, NO RESPECT u. INCITERS. Leben, Stil, Kritik & Selbstironie - SCRAPY gehören zur Spitze des europäischen Ska-Punks !!



DOA -live free or die- LP/CD
Meisterwerk der kanadischen Punks mit sehr politischen, kritischen, zynischen, aber auch lustigen Texten. Die Brüder im Geiste von Ex-DEAD KENNEDYS Mastermind Jello Biafra gehören zu den grössten politischen Aktivisten der nordamerikanischen Punkszene und zählten zusammen mit BLACK FLAG, MINOR THREAT, YOUTH BRIGADE, DEAD KENNEDYS, AVENGERS zur ersten ersten Welle nordamerikanischer Punkbands. Gradlinig, laut, hart u. trocken.

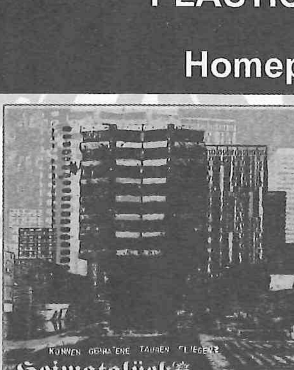


JIMMY KEITH & HIS SHOCKY HORRORS -old, loud & snotty -CD
16 Songs mit dem Sänger von EISENPIMMEL. Musikalisch zwischen HERMANN BROOD u. JEFF DAHL. Zwischen 77er-Punkrock u. Punk´n´Roll.

MAILORDER

Punk, Streetpunk, HC, Ska, Anarcho-Punk, Oi!, Garage, Crust, Rock´n´Roll, Polit-Punk... Platten, Shirts, Kapuzen, Nieten, Tapes, Haarfarbe, Fanzines, Videos... VIELE SONDERANGEBOTE !!!

PLASTIC BOMB, POSTFACH 100 205, 47002 DUISBURG, GERMANY
Fax: ++49 (0)203-734288, e-mail: micha@plastic-bomb.de,
Homepage: www.plastic-bomb.de / www.plasticbombshop.de



HEIMATGLÜCK -CD
14 individuelle, intelligente Punksongs mit Elektronik-Sound aus HH mit tollem weibl. Gesang + 10 Bonustracks, davon 3 unveröffentlichte Songs ! Eine aussergewöhnliche, eigenständige Band - klischeelos und mit Charme !

SCHWARZE SCHAFE -auf der Suche-LP/CD
Hit-Punkrock mit Armin + Jana (HEIMATGLÜCK) am Gesang.

VAGEENAS -when music hurts-LP/CD
15 lupenreine Pogo-Punkrock-Tracks strotzen nur so vor Kraft, Rotz u. typischem, 100%igem 1A-Kick-ass-Punkrock-Feeling.

VADERS - vaders -LP/CD
Old school-HC meets Streetpunk a´ la DROPKICK MURPHYS, RANCID, BOMBSHELL ROCKS

CHUMBAWAMBA

über ihr Interesse an Folkmusik, ihren EMI-Deal, Political Correctness, den IRAK u.v.m.

DIE BAND

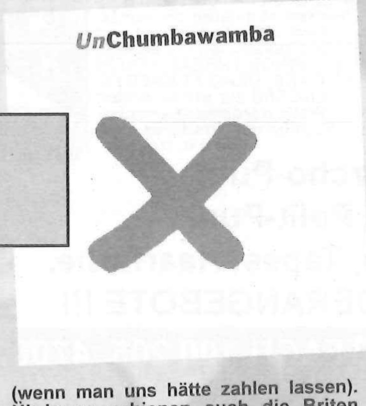
CHUMBAWAMBA gründeten sich Anfang der 80-er Jahre in Yorkshire. Ihre ersten Veröffentlichungen waren eine ganze Reihe von Tapes und einige Samplerbeiträge, unter anderem für die „Bullshit Detector, Vol.2"-LP, die auf CRASS-Records erschien. Zu dieser Zeit war die Band Teil der britischen Anarcho-Punk-Szene und dieser Einfluss war ihr deutlich anzuhören.
1985 riefen CHUMBAWAMBA ihr eigenes Label AGIT PROP ins Leben , und brachten zwei Singles raus, denen 1986 dann die erste LP folgte. „Pictures of starving children sell records" war eine extrem politische Punk-Platte, die zwar noch an Bands wie CRASS und CONFLICT erinnerte, aber auch schon einige folkige Momente hatte. Dass sich CHUMBAWAMBA außerdem für die britische Indie-Gitarren-Band THE FALL begeistern konnten, klang dann noch etwas stärker auf der 1987 veröffentlichten zweiten LP „Never mind the ballots" durch. Eine gewisse Schwäche für popige Melodien ließen sie aber von Anfang an erkennen.
Nur ein Jahr später nahmen sie mit „English Rebel Songs" (trotz allem recht überraschend) ein reines Folk-Album auf, verzichteten dabei auf alle Instrumente und sangen sich gekonnt aus den Herzen vieler Punk-Puristen, denen das nun entschieden zu weit ging und denen verzerrte Klampfen und ein fixes Schlagzeug ohnehin immer wichtiger gewesen waren als die Texte.
Gegen Ende der 80-er und zu Beginn der 90-er Jahre veränderten sich CHUMBAWAMBA dann erneut. Zwar blieben ihre Texte ebenso radikal wie intelligent, musikalisch wandten sie sich jedoch Pop, Dancefloor und HipHop zu. Auf verschiedenen Indie-Labeln erschienen unter anderem die Platten „Shhh", „Anarchy" und „Swingin´ with Raymond", wobei die mit dem punkigsten Titel auch die mit den größten Hits war. „Timebomb" und der Anti-Nazi-Song „Enough is Enough" sowie das bittere „Homophobia" gehören heute zu den Klassikern der Band und die zuletzt genannten haben leider auch an Aktualität überhaupt nichts eingebüßt.
Endgültig befreit von allen Regeln und Zwängen einer oft engstirnigen und konservativen Punkszene, entwickelten sich CHUMBAWAMBA jedenfalls unbeirrt weiter, arbeiteten zwischenzeitlich mit dem linken Rapper MC FUSION zusammen, der mit CREDIT TO THE NATION auch schon auf AGIT PROP veröffentlicht hatte (neben den legendären THATCHER ON ACID by the way) , und entschieden sich 1997 sogar dafür zur EMI zu wechseln. Der alkoholselige Song „Tubthumping" von dem dort erschienen Album „Tubthumper" wurde ein Riesen-Single-Hit und CHUMBAWAMBA waren plötzlich berühmt. Ein Umstand der an ihren Texten und Aussagen jedoch nicht das Geringste änderte, wie nicht zuletzt das wütende „Goodbye to the crown" bewies, das sie gemeinsam mit der OYSTER BAND als Bonus Track für die „Tubthumping"-MCD aufnahmen.
Nach der zwar guten, aber ziemlich erfolglosen „W(hat)Y(ou)S(ee)I(s)W(hat)Y(ou)G(et)"-Platte, endete die Zusammenarbeit mit dem Major im Jahr 2000 wieder und CHUMBAWAMBA machten als Indie-Band weiter.
2002 erschien „Readymades", auf dem alte britische Folk-Melodien mit (elektronischen) Pop-Klängen zusammenflossen und linke Songwriter-Helden wie DICK GAUGHAN Gastauftritte in Form von klug gesetzten Samples hatten. Vielleicht das beste Album seit „Anarchy", denn CHUMBAWAMBA schienen zum wiederholten Mal eine für sie perfekte Form gefunden zu haben.

> *„...and we will never rest again until every Nazi dies!"*
>
> *(CHUMBAWAMBA: The day the Nazi died. Von der „Enough is Enough"-Maxi. 1993)*

Das bisher letzte Werk der nimmermüden Anarchisten, „Un", übertraf die hohen Erwartungen dann jedoch noch mal um Einiges. Bissig wie eh und je wurde unter anderem die amerikanische Außenpolitik auf´s Korn genommen, das Booklet quoll wie gewohnt über vor Zitaten, Kommentaren und Informationen und musikalisch war es CHUMBAWAMBA tatsächlich gelungen die Grundidee von „Readymades" noch gekonnt weiterzuführen. Popmusik im besten Sinne verband sich mit Folk und Folklore aus allen Teilen der Welt zu einem Dutzend Songs, die ich nie wieder aus dem Kopf bekommen werde, und letztlich steht „Un" für all das was diese Band auszeichnet: Die grandiosen Melodien, die genialen Stimmen der beteiligten Männer und Frauen, die politische Konsequenz, die CHUMBAWAMBA für mich trotz ihres Major-Deals besitzen, und eine verdammt große musikalische Kreativität, die sich einen Dreck darum schert, was irgendwer gerade hören will.
Im Herbst wird vermutlich eine neue Platte erscheinen. Bis dahin heißt es: Besorgt Euch erst mal den alten Kram, so weit möglich am Besten auf Vinyl, lest die Texte und hört gut zu.

DAS KONZERT

Begonnen hat´s eigentlich wie immer: Schwierigkeiten mit der Gästeliste, das Konzert ausverkauft und ne recht ausgedehnte Zitterpartie ob wir denn trotzdem alle reinkommen. Wir, das waren der jetzt weniger trinkende Herr DÜBAUSKI, der teilzeitarbeitende und trotzdem schwer beschäftigte EINLEBEN-Micha und Euer ergebener, in diesem Fall nur leicht alkoholisierter Erzähler.
Für das anfängliche Gezeter um drei weitere Plätze im kleinen Saal des gediegenen Kulturzentrums von Essen-Stele wurden wir ca. anderthalb Stunden später schließlich durch das gleich folgende, sehr nette und ausführliche Interview entschädigt. Beteiligt haben sich daran BOFF, der seit den Anfangstagen der Band als Gitarist und Sänger dabei ist, und JUDE, die erst 1996 dazu stieß, Trompete spielt und ebenfalls singt. Sehr wache, engagierte und freundliche Menschen, die mich ein wenig an den auch sehr ausgeglichenen Herrn SULLIVAN von NEW MODEL ARMY erinnert haben.
Ein paar Bier weiter, das Gespräch war so gut gelaufen, dass wir uns die Vorband vor lauter Freude geschenkt hatten, begannen die fünf angereisten Mitglieder von CHUMBAWAMBA dann zu vorgerückter Stunde ihr angekündigtes Akustik-Set und ich glaube es hat nicht mal ne Minute gedauert, bis sich die biedere Örtlichkeit und das betagte Publikum für mich in Luft aufgelöst hatten. Zwei Gitarren, ein Akkordeon und die schon erwähnten Stimmen zogen, gelegentlich noch durch eine Trompete verstärkt, sämtliche Aufmerksamkeit auf sich. Das Programm bestand aus einigen Stücken von der „English Rebel Songs"-LP, vielen alten Hits und ein paar neuen Liedern, wobei „The day the nazi died" und der Anti-Kriegs-Song „Jacob´s Ladder" nur zwei von vielen Höhepunkten waren. Völlig hingerissen war ich dann als die Band zu Ehren von JOE STRUMMER „Bankrobber" coverte. Allein dafür hätte sich das Eintrittsgeld gelohnt



(wenn man uns hätte zahlen lassen). Übrigens schienen auch die Briten ihren Spaß zu haben und die recht ausführlichen Ansagen, in denen unter anderem die politischen und historischen Hintergründe der traditionellen Lieder erklärt wurden, ließen eine gute Portion Ironie nicht vermissen. Lediglich EINLEBEN-Micha hatte nachher was zu meckern, weil ihm bei „Enough is Enough" die Rap-Parts gefehlt hatten, aber der hat ja eh keine Ahnung.
Nach einer ausgedehnten Zugabe ließen sich CHUMBAWAMBA schließlich kein zweites Mal erweichen und verschwanden im Backstage-Bereich. Wir aber fuhren glücklich und nun schon etwas mehr betrunken ohne irgendwelche nervigen Bullenkontrollen nach Hause.

DAS INTERVIEW:

PB: Schon auf Eurer ersten Platte finden sich einige Folk-Stücke, etwas später habt Ihr dann mit „English Rebel Songs" sogar ein reines Folk-Album aufgenommen. Und auf Euren beiden letzten CDs, „Readymades" und „Un", lassen sich solche Einflüsse nun auch wieder verstärkt heraushören. Was fasziniert Euch so an Folk-Musik, bzw. wie seid Ihr überhaupt damit in Berührung gekommen?
JUDE: Das ist komisch. Wir sind eigentlich zu ganz unterschiedlichen Zeitpunkten und auch unabhängig voneinander auf Folk-Musik gestoßen und soweit es die Band betrifft, war dieser Hintergrund dann einfach immer da. Begeistert hat uns wohl alle der politische Charakter, den diese Musik oft hatte und hat. Sie beschäftigt sich seit Jahrhunderten mit den gesellschaftlichen Verhältnissen und zwar ganz unabhängig davon, ob das nun gerade in Mode ist oder nicht. Sie handelt von etwas, das uns alle angeht.
BOFF: Bei mir persönlich reichen die Wurzeln bis zu THE CLASH zurück. Ich las die Namen von Folk- und Blues-Musikern, die sie gerne gehört haben und die auch schon über Ungerechtigkeit, Ausbeutung und das harte Leben der kleinen Leute gesungen haben, und ich stellte fest, dass THE CLASH da offensichtlich in einer langen Tradition politischer Musik standen. Also wollte ich mehr darüber herausfinden und habe angefangen mir diese Platten zu kaufen...

PB: Punk und Folk haben Eurer Auffassung nach also etwas gemeinsam...
BOFF: Ja. Unbedingt. Das Rock´n Roll-Establishment in England ist unglaublich konservativ. Sogar wenn die Musik wirklich phantastisch ist, ist die Attitüde meist nur konservativ. Punk hat damals alles in Frage gestellt und wollte zumindest zum Teil die Dinge auch verändern. Und so verhält es sich auch mit Folk. Wobei es da natürlich auch Leute gibt, die sich ausschließlich als Musiker sehen...
JUDE: Sicher. Folk hat auch eine unpolitische Seite, Lieder, die die Menschen nur zum Tanzen bringen sollen usw. Das kann auch okay sein, war aber nicht das was uns daran interessiert hat.

PB: Für das Cover Eurer Anti-Kriegs-Single „Jacob´s Ladder" habt Ihr ein Photo von PETE SEEGER gewählt. Warum gerade eins von ihm?
BOFF: Wir haben auf dieser großen Anti-Kriegsdemo in Washington vor zwei Jahren gespielt. Ich glaube es war die größte Demonstration an diesem Ort seit dem Ende der 60-er, als die Bürgerrechtsbewegung dort protestierte. Bei diesem „Civil Rights"-Marsch damals ist PETE SEEGER aufgetreten und wir haben Photos davon gesehen. Diesmal waren es u.a. PATTI SMITH und wir. Uns hat die Idee gefallen, dass es dort eine Verbindung gibt, zwischen den 60-ern und PETE SEEGER und dem was heute ist, zwischen der Bürgerrechts-, der alten und der neuen Friedensbewegung. Menschen die gegen den Krieg demonstrieren, die auf die Bühne gehen und dagegen reden und singen...

PB: Ihr wart ein sehr aktiver Teil dieser Anti-Kriegs-Bewegung. Wie steht Ihr heute dazu?
JUDE: Die Menschen wurden im Vorfeld des Irak-Krieges massiv belogen. Und obwohl trotzdem Millionen dagegen waren, hat man ihn geführt. Man hat ihn mit der Existenz von Massenvernichtungswaffen und mit der Befreiung der irakischen Bevölkerung begründet, aber die Massenvernichtungswaffen wurden nicht gefunden und ich bezweifle, dass sich die Lebensverhältnisse der einfachen Leute massiv verbessert haben. Die Situation, die man nun dort geschaffen hat, ist absolut grauenhaft und in anderer Weise unhaltbar. Aber ich glaube, dass sich GEORGE BUSH darin verrannt hat, dass er sich nun inmitten einer Hölle wiederfindet, die er selbst kreiert hat und aus der es jetzt keinen schnellen Ausweg mehr gibt.

PB: Ihr glaubt also nicht, dass ein sofortiger Abzug der US-Truppen, wie ihn Teile der Linken fordern, die Situation verbessern würde?
BOFF: Nein. Amerikanische Konzerne hängen längst überall drin, sie werden das Öl kontrollieren, sie machen den Wiederaufbau, die Infrastruktur usw. Die BUSH-Regierung tut so als wolle sie die Macht im Land möglichst schnell wieder an eine irakische Regierung abgeben, aber das stimmt so nicht. Wichtige Punkte werden weiterhin unter amerikanischer Kontrolle stehen. Das ist auch nur folgerichtig, denn diejenigen die nun davon profitieren, haben vorher Millionen ausgegeben, damit GEORGE BUSH Präsident wird. Es war doch klar, dass sie jetzt in den Ländern, in die er einfällt, die besten Verträge bekommen. Ich muss jedoch sagen, dass ich nicht der Meinung bin jedes „Volk"

müsse sein „eigenes Land“ haben. Ich will nicht zurück zur Scholle und ich bin auch kein Fortschrittsfeind. Ich glaube halt nur nicht, dass sich die Verhältnisse im Nahen und Mittleren Osten dadurch wesentlich verbessern, dass an jeder Ecke ein McDonalds steht. Möglicherweise glaubt ein Teil der Menschen das kurzfristig...

PB: Nun gibt es im Irak nicht nur amerikanische Truppen und Geschäftemacher, die der Bevölkerung möglicherweise das Recht auf Selbstbestimmung vorenthalten wollen, sondern auch religiöse Fundamentalisten, deren Vorstellungen offensichtlich noch viel weniger mit Freiheit und Gleichberechtigung zu tun haben...

JUDE: Das stimmt auch, klar. Im Irak gibt es viele verschiedene Gruppierungen, die sich eben auch in ihrer Religion, bzw. der Form in der sie diese leben, stark unterscheiden. Das Regime von SADDAM HUSSEIN hat das alles unterdrückt. Jetzt können diese Konflikte offen ausbrechen und die Chancen für religiösen Fanatismus haben sich deutlich verbessert. Wahrscheinlich würde ein Abzug der Amerikaner auf die eine oder andere Weise wieder zu einer Art Diktatur führen...

BOFF: Ich sehe diesen religiösen Wahn dort natürlich auch. Andererseits existiert religiöser Fanatismus auch in den USA. Für die christliche Rechte dort ist der „Kampf gegen den Terror“ doch so etwas wie ein neuer „kalter Krieg“ auf den man nach dem Zusammenbruch des Ostblocks so lange warten musste. Sowas lässt die Leute denken „Ja, wie sind Amerikaner! Wir sind tapfer und stark!“ usw. Es vermittelt ein primitives Zusammengehörigkeitsgefühl und öffnet einfachen Lösungen und simplen Feinbildern Tür und Tor.

JUDE: Und ich glaube auch nicht, dass der Einmarsch in solche Länder die religiösen Fanatiker unter den Muslimen weniger fanatisch macht. Ich denke, das Gegenteil ist der Fall. Der Fundamentalismus in dieser Region wird durch die amerikanische Politik eher noch gestärkt.

PB: Die Linke in Deutschland ist ja traditionell gespalten. Ein wichtiger Konflikt der letzten Jahre war der zwischen den Anti-Imperialisten, die sich zum Teil nicht scheuen Sympathiebekundungen für die HAMAS und die im Irak agierenden Terroristen abzugeben, und den sogenannten Anti-Deutschen, die jede Aktion der israelischen Regierung vorbehaltlos unterstützen und BUSHs „Krieg gegen den Terror“ gutheißen. Wie ist das in Großbritannien?

JUDE: Offensichtlich ist der Kampf zwischen Israel und den Palästinensern ein Konflikt, der Menschen dazu treibt extreme Positionen einzunehmen, alles einfach nur noch schwarz-weiß zu sehen...

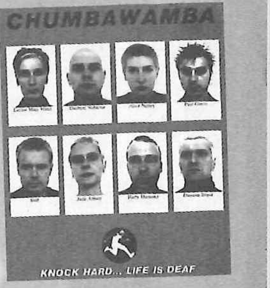
BOFF: Dieses Problem existiert natürlich auch in Großbritannien. Und das gab es immer wieder mal, zum Beispiel während des Irland-Krieges. Da konnte sich die Linke auch nicht entscheiden, wen sie unterstützen sollte, die britischen Truppen oder die republikanische Bewegung. Dann hat man langsam mitbekommen wie republikanische Bewegung gearbeitet hat und war erschrocken... Oder die Anti-Kriegsdemos in London. Da waren auch Trotzkisten dabei, die sich klar auf der Seite des Iraks positioniert haben... Viele Leute in der Linken halten es nach wie vor für ihre Pflicht den Imperialismus zu bekämpfen. Das finde ich zwar nicht unbedingt falsch, nur ist die Situation oft eben zu kompliziert um sich einfach auf eine Seite zu schlagen... Nimm Afghanistan: Als das Land von der Sowjet-Union besetzt wurde, unterstützten die USA die Rebellen mit Waffen und Geld. Nach dem Abzug der sowjetischen Truppen wurden die Feinde des Feindes, die man lange für Freunde gehalten hatte, dann zunehmend zu einem Problem.

JUDE: Auch für die Linke ist die Unterstützung sogenannter nationaler Befreiungsbewegungen ein gefährliches Terrain...

PB: Bezogen auf Irland zum Beispiel das „romantische“ Bild, das sich mancher von der IRA gemacht hat...

BOFF: Na ja, die IRA wurde anfangs als republikanische Befreiungsarmee auf einer durchaus marxistischen Basis gegründet. Aber auch marxistische Gruppen können schnell dazu neigen die Freiheit des Einzelnen hinten an zu stellen oder sogar abschaffen zu wollen. Und richtig schlimm wird es immer wenn dann noch Nationalismus dazu kommt. Im Fall der IRA hat sich die nationalistische Seite durchgesetzt. Und es gibt an solchen Bewegungen oder Organisationen oft auch noch ganz andere Kritikpunkte, zum Beispiel das Frauenbild und ähnliche Dinge... Wir haben vor einigen Wochen auf der ROSA LUXEMBURG-Konferenz in Berlin gespielt. Dort war u.a. ANGELA DAVIS zugegen und das war für uns wirklich eine große Sache. Es war aber auch jemand aus Kuba dort, der eine längere Rede gehalten hat. Schließlich sagte die Vertreterin einer radikalen linken Gruppe: „Du hast uns hier viel über die Menschenrechtssituation in Kuba erzählt und wie sie sich verbessert hat, aber wie steht es zum Beispiel mit den Homosexuellen? Werden die nicht unterdrückt?“ Er hat die Frage überhaupt nicht beantwortet. Er hat einfach weitergeredet über die, verglichen mit anderen süd- und mittelamerikanischen Ländern, vorbildhafte Gesundheitsversorgung usw. Natürlich war der Kampf der kubanischen Revolutionäre gegen BATISTA und später gegen den US-Imperialismus in unseren Augen immer eine unterstützenswerte Sache, aber andererseits lehnen wir Diktaturen weiterhin ab und CASTRO ist leider auch nichts anderes als ein Diktator.

JUDE: Man muss also eine Basis finden das Positive dort zu unterstützen und gleichzeitig das Negative zu kritisieren. Und es ist sehr merkwürdig, dass man so etwas teilweise kaum sagen darf. Obwohl dort offensichtlich Menschenrechte missachtet werden, wollen viele Linke einfach ein unbeflecktes Bild von Kuba behalten, wollen diese Revolution als etwas Reines sehen.



BOFF: Wann immer wir über Themen wie den Irakkrieg oder Israel sprechen, habe ich das Gefühl, dass uns das sehr schell zu Ideologien führt. Die meisten dieser Ideologien sind aber sehr stark in der Vergangenheit verwurzelt und oft nicht in der Lage all die Veränderungen, die permanent passieren, in sich aufzunehmen. Was mir an der globalisierungskritischen und an der Anti-Kriegs-Bewegung gefallen hat, ist dass sie viel Trennendes, viele Frontverläufe innerhalb der Linken überwunden haben. Ich selbst sehe mich als Anarchist, das bedeutet jedoch nicht, dass ich nicht bereit bin zum Beispiel mit Kommunisten gemeinsam auf die Straße zu gehen. Natürlich muss man so etwas immer wieder abwägen, nur sollte man es mit der Kritik untereinander eben auch nicht übertreiben, sonst endet man irgendwann auf ebenso kleinen wie bedeutungslosen Inseln der Reinheit. Und da will ich nicht hin. Ich möchte lieber mit möglichst vielen Leuten an einer Veränderung arbeiten, mit Menschen unterschiedlichen Alters, die möglicherweise aus ganz unterschiedlichen Gründen und auch auf ganz verschiedenen Ebenen die bestehenden Verhältnisse attackieren.

JUDE: Ideologen verstehen meist nicht, dass es in dieser Welt keine ewigen Konstanten gibt. In einer Welt die sich permanent verändert, kann ein Argument zu einer bestimmten Zeit und an einem bestimmten Ort durchaus richtig sein, etwas später trifft es jedoch an anderer Stelle überhaupt nicht mehr zu. Ideologien blenden diese Tatsache häufig aus und sie limitieren unsere Möglichkeiten, etwa in der Beantwortung der Frage mit wem wir innerhalb der Linken zusammen arbeiten können und mit wem nicht.

BOFF: In der Zeit als wir uns noch der DIY-Punk-Szene zugehörig fühlten, kamen wir zum Beispiel irgendwann an den Punkt feststellen zu müssen, dass all die Regeln, die es dort gab, uns selbst ausschlossen. 1987 nahmen wir diese Folk-Platte, „English Rebel Songs“, auf, die voll war mit radikalen, sehr politischen Liedern, aber die Leute vom MAXIMUM ROCK´N ROLL weigerten sich das Album überhaupt zu besprechen. Sie erklärten uns, das wäre ja kein Punk, was wir da machen würden. In der gleichen Ausgabe, in der sie unseren Brief und ihre Ablehnung abdruckten, stand dann ein Review von einer extrem rechten Band aus Argentinien. Die waren musikalisch „punk as fuck“ und da waren die Texte dann egal... Es gibt immer Menschen denen es gefällt solche Grenzen zu ziehen und andere auszuschließen und ich finde es sehr angenehm aus solchen Strukturen auszubrechen. Mir erscheint es plausibel Anarchist zu sein, aber ich bin mir bewusst, dass der Anarchismus nicht die einzig richtige, endgültige Antwort sein muss.

PB: Was zum Beispiel diverse kommunistische Splittergruppen betrifft, so habe ich dort häufig sehr konkrete Vorstellungen von einer besseren, ja fast perfekten Gesellschaft gefunden. Wie ist das bei Euch? Tragt Ihr so was noch mit Euch rum?

BOFF: Was mich treibt ist keine große Vision davon wie die perfekte Gesellschaft aussehen sollte, sondern vielmehr die Tatsache, dass ich morgens aufwache und feststelle, dass in dieser Welt immer noch so viel Scheisse passiert, so viel Ungerechtigkeit existiert. Das sind oft ganz einfache Dinge. Zum Beispiel wenn ich auf die Straße gehe, und dann Menschen sehe, die um eine Hand voll Kleingeld betteln müssen.

JUDE: Diese Idee einer besseren Welt steht oft am Anfang und ist vielleicht so etwas wie ein Ausgangspunkt, von dem aus man dann aktiv wird. Bloß denken die Leute dann häufig, man müsste ein fertiges Konzept in der Tasche haben, eine ganz konkrete Vorstellung von Strukturen und Abläufen. So ist das aber nicht und so etwas Starres würde auch den Menschen nicht gerecht. Wir bekämpfen einfach das, was uns in diesem Moment stört. Wir machen Kampagnen gegen bestimmte Dinge und greifen sie auf verschiedenen Ebenen an...

PB: Es gibt aber schon ein paar grundsätzliche Punkte, über die man sich von Anfang an und dann auch weiterhin klar ist, oder nicht? Zum Beispiel, dass Verhältnis zum Privatbesitz (der Diebstahl ist)...

BOFF: Ja, sicher. So wenig konkret meine Vorstellung von einer „besseren Welt“ ist, so klar ist mir, dass es keine große Veränderung geben wird, ohne einen grundsätzlichen Wandel der gesellschaftlichen Strukturen. Aber so etwas ist ein Prozess, der sehr viel Zeit brauchen wird. Und es ist auch nicht nur das Handeln von Regierungen oder Konzernen, das Menschen ganz direkt ins Elend stürzt und fertig macht. Denk nur an den Bereich der sexuellen Gewalt, Kinder die von ihren Vätern missbraucht werden usw. Ab dem Zeitpunkt deiner Geburt steckst du in einem System von Gewalt und Unterdrückung, das auf vielen Ebenen funktioniert. Menschen werden benutzt und verwertbar gemacht. Nur etwas davon zu verändern, abzumildern oder zu verhindern ist schon eine gute Sache... Ich habe viel über den Anarchismus gelesen und ich glaube, dass das Wesentliche in der Auseinandersetzung mit diesen Theorien ist, dass man darüber Ideen und Konzepte entwikkelt wie man auch innerhalb dieser Welt leben kann ohne selbst verarscht zu werden und ohne andere zu verarschen und wie man sich organisieren und gemeinsam mit den Menschen in seinem Umfeld etwas Positives erreichen kann. Natürlich kann man sich Gedanken darüber machen wie zum Beispiel der Transport von Gütern, wie der Nah- und Fernverkehr gestaltet werden sollten. Wäre es nicht besser wenn das von Räten gewählte Menschen regeln, wenn das nicht alles privatisiert werden würde usw. Und es gibt auch Leute, die sich da einbringen und das ist okay, aber vieles davon ist eben erst mal nur theoretisch und für mich ist auch die praktische Seite wichtig.

PB: Irgendwann habt Ihr Euch entschieden zu einem Major-Label, zur alten Tante EMI zu wechseln. Gab es darüber Diskussionen in der Band?

JUDE: Oh ja, allerdings. Und jeder hatte dazu einen anderen Standpunkt und es hat sehr lange gedauert, bis wir uns geeinigt haben. Ausschlaggebend war schließlich Folgendes: Auch wenn es bei dieser einen Platte bleiben würde, würden wir zumindest für ein Jahr ein wesentlich größeres Fenster zur Öffentlichkeit haben als früher. Und so war es auch. In diesen schließlich 18 Monaten schrieben plötzlich auch gewöhnliche Tageszeitungen über uns, nicht nur die Musikpresse, und wir bekamen die Gelegenheit in amerikanischen Chart-Shows über den Anarchismus zu reden. Natürlich auf keine besonders tiefsinnige Weise, aber immerhin. Wir wollten diese Möglichkeit damals nicht verstreichen lassen. Es ging nicht darum zu predigen, aber darum unsere Ideen zu verbreiten. Und zwar nicht nur in kleinen aufgeklärten Zirkeln. Ich glaube nicht, dass ich das Wort „Anarchy“ jemals so häufig gebraucht habe wie in diesem, letztlich recht kurzen Moment des Ruhmes. Und viele von den Leuten, die sich damals unsere CD gekauft haben, sind vielleicht zum ersten mal mit politischen Texten in Berührung gekommen.

PB: Dann endete diese Zusammenarbeit mit dem Klassenfeind wieder. Warum?

JUDE: Ein Major-Label nimmt Bands in der Regel mit dem Anspruch unter Vertrag, dass sie eine Hit-Single nach der anderen produzieren. Eine langfristige Perspektive ohne Hits gibt es dort nicht. Das war aber klar.

BOFF: Wir haben den Vertrag damals nur unter der Bedingung unterschrieben, dass wir weiterhin alle künstlerischen Freiheiten haben. Wir waren schon etwas älter und länger dabei als viele andere, die sich von den großen Firmen alles aufzwingen lassen. Wir sind gerade in diesem Punkt sehr sorgfältig vorgegangen und haben uns alles genau angeschaut. Wir trafen also weiterhin unsere eigenen Entscheidungen und als die anfingen den Vermarktungsinteressen der EMI zuwider zu laufen, wollten sie nicht mehr mit uns arbeiten. Was okay war, denn wir wussten das vorher. Wir gaben ihnen Songs, die sich entweder nicht verkaufen würden oder politisch zu radikal waren und als sie sagten das ginge so nicht, sagten wir okay, fickt Euch, dann ist das eben hier zu Ende. Und das war für sie zweifelsohne auch in Ordnung, denn sie wussten, dass wir ihnen keine weiteren Hit-Singles schreiben würden.

JUDE: Sie haben sich einfach andere gesucht. Und für uns war das weder bitter noch traurig. Es war mehr so: Gut, was machen wir als Nächstes?

MICHA: Würdet Ihr das heute noch mal tun, bei einem Major unterschreiben?

JUDE: Ich weiß es nicht.

BOFF: Ich wäre nicht unbedingt dagegen. Wir würden aber nicht bei einer Firma unterschreiben, die aktuell zum Beispiel zu einem Konzern gehört, der auch Waffen produziert. Bei der EMI war das ja früher mal der Fall. Oder die in irgendwelche üblen Geschäfte in der Dritten Welt verwickelt ist. Da heutzutage jedoch fast alle großen Plattenfirmen Teil irgendwelcher Konglomerate sind, wäre es mit Sicherheit wesentlich schwieriger für uns so etwas noch mal zu tun... Wir wollten uns damals mit unserer Entscheidung auch selbst einen Arschtritt verpassen, uns weiter zu verändern und die Ketten, die man sich im Laufe der Zeit selbst anlegt, mal wieder zu zerreisen. Und wir wollten unsere Texte in Japan und in den USA singen, was uns in diesem Umfang anders niemals möglich gewesen wäre. Ein weiterer Punkt in der Diskussion war auch, dass es eine ganze Reihe von Bands und Musikern, mit denen wir groß geworden waren, ähnlich gemacht hatte, gleich ob es sich dabei nun um radikale Musik aus den 60-ern oder um Punk-Rock handelte. Und einige dieser Leute haben mir wesentlich mehr gegeben als vieles was später aus der DIY-Szene kam. Was nicht heißt, dass FUGAZI oder THE EX nicht absolut großartig wären. Wir konnten nur irgendwann nicht mehr behaupten, dass dies der einzige Weg sei... THE CLASH wurden zum Beispiel sehr

hart attackiert, weil sie bei CBS unterschrieben haben. Und obwohl ich auch gegen diese Firma war, fand ich die CLASH-Platten dennoch unheimlich interessant. Ich liebe sie immer noch.

PB: Da gab es aber doch mal diese lustige Aktion JOE STRUMMER mit roter Farbe zu bespritzen...
BOFF (lacht): Das war ich nicht... Das war während des Falkland-Krieges. Zu dieser Zeit kam eine Liste raus mit Firmen, die den Krieg aktiv unterstützten, und CBS war eine davon. Ebenso wie die EMI, was uns übrigens dazu brachte vor einem NEW MODEL ARMY-Konzert Flugblätter zu verteilen. Im Rückblick ist das auch deshalb ganz lustig, weil wir die Band danach kennen gelernt und mit ihr zusammengearbeitet haben. Die Aktion mit der Farbe hat jedenfalls Danbert durchgeführt. Witzigerweise war JOE STRUMMER auch für ihn vorher ein ganz großer Held und ist das selbst nachher noch geblieben. Er dachte halt nur, dass das jetzt mal nötig wäre. Neben der Farbe hatte DUNBAR auch noch ein Transparent dabei, das deutlich machen sollte worum es ihm ging, dass nämlich hier ein direkter Zusammenhang bestand zwischen dem radikalen Entertainment auf der einen und dem Tod vieler Menschen auf der anderen Seite... Wie auch immer, die Frage warum eine Band sich für ein Major-Label entscheidet, ist jedenfalls durchaus berechtigt und wichtig und ich finde es gut wenn Leute sich damit auseinandersetzen und uns danach fragen.

„....and the cycle of hungry children
will keep on going round
until we burn the multinationals to the ground!"

(PICTURES OF STARVING CHILDREN SELL RECORDS-LP, 1986)

„There are those paying fancy prices to pretend they have fancy lives
but at every charity banquet the majority stands outside.
When fine society sits down to dine, remember
that someone is pissing in the wine
pissing in the wine"

(UnCHUMBAWAMBA-CD, 2004)

PB: Wisst Ihr, dass es aufgrund Eurer Entscheidung in der Punk-Szene einen Anti-CHUMBAWAMBA-Sampler gibt? WAT TYLER sind da u.a. drauf...
JUDE (lacht vergnügt): Oh ja.
BOFF: WAT TYLER sind wirklich nette Leute. Wir kennen sie gut und sind mit ihnen befreundet. Ich finde das großartig.

PB: Hört Ihr noch viel Punk-Rock? Habt Ihr mit dieser „Szene" noch was zu tun?
BOFF: Wir sind kein Teil einer bestimmten Musik-Szene. Es gibt aber nach wie vor Punk-Bands, die mir gefallen. Das neue Projekt von IAN MacKAYE finde ich zum Beispiel großartig. Das ist vielleicht etwas was ich heute als Punk bezeichnen würde. Oder... Da war neulich so eine amerikanische Band auf einem Festival dabei... Wie hießen die noch...
JUDE: Die, die davon gesungen haben alle Bullen zu töten? Waren die nicht auf „Alternative Tentacles"?

PB: Meint Ihr LEFTÖVER CRACK?
BOFF und JUDE (mit großem Jubelgeschrei und durcheinander): Yes!!! Die waren echt klasse... Super... Phantastisch.
BOFF: Ich habe mir nachher noch die Platte angehört und die Texte gelesen und dachte nur: Brillant! ...Ansonsten gehe ich weiterhin ziemlich häufig zu Konzerten, aber das beschränkt sich nicht auf die Punk-Szene. Wobei es auch unter den alten Punk-Bands immer noch welche gibt, die mir sehr gut gefallen, die TOY DOLLS oder die DICKIES, um mal zwei zu nennen. Von den Dickies allerdings vor allem die beiden ersten Platten.

PB: Okay. Zu Eurer letzten Platte: Warum dieser Titel, warum „Un"?
JUDE: Dieses winzige Präfix ist in der Lage die Bedeutung eines Wortes und damit auch eines Satzes komplett umzudrehen. Uns hat einfach die Vorstellung gefallen, dass etwas so Kleines in der Lage ist etwas viel Größeres zu verändern. Von „necessary" zu „unnecessary", von „happy" zu „unhappy" usw.
BOFF: Und natürlich kannst Du den Titel auch als „UnCHUMBAWAMBA" lesen. Ich meine, es gibt Bands, von denen erwartet man nicht, dass sie sich großartig verändern. Nimm zum Beispiel die UK SUBS. Wenn ich mir die live ansehe, weiß ich was ich bekomme. Und ich würde es wirklich nicht gut finden, wenn sie plötzlich ihre alten Hits nicht mehr spielen würden. Von anderen bin ich aber enttäuscht wenn sie nach Jahren immer noch genauso klingen wie früher. OASIS sind so ein Fall. Die hören sich eigentlich immer gleich an, nur nicht mehr so gut. Von uns selbst erwarten wir, dass wir uns weiterentwikkeln, dass unsere Platten unterschiedlich sind und man immer wieder etwas Neues darauf hören kann. Manche Menschen hassen das, aber uns gefällt es. Deshalb „UnCHUMBAWAMBA". Das soll deutlich machen, dass es nicht exakt dasselbe ist wie früher oder auf der letzten Veröffentlichung.

PB: Ein Unterschied zu „Readymades" ist, dass die Folk-Einflüsse auf „Un" kaum noch der traditionellen Musik Großbritanniens entstammen, sondern aus aller Welt zu kommen scheinen...
JUDE: Ja, das stimmt. „Readymades" war, sowohl was die Texte als auch die Musik betrifft, eine sehr britische Geschichte. Diesmal haben wir den Rahmen viel weiter gefasst, wir wollten auf allen Ebenen globaler denken.
BOFF: Über Alice sind wir an Aufnahmen gekommen von Straßenmusikern aus anderen Teilen der Welt. Polynesische Gesänge usw. Der Begriff „Weltmusik" bekommt leicht etwas Lächerliches, aber wenn du dir diese Sachen richtig anhörst, und ich meine nicht populäres Zeug von etablierten Bands, dann kannst Du unheimlich viel Energie darin finden, geniale Rhythmen, Melodien, die perfekt sind um sie zu Samplen, zu Loops zu verarbeiten und Songs darauf aufzubauen.
JUDE: Zum Teil sind wir aber auch einfach in die Folklore-Abteilung der Bibliothek gegangen, haben uns haufenweise CDs ausgeliehen und uns da reingehört.
BOFF: Klar. Als das Album rauskam wollten viele Journalisten von uns hören, dass wir das alles selbst gesammelt haben. Sie hätten gerne Geschichten erzählt bekommen wie: „Danbert ist nach Polen gefahren und hat die Gesänge einiger Kinder auf der Straße aufgenommen und dann haben wir das auf die Platte gepackt." Das klingt halt irgendwie romantisch, aber so war es auch nicht. Vieles haben wir selbst auf anderen Platten gehört und dann weiterverarbeitet, weil es sich einfach gut, schön oder verrückt anhörte.

PB: Arbeitet Ihr in der Band als Kollektiv?
JUDE: Ja, schon. Das heißt aber nicht, dass wir alle zusammen sitzen und jeden Text und jedes Stück zusammen schreiben. Jeder hat unterschiedliche Stärken, mancher ist besser im Verfassen von Texten, andere haben musikalisch mehr Ideen. Man kann nun mal nicht leugnen, dass Menschen unterschiedliche Fähigkeiten besitzen. Es bringt sich also jeder anders in diesen Prozess ein.

PB: Teilt Ihr die Kohle denn dann zu gleichen Teilen auf?
JUDE: Unbedingt.
BOFF: Es ist ungeheuer wichtig für uns in jeder Hinsicht als Kollektiv zu arbeiten. Ich bin immer noch geschockt, wenn wir bisweilen andere Bands kennen lernen und mitbekommen wie das bei denen funktioniert. Da ist einer dann zum Beispiel total angepisst, weil er irgendwann ein wichtiges Riff zu einem Song beigesteuert hat, für den ein anderer schließlich das Geld bekommt. Und der Typ, der die Geige spielt ist beleidigt, weil er doch stets alle Anrufe und den ganzen Bürokram erledigt, seine Arbeit aber finanziell nicht genug gewürdigt wird. Das führt zu Auseinandersetzungen wie: „Ich habe aber mehr getan als Du!" „Das stimmt doch gar nicht, das ist unfair!" usw. usw. Nein, wir haben das bei uns von Anfang an klar geregelt und teilen das was reinkommt so auf, dass jeder das Gleiche erhält.

PB: Könnt Ihr alle von der Musik leben?
JUDE: Im Augenblick geht es, aber frag uns noch mal in sechs Monaten.
BOFF: Zu der EMI-Zeit hatten wir reichlich Geld zur Verfügung. Sie haben uns einen Vorschuss von achtzig- oder sogar hunderttausend Pfund bezahlt und wir haben sehr viele Konzerte gespielt. Es kam viel Geld rein, es ging aber auch ne Menge wieder raus. Wir wollten alle gut bezahlen, auch die Crew, und wir hatten die Idee Singles zu machen und dann zu verschenken. Und das haben wir getan. Schönen Dank an die EMI, denn sie hat das finanziert. Inzwischen sind diese Reserven aufgebraucht und wir müssen halt wieder sehen wie wir uns über Wasser halten. Wir sind eben viel auf Tour...

PB: Es gibt eine inoffizielle CHUMBAWAMBA-LP. Könnt Ihr dazu etwas erzählen?
JUDE: Die Platte heißt „Jesus H Christ". Wir überlegen noch sie noch mal auf CD zu veröffentlichen.
BOFF: Wir haben damals mit SOUTHERN in London zusammen gearbeitet. Das waren recht nette Leute, aber als wir mit dieser Platte ankamen, wollten sie sie nicht rausbringen. Wir hatten für diese Aufnahmen viele Songs anderer Bands benutzt, haben sie als Refrains für unsere Stücke verwendet usw. Teilweise haben wir auch Auszüge aus drei oder vier verschiedenen Liedern in eins von unseren gepackt. Allerdings nicht bloß als Samples. Wir haben viele der entsprechenden Passagen selbst eingesungen. Für so was muss man aber natürlich eine Menge Geld bezahlen oder die Rechte an den Liedern haben. Da SOUTHERN die Platte nicht machen wollte, ist sie dann eben als Bootleg erschienen. Wobei man mit so etwas in England heutzutage schwer aufpassen muss. Die Presswerke können zur Verantwortung gezogen werden und sind sehr vorsichtig geworden... Teile von JESUS H CHRIST finden sich übrigens auch auf der offiziellen LP „Shhh".

HOMOPHOBIA

Up behind the bus-stop in the toilets off the street
There are traces of a killing on the floor beneath your feet
Mixed in with the piss and beer are bloodstains on the floor
From the boy who got his head kicked in a night or two before

Homophobia, the worst disease
You can't love who you want to love
In times like these

In the pubs, clubs and burgerbars breeding pens for pigs
Alcohol, testosterone and ignorance and fists
Packs of hunting animals roam across the town
They find an easy victim and they punch him to the ground

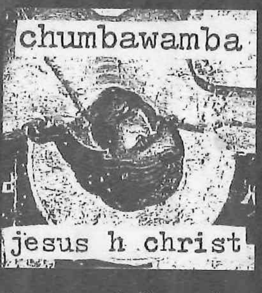
The siren of the ambulance, the deadpan of the cops
Chalk to mark the outline where the boy first dropped
Beware the holy trinity: Church and state and law
For every death the virus gets more deadly than before

Homophobia, the worst disease
You can't love who you want to love
In times like this

(ANARCHY-LP, 1994)

PB: Ihr habt einige Male gestattet, dass Songs von Euch für Werbeclips oder Computerspiele benutzt wurden. Brauchtet Ihr da gerade dringend Geld oder habt Ihr die Kohle anderweitig verwendet?
JUDE: Wir haben ja schon darüber gesprochen, dass wir als Band nicht strikt und für alle Zeiten einer starren und unveränderlichen Ideologie folgen wollen. Es existiert also auch diesbezüglich keine politische Linie, an die wir uns in jedem Fall halten. Wenn uns solche Angebote vorgelegt werden, und eine Weile lang ist das häufiger passiert, prüfen und diskutieren wir sie. Manche haben wir abgelehnt, bei anderen Sachen haben wir zugestimmt. Zum Beispiel wollte eine italienische Autofirma einen unserer Songs benutzen. Wir haben das zugelassen und das Geld, das es dafür gab, an linke Radiosender in Italien weitergeleitet.
BOFF: Wir könnten natürlich hundertprozentig konsequent sein und das alles ablehnen. Aber gerade in der EMI-Zeit wurden uns unglaubliche, teilweise geradezu lächerlich hohe Summen für solche Dinge geboten. NIKE wollte uns fast eine halbe Million Dollar bezahlen um „Tubthumper" benutzen zu dürfen. Wir haben das ausgeschlagen, weil es eben NIKE war und wir mit denen wirklich nichts zu tun haben wollten. Doch es kamen auch die Leute von GENERAL MOTORS. Und da ging es dann immerhin auch um Hunderttausend. Also haben wir Organisationen, die solche Konzerne bekämpfen oder kritisch über sie berichten, kontaktiert und gefragt ob sie wollen, dass wir GENERAL MOTORS unseren Song zur Verfügung stellen, wenn wir das Geld an sie weitergeben. In diesem Fall waren das INDYMEDIA und CORPWATCH. Die haben natürlich ja gesagt. Und so haben wir es immer gehalten. Kam eine Anfrage von irgendeinem Konzern rein, haben wir uns z.B. bei lokalen oder überregionalen Gruppen und Organisationen im jeweiligen Land erkundigt, ob sie finden, dass es das wert ist und ob sie das Geld nehmen wollen. Bisher waren alle damit einverstanden.
JUDE : Diese Berge von Geld, die da durch unsere Hände laufen, die interessieren so einem Konzern natürlich meist überhaupt nicht. Für linke Gruppen, Organisationen und Projekte sind das aber bedeutende Beträge, die ihnen ihre Arbeit erleichtern oder auch dazu beitragen, dass sie diese überhaupt fortsetzen können.

PB: Ihr steht also in Kontakt zu vielen politischen Gruppen in anderen Ländern...
JUDE: Ja, klar.
BOFF: Das ist aber inzwischen auch relativ einfach für uns. Wir sind mit der Band viel unterwegs und es passiert sehr häufig, dass politische Aktivisten vor oder nach einem Konzert an uns herantreten. Wir lernen auf Tour sehr viele Leute, Gruppen und Organisationen kennen und mit einigen bleiben wir eben in Kontakt. Manchmal spielen wir auch auf einer Konferenz, wie kürzlich in Berlin, die wir normalerweise wahrscheinlich nicht besuchen würden, weil wir gar nicht wissen würden, dass sie stattfindet, und kommen dann dort mit Dingen in Berührung von denen wir vorher noch nichts gehört haben. So entwickelt sich das einfach.



PB: Seid Ihr selbst in irgendwelchen Organisationen aktiv? In England oder auch konkret in Eurer Stadt?
JUDE: Wir gehen nach wie vor zu Demonstrationen und bringen uns immer wieder an bestimmten Punkten auch in konkrete politische Arbeit ein, aber wir gehören keiner speziellen Gruppe an. Es gibt sehr viele verschiedene Organisationen in Großbritannien, die alle ihre eigenen Ziele verfolgen, Friedensgruppen, Frauengruppen, Tierrechtler usw. Das ist in Ordnung, aber wir wollen uns nicht auf eine Sache festlegen. Dafür würde dann vieles andere auf der Strecke bleiben.

PB: JUSTIN SULLIVAN und BILLY BRAGG erzählten uns, dass der Bergarbeiterstreik Mitte der 80-er für die britische Linke eine sehr bedeutende und folgenschwere Niederlage gewesen ist. Wie seht Ihr das? Wart Ihr an den Soli-Aktionen damals beteiligt?
JUDE: Was während dieses Streiks passierte, hat viele Leute aus unserer Generation stark beeinflusst. Es veränderte unsere Weltsicht ,unser Verständnis von Politik und politischer Aktion und es nahm uns jede Naivität. Wenn man sich vorher noch der Illusion hingegeben hatte, dass die Regierung sich zumindest teilweise um das Wohl der Menschen scheren würde, dann hatte sich das nachher endgültig erledigt. THATCHER hatte sich damals vorgenommen den Gewerkschaften das Rückgrat zu brechen. Und das tat sie auch. Mit allen Mitteln. Es war eine wirklich schmutzige Geschichte. Der MI 5 infiltrierte die Streikenden, es wurde verleumdet und gelogen, jede Menge Spitzel und verdeckt Ermittler, die Menschen wurden auf allen Ebenen fertig gemacht. Theoretisch war natürlich vielen von uns schon vor dem Streik klar, wie rücksichtslos und brutal die Mächtigen vorgehen, wenn es um ihre Interessen geht, aber was man während dieser Zeit erlebte, war dann eben der direkte Beweis, dass es tatsächlich so ist, wie man es sich vorher nur ausgemalt hatte. Sie haben ihre Agenda und du bist für sie ein Nichts. Dein Leben zählt nicht, nicht im Mindesten. Das ist eine sehr

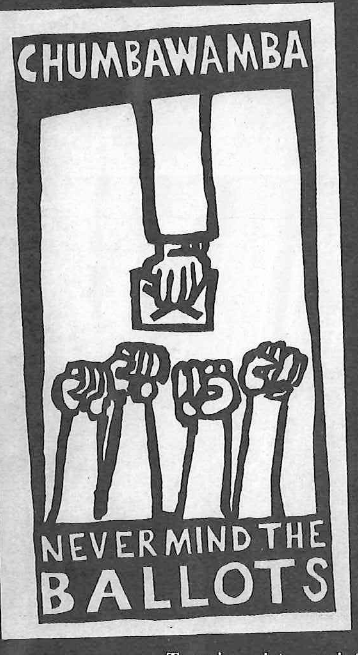
„...Some say that mankind won't long endure
But what makes them feel so doggone sure?
I know that you who hear my singing
Could make those freedom bells go ringing.

And so we keep on while we live
Until we have no, no more to give.
And when these fingers can strum no longer,
Hand the old guitar to young ones stronger."

(PETE SEEGER: Quite early morning. Von der „Banks of marble"-LP. 1975)

heftige Erfahrung.
BOFF: Der Streik hatte aber noch eine andere Seite. Ich war damals schon Anarchist und sicher kein Anhänger der SOCALIST WORKERS PARTY, aber als es um kommunale Solidaritätsaktionen ging, traf ich mit Angehörigen dieser Partei zusammen. Und tatsächlich funktionierte es in dieser Situation das was uns trennte außen vor zu lassen. Wir haben nicht lange über Grundsätze debattiert, sondern einfach zusammen gearbeitet, Gelder gesammelt usw. Das war großartig. Nach dem Streik ist so etwas nie wieder passiert, aber für dieses eine Jahr hat es geklappt. Immerhin... Irgendwie waren wir auch recht abgehoben vor dem Streik. Wir lebten in unserem besetzten Haus, lasen viel und hörten unsere Musik. Der Streik hat uns dann wieder mit der Realität konfrontiert.

PB: Ich kenne Eure familiären Hintergründe nicht, aber das klingt so als habe Euch erst dieser Streik in Berührung mit gewöhnlichen Arbeitern gebracht...
BOFF: Das ist ganz lustig. Eigentlich kommen nämlich die meisten von uns aus der Arbeiterklasse. Bei mir war es so, dass ich eine ganze Zeit lang dachte, ich müsste mich von diesen ganzen Banalitäten und Alltäglichkeiten, die das Leben der normalen Leute bestimmen, distanzieren. Je mehr ich mich mit Politik beschäftigte, desto mehr entfernte ich mich von dem was zu meiner Vergangenheit gehörte. Wobei Politik für mich damals auch vor allem daraus bestand anders auszusehen und immer hundertprozentig korrekt zu sein, einer „reinen" Idee zu folgen sozusagen. Das war total bescheuert. Es waren zum Beispiel Themen wie Tierschutz und Tierrechte, die mich unausgesetzt beschäftigten. Damit Ihr das jetzt nicht falsch versteht: Ich bin immer noch dagegen Tiere zu komplett überflüssigen Versuchen zu benutzen usw. Keine Frage. Aber als dieser Streik anfing kam es mir plötzlich falsch vor mich hauptsächlich mit der Situation von gefangenen Hunden zu befassen, wenn gleichzeitig so viele Menschen eingesperrt und unterdrückt werden... Ich hatte irgendwann auch aufgehört zu Fußballspielen zu gehen, weil ich mir ja sicher war, dass ich im Stadion sowieso nur auf rassistische und frauenfeindliche Idioten treffe. Während des Streiks fing ich an all das zu überdenken und ich konnte langsam wieder akzeptieren, dass es dieses vermeintlich einfache Milieu ist, aus dem ich nun mal komme. Und nicht alle Fußballfans sind Rassisten. So ein Spiel kann Spaß machen und ich bin wieder hingegangen. Diese Positionen, die ich vorher eingenommen habe, und auch die Konsequenz mit der ich sie vertrat, waren teilweise einfach dumm. Oder sie waren überzogen. Bei jeder Tasse Kaffe, die mir angeboten wurde, habe ich mich gefragt wo die Bohnen dafür wohl hergekommen sind. Natürlich werden die Kaffeepflücker in Südamerika vielfach furchtbar ausgebeutet und man muss etwas dagegen tun, aber das ging einfach zu weit. Es existierten unglaublich viele Regeln. Niemand sollte mehr fernsehen usw...



PB: „Political Correctness" war in den 90-ern eine Zeit lang auch in der breiteren Öffentlichkeit ein häufig benutzter Begriff. Innerhalb der Linken sowieso. Seid Ihr häufig damit konfrontiert worden? Hatten Leute oft Erwartungen an Euch, die Ihr nicht erfüllt habt, und waren dann enttäuscht oder wütend?
JUDE: Das ist manchmal schon komisch. Für einige, die immer alles hundertprozentig haben wollen, bist du nicht korrekt genug, weil sie zum Beispiel einen bestimmten Witz völlig unkorrekt finden. Oder weil sie glauben, wir dürften keine Spaß haben. Für andere bist du dann wiederum zu korrekt, denn du singst ja ein Lied in dem es darum geht Nazis zu töten.
BOFF: Gelegentlich muss ich auch einfach darüber lachen. Wenn ich zum Beispiel jemanden sehe, der sich engagiert und versucht etwas zum Positiven zu verändern, dann finde ich das erst mal gut. Aber es kann dir trotzdem passieren, dass Leute zu dir kommen und dich fragen „Warum singst du gerade über das und nicht über all das andere?". Und dann nennen sich dich einen Ausverkäufer, ein Arschloch, einen üblen Bastard usw. Ich meine, ich verbringe fast mein ganzes Leben damit mich mit Politik zu beschäftigen, politische Texte zu schreiben, Benefiz-Konzerte zu machen, Geld für linke Gruppen aufzutreiben und bestimmten Themen eine Öffentlichkeit zu verschaffen. Trotzdem kommst du in so einem Gespräch schnell in eine Situation wo du nur verlieren kannst. Da ist es bisweilen wirklich am Besten du lachst einfach drüber.
JUDE: Wenn du in so einer Band spielst, gibt es eben viele Leute, die zu dir aufschauen und dich gleichzeitig ganz genau beobachten, jeden Erfolg und jedes Scheitern. Und sie wollen von dir etwas Absolutes. Und wenn sie dann feststellen müssen, dass du ein ganz gewöhnlicher Mensch bist, und als solcher eben mal mehr und mal weniger korrekt, sind sie furchtbar enttäuscht.

PB: Und die eigenen Vorstellungen von dem was „korrekt" ist verändern sich ja auch...
BOFF: Natürlich. Manches was mir früher ungeheuer wichtig erschien, finde ich heute lächerlich... Es ist sowieso schwierig „political correctness" zu definieren... Was aber auch nicht vergessen werden sollte, ist, dass dieser Begriff, nicht nur in Großbritannien, vielfach von Rechten und Konservativen benutzt wird, um jeden zu brandmarken der links ist, bzw. etwas verändern will. Und das funktioniert auch ganz gut. Ähnlich verhält es sich mit dem Wort „Feminismus". Wenn du dich mit jemandem darüber unterhalten willst, kommt oft direkt so ein genervtes Aufstöhnen zurück. Das ist wirklich traurig. Populäre Komiker können inzwischen rassistische, frauen- und schwulenfeindliche Witze reißen, ohne das jemand daran Anstoß nimmt, denn wenn du das kritisierst, bist du sofort ein pc-Spinner.

PB: Oder ein „Linksfaschist". Solche Reaktionen bekommt man auch in der Punk-Szene...
BOFF: Ja, das stimmt. Und das ist so was von dämlich...

PB: Wie war das denn mit dem Ende der Sowjetunion, bzw. des „real existierenden Sozialismus"? Hatte das einen großen Einfluss auf die britische Linke und wie war das für Euch?
JUDE: Ich glaube, dass dieser Zusammenbruch für viele Linke nicht überraschend kam. Man hat vorher schon Einiges über diese Systeme gewusst und sich damit auseinander gesetzt...
BOFF: In Deutschland wird das eine größere Bedeutung gehabt haben, denke ich. Für die britische Linke war TONY BLAIR vermutlich schlimmer. Die TORYS waren so unglaublich lange an der Macht und als dann endlich LABOUR ans Ruder kam, hofften viele, dass sich nun endlich etwas zum Positiven hin verändern würde. BILLY BRAGG gehörte damals auch zu diesen Leuten. Als sie jedoch feststellen mussten, dass BLAIRS NEW LABOUR auch nur die Interessen der Mächtigen vertrat und sich überhaupt nicht um die Nöte der kleinen Leute kümmerte, brach für sie eine Welt zusammen. Es ist hart sich endgültig von der Vorstellung zu verabschieden, dass andere da oben irgendetwas für einen regeln würden... Ich hab´s da besser, ich bin Anarchist.
PB: Nochmal zu Eurer letzten Platte: Der Song „Everything you know is wrong" beschäftigt sich auf recht ironische Weise mit Verschwörungstheorien. Habt Ihr Euch selbst mal mit solchen Theorien befasst?
JUDE: Ja, schon. Ich tendiere auch des Öfteren dazu zu glauben, dass etwas Wahres darin steckt. Manchmal sind sie aber auch einfach nur lächerlich... Ich meine, du kannst den Mächtigen nicht trauen, weder den Politikern noch den Wirtschaftsbossen. Die Wahrheit liegt nicht unbedingt in offiziellen Erklärungen... Allerdings auch nicht in diesen Magazinen, die ständig hinter allem eine große Verschwörung vermuten.

PB: Sicher. Und dass das ebenfalls ein ziemlich gefährliches Terrain ist, zeigt sich an den ganzen Verschwörungstheorien, die nach dem 11. September in Umlauf kamen. Es gibt immer noch Leute, die allen Ernstes behaupten, es wären zum Zeitpunkt der Anschläge keine Juden in den Türmen gewesen und die daraus ableiten, dass der MOSSAD für das Ganze verantwortlich gewesen sei....
JUDE: Klar. Es wird unheimlich viel Blödsinn verbreitet. Ereignisse wie diese Anschläge am 11. September 2001 werfen viele Fragen auf und bieten viel Spielraum für Theorien aller Art...
BOFF: Was den Song betrifft, so war da diese Reihe von Büchern, die ich gelesen habe. Ich glaube es waren drei Bände und der erste hieß „Everything you know is wrong". Da standen phantastische Sachen drin und einiges davon war auch ganz plausibel. Wir haben uns dann gefragt, wie es wohl wäre wenn für all das, für all die Morde und Katastrophen, eine einzige Person verantwortlich wäre und wie es wohl wäre diese Person zu sein, die immer unerkannt davon kommt. Das war die Grundidee für das Stück. Als wir es fertig hatten, war es uns dann zu ernst geraten und klang so, als ob wir denken würden, dass die Welt so funktioniert. Das wäre dann wieder ziemlich platt und dumm, also haben wir das Ganze ironisiert... Wir lehnen nicht jede sogenannte Verschwörungstheorie ab, aber über viele kann man durchaus lachen...

PB: Okay. Vor Einiger Zeit habt Ihr mal die Musik für einen Filmsoundtrack gemacht. Wie kam es dazu...

JUDE: Das war „Revengers Tragedy" von ALEX COX. Er kannte uns von irgendwoher und rief uns an. Er war uns sehr sympathisch und er ist ein interessanter Filmemacher. Sehr individuell und ein bisschen verrückt. Ich mag nicht alles von ihm, aber einige Sachen sind richtig klasse. Er bindet sich nicht an irgendwelche großen Studios und der Geschmack der Mehrheit ist ihm egal. Er ist Sozialist und setzt sich zum Beispiel in England dafür ein, dass die Eisenbahn wieder verstaatlicht wird.

PB: Das bringt uns zu KEN LOACH, dem bekanntesten sozialistischen Filmemacher Englands. Habt Ihr mal mit ihm gearbeitet?
BOFF: Oh ja. Wir sollten mal ein etwa zweiminütiges Stück für eine Fernsehproduktion von ihm schreiben und wir haben uns damals unglaublich darüber gefreut. Wir waren total aufgeregt und furchtbar stolz. Wir lieben seine Filme und jetzt durften wir tatsächlich mit ihm arbeiten, waoh! Als wir dann im Studio waren, kam zuerst der Typ, der am Filmset alles organisierte zu uns und der warnte uns gleich vor: „KEN interessiert sich eigentlich überhaupt nicht für Musik. Er benutzt nur sehr selten welche in seinen Filmen." Wir stellten uns aber natürlich weiterhin vor, dass aus der anstehenden Begegnung mit ihm eine dicke Freundschaft werden würde, und malten uns bereits aus, wie wir in Zukunft die Soundtracks für alle seine Filme machen würden. CHUMBAWAMBA und KEN LOACH!!! Dann tauchte er selbst auf. Er setzte sich hin, hörte sich zwei Minuten lang unser Stück an, stand wieder auf und ging. Er interessierte sich tatsächlich einen Scheiß für Musik. Das war schon ziemlich enttäuschend für uns. Das Ding lief dann im Fernsehen und das war´s.

DER HERR DÜBAUSKI: Noch was Anderes: Wann tritt Großbritannien eigentlich aus der Europäischen Union aus?
BOFF: Gar nicht. Wir übernehmen den Laden einfach und ekeln die Deutschen und Franzosen raus. Dann gehört alles uns!

An diesem Punkt machte LOUISE die beiden darauf aufmerksam, dass noch einige Proben zu erledigen seien und wir mussten uns verabschieden.

ATAKEKS (mit freundlicher Unterstützung von EIN-LEBEN-Micha und dem Herrn Dübauski)

ANMERKUNGEN UND ADRESSEN:

www.chumbawamba.com (die Seite hat natürlich reichlich politische Links)

www.corpwatch.org

Zur Auseinandersetzung zwischen Anti-Deutschen und Anti-Imps u.a.: www.graswurzel.net ; www.konkret-verlag.de und www.bahamas.de
Ein älterer, nichtsdestotrotz inhaltlich guter (wenngleich schlecht übersetzter?) Beitrag zum Thema Anti-Amerikanismus und 11. September unter:
www.wsws.org/de/2001/sep2001/anti-s23.shtml

ANGELA DAVIS war als BLACK PANTHER-Aktivistin und Mitglied der kommunistischen Partei in den USA Ende der 60-er und Anfang der 70-er Jahre massiver staatlicher Repression ausgesetzt. Sie verlor ihre Assistentenstelle an der philosophischen Fakultät der University of California in Los Angeles und kam aufgrund letztlich unbewiesener Anklagepunkte für fast anderthalb Jahre ins Gefängnis. Ihr politisches Engagement konnten ihre Gegner damit aber nicht beenden. 1981 erschien ihr wohl bekanntestes Buch „Woman, Race and Class" und bis jetzt ist sie der Auseinandersetzung mit Diskriminierung und Rassismus, Ungleichheit und Unterdrückung nicht müde geworden. Auf der „Mutter Mathilde"-LP von FRANZ JOSEF DEGENHARDT gibt´s by the way einen sehr schönen Song über sie... u.a.
http://womenshistory.about.com/library/bio/blbio_angela_davis.htm;
www.spartacus.schoolnet.co.uk/USAdavisAN.htm
www.speakoutnow.org/People/AngelaDavis.html

Weitere Filme von ALEX COX: Der Anti-Western „Straight to hell" (mit JOE STRUMMER, den POGUES, DENNIS HOPPER...), die Heroin-verseuchte Liebesgeschichte von „Sid & Nancy" (mit Gary Oldman, Sy Richardson,...) und „Walker" (mit Ed Harris...), der sich mit der Geschichte Nicaraguas beschäftigt.
www.alexcox.de

Filme von KEN LOACH: u.a. „Land and Freedom", über den spanischen Bürgerkrieg und „RiffRaff", über die Ausbeutung in- und „ausländischer" Bauarbeiter in Großbritannien. Zum „Weitergucken" außerdem empfohlen: „Naked" und „Life is sweet" von MIKE LEIGH. Ken Loach im Netz u.a. unter: www.imdb.com

Wenn das der Führer wüsste...

die schlechtesten Tonträger der letzten 3 Monate

MICHA

LOS GRANADIANS -el temperamental...CD

Die 6 Typen sehen auf dem Cover ungefähr so aus wie eine Blindentruppe auf Kaffeefahrt. Ein paar Deppen mit Sonnenbrillen, grässlich hässlichen Hemden und Ringelpullis mit V-Ausschnitt aus den 70ern posieren in der Botanik. Mein Gott sehen die Scheisse aus !!! Spanische Eisverkäufer in der italienischen Pizzeria "Vesuvio" beim Karaoke-Abend. Die Musik klingt so als würde Mambo Kurt versuchen Reggae-Ska zu spielen. Schnulzig und kitschig. Eine rundum peinliche Platte. (info@liquidatormusic.com)

GEOFF STARR ROCK´N´ROLL BAND -don´t blame me MCD und "parafinns & princesses-CD

Minuspunkt 1: Der grässliche Bandname, der von Anfang an klar macht, dass hier gar nichts Vernünftiges oder auch nur entfernt Hörbares bei rauskommen KANN. Minuspunkt 2: Altrocke Geoff Starr sieht in seinen nagelneuen, wahrscheinlich ausgeliehenen Lederklamotten, dem Cowboyhut Marke "Loneley Wolf" und seinen blondierten Fransen aus wie eine Clown, der zuviel Videos von GUNS´N´ROSES und SIGUE SIGUE SPUTNIK gesehen hat. Typ Schwanz gesteuerter Lagerfeuer-Romantiker und cooler Möchtegern-Herzensbrecher mit glatt rasierter Brust. Minuspunkt 3: Die Mucke klingt wie ein BACKYARD BABIES-Abklatsch. Billiger Poser-Rock´n´Roll aus einer längst vergangenen Zeit, keine Spur zeitgemäss, eher fossil und mit Mottenkugeln behaftet. Minuspunkt 4: Der Typ bringt mit seiner Band gleich 2 Maxi-CDs auf einmal raus. Minuspunkt 5: Gleich beide werden mir zum Besprechen zugeschickt. Das war das Negative, kommen wir jetzt zum Positiven. Pluspunkt 1: Mein CD-Player hat einen Knopf zum Ausschalten. Pluspunkt 2: Die gelbe Tonne wird heute geleert. (www.sewkneerecords.com)

SHORTCUT TO NEWAK -gearing up getting down-CD

Puh, was´n das fürn Schrott?! Diese Band setzt sich dermassen gekonnt zwischen alle Stühle, dass mir beim Hören ihrer seichten, uninspirierten Scheisse fast die Kieferklappe runterfällt. Unerträgliches Emogeweine wird mit poppigeren Keyboard-Tunes untermalt. Der Sänger hat ausserdem überhaupt keine Stimme, nicht mal ein Stimmchen. Der Guido Westerwelle des Punkrocks? Damit das Ganze auch ja niemandem gefällt, mixen SHORTCUT TO NEWAK noch eine Extraportion gähnender Langeweile hinzu. Wenigstens das klappt hervorragend. 10 Songs, die nach dem Sandmännchen betteln. Erfolglos. Aber das ist beim versehentlichen Anhören der CD gerade selbst eingeschlafen. (www.sucka-punch.freeserve.co.uk)

WHITMORE -solstice rise- CD

Das Frontcover sieht sowas von Scheisse aus, dass man hier glatt Heavy Metal vermuten könnte. Zumal mich der Schriftzug der Band aus unerfindlichen Gründen an Ritchie Blackmore erinnert. Seltsam... Mam bekommt fürs Geld jedoch das genaue Gegenteil, nämlich Ska(Pop)punk. Meist schwungvoll jugendlich, dann wieder eher gediegen für ältere Semester. Am Auffälligsten ist noch die wirklich entsetzlich schaurige CURE-Coverversion von "Friday I´m in love". Der Rest ist mehr oder weniger poppiger, zahnloser Teenie-Skapunk, der mal rockt, mal groovt, mal poppt, aber irgendwie immer den Eindruck hinterlässt, dass der Band nichts wirklich Überzeugendes einfällt, um ihrem Mittelmass zu entfliehen. Da passt es ins Bild, dass sich das Debüt der Band satte 10.000 Mal verkauft hat. Aus Scheisse Geld zu machen, dass klappt halt gelegentlich immer noch ganz gut. 60 schwer erträgliche Minuten. (www.moonskaeurope.com/whitmore.html)

SONIC BOOM SIX-sounds to consume-CD

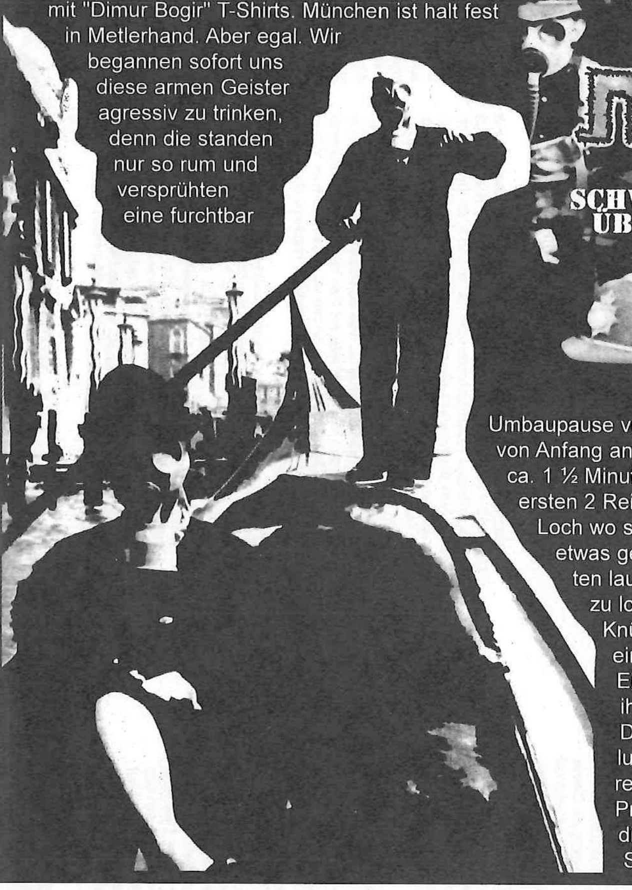
Heilige Scheisse, ist das Donald Duck oder ein 5-jähriges Mädchen, das hier singt??!! Ist das hier Kinderarbeit, oder was? Die Skapunkband aus Manchester kombiniert ungefähr 365 Einflüsse und Stile und integriert diese derart wüst ins ihren Sound, dass man denkt der Soundmischer hat im Studio wahllos Musikschnipsel aneinander gepappt. Metal, Ska, HipHop, Drum & Bass, Punk... Moment, indische Sitar-Klänge fehlen noch, ebenso der Gesang ostafrikanischer Medizinmänner, der gegen Zahnschmerzen hilft. Hat man wahrscheinlich nur vergessen. Sonst verhackstückt man nach Belieben was in die Finger kommt. Eigentlich schlimm. Schade nur, dass irgendjemand die Bandmitglieder kürzlich im Keller der Irrenanstalt losgekettet hat. (www.moonskaeurope.com)

ATAKEKS

ANTISEEN: Badwill Ambassadors CD

Kommen wie immer schwer sympathisch rüber, diese fröhlichen, ungewaschenen Rednecks. Sklavenhalterfahne, Knarren, Reichsadler, lange Haare und Bärte. Kurzum: Wieder alles dabei was man als Punk einfach lieben muss. Allerdings wirft diese Band für mich auch nach wie vor einige wirklich essentielle Fragen auf. Zum Beispiel: Wie viele Läuse und Flöhe können es sich eigentlich dauerhaft auf einem lebenden 150-Kilo-Fleischberg gemütlich machen? Oder auch: Welche Geschlechtskrankheiten können beim regelmäßigen Analverkehr mit Kühen übertragen werden? Und: Wissen die Kameraden inzwischen das ihre Eltern Geschwister waren? Anyway, für alle starken weiSSen Männer, die schon immer nach einer Porno- und Lynchmob-Version von LYNARD SKYNARD gesucht haben, wird dieser lahmarschige Hard- und Southernrock-Verschnitt mit Sicherheit eine Offenbarung sein. Allen anderen, die weder Skinheads sind, noch erwägen sich fettige Biker-Matten wachsen zu lassen (und die auch garantiert nie daran gedacht haben mit ihrer Schwester eine Familie zu gründen) rate ich dringend ab. (TKO)

November,
2004, es läutet das Telefon. Mein Kumpel Björn ist dran und schreit in den Hörer: "NASUM,NASUM". Ich krieg fast einen Gehörsturz, kann mir aber dennoch vorstellen worauf er mit seinem Gebrülle hinauswill. Ja, es ist tatsächlich wahr. Die schwedischen Zerstörer kommen wirklich nach München. Es kursierten schon einige Zeit vorher Gerüchte von einer Tour im Zuge der neuen Scheibe, aber die Konzertdaten auf der Relapse-Homepage sind nicht immer die Zuverlässigsten. Nun begann die Promotionarbeit. Wir versuchten alle, dem Lauten Krach nicht abgeneigten, Kumpels und solche die es werden sollten, zu mobilisieren. Freiburg wurde kontaktiert, Augsburg auch. Es sollte ein riesen Fest werden.
Am 11.11. war es dann soweit. Aus dem hiesigen Event-Planer entnahmen wir, dass eine der Vorbands den verheißungsvollen Namen "A-Team" haben sollte. Na, wenn das kein Garant für ne spitzen Party ist! Im Feierwerk angekommen trat leider das ein was wir alle vorher stillschweigend befürchtet hatten. Kaum Punkrockers und noch weniger Hardcore-Kameraden. Die vorherrschende Mehrheit war die langhaarige Metal-Fraktion, sogar welche mit "Dimur Bogir" T-Shirts. München ist halt fest in Metlerhand. Aber egal. Wir begannen sofort uns diese armen Geister agressiv zu trinken, denn die standen nur so rum und versprühten eine furchtbar penetranten Party-Pazifismus. So was geht bei Nasum nicht. Da muss Blut fliesen.



NASUM
SCHWEDISCHE ZERSTÖRER ÜBERROLLEN MÜNCHEN

Das "A-Team" begann und enttäuschte maßlos. Sie spielten eine grässliche Mischung aus Crust-Metal-Hardcore-Punk die nicht für'n Fünferl rockte. Hinzu kam, dass sie den von uns lautstark geforderten, obligatorischen A-Team-Song nicht spielten. Sehr schwach!

Dann waren wir gespannt auf Nasum die nach einer Umbaupause von wenigen Minuten sogleich aufspielten. Die nette Grindcore-Kapelle aus der Hölle trieb von Anfang an das Tempo in den Mach 2 Bereich obwohl der Sound lausig war. Nach 2 Songs, also nach ca. 1 ½ Minuten brach aber der anfängliche Enthusiasmus zusammen und nur die Hippie-Metler in den ersten 2 Reihen schwangen ihre Häupter im Takt der Trommel. In der Mitte der Halle klaffte ein riesiges Loch wo sich lediglich Unsereiner und 2 Straight-Edge Kickboxer in die Fresse traten. Da musste etwas geschehen. Nach kurzer Teambesprechung gingen wir in den Frontalangriff über und stürmten laut schreiend in die ersten 2 Reihen Headbanger, in der Hoffnung sie damit aus der Reserve zu locken und die Pogerei von neuem aufleben zu lassen. Aber sie blieben eisern. Der Knüppelzirkel auf der Bühne zimmerte währenddessen diverse Monomentalbauten indem sie ein Brett nach dem andern auspackten, inklusive "Inhale,Exhale" und anderer Hits. Gegen Ende der Veranstaltung versuchte noch der eine Karatetyp so etwas wie Stage Diven, was ihm den Hass der Metler und seinem Freund, der ihn hochhob, ein blaues Auge einbrachte. Dann war auch Schluss, und abschließend ist zu sagen, dass das Konzert trotz allem ganz lustig war. Lag höchstwahrscheinlich an der Spielfreude und dem Können der Band die unsere Erwartungen voll erfüllt hat. Das Publikum war der letzte Scheiß und wäre besser auf nem Protestantischen Kirchentag aufgehoben gewesen als bei Nasum. Großes Lob an die Band die sich trotz der gespenstischen Atmosphäre von ca. 120 Leuten die Klumpen aus der Sauce spielte und uns die Falten aus dem Sack. Elias

Last Tour Diary
»Dishonor Before Death«
2004

HAMMERHEAD

»Du stirbst in der Gewißheit, verloren zu haben.«

Hi Fans,

Homburg, der Osten des Westens, sollte die erste Kulisse für das Top-Ereignis des beginnenden Spätherbstes sein, die *ALTERN IN UNWÜRDE* Farewell-Tour von HAMMERHEAD. Wir wollten auch der 3. Generation wohlstandsverwahrlosten Jugendlicher die Schangse geben, sich über zu kurze Darbietungen für viel zu viel Geld zu echauffieren und so an Punk zu zweifeln, das ganze wenn das soooo ist, einfach sein zu lassen um dann endlich fertig zu studieren/rechtsradikal zu werden. In das vom Westerwaldungeheuer geliehene Clubfahrzeug luden wir routiniert eine Kiste Alcopops alkoholfrei und gurkten mit der sehr souveränen und netten Ostpocke Rehagel am Steuer ins Saarland.

Einige Untenrumsplüße später kamen wir an dem extrem trostlosen, am Güterbahnhof liegenden AJZ an. Dort waren auch schon die ersten HH-Groupies versammelt, ein sturzbesoffener mittvierziger Penner der seit Jahr und Tag dort rumlungert und mittlerweile wie der penetrante Pennermantelgeruch im AJZ zum liebenswerten Markenzeichen geronnen ist und in unregelmäßigen Abständen Noisecoreschreie von sich gab, eine sympathisch wirkende Metalbraut, die allerdings mit Sicherheit eine gute Chance hätte Miss Ugly-Saarland zu werden und ein gepflegt wirkender Zivildienstleistender, der mit einem Pfeifen auf den Lippen Glasscherben der Feier des Vorabends einsammelte. Ein bisschen Kotze hier, etwas Uringeruch dort, so kennt man das AJZ – nur früher liefen noch solche Kultpersonen rum wie der Beppo von Walter 11 und der eine da mit den Dreadlocks und Springerstiefeln und die Bassistin von Oiskipolski.

Doch wir wollen nicht unken – als es dunkel wurde erschien nach und nach die Homburger Szene, krasses Outfit (Stirnband, Ohrring und Iro möglichst lang) + unzusammenhängendes Alkoholikergestammel rundeten das Gesamtbild ab. Die Vorband, deren Name nichts zur Sache tut, bretterte dann auch los und machte sperrigen Homosexuellen-Noisecore mit leichten Schwuchtel-Grind-Anleihen. Die warmen Brüder waren aber sonst ganz nett, liehen Oliver, der leider nur eine Waschtrommel und eine Triangel dabei hatte auch bereitwilligst ihr Schlagzeug und einer von denen oder so hatte HH auch schon mal live gesehen. Nachdem wir uns mit saarländischen Spezialitäten gestärkt hatten (Nudeln mit Gabel, für Tobi gab es Reis mit Maggi aber ohne Besteck) konnte es dann nach 16 Monaten Pause zum ersten Gig losgehen. Ging es auch. Das Homburger Publikum ist so treu wie ein Hund, den man schon 3 mal an der Autobahnraststätte ausgesetzt hat und immer wieder zurückkehrt. Wahrscheinlich dachte der Mob das gleiche von uns und es waren dann auch alle ganz froh. Kurz vor der letzten Zugabe betrat dann auch ein Zirkuszwerg in Begleitung einer südländisch aussehenden, aber saarländisch klingenden Domina die Manege um noch ein paar zynische Witzeleien abzulassen.

Ohne uns wie sonst üblich zu einer Massenorgie in seinem opulenten Heim mit Wirlpool und Lackwäschebett einzuladen verließ er kurz darauf wieder das Autonome Jungalkoholikerzentrum. Wir wünschen Moses alles Gute für sein Medizinstudium. Wenn jemals einer die Hammerheadleiche obduzieren und anschließend verspeisen darf, dann er. Der Rest des Abends gestaltete sich recht unoriginell. Nachdem ich eine halbe Kiste alkoholfreiem Bier und eine Flasche Korn getrunken hatte übernachtete ich neben meinem Schlafsack auf der Bühne.

Kurze Zeit später saßen wir im Bus in Richtung München. Am Vorabend hatten wir so viel Kohle bekommen, dass das Geldbündel, welches sich in meiner Arschtasche befand nach kurzem zu drücken begann. Wohlschmerz nennt man das wohl. Diese Tour sollte die erste Aktivität in der 15-Jährigen Bandgeschichte werden, die uns einen warmen Geldregen bescheren würde. Wer ist eigentlich früher durch uns reich geworden? Antwort: Die Anderen und der Helmut. Wenn's um Geld geht eben nicht nur Sparkasse sondern auch Schluss mit Punk.

Früher winkten wir nach Gigs immer besoffen ab, wenn das leidige Thema Piepen aufs Tapet kam und ließen uns von vor Geld besoffene Veranstalter mit einigen handvoll Kupfermünzen abspeisen nicht ohne das davon noch 3 Flaschen Bier und das verschwundene Pfand abgezogen wurde. Dazu wurde man noch weinerlich aggressiv wegen angeblich kaputten Micros vollgejammert. Bezeichnenderweise passiert das in Jugendzentren in beschissenen Kleinstädten die von altklugen Reihenhausrebellen betrieben werden dauernd. Der Schritt vom gymnasialen Anarcholauthals zum geizigen Stiftung Warentest Bürgerinitiative/Bausparerschloch ist klein und logisch. In München ist die Sache allerdings etwas anders, da regieren die Kinder der Großbourgeoisie und man leistet sich eben etwas Kultur. Der Unterschied zwischen dem Konzertort in Homburg und München ist in etwa so wie der Unterschied zwischen Cotzbrocken und Karlheinz Stockhausen. (Klingt zwar musikalisch ähnlich aber aus unterschiedlichen Gründen.)

Die Veranstalter und Konzertbesucher konnten mehrere Sätze an Stück reden, die Mädchen hatten gewaschene Haare, und waren auf Anhieb als Solche zu erkennen, die Jungs gefeilte Fingernägel. Ein oder zwei Bierchen gönnte man sich aber auch gerne- es ist ja Wochenende. Aus Rebellion ist der eine oder die andere sicher sogar aus dem Tennisverein ausgetreten. Zum Studium werden sicher einige nach Würzburg ziehen, weil ihnen München zu spießig ist. Dieses Arial hat einen versoffenen Engländer, der auch Aushilfsgitarrist bei Leatherface war auf eine pfiffige Idee gebracht. Gilt er in seiner Heimat als ein nach Schnaps riechender Durschnittsheini, würde er in Berlin leben – er würde er soviel auffallen wie ein Nazi auf einem Onkelz-Konzert, so genießt er im stockkonservativen München natürlich Kultstatus. Also: Band in München mit alternativen Langweilmusikunterrichtsheinis aufgemacht (Broken Heart Orchestra), alle 3 Wochen mit Ryan-Air für 20 Pfund runtergejettet und eine allseits beliebte Ultrakultperson sein.

Sein Kopf war so rot aufgedunsen, dass ich erst mal 15 Minuten vorm Spiegel verbringen musste um meine im Gegensatz zu ihm wenig versoffene Fresse zu bewundern. Für alle Düsseldorfer: der Typ sieht 1:1 so aus wie der Blum- bzw. Bratseth-Franky. Er und seine Kumpels boten dann wie zu erwarten auch straighten schnörkellosen, sauber dargebotenen, stinköden Poppunk mit Frauengesang. Unser Auftritt nach der uffjedunsenen Tommyschwuchtel Dickie Hammond war super, das Publikum sich nicht eins; einige waren völlig begeistert, andere total aus dem Häuschen, das heißt bereits auf dem Weg zum Nachtbus. Nett warense alle, Oliver bekam ein Schlagzeug geborgt und der Engländer erwartungsgemäß ein solider Trinker. Nach dem Konzert schnell noch an Ollis PET-Bong gesaugt, Blumen mit Magensaft gedüngt und dann in den Bus schlafen gelegt. (Einer muss ja Verantwortung übernehmen und auf die Karre aufpassen.) Die anderen durften dann auch große Konzertluft schnuppern, zum pennen wiesen uns die juvenilen Veranstalter den richtigen Konzertsaal zu, da wo der Erfolg zu Hause ist, und wir nur Nachtasyl gewährt bekamen.

Vom Einladen der Bierkiste wurde ich wach. Die Fahrt von München nach Potsdam dauert lange, führt aber an den schönsten Autohöfen der neuen Bundesländer vorbei. In die Detlev und Schwulis Veggi-Restaurants, die ganz unverständlicher Weise schon nach 2 Wochen pleite gemacht haben sind florierende Erotik-Shops gezogen, die, wie dort alle Gewerbetreibende, mit hauseigener Schlachtung werbend den unentschlossenen Kunden für sich gewinnen wollen. Daneben liegen Schlachtereien mit hauseigener Gaststätte. Nirgends isst man so ungehemmt Leber mit Kutteln und einem Klecks Hack und als Nachtisch Blutwurst. Ein ganzer Landstrich macht kollektiv Diät, die Atkinsdiät nämlich, Fleisch und Sprit in maßlosen Mengen, Kohlehydrate und anderer freudloser Kram wird auf den Äckern sich selbst oder den Detlevs überlassen. Nitritpökelsalz gesättigt ging's weiter.

Windräder in verschiedenen Formationen säumten die Strecke unter denen gefleckte Kühe dekorativ herumstehen. Von Potsdam gibt es eigentlich nicht viel Positives zu berichten, außer dass Osche anstandslos ein Schlagzeug geliehen bekam. Die Hippriests, die zu Beginn einheizten gingen ja OK, die darauffolgenden Münster konnten auch bis 4 zählen. Unser Konzert war allerdings total Scheiße – etwa so wie Sex mit der Ex-Freundin, wenn man merkt, daß man sie eigentlich doch nicht mehr liebt und man in der Zwischenzeit lesbisch geworden ist. Um die Anwesenden nicht weiter zu belästigen hörten wir dann auch bald auf – eine Zugabe gab es noch für den sonderbaren Österreicher, der extra mit dem Flieger angereist kam um uns noch mal zu sehen. Wir gaben dem Publikum den Rest des Abends frei. Bin noch etwas wie Falschgeld in dem Laden rumgeirrt, mit Rani noch ein Paar Verdauungsschnäpschen geschlürft, er noch den Tresen gedüngt, ich noch ein Pianosolo, dann mich selber hingelegt.

Ich wurde wach und lud die Bierkiste ein. Heute stand Berlin auf dem Programm, was von Potsdam einigermaßen zu erreichen ist. Nberts Verstärker gab seit Potse andere komische Geräusche als gewöhnlich von sich, musste also kaputt sein. Maggeler Rehagel kennt einen Polen im aller östlichsten Teil Berlins der das reparieren kann. Es hätte aber wertvolle Stunden fernsehgucken gekostet dort hin zu gelangen, also bot er Bert das Auto an um in Berlin umherzufahren was die Sache genau getroffen hätte. Zum Glück ist Kreuzberg so unglaublich kultig, so das an jeder Ecke entweder ein Punkerbedarfsladen mit Außengastro oder ein Verstärkerreperateur mit speziellen Hiwat-Kenntnissen sitzt der im Handumdrehen und prompt geschehen das Ding auf Fordermann bringt. Den Rest des Tages verbrachte man damit, die Wohnung unseres Schlagzeugers zu benutzen. Sofas, Fernseher, Badewanne, Klo, Betten, Teller etc. – auf Tour merkt man erst wie schön Dinge des täglichen Lebens sind.

Montags im Rock'N'Roll Schuppen Wild at Heart zusammen mit Ostsioux – wir hatten uns schon das Schlimmmste ausgemalt: 3 speedabhängige Arbeitskollegen vom Oliver und 2 am Tresen festgewachsene Stammgäste die abwechselnd »schneller, lauter Hätter« und »ausziehn!« brüllen. Diese Horrorvision bewarheitete sich nicht. Der Laden wurde Proppenvoll, die ersten Die-Hard-HH-Fans tauchten nach Potze zum 2. mal auf, u.a. der Loffi, der uns noch die Hälfte der Tour begleiten sollte und ein Reenie aus Norddeutschland, die nach P und B gereist ist, weil sie an dem Tag an dem wir in HH spielen mit den Dimple Minds auf Tour ist. Eine Hammerhead/Dimple Minds Split-DVD könnte ich mir vorstellen, mit nem Video-Bonustrack wo wir einen Schwanzvergleich machen. Das Reenie würde die sicher kaufen.

Ostsioux sind typische Berliner Familienväter- und Mütter, die ihre 5-Jährigen Bälger mit zu ihrem Konzert nehmen. Die Blagen sind frecher als Arabella zu T. Scheiße in ihrer Show. Die Schlagzeugerin von denen sollte eine Band mit der G-Strings Sängerin, Hedwig Homesick und der Babette von den Vageenas machen. Diese Kombo würde so manch Homosexuellen von seinen abartigen Neigungen sicher heilen. Die Tante borgte dem Osche nicht nur ihre Mühle, sondern baute sie ihm auch noch auf, so dass wir, nachdem die Ostsioux auch diese Schlacht verloren hatten auch bald lospesen konnten. Brat, brat, bretter, bretter, stöhn stöhn, heiz, heiz.

Wir sind mit Sicherheit die heißeste Band der Weltgeschichte Alles wunderbar, alles gespielt was irgend geht und nachdem Tobias an die Luft musste noch 4 bis 7 Zugaben geschafft. Leider musste uns Rehagel in Berlin verlassen um weiter die Revolution vorzubereiten oder zu arbeiten, so oblag er Merchverkauf uns. Sogar der thugartige Türsteher mit seinem abartigen Rheinhessen-Dialekt kaufte was das Zeug hielt. Vor dem Gig behandelter er uns wie Kerbtiere weswegen das Gesundheitsamt das Wild at Heart dichtmachen würde, nachher sagte er sogar bitte und danke zu uns!!

Die verwelkten Tresenkräfte ließen sich naturgemäß zu Freundlichkeiten erst gar nicht herab, jedes gottverdammte Bier wurde mit kleinkarierter Buchhaltergewissenhaftigkeit abgehalten; schöner werdet ihr dadurch auch nicht! Später bekamen wir noch von dem örtlichen Verantalter – eine bärtige Motorradsau aller erster Sahne aber komischerweise supernett – noch die Taschen voller Geld gestopft. Nachdem wir Kassensturz beim »Merch-Stand« gemacht hatten trugen wir schwer an den Moneten bis zu unseren Pennplätzen beim Oliver. Begleitet wurden wir von einem alten Kumpel unserer NR-Fraktion – nennen wir ihn mal Nascha Seveling. Wenn man ganz tief in seine Augen schaute sah man ganz deutlich eine Botschaft die da lautet »Ich war auf zu vielen Techno-Partys, bin aber zu verstrahlt das zu artikulieren!« So hörte man stattdessen »Total krass« oder »Punk Rock, Mann«. Wir hatten schon die Sorge, dass Osche sein Hausrecht war nimmt und den Typen standrechtlich erwürgt. Das Pillenwrack witterte aber scheinbar die Gefahr (ich denke durch Impulse des Rückenmarks) und begab sich eigenhändig zum Ausgang. Die 3 Stockwerke abwärts schaffte er dann auch spielend ohne das Dazutun seiner Beine, dafür aber unter Mitwirkung der Zähne und dem Hinterkopf. Beeindruckend. Kein Blut im Treppenhaus. Selten so gut geschlafen aber dafür geht es heute nach Halle. Halle war immer ein komisches Pflaster für uns. Wir hatten dort immer so ca. 10 Fanatic-Fans, die uns am liebsten geheiratet hätten – aber das waren meist auch die einzigen die dort bei den Konzerten anwesend waren. Der eine von deren hat es mittlerweile geschafft eine Freundin zu finden und war dementsprechend nicht da. Aber sonst stimmte das Ambiente für einen Dienstag in Halle zu 100%. Ein verfallenes wunderschönes Gründerzeithaus, das von der Stadt komischerweise für ein Appel und ein Ei an jugendliche Anarchisten vermietet wird. Den jugendlichen Eiferern passt das selbstredend auch nicht. Daher stellen sie rund um die Uhr mit verbitterten Mienen aus allerlei pflanzlichen Zutaten eine geschmacksneutrale Masse her, die sie an sich und ihren noch netten Nachwuchs verfüttern. Dieses Zeug ist mehr als Nahrung, vielmehr überhaupt keine da sie scheinbar 0 Kalorien enthält, sondern dient durch ihre Scheußlichkeit der permanenten Erinnerung an die ungerechte Behandlung der Anderen ihnen gegenüber und der schlimmen Zustände anderswo.

Es fand sich aber dennoch ein freundlicher 15-jährigen Anarchosyndikalist, der auch unser Mixer sein sollte, der uns durchs Haus führte. Im 1. Stock waren unsere etagenbettigen Schlafplätze. Der Weg dorthin führte durch eine kleine Bibliothek, in der solche Bestseller zu finden waren wie: »Jetzt baue ich mir meine Bomben selbst« oder »Guerillakampf in Westeuropa«. Wir hörten, dass unser total krasses Tourplakat dort im Vorfeld zu dem einen und anderen Plenum geführt hatte – Hut ab vor den örtlichen Veranstalterinnen, dass wir aber mit keiner Silbe mit diesem ästhetischen Provintialismus belästigt wurden. 2 Bands spielten vorher, wir saßen aber draußen mit einer vom Alkohol wirklich gekennzeichneten Combo. Ein ortsansässiger abgestürzter Lehrer der zu schwach war um an die Flache Schnaps die vor ihm auf dem Tisch stand zu langen es aber permanent versuchte und wirklich widerliche Kasselaner allesamt von Suff-Akne schwer gezeichnet und somit für das Präsidentenamt in der Ukraine durchaus qualifiziert. Im Persönlichen Gespräch waren die Musiker sehr nett – ein Schlagzeug wurde gestellt. Hammerhead haben dann auch gespielt und das war gut für alle Beteiligten. Um nicht als verwirrter alter Päderast zu gelten ging ich in das mir zugewiesene Etagenbett. Wir wachten auf während wir die Bierkiste einluden. Plötzlich trugen alle Blindenbinden und Taststöcke bis auf Tobias an dem es dann lag die grauenhafte Strecke Halle-Karlsruhe in Angriff zu nehmen.

Autofahren. Mittwoch. Verbring mal mit diesen Gedanken 7 Stunden. Osche hat es noch am leichtesten. Er ist permanent mit Joints bauen, Speed ziehen und Jägermeister schlucken beschäftigt. Der Aku meines Notebooks ist nach 38 Minuten leer, so dass ich mir die Zeit damit vertreibe Windräder zu zählen. Tobias macht unentwegt Fotos von sich selber während er den Wagen fährt, Daniel besäuft sich gnadenlos mit Fanta und Ron blättert zum 16. Mal das Kontaktanzeigenmagazin mit 58-jährigen Amateurschlampen durch. Touralltag – krass! I ♥ Fahrtwind? Für tourimanente Späße sind wir zu cool, das heißt sich gegenseitig vollzufurzen, Fickgeschichten auszutauschen oder n bisschen zu klampfen überlassen wir gerne Trotteln die mit sich oder dem Fernseher nichts anzufangen wissen.

Jetzt wird mir auch klar, warum professionelle Rockmusiker in der Regel solche Vollidioten sind. Wenn Du als Jugend-forscht-Wunderkind mit so nem Job anfängst hast Du nach spätestens 3 Jahren jede Hirnzelle, die nicht dazu dient, die drei notwendigen Gitarrengriffe zu spielen, verballert. Cool gucken, Schnaps in sich reinkippen und den Schwanz in irgendein Groupieloch stecken funktioniert glücklicherweise bei solchen Typen noch reflexhaft ohne Hirnaktivität. Tragisch wird es nur, wenn solche Leute dann in Talkshows zu wichtigen gesellschaftlichen Themen das Maul aufmachen. Das Selbstbewusstsein ist unermesslich gesteigert, weil ihnen allabendlich irgendwelche gehirnamputierten Kinder zujubeln und in den Arsch kriechen, während ihr Horizont maximal vom Tourbus bis zur Minibar im Hotel reicht. So kommt es dann, dass Leute wie ein Campino dann daherschwätzen als wären sie eine Mischung aus Papst, George W. Bush und Einstein. Lukas Podolski äußert sich ja auch nicht zur Rentenpolitik, Marius-Müller Arschlochhagen dagegen schon – obwohl beide die gleiche Fachkompetenz haben. Wenn man sich lange genug solche Gedanken macht kommt man dann irgendwann auch in Karlsruhe an und wundert sich über das zu bespielende Etablissement, den Schlachthof. Was machen drei ehemalige Hausbesetzer, die durch mehrere Lottogewinne in Folge und Erbschaften zu Geld gekommen sind?

Scheinbar wird die linksalternative Seele sofort über Bord geworfen und man verwirklicht einer Kindheitstraum: Die Errichtung einer Gastwirtschaft, die wie eine Mischung aus postmodernem Brauhaus und einem Puff aussieht, mit einer PA., die für ein Stadionkonzert der Rolling Stones ausreichen könnte. Zu allem Überfluss kommen dann auch noch Leute wie der Feezer aufs Konzert und geben einem noch gute Ratschläge. Sein debiles und selbstgefälliges Grinsen rührt daher, dass er mit extremer Zähigkeit und der primitiven Masche eine ganz gute 80er- Band nachzuäffen (Fehlfarben) so eine Art Erfolg als Rockmusiker mit »Trend« hat. Eine Szene, die Trend, Düsenjäger und die Deckelblutkopie Turbostaat zu ihren Heroen erhebt hat uns sowieso nicht verdient.

Gut dass wir uns auflösen! Um nicht nur rumzumosern von hier noch ein Gruß an den sympathischsten Päderasten der Republik Klaus N. Frick. Der frühvergreiste erschien in Begleitung einer 16-jährigen Gymnasiastin, wir hoffen unsere Bekanntschaft hat bei ihr Eindruck schinden können so das du sie schänden konntest . WWK, die den Abend musikalisch eröffneten zeichnen sich dadurch aus, dass sie menschlich die liebsten Westerwaldpunks der Welt sind, musikalisch jedoch eher rüpelhaft daherkommen. Unvergessen ist mir ihr 17 Jahre altes Demotape, bei dem auf Reim und Versmaß dermaßen geschissen wird, dass es sich anhört als würde ein Marktschreier mit einem Megafon vor einer Großbaustelle ein anarchistisches Flugblatt verlesen.

Dann kamen wir und lieferten das drittschlechteste Konzert unserer Tour ab. Daniels Schwiegervater hat es aber gefallen, so dass ich den Abend doch als fulminanten Erfolg verbuchen würde. Beim zu Bett gehen störte ich noch versehentlich den WWK-Gitarristen beim Hinternumverkehr mit seiner Freundin. Endlich mal was erlebt auf der Tour. Auf nach Neuwied, dem ersten Heimspiel der Tour. Wir waren auch ganz froh dorthin zu kommen, da der Merchandiseverkauf dermaßen gut lief, dass wir schon länger keine T-Shirts mehr hatten und Nachschub bei unserem Ausstatter und Ausbeuter Helmut »*New-Born-Fire*« Retzmann holen konnten.

Als wir bei ihm eintrafen stand er schon schwitzend und mit Eurozeichen in den Augen an der T-Shirtdruckmaschine und triumphierte ausgiebig, weil er uns ja schon vorher gesagt hatte, dass 50 Shirts im »läüwe nit« reichen würden. Das nervt. Helmut würde am liebsten das Leben aller seiner Bekannten managen- die richtigen Versicherungen abschließen, ihnen zeigen wie man richtig eine Schleife macht etc. – Helmut weiß es besser. Er hätte auch kein Problem damit Bill Gates im überheblichen Tonfall Computernachhilfe zu erteilen, oder an Michael Schuhmachers Fahrstil herumzukritisieren.

Aus Rache schnupft der Osche im Schaufenster von Helmuts Headshop ca. 15 Gramm Speed, damit ein zufällig vorbeikommender Polizist dieses bemerkt und dafür sorgt, dass der Kitsche endlich die Konzession entzogen wird- das zumindest ist Helmuts Interpretation, als Olli ein kleines Näschen nimmt und der dicke Provinzkrämer einen Tobsuchtsanfall bekommt. Da Helmut eigentlich keine Hammerhead-Motivvorlagen mehr hat, wird kurzerhand improvisiert und es entstehen die wahrscheinlich lieblosesten Bandshirts aller Zeiten. Erlaubt ist, was Kohle abwirft. An alle, die jetzt mit einem T-Shirt rumlaufen, bei dem der Schriftzug am Schulterblatt angebracht ist und in der linken Bauchgegend ein Totenkopf ist: Ihr habt zumindest Unikate. Zur guten Laune trug auch die Diskussion mit der örtlichen Veranstalterin bei, die uns folgende Angebot machte: Kein Essen, keine Pennplätze, keine PA., kein Schlagzeug, keine Vorband, da die am Ende noch Geld haben will, dafür sollten wir die Hälfte der Eintrittskohle an die Veranstalterin abgeben, da der arme Laden wohl kurz vorm Bankrott stehen würde was natürlich jammerschade und absolut ungerecht ist.

Das klingt natürlich alles ziemlich verlockend, aber in unserer unendlichen Raffgier feilschten wir wie die Türken und konnten die Konditionen einigermaßen verbessern. So durfte dann – wie immer ungestimmt aber mit viel Herz – unsere Bruderband Berseros loslegen. Auch wurde von ihnen ein Schlagzeug gestellt. Da es nicht ihre Abschiedstour war und wir sie sicher noch 1000 mal sehen werden, hielten wir uns während des Gigs lieber draußen auf um uns bei einer Flasche »Jäggy« (Hey Sudi, alles klaaar?!) auf unseren Auftritt vorzubereiten. Unser Konzert war dann auch standesgemäß – nicht mehr und nicht weniger als die NR-Scene sowie sie Engerser-Bande der 4. Generation verdient hätte. Dass wir überhaupt auftreten konnten war gar nicht so selbstverständlich, da das Auge unseres Bassers Ron seit Karlsruhe eher einer voll erigierten Eichel glich. Er zog es seit Beginn der Tour vor, seine Kontaktlinsen nicht herauszunehmen, was natürlich ziemlich mies ist, wenn man sich allabendlich in dunstigen Räucherkammern aufhält. Bei einem ambulanten Klinikaufenthalt in NR wurde er aber mit verbotenen Substanzen aus der Ex-UDSSR wieder fitgespritzt. Tobi Scheiße fand das Konzert zum kotzen, der Rest nicht und wir fuhren zu Nino und Andrea, wo wir uns schnapstrinkend vor Kampfhunden versteckten. Wir hatten seit heute zwei neue Mitreisende: Porno-Dennis und Porno-Fritz. Diese Typen stellen den Prototypen des Hardcores des neuen Jahrtausends dar: Fritz und Dennis haben das Abitur wahrscheinlich mit links gemacht. Der eine ist heute Informatiker und Computerfachmann und noch nicht mal hässlich, der andere ist zwar etwas ugly, spricht aber 3 Sprachen fließend, ist akademisch gebildet und hat auf unterschiedlichen Kontinenten gelebt, hatte ein Label und organisiert Veranstaltungen. Kein Vergleich zu Leuten, die uns früher auf Konzerten begleiteten. Ich denke da an den Schunk; der auch als Skinhead namens Wolfram bekannt ist, der noch mehr Speed verzehrte als der Osche an seinen besten Tagen, dabei, je nach Gusto, Passanten verprügelte oder verprügelt wurde und anschließend immer die Eintrittskasse klaute und in besetzten Häusern die ihm Unterschlupf gewährten ins Bierlager einstieg.

Es ging nach Hamburg. Hammerhead und Hamburg. Zwei mal HH – eine lange Geschichte, mit Störtebekers, Lohbuschstraßen, Bauwagenplätzen, Hasch-Kakaos, Davidswachen und toten Kakerlaken im Bongwasser und leider nicht-toten Neger-Joes. Diese Legende sollte in der »Phonobox« enden. Als wir beim Konzertort ankamen standen die Fans schon Schlange und kreischten. Aber leider nicht unsere Fans, sondern die von »Sido« mit der Maske, der am gleichen Abend im gleichen Gebäude im Nebenraum spielen sollte (also wir spielten im Nebenraum, Sidolin natürlich in der Haupthalle.) Die unterbelichteten Sido-Fans blickten dieses jedoch nicht, und hielten uns für die kultige Hip-Hop-Kapelle und begrüßten uns mit Sätzen wie: »Ich finde Ihre Musik sehr toll.« Nachdem wir einige Autogramme verteilt hatten tranken wir Bier und standen dumm rum. Zum Touralltag hatte ich ja bereits was geschrieben ... Zwei Schülerbands, deren Namen ich niemals wusste, und wenn, dann hätte ich sie schleunigst verdrängt, liehen uns immerhin ihr, von neureichen Eltern gestiftetes Schlagzeug.

Hammerhead waren super wie immer – mit Soße spitze. Mir ging es nicht so gut – die Leber. Viele alte Hamburger Punks heulten nach dem Gig, wir trösteten sie mit dem Verkauf überteuerter Merchandise-Artikeln. Und was macht man so nach dem Gig auf der Reeperbahn nachts um halb eins? Zum Übernachtungsort fahren und Fernsehen gucken natürlich. Unsere Gastgeber gingen mit ½ kg Koks im Kopf auf die Rolle, während wir uns die nächtliche Wiederholung von »Scheiden vor Gericht« gaben. Die Leber zwickte wieder, Ranens Auge schwoll langsam ab, Olivers Husten wurde bedenklich. Oi! In Hamburg gingen wir, wie es sich für Landeier, die mal einer großen Stadt sind gehört, am nächsten Tag shoppen. Viele verrückte Geschäfte mit grünen Docs und 9-reihigen Killernietengürteln laden Dorftrottel zum Verweilen ein. Ich kaufte mir die CD einer Hip-Hop-Band, weil auf dem Cover Novotny-TV gegrüßt wurden. Fehlkauf.

Wir fuhren nach Flensburg und freuten uns, dass so viele HH-Tourplakate in der Stadt hingen. Die Stimmung war allerdings verdorben, als wir feststellten, dass die Poster so beschnitten waren, dass von den 11 Riesenpenissen, die ursprünglich das Kunstwerk schmückten lediglich einer (und auch noch der kleinste) übrig geblieben war. Der engagierte Sozialkritiker und Künstler findet dafür nur ein Wort: ZENSUR. Da die Intention des Plakates eine unterschwellige Kritik an bestehenden Gesellschaftsverhältnissen beinhaltete, die durch die Entfernung der Pimmel bis ins unkenntliche verstümmelt wurde beschwerte ich mich lauthals beim örtlichen Veranstalter Peter (seineszeichen Turbostaat-Drummer). Peter verteidigte sich (verkürzt gesagt), dass man keinen Bock hätte, Ärger mit der örtlichen Frauenrechtsbewegung zu bekommen, durchaus verständlich da solche Weiber bekanntermaßen immer alles wissen und stets im Recht sind, aber ist diese Argumentation alles in allem ehr schwachbrüstige was wiederum auch auf die Frauenrechtlerinnen zutrifft. Eigentlich ist der freundliche Hippie ein alter Freund der Hammerhead- Familie, hat er doch anno 92 bei unserer legendären Europatournee unsere Vorband »Bad Trip« chauffiert. Also eigentlich sollte der Kollege doch evtl. wissen, worum es bei Punk geht. Nein, verstehen die natürlich nicht! Es geht nach solchen Leuten bei Punk vor allem darum viele NETTE Leute zu treffen, NETTE Musik zu hören, NETTES veganes Essen zu essen, und später einen NETTEN Job zu haben.

Denen geht es natürlich nur darum, nach der Devise »unter den Blinden ist der Einäugige König« sich eine Nische zu suchen, in der sie nicht total abloosen. Jede Menge Kumpels und ne gute Zeit haben – das ist euer Punk. Das ist ja alles gar nicht so schlimm. Aber frech ist, wenn man sich dann noch einen politischen Anstrich gibt. Macht doch nette Musik, seid nett zu allen Waschlappen, wie ihr selber welche seit, aber behauptet bitte nicht, dass ihr irgendwie politisch seid! Aber wahrscheinlich seid ihr im Herzen doch politisch, das währe allerdings noch viel schlimmer, weil ihr dann die blödesten linkskonservativsten Ökonazis währt die sich ausgezeichnet arrangiert haben und dem Bausparer gleich, alle sich bietenden Möglichkeiten perfekt nutzen und immer genau das tun was von ihnen erwartet wird. In euerm Falle eben das Crazypotential Flensburgs darzustellen (*dreiviertel Stelle, BAT 4*).

Aber nein, ich glaube ihr seit nicht mehr oder weniger politisch als die Onkelz, denen eigentlich alles egal ist und die nur viel Wirbel um null Komma null null machen. (Nur haben die zumindest keine Angst vor den lila-Frauen, die einen an der nächsten Ecke zusammentreten.) Eine Schlagzeugstiftende Vorband gab es auch: »Hallo Kwitten« (passt auf, könnte von den Falschen als »Hallo Titten« gelesen werden). Solider Punkrock, sauber runtergebrezelt. Nach unserem Auftritt versuchte der schuldbewusste Veranstalter uns mit literweise Schnaps gnädig zu stimmen, was hervorragen funktionierte. Punkdisco war angesagt, es flogen die Clubsessel und die Korken.

Flensburg sollte das letzte Konzert außerhalb von NRW sein. Leider war es nicht das vorletzte überhaupt, denn es folgte noch Düsseldorf. Ich gebe zu, ich bin schuld, dass wir dort noch mal spielten, überhörte die Warner und Mahner, die da sagten »scheiß auf Düsseldorf!«. Haben wir auf der Abschiedstour leider nicht getan, aber dafür in diesem Bericht. An den Veranstaltern hat es zumindest nicht gelegen (Grüße).

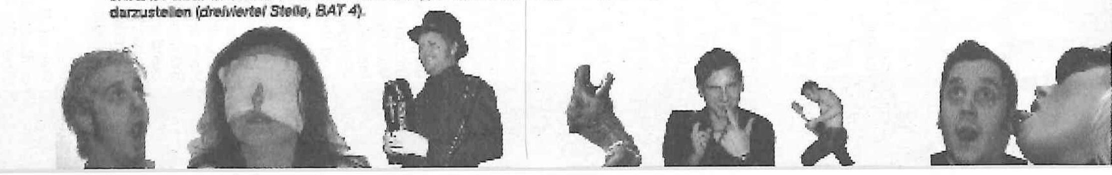
So richtig trist gestaltet sich der Tag danach. Kiefernstrasse tagsüber hat was von Grosny mit Schuss, die dort Ansässigen entfalten ihren Säufercharme auch erst gegen Abend und der Stadtteil Reissholz indem die Kiefern liegt ist ein zu Stadt gewordener Speedkater Montagsmorgens mit Liebeskummer und Finanznot. Auf der Suche nach einer Speisegaststätte gerieten wir in eine Rentnerkneipe und mussten uns dort von angesoffenen, fetten alten Weibern beschimpfen lassen. Auf diese unfrohe Situation reagierten wir mit Frustfressen was Nbert nicht so gut bekam und er verhuscht und verquollen ein bisschen in Grünanlagen herumkötzeln musste.

Die Fahrt von Düsseldorf nach Bonn war wie Reissholz nur viel kürzer. Da wir den richtigen Zeitpunkt zum Abtritt sowieso verpasst haben, hielt sich unsere Trauer eigentlich in Grenzen vom Mai 1945. Wenn man jedoch bei Interviews mit damaligen Zeitzeugen ganz genau hinhört, kann man eine tiefe Wehmut erspüren, so auch bei uns. Die Vorstellung unser Leben würde nur noch aus Düsseldorf-Konzerten und 7-stündigen Autofahrten mit nichts als alten Kontaktmagazinen zu lesen bestehen trug noch dazu bei.

Es war der Abend des 13. September, das Bla in Bonn war dem Anlass gemäß gefüllt. Ein paar wenige Pappnasen mussten rausgeworfen werden, weil sie sich nicht an die Kleiderordnung hielten und nicht in festlicher Trauerkluft erschienen. Zwei Pfarrer aus den nahen Gemeinde sprachen den Segen und wir gaben unser Letztes. Wie das letzte Konzert war? Fragt die Leute, die dort waren, schaut euch die Fotos an, ein emotionaler Abend war es für alle die dort waren. Zum Glück war es der robuste Zwiebel, dem ich mit einem Flaschenwurf das Nasenbein zertrümmerte, leider kam niemand von den Stromstößen um. Die alte Bonner Schiessbudenfigur Hille hatte nämlich die Super-Idee wegen der extremen Hitzeentwicklung eimerweise Wasser ins Publikum und auf die Bühne zu kippen. Gitarrenverstärker laufen jedoch bekanntlich mit 220V, was übertragen durch zu viel Flüssigkeit doch ziemlich schockt. Tausend Höhepunkte später war Schluss, am Ende, und doch froh das Konzert überstanden zu haben. Und jetzt? Schnaps hilft oft, aber heute nicht. Einzig die Gewissheit nur Scheiße hinter sich zu lassen. Was für ein Tag.

Beende deine Jugend! Bitte sehr. Geschehen.

(Zeitmaschine zum 22.10.04, 20:38 Uhr. Ich sitze gerade in der Bahn mit meinem Powerbook und tippe einen Tourbericht. Fahre von Remagen nach Köln-Deutz, Stop in Bonn – die Bahn wird voll. Erst muss ich meine Beine vom Sitz vor mir nehmen, dann meine Tasche vom Sitz neben mir. Neben mir sitzt jetzt ein bärtiger Brillenträger mit Gore-Tex-Jacke, vor mir eine Tochter aus besserem Hause mit der Zeit. Rechts von mir höre ich ein neues Wort »Fühle«. Es geht bei dem Gespräch um Führungsnachwuchs. Das ist alles sicher für Euch schrecklich langweilig, für mich aber leider auch. Ich habe jetzt keine Band mehr, ich kann mich nicht mehr wehren wie früher, ich bin diesen Monstern jetzt ausgeliefert. Das ist kein Traum, das ist die Realität.)



JIMMI PELZ FISTFUCK USA

Als eifrige PLASTIC BOMB Punker seid ihr sicherlich schon häufiger auf den Namen JIMMI PELZ FISTFUCK USA gestoßen! Ob es nun eine der stets guten Plattenkritiken, eine der CD Beiträge oder ihr Crucifix Cover Song auf dem –Protest means Action- Tribute Sampler war. Nicht alle kommen mit den teilweise sehr harten deutschen Texten klar oder fühlen sich sogar peinlich berührt wenn sie sich selbst angesprochen fühlen. JIMMI PELZ FISTFUCK USA sind eben keine Gefühlsecht Band, welche die Ungerechtigkeit der Welt beklagen und bloß nicht anecken wollen. Hier wird nach allen Seiten ausgeteilt, sich aber auch selbstkritisch hinterfragt. Wobei der Humor nicht zu kurz kommt. Die Musik hat sich mit den Jahren enorm weiter entwickelt. Erst Coverband, dann reine HC Band, nun vielseitig wie nie, immer im HC / Punk Einzugsgebiet. Regional um Braunschweig haben sich JIMMI PELZ ne`Menge Freunde ihres Sounds erspielt und ihre Gigs sind stets sehr gut besucht. Überregional sind sie dagegen ein Geheimtip geblieben, wobei sich immer ein paar Besucher als Diehard "Fans" entpuppen. Die Diskografie mag nicht die längste sein, aber jede ihrer Veröffentlichungen ist unbedingt empfehlenswert: Zwei Demo Tapes –Cover Songs- & -Erlöser-, zwei Eps –Same- & -Unter Geiern- und ihre aktuelle CD –Don`t call me masturbator-. Im letzten halbem Jahr war es etwas ruhiger um die Band. Ausbildung, Urlaube und ein schimmliger Proberaum verhinderten Größeres. Im neuen Jahr wollen JIMMI PELZ wieder mehr Gas geben, die ersten Gigs stehen, und einen Besuch kann ich jeden ans Herz legen. Da die Junx teils nicht in Braunschweig wohnen oder sonst wie eingebunden waren, habe ich das Interview auf Wunsch der Band online gemacht. Die aktuelle Besetzung ist: Elbe-Gesang, Luer-Schlagzeug, Pflanze-Gitarre, Schimpi-Bass.

Wer ist JIMMI PELZ und seit wann und wie fickt er die USA?
Elbe: Die Pelze treiben seit Mitte der 90'er ihr Unwesen. Anfangs noch als reine Punk und HC-Coverkapelle (Black Flag, Discharge, Razzia, Circle Jerks, FU'S, Fehlfarben...) haben wir dann sehr schnell Blut geleckt, unseren eigenen Krach auf die Punker loszulassen. Der Bandname selbst ist so intern, dass es keinen Sinn machen würde, ihn auseinander zunehmen. Er passt auf jeden Fall in keine Schubladen, und so soll es auch bleiben.
Schimpi: Der Sohn von James Dean und Christine Pelz. Seit `95 und mit der Faust natürlich.

Er habt gerade eure erste Full Length rausgebracht! Bekommt ausschließlich gute Kritiken. Hattet ihr damit gerechnet?
Elbe: Das Erstaunliche an den bisherigen Besprechungen der Scheibe ist, dass sie entweder total abgefeiert wird, auf der anderen Seite aber gnadenlose Verrisse einfährt. So'n Mittelding gab es bisher überhaupt noch nicht.
Schimpi: Na klar! Ham uns ja auch mächtig Mühe gegeben. Und die guten Kritiken –siehe Trust & K.K. usw. gehen runter wie Bier oder so.

In wie weit hilft euch das mit der Band weiter?
Elbe: Da wir als faulste Band der Welt selten dazu kommen, uns selbst um Konzerte zu kümmern, hat die Veröffentlichung schon zu einigen Gastspielen in fernen Lokalitäten geführt. An dieser Stelle noch mal 1000 Dank an unseren Labelchef und fünften Pelz im Bunde, den unglaublichen Hubertus von Punk-stuff.
Schimpi. Häh?

Im Laufe der Jahre habt ihr zwei Eps rausgebracht, allerdings noch in anderer Besetzung. Flossen durch die Wechsel auch unterschiedliche Einflüsse in die Band ein? In wie weit habt ihr euch eurer Meinung nach weiter entwickelt?
Elbe: Die ersten Jahre noch die High-Speed-Kettensäge praktiziert, haben wir durch Pflanzes Einstieg ein wenig Melodie zugelassen. Das bringt dann bei Live-Gigs mehr Abwechslung ins Spiel.
Schimpi: Nur zum Guten.

Um Schimpis Einstieg bei JIMMI PELZ FISTFUCK USA gibt es doch eine lustige Anekdote zu erzählen. Mal los!
Elbe: Jau! Als unser erster Bassmann den Pelzkutter gegen einen Rock'n Roll-Dampfer eingetauscht hat, suchten wir durch Zeitungsinserate, Bettelanrufe und körperliche Gewaltandrohung nach gleichwertigem Ersatz. Unter den ersten Vorspielern im Proberaum war ein gewisser Torsten, auch Schimpi genannt, der sich schon oft auf unseren Konzerten rumgedrückt hatte. Er kam, packte seinen selbstgebastelten dreisaitigen Linkshänderbass aus und ....es war unfassbar!!! Er konnte wirklich gar nichts. Kein bisschen Rythmusgefühl und die Töne nur durch Zufall getroffen. Das war schon frech, aber irgendwie auch Punkrock. Wir sagten ihm, dass wir uns gegebenenfalls melden würden und das war's dann erst mal. Die nächsten drei Wochen spielten noch einige Herren vor, die des Bassspielens zwar mächtig waren, aber überhaupt nicht auf unserer Wellenlänge lagen. In dieser Zeit der Frustration kam ein Anruf von Schimpi, der nachfragte, ob der Posten schon vergeben wäre, er würde sonst gerne noch mal einen Versuch wagen. Durch Schimpis imposante Statur eingeschüchtert, meinte Luer, dass er einen Knastbruder mit null Basskenntnissen nicht in der Band haben will, aber durch gutes Zureden und viel Zeit kam es zu einem erneuten Treffen. Er kam, packte seinen selbstgebastelteten dreisaitigen Linkshänderbass aus und.......es war unfassbar!!! Er konnte wirklich alles. Er peitschte uns unsere Songs mit so einer Wucht und Virtuosität um die Ohren, dass wir nur noch mit offenen Mäulern dastanden. Schimpi hatte sich tatsächlich drei Wochen eingeschlossen und sich buchstäblich die Finger blutig gespielt. Er wollte unbedingt dabeisein, und das war er dann auch. Mittlerweile sind Luer und Schimpi Blutsbrüder.

Und Schimpi, hat sich dein Leben durch JIMMI PELZ FISTFUCK USA verändert?
Schimpi: Voll Fett! Ich bin aus meinem bürgerlichen Leben, so mit Familie, Hund, Beruf, Cluburlaub und so ausgestiegen und lebe jetzt Rock`n`Roll. Saufen, Ficken, Mucke hörn.

Mit einer Fender Telecaster, spielt Pflanze ja nicht gerade eine klassische Hardcore Axt. Meist sind eher z.B. Gibson oder Ibanez bei den einschlägigen Bands angesagt. Glaubt ihr auch, dass das euren Sound mittlerweile einen eigenständigen Stempel aufgedrückt hat?
Schimpi: Wieso hört sich doch an wie Rick Parfitt!

Eure Musik ist sehr stark vom amerikanischen Punk und HC Bands wie Poison Idea, Circle Jerks beeinflusst, allerdings mit meist deutschen Texten. Was war die Motivation nicht wie die meisten anderen deutschen Bands in Englisch zu singen?
Elbe: Ganz einfach. Die deutsche Sprache beherrsche ich, weiß also genau, worüber ich singe und wie ich mich auszudrücken habe. Es ist zwar manchmal schwieriger, seine Gedankengänge oder erlebtes in einen unterhaltenden deutschen Text unterzubringen, ohne in ' Reim dich oder ich fress dich ' -Plattitüden abzudriften, aber wenn er dann fertig ist, kommt es authentischer rüber als in englisch. An meine Grenzen bin ich allerdings mit einem Liebeslied für mein heutiges Eheweib gestoßen. Als ich die ersten geschriebenen Zeilen in deutsch vor mir gesehen habe, musste ich selber lachen, so beknackt hörte sich das an. So kam es dann zum ersten englischsprachigen Pelz-Song (Hotter than Hell) und mittlerweile halten sich bei uns beide Sprachen die Waage, wobei die Texte in englisch meist nicht ganz so ernst zu nehmen sind, da sie nicht selten völlig debilen Schwachsinn enthalten.
Schimpi: Elbe kann kein Englisch...na ja...eigentlich auch kein Deutsch.

Eure Texte sind trotz ihrer verbalen Durchschlagskraft, meist nicht sofort zu durchschauen. Nicht im Sinne der z.B. Hamburger Schule oder Berliner Sonderschule, sondern eher vordergründig plakativ, aber mit nicht sofort zu verstehenden Hintergrund und Zusammenhang.
Elbe: Da haste schon recht, die kommen beim ersten Lesen vielleicht ein wenig banal und brechstangenmassig rüber, sind sie aber nicht. Denn hinter fast jeder Textzeile stehen ausgeklügelte und fundierte Seitenhiebe auf die Gesellschaft und ihre Auswüchse, in der wir uns bewegen. Besonders bei den Verrissen, die sich meistens nur auf unsere Texte beziehen, merke ich, dass sich manche Leute dermaßen über die Schreibe ärgern, weil sie wahrscheinlich zu direkt ist und der eigenen Wahrheit zu nahe kommt. Das spornt mich dann an, die nächsten Zeilen noch anecken-der und rotziger aufs Papier zu bringen. Denn wir sind 'ne Punkband und seit wann soll Punk Harmoniebedürfnisse befriedigen, dann wär's ja Hippie-Kacke, hähä...
Schimpi: Vor dem nächsten Plenum sag ich nix.

Regional seit ihr ja schon lange ein Begriff! Wart schon häufig die Headliner des Abends und habt manchen Club bis zum platzen gefüllt. Warum klappt das überregional nicht ganz so?
Elbe: Was der Bauer nicht kennt, das frisst er nicht! Mittlerweile musst du dich als Punkband dermaßen anbiedern und verkaufen (Fanzines, Veranstalter usw.), damit wenigstens ein paar Gigs auswärts Zustandekommen, dass man die Kotze kriegt. Wer heutzutage als Band etwas erreichen, geschweige denn regelmäßig spielen will, muss soviel Ärsche küssen, dass einem schlecht wird. Und weil wir darauf keine Lust mehr haben, werden wir nicht 'gepusht', spielen somit nicht oft, dafür dann aber umso heftiger. Da ist jedes Konzert 'was Besonderes.
Schimpi: Bei wem und wenn warum klappt das denn?

Habt ihr auf euren zahlreichen Gigs ne`richtig schöne Schote erlebt die ihr hier zum besten geben möchtet?
Elbe: In Leipzig war's, so ' 96-97 rum spielten wir im Lichtspielhaus. Anfangs noch locker mit dem netten Punkveranstalter die Sachen aufgebaut, palavert, getrunken und gelacht. Später wurde der Laden rappeldickevoll, was im Nachhinein an einer Kapelle aus Ost-Berlin lag. Als wir loslegten, war der ganze Saal gefüllt mit Iros, Spikes und Nietenkutten, die besten Voraussetzungen also. Dachten wir.....! Wir haben alles gegeben, konsequent die Scheiße gerockt und Geschwindigkeitsrekorde gebrochen, ein Kracher jagte den nächsten und dazwischen.......ohrenbetäubende Stille!!! Kein Gegröhle, kein "Haut ab!" oder das alle den Raum verließen. Nein, die Punks standen nur da und starrten uns grimmig an. Das war schon unheimlich und kam total sektenmäßig. Als wir unser Set runtergespielt hatten, meinte ich vor dem letzten Stück, dass jetzt zur Strafe die Iron Maiden-Version von ' Banned from the pubs ' kommt und die spielten wir dann auch.....danach totales Chaos! Wütende Punx stürmten die Bühne und schrien :" Ihr Scheiß Wessis, das war nicht ' Banned from the pubs ', jetz gibz Dresche..." usw. Wir waren zum Glück mit 'ner ordentlichen Horde unterwegs, sodass wir die tobende Meute in Schach halten, den Laden verlassen und woanders weiterfeiern konnten. Etwa einen Monat später stand im Plastic Bomb, dass die Punks in Leipzig aus dem Umfeld des Lichtspielhauses zu Nazi-Punks mutiert seien und Sieg Heil gröhlend die Stadtteile terrorisieren würden. Unglaublich, aber wahr!!
Schimpi: Pssst......

Von Elbe weiß ich, dass er sich schon seit den frühen Achtzigern in der hiesigen Punk und HC Szene rumtrieb und treibt. Welche Veränderungen sind dir, auch international, aufgefallen? Kannst du dich noch damit identifizieren?
Elbe: Puh! Es ist auf jeden Fall unübersichtlicher geworden. Als ich Anfang ' 83, wo Punk angeblich schon tot war, so richtig eingestiegen bin, gab es noch nicht so viele Schubladen wie heute. Da warste Punkrocker und fertig. Für bunte Haare und Lederjuppe gab's noch richtig was aufs Maul von Diskoprolls, Nazis oder nicht selten auch von der Bullerei. Es war ein ständiges Geben und Nehmen. Mehr Gefahr, aber auch mehr Abenteuer als heute. Mitläufer waren zwar auch vertreten, aber nicht so Unmengen wie in der heutigen Zeit. Es war kompromissloser, weil die Tatsache, dass man Punk war, und das ohne Rücksicht auf Verluste, ohne einen locker Knast-, Heim- oder Krankenhausaufenthalte einbringen konnte. Vielleicht zu vergleichen mit der Situation in den heutigen neuen Bundesländern, wo manche Landstriche so naziverseucht sind, dass es eine Menge Selbstbewusstsein braucht, um als Punk rumzulaufen. Veränderungen gab es eigentlich

ständig. Nach den Chaostagen ' 84, die wirklich schiefliefen, kam die große Hardcore-Welle aus Übersee rübergeschwappt, wo es dann irgendwann total uncool war, sich noch Punk zu nennen. Erste Rollbrettfahrer mit Kopftüchern tauchten auf ; Skinheads waren fast nur noch als Nazis auszumachen; ehemalige Kampftrinker vor dem Herrn malten sich schwarze Xse auf die Hand und laberten den ganzen Tag von Zusammengehoerigkeit und Stolz und tranken dazu Pepsi-Cola ; Heavy Metal wurde mit Punk vermischt und die ersten Cowboystiefel machten die Runde, das hieß dann kreuzüber ; ganze Punkgenerationen wurden durch zu viel harte Drogen dahingerafft; erste Punks zur besten Sendezeit im TV, Ärzte und Hosen total uncool, heute wieder voll cool; lange Haare und Dreadlocks, manchmal mit Vollbart, je nach Belieben; unzählige Demonstrationen zusammen mit Autonomen, von denen so mancher Punk einer Gehirnwäsche unterzogen wurde und zum stalinistischen Freiheitskämpfer mutierte; nicht wenige Punker wurden vernünftig und machten Karriere oder Kinder. Es war so das zehn kleine Negerlein-Prinzip, bis nur noch vereinzelte Reste ihr eigenes Süppchen kochten und sich für das Salz der Erde hielten. Dann auf einmal der Urknall! Punk explodierte wieder. Erneute Chaostage ' 94, die Expunks schnitten sich die Matten ab, färbten sich die Haare bunt, gründeten Bands und erzählten jedem, der es nicht hören wollte, dass sie ja immer Punks geblieben seien und machten auf einmal 'ne Menge Knete. Wie eine Heuschreckenplage reformierten sich Bands, die seit den späten 70'ern und frühen 80'ern für tot gehalten wurden und verspielten für ein paar Dollar mehr sämtlichen Respekt, den man für sie empfunden hatte. Auf der anderen Seite kamen neue, junge, zornige und vor allem enthusiastische Leute dazu, die dem Punkrock wieder ein neues Gesicht gaben. Und so wird sich alles immer wiederholen, da Punk die einzige Subkultur ist, die aus dem Bauch herauskommt und nicht nur von der Musik abhängig ist.

Stört euch etwas allgemein an der heutigen Punk / HC Bewegung?
Elbe: Um es mit dem ollen Biafra zu sagen:
" Punk ain't no religious cult
Punk means thinking for yourself
You ain't hardcore cos you spike your hair
when a jock still lives inside your head "
in diesem Sinne....weitermachen!!!
Schimpi: Kommerzkacke und Hippiescheiße.

Euer Bandname als auch der Songtitel "Gib auf Amerika" verraten eure Abneigung gegen die USA. Ich schätze ihr meint nicht pauschal Land und Leute. Lasst doch mal ab, was ihr an den USA auszusetzen habt!
Elbe: Als erstes muss ich anmerken, dass wir jetzt nicht das Gegenstück zu OHL mit ihrer peinlichen Hammer und Sichel-Phobie sein wollen, sondern das sich meine mit den Jahren gewachsene Antipathie gegen den american way of life einfach mal Luft verschaffen musste. Wenn man zum Beispiel an Russland oder China denkt, da hat man sofort ein klares Bild vor Augen. Da weiß man , dass die Scheiße sind. Das liegt aber daran, dass es diese Regierungen mit ihren Menschenrechtsverletzungen und der zackzack-Rübe ab- Mentalität überhaupt nicht groß verbergen und ihre Verbrechen meist vor den Augen der Öffentlichkeit begehen. Bei den Amis verhält es sich da ganz anders. Mit ihrer selbstherrlichen, arroganten, scheiß-patriotischen Art und einer gewaltigen Propagandamaschinerie im Rücken versuchen sie, die Menschen einzuseifen und sich als Weltpolizist darzustellen, der immer dort eingreift, wo Unrecht geschieht. Bullshit! Jeder, der klar denken kann, weiß, dass dem nicht so ist und das immer wirtschaftliche oder z.B. religiöse Interessen hinter den Einmischungen in aller Welt stehen. Bestes Beispiel ist der Sudan: keine großen Vorkommen an Rohstoffen, also wird das Massensterben gepflegt ignoriert. Das ist jetzt natürlich arg vereinfacht. Die wirkliche Realität ist meistens viel schlimmer, als man glaubt zu wissen. Oder nehmen wir die Kultur. Man wird einfach erdrückt von dieser oberflächlichen Bubblegum-Whopper-kohleorientierten Mainstreammentalitaet. Und wenn der Grossteil der amerikanischen Bevölkerung meint, so einen Bastard wie Bush mit seinen Schergen an der

Macht zu lassen, obwohl sie es durch Wahlen ändern können, dann gute Nacht, Marie. Und damit keiner denkt, ich würde mich nur auf andere Länder und Gebräuche einschießen, noch schnell ein Statement über unser schönes Deutschland: ein Volk von Arschkriechern und miesen Opportunisten, wir sind die schlimmsten von allen!!!
Schimpi: Gar nix! Ich glaube das ist das einzige wirklich freie Land auf dieser Erde. Da kannst du leben wie du willst, denken was du willst – alles Klar. Und dann die Landschaft; Boah geil. Unendliche Weiten. Strassen können sie auch bauen. Schoen geradeaus und nicht immer diese scheiß Kurven. Oh, ich liebe Amerika!

Könnt ihr euch ein Leben ohne Punk und Musik machen noch vorstellen?
Elbe: Ich glaube nicht, dass ich mit 60 noch auf 'ner Bühne stehen und 'Don't call me masturbator' schmettern werde, aber den Punk kann mir keiner nehmen, es sei denn, man reißt mir das Herz raus.
Schimpi: Gibt es ein Leben ohne Punk?

Was können wir in der näheren Zukunft von JIMMI PELZ FIST-FUCK erwarten?
Elbe: Wir werden uns in THE KACKOPHONICS umbenennen und arschcoolen Hell yeah-Rock'n Roll-Skapunk spielen, dann klappt's auch bei der breiten Masse.....
Schimpi: Öh....

Danke für das Interview. Legt euch wieder hin!

www.jimmi-pelz.de

Foto Credit: www.uta-moments.de

SMOKE OR FIRE above the city

"...their sound mates Hot Water Music's driving rhythms and Alkaline Trio's melancholy melodicism and, of course, a healthy dose of hardcore aggression."
- Alternative Press

CD & LP IN STORES 03/21/05

FAT WRECK CHORDS

www.fatwreck.com • www.smokeorfire.com

ein tag im September - unterwegs in:

INDONESien

Irgendwie hatte mich diese ganze Lehrforschungsreise mehr mitgenommen, als ich mir das vorgestellt hatte. Seit fünf Wochen lungerte ich nun also schon in der Jalan Sosrowijajan in Yogyakarta herum. Mittlerweile gehörte ich hier schon fast zum Inventar und gemeinsam mit den Angestellten der Hotels und Bars, betrachtete ich gelangweilt die neu eingetroffenen Touristenhorden, die wohl schon in ein paar Tagen weiter ziehen würden. Von Strand und Dschungel konnte ich in meinem kleinen Zimmerchen nur träumen, denn die Großstadt mit all ihrem Abgas, Krach und Gestank war nun zu meinem Zuhause geworden. Und trotzdem gewöhnte ich mich immer noch nicht an die nahegelegene Moschee, die mich jeden Tag pünktlich um 4 Uhr 30 mit ihrem Geplärr aus den süssen Träumen riss. Die letzten Tage waren besonders anstrengend gewesen, denn da sich meine ethnologische Feldforschung mit 'Genderkonstrukten in der Punk und Hardcore Szene' beschäftigte, hatte ich mir zusammen mit meinen neugewonnen Freunden die eine oder andere Nacht um die Ohren geschlagen. Bei billigen Getränken erzählten wir uns stundenlang Geschichten, lachten uns über die ein oder andere Anekdote fast schlapp und krochen erst mühsam in unsere Betten, wenn die Ratten die Herrschaft über Yogyakartas Strassen übernommen hatten.

Doch nicht nur körperlich fühlte ich mich verbraucht, auch die vielen Geschichten, die mir meinen Freunden erzählt hatten, frustrierten mich zunehmend. Ich hatte gehofft auf viele Punks zu treffen, die den gesellschaftlichen Zwängen die eiskalte Schulter zeigen würden. Stattdessen musste ich immer öfter feststellen, wie sich vor allem die frauenfeindliche Struktur der indonesischen Gesellschaft auch in der sogenannten 'counter culture' wiederfinden liess. Die Vorgabe eine 'wissenschaftliche' Studie durchzuführen, verlangte mir aber ab, all diese Dinge, die ich hier beobachten konnte, nicht zu kommentieren, um nicht verändernd in die Szene einzugreifen, sondern um lediglich zu beschreiben und zu beobachten. Und je länger ich hier war, desto schwerer fiel es mir. Immer mehr Frauen aus der Szene hatten Vertrauen zu mir gefasst und berichteten mir in Gesprächen über all die Dinge die ihnen wiederfahren sind. Von Gewalt im Elternhaus, von sexuelle Belästigung selbst in der Punkszene, von religiösen und gesellschaftlichen Zwängen und der eklatanten Ungerechtigkeit zwischen den Geschlechtern. Je mehr ich über die indonesische Gesellschaft erfuhr, desto weniger blieb von meinem idealisierten Bild - einem harmonischen Zusammenleben - übrig, welches ich mir durch Vorbereitungsseminare und die Lektüre diverser Bücher errichtet hatte. Und das bezog sich auch auf die Punkszene, die mir immer mehr vorkam, wie ein Haufen oberflächlicher Schwätzer, die all zu sehr in den gesellschaftlichen Normen verhaftet bleiben. Selbst wenn ich Punks von meinem Forschungsthema erzählt hatte, interessierte sich kaum einer für die Idee der Gleichheit der Geschlechter und Feminismus wurde all zu oft als 'weibischer Kram' verlacht. Einige Punks liessen es sich nicht mal nehmen in meiner Gegenwart Frauen hinterher zu johlen und prolligste Kommentare abzusondern. Ich war angewidert und hatte zunehmend Schwierigkeiten dies zu verbergen. Besonders bedrückte mich, dass die Frauen, die ich kennengelernt hatte in ihren Einstellungen wesentlich radikaler und emanzipatorischer waren, als der Rest der Punkszene. Und wie sollen diese Frauen, die der ekelhaften Gesellschaft zu entfliehen versuchen, sich in einer Punkszene wohlfühlen, in der ihre Bemühungen ein gleichberechtigtes Leben zu führen, weder auf Intresse noch Unterstützung treffen?

Zum Glück besuchte mich nun aber Ari. Wie es so üblich ist hatte sein Zug aus Bandung satte zwei Stunden Verspätung und so konnte ich den Sänger und Bassist von Domestik Doktrin erst gegen 2 Uhr Nachts in Empfang nehmen. Ari ist nicht nur mit einem herrlichen Humor gesegnet, auch seine politischen Einstellungen und seine wunderbar offene Art, sorgten dafür, dass ich den Jungen gleich in mein Herz schloss. Keine Frage, dass wir den Rest der Nacht durchquatschten. Er war gekommen, um das RUSH IN PIECE Festival zu besuchen. 4. September, das Datum, auf das ich lange hingestrebt hatte, denn dies sollte das größte Punk/Hardcore Konzert während meiner Anwesenheit in Yogyakarta sein. Die immense Vorfreude schlug jedoch bald in schlechte Laune um, denn das Konzert entpuppte sich als Reinfall. Die wenigen guten Bands spielten vor kaum existentem Publikum, während die populären Punkkappellen abends vor pogenden Massen ihren Stumpfsinn in Form von lächerlichen Texten preis gaben.

Ari und ich hatten schnell die Schnauze voll und zogen es vor zurück in mein Losmen zu fahren, um dort erbittert darum zu streiten, wer auf dem Boden schlafen dürfe. Natürlich wollte jeder dem anderen den Gefallen tun, in dem durchgeleierten Bett zu übernachten! Wir redeten noch ewig über die Probleme der indonesischen Szene und eher frustriert als erheitert war ich eingeschlafen. "Was soll's" dachte ich mir "morgen ist ja auch noch ein Tag."

Wir waren schon früh aufgestanden, denn Ojie hatte versprochen uns bereits um 9 Uhr abzuholen, um uns zum 'SEPTEMBER CERIA' Festival zu bringen. Dies sollte nämlich Sonntag morgen ab 8 Uhr stattfinden. All zu viel erwartete ich mir also nicht davon, denn welcher echte Punk kriecht Sonntag früh aus dem Bett, um sich ein paar läppische Bands anzusehen.

Ojie kam die obligatorische Stunde zu spät, war dann aber frohen Mutes uns ans Ziel zu bringen. Wir fuhren in den äussersten Osten von Yogyakarta, die Malioboro herunter, vorbei am Sultanspalast und dann im Zickzack durch die Strassen der Stadt. Wir fuhren ewig und ich war froh, als wir den engen, stickigen Bus endlich verlassen konnten. Doch zu früh gefreut! Weiter ging es zu Fuss, vorbei an Sonntagsausflüglern, die mit primitiven Angeln versuchten Fische aus einem stinkigen Betonbassin zu fischen, vorbei an Jackfruit Verkäufern und vorbei an Reisfeldern. Wir latschten ungefähr eine halbe Stunde durch die ausgestorbene Gegend. Hier fuhren kaum noch Autos und Menschen waren weit und breit nicht zu sehen.

Doch dann bogen wir um eine Ecke und ich traute kaum meinen Augen, den im Vorhof einer Schule tummelten sich Horden von Punks! Die Nietenjacken blitzten in der Mittagssonne, die Iros standen Spalier, die Flaschen kreisten und aus der Ferne waren harte Rythmen zu vernehmen. Ich konnte es kaum fassen, denn in dieses seltsame Konzert hatte ich nicht wirklich viel Hoffnung gesetzt. Um so erstaunlicher, dass hier all die Leute anwesend waren, die ich in den letzten Wochen kennengelernt hatte. Aus allen Ecken kamen Leute heran geschossen, mit denen ich Interviews geführt hatte oder mit denen ich einfach nachts am Tuju Yogya herumgehangen war. Da die Bands aber schon begonnen hatten, konnte ich kaum abwarten einzutreten. Ich bezahlte also meinen Obulus (30 Cent) und schlängelte mich durch den Vorraum, in dem durchgeknallte Kids in unglaublichem Punkstyle herumsifften. Dass das Konzert in einer katholischen Grundschule stattfinden würde, hatte ich schon im Vorfeld erfahren, der Anblick, der sich mir bot, als ich eintratt, überraschte mich dennoch. Das grosse, flache Gebäude umschloss nämlich einen schönen Innenhof, in dem haufenweise Punks und Hardcore Kids herumlümmelten. Das

Konzert ansich fand in einer kleinen Aula statt, die zur Hofseite geöffnet war. Und als ich näher tratt, fielen mir erneut die Augen aus dem Kopf, denn schon um diese frühe Uhrzeit wurde dort gefeiert, als gäbe es kein Morgen mehr. Eine Band von 16-jährigen Punks stand auf der Bühne und spielte Coverversionen von Sex Pistols und den Ramones. Es war kaum zu erkennen, wer der Sänger der Band war, denn permanent standen zwischen 5 und 10 Leuten auf der kleinen Bühne, schnappten sich abwechselnd die Mikros und schrien die Texte mit. Danach stürtzten sich die Jungs ohne Rücksicht auf den eigenen Körper in die brodelnde Meute und klatschen nicht selten mit voller Wucht auf den Beton. Der Sound war mies, rudimentär aber einfach nur geil und je länger ich mich umschaute, desto begeisterter wurde ich. Da Frauen und Teenage in Indonesien nach Sonnenuntergang nicht mehr alleine auf die Strasse gehen dürfen, hatten viele junge Leute und vor allem viele Mädchen die Gelegenheit genutzt endlich eine Punkshow besuchen zu können, ohne zeitlich beschränkt zu sein. Die Freude darüber und die Lust an Punk war vielen dieser Kids buchstäblich ins Gesicht geschrieben. Mit aufgerissenen Augen und Mündern pogten sie vor der Bühne, brüllten die Songtexte mit und rannten ausgelassen von einer Ecke der Aula zur anderen. Die wohligen Schauer, die mir über die Rücken liefen mündeten in einer exzellenten Stimmung meinerseits. Ich fühlte mich derart wohl, vergass all die Scheisse die ich bislang gesehen hatte und wusste klipp und klar wie selten, warum zur Hölle ich mich nach all den Jahren immer noch an Punk erfreuen kann. Es war unbeschreiblich! Die Bands spielten wie üblich nur wenige Songs, bevor schon wieder die nächste Gruppe auf die Bühne drängte. Daher verlor ich auch komplett die Übersicht, wer spielte, wer bereits gespielt hatte und was zu erwarten war. Selbst die Veranstalter, die mir die ranzige, völlig versiffte und zerrissene Setlist reichten, hatten überhaupt keine Ahnung mehr, wer als nächstes auf die Bühne kommen sollte und ob überhaupt alle Bandmitglieder anwesend waren. Doch dieses Chaos wurde meisterlich überbrückt, denn während der kurzen Umbaupausen standen ständig wild singende oder brüllende Kids auf der Bühne, um die Menge zu erheitern. Auch Ari und Ojie waren hellauf begeistert von diesem Konzert und da immer mehr Leute eintrudelten, konnte es ja nur noch besser werden. Insgesamt waren wohl zwischen 200 und 300 Personen anwesend: schön gestylte Ska-People, Skinheads, Anarchopunks, gepiercte Hardcore Kids, Emobübchen, etc. An jeder Ecke wurde ich angesprochen, in kurze Gespräche verwickelt und ständig gefragt, wie ich mich, als einziger Weisser, ausgerechnet hierher verirren konnte. Mittlerweile hatten zwei Old-School Hardcore Bands gespielt, deren Mitglieder ich zum Teil auch schon kennengelernt hatte. Der Moshpit drehte total durch. Die jungen Kids sprangen zum Teil barfuss durch die wild tobende, aufgeheizte Menge und das Stagediven war extrem ausgelassen und risikofreudig. So eine Hingabe hatte ich Deutschland noch nie erlebt - es war wirklich unfassbar, wie hier durchgedreht wurde!

Als ob mich das nicht schon alles vollkommen überzeugt hätte, machten sich als nächstes einige Mädchen daran, auf der Bühne Instrumente an die Verstärker anzuschliessen. Bislang hatte ich nur eine einzige All-Girl Band in Yogyakarta gesehen. Bei dieser war sofort das Tanzen eingestellt worden und die anderen Musiker, die später auf die Bühne kamen überboten sich mit sexistischen Kommentaren. Ähnliches erwartete ich für die nun anstehenden NO FORM. Doch ich lag vollkommen falsch, denn der Pogo explodierte förmlich. Kaum hatten die fünf Mädels die ersten Akkorde gespielt, fielen schon die ersten Punks dem wilden Tanz zum Opfer, die Menge brauste über die Leiber hinweg und selbst in den letzten Reihen wurde mitgetanzt. NO FORM spielten nur Coversongs, aber das war mir in diesem Moment sowas von scheissegal. Und niemand anderes als diese Punk-Mädels, die in dieser Gesellschaft so bitter kämpfen müssen, um ihr Leben so zu leben, wie sie es für richtig halten, haben die Berechtigung '17 years of hell' von den Partisans zu spielen. Die Meute rastete vollkommen aus und über diesem wilden Reigen von verschwitzen Punkrockern trohnten NO FORM, hielten gönnerhaft das Mikro in die Menge und rockten sich den Arsch ab. Alleine das Styling dieser Band war umwerfend, denn in der grössten muslimischen Nation der Welt ist es natürlich die absolute Ausnahme, als Frau in kurzen Röcken, mit zerschlissenen Strümpfen, Piercings, Tattoos, Nieten, schulterfreien Tops und Stiefeln herum zu laufen. In Deutschland, wo man diese Art von Klamotten schon bei C&A findet, kann man so nicht mehr schockieren. Aber stellt euch eine Gesellschaft vor in der Frauen mit solch einem Outfit tagtäglich beschimpft und belästigt werden - wie cool muss frau sein, um einfach darauf zu scheissen und sein Ding durch zu ziehen. NO FORM liefen mir total rein, denn es war einfach nur grossartig anzusehen, wie sie die Meute im Griff hatten und selbstbewusst auf der Bühne standen. Und das in einem Land in dem auch auf Punkkonzerten verschleierte Mädchen keine Seltenheit sind! Wer hätte das gedacht, dass ich auch mal zu Songs der Flachpfeifen Casualities abfeiern würde, doch als 'Broken Heart' von der Deppencombo aus New York angestimmt wurde, gab es auch für mich kein Halten mehr. Der Pogo tobte unablässig und die Band wurde erst nach einer Zugabe von der Bühne gelassen. Freudestrahlend wurden sie von allen Anwesenden beglückwünscht und auch ich liess mich nicht lumpen und laberte den Mädels die Ohren voll, wie gut ich ihr Konzert gefunden habe. Tatsächlich muss ich sagen, dass diese Show für mich eines der besten Konzerte überhaupt war. Einmal mehr wurde mir bewusst, dass nicht musikalisches Können nötig ist, um als Punkband zu begeistern, sondern Ehrlichkeit, Selbstbewusstsein und der ungebrochene Wille etwas anders zu machen!

Nach dem Auftritt von NO FORM spielten noch unzählige andere Bands, die ich mir wie im Rausch ansah. All die schlechte Stimmung der letzten Tage war wie weggeblasen und all den ganzen Zweifel an Punk, an der Szene, die in mir hochgekrochen waren, begegnete ich nun mit einer Sicherheit, wie selten, denn Punk ist für mich immer noch ein Ausdruck, um gegen die verkrusteten Strukturen der Gesellschaft zu rebellieren. Auch wenn in Deutschland alles längst verwertbar und verkauft worden ist, so gibt es dennoch kleine Nischen in dem Punk genauso wichtig ist und war wie schon immer. und deswegen heisst es weiterhin: UP AGAINST THE WALL!

PS: weiterhin erhältlich: SABBEL Fanzine #13 inkl. Tapesampler & 88 A5 Seiten Punkrock/Hardcore weltweit für 5 Euro inkl. Porto bei: INGO ROHRER, PF 6302, 79039 FREIBURG
oder: WHERE THE WILD THINGS ARE 6-CD-BOX mit Punk/Hardcore aus aller Welt für 10 Euro inkl. Porto!

INGO (punkdeluxe@gmx.de)

Der Müllmann ist da, sag ihm wir brauchen nichts

Nie hallte ein Aufschrei donnernder um die Welt als vor der US-Wahl im November 2004. Nie polarisierte ein Mensch mehr als George W. Bush, spaltete Familien, Städte, ganze Gesellschaften. Doch es war alles umsonst, der Widerstand es nichts genutzt. Wie ein dicht gewebtes Leichentuch legte lähmendes Entsetzen sich unmittelbar nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse auf die Lippen der Kritiker. All die Kraft, all die Mühe und Energie, sie war gescheitert an unverrückbarem Starrsinn und unerschütterlicher Ignoranz der konservativen Mehrheit. Nie war das resignierende Gefühl der eigenen Ohnmacht erdrückender. Bush ist ein Phänomen. Sind die negativen Fakten, die gegen ihn sprechen, auch noch so erdrückend, sie können ihm nichts anhaben. Kein Zweifel kratzt an seiner polierten Fassade. Erst recht nicht an seinem Selbstbewusstsein. Dieser Mensch steht über den bisher gültigen Gesetzen dessen, was wir Realität nennen. Dieser Mann hätte wahrscheinlich auch jeden Tag 200 geschützte Elefanten eigenhändig erschiessen können, hätte das Naturschutzgebiet Alaska zu einem Truppenübungsplatz platt betonieren lassen können, hätte eine Mauer um ganz Afrika ziehen lassen können, um dort ein riesiges Arbeitslager für Sklaven zu errichten - all das hätte seiner Wiederwahl nicht geschadet. Es wäre an ihm abgeprallt wie Kirschkerne an einem Panzer. Wer Gott an seiner Seite wähnt braucht das Weltliche nicht zu fürchten.

Das Gegenteil des Gewünschten trat ein. Bush ist stärker denn je, gefestigt wie Monolith zwischen Kieselsteinen. Von wegen nicht rechtmässig gewählter Präsident. Selbst die Seifenblase der Unrechtmässigkeit ist jäh zerplatzt wie all unsere schönen Träume am unerbittlichen Schrillen des Weckers am Morgen. Jede Gesellschaft bekommt den Präsidenten, den sie verdient. Das zeigt einmal mehr woran diese Gesellschaft krankt. Um Erfolg zu haben musst du ein Arschloch sein. Oder es schnellstmöglich werden. Menschliche Regungen, Mitgefühl, ein soziales Gewissen, Umweltbewusstsein - alles Ballast, Zeichen der Schwäche. Menschliche Stärken werden heute anders definiert. Was "menschlich" ist, entscheidet in der Praxis nicht Konrad Duden. Um öffentlich gefeiert, anerkannt, respektiert zu werden musst du ein Verbrecher werden, dessen Kunst darin besteht unbeschadet aus dem Schatten der Illegalität zu treten. Wer es hier zu etwas bringt, ist bereits durch ein Stahlbad der Abstumpfung gewandert.

Bevor du es in diesem System an die Schalthebel der Macht gebracht hast, hast du Dutzende Leichen produziert. Das ist dir bewusst, aber ein Gewissen schadet nur der Karriere. Vielmehr perfektionierst du die Kunst besagte Leichen ganz tief unten, ganz weit hinten im entlegendsten Verlies des Kellers unter Tonnen von schönen Worten zu verstecken, damit niemand zufällig drüber stolpert. Fehler dürfen gemacht, aber nicht zugegeben werden. Du biegst die Wahrheit wie einen Regenbogen. An dessen Ende steht eine Kiste Gold für dich abholbereit. Unfreiwillig gespendet von all denen, die dir auf den Leim gegangen sind. Wer an der Spitze steht, muss sich nicht mit Banalitäten wie der Findung der Wahrheit abgeben. Wahrheit heisst auf Italienisch Berlusconi. Wahrheit ist das, was die Mächtigen als solche deklarieren, nicht das, was der Realität entspringt. Hast du die Macht, besitzt du die Wahrheit.

Um diese Wahrheit zu untermauern, brauchst du freilich Helfer, die dir bei der Verbreitung unter die Arme greifen. Medien. Oft genug unterwerfen sich Medienvertreter von vornherein, sozusagen in vorauseilendem Gehorsam, der Macht, also dem Recht, somit der Wahrheit. Die Motive sind vielfältig. Erfolgsstreben, Festigung der eigenen sozialen Situation, Mangel an Charakterstärke, Druck von oben, Gleichgültigkeit, Opportunismus, Dummheit, Loyalität. Loyal, welch Unwort. Denn loyal zu sein ist oft gleichbedeutend damit nichts zu hinterfragen. Loyalität marschiert Hand in Hand mit Kritiklosigkeit in Richtung Unterwürfigkeit.

Aber es wäre zu billig den Medien den Schwarzen Peter in die Jackentasche zu stecken. Das, was sich hinter der Maske namens "Bürger" versteckt, ist nur zu oft lethargische Gleichgültigkeit mit mattem Antlitz. Es ist das Verharren in offensichtlich falschen Positionen. Der "Bürger" ist ein schwerfälliger, unter Drogen gesetzter Koloss. Warum nehmen so viele Menschen sehenden Auges so viele Ungerechtigkeiten hin? Warum durchschauen beispielsweise so wenige Menschen das Spiel des Kriegs, in dem es nie um Freiheit, um Gerechtigkeit und schon gar nicht um Frieden geht? Schon gar nicht um die Freiheit des einzelnen? Krieg ist ein Spiel der Macht. Ein willkommenes Mittel der Mächtigen ihr armes Licht ohne eigenes Können in die Geschichtsbücher zu hieven. Einen Krieg zu führen ist keine Kunst, kein Zeichen von Stärke, kein Spiegel der Dominanz. Frieden zu erhalten, Frieden zu bekommen, Frieden zu zementieren erfordert wahre Grösse, echtes Geschick, wirklich Charakterstärke.
Schon im Kindergarten ächtet man das Recht des Stärkeren, das Faustrecht. Gewalt wird verurteilt als Primitivität. Doch leere Worte zerbröseln bereits wenige Lebensabschnitte später an den grauen Mauern der gesellschaftlichen Realität. Gewaltlosigkeit ist ein Schlagwort der Mächtigen, mit dem sie ihr eigenes Gewaltmonopol zementieren. Nämlich die Entscheidungsgewalt. Diese Gesellschaft ist aufgebaut auf Gewalt. Penny Rimbaud, der Schlagzeuger der legendären Anarchoband CRASS, schreibt in seinem Buch: "Kann mir jemand sagen, warum die Freundlichen und Sanften oft der Lächerlichkeit preis gegeben werden, während die Engstirnigen und Leisetreter an die Macht gehievt werden? Welche grauenhaften Perversionen haben stattgefunden, dass wir alle von Narren regiert werden?" Warum ist primitive Gewalt so beliebt in dieser Gesellschaft. Bei denen, die sie durch Kriege, Gesetze, Schlägereien, psychischen wie physischen Druck in seiner ganzen kranken Vielfalt ausüben. Und bei jenen, die Gewalt dulden, die tatenlos zu sehen, die ihre Kinder in den Krieg schicken, die ihre Schnitzel aus Tier-KZs konsumieren. Bei denen, die wegsehen, die ignorieren, die vertuschen und still halten. Denen man erzählt sie wären frei, doch sie werden von ihrer eigenen Angst regiert. Der Angst vor dem wahren Leben. Der Angst, daran teilzunehmen, teilnehmen zu müssen. Der Angst als Spinner, als Aussenseiter verlacht zu werden. Ständig redet man ihnen ein, jemand würde ihnen etwas wegnehmen wollen. Fremde, Andersartige. Doch wie kann man etwas wegnehmen wo nichts ist? Gerade genug zum Überleben, immer am Limit gehalten. Massenmenschhaltung. Nach unten ist noch Platz. Aber oben ist alles besetzt. Wagt es nicht dorthin zu schielen. Ihr könntet statt dessen auch alles, alles verlieren. Euren ganzen grossen Sack voll Garnichts. Blickt lieber neidisch aus der Ferne, aus der sicheren Distanz per Fernsehen, auf die Schönen und Reichen, die Scham- und Maßlosen. Keine Gedanken werden daran verschwendet, dass all ihr Saus und Braus auf deine Kosten finanziert wird? Wer reich ist halt alles richtig gemacht. Einmal reich und Arschloch sein. Ich würde alle genauso machen. Ist es richtig, dass einige Wenige fast alles besitzen und die Masse darbt? Ach, so funktioniert die Welt nun mal. Keine Zweifel am Bestehenden, kein Gedanke an Veränderung. Nur glauben, und glauben.

Diese Gesellschaft basiert auf Unterdrückung, wird regiert durch Gewalt. Physisch, psychisch, verbal und mental. Offen und subtil. In einem Klima ständigen Misstrauens und gezielter Angstkampagnen kann echte Freiheit und persönliche Entfaltung nicht keimen. Denn mehr persönliche Freiheit, bessere Bildung, expandierende Kommunikation untereinander würde bedeuten, dass die Menschen beginnen Fragen zu stellen, sich zu entwickeln, eigenständige Persönlichkeiten zu werden. Persönlichkeiten, die sich vielleicht nicht damit zufrieden geben, sich um die wenigen Krümel, die man ihnen hinwirft, unter dem vergnügten

Feixen der Reichen zu bekämpfen, während sich ganz andere die Sahnestücke einverleiben. Mündige, gebildete, individuelle Bürgen würden einen Verlust von Macht bedeuten. Macht, mehr Macht. Es ist immer dasselbe. Macht ist das Schlüsselwort, das in dieser Gesellschaft über allem anderen thront. Kommunikation ist Gefahr für die Macht. Communication is crime. Niemand hat die Absicht eine Mauer zu bauen. Ausser uns. Um eure Köpfe.

Diese Gesellschaft krankt an dem bewusst geschürten Egoismus. Wer teilt ist ein Trottel. Wer warmherzig ist, wird als armer Spinner verlacht. Weltverbesserer, welch Schimpfwort. Und warum sollte schon einer diese grandiose Welt verbessern wollen. Kriegsgegner sind schwach, verspottete Weicheier. Verräter am Wohl des eigenen Volkes. Paradox. Vegetarier wollen dir nur den Spass am Essen nehmen. Der Mensch hat sich seit Jahrtausenden von Fleisch ernährt. Punkt. Jeder orientiert sich an Riten, die ihm am besten in den Kram passen. Wir sind unfähig uns über unsere eigenen Egos, über die eigene Bequemlichkeit zu erheben und werden so zu Spielbällen einer von oben verordneten Zukunft. Zu Marionetten im Traum von Werbefachleuten, zu Versuchskaninchen machtgieriger Politiker auf der Suche nach Unterhaltung und noch mehr Macht.

Allzu oft sind wir alle nur passive Beobachter dessen, was man Realität nennt. Gewinnt Deutschland im Fussball, dann haben "wir" gewonnen. Passiert irgendwo eine Katastrophe in einem Atomkraftwerk, dann sind "die" schuld daran. Aus unbeteiligter Distanz urteilen wir ohne selbst aktiv zu sein. Wir beobachten, wir werden informiert, wir beziehen Wissen aus dem Fernsehen, aber wir nehmen nicht teil am Geschehen. Wir nehmen nicht teil am Leben. Wir sind die Kommentatoren des Lebens. Wir werden in Kriege geschickt um dort zu kämpfen, wir dürfen arbeiten gehen, wir dürfen konsumieren und dürfen Steuern zahlen. Aber die Entscheidungen treffen andere. Sie entscheiden wie unsere Realität auszusehen hat. Uns bleibt die Nebenrolle als Marionette.

Das Gute siegt nur noch im Film. Es ist ein überholtes Pseudoideal von gestern. Was früher schon nicht funktionierte ist auch zukunftsuntauglich. Wie geschaffen für sentimentale Parallelwelten. Die Filmwelt ist die ideale und legitimierte Spielwiesen für all die Guten, die Warmherzigen, die Charakterstarken, die uneigennützigen Helden - kurz: Für all die Spinner, die man von der Realität besser fern hält. Träume(r) müssen Träume(r) bleiben. Aber wehe jemand versucht sie in der Praxis umzusetzen. Das Licht am Ende des Tunnels kommt aus einem Gewehrlauf. Und der ist auf dich gerichtet.
Die Realität ist reserviert für Bush und seine Art von "Menschlichkeit".
Micha.-

*P.S.: Eure Wahrnehmung der Realität, eure Kommentare zu dieser Kolumne und eure Zukunftsvisionen gehen an: **micha@plastic-bomb.de** und werden in der nächsten Bombe veröffentlicht.*

*Ausserdem ist unter **www.plastic-bomb.de** ein Forum eröffnet worden, in das ihr ebenfalls eure Meinungen schreiben könnt.*

Open letter from Justin Sane (ANTI-FLAG)

+++ Bush Re-elected and We Have Not Yet BEGUN To FIGHT! +++

Justin Sane hat einen offenen Brief mit seinen Gedanken zur Wiederwal von George W. Bush und den daraus folgenden Konsequenzen verfaßt, den wir euch (übersetzt) nicht vorenthalten möchten: "Entgegen den ersten Berichten von CNN und anderen HAT sich die jüngere Bevölkerung der USA an den Wahlen erheblich stärker beteiligt als in früheren Jahren und mit großer Mehrheit für Kerry gestimmt! "The Circle" (www.civicyouth.org) berichtet, daß jüngere Wähler in Massen gekommen sind! Es haben sich 4,6 Millionen mehr 18 bis 29 jährige als im Jahr 2000 an der Wahl beteiligt. Wir sind nicht nur einfach so zur Wahl gegangen. Es gibt Berichte aus allen Ecken des Landes über größere Gruppen von Punkrockern die gemeinsam an den Wahlurnen erschienen! (Unglücklicherweise erschienen auch von Angst erschlagene ausländerfeindliche Amerikaner in Rekordzahl!) Wir (Anti-Flag) waren auf verschiedene Art beteiligt: Pat hat den ganzen Tag Leute zu den Wahllokalen gefahren. Ich verbrachte den Nachmittag an der Universität von Pittsburgh wo tausende Studenten zusammenstanden und dafür kämpften auch nach Schließung der Wahllokale noch ihre Stimme abgeben zu dürfen! Solche Beispiele der Beteiligung und des Einsatzes junger Leute waren inspirierend und vor denjenigen unter euch die Ihren Teil dazu beigetragen ziehe ich meinen Hut!
Nach dieser Erfahrung war ich eigentlich nicht darauf vorbereitet diesen Text zu schreiben. Ich konnte mir nicht vorstellen, daß es genug Amerikaner geben würde die so ignorant sein würden, das sie für eine endlose Kriegsführung, für ein oberstes Gericht voller neo-konservativer Faschisten und für einen Krieg gegen Arme, Schwule und Arbeiter. Wir konnten nicht glauben, daß Kerry die Antwort war, aber die Hoffnung auf ein Ende zumindest eines Teils des von Bush angestoßenen Wahnsinns war da. Dann wäre es vielleicht möglich gewesen genug progressive Leute in die wählbaren Ämter zu bekommen, die einen Unterschied in unserer Regierung ausgemacht hätten. Ich glaube wirklich, daß diejenigen die Bush gewählt haben nicht verstehen, was sie damit ausgelöst haben. Während untere Bürgerrechte und das Internet weiter beschnitten werden, kommen die Ölinteressen vor allem anderen, und weitere Amerikaner werden in ungerechte Kriege verschifft. Sozialprogramme, auf die viele Menschen zählen, müssen werden aufgelöst.. Mit der Zeit werden sie die Realität der Stimmenabgabe für George Bush begreifen.
Ich fühle mich krank. Ich weiß nicht was wir noch hätten machen können? Anti-Flag hat zusammen mit PunkVoter.com und vielen anderen in den vergangenen vier Jahren alle Wege bearbeitet, die uns zur Verfügung standen die Botschaft zu verbreiten, daß Bush ein Feind der Bevölkerung ist und der beste Freund der Superreichen und gierigen. Progressive Ideen müssen einem größeren Publikum zugänglich gemacht werden. Die Frage ist wie?
Ja, wir sind unglaublich enttäuscht von dem Ergebnis dieser Wahl, aber wir wissen, daß Veränderungen nicht über Nacht passieren. Wir MÜSSEN standhaft in unserem Widerstand gegen die Verrückten auf der Rechten bleiben! Wir MÜSSEN weiter kämpfen! Meine Bandkollegen und ich kämpfen nicht für uns selbst. Wir haben ein Dach über dem Kopf, wir werden es nicht zulassen, daß man uns in den Irak verschifft, uns mangelt es nicht an medizinischer Versorgung und Nahrungsmittel. Aber wir kennen viele, die von solchen Themen direkt und schrecklich betroffen sind. Das sind arme Leute, die in meiner innerstädtischen Nachbarschaft, die so arm sind, dass so etwas wörtlich täglich leben und sterben für sie bedeuten kann! Aber durch die von Republikanern hochgebrachten Ablenkungsthemen wie Abtreibung und Homosexuellen-Ehe wurden viele arme Leute dazu gebracht für Bush und gegen ihre eigenen Interessen zu stimmen. Was meine ich mit Ablenkungsthemen? Führt euch das folgenden Beispiel vor Augen: Betrifft es dich, deine Familie, oder das Land insgesamt, wenn zwei Homosexuelle verheiratet werden? NEIN! Betrifft es dich oder schadet es dem Land, wenn sich eine Frau dafür entscheidet eine Abtreibung durchführen zu lassen? NEIN! Wird es keine Abtreibungen mehr geben wenn sie illegal sind? Nein! Schadet dir oder dem Land? Ein GROßER Steuervorteil für die Reichen und fast keine Verringerung der Steuern für dich? JA! Wird der Krieg im Irak (einem Land das keine Bedrohung für die USA dargestellt hat), der die muslimische Welt gegen die USA aufgebracht und vereint hat wie nie zuvor, der eines Tages Rache der Opfer auf US Boden bringen wird, egal wie viele Milliarden für den Schutz des Landes eingesetzt werden, ein Krieg der unsere Steuerkassen geleert hat, die Kriegslieferanten (Halliburton, Carlisle Group) bereichtert und unzählige Menschenleben gekostet hat dir oder den USA schaden? Ja!
Durch die ständige Berieselung in den Medien nutzt die Rechte Hass, religiöse Manipulation, Gefühle, Ängste und Lügen um die Menschen zu zwingen auf Basis dieser Themen die sie überhaupt nicht betreffen zu stimmen! Wir MÜSSEN dies auf möglichst große Weise in den kommenden Jahren ansprechen! Mir ist es egal was die Linke sonst so überlegt oder diskutiert, wir müssen offen legen, dass ein Klassenkampf in diesem Land herrscht wie nie zuvor - DENN SO IST ES! Wir müssen die Fakten offenlegen, daß die von Habgier bestimmten Superreichen und ihre Marionetten in der Regierung die arme Bevölkerung beschwindeln um gegen ihre eigenen Interessen zu stimmen!
Wenn du weniger als zweihunderttausend Dollar im Jahr verdienst und für Bush gestimmt hast, dann bist du ein Ignorant und wurdest verarscht. Wenn du weniger als zwanzigtausend Dollar im Jahr verdienst und für Bush gestimmt hast, dann bist du ein Ignorant und wurdest so unglaublich verarscht! Wenn du gegen Bush gestimmt hast bist du für mich fast schon ein Visionär. Wenn du über zweihunderttausend Dollar im Jahr verdienst und gegen Bush gestimmt hast, verbeuge ich mich vor dir als Visionär und Philantroph!
Die Rechten belegen die moralische Agenda mit Themen wie Abtreibung, Homo-Ehe usw. Wir MÜSSEN die Agenda im Kontext wirtschaftlicher Gerechtigkeit neu definieren, weil die Tatsache, dass so viele in den USA keine Krankenversicherung, Ersparnisse, ihren Seelenfrieden haben.. das 1% der Bevölkerung mehr besitzt als der Rest - DAS ist die größte moralische Krise die unsere Nation betrifft! Anders als persönliche Themen wie Abtreibung oder Sexualität, betrifft der Krieg gegen die Armen uns alle, weil wir die Armen und Niedergeschlagenen sind - von denen es exponentiell mehr als von den anderen gibt! Es wird Zeit das wir unsere Differenzen beiseite legen und zusammen stehen - entschlossen wirtschaftliche und moralische Gerechtigkeit zu erfahren!
Uns ist die Hilfe Wohlhabender willkommen, die sich auf unsere Seite schlagen und ihre moralische Verpflichtung den weniger glücklichen zu helfen verstehen. Aber unsere Gegner MÜSSEN unsere Wut und Empörung spüren - nicht nur an der Wahlurne, sondern überall: Am meisten dort wo es ihnen besonders weh tut - in ihren Taschen! Wirtschaftlicher Boykott MUSS den Mittelpunkt unserer Strategie bilden!
Es ist auch offensichtlich, daß wir in den kommenden Jahren auf eine Reform der Medien pochen müssen. An vorderster Stelle muss dabei die Reform der Federal Communications Commission (FCC - Regulierungsbehörde für Kommunikation in den USA) stehen, die UNSERE Funkwellen an die megareichen vergeben hat, die sie zu einer Gehirnwäsche mißbrauchen, damit sie basierend auf Themen, die ihr wirtschaftliches Wohlergehen, ihre persönlichen Entscheidungen und Freiheiten in Wirklichkeit nicht betreffen, abstimmen. Wir müssen auch dafür kämpfen, das der oberste Gerichtshof nicht allein mit rechtslastigen neo-konservativen Richtern bestückt wird! (Dieser Kampf steht bald bevor - also macht euch bereit!)
Wir wissen also was die Kernthemen sind; die Frage stellt sich also, wie man sie in Angriff nehmen kann? Wir vier meinen zunächst kurzfristig einen Gang zurückschalten zu müssen und zu reflektieren, während wir uns neu formieren und für die kommenden Kampf vorbereiten! Mit der Zeit werden wir bestimmt unsere Betätigungsfelder neu aufstellen; aber wenn der Staub sich gelegt hat, wird unser Weg und unsere Strategie offensichtlich sein und wir werden es anpacken. Wir hoffen das ihr euch uns anschließt!

Peace-Love
-Unity-STRENGTH,
Justin Sane and
Anti-Flag

XOXO

WICHTIG!!! Wie Ihr wohl inzwischen mitbekommen habt, verschicken wir keine Belegexemplare mehr. Wir hoffen auf Euer Verständnis. Danke!

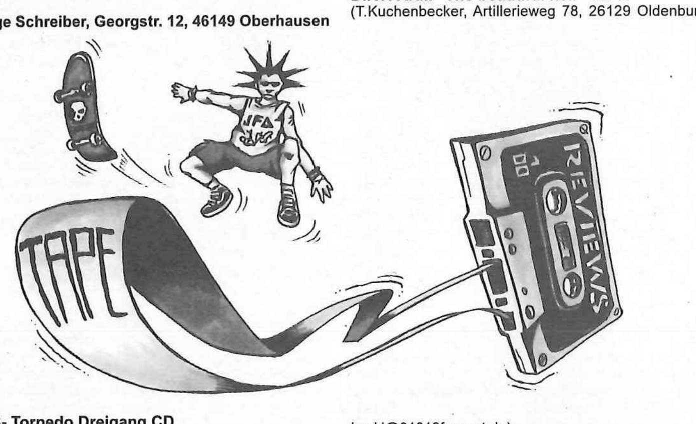
EBENSO WICHTIG!!! Selbstgenbrannte CD´s werden ebenfalls hier in dieser Rubrik besprochen, aber NICHT in den normalen Platten und CD Review Seiten. Is so, nehmt´s hin.

SUPERWICHTIG!!! An alle Ölaugen! Vorab-Tapes zu wat auch immer werden NICHT besprochen, selbst wenn Ihr PILLEMANN-FOTZE-ARSCH heißt!

Alle Tapes und Demos an folgende Adresse:

Helge Schreiber, Georgstr. 12, 46149 Oberhausen

Wenn ihr Tapes oder CD-Demos schickt, dann denkt bitte daran den Preis und die Höhe des Portos anzugeben, damit potentielle Besteller direkt über die Kosten Bescheid wissen !!



AYS- Torpedo Dreigang CD
(Florian Schommer, Weiherweg 5, 41844 Wegberg, ays-sucks@gmx.de)
Wieder so eine geile Hardcore-Band. Passen voll in die Generation von Old-School-Bands wie UNSKILLED, KROMBACHER KELLERKINDER, COMMON ENEMY und NOT ENOUGH. Dabei sind se auf nem sympathischen ‚unity'-Trip. Schnörkellos runtergerotzt. Man kann sich vorstellen, wie viel Spaß das ‚live' macht. Genau wie diese CD, voll mit Hits. Mehr davon. Bitte !!! Swen.

ANTIGEN CD-R
(Steffi Michalczyk, Bürgerstr. 32, 37073 Göttingen, Tel. 0551-3709699, antigen-@web.de)
Wow! ...das ist ja mal eine feine Band! ANTIGEN? Wo kommen die weg? Aha, ...Göttingen. Wo immer schon sehr gute Bands her kamen. Zuerst fällt einem sofort die hammergeile Studioaufnahme auf, die so ziemlich alles wegknallt, was im Wege steht. So muß Punk Rock aufgenommen sein! Laut, knackig und schön rauh. Aber zu einer solch geilen Soundqualität muß die Mucke passen, was bei ANTIGEN zu 100% der Fall ist. Leider sind "nur" 3 Songs auf dieser CD-R, denn ich hätte mir gerne auch 20 oder 30 Songs von ANTIGEN angehört. Die Songs sind absolut mitreißend, haben seine sehr gute Melodie, stets im richtigen treibenden Tempo, und vor allem kommt der weiblich/männliche Gesang supergut rüber. Warum wußte ich noch nichts von dieser Band? Gibt es ANTIGEN schon länger? Haben sie schon andere Sachen vorher rausgebracht? Ich weiß nur eins - es ist höchste Zeit, das jemand dieser geilen Band eine Chance gibt und eine richtig schön fette CD/LP macht!

BITCH BUSTERS "The Poor The Bad and The Damned" CD-R
(Drunk´n´Roll Records, c/o Matthias Frenzel, Jessnerstr. 10, 10247 Berlin, 6,-Euro inkl. Porto)
Die BITCH BUSTERS kommen aus Berlin. Was erwartet man von einer Band mit einem solchen Bandnamen? Sehe ich mir das Bandinfo an, dann steht dort, das sie als Band zusammen gekommen sind, um Rock´n´Roll zu spielen, Arsch zu treten und wie es eben bei neuen jungen Bands so ist...man macht die ganze Bandscheiße, um an Mädels heranzukommen. Das verpacken sie im Infoblatt vielleicht humoristisch, aber eine andere Intention kann ich sonst keineswegs herauslesen. Die Musik geht stark in Richtung Punk´n´Roll, 6 Songs sind auf der CD-R, sehr gute Studioaufnahme. File under "Social Distortion und Konsorten".

BECKS STREET BOYS-Demo 2004 CD-R
(www.the-becksstreetboys.de)
Vom holprigen Deutschpunk der frühen Tage hat man sich weg entwickelt hin zu 77-Punkrock oder Rock´n´Roll-Punk, ganz wie man will. Die Abkehr vom Deutschpunk ist eine meist logische Entwicklung, wenn man etwas älter wird. Die BECKS STREET BOYS suchen jetzt jedenfalls ein Label, das ihren Kram herausbringt. Die 10 Songs klingen alle ganz ordentlich, sind mal in Deutsch, mal in Englisch und kommen, tja... man muss es leider sagen... keineswegs übers Mittelmass hinaus. Nicht übel, aber ohne jegliche Überraschungsmomente, etwas bieder, ohne die Hitmelodien, die sich in den Ohren festkrallen. In der Liga, in der sich die Band spielt, bewegen sich noch hunderte andere, die ebenfalls nicht besser, nicht schlechter, nicht auffälliger sind. Der Sänger hat auch keine markante Stimme. Interessierte Label können sich natürlich gerne melden und mich Lügen strafen. Micha.-

CLINT "To live in guilt" CD-R
(Callahan Records, c/o Jan Bolten, Dürrstr.7, 37083 Göttingen, www.callahanrecords.de)
Was ist das denn? Eine superordentliche, (pseudo)professionelle, voll aufwenige Anbieder-Bewerbungsmappe mit seitenlangen Info-Abhandlungen über Band und Label, Profi-CD-Booklet etc... na, das ist ja mal richtig Punkrock (oder sollte das ne Bewerbung um nen Job bei einer Gazette in einem Medien-Konzern sein? Wirkt nämlich fast so). Die Mucke dann geht eigentlich, gut produzierter Sound, schwerer, druckvoller Punkrock mit mehrstimmigem Gesang und etwas (modernerem) HC-Einfluß und auch mal Misfits-mäßigeren Klängen, und netterweise ohne Metalzeug und so Kram. Aber irgendwie kommt mir das alles zu anbiedernd und zu ehrgeizig und berechnend, es fehlt mir etwas unbeschwerte Spielfreude. Was geht mit einfach locker und unbeschwert losspielen? Vasco

DIE MUMUS- Kein scheiß jetzt Schätzchen ! CD-R
(Echolotstudios, Sebastian Keller, Henisiusstr. 1, 86152 Augsburg, www.echolotstudios.de)
DIE MUMUS haben ja schon als MUMUZUMUNDI von sich reden gemacht. Hier halte ich die fertigen Aufnahmen (allerdings ungemastert) für ein neues komplettes Album in den Händen. Aus dem Anschreiben höre ich einiges an Stolz und Selbstbewusstsein raus. Zu recht, denn der Mut zu überwiegend deutschen Texten bei Rock'n'roll-Punk wird hier ausnahmslos belohnt. 11 x Rock'n'Roll-Punk ohne Flammenhemden und Pathos, dafür mit Stil, Witz und Können runtergebraten. Swen.

DIRTFARM "The beautiful hell" CD-R
(T.Kuchenbecker, Artillerieweg 78, 26129 Oldenburg, kucki@01019freenet.de)
Hab bei dem Cover und dem Intro erst so komisches elektro-industrial-gefrickel befürchtet. Aber weit gefehlt: hier gibt's richtig gute Mucke! Gefühlvoll und mit viel Power, tolle Melodien, schön geradeaus und doch viel Abwechslung, gefällt mir sehr gut! Kann garnicht mehr viel dazu sagen. Kaum zu glauben, dass das hier nur 3 sind. Ist echt guter, druckvoller Punkrock, der trotzdem auch Leuten gefallen könnte, die so "moderne" Emo-Pop-Punk-Kapellen mögen, trotz aller Anleihen (von B52s über Devo bis Misfits). Für mich klingt das hier, als ob Leatherface, PIL und Pixies mal zusammen was etwas strammeres und härteres machen wollen. Knallig, rauh, schnörkellos, aus einem Guß, und trotz meiner ganzen hilflosen Quasi-Vergleiche völlig eigenständiger Sound. Schön! Vasco

DIE FRISCHEN MUSCHELN "Re-Asozialisierung" CD-R
(Carsten Jodscheweit, Düsseldorfer Str. 261, 47447 Moers, panxnotdead@gmx.de)
Die Frischen Muscheln hören sich sehr stark nach Streetpunk an. Direkt der zweite Song "Da nju jan" hat alles, was ein guter schneller Streetpunk Song braucht, auch wenn das Gitarrensolo mehr in die Sparte "noch ein bißchen üben" gehört. Bei DEM Bandnamen braucht man auch keine tiefschürfenden Texte erwarten...einige Titel gefällig? Ok, ... "Urlaub am FKK Strand", "Karneval", "Idiot", "Drogenproblem", "Mensch ohne Hirn", "Polizisten", "Handgelenkschoner"...insgesamt 8 normale Songs und 6 weitere Bonus Tracks, allesamt in einer sehr guten Studioqualität. Der Sänger hört sich gegenüber den eher Fun-Texten wie ein Hooligan an, denn er bringt die Songs sehr rauh und heftig rüber. Stark Oi!-lastiger Sound. Von den Texten und Sound her passt die Band eher zum Scumfuck-Fanzine.

EMPTY VISION "The Demo" Cass.
(Michael König, Siekfeldstr. 32, 31275 Lehrte, mike-vision@gmx.de)
Ein sehr erstaunliches und vor allem sehr gutes Debut von EMPTY VISION aus Lehrte bei Hannover. Für die noch recht jungen Leute von EMPTY VISION ist es die erste Band, in der sie spielen, aber die 5 Songs haben schon eine sehr gute Power und man kann regelrecht die spieltechnische Freude heraus hören. Musikmäßig spielen sie, wie sie selbst schreiben "mordernen schnellen Hardcore". Ich meine, es geht stark in den Old School Hardcore Bereich mit NYC-HC Einflüssen hinein, wobei EMPTY VISION ein ganz schön heftiges Hardcore-Paket geschnürt haben. Der Schlagzeuger ist ein richtiger Prügelprinz - der verknotet sich wahrscheinlich die Arme beim Spielen. Die anderen sind aber auch keinen Deut schlechter. Zudem wurden die 5 Songs in einem Studio mit sehr gutem Resultat aufgenommen.

GARTENSCHLOUCH "Für ´ne Wurst nach Hamburg" CD-R
(Georg Braunschweig, Dahlerdyk 108b, 47803 Krefeld, georg.georg.georg@t-online.de , 1,-Euro plus 1.44,- Euro Porto)
Diese Band bekommt den Innovativ-Preis für den schönsten Bandnamen in dieser Ausgabe des PLASTIC BOMB! Seit dem Jahr 2000 gibt es diese Band, die deutschsprachigen Punk Rock spielt, der sich stark am Deutschpunk orientiert. Insgesamt 12 Songs. Soundqualität durchweg gut. Ich muß gestehen, der Song "Pupsgesicht" hat mir sehr gut gefallen. Andere Songtitel gefällig? "Ich will nix", "Der Urs ist krank", "Bohlen for Columbine", "Oma Kopfstedt" oder "Avoid the Pellkopp (Findet Emo)".

HWS "Cook your friends" CD-R
(Basti Koch, Jahnstr. 23, 96242 Sonnefeld, contact@hws-punkrock.com)
Nein, ich erkläre Euch nicht, wofür HWS steht. In ihrem Bandinfo schreiben HWS dazu selbst, das sie ihrer pubertären Schrummelpunkphase entwachsen sind, also Schwamm drüber und gut is! Inzwischen haben sie es in der Tat ein ganz schönes Stück voran gebracht. Immerhin haben sie es seit der Bandgründung im Jahr 2001 auf gut 60 Konzerte gebracht. HWS spielen nach wie vor Punk Rock, aber inzwischen mit einem deutlichen Punk´n´Roll Touch, teilweise vom Gesang her auch sehr an die guten ´77er Bands erinnernd. 7 Songs, recht gut im Studio aufgenommen.

IMMURED "For what?" CD-R
(Fake Vomit Inc., PO Box 12 01 52, 90108 Nürnberg)
Ha, ha! Cooler Spruch! Auf dem CD-Booklet findet sich unter dem Lablezeichen Fake Vomit der Spruch "No place of Emo, Heulsuse"! Selten so gelacht! Mit dem Lachen war es dann aber vorbei, als IMMURED anfingen zu spielen. Crust as hard as crust can possibly be! Es gibt eben Leute, die Musik machen, um anderen weh zu tun. 9 Songs, recht gute Studioaufnahme. Bei den ersten beiden Songs wurden Texte abgelichtet, damit man sehen kann, das die Band durchaus gute und ansprechende Texte hat. Die Texte der 7 anderen Songs wurden vorsorglich weggelassen. Nicht, weil sie schlecht wären, aber wie es bei Crustbands und deren fiesen Grummelsängern so üblich ist, kann man von den Texten einfach nüscht verstehen. Egal, das Teil fräst dir die Gehörknöchelchen aus´m Ohr weg. Dieses Jahr wird noch die "Fake New World" CD/LP von IMMURED erscheinen - also Watch out! Bis dahin müßt Ihr Euch mit dieser CD-R begnügen, aber Ihr solltet Euch sputen, denn diese CD-R kommt nur in einer Auflage von 100 Stück. Dafür kommt sie mit Aufnäher und Aufkleber! Record collectors are pretentious Emo-Heulsusen!

KOROVA "Gegenwind" CD-R
(Stephan Kirschner, Friedensallee 265, 22763 Hamburg, korova@addcom.de)
"Fucken heavy shit!", wie man in Amerika wohl zu einer solchen Musik wie von KOROVA sagen würde. Der Bandname stammt übrigens von der Korova Milkbar aus dem Kinofilm "Clockwork Orange". Hmm, ich habe selten ein so überflüssiges Promoinfo zur Band gelesen. Da wird jeder Furz aus der Bandgeschicht erzählt, was den normalen Hörer außer der eigenen Familie und den engsten Freunde einen Scheiß interessieren wird. Jungs, laßt Eure Musik für Euch sprechen! Das wird reichen, denn die Mucke hat was! Wie gesagt empfinde ich die 4 Songs von KOROVA als sehr fucken heavy, sehr punk rockig, mehr in die Richtung der großartigen Skandinavischen Rock Bands a la GLUECIFER oder HELLACOPTERS gehend. Sehr radiokompaktibel. Zu seicht, um den normalen Hardcore-Fan aus dem örtlichen AZ zu interessieren, aber tausend mal besser als 95% der Chartwixe.

KHMER NOIR -gleissend grau (Demo II) CD-R
(Sven Hartauer, Am Büscherhof 17, 42799 Leichlingen)
Bei diesem Duo aus Leichlingen spielt angeblich jemand mit, der früher bei O.H.L. dabei war. Besser macht das den Sound auch nicht. KHMER NOIR spielen so eine Art Retro-Punk, minimalistischer Kunst-Elektro-Punk mit Selbstverwirklichungsgarantie. Düster, trokken, Neubauten auf Valium. Klar, man kann in allem einen künstlerischen Anspruch suchen und auch finden. Man kann alles schön schreiben. Ist man aber ehrlich, dann sind die Songs nur mässig inspirierte Klanexperimente. Micha.-

LAST TO GO "The more you search the less you´ll find" CD-R
(Last To Go, Rusthoflaan 108a, 3034 XP Rotterdam, Niederlande, www.lasttogo.com)
Diese relativ junge Band aus Nimwegen/Holland sucht ein Label, und das sollte kein Problem sein, das Teil hier kann man so unter die Leute bringen!!! Die klingen, als wenn es die schon Jahre gäbe! Sie spielen ziemlich knalligen, souveränen Punkrock, der zwar auch mal einen Ska-Part hat, aber eigentlich durchgehend überzeugt durch kraftvollen Punksound mit guten, rauhen Melodien. Liegt irgendwo zwischen Misfits und 80er Brit-Punk (One Way System, GBH, Chaos UK etc.), klingt dabei aber deutlich moderner, "streetpunkig" müßte man wohl sagen heute. Die neuen Oxymoron der 2000er? Wären die vor 3,4 Jahren auf Hellcat, würde die heute jeder kennen! Obwohl, dafür müßten sie wohl viel klischeemäßiger aussehen und zutätowiert sein... So ganz hohl scheinen die wirklich nicht zu sein, wenn ich die Texte richtig mitbekommen hab. Gute Band! Abwechslungsreich und eigenständig, ziemlich überzeugende, großartige Mucke!! Vasco

MILLER - The Century of No Future - CDR
(Maik Neitzel, St. Kilian-Strasse 8, 97980 Bad Mergentheim - Markelsheim, maik@millerzone.de)
Einfallreicher Punk / Alternative Mix mit fähigem Sänger. Engagierte Texte, ein guter Groove und überzeugendes Zusammenspiel zeigen, dass man sich große Mühe gegeben hat, die Songs so perfekt wie möglich rüberzubringen und auch keine Angst vor ruhigeren Passagen hat. Wie bei den meisten Demos ist der Sound natürlich eher sparsamer ausgefallen als bei ner "normalen" Produktion; für ein 4 Song Demo geht das aber auf jeden Fall ok und für die Zukunft definitiv ausbaufähig. Björn

MACHETE CD-R
(Roland Netkov, Höltestrasse 27, 45326 Essen, r.netkov@gmx.de , 5,- Euro inkl. Porto)
Es dürfte in Hardcore-Kreisen bekannt sein, das Essen immer wieder eine Reihe von guten Hardcore-Bands hervor gebracht hat. Hardcore im Sinne von New York City / New School oder Metal Straight Edge Bands. Der Bandname ist wirklich gut gewählt, denn wie eine Machete schneidet der messerscharfe Sound durch die Luft und säbelt alles nieder, was bei drei nicht auf den Bäumen ist. Während ich sonst bei New School Hardcore-Metal Bands eher wieder ausschalte, war es bei MACHETE anders. Der Sound ist sehr geil, weil zum einen der Sänger (auf deutsch) sich einfach anders anhört als andere - er paart Aggressivität mit zuckersüßen Melodiebögen. Und der Gitarrist ist ebenfalls ein absoluter Künstler an seinem Gerät. Ich kann nur sagen: Hut ab! Auf einen starken Metal-Touch muß man sich hier aber einstellen - nicht das ich das nicht gesagt hätte. Damit sich später keiner beschwert.

THE MUGWUMPS - Demo CD-R
Wenige Monate nachdem mich diese 3 Jungs aus dem Zillertal in Österreich kontaktiert haben ,haben es die Ramones-Coreler um Chris Mugwump geschafft einige Songs im Studio aufzunehmen.
Und dieses Demo ist einfach nur geil. Schön melodiöser 1234 Pop Punk/ Ramones Core bei dem ich wieder sage...DANKE MUGWUMPS. Scheiße, hätte ich jetzt Geld dann würde ich ne Platte mit euch machen....100%ig. Die MUGWUMPS werden in kürze das Teil als Demo verkaufen und ich denke mal ihr könnt das Teil bei mir kaufen. Ich werde die Tage mal einen Shop hier einrichten, denn so was muß einfach unter die Leute. Noch kurz bevor mich die MUGWUMPS kontaktiert haben ,habe ich mir so Gedanken über Szene in Österreich gemacht. Ich kannte da vorher nur so Popel Kapellen und war eigentlich enttäuscht das es da keine vernünftige Pop Punk Band gibt, und jetzt das. Besucht auch bitte die Homepage der MUGWUMPS (http://www.the-mugwumps.com/), denn da gibt's auch Merch Kram von denen. Dann habt ihr Köppe auch mal vernünftige T-Shirts an. Und schöne Aufkleber könnt ihr da auch kaufen, und schreibt ins Gästebuch....und macht die MUGWUMPS glücklich.
Supportet die lokale Ramones Core Szene . MUGWUMPS wir sehen uns . MARKY FANATICO

ODYSSEUS AND THE ARGONAUTS "Live im AZ Conni in Dresden am 27.06.04" CD-R
(Wahnfried Records, M. Schönfelder, PSF 100806, 01078 Dresden, 2.50,-Euro plus 1.44,- Euro Porto)
Diese CD hatte ich bereits zur letzten Ausgabe besprechen wollen, leider war der Tonträger "defekt". Der gute Wahnfried hat mir aber diese feine Live-CD noch einmal zugeschickt, und es hat sich wirklich gelohnt. Die Soundqualität ist absolut hervorragend, und ODYSSEUS AND THE ARGONAUTS sind sehr spielfreudig gewesen. Mit ihrem Sound bewegen sich zwischen Crust, Hardcore, Punk und Metal/Rock. Das war bestimmt ein gutes Konzert!

ONETWOTHREEFOUR "2nd Burp" CD-R
(Onetwothreefour, Steinweg 54, 96450 Coburg)
Schön aufgemacht ist diese CD-R von 1234 aus Coburg. Old School mäßig, mit Flammen und so. Die Mucke geht ebenfalls in diese Richtung, soll heißen dreckiger Punk´n´Roll. Soll wahrscheinlich auch Arsch treten. Insgeamt 13 Songs gibt es hier zu hören, wobei ich die Musik eher durchschnittlich finde. Vor allem der Gitarrensound ist mir zu dünn. Das liegt aber nicht daran, was der Gitarrist spielt, sondern mir gefällt der dünne Sound einfach nicht. Erinnern mich etwas an die BADTOWN BOYS, falls sich jemand noch an diese Klasse Band aus Los Angeles erinnern kann. 1-2-3-4 Punk Rock.

PADDELNOHNEKANU CD-R
(Paddelnohnekanu, c/o Felix, Steinstr. 18a, 77815 Bühl, felix@paddelnohnekanu)
Na, was ist DAS denn? Was kann man von einer Band mit einem solchen Bandnamen erwarten? Klar, Deutsch-Punk sicherlich nicht. Aber dennoch deutsch, aber irgendwie vollkommen anders. Eher in die Richtung von Bands wie Muff Potter oder Pascow gehend. Melancholie als Stilmittel. Sie schreiben folgendes von sich selbst: "Wir sind fröhlich wie ein Sommerregen, traurig wie eine Currywurst, belebend wie eine Duracell am Anfang ihres Lebens, ausgekocht wie eine 501, können rennen wie Ameisen und sind sprachgewand wie ein Papagei". Wortwitz gepaart mit musikalisch ausufernden Songs, die dennoch klar als Punk Rock zu erkennen und verstehen sind. 10 Songs mit über 30 Minuten Spieldauer - da bekommt man einiges geboten! Überaschend gut, vor allem sehr interessant. Die Jungs suchen noch ein Plattenlable, welches bereit ist was von dieser guten neuen Band zu veröffentlichen. Früh genug zugreifen, denn hier reift was schönes und gutes heran. Die Aufnahmequalität ist übrigens exellent!

The RADIOLAS "Radio Rocks" CD-R
(Tim Hackemack, Friedrichstr. 39, 40217 Düsseldorf, contact@radiolas.de , für umme - nur 1.44,-Euro Porto)
Hmm, ich weiß nicht so richtig, was ich von der Musik der Radiolas halten soll. Eigentlich hören sich die 8 Songs eher nach Psychobilly-Musik an, die aber mit einem einfachen Punk Rock Beat angereichert wurde. Aus Münster kommt diese Band übrigens. Der Sänger hat eine feine saubere Stimme, wie sie bei guten Rock´n´Roll Bands notwendig ist. Ich empfinde den Gesang aber trotzdem zu gleichbleibend und ohne wirkliche Emotionen zeigend. Teilweise ist mir der Sound zu konservativ und vom Spielfluß auf die Dauer zu simpel gestrickt. Es gibt bestimmt genügend Leute, die genau auf diese Art von Mucke und Gesang stehen. Es sollte auch nicht heißen, das die Mucke der RADIOLAS schlecht. Ich bin einfach auf zu vielen Psycho-Konzerten gewesen, als das mich die Mucke das RADIOLS vom Stuhl reißen würde.

ROCKASS "Ass of Spades" CD-R
(booking@rockass.org , www.rockass.org , Booking: Tel. 030-4463541)
Wer schon das Wort "Rock" in seinem Bandnamen führt, das führt einiges im Schilde. Und dann noch die Verbindung mit "Ass"...das läßt kaum noch Fragen offen. 6 Songs sind auf dieser CD-R, die im Studio sehr geil und knackig aufgenommen wurden. Gleich der erste Song "Punkrock" hämmert wie wild auf deine Ohren ein, bis du dich endlich wie ein Lindwurm drehst und windest. Man könnte den Sound von ROCKASS am besten als dreckigen Gitarrenbetonten Punk´n´Roll bezeichnen. Stark von amerikanischen Bands beeinflußt. Berlin Rock City! Erstaunlich gut!

SICK´N´SATISFIED CD-R
(Flo Wildemann, Kruppstr. 91, 40277 Düsseldorf, chaotflo@gmx.de , 2.50 Euro inkl. Porto)
Dies hier ist der erste musikalische Output von SICK´N´SATISFIED aus Meerbusch bei Düsseldorf. Diese erste Veröffentlichung hat sich für die Band gelohnt, denn mit diesem ersten Demo haben sie schon etwas erstaunlich Gutes auf die Beine gestellt. Die 6 Songs sind allesamt vom spiel- und songtechnischen her recht ausgefeilt und wissen zu gefallen. Sehr gut kommt vor allem der sehr rauhe Hardcore-Touch der Band, während die feine Gitarrenarbeit auch eine ganze Reihe von Melodien zuläßt. Ich bin angenehm überrascht.

PISS IN FLASCHE BIER CD-R
(H. Tirsch, Vogelsang 1, 93161 Sinzing/Vogelsang, hannez08@gmx.net , 4,-Euro inkl. Porto)
Dies ist das erste Demo von PISS IN FLASCHE BIER, welches die Band im August in ihrem Proberaum in Regensburg aufgenommen haben. Die Soundqualität ist für eine Proberaumaufnahme sehr gut geworden. Insgesamt sind 8 Song auf dieser Mini-CD-R, wobei das Mini-Booklet sehr fein gestaltet worden ist. Außerdem gibt es einen sehr guten Aufschluß über die Motivation der Band, die sich sehr den idealistischen Punk Rock Werten (DIY, selbstbestimmte Verwirklichung) verbunden sieht, weniger dem Kommerz oder dem Anbiedern an den Mainstream. Dementsprechend bekommt man eine ganz schön heftige Hardcore-Mischung vor die Ohren geknallt. Die Texte sind meist auf deutsch und durchweg interessant, weil sehr kritisch. Diese CD-R kommt in einem kleinen Format...klein, aber kräftig derbe!!!

SIDEKICK LUPCHEN AND THE BAD GENERATION - Faster, Leonard Cohen, Die! Die!!!- CDR
(Christoph Lubrich, Reinsemmln DIY, Einumerstr. 93, 31135 Hildesheim, booking@bad-generation.de)

Aus dem Bandinfo: "SLATBG sind hervorgegangen aus der legendären NY-Style Band ‚Lee Bad and the Bad Bitches', die sich vor einigen Jahren auf Grund des tragischen gewaltsamen Drogentodes bei einem Flugzeugabsturz (wie jetzt?!!?) des Frontmannes Lee Bad trennte. Jay, Dee und Bad Lupchen gingen getrennte Wege und wirkten an unterschiedlichen Bands und Projekten mit (u.a. ‚The Killraisers from Hell', ‚Jocko Shining and The Glammy Allstar Boys', ‚Kill the fucking Kitchenmachine' etc.). Im Herbst 2000 kreutzten sich die Wege der drei zufällig in einer heruntergekommenen Tabledance-Bar in La Concha/New Mexico.
Also noch mal von vorne: Die Band kommt wohl aus Hildesheim und rockt recht anständig: z.T. schneller, hektischer Punk´n´Roll vermischt sich mit Surfpunk und 77er Punk Elementen in passender Lo-Fi Qualität. Es gibt viel "yeah baby yeah", und Songtitel wie "Zombie Highschool', "Boogey Baby I", "Burn, Bitch" und "Oh yeah" sprechen da schon eine deutliche Sprache. Gefragt sind also alle experimentierfreudigen Hives Fans unter Euch, die dieser Band wirklich eine Chance geben sollten. Die Typen würde ich auf jeden Fall gerne mal live sehen. Björn

V/A "Alte Geigen spielen am besten" Doppel-CD-R

(Kevin Schimka, Lange Str. 12, 39326 Klein Ammensleben, 5,- Euro plus 1.44,-Euro Porto)
Der Kevin, der Kevin...der überrascht mich immer wieder mit seinen Themensamplern. Was hat er nicht schon für schräge Themen ausgewählt. Und heute ist das Thema "älter werden". Ihr glaubt gar nicht, wie viele Bands Lieder darüber geschrieben haben. Da gibt es sehr phoesievolle Songs, wie z.B. "Rudelfick im Altersheim" von den KASSIERERN, "Graue Panther" von den TOTEN HOSEN, "Omaboy" von den ÄRZTEN, "Die Würmer warten schon" von HASS, "Alten Zeiten" von TOXOPLASMA, aber auch mal ein paar humoristische Songs wie "Der älteste Popper der Stadt" von Karl Dall, oder von Thomas Gottschalk, Chris Roberts, Udo Jürgens. Zum Glück sind aber meistens Punk Rock Songs auf diesem Sampler - insgesamt 49 Songs an der Zahl. Weitere Bands: MUFF POTTER, DRITTE WAHL, BUT ALIVE, DER DICKE POLIZIST, BOXHAMSTERS usw. Die Qualität ist durchweg sehr gut.

V/A "American Hardcore - History Lesson 1" C-90

(Kampfgarten Tapes, c/o Danner, Adenauerring 28, 87439 Kempten, 1.50,- plus 1.44,- Euro Porto)
Zusammengestellt wurde dieser sehr geile Tapesampler von Bela / ENDZEIT Fanzine, der die Zeit von Anfang der 80er Jahre szenetechnisch zwar nicht selbst miterlebt hat, aber in seinen späteren Jahren die Mucke aus diesem Zeitraum mehr und mehr hat schätzen gelernt. Hier auf diesem Tapesampler sind seine persönlichen Highlights zu hören, wie HÜSKER DÜ, OFFENDERS, MDC, BAD BRAINS, CODE OF HONOR, ARTICLES OF FAITH, DICKS, SCREAM, BEETEATER, GI, TOXICI REASONS, BLACK FLAG, SOCIAL UNREST, YOUTH BRIGADE, TSOL, MIA, WHITE CROSS, DOA, GRAY MATTER und noch eine Reihe weiterer Bands. Im Endeffekt sind es fast die gleichen Bands, die ich Euch PLASTIC BOMB Lesern auf meinen BOMBEN TAPES (Retro-Ami HC Tapes) angeboten habe, aber die Songauswahl unterscheidet sich aber erheblich. Falls sich jemand von Euch meine BOMBEN TAPES geholt hat, sollte er sich nicht abschrecken lassen sich auch diese Zusammenstellung zu holen, denn Bela hat ebenfalls eine feine Nase für die richtig guten Songs. Ich möchte mich der Kernaussage von Bela anschließen: die Musik vom Anfang der 80er Jahre in den USA war einfach richtig obergeil, und es wäre zu schade, wenn diese klasse Musik "nur" in irgendwelchen Plattensammlungen verkümmern würden. Kauft Euch dieses geile Tape!!!

V/A "Belgien Punkrock 1977-1982" C-90

(Wahnfried Records, M. Schönfelder, PSF 100806, 01078 Dresden, 2,-Euro plus 1.44,- Euro Porto)
Meines Wissens nach ist dies der erste Sampler mit belgischen Punk Bands, den ich JE zu hören oder zu sehen bekommen habe. Klar, Belgien hat solche Klasse Bands wie die PIGZ, CAPITAL SCUM, ZYKLOME A, HEIBEL oder später UNHINGED / HIATUS heraus gebracht, aber die Anfänge des Punk Rock sind mir ehrlich gesagt bisher nicht ein bißchen bekannt gewesen. Die Songs bewegen sich im typischen End-70er Stil, teilweise hört sich der ´77er Punk etwas antiquiert an. Folgende Bands befinden sich auf diesem Sampler: CHAINSAW, NAD VIRGINS, X-PULSION, STREET, STÄGEBEAST, THE KIDS, MARIE-FRANCE, DEFINITIVOS, PIGZ, REVENGE 88, SOVJET WAR, LOST LEGION, zudem die komplette Live LP "First belgian punk contest" vom März 1978 mit Songs von weiteren 10 Bands. Musikalisch spricht mich keine der hier vertretenden Bands an, aber es ist trotzdem ganz klar Punk Rock. Dennoch finde ich es sehr interessant diese alten Sachen mal gehört zu haben. Und umgekehrt: wie mögen sich Belgier fühlen, wenn sie z.B. Bands wie Hans-A-Plast, DAF, Strassenjungs, Nina Hagen, Artless, Cotzbrocken usw. hören würden? Den Belgiern würde es dann auch nicht anders gehen als uns mit diesem Tape. Coole Zusammenstellung von Vrokker aus Belgien (vrokker@hotmail.com), und ein "Danke Schön" an Wahnfried, das er diese Zusammenstellung der alten belgischen Bands heraus gebracht hat.

V/A "Break the silence" Benefiz-Sampler C-90

(Jürgen Rump, Hamburger Str. 45, 27283 Verden, 5,- Euro inkl. Porto)
Unterstützt die Antifa-Arbeit in Verden! Kauft Euch bitte diesen Tapesampler! In Verden gibt es den berüchtigten "Heisenhof", welches ein Tagungsort und Treffpunkt von alt bekannten Neonazis ist (lest Euch bitte dazu auch den Artikel in dieser Ausgabe des Plastic Bomb durch!!!). Am 22. und 23.10.2004 fand in Verden ein großes Antifa-Festival stand, wo eine Unmenge guter Bands spielten, um die Leute in Verden bei ihrem Kampf gegen das braune Pack zu unterstützen. Auf dem Tapesampler bekommt eine ganze Reihe von Live Songs von den Bands, die auf dem Antifa-Festival gespielt haben, zu hören. Die Soundqualität ist durchweg sehr gut - eine Hammerpower kommt da rüber!!! Es sind aber auch noch einige geile Songs von Bands dabei, die nicht auf dem Festival spielten. Bands gefällig? Ok: AGGRA MAKABRA, BONEHOUSE, RAWSIDE, WWK, BUBONIX, LOST WORLD, ANTICONTROL, AMEN 81, GASHEBEL, BEHIND ENEMY LINES, APATIA NO, AUDIO KOLLAPS. Dazu kommt dieser geiler Sampler auch noch mit einem 24-seitigem A5 Beiheft! Ich kann es Euch nur noch mal ganz herzlich nahe legen: holt Euch diesen Sampler und unterstützt die Leute dort oben im Norden!!!

V/A "Chaos über Belgien - in 20 Jahren kommen sie zu uns" CD-R

(Wahnfried Records, M. Schönfelder, PSF 100806, 01078 Dresden, 3,-Euro plus 1.44,- Euro Porto)
Dieser CD-R-Sampler kommt mit einem kleinen Booklet (Faltblatt), wo ausführlich über eine Belgien-Reise von Wahnfried berichtet wird. Quer durch dutzende verschiedene besetzte Häuser, wo er viele interessante Leute und schräge Vögel kennen gelernt hat. Die Geschichte muß man gelesen haben, echt! Musikalisch sind auf diesem Sampler folgende Bands vertreten: UNHINGED, AGATHOCLES, REPRESSED O.D., END OF ERNIE, CRAPULIUS CÄSAR, NAHENDE VERNICHTUNG, COUNTER ATTACK, THE FURIOUS, VISIONS OF WAR, TWISTED SYSTEM, SKEW WHIFF, HIATUS, KATASTROPHOBIA, CHARLIE DON`T SURF und noch weitere Bands. Schwerpunktmäßig sind hier Bands aus dem Crust- und Hardcore-Bereich vertreten. Dies ist, wie ich finde, eine sehr gelungene Zusammenstellung von Bands aus unserem Nachbarland Belgien. In der Mitte der 80er Jahre war ich regelmäßig auf Konzerten in Scherpenheuvel (Belgien), wo die Leute von Hageland Hardcore Konzerte machten und Platten heraus brachten. Irgendwie ist später der Kontakt abgerissen, daher war es sehr interessant jetzt diese Zusammenstellung von neueren Bands zu hören. Das Teil lohnt sich!

V/A "Die Endzeit" CD-R Beilage zum Fanzine "Die Endzeit"

(Bela Clemens Allgeier, Immenstädter Straße 71, 87435 Kempten, 2.50,-Euro plus 1.44,-Euro Porto)
Die Endzeit ist eines meiner heiß geliebten Ego-Fanzines (siehe dazu auch die Fanzine Reviews hier in dieser Plastic Bomb Ausgabe). Bela hat eine Vorliebe für Ami-Punk der 80er Jahre entwickelt, die mir sehr gefällt. Auch wenn er damals noch zu jung war, um die Bands beim Erscheinen der Platten mitzubekommen, hat er eine feine Nase für die guten Bands entwickelt. Die Bands hier auf dieser CD-Beilage haben eigentlich keinen direkten inhaltlichen Bezug auf das Fanzine (d.h. kein Interview zum Song auf der Beilage), sondern Bela fröhnt mit der CD-Beilage dem Punk Rock Kult. Er hat einen schönen Mix aus alten und neuen Bands zusammen gestellt, der sehr unterhaltsam ist. An alten Bands sind mit dabei: ANGRY SAMOANS, BEEFEATER, HÜSKER DÜ, WIPERS, NO MEANS NO, DESCENDENTS, MOVING TARGETS, ADOLESCENTS; an neuen Bands sind vertreten: OMA HANS, BELLRAYS, WIDERSCHALL, HEIMATGLÜCK, SMOKE BLOW, SLANT 6 und noch einige weitere Bands. Die Zusammenstellung hat mir sehr gut gefallen. Insgesamt 27 Songs. Wer "nur" das Fanzine kaufen will, kann es für 1.50,- Euro plus Porto bekommen.

V/A "Mythos RAF" Doppel C-90

(Kampfgarten Tapes, c/o Danner, Adenauerring 28, 87439 Kempten, 5,- inkl. Porto)
War von nicht allzu langer Zeit auf Abschaum Rec. als Doppel-CD-R erschienen, nun auf Cassette auf Kampfgarten Tapes. Nochmal in aller Kürze - auf diesen beiden Tapes befinden sich Bands, die sich textlich mit dem Thema RAF oder deren politischer Ausrichtung auseinander gesetzt haben. Mit am Start sind: WIZO, NORMAHL, COTZBROCKEN, KGB, SLIME, DAF, HANS-A-PLAST, TARGETS, TERRORGRUPPE, DRITTE WAHL, ZSD, SCHUTT & ASCHE und noch weitere Bands. Dazu gibt es auch noch einige gesprochene Texte, wie von Wiglaf Droste oder Ingo Appelt. Insgesamt eine gute Zusammenstellung. Ein Boolet mit Infos über die RAF ist nicht mitgekommen, so der Macher des Doppel-Tapes, da die Aussagen der Bands für sich selbst sprechen.

V/A "Paralysis through conformity" C-60

(Reflection Tapes, Ebertystr. 50, 10249 Berlin, 1.50,- Euro plus 1.44,-Euro Porto)
Rolf von Reflection Tapes hat einen neuen Sampler zusammen gestellt, der mit erstklassigen Hardcore und Crustcore Bands aufwartet. Die Aufnahmen stammen allesamt von bereits erschienenen Platten der Bands, aber die Zusammenstellung ist in der Tat sehr geil geworden. Bindeglied bei allen Bands auf diesem Sampler sind die stark politisch ausgerichteten Texte. Folgende Bands spielen auf: NAUSEA, RECHARGE, BEHIND ENEMY LINES, HUMAN WASTE, CAUSTIC CHRIST, EKKAIA, RAMBO, FROM ASHES RISE, WOLRD BURNS TO DEATH, RESTARTS, FLEAS AND LICE, WOLFBRIGADE, CLUSTER BOMB UNIT, ACCION MUTANTE und noch viele weitere Bands. Insgesamt sind 26 Bands auf diesem Tape. Fein!

V/A "Pog´ du Sau und das Jahr 2004"u."1995-2004, Pog´ du Sau - Die vergessenen Hits" Doppel C-90

(Noel Jänich, Horstenerstr. 214, 45897 Gelsenkirchen, 4,- Euro inkl. Porto)
Herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen Jubiläum dieser Sampler-Reihe! Der gute Noel vom MOLOKO PLUS ist mir mit seinem "Pog´ du Sau" Sampler Reihe schon richtig ans Herz gewachsen. Seit 1995 bringt er jährlich jeweils zum Anfang des Jahres einen Sampler mit einer Auswahl seiner Lieblingsplatten des jeweiligen abgelaufenen Jahres heraus. Und zum Jubiläum bekommt man hier diesmal was richtig schön fette Ladung Musik um die Ohren gehauen! Auf dem offiziellen "Best of 2004" Tape hat er diesmal die LP von THE ORPHANS zu seinem Highlight des Jahres 2004 gekürt. In seiner Gunst stehen auch noch folgende Bands sher weit oben: THE WINKS, THE SLEAZIES, NORDEN, THE HI-TOPS, THE VADERS, DESCENDENTS, ANSICHT X, THE SHOWOFFS, RANONEZ 77, STRAIGHTJACKET, DAISY CHAIN, ROTTEN APPELS, DEADLY WEAPONS, COPY CATS und noch weitere. Insgesamt 42 Bands befinden sich auf diesem ersten Tape. Auf dem zweiten (Bonus-) Tape gibt es dann weitere geile Bands zu hören, die nicht auf den anderen "Pog´ du Sau" Samplern waren. Zum Teil Bands, deren Platten Noel erst nach Ablauf des jeweiligen Jahres bekommen hatte, oder zum anderen Teil Bands, deren Platten im Zeitraum von Anfang der 90er entstanden sind. Dieses zweite Tape hat es echt in sich, denn auch hier hat Noel eine sehr feines Gespür für eine gute Zusammenstellung entwickelt. Absolut herausragend sind die Italienerinnen von LA BAMBINE CATTIVE, aber auch Bands wie AKKU ANKA, HEIMATGLÜCK, BUT ALIVE, BASH, LOKALMATADORE, MENSEN, NEW BOMB TURKS, OLSEN BANDE, NOBODYS, SLOPPY SECONDS, TILT, SUPERCHARGER und andere haben sehr gute Songs geschrieben. Als Schmankerl hat er noch den ein oder anderen Song von alten Platten in die Zusammenstellung reingeworfen, wie von den AVENGERS, BLACK FLAG oder TRIO (nicht lachen, die hier aufgenommenen 3 Songs sind echt Punk!). Für den Preis von 4,- Euro solltest du als Leser sowieso nicht lang nachdenken, denn das ist wirklich ein Superangebot! Weiter so, Noel, bis zur Rente sind es noch massig Jahre und Tapes, die ich von dir erwarte!!!

V/A "Radio Mindfuck" CD-R´s der Sendungen Nr. 16, 17, 19 u. 20

(Operation Mindfuck Produktionen, Marcel Holtzum, Pastor-Bolitz-Str. 11, 46483 Wesel; je Ausgabe 3.50,- Euro plus Porto)
Meine Lieblings-Punk-Rock Radiosendung aus´m Ruhrpott! Leider kam das Päckchen mit den letzten 4 Sendungen erst einen Tag vor Redaktionsschluß bei mir ein, so konnte ich die 4 Sendungen nur kurz durchhören (bzw. -skippen). Die Jungs von der Radio Sendung sind wie üblich gnadenlos rüde, hauen fiese Sprüche raus, erzahlen Witze (alles aus rüder Punkersicht - manchmal super lustig, manchmal auch arg banal), und überzeugen durch eine große Bandbreite Musik (Punk, Psychobilly, aber auch vor Klassikern wie Slade oder Johnny Cash schrecken sie nicht zurück). Und die Hörspieleinlagen sind wie immer sehr gelungen. Sie spielen alle möglichen Szenen des Lebens nach...woher nehmen sie bloß immer die vielen Ideen? Kann man soviele Ideen kacken? Das Cover der Nr. 16 zeigt übrigens irgendeinen Typ (von hinten fotografiert), der ins Klo kotzt, dabei aber auch seine Hosen runtergezogen und auf den Boden gekackt hat. Alles passiert nach dem Motto "unterstes Niveau müsste dir doch gefallen". Wie immer ein schöner Hörgenuss!

V/A "Underdog" CD-R Beilagen zum Fanzine Nr. 09 und Nr. 10

(Fred Spenner, Narzissenweg 21, 27793 Wildeshausen, Underdogfanzine@aol.com , je 2.50,-Euro plus 1.44,- Euro Porto)
Für den Preis von 2.50,-Euro bekommt man nicht nur jeweils ein absolut geiles 72-seitiges A5 Fanzine (siehe hierzu auch die Fanzine Reviews in dieser Ausgabe!), sondern auch noch eine gehörig geile Portion Musik. Fred hat eine feine Nase, was gute neue Musik betrifft. Wenn man sich die Bandnamen auf seinen Bonus CD-R Samplern ansieht, dann sind die meistens recht unbekannt. Teilweise arg schräge Bandnamen sind dabei, aber jedes Mal ist es ABSOLUT überraschend, wie GUT die Bands sind. Wie gesagt, der Fred hat ein Gespür für gute neue Bands. Ok, folgende Bands sind auf den CD-R´s mit am Start. Auf der CD-R Nr.9: BRAYING BOREDOM, SKA CITY ROCKERS, SKAMBULE, KONTAKT 46, CROWFISH, GOB SQUAD, TPUNPTERROR, LHQWE; und auf der Nr.10: COLOR CACAS, MARLA TURNS PALE, RADIANT BOYS, TREND, RENTOKILL, FACELIFT, ROCKASS und die THE MOTONAUTICS. Die Bands sind mit jeweils 2 Songs vertreten - jeweils 60 Minuten gute Musik.

V/A "Underground Complication 2004" C-90

(Kampfgarten Tapes, c/o Danner, Adenauerring 28, 87439 Kempten, 2,- plus 1.44,- Euro Porto)
Danner hat hier auf diesem Tapesampler diejenigen Bands zusammengestellt, die er letztes Jahr für sich entdeckt hat. Mit von der Partie sind folgende Bands: RED ROW SIX, BOLZEN, MATULA, DISTURBED, THE BIONIC ELBOWS, FRETZE SUCKERS, VAN NORDEN, ANOTHER PROBLEM, CIRCUS OF HATE, WEHRLOS und noch einige weitere Bands. In der Tat handelt es sich um die besseren Bands, die in der letzten Zeit Demos rausgebracht hatten. Stilistisch von Hardcore bis Punk Rock, der Sound variiert von gut bis durchschnittlich.

VERBAL KINT CD-R

(Timo Schliep, Meisenweg 5, 26131 Oldenburg, unitedkidz@upunx.com)
Drei Songs befinden sich auf dieser CD-R von VERBAL KINT aus Oldenburg und ich muß sagen, das gleich schon der erste Eindruck beim Hören sehr gut war. Absolut geil gespielter Punk Rock, teils auf deutsch, teils auf englisch gesungen. Knackig, auf den Punkt gebracht, sehr gut aufgenommen und mit rauhen Melodien, die dich als Zuhörer schlichtweg mitreißt. Insgesamt sehr symphathisch. Die 5 Jungs stehen mittten in unserer Szene, machen Fanzines und Radiosendungen oder engagieren sich in Konzertgruppen. Die drei Songs haben mir sehr gut gefallen.

VOCATION "Down in green heaven" CD-R

(Slämmy Hierholzer, Drackensteinstr. 33, 70816 Stuttgart, superslaem@gmx.de , 2,-Euro plus 1.44,-Euro Porto)
Vocation heißt übersetzt "Berufung". Diese Berufung wird von dieser Band aus Stuttgart in der Form von 7 Songs auf dieser CD-R sehr symphatisch umgesetzt. Teilweise sehr roh, meist rauh, aber auch ungehobelt und machmal auch holperig kommen die Songs rüber. Der Gesang ist bezeiten sehr gewöhnungsbedürftig...ich weiß nicht, ob ich richtig liege, aber es hört sich so, als hätte der Sänger in Kurt Cobain ein großes Vorbild gefunden, da er genau wie Kurt auf der "Nevermind" LP singt. Die Aufnahmequalität stimmt, so kann man sich die Songs recht gut reinziehen. Aber im Gegenteil zu Nirvana wird bei VOCATION eindeutig Punk Rock gespielt.

VORSPIEL "Ohne geht´s nicht" CD-R

(Flo Wildemann, Kruppstr. 91, 40277 Düsseldorf, chaotflo@gmx.de , 3,- Euro inkl. Porto)
Ebenfalls eine neue Band aus Meerbusch (siehe auch die Review von SICK`N`SATISFIED!) bei Düsseldorf. Die Band scheint dem Bandinfo zu entnehmen im Düsseldorfer Raum sehr angesagt zu sein. Hauptsache kein Kölner liest diese Review, denn dann hagelt es wahrscheinlich blöde Kommentare. Ich höre hier eher langsamen Deutsch-Punk. Der erste Song "3 Akkorde" ist nicht nur sinnbildlich, sondern passt wie dei Faust auf´s Auge. Für meinen Geschmack fehlt mir einfach der Pep, zu langsam. Dennoch weiß der ein oder andere Song durch seine Melodien zu gefallen. File under "ufta-ufta"!

V.V.L.- Königsdisziplin CDR

(V.V.L., Kastellstr. 8, 46149 Oberhausen, www.v-v-l.com, vvl@freenet.de, für 5 € inkl. Porto)
Das dürfte wohl die CD-R der Ausgabe sein. Hier haben sich drei Fans von EA80 und FLIEHENDE STÜRME zusammengetan und wirklich eine erstaunliche Homage an diese Bands fabriziert. Dabei verstehen sie es diese übermächtigen Einflüsse völlig überzeugend rüberzubringen. Düsterpunk von Leuten mit Hirn und Herz rübergebracht. VERBRANNTE ERDE lassen da grüßen. 11 Stücke, die hier als anständig aufgemachte CD-R rüberkommen, die mit Sicherheit ihre Freunde finden müssen. Hoffentlich macht die CD-Beilage euch auch Geschmack auf diese Band. Ich will das. Swen.

WEEKLY CAROUSE- Cheapstage 41 CD-R

(www.weeklycarouse.org)
Schon mal vorab als CDR hab' ich das neue Weekly Carouse Album vorliegen. Und die Jungs machen exakt da weiter, wo sie mit dem letzten Album aufgehört haben. Voerde-California Punkrock mit ordentlicher Spaß- und Feierkompatibilität. Jede Menge We ain't as shit as you think we are-Attitüde. Dabei denke ich gar nicht mal so, daß die Jungs das überbewerten. Ihr Punkrock zwischen TERRRORGRUPPE und DERITA SISTERS gepaart mit dem Voerde-City-Lifestyle ist aus der hiesigen Landschaft gar nicht mehr wegzudenken. Die Texte, teils in Deutsch, teils in Englisch treffen auch so manchen Nerv. Titel wie ‚Beer Machine', ‚Ficken ist Frieden', ‚Nobody cares' und ‚Life's killing me' sprechen da eine deutliche Sprache. Swen.

DVD

Circle Jerks - Live At The House Of Blues DVD

(Kung Fu Records / P.O. Box 38009 / Hollywood, CA 90038 / www.kungfurecords.com / www.officialcirclejerks.com)
Mittlerweile die 16 Episode der "The Show Must Go Off!" Serie auf dem Vandal's Label "Kung Fu Records" (sonst ja eher mit ziemlich beschissenen Bands)! Dieses mal aber mit den Oldschool Punkrock / Hardcore Pionieren "Circle Jerks" live im "House Of Blues" in L.A. (2004)! Insgesamt gibt's 24 Songs, darunter alle Hits der ersten beiden Alben "Group Sex" & "Wild In The Streets", sowie vielen anderen! Das ganze ist in einer bestechend guten Sound- und Bildqualität und enthält noch einiges an Bonusmaterial (Band Commentary, Photo Gallery, u.s.w.)! Respekt wie die alten Säcke um "Keith Morris" (Black Flag) und "Greg Hetson" (Bad Religion) noch abgehen können, sind ja mittlerweile auch schon alle über 40.! Die Band selbst spielt übrigens seit 2002 hin & wieder ein paar Gig's in den U.S.A. (hoffe das sie es auch noch einmal zu uns nach Europa bzw. Doofland schaffen)! Alles in allem eine sehr gelungene DVD, einer meiner persönlichen "Alltime Favorite Bands" überhaupt! Übrigens ist auch ein neues Album geplant, mal sehen was das gibt! -Sebastian-

LIT "All Access" DVD

(DRT Entertainment/Nitrus)
Netter Californischer Pop-Punk. Auf der DVD gibt es neben einigen Musik-Videos noch Live-Aufnahmen und kurze Interview-Schnipsel.
Die DVD geht rund zweieinhalb Stunden lang, was die Quantität angeht gibt's also keinen Grund zur Beschwerde... qualitativ ist das Ganze leider sehr bescheiden geraten; die Video-Qualität kommt zum Teil kaum an alte Urlaubs-Videos meiner Eltern ran.
Also ich brauch's nicht, ich hör mir dann lieber nochmal die Songs auf CD an. -Karsten-

Our World Video Magazine # 3

(Our World Records / Mühlweg 9 / 73269 Hochdorf / www.ourworldrecords.de)
Aktuelle Ausgabe des "Our World Video Magazine", was mir bis dato total unbekannt war! Das besondere an diesem HC Magazin allerdings ist, dass es nur auf DVD erschient! Insgesamt gibt's über 60 Minuten Material mit folgenden Themen: Anti Establishment Festival (pro Band gibt's einen Song): Bleed Into One / Teamkiller / Black Friday 29 / Cataract / Sidekick / M.O.T.U.! Interview: SLAMS Tattoo with Rene Mannich! Live Section (pro Band gibt's einen Song): Combat Kid / M.D.C. / Just Went Black / Opposition Of One / Cruise Missiles / Tragedy / Drop Dead / Damage Control / Regret / What Happens Next? / Dean Dirg / Das Oath / Tear It Up / Zero Mentality / Solid Ground / Rämbo! Bild- & Soundqualität gehen in Ordnung (hauen mich aber auch nicht wirklich vom Hocker) eher D.I.Y. Qualität! Ist trotzdem nicht mein Ding, da mir die meisten Bands überhaupt nichts sagen (mal abgesehen von Tear It Up) und ein menge von denen diesen moshigen Newschool HC bzw. Metal beeinflussten HC Kram spielen, was ich total zum kotzen finde! ! -Sebastian-

V/A "Punk´n Drunk" DVD

(Zyx Music, www.zyxmusic.de)
Drei Bands sind auf dieser DVD zu hören und zu sehen, wobei es sich allesamt um Liveaufnahmen handelt. Aus Schweden stammen COSMIC BALLROOMS und THE MOBILE FREAK SHOW, plus BETTIE FORD aus deutschen Landen. Was alle drei Bands gemein haben, ist der fette Rocksound, ähnlich wie bei Bands wie Turbonegro oder Hellacopters. Die Sound- und Bildqualität ist durchweg gut. Gute Bildführung. Massig Mucke...alter Schwede...195 Minuten...Hammer! Wenn du da durch bist, mußt du erst einmal die blutenden Ohren pflegen! Helge

V.A.: STREET ATTACK Vol.1 -DVD-R

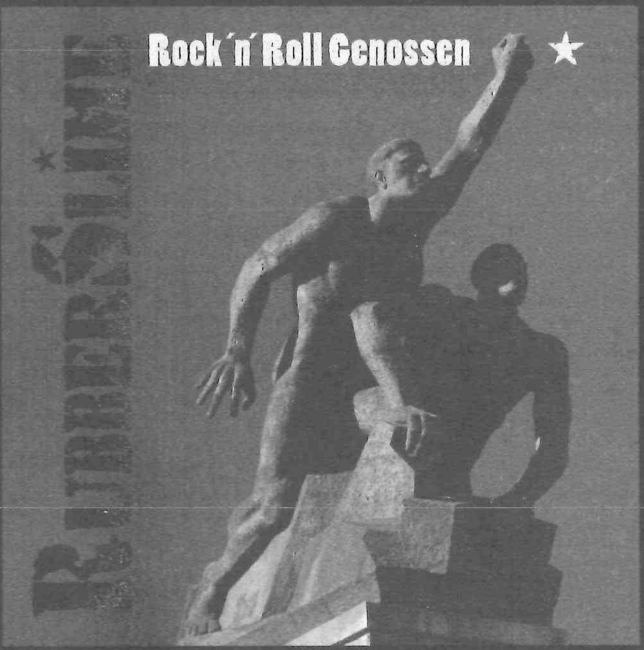
(www.crazyunited.de)
Frank und Halloween-Mike haben mit Unterstützung von Roman Brot ein paar Konzerte ihrer Wahl besucht und beglücken die Nachwelt nun mit ein paar selbstgebastelten Dokumentationen. Die Bildqualität ist wirklich sehr brauchbar. Und auch der Ton ist durchaus im oberen Bereich anzusiedeln. Man muss halt immer dran denken, dass das Spass motivierte Amateuraufnahmen sind und keine superprofessionellen Klamotten. Der Spass zählt, und das ist auch gut so. Musikalisches gibt´s was zu hören und sehen von den MIMMIS, USE TO ABUSE, ANGRY SAMOANS (wird sicher viele freuen), TECH 9, den STREET DOGS und PETER PAN. Die Auswahl kann sich wirklich sehen lassen. Ausserdem wird jede einzelne Band noch kurz interviewt. Naja, Interview ist vielleicht etwas hoch gegriffen. Mal abgesehen von dem netten Gespräch mit Fabsi von den MIMMIS hätte man sich wirklich besser vorbereiten können auf die Gespräche. Oder überhaupt vorbereiten. Denn ausser belanglosem Blablabla, was im Fall der ANGRY SAMOANS allerdings noch recht witzig ist, kommt da wirklich kaum was Erfahrenswertes rüber. Negativer Höhepunkt ist das "Gespräch" mit USE TO ABUSE. Da hab ich mich echt gefragt was das soll und warum ich mir so was ankucken muss. Wie gesagt, vom musikalischen ist das wirklich gut. Die MIMMI`S machen ordentlich Stimmung. Die STREET DOGS können so einiges, TECH nicht sind volle Granate HC-Prollo-Oi!, PETER PAN rocken den Sandmann, USE TO ABUSE entertainen und die ANGRY SAMONES sind besser als ich sie in Essen in Erinnerung hatte. Ich soll euch auf jeden Fall darauf hinweisen, dass es sich hier um eine CD-R handelt. Die soll aber fast überall problemlos abspielbar sein. Was das Teil kostet, hab ich vergessen, schaut einfach bei der oben genannten Homepage nach. Micha.- (P.S.: Mal ne ganz blöde Frage - Warum heisst das Teil "Street attack"? Sind doch fast alles Innenaufnahmen *g*)

VOODOO GLOW SKULLS -holmes movies DVD

(www.musicvideodistributors.com)
Die Latino-Skacoreband aus den Staaten ist seit Ewigkeiten unterwegs, hat viele Platten veröffentlicht und dürfte somit vielen ein Begriff sein. Diese DVD besitzt grösstenteils recht professionellen Charakter, ist andererseits aber auch von Amateur-Charme nicht frei. Das merkt man beispielsweise daran, dass einige Sachen einfach nicht synchron sind. Zu sehen gibt es einen bunten Mix aus Live-Impressionen und Videoclips. Zwischendurch führen alle Bandmitglieder die Kollegen mit den Kameras durch ihre jeweiligen Häuser und Wohnungen. Mein Gott, was leben die zum Teil superspiessig !!! Richtige Klischee-Amis in ihrer geleckten Suburbia, mit dick aufgemotztem Motorrad in der Garage, Kind, Kegel und Mitgliedschaft im lokalen Golfclub. Zusätzlich zur Musik verbindet die Bandmitglieder allesamt ihre entsetzliche Vorliebe für jeglichen Kitsch und billige Souveniers, die penibel ordentlich nebeneinander aufgereiht werden. Ordnung ist hier nicht nur das halbe Leben. Ganz nebenbei erfährt man so Weisheiten, dass die Küche der Ort ist an dem man gerne kocht. Und bei der Hausvisite ist man sich auch nicht zu peinlich sogar den eigenen Toaster vor die Kamera zu zerren. Grauenhaft, wirklich grauenhaft spiessbürgerlich. Die Mucke ist hingegen ganz nett. Flotter, schwungvoller Party-Skacore, der gut nach vorne geht. Eindeutig negativ fällt jedoch auf, dass kein einziges der wirklich zahlreichen Bandmitglieder so was wie Charisma und Ausstrahlung besitzt. Für Epitaph-Kids dennoch eine feine Sache mit 10 Songs, Interviews und diversen Extras, die abgesehen von der total besoffen mexikanischen Punkfrau, über die man sich genüsslich lustig macht, nicht weiter erwähnenswert sind. Micha.-

RubberSlime

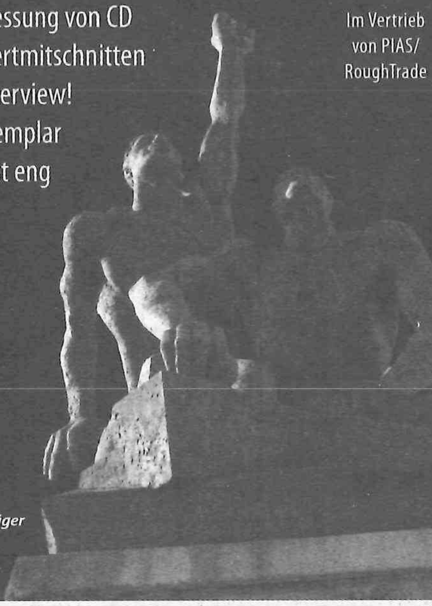
12 brandneue Songs auf CD/LP ab 4. April 2005 ★ Tour vom 28. April bis 8. Mai



Komplett neue und geile Lieder, die es problemlos mit dem Backkatalog aller vorherigen Bands, in denen Rubberslime-Musiker spielten, aufnehmen können: ihr werdet es hören! Die limitierte Anfangspressung von CD und LP enthält eine DVD mit Konzertmitschnitten (u.a. Force Attack) sowie einem Interview! Seht also zu, dass ihr euch euer Exemplar schon im April sichert, könnte sonst eng werden...

www.rubberslime.de
www.piasrecordings.de
www.droenland.de

[PIAS]
Im Vertrieb von PIAS/ RoughTrade



dröönland
ForceAttack-Festival · Punk-Touren · Tonträger

DVD ist erhältlich im Shop unter

www.forceattack.de

sowie im Mailordervertrieb von EMP, Nix Gut, punk-shop.com, Green Hell, Impact Records und Plastic Bomb!

Erstmalig wurde vom Force Attack-Festival eine DVD erstellt auf der alle 42 Bands mit mindestens einem Song vertreten sind. Hervorragend wurde die Atmosphäre auf den zwei Bühnen und im Publikum mit drei Kameras eingefangen. Der Sound ist gemastert. Ergänzt wird dieses Meisterstück mit einer ausgiebigen Galerie von Bildern, die nicht auf der Festival-Homepage zu sehen sind. Die »üblichen Verdächtigen«, die auf Grund exzessiven Feierns einige Bands verpasst haben, holen sich nun im Nachhinein die Eindrücke ins heimische Wohnzimmer. Diejenigen, die nicht dabei waren, können nun mitreden!

Schon mal vormerken:
Force Attack 2005 vom 29. bis 31. Juli

dröönland
ForceAttack-Festival · Punk-Touren · Tonträger

Diese DVD wurde erstellt durch Schellemedia
Jürgen Schellong · K.-Liebknecht-Str. 125 HH · 04275 Leipzig
schellemedia@gmx.de · Telefon 0163 – 303 98 95

Konzertmitschnitte · DVD- & Video-Produktionen

Die beste Punkerparty der Welt!

Force Attack Festival 2004

Jan feat. UdSSP · Skarface · ZSI · The Backseat · Esa Zecken · Rolando Random & Young Soul Rebels · NO EXIT · RubberSlime · The Briefs · RAWSIDE · Riot of Rats · Die Kassierer · Mimmis · The Real McKenzies · LOIKAEMIE · OHL · Lokalmatadore · Cut My Skin · Volxsturm · 44 Leningrad · Freygang · Broilers · Mutabor · The Shocks · Bonehouse · Antikörper · Jesus Skins · Crushing Caspars · Frontkick · Spitfire · Müllstation · Popperklopper · 3 Flaschen · Rejected Youth · Boozed · Gumbles · Baracka · Die Tornados · Regatta 69 · Backslide · Church of Confidence · Aurora

100% Punkrock auf DVD

Eines der Themen, deren Wichtigkeit in der Punk-/Hardcoreszene für einige Zeit unterschätzt wurde, ist sicherlich das Thema MP3-Downloads im Internet. Während wir uns in der Oase der Glückseeligen darüber amüsierten, dass sich die Major-Industrie nicht entblödete ihre „Copy Kills Music" Kampagnen zu starten, wandelte sich still und klammheimlich die Qualität und das Ausmaß der angebotenen Ware via Filesharing-Systeme.
Ähnlich wie wir es auf tun, gibt es von beinahe jedem Label Hörproben im Internet. Und wie ich finde, ist das auch eine fantastische Möglichkeit sich ein Bild von einer Band zu verschaffen. Es dient eindeutig der Transparenz und dazu die Hochglanzanzeigen der großen Labels auf ihre Richtigkeit hin zu überprüfen. Auf der anderen Seite besteht die Möglichkeit für die jüngere Generation, die über Flatrate und DSL einen Internetzugang besitzt, sich preisgünstig Sampler zusammenzustellen. Dies kann man völlig legal für den eigenen Gebrauch machen, indem man Band und Labelhomepages besucht und das angebotene sichtet. Und wie ich finde, ist dies auch eine gute Möglichkeit, dass zu tun was einen schönen Teil der Szene ausmacht. Man kann sich eigene CD-Rs zusammenstellen, sie mit eigenen Artworks aus angebotenen Grafiken mixen und wirklich beginnen, sich kreativ auszutoben. Das beschert schöne Erfolgserlebnisse und wirklich nette Geschenke für den Freundeskreis. Es gibt wirklich beschissenere Dinge, um seinen PC zu nutzen. Früher hat man das Mixtape genannt und wirklich viele haben Bedeutung als Einstieg in die Szene bedeutet.
Micha hat in seinem letzten Vorwort die Frage gestellt, wie ihr es mit den Downloads per Netz haltet. Ich habe den Ball aufgenommen und mich bei den Aktiven umgehört. Der Konsens daraus ist für mich, den Ball bei diesem Thema flach zu halten. Aus der Mücke keinen Elefanten zu machen oder wie es Archi von der Terrorgruppe ausdrückt:
In Afrika sterben die Leute wie die Fliegen, "W" wurde wiedergewaehlt
und in 40 Jahren ist sowieso das Erdoel alle, also was soll der Quatsch?????
Es gibt einige wichtigere Themen. Ganz eindeutig ja. Und seine Relevanz ist ähnlich die eines albernen Wettskandals im Bezahlfußball. Trotzdem muß man ja jetzt angesichts der Schlechtigkeit der Welt nicht alle anderen Themen abwatschen. Das ist ähnlich dem Argument, dass man angesichts des Hungers in der 3.Welt seinen Teller erst mal leer essen muß, um überhaupt mitreden zu dürfen. Aber keine Angst, wer Sexroboter thematisiert, lässt sich auch zu einem klaren Statement zur Bedeutung von Downloads hernieder. Johnny Bottrop and Archi hatten schließlich vor einem Jahr gesagt, sie würden nichts gegen Downloads im Netz haben, wenn dies nicht vor Veröffentlichung geschieht. So sagt Jacho:

TERRORGRUPPE

Jaa, es ist uns immer noch so egal! denn: die Platten und CDs sind das was zählt!

ABER:
1.wenn irgendjemand "GEWERBLICHES" uns ins netz stellen will, dann muss er uns auch um Erlaubnis fragen und uns einen fairen Anteil an den Einnahmen geben (ist ja logisch), denn....
2. ...eigentl.ist www.terrorgruppe.com die einzige u. offizielle Bezugsquelle für Gratis Downloads, und ...
3. ...wenn dann in sogenannten "Privaten Tauschbörsen" irgendwo weltweit
unsere Songs auftauchen, dann können wir dagegen sowieso nicht viel machen. WOLLEN WIR AUCH GAR NICHT
Wir erreichen mit diesen "Tauschbörsen" dann nämlich Leute, die sonst nie was von uns gehört hätten...und wenn die von unseren Songs überzeugt sind, dann kaufen die sich irgendwann auch die CD oder die
LP, ...oder vielleicht auch nur´n Shirt ...usw
Was soll also das ganze Gegeize, früher haben die Leute Cassetten vom Radio
aufgenommen, John Peel, Zündfunk Bayern...etc...
ABER: GUTE PUNKROCK-MUCKE läuft heutzutage in keinem Radio, da sind die illegalen "Privaten Tauschbörsen" doch ein prima Radio-Ersatz zum Reinschnuppern in neue Sounds, Gruppen und Platten, oder ???

Ähnlich äußern sich auch PASCOW, die ja vom Verkauf her durchaus eine Liga tiefer spielen:

PASCOW

Wir selbst bieten zu jeder Veröffentlichung ein paar Songs zum kostenlosen Download an. Diese Songs dürfen auch von anderen Anbietern / Seiten verlinkt werden. Klar. Wir werden wahrscheinlich auch irgendwann unsere kompletten Alben zum Download anbieten. Für uns ist es in jedem Fall eine gute Werbung. Bei Konzerten zählen die Songs aus dem Netz nicht selten zu den bekanntesten und somit hat sich der Einsatz schon gelohnt. Vor allem wenn man kein Label oder eine Promomaschinerie hinter sich hat, kann es für eine Band sehr hilfreich sein ihre Stück im Netz anzubieten. Dies entspricht dem DIY Gedanken, der für uns schon immer von zentraler Bedeutung war. Warte nicht bis irgendeiner kommt und dir was anbietet. Mach es selbst und wenn es gut und überzeugend ist wird sich alles andere ergeben. Natürlich gehen durch Downloads und das Brennen von CD´s stellenweise die Verkäufe zurück. Aber dies trifft in erster Linie den Mainstream und die Industrie, die auf den schnellen Dollar aus sind und sich die Zeit nicht mehr nehmen, eine Band dauerhaft aufzubauen. Wer steckt sein Geld schon gerne in ein kurzlebiges Produkt und substanzlose Showmarionetten? Die Musikindustrie hat die Menschen lange genug verarscht und somit ist das Problem sinkender Verkaufszahlen zum größten Teil hausgemacht. Von den Preisen mal ganz zu schweigen. Auch wir könnten vielleicht ein paar Platten mehr verkaufen, aber durch das Internet und das Brennen unserer CDs kommen immer mehr Leute zu den Konzerten und wen es wirklich erwischt hat, der wird sich auch das Original auf Vinyl oder als Silberling zulegen. Es ist einfach was ganz Anderes eine CD oder LP mit vernünftigem Cover, Booklet und Texten in den Händen zu halten. Wenn es das Ganze dann noch zu einem vernünftigen Preis gibt…umso besser. So gesehen macht es auch Sinn etwas Liebe in`s Produkt in Form von Cover, Booklet etc. zu investieren und dadurch den Kaufreiz zu steigern anstatt CD´s ohne Cover...für weniger Geld anzubieten. Das ist Blödsinn und zeigt nur wie einfallslos manche Verkaufsstrategen mit der momentanen Situation umgehen. Im Gesamten ist unsere kleine Szene gegenüber dem Mainstream hier beständiger und weniger von Trends abhängig, was sie vor solchen Krisen schützt. Eine empfindliche Grenze wird natürlich in dem Moment überschritten, wenn jemand

ganz bewusst Urheberrecht bricht und versucht ohne entsprechende Zustimmung Geld mit fremden Sachen zu verdienen. Das ist weder DIY noch Punk und hilft den Leute, die sich für ihre Sache den Arsch aufreißen nicht.

Auf TURBOSTAAT wurden wir Aufmerksam gemacht, denn die bieten ihre Alben auf ihrer Homepage zum kompletten Download umsonst an. Das tun dann ja meistens nur die Bands, die sogenannten Demostatus haben, also froh genug darüber sind, das sich sowieso irgendjemand die Mühe macht, ihre Songs zu hören. TURBOSTAAT gehören ja definitiv zu den Bands, die im Kommen sind und mehr als die Erstauflage verkaufen.

Jan: Ich selber nutze kaum diesen MP3 kram, da ich selten den nerv darauf habe irgendwas aus dem internet zu saugen...mir fehlt da auch der bezug...selbst die gebrannten cd`s von freunden voll mit MP3 lieder fliegen bei mir zu hause lieblos und unbeachtet rum...aber grundsätzlich finde ich es eine gute möglichkeit mal in was reinzuhören...wenn mir das dann gefällt werde ich mir eh die cd irgendwo besorgen...ich brauche dann das textheft usw. und habe einfach mehr bezug zu der LP/cd...ich sehe es dann eher als eine gute möglichkeit der werbung...evtl.gefällt es ja dem ein oder anderen und der besorgt sich dann die platte....wem turbostaat auf mp3 reicht muß halt auf ein schönes textheft verzichten....außerdem ist die qualität meißt doch eh fürn arsch (wie bei uns, aber das ist keine absicht)...und solange diese internetfreaks dann auf die konzerte kommen ist eh alles gut...

Wenn andere bands sich darüber aufregen kann ich es auf der einen seite verstehen, aber evtl.sollte diese dann darüber nachdenken die original cd etwas origineller zu verpacken, oder evtl.günstiger anbieten...das auge und leider auch der geldbeutel hört ja mit!...ich z.B. habe mir schon lange keine cd mehr gekauft die über 20 euro kostet...und gerade im punkbereich ist es ja möglich für weniger geld musik zu bekommen..

Weniger verständnis habe ich dann mit irgedwelchen DJ, die nur noch mp3 versionen in den disco spielen und man als besucher durch helle klirrende aufnahmen genervt wird...dafür habe ich kein verständnis, da solche menschen meißten daran auch noch geld verdienen.....so, und jetzt darf marten...loslegen...hoffe das langt, bis dann

Marten:

kaum noch etwas dazu zu fügen. ich denke, das diese entwertung von musik schon vor dieser mp3-geschichte stattgefunden hat. ich frage mich noch heute, warum diese jugendliche 50000 lieder auf der festplatte haben müssen. für uns als band spielt das thema keine rolle und ich denke auch, das wir eher davon profitiert haben, da bestimmt leute sich erst die mp3 angehört haben, um daraufhin die platte zu hören. ich selber habe aber kaum interesse an dieser ganzen geschichte, aber dieses geheule der großen plattenfirmen/showacts geht mir auf den sack. die haben ja die letzte jahre ordentlich über ihre verhältnisse gelebt und die hörer abgezockt. man sollte sich doch aber überlegen, ob man nicht fairerweise ne platte von einer band kauft, wenn sie einem gut gefällt.

Tobert:

Ich sehe das gerade in unserer dimension als überhaupt nicht problematisch und empfinde es eher als angenehm, die möglichkeit zu bieten, dass leute sich das anhören können, sich n bild machen und dann vielleicht die platte kaufen/ aufs konzert gehen, whatever.

wenn die da oben weinen, dass denen die ganzen moneten durch die lappen gehen, ist mir das vollkommen egal und pop-musik klau ich selbstverständlicherweise eh.

da mich an musik aber die gestaltung der veröffentlichungen etc mindestens genauso interessieren, wie der inhalt, kaufe ich die sachen meistens doch, weil it's more than music und so...haha...will damit nur sagen, dass es als kostprobe und überbrückungshilfe für unterwegs oder so ok ist, aber das gesamtding mit verpackung dann doch mehr reiz beinhaltet, als sone datei.

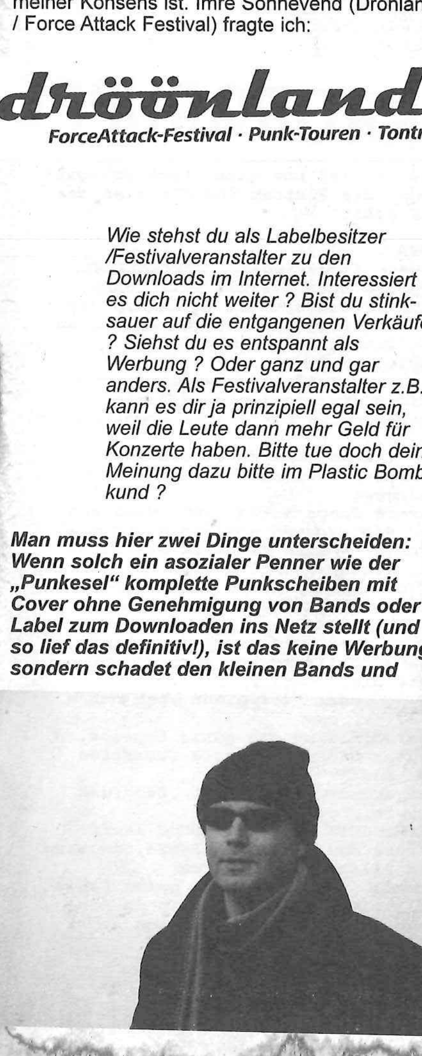
interessant wird das ganze für mich dann nur, wenns um sachen geht, die man unter keinen umständen als gepresste version mehr bekommt, da freu ich mich dann auch, wenn ich die im netz finde wie ein schneekönig und mal mir das cover selber. ätsch.

Und wenn man all die Meinungen zu dem Thema so hört, scheint die weit weg von Vielfalt zu sein. Kontrovers ist wohl was anderes. Vielmehr höre ich den Tenor heraus, dass die Labels/Bands selbst schuld sind, wenn die Ausstattung nicht stimmt und es sich nicht lohnt, neben der Musik auch noch die Verpackung zu erwerben. Ob ihr es glaubt oder nicht, ich habe viele Leute kontaktet. Auch solche Leute von denen ich gehört habe, dass sie durchaus einen Meinung entgegen des Punkrock-Mainstreams zu haben scheinen. Aber vielleicht haben viele auch einfach Angst, sich den Mund zu verbrennen. Schließlich gehören sowohl Bootleg als auch Raubkopie und Copyrightverletzung zum seit Jahren akzeptierten Punkrock-Standard. Was hätten Bands wie MISFITS, SOCIAL DISTORTION oder die RAMONES für einen Stellenwert, wenn es keine Bootleg-Kultur geben würde ?
Und da reiht sich die MP3-Ripperei als Bootlegerei des kleinen Punkers perfekt ein. Trotzdem habe ich noch einen gefunden, der sich traut etwas anderes zu sagen, als allgemeiner Konsens ist. Imre Sonnevend (Drönland / Force Attack Festival) fragte ich:

dröönland
ForceAttack-Festival · Punk-Touren · Tonträger

Wie stehst du als Labelbesitzer /Festivalveranstalter zu den Downloads im Internet. Interessiert es dich nicht weiter ? Bist du stinksauer auf die entgangenen Verkäufe ? Siehst du es entspannt als Werbung ? Oder ganz und gar anders. Als Festivalveranstalter z.B. kann es dir ja prinzipiell egal sein, weil die Leute dann mehr Geld für Konzerte haben. Bitte tue doch deine Meinung dazu bitte im Plastic Bomb kund ?

Man muss hier zwei Dinge unterscheiden: Wenn solch ein asozialer Penner wie der „Punkesel" komplette Punkscheiben mit Cover ohne Genehmigung von Bands oder Label zum Downloaden ins Netz stellt (und so lief das definitiv!), ist das keine Werbung, sondern schadet den kleinen Bands und



Labels in höchstem Maße! Wenn diese Bands oder Labels solche Werbung machen wollen, stellen sie Soundfiles zum Anhören oder auch einzelne Titel zum Downloaden auf ihre eigene Homepage oder erteilen Freigaben! Keiner Band oder keinem Label kann daran gelegen sein, weil jeder Schulden sitzen zu bleiben, weil jeder ihre Musik umsonst haben will, ohne jeglichen Respekt davor, dass gerade die Vielzahl kleiner Punklabels mit ihren Veröffentlichungen den Soundtrack zum Lebensgefühl PUNK liefern! Aber: Ohne Moos nix los! Wenn die Problematik Saugen/Brennen überhand nimmt, sinkt zuerst die Qualität der Aufnahmen rapide, und irgendwann wird es dann auch keine Punklabels mehr geben, weil alle pleite sind! Mit den Labels sterben dann auch die Bands und übrig bleiben im Punk-Kosmos nur noch die Brauereien!

Es ist völliger Blödsinn, dass die Leute mehr Geld für Festivals haben, wenn sie Musik saugen, denn das „gesparte" Geld wird dann an der nächsten Ecke versoffen... Hin und wieder sauge ich auch mal einzelne Titel aus dem Netz, meist aber Sachen, die ich auf Vinyl besitze und die es nicht auf CD gibt oder die auf die Schnelle nicht zu beschaffen sind. Es geht um den verantwortlichen Umgang mit dem Downloaden. Mit dem Saugen/Brennen ganzer Platten verkommt auch die Punkmusik zum seelenlosen Konsumprodukt: Was nichts kostet, ist auch nichts wert, ist nur noch

Wohlstandsmüll, zum schnellen Verbrauch und baldiger Entsorgung bestimmt! Eine originale Platte oder CD in der Hand schafft doch gleich eine ganz andere Atmosphäre, eine liebevolle Nähe zu den Bands und derer Musik!

Punkscheiben sind ja meist bei Konzerten, im Mailorder oder in alternativen Plattenläden zu einem guten Preis zu haben, der weit unter dem der Musikindustrie liegt. Also entfällt auch das „Argument" von zu hohen Preisen. Für Bier, Schnaps und Dope ist ja auch immer Kohle da, oder?!! Auch halte ich nichts von der Scheinargumentation „Erst brennen oder saugen, später kaufen", in 99 Prozent der Fälle bleibt es beim ersten Teil... Und wenn ein Label behaupten sollte, ihnen ist es egal, ob ihre Veröffentlichungen bezahlt werden oder nicht, dann haben diese Leute entweder zu viel Geld oder zu wenig Verstand (oder beides...)!

Hast du schon mal bewußt was gegen Leute unternommen, die deine Songs ohne deine Zustimmung verbreiten ?

Noch nicht, aber ich habe die Problematik auf dem Schirm und sollte es mal so weit kommen, dass ich der Meinung bin, einschreiten zu müssen, können sich solche Typen warm anziehen, versprochen! Und ich stehe da wahrlich nicht allein mit meiner Auffassung.

Tja, da haben wir den ESEL. Der ist wohl Stein des Anstosses gewesen. Es gibt halt nicht nur die Möglichkeit sich über Homepages mit MP3's zu versorgen, sondern auch über sogenannte Filesharingsysteme. Für alle, die sich nicht so gut auskennen, sein das hier unzurei-

chend schnell erklärt. Mit einem Filesharing-System teilst du bestimmte Verzeichnisse, die du selbst freigibst, auf deinem Rechner mit allen anderenNutzern von Filesharing-Systemen während du Online bist. Also rippst du dir zum Beispiel die neue Ausgekotzt-CD als Mp3's auf deinem Rechner, kann jetzt prinzipiell jeder Nutzer auf der ganzen Welt deinen Song bei dir runterladen. Im Gegenzug hast du selbst die Möglichkeit auf einen nahezu unbegrenzten Fundus an Songs zuzugreifen. Das funktioniert unter anderem so gut, weil die meisten nach ihrem Download einen Song ebenfalls zur Verfügung stellen. So breitet sich nach dem Schneeballprinzip ein Song rasend schnell aus und seiner Verfügbarkeit steigt sprunghaft, wenn er denn gefragt ist. Bei Massenware wie gut promoteten Majorartikeln geht dies natürlich schneller als bei deiner Band, die du selbst zur Verfügung stellst. Die ist unter Umständen nur Online, wenn du selbst Online bist.
Über solche Systeme (win mx oder edonkey beispielsweise) kann man als Musikliebhaber wirklich unglaublich schnell in eine Interessante Welt versinken. Gerade wenn man auf der Suche nach seltenen Songs oder Coverversionen ist, erlebt man hier die tollsten Überraschungen und Funde. Ärgerlicherweise bewegt man sich als Nutzer eines solchen Systems auf sehr dünnem Eis. Denn ob ein Song legal im Netz ist oder illegal, kann man vorher kaum feststellen. Und da man sich möglicherweise an der Verbreitung mit schuldig macht, riskiert man tatsächlich saftige Strafen und Polizeibesuche. Denn Unwissenheit schützt vor Strafe nicht. Allerdings wird der normale Gelegenheitsnutzer selten Ärger bekommen, weil er zu den Millionen kleiner Fische gehört. Wer es allerdings übertreibt, kann durchaus mit Ärger rechnen. Und da die freigegebenen Festplatten auch für Anwälte der Musikindustrie und Staatsanwälte einsichtig sind, kann man damit leicht Ärger bekommen. Über seine IP-Adresse ist schließlich jeder Nutzer zweifelsfrei zu identifizieren. Man ist also weit weg davon anonym zu sein.
So weit würde ich persönlich auch diese Systeme nicht kriminalisieren und habe auch kein Verständnis dafür dass sich Leute aufregen. Der Nutzen überwiegt bei weitem den Schaden. Mit dem Punkesel hat Imre aber einen weiteren Namen ins Spiel gebracht. Die Internetseiten, die sich Esel nennen, funktionieren als eine Art Sammelstelle für funktionierende Downloadlinks über beispielsweise edonkey. Das heißt, hier kannst du dir quasi über ein Neuheitenmenü die Links für einen kompletten Albumdownload besorgen. Über E-Donkey musst du da sonst schon mal etwas suchen und kriegst zum Beispiel auch Downloads in schlechter Qualität. Das passiert dir über eine solche Eselseite nicht. Nebenher kriegst du als Service auch noch die kompletten Artwork-Scans als Download, so dass du dir dein fertiges Album wie in einem Selbstbedienungs-Nichtbezahlladen aus dem Netz ziehen kannst. Das ganze komplett ohne Eigenleistung. Sowas gibt es für Filme, Musik und Computerprogramme.
An sich ein Traum, wäre da nur nicht das Problem dass die Verbreitung ohne die Erlaubnis der Labels, Bands etc. geschieht. Beim Punkesel war es aber wohl so, dass die Leute aus der Szene kommen und von einigen Bands/Labels auch die Erlaubnis hatten. Allerdings nachgefragt (zum Beispiel bei uns) hat niemand. Ich selbst habe versucht, zu den Betreibern des Punkesels Kontakt aufzunehmen, aber leider möchten sich die Jungs dazu nicht äußern. Ihre Sicht der Dinge würde wohl ebenfalls Beifall bekommen, wenn auch kaum im kompletten Maß. Zum Teil haben sich die Leute, die sich an der Diskussion im Internet beteiligt haben, Pro-Punkesel geäußert, was ihr ja hier auch nachlesen könnt.
Ich persönlich würde mich nicht Pro-Punkesel äußern. Ich finde dieses Argument, erst einmal gucken bevor man kauft schon okay. Aber dafür brauche ich kein komplettes Album inklusive Coverartwork. Wenn ich das aussem Netz hole, kaufe ich mir das nur in den seltensten Fällen hinterher. Am schlimmsten allerdings finde ich dieses Argument des mangelnden Geldes. Ich verstehe ja, wenn man sich CDs mal brennt oder saugt. ABER bitteschön so ehrlich sein, dass man das Geld zum Kauf nicht hat, weil man Telekom etc. Time Warner/AOL, Siemens, IBM und andere Konzerne mit dem Kauf teurer Hardware und teuren Flatrates unterstützt. Wenn man diese Möglichkeiten des Downloads überwiegend einsetzt, kommt nämlich ein recht hoher Fixkostenbetrag pro Monat raus. Und sei es nur für Flat Rate, CDs und Druckerpatronen. Das ist Geld was man hat. Und soviel Geld hat keiner, der kein Geld hat. Nur das der Vollständigkeit halber, auch wenn ich mich unbeliebt mache.

Ziemlich beliebt bei allen Nutzern von Filesharing-Systemen dürften sich allerdings MONO FÜR ALLE machen. Ihr Statement für freue Verfügbarkeit von Musik dürfte bei den Nutzern ziemlich gut ankommen und ist von der Radikalität ihrer Musik entsprechend.
Yenzzo schreibt:

Wir sehen nicht nur unsere Musik als frei verfügbares Gut an. Dass ein Portal wie der Punkesel geschlossen wird halten wir für ziemlich traurig. Hören von Musik, die Freiheit und Anarchie propagiert, wird nun endgültig

MONO FÜR ALLE!

von der Dicke des Geldbeutels abhängig. Wir sehen im Downloaden die Chance, sich eine Musiksammlung zuzulegen, von der man früher nur träumen konnte. Eine Musiksammlung für die man in Vinyl- und Kassettenzeiten zehn Banken ausrauben musste. Da die Major-Welt diese Banken besessen hat ist deren Aufregung verständlich. Dass jetzt allerdings Punklabels oder noch lustiger Punkbands, die nie einen Fuß in eine dieser Banken setzen werden, ohne vom Sicherheitsdienst rausgeworfen zu werden, auf den gleichen Zug aufspringen, zeigt, dass das reaktionäre Denken des Mainstreams endgültig die Punk Szene überrollt hat. Dass das Denken nun auch in Köpfen stattfindet, an denen Sicherheits- und keine Freiheitsnadeln hängen ist zwar nicht neu aber immer wieder erstaunlich.

Wir wollen, dass möglichst viele unsere Musik hören, und zwar ohne asoziale Ausschlußformen, was kostenpflichtige Downloads sind. Das geht am besten übers Internet. Da müssen wir uns nicht irgendwelchen Medienleuten aufdrängen, da sind wir zu finden und wer Lust hat kann sich unsere Musik anhören und wer nicht der läst es bleiben. Dank der Möglichkeit, Lieder kostenlos im Internet zum downloaden anzubieten, haben wir immens unseren Bekanntheitsgrad steigern können. Schließlich haben wir keine Werbemillionen, um Sendeminuten im Radio oder auf Samplern kaufen zu können, wie es die Major-Welt macht. Wir verdienen also nicht trotz, sondern besonders wegen der kostenlosen Downloads unser Geld.

DIRTY FACES
...Schallplatten...
Universitaetsstr 16
44789 Bochum
Germany
www.dirtyfaces.de

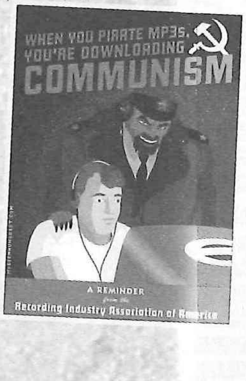
Bleiben die Fazits von DIRTY FACES' Jeschke und Mosch von KNOCK OUT.

Wie stehst du als Labelbesitzer zu den Downloads im Internet. Interessiert es dich nicht weiter ? Bist du stinksauer auf die entgangenen Verkäufe ? Siehst du es entspannt als Werbung ?

Jeschke: *Fakt ist das es die Möglichkeit gibt sich nahezu alles für umsonst im Internet zu besorgen und sich eine 1:1 Kopien jeder CD für kleines Geld zu machen. Verhindern kann das derzeit keiner, höchstens eindämmen. Wollte man das verhindern müßte man unverhältnismäßige Mittel anwenden bzw die Freiheit die das Internet bietet drastisch einschränken und überwachen. Das kann ja wohl keiner wollen. Also wird es auch in Zukunft die Möglichkeit geben ist nunmal so und nicht zu ändern. Ich selber versuche den Leuten lieber Qualität zu liefern und deshalb vielleicht den einen oder anderen dazu zu bewegen eine Dirty Faces Platte zu kaufen. Also Zeit und Geld in Studio, Artwork und Werbung zu stecken. Auf jeden Fall profitieren doch gerade kleine Label viel stärker vom Internet als Ihnen an Verkäufen entgeht. Man muß das Medium nur richtig nutzen. Das die Verkäufe so zurückgegangen sind hat mit Sicherheit auch an den stetig gestiegenen Preisen und dem abnehmenden Einkommen der Leute zu tun. Musik ist numal Luxus und da wird zuerst gespart. Außerdem wird / wurde einfach zu viele Scheiße veröffentlicht. Heutzutage ist es viel einfacher Artwork, Studio etc selbst zu machen. Da kann dann jede drittklassige Combo eine CD aufnehmen und Pressen lassen. Alles mit etwas Geschick vom heimischen PC aus. Der Spaß hört bei mir auf wenn jemand mit "meinen" Bands / Songs in irgendeiner Form Geld verdienen würde ohne der Band oder mir was abzugeben. Ist meines Wissens aber noch nicht vorgekommen. Einige Dirty Faces Veröffentlichungen wird es in Zukunft auch in digitaler Form zu kaufen geben, ob da was geht wird sich zeigen...*

Mosch: Na es kommt drauf an. Also generell will ich bzw. die Band gefragt werden und dann muss man sich den Umfang anschauen. Wäre es nun das Plastic Bomb was den ein oder anderen Song als Anspieltipp in Ihrem Onlineshop zur Verfügung stellt habe ich damit kein Problem. Wenn aber z.B. das Fanzine "Dicke Titten, Bier und Oi!" anfängt ganze Alben ins Netz zu stellen dann habe ich damit ein Problem. Schlimmer noch wenn die Leute kommerziell handeln und den Download nur gegen Bezahlung zur Verfügung stellen, aber ich denke das trifft bei unseren Sachen auch nicht zu.

Also von solchen illegalen Bezahlplattformen für Punkrock-Musik habe ich noch nicht gehört. Auf Nachfrage hat der Mosch davon auch noch nicht gehört. Aber nix ist unmöglich. Leider. Was es allerdings gibt, sind mittlerweile legale Bezahlplattformen. Nicht nur im Majorbereich, sondern mittlerweile auch im Independentbereich. Z.B. Finetunes hat ein höchst professionelles Auftreten im Internet.



DOWNLOADS im Internet

legal? illegal? scheißegal?

In meinem Vorwort in PLASTIC BOMB #49 hatte ich euch aufgerufen mir eure Meinungen zu Downloads im Internet zu schreiben. Die Resonanzen, die per email kamen oder in unser Internetforum auf www.plasticbomb.de eingetragen wurden, sind hier abgedruckt. Danke an alle, die mitgemacht haben. Ich habe mir alle Meinungen interessiert durchgelesen. Meine eigene Meinung dazu findet ihr ganz am Schluss.
So long. Micha.-

hi micha,
hab grade deinen artikell gelesen und bin da gespaltender meinung. klar die grosse musikindustrie kann nen bissel abgeben. die verdienen genug. aber bei uns? ich spiele selber inna band und wir haben die kohle für studio und lp/cd noch lange nich zusammen. wir haben auf unserer homepage aber proberaumaufnahmen im angebot weil es werbung für uns ist. wir wollen mit unserer musik kein geld verdienen sonder nur rumreisen, leute kennen lernen und SPASS haben!! jeder euro von den gigs geht für spritkohle und bandkasse drauf. wenn einer also meine oder unsere songs downloaden will ist mir das wurscht. ich persönlich kann mit downloads nich so viel anfangen (mit cds auch nich). wenn ich nen song downloade ist der nur aufm rechner. ich kann die platte nich anfassen, hab kein schönes booklett dabei und keine schönen gimmigs (die amen81 bullenwache zum beispiel). downloads sind noch schlimmer als plastik. (hippikillaatwork@hotmail.com)

Tach Scherge,
dann will ich mal meine Meinung dazu geben. Zuerst einmal finde ich das Gejammere der großen Plattenfirmen einfach nur albern. Es ist natürlich sehr einfach und medienwirksam, für jegliche Verluste die "Raubkopien" im Internet verantwortlich zu machen. Will gar nicht weiter darauf eingehen - die Majors sind für mich uninteressant und können von mir aus vor die Hunde gehen!
Aber wie siehts aus im Punk/Hardcore und DIY-Bereich? Ich bin schon der Meinung, dass Downloading den ein oder anderen potentiellen Käufer vom Ladengang oder der Mailorderbestellung abhält! Aber wat willse machen??? Rumnöhlen - alles verbieten - die Szene wird dadurch kaputt gemacht???? Son Quatsch. Ich bin zwar nicht so genau im Bilde, was ich nenne Sie mal Randkäufer/Mitläufer anteilig so an den Verkäufen ausmachen, aber diejenigen, die die Musik lieben und sich mit den Inhalten identifizieren, werden auch weiterhin einen gewissen Teil ihrer Kohle für ne gute Portion Earfuck locker machen!!! Und da ändert auch die Internetkiste nix dran! Sicher - wenn ich dat eine Album online gesaugt habe und für nich kaufwürdig erachte, dann lass ich´s eben. Ohne Internet hätte ich vielleicht Kohle ausgegeben und mich hinterher geärgert - so kann ich die Penunse wenigstens da anlegen, wo ich auch weiß, dat ich dat kriege wat ich will. Tape-Trading war doch vor gar nicht allzu langer Zeit ein beliebter Punk/Hardcore-Volkssport...nu is halt über CD unter teilweiser Nutzung vom Internet!!! Hat sich wirklich soviel dadurch verändert! Haben wir wirklich die Situation des Massendownloads und alle machen mit????
Sehen wirs doch mal positiv: eine bessere, effektivere und schnellere Möglichkeit der Verbreitung gibbet doch gar nicht! Also nich meckern, sondern kreativ sein !
Klar ist sicherlich auch, dass es für eine Band frustrierend sein kann, dat jeder dat neue Album kennt, aber keiner kauft es!! Aber dafür sind dann vielleicht die Konzis besser besucht, weil so mehr Wind von der Kombo bekommen. Es kommt hier auch auf die Zielsetzung an: Platten verhökern um die Kosten wieder reinzukriegen oder um Kohle zu machen?
Zum Schluss noch mein persönlicher Umgang mit der Thematik: ich kanns immer noch nicht lassen, meine Taler für Platten rauszuhauen und werde diese auch weiterhin so halten. Gleichzeitig sauge ich allerdings auch ne ganze Menge an Stoff!! Und da ist es so, dass ich mir lieber ne Scheibe von bekannten Combos sauge und die Kohle in kleinere Krauter investiere!! Und by the way: übers Netz habe ich schon einige Raritäten, die gar nicht mehr zu bekommen sind oder wenn nur zu Sammlerpreisen, die ich nicht bezahlen will, rausgeholt, wat einfach auch klasse ist !!!!
So, genuch jetze, grüße, marco (crustymk@nexgo.de)

Tach Micha!
In Deinem Vorwort in der Plastic Bomb Nr.49 hast Du die Welt dazu aufgerufen, sich zum komplexen Thema „Musik aus dem Internet laden" zu äußern.
Nun, da dieses Thema wirklich sehr komplex ist und Du in Deinem Vorwort bereits die verschiedenen, möglichen Standpunkte beleuchtet hast, belasse ich es hier bei meinen persönlichen Meinungen aus der Sicht des Konsumenten und des Künstlers. Ich als Konsument finde es für mich besser, die Alben von Bands im Original bei mir zu Hause zu haben. Daher kaufe ich mir Platten und CDs immer im Laden oder auf den Konzerten bei den jeweiligen Bands selber. Selbst wenn ich nur ein Lied von einer Band kenne oder gut finde, kaufe ich mir eben die Singleauskoppelung oder gegebenenfalls auch das Album. Ist zwar teurer als das Saugen aus dem Internet, aber ich fühle mich so wohler. Bei den Künstlern muss man unterscheiden, ob sie von der Musik leben wollen oder ob es deren Hobby ist. Wenn ich mit dem Verkauf meiner Alben meine Miete zahlen möchte, bin ich natürlich gegen das Brennen meiner Sachen, ist ja wohl klar. Aber wenn ich die Musik nur der Musik und des Spaßes wegen mache (so wie ich es immer getan habe), dann freue ich mich doch über jede Nase, die irgendwie meine Musik gut findet und sie hört. Klar, würde ich für Sammler wie mich auch Platten oder CDs produzieren, aber nicht in dem Maß, dass es mir weh tut, wenn sich nicht alles verkauft. Dann würde ich es auch so machen, wie verschiedene andere Bands, die im Inlay der CD schreiben, dass das Kopieren, Vervielfältigen und überall Auflegen selbstverständlich erlaubt ist, man dieses aber bitte LAUT machen soll. Aber das ist, wie gesagt, auch nur dann möglich, wenn man nicht abhängig von Einnahmen durch die Musik ist. Kommt eben auch drauf an, mit welchem Ziel man Musik macht. Will man einfach nur Spaß oder im Idealfall Spaß und Reichtum? Ich persönlich würde mich gerade im Musikbereich für „einfach nur Spaß" entscheiden. Damit fährt man wesentlich stressfreier und realitätsnaher. Zschöö, der Christian Lehmann
PS: Bin selber kein Musiker mehr. Stattdessen aber Cartoonist. Bitte bestellt mein Buch, aber die Seiten dann bitte nicht scannen und ins Netz stellen ;-)

Hey Micha,
nun zu deinem Vorwort aus der Winterausgabe. Du hast dir ja echt den Kopf sehr darüber zerbrochen was Downloads im Internet angeht. Ich möchte dazu sagen das meiner Meinung nicht jeder Punker oder wie auch immer Typen einen PC mit Internet und allem drum und dran besitzen. So wie ich zum Beispiel, es würde mir nie in den Sinn kommen mir einen Computer zuzulegen ! Ich hasse diese Dinger ! Doch will ich mal von der Mehrheit reden. Es ist schon ein Thema das man nicht auf die leichte Schulter zu nehmen sollte. Doch denke ich das es immer noch viele Leute gibt, die ihre Sachen (CD´s etc.) noch im Plattenladen, Mailorder usw. kaufen. Ich würde es nicht all zu sehr dramatisieren, denn wenn die Leute sich runterziehen vom Internet, oder so, dann wird sie daran heutzutage keiner mehr daran hindern können. Also sollte man alles seinen Lauf lassen, denn wie gesagt, es besitzt ja nicht jeder Punkermensch (oder andere) einen PC. Und wie du schon sagtest (schriebst): Früher haben sich die Leute ihre Musik auf Tapes gespielt und nun ist es halt etwas fortgeschrittener in Hinsicht auf CD´s DVD´s... Ich denke das es den Musikmarkt hierzulande wegen Downloads nicht schlechter geht und wenn es so ist oder in Zukunft immer schlimmer wird dann sollte man sich halt mal Gedanken in Sachen Kopierschutz etc. machen ! Also keep cool ! Was ich eigentlich mit diesem Schreiben loswerden wollte ist: Ich finde es total zum Kotzen das alles (oder fast alles) nur noch unter www.Adressen abzufragen, anzugucken oder andres Zeug machen zu ist. Deshalb habe ich mich auch schriftlich gemeldet. Denn sogar du hast nur noch deine E-mail Adresse in der Plastic Bomb angegeben. Ist schon echt traurig wie sich dies entwickelt hat. Denn ich als anti Computerfan fand es schon vor ein paar Jahren schlimm das viele Infos nur noch unter www. zu holen waren. Doch nun ist es fast schon am siedenden Punkt denn jetzt ist´s schon so weit fortgeschritten, das es eigentlich nur noch überall www. oder "Hey ich hab ´ne e-mail!" Adresse heißt. Ich hoffe das es in baldiger Zukunft zu einem totalen Computervernichtungsakt kommt, denn wo soll das noch hinführen. Früher gings doch auch ohne. Also denn, ich bleib dabei mich ohne PC weiterzubilden und hoffe du denkst mal drüber nach das dir nicht jeder e-mailen kann !! Bleibe euch troi aber nur bei eurer Fachzeitschrift für Punker und Straßenköter - isch gucke nicht auf eure Internetseite die du angeprisen hast. Bis die Tage keine Frage. Haltet die Ohren steif (oder was anderes). Oire Martina.

Hi Micha,
Ich wollt ihr auch mal meine Meinung zum Downloaden von Musiktiteln äußern.
Ich persönlich ziehe selber auch Musik aus dem Internet, vornämlich aber die kostenlosen Titel die Bands auf ihren Seiten zur Verfügung stellen. Mit dem ganzen Kasazoig und wie die ganzen Programme alle heißen kenne ich mich sowieso nicht aus. Wie gesagt hole ich mir kostenlose Titel von den Bandseiten, was ich verdammt cool finde von den Bands. Über anhören solcher Titel bin ich selber auch Fan von einigen geworden. Aber sonst was Musik angeht geh ich lieber ich einen netten Musikladen irgendwo in der Hauptstadt oder bestelle sie halt bei euch oder anderen Mailordern. Lieber halt mal nen bisschen Geld mehr ausgeben fürne schöne Platte oder CD wo noch nen Beiblatt mit Texten als stundenlang vorm PC zu Hause zu sitzen. Oder wenn jemand mal ne interessante Platte hat wird die halt auf Kassette oder auch mal auf CD kopiert. So kann man auch mal einen Sampler erstellen wenn man nur ein paar Lieder toll findet und nich ne ganze Platte haben will. Halt noch schön klassisch auch wenns aufwendiger scheint. Wie auch schon gesagt kenn ich mich mit dem Internet-Download-Zeux sowieso nich aus. Die meisten Bands, die meiner einer toll find, findet man eher selten oder garnicht bei den Download-Börsen. Aber verurteilen tue ich keinen, der jetzt sich was von diesen Börsen zieht. Ich unterstütze sogar, dass man mal das neue Album von Britney "Ic-bin-hohl-im-kopf" Spears downloaden und unter die ganzen teenies verteilt, damit sie nich ihr bescheidenes Taschengeld ausgeben müssen. Oder vielleicht doch dafür 2-3 € verscherbeln. Nen bisschen muss man das ja entschädigen, dafür das man sich diese Scheiße reinziehen muste. Aber genug davon. Ich hoffe natürlich nich, das davon Bands geschadet werden, die verdammt gut sind und das geld wirklich brauchen und deswegen ihr nächstes Album nur limitiert oder garnicht produzieren können. Das wär dann echt scheiße. So das wärs dann erstmal von mir !! Schönen Gruß
Der André aus Frankfurt/O

Mahlzeit Micha,
schweres Thema, wat Du da ansprichst, klar auf den ersten Blick sacht man, scheiß auf die Industrie, die machen eh genug Geld mit den Bands und 15- 16 Euro sind eh zu happig für Tonträger. Kann ich bei Großen verstehen, 16 Euro sind happig für ne CD, und das soviele Leute runterbrennen sind die Big Majors selbst schuld, man kann CD´s billiger rausgeben, und das nicht nur mit abgespacktem Cover. Aber bei der Frage sollte unterschieden werden, zwischen kleinen und großen Labels und zwischen dem Anspruch, den man an sich selbst als Sammler/ oder nur Konsument, stellt. Nehmen wa mich mal als Beispiel: Ich war letzte Woche mit einem Freund bei Euch und habe ordentlich mein Weihnachtsgeld in eine indirekte Geldanlage eingebracht. Ich habe Platten gekauft. Damit bin ich bei dieser Diskussion eigentlich fein raus, da

1.)man Platten nicht brennen kann
2.)die Großen keine Platten verkaufen
3.)ich gerne kleine Läden unterstütze, die sich selbst organisieren, weil ich die Lebenskultur mag, die dahinter steht
4.)und ich eh keine richtige Massenware bei Schauland, Saturn...kaufe.

Dazu kommt, das ich einen Anspruch habe bei den Sachen, die ich sammle, und da kann ich gut auf Massenkonsum verzichten, gefällt mir halt nicht. Was ich in Hinblick auf downloaden damit meine ist, das es garantiert viele Menschen gibt, die geil darauf sind 5- 6 ooo Lieder auf dem Rechner zu haben, was ja auch erst mal gut ist, um sich einen Überblick zu beschaffen, aber zu keinem dieser Dateien ein Booklet, ne ordentliche Hülle etc. haben. Und das finde ich schade, denn so eine Platte, CD etc besteht aus mehr als nur dem Lied. Versteht jemand, was ich mit diesem Anfall nostalgischer Schwülstigkeit zu erklären versuche? Dateien riechen nicht, man kann nicht drin rumblättern, ist wie die ganze Welt halt recht steril. Downloaden ist wie im normalen Leben halt auf viel angelegt, Massen haben, wer mehr hat gewinnt, auf den Inhalt kommt es nicht an. So kommt es meistens rüber. Schade, denn der Blick für das Detail geht dadurch verloren, ein Stück Ästhetik weniger. Zu dem Thema, Brennen/ Downloaden ist Diebstahl, natürlich dem Gesetz gegenüber, klar, wird ja auch schwerer bestraft als Körperverletzung, aber ist natürlich erstmal legitim, aber man sollte schon schauen, wen man beklaut, es sei denn man hälts wie Hr. Eichel, immer dem kleinen Mann reinlangen. So, das wäre es denn erstmal an verworrenem Zeuchs von einem alten Mann. Liebe Grüße. Carsten Jodscheweit

Also ich lade zwischendurch auch was runter an Kranklegallen songs, aber ich denke wenn einem etwas gefällt zum beispiel die beschaffenheit des text usw dann kann man das album doch kaufen. Ich sage einfach ma umsonst reinhören und wenns einem gefällt kaufen (kleinsdrecksvieh)

Gerade im Punkbereich, wo die allerwenigsten Bands von ihrer Musik leben, ist es nicht besonders existenzbedrohend, die Musik (um die es schließlich geht) irgendwo runterladen zu können. Ich handhabe es inzwischen so: Das meiste (das ist heutzutage allerdings eher wenig, ich bin ein alter Sack) hol ich mir als mp3. 90% davon ist eh Mist. Lösch ich wieder. Die verbleibenden wirklich geilen Sachen kauf ich mir dann als Vinyl. Fragt doch mal bei Turbostaat nach: Auf deren Webseite kann man beide LPs als mp3 runterladen. so long. Oli

Hey Micha !
Also abgesehen davon, daß durch diverse Tauschbörsen dem 'freien' Download von Musik eh keine Grenzen mehr gesetzt sind, halte ich es, gerade für Punkbands, immer-noch für vertretbar, dies weiterhin nicht zu unterbinden. Ich selbst nutze die Tauschbörsen ausgiebig. Vor allem aber an alte, nicht mehr erhältliche Sachen heranzu-kommen. Die Palette ist da breitgefächert. Ob es nun Videoclips von den ADVERTS vom 1978 sind oder SMEGMA mit 'Politik', worüber man dann bei Parties herrlich lachen kann. Dazu später mehr.
Ich sag mal, ich bin jetzt nicht in der Lage Musik herunterladen zu müssen, weil ich mir die Platten nicht leisten kann. Im Gegenteil. Durch die Arbeit bei Radio und Zine(s) wird man teilweise wirklich mit dem letzten Müll (rein subjektiv gesehen natürlich) zuge-schissen, daß man manchmal echt kein Land mehr sieht. Das kannst Du sicher nachvoll-ziehen. Glücklicherweise trifft das Meiste aber doch noch meinen Musikgeschmack. Trotzdem ist man dadurch manchmal leider mehr oder weniger in der Position über Gefallen und Nichtgefallen von verschiedenen Kapellen in der Öffentlichkeit zu entschei-den und das ist manchmal schwierig. Verreisst man eine Band, weil man an dem Tag schlechte Laune hatte und sich nicht richtig informiert hat, hat man sich schnell neue Feinde gemacht. Mmh, ich schweife ab. Mal schnell zurück zum Thema.
Was ich damit sagen will ist, daß es nunmal 1000e Bands jeglicher Coleur gibt, von denen man einfach nicht alles haben kann und auch nicht muss. Wie sagte Uwe von TOXO-PLASMA letztens in einem Interview zu mir: Als wir die Platte gemacht haben, war es so, daß im Jahr vielleicht 3 oder 4 Scheiben raus kamen. Heute kommen am Tag 3 oder 4 Scheiben raus. Das ist einfach 'ne andere Vielfalt, die heute da ist. Und das war auch was Neueres zu der Zeit. Das war noch nicht so lange auf dem Markt, einfach, wie es heute ist. Also ich denke, viel lebt heute auch von der Wiederholung. Von dem, was damals ganz neu war. Für ein, zwei gute Stücke kann ich mir nicht mehr die ganze Platte kaufen. Da fehlt einfach die Zeit und letztendlich dann doch das Geld. Heutzutage kann jede x-beliebige Band Ihr Zeug mit einem Rechner im Proberaum aufnehmen, was nicht unbe-dingt, und gerade mit entsprechendem Mastering, schlechter als eine Studioaufnahme klingt. Ja und dann machen sie eben schnell mal 1000 CD's mit 2 seitigem Booklet fertig und gut ist. Diese Möglichkeiten stehen ja nun auch mehr Leuten denn je offen. Eure Anzeigen von ELDORADO oder KS-Musik belegen das ja und servieren dem geneigten Klientel das ja quasi auf einem Silbertablett. Ja klar ist es billiger - aber gut? Fakt ist: Wenn eine Platte gut gemacht ist - sowohl musikalisch, als auch von der Optik - habe ich keine Probleme damit, mir die zu kaufen. Damit meine ich nicht unbedingt farbiges Vinyl - was zwar nett ist - oder 'limitierte' Platten. Letzteres ist wohl auch meist nur darauf zurückzuführen, daß das eben die kostengünstigste Mindestabnahme im Presswerk war und man froh ist, daß Ding überhaupt zu verkaufen. Die neu aufgelegten Platten von WEIRD SYSTEM sind zwar nicht gerade billig - aber dafür ultraliebevoll aufgemacht. Die TEMPO-Platte, die TOXOPLASMA-Platte, VKJ, Berlin-Punkrock usw. Gut, das sind zwar keine neuen Sachen, aber sie machen es vor und auch wenn man als (junge) Punkband noch nicht so viel für das Booklet aufzuwarten hat - seien es Fotos, Geschichte, ect. - dann sind aber Texte das MINIMUM!
Die Majors sind mir scheißegal und ihre Versuche mit "Basic, Normal und Extended - Versionen" sind ja wohl ein Witz. Die haben sich mit dem Müll den sie veröffentlichen und ihrer Preispolitik selbst zuzuschreiben, daß wenige Leute sich noch Original CD's kaufen. Das ist alles so schnelllebig. Auf den schnellen Euro ausgerichtet.
Und bei Punkbands? Label wie HöhNIE, Knock Out, Weird System und auch ihr zeigen, daß es anders geht. Ob sie jetzt die ganzen Kosten reinbekommen, kann ich nicht beur-teilen.
Gerade für junge Bands lohnt sich die Sache aber definitiv. Im kleinern Rahmen hat man ja sogar noch die Möglichkeit, es selbst zu steuern, was veröffentlicht wird und was nicht. Das ist bei großen Bands schon weitaus schwieriger. Was jungen Bands immer noch hilft, ist Konzerte spielen, Konzerte spielen, Konzerte spielen... Und da dann Platten oder Demos (durch Direktverkauf dann auch günstiger). Aber immer und vor allem gut sein.
Es wird immer Leute geben, die sich CD's lieber brennen (damals auf Tape kopiert haben), und immer solche Leute wie mich, die Plattensammler vor dem Herren sind und selbst wenn man schon dies oder jenes auf Festplatte hat, sich trotzdem so weit es geht das Original holen. Zur Not eben bei eBay. Dafür brenne ich aber immer noch vielen Leuten mal eine CD mit Musik, die sie evtl. interessieren könnte und da ist es nicht selten, daß die Person sich auch mal eine Platte von einer Band kauft, die Ihr gefallen hat.
Ich kenne das ganze, wie gesagt, auch von der Bandseite her. Ich hatte nie die Absicht, den Traum vielleicht schon, von meiner Musik leben zu können. Das hatten auch Bands wie Toxoplasma & Co. nicht unbedingt. Zur Not kam ja dann die Szenepolizei mit ihren Kommerzvorwürfen. Mal mehr, mal weniger berechtigt. Das ganz große Geld wird man mit PUNK ewig nicht verdienen können. Von ein paar Ausnahmen mal abgesehen. Wichtig ist, daß es einem - egal ob als Musiker oder "nur" Konsument Spaß macht. Man kreativ, ist. Punk ist nicht nur Musik. Und diese "Von der Gesellschaft nehmen, wenn es mir nützt (Gerichte, etc.) - aber auf keinen Fall was geben"-Mentalität geht mir ziemlich auf die Eier. Glücklicherweise sind die Leute, die punkmässig was auf die Beine stellen, da noch eine Minderheit. Mehr oder weniger. Das Thema ist endlos und wahrscheinlich bin ich in meiner Erörterung oft von einem Punkt zum Anderen gehüpft. Das ginge weiter bei Leuten, die die Sachen in ihren Mailordern verkaufen bzw. darauf sitzen bleiben. Eigentlich kann ich nur sagen - zum Schluß: Was gut ist, wird auch gekauft.
PS: Weitere "+-Argumente" zum download: Viele CD's sind mittlerweile kopiergeschützt, da nutze ich gern auch wieder Tauschbörsen, daß ich einzelne Songs auf meine Mix-CD's bekomme. Sachen, die ich auf Vinyl habe, sind mir auch zu stressig, sie in den Computer einzuspielen und so lade ich davon auch gern mal Stücke herunter. Dass es auch ohne Kopierschutz geht, zeigen die genialen ÄRZTE. Oder WIZO - mit ihrem USB-Stick. Alles geniale Einfälle. Nette Gimmicks zu CD'S kann man nicht einfach mitbrennen. Das sind Sachen, die einem den Kauf von Platten schmackhaft machen. EISENPIMMEL mit ihren Wundetüten... Göttlich. Jammern hilft nicht. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.
Mieschka (bockwurschtbude@gmx.de)

Keiner wird die Entwicklung anhalten können, es wird immer mehr Download-Möglichkeiten geben. Und jede Firma wird über Verwertungsmöglichkeiten nachden-ken, weil einfach Kohle reinkommen muß. Egal, wie groß der Laden auch immer ist, denn in unserem Wirtschaftssystem muß man auch für Genuß zahlen, und der Rechteinhaber sieht dann u.U. ein klein wenig davon. Es wird also auch mehr Kopierschutzregelungen geben, die uns weiter abnerven werden, und die Kohle für deren Entwicklung wird die Labels auch wieder eine Stange Geld kosten. Ich denke, dass der Weg, Vinyl und CDs über optische Aufwertung interessanter zu machen, genug Kaufanreize bringt. Und wenn es einfach die Texte auf dem Inner Sleeve sind. Einigermaßen kluge Köpfe werden kapieren, dass Megadownloads nur Sammelwut auslösen - man hat dann keinen Weg mehr, sich richtig mit den Tracks vertraut zu machen und sie zu lieben, die Texte besorgt man sich auch nicht unbedingt über Lyric-Sites, und jeder, der downlädt, um zu hören, kauft auch. Nicht alles, aber so viel, wie er gerecht findet. Das sollte reichen. Eventuell sollte man einen Moralkodex wie einst bei den Mailboxen aufstellen: jeder, der runterlädt, muß auch frisches reinstel-len. Dann sind schon mal 90% Schnorrer platt. Zu einem meiner Vorredner: was haben Konzertbesuche und Downloads miteinander zu tun? Meinst Du die Zeit, die ein Download-Junkie vor der DSL-Leitung verbringt, fehlt für Konzertbesuche? Oder habe ich da etwas verpeilt? (technicolour)

denke auch, dads auch größere bands die jetzt nich direkt im finanziellen ruin stehen auch das internet als offizielle werbeplatform nutzen sollten. gibt ja genug faire user die sich das produkt bei gefallen dann auch kaufen. von musicload.de etc. allerdigns halt ich nicht wirklich viel. allein schon die sache mit der "freiheitseinschränkung" wie ofr darf ich ein lied ören, brennen, auf die platte kopieren bla bla... (iLLi)

Sehr geehrter herr will,
nicht das ich jetzt volkswirtschaft studiert hätte, oder sonst viel ahnung davon habe, denke ich,
dass das problem doch ein alt-bekanntes ist. es geht um das leidige thema geld. eigentlich
nicht der rede wert für den gemeinen punker, doch die zeiten ändern sich. die frage ist doch,
als was sich die "szene" denn versteht, bzw. was denn eine szene überhaupt ist? wo fängt
kommerzialisierung überhaupt an, welchen nutzen kann mensch daraus ziehen. ist es wert die
verantwortung die mensch sich selbst auferlegt (oder eben nicht) durch die ganze kohle, für
das bisschen mitbestimmung zu erldulden? ist es nicht zu spät, für so eine diskussion? sind
die verschiedenen wirtschaftskreisläufe von mainstream/subkultur (auch die kleine punk-
szene lebt in dieser gesellschaft durch ihren wirtschaftskreislauf) nicht mehr parallel, sondern
schneiden sich an mehr stellen und ist so eine unabhängigkeit die vielleicht einmal gegeben
war, so nicht mehr vorhanden? nicht nur in abstrakter, sondern ganz real in persönlicher weise,
durch die finanzierung des eigenen lebensunterhaltes. ist der marsch durch die punkinstitu-
tionen gescheitert?
moralisch betrachtet ist das ja eh alles scheisse.
philosophisch eher ein witz: gibt es so etwas wie willensfreiheit? wahrscheinlich nicht, aber
wie kann mensch dann geistiges eigentum beanspruchen? wahrscheinlich weil mensch daran
glaubt und auch gar nicht anders kann.
lässt sich deine frage überhaupt pauschal beantworten? da jede/r sich eh in seiner ganz per-
sönlichen situation befindet, die aus seiner ganz persönlichen sicht beantworten muss, wohl
eher nicht. lassen sich da allgemeingültige regeln aufstellen, bzw. würde sich alle daran hal-
ten? bestimmt. jaja...
bleibt nur noch zu hoffen, dass sich jeder seine gedanken macht und nicht kurzfristig seine
kleinen bedürfnisse ganz lustbetont-hedonistisch zu befriedigen versucht. in dieser welt, o
nein - lasst uns keine hippies sein! irgendwie klingt das ganze für mich immer noch paradox,
aber es ist wohl doch so, dass mensch ganz radikal-individuell in der punk-szene in der mitte
der gesellschaft angekommen ist. durch die persönlichen freiheiten, die man dadurch erlangt,
nicht mehr sein geld in der unschicken mehrheitsgesellschaft zu verdienen, macht man sich
und durch die eigene, moralisch legitimierte position, die man erlangt (man tut es ja auch für
die szene/wird zur szene) schränkt man sich doch eher ein. was nun? zurück unter tage? noch
eine spaltung? noch mehr diy? hat nicht jede art, protest auszudrücken ihre berechtigung?
führt das, bzw. hat das nicht schon zu einer x-beliebigkeit geführt?
nach diesen ganzen fragen, die ich nicht wirklich beantworten, bzw. deren antworten ich
weder bewerten kann und will, denke ich, dass es vollkommen ok ist, wenn man sachen ins
netz stellt, die nicht mehr vertrieben werden, bzw. ausverkauft sind und in absehbarer zeit
nicht mehr nachgepresst werden. bei allen anderen scheiben, sollte man sich doch an die band
wenden, die einen interessiert und die sachen auf deren homepage (wo das doch meistens
geht) probehören, bzw. herunterladen oder was weiss ich. da dass früher wohl auch kein pro-
blem war, wenn man sich die platten von tape zu tape zu tape, etc. überspielt hat, sollten sich
vielleicht die ganzen bands/labels mal gedanken machen, ob sie vielleicht nicht den ein oder
anderen management-fehler zu verantworten haben. so bleibt mir der rat zum schluss: PUN-
KLABELS ZU AKTIENGESELLSCHAFTEN!!! damit die ganze sache wieder transparent
wird.
frohe weihnacht, el micha (evilanton77@web.de)

Hi, Micha,
ich persönlich ziehe mir keine Musik aus dem Internet. Nicht, weil ich es für verwerflich halte, sondern ich zum einen kein grosser Surfer bin, ich für diese Saugerei einfach zu faul bin und ich mir die CDs, die ich unbedingt haben will, auch gerne finanziere. Klar, alles was der Musikindustrie schadet, ist recht. Aber schadet es dem Independentbereich ??? Wenn ich so 20 Jahre zurückdenke (Alter - Sack -Modus an....), da hatte sich irgend-jemand mal ne Platte gekauft, und die wurde dann x - mal auf Tape gebannt. Ich war immer damit zufrieden, viele der alten Helden stehen noch heute nur als Tapes im Regal. Den Bands hat´s wohl auch nicht geschadet, etliche gibt es heute noch bzw. wieder, und die anderen haben sich bestimmt nicht wegen zuvieler Raubkopien aufgelöst. Hin und wieder hat man sich ja auch aufgrund einer Tapekopie dann doch die Platte gekauft...oder halt die Nachfolgeplatte... Auch damals hat es die Aktion " Hometaping is killing music" gegeben. Ja und ...? Interessanter ist da schon die Frage, wie sehr sich die Internetpiraterie auf korrekte Mailorders etc. auswirkt ? Die Frage könnt ihr aber wohl bes-ser beantworten... Ende Leserbrief. Gruß aus dem naßkalten Arsbeck. Up the bike and train - punx !!! Micha P.

Ich bin absolut nicht der Meinung das Downloads (auch nicht illegale) der Musikindustrie schaden. Im Gegenteil: Man kann sich erstmal alles was einen inter-essiert anhören und wenn es gut ist kauft man es dann ja in der Regel auch. Man hat so einfach viel mehr Zugang zu Sachen von denen man vielleicht ohne Download nie-mals im Leben überhaupt etwas gehört hätte. Die Musikindustrie rechnet in meinen Augen total falsch: Die rechnen die Downloads hoch und errechnen daraus ihren angeblichen Verlust, bedenken aber dabei nicht, dass die Platten / Songs ohne diese Möglichkeit eventuell (oder eher wahrscheinlich) auch nicht gekauft worden wären. Der Rückgang bei den CD-Verkäufen lässt sich eventuell durch die allgemeine wirt-schaftliche Lage erklären. Es kann nicht mehr ausgegeben werden als im Geldbeutel drinne ist. Und wenn die Preise für unmittelbar lebensnotwendige Dinge steigen bleibt eben auch weniger Geld für Konsum und das wirkt sich dann eventuell auch auf das Budget der Musikindustrie aus.... Aus eigener Erfahrung kann ich absolut nicht sagen, dass ich mir weniger CD's kaufe als vor Napster und Co - Eher im Gegenteil: Was mir gefällt, das muss ich, mit typisch deutscher Sammelleidenschaft, auch als original haben... (princessoftherodeo)

Ich muß mich da größtenteils Paddy anschließen. Wie viel die großen Firmen verdienen, ist mir egal, genauso ob, sie nun ein paar Millionen weniger verdienen. Die verdienen immer noch genug und das auf Kosten der Künstler (Okay! Bei vielen kann man nicht mehr Kümstler sagen...). Wie es mit kleineren LAbels ist, kann ich nicht beurteilen und ich weiß nicht genau, ob das irgendjemand anders so kann. Ich kann nur aus meinem Bekanntenkreis sagen, dass wir unsere Platten normal bei Mailordern kaufen oder im Geschäft. Platten, die ich gebrannt im Regal stehen hab, hätt ich mir so oder so wahr-scheinlich nicht gekauft. Und falls mir mal ne gezogene PLatte gefallen hat, dann hab ich mir oft andere Sachen von der Band legal gekauft. Insofern üb ich alls Konsument eigent-lich keinen großen Schaden auf die mir auch sehr wichtig scheinenden und liebgewon-nen, kleineren Labels aus. (mart)

Meiner Meinung nach sollte es entweder mit den Bands abgeklärt sein, oder man sollte wenn überhaupt Mp3s von Bands die man gut findet in geringer Anzahl zur Verfügung stellen. In diesem Fall sehe ich es als kleine Werbung für Bands an die man mag. Aber im Allgemeinen sollte man gerade Platten von korrekten Bands kaufen, da auch diese ihre Unkosten decken müssen. Und bedenkt. Platten machen sich gut im Regal. Wenn da nur Bücher stehen meinen Besucher noch es gibt Punkrocker die lesen können. Sometimes anti-social, always antifascist!!! (wüste)

sehr schwieriges thema, wie ich finde. dass die "grosse" musikindustrie (Warner, sony etc.) einen eventuellen schaden davon trägt weiss ich nicht (ich glaub die verarschen uns. ausserdem sahnen die auch noch fett durch einrichtungen wie gema, ascap etc. ab.) und es ist mir auch egal. mir auch latte ob sich die idioten von metallica dank "illegaler" mp3´s ihrer (scheiss) musik pro mitglied kein 8.tes haus kaufen können, die industrie ist einfach nur gierig. schliesslich ist ihre beschissene preispolitik und das versäumen des eingehens auf das neue medium internet auf jeden fall mitverantwortlich für die grosse beliebtheit der tauschbörsen. ausserdem können gerade diese von der industrie verteufelten tauschbörsen ein prima medium sein um noch mehr zu verkaufen. schliesslich haben die konsumenten erstmals die möglichkeit ohne geld oder zeit-aufwand ihren musikalischen horizont zu erweitern, was bei vielen sicherlich zu dem kauf der einen oder anderen scheibe geführt hat, die man sich sonst nicht gegönnt hätte, weil man die band oder das genre einfach nicht kannte. hängt sicherlich auch von der art des konsumenten und dessen finanzieller situation ab. mir persönlich langt es nicht ein album welches ich richtig klasse finde nur als gesichtslosen datensalat aufm rechner liegen zu haben. da renn ich los und kauf mir die scheibe und da bin ich sicherlich nicht der einzige... sowieso kann man das nicht alles in einen topf schmeissen. es ist (moralisch wie wirtschaftlich)ein unterschied ob man sich major-mucke lädt, rare alte sachen die´s einfach nirgendwo mehr gibt (wenn die sachen seit 20 jahren kein schwanz mehr rausbringt entsteht logischerweise auch kein schaden) oder ob man sich underground-musik lädt oder diese sogar auf webseiten /n foren aktiv "illegal" verbreitet. schliesslich kann sowas der dolchstoss für kleine labels oder bands sein. als konsument sollte man da fair sein und seine szene unterstützen in dem man die sachen die einem wirklich gefallen auch kauft, -wenn mans sich leisten kann. bei kleineren labels geht sowas schnell an die existenz. ich betreibe selber ein label (fiendforce records) und reg´ mich nicht auf, wenn unsere sachen irgendwo in tauschbörsen auftauchen, schön wenn die leute den stuff mögen den man rausbringt und sowieso ist musik / punkrock nicht einfach nur eine ware, es ist kultur und sollte für jedermann zugänglich sein. ich vertraue drauf, dass die kids sich unsere platten zum teil auch kaufen wenn sie ihnen wirklich gefallen und sie sich die leisten können. wenn jemand mal auf die idee kommen würde unsere VÖ´s komplett mit cover in druckauflöung etc, ins netz zu stellen würde ich allerdings schon sehr sauer werden und versuchen das zu unterbinden, das wäre einfach zu dreist. eine platte macht sehr viel arbeit, kostet sehr viel zeit und auch geld (welches sich die underground / DIY labels und bands vom mund absparen) und sollte als "komplett paket" geistiges eigentum der urheber bleiben. das ist nicht nur eine frage des geldes, sondern auch des respekts. (paddy)

Zu diesem Thema kann ich euch ein sehr interesantes Buch empfehlen. Mix, Burn & R.I.P.. Mix, Burn & R.I.P. kann als kostenloses elektronisches Buch von dieser Website heruntergeladen werden. Diese Digital-Ausgabe wurde unter der deutschen Version einer Creative Commons-Lizenz veröffentlicht. Die Lizenz erlaubt das nicht-kommerzielle Weiterverbreiten des Buchs. Wer mag, kann das Buch von der Website herunterladen, per E-Mail verschicken, in Tauschbörsen zum Download anbieten, auf nicht-kommerziellen Webseiten zum Download anbieten und dergleichen mehr. Veränderungen des Werks sind jedoch nicht gestattet. Dies ist ein Experiment, um die Möglichkeiten elektronischen Publizierens auszuloten. Doch es ist kein Versuch, mit meinem Verlag zu konkurrieren. Wer Gefallen an der elektronischen Ausgabe von Mix, Burn & R.I.P. findet, sollte es sich kaufen. Spenden sammeln andere. (rudini)

Downloads im Netz? Nützlich für Bands und Hörer! Habe mich lange Zeit bei CD käufern an "alt bekannte" Bands gehalten. Da kann man ja nix falsch machen,gell! Neue, unbekannte Bands hab ich geflissentich ignoriert, denn bei der Masse der Neuveröffentlichungen jeden Monat kann sich der durchschnittliche Punkrocker kaum bzw. keine Fehlkäufe leisten. Durchs Inet gibbet die totale Hörprobe. Und ganz klar: Was gefällt wird gekauft! Kalte rar Archive ersetzen keine Vinyl scheibe oder ein prima Booklett. in den letzten Jahren kaufe ich mir mehr Scheiben als je zuvor und Konzertbesuche werden auch wieder häufiger. Natürlich gibt es auch die MP3 Jäger und Sammler. Aber das sind die " Parkastudentenpunx" die sich eh nie ne scheibe kaufen würden. Ausserdem gibt es die Möglichkeit kleine D.I.Y. Bands aus anderen Ländern kennenzulernen von denen wir hier nie was gehört hätten. ...nebenbei ....viele Bands stellen ihre Scheiben selbst ins Netz um Leute auf sich aufmerksam zu machen. Und, es funzt! (subcomandante)

Mal ne Frage an Micha: Wie findets Ihr denn, wenn Ihr Sachen von Plastic Bomb Bands herausbringt und die dann ne Woche später im Netz zum Runterladen angeboten werden. Meiner Einschätzung nach schaut Ihr doch nicht auf das Geld ("Mist wieder ne Platte weniger verkauft", sondern denkt da an die Arbeit, die hinter sonner Sache steht. Wenn man ein Original in der Hand hält., daß fühlt sich doch ganz anders an; man sieht wieviel Liebe da drin steckt (ich weiss manchmal auch nicht ;-)). Mp3s sind seelenlos - schnelle und billige Klone. Neue Bands entdecken beim Runterladen ? Mir wir wäre lieber anstatt das Geld für die Flatrate auszugeben, vielleicht doch mal auf ein Konzert mehr zu gehen ODER sich mal Lektüre mit kostenloser Beilage sprich CD besorgen. Ich habe auch bis vor kurzem gesaugt, gesaugt, gesaugt. Doch was soll ich mit dem ganzen Scheiß. 50 % waren für den Mülleimer, 45 % hatte ich schon (meistens auf LP) und die restlichen 5 % hab ich mir dann auch gekauft. Bis hierhin erstmal .... DIE OMA

Also für unbekannte bands ist dieser ganze mp3-spaß sicher eher förderlich, da somit der Bekanntheitsgrad steigt.Ausserdem kann ich nur von mir aussgehen in dem aspekt dass ich wenn mir songs vonner band gefallen, dass ich mir dann auch die platte hol.Und das schon weil platten einfach viel mehr "Seele" oder "Flair" oder was auch immer haben, sprich viel doller sind als CD´s.Wenn dem nich so wär ,wäre vinyl ja noch toter als es eh schon is.Und naja von wegen Musikindustrie juckt das denk ich auch net so viele Menschen auf die ich in irgendeiner Art wert lege und ich denk das wird bei den meisten leuten so sein. Und wie gesagt ,bei ner echt guten band muss dann halt auch die Platte ran, und das wird bei nicht wenigen genauso aussehen. (quätschfan)

Klar, die Qualitätsarbeit macht natürlich auch was her. Labels müssen halt was bieten, damit die Kunden zugreifen. Und das ist halt bei den Großkonzernen nicht der Fall. Außerdem: Wer will sich für 17 Euro ne CD kaufen von einem Artist, von dem man in zwei Monaten eh nichts mehr hört. Schaut euch mal HipHop an. Da gibt es nur wenige Künstler, die sich etabliert haben. Die meisten verschwinden in der Versenkung. Und da lohnt es sich nicht für deren Scheiß noch was zu blechen. Aber die ganzen Sachen in unseren Gefilden (sprich: Punk) ist halt langlebiger und auch nach Jahren kann man die Platten auf PArties auflegen, während kein Hiphoper das erste Album von Eminem oder Christina Spears Beyonce oder was weiß ich nur anfassen würde. Allein das lässt viele Leute auch in diese Platten, die über Underground-Labels gehen, investieren. Und Qualität kommt sowieso immer raus. (mart)

mal im ernst.... wovor haben bands wie metallica angst??? die haben mehr verdient, als wir alle zusammen jemals verdienen werden und kacken sich trotzdem noch an?? das zeigt mal wieder, dat die jungs echte spiesser sind!!!! ich persönlich spiele auch in einer band und mir is dat echt egal, ob ich ne scheibe von uns im inet finde... bessere kostenlose werbung gibts doch nich.... ich persönlich sauge auch, aber wie schon erwähnt.... wenn mir die band gefällt, möchte ich ihr produkt in den händen halten und gehe auch auf deren konzerte (t-shirts etc. kann man schliesslich nich saugen... *g*). ich persönlich stelle grundsätzlich selbst die aufnahmen meiner band komplett immer ins netz, weil je mehr leute es hören und es gefällt kommen auf unsere konzerte und feiern mit uns... wieso soll ich zb ne cd kaufen, wenn ich nur ein lied davon mag?? da hab ich ja nix von! für mich ist der "kostenlose" download die beste werbung von bands, da ich dadurch echt verdammt viele gute "unbekannte" bands gehört haben, die meist echt weitaus mehr drauf haben als die kommerzheinis!!! Mit freundlichen Grüßen. Oo

Hmm, gibt schon so eine Art "Grund-Ansicht" die hier vertreten wird, der ich mich eigentlich auch nur anschließen kann: Major-Labels gehen dem Großteil sowieso am Allerwertesten vorbei und ansonsten zieht man sich halt was man so findet bzw. was einen interessieren könnte, hört rein und wenn es dann tatsächlich gefällt holt man sich die Platte.... Wobei es da (zumindest bei mir) auch drauf ankommt wie die Platte/CD aufgemacht ist. Wenn nur ein kleines Aufklapp-Blättchen als Booklet drin ist schaue ich dann doch nochmal ob ich die sooo unbedingt als Original haben muss... Erfreulicherweise geben sich viele kleine/D.I.Y.-Labels ja aber viel Mühe mit ihren Veröffentlichungen, wenn weil sie es nicht nur aus kommerziellen Gründen machen sondern noch eine Idee/Überzeugung dahintersteckt und das ganze eben "mehr als Musik" ist... Ansonsten bietet ja inzwischen fast jede Band auf ihrer Homepage Lieder zum runterladen an, ansonsten findet man was auf der HP vom Label oder dieses bringt meist recht günstige Labelsampler raus... Zu Komplett-Downloads (alle Lieder + Cover): Mache ich wenn dann nur bei ganz, ganz großen bzw. bekannten Bands, die mir oft eh nicht 100%ig gefallen und wo ich weiss, dass sie's verkraften werden, weil es genug Leute bei Saturn, MediaMarkt und Co. kaufen.... So, mein Wort zum Sonntag :-) (insolvenzverfahren)

also ich gehöre zu denen die wirklich verdammt viel mp3's haben und nur wenige cd's... aber es ist nunmal so das ich erst 15 bin und das geld auch nicht gerade so aus dem fenster werfen kann. zusätzlich kommt dazu das ich in der schweiz wohne, und da man gute deutsche cd's meistens nur auf deutschen mailorders bestellen kann müsste ich fast überall noch verdammt viel versandkosten bezahlen. ich mache es so, das ich eigentlich alles was mir irgendwie an punk unter die nase kommt mal lade. und meistens ist es so, das wenn es in der umgebung ein geiles punk konzi gibt, ich dorthin gehe und mir dann sicher eine cd der band kaufe! denn es ist klar das solche bands auch unterstützung brauchen, aber auch mit konzis ist es in der schweiz so ein problem... unbekannte d-punk bands gibt es eigentlich nciht. und deshalb kann ich leider weniger die kleinen bands unterstützen die ich eigentlich möchte, sondern muss eher grössere (z.b. ende dezember terrorgruppe *g*) ich finde, dass das internet viele neue möglichkeiten bietet, aber legale musikdownload dienste sind leider immer noch so teuer, also deutsche. ein beispiel, jedoch auf kommerz bands bezogen *grins* : irgendeine neue cd kostet auf einer deutschen seite um die 20 euro zum downloaden. auf der russischen seite bekommt man eine cd für durchschnittlich 1 dollar. doch die seite ist legal, also muss es auch so möglich sein. und wenn man alles so billig laden könnte, denke ich, dass das illegale saugen von cds vorallem in der punk szene extrem zurück gehen würde... da könnte man mal so schnell für 20 euro 20 cd's laden *boahhh* dann würden sicher auch die cd's von unbekannten bands gekauft werden, vorallem wenn man pro band noch ein stück oder so zur vorschau gratis laden könnte. ich denke das dabei verdammt viele cd's gekauft werden würden und die band am schluss mehr verdienen würde als wenn die cd 10 mal teurer wäre. und man muss natürlich auch bedenken das kosten für das pressen der cd und so wegfallen würden. (punktrix)

Tach! Meiner Meinung nach ist der finanzielle Schaden in Milliardenhöhe nur Augenwäscherei. Wenn ich mir 10 Platten sauge, bedeutet das ja nicht, dass ich mir die gekauft hätte, wenn ich sie nicht gesaugt hätte. Haben selber (Inner Conflict) überlegt, alle unsere Songs online zu stellen, sind aber zu dem Schluss gekommen, dass das den Leuten, die sich unsere Sachen bereits gekauft haben unfair wäre. Sollte man sich vor der Veröffentlichung drüber im Klaren sein und mit seinem Label absprechen. Ich denke, dass dadurch einfach mehr Leute Zugang zu deiner Musik kriegen, auf Konzerte gehen, mitsingen können usw. Wenn mich eine Band interessiert will ich eh die Platte haben. Das Problem der Kommerzbands ist ja, dass die lieblose Artworks und billigste Covervarianten produzieren. Zu teuer ist deren Mist obendrein. Bist dahin, Carlo

zum reinhören und entdecken neuer, noch unbekannter bands find ich's sehr gut, von meinen lieblingen hol ich mir sowieso das vinyl, von dem neuentdeckten wenns gefällt dann auch, nur hätte ich gern zu so mancher platte auch die cd version denn platten bzw tapes lassen sich nicht immer und überall hören und so'n kleiner, leichter mp3 player ummen hals is sehr praktisch und den merkt mensch kaum, fand ich bei der audiokollaps lp gut das da noch'ne cd mit bei war, sollte beim vinyl immer mit bei sein ... die umsätze der plattenfirmen jucken 'eh keinen und die bands sollten unterstützt werden (jedenfalls die kleinen), deshalb kaufen wenns auch gefällt !!! (machete)

Ich glaube das 1 positiver Aspekt an dem downloaden noch gar nicht genannt wurde. Was ist denn mit sehr raren sachen? Ich hab mal vor paar Jahren von von einem Qetschenpaua gehört, fands toll, war aber ein paar hundert kilometer von daheim entfernt und da ist man ja nicht grad im Sammel fieber wenn mans eh nicht temporär archivieren kann. Also war drauf erstmal drauf geschissen. Irgendwann hab ich dann doch den Weg nachhause gefunden und als ich da war durchforstete ich erstmal die einzigen Quellen die ich kannte nach Quetschmän.. aber fand nix! Irgendwann ist auch man zu mir durchgedrungen das es diese dinger wie Kazaa gibt. Also bat ich mal nen Freund mit was von dem runterzuladen. Was er auch tat. Und mir würde das wirklich sehr leid tun wenn ich die Kassetten-mp3 nie gekriegt hätte. Ich habe mir trotzdem seine noch zu erhaltene Cd's gekauft. Und wahrscheinlich wäre ich auch ohne seine Musik -über Revolte springen- nie auf andere fantastische bands wie Früchte des Zorns gestoßen. Und ich werde mir mit sicherheit die Old Yok auf kaufen... vorallem weil die ja eh nicht unerschwinglich ist. Und die Originale einfach ein (wie schon so oft beschriebenes) eigenes fühlen mitbringen. Und zu dem Milliardenverlust der Plattenfirmen fällt mir auch ein ganz gutes Beispiel ein. Dieser kleine Rotzsong mit dem Krokodil. Schnappi glaub ich. Der Song ist wenn ich mich nicht total irre erstmal durchs Netz gegeistert wurde irgendwie zum "Kult" und durch den bekanntheitsgrad von dem ding hatt der Song es "glaub ich" sogar geschafft in die Charts zu kommen. Wieso machen die einen Angeblich so nen Haufen Verlust aber so ein "Müll" ist nur dadurch so erfolgreich? Dank an die mutigen die sich die Mühe machen diesen dussligen text zu lesen, und Schreibfehler dienen natürlich nur der Belustigung..... (kothammer)

Hallo Micha,
schon die Tatsache, dass ich dir keine e-mail sende, zeigt eigentlich was ich von dem ganzen Scheiss halte. Ich kaufe mir schon aus Prinzip nur Singles, CDs, LPs. Für mich ist wichtig, dass ich die Originale besitze. Wenn eine Band auf ihrer Internetseite 1-2 Lieder als Appetithappen anbietet, habe ich nichts dagegen, aber das Runtergelade ganzer Alben finde ich nicht so prickelnd. Kaufe ich mir Platten unbekannter Bands, hole ich mir erst mal das Urteil diverser Besprechungen in Fanzines ein (mit dem Plastic Bomb bin ich da eigentlich immer gut gefahren). Ausserdem ist es doch ein geiles Gefühl schon voller Ungeduld auf die neue Platte von Band so-und-so zu warten (ich jetzt z.B. auf das neue GUITAR GANGSTERS-Album). Ansonsten war die letzte Bombe wieder klasse. Danke für das TOXOPLASMA-Interview. Wäre schön mal ein GUITAR GANGSTERS Interview zu lesen. Gruß, Ralf aus Berlin

Naja, solange die Möglichkeit besteht, werden die Sachen umsonst gesaugt. Das war schon so und wird auch so bleiben, man kann sowas nicht unterdrücken... Aber ein Album für 1 Euro ist sehr unrealistisch. Ich kann mir nicht vorstellen, dass man da mehr verdient als jetzt.
Und zur Schweiz bezogen: Ich kann mir gut vorstellen, dass man da nicht viel herausholen kann, Ich wohn in Deutschland, aber hier bei uns in der 80.000 Stadt Worms kann man eigentlich nichts unbekannteres kaufen, es gibt keinen gescheiden Laden. Deswegen bestell ich halt alles bei Mailordern (z.B. bei Plastic Bomb *schleim*) Die Sachen, die ich aber so höre, sind sowieso schwer im Net aufzutreiben. (mart)

Also ich z.B. kenne viele Punkbands die ihre Songs auf Punkesel.de zum download frei gegeben haben (leider ist die Seite gesperrt worden). Und die Preise bei Punkbands sind alle ziemlich okay. Nehmen wir z.B. mal fahnenflucht, da bezahlt man auch nur so 10 ¬ fürn Album oder bei der dicke Polizist ist es das gleiche! Und beim neuen Terrorgruppe Album "Schöne Scheisse" lohenen sich die 14 ¬ echt, das ist auf jedenfall nicht zu viel. Die besagte Terrorgruppe handhabt das ganze ja so dass sie sagt, dass es ihnen scheißegal ist wenn Leute Songs runterladen, aber um trotzdem Käufer zu bekommen tun se halt noch Specials dabei, bei "Schöne Scheiße" halt das Buch bei "Fundamental" die DVD. Allerdings ist die Terrorgruppe halt eine recht bekannte Band die sich das leisten kann. Ich denke eine Band wie die vageenas können das nicht. Ich lad die Songs erst runter und dann kaufe ich mir die wenns mir gefällt. 9,99 ¬ kann man sich mal leisten. Ich finds jedenfalls okay Songs ruhnterzuladen. Ist halt auch ne From von Anarchie. Warrum kann man sich nich anderes aus Netz laden außer Musik uns Software?? (pinkpunker)

Hi Micha!
Angespornt durch dein Vorwort in der letzten Bombe möchte auch ich ein paar Worte zum Thema "CD-Brennen" loswerden. Da das Thema, wie du bereits richtig angemerkt hast, sehr abstrakt ist beschränke ich mich im folgenden auf meine persönlichen Erfahrungen als "Gelegenheitsbrenner".
Zunächst denke ich schon, dass die "Raubbrennerei" mittlerweile ein recht großes Ausmaß angenommen hat. Zwar ist es richtig, dass früher schon eifrig Tapes kopiert und rumgereicht wurden. Hierzu musste man jedoch jemanden in seinem Bekanntenkreis haben, der die entsprechende Platte besaß oder zumindest seinerseits selber eine Kopie davon hatte. Der Kassettentausch mit Leuten aus anderen Städten war zeit- und (portobedingt) geldaufwendig und nicht selten war die Qualität dermaßen bescheiden, dass man die frisch ergatterten Tapes schnell wieder neu überspielt und weiterverschickt hat. Bei gebrannten CDs gibt es diese Probleme nicht und deshalb halte ich es für recht wahrscheinlich, dass mittlerweile auch viele Leute CDs brennen/tauschen, die früher auf einen Tape-Tausch einfach keinen Bock hatten (zumal CDs bequemer zu konsumieren sind, weil man sich seinen Lieblingssong mehrmals hintereinander anhören kann). Aber vielleicht sollte man bei der Betrachtung des Themas auch zunächst zwischen dem Brennen der CDs des Bekanntenkreises, welches ja mit dem klassischen Tapeüberspielen vergleichbar ist, und der Verbreitung von Musik via Internet unterscheiden.
Heute kann jeder Flatrateausgestattete Cyber-Punk gemütlich von zu Hause die neuesten Scheiben aus dem Netz saugen und hat dabei uneingeschränkten Zugang zu den Tonträgern dieser Welt (die Frage, wie viele "Punks" eine leistungsstarke Kiste mit entsprechendem Internetzugang besitzen, kann und will ich an dieser Stelle nicht beantworten). Die Vorteile des Saugers sind somit nicht von der Hand zu weisen: Er bekommt qualitativ gute Aufnahmen für lau, ist nicht mehr auf andere Leute angewiesen und hat auch Zugriff auf Scheiben, die sonst nur schwer erhältlich sind. Des weiteren kann man auf diese Weise Bands kennen lernen, von denen man sonst vielleicht niemals Notiz genommen hätte, da man bei der Schwemme an neuen Punk-Scheiben heutzutage (erstaunlich, dass eine Szene, die laut Augenzeugen schon seit Jahren mucksmausetot ist, Jahr für Jahr tausende von neuen Tonträgern auf den Markt schmeißt...) ja schnell schon mal den Überblick verlieren kann.
Ich selber praktiziere, wie die meisten wahrscheinlich auch, einen Mittelweg. Letztendlich hängt meine Entscheidung, ob ich eine Platte oder CD kaufe oder mir die Scheibe aus dem Netz sauge bzw. CDs von Freunden brenne, von verschiedenen Faktoren ab. Neben "egoistischen" Aspekten wie die Aufmachung oder der Preis des Tonträgers spielen für mich vor allem auch konsumkritische Gesichtspunkte eine Rolle: Kleine Bands und D.I.Y.-Labels unterstütze ich gerne, bei größeren Labels und "Punkmajors" (Epitaph & Co.) spielt für mich die Qualität der Musik und die Sympathie zur Band eine Rolle und bei Veröffentlichungen auf rein kommerziellen Labels lasse ich lieber den Brenner heißlaufen. Ich halte dies für einen guten Kompromiss. Das Geld bleibt überwiegend in der Szene, Bands die mir wichtig/sympathisch sind werden auf diese Weise von mir unterstützt und die Labels haben einen Ansporn, sich M|he mit der Gestaltung der Tonträger zu geben und die Preise fair zu gestalten. Habe ich eigentlich irgendwo erwähnt, dass Vinyl sowieso viel besser, hübscher und liebenswerter ist als CDs? Aber das ist eine andere Geschichte... In diesem Sinne, Bernd / Hamburg

Juten tach allerseits !
Hier ist mein beitrag zum illegalen downloaden:
Jaja die ewige diskussion über das illegale downloaden, bei der es natürlich nie zum konsens zwischen musikindustrie und verbraucher kommen wird, schon ganz einfach aus dem grund das die eine seite möglichst viel verdienen will, die andere jedoch bestenfalls garnix bezahlen möchte. Nun, da wir als punks ja sowieso nix von profitgierigen unternehmen, kommerz und vermehrung von kapital halten, interessiert es auch nen feuchten furz wenn die musikindustrie, und damit meine ich auch sogenannte punklabels wie z.b. epitaph und fat wreck geschweige denn warner mit paradebeispielband rancid, einen finanziellen schaden in millionenhöhe erleidet. Anders ist es bei wirklich ehrlichen d.i.y. labels und entsprechenden bands, die sich mit ihren produktionen nur versuchen sich selbst am leben zu erhalten. In diesem fall liegt es am persönlichen ermessen und finanziellen möglichkeiten diese durch den kauf der lps oder cds zu unterstützen. Entscheidend ist dabei natürlich auch ein fairer, gerechtfertigter preis und entsprechend gute aufmachung, sprich: booklet, songtexte, coverartwork etc., was meist auch gegeben ist (z.b. erinnere ich mich an die sin dios:ingobernables lp mit klappcover, booklet mit texten auf englisch und spanisch, mit diversen bildern und poster für 8 eur). So bin ich selbst auch darauf bedacht innerhalb meiner finanziellen möglichkeiten die d.i.y. szene und dazugehörige subkultur zu unterstützen, sei es finanziell oder mit hand anzulegen. Das erstmal zu dem vermeintlichen materiellen schaden der durch die musikpiraterie angerichtet wird.
Zu dem illegalen downloaden an sich kann ich nur sagen das es eine hervorragende möglichkeit ist bei dem heutigen überangebot, denn jede spätpupertäre mittleklassepunkkapelle versucht irgendetwas zu veröffentlichen, die spreu vom weizen zu trennen, um sich dann die gefälligen scheiben zu kaufen (was ist schon eine gebrannte cd im verhältnis zu einer lp mit feinem coverartwork etc. abgesehen vom persönlichen wert). Des weiteren haben unbekanntere bands die option eine gewissen bekanntheitsgrad zu erlangen und darüber hinaus ihren persönlichen, selbst formulierten hass über staat, regierung, gesellschaft, faschismus usw. unter die leute zu bringen. Ich muß auch sagen, dass ich mich des öfteren über downgeloadete songs gefreut habe, die ich im „handel" nicht mehr bekommen hätte. Der einzige nachteil, wenn man es so nennen mag, besteht für mich darin das durch die ganze heruntergeladene mucke eine art inflation entsteht und der persönliche wert von bestimmten scheiben komplett verloren geht, was sich an „downloadnazis" zeigt, die den schrank mit gebrannten cds vollgeparkt haben, jedoch nicht mal die hälfte davon gehört haben. Abgesehen davon kann ich nur sagen: es lebe die musikpiraterie ! alles für alle und das gilt auch für musik oder watt ! sollen etwa nur diejenigen, die genug piepen in den taschen haben, die musik hören können auf die sie bock haben? Nich mit mir !!
Leider ist nun mal geld vonnöten um bestimmte projekte möglich zu machen und das ist im gewissen rahmen auch o.k., wenn es jedoch dazu übergeht profit aus punk zu schlagen...fuck off !!!
Im februar/märz wird auf klownhouse rec. Ein squat benefit sampler „we don't need your control" auf lp erscheinen, von dem auch alle songs herunterladbar sind. Da jedoch die erträge einem squat gespendet werden ...
Grüße von der küste. Jens

in aller kuerze, da eh schon etwas spaet rotz ich noch'n paar gedanken zum thema illegal downloaden raus.
-haben wir nicht immer schon kopiert? -meine schwester hab ich schon vor 25 jahren dabei erwischt wie sie vor dem radio mit der rec/play und pause taste hantierte um bei wdr 1 mitzuschneiden
wer weiss nicht wie es ist, darauf zu geiern das der kollege die neue xxxxx so lange gehoert hat, das er verschmerzt sie einen tag zu verleihen um sie zu cassetterieren? das downloaden ist doch nix anderes. zeiten und technik haben sich geaendert. ausserdem weiss ich noch genau, wie ich mich jahrelang der cd verweigerte, erstmal weil es nur scheisse auf cd gab, aber vor allem (wie man jetzt erst recht weiss), da mit einfuehrung der cd die preise von 20 mark pro platte auf 30 mark fuer die cd anzogen, und die herstellung wesentlich einfacher ist. auch in der anfangszeit bei massenware. also fuck industrie.
so kommen wir zu den vorteilen:
hast sie ja angesprochen. z.b. goetz widmann freut sich ueber den besuch ganzer motorradclubs nachdem ich nen kollegen damit bekannt machte. so manch andere band auch. denn, neu ist nicht das kopieren, ebensowenig das die leute kaum kohle haben. aber gerade im punk / hc bereich, liebhaber die plattenkaeufer sind, sammler, zu konzerten gehen, und auch aus soli und respekt gerne ne platte kaufen sofern die kohle es zulaesst. positiver effekt ausserdem: arschloecher, die mit bootlegs geld verdienten, sind angeschissen, fans freuen sich ueber nen livemitschnitt von ihren favoriten in noch so schlechter qualitaet, bindet den fan an die band, laesst ihn zum konzert gehen. bands legen mehr
wert auf inlet, cover usw.(klar kostet) aber spielen sich gerne wieder auf tour den arsch ab und wo viel angebot - sinken die preise. konzerterlebnisse und das auftreten kann man nicht vom compi ziehen. die erste techno generation hat es so manchem punkrockidealistem vorgemacht: kleine auflage, gema-freies samplen, das war neu, anfangs ganz neue marktstruktur, fuck gema, das war gut! so wie es auch anderswo noch idealisten vormachen in neuer zeit mit neuer technik. freeware im softwarebereich, siehe macher von spybot,.....! es funktioniert.
und das gute platten nicht teuer sein muessen, hat man ja schon immer im punkbereich sehen koennen. das ist natuerlich auch ein kaufanreiz.
weiterhin, (mein allergroesster fehler vielleicht nicht, aber den ich immer wieder und fuer immer so ehrlich nach 17 jahren drogensucht bereue),wo bekomme ich die alten platten denn wieder her, die ich damals fuer nen appel und ei verkaufte (ich arschloch)? suche seit jahren mir was auf flohmaerkten zusammen und schiess bei e-bay uebers ziel hinaus was finanzielle grenzen angeht. deshalb lob an weird fuer ihre neuauflagen .
p.s.: auch wenn ich da andere meinung bin als toxop. :) geil, mal wieder (interview). that's it. die ersten daily terror, toxop., normahl, chaos z, angeschissen,... es ist nicht nur musik sondern das herz, wo man gerne ne vinyl wieder kauft, sofern denn erhaeltlich. zumal, nix haelt so lange wie ne vinyl! es sei denn in stein geritzt, ist aber nicht akustisch. ausserdem kann man alle randgruppen erfreuen beim stoebern im internet. splatter, neue filme macher, hoerspiele,....klar auch kinderpornos usw., aber gab es sowas nicht auch schon vorher? wer anarchie fordert, utopien zulaesst muss auch sehen das es neue wege und neuen umgang bedeutet mit dem was kommt. lernprozess und manchmal auch fehler machen bedeutet, aus denen man lernen kann. nicht einschuechtern lassen sondern weiter. es geht auch um die freiheit im netz!
ich lade natuerlich nichts mehr runter seit es illegal ist, sondern gebe hier nur die meinung meiner freunde wieder. ach nee, hab ja keine, hab aber im bus gehoert das sich welche derart unterhalten haben. trotzdem bitte um diskr. was absender angeht. danke. rock'n roll

So, nun zum Schluss geb ich auch meine eigene Meinung zur Sache ab. Mir persönlich war es schon immer egal ob die Sachen von Plastic Bomb Records im Internet zum Downloaden standen oder nicht. Damit hab ich mich ehrlich gesagt bis vor einen paar Wochen nie gross beschäftigt. Ich bin auch nur sehr selten im Internet unterwegs. Mal abgesehen von 4 bis 5 favourisierten Homepages, wo ich regelmässig reinschaue. Ich selbst sauge mir überhaupt keine Lieder aus dem Internet. Ich hab nicht mal Boxen an meinem Computer. Dafür bin ich allerdings auch in einer etwas anderen Position als der "normale" Konsument, da ich mir jeden Tag sowieso neue Punkscheiben bis zum Abwinken anhören kann. Entweder es kommt was zum Besprechen fürs Plastic Bomb reingesegelt. Oder es kommen ständig neue Sachen für den Plastic Bomb Mailorder. Insofern hab ich täglich mehr Punkrock als ich eigentlich hören kann und muss mir nix aus dem Netz saugen. Klar, wenn Platten von uns mitsamt Cover zum Downloaden irgendwo illegal angeboten werden, dann hat man manchmal schon ein komisches Gefühl. Aber ob das den Bands und Labels wirklich so sehr schadet? Wie die vorherigen Antworten erkennen lassen, ist das ja augenscheinlich nicht so, weil viele Leute sich nach dem Saugen noch die regulären Platten kaufen und zu den Bands auf Konzerte wandern. Ich sehe das alles in allem sehr entspannt. Allerdings kenne ich auch Einzelfälle, wo die "Plattensammlung" mancher Leute einzig und allein aus MP3s besteht. Sowas ist ziemlich armselig. Denn diese Szene lebt vom gegenseitigen Support. Man sollte sich gegenseitig unterstützen statt nur zu nehmen, nur zu konsumieren, nur auf den eigenen Vorteil aus zu sein. Abgesehen davon kaufe ich persönlich mir zu 95% nur Vinyl (oder nehme es mir praktischerweise direkt bei uns aus dem Mailorder mit). Ich brauche einfach was zum Anfassen, muss was in der Hand haben, muss mir vom Coverartwork ein Bild machen können und sehen wer da Musik macht. Alles andere ist mir zu unpersönlich, zu lieblos, zu leblos. Wie grossartig ist es beispielsweise alte Platten in Händen zu halten, mit denen man vielleicht wichtige, positive persönliche Erlebnisse verbindet, die einen an etwas erinnern. Naja, und da würde es andererseits irgendwie nur wenig Spass machen den Monitor zu umarmen, oder? Das war´s so im Groben. Stay active ! Micha.-

OggStar.com

The only download site that matters.

Erkläre doch mal, was Oggstar ist und wer ihr seid?
Ok, also OggStar.com ist eine Musik-Download-Seite im Internet, auf der man, ähnlich wie bei Apple iTunes oder Musicload, Musik gegen Kohle runterladen kann. Wir haben im Unterschied zu den "Großen" aber keine absurden Preise und man benötigt bei uns keine Player-Software oder sowas. DRM (=Digital Rights Management) oder andere Kopierschutzvorrichtungen gibt es bei uns ebenfalls nicht. Wir haben hauptsächlich Musik im Angebot, die uns selber gefällt, also Punk, HC, Metal, Ska, Surf, usw. und legen Wert auf Gleichbehandlung aller Bands und Labels. Die Preise sind für alle Songs und Alben einheitlich! Die richten sich ausschließlich nach der Spielzeit der Songs und danach, ob der jeweilige Song bei der GEMA gemeldet ist, oder nicht (dann ist's billiger). Unserer Meinung nach ist jede Underground-Musik gleichwertig, deswegen stehen alle Bands bei OggStar gleichberechtigt nebeneinander und es gibt auch keine Sonderkonditionen für "große" Labels oder Bands.

Wie seit ihr auf die Idee gekommen, solch ein Mammutprojekt zu beginnen?
Also, die Idee zu OggStar kam uns im Herbst 2003, als wir die Nachricht gehört haben, dass Apple mit seinem MusicStore in Amerika unglaublichen Erfolg hat und die deutsche Musikindustrie sowas ähnliches vorhat (Phonoline, R.I.P. hähä). Uns hat schon damals angekotzt, das es mal wieder nur die großen sind, die eine so gute Idee haben. Vor allem, weil die ja damit die Kunden total über den Tisch ziehen, indem sie heftige Kopierschutzmaßnahmen einbauen und unglaubliche Preise festlegen. Wir haben uns gefragt, warum das keiner zu fairen Bedingungen für "unsere" Szene und "unsere" Musik macht. Also haben wir einfach damit angefangen... Zu Beginn waren die meisten Labels noch eher skeptisch, aber seit Apple auch in Europa Erfolge erzielt, sind die fast alle von unserer Idee überzeugt. Man muss aber leider sagen, dass trotzdem einige Labels und Bands die Chancen beim Internetvertrieb überhaupt nicht sehen oder sehen wollen. Es ist ja keine wirkliche Konkurrenz zum Vinyl oder CD-Geschäft, sondern eine Ergänzung. Gerade im Online-Bereich scheinen viele Labels da eher naiv zu handeln, die überschreiben in Unwissenheit die Online-Rechte ihrem Vertrieb, der dann damit überhaupt nichts anzufangen weiss oder absichtlich blockiert. Manche sogenannten großen "Punklabels" sind da weitaus krasser drauf, die machen tatsächlich Exklusiv-Deals mit Konzernen wie Apple. Was das noch mit Punk oder Unabhängigkeit zu tun hat? Keine Ahnung...

Selbst die kommerzielle Konkurrenz hat erhebliche Schwierigkeiten, ist das nicht ein Himmelsfahrtkommando?
Naja, du hast recht, es ist schon ein ganzer Haufen Arbeit, vor allem, weil wir das ja auch nicht hauptberuflich machen können. Das ist aber eigentlich ein Vorteil, denn so müssen wir nicht auf Biegen und Brechen sofort riesige Umsätze machen, sondern können langsam wachsen und unser Angebot ausbauen. Die anderen Download-Angebote sehe ich auch nicht als Konkurrenz an, ich meine, die vertreiben eine ganz andere Art von Musik als wir und scheissen die CDs einfach lieblos in ihren Katalog rein, ohne zu wissen, was sie da eigentlich anbieten. So kommt's mir jedenfalls vor. Wir machen das ganze hauptsächlich deswegen, weil wir Bock drauf haben und die Musik eh hören und nicht um dicke Kohle zu scheffeln.

Wenn man sich alle möglichen Songs schon für lau über Filesharingsysteme besorgen kann. Warum sollte man bei OGGSTAR Geld ausgeben?
Stimmt eigentlich... Nein, ich denke, dass es gerade im Underground-Bereich bei den Musikfans ein stärkeres Bewusstsein dafür gibt, dass die Produktion von guter Musik eben Geld kostet. Jeder der vielleicht schon mal in einer Band gespielt hat, weiss das nur zu gut.
Die Aufnahmen müssen bezahlt werden, das Label muss die Platten pressen, Werbung machen usw. Das wird natürlich schwierig, wenn sich viele Leute alles nur kopieren, statt die Musik zu kaufen. Niemand von Euch wird wohl in Tränen ausbrechen, wenn sich die Leute Majorkacke wie U2 oder Christina Aguilera kopieren, denn die werden es schon verkraften und wenn nicht, auch gut. Aber wenn Indie-Labels wie Vielklang oder so pleite gehen ist das was anderes, da hängen total viele korrekte Leute dran. Das ist dann schon bitter. Jedenfalls, die Labels und Bands, die wir bei OggStar anbieten, werden alle von Idealisten betrieben, denen es um Qualität und oft auch um Inhalte geht. Die haben also Eure Unterstützung und somit auch Euer Geld verdient! (Auch in alternativen Subkulturen läuft's ja leider nicht ohne...)

Ihr möchtet sozusagen der Anbieter für den Underground sein, habt also einen ähnlichen Anspruch wie der Vertrieb Cargo in Deutschland, der auch der Anbieter für Undergroundlabels ist. Ist euer Spektrum auch ähnlich?
Kann man so sagen. Unser musikalisches Spektrum ist relativ breit gefächert, neben Punk, HC, Metal und Ska haben wir auch Sachen wie Surf, Rock'n Roll, 60s und sowas am Start. Hauptsache unabhängig, Musik von Majorlabeln ist jedenfalls nicht dabei und wird auch nie dabei sein.

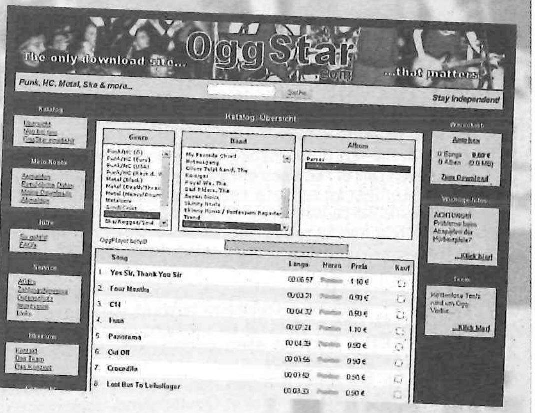
Ihr benutzt kein MP3-Format. Warum nicht?
MP3 ist, obwohl das manche denken, KEIN freies Format! Da hat z.B. das 'Fraunhofer Institut' Patente drauf angemeldet. Wenn wir die Musik im MP3-Format vertreiben würden, müssten wir Lizenzgeld bezahlen, was dann wieder unnötigerweise Geld in die Kassen von ekligen Monopolisten spülen würde. Also setzen wir ganz auf das freie OGG-Vorbis Format, damit können wir auch die niedrigen Preise halten. OGG-Vorbis wurde von einem Typen namens Christopher Montgomery entwickelt, der das ganze als Open Source auf seiner Homepage 'www.xiph.org' ohne irgendwelche Einschränkungen oder Kosten vertreibt. Open Source bedeutet, dass der Programm-Quellcode frei erhältlich ist und für eigene Zwecke verändert werden kann (wie beim Betriebssystem "Linux"). OGG ist in den letzten Jahren zu einem echten Konkurrenten von MP3 herangewachsen, denn es hat z.B. eine bessere Klangqualität bei gleicher Bitrate.

Lässt sich das Ogg-Format problemlos auf allen Rechnern /MP3-Playern spielen, bzw. auf herkömmliche CDs brennen?
Generell schon. Für die wenigen uns bekannten Ausnahmen (Windows Media Player, ITunes) bieten wir auf OggStar kostenlose Plug-Ins an. Bei tragbaren Playern ist es etwas schwieriger, da gibt's bei den älteren nur wenige OGG-kompatible. Die allermeisten neuen Geräte können OGG aber abspielen. Wir bieten ein simples Tool an, mit dem OGG-Files in MP3s umgewandelt werden können. Brennen auf CD ist auch kein Problem, einfach die OGG-Files mit einem Gratis-Tool in WAV-Dateien umwandeln, auf CD brennen und dann hat man eine normale Musik-CD.

Der Start hat sich immer wieder verzögert. Woran hat's gehapert?
Seit Nikolaus '04 sind wir ja nun doch endlich online. Erst hatten wir ein paar Probleme mit der GEMA, die sind irgendwie noch auf dem Stand von 1980, und dann gab es noch ein paar unvorhergesehene technische Schwierigkeiten. So ein Projekt ist echt kniffliger als man vorher denkt und wir müssen das ja alles mit relativ wenigen Leuten packen. Aber jetzt klappt alles super.

Welche Labels machen schon mit?
Bis jetzt sind dabei: Ass-Card, Circulation, Core Tex, Fiend Force, Halb 7, Hulk, Incendiary, Kamikaze, Leech Redda, Mad Butcher, Middle Class Pig, Per Koro, Plastic Bomb, Rakete, Rockhit, Sticksister, Unpopular Disclose, Unter Schafen, Unterm Durchschnitt, Wolverine, X-Mist, XNO. Wir stehen aber in Kontakt mit dutzenden weiteren Labels, die wohl alle in der nächsten Zeit dabei sein werden.

Kann sich jeder bei euch melden?
Grundsätzlich ja. Wir haben natürlich musikalische Schwerpunkte, aber wir sind für alle Richtungen offen! Majorlabels oder Labels, die einem Major (anteilig) gehören, können es aber gleich sein lassen, denn die dürfen gerne draußen bleiben. Wir haben da definitiv unüberbrückbare ideologische Differenzen...



Und wo sind eure Grenzen des guten Geschmacks? Wer darf getrost einen Kontaktversuch vermeiden?
Wir nehmen uns natürlich das Recht raus Bands und Labels, die uns nicht passen, abzulehnen. Nazi-, Patrioten- oder Rassistenscheiße hat keine Chance, aber so was wird wohl auch nicht bei uns anfragen...
Unpolitischer Oi ist auch so eine Musikrichtung, bei der ich Bauchschmerzen bekomme. Da muss man dann im Einzelfall entscheiden. Mit korrekten, eindeutig antifaschistisch positionierten, Oi-Bands haben wir aber kein Problem! (z.B. Troopers, Los Fastidios)

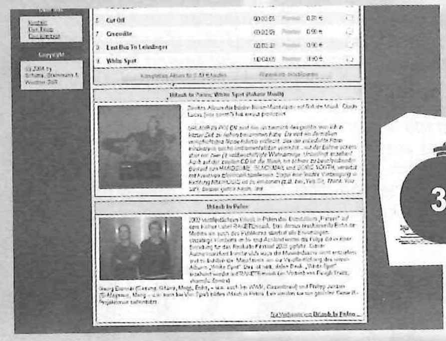
Mittlerweile gehen auch kleine Labels dazu über, Raubkopierer zu verklagen. Wie steht ihr zu solcher Handhabe?
Indie-Labels jetzt auch schon? War mir gar nicht so klar, aber ehrlich gesagt, finde ich diesen Ansatz total kurzsichtig. Was soll es bringen, wenn man Kids verklagt, die sich Musik aus Tauschbörsen ziehen? So vergrault man doch den Nachwuchs und potentielle Kunden für alle Ewigkeit!
Außerdem ist Filesharing eine gute Werbung für viele kleinere Bands, das darf man nicht vergessen. Bei dem Thema ist auch viel Panikmache dabei, denn es ist ja wohl klar, das nicht jedes kopierte Album auch ein tatsächlich verkauftes Album wäre! Vielleicht gibt es auch einfach zu viel scheiß Veröffentlichungen auf dem Musikmarkt, so dass die Leute nicht bereit sind, viel Geld für unoriginelle Standardgrütze auszugeben.
Wie auch immer, laut einer neuen Studie der Harvard-Uni hält sich beim Filesharing der Gewinn durch Werbeeffekte und Verluste durch Raubkopien
etwa die Waage. Das einzige Mittel gegen Filesharing ist meiner Meinung nach das Schaffen einer wirklichen Alternative, bei der Bands und Labels bezahlt
werden. Genau das ist ja unser Versuch mit OggStar.

Aus welchen musikalischen Ecken kommt ihr selbst?
Also, Michel kommt ja eher so aus der Ska/Oi-Ecke und hat mal bei 'Dynamo Ska' und 'Stomper 98' gespielt. Bei letzteren ist er aufgrund ideologischer Probleme dann ausgestiegen. Unser Technik-Guru Tobi ist...äh...Keyboarder und macht Filmmusik. Ich (Adrian) spiele noch bei der Punkband 'Cobra Gang' und höre privat hauptsächlich (alten) HC, Punk und Metal. Ach ja, Michel und ich haben 1994 zusammen in einer eher peinlichen Punkband (Profanity) gespielt, bei der Tobi auch mal als Ersatzbassist einspringen musste. So schließt sich der Kreis...
Mehr Infos über uns gibts auf OggStar.com. Schaut mal auf unserer Seite vorbei und schreibt uns Eure Meinung (support@oggstar.com)!

Stay independent!

http://www.oggstar.com

Fazit:
Mittlerweile ist der Punkesel () aber geschlossen. Und sinnigerweise natürlich nicht durch Punklabels, sondern durch Anwälte der IFPI, die hier EDEL und SONY-Music vertreten. Damit schließt sich der Kreis. Trotzdem ist mit Sicherheit klar, dass es einen neuen Punkesel geben wird. Vielleicht von anderen Leuten aus anderen Ländern. Verbot nutzt nichts. Es geht letztendlich doch nur um einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Thema. Und der liegt beim Einzelnen. Fakt ist. Die Szene braucht Geld, um überleben zu können. Bleibt die Frage, ob es dem Einzelnen wert ist, Geld in die Szene zu pumpen. Oder stattdessen wirklich lieber Geld für Konzerne, Bier, Dope oder sonst was auszugeben. Letztendlich kann ich das nicht bewerten. Wir können jammern, verklagen oder sonst was tun. Wir können unsere Energie aber auch dazu aufwenden, dem allgemeinen Konsens Tribut zu zollen. Anständige Verpackung bieten, damit die Musik auch greifbaren/sichtbaren Wert hat. Swen.



VERDEN BALD IN NAZIHAND?

Verden an der Aller, einigen von euch sicherlich ein Begriff wegen dem netten Juz in dem schon seit ca. 20 Jahren immer wieder tolle Punk Konzerte laufen.
Diese sonst recht unscheinbare Stadt, zwischen Bremen und Hannover bietet spätestens seitdem ein gewisser Jürgen Rieger ein riesiges Gelände im Verdener Umland gekauft hat, für Gesprächsstoff der übleren Sorte.
Jürgen Rieger, ist eine der festen Größen im Rechtsextremen Spektrum, dürfte den meisten kein Unbekannter sein. So berichtet die Bundesdeutsche Presselandschaft immer mal wieder über seine Machenschaften im Braunen Brei. Zum Beispiel wenn er versucht, Rechtsrockbands vor Gericht einen Persilschein auszustellen oder im Zusammenhang mit seiner privaten Sekte der Artgemeinschaft mit der er immer wieder seine Sonnenwendfeiern abhält. (Charly-hab hier kurz ne Voraberklärung eingefädelt- macht es einfacher für die –die Rieger net kennen)
Es kann einem wirklich Angst und Bange werden wenn man sich so anschaut was in der letzten Zeit in Dörverden passiert. Der Hamburger Rechtsanwalt und wegen Volksverhetzung verurteilte Rassist Jürgen Rieger erwarb Ende März 2004 für rund 250.000 Euro im Namen der Wilhelm Tietjen Stiftung das „Gut Heisenhof". Das 26.000 qm große parkähnliche Gelände wurde bis vor kurzem von der Bundeswehr als Offiziersheim und Standortverwaltung genutzt und ist daher gut erhalten. Die vier Backstein- bzw. Fachwerkgebäude bieten unzählige Mannschaftsräume, ausreichend Sanitäranlagen, einen Saal, Küche und ein Wohnhaus mit Blick über die Weserwiesen. Außerdem ist der Hof mit einem Bunker samt Schießstand ausgestattet. Das Gelände ist damit weitaus moderner, besser erhalten und mindestens dreimal so groß wie sein ehemaliges Nazi-Schulungszentrum in Hetendorf bei Celle!
Rieger, dessen Stiftung von dem Namensgeber Wilhelm Tietjen, einem Lehrer aus Bremen, ein großes Vermögen geerbt hat besitzt noch mehrere große Immobilien in Norddeutschland. Dazu gehören ein Mehrfamilienhaus in OHZ und Harburg, ein großes Hotel in Pößneck mit mehreren Sälen Gaststätte und Diskothek. Außerdem besitzt er ein Kino in Hameln welches mittlerweile wieder zum Verkauf steht.
Aber auch im Ausland ist der bekennende Neonazi aktiv. So wurde vor 9 Jahren im schwedischen Sveneby ein Schloss mit 650 ha Land gekauft welches ebenfalls als germanisches Landkollektiv genutzt werden sollte. Dieser Plan scheiterte weil deutsche Gleichgesinnte nicht die Mittel aufbrachten nach Schweden zu ziehen. In letzter Zeit wird beobachtet das nach und nach schwedische Neonazis in die Häuser einziehen von denen die meisten den schwedischen Behörden gut bekannt sind und von ihnen als „sehr gefährlich" einstuft werden.
Den Heisenhof will Rieger angeblich für Fruchtbarkeitsforschungen nutzen, mit denen er kinderlosen und selbstverständlich deutschen Ehepaaren zu Kindern verhelfen will. Nicht zuletzt aber durch Aussagen seiner Lebensgefährtin und Stiftungs-Geschäftsführerin Theda Ites kann davon ausgegangen werden dass der Heisenhof als Nachfolgeprojekt von Hetendorf herhalten soll.
Hetendorf ist ein kleiner Ort nördlich von Celle. Hier gründete Rieger den Heide-Heim-Verein und veranstaltete von 91 – 98 regelmäßig die Hetendorfer Tagungswochen. Die Bedeutung des Vereins als rechtsextremes Schulungs und Tagungszentrum stieg, als insbesondere neonazistische Gruppen wie die Wiking Jugend und Nationalistische Front den Treffpunkt für Wehrsportübungen, Sonnenwendefeiern und ähnliches nutzten. Es war ein jährliches Treffen von Alt und Neo-Nazis sowie Anhängern neuheidnischer Sekten. Die Teilnehmerzahl bei den jährlichen Treffen lag bei bis zu 200. Erst 1998 wurden auf Druck aus der Bevölkerung und langwieriger Recherchearbeit von Antifaschistinnen die Trägervereine verboten und das Gelände enteignet.
Dem hat Rieger jetzt ja mit dem Heisenhof erstmal Abhilfe geschafft. Es ist auch bereits deutlich zu sehen das er mit der Nutzung des Geländes nicht mehr warten will. Die Behörden im Landkreis Verden reden von Zufall! Sie sagen, es sei Zufall, dass Riegers Wahl auf die Kaserne in Dörverden gefallen sei. Zunächst hieß es auch immer, es gäbe keine Kontakte zu den örtlichen straff organisierten NPD-Strukturen! Die Realität sieht allerdings anders aus: Schon Ende Juli sind die ersten Nazis aus dem Umfeld der NPD und derer Jugendorganisation auf das Gelände gezogen und renovieren seitdem fleißig an den Gebäuden herum. Manchmal sieht man sie ausgestattet mit Tarnanzügen und Funkgeräten durchs Unterholz kriechen und den Ernstfall proben. Kameras und Bewegungsmelder wurden an den Gebäuden montiert. Die offenbar arbeitslosen Jungnazis helfen so dem Millionär Rieger Geld für eine professionelle Security zu sparen, was diesem sicherlich gut gefällt.
Lokale Neonazi-Größen wie Florian Cordes der Ende des Jahres zum stellvertretenden JN Bundesvorsitzenden gewählt wurde, der lokale Stützpunktleiter der JN Sascha Jörg Schüler und der Kreisvorsitzende der NPD VErden, Sven Wellhausen werden alles daran setzen ihr neues Zuhause zu verteidigen. Endlich haben sie genügend Platz um ungestört zu agitieren und jugendliche Anhänger anzulocken. Seit September halten sich durchgehend bis zu 15 vor allem junge Neonazis auf dem Gelände auf um es vor Angriffen zu schützen.
Hintergrund für den Einsatz dieser Wachtruppe könnte ein dubioser Brand auf einem von Rieger genutzten Grundstück im Landkreis Rotenburg sein. Rieger bewahrte dort seit einigen Jahren etwa 12 Militärfahrzeuge und Oldtimer auf die Mitte September nach Dörverden transportiert wurden und nun rechtswidrig auf dem Heisenhof stehen. Der Verdener Polizeichef Axel Rott der nebenbei zur Zeit als Landrat kandidiert, war auch gleich zur Stelle und versuchte den Brand durch geschickte Formulierungen in der Presse der örtlichen Antifa in die Schuhe zu schieben. Die Scheune wurde daraufhin Tag und Nacht von Riegers Leuten bewacht, die NPD Niedersachsen hat außerdem Objektschutz für alle ihre Gebäude in Niedersachsen angeordnet. Inwieweit die NPD Niedersachsen mit Jürgen Rieger zusammenarbeitet macht auch deutlich das einige Tage nach dem Brand in Stemmen der stellvertretende Landesvorsitzende der NPD, Adolf Dammann mit einigen Gefolgsleuten beim Besitzer der Scheune in Stemmen klingelte und sich erkundigte ob die Fahrzeuge noch intakt wären und darauf hinwies das unter einer NPD Regierung sich solche Vorfälle nicht ereignen würden.
Das Riegers Wehrmachtsfahrzeuge nicht nur Spielzeug sind, hat er bereits 1993 bewiesen. Im April stoppte ihn eine Polizeistreife in Rheinbeck (Kreis Lauenburg). Gemeinsam mit Thomas Wulff (Steiner) ebenfalls aus Hamburg war er in Kampfmontur und mehreren Wehrmachtsfahrzeugen auf dem Weg zu einem Veteranentreffen. Die Fahrt kostete Rieger damals 7000 Euro, weil einer seiner VW Kübelwagen mit Abzeichen der 12. SS Panzerdivision „Hitlerjugend" und SS Runen gekennzeichnet war.
Als besorgniserregend ist einzustufen, das bei einem Autounfall der in der Umgebung des Heisenhofes stattfand Waffen gefunden wurden die aller Wahrscheinlichkeit nach auf den Hof transportiert werden sollten. Zwar handelte es sich hierbei „nur" um Gas und Schreckschussrevolver, aber man weiß ja nicht was da noch folgen könnte. Gerüchte sagen auch dass auf dem Gelände mittlerweile geschossen wird.
Neben Riegers eingesetztem Hausmeister, dem 65 jährigen Neonazi aus Verden Jan Hus, gibt es drei weitere Bewohner auf dem Heisenhof: Sascha Jörg Schüler, der schon erwähnte Chef der örtlichen JN, Malte Bormann, ein rechter Schläger und Daniel Fürstenberg der bis vor kurzem noch mit seiner Freundin Janine Blass die JN Aktivitäten in Bremen steuerte. Die Neonazis unter Cordes und Schüler machten sich in der bundesweiten braunen Szene einen Namen als sie Anfang des Jahres etwa zwei Dutzend Schulen im Bremer Umland aufsuchten und Schülern ihre Hetz-Pamphlete aufdrängten. Die Polizei und die Behörden mussten hilflos zuschauen. Die Nazis kannten ihre Rechte. Das ganze lief unter dem Motto: Den Nationalismus in die Schulen tragen und brachte den lokalen NPD-Leuten zweifelhaften Ruhm ein. Diese Aktion ist nun auch wieder angelaufen und neben Print-Propaganda werden jetzt vereinzelt auch CD´s verteilt. Zwar spricht der Verfassungsschutz noch immer davon das keine einzige CD verteilt wurde. Doch haben mittlerweile mehrere Antifagruppen ernsthafte Hinweise darauf das die Verteilung der kostenlosen Rechtsrock CD´s in bestimmten Regionen, bereits flächendeckend stattgefunden hat. Durch das Zusammenspiel organisierter Parteinazis und Freien Gruppen wie Jürgen Rieger einer vorsteht treffen zwei gefährliche rechtsradikale Faktoren zusammen.
Rieger könnte den Heisenhof als eine Art Schaltzentrale nutzen von der er künftig seine politischen Aktivitäten steuert. Der Verfassungsschutz spricht mittlerweile von einem Nazi Strategiezentrum mit „Europaweiter" Bedeutung! Das es solche Aktivitäten geben wird ist sehr wahrscheinlich.
Rieger ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Drahtzieher im braunen Netzwerk. Er hatte lange Zeit eine Scharnierfunktion zwischen NPD und Kameradschaften, zwischen ario-germanischen Sekten und christlichen Rassisten.. Die NPD in Hamburg hat versucht ihn für ihre Partei zu gewinnen, bisher ist es noch nicht gelungen, aber vielleicht wird es der NPD in Niedersachsen gelingen. Von Rieger ist noch viel zu erwarten. Er ist gefährlich und was ihn noch gefährlicher macht, als in Hetendorf : **er ist gefährlich und sehr reich!!** D.h. diesmal scheint er über die finanziellen Möglichkeiten zu verfügen seine gefährlichen Visionen auch in die Tat umzusetzen.
Außerdem hat Rieger durch die Veranstaltung des 4. Rudolf Hess Gedenkmarsches durch Wunsiedel mit über 4000 Teilnehmern deutlich gemacht wozu er in der Lage ist und wie weit seine Beziehungen reichen. Rieger scheint seinen Führungsanspruch in der Rechten Szene stark auszubauen. Durch seinen Starrsinn und unmissverständliche Haltung der „Sache" gegenüber kann sein Ansehen in der Szene als sehr hoch eingestuft werden. Das wird auch durch eine Äußerung deutlich die er vor laufender Kamera gesagt hat:
„So warten sie es doch ab wenn der erste Reporter umgelegt ist, dann wissen sie es, es geht los. Nicht die großen. Da wird also nun nicht der Präsident des Bundesverfassungsgerichtshofes oder was, alles Quatsch, das interresiert nicht. Aber die Gruppierung die sind dran". Frage: Welche Gruppe? „Reporter, Richter, Polizisten, Sie!"
Zur Wehrmachtsausstellung sagte er: „In den 50ern hätte man die Ausstellung kurz und klein geschlagen, und Reemtsma wäre am nächsten Baum aufgehängt worden."
Auch angesichts der unglaublichen Wahlerfolge im Saarland und den neuen Bundesländern könnte Rieger seine Chance wittern als der neue Führer in die Neonazistische Geschichte Deutschlands einzugehen.
Dass die Nutzung eines solchen Nazizentrums die ansässigen JN Aktivisten Größenwahnsinnig werden lässt zeigen unter anderem zwei Vorkommnisse die sich im letzten Jahr in Verden ereignet haben.

Überfall auf GEW Veranstaltung

Am Mittwoch den 21 April 2004, kurze Zeit nachdem Rieger den Heisenhof gekauft hatte, fand im Verdener Niedersachsenhof eine Veranstaltung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) zum Thema Rechtsextremismus im Landkreis Verden statt. Ralf Beduhn der seit 15 Jahren die Antifa-AG an der KGS Leeste leitet stellte die antifaschistische Arbeit der SchülerInnen vor. Die meisten der anwesenden Pädagogen und Schüler ahnten derweil nichts von dem geplanten Überfall von Neonazis aus dem NPD Spektrum an diesem Abend. Gegen 20Uhr tauchten hinter dem Hotel ca. 30-35 mit Knüppeln und Totschlägern bewaffnete Nazis auf und fingen an ihre abartigen Parolen von sich zu geben. Später versuchten die Faschos unter unter denen sich Mitglieder der Kameradschaft Weserbergland, Bremer Neonazis und Mitglieder der örtlichen NPD/JN unter Führung von Sascha Jörg Schüler befanden, ins innere des Hotels zu gelangen was ihnen aber Dank einiger anwesender Antifas nicht gelang. Nachdem sie ca. 10min. an der Tür gezehrt hatten, machten sich die im inneren wartenden Spezialkräfte der Bullen ans Werk, die ihrerseits von dem geplanten Stürmungsversuch informiert waren, und nahmen 22 der Flüchtenden Nazis fest. Bei ihnen fanden die Polizisten unter anderem mehrere Stahlruten, Reizgas, Baseballschläger, Axtstiele, Kupferrohre und mit Sand gefüllte Handschuhe, weswegen 7 Nazis eine Anzeige wegen illegalem Waffenbesitz bekamen. Ist es jetzt allein ihrer Dummheit zuzuschreiben dass sich zum Teil unvermummte, Schwerbewaffnete Neonazis auf eine doch vergleichsweise „harmlose" Veranstaltung begeben um diese zu überfallen? Oder muss das Gefahrenpotenzial welches von diesen ewig gestrigen ausgeht darauf schließen lassen das sich solche Überfälle in Zukunft häufen werden. Bisherige Übergriffe haben gezeigt das sie immer nur zahlenmäßig überlegen vorgehen und Antifaschisten abgreifen die allein unterwegs sind und kaum eine Chance haben sich zu wehren. Ob dieser „Donnerschlag gegen die NPD Szene", wie der Verdener Einsatzleiter Axel Rott seinen durchgeführten Plan nannte nun dazu führt das sich die örtlichen Nazis wieder auf kleine, wenn auch nicht feine Aktionen beschränken, bleibt abzuwarten.

Anschlag auf Journalisten

Als es Mitte Dezember einigen freien und antifaschistischen JournalistInnen erstmals gelang die gerade wieder angelaufene Schuloffensive bei der die Nazis ihr selbstgemachtes Pamphlet „der Rebell" verteilten, vor Ort zu dokumentieren kam es zu folgendem Vorfall. Während die Nazis sich am frühen Morgen vor der BBS Verden versammelten um ihren Tag durchzusprechen wurde das spätere Opfer auf sie aufmerksam, stieg aus seinem Auto und ging auf sie zu. Dabei fotografierte er die Nazis was denen nicht besonders gut gefiel. Der Chef der Bande kochte vor Wut, bedrängte den Journalisten, stieg in sein Auto und fuhr den völlig verblüfften Antifaschisten einfach um. Das diesem außer einer Gehirnerschütterung und einer leichten Knieverletzung nichts passiert ist hat wohl mehr mit Glück zu tun als mit der Besonnenheit des Täters. Im nach hinein konnten einige Antifaschisten noch erfolgreich die Verteilaktion vor einem Verdener Gymnasium filmen bei denen der Täter dann nicht mehr anwesend war. Nachdem der Journalist die Körperverletzung zur Anzeige gebracht hatte, versammelten sich vor dem Heisenhof ca. 60 Polizisten um gegebenen Falls das Gelände zu durchsuchen. Dazu kam es aber nicht mehr da der Täter von alleine den Hof verließ und sein Auto sowie sein Führerschein beschlagnahmt wurde. Ihm droht jetzt ein Verfahren wegen gefährlicher Körperverletzung, gefährlicher Eingriff in den Strassenverkehr und Fahrerflucht. Bleibt nur abzuwarten ob dem vorbestraften Nazi die volle Härte des Gesetzes trifft oder ob J.Rieger als sein Anwalt ihn vor dem Bau bewahren kann.

Fazit

Die vorhandenen Neohazi Strukturen im Bremer Umland zu denen auch noch einige, hier nicht erwähnte Altnazis gehören arbeiten Hand in Hand mit den freien Kameradschaften zusammen. Die Gefahr das sich aus der Stätte für Befruchtungsforschung ein Nazi-Schulungszentrum wie Hetendorf in der Lüneburger Heide entwickelt ist nicht von der Hand zu weisen. Das Gelände ist mehr als doppelt so groß wie das Anwesen in Hetendorf und im Unterschied dazu ist es auch von der Bausubstanz ein qualitativer Unterschied. War Hetendorf bis zum Schluss immer eine Baustelle geblieben ist der Heisenhof in einem Zustand der es den Rechtsextremen um Jürgen Rieger und der NPD ermöglicht innerhalb weniger Monate ein multifunktionelles Nazizentrum zu eröffnen, in dem ungestört Rechtsextreme aus allen Regionen mit Riegers Wehrmachtsmobilien durch die Wälder fahren können, Veranstaltungen wie z.B. Konzerte mit bis zu 200 Besuchern und Sonnenwendfeiern sind dann überhaupt kein Problem. Außerdem spricht einiges dafür das dort eine nationale Bücherei entstehen soll, was aber noch nicht bestätigt wurde.

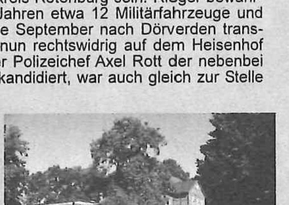
Gegenaktivitäten

Natürlich wird auch bei uns nicht einfach zugeschaut wenn Nazi-Aktivitäten solchen Ausmaßes stattfinden. Ein vor ca. 2 Jahren entstandenes Bündnis aus Vertretern verschiedener gesellschaftlicher Gruppen setzt sich seit dem verstärkt mit dem Thema Heisenhof auseinander und veranstaltete u.a. im vergangenen September ein „aufMUCKEn gegen Rechts welches sehr gut besucht war. Die zuständigen Behörden versuchen nach ihren Worten alles was in ihrer rechtstaatlichen Macht steht zu tun um dem Treiben von Rieger ein Ende zu setzen, wobei damit nicht gemint sein soll, das sie das Bündnis bei der Arbeit unterstützen. Monatelang gab es verbale Angriffe durch die Behörden, die sich auch in der Presselandschaft wiederspiegelten. Ein zweites Bündnis verschiedenster Gruppen welches direkt in Dörverden ansässig ist veranstaltete einen großen Informationsabend zu dem mehr als 500 Interessierte, aber auch einige Faschos kamen die mir völlig unverständlich nicht des Saales verwiesen wurden. Im November und Januar wurden Sonntagsspaziergänge durchgeführt zu denen über 1000 Menschen kamen. Der Verdener Polizeichef Axel Rott hat den Heisenhof zur Chefsache gemacht und versucht sich so als der große Kämpfer gegen Rechts darzustellen. Die Antifa hat zum Teil damit zu kämpfen bei gewissen gesellschaftlichen Gruppen die Mitglieder in den Bündnissen sind akzeptiert zu werden, macht aber davon unbeirrt ihre Arbeit und arbeitet an einer Kampagne gegen den Heisenhof. Von ihr wurde in Dörverden eine Verteilaktion durchgeführt einige Vorträge z.B. an Schulen gemacht und mehrere Konzerte und Soli-Partys veranstaltet. Außerdem gab es zwei Demos, eine in Achim und eine in Verden. Darüber hinaus könnt ihr den Antifa Soli Tapesampler „Break the Silence" unter antifa_verden@yahoo.de für 4 Euro bestellen! (näheres bei den Rewievs)

Langsam formiert sich der Wiederstand und die einzelnen Gruppen arbeiten auch mittlerweile besser zusammen, denn sie verbindet alle nur ein Ziel:

Kein Nazizentrum in Dörverden und anderswo!

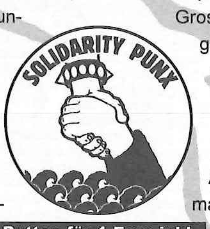
Zum Schluss noch ein paar Kontaktadressen für Interessierte:
Auf der Seite der SPD Dörverden findet ihr eine sehr gut gemachte Sammlung der meisten Presseartikel zum Heisenhof.
www.spd-doerverden.de
Kontra-Laden Verden:
Postfach 1406 27264 Verden / eMail: antifa_verden@yahoo.de
Antifa Bremen: www.bremen.antifa.net
Kontakt Kampagne:
heisenhof_dichtmachen@yahoo.de
www.heisenhof-dichtmachen.tk



SOLIDARITY PUNX

Ohje, die Flut... jetzt nerven sie uns damit auch schon im Plastic Bomb. Ja, auch ich hatte ziemlich schnell die Schnauze voll, von der Sensationsberichterstattung aus Phuket, dem internationalen Sextouristen Paradis, in dem all die Pauschaltouristen und Kulturzertrampler der westlichen Hemisphäre ihre fetten Wänste ins Ozonloch halten. Das ist nun vorbei - denn an leichengestank verseuchten Strand von Phuket werden sich jetzt wohl nur noch ganz besonders ausgebuffte Schnäppchentouristen wagen. Schon am Tag der Katastrophe fragte ich mich, weshalb ich mir die Reportagen aus dem Ferienrevier ansehen musste, während mich ganz andere Fragen quälten. Zum Beispiel: was ist mit Sumatra? Auf jeder eingeblendeten Landkarte konnte man deutlich sehen, dass das Seebeben in unmittelbarer Nähe zu der indonesischen Insel stattgefunden hatte - aber Berichte darrüber vermisste ich lange. Erst als die ersten Bilder aus Banda Aceh um die Welt gingen, wurde klar, dass Sumatra am heftigsten von der Welle erwischt wurde.

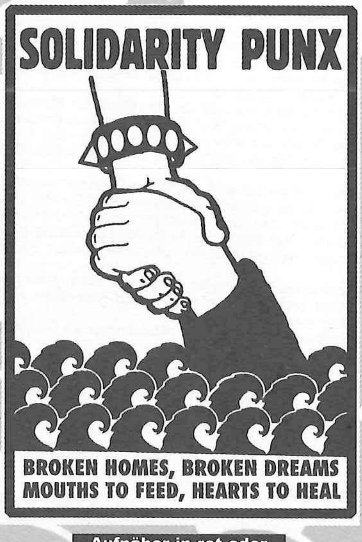
Banda Aceh ist schon von zahlreichen Katastrophen heimgesucht worden, die Flutwelle ist die aktuellste, bestimmt auch die dramatischste. Die Region Aceh ist extrem rohstoffreich und versorgt mit seinem riesigen, natürlichen Gasvorkommen Süd Korea und Japan. Die Region selbst profitiert jedoch wenig davon. Die Gewinnen teilen sich die Zentralregierung in Jakarta und der Exxon Mobil Konzern, während in Aceh Hunger herrscht. Schätzungsweise 40% der Kinder leiden an Unterernährung. Diese ungerechte Verteilung ist einer der Gründe weshalb es in Aceh seit nunmehr 30 Jahren der Konflikt zwischen Regierung und der GAM (Aceh Freedom Movement) herrscht. Die GAM ist eine nationalistische Rebellengruppe, die die Unabhängigkeit von Indonesien anstrebt. Scheinbar wird der Konflikt durch illegale Waffenlieferungen aus Kreisen des indonesischen Militärs immer wieder angeheizt - schliesslich ist es ein Bürgerkrieg, der die politische Existenz des Militärs auf lange Sicht sichert. So weltverschwörerisch das auch klingen mag, die Korruption - auch in Kreisen des Militärs - ist unglaublich.



Button für 1 Euro inkl. Porto in rot oder weiss!

1999 forderten zwischen 400000 und eine Millionen Einwohner der Region bei einer Großdemonstration in Banda Aceh freie Wahlen für ein Referendum, welches über die Unabhängigkeit entscheiden sollte. Bei einer Gesamteinwohnerzahl von 4 Millionen Menschen, wird deutlich, dass es sich bei dieser Demonstration nicht um eine Aufmarsch versprengter Spinner handeln konnte, sondern um eine breite Bewegung. Und wie reagierte das indonesische Militär? Es zermalmte die politische Bewegung. Immer mehr Leute verschwanden, Menschen wurden ermordet und Aktivistinnen wurden systematisch vergewaltigt. Die Massaker an der Bevölkerung sorgten dafür das die Erde in Aceh schon vor dem Tsunami mit Massengräbern gespickt war.

Und während die internationale Hilfe anlief und die Opfer des Seebebens versuchten den Gefahren von Seuchen und verschmutztem Wasser zu entfliehen, nahm das indonesische Militär die Gunst der Stunde wahr, um die Repression in Aceh fortzusetzten. Nach offiziellen Angaben sind seit der Katastrophe bislang 120 sogenannter 'Rebellen' in der Region Aceh vom Militär umgebracht worden. Und die Regierung um den neu gewählten Präsidenten Susilo Bambang Yudhoyono - selbst ein General - ist eifrig bemüht internationale Hilforganisationen und vor allem ausländisches Militär aus der Region heraus zu ekeln. Damit macht er konsquent dort weiter, wo seine Vorgängerin Megawati aufgehört hat. Die Provinz soll von der Weltöffentlichkeit abgeschottet werden, um zu verbergen, wie Indonesien mit dem Konflikt umgeht. Touristenvisa wurden auf maximal 4 Wochen beschränkt, wodurch es fast unmöglichh ist Aceh zu besuchen. Durch die Darstellung der GAM als islamistische Organisation, wird zudem der internationale Kampf gegen den Terrorismus als Legitiamtion zur Unterdrückung der Region Aceh missbraucht. GAM ist zwar eine nationalistische Organisation, die sich hautpsächlich aus Moslems rekrutiert, von einer islamstischen Gruppe zu sprechen ist jedoch verfehlt. Auch das indonesische Militär besteht hauptsächlich aus Menschen islamischen Glaubens.



Aufnäher in rot oder weiss für 1,50 Euro inkl. Porto

Aber was hat das alles mit Punk zu tun? Auch in Sumatra gibt es Punks. Die Szene konzentriert sich hauptsächlich auf die Hauptstadt Medan, die vom Tsunami verschont blieb. Dort gibt es neben einer ausgeprägten Metalszene auch Punkbands, wie NGEBER OI oder EXPLOSIVE. Aber auch in Banda Aceh selbst gibt oder gab es Punks und Punkbands: WC, BOELOEK und ALAKEZAM, um nur einige zu nennen. Ich selbst hatte - trotz meines zweimonatigen Aufenthalts in Indonesien - keinen Kontakt zu der Punkszene Sumatras. Doch nachdem ich mehrere Briefe und E-mails aus ganz Deutschland erhielt, in denen ich gefragt wurde, ob ich über den Verbleib betroffener Punks etwas wüsste, versuchte ich über gute Freunde aus Bandung (Zentraljava) etwas über die Situation in Banda Aceh heraus zu finden. Die Kommunikation - selbst in Indonesien - ist jedoch äusserst zäh und bis zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Informationen.

Über den Kontakt mit Ari vom Balkot DIY Collective entstand jedoch die Idee eine internationale Solidaritätskampagne für die Flutopfer und vor allem für die betroffenen Punks zu starten. Ich wurde in der letzten Zeit von einigen Leuten angesprochen, die gerne ihre Solidarität zum Ausdruck bringen und auch finanziell die Opfer der Flutwelle unterstützen wollten. Spenden auf die üblichen Konten erscheinen den meisten Punks allerdings zu blöde - mir auch! Direkte Hilfe, bei der auch nachvollziehbar ist, was mit dem Geld geschieht, bei der man weiss, dass sie nicht von Organisationen und Banken verwaltet wird, sondern innerhalb der DIY Punk Community weitergegeben wird, scheint mit sowohl aussagekräftiger, als auch effektiver.

Grossspenden, wie die 500 Millionen Euro Hilfe, wie sie der deutsche Staat gewährte, wirken zwar auf den ersten Blick mächtig und vorbildhaft, bei einem jährlichen Staatshaushalt von 987.072.000.000 Dollar, wirkt die Spende aber geradezu lächerlich. Vor allem, weil daran wohl die Hoffnung geknüpft ist auf dem Weg zum ständigen Mitglied des Weltsicherheitsrates einige weitere Stimmen erkauft zu haben.

Also scheissen wir lieber auf diese großdeutsche Gönnerhaltung und machen es wie echte Punx: unbürokratisch, direkt und solidarisch.

Das Balkot DIYCollective in Bandung ist derzeit damit beschäftig einen Solidaritäts-Sampler zusammen zu stellen, der dann hoffentlich auch über mich zu erwerben sein wird. Kenji von der Band DOMESTIK DOKTRIN hat sich daran gemacht ein Motiv für ein Solidaritäts-Shirt zu entwerfen. Bis zum Redaktionsschluss war das Bild allerdings noch nicht fertig. Auf Anfrage kann ich euch das Motiv aber per e-mail schicken (punkdeluxe@gmx.de). Das T-Shirt kostet 10 Euro plus Porto und ist natürlich in verschiedenen Farben und Größen erhältlich.

Von den verkauften T-Shirts gehen mindestens 6 Euro dirket an das Balkot DIY Collective, welches die finanzielle Hilfe für die Flutopfer und - falls Kontakt hergestellt werden kann (Freunde von Ari sind derzeit als freiwillige Helfer in Banda Aceh aktiv und werden hoffentlich nach ihrer Rückkehr genaue Auskünfte über die Situation vor Ort geben können) - für die Punks in Banda Aceh verwaltet. Das Balkot DIY Collective wird das Geld natürlich getreu der DIY Attitüde verteilen. Seid euch also sicher, dass weder die Nationalisten der GAM noch irgendwelche religiösen oder staatlichen Idioten davon profitieren werden. Natürlich benötigt auch das Balkot DIY Collective finanzielle Unterstützung, um seine Arbeit aufrecht erhalten zu können - vermerkt bei einer Bestellung also, ob ihr das Geld den Flutopfern oder dem Kollektiv zukommen lassen wollt. Falls es keinen Vermerk gibt werde ich das Geld zu zwei Dritteln an die Flutopfer, zu einem Drittel an das Kollektiv weiterleiten.

Weiterhin haben wir Buttons und Aufnäher hergestellt, die ihr ebenfalls erwerben könnt. Buttons kosten 1 Euro inklusive Porto, davon sind 30 Cent Spende (leider zu teures Porto). Aufnäher gibt es für 1,50 Euro plus Porto - der Spendenbetrag beläuft sich hier auf 60 Cent. Natürlich könnt ihr gerne größere Mengen bestellen und selbst weiterverkaufen. Auch wenn ihr selbst Ideen habt, um finanzielle Hilfe aufzutreiben. Lasst euch etwas einfallen und überweist eure Spenden auf folgendes Konto:

INGO ROHRER, SPARKASSE FREIBURG,
BLZ: 680 501 01 KTNR: 11409205 Stichwort: SOLIDARITY PUNX
KONTAKT: INGO ROHRER, PF 6302, 79039 FREIBURG, punkdeluxe@gmx.de

BROKEN HOMES, BROKEN DREAMS
MOUTHS TO FEED, HEARTS TO HEAL

Schickt wie immer höchstens 2 Kleinanzeigen pro Person. Bitte leserlich und keine Romane / komplette Plattenlisten, sonst müssen wir eigenmächtig kürzen...
An: Plastic Bomb, c/o Micha, Postfach 100205, 47002 Duisburg
E-mail:micha@plastic-bomb.de

KLEIN-ANZEIGEN

Rotzkrach-Mucke-Winterkatalog ist da !!! Wieder je Menge heisse Scheiben für den kalten Winter gibt es im RKM-Winterkatalog! Neben billigem aber keineswegs minderwertigem Vinyl aus verschiedenen Schubladen ((old-school-)HC, D-Punk-Klassiker, Anarcho-Punk, Crust,....) gibt es jede Menge Lesekram (aktuell verschiedenes zu Queer), Zines, lederfreie Nietenarmbzw. Halsbänder, Buttons (auch Großanfertigungen für Bands o. Gruppen), Aufnäher und T-Shirts. Außerdem ist nun endlich die lang ersehnte Elektroduendes LP fertig. Also entweder Liste per mail (rotzkrach@web.de) oder per Post (Druckfrisch für Rückporto) anfordern: RKM, Alter Wetzlarer Weg 44, 35392 Giessen

von der tour im Sommer 2000. über den preis werden wir uns schon einig. e-mail: kristiansenb@web.de

WEGWEISER - Punkrock mit Posaune aus'm hohen Norden spielen gern und überall für wenig Geld und Verpflegung. Demo's anfordern: bonsaipunk@web.de ;01799890742. Die letzten paar CD's 'Das Kartenhaus' (DoDo-Rec.2003) könnt Ihr auch hier bekommen. Info's zu Wegweiser im www.: Google>Punkrock Ostfriesland.
ALARMSIGNAL - Deutschpunk aus Celle suchen Auftrittsmöglichkeiten in ganze Land. Demo's (grad' erst fertig 12/'04) und aktuelle CD 'Fahneneid' bei: nineninenine@uboot.com, 0551 - 7905659. Info's unter www.mattesmedia.com/alarmsignal.

"SLASH YOUR FACE" U.S. American &.Canadian Punkrock (1977-1980) Tape Sampler. U.a mit ZEROS,SKULLS,F-WORDS,DEADBEATS,ALLEY CATS,DILS,FORGOTTEN REBELS u.a. für 3;-€ + 1,44-€ Porto bei CAMPARY RECORDS Erkratherstr. 286 40233 Düsseldorf campary-rec@web.de

Das AUTONOME ZENTRALORGAN WILDESHAUSEN präsentiert: UNDERDOG-Fanzine# 10: Rechtsrock-Report, R.A.F., KATZENSTREIK, POGOSTADL, ANSICHT X, Johnny Thunders, Psycho-Test, Comics; inklusive GRATIS-CD: RENTOKILL, RADIANT BOYS, TREND, ROCKASS...72 DIN A 5 Seiten; € 2.50.- + € 1.44.- Porto bei: Fred Spenner, Narzissenweg 21, 27793 Wildeshausen; www.underdogfanzine.de

Second-Hand-Liste mit LPs, Singles, Fanzines, Tapes aus aller Welt (keine CDs !!) gibt's für 77 Cent Rückporto (bitte eure Adresse sauber schreiben !!!) bei: Jörg Engler, Lange Str. 38 A, 06577 Heldrungen.

SUCHE MENSCHEN(aus der Gegend um KA,PF,CW und S) ,die Lust auf Musikmachen in'ner Band haben. STIL: wurde noch nicht erfunden! Irgendwas in Richtung "Experimenteller Gaukler-Hardrock mit starker Rhythmus-betonung und ausgeprägten erzählerischen Elementen..." INSTRUMENTE: von Blockflöte bis Schlagzeug alles außer Synthesizer,Keyboards und dergleichen.Ob ihr die schon seit Jahren oder erst seit paar Tagen spielt is egal- Hauptsache es is'n bissl Seele dabei. ALTER:egal. Ich selbst bin 20 Jahre alt,spiele Cello,Gitarre(6&12 Saiten),Percussion,versuch's mit singen und würde mich diebisch freuen wenn ihr euch einfach mal unverbindlich bei mir melden würdet.Tel.:07055/1694 liebe Grüße,Mosha.

CAMPARY RECORDS Mailorder nun auch mit Online Shop im Netz. Besucht unsere Seite für Label News usw. www.campary-rec.de

Sänger sucht Musiker für Grungepunkband. Ich 23 such Leute für ne Grungeband im Raum Ludwigshafen/Mannheim/Bad Dürkheim. Richtung Squeeze,Silverchair.... oli Ort: Ludwigshafen, PLZ-Gebiet: 67000, irgendwoimnichts@freenet.de

ALDI-PUNK Die aktuelle Liste mit Kassetten, Platten, Fanzines... kannst du gegen 0,55 € Rückporto anfordern bei : Maik Altenhöner / Inselweg 15 / 32278 Kirchlengern Bin immer auf der Suche nach Vertrieben für die ALDI-PUNK Kassetten und Platten, sowie Bands für Tapesampler (SAVE THE TAPES !!!)

BRANDNEUE UNDERGROUND-LITERATUR-LISTE!!! Neues von Bukowski, der ultimative Straßenbahnfahrer-Roman aus Dortmund, Jan Off, der Hardcorepoet unter den Punk-Literaten, u.v.m. Einfach anfordern gegen 55 Cent Rückporto bei: Roland Adelmann, PF 250 550, 44743 Bochum. Der ganze Kram kann jetzt auch im Internet bewundert werden unter www.underground-press.de

STAY PUNK - DIE RADIOSHOW. Von 77er Punk bis Grindcore, jeden Dienstag von 20.30 Uhr bis 22 Uhr auf Radio Flora (UKW: 106,5 MHz, Kabel: 102,15 MHz, Reichweite: Hannover und Umgebung) und im Netz unter: www.radioflora.de/stream.

Ich suche unbedingt die „Steamroller" LP von BONEHOUSE in farbigem Vinyl, die ich mal leichtfertig aus der Hand gegeben und nie wieder bekommen hab. Wer trennt sich von seinem Exemplar und kann mir weiterhelfen? Micha@plastic-bomb.de

Suche einen Raum wo ich mein Schlagzeug unterstellen kann und wo dessen Benutzung niemanden belästigt. Ob total heruntergekommen oder nicht, ob groß oder klein... sowas ist unwichtig. Es muß lediglich abschließbar sein, es darf keinen stören, und sollte nicht viel kosten *g*. Bis dann! Raum: Berlin, PLZ: 12059

Verkaufe gebrauchte Punk/HC/Oi/... CDs + habe mich entschlossen einen Teil meiner Plattensammlung (CDs und Vinyl) zu verkaufen. Wer Interesse hat kann mir gerne eine eMail schicken und ich schicke ihm/ihr dann eine Liste mit dem Zeugs zu, das ich zu verkaufen habe. eMail-Adresse: 2nd_hand_punk@gmx.de

EMO Bands aufgepasst ! Suche Bands aus'm Emo Bereich für „Findet EMO"-Tapesampler. Kontakt: c/o Danner, Adenauerring 28, 87439 KE. Out now ! Underground Compilation 2004-Tape Sampler mit allmöglichen Bands aus allen Bereichen. Gibbet für 2 Örn + 1,44 Porto.

Impact sucht Mitarbeiter. Bevor du weiterliest solltest du dich kritisch und gnadenlos fragen: Kann ich arbeiten bis zum Umfallen ? Bin ich 100 % ehrlich (zumindest in der Firma in der ich arbeite) ? Macht es mir nichts aus für einen Hungerlohn zu schuften ? Bin ich beim Arbeiten fix wie ein Haifisch auf Beutezug ? Wir suchen jemanden der fix Pakete packen kann, dabei super sorgfältig, ja fast schon ein wenig pedantisch ist, und eine gute Merkfähigkeit sein eigen nennt. Bewerbungen entweder schriftlich an : Impact Records, am Markt 1, 47229 Duisburg oder per mail an GLÖCKCHEN - gloeckchen@impact-records.de

New Bankrupt CD, Bankrupt from Budapest play punk rock influenced by the Clash, Stiff Little Fingers, Ramones, Dwarves, and NOFX. Their new CD, Bad Hair Day is available on Interpunk.com and Outbench.at Check out two songs from the new album at http://www.myspace.com/bankrupt http://www.bankrupt.at.hu Get the new Bankrupt CD here: http://interpunk.com/item.cfm?Item=59512&, Rocco Siffredi

(R)Ohrpostfanzine#3, Noch einige Exemplare des (R)Ohrpostfanzine#3 zu bekommen! Inti's. mit Bonehouse, Toxoplasma, Höhnie, Leberwohlstand,..... Gedanken, Meinungen, Spaß an der Freud! 64 Seiten DIN A5 - 0,80cent Inkl. SV-CD Höhnieparty 2004 (Toxoplasma, Kohu63, Bonehouse, WKA...) t-osterkamp koopmann, weserstr. 128, 26382 wilhelmshaven, turbotorben, Ort: Wilhelmshaven, rohrpostfanzine@yahoo.de

BANDS für Konzerte in Darmstadt GESUCHT. In der nächsten Zeit möchten wir verstärkt Konzerte veranstalten, hauptsächlich im Rahmen der Punk & Alternative-Disco am 2. Samstag jeden Monats im Schlosskeller Darmstadt! Altes Kellergewölbe, 10cm hohe Bühne, 450 willenlose Gäste... Stilrichtung Punkrock, aber auch Hardcore, Indierock, Ska oder Reggae. Immer gern gesehen auch Abwegiges mit Exotenbonus a la Alleinunterhalter meets Atari / C64 / Gameboy... Interesse? Dann drückt den beiden Hackfressen hinterm DJ-Pult einfach ein Demo von Euch in die Hand (unsere nächsten Termine: Sa., 12.2. + 12.3.), dazu eine Kontaktanschrift und Eure Konzertdaten, so es gerade welche gibt. Oder ihr bestückt meinen Briefkasten: Carsten Schmidt, Viktoriastr. 94, 64293 Darmstadt., carstencaleu@gmail.de

Drummer gesucht! Wir(Git/Voc&Bass) suchen einen fähigen Drummer für melodischen Rock'n'Roll-Punk. Keine Anfänger und keine Profis! Eigene Songs sowie ein Proberaum in Duisburg sind vorhanden. Bei Interesse: www.defecation-area.de Marc-01737249113 marc.maarleveld@gmx.de oder Alex-01735227996 marshallhunter@gmx.de, www.defecation-area.de

hey, ich suche fanzines mit artikel zu den themen vegetarismus / veganismus /tierrechte.falls jemand sowas hat und auch verkaufen möchte oder kopieren könnte,bitte mal ne mail an mich senden - NinjaTurtle@gmx.de

Stuttgarter Band "Vocation" sucht noch Auftrittsmöglichkeiten. Gerne auch außerhalb von Schwäblihausen. Wir machen abwechslungsreiche Mucke zwischen Punk Rock und Grunge - vom fetzigen Agrokracher bis zur melancholischen Ballade! Meldet Euch bei: Slämmy Hierholzer, Drackensteinstrasse 33, 70816 Stuttgart, e.mail superslaem@gmx.de

STRREET ATTACK 2 DVD OUT NOW!!! soeben ist street attack 2 erschienen als DVD-R. Diesmal mit richtigem Menu,Farbcover,sehr viele Interviews + Livemusik von: Poison Idea* UK Subs* Turbo Ac's* Bad News* The Bones* Blood Or Whiskey* plus exklusiver Terrorgruppe Videoclip. Alles Limitiert auf 100 Stück für 10€ inklusive Porto. Frank Herbst, Quellstr.83, 46117 Oberhausen

MUKKEFUCK suchen semiprofessionellen Vollblutamateur am Bass. Keine 'unpolitisch-Oi-Gröhler' oder 'political-correctness-Plenum-Anarchisten'. Nur Leute mit gesundem Menschenverstand (Realitätsbezogenheit ist etwas feines)! Punkrock zwischen Knochenfabrik und den Flippers! Hörbeispiele unter www.mukkefuck.com Kontakt: donchrischan@web.de, Ort: Berlin, PLZ-Gebiet: 10999

Sänger gesucht. Neugegründete Punkband in Duisburg sucht noch einen Sänger. Wenn du zwischen 20-30 Jahre bist oder Tom Tonk oder Oberpichler heißt, kein Profi, kein Mikrowarmhalter, also alles ab Anfängerbereich, dann melde dich. Du kannst auch Gitarre spielen, um so besser! Proberaum und Gesangsanlage vorhanden. GrimDwarfs@aol.com PLZ-Gebiet: 47249

Bands für Tapesampler gesucht. Hi,ich suche immer noch Bands für einen Tapesampler. Bitte kein Grind oder Crust. Bei Interesse einfach melden. Bis dann! Matze, schimmelz-nb@gmx.de, Ort: Neubrandenburg, PLZ-Gebiet: 17034

Suche alte Fanzines. Hyho, ich suche alte und neue Punk bzw. HC Fanzines! Wenn Ihr welche Verkaufen wollt schickt mir eure Liste inc. Preisvorstellung wenn möglich mit kurzer Beschreibung an meine E-mail Adresse: kuwe86@web.de, KuWe, PLZ-Gebiet: 80000

Black Mosquito Mailorder, Broschüren/Fanzines/Buttons/Spuckis und Musik mit polit./anarchistischen Anspruch gibtz beim Black Mosquito Mailorder zu fairen Preisen. Schaut bei www.black-mosquito.de.vu oder schreibt nen Brief an Black Mosquito / c/o T-Stube / Postfach 506 / Rendsburg (- mit Rückporto bitte) und lasst euch unseren katalog schicken. soli-inkassobuero@gmx.net, PLZ-Gebiet: 20000

Comicheft zu verkaufen. Hallo, ich hab vor kurzem ein Comic-Heft gezeichnet, das ich jetzt natürlich so zahlreich wie möglich verscherbeln möchte. Es ist eine lustige Krimi-Satire, 28 Seiten, s/w, A4. Ideal als Klolektüre geeignet! Titel: 'Achtung Stufe! - Der Rächer mit dem Rechen'. Inhalt: Kommissar Stufe und sein Assistent Wicht sind auf der Suche nach dem Mörder, der den Platzwart des örtlichen Sportvereins mit dessen eigenen Rechen erschlagen hat. Wer ist der Täter? Die verschuldete Gastwirtin, der unsympatische Leichtathletik-Trainer oder eine der vielen Sportlerinnen, der das Opfer vielleicht zu nahe gekommen ist??? Leseprobe gibt's auf meiner Homepage. Ein Heft kostet euch 2,00 (inkl. Porto, könnt ihr mir überweisen oder in Briefmarken zuschicken) Gruß -Markus http://www.magenbitter.net/ Markus Blatz Stuttgarter Str. 58 12059 Berlin, rotten.vegetable@gmx.de

NAKED AGRESSION / HEIMATGLÜCK / DISORDER. Wir such immer Distros/Vertiebe die intresse haben unsere Sachen zu vertiecken.Tausch ist eventuel auch möglich. Fragt nach Großhandelpreisen und schaut nach mehr CAMPARY RECORDS Veröffentlichungen und News unter www.campary-rec.de, campary-rec@web.de, Tel: 0211/6982024, Ort: Düsseldorf, PLZ-Gebiet: 40233

Suche Non Profit Bands. Hallöchen, wir sind gerade dabei ein kleines Underground Label auf zu bauen um Bands zu veröffentlichen, die es sich nicht leisten können, einen Silberling pressen zu lassen. Deshalb wollen wir uns auf CD-R Sachen spezialisieren und diese unter das Volk bringen. Habt ihr lust an so einer Aktion, dann meldet euch unter der angegebenen E-Mail Adresse. Auch haben wir eine 25mm Buttonmaschine und produzieren gern eure Buttons. Preisanfrage und Vorstellungen bitte an buttonsmania@web.de Danke. Ort: Pforzheim, PLZ-Gebiet: 75172

DARSTELLER FÜR KINO-FILM WANTED! Wir, die Macher des Films Oi!WARNING suchen für unsere neue Kino-Produktion (35mm, 105min, Farbe) wache Menschen zwischen 17 udn 27 Jahren für die drei MÄNNLICHEN HAUPTROLLEN. Gefragt sind Lust am (Selbst-)Darstellen und am 'Aussenseiter-Dasein', Ausdauer, Begeisterunfsfähigkeit, echtes Interesse und etwas Mut! Handwerkliche Fähigkeiten (wie z.B. Tischlern, Zimmern, Mauern etc....) wären ein dickes Plus, sind aber nicht zwingend erforderlich. Gedreht wird im Juli & August 2005 in NRW, Hamburg, Niedersachsen und MVP. Bewerbungen bitte mit aktuellem Foto (als jpg bis max. 300 kb) und ein, zwei Sätzen zu Dir an: mail@eye-warning.de oder per Post an: EYE!WARNING FILMPRODUKTION SONNENALLEE 7 12047 BERLIN Im neuen Film geht es um einen jungen Handwerksgesellen, der vor einem drohenden Verrat ohne Geld, Zuhause und Freunde quer durch Deutschland flieht. Mehr Infos zum neuen Projekt gibt es auf Anfrage auch per mail! ALLEN, DIE MITMACHEN WOLLEN SAGEN WIR DANKE! Dom & Ben, mail@eye-warning.de

Verbotene Früchte - Zine # 10. Das neue 'Verbotene Früchte' Zine ist endlich fertig !! Die Jubiläumsausgabe Nr. 10 gibt`s in DIN A4 mit 72 Seiten und einer Guido Göttlich Beilagen-CD! Neben vielen Reviews, Konziberichten usw. gibt`s noch Interviews mit BAD RELIGION, ANTI-FLAG, PENNYWISE, FAT MIKE, HOT WATER MUSIC, DE HEIDEROOSJES, LAG WAGON, GUIDO GÖTTLICH, NAGASAKI 45, FRUSTKILLER usw.... Für nur 2,50 Euro + 1,44 Euro Porto ! Email an karsten_conform@freenet.de, Ort: Barntrup, PLZ-Gebiet: 32683

Punkrock Sänger casting Berlin. Du meinst Du hast es drauf und willst beim Punkrockcasting ganz gross rauskommen, dann komm in die puschen und melde Dich du Nase. Wir spielen Punkrock, der Dir den Arsch lüftet. Komm in unsere Gruppe, wir brauchen Dich! genau keine Deuschpunk fuzzis, doch auch keine Sepumuks! Alles klar?! squeak@web.de, Tel: 030 695 67366, Ort: berlin, PLZ-Gebiet: 10999

Gigs Gesucht . Moin! The Shit City Rocker suchen für 2005 jede Menge Gigs - überall. Musik ist melodischer Punkrock mit deutschen und englischen Texten. Für'n Demo schickt ne Mail. vivaelpunkrock@yahoo.de, PLZ-Gebiet: 41000

Suche. Hallo! Ich suche die 'Great lakes of beer' 7' von den U.S.Bombs , Beer City Rec. Wär toll wenn mir da wär weiterhelfen könnte! Klaus, k_hoehn@gmx.net, Tel: 01782346003, Ort: München, PLZ-Gebiet: 80807

Wenn Punkrocker keine Mucke machen, dann kanns sein, dass sie Cartoons zeichnen. Wer Bock auf Gucken hat und mich anschließend vielleicht sogar unterstützen will, der kann ja mal folgende Homepage ansteuern: http://www.toonster.de/wheeltoonbuch Zschöö, der Christian Kostenlose Plattenempfehlung: Amen 81 - Zurück aus Tasmanien
Christian, christian@wheeltoon.de, Ort: Köln, PLZ-Gebiet: 50000

PARALYSIS THROUGH CONFORMITY tape. 6o minuten punk + hardcore + crust tape sampler mit ekkaia, cluster bomb unit, stopcox, burial, nausea, accion mutante, burning kitchen und weiteren. bei interesse mail an reflectiontapes@web.de. kostet 1,5 eumel - tausch gegen andere tapes willkomen. reflection tapes, Ort: berlin, PLZ-Gebiet: 10249

KONTAKTAN-ZEIGEN

PLASTIC BOMB
c/o SUSI
Postfach 100205
47002 DUISBURG
oder senseless@gmx.de

Moin, moin! Punkrocker (18 J.), sucht im E-Mail Zeitalter, nettes Punkgirl für (Brief-) Freundschaft. Also, schreibt wenn ihr wollt an: Jerome Richter, Burghardtstr. 9, 74722 Buchn

Einsames Girl aus der Nähe von Stuttgart sucht nette Leute zum Schreiben. Bin 20 Jahre und so alleine. Höre gerne Oi!Musik und Ska. Über Antworten würde ich mich freuen. Christine Döhler, Ludwigsburgerstr. 40, 71726 Benningen. Tel.: 0178-2573193

Hoi, Hoi! Ich, 21 jähriger Chaot aus Stockheim (Obfr) suche nette Jungs und Mädels zwecks Briefkontakt ! Alter, Aussehen usw. egal. Also Bier auf, Stift in die Hand und schreibt an: Markus Kaiser, Gartenstr. 18, 96342 Stockheim. PS. Foto wäre toll, muss aber net unbedingt sein!

Mensch: Männl., alters**nicht**konform im Denken, Handeln, Fühlen; sucht Zärtlichkeit und Sexualität; zur Zeit Single, ohne 18jährigen Sohn wohnend, über 40 Jahre; will kein „Hamster im Käfig" sein, Lust auf Lesen, Kino, Theater, Tanzen (in der Discothek), Radiohören, Doppelkopf Schach radfahren, Fußball (1.Wahl = VfL/ 2. = BVB), spielte selber in der Halle Fußball, Pool-billard, Kicker, versuchsweise Gedichte schreiben, nichtrauchen (kann aber auch Raucher tolerieren), idiotische und tiefernste (bspw.: philosophische)Gespräche führen; bin nicht normal, d.h.: weder nur Beschützer noch nur Schutzloser. axelzombie@gmx.de

Punx aus Raum Heidelberg gesucht Moin,moin ziehe demnachst nach Heidelberg suche nach Punx und Skins die mir dann die Stadt zeigen und nette Kneipen. Nähere Umgebung ist auch okay (z.B. Mannheim, Darmstadt. Ich bin w 18 und seit 7 Jahren dabei. Meldet euch so schnell es geht ich schreie nach langeweile!!! Steffi, rudegirl18de@yahoo.de, Tel: 01628920617, PLZ-Gebiet: 60000

briefe, emails, treffen?? um meinen restlichen verstand ins neue jahr zu retten gibts hier einfach mal ne kurze durchsage an alles was kreucht und fleucht: zwecks kommunikation jeglicher art suche ich (m/24) interessante leutchen die genauso lust auf ebendies haben..... ecken und kanten, höhen- und tiefflüge, sinniges und widersinniges gehören so zu mir wie anarchopunk, 77punk, postpunk, minimalelektronix und alles was irgendwie kickt und knallt, feeling und energie hat.....stumpfes dauerdelirium, torschlußpanik und plastic-spirit sind wohl aber nicht ganz meine baustelle, sorry..... aber vielleicht gibts ja dennoch jemanden der sich traut.......... so long & see ya.......... justamustybat@gmx.de, Ort: frankfurt/main, PLZ-Gebiet: 60000

Hey Ho,ich (m,26,101% Punkrock) hab die Schnauze von Hippy- und Spiesserfotz.. gestriechen voll !! Wenn Du weibl.,auch ein bischen durch und wie ich ziemlich zornig und alleine bist, lass uns doch zusammen die Welt hassen , vieleicht kommmt ja'n bischen Liebe dabei rum. Am liebsten Raum WW/AK/NR/SI/KO (hab keinen Lappen und auch kein Hausboot) DER SASCHA Tel: 0160 3454903, Sascha Ostendorp, Tel: 01603454903, Ort: Hachenburg, PLZ-Gebiet: 57627

Peace ! Ich bin ein einsamer Punk (17) aus Düsseldorf. Suche eine nette und ehrliche Punkette ab 16 aus Düsseldorf zum Knuddeln, gemeinsamen Pogen und mehr. Also los, traut euch 0174-6550132

Gedankenaustausch. ich suche menschen die an ernsthaftem gedankenaustausch per briefe interessiert sind jenseits des hirnlosen geprolles und der parolen gröllerei. ,sehnst du dich auch nach mehr als nur fassade???..dann schreibe mir agi trofimiak heuduckstr.78 66117 saarbrücken, agi19@gmx.de

Punkrocker sucht Hi! Punkrocker sucht weibliche Gleichgesinnte zum Gedankenaustausch, darth punkrock: darthpunkrock@aol.com, Ort: NRW, PLZ-Gebiet: 40472

suche Weibliche Gegenstück aus Nürnberg. Hi,ich suche ein Liebes Weibliches Gegenstück aus Nürnberg zum treffen quatschen und ewentuell verlieben, habe keine Lust mehr einsam zu sein und suche hier ebend auf diesen Weg eine Liebe/Romantische Weibliches Wesen aus Nürnberg oder Umgebung. Bitte melden: Einsamer roter Punk, blackred23@hotmail.com, Ort: Rothenbach, PLZ-Gebiet: 90552

Extrempunks und Punkklamotten. Hey suche Kontakt zu Extrempunks (m oder w), die auch total fertige Punkklamotten verkaufen wollen. Suche auch Kontakt zu Punks und Zecken im Raum Frankfurt für Demos. Suche besonders: Punknietenlederjacke, Punkjeans, etc. bitte Antwort an: vfrpatti@aol.com. Ort: Maintal, PLZ-Gebiet: 63477

aus NÖ/wien???!!! na ihr da draussn suche chaoten und innen aus da nähe nö / wien bin von den leuten um mich herum schon arg gelangweilt und brauch neue herausforderung hrhrhr bin 18. mädl. fast jedem blödsinn zugeneigt also melden!!! und!!! such auch anschluss an punkband und zwar gesang und textlich!!! gut dann cheers, jasselchen, dewotschka_molodoi@gmx.net

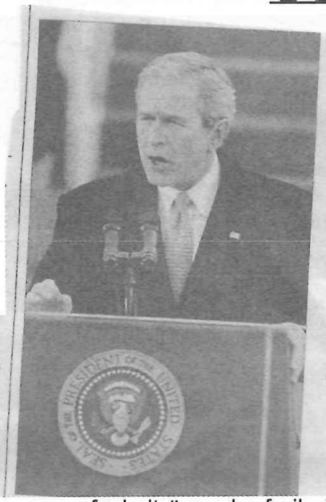
Suche Brief- bzw Mailfreundschaft. Moin!Ich(16,weiblich)such Jemanden zum Mailen oder Briefe schreiben!Ich höre eigentlich fast alles was mit Punk zu tun hat und hänge meistens mit Freunde ab oder besaufe mich! Poons. Poons, punker_poons@web.de, Ort: Berßel, PLZ-Gebiet: 38835

Da war was am Fenster, grün, vor den Palmen außen kaum zu erkennen. Ein Blatt vielleicht.
Ein Blatt. Eine einfache, logische Erklärung. Ein wenig zu einfach und logisch, wie ich fand. Ja, das war es: Das, was da am Fenster hing - ach was, wagen wir uns doch bereits mit unserer These vor: am Fenster saß - wollte so aussehen wie ein Blatt! Es war schlicht zu blattig um ein Blatt zu sein, genau so, wie jemand, der sich mit schwarzer Schuhcreme einschmiert, zwar aussieht wie ein Neger, diese Tarnung bei näherer Betrachtung aber kaum wird aufrecht erhalten können.
Nein, das am Fenster war kein Blatt, sondern etwas anderes - dieser Verdacht hatte sich einmal in mir aufgebaut, und dieser Verdacht bestätigte sich auch wenig später, als ich mich näher an das „Blatt" herantraute und es eingehend inspizierte.
Es war eine Gottesanbeterin, so ein grünes Dingens mit Unterarmen wie Rambo, in Spasti- Stellung angewinkelt, dazu lange Flip-der-Grashüpfer-Beine und ein unsympathisches Grinsen, alles in allem etwa zehn Zentimeter lang.
Nun wissen die Männer unter uns, dass die Duldung einer solchen Hausgenossin lebensgefährlich sein kann. Diese Tiere fressen zwar nur ihre eigenen Männchen - das Weib als Verderben des Mannes, als sein Fluch, verspeist werden als gerechte Rache für die Unanständigkeit des Geschlechtsaktes - und Menschen haben nichts von ihnen zu befürchten, aber andererseits habe ich bei der ersten sich bietenden Gelegenheit Biologie in der Schule abgewählt und traue Fauna-Spezialisten nicht die Breite eines Grashalmes weit.
Kurzum: Ich schmiss das Viech aus dem Haus.

Gottesanbeter jeglichen Geschlechts und Glaubens mag ich einfach nicht.

Religion ist eine spezielle Form von Geisteskrankheit und kommt mir nicht ins Haus. Sie käme mir auch nicht ins Weiße Haus, wenn ich denn zufällig das Amerikanische Volk wäre. Bin ich aber dummerweise nicht, denn dafür bin ich - auch wenn das anmaßend klingen mag - zu intelligent. Zwar lasse auch ich mich jederzeit und von jedem belügen, nur wähle ich den dann nicht zum Präsidenten. Oder tue dies zumindest nicht erneut. Oder würde ihn zumindest nach einer solchen Antrittsrede, wie sie George Walker Bush Ende Januar 2005 anlässlich seiner zweiten Amtszeit hielt, teeren und federn und aus der Stadt jagen, oder was man in den USA sonst so zu machen pflegt.
Gute Güte, war das ein Geschwalle! Dualistisch bis dort hinaus. Da die Bösen, hier wir. Hier die *„Befreiungstradition"* der Vereinigten Staaten von Amerika - schon die ersten Siedler befreiten bekanntlich das Land vom Indianerpack -, wo *„wir seit unserer Gründung proklamiert haben, dass jeder Mensch seine Rechte und seinen Wert hat"* - ja, *proklamiert* wurde das schon -, dort die Reiche des Bösen.
Doch es besteht Hoffnung, denn es gibt ja die Bush-Administration: *„Wir haben ein Feuer entzündet. [...] Es wärmt die, die seine Macht fühlen, es verbrennt die, die sich ihm entgegenstellen. [...] Und eines Tages wird dieses ungezügelte Feuer der Freiheit auch die dunkelsten Ecken unserer Welt erreichen."*
Feuer frei, sage ich da nur.
Im Irak brennt es bereits lichterloh, auch wenn dank

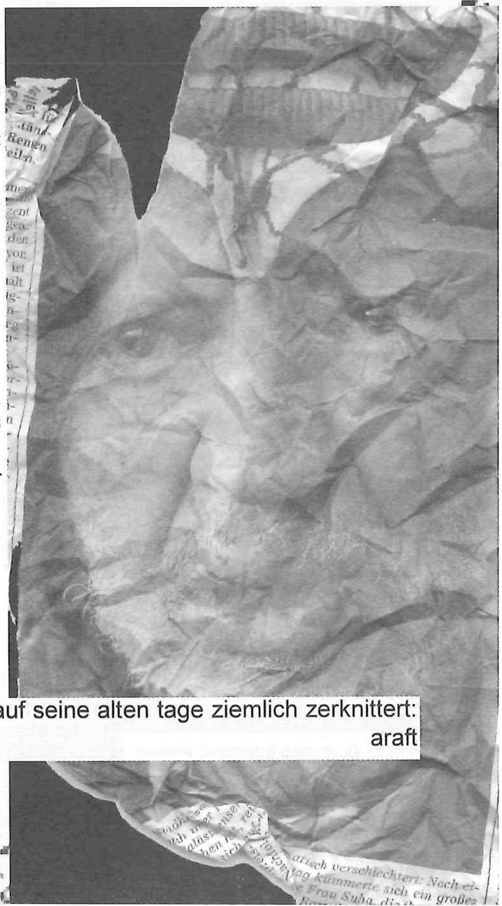
„N'abend Wellenreiter, saach wie jeht et dir?" (Bap)



fackelträger der freiheit: george w. bush in d'r bütt

macht auch als surfboard eine gute figur: der iraker

„freier" Wahlen mittlerweile eher von einem Schwelbrand gesprochen werden kann, und wenn man den vagen Andeutungen von Mitgliedern der US-Regierung Gehör schenken mag, auch bald im Iran. Weil die Mullahs da unten angeblich Atombomben basteln. Die wollen nämlich auch welche haben. Das ist so eine Art Schwanzvergleich. Und mag man auch der Ansicht sein, man dürfe solchen religiösen Irren nichts Gefährliches - Messer, Gabel, Schere, Licht, Atomwaffen - in die Hände geben, so gilt dies mindestens im selben Maße für den religiösen Irren in Washington. Kurzum: Es ist einfach ungerecht, wenn die USA, Russland, Pakistan, Indien, Israel und ein paar weitere Staaten Atomwaffen haben dürfen, der Iran aber nicht.
Der Iran ist regelrecht von Atomstaaten umgeben, und da soll das Land nicht selbst welche haben dürfen, nur weil sie eventuell damit um sich schmeißen könnten? Welches Land hat bisher denn als einziges mit Atombomben auf Menschen, wenngleich auch nur Japaner, geworfen?
Der Iran war's jedenfalls nicht, aber das tut ja nichts zur Sache. Wichtig ist nur, dass wir erst mal das fiese - und vor allem uns nicht genehme - Unterdrückerregime da unten wegkriegen. Alleine schon wegen der Sicherheit. Denn: Sicherheit ist Freiheit!
Im Irak hat das schon gut geklappt, denn seitdem der fiese Diktatorenarsch Saddam Hussein, der sein Volk nur unterdrückt und gefoltert hat, da weg ist, foltern wenigstens nur noch die Befreier.
Okay, vielleicht ist das alles keine Folter. Bei den Truppen des



auf seine alten tage ziemlich zerknittert: araft

Erst kürzlich sagte die türkische Innenministerin Meral Aksener: „Wohin wir auch gehen, wir krallen uns fest.“ Das ist eine glaubwürdige Aussage, gestützt von der Tatsache, daß im Laufe der Jahrhunderte die Turkvölker ihren Weg von Innerasien nach Westen genommen haben. So leicht wie wir hat den Türken noch niemals jemand den Weg nach Westen gemacht!

Dr. med. Karl Bauer-Hack
56841 Traben-Trarbach

Ich wünschte mir eine Regierung und eine Kirche, die die Moscheen in Deutschland und den Ruf des Muezzin verbieten würden.

M. Baumann
50733 Köln

Wir nachstehend Unterschriebenen schließen uns gänzlich der Meinung von Herrn Christoph Morgner an. Wir leben im christlichen Abendland und möchten hier bei uns nicht durch fremde religiöse Einflüsse gestört werden.

Paul und Irmgard Putlick, Inge Wagner
51061 Köln

CH · KRI

Unsere Regierung sollte sich darauf besinnen, daß ihr Auftrag dahingehend lautet, auch die eigene Bevölkerung und ihren christlichen Glauben zu schützen und ihn notfalls zu verteidigen. Wie sagte Franz Josef Strauß: „Nur die allerdümmsten Kälber suchen ihren Metzger selber.“

Marianne Munkel
91126 Schwabach

Wir Gläubigen und auch die katholische Kirche versündigen uns an den Menschen, die irrigerweise an einen Götzen glauben, wenn wir sie weiterhin in ihrem Irrglauben lassen, wozu dann auch die Erlaubnis zum Bau von Moscheen mit dem Muezzin-Ruf gehört.

Dr. Peter Bauten
53123 Bonn

Wir müssen wachsam sein, wie Herr Morgner schreibt, denn schon bald könnte das Ende des christlichen Abendlandes ausgerufen werden!

Elisabeth Kirk
84347 Pfarrkirchen

Ich bitte Sie, mit allen Mitteln zu verhindern, daß die Muezzins von den Türmen schreien. Wir Christen wehren uns ganz energisch dagegen und sehen dieses als Ruhestörung an.

Brigitte Quellhorst
32427 Minden

Ich empfehle Ihnen dringend die Broschüre „Der Islam wird uns fressen“ von Dr. jur. Beat Christoph Bäschlin, Selvapiana-Verlag, CH-6652 Tegna, als Lektüre.

Maria Krumpmann
82229 Seefeld

Man sollte gar nicht erst den kleinen Finger geben und nicht demokratischer sein wollen als das Mutterland der Demokratie. Unser Land hat christliche Wurzeln, und diese sollten nicht verdrängt werden durch Islamisten!!

Gerda und Hubert Zdrenka
61476 Kronberg

Diese Religion gehört nicht hier so gefördert, daß sie durch Gebetsbrüllen sich bemerkbar macht.

G. Knöbber
48151 Münster

am Rande: Leserbriefe aus einer *Weltbild*-Ausgabe von 1997; doch immer noch aktuell

Britischen Empire, die im Namen Ihrer Majestät dort unten tätig sind, sowieso nicht, denn als Gentlemen würden die so etwas nie tun, doch auch die Ami-Truppen haben nicht gefoltert, wie der Anwalt von Herrn Graner, dem Hauptangeklagten im Abu Ghraib-Prozess, bestechend klar darlegte. Nackte Gefangene zu Pyramiden aufzustapeln sei nämlich keineswegs irgendwie unterdrückend oder menschenverachtend, denn „überall in den USA bilden die Cheerleader Pyramiden“. Und überhaupt sei das Aufschichten von Gefangenen nur dazu da, um diese „technisch“ unter Kontrolle zu bringen. Richtig. In Auschwitz war es auch nicht anders, da war es einfach technisch nötig, Juden im Krematorium zu stapeln, damit die Leichen besser brennen.

Naja, wenigstens die Bundeswehr hat aus ihren Fehlern der Vergangenheit gelernt und foltert mittlerweile nur noch ihre eigenen Rekruten, wie Ausgemusterte wie ich seit letztem Herbst wissen.

Meine Herren, war das mal wieder (k)ein Skandal. Dass die Bundeswehr kein Damenschach ist, hätte man sich ja denken können, und wenn da wirklich der Dienst beim Bund, der nach wie vor *freiwillig* ist, damit gleichgesetzt wird, dass Menschen im Irak gedemütigt werden, weil sie sich einer Invasionsarmee entgegengestellt haben, passt da einiges nicht zusammen.

Genau so wenig wie Yassir Arafat hier hin passt. Aber irgendwie muss hier doch ein Übergang geschaffen werden, und ich dachte mir „Irak/Iran -Palästina, Mittlerer Osten-Naher Osten - ach, das merken die alle gar nicht, wenn ich da mal eben ein paar Kilometer durch die Gegend hüpfe, und schon ist der Übergang getan“, und jedenfalls ist YesSir AraFart tot. Gut so. Scharon lebt immer noch. Nicht so toll. Aber schauen wir mal. Herr Abbas soll da erst mal machen, Israels Regierung ebenfalls, und in der nächsten Ausgabe sehen wir mal weiter.

Nicht, dass ich allzu große Hoffnungen hätte, dass die da unten endlich mal vernünftig werden. Da ist es einfach zu heiß. Auch Herr Arafat hatte ja desöfteren einen Sonnenstich, und das trotz des Geschirrtuchs, das er stets gegen die Hitze auf dem Kopf trug. Und was die Strahlen des Zentralgestirns unseres Sonnensystems da erst unter diesen schwarzen jüdischen Siedlerkäppis anrichten, wage ich gar nicht zu erahnen.

Es fragt sich sowieso, warum die sich da unten um die paar staubigen Quadratkilometer kloppen. Schon mal da unten gewesen? - Ich jedenfalls nicht, und ich will da auch gar nicht hin.

Alleine das Gewese um Jerusalem. Alle beanspruchen diese Stadt für sich, weil sie da irgendwelche Tempelberge oder sonstigen Nippes rumstehen haben. Und mögen das auch nur vorgeschobene Argumente sein, ist es doch erstaunlich - zumindest für einen vernünftig denkenden Geist -, dass diese Kindergartenscheiße auch noch als ernstzunehmende Argumentation durchgeht.

Unglaublich: Nur, weil da alle drei monotheistischen Weltreligionen mal irgendwelche Kirchen, Tempel oder sonstigen Driss gebaut haben, nur weil da der eine oder andere David-Palast rumstand oder weil dort angeblich der Erlöser auf Erden wandelte, sind das alles keineswegs Gründe, die einen Anspruch auf nur irgendetwas begründen. Ich kann ja auch hingehen und sagen: „Ey, Leute, ich habe da eine Gotteserscheinung gehabt, und, tja, also, Frankreich gehört jetzt mir. Und der eine schöne Strand da an der Costa de la Luz. Hat mir nämlich der Herr gesagt.“

Wie gesagt, ich mag keine Gottesanbeter, und Leute, die so tun als wären sie welche, auch nicht, doch als Einwohner eines säkul-arisierten Erdenteils wie Europa kann ich mich da ja lässig-aufgeklärt zurücklehnen, meinen Nietzsche zur Hand nehmen und den ganzen Glaubensspinnern mal grinsend Gottes Todesanzeige unter die Nase halten.

Bei uns ist man seit der Aufklärung viel zu - nunja: - aufgeklärt, als dass man sich um den Mieter im oberen Stock noch groß kümmern würde. Wenn man als moderner Europäer überhaupt über Gott redet, beschimpft man ihn aufs Übelste, und das ist auch gut so. Und geht man einen Schritt weiter, beschimpft man nicht nur den eigenen Gott (heißt: den Gott des eigenen Kulturkreises), sondern auch noch den der Gastarbeiter.

Dabei sollte man natürlich vorsichtig sein. Ich bin eh' der Ansicht, dass man zunächst vor der eigenen Haustür kehren sollte, alleine schon um Missverständnisse zu vermeiden.

Ein kurzes Beispiel: Wenn ich an dieser Stelle schreibe „Alle Christen an die Wand!“, werde ich wohl wenig mehr als ein wohlwollendes Grinsen seitens der Leserschaft ernten (und wer das schockierend findet, soll weiterhin Erwachet lesen). Schreibe ich aber „Alle Juden an die Wand!“, sieht's wohl schon anders aus, eine Menge von Leuten wird aufschreien, und das, obwohl dieser Satz exakt dasselbe aussagt wie der davor, außer dass es in ihm um eine andere Gruppe von Personen geht und ich in dem Zusammenhang etwas völlig anderes damit ausgesagt habe als Herr Göbbels in der Sportpalast-Sonderausgabe des Plastic Bomb von vor etwa 60 Jahren. Sei's drum, dann bin ich jetzt halt Antisemit.

Jedenfalls darf man sich als säkularisierter, spätestens seit Galileo Galilei aufgeklärter, Mitteleuropäer nicht wundern, wenn einige eher rückständige Gastarbeiter einen Kübel Spott, den man über ihrem Glauben ausleert, eher krumm nehmen und sich gezwungen sehen, den ein oder anderen Ritualmord zu begehen, wie unlängst in den Niederlanden.

Ich denke, Theo van Gogh wird nicht wirklich erstaunt gewesen sein, dass er seinen letzten Medienauftritt als Leiche auf offener Straße hatte. Damit muss man rechnen, wenn man die ortsansässigen Muselmanen konsequent als „Ziegenficker“ bezeichnet und auch sonst wenig Gutes über die Barmherzigkeit des Propheten Mohammed zu berichten weiß. Angesichts der Tatsache, dass schon sein Vorfahre Vincent van Gogh sich, wenn er gerade mal nicht auf Leinwänden rumschmierte, gerne mal das ein oder andere Ohr abschnitt, ein gewisser Hang zum Masochismus also in der Familie liegt, hat uns Theo damit, denke ich gerechnet.

Eine ganz banale Geschichte also: Großmaul kriegt selbiges gestopft, nicht der Rede wert. Und mögen unsere unterseeischen Nachbarn - bricht in Holland der Deich, ist Holland ein Teich - auch weiterhin ihre lieben Probleme mit ihren ausländischen - ausländisch im Geiste - Mitbürgern haben, so bietet das Szenario ein wunderbares Pulverfass, an das sich in deutschen Landen Feuer legen lässt.

Zwar werden auf Deutschlands Straßen nicht Tag für Tag Regisseure von durchgeknallten Irren abgestochen - obwohl das angesichts der Qualität deutschen Filmschaffens durchaus mal angebracht wäre -, doch nimmt man die Problematik hierzulande sehr ernst (wie es nunmal deutsche Art ist) und als willkommenen Anlass, auf die islamistische Gefahr und überhaupt mal die Ausländerproblematik hinzuweisen (wie es nunmal deutsche Art ist).

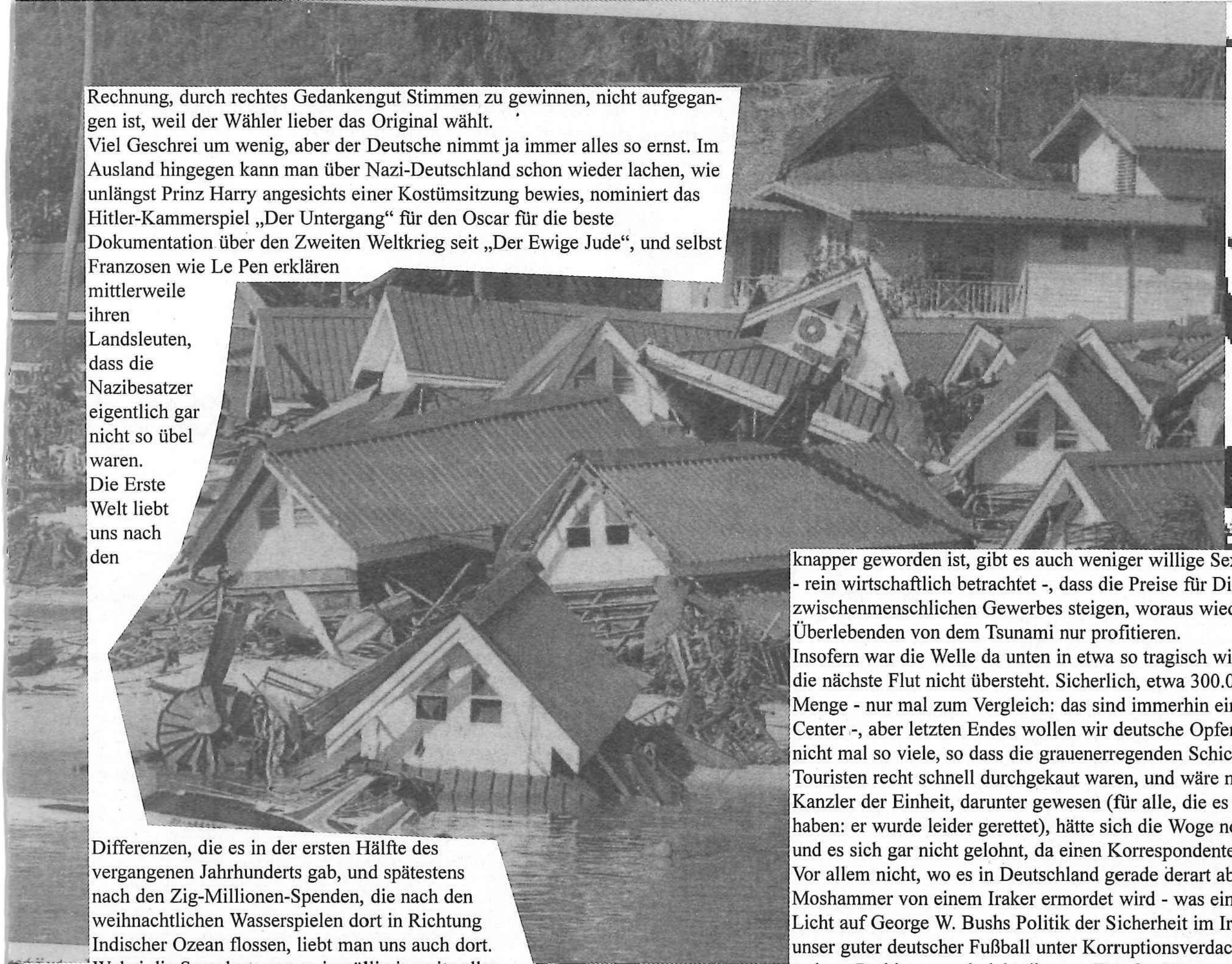
Spaßig: Früher - Anfang der 90er Jahre, als man selbst noch Antifaschist war - waren es „die Asylanten“, wenig später wurde die Problemgruppe mit dem Begriff „die Scheinasylanten“ umrissen, heutzutage sind es halt „die Islamisten“, die dafür herhalten müssen, dass man den nichtdeutschstämmigen Teil der Bevölkerung hier nicht unbedingt haben will. Das ist alles mittlerweile so unübersichtlich, dass man sich fast schon wünscht, dass man Gut und

nur der bart ist was breit: npd-chef-arschloch voigt

Schlecht wieder an der Hautfarbe festmachen kann.
Natürlich will da niemand „pauschalisieren“ oder gar „niederländische Verhältnisse“ herbeireden, aber irgendwie stören die ganzen Minarette, die der skrupellose Islam durchs Herzen Deutschlands bohrt, schon. Und da man mittlerweile nicht mehr umhinkommt einzusehen, dass das ganze Dreckspack, welches man damals gnädigerweise nach Deutschland geholt hatte, auf dass es seine Arbeitskraft dem Wirtschaftswunder in Dienst stelle, partout nicht mehr außer Landes will, muss man diese Leute wenigstens assimilieren, eindeutschen.
„Wer in Deutschland lebt, muss Deutsch können!“ - Ein Standpunkt, auf dem man sicherlich stehen kann. Und so wird bei Einbürgerungsverfahren mittlerweile Deutsch in Wort und Schrift gefordert, und das auch vom allerletzten Hinter-Anatolen, der noch nie im Leben auch nur irgendetwas geschrieben hat, geschweige denn weiß, wofür ein Kugelschreiber gut ist.
Ich bin gegen Deutschkurse für Ausländer. Ich leide heute schon genug unter dem dummen Geschwätz, welches ich mitbekomme, wenn ich einfach nur so durch die Stadt gehe. Wenn dann auch noch die ganzen Ausländer deutsch sprechen, ich also verstehe, was sie sagen - und sie werden bestimmt auch nicht so viel Schlaueres reden als ihre deutschen Gastherrenmenschen -, dann werde ich wohl endgültig verrückt. Das wäre nicht mehr auszuhalten, deswegen sollen die doch bitte weiterhin Russisch, Türkisch, Sächsisch oder sonst ein mir fremdes Idiom sprechen.
Aber es geht nicht nur um Sprache, die deutsche Leitkultur ist ja noch soviel mehr! Menschen, die hier leben wollen, müssen nicht nur deutsch sprechen, nein, sie müssen auch deutsch denken, deutsch fühlen, deutsch lieben, deutsch hassen! Ihr ganzes Leben muss deutsch, deutsch, deutsch sein, durch und durch, denn Deutschland, das ist nicht nur ein Land, das ist eine Lebenseinstellung. Kurzum: Wenn schon deutsch, dann gründlich, und Annette Schavan (CDU) hat ganz recht, wenn sie fordert, dass in deutschen Moscheen gefälligst deutsch geredet werden muss, damit der Verfassungsschutz die ganze Chose besser überwachen kann. Die Imame sprechen da nämlich mitunter in Geheimsprachen wie Türkisch, und das zu lernen kann man einem deutschen Beamten nun wirklich nicht zumuten.
Am besten, die Allah-Diener werden dazu verpflichtet, vor dem Gottesdienst die Nationalhymne abzusingen, so wie Markus Söder (CSU) es für die Schulen fordert. Dann werden auch gute Deutsche aus ihnen - nationale Symbole sind ja so wichtig -, und vielleicht werden sie dann doch mal eingebürgert werden und müssen einen Eid auf die Verfassung schwören, wie es Edmund „durchrasste Gesellschaft“ Stoiber, bayerischer Ministerpräsident und Fast-Kanzler, fordert.
Bei den türkischen Jungmännern wird er da wenig Probleme haben, denn die schwören sowieso jeden zweiten Satz.
Stoiber: Sind Sie, Herr Ali Attatürk, bereit, die Verfassung zu ehren, in guten wie in schlechten Tagen, bis dass der Tod Euch scheide?
Ali: Ey, isch schwöre, Alter.
Fragt sich nur, warum so etwas lediglich von Ausländern gefordert wird und nicht von uns Deutschen reinen Blutes.
Ich jedenfalls wäre jederzeit bereit, auf die Verfassung zu schwören. Oder auf die Bibel. Oder ein Micky Maus-Heft. Oder Hitlers „Mein Kampf“. Meinetwegen auch auf Konrad Adenauers Autobiographie, dreißig Jahrgänge FAZ oder Mamas Einkaufszettel. Überhaupt kein Thema. Mache ich doch gerne. So wahr mir Gott helfe. Oder Batman. Oder wer auch immer.
Da schwöre ich gerne, denn wir brauchen wieder mehr Patriotismus, da gebe ich unserem Bundespräsidenten Horst Köhler (übrigens ein entfernter Onkel von plastic-bomb.de-Webmaster Frank Köhler) recht.

Nach sechzig Jahren ist es endlich an der Zeit, zur Normalität zurückzukehren.
Schon der große Vorsitzende Franz-Josef Strauß, einer der Vorzeigedemokraten der alten Bundesrepublik, bemerkte Ende der sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts in seiner liebenswert-direkten Art, die Deutschen hätten ein Recht, „von Auschwitz nichts mehr hören zu wollen“.
Dem ist wenig hinzuzufügen, vor allem, da das Kaff heutzutage Oswiecim heißt (bzw. so ähnlich; eigentlich gehören da noch ein Haufen Akzente und sonstiger Fliegendreck hin - man weiß ja, wie unsauber die Polen nicht nur sind, sondern auch schreiben -, aber das habe ich aus patriotischen Gründen einfach mal weggelassen). Nur interessant, dass in der öffentlichen Debatte, wo Danzig nun Gdansk heißt und der urdeutsche Königsberger Klops nun Kaliningrader Klops, ausgerechnet Auschwitz Auschwitz bleibt. Ich befürchte, die wollen uns Deutschen da irgendwie ein schlechtes Gewissen einreden.
Und die Bundesregierung lässt sich diese Gewissensbisse auch noch einreden und ist glatt bereit, den 3. Oktober, den Tag Der Deutschen Einheit aus Gründen der Kostenersparnis für immer auf einen Sonntag zu verlegen, ein Vorstoß, der glücklicherweise von Superköhler abgeschmettert wurde, der die vaterlandslosen Sozis und revolutionären grünen Zellen in der Regierung mal in ihre Schranken verwies.
Es geht ja nicht an, dass in Zeiten, in denen wir nationale Symbole nötiger haben als alles andere, ausgerechnet der Tag des Deutschen Volkes quasi abgeschafft wird. Am 3.10. will man als Bundesbürger schließlich nicht arbeiten, sondern sich vollkommen auf die eigene Herkunft, Rasse, Leitkultur besinnen, Schwarz-Rot-Goldenes hissen und die Nationalhymne absingen.
Und das geht an einem Sonntag so bekanntlich nicht, weil da Kirchgang angesagt ist.
Mit dem Patriotismus ist es wie mit dem Antisemitismus, der Freiheit und ähnlichen Sonntagsredeninhalten: die nimmt keiner wirklich ernst. Alle schwafeln davon, aber wenn's mal ans Eingemachte geht, will keiner etwas davon wissen, zumindest nicht im etablierten Polit-Betrieb.
Kommt dann ein aus Ruinen wiederauferstandener Konkurrent wie die NPD in die Parlamente, dem es mit dem Patriotismus anscheinend ernst ist, wird direkt wieder der Untergang der Demokratie proklamiert.
Das muss man sich mal klarmachen:
Da erzählt man den wiedervereinigten Deutschen seit fünfzehn Jahren beständig, dass die Ausländer (nicht an sich, versteht sich, sondern nur, wenn sie hierher kommen) unser Untergang sind, dem deutschen Volkskörper schaden; und jammert dann rum, wenn so richtige Nazis ins Parlament einziehen. Da wird seit einigen Jahren in Politik und Medien propagiert, dass auch wir, und vor allem wir Deutschen eigentlich am allermeisten unter dem Zweiten Weltkrieg zu leiden hatten - man denke an die Deutschenverfolgung in den Ostgebieten, den Bombenterror in Dresden, Hamburg, Düren und anderswo, die Landung der Alliierten an unserer Westküste in der Normandie -, und regt sich dann auf, wenn Holger Abfall und Konsorten ankommen und mal all' die Dinge sagen, die mehr als genug Politiker demokratischer Parteien schon immer mal sagen wollten: Dass der „Bomben-Holocaust“ (Holger Abfall, NPD) der Alliierten auf Dresden „Völkermord“ (Ingo Stawitz, NPD) war; dass „Neger mit ihren Afrofrisuren deutsche Friseure stundenlang beschäftigen und obendrein noch jede Woche Geld des deutschen Steuerzahlers überreicht bekommen, während rechtschaffene deutsche Rentner und Kriegerwitwen, nach einem Leben für Deutschland, darben und am Hungertuch nagen müssen“ (Peter Gauweiler, CSU). - Ups, ach nee, Herr Gauweiler ist ja in einer demokratischen Partei.
Wo die freiheitlich-demokratische Grundordnung zuende ist, bestimmen immer noch die, die immer schon mitgemacht haben. Und angesichts von NPD-Reden, die bei jedem vernünftigen Geschichtslehrer ein glattes „Ungenügend“ bekommen hätten, aus dem Reichstag zu laufen, ist ja auch nicht wirklich demokratisch. Man kann ja schlecht einer Partei sagen, sie stehe nicht auf der Grundordnung der parlamntarischen Verfassung, andererseits aber kindlich-trotzig den Diskurs verweigern. Das ist einfach nur albern.
Ich denke, da sind einige Vorzeigedemokraten bloß sauer, weil diese schicken Propagandabegriffe wie „Bomben-Holocaust“ etc. nicht ihnen selbst eingefallen sind. Und vor allem sind einige Parteistrategen wütend, dass ihre

schöner mann: npd-arschloch holger apfel



Rechnung, durch rechtes Gedankengut Stimmen zu gewinnen, nicht aufgegangen ist, weil der Wähler lieber das Original wählt.
Viel Geschrei um wenig, aber der Deutsche nimmt ja immer alles so ernst. Im Ausland hingegen kann man über Nazi-Deutschland schon wieder lachen, wie unlängst Prinz Harry angesichts einer Kostümsitzung bewies, nominiert das Hitler-Kammerspiel „Der Untergang" für den Oscar für die beste Dokumentation über den Zweiten Weltkrieg seit „Der Ewige Jude", und selbst Franzosen wie Le Pen erklären mittlerweile ihren Landsleuten, dass die Nazibesatzer eigentlich gar nicht so übel waren.
Die Erste Welt liebt uns nach den Differenzen, die es in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts gab, und spätestens nach den Zig-Millionen-Spenden, die nach den weihnachtlichen Wasserspielen dort in Richtung Indischer Ozean flossen, liebt man uns auch dort. Wobei die Spendensummen ja völlig jenseits aller Proportionen sind. Da wurde eine Infrastruktur im Wert von maximal tausend Dollar zerstört, und die Leute spenden Abermillionen, nur um wieder runterzufliegen und Kinder ficken zu können. Von der angeblichen Selbstlos- und Barmherzigkeit, die Kommentatoren in anderen Nachrichtenmagazinen gesehen haben wollen, kann ich da wenig entdecken.
Selbst Teile der Mitleidsindustrie sehen ja ein, dass die Spenden- nach der Wasserflut völlig überzogen ist. Ärzte ohne Grenzen beispielsweise forderte die ach so selbstlosen Geld(an)geber auf, bitte nicht mehr darauf zu bestehen, dass ihre milden Gaben ausgerechnet für die Tsunami-Opferstaaten angelegt werden, nur weil da die besten Fernsehbilder herkamen.
Ich jedenfalls spende nicht. Wo waren die ganzen Indonesier denn, als letztes Jahr mein Keller vollief? Und wo waren die anlässlich der Jahrhundertflut an der Oder vor einigen Jahren? Haben die uns da irgendwie geholfen? Nein. Und jetzt versuchen die auch noch, uns den Begriff Jahrhundertflut zu klauen, die Schweine. Sollen die doch in ihrem Elend da unten verrecken. Nun, so schlimm ist's dann ja doch nicht. Man muss so eine vermeintliche Katastrophe ja auch mal als Chance sehen: Dadurch, dass da unten die Bevölkerung etwas knapper geworden ist, gibt es auch weniger willige Sexsklaven. Daraus folgt - rein wirtschaftlich betrachtet -, dass die Preise für Dienstleistungen des zwischenmenschlichen Gewerbes steigen, woraus wiederum folgt, dass die Überlebenden von dem Tsunami nur profitieren.
Insofern war die Welle da unten in etwa so tragisch wie wenn eine Sandburg die nächste Flut nicht übersteht. Sicherlich, etwa 300.000 Opfer sind eine Menge - nur mal zum Vergleich: das sind immerhin einhundert World Trade Center -, aber letzten Endes wollen wir deutsche Opfer, und das waren gar nicht mal so viele, so dass die grauenerregenden Schicksale deutscher Touristen recht schnell durchgekaut waren, und wäre nicht Helmut Kohl, der Kanzler der Einheit, darunter gewesen (für alle, die es nicht mitbekommen haben: er wurde leider gerettet), hätte sich die Woge noch schneller geglättet und es sich gar nicht gelohnt, da einen Korrespondenten runterzuschicken. Vor allem nicht, wo es in Deutschland gerade derart abgeht, Rudolph Mosi Moshammer von einem Iraker ermordet wird - was ein doch eher schlechtes Licht auf George W. Bushs Politik der Sicherheit im Irak wirft - und jetzt gar unser guter deutscher Fußball unter Korruptionsverdacht steht. Das sind die wahren Probleme, und nicht die paar Tropfen Meerwasser. Die Fischer da unten sollen doch froh sein, dass sie nicht mehr rausfahren müssen, sondern einfach daheim bleiben können um Fische zu fangen.
Und vor allem: Amerikanische Soldaten können endlich mal Fresspakete verteilen statt Feuer der Freiheit zu legen und so in islamischen Ländern ein wenig Image-Arbeit leisten. Ist ja auch gut gegen den Terrorismus und so. Da könnte ruhig noch viel mehr in die Richtung geschehen. Auf dass sich die Schreckensbilder des 11. September nicht wiederholen.

Chris Scholz
chris@unbestimmtheitsrelation.de

ailändisch

touristen am strande der zerstörung:
jeder leistet seine trauerarbeit halt anders

Zwei Touristen *am Strand von Patong in Thailand: Die noch sichtbaren Auswirku*

FOTO

Woher kommt das runzlige Spiegelei im Gesicht? Wohin kackt die Pisa-Studie? Welcher brennende Ameisenhaufen pfeift dissonante Lieder? Frisst die Revolution die Bärte ihrer Kinder? Besitzen sensible Slips eine Abneigung gegen Waschmaschinen? Und was passiert mit Zähnen, die leichtsinnig tanzen gehen?

Die Antwort kann nur lauten:

Wenn man aus 1000 Meter Höhe beim Absprung den Fallschirm vergisst, dann nützt einem auch das kleine Schirmchen nichts mehr, welches im Eis steckt, das man während des Fallens schleckt.

ATTACK RECORDS FESTIVAL

in Berlin am 12. und 13.11.2004

ANTIDOTE

daisy CHAIN

TRÄSH TORTEN COMBO

... und ... und ...

Hinein ins Weekend-Feeling. Eine lange und beschwerliche Reise will gründlich vorbereitet und ausgeschlafen sowie gut regeneriert angetreten werden. Wohl demjenigen, der sich an solch eherne Vorsätze hält. Schon am Donnerstagabend treffen sich Philipp, Olli, Sarah und euer Geschichtenerzähler bei mir in der Hütte, um die Berlin-Reise mit einem gemütlichen Videoabend zu beginnen. An visuellen Highlights haben wir solch Intelligenz fördernde, pädagogisch wertvolle Leckerbissen wie „Der Superstau" („Platz hier für den Commaaander!"), „Sunshine Reggae auf Ibiza", „Bang Boom Bang" (sozialwissenschaftlicher Dokumentarfilm über den geregelten Alltags des durchschnittlichen Ruhrgebietmenschen) und den herrlich abgedrehten Perversions-Thriller „Killers" für kleines Geld verpflichten können. Na, da kann ja nix mehr schief gehen. Für ein ausreichendes Bildungsniveau ist also gesorgt. Die Pisa-Studie kann kacken gehen. Als gesunder Gegenpol zum Bildungsfernsehen hatte sich eine vorwitzige Kiste Pils auf leisen Kronkorken heimlich in den Kühlschrank geschlichen, die nun Schluck für Schluck aus dem selbigen wieder rausgezerrt wird. Der ganze Spass geht zumindest für Philipp und Olli bis halb 4 in der Frühe. Sarah fährt noch mitten in der Nacht mit der Bahn nach Hause. Und ich seile mich um 2 Uhr Richtung Bettdecke ab, denn am nächsten Morgen um 7 Uhr schreckt uns der erbarmungslose Wecker bereits wieder aus den Federn. Ich bin mir nicht zu 100% sicher, aber in seinem Klingeln glaube ich einen leicht hämischen Unterton zu hören.

Wir haben uns für halb 9 mit Jeschke, Asia, Snoopy und Taxi am „Dirty Faces"-Laden in Bochum verabredet. Per Strassenbahn und Zug winden wir uns durch den betriebsamen Berufsverkehr und sind froh heute nicht im Volk der Arbeitsmutanten mitschwimmen zu müssen. Ein trauriges Heer aus schlaffen Leibern mit lethargischem Gesichtsausdruck steuert mit mechanischer Monotonie dem angepeilten Ort der Versklavung entgegen. Jeschke hat extra einen flotten 9-Sitzer klar gemacht, so dass wir nach einigen Minuten des Plattenstöberns im Laden zur Autobahn aufbrechen. Im DIRTY FACES stolpern wir über die Textblätter von Bands wie den STARTS, DIE JUNGS, welche deutsche Lyrik und Dramatik auf höchstem Niveau präsentierten. Beispiel gefällig? Dann lest euch das nebenstehende Texthighlight der STARTS durch.

Die Stimmung ist also trotz der frühen Stunde prächtig. Gespräche über die schlechtesten Bandnamen wie SCHLEPPHODEN, BLUTHUSTEN oder DIE ANGEPISSTEN TURNBEUTEL werden mit lautem Lachen quittiert. Und es stellt sich heraus, dass der ein oder andere auch gerne mal 1.200 Kilometer fährt, um einem Ohrenschmaus in Form eines TONNENSTURZ-Konzertes beiwohnen zu dürfen. Ob die musikalische Darbietung eine adäquate Gegenleistung für die strapaziöse Reise darstellte, wurde leider nicht publik gemacht.

Die Fahrt ging schneller rum als zuvor gedacht. Der tapfere 9-Sitzer entpuppt sich als nimmersatter Kilometerfresser und legt sich ins Zeug als ginge es um seine TÜV-Zulassung. Kein Stau, kaum Baustellen, und nur einmal trauen wir unseren Augen kaum als vor uns ein polnischer LKW fährt, von dessen unzureichend gesicherter Ladefläche ein ziemlich hilflos dreinblickender PKW runterzufallen droht. Zur Hälfte hängt er schon runter, ein Kotflügel schnuppert schon mal vorsichtig am grauen Asphalt, so dass ein zügiges Überholen ratsam ist, bevor das Teil bei uns als blecherner Sargdeckel der deutsch-polnischen Freundschaft auf die Motorhaube segelt. Nach und nach versinken fast alle in ihre mitgebrachten Leselektüre, die aus BRAVO, KICKER, SPIEGEL und der Tageszeitung besteht. In der BRAVO fördert der Test „Haben sie ein Problem mit Alkohol?" bei mir katastrophale Resultate zu Tage. „Sie brauchen sofort Hilfe", lautet der Ratschlag des BRAVO-Fachpersonals. Und die Spritköppe müssen es schliesslich wissen. Die Sonne knallt derart penetrant durchs Seitenfenster, dass man auf meinen krebsroten Sorgenfalten das ein oder andere runzlige Spiegelei brutzeln könnte.

Nach nur 5 Stunden überfahren, ach was... fliegen wir flink wie die Otter über die Stadtgrenze von Berlin, begrüssen den alten Bären per Handschlag und stützen uns in den Trubel der pulsierenden Metropole. In Berlin geht es Freitagnachmittag zu wie in einem brennenden Ameisenhaufen. Am Hermannsplatz trennen sich Philipp, Olli und ich vom Rest der Gang, die sich kreuz und quer durch die Stadt zu ihren diversen Pennplätzen aufmacht. Das Wetter ist inzwischen trübe wie der Blick einer Laborratte. Ein kalter Wind pfeift dissonante Lieder. Ich muss Pissen wie ein volltrunkener Elch. Und überhaupt haben wir keine blasse Ahnung wo wir hinmüssen. Wo unser Pennplatz ist, weiss niemand. Eine Telefonnummer ist der vermeintliche Schlüssel zum Glück, aber auf der anderen Seite des singenden Drahts hebt niemand ab. Unser forderndes Klingeln verhallt in den Mauern unerhört wie Hilfeschreie nach dem operativen Entfernen der Stimmbänder. Praktischerweise hatten wir auch gleich auf unsere Schlafsäcke verzichtet, weil wir keine Lust verspürten den Ballast stundenlang wie menschliche Lastkräne durch die Stadt zu schleppen. Professionelle Vorbereitung sieht anders aus. Aber egal. Also was tun? Natürlich erstmal Bier holen, um die Wüstenregionen der Kehle zu benetzen. Und selbstverständlich Plattenläden aufsuchen. Denn irgendjemand muss ja die kränkelnde Wirtschaft ankurbeln.

Per U-Bahn geht´s mit einem erstandenen Gruppen-Tagesticket für 14 Euro nach Kreuzberg. Genauer gesagt in die Gneisenaustrasse zu REAL DEAL RECORDS. Altpunk Helmut ist wieder ein exzellenter Gesprächspartner, mit dem der Begriff Langeweile zum Fremdwort mutiert. Im Angebot von REAL DEAL befindet sich hauptsächlich politische Platten, Bücher, Videos, Shirts etc. Kein Proll-Oi!, kein Sexisten-Kram und anderer Kappes. Also schaut mal rein, wenn ihr in Berlin einfallt. Allerdings steht der Laden wegen Umsatzmangel stark auf der Kippe. Das zahlungskräftige Publikum steht halt mehr auf LOKALMATADORE und KASSIERER als auf AUS-ROTTEN und RED WITH ANGER. Ich kann nur hoffen, dass es mit REAL DEAL irgendwie weitergeht, damit die Szene nicht einen weiteren Anlaufpunkt verliert. Mit reichlich Gepäck machen wir uns nun auf den Weg zum Pennplatz. Denn inzwischen hat die Telefonverbindung geklappt. So fahren wir nach Friedrichshain zum Frankfurter Tor, irren dort einige Minuten orientierungslos wie Kamele am Nordpol durch die Gegend, bis wir das anvisierte Haus endlich finden. Der „Chefkoch" ist ein Punk aus Wuppertal, der es dort in der Provinz nicht mehr aushielt und nun als Wahl-Berliner die Hauptstadt bevölkert. Er ist noch malochen, aber Freundin Crischka öffnet uns netterweise die Türe. Wir sind froh jetzt mal ein paar Minuten die Beine hochlegen und uns entspannen zu können bevor es zum abendlichen Konzert geht. Aus der Küche dröhnt Ohren zermetzelnder Crustpunk. Da pogt jeder Herzschrittmacher im Dreieck. Sowieso weiss niemand so genau, wer und wie viele Leute in dieser WG wohnen. Es herrscht ein ständiges Kommen und Gehen. Das übliche Chaos für ein abgewracktes Berliner Hinterhaus auf dem Kiez. Internationalismus ist hier kein Fremdwort. Santiago ist ein mexikanischer Crust-Punk, der ständig durch Europa reist und die meiste Zeit in einem besetzten Haus in Barcelona wohnt. Bei ihm im Zimmer übernachtet Iben, eine sehr nette Frau aus Dänemark. In der WG wird oft Spanisch und Englisch gesprochen. Und Polnisch ist in Berlin ja eh so was wie die Zweitsprache. Bei Santiago wundern wir uns ein wenig, weil er als Veganer eine Hose anhat, die aussieht wie aus Leder. Darauf angesprochen, meint er nur lachend: „Ne ne, ich hab die nur seit 1 ½ Jahren nicht mehr gewaschen. Und da ich viel mit Öl arbeitete, das ich ständig an der Buxe abwische, sieht die inzwischen aus wie eine Lederhose." Wir staunen.

Sternburger Export kostet überall nur ein paar Cent, so dass wir nach einem grossartigen Falafelessen gleich mal einen gediegenen Kasten für die jüngste Zukunft ordern. Dann geht´s gut gestärkt mit der U-Bahn zum „Drugstore". Der Laden liegt unscheinbar in einem gewaltigen Gebäude, dass an einen Büro-Komplex erinnert, vielleicht auch einer ist oder sich zumindest als einer tarnt. Warum auch immer... Im dritten Stock, vorbei an zahlreichen Hunden und vornehmlich recht jungen Alkleichen, liegen in einer eheähnlichen Beziehung die beiden Läden „Drugstore" und „Potse" direkt nebeneinander. Der Eintritt ist immer frei. Dementsprechend soll sich hier auch immer recht hartes Volk rumtreiben, das immer dort auftaucht wo es was umsonst gibt. Im Vorfeld drangen wahre Horrorstories an unsere aufgespannten Lauscher von superfertigen Sauf- und Drogenpunks, wüsten Schlägereien und ähnlichem, was natürlich unsere gierige Neugier weckte, die es augenblicklich zu befriedigen gilt. Aber es ist irgendwie alles halb so wild. Entweder haben wir

Ost Punks

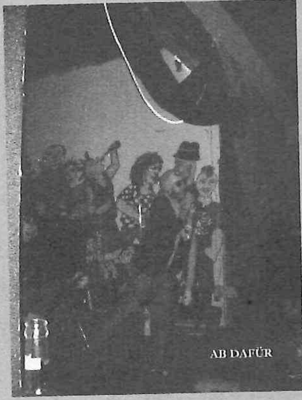
1.Tief im Osten wurde ich geboren,
wurde sogleich als Milchholer beschwuren.
Dann als Pionier, immer bereit,
ohh, was für eine schöne Zeit.
Doch auf einmal, da war alles vorbei,
die Wende kam mit großem Knall.
Die DDR nur noch Schall und Rauch,
Honny tot und Margot bald auch.

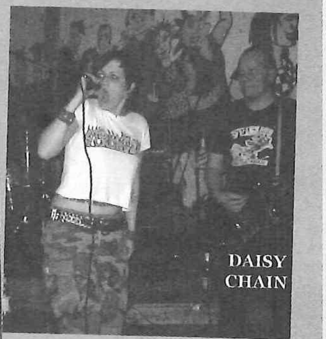
Ref.:Ost Punks, immer besoffen,
Ost Punks, nur mit Bullen am zoffen,
Ost Punks, mit 4 Promille im Blut,
und bei Schlägereien geht's uns gut!!!

2.Die ersten Konzerte, der erste Schnaps,
die ersten Schlägereien, ohh was für ein Spaß.
Dicke Freunde, gute Musik
Das ist Punkrock, dass ist mein Kick.
Dann auf einmal, war es soweit,
besoffen Instrumente umgeschnallt,
hoch und runter, hin und her,
besoffen Töne zu erzeugen war nicht schwer.

Ref.:...

3.Und die hohe Weiblichkeit,
machte auch vor uns nicht halt,
freche Tittchen und die Fotzen,
unsere Pimmel hatten viel zu rotzen.
Der Bierkonsum der wuchs enorm,
die Barkeeper haben uns beschwurn,
doch das ist uns alles völlig egal,
Bier wird bei uns niemals schahl.





heute einen ruhigen Tag erwischt. Oder es wird halt nichts so heiss gegessen wie´s hochgekocht wird. Das Übliche also. Früher hiess es auch immer: „Die Faschos kommen !" Alle raus aussem Laden, keiner zu sehen, also alle wieder rein. 5 Minuten später wiederholt sich das Ganze, dann 10 Minuten später, gähn...

Alle Anwesenden verteilen sich abwechselnd an die Theke, den Kicker oder checken die Plattenstände. Taxi hat sich mit einer Frau verabredet, die er übers PLASTIC BOMB kennengelernt hat. Sie hatte mal ´nen grünen Iro, er würde sie schon erkennen. Was ´n das für ´ne super Beschreibung ist das denn?!! „Ich hatte mal ´n grünen Iro"... Tja, wer hatte den nicht? Aber was nützt das heute ?? Da ist es nur logische Konsequenz, dass man sich in dem Gewirr verpasst.

Inzwischen ist es bereits 23.30 Uhr, und ich bin echt kein Freund von Veranstaltungen, die superspät beginnen. Meistens verpasst man dann nämlich die Bands, die man eigentlich sehen möchte. Den musikalischen Anfang machen DAISY CHAIN. Drei Frauen und ein Kerl = einfacher, rotziger Strassenpunkrock aus Berlin. Nicht filigran, aber schön gradlinig auf die Zwölf und mit dem Charme einer musikalischen Abrissbirne. Für das Cover der grossartigen Spass-Punker von DOG ON THE ROPE gibt´s auf jeden Fall einen Sack voll Pluspunkte. Ansonsten würde ich mir von DAISY CHAIN mehr deutschsprachige Stücke wünschen. Denn „Kaputt ist schön" ist ein super Song, nur leider inmitten der englischen Übermacht komplett auf sich alleine gestellt. Hat aber durchaus Spass gemacht.

Auf der Theke steht ein einsames Einmachglas, verziert mit dem Spruch „Spende für Bands, Spritkohle und Essen". Das Glas ist schon total staubig und vollkommen leer, so dass ich aus Mitleid ein paar Cent reinwerfe. Einer macht den Anfang, ob´s was genützt hat, weiss ich auch nicht.

Der Laden ist inzwischen mit ein paar hundert Leuten gut gefüllt. Klar, ist ja umsonst. Und 10 Jahre ATTACK RECORDS sind wirklich ein Grund die Sektkorken in die Luft zu sprengen. Das kleine Label hat ´ne ganze Menge für die Berliner Szene gemacht und auch schon die ein oder andere Platte, hauptsächlich in Singleform, rausgebracht. Vinyl is for winners. Also Gratulation zum runden Geburtstag. Auf die nächsten 10 Jahre. Zur Feier des Tages gibt´s auch noch eine Festival-Single mit den Bands STROHSÄCKE, ANTIDOTE, WORHÄTS, der TRÄSH TORTEN COMBO, 16 EYES und DAISY CHAIN für lumpige 3 Euronen. Die soll eigentlich nur an den beiden Festivaltagen erhältlich sein. Allerdings bleiben später doch noch eine Menge Exemplare über, die auf anderen Wegen unters ignorante Volk gejubelt werden müssen.

Anschliessend treten die WORHÄTS vor die kritischen, schon leicht getrübten Augen des weit gereisten Betrachters, ebenfalls aus Berlin. Als erstes fällt einem sofort dieses grosse Transparent hinter der Bühne in die Augen: „Worhäts – nur Kotzen ist geiler" ! Grandios ! Damit ist eigentlich auch schon alles gesagt. Die WOHÄTS spielen angekotzten, schnellen Hardcore-Punk im Stil von AMEN 81. Schön brachial, das Ganze. Kotzparty 2005. Den Grossteil des Auftritts hab ich aber leider verpasst, weil ich endlich mal wieder Mister Mikromakro aus Neubrandenburg treffe, der seinen Wohnsitz inzwischen nach Berlin verlegt hat. Da quatscht man sich schon mal schnell fest. Lippen und Ohren im Dauerclinch. Das alte AZ in Neubrandenburg ist ja leider dem Kommerz zum Opfer gefallen und geschlossen worden. Nun gibt´s aber wohl was Neues. Nicht ganz so gross dimensioniert wie das alte. Aber immerhin... Viele Leute sind inzwischen auch aus Neubrandenburg weggezogen, nach Berlin, Hamburg oder in ländliche Kommunen, so dass sich die Szene etwas verkleinert haben soll.

Im Discoraum nebenan in der „Potse" läuft in Ohren zerfetzender Lautstärke eine ganz wüste Mischung aus Psychodelic-Rock und immer wieder TROOPERS. Die Lautstärke ist so extrem, dass man wahrscheinlich nicht mal hören würde wenn das ganze Gebäude einstürzt. Wer diesen Raum freiwillig betritt bettelt förmlich um ein eigenes Hörgerät. Dazu ein kommt von der Decke ein Stakkato aus messerscharfen Lichtblitzen. Ich sitze da völlig paralysiert auf einem Sofa und merke förmlich wie mir Stück für Stück das Gehirn aus den Ohren bröckelt. Dieser Lärm in der entfesselten Dezibel-Hölle drückt mich geradezu in die Polster und raubt mir innerhalb von 15 Minuten mit Sicherheit einen nicht unerheblichen Teil meiner verbliebenen Hörkraft. Im Raum befindet sich eine obskure Atmosphäre aus Relaxing und Asitum. Und der Mutanten-Stomp nimmt seinen Lauf.

Dann ist plötzlich Aufbruchstimmung. Während Philipp sich als Kickermaster von einem überschwänglichen Sieg zum nächsten hangelt, ist Olli seit Stunden von einer lähmenden Müdigkeit besessen und will los. Bärtige Polit-Hippies brauchen halt ihren Schlaf um Kraft für die anstehende Revolution zu sammeln. Aber es ist gar nicht so einfach alle Leute zusammen zu trommeln. Wir verabreden uns im Vorraum, doch ständig fehlt jemand. So vergeht wahrscheinlich locker eine ganze Stunde mit Rumstehen. Und als wir dann endlich gehen, hat Olli seinen toten Punkt überwunden und könnte auch noch länger bleiben. Na suuuper ! Aber die Revolution muss warten, denn das Signal zum kollektiven Rückzug ist nicht zurückzunehmen.

Die STROHSÄCKE verpassen wir leider, laufen noch ewig in die falsche Richtung, treffen in der U-Bahn 2 minderjährige Punkgirls, die ganz schön auf den Putz hauen und trinken abschliessend in der Wohnung noch bis weit in die Nacht. Irgendwann liege ich auf dem Fussboden, auf dem Bauch, alle Viere von mir gestreckt und schlafe inmitten der sabbelnden und sabbernden Meute tief und fest ein. Die Chance lässt sich der nun hellwache Olli nicht entgehen und fotografiert mich aus den unmöglichsten Winkeln. Das Resultat könnt ihr bestimmt demnächst im HUMAN PARASIT -Fanzine abgedruckt sehen. Aber die Rache kommt, glaub´s mir Olli ! Auch in Duisburg gibt es Rasierapparate...

Das Erwachen am Samstagmorgen ist hart wie eine Kopfnuss. Aber die Aussicht auf einen Veganer-Brunch im „X-B-Liebig" schräg gegenüber lässt mich dann doch schnell aus dem geliehenen Schlafsack in die Klamotten schlüpfen. Das „X-B-Liebig" ist in einem bemalten, besprühten, ziemlich baufälligen Haus in einer Erdgeschosswohnung. Die Atmosphäre ist sehr nett und relaxt, der unbeheizte Raum ist vielleicht etwas zu kühl, aber nicht kalt. Es sind schon rund 30 Leute anwesend, die sich am aufgebauten Büffet laben. Hier besitzt man reichhaltige Auswahl zwischen 2 Kuchen, diversen Salaten, Broten sowieso einigen selbst gebastelten Brotaufstrichen. Der ganze Spass kostet wahlweise zwischen 2,50 Euro und 4 Euro. Je nachdem wie viel zu bereit bist zu geben. Teller und Besteck kann man sich in einem grossen Pott mit warmem Wasser selbst spülen. Man muss halt nur manchmal warten bis jemand fertig gefrühstückt hat, weil Besteck arg knapp ist. Das Essen schmeckt aber auch mit den Fingern grossartig. Sowieso muss man sagen, dass man sich in Berlin gut selbst zu helfen weiss und ein brilliantes Netzwerk an Volxküchen existiert, so dass du fast jeden Tag irgendwo billig und auch lecker essen kann.

Der Tag kann beginnen. Die Stadt, die heute in der Wintersonne erstrahlt, gehört uns. Erster Anlaufpunkt ist der Plattenladen ROCKIN SLICES, den ich bisher noch nicht kannte. Da die Leute von YELLOW DOG dahinterstecken, darf man bevorzugt Crust und Geknüppel erwarten. Also geht´s mit der Bahn zum Ostkreuz und dann zu Fuss durch ein Menschen armes, reichlich trostloses Wohngebiet am Ende des Universums. Kaum zu glauben, dass hier ein Punk-Plattenladen überleben kann. Tut er aber augenscheinlich, denn der kleine, aber feine Laden ist voll mit Punks, durch die man sich mit angelegten Armen zu den LPs durchwühlen muss. Und das Sortiment ist vom feinsten. Viel aktueller Kram aus der ganzen Welt, natürlich – wie erwartet – hauptsächlich Polit-Punk und Geknüppel, aber auch Punkrock. Und das auch noch zu absolut korrekten Preisen. Wo ist der nächste Bankautomat ??? Wer Bock hat... Wühlischstrasse 38.

Schwer bepackt fahren wir weiter zu VOPO RECORDS in die Danzingerstrasse. Die Erfurter Punx, die wir schon bei ROCKIN SLICES getroffen haben, kommen zeitgleich mit uns am anderen Gleis an. Recordshop tourists united. Der Laden ist ebenfalls sehr gut besucht, und das Sortiment ist noch grösser. Hier findest du ohne Ende Punkrock, aber auch Ska, Ostmucke und diversen anderen Kram. Leider auch einigen stumpfen Proll-Oi!-Scheiss.

Draussen ist es inzwischen dunkel und richtig scheissekalt. Sibirien ist nah, der Winter noch näher. Wir strampeln zurück zur WG und bewundern ein ums andere Mal das hervorragende U-Bahn-Netz der Hauptstadt. Hier kommst du praktisch Tag und Nacht verdammt schnell zu fast jedem Ort innerhalb der Stadtgrenze. Eine Sache, die ich wirklich geniesse angesichts der chronisch unpünktlichen Schienen-Expresse im Ruhrpott. Wir gammeln in der WG rum wie 6 Monate alte Kartoffeln in der hintersten Ecke des Kellers bis der Abend naht. Das Klopapier ist alle, so dass improvisiert werden muss. Wozu die TAZ alles gut ist... Sie überlebt das Wochenende nicht, soviel sei vorweg genommen. Im Gegensatz zum bräunlichen Frauenslip, der seinen Stammplatz auf der Heizung hartnäckig verteidigt.

Dann geht´s endlich los zum „Drugstore". Die Human Parsiten vergessen beim Einsteigen in die Bahn ihre Tüte mit Fanzines am Bahnsteig. Also drehen wir eine Ehrenrunde, was aber nicht weiter nervt, weil das Konzert bestimmt eh wieder spät los geht. Heute ist noch mehr los, was wahrscheinlich an ANTIDOTE liegt. Ganz sicher nicht an der ersten Band SIXTEEN EYES, die einfach nur grotten-langweilig ist und allem Anschein nach beabsichtigt den Zuhörer in einem Kokon des Gähnens meuchelnd zu ersticken. Man weiss gar nicht ob man kotzen oder einfach nur still und heimlich verbleichen soll. Da war die Message der WORHÄTS am Vortag um einiges konkreter... Auch die „Steamroller-Coverversion von den ADICTS kann am Ende des Auftritts keinen Rettungsanker mehr werfen. Wenn man aus 1000 Meter Höhe beim Absprung den Fallschirm vergisst, dann nützt einem auch das kleine Schirmchen nichts mehr, welches im Eis steckt, das man während des Fallens schleckt.

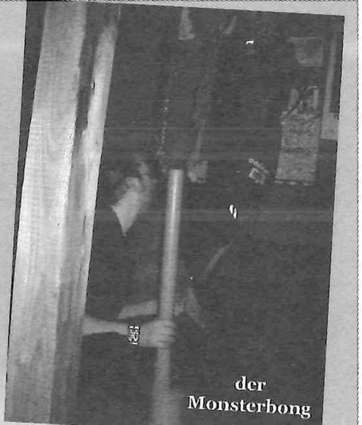
Die TRÄSH TORTEN

COMBO besteht aus 3 Frauen und wird von Christian von ATTACK RECORDS am Schlagzeug tatkräftig und auch in optischem Opportunismus unterstützt, der sich extra in schicken (Frauen)fummel schmeisst. Sängerinnen mit Stirnband hab ich wohl seit den 80ern nicht mehr gesehen. NENA hebt kurz den Kopf aus der aufbrausenden neuen deutschen Welle und lässt grüssen. Ansonsten spielen die Träshtorten rudimentären, simplen und recht pogotauglichen NDW-Pogopunk. Der ist von durchschlagendem Erfolg gekrönt. Denn im Pogomob schlägt eine Frau einem Typen aus Versehen einen Zahn aus. Der hält sich schmerzverzerrt den Mund zu, fummelt den Zahn heraus und schenkt ihn der überraschten Pogo-Furie. Was für eine geile Trophäe...?! Da weisst du was mit Zähnen passiert, die leichtsinnig tanzen gehen... Ein Song ist auf Holländisch, wo jemand von ANTIDOTE kurzentschlossen auf die Bühne springt und mitsingt. „Haufen Zähne, halbe Zähne, keine Zähne" ist ein lustiges Statement zur Gesundheitsreform. In 5 Jahren können wir darüber wahrscheinlich nicht mehr so strahlend lachen. Zumindest mit nicht mehr so vielen Zähnen im Gesicht. Eine gute Interpretation des 80er-Jahre-Klassikers „Pogo in Togo" (UNITED BALLS) in einer blechernen Coca Cola Skaversion runden einen gelungenen Auftritt ab.

ANTIDOTE geben anschliessend wieder alles. Die Band wird immer besser. Man merkt, dass sie verdammt gut zusammenspielen. Und ihr Pogopunk ist jederzeit voll strassentauglich. Der dicke Sänger, der sonst nur am Schluss die Bühne erklimmt, singt diesmal das halbe Set. Und er nervt entgegen meiner Erwartungen kein Stück, sondern gibt richtig Gas. Insofern herrscht auch eine super Stimmung, und der Pogomob dreht ordentlich am Rad. Christian von ATTACK REC. singt kurzzeitig mit und bekommt auch zum Geburtstag eine Gitarre überreicht. Rechtzeitig zum Auftritt ist die Split-Single von ANTIDOTE mit den ebenfalls aus den Niederlanden stammenden Polit-Trashern SEEIN RED fertig geworden. Ein Blick aufs Cover lässt einen erst mal verstört dreinblicken, denn die Bandnamen stehen dort ausschliesslich in Holländisch – TEGENGIF und ZIEDEND VAN WOEDE. Auch die 5 Songs sind allesamt mit holländischen Texten. Die Mucke ist wie erwartet grossartig, nur die Aufmachung ist leider reichlich armselig.

Ich hab mir für den Abend die Taktik zurecht gelegt immer 2 Flaschen Bier und 1 Flasche Wasser abwechselnd zu trinken, um nicht zu schnell abzustürzen. Das klappt nur zum Teil. Nach der 5.Flasche Wasser bin ich dann doch ganz schön besoffen, halte mich aber wacker. Schliesslich gilt es noch den heiss ersehnten Auftritt der TRIO-Coverband AB DAFÜR wachen Geistes durchzustehen. Der ist dann allerdings völlig enttäuschend und entsetzlich langweilig. Die Band spielt unter dem mitgebrachten Pepsi-Sonnenschirm viel zu schnell. Den Gesang kann man beim Einsatz den Megaphons kaum oder gar nicht verstehen. Und im Programm befindet sich auch irgendwelche komischen Rock´n´Roll-Nummern und – wenn ich mich nicht verhört habe – auch so was wie ÄRZTE-Songs. Aber auch Klassiker wie „Los Paul" sind einfach nur enttäuschend, während „Da da da" zu später Stunde noch mal die Kraftreserven der letzten Verbliebenen mobilisiert.

Inzwischen ist es 4 Uhr nachts, wir sind alle reichlich gezeichnet, und Philipp prophezeit in einigen wenigen lichten Momenten schon mal, dass er sich am nächsten Tag an die letzten Stunden eh nicht mehr erinnern werden wird. Die Prophezeiung des Filmrisses sollte dann auch erfolgreich mit der Realität abgeglichen werden. Wir irren durch die Stadt und haben eigentlich nicht so richtig Plan wohin wir müssen. „Chefkoch" und andere ortskundige Personen sind bereits vor Stunden nach Hause aufgebrochen. Wir steigen in einen zufällig herumstehenden Bus, der als Schienenersatzgefährt irgendwohin Richtung Hölle fährt. Niemand ausser uns sitzt in diesem Bus, und das bleibt während der kompletten Fahrt zu unserer Verblüffung auch so. Hhhmmm, seltsam in einer Millionenmetropole. Das Fahrtziel, das wir nicht mal kennen, scheint nicht gerade beliebt zu sein. Kein wirklich gutes Zeichen... Vielleicht ist das der „Bus nach Nirgendwo", den Christian Anders in seinem alten Schlager drogenschwanger irrtümlich als Zug bezeichnete... An der Endstation stehen wir irgendwo im Niemandsland, aber

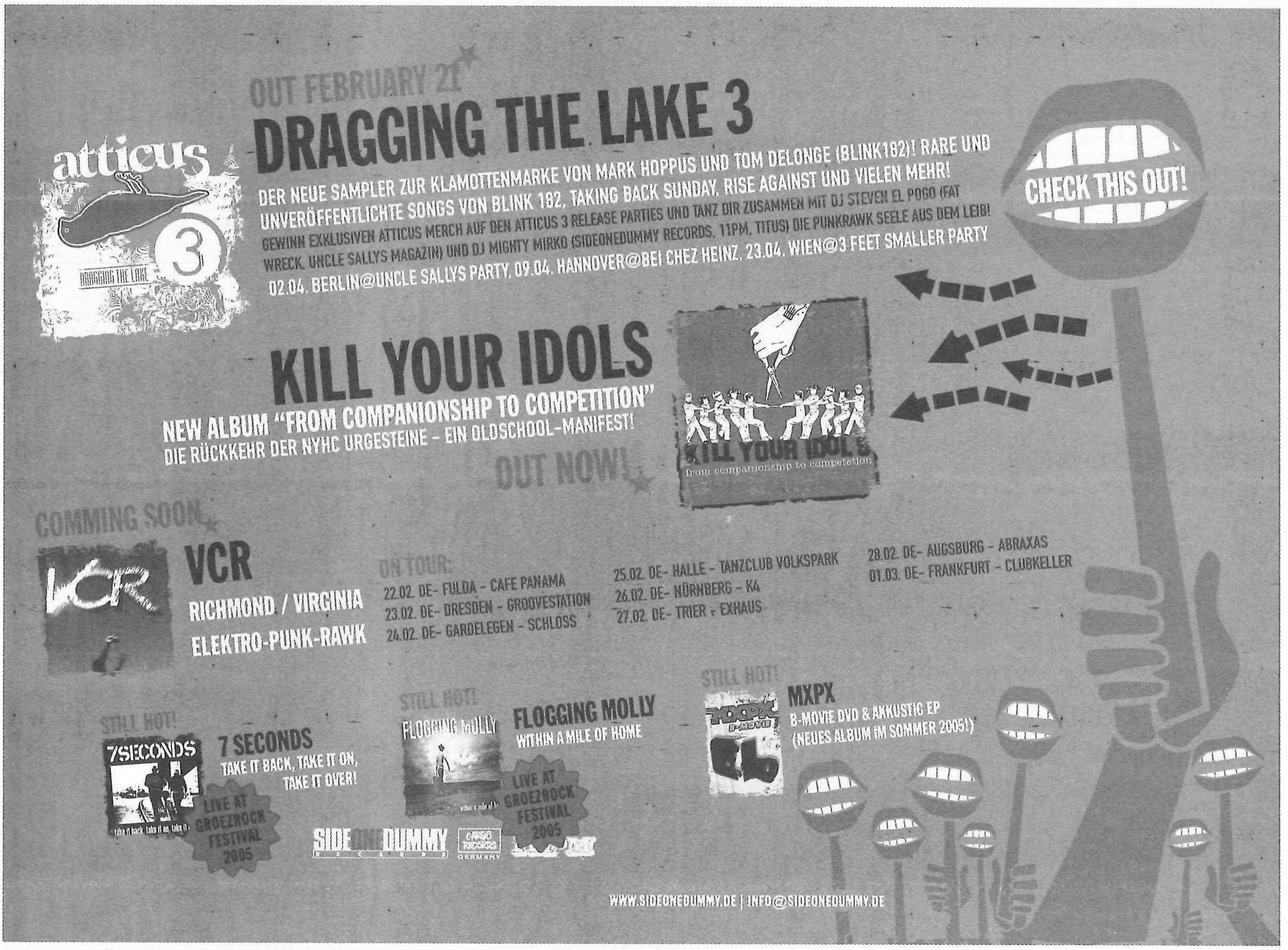


der
Monsterbong

zum Glück wartet dort gerade ein Taxi, dass wir ohne lange zu zögern sofort entern. Besser als noch stundenlang durch die klirrende Nacht zu irren. Schliesslich steht am nächsten Mittag die Rückfahrt nach Hause auf dem Programm unserer Touri-Gruppe. Zum Glück isses aber preislich noch sehr erschwinglich. In der WG wandere ich sofort durch zum Schlafsack, der geöffnet auf mich wartet und schlafe gegen halb 5 innerhalb von Mikrosekunden ein, während nebenan noch bis halb 7 durchgefeiert wird und man dank Gevatter Alkohol die Sonne an den Nachthimmel projiziert. Man ist halt nicht mehr der Jüngste...

Die Rückfahrt in den Pott gestaltet sich reibungslos. Nervig ist allerdings, dass wir am Bochumer Hauptbahnhof genau dann vom Auto auf den Zug umsteigen als dort das Fussballspiel Bochum gegen Bayern zuende ist. Also stehen wir in Nullkommanix in einer grossen Horde Fussballprolls. Aber Ärger gibt´s zum Glück keinen.
Danke noch mal an „Chefkoch" für Unterkunft und alles weitere. War echt nett bei euch. Und Berlin war natürlich die Reise wert. Aber abends bin ich dann doch froh wieder zuhause in meiner eigenen kleinen, zum Teil heilen Welt zurück zu sein. Die Dusche tut gut, gerade nach der im wahrsten Sinne des Wortes Ver"wund"ung gewisser Körperpartien durch die TAZ in den letzten Tages. Und es ist ganz angenehm auch mal wieder Klamotten ohne Hundehaare über zu werfen.

Micha.-



the radio beats

Zehn Jahre ist es nun her, seitdem sich die DEVIL DOGS offiziell aufgelöst haben. Trotz dieser langen Zeit, sind sie immer noch neben Band wie den New Bomb Turks, die ungeschlagenen Könige unter den US Garagenbands. Es gab einige Kapellen die versucht haben ihren Sound zu kopieren, aber an die raue, dreckige und trotzdem niveauvolle Art sind bisher nur wenige von ihnen rangekommen. Seit gut zwei Jahren gibt es eine sehr junge energiereiche Gruppe aus Pittsburgh, Pennsylvania, die sich auch daran versucht. Und das mit vollem Erfolg! Die RADIOBEATS sind sogar so gut darin, dass selbst Devil Dog Bassist, Steve Baise ihren ersten Longplayer mitproduziert hat. Rausgebracht haben die Jungs bisher zwei Singles. Von denen eine bei BIG NECK RECORDS herausgekommen ist. BIG NECK hat sofort angeboten auch ihre Debüt LP rauszubringen, die wohl Ende des Jahres erscheinen wird. Ich durfte schon mal reinhören und musste dabei so heftig rumhüpfen, dass mein Nachbar, nachdem er zufällig durchs Fenster in mein Wohnzimmer blickte, bei mir anschellte und nachfragte ob auch wirklich alles in Ordnung sei. Einem Nachbarn, der die schon die Musik von Sir Paul Mc Cartney für den Soundtrack der Satanistischen

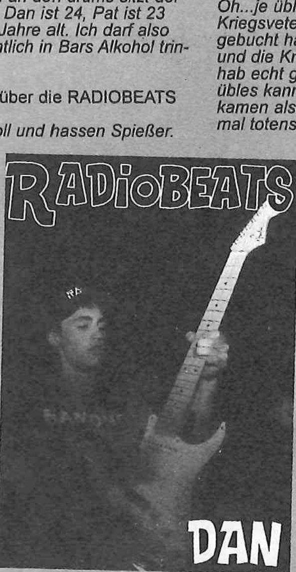
Unterwelt hält, die Radiobeats zu erklären, ist nicht möglich. Noch viel unmöglicher ist es jedoch als eingefleischter Garagenfan bei dieser Band emotionslos zu bleiben. Die Songs sind krachig, trashig, schnell und laut – ein Hörgenuss für jeden dem die Hives zu brav geworden sind. Wer es langsam satt hat immer nur die gleichen langweiligen, gehypten Bands anhören zu müssen, weil sich die fetten Labels ihre Werbung in Fanzines, Musikkanälen und Radiostationen einkaufen, für den sind die RADIOBEATS genau das richtige! Und damit ihr sie nicht so schnell vergesst, hier ein paar Worte von Bassist und Sänger Steve:

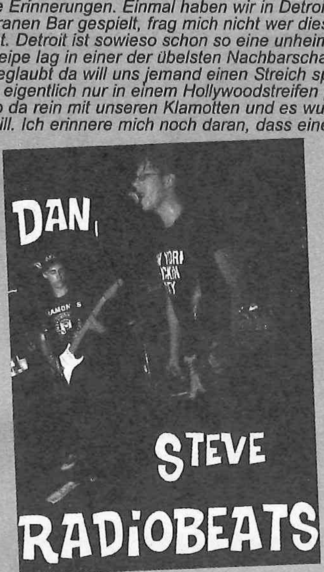
Ahoi Steve! Erzähl uns doch mal ganz Fluchs wer was bei den RADIOBEATS spielt und wie alt ihr seid. Wie im Kindergarten eben!
Steve: Ja hallo erst mal haha.... Ich heiße Steve und ich spiele gerne mit den blauen Bauklötzchen haha...okay im Ernst also...Geht ja ganz schnell und ich sing ja nur zu dritt. Gitarre spielt bei uns der DAN und an den drums sitzt der PAT, und alle drei von uns singen. Dan ist 24, Pat ist 23 und ich bin der jüngste ich bin 22 Jahre alt. Ich darf also schon seit genau einem Jahr öffentlich in Bars Alkohol trinken

Was sollten die Leser vorab noch über die RADIOBEATS wissen?
Steve: Well, wir spielen Punk n Roll und hassen Spießer. Und ich bin mir verdammt sicher das wohl keine Sau je etwas von uns gehört haben wird.

Na, vielleicht wird sich das ja jetzt ändern, sag mal kann man in Deutschland eigentlich auch euren Sound kaufen?
Steve: Also so weit ich weiß wird BIG NECK durch GREEN HELL und INCOGNITO vertrieben. Bin mir sicher das wird dann auch so sein wenn unsere LP raus ist.

Beim ersten Hören eurer Single ist sofort klar, das ihr echte Fans der Devil Dogs sein müsst. Mich hat das schon erstaunt, da die Devil Dogs mal abgesehen das es sie schon so lange nicht mehr gibt, absoluter Untergrund sind.
Steve: Stimmt, die sind nicht wirklich populär. Ich habe früher Pop und Power Punk gehört und mit 19 habe ich dann die Devil Dogs zum aller ersten entdeckt. Das hat mein Leben verändert und ich wusste, das rockt, so was will ich auch spielen. Ich hab verdammt viele andere Bands davor gehört, natürlich auch ne Menge Mist darunter – aber bis dahin noch nie so was wie das hier. Mit 17 hab ich mir die Platte der Teengenerate „ Get Action" zugelegt und da war der Weg eigentlich schon gebahnt, aber als die Devil Dogs kamen ließ das jede zuvor gehörte Band völlig musikalisch verblassen.





Wann hast du denn überhaupt angefangen Punkrock zu hören?
Steve: Oh...schwer zu sagen. Ich glaube mit 13, da bin ich Skateboarder gewesen und hab Bands wie die Ramones, Queers und Screeching Weasel gehört. Ich find den Sound immer noch klasse aber ich höre diese Bands nicht mehr ganz so häufig wie früher.

Wie ist es eigentlich ein Punkrocker in Pittsburgh zu sein?
Steve: Keine Sau in Pittsburgh steht auf Rock n roll, sag ich dir. Wir haben wenn es hochkommt vielleicht gerade mal zwanzig Leute mit denen wir befreundet sind die auf gute Musik stehen, die anderen sind leider alle totale Langweiler. Aber drauf geschissen! Wir sagen den anderen Leuten auch immer direkt ins Gesicht was für Spießer sie sind und das wir sie nicht ausstehen können. Lass dir eins sagen, wenn du Müll magst und das meine ich jetzt nicht im positiven sinne weil eigentlich mag ich ja Müll....du weißt schon was ich meine – also wenn du Müll magst, dann komm nach Pittsburgh. Wenn du auf Punkrock, Rock n Roll oder Garagen Musik stehst, dann geh lieber woanders hin.

Und wieso gehst du dann nicht woanders hin?
Steve: Gute Frage. Ich will den Rock n Roll retten. Nein im Ernst ich will tatsächlich das die Leute wieder anfangen richtige Musik hören und aufhören so verdammte spießiger Weich Eier zu sein.

Wie ist denn die Stadt so im allgemeinen?
Steve: Also mal abgesehen von der Musik Szene, großartig. I liebe diese Stadt. Das ist auch der Grund wieso ich hier bleibe. Aber leider steht jeder hier auf schlechte Musik und interessiert sich nicht ein Stück für Rock n Roll.

Welche Bands hörst du im Moment?
Steve: Hui... ne Menge, die Problematics, die Rip-offs, Spaceshits, Real Kids, the Beat, Killed By Death. Ich höre echt verdammt viele Sachen aus ganz unterschiedlichen Richtungen. Power Pop, Garage, Punk, Rock n Roll und sogar Soul. Eigentlich alles was irgendwie in meinem Ohr hängen bleibt. Wir haben sogar von den Angry Samoans ein Stück gecovert „ lights out", auch eine Band die ich echt genial finden.

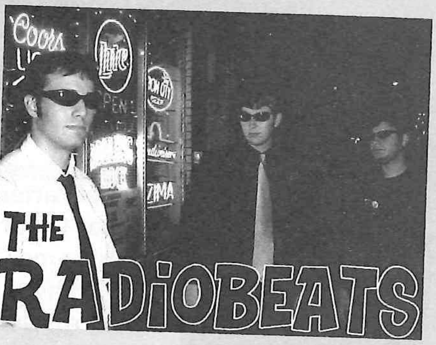
Zum Thema Garagenbands, ihr habt eure ersten beiden Singles tatsächlich in einer Garage aufgenommen, nicht?
Steve: Ha ja das haben wir. Der Sound ist auch viel kratziger als bei der neuen Platte, obwohl die immer noch voll irgendwie kratzig ist, nur da kann man den Gesang besser verstehen. Die Platte haben wir zusammen in Steve Baise (Bassist der Devil Dogs) in Virginia aufgenommen, das ganze wurde analog aufgenommen und ich habe es danach extrem laut abgemischt. Nun klingt es total verrückt. Wir stellen eigentlich immer alle Knöpfe von Geräten die etwas mit der Band zu tun haben, in den Roten Bereich - auf volle Pulle.

Wie war das eigentlich mit Steve zusammen zu arbeiten, er ist ja quasi euer Idol?
Steve: Also das war Schweine cool, er ist ein total netter Kerl. Ich hab ihm unser Demo gemailt und er sagte er würde liebend gerne mit uns zusammenarbeiten. Er ist ein echt witziger Kerl und total relaxet – vielleicht auch ein bisschen ausgebrannt nach all den Jahren im Rock n Roll business aber auf jeden Fall ein lieber Typ und mit Sicherheit ein bad Ass Rock n Roller. Wir haben uns gegenseitig immer etwas doof angezockt, klar weil wird wahrscheinlich daran liegen dass wir beide Steve heißen .

Wie seid ihr eigentlich zu dem Namen Radiobeats gekommen? Klingt das nicht viel zu nett?
Steve: Wir haben uns den Namen nicht selber ausgesucht. Du kannst dir gar nicht vorstellen wie viele Bandnamen wir im Kopf hatten, das waren so viele das wir uns einfach nicht auf einen einigen konnten. Deswegen waren wir eine ganze Zeitlang namenlos und ein Freund von mir Bobby Manic, der fürs Maximum Rock n Roll schreibt hat uns dann einfach in einem Review den Namen gegeben. Wir waren sehr zufrieden damit, denn im Endeffekt hatten wir richtig üble, üble Namen, mit denen uns niemand buchen würde.

Wie seid ihr zu Big Neck gekommen?
Steve: Da gibt es nicht wirklich viel drüber zu sagen. Wir haben Bart Hart ein Demo geschickt und er fand uns gut. Alle anderen guten Label haben uns abgelehnt, wie Alian Snatch, oder Rip – Off. Big Neck war eben clever!

Was ist die verrückteste Geschichte die ihr bei einem Konzert erlebt habt?
Steve: Die aller verrückteste Show die wir jemals gespielt haben? Oh...je üble Erinnerungen. Einmal haben wir in Detroit in einer Biker/ Kriegsveteranen Bar gespielt, frag mich nicht wer diese Show gebucht hat. Detroit ist sowieso schon so eine unheimliche Stadt und die Kneipe lag in einer der übelsten Nachbarschaften dort. Ich hab echt geglaubt da will uns jemand einen Streich spielen. So was übles kann eigentlich nur in einem Hollywoodstreifen passieren. Wir kamen also da rein mit unseren Klamotten und es wurde mit einem mal totenstill. Ich erinnere mich noch daran, dass einer der Veteranen dem ein Arm fehlte, seinen Kautabak mir direkt vor die Füße auf den Schuh spuckte. Ich wusste der wollte Ärger. Dan und Pad haben mich dann abgehalten da was anzufangen, was auch sehr vernünftig war, mit Kriegsveteranen ist nicht zu Spaßen, eigentlich weiß man da nicht was schlimmer ist, die oder die Biker.



Was ist dann passiert?
Steve: Wir wollten da weg! Aber der Besitzer meinte zu uns „erst spielen", schließlich hat er uns gebucht. Wir bauten also unseren Kram auf und spielten. Ich habe mich noch nie so unwohl gefühlt in meinem Leben und dachte, das war's jetzt! Da war eine Spannung, die Ruhe kurz vorm Sturm wenn du verstehst was ich meine?! Ich wollte eigentlich nicht dass, das Set zu Ende geht obwohl es nicht so aussah das irgendeiner dort Spaß hatte. Als wir fertig waren war es immer noch totenstill, niemand klatschte und alle Augen waren auf uns gerichtet. Ich hatte mich da eigentlich auch schon mit abgefunden das wir gleich in den Keller gezerrt und gefoltert werden oder so.

Gruselig!
Steve: Ja! Da kam der Besitzer an und meinte ganz kühl. „Was war das denn für eine Scheiße? Das ist doch nicht euer Ernst? Was seid ihr denn für ein Zirkusverein? Ihr könnt auf der Couch im Hinterzimmer schlafen, aber Geld bekommt ihr keins von mir für so einen Lärm" Pad konnte ihn etwas beruhigen. Als wir ihm dann aber ganz freundlich sagen wollten das wir bei Freunden schlafen würden was gelogen war, wir aber wussten das wir da keine Nacht verbringen wollten , war er sofort angepisst und bekam so einen irren Blick „ ist euch das nicht gut genug? Oder was?" Grunzte er uns an. „ Oh..." rief er den bärtigen Hells Angels Barkeeper zu „ Sam, ich hab wohl vergessen für die Band die Suite im Hilton zu reservieren." und da lachten die Leute um uns rum. Pad der sich im Griff hatte meinte zu Mister Charles Manson : „Okay, weißt du was? Wir bringen unser Equipment zu unserem Freund und dann kommen wir wieder und schlafen hier, ist das okay so?" Der Typ schielte uns nur misstrauisch an und meinte „ Na gut aber deinen Rucksack kannste ja schon mal hier lassen". Pad konnte nicht anders als nicken und so gingen wir ins Hinterzimmer. Ich glaube ich habe noch nie was ekeligeres gesehen, es stank da als wäre jemand verwest und überall war jede Menge Ungeziefer. Pad ist zum Klo mit dem Rucksack und hat sich in windes eile alles wirklich wichtige aus dem Ding unter den Pulli gesteckt. Als wir unser Equimpment in den Van geladen haben wussten wir sofort was zu tun war. Ohne uns abzusprechen hat Pad aufs Gaspedal gedrückt als sei der Teufel hinter uns her. Die Stadt und das Erlebte hat uns so traumatisiert das wir erst wieder angehalten haben als der Tank alle war.

Oh Gott, das ist ja schaurig! War denn etwas wichtiges in dem Rucksack drin?
Steve: Na ja, ein paar dreckige Unterhosen halt....haha...ich glaube wenn wir da gewesen wären dann hätten die uns bestimmt aufgeschnitten und aufgegessen oder so...haha...

Okay Steve zum Abschluss noch eine aktuelle Frage: Du kannst dir sicher denken worum es geht.... die Wahl natürlich...Gehst du wählen?
Steve: Das ist jawohl klar. Ich werde wählen und ich werde mit Sicherheit nicht für Bush wählen..

Hätte ich mir schon irgendwie denken können! Kennst du denn Leute die für Bush wählen werden?
Steve: Ja – meine Eltern. Ich habe versucht es ihnen mit gesundem Menschenverstand zu erklären, aber gegen Eltern helfen keine Argumente.

Ich weiß...obwohl bei Eltern kann man es ja noch irgendwie vielleicht verstehen...aber wenn junge aufgeklärte Leute Bush wählen, vor allem Leute die aus der Punkszene sind macht das doch keinen Sinn oder?
Steve: Du meinst sicherlich die conervative punks... Meinst du die meinen das tatsächlich ernst??? Schwer zu glauben - wenn sie es wirklich ernst meinen....

Ich glaube das wohl kaum ein Punkrocker das nachvollziehen kann. Das ist ja fast genauso Banane wie Nazi Punks....Naja wollen wir hoffen das die sich in einer Woche ärgern werden und das John Kerry gewinnt. So Steve jetzt sind wir auch schon am Ende angelangt, danke für das Gespräch.
Steve: Der Dank liegt da ganz auf meiner Seite.

www.rocknrollreaction.com/therkdiobeats/
www.bigneckrecords.com

Parteibonzen, Rechtsextremisten und das EKH

Die Kommunistische Partei Österreichs (KPÖ) hat Österreichs einziges autonomes Zentrum, das „Ernst Kirchweger Haus" (EKH) in Wien, an den rechtsextremen Inhaber einer Security-Firma verkauft.

Im Juni 1990 wurde in Wien ein seit Jahren leer stehendes Haus in bester Lage, direkt neben der Fußgängerzone im zehnten Bezirk, besetzt. Das Haus war Teil des Immobilienvermögens der KPÖ. Abgesehen von zwei Büros der Bezirksorganisation waren die 3000 qm Nutzfläche seit Jahren ungenutzt. Ab und zu tagte das Zentralkomitee dort, bei Parteitagen durften Mitglieder aus den Bundesländern dort nächtigen, und der riesige Theater- und Kinosaal wurde als Lager für den Krempel des alljährlich stattfindenden „Volksstimme"-Festes der KPÖ zweckentfremdet.

Die KPÖ

Die Besetzung traf keinen Armen. Die KPÖ hatte noch während der sowjetischen Besatzungszeit begonnen, einen riesigen Konzern aufzubauen. Waren es in der unmittelbaren Nachkriegszeit Drogen, Zigaretten, Medikamente und Edelmetalle, die unter dem Schutz der in Ostösterreich allmächtigen Sowjets verschoben wurden, so ging der „Wirtschaftsapparat" Anfang der 50er Jahre dazu über, sich zu „legalisieren". Die 1955 abziehenden Sowjets schenkten der Partei noch unzählige Immobilien, darunter einige Paläste in der Innenstadt und „Parteihäuser" in faktisch allen Bezirksstädten.

Der Konzern umfasste Textilfirmen, Tankstellenketten und Speditionen, er kontrollierte den gesamten Handel mit Industrie- und Haushaltskohle in Österreich, vor allem aber lief ohne den „Wirtschaftsapparat" der KPÖ im Ost-West-Handel absolut gar nichts. Die Partei lebte prächtig davon. Noch 1990 (also nach dem Fall der Berliner Mauer) leistete sich die KPÖ (bei damals schätzungsweise 12.000, größtenteils überalterteten Mitgliedern) 500 hauptamtliche Funktionäre, dazu noch einmal 6-700 Personen, die im Wirtschaftsapparat tätig waren. Dazu kommt noch eine nicht quantifizierbare Anzahl Menschen, die bei getarnten KPÖ-Firmen beschäftigt waren – hätte doch eine allzu deutliche Eigentümerstruktur den Geschäften der Herrschaften schaden können. Es war ja Kalter Krieg.

De facto war die KPÖ immer ein riesiger, teils im Verborgenen agierender Konzern, der sich den Luxus einer Partei leistete. Die ökonomische Abhängigkeit des Konzerns vom Ost-West-Handel führte neben einem geradzu bizarr überdimensionierten Parteiapparat zu einer nicht minder märchenhaften Treue zu den realsozialistischen Regimes: wenn es in Moskau tröpfelte, gingen die Funktionäre mit Regenschirm, Gummistiefeln und Südwester aus dem Parteihochhaus auf dem Wiener Höchstädtplatz. Und eben diese „Russenhörigkeit", diese tagtäglich praktizierte, sklavische Nachbetung sämtlicher im Kreml verkündeter Dogmen, trug zur permanenten politischen Erfolglosigkeit der KPÖ bei.

Mit der Implosion der realsozialistischen Regimes des Ostblocks veränderten sich die Geschäftsgrundlagen. Der KPÖ schwanden die auf ihrer Monopolstellung im Ost-West-Handel begründeten Geschäftsgrundlagen. Seit 1990/91 wurden Angestellte und Funktionäre entlassen, Betriebe geschlossen, viele Firmen liquidiert, andere verkauft. Und wieder und immer wieder war die Rede von der „bettelarmen" KPÖ, der die bösen Imperialisten das Monopol versaut hätten. Ganz so schlimm kann es nicht gewesen sein, denn noch 1994 gaben die KPÖ-Anwälte im Rechtsstreit mit der deutschen Treuhand das – offizielle! – Parteivermögen mit 500 Millionen Mark an. Und noch 2002 war es der „bettelarmen" Partei möglich, ohne weiteres 45 Millionen Mark auf den Tisch zu legen, um eine Fehlspekulation „auszugleichen".

Seit Beginn der 90er Jahre ritterten die KPÖ-Mächtigen um eine Ostberliner Firma namens „Novum", die an die 250 Millionen Euro an Provisionen aus dem Ost-West-Handel lukriert hatte. Es war der KPÖ kein Problem, zu diesem Zweck 100 Millionen Dollar als „Sicherstellung" in die Schweiz zu überweisen und 100 Millionen Mark an Steuern nachzuzahlen, um ihren Eigentumsanspruch hinten rum zu untermauern. Und als die deutsche „Treuhand" nach ersten Prozesserfolgen einen Beschlagnahmebescheid erwirkte, fanden österreichische Bullen in der Döblinger Luxusvilla der mit diesen Dingen betrauten KPÖ-Funktionärin 50 Millionen Mark – die lagen da einfach so rum.

Von da an wurde die „Novum" zum Synonym für innerparteiliche Säuberungen. Die böse Treuhand habe dem Funktionärsapparat die Existenzgrundlage entzogen, wurde nun gejammert. Im Namen von „Entstalinisierung" und „Öffnung der Partei" wurde gnadenlos gesäubert. Alle innerparteilichen Opponenten wurden kalt gestellt, insbesondere jene, die gern mal einen Blick in das Finanzgebaren des Apparats geworfen hätten. Die Parteiführung um den Autokraten Walter Baier verselbständigte sich immer mehr. Unter dem Titel „Novum" ging alles. Ein Betrieb nach dem anderen wurde verramscht. Wohin das Geld floss, ist unklar. Fest steht: für die politische Arbeit wurde nur denkbar wenig aufgewendet. Und fest steht auch: in den oben erwähnten 500 Millionen Parteivermögen war die „Novum" nicht inkludiert.

EKH

Die Besetzung des EKH (benannt nach einem 1965 von Neonazis erschlagenen KPÖ-Aktivisten und Widerstandskämpfer) war 1990 wohl kalkuliert. Nach Jahren brutaler Repression gegen die Wiener Squatter-Szene erschien es nur recht und billig, sich mal beim KPÖ-Konzern zu bedienen. Die waren nach dem Fall der Mauer schwer in der Krise und hatten beinahe mehr leer stehende Immobilien als Mitglieder.

Es würde zu weit führen, hier die Entwicklung des Hauses nachzuvolziehen (Infos dazu gibt's bei www.ekh-bleibt.info). Klar war jedenfalls, dass das EKH der Konkursverwaltungs-Riege rund um den Vorsitzenden Walter Baier stets ein Dorn im Auge war. Bereits 2003, nach der endgültigen Niederlage der KPÖ im „Novum"-Prozess, kündigte Baier den Verkauf des EKH an. Die „bettelarme" KPÖ könne sich diesen „Luxus" nicht mehr leisten, hieß es. Und gleichzeitig wurde heimlich, still und leise nach Käufern für das Objekt Ausschau gehalten.

Am 7. Oktober 2004 war es dann so weit. Eine an diesem Tag ins Firmenbuch eingetragene „Wielandgasse 2-4 Vermietungs GesmbH" erstand das einzige autonome Zentrum Österreichs um den Spottpreis von 600.000 Euro. Allein schon der Preis ist ein Witz: die Immobilie liegt mitten im Battle Ground der Wiener Hardcore-Spekulation, soll doch keinen Steinwurf von ihr entfernt der neue Wiener Zentralbahnhof entstehen; dies übrigens auf dem Grund der ehemaligen KPÖ-Firma „Spedition Express", die schon vor ein paar Jahren um einen Spottpreis verramscht wurde. Allein der Wert des Grundstückes, auf dem das EKH steht, dürfte derzeit bei fünf Millionen Euro liegen, mit Baubeginn des neuen Bahnhofs wird er sich locker verdoppeln.

Noch obskurer als der Verkaufspreis ist der Käufer. Als Geschäftsführer der ominösen „Wielandgassen-GesmbH" tritt ein gewisser Christian Machowetz auf. Dieser war in den 70er Jahren Mitglied der neonazistischen, später verbotenen Terrorbande „Aktion Neue Rechte" (ANR). ANR-Mitglieder waren in unzählige Gewaltaktionen, u.a. auch gegen KPÖ-Lokale, verwickelt. In einem Schwurgerichtsprozess wurde die Führungsetage der ANR (mit dabei: der auch in Deutschland berüchtigte Operettennazi Gottfried Küssel) abgeurteilt, wobei ein zentrales Thema die Verwicklung dieser Figuren in Bombenanschläge auf jüdische Persönlichkeiten war.

Machowetz ist zudem Inhaber einer Security-Firma, die in der Szene als eine Art Resozialisierungsinstitut für verurteilte/haftentlassene Neonazis auftritt. Als Geschäftsführer seiner Privatbullen-Klitsche hält er sich einen gewissen Walter Jaromin, auch der kein unbeschriebenes Blatt. Der greise Berufsdetektiv Jaromin ist eine bekannte Figur aus der Schnittstelle zwischen Neonazismus, Geheimdiensten und rechtsextremer Bullenszene. Kurzfristig war er sogar mal in U-Haft, weil er bei seinen Bullenfreunden geheimdienstliche Unterlagen über AntifaschistInnen organisiert hatte, die dann bei einer Hausdurchsuchung in Küssels Wohnung gefunden worden waren. Es kommt aber noch besser: als Anwalt von Machowetz dealte ein gewisser Johannes Hübner mit den KPÖ-Bonzen. Multimillionär Hübner ist Anwalt der „Jungen Freiheit", Miteigentümer von deren Österreich-Ableger „Zur Zeit" und u.a. Eigentümer der Burg Kranichberg in Niederösterreich, wo immer wieder mal Rechtsextremisten-Treffen abgehalten werden.

Als diese Rechtsextremismus-Connection aufgedeckt wurde, verlegte sich die Baier-Clique auf das, was sie seit jeher am besten können: lügen und leugnen. Machowetz (Autokennzeichen: W-EHRM8) bestreite die ANR-Connectzion. Für Faschos gelte ab sofort die „Unschuldsvermutung", wurde ausgeführt. Der neue Geschäftspartner wurde aufgefordert, die AufdeckerInnen zu verklagen – um Baiers Ehre zu retten. Und ansonsten ging man auf Tauchstation.

Erst kurz vor Weihnachten war wieder was von der KPÖ zu hören: man werde einen Verein gründen, um die akut von Räumung bedrohten EKH-Projekte finanziell zu unterstützen. Was Zynischeres ist Baier & Co vermutlich nicht eingefallen. Und ansonsten tut man so, als wäre nichts passiert.

BESTELLUNGEN

WICHTIG !!

Immer die Bestellnummer angeben!!!
Und auch Ersatztitel angeben !!!
Dann geht´s schneller !!!

Die hier abgedruckten Platten sind nur einige Neuheiten und nur ein kleiner Auszug aus dem kompletten Mailorder-Angebot !! Die Gesamtliste mit vielen Sonderangeboten & SKA-Klassikern und auch T-SHIRTS könnt ihr für 1 € in Briefmarken bestellen !! PLASTIC BOMB-Abonnenten bekommen die aktuelle Liste immer direkt mit einer neuen Ausgabe zusammen geschickt !!!

Neuheiten

7 SECONDS -take it back, take it on, take it over
Die Band, deren Alben wie "The Crew" oder "New Wind" sowie Songs der Marke "Young Till I Die" oder "Walk Together, Rock Together" eine ganze Generation von Punk/Hardcore Kids beeinflusst hat, kehrt musikalisch zu seinen Wurzeln zurück u. knallt dem Hörer ein wirklich gutes Album - produziert von keinem geringeren als Bill Stevenson (Black Flag, All, Descendents.) Sideonedummy Rec.
LP ....Nr.: 22-554-2 ....10,5 €
CD ....Nr.: 22-554-4 ....16,5 €

7 SECONDS / KILL YOUR IDOLS-Split
7" ....Nr.: 22-365-3 ....4,5 €

9 SHOCKS TERROR - s/t
Zwar leider nur 4 Songs, die aber musikalisch Vollgas geben! Up Tempo bis rasender schneller Hardcore, mit einer Portion Crust und leichtem Hang zu guten alten Trash wie ihn uns die LOS CRUDOS/LIMPWRIST bescherten. Die DVD beinhaltet Ausschnitte von 6 verschiedenen Konzerten aus den USA. Tolles Doppelpack zum fairen Preis!
MCD + DVD ....Nr.: 88-235-5 ....11,9 €

A+P -s/t
Re-Release des Punkklassiker von 1982 !!! Die erste offizielle Neuerveröffentlichung der Kultscheibe von A+P aus München, die in den frühen 80ern kurioserweise auf JUPITER RECORDS erschien, dem Label des heutigen Schlagerkönigs Ralph Siegel. Die Mitglieder waren zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung alle zwischen 14 u. 16 Jahre alt. Und es ist unglaublich, was sie in diesem jugendlichen Alter bereits für intelligente, klischeelose Texte schrieben, die noch heute Aktualität & Gültigkeit besitzen. Die Original-LP ist auf eBay zum Teil nur für 70 Euro zu bekommen. Nachdem dieser Klassiker 20 Jahre ausverkauft war, kommt es nun zur ersten regulären Wiederveröffentlichung. Erstmals überhaupt auch auf CD !! A+P standen für sehr individuellen, intelligenten Punk mit dem klassischen, minimalistischen u. kaputten Charme der frühen 80er. Sie waren meilenweit entfernt vom tumben 08/15-Punk mit platten Parolen. Bis heute ist ihre erste u. einzige LP Mythos u. ein wichtiges Stück deutscher Punkgeschichte zugleich. BONUSTRACKS: LP wie CD besitzen als Bonus zusätzlich die Songs der ebenfalls schwer gesuchten, äusserst raren "Links rechts"-Single. Auf der CD befinden sich ausserdem noch einige unveröffentlichte Demosongs aus den 80ern in exzellenter Qualität. ARTWORK: Die CD erscheint in optisch schönem Digipack + aktualisierter Textbeilage, die im Vergleich zum Originaltextheft um einige neue Seiten erweitert wurde. Die LP besitzt ebenfalls ein umfassendes Textheft, zudem ein 30x30 cm grosses Beiblatt mit vielen Fotos u. kommt NUR BEI UNS in limitiertem farbigem Vinyl. Plastic Bomb Rec.
LP ....Nr.: 10-050-2 ....9,9 €
CD ....Nr.: 10-050-4 ....11,9 €

ADICTS -rollercoaster
Im Vergleich zu der sehr schwachen Reunionscheibe ist "rollercoaster" wesentlich besser gelungen. Hier findet man endlich wieder die schönen, ADICTS typischen Singalongs mit vielstimmigen Chören, Refrains die im Ohr bleiben und - das muss man einfach so sagen - die Stücke sind einfach auch um einiges besser u. nicht ganz so saft- u. kraftlos dahingeschmiert. Eine abwechslungsreiche Scheibe mit schnelleren u. ruhigeren Stücken. Natürlich in keiner Weise vergleichbaren mit den frühen Klassikern. Aber ein solides Album, das ein paar gute Songs enthält u. bei dem man die Handschrift der ADICTS eindeutig erkennt/raushört. SOS Rec.
CD ....Nr.: 62-300-4 ....11,9 €

ANNEX 5 -demons
Die Band um die charismatische Sängerin Kirsten aus Kanada ist definitiv ein Highlight. Knackiger Straight-Ahead Punkrock meets BLONDIE oder PENETRATION. Mit Schlagzeuger Björn, (RECHARGE, AUDIO KOLLAPS), der den fett produzierten Sound kompromisslos nach vorne treibt sowie einer Gitarrenfront, die euch bei dem einen oder anderen Song schon mal die Scheisse aus dem Arsch rockt!
CD ....Nr.: 49-013-4 ....11,9 €

ANTIDOTE / SEEIN RED -Split
7" ....Nr.: 66-539-3 ....3,5 €

AVENGERS -s/t
Klassiker !!! Genialer US-Punkrock mit tonnenweise Ohrwürmern u. einer grandiosen weiblichen Stimme von Penelope, die wunderschön u. zugleich extrem kraftvoll ist. Songs wie "we are the one", "open your eyes", "thin white line", "second to none" und viele andere sprühen über vor mitreissender Energie, genialen wie einprägsamen Refrains. Alle Songs stammen von 1977,78,79. Tipp !!!
LP ....Nr.: 65-994-2 ....11,9 €

BANDA BASSOTTI -amore e odio
Die linke italienische Ska-Punkband spielt größtenteils linke Arbeiterlieder oder Hymnen für die unterdrückten Völker der Erde. Sie werden gerne als die italienischen SKA-P bezeichnet. In ihren 13 Songs schaffen BANDS BASSOTTI eine grossartige Atmosphäre zwischen sehr entspannter, relaxter Ska-Party sowie hymnischen, kämpferischen Refrains u. einer unerschütterlichen Freiheitsliebe. "Dance to the Revolution" - dieser Slogan passt hier wie die Faust aufs Politikerauge. Eine begnadete CD voller Aufbruchstimmung, Tanzbarkeit, Melancholie, Widerstandswillen u. nicht zuletzt grossartiger Musik. Get your copy !!
CD ....Nr.: 66-574-4 ....13,5 €

BEHIND ENEMIES LINES -the global cannibal
Jetzt endlich auch auf CD !!! 2.Album der Polit-Punkband, die aus Mitgliedern von AUS-ROTTEN, MANKIND u. THE PIST besteht. "The global cannibal" ist eine verdammt wilde Sache, die neu hinzugekommene 2.Gitarre brät ohne Ende. Vom Scandi-Crust beeinflusster Polit-Punk mit einigen der besten Texten gegen korrupte Regime. Ohne Zweifel eine der besten Punkscheiben der Gegenwart.
LP ....Nr.: 68-006-2 ....9,5 €
CD ....Nr.: 68-006-4 ....9,5 €

BOYS -the very best of...
CD ....Nr.: 21-643-4 ....12,9 €

BROKEN BONES -without conscience
Reunionscheibe der Ex-DISCHARGE zum Nice Price. Metallischer Hardcore-Punk mit sich duellierenden Gitarren. 13 Songs mit kritischen Texten, musikalisch zwischen Metal & Hardcore. Niedrigpreis ! Rhythm Vicar Rec.
CD ....Nr.: 21-769-4 ....3,5 €

PLASTIC BOMB Mailorder

BUSINESS -hell to pay
Die britischen Oi!-Band mit 3 sehr guten Songs. Der Titeltrack "hell to pay" ist ein echter Ohrwurm, der streckenweise an GANG GREEN erinnert. "Gangland" hat eine schöne Gitarrenmelodie u. einen prägnanten Refrain. Und "do anything you wanna do" ist ein alter England-Klassiker in exzellenterVersion. Niedrigpreis !
CD ....Nr.: 21-678-4 ....3,5 €

CHAOS UK -enough to make you sick / chipping sodburgy bonfire tapes
2 LPs auf 1 CD zu einem günstigen Preis. Beide Platten sind seit langer Zeit ausverkauft u. bedürfen eigentlich keiner weiteren Vorstellung. CHAOS UK gehören zu den Erfindern des klassischen UK82-Chaos-Pogo-Punk. Die britischen Chaos-Punx zeichneten sich schon immer durch Systemkritik u. auch humorvolle Texte aus wie z.B bei "Cider I Up Landlord". Pflichtscheibe ! Cherry Red Rec.
CD ....Nr.: 21-965-4 ....12,9 €

CHELSEA -right to work
14 klasse Punkrocktitel von 1977-80, die von den ersten 3 raren 7"s stammen sowie von raren Outtakes, Studio-Demos u. ihrer John Peel Session etc. stammen. Klassischer britischer 77er-Punkrock dieser Skandal umwitterten Band, inkl. der Bandhymne "right to work", "urban kids", "pretty vacant", "high rise living", "no fun".
LP ....Nr.: 32-481-2 ....10,9 €

COMMANDANTES -Lieder für die Arbeiterklasse
Jetzt auch auf LP !!! Das ist vermutlich der Brüller der Ausgabe. Die Romantik des antifaschistischen Widerstands wird gepaart mit dem Charme der TRINKERKOHORTE. Während BANDA BASSOTTI die Arbeiterkampflieder filigran intonierten, sind die COMMANDANTES eher mit dem Holzhammer unterwegs. Klassiker wie 'Halt Stand Rotes Madrid', 'Auf auf zum Kampf', 'Der rote Wedding' u. 'Brüder zur Sonne zur Freiheit' werden hier zu Oi!-Gassenhauern. Da bleibt kein Auge trocken. Das ist so was von geil. Komisch, dass das noch keiner in der Form vorher gemacht hat. Hoch die Rote Fahne, Oi! Mad Butcher Rec.
LP ....Nr.: 16-065-2 ....9,9 €
CD ....Nr.: 16-065-4 ....11,9 €

CONCRETE SOX - Your Turn Next
Das Debüt der Engländer von 1986. CONCRETE SOX wurden Mitte der 80er mit ihrem trashigen HC-Punk schnell zu Eckpfeilern der politischen C-Punkbewegung. In diese Ära fallen auch die Glanztagen solcher Bands wie AMEBIX, NAPALM DEATH, RIPCORD, INTENSE DEGREE u. HERESY, bei deren Aufzählung der Name CONCRETE SOX nicht fehlen darf. Inkl. diverser Bonustracks, Demo-, Live- u. Compilationtracks auf satten 73 Minuten Spielzeit !! Japan-Import!
CD ....Nr.: 88-007-4 ....9,9 €

CONCRETE SOX - Whoops Sorry Vicar
CD ....Nr.: 88-006-4 ....9,9 €

CONFLICT -Rebellion sucks
Eine "Best Of...-CD der englischen Anarcho-Punks + eine DVD mit Liveaufnahmen vom Konzert im "Camden Underworld" in London 2004. Mit allen Hits der Band !!!
CD+DVD ....Nr.: 21-889-0 ....14,5 €

CONGA FURY -more chaotic noise
Das Coverartwork erinnert stark an CRASS. Freiheitsliebender Anarcho-Peace-Punk aus Japan, der musikalisch in ein absolut kompromissloses Ultra-Trashcore-Gemetzel mündet. Rasend schnelle, harte, verzerrte Punksongs ohne Rücksicht auf Verluste. Der Ruf nach Frieden verhallt hier also garantiert nicht in traurigem Gejammer, sondern wird aggressiv u. unmissverständlich formuliert. Japan-Import!
7" ....Nr.: 88-374-3 ....3,5 €

CRIMSON GHOST -leaving the tomb
CRIMSON GHOST mischen die Melodie der MISFITS mit der Härte von EXPLOITED u. können bereits auf eine breite Fanschar zählen. Mit MADF SIN, NEKROMANTIX u. HORRORPOPS waren die Horrorpunks bereits unterwegs, u. sogar das "Kings of Psychobilly"-Festival haben die 4 Grusel-Gestalten heimgesucht. Doch CRIMSON GHOST begeistern nicht nur Psychobillys. Als wohl härteste Band ihres Labels sind sie in den Punk-Clubs der Republik, die sie seit Jahren beackern, genauso gut aufgehoben. "Leaving The Tomb" ist das langerwartete Debüt der Band, u. ein echter Dampfhammer! LP-Erstauflage in farbigem Vinyl. Fiendforce.
LP ....Nr.: 22-789-2 ....12,5 €
CD ....Nr.: 22-789-4 ....14,9 €

CUT MY SKIN -on the edge
Die 13 Songs sind absolut vielseitiger Punkrock wie er sein sollte. Variabel im Tempo, immer auf einen markanten Refrain bedacht, stets mit genügend Power nach vorne getragen u. zum Teil pogotauglich, zum Teil tanzbar. Eben alles zu seiner Zeit. Genial wie immer ist Patti schön raue Stimme, die sowohl rotzig schreien als auch sehr schön & melodiös singen kann. Die Stimme prägt die Songs von CUT MY SKIN wie sonst nichts anderes. Und die ist auf "on the edge" Facetten reicher und beeindruckender denn je. Der Sound ist endlich klarer u. etwas druckvoller als auf den vorherigen Veröffentlichungen, was den Songs sichtlich gut tut. Die Scheibe birgt genügend Substanz birgt, um zahlreiche Hörgänge zu überstehen. Ja, sie gefällt mir sogar von mal zu mal besser gefällt. Meine Favouriten: "anxiety", "unity is a lie", "it´s my life". Nasty Vinyl
LP ....Nr.: 49-012-2 ....10,5 €
CD ....Nr.: 49-012-4 ....11,9 €

DEADLINE -getting serious
Von Platte zu Platte ist eindeutig erkennbar wie sehr sich die UK-Band immer ein Stückchen weiterentwickelt. Die Musik ist vielseitiger denn je, die Stücke sind ausdrucksstärker, kompakter, besitzen noch mehr abwechslungsreiche Momente, variieren wunderbar im Tempo (auch innerhalb der Songs) u. diese Stimme von Sängerin Liz... Wahnsinn... die klingt tatsächlich immer schöner, entwickelt sich ständig, besitzt noch mehr Nuancen, fordert sich zu immer weiteren Höchstleistungen. Die 14 Songs sind wirklich ein einziges Feuerwerk an Klassesongs & echten Hits. Was für eine Platte?! Was für ein Killer?! People Like You rec.
LP ....Nr.: 18-211-2 ....10,9 €
CD ....Nr.: 18-211-4 ....14,9 €

DERIDE - Hardcore Daimon Attack
Jaaaaaa !!! Dein ganzer beschissener Alltag entläd sich in einem einzigen Schrei. Und DERIDE liefern dir dazu den Soundtrack. Denn die spielen richtig geilen, schnellen Hardcore-Punk wie ihn Bands a la DS-13, STATE OF FEAR, CODE 13 o. alte Ami-HC-Trasher früher los gelassen haben. DERIDE aus Japan hämmern 12 Sonx in 18 Minuten raus !! Das ist Adrenalin pur !
LP ....Nr.: 88-234-2 ....10,5 €

DIRTBOMBS & KING KHAN-Split
Detroit vs. Nordhessen - DIRTBOMBS gegen KING KHAN & HIS SHRINES. Beide Bands sind purer R'n'R mit viel 60s-Soul, Psychedelia u. mächtig Rumms. Verraucht, dreckig, laut & unheimlich cool. Eine energiegeladene Punk'n'Roll-Schlacht mit jeweils 6 Killerkugeln. Für schrilles & bombastisches Aufsehen sorgen die Stücke, die von King Khan & His Shrines stammen, einer weiteren jungen Soul-Rebellion. King Khan kommt ursprünglich aus Kanada u. hörte dort vorwiegend Punk. Soul steht auch hier an erster Stelle u. wird musikalisch durch ein aufwendiges Blasorchester u. eine zitternde Hammondorgel unterstützt. Die DIRTBOMBS sind einfach der wahre Grund für den geräuschvollen Hype aus Detroit Rock City. Ihre 6 Songs komplettieren den hohen Standart dieser Scheibe.
LP ....Nr.: 66-461-2 ....11,5 €
CD ....Nr.: 66-461-4 ....13,5 €

DROPKICK MURPHYS -singles collection 2
Ab 10.3. lieferbar !!! Singles Collection Vol. 2 umfasst zahlreiche Songs, die von der Band zwischen 1998 & 2004 für diverse Singles, Compilations u. Splits zur Verfügung gestellt wurden. Viele davon sind lange bereits nicht mehr verfügbar u. werden von den einigen Leuten händeringend gesucht. Die DROPKICK MURPHYS covern "Fortunate Son" von CREEDENCE CLEARWATER REVIVAL, "Halloween" von den MISFITS, AC/DC´s It's A Long Way To The Top If Ya Wanna Rock´ n´ Roll (komplett mit Dudelsack), dazu GANZ GREEN, F.U.´s u. haben natürlich auch noch einen Haufen eigener Songs unter den 23 Tracks. Hellcat Rec.
CD ....Nr.: 47-219-4 ....11,5 €

DS-13 - The Asian Album
Singapur Import! Insgesamt 34 (!) rasend schnelle, sehr geile Hardcore-Punk-Killer dieser schwedischen Band. Songs 1-27 sind von der "vad vet vi om kriget"-LP/CD, Songs 28-29 von der Compilation auf Lengua Amada, Songs 30-31 von der Compilation auf Coalition Rec., Song 32 von der Compilation auf Pusmort Rec, Song 33 ist von der "spankin nurse"-Compilation u. Song 34 ist live. Inkl. Coverversion von den VARUKERS, NEGATIVE APPROACH, REFUSED u. STEP FORWARD.
CD ....Nr.: 88-678-4 ....11,9 €

EISENPIMMEL -Liebesglocken grüssen dich
"Alte Kacke Teil 2". Aufnahmen diverser vergriffener 7"s/10"/MCDs von EISENPIMMEL sowie Samplerstücke als auch unveröffentlichtes Material. Die Duisburger Punkinstitution mit nahezu einzigartigem Kulturgut. Die LP kommt mit Bonus-7" !! Zum Nice price !! Teenage Rebel Rec.
LP+7" ....Nr.: 32-478-2 ....5 €

ENOLA GAY - 1982-84
Discography der alten dänischen Punklegende mit Songs von 1982-1984. Saugeiler, schneller Politpunk, komplett mit dänischen Texten, der verdammt noch mal richtig schön abgeht !! Textlich sicher von CRASS inspiriert. Kurze, schnelle Pogo-Punksongs, total wild & angepisst, vergleichbar mit schnellem Deutschpunk, aber auch mit klar skandinavischem Einschlag. Im klassischen 80er-Sound. 25 Sonx. Auf dem Beiblatt ist noch ein Interview. Die Scheibe ist der totale Wahnsinn!
LP ....Nr.: 88-250-2 ....9,9 €

ESTRELLA NEGRA -no scene like me
Manch einer wird vielleicht wissen, dass hinter ESTRELLA NEGRA die Leute der Deutschpunk-Coverband 1982 stecken. Die Debüt-CD von ESTRELLA NEGRA aus Bonn knüpft ziemlich an den kämpferischen 80er-Polit-Punk/HC an, wie er seinerzeit aus Deutschland kam. Die deutschsprachigen Sachen klingen manchmal etwas nach TIN CAN ARMY (z.B. "Szenario") oder RAZZIA ("nennt es wie ihr wollt"). Die Englischsprachigen Texte sind in der Mehrzahl u. sprechen ebenfalls eine deutliche Sprache. Die 13 Stücke sind wirklich verdammt abwechslungsreich, besitzen einen exzellenten Sound, sind spielerisch weit über Deutschpunk-Niveau und dennoch hart, schnell & mitten in die Fresse. Die intelligenten, klischeelosen Texte beziehen sich auf Alltagsthemen ("the puke", "arse-first", "Nennt es wie ihr wollt"...) o. politische Sachen ("Sid did it", "Terroristenlied", "Fuck the working class", ...) "Don´t need no fuckin´ banner, won´t sing no anthem too, black banner black star simply means I hate you !" Kann ich euch nur wärmstens empfehlen.
CD ....Nr.: 66-345-4 ....10,5 €

EPOXIES -s/t
Jetzt auch auf LP !!!
LP ....Nr.: 42-008-2 ....10,5 €
CD ....Nr.: 46-008-4 ....12,9 €

EXTREME NOISE TERROR - hatred & the filth
Offizielles Release der Knüppelcorer auf DISTORTION RECORDS. Die Seite A beinhaltet je eine 2004 aufgenommene u. grandios ins Vinyl gemetzelte Live-Coverversion von RATTUS aus Finnland u. GENOCIDE SS aus Schweden. Auf der B-Seite findet man die Songs "living hell", "mass control" u. "foul nazi phone call" live aufgenommen in Ipwich, Uk, irgendwann in den 90ern. Sehr gute Soundquali. Brutalo-Kultgeknüppel der Extraklasse. Distortion Rec.
7" ....Nr.: 88-018-3 ....3,5 €

GANG GREEN -older... Budweiser
Die US-amerikanischen Dünnbier-Liebhaber mit einer weiteren Ode an ihr Lieblingsgetränk. Partytauglicher, erstaunlich gutklassiger HC-Punk mit rockiger Kante. Bereits von 1989, Kinder wie die Zeit vergeht... "Just one bullet" ist ein verdammt geiler Speedpunk-Songs. Und auch sonst zeigen GANG GREEN hier, das mit den Bostoner Skatern jederzeit zu rechnen ist. Sehr günstiger Preis !! Roadrunner Rec.
CD ....Nr.: 37-911-4 ....3,9 €

GERMS -GI
Einer der frühen Amipunk-Klassiker überhaupt. So was wie die amerikanischen SEX PISTOLS, skandalös, laut, häßlich - und mit Darby, der 1980 an einer Überdosis starb, hatten sie sogar eine US-Version von Sid Vicious. Außer Schockeffekten hatten sie aber auch musikalisch etwas zu bieten, krachiger, aber durchaus professioneller LA-Punk, der hin und wieder auch Ungewöhnliches in Harmonik oder Rhythmus zu bieten hat. Dazu dann noch Darbys ätzende Grölstimme... und fertig ist ein Punk-Rock-Klassiker.
LP ....Nr.: 32-763-2 ....10,9 €

GERMS -what we do is secret
Aufnahmen von 1977-80, bis auf 3 Stücke alles Studio und fast nur Hammerteile. Unter anderem mit Studio-Outtakes zu ihrer "G.I." LP, einem Live Song von 1977 u. 2 Livesongs von ihrem letzten Gig 1980. Die LP besitzt so klasse Stücke wie "lexicon devil", "no god", "now I hear the laughter" etc. Eigenständiger, grosser Punksound.
LP ....Nr.: 32-482-2 ....10,9 €

GG ALLIN -hated in the nation
Nie war Punkrock asozialer & dreckiger als der von GG ALLIN. Werder vorher, noch nach seinem Tod. Re-Issue der '87 erschienenen Scheibe! 18 brutale Songs, inkl. "I wanna fuck myself", "bite it you scum", "blood for you", "eat my shit", "scum fuck tradition"... plus 4x Bonus ("Radio ad for GG´s 1st record!, "out for blood", "I wanna eat you out" & "pissing on cosloy". Linernotes & lustige Zitate/Zeichnungen auf der Rückseite! Roir Rec.
LP ....Nr.: 67-667-2 ....11,5 €
CD ....Nr.: 67-667-4 ....14,9 €

GREENLAND WHALEFISHERS -streets of salvation
Die norwegische Antwort auf die POGUES !!! 12 fröhliche Party-Songs zwischen traditionellem Folk u. Punkrock. Inkl. Akkordeon, Flöte, Banjo, Mandoline - diese CD besitzt alles, was eine gutes Folk-Punkfest so braucht. Fröhliche Melodien wechseln sich ab mit herzergreifender Melancholie. Diese 9 norwegischen Folkpunks haben es einfach drauf. Punkshit Rec.
CD ....Nr.: 66-901-4 ....11,5 €

HAMMERHEAD -das weiss/goldene Album
Einen Kotzeimer ins Genick - harte rohe Songs für den Amoklauf im Grossstadtdschungel. Die Texte sind gewohnt derbe wie z.B. "Köter" (gegen Bahnhofspunker mit Parka & Köter"), "Der Moderne Män" (gegen aufgedunsene Weckmannpunker, die sich von jedem verprügeln lassen) o. "Ballonseide" (gegen Prollschweine mit Fantaschnitzelbrötchenfresse & Lederschlips). Auch dabei ist die Saufhymne "Ich sauf allein". Geil ! Teenage Rebel Rec.
CD ....Nr.: 32-523-4 ....4,9 €

HARD SKIN -same meat different gravy
Gewohnt grossartigen Humor beweisen HARD SKIN mit Songs wie "Make My Tea",

"Down The Pub", "Copper C**t", "Law And Order (Up Your Arse)", etc. Fetterer Sound als auf "hard skin, hard nuts". Der perfekte Oil-Sound, klingt stark nach alten COCKNEJ REJECTS, wie gewohnt mit einem Augenzwinkern. Die authentischste u. beste Oi!-Verarsche überhaupt. Besser als die meisten Bands, die das ernst meinen. Totaler Klassiker !!!

LP ....Nr.: 66-999-2 ....9,9 €
CD ....Nr.: 21-777-4 ....11,9 €

HIVES -today your love, tomorrow the world

Rare 10" mit Livematerial, jetzt mit Bonustracks ! Die 12 Songs stammen aus Amsterdam (1999), vom "Pink Pop"-Festival in Holland (2001), Jools Holland - BBC TV (2002) u. "Later with Jools" - BBC TV (2001). Für Fans der Garage-Punkrocker aus Schweden sicher eine feine Sache. Weisses Vinyl.

LP ....Nr.: 65-996-2 ....11,9 €

INNER TERRESTRIALS - X

Jetzt auch auf CD !!! Die INNER TERRESTRIAL kommen aus dem Umfeld der Anarcho-Legende CONFLICT. Bei ihnen spielt sogar der CONFLICT-Drummer Paco mit. Die spielen ebenfalls sehr politischen, anarchistischen Dub-Punk u. sind mit P.A.I.N. zusammen wohl die beste Band dieses Genres. Schnellere Abgeh-Punk-Parts wechseln sich ab mit einfühlsamen, ruhigen Dub-Stücken. Musik u. Texte bilden eine Einheit u. sind Teil einer lebendigen Widerstandskultur, die sowohl feiern als auch kämpfen kann. Mass Productions Rec.

LP ....Nr.: 66-378-2 ....9,5 €
CD ....Nr.: 66-377-4 ....11,9 €

INTENSIFIED -doghouse bass

Die Engländer sind mir bis dato nie besonders im Ohr geblieben, was aber dadurch erklärbar ist, dass ich auch erst seit 3-4 Jahren die Rückbesinnung auf den frühen jamaikanischen Ska mitmache u. die geschmeidigeren Töne immer mehr liebe. Und da kommen INTENSIFIED bei mir genau richtig. Ähnlich wie HEPCAT u. SLACKERS verfügen sie über ein exzellentes Songwriting u. hervorragende Instrumentierung. Nicht nur der mehrstimmige Gesang sorgt für Abwechslung. Auch haben es INTENSIFIED nicht nötig durch permanenten Stimmbandgebrauch über musikalische Schwächen hinwegtäuschen. Das darf ruhig auch mal Instrumental zugehen, wie bei ‚Free Rubin'. Dazu ausgewählte Coverversionen in allererster Interpretation. Diese Scheibe zählt zu den besten, die ich selbst auf dem Ausnahmelabel Grover zu hören bekam.

LP ....Nr.: 12-500-2 ....10,9 €
CD ....Nr.: 12-500-4 ....13,5 €

JOHNNY CASH -he walked the line

Der grosse alte Mann des Country ist auch nach seinem Tod unvergessen & unsterblich. Diese 8 Titel stammen von seinem letzten Konzert am 21.6.2003 in Poor Valley, Virginia. Natürlich inkl. "ring of fire", "I walk the line", "understand your man", "folsom prison blues", "big river" u.a. Für die ruhigen Stunden abseits von Punkrock.

LP ....Nr.: 32-480-2 ....11,9 €

KILL YOUR IDOLS - From Companionship To Competition

Die KILL YOUR IDOLS führen seit Jahren das fort, was US-Hardcore-Bands in den 80ern erschufen - leidenschaftlichen, ehrlichen, knallharten u. unverwässerten Hardcore-Punk. KILL YOUR IDOLS sind jederzeit authentisch u. liefern mit diesem Album ihr bisher bestes Werk ab. Schnell, hart, kompromisslos erinnert "from companionship..." an einen genialen Bastard aus NEGATIVE APPROACH, POISON IDEA u. SLAPSHOT. 15 Nackenbrecher ! Sideonedummy Rec.

LP ....Nr.: 22-805-2 ....10,5 €
CD ....Nr.: 22-805-4 ....16,9 €

KURHAUS -refuse to be dead

KURHAUS haben eine CD, die alles was sie bisher gemacht haben in den Schatten stellt u. wegbläst. Mit dieser CD muss ich ihnen aber eine Entwicklung zur Ausnahmeband bescheinigen. Neben dem Anliegen der Band aus dem grau aus Globalisierungs,-Rassismus u. Sexismus- Alltag auszubrechen, machen sie phantastischen emotionalen Hardcore mit teilweise hymnischen Songwriting. Das reisst nach genreüblichen Anlaufschwierigkeiten so dermaßen mit, dass ich mir die geballte Ladung mindestens einmal am Tag gebe.

CD ....Nr.: 66-912-4 ....10,9 €

LAG WAGON -live in a dive

Erstens kommt's anders... so auch bei LAG WAGON. Hatte ich diese CD schon als überflüssig abgetan, so läuft sie jetzt in Dauerrotation bei mir. Mit der ‚Duh' hatten sie ja schon in Plastic Bomb #1 Premiere u. waren auch meine Interviewpartner. Im Laufe der Jahre gingen mir LAG WAGON dann immer mehr am Arsch vorbei. Aber bei dieser Livescheibe holen sie ordentlich Kohlen aussem Keller. Das fängt schon mit der ersten Ansage an. Die ist direkt ein Gewinner u. zeigt, wie ernst es die Jungs meinen. Es folgt ein Feuerwerk an Hits. Und erstaunlicherweise sind's nicht die, die ich auffem Mixtape gehabt hätte. Die Jungs spielen völlig zurecht in der Liga, die ich ihnen schon vor über 10 Jahren wünschte. Gratulation. Fat wreck.

2xLP ....Nr.: 46-591-2 ....12,9 €
CD ....Nr.: 46-591-4 ....12,9 €

LESCA PUNK -10 years against oppression

Die Discography-CD der ungarischen Punkband LECSA PUNK beinhaltet ihre Songs von 1993 bis 2004. Wenn die nicht aus Ungarn wären, würde ich sie als politischen Deutschpunk im Stil der alten POPPERKLOPPER-Songs bezeichnen, der aber nahtlos in englischen Hardcore-Punk a la VARUKERS übergeht. Das ist richtig saugeiler, knallhart nach vorne preschender Pogo-Punk, der richtig in die Fresse schlägt. Gesungen wird genialerweise in ungarisch. Wütend u. selbstbewusst zieht man gegen Unterdrückung, Krieg & Bevormundung "von oben" zu Felde. 20 echte Pogobrecher von der Strasse. Maloka Rec.

CD ....Nr.: 66-254-4 ....10,5 €

LOKALMATADORE / KLAMYDIA -Split

Neben gemeinsamen Touren verband die finnische Punkrockband KLAMYDIA u. die Ruhrpott-Prolls der LOKALMATADORE auch eine Freundschaft, deren musikalisches Produkt diese CD ist. Beide Bands covern sich hier gegenseitig. Und es ist verdammt lustig zu sehen, was die Finnen mit finnischen Texten (!) aus Songs wie "Mülheim/Ruhr", "Barbara", Pisspottshow" o. "In den Arsch" machen. Aus den Stücken von KLAMYDIA entstehen im Ruhrpott-Slang neue Kreationen wie "Wat will der Sack da?", "Fisch auf Finnland" o. "Nuttenbrause". Witzige Sache für wenig Kohle. Teenage Rebel Rec.

CD ....Nr.: 32-479-4 ....5 €

LO & THE MAGNETICS- A part

Die neue Band der genialen KINGPINS-Sängerin. Und die kommt so was von gut rüber. Ska kommt nur noch Versatzstückweise vor. Dafür gibt es jede Menge einfühlsame Popmusik, mal schneller & fröhlich, dann wieder tragisch & schwermütig. Die Scheibe erinnert neben den KINGPINS verdammt BLONDIE. Die Stimme ist ähnlich lasziv wie von Debbie Harry u. die Songs sind dermaßen entspannt geschrieben. In dieser wunderschönen Stimme steckt derart viel Gefühl & Leidenschaft, dass man geradezu dahinschmelzen möchte. Hit jagt Hit.

CD ....Nr.: 12-501-4 ....13,9 €

LOST WORLD -everything´s said

LOST WORLD verabschieden sich mit 13 Songs, die nahtlos an ihre erste LP anknüpfen. Politischer Hardcore-Punk, immer an der Grenze zwischen Melodie u. rauem Crust. LOST WORLD haben ihre unverwechselbar eigene Songstruktur gefunden, traurige, wenn gleich auch zornig aus dem Wanst herausgebrüllte Texte von einer Sängerin, die einem mit ihrem Organ echt Angst einjagen kann.

LP ....Nr.: 66-953-2 ....9,9 €

LYDIA LUNCH -smoke in the shadows

Lydia Lunch zu den Urgesteinen des New Yorker Undergrounds u. ist seit den späten 70er leidenschaftliche Vertreterin der "No-wave"-Bewegung. Das ist das 1.Soloalbum von Lydia seit 1999, aufgenommen mit diversen Avantgarde-Gitarristen u. einer Horde von an progressiver Musik interessierten Musikern. Der musikalische Puls zum Herzschlag ihrer wie immer mehr sprechend denn singend vorgetragenen Texte u. Geschichten schlägt irgendwo zwischen Swing, Moody Jazz, Roadmoviesoundtrack u. düsterer Electronic, eine Art musikalischer Film Noir, für das sich die Grande Dame 2 Jahre Zeit genommen hat.

CD ....Nr.: 67-666-4 ....14,9 €

MAD SIN - A Ticket Into Underworld

Hellish Power-Psycho-Punkabilly !! Im Original 1993 veröffentlicht, jetzt erstmals überhaupt auf Vinyl erhältlich !!! Sehr punkiger, einfach gehaltener, bissiger Psychobilly, insgesamt 12 wilde Sonx. Inkl. "mad filthy undead", "meattrain at midnight", "hell-o-vision shock" etc. Crazy Love Rec.

LP ....Nr.: 22-698-2 ....10,9 €

ME FIRST & THE GIMME GIMMES -ruin jonny´s bar mitzval

Die US-Punkrock-Coverband, bestehend aus Mitgliedern von LAG WAGON, NOFX, SWINGIN` UTTERS u. den FOO FIGHTERS mit der dilettantischen (und urkomischen!) Liveproduktion "Ruin Jonny's Bar Mitzvah". Auf diesem Album schnitten die Punkheroes einfach eine Live-CD einer Bar Mitzvah mit (Anm.: im Judentum markiert die Bar Mitzvah bei einem 13-jährigen Jungen den Übergang zum Erwachsenenleben und damit sein Bekenntnis zum jüdischen Glauben). Dabei werden Hits der 70er- und 80-er-Jahre durch den Fleischwolf gedreht. Vom LED ZEPPELIN-Klassiker "Stairway to Heaven" über BLONDIEs "Heart of Glass" u. WILLIE NELSONS "On my Mind" scheint nichts heilig zu sein. Sogar vor "Oh sole mio" u. "Strawberry Fields" schrecken die Jungs nicht zurück. Fat Wreck.

LP ....Nr.: 46-102-2 ....9,9 €
CD ....Nr.: 46-102-4 ....12,9 €

MIKE NESS -under the influence

Solo-Projekt des SOCIAL DISTORTION-Sängers Mike Ness. Neben dem Punkrock hat er eine andere musikalische Vorliebe, die im Country zuhause ist u. hier leidenschaftlich ausgelebt wird. "Under The Influence" ist ein reines Cover-Album (bis auf einen Titel), eine Art "musikalische Vergangenheitsbewältigung". Der Stil bleibt aber gleich; Mike Ness streift authentisch durch die amerikanische Musikgeschichte der 50er & 60er Jahre u. huldigt allen Künstlern, die ihn vor seiner Punk-Zeit beeinflusst haben. Dementsprechend rockt & rollt "Under The Influence" ganz gewaltig. Die harten Töne hat er in Urlaub geschickt, stattdessen streift er Blues, Swing, Rockabilly u. hat hörbar Spass dabei.

LP ....Nr.: 65-998-2 ....11,9 €

MISFITS -walk among us

Kultplatte der MISFITS. Für nicht wenige Leute ihr bestes Album ! Klassiker mit schnellem, grossartigem Horrorpunk, der wie ein Adrenalinkick durch die Boxen brettert. Ein Meilenstein in Sachen US-Punkrock. Inkl. Text-/Fotobeiblatt u. 4 Bonustracks !!! Farbiges Vinyl !

LP ....Nr.: 65-993-2 ....11,9 €

MOB 47 - ultimate attack !

Die definitive Discography einer der schnellsten u. aggressivsten HC-Punkbands, die Schweden je hatte. MOB 47 hatte auf Europa denselben Einfluss wie SIEGE in den USA o. GAUZE in Japan. Diese Doppel-CD enthält das sehr rare erste Demotape "Hardcore Attack" + die Tracks der legendären EP + Coverversionen + Live- & Compilationtrack + Soloprojekte und vieles mehr !!! Special linernotes von Kawakami (DISCLOSE). Japan-Import! Speedstate Rec.

2xCD ....Nr.: 88-009-4 ....14,9 €

MOLOTOV COCKTAIL / STROHSÄCKE -Split

7" ....Nr.: 66-538-3 ....3,5 €

MUTTAKUCHEN-s/t

Klassische Hauruck-Deutschpunk-Pogoattacken mit 80er-Feeling zwischen SCHLEIMKEIM, STOSSTRUPP, PESTPOCKEN zu ihren Anfängen und ganz frühen TOXOPLASMA. 14 Stücke mit Titeln wie "Beton", "Massakka", "Hoffnung", "Weg mit euch" und anderen. Minimalistischer Punk von der absoluten Basis mit 2 räudig grölenden, rülpsenden Sängern. Punk, nicht Perfektion.

LP ....Nr.: 66-025-2 ....9,9 €

NAUSEA -the punk terrorist anthology Vol.1

Eine exzellente Collection mit 23 Songs dieser wegweisenden Anarcho-Politpunkband aus der Squatterszene New Yorks. Die genialen, sich duellierenden Vocals von Sängerin Amy u. Sänger Al strotzen vor Energie, bei der Musik treffen DISCHARGE auf CRASS. Mit "cybergod", "body of christ", "here today", "godless" (Hammersong !!!), 2 DISCHARGE-Covern u. anderen grandiosen Songs. Super Coverartwork, alle Texte, druckvoll remasterter Sound, die Doppel-LP besitzt ein geniales Klappcover, die CD enthält einen Videoclip des Klassikers "cybergod", der die Band in Hochform zeigt u. die ganze Energie dokumentiert, die die Band immer ausströmte. Verdammt teuer, aber ein wichtiges Stück Anarcho-Punk-History !!!

2xLP ....Nr.: 67-239-2 ....19,5 €
CD ....Nr.: 67-239-4 ....14,9 €

NOFX -the greatest songs ever written

Wie der Titel schon vermuten lässt, eine "Best-Of" aus über 15 Jahren, da fehlt natürlich kein Hit: "Bob", "It´s my job to keep punkrock elite", "Stickin in my eye", "Kill all the white men", "Party enema", und wie sie alle heißen. Fans werden diese Scheibe wohl kaum brauchen, außer sie wollen den einen unveröff. Track: "Wore out the soles of my party boots". Für alle anderen, die nicht eh schon jede NOFX-Scheibe besitzen ein guter Querschnitt. 27 Tracks (alle remastered) plus 24-seitiges Booklet. Epitaph.

CD ....Nr.: 67-867-4 ....14,5 €

NOW-DENIAL -viva viva threatening

Hurra, was Neues von NOW-DENIAL ! Hier spielen sie rasanten, vorwärts preschenden Hardcore-Punk wie ihn die Schweden mit Bands wie VICTIMS, WOLFBRIGADE etc. fabrizieren. Sowas wie FROM ASHES RISE scheint auch seinen Einfluss auf THE NOW-DENIAL gehabt zu haben. Immer schön brachial, meist schnell, aber durchaus auch variabel Tempo, zum Teil richtig geil rockig... Super. 12 schreiende, explodierende Songs, die man auch jeden Fall laut, laut, laut hören muss. This record ruuules... Sabotage Rec.

CD ....Nr.: 66-891-4 ....9,9 €

OBRINT PAS -la flama

Ein Scheibe, wie sie auch auf ÜBERSEE Records hätte erscheinen können. Revolutionärer Mix aus PANTEÓN ROCOCÓ, SKALARIAK u. BANDA BASSOTTI auf dem grossartigen FIRE & FLAMES-Label, dass auch so linke Knaller-Bands wie JEUNESSE APATRIDE u. OPCIO K-95 veröffentlicht hat. Herrlicher Mix aus Weltmusik, Ska u. Punkrock. Huh? Das geht doch nicht!? Hört euch das an. Paßt alles schön zusammen. Texte in katalanisch, spanisch u. englisch. Fire & Flames Rec.

CD ....Nr.: 66-326-4 ....12,9 €

OFFENSIVE HERBST 87 -s/t

OH87, do-lp, beidseitig bedrucktes Klappcover, selbsteingetütet in Adhäsionshülle, handbeschrieben mit dem Bandnamen, doppelseitig kopiertes Beiblatt mit Flyern / Fotos / Texten / Kassettenhüllen etc., 48 Songs, Lieder vom Soundtracks zum Untergang 1, "Katastrophe Provinz"- 2x7", 2. 7" auf Schrott (Splitsingle mit s.a.a.b. aka mike just) ihr. auf 200 (schweinegesucht), Demo zur 1. Single, Tracks vom "Triumph der Industriekultur"-Sampler, live vom Splittape mit NOTLÖSUNG, ein Coversong von FAMILIE HESSELBACH, das letzte Konzert 1982, alle Songs von 1979-1982, Auflage 490, davon werden aber nur 450 abgegeben, Rest geht an die band u. deren Freunde !!

2xLP ....Nr.: 66-187-2 ....12,9 €

OMA HANS -Peggy

12 Songs der Hamburger mit gewohnt durchgeknallten Texten. Egal ob "Neue Büsche", "Sofa in Singapur", "Apachen über Hamburg" o. "Königin der U-Boot Stadt" - OMA HANS reissen musikalisch wie textlich wieder Mauern ein. "Peggy" dürfte niemanden enttäuschen. Wenn man mal davon absieht, dass die Coverfotos so hässlich sind, dass man sie sich nur wenige Sekunden ansehen kann.

LP ....Nr.: 76-555-2 ....11,5 €
CD ....Nr.: 76-555-4 ....14,5 €

OPERATION IVY -energy

Die Band wir gerne als sowas wie der Vorgänger von RANCID bezeichnet. Musikalisch waren OPERATION IVY genauso klasse, was u.a. Superhits wie "take warning" belegen. Hymnischer Ami-Punk mit Ska-Einflüssen, der ohne Übertreibung als Meilenstein bezeichnet werden darf. Limitierte Picture-LP auf Rancid Records.

Pic.LP ....Nr. : 67-505-2 ....14,5 €

RANCID -life won´t wait

Pic.LP ....Nr.: 67-501-2 ....14,5 €
CD ....Nr.: 47-062-4 ....10,5 €

RANCID -s/t (1993)

Pic.LP ....Nr.: 67-504-2 ....14,5 €

RANCID -Rancid 5 (2000)

Pic.LP ....Nr.: 67-503-2 ....14,5 €

RANCID -let´s go

Pic.LP ....Nr.: 67-502-2 ....14,5 €

RANCID -and out come the wolves

Pic.LP ....Nr.: 67-500-2 ....14,5 €
CD ....Nr.: 47-888-4 ....10,5 €

RATOS DE PORAO - crucificados pelo sistema

Stell die vor die besten finnischen, skandinavischen u. amerikanischen Hardcorebands mixen ihren Sound u. produzieren zusammen nur eine einzige Platte. Das Ergebnisse dürfte genau dem entsprechend, was RATOS DE PORAO auf ihrer Debüt-LP 1983 ablieferten. Damals waren RATOS DE PORAO ein Haufen wütender Kids, die sich mit dieser Platte sofort in den Mittelpunkt der brazilianischen HC-Punkszene spielten u. dort bis heute ihren festen Platz haben. Kein Zweifel, dass ist die beste HC-Punkplatte, die in den frühen bis mittleren 80ern aus ganz Lateinamerika kam. Inkl. Linernotes, Extra-Livetracks, Fotos u.v.m. Fast, thrashy and potential attack! Japan-Import! Speedstate Records

CD ....Nr.: 88-008-4 ....9,9 €

REJECTED YOUTH -angry kids

Diese Scheibe boxt mich völlig weg !! Mit dieser Veröffentlichung von internationalem Format setzen die Franken neue Masstäbe. Extrem abwechslungsreicher Streetpunk mit schön heiserem, rotzigem Gesang u. exzellenten politischen Texten lässt diese Platte zu einem Klassiker werden. So vielseitig und voller Spielfreude waren REJECTED YOUTH bisher noch nie. Da passt es wunderbar ins Bild, dass auch mal ein Instrumentalsongs dabei ist, dass Samples zum Auflockern eingespielt werden u. auch mal ein Klavier zum Einsatz kommt. Mit "Antifascista" ist ihnen eine antifaschistische Hymne gelungen, die gleichermassen zum Fäusterekken geeignet ist wie auch zur Selbstbestätigung und einer positiven Aufbruchstimmung. Mal ein Schuss RANCID, dann wieder etwas BACKSLIDE... Diese Platte ist eine hervorragende Symbiose aus Punk als Musikstil, Lebenseinstellung, Partysoundtrack und Widerstandswillen. Tolle Melodien, durchdachte politische Texte ohne Klischees, Ohrwurm-Refrains, Hits am Fliessband - diese Scheibe kann alles!

LP ....Nr.: 66-438-2 ....9,9 €
CD ....Nr.: 66-438-4 ....9,9 €

ROGER MIRET & THE DISASTERS -1984

ROGER MIRET, Punk/Hardcore-Legende u. Kopf von AGNOSTIC FRONT, präsentiert sein 2.Album "1984" zusammen mit seiner Band THE DISASTERS. "1984" ist laut eigener Aussage eine Chronik des Lebens u. Überlebens auf der Strasse u. zeigt ROGER & THE DISASTERS in ihrer besten Rolle, als Strassenpunks. Ihre Musik kommt von Old-School-Einflüssen wie The CLASH, STIFF LITTLE FINGERS, SHAM 69 u. COCK SPARRER, klingt gleichzeitig aber dermassen kantig & bissig, wie es nur Roger sein kann.Hellcat Rec.

CD ....Nr.: 47-198-4 ....10,9 €

RUTS -stepping bondage

Demos 1978-80 dieser grossartigen Punk/Reggae-Band. Essentielle Demo-Zusammenstellung dieser essentiellen Band. Spielten Ende der 70er einen explosiven Mix aus schwarzen Reggae u. Punkrock. Hier gibt's neben neuen Versionen von bekannten Stücken auch völlig Unveröffentlichtes (!!!) u. eine Liveversion von "jah war"! Last Years Youth 2004

LP ....Nr.: 62-483-2 ....11,9 €

SAYYADINA - Fear Gave Us Wings

Erwartet harter Knüppelsound wie man ihn von YELLOW DOG RECORDS gewöhnt ist. Brachiale Highspeed-Attacken im Stil von Y u. YACOPSAE werden mit WOLFBRIGADE ähnlichem Hardcore-Punk u. dem fiesen Gesang von AMEN 81 kombiniert. 19x total entfesselter, geiler Sound. Yellow Dog Rec.

LP ....Nr.: 88-502-2 ....9,9 €

SHAM 69 -the punk singles

CD ....Nr.: 21-462-4 ....11,9 €

SICK OF IT ALL -outtakes for the

Eine Outtake-Compilation bestehend aus Raritäten, Single-B-Seiten, Bonustracks von deutschen & japanischen Alben, Compilation-/Soundtracksongs, Coversongs (u.a. MISFITS, HÜSKER DÜ, SHAM 69, LAST RESORT), unveröffentlichten Livetracks u. dem "House of Pain-Remix von "Just look around", der seit über 12 Jahren nur die-hard Fans als Bootleg bekannt war!! Ein Hardcore-Klassiker, der auch seinen unüberhörbaren Punkwurzeln Tribut zollt. Fat Wreck.

CD ....Nr.: 46-101-4 ....12,9 €

SOCIAL DISTORTION -white light, white heat, white trash

LP ....Nr.: 65-992-2 ....11,9 €

SOCIAL DISTORTION -somewhere between heaven & hell

LP ....Nr.: 65-991-2 ....11,9 €

SOCIAL DISTORTION -mommys little monster

LP ....Nr.: 65-990-2 ....11,9 €

SOCIAL DISTORTION -s/t

LP ....Nr.: 65-899-2 ....11,9 €

STILETTOS -making history by repeating it

Völlig frei interpretieren die STILETTOS den Garagen-Rock´n Roll der 60er u. 70er Jahre. Die 13 Songs ihres 2. Werkes sind dabei sehr bodenständig u. sehr Garage. THE STILETTOS brauchen kein 70s-Revival, um authentisch zu sein. Kein Hype wie etwa bei THE HIVES u. Kollegen ist notwendig. Was sich hier wie ein Demo anhört ist gewollt, der Humor der Texte ist ehrlich u. 27 Minuten Spielzeit sprechen für ein angenehmes Tempo. THE STILETTOS werden zwar vergangene Geschichte nicht neu schreiben, aber ihre Anerkennung werden sie sich auf jeden Fall verdienen. Sounds Of Subterrania

LP ....Nr.: 66-459-2 ....11,5 €

STRUNG OUT -exile in oblivion

Eine der dienstältesten Punkrockbands im Ring mit neuem Material, das wieder schwer nach BAD RELIGION klingt. Super melodische, raue Doppelvocals und durchweg melancholischer Unterton etwa im Stil mancher Songs von BLINK 182. Die Platte ist weit entfernt von der Oberflächlichkeit des Melodicpunk, sondern besitzt viel Tiefgang, Atmosphäre u. Ausstrahlung. Ein wenig wie PAPA ROACH u. die neueren Sachen der BOUNCING SOULS. Melodischer Punkrock mit modernem Anstrich. Fat Wreck.

LP ....Nr.: 46-100-2 ....9,9 €
CD ....Nr.: 46-100-4 ....12,9 €

SUICIDE BLITZ -ride the steel

Saugeile Band mit Kelly von DETESTATION u. wohl auch Leuten von WOLFBRIGADE. Ist allerdings kein Crust, sondern erstklassiger Punkrock zwischen CHAOS U.K. u. AUS-ROTTEN. Tolles Artwork, super Scheibe !!! Hate Rec.

LP ....Nr.: 88340-2 ....9,9 €
CD ....Nr.: 88-341-4 ....9,9 €

TOTAL CHAOS - punk invasion

Zum allerersten Mal überhaupt auf LP erhältlich !!! 19 Songs dieser legendären US-Chaos-Punkband im Klappcover. Nach einem kurzen, aber schaurigen Ausflug Richtung Oi! gehen TOTAL CHAOS nun zumindest teilweise wieder etwas mehr "back to the root" u. in Richtung DISCHARGE. Rüder, manchmal aber auch melodisch Chaos-Punk, beeinflusst von alten UK-82-Bands. Inkl. EXPLOITED-Coverversion ("sex 6 violence"). Dirty Punk Rec.

LP ....Nr.: 66-911-2 ....9,9 €

TOTALVERLUST -s/t

Aus Schönebeck bei Magdeburg stammen TOTALVERLUST u. haben mit dieser LP ein Wahnsinnsdebüt hingelegt. Ich bin schier begeistert. Hammergeiler HC-Punk mit deutschen Texten, der meiner Meinung nach stark in Richtung RAWSIDE u. VORKRIEGSJUGEND geht. Zur sehr geilen Mucke, die übrigens sehr gute Studioqualität aufweist, gibt es ausserdem noch ein absolut fein aufgemachtes 12-seitiges A4-Beiheft, in welchem die Texte der Band 1A layouttechnisch präsentiert werden. Feine Sache ! Hier sollte man auf jeden Fall mal beide Ohren reinhängen.

LP ....Nr.: 66-125-2 ....9,9 €

TV SMITH - useless

Die vorliegende LP trägt den Untertitel "The very best of..." wahrlich zu Recht. TV SMITH, der ehemalige Sänger der legendären 77-UK-Band THE ADVERTS, bietet hier einen hervorragenden Querschnitt aus den Phasen seiner Solokarriere plus einige ausgewählte ADVERTS-Songs. Mit "Gary Gilmore´s eyes", "one chord wonders" u. "bored teenagers" sind das natürlich die Sahnestücke. Interessanterweise wird der gute alte TV Schmitz auf dieser Scheibe von den TOTEN HOSEN als Band unterstützt. Das klingt einfach nur grossartig. Auch Campino´s Gesang unter-

stützt TV an den richtigen Stellen dezent, aber wirkungsvoll. "Useless" ist eine Platte voller Melancholie, Nachdenklichkeit u. klischeelos verpackter Kritik. "Only one flavour" ist für mich der Hit der Platte, gefolgt von den drei ADVERTS-Covern, "immortal rich", "lion and the lamb" u. vielen anderen. In meinen Augen ist das die beste Platte, die TV SMITH nach den ADVERTS je gemacht hat. Klappcover mit Fotos, Texten etc. Pflichtkauf ! Dirty Faces Rec.

LP ....Nr.: 62-678-2 ....10,5 €

U.K. SUBS -universal

Wieder reingekommen, u. sogar als limitierte Originalpressung !!! Diese tolle Scheibe der UK SUBS besticht durch guten Punkrock u. sie besitzt auch eine supergeniale Aufmachung: Klappcover, handnummeriert, limitied Edition von nur 1.000 Copies. Die Herstellung der LP hat 4x soviel gekostet wie eine normale LP !!! Deshalb etwas teurer, aber angesichts der Aufmachung immer noch fair. 15 killing bombs. Sammlerstück !!! Combat Rock Rec.

LP ....Nr.: 66-109-2 ....12,9 €

U.K. SUBS -the punk is back

Eine Zusammenstellung von Songs aus dem privaten Archiv von UK-SUBS-Sänger Charlie Harper. Es handelt sich hierbei um eine Art "Best of..."-Scheibe aus den Anfangstagen der Band mit Songs, die von ihren ersten LPs u. Singles stammen. "Organized crime", "rat race", "warhead", "kicks", "limo life", "dirty girls" - insgesamt 16 Songs. Cannon Rec.

CD ....Nr.: 37-575-4 ....4,9 €

USUALS - I´ll keep your heart in mind

Das japanische Quartett spielt 70´s-Punkrock mit PowerPop. Man könnte glatt sagen, dass hier die japanischen BRIEFS am Werk sind. 77-styled-Powerpop-Punkrock wie es sein sollte. Wenige! Japan-Import!

7" ....Nr.: 88-039-3 ....3,5 €

VAGEENAS -Live in hell

Frühe Scheibe aus der Zeit von 95-97. VAGEENAS wie sie sein müssen: rauer, dreckiger Asskick. Garagenpunkrock mit Frauengesang, u. das Ganze kommt im coolen Godzilla-Cover. Inkl. "i wanna destroy", "I want to you to be punk", "I talk too much", "kill somebody for fun", "198", "Ich will zerstören" u. vielen anderen Krachern. Insgesamt 24 Sonx. Teenage Rebel Rec.

LP ....Nr.: 32-532-2 ....4,9 €

VARUKERS -the riot city years

CD ....Nr.: 21-644-4 ....11,9 €

VVL -Königsdisziplin

Das nenn ich mal ´ne positive Überraschung. V.V.L. aus Oberhausen klingen von Gesang EA80 sehr ähnlich. Auch sonst spielt man mal leicht melancholischen, dezent düsteren Punk, aber auch schnellere, tanzbare Nummern. Stücke wie "Es ist vorbei", "ein neuer König", "Königsdisziplin" o. "Wald des Wahns" sind einfach klasse. 11 Songs auf hohem Niveau in exzellenter Soundqualität, die ich allen empfehlen kann, die EA80 u. VERBRANNTE ERDE mögen !! Limitiert auf 50 Stück.

CD-R ....Nr.: 66-764-4 ....3,5 €

V.A.: 10 JAHRE ATTACK RECORDS

Das 10-jährige Label-Jubiläum feiert Attack Records mit dieser 7". Mit dabei ist je ein Song von ANTIDOTE (auf Holländisch!), STROHSÄCKE, DAISY CHAIN, WORHÄTS, TRÄSH TORTEN COMBO u. 16 EYES. Limitiert & handnummeriert auf 500 Stück. Attack Rec.

7" ....Nr.: 66-548-3 ....3,25 €

V.A.: 13 YEARS OF LOVE & HATE

Dieser Sampler zeigt einen Einblick auf 13 Jahre HALB-7 Records-Musikgeschichte. 26 Bands aus den Bereichen PSYCHOBILLY, ROCKABILLY, PUNKROCK, Oi!, SKA, HARDCORE geben sich ein gemeinsames Stelldichein. THEE FLANDERS, THE CRIMES, DOG FOOD 5, DIE TORNADOS, REJECTED YOUTH, LOIKAEMIE, VOLXSTURM, POLICE SHIT, TRINKERKOHORTE etc. Coverdesign & Artwork sind perfekt auf die Musik abgestimmt. Halb 7 Rec.

V.A. ....Nr.: 66-792-4 ....5,75 €

V.A.: 100% PUNKROCK Vol.1

Preisgünstiger Hammersampler mit RED ALERT, PKRK, THE SECT, MAJOR ACCIDENT, CHARGE 69, SHOCK TROOPS, RED LONDON, ... Über 60 min. franz. & engl. Punkrock auf dieser exzellenten COMBAT ROCK RECORDS Label-compilation !

CD ....Nr.: 75-001-4 ....4,9 €

V.A.: 100% PUNKROCK Vol.2

Auch der 2.Teil ist schweinegeil. LOWER CLASS BRATS, CHARGE 69, DISTRICT, RED RONDON, MÄDELS NO MÄDELS, PKRK, MAGIC SPLATTERS, SHOCK TROOPS, ... Über 60 min. Punkrock für wenig Geld. Combat Rock Rec.

CD ....Nr.: 75-002-4 ....4,9 €

V.A.: 100% PUNKROCK Vol.3

Auch der 3.Teil dieser Serie besitzt eine hohe Qualität. VICE SQUAD, BRAINDANCE, CHARGE 69, OXYMORON, UK SUBS, J´AURAIS VOULU, RED FLAG 77, UNSEEN, BITCH BOYS, NEOPHYTE u.a. Combat Rock rec.

CD ....Nr.: 75-003-4 ....4,9 €

V.A.: CRUST 7" ÜBERRASCHUNGPAKET

10x Crustgeballer unserer Wahl auf 10 verschiedenen Singles. Viel geiler Sound für wenig Geld. Lasst euch überraschen...

10x7" ....Nr.: 88-908-3 ....6 €

V.A.: CRUST LP ÜBERRASCHUNGSPAKET

10x Crustgeballer unserer Wahl auf 10 verschiedenen LPs. Viel geiler Sound für wenig Geld. Lasst euch überraschen...

10xLP ....Nr.: 88-904-2 ....10,5 €

V.A.: LEITWERK DER MODERNEN IDIOMANTIK

Schön aufgemachter, optisch ansprechender Labelsampler von SOUNDS OF SUBTERRANIA mit DEVIL IN MISS JONES, COLUMBIAN NECKTIES, DIRTBOMBS, TREND, KING KHAN & HIS SHRINES, KOMMANDO SONN-NMILCH, FRANKIE STUBBS (Leatherface), HARA-KEE-REES, BLOOD SUCKING FREAKS, THE MONSTERS u.v.a.

CD ....Nr.: 66-460-4 ....3 €

V.A.: MUSIC AGAINST THE HUMAN RACE 2

Der Sampler besteht aus einer LP mit 20 Bands u. einer beiliegenden EP mit 5 Songs. Auf der LP sind zumeist unveröffentlichte Songs von: WWK, AUTORITÄR, BUBONIX, GASHEBEL, YACOPSAE, WOJCZECH, HUMANITÄR, ZÄNK, TOXIC AVENGER, DROWN IN BLOOD, RIOT OF RATS, INSTINCT OF SURVIVAL, JA & AMEN... Also eine breite Mischung von Punk über Hardcore, Hardcorepunk, Crust bis Grind. Auf der EP sind Songs von zwei DJs, die sich bekannte Metal- u. Punk-Songs im Techno-Stil vorgenommen haben. Kein Weicheier-Techno, sonder in der Härte, die den Songs gebührt. Hört es Euch an! Das Teil kommt in einem großen Faltcover (62x48 cm) mit Songtexten und Infos zu den Bands. Kein einfaches Papiercover, sondern gute Papierqualität. Beiliegend noch ein Beiblatt mit einigen Infos zum Sampler. Das Teil ist definitiv auf 700 Stück limitiert!!!

LP+7" ....Nr.: 66-111-2 ....9,9 €

V.A.: NEW DAY RISING

100%iges Nonprofit-Benefit-Project für die Tsunami-Opfer in Südostasien. Mit Steakknife, 7 Seconds, Anti Flag, Pascow, Creetins, Trend, Guerilla, Tagtraum, Raketenhund, Lombego Surfers, Flogging Molly, DOA, Muff Potter, Motormuschi, Rejected Youth, ZSK, Cut my skin und vielen anderen... Tante Guerilla Rec.

2xCD ....Nr.: 66-186-4 ....11,9 €

V.A.: SCHLACHTRUFE BRD Vol.7

KAPITULATION BONN, RUBBERSLIME, RAWSIDE, ABWÄRTS, SCHWARZE SCHAFE, MOLOTOW SODA, TERRORGRUPPE, POPPERKLOPPER, RAZZIA, DAILY TERROR u.a.

CD ....Nr.: 69-011-4 ....12,9 €

V.A.: TRIBUTE TO ANTI CIMEX

Ein Tribute Sampler für eine der legändersten schwedischen HC-Punkbands. Mit dabei: RATOS DE PORAO, WOLFBRIGADE, DRILLER KILLER, AVSKUM, DOOM, DISKONTO, DETESTATION, DISCLOSE, INEPSY, AUTONOMIA, CROSSING CHAOS, WARCOLLAPSE u.v.m.. Die CD erscheint im fullcover Artwork, mit Photos, Linernotes u. Informationen über ANTI CIMEX ! Import!

CD ....Nr.: 88-713-4 ....11,5 €

V.A.: TURN IT DOWN - compilation against fascist activities & music

Sampler für das antifaschistische Webzine "www.turnitdown.de" mit dickem Booklet in Deutsch, Englisch u. Spanisch. ESCAPADO, EL MARIACHI, KOBAYASHI, DÜSENJÄGER, HIGHSCORE, CHISPAS, MAD MINORITY, GRABOWSKI, NOW-DENIAL, KOYAANISQATSI, DADDY LONGLEG, KATZENSTREIK u.a. Alerta Antifascista Rec.

LP ....Nr.: 68-012-2 ....9,9 €

WEHRLOS / ABRISS WEST -Split

4 Songs von WEHRLOS aus Frohburg bei Leipzig (z.B. "Beobachtet u. Misstrauen", "Zu gemein?" o. "Das ist euer Leben"). 8 Songs von ABRISS WEST aus Plauen (z.B. "Zeitbombe Mensch", "Wenn es kalt wird in Deutschland", "Kinder in Uniform"). Beide Bands spielen rauen, ehrlichen, abwechslungsreichen, deutschsprachigen Punk mit durchdacht-kritischen Texten. Schwarz-Weiß-Klappcover mit allen Texten u. vielen Fotos, inkl. Beiblatt mit Infos über alle beteiligten Labels. Auf 327 Exemplare limitiert.

LP ....Nr.: 66-901-2 ....9,9 €

WIRE -Pink flag

1977, in dem Jahr als die ersten Punkbands für Furore sorgten, kommt diese bis heute unvergessene Scheibe der britischen Band raus, die mit "12XU" einen in der Folgezeit oft gecoverten Klassiker erschufen. Ein simpler, kalter Ausbruch zwischen Punk u. New Wave. 21 Sonx.

LP ....Nr.: 65-995-2 ....11,9 €

ZOMBIE GHOST TRAIN - Monster Formal Wear

Young, fresh Psychobilly from Australia. 3 Totengräber aus Sydney spielen gekonnten Rockabilly / Psychobilly mit einem CRAMPS-Touch. ZOMBIE GHOST TRAIN entwerfen in ihren Songs eine wilde Welt aus Horror-B-Movies u. Sience Fiction Madness. Music for the undead, sozusagen. Crazy Love Rec.

LP ....Nr.: 22-697-2 ....10,9 €

DVD + VIDEO

CIRCLE JERKS -the show must go off

Live-DVD der Band, die in den frühen 80ern mit ihren kurzen, schnellen HC-Punksongs zum Klassiker wurde u. Bandmitglieder von BLACK FLAG u. BAD RELIGION in ihren Reihen hatte. Inkl. "nervous breakdown", "wasted", "I just want some skank", "paid vavation", "wild in the streets" und vielen anderen Sonx in exzellenter Qualität. Dazu gibt´s in Special Features Bandkommentare, eine Fotogallerie, Extra Footage, auf Wunsch englische Untertitel und vieles mehr.

DVD ....Nr.: 67-123-0 ....16,5 €

DEAD BOYS -Live at C.B.G.B.s 1977

Ganz frühe Aufnahmen der legendären US-Punkrocker aus New York, 1977 + Interview !!! Mit DER Bandhymne "sonic reducer", "search & destroy", "high tension wire" und anderen. Inkl. "1977 promotional Dead Boys clip", neue (!) Interviews mit Cheetah Chrome & Hilly Kristal, Bonus clip of the Steel Tips usw. Legendäres Zeug.

DVD ....Nr.: 67-666-0 ....17,9 €

SKINHEAD ATTITUDE

Skinhead Attitude" ist die 1.Darstellung der 40-jährigen Geschichte der Skinhead-Bewegung von ihren linksradikalen Anfängen bis hin zur rechtsradikalen Ausprägung. Regisseur Daniel Schweizer begleitet in "Skinhead Attitude" das 22-jährige Skingirl Karole auf eine Reise durch alle Kontinente in denen die Glatzen-Bewegung seit der Entstehung des Kultes in England sich auf unterschiedliche Weise verbreitet hat. Von den jamaikanischen Wurzeln u. dem schwarzen Musiker LAUREL AITKEN zur Entwicklung von Ska & Oi u. dem "Spirit of 69" u. der Punk-Bewegung mit SHAM 69s "United-Hymne" bis zu heutigen Strassenschlachten mit der Staatsgewalt in ehemaligen Sowjet-Staaten. Von der antirassistischen "S.H.A.R.P"-Bewegung mit Roddy Moreno u. seiner Band OPPRESSED bis zu der faschistischen "Blood & Honour"-Gründung durch Skrewdriver-Sänger Ian Stuart u. der faschistoiden Entwicklung amerikanischer White-Power Nazis u. Ihrem Mord an einem Punk. Ein musikalisches Road-Movie über eine seit fast 40 Jahren bestehende Jugendbewegung. Dieser Kinofilm führt den Zuschauer zu den wichtigsten Zeitzeugen u. Aktivisten der Szene u. zeigt ein vielfältiges Bild. Mit: Laurel Aitken, Sham 69, Oppressed, Bad Manners, Stage Bottles, Scrapy, Los Fastidios u.v.a!

DVD ....Nr.: 14-777-0 ....23,9 €

PLASTIC BOMB

Postfach 100 205, 47002 Duisburg

Tel.: 0203-730613, Fax: 0203-734288

mailorder@plastic-bomb.de

www.mailorders.de, www.plastic-bomb.de

Porto & Verpackung

Bei V-Scheck/bar:........................5 €
Bei Nachnahme:...........................9 €
Per Bankeinzug:...........................5 €
(Bei Bankeinzug müssen angegeben werden: Name, Anschrift, Kontonummer, Bankleitzahl, Kreditinstitut, Unterschrift)

Ausland:..8 €
Auslandnachnahme:.....................18 €
Auslands-Kreditkarte (Visa o- Master):
...10 €

Bitte ankreuzen:

Wenn ein Titel auf LP nicht lieferbar ist, nehme ich auch die CD: **JA ❑** **NEIN ❑**

Wenn ein Titel auf CD nicht lieferbar ist, nehme ich auch die LP: **JA ❑** **NEIN ❑**

BESTELLSCHEIN

Bestellungen mit einem Lieferwert von **über 150 Euro** sind **portofrei**. (Bei Nachnahme wird nur 5 Euro NN-Gebühr berechnet.)

Stück -zahl	Bestell-Nr.	Titel & Format (LP, CD etc.)	Preis
		+ Porto	
		Insgesamt	

NAME:

Strasse:

Wohnort:

Telefon-Nummer / e-mail:

(nur bei Bankeinzug:) **Kreditinstitut:**

(nur bei Bankeinzug:) **Bankleitzahl:**

(nur bei Bankeinzug:) **Kontonummer:**

(nur bei Bankeinzug:) **Unterschrift:**

ZEPPS ZOOM

Moin liebe Leute, heuer hat der Zepp ausschließlich Musike unterm Zoom. Zum Einen gibt es ein kleines Interview mit Lothar von Phantasmagoria, dann gibt es diverse Scheiben von Sanctuary, a bisserl Blue Rose und noch etwas von and more Bears. Reicht doch erst einmal – oder. Dann lass doch mal starten, Mozzer: Strangeways here we come – oder so.

Phantasmagoria, ein Label für den mit Geschmack

1. Hallo Lothar, erzähle doch erst einmal den Lesern dieser Gazette, wie es zum Label Phantasmagoria kam und warum.

Nach dem Verkauf von Strange Ways habe ich zunächst mit meinem alten Kumpel Tom Redecker (The Perc Meets The Hidden Gentleman, Electric Family, Taras Bulba) Sireena Records gegründet, wo überwiegend Wiederveröffentlichungen von u.a. Bad News Reunion, Pee Wee Bluesgang, Shiny Gnomes erscheinen, dazu einige Scheiben mit neuen oder unveröffentlichten Songs von u.a. Ougenweide, The Perc, Shiny Gnomes.Phantasmagoria fing in meinem Kopf 2003 an zu wachsen. Ich bin auf den Namen durch einen LP-Titel von Curved Air gekommen. Auf Phantasmagoria sollen nur Sachen von Musikern erscheinen, die keine Flausen im Kopf haben in Sachen Verkaufszahlen. Trotzdem lege ich wert auf hochwertiges Artwork, so dass alle CDs im Digipak erscheinen. Bisher erschienen sind Alben von The God Box (Limo von den Shiny Gnomes), Bongogott (erstes Solowerk von Richard Pappik von Element Of Crime), Raindogs (eine portugisische Band, natürlich melancholisch, mit deutschem Sänger und englischem Geiger, produziert hat das Ding Chris Eckman von den Walkabouts), The Good Sons (eine englische(!) Americana-Band um den Songwriter Michael Weston King), Matt Howden (Geiger der Raindogs, von Sieben und ehemals Sol Invictus), Phil Shoenfelt (Weltklasse-Songs zwischen meinetwegen Nick Cave und Doors) und gerade Mark Burgess (bekannt von den Chameleons). Ich wollte erst einige Scheiben fertig haben und dann einen Vertrieb suchen, den ich in JARO Medien GmbH gefunden. Die bringen die Scheiben in die Läden, man kann die aber auch über unseren Mailorder www.sireena.de bestellen.

2. Vorher hattest du ja den Strange Ways Verlag und das Label, wieso hast du dich davon getrennt?

Den Strange Ways Musikverlag betreibe ich weiter. Das Label hab ich vor etwa fünf Jahren verkauft, weil mir durch den Erfolg alles zuviel wurde. Ich spürte Mobbing unter den Mitarbeitern, was mir gar nicht gefiel, dann kam ne Gema-Nachzahlung über 400.000,— D-Mark und letzlich gab ein Gespräch mit Peter Heppner (Wolfsheim) den letzten Auschlag, dass ich mein Lebenswerk bis dahin verkaufte. Das ging alles ganz schnell dann. Und ich konnte endlich aufs Land ziehen, das war das Richtige - nur noch weg aus Hamburg, nix Szene mehr.

3. Wie kam deine ganz persönliche Entwicklung zum Labelmann? Gab es dafür Vorbilder?

Ich hab damals, Ende der Achtziger, die Independent-Abteilung bei Saturn-Bremen geleitet und mich irgendwann gefragt, warum ich nicht selbst ein Label starte. Angeregt haben mich dazu Tom Redecker und Emilio Winschetti, die meinten, ich könne das. Wer denn sonst? Ich hatte damals bereits das Strange Ways-Fanzine ganz gut unterwegs und bei meinen Überlegungen fiel mir auf, dass auch mein Lieblingslabel Glitterhouse mit einem Fanzine gestartet war, das machte mir Mut. Also ist Glitterhouse als Vorbild zu sehen.

4. Heute braucht ja jede Pommesbude Venture Capital,, man started up in Ich-AGs, sucht nach Exits an der Börse und hat sowieso einen Business Angel zum Freund. Wie hast du dein Label aufgezogen?

Ich hab den damaligen EFA-Chef Jörn Heinecker (heute Indigo-Chef) gefragt, wie ein Label geht und ob er meine LPs und CDs vertreiben würde. Nachdem die Antwort positiv war, kratzte ich meine Kohle zusammen und ein Freund lieh mir 10.000,— Mark. Die hätte ich auch nicht zurückzahlen müßen, hätte ich das Label in den Sand gesetzt. Ganz ungewöhnlicher Zug, denn der Gute gab mir so gut wie seine ganze Kohle.

5. Deine bisherigen Veröffentlichungen sind sehr Singer/Songwriter lastig, ist das für dich stilprägend oder eher Zufall?

Für mich stand bei all den Labels der Song im Vordergrund, wobei ich doch betonen will, dass allein bei Phantasmagoria Unterschiede ausmachen sind. Jedenfalls sehe ich keine Ähnlichkeiten zwischen Matt Howden und den Good Sons, The God Box und Phil Shoenfelt usw. Die einzige Gemeinsamkeit ist, dass es sich um Songs handelt, allerdings aus verschiedenen Genres.

6. Was braucht eine Platte, um von dir herausgebracht zu werden?

Sie muß gut sein, so gut, dass ich sie mindestens 10mal hören kann und immer noch nicht genug habe. Außerdem spielt der persönliche Draht zu den Musikern eine nicht zu unterschätzende Rolle, denn ohne Vertrauen und Sympathischsein läuft nix.

7. Gibt es so etwas wie eine geistige Leitfigur für dich?

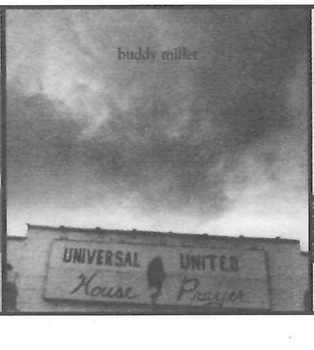
Wie meinst Du das? Hermann Hesses Bücher spielen eine wichtige Rolle in meinem Leben.

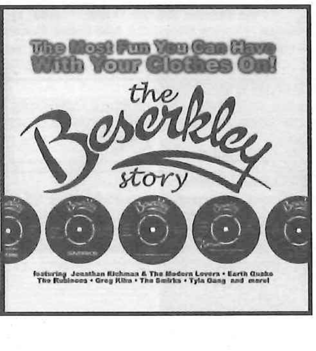
8. Was waren die bewegendsten Begegnungen als Labelmann?

Harte Frage, wichtige Begegnungen im positiven Sinne waren die mit Jörn Heinecker, Norbert Masch von Warner/Chappell und Friedel Muders von FUEGO, also ein Vertriebsmann, ein Verleger und ein Labelchef. Alle gaben mir wichtige Tipps und helfen mir.

Welche Band würdest du gerne mal herausbringen und warum?

R.E.M. - denn sie wissen was sie tun und was sie





NICHT wollen.

10. Hattest du jemals Berührung mit Punk und/oder Punkrock?
Ich selbst war nie Punk, aber durch Freund-und Bekanntschaften mit Punks klar Sympathiesant. Aber vielleicht bin ich auch ein als Hippie getarnter Punk. Ich finde beide Bewegungen gut und wichtig.

11. Wer sind deine Top Ten Musikados?
1. Bob Dylan
2. Michael Stipe (R.E.M.)
3. Johnny Rotten (Sex Pistols)
4. Ryan Adams
5. Morrissey
6. Buffy Sainte-Marie
7. Johnny Cash
8. Tim Buckley
9. John Cale
10. Jochen Distelmeyer

12. Name your Top Ten Records.
1. King Crimson - In The Court Of The Crimson King
2. East Of Eden - Mercator Projected
3. 10.000 Maniacs - Secrets Of The I Ching
4. Patti Smith - Gone Again
5. Midnight Choir - Amsterdam Stranded
6. The Beatles - Rubber Soul
7. Bob Dylan - Subterranean Homesick Blues
8. Warren Zevon - Warren Zevon
9. Jackson Browne - Late For The Sky
10. Jeffrey Lee Pierce - Wildweed

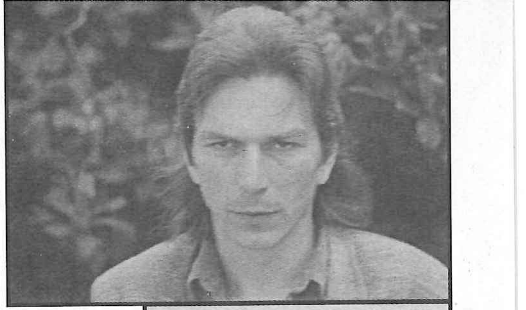
13. Was können wir in Zukunft von Phantasmagoria erwarten?
Zunächst das Debüt-Album von The Dark Side Of Syd (Psychedelic, März), The God Box (zweites Album), Dammbruch (erstes Album, deutschsprachiger Indie-Rock), Bongogott (zweites Album), Carnival Of Dreams (hochwertiger Synthie-Pop), erstes Album der Sängerin/Tänzerin Tarme (überwiegend deutschsprachiger Pop der andern Art, weiß noch nicht, wie das letztlich genannt wird). Dann mal gucken.

14. Any regrets? What more to say?
Geht auf die Homepage, da kann man im Mailorder viele günstige Scheiben kaufen, auch von anderen Labels.

Mir bleibt eigentlich nur zu sagen, dass die bisher erschienen Platten durchaus sehr unterschiedlichen Sound bieten. **Matt Howden** (Spurge the Sun) erzeugt mit seiner Geige ein häufig sphärisches Songgerüst, das eher dem geneigten Frühgrufti gefallen dürfte, oder dem Experimentalesoteriker. **Mark Burgess** wird mit Magic Boomerang ein kleines Denkmal in Form einer DoppelCD gebaut, das von ganz frühen Aufnahmen seiner ersten Band The Cliches, über The Sun and the Moon und Invincible bis hin zu Solodemos und diversen Kooperationen einen Querschnitt seines nicht Chameleon-Schaffens bietet. Musikalisch natürlich recht unterschiedlich, dennoch mehr als bloß hörenswert. Meine Lieblingsscheibe bisher ist der feine Doppelpack Cosmic Fireworks – The Best of **the Good Sons.** Großartige Songs, die manchen Neoamericana Clown das Heulen lehren. Warum ist diese Band seinerzeit so untergegangen? Vielleicht waren die Jahre 1994 bis 2001 nicht auf solche Schönheit ausgerichtet. Ein Problem, mit dem ja schon Cliff Barnes and the Fear of Winning ein paar Jahre vorher – zum Teil zumindest – zu kämpfen hatten. Als zweite Nummer schon das Duett mit Townes van Zandt, Riding the Rage, bitte ein Handtuch. **The God Box** hat der Leser von Zepps Country Corner schon um die Ohren gehauen bekommen. **Phil Shoenfelt** (Deep Horizon), der – ja ich weiß, ihr könnt es nicht mehr hören, der Nick Cave von Prag. Wieder ein Doppler, wieder tolle Songs, wieder eine Entdeckung, die hier noch zu machen ist, hört nur mal Twisted, das erinnert mich schon fast an Dream Syndicate, great. Die **Raindogs** liefern auf Alma einen sehr entspannten Sound, der mir persönlich besser gefällt, als die Soloscheibe von Matt Howden, der hier auch mitgeigt. Manchmal kommt es mir fast wie Leonard Cohen mit einer Prise Wüste vor, nicht schlecht für Portugiesen. Vasco, was geht mit kaufen? Dann gibt es noch die erste Bongogott, die mir aber mit ihrem kruden (Welt-) Musikmix nix sagen. Muss ja auch nicht.
Weitere Infos: www.strangeways-muikverlag.de

Next in Line: **and more bears** mit 4 weiteren Teilen der Greetings from Serie. Diesmal geht's um Songs über die US Staaten Hawaii, Oklahoma, Georgia und Alabama. Glücklicherweise ist bei letzterem der Lynnyrd Skynnyrd Klopper Sweet Home Alabama nicht dabei, wohl aber der Ricky Nelson Ohrenkneifer Stars fell on Alabama. Wenn die Stars on Georgia gefallen wären, hätte es am Ende auch Burn Georgia Burn geheißen und wäre von Tompall Glaser gesungen worden (ein Brüller by the way). In Oklahoma fallen erst gar keine Stars, dafür geben sich die Okies ein Stelldichein, wo der Honky Tonky Okie den Okie Boogie stampft, Im a rambling Okie, shes a Okie girl and everybody is from Muskogee. Der gemeine Hawaiianer hingegen tanzt den Hillbilly Hula, den Lula Rock a Hula, swingt beim Hawaiian War Chant und Hootchy Kootchy Henry from Hawaii rings us Sweet Lailani – What a bringdown! Hoffentlich kommen bald die nächsten 45 Staaten unter den Countryswingsoul-Hammer.
Weitere Infos: www.and-more-bears.de

Kommen wir zu **Sanctuary** mit dem Unterlabel Castle Records. Bei diesem Label gibt es offensichtlich keine stringente Veröffentlichungspolitik, was uns so feine Sachen beschert wie einer 3er CD Box (2 volle, 1 EP) von Lonnie Donnegan, einiges von den Kinks, den Damned, die Berserkley Story und eine 3er CD Box der **MC5** Bootlegs. Damit fang ich einfach mal an. Are you ready to testify prangt vom Frontcover der wirklich schmuck aufgemachten Box. Man ist sofort Ende der 60er Jahre vor Anker und wer die Kommunenrocker kennt, der weiß, dass hier nix Hippiegeschmuse daherkommt, sondern die volle Breitseite Detroit Motorcity Rock. Für viele der Punkvorläufer. Dann war natürlich Ted Nugent mit seinen Amboy Dukes auch Punk – aber, wohin führt das? Die Boots präsentieren zwei Shows aus den Jahren 68 und 70, die Ep 4 Nummern einer anderen Show aus 68. Die Quali geht ok, da hab ich auf Vinyl schon weit erbärmlicheres gehört. Rockt euch also durch Rambling Rose, Kick out the Jams und den anderen Powerkrach der White Panther Party. Auf zu **the Beserkley Story!** Hier treffen wir auf die zum Teil spannendste Musik, die Mitte bis Ende der 70er aus Amiland kam. Earth Quake, Gregg Kihn, Modern Lovers, Runinoos, to name just a few – but the best. Damals hatte der Pop noch Power, der Song noch Hooks, die Melodien noch Catch, die Gitarren noch Jangle, der selige Plattenkäufer noch fun! Diese Compi mit 46 erlesenen Cuts gehört eigentlich in jede Sammlung ernst zu nehmender Ohralfanatiker! Und da ja die original Singles nicht jeder haben dürfte...kaufen, echt! Lets open up for **the Kinks** - ein übler Halunke, wer dieser Band nicht mindestens einmal in der Woche huldigt (wenn er gerade den Who gehuldigt hat). Schön aufgemachte Rereleases mit original Coverartwork, einigen Bonussongs in bisher bestem Sound. In meinem Paket befand sich Percy, der Filmsoundtrack aus dem Jahre 71, wo Elke Sommer noch Britt Ekland reüssierte – Sirenenalarm! Selbstverständlich wunderschöne Musik, besonders The Way Love used to be ist den Kauf der Scheibe wert, können aber wohl nur wieder Tom und Schlaffke nachvollziehen. Dann gabs noch die singles collection mit den ganzen Kloppern der 60er, von Long Tall Sally bis Apeman nur pure Erotik und echte Gefühle. Und Voila, Nummer drei unterm Tannenbaum war Lola versus Powerman and the Moneygoround. Was ein Titel, was eine Scheibe. Gut, dass ich die endlich auch auf CD habe, ist mein Vinyl doch erheblich durchgenudelt. Das Ding hat alles: Die Hits mit Lola und Apeman, den berüchtigten Voudervïlle Rhythm and Blues mit the Contenders, das McCartneyeske Strangers und den Tränenzieher A long Way from Home – besser waren die 60er selten. **The Damned** waren auch noch im Pack. Unter dem Titel NEAT NEAT NEAT - The alternative Anthology verkauft man auf 3 Cds 2 mal richtig Gutes und einmal überflüssiges Livematerial. Die erste Cd bringt die Stiff Zeit, also New Rose, Neat, Neat, Neat, Problem Child usw. CD2 bringt die Phase auf Bronze, also Bad Time for Bonzo, Generals, Stranger on the Town usw. Die Live Scheibe besteht hauptsächlich aus der Final Damnation und haut mich eigentlich nur bei Wait for the Blackout um – rohe Power, wie weiland The Who. Gibt es noch Menschen auf diesem Erdenball, die nicht sowieso die ersten 5 Platten der Halbgötter des Punkrock haben? Dann ist man hiermit gut beraten. And now to something completely differnt: **Lonnie Donegan** Rock Island Line, The Singles Anthology 1955 – 1967! Auf 3 Cds mit mit 86 Songs dieses Wegbereiters des Englischen Folk. Er beeinflusste ganze Riegen von Musikern, ob sie nun Beatles hießen oder Van Morrison. Wen das heute noch interessiert? Na, Leute die sich für richtig gute Musik interessieren, die wissen möchten wo das ganze Zeug herkommt, was z.B. U2 oder R.E.M. ihre besten Songs schreiben lässt. Hier gibt's also authentischen Rock n Roll von der Insel, Skiffle mit Schmackes, Shanties und Roadsongs. Mit 500 Miles away from Home ist sogar einer meiner alltime faves zu finden, na bitte. Hoffentlich kommt demnächst wieder son Paket von Sanctuary, kann ich mich Wochen mit amüsieren.



Hank Ray – Ballads from the Badlands of Hearts (Rhythm Bomb Records) mit dieser Scheibe setzt Hank seinem großen Idol, dem Hank Sen. ein Denkmal. Fantastische Interpretationen von Songs wie Six more miles to the graveyard, lost on the river oder alone and forsaken. Der Raymann hat seine Stimmbänder noch tiefer geschnallt und feuert von six feet under aus allen Rohren – wie der Nebel, der nachts über den Friedhof schleicht. Ganz kleines Kino, angebraunter schwarzweiß Film, Flachmann Johnny in der Hand, Olle weg.
Finally met some **Blue Rose** in Form der neuen **Todd Thibaud** (Northern Skies). Hier kommt gut abgehangener Autoradiosound für lange Fahrten, immer der Sonne entgegen. Ich höre Jackson Browne, Tom Petty, Chris Whitley und Del Amitri – hab ich ein Glück. Jetzt aber zu meiner Lieblingsplatte der letzten Wochen: **Buddy Miller** – Universal United House of Prayer. Nach dem Tod von Johnny Cash ist mir Buddy Miller neben Steve Earle der liebste Ami. Authentischer Country Rock, der mit völlig genialen Gitarrensounds, dieser fantastischen Stimme und großen Songs überzeugt. Solche Platten werden heute nicht mehr von vielen gemacht und auch herausgebracht. Ich hab den Kerl letztes Jahr im Vorprogramm von Emmylou Harris gesehen und war völlig elektrisiert, kennen tu ich ihn seit einer denkwürdigen Autofahrt in Australien vor einigen Jahren, als mir so mirnix, dirnix 100 little Bombs um die Ohren flogen. Ich war natürlich sofort süchtig. Worry too much – Gänsehaut Refrain, Fall on the rock – schwerer Schürf, Wide river to cross – Tearjacker par excellance aber die Version von Dylans With god on our side ist allein schon das Geld wert – und das in diesen Zeiten.

zepp@oberpichler.de

TV SMITH

- KEIN FAKE -

Tim Smith, besser bekannt als TV Smith und Sänger der legendären ADVERTS ist einer der eindrucksvollsten Menschen, die je getroffen und live gesehen habe. Als ich ihn das erste Mal live sah, in einem kleinen - aber restlos ausverkauften Club, dem Wild at Heart in Berlin, konnte ich es kaum glauben, wie es jemand auf der Bühne schafft, allein durch seine Akustikgitarre, seiner Persönlichkeit und seinen Songs soviel Power auszustrahlen und Ehrlichkeit rüberzubringen, daß mir ein kalter Scheuer über den Rücken lief. Das schafft manche Punkband der heutigen Zeit mit meinetwegen 3 Gitarren nicht. Ein Erlebnis, daß einen bleibenden Eindruck bei mir hinterließ. Dafür bin ich einer gewissen Combo aus Düsseldorf, die (wohl) gern dem Altbier frönt und leider aber auch zu jedem x-beliebigen Thema was zu sagen hat und ihr „Wort zum Sonntag" abgibt, recht dankbar. Ausnahmsweise. Denn sie waren es erst, die ihn hier in Deutschland zu einem höheren Bekanntheitsgrad verhalfen und mich dazu brachten, mich näher mit ihm auseinanderzusetzen und für seine Solosachen zu interessieren. Mit ihrem Album ‚Learning English - Lesson I', wo sie mit TV den alten Klassiker ‚Gary Gilmore's Eyes' neu aufnahmen ging es los. Dann, im Jahre 2001, erschien das ‚Best Of' Album, mit seinen größten Songs und den HOSEN als Backingband. Ich dachte zuerst: ‚Oh Gott', aber erstaunlicherweise hielt sich Campino am Gesang ausnahmsweise mal vornehm, mehr oder weniger, im Hintergrund.
Naja, jedenfalls besorgte ich mir dann alles Mögliche von ihm. Bis auf 2 Alben, die leider mittlerweile vergriffen sind. Ob sie noch mal neu aufgelegt werden, steht in den Sternen. Nicht zuletzt an diesem Beispiel kann man sehen, wie gewissenlos die Musikindustrie mit Künstlern umgeht, die nicht gleich Millionen mit ihrem Debütalbum verdienen, welche sie meist auch nicht mal selbst geschrieben haben.
Egal. Ich schweife ab. Nach dem letzten Auftritt im Wild at Heart im November - der übrigens mitgeschnitten wurde und ein Song davon wohl auf der Compilation ‚That's life! At the Wild at Heart Vol. III" erscheinen wird, fasste ich jedenfalls den Entschluss, dem Londoner ein paar Fragen (z.B. über oben angesprochene Themen) per eMail zukommen zu lassen. Schneller als erwartet, kam dann auch gleich die Antwort und es stellte sich heraus, daß TV auch so ein völlig korrekter Zeitgenosse ist.
Ansonsten kann ich jedem von Euch sein derzeitiges, noch aktuelles, Album ‚Not a bad day' bedenkenlos empfehlen. Habt Ihr eines der ersten beiden Alben bei Euch zu Hause rumzustehen - Schätzt Euch glücklich. Außerdem hat DIRTY FACES gerade frisch noch mal sein USELESS-Album, welches er mit den TOTEN HOSEN zusammen aufgenommen hat, auf fabigem, gesprenkeltem Vinyl veröffentlicht. Auf 525 Stück limitiert. Also haltet Euch ran. Denn seine Platten sind, wie gesagt, leider teilweise schon so rar, wie man Menschen wie ihn, leider auch nur trifft.

Hey TV. Du hast gerade Deine Tour beendet. Wie war's?
Yeah, es war wieder eine schöne Erfahrung. Mit jeder Tour in Deutschland, so scheint es, kommen immer mehr und mehr Leute zu kommen. Es war ein schöner Mix aus kleinen Sologigs und Auftritten in größeren Clubs. Jeder Abend war anders und die Atmosphäre war jedes Mal großartig.

Du hast auch gerade eine MCD veröffentlicht, die sich 'Xmas bloody Xmas' nennt. Wie kam es dazu. Wurde es bei Euch im Radio gespielt?
Soweit ich das mitbekommen habe, bekam es kein Airplay. Das war mir aber klar. Wenn ich sehe, was auf den ganzen Mainstream Radiosendern gespielt wird, kann ich mir gut vorstellen, daß es keinen Platz für den Song dort gab. Ich wollte sowieso eine Weihnachts EP machen, obwohl ich wusste, daß es nicht gespielt wird. Ich wollte mich über diese ganze Weihnachtszeit mal auslassen, welche sich wie immer über ein halbes Jahr hingezogen hat und wie sehr es zu einem kommerziellen Fest verkommen ist. Alles dreht sich nur um's Geld und die Gier und den unerbittlichen Druck, ohne Grund etwas zu kaufen und zu konsumieren. Ich fand das lustig, daß alles mal in einem Weihnachtssong zu verarbeiten. Wir haben nur eine begrenzte Stückzahl davon hergestellt und nun ist sie ausverkauft.

Der Songs ist ja sozusagen blutige Realität geworden, beim Blick auf das Seebeben in Thailand...
Naja gut. Das ist ein bisschen anders. Ich würde eine solche Situation nicht verspotten. Aber es ist schon wahr, daß wenn wir das Geld und die Anstrengungen, die wir in der Weihnachtszeit verschwenden, in etwas Nützliches stecken würden - zum Beispiel bei einer solchen Katastrophe zu helfen - allen geholfen wäre. Wichtiger ist auch zu sehen, wie die Regierungen sich brüsten, Millionen zu spenden. Das ist aber nichts im Vergleich zu den Milliarden, die sie in den Krieg stecken.

Du hast Deine letzte Platte namens 'Not a Bad Day' hier in Deutschland aufgenommen. Kann es sein, daß Du momentan hier erfolgreicher bist, als zu Hause in England?
Deutschland ist größer und besitzt ein besseres Netzwerk an Clubs als in Groß Britannien, daher verkaufe ich bei Euch auch mehr Platten und toure auch etwas mehr. Natürlich ist es auch mit ein Verdienst der TOTEN HOSEN, die mich wirklich unterstützt und etwas bekannter in Deutschland gemacht haben. Erfolg ist aber relativ. Ich bin in keinen Charts, Radios oder Fernsehen. Aber überall wo ich hinkomme, in jedem Land, wissen die Leute meine Songs echt zu würdigen und das ist mir wichtig. Da kommt wirklich was zurück, bei dem was ich tue. Keine gefakte Hysterie, nur weil mich jemand vielleicht auf MTV oder auf einer ganzseitigen Anzeige in irgendeinem Magazin gesehen hat.

Hey, ich hab Dich im Radio gespielt. Mehr als einmal. Vielleicht ist doch der ein oder andere deswegen gekommen... ;-)
Hey, Danke! Aber ich meine ja auch die Mainstream Medien. Nicht die, wo verschiedene Musikliebhaber noch die Chance haben, etwas zu beeinflussen. Was mich ärgert, sind diese großen Radiostationen, die Millionen von Menschen mit oberflächlicher, gekünstelter Musik bedudeln. Das meiste davon ist ja eh nur von der Industrie geschaffen worden, um Geld zu verdienen.

Generell scheinst Du Dich den Medien gegenüber kritisch zu verhalten. Ich habe relativ wenig Interviews mit Dir gefunden. Machst Du so was eher nicht so gern?
Es ist dasselbe wie mit dem Radio. Ich bekomme jede Menge Unterstützung von Fanzines und kleinen Musikmagazinen, welche von wirklichen Musikliebhabern und Fans gemacht werden. Dafür bin ich ihnen auch sehr dankbar & ich freu mich jedes Mal, wenn ich solche Leute treffe. Aber die Magazine, die wirklich auf die Leute Einfluss haben, die großen landes- oder weltweiten Magazine - die wollen eher nicht über mich schreiben.

Ich habe gelesen, Du hast eine Kunsthochschule besucht. Was würdest Du heute machen, wenn Du nicht ein Musiker geworden wärst? Was war Dein Traumberuf?
Als ich die Schule beendet hatte, habe ich ein Jahr auf dem Art College verbracht. Die meiste Zeit davon war ich aber beschäftigt, eine Band zu gründen und Konzerte zu organisieren. So habe ich, denke ich meinen ‚Traumberuf' gefunden.

Du hattest aber schon mit 15 Deine erste Band, oder?
Ja, das stimmt. Ich hatte schon Songs geschrieben, als ich noch zur Schule ging und versucht eine Band zusammen zu bekommen. Wir haben ein paar Mal während der Mittagspause in der Schulaula gespielt, dann ging es zurück zum Unterricht! Die Band, die ich aber auf dem Art College gegründet habe, war meine erste richtige Band. Wir haben ein paar Gigs gespielt und auch ein Album aufgenommen. Davon haben wir dann 50 Stück pressen lassen und es an Freunde verkauft.

Worin liegen aus Deiner Sicht die Unterschiede, in verschiedenen Ländern zu touren?
Es macht nicht wirklich einen Unterschied, in welchem Land ich spiele. Menschen sind überall gleich. Du hast nur kulturelle und sprachliche Unterschiede. Ich versuche wirklich so viele Länder wie möglich zu besuchen.

Gibt es eigentlich ein Land, wo Du gern mal spielen würdest? Was ist um Beispiel mit Brasilien? Einige deutsche Bands, die nicht mal hier so richtig bekannt sind, verschlägt es sogar dorthin. Man braucht nur den richtigen Kontakt. Und durch das Internet, denke ich, ist das doch gar nicht so schwer, oder?
Ich habe bisher noch nicht in Südamerika gespielt. Ich spiele gern in so vielen Ländern, wie möglich. Und wir Du schon sagst, ist das heutzutage gar nicht mehr so schwer. Es ist wichtig für mich, raus zukommen, neue Leute kennen zu lernen und neue Erfahrungen zu sammeln. Also würde ich gern mal dorthin. Mein größtes Hindernis ist allerdings die Zeit. Ich habe keinen Manager und organisiere alles selbst. Ich spiele, mache Platten und veröffentliche sie. Da gibt es so viel, was man tun kann und muss. Es gehört ein großer Zeitaufwand und jede Menge Arbeit dazu, um in einem neuen Land die Dinge ins Rollen zu bringen. Du musst erstmal die Basics schaffen und ein paar Mal dort spielen, bis die Leute anfangen, Dich zu kennen. Das bedeutet allerdings wieder, daß ich meine Touren in den Ländern einschränken muss, wo ich bisher immer aufgetreten bin. Wenn ich in neuen Ländern spiele, ist mir es am Liebsten, wenn es wie folgt aussehen würde – Ich bekomme ein Angebot eines lokalen Veranstalters der sagt: TV, wir haben ein paar Gigs für Dich, alles ist organisiert. Alles was Du tun musst, ist, Dich in ein Flugzeug zu setzen und herzukommen...

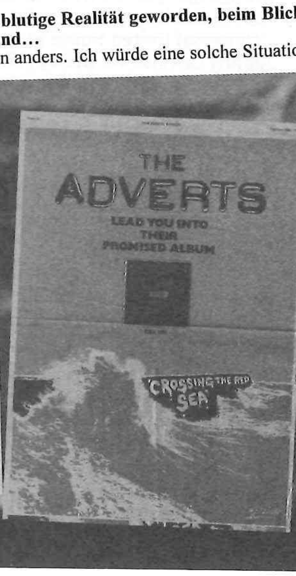
Aber wenigstens gehst Du ja jetzt im Februar (wieder) auf US-Tour...
Stimmt. Die Vereinigten Staaten sind auch ein gutes Beispiel. Vor ein paar Jahren, als ich das erste Mal in den USA war, kannte mich fast niemand und kaum einer kam zu den Konzerten der ersten Tour. Es hat eine Weile gedauert, daß sie mich kennen lernten. Letztes Jahr habe ich dann im CBGB's gespielt und es war ausverkauft. Ich habe nur die Ost- und Westküste besucht, aber es gibt immer noch viele Orte dort, wo ich noch nicht war. Das ist genau die Situation, wo mir ein paar Radios oder sonstige Medien wirklich helfen könnten, wenn sie nicht so sehr davon besessen wären, ihre nutzlosen ‚Big Business - Musikindustrie Bands' zu promoten. Sie könnten die Arbeit von Leuten wie mich, Musiker, die etwas echtes machen und am Rande des Business arbeiten, wirklich unterstützen. Für uns ist es das Grundlegende, rumzutouren, in leeren Clubs zu spielen, bis es sich herumspricht, sich die Leute gegenseitig CD's brennen, gelegentlich in Fanzines besprochen wird... Das kann ein langer Prozess sein und viele Bands geben vorher auf, weil sie denken, sie kommen nicht weiter. Eine Menge guter Musik geht daran oft verloren.

Ist es denn in England für die „alten" Bands nur möglich, auf großen Events wie dem HITS und ähnlichen Veranstaltungen zu spielen? Was denkst Du darüber? Machen es die meisten der „alten" Bands nur für das Geld?
Ja, für viele alte Bands ist es nur möglich, auf diesen großen Reunion-Festivals zu spielen. Und manche machen es vielleicht wirklich nur für's Geld. Aber ich denke, so viel können sie damit nicht verdienen, denn da gibt es nur ein paar von. Für mich sieht die Sache anders aus. Ich spiele das ganze Jahr über. Nicht nur die Festivals. Und ich spiele eben meistens meine Sologigs. Das bedeutet für mich, daß ich überall spielen kann, auch in kleinen Clubs und Pubs. Diese Auftritte sind für mich genauso wichtig, wie die Großen.

Wurdest Du jemals gefragt, nochmal mit den ADVERTS irgendwo aufzutreten? Und würdest Du?
Es gibt keine "ADVERTS" mehr. Wenn ich eine Band zusammenstellen würde, die sich die ADVERTS nennen würde, ware es ein Fake. Bitte fragt mich nicht, dies zu tun.

O.k. Aber gibt es trotzdem manchmal Anfragen?
Nein, nicht wirklich. Ich habe zu diesem Thema meine Ansichten deutlich gemacht. Naja. Jedenfalls ist die Hälfte der Leute, die zu meinen Gigs kommen noch nicht mal geboren gewesen, so ist das kein Problem.

Ich meine, Du hältst die Verbindung und die Frage stetig am Leben. Auf der 'Xmas Bloody Xmas' finde ich wieder einmal eine Aufnahme von Dir mit alten ADVERTS-Stücken. Genau wie auf der USELESS-LP oder der Split EP mit PUNK LUREX O.K.-EP. Und Du spielst die Sachen eben auch live. Besonders 'Gary Gilmore's eyes' usw... Ich hoffte eigentlich, daß ich irgendwas Unveröffentlichtes von Dir darauf finde. Und Du hast ja wohl mehrere Songs, die bisher nie veröffentlicht wurden. Wäre das nicht eine gute Chance gewesen, das mal zu tun?
Ja natürlich halte ich die Verbindung am Leben. Sie ist ein Teil von mir. Ich habe die Songs geschrieben und ich möchte sie auch spielen. Aber ich möchte sie auf ehrliche Art und Weise spielen. Nicht mit einem Fake, der THE ADVERTS heißt, um mit dem Ansehen meiner alten Band irgendwas einzuheimsen. Diese unveröffentlichten Songs sind aber nicht von den ADVERTS. Die wurden danach geschrieben. In den 80'ern, als keine Plattenfirma an mich interessiert war. Ich hatte aber immer weiter Songs geschrieben, Demos aufgenommen und an neuem Material gearbeitet. Es gibt kein unentdecktes ADVERTS-Material. Das zweite Album



"Cast of Thousands" wird wohl in den nächsten Monaten wiederveröffentlicht werden. Dann ist es das gewesen. Alles, was wir je aufgenommen haben, wird dann auf CD veröffentlicht worden sein.

Unglücklicherweise ist ja der Gitarrist vor ein paar Jahren gestorben. Und mit den Drummer(n) hast Du wohl keinen Kontakt. Stimmt das soweit? Was ist mit Gaye? Seid Ihr immernoch ein Paar?
Das stimmt. Der Gitarrist ist tot. Ich habe weder Kontakt mit dem ersten, noch mit dem zweiten Drummer. Gaye hat in dem Moment aufgehört Bass zu spielen, als die Band sich auflöste und sie hatte nie mehr den Wunsch etwas Neues zu starten. Ich denke das Thema ist dann hiermit erledigt.

Naja gut. Dann kommen wir mal zurück zu Dir. Irgendwie machst Du ja jede Tour hier in Deutschland zusammen mit der GARDEN GANG aus München. Und am Ende des Konzertabends habt ihr immer ein paar Songs zusammen gespielt. Findest Du es schöner, Deine neuen Songs auf einer Akustikgitarre zu spielen oder willst Du lieber mal wieder mit einer ‚richtigen' Band zusammen zuspielen? Ich meiner da ist einerseits die die GARDEN GANG, andererseits das DIE TOTEN HOSEN-USELESS Ding…
Ich liebe es, solo zu touren. Ich mag diese Intimität und die Kommunikation zwischen dem Publikum und mir. Das macht mich flexibel. Es gibt keine Setlists - das hängt alles von der Stimmung im Club ab und was gefordert wird. Andererseits macht es immer noch Spaß mit der Power einer Band hinter mir zu spielen. Das ist der Grund, warum ich mir ein Netzwerk von Bands um mich geschart habe, welche mich in verschiedenen Ländern begleiten können, wenn ich es brauche oder will. Die GARDEN GANG in Deutschland, 1977 in England, SUZI & LOS QUATTRO in Spanien oder die MIDNIGHT CREEPS in den USA. Normalerweise macht die Band erst ihr Set, dann mach ich meines und dann machen wir ein paar Songs zusammen. Das passt gut. Der einzige Nachteil ist, daß mein Solopart am Abend dann kürzer ist als bei einem normalen Sologig. Die 3 Stundensets, die gelegentlich vorkommen, wenn ich allein spiele, sind, wenn ich auch noch mit einer Band spiele, definitiv nicht möglich.

Wie kam denn der Kontakt mit der GARDEN GANG eigentlich zustande? Hast Du schon mal daran gedacht, Ihr (übrigens sehr gutes) Album auch in England zu veröffentlichen?
Der Sänger der GARDEN GANG war der Erste, der mich für einen Sologig in Deutschland eingeladen hat, damals in den frühen 90'ern. Später hat er einen kleinen Club in der Nähe von München betrieben, den Ballroom in Esterhofen. Zu diesem Zeitpunkt hatte er schon mit einem frühen Line-Up der GARDEN GANG begonnen. Seitdem sind wir Freunde geworden und die Band hat sich auch mächtig weiterentwickelt. Musikalisch macht es für uns Sinn, miteinander zu touren. Und da wir uns sehr mögen, macht es auch auf dem persönlichen Level Sinn. Wenn ich der GARDEN GANG helfen könnte, ihre Platten hier in England zu veröffentlichen, würde ich es tun. Leider habe ich aber keinen Einfluss auf die Labels hier und die interessieren sich wiederum nicht für mich. Ich musste schon mein eigenes Label gründen, um "Not A Bad Day" zu veröffentlichen.

Du hast angefangen Deutsch zu lernen und bist mittlerweile auch sehr gut darin. Warum hast Du das gemacht? Aus Spaß? Ist es wichtig für Dich, mit Deinem Publikum in seiner Sprache zu kommunizieren. Wie ist es zum Beispiel mit Tschechisch?
Ich habe Spaß daran und ich fühle mich in Deutschland, Österreich und der Schweiz mehr zu Hause, wenn ich deutsch spreche. Ich habe in diesen Ländern viele Freunde getroffen und möchte nicht die ganze Zeit als „Aussenseiter" gelten. Der Hauptgrund, warum ich es anfing zu lernen war, daß ich von der Bühne aus besser mit dem Publikum kommunizieren kann. Ich weiß, daß es schwer für die Leute ist, die ganzen englischen Texte zu verstehen, daher wollte ich mir die Möglichkeit schaffen, etwas über die Songs zu sagen. Leider spreche ich nur Englisch, Französisch und Deutsch. Ich versuche gerade noch Spanisch zu lernen, aber ich habe so wenig Zeit. Ich habe auch versucht, Finnisch und Tschechisch zu lernen. Aber das war zu schwer und ich habe es aufgegeben.

Siehst Du Dich eher als Singer/Songwriter? Was für Musik hörst Du derzeit. Was beeinflusst Dich?
Ich höre alles Mögliche. Ich kümmere mich nicht drum, in welche Kategorie man das dann stecken mag. Diese ganze „Ist das (noch) Punk?"-Debatte interessiert mich nicht. Was mich interessiert, sind Texte und Melodien und die Ideen die darüber transportiert werden. Ich war eigentlich ständig auf Tour in den letzten Monaten und wenn ich zu Hause mal ein bisschen Zeit gehabt hatte, habe ich an neuen Songs für das nächste Album gearbeitet. Daher habe ich nicht soooo viel Musik gehört. Aber wenn ich jetzt was benennen müsste, wären es derzeit die neuen Alben von…mmm… NICK CAVE oder TOM WAITS oder SOCIAL DISTORTION oder GREEN DAY oder…

Deine Texte. Sind die eher auf Fantasie oder der Realität basierend?
Alles hat einen realen Hintergrund.

Deine ersten beiden Alben 'March of the Giants' und 'The Immortal Rich' sind mittlerweile ausverkauft. Ich bin auch schon lange Zeit auf der Suche danach. Gibt's da vielleicht eine Möglichkeit, daß sie vielleicht irgendwann wiederveröffentlicht werden?
Ich glaube die einzige Möglichkeit, sie nochmal neu zu veröffentlichen, wäre, daß ich sie selbst rausbringe. Ich würde das liebendgern tun, aber im Moment habe ich nicht die Zeit dafür. Es ist eine Menge Arbeit, eine Platte ohne die Hilfe einer Plattenfirma zu veröffentlichen. Da stecke ich lieber meine ganze Kraft und Energie darein, neues Material zu veröffentlichen. Nach der Veröffentlichung der nächsten Platte werde ich mich vielleicht daran machen, die alten Sachen neu rauszubringen. Ich habe aber auch noch ein paar andere Sachen im Kopf. Zum Beispiel habe ich noch jede Menge Songs aus den 80'ern, die nie veröffentlicht wurden. Die würde ich auch gern veröffentlichen.

Eine andere, mich immer sehr interessierende Frage. Was denkst Du über das Medium 'Internet'? Ich meine, ich kann gerade relativ problemlos das Interview mit Dir führen. Es ist schnell und man kann in Kontakt bleiben. Wie nutzt Du das Internet? Bekommst Du viele eMails? Beantwortest Du die alle und was war der Grund, Deine eigene Seite zu starten?
Das Internet ist sehr wichtig für mich geworden. Ich möchte nicht länger von den Mainstreammedien abhängig sein. Ohne ihre Unterstützung ist das Internet die einzige Möglichkeit für die Leute, etwas über mich herauszufinden. Es ist eine direkte Verbindung zu mir, ohne durch die Medien gefiltert zu werden. Ich bekomme eine Menge eMails und das finde ich toll. Manche Leute schreiben mir, daß ihnen ein Gig oder die Platte gefallen hat, andere bieten mir wiederum ein Gig an oder verschaffen mir Kontakt zu jemand, der das macht. Ich versuche alle Mails zu beantworten. Oft sind es nur ein paar Worte, um sich zu bedanken. Die Website hat ein Fan aus Deutschland vor ein paar Jahren angefangen, bevor ich überhaupt einen Computer hatte. Damals hatte ich keine Ahnung, wie wichtig sie einmal für mich werden würde.

Würdest Du Deine Homepage als so was wie ein privates Tagebuch ansehen?
Ich sehe sie als zentralen Punkt, wo Leute direkt genaue Informationen über Konzerte und Platten von mir bekommen. Und natürlich selbst, untereinander, kommunizieren können.

Also für mich ist das Internet eine großartige Sache. Zum Beispiel habe ich mir kürzlich die Videoclips vom "Old Grey Whistle Test" und dem "TOTP"-Auftritt heruntergeladen. Hast Du diese Videos auch zu Hause? Schaust Du Dir die von Zeit zu Zeit an? Die sind so strange. Völlig anders als das, was man heut zutage im TV (Sorry! ;-)) sieht. Was denkst Du, wenn Du Dir heutzutage diese Clips anschaust?
Ich habe ein Archiv und versuche von allem irgendwie eine Kopie zu bekommen, aber ich schau sie mir nicht mehr als einmal an. Zum Beispiel habe ich den "Old Grey Whistle Test" Material nie zuvor gesehen, bis mich die BBC kontaktierte, weil sie eine DVD mit einem Song von uns produzieren wollte. Sie haben dann das Tape rübergeschickt. Es ist natürlich komisch Dich zu sehen, was 25 Jahre her ist. Aber ich fand das toll. Man kann wirklich sehen, daß wir damals was gemacht haben, was niemand zuvor gemacht hatte.

Letzte Frage. Kürzlich starb John Peel. Inwiefern hat Dich das berührt?
Darüber bin ich natürlich sehr traurig. Über Jahre hinweg war es einzig und allein durch ihn die möglich, alternative Musik in England zu hören. Für die ADVERTS war er eine gewaltige Hilfe. Die vier Livesessions, die wir von ihm bekommen haben, haben uns unglaublich geholfen, uns einem weiteren Publikum bekannt zu machen. Später gab es noch weitere Sessions mit den EXPLORERS und eine letzte mit CHEAP. Er war eine echte und nette Person und das gibt es heutzutage nicht oft.

Danke Dir TV. Irgendwelche letzten Worte? Was planst Du für dieses Jahr für Dich und Deine Musik?
Ich hoffe, wir sehen uns irgendwann, irgendwo nächstes Jahr auf Tour. Unterstützt weiterhin gute und ehrliche Musik und lasst Euch nicht von all diesem gefakten Zeug verarschen, welche die Musikindustrie Euch aufdrückt. Ich konzentriere mich derzeit auf ein neues Album, welches hoffentlich in diesem Jahr erscheint und darüber bin ich sehr froh. Ich denke, es wird genau das sein, worauf Ihr wartet…

epistrophy frühjahrsoffensive '05

jetzt erhältlich:

AUDIO KOLLAPS - Music From An Extreme..+ 5 CD
die 7 tracks der 12" plus "schwadronen", "wahnsinn"," 5 vor 12", "warum willst du kämpfen" und "kurzschluss"

immer noch erhältlich:

RAUM 101 - same 12" EP
deutsche verzweiflung auf 6 stücken

INFAUST - 12" EP
3 x mal die kante aus axegrinder und neurosis

NEURON - Gleichschritt LP / CD
flottes gemetzel in skitsystem tradition, 14 songs

AUDIO KOLLAPS - Music from an… 12" EP
7 neue songs incl. 'fick die usa'

ACAO DIRETA Revolta, Repudio… LP / CD

VENDETTA Eisern Vendetta LP

RIPCORD Discography Part 2 LP

PATARENI Same CD

RIPCORD Discography Part 1 LP

AUDIO KOLLAPS Ultima Ratio LP/CD

RECHARGE Hamburg '42 CD

bald erhältlich:

RIPCORD Discography Part 3 LP
john peel session und demos

RECHARGE More Silent Screams CD

epistrophy recording company postfach 312 30003 hannover www.epistrophy.de
realer versandkatalog gegen EUR 0,55 in briefmarken abrufbar
virtueller versandkatalog kommt umsonst per e-mail unter info@epistrophy.de

ZINES

ARTCORE #21
(20 A4 Seiten, Welly, 1 Aberdulais Road, Gabalfa, Cardiff CF14 2PH, Wales, UK)
Meiner Meinung nach eines der besten Fanzines in ganz Europa! Seit 1986 existiert das ARTCORE bereits und daher hat Welly einen extrem hohen Erfahrungsschatz, den er im Heft sehr geil umsetzt. Er bringt in jeder Ausgabe einen gelungenen Mix aus sehr geil geschriebenen Artikeln über alte Klassiker Hardcore Bands der 80er Jahre und Interviews mit aktuellen Bands. Schwerpunkt dieser Ausgabe ist die Konzert-Flyer-Kunst von Punk Konzerten. Welly hat in diesem Frühjahr dieses Jahres eine 6-Konzerte Tour seiner Band FOUR LETTER WORD zusammen mit den TEXAS BISCUIT BOMBS (das sind die alten legendären BIG BOYS aus den USA!!!) in England organisiert, wo im Vorfeld des Konzertes eine große Ausstellung mit sehr geilen Konzert Plakaten gezeigt wurde. Ich finde unsere Punk Szene hat in diesem Punkt eine eigenständige Kunstrichtung entwickelt, die einzigartig ist. Nicht zuletzt wurde dieses Thema ja auch schon im Buch "Fucked up and Photocopied" behandelt. Leider sind die Konzert-Flyer der heutigen Zeit vom künstlerischen Aspekt her sehr "schwachbrüstig". Ich wünsche den Konzertveranstaltern in der Zukunft wieder mehr Phantasie und Kreativität.
Neben dem Flyer-Thema sind in dieser Ausgabe auch noch Interviews bzw. Artikel über 7 SECONDS (England Tour 2003), KNIFE FIGHT, TEXAS BISCUIT BOMBS (Ex-Big Boys), JETS VS SHARKS, MOVING TARGETS, BATTALION OF SAINTS, JFA als auch einen sehr geilen Bericht über die ersten Jahre des TOUCH & GO Lables. Insgesamt erneut eine Hammer-geile neue Ausgabe." Helge

ARSCHBOMBE # 2
A5 S. 1,50€+Porto, P. Hager Diefenbachgasse 44/20 A-1150 Wien)
Das geht ja wies Brezelbacken beim Fye, kurz nach der Debutnummer schneit hier schon die zweite Arschbombe rein. Den Hauptteil des Heftes machen gut geführte Interviews mit Konflikt, Rubberslim, Backslide , Fahnenflucht und Wiens No 1 aus, die Reviews neben dagegen angenehmerweise nur einen kleinen Teil in Anspruch. Höhe punkte sind die (fiktiven?) Erlebnisberichte mit der österreichischen Justiz, ich bin irgendwie geneigt diese Geschichten für bare Münze zu nehmen, denn auf so kranke Sachen muß man erstmal kommen .Hübsche Scheißhauslektüre. Dirk

BAM # 3+ 14 Song CD
(BAM FANZINE, c/o Franz Barcella, Via Cortivo 34, 24067 Sarnico ITALY)
Das italienische BAM Fanzine ist mit der 3 Nummer zugegen. Leider ist das komplette Heft in italienischer Sprache so das wohl wenige von euch das Teil verstehen werden. Schade denn das BAM ist geil, auf 80 Seiten gibt es u.a. Interviews mit DICTATORS,THE BRIEFS, LEG HOUNDS, BACKYARD BABIES, DIRTNAP. Und wie es sich gehört schreiben die Jungs hinter den Alpen auch Kolumnen und besprechen Platten, oh wat schön wa? Das BAM ist sehr liebevoll aufgemacht und zählt zu den besseren des Landes. Nur wie gesagt ,wer die italienische Sprache nicht beherrscht der hat hier schon mal kaum Durchblick .Wer sich trotzdem dieses Zine sichern will der kontaktiert die Jungs vom BAM Zine und gut ist.
Das Heft kostet 5 Euro hat wie gesagt 80 DIN A ??? 3 oder 4 Seiten ,ist irgendwie ne Zwischen Größe, hehe .Auf der beiligenden CD sind 14 Songs , u.a. von BEAT MAN, LEG HOUNDS,BRIEFS, ATOMSMASHERS, BOMB POPS.
Ich find das Heft gut und ihr bestimmt auch, wenn, ja wenn ihr nur die Sprache verstehen würdet. MARKY FANATICO

Bierfront
(Bierfront, c/o Manfred Monz, Augustastr. 9, 52070 Aachen, 2,80 inkl. Porto IN BRIEFMARKEN, Abo: 6 Ausgaben = 14 Euro inkl. Porto, 21 Seiten, A3)
Meine Fresse, was für Riesenheft. Kennt ihr diese großen Bilderbücher aus dem Nobelspielwarenladen, halt dieses Zeitungsformat (DIN A3)??? Eigentlich ist es ganz praktisch (angenehme Schriftgröße, sehr übersichtlich), aber mehr als gewöhnungsbedürftig. Nix mit gemütlich in der Bahn, im Bett oder auf der Couch lesen; hier muss der Schreib- oder wahlweise auch Esstisch geräumt werden um diesen Schlachtplan in bester Feldherren Manier komplett auszufalten. Ok, das ist sicher ein wenig übertrieben, aber Leute die sich schon an DIN A 4 stören (ich z.B.) werden hier anfangs Probleme haben . Zum Inhalt: Massig Besprechungen von allem und jedem, meist recht kurz aber prägnant (man ist sich auch nicht zu schade kritische Worte über OHL und die Traditionals zu verlieren, gut so!), Interviews mit Good Riddance, Descendents, Abwärts, No more Black, Beatsteaks (die zugeben kein Punk zu machen, habs immer gewusst), the Briefs, the Boonaraaas, Undertones und Zeke und einiges mehr (Konzertberichte: Ministry, Snuff und einige mehr). Ein kurzer Bericht über die weißrussische Elektroszene, eine Kurzgeschichte vom Bdolf, ein lustiges und sehr informatives Special über den indonesischen Splatterfilm (Respekt! Auf so was hab ich gewartet, so was liest man gewöhnlich nur im Gory News), Reiseberichte aus Spanien und Venezuela, einen ausführlichen Konzertbericht plus Interview von dem baskischen Musiker Fermin Murguza (sehr gut). Die letzte Seite des Heftes brauchen wohl nur Leute aus Aachen. Am besten gefallen haben mir das Film Special, das Abwärts und das Fermin Murguza Interview. Vorne drauf steht "Alles was Trinkern Spaß macht.", Nichttrinker haben aber auch ihren Spaß an diesen Werk. Gutes Heft, empfehlenswert. Benjamin

Corned Beef # 13
(Zippi, c/o Straßenschule e.V., Schwarzwaldstr. 8, 79102 Freiburg, freiburger.strassenschule@t-online.de, 72 Seiten, DIN A 5, 1,30 Euro (plus Porto vermutlich))
Sehr umfangreiches Egozine aus Freiburg, viele Besprechungen und einige Gedichten(oder wie der Verfasser sagt: Hasstiraden) , kaum zu glauben das ein Mensch allein so dermaßen viel Material bearbeitet bekommt und das auch noch in sehr guter Qualität. Vorne drauf steht nur Christcore, Bottles, Charles Bukowski und Gehirnpogo, dabei ist doch so viel mehr drin. Interviewt werden Christcore (also quasi das Gegenstück zu den Jesusskins) und die Bottles. Man macht sich Gedanken über das Skinheadtum, das Leben als Streetpunk (wobei hier Streetpunk gemeint ist, also das Leben und Überleben auf der Straße und nicht etwa Patriotismusdreck) und über ehemals grüne Idealisten (genialer Comic!). Der Bukowski Text ist auch Klasse, den kannte ich noch gar nicht. Zusätzlich gibt es einen Haufen Geschichten aus dem Leben: Erlebnisse in öffentlichen Verkehrsmitteln, Probleme mit Alkohol, Beziehungskram zwischen Mann und Frau, Schlägerein in der Kneipe, die Lebensgeschichten des Schreibers und wie und warum er zum Punk gekommen ist. Hier sieht man auch mal wieder, dass man als ehemaliger Obdachloser nicht unbedingt Asi sein muß, denn Zippi beweist es und zeigt den ganzen Möchtegerns wie man durchs Leben kommt ohne sich anzubiedern, aber auch ohne völlig abzustürzen. Was dieses Heft so interessant macht, ist die Tatsache das alles unzensiert und direkt aus dem Leben kommt, es wird nie langweilig, man kann kaum aufhören zu lesen. Hier ist Punk noch Punk. Nichts für Leute die die Mutti fragen müssen ob sie sich die Haare bunt machen dürfen, alle anderen dürfen bedenkenlos zugreifen. Benjamin

Der Stratege Nr.2
(20 A5-Seiten für 50 Cent plus Porto bei klaus@pogoradio oder hoeflich@snicker-doodles.de, leider keine Postadresse angegeben)
Als erstes fällt das OHL-Interview auf, der CDU-Punk Deutscher W. sollte sich einfach nicht zu politischen Them äußern, da er sich sein Weltbild anscheinend nicht mit Hintergrundwissen, sondern ausschließlich aus Schlagzeilen, den unterschiedlichsten Vorurteilen, und etwas relativ gesundem Menschenverstand zusammenbaut und dann aber vehemmt als Weltanschauung verkauft. (Lieber Deutscher W., unser momentanes System ist keine soziale Marktwirtschaft mehr, und Saddam Hussein war ein ziemlich radikaler Gegner von islamistischem Terror, der sich nur ein paar läppische Proteste anhören mußte von "uns" freier westlicher Welt, wie Du uns wohl nennst, als er seine Minderheiten mit dem von uns gelieferten Knowhow vergaste, und in keinster Weise bestraft wurde verglichen mit dem vergleichsweise "blutarmen" Überfall auf Kuweit und dem in der Folge einsetzenden Golfkrieg, und Saddam hat auch nicht EIN einziges freies Land, sondern ZWEI unfreie Länder angegriffen hat, nämlich Kuweit und Iran, letzteres quasi im Auftrag Deiner nicht ganz unverehrten Amis, von denen Du den Eintritt in den zweiten Weltkrieg noch VOR Pearl Habour gewünscht hättest, wo sie doch erstens den Angriff der Japaner nicht nur provoziert, sondern auch freudig erwartet und von den Japsen sogar angekündigt bekommen hatten, und zweitens schon lange aktiv im Kriegsgeschehen eingegriffen hatten, nicht nur mit massiven Lieferungen und Aufrüstungen an Briten und vor allem Russen und zeitweise auch Japsen, sondern tatsächlich auch selber militärisch schon vereinzelt (was man von einer Diktatur leider nicht anders kennt, daß sie lügt und betrügt, aber einem so glühenden moralischem Vorbildsstaat wie den USA nicht gut zu Gesicht steht, aber die kennen sich aus mit Völkerrechtsverletzungen und propagandistischer Umdeutung, kein anderes Land auf der Welt hat auch nur annähernd so oft UNO-Resolutrionen gebrochen, das ist leider Fakt). Und Deine "mittelalterliche Welt des Islam" besteht nur in einigen Ländern, die Mehrheit der Moslems lebt in Indien, Indonesien, etc, und nicht in so unglaublich repressiven Staaten wie das tatsächlich mittelalterliche Saudi-Arabien, also erzähl nicht so einen Unsinn von einem heraufziehenden neuen kalten Krieg zwischen "freier westlicher Welt" (wer ist das genau?) und "der islamischen Welt", zumal der nicht nur Quatsch ist, sondern auch noch kaum kalt sein dürfte, wenn diese Propaganda-Märchen halbwegs wahr wären. Mach Dich bitte Dir zuliebe erst mal schlau, und denk Deine Sachen auch mal zuende, bevor Du jeden Propaganda-Unsinn nachplapperst, den Dir irgendwelche BILD-Kolumnisten und Christiansen-Lobbyisten eintrichtern) Der Rest von dem Heft ist überwiegend lustiges Erlebniserzählen und Spinnereien verschiedener Art. Die Macher hatten sicher Spaß beim Heftmachen, und das merkt man. Vasco

DIE ENDZEIT #8 (inkl. CD-R)
(56 A5 Seiten, Bela Clemens Allgeier, Immenstädter Straße 71, 87435 Kempten, 2.50,-Euro plus 1.44,-Euro Porto für Fanzine UND CD-R Beilage, wer nur das Fanzine will: 1.50,-Euro plus 1.44,-Euro Porto)
DIE ENDZEIT ist sozusagen mein "liebstes" Egofanzine in diesem unserem deutschen Land. Die Erscheinungsweise zieht sich zwar immer einige lange Monate hin, aber man muß ja auch Sachen in seinem Leben erlebt haben, bevor man darüber schreiben kann. Frei nach dem Motto "es ist nicht das Leben, was mich fertig macht, sondern die Tage dazwischen". Bei der ENDZEIT ist es aber wohl eher so, das Bela einfach "schreiben muß". Da liegt was in der Luft, meist etwas unausgesprochenes, aber es muß einfach raus. Maul auf und raus damit. Und kann es Sünde sein sich Gedanken zu machen, Gedanken über die Gesellschaft, die einen einfach ankotzt? Nichts und niemand ist sicher vor Bela. No gods, no masters. Einige Themen? "Alleine & nüchtern im Lalerland", "Eine geistreiche Kneipentour", "Gegenwartsaufnahmen einer Zwischenmenschlichkeit", "Note 6! Durchgefallen! In der Schule des Lebens", "Lügenfutter" oder "Die verdammte Suche nach dem Glück oder eine Abrechnung mit dem Kapitalismus". Abgerundet wird das Fanzine auch mit einige Kurzcomics, Gedichten, Die besten 10 Scheiben 2003, und eine Betrachtung auf die Entwicklung des Punk Rocks in den letzten 20 Jahren. Immer wieder lesenswert, die ENDZEIT! Helge

Do it yourself!
(44 A5-Seiten für 3Euro inkl. P+P wohl über das Archiv der Jugendkulturen, Fidicinstr.3, 10965 Berlin, www.jugendkulturen.de)
"Die Broschüre zur Ausstellung" steht drauf und dann noch "Austellungsführer Nr.40 der Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin". Aha, nun gut. Jedenfalls gibt es hier für den Interessierten Fanzinemacher oder -leser wissenswertes rum um Fanzines, von Machen über Verbreiten bis Geschichte und Geschichten, dazu Kontakte etc. Ein Fanzine für Fanziner sozusagen. Vasco

EGOIST #6
A5 S. 2€+Porto, Postfach 100258 10412 Berlin)
Mit dem Egoisten scheint sich ja wieder ein regelmäßiges Skinheadheft zu etablieren und so wird von Punk über Oi! Bis zum Ska die ganze Bandbreite abgedeckt, die dem geneigten Glatzkopf so anzusprechen pflegt (Fußball darf natürlich auch nicht fehlen).Zum Gespräch werden solch illusre Kapellen wie Stage Bottles, Broilers, Gumbles, Shark Soup und Grottenoimilz gebeten, skinheadrelevante Festivitäten besucht und die obligatorischen Rubriken wie Platten, Film und Kneipentests dürfen natürlich auch nicht fehlen, genau wie der diesmal doch arg maue Rocksteady-Comic.Pflichtlektüre für alle Anhänger des Skinhead Way of life. Dirk

HÄHNCHEN #1
A5 S. 1,50€+Porto, Johannes Fähnle Sundgauallee 10-7-12 79110 Freiburg)
Grundsolides Debut von einer Handvoll Bieresoteriker aus und um Freiburg, bei dem mir vor allem die große Vielfalt gefällt. Neben "normalem" Punkrock (Shocks, Sumppäpste, But Alive)werden auch Bands wie Mono für alle und die ollen Melvins vorgestellt und auch bei den reviews wird deutlich, daß die Basis schon Punk ist, die Macher ihre Ohren und Augen aber durchaus in andere Richtungen offenhalten. Für die Cineasten gibt's nen Stanley Kubrickartikel, die Globetrotter kommen mit nem Lissabon und Irlandbericht auf ihre Kosten und die Distillers werden auf Grund ihres Majordeals in die Mangel genommen. Politisch wird's mit nem Artikel über den Überwachungsstaat auch noch, fehlt eigentlich nur noch König Fußball, aber man kann wohl nicht alles haben. Die Schreibe der Macher weiß auch zugefallen und so gibt's an diesem Erstlingswerk nichts auszusetzen. Dirk

Hähnchen #2
(Johannes.Speedball@gmx.de, 1,50 plus Porto, 52 Seiten, DIN A 4)
"Was fürn bekloppter Name!" denk ich mir noch so. Aber wie wir alle wissen: bescheuerte Band- oder Fanzine Namen sind in den meisten Fällen ein Garant für Qualität und genauso ist es hier auch. Die Hähnchen-Crew druckt erst mal anfangs eine Auflistung der Belegschaft, so dass man direkt weiß wer welchen Text verbrochen hat. Es gibt einen interessanten Reisebericht aus Istanbul (Fremdwörterlexikon parat legen!), ein Vageenas Interview, ein Bericht vom Holzrock Festival, ein Brathseth Interview, einen recht spaßigen Em-Rückblick, eine History plus Diskografie von Toxic Reasons, sehr viele interessante Konzertberichte (The Hunns, Rubberslime u.a.) einen Comic den ich nicht kapier (bzw. nicht kapieren kann, man kann die Sachen in den Sprechblasen nämlich nicht lesen), einen geschichtlichen Text über Ton Steine Scherben und ihren Einfluß auf die Jugendkultur bzw. Punk-"Kultur" (sollten diverse unpolitische Menschen eventuell mal lesen), eine Liebeserklärung an die Bassistin von den New Yorkern F-Minus (Warum nicht auf Englisch? Zu feige J ?) und natürlich Besprechungen von diversen Tonträgern (die sich wirklich sehen bzw. lesen lassen können, genialer Schreibstil). Man erfährt auch einiges über den Vorteil von Kassetten im Vergleich zu Vinyl und CD. Einer der Herren lebt mittlerweile in Budapest, daher gibt es ein Interview mit der ungarischen Band Bankrupt und man erfährt etwas über die ungarische Szene. Einen kleinen Ausrutscher leistet man sich dann leider doch: hellweiße Schrift auf dunkelweißem Grund bei "Kasperletheater Deutschland", ahhhh! Leute, erst denken, dann drucken. Man kann es aber immer noch (mit ein wenig Anstrengung) lesen und das ist ja schließlich die Hauptsache. Das Hähnchen spielt in der absoluten Oberliga der Zine-Landschaft. Wir werden sicher noch viel von diesen Herrschaften hören bzw. lesen. Sehr gut. Benjamin

LITTLE GIGANTOR #6
A5 S. 1€+Porto , Mike Segl Passauer Str. 123 81369 München)
Hier wird Rock'n'Roll noch groß geschrieben und dankbarerweise auf die genretypischen Scheuklappen verzichtet. Ausführliche Interviews gibt's mit den Horrorpops, Paul Roman 3, Rodriguez und der Church of Confidence, dazu der übliche Zinnober wie Konzertberichte, Plattenkritiken und Kolumnen und wie gehabt kommen die Freunde gezeichneter Geschichten mit einer Comicecke auf ihre Kosten.Wem Punk in seiner rock'n'rolligen Erscheinungsform noch nicht aus den Ohren quillt, sollte ruhig mal nen Blick riskieren. Dirk

MASSENMÖRDER ZÜCHTEN BLUMEN #3
A5 S. 2,5€ +Porto und CD, mzb@suiciety.de)
Erstmal nen dickes Sorry an Gerki, die Nummer 2 des MzB ist bei mir irgendwie verschütt gegangen. Wer also die vorherigen Ausgaben gelesen hatweiß, daß das Heft alles andere als unpolitisch ist und so ist die aktuelle Nummer eine Sonderausgabe mit dem Thema Erich Mühsam und die sonst obligatorische Musik wird nur in einem Gepräch mit Martin Büsser behandelt. Neben Mühsam gibt's noch viel Antifa, Gedichte und Fanzinekritiken und nen Silberling liegt auch noch dabei, aber das sollte ja wohl nicht der Anreiz sein ein Fanzine zu kaufen. Alles in allem klasse Hirnfutter, Oi's und Konsorten wird's wohl weniger interessieren, aber wer einen höheren Anspruch an Fanzines hat sollte zugreifen. Dirk

MAFIATANZ #1
A5 S. 1€+Porto, Martin Kühne, Hindenburgstr.16 79102 Freiburg)
Ska bis zum Abwinken ist die Devise des Mafiatanzes und so steht der gute, alte Offbeat eindeutig im Vordergrund. Ausgefragt werden Open Season, Kalles Kaviar, sowie ne Frau, die sämtliche Skaggis und Nighter abfotografiert und die Bilder dann ins Netz stellt, aber auch der Cheffe ist nicht reisefaul und fliegt mal eben zum Potsdamer Skafestival.Das Layout ist mir manchmal ein bißchen sehr steril, aber die lockere Schreibe gleicht dieses Manko leicht wieder aus, wie man (D)Rex Pils allerdings lecker finden kann, ist und bleibt mir ein Rätsel. Dirk

Moloko Plus Nr.27
(52 Seiten für 2,50 plus 1,50 Porto beim Moloko Plus, Feldstr.10, 46286 Dorsten, www.moloko-plus.de)
Was soll ich sagen? Das Moloko Plus bringt mit jeder Nummer neue Freude ins traute Heim! Nicht nur WAS, auch WIE es geschrieben steht ist ein Plaisir. Und Vielseitigkeit ist auch hier wieder Trumpf. Leider nicht mehr mit CD-Beilage, denn im Gegensatz zu manch anderer war die Beilage hier immer durchweg großartig, und für so manche höchst interessante Entdeckung gut, ich spreche da aus Erfahrung. Das macht die Lektüre aber um keinen Deut weniger lesenswert, und so bleibt das Moloko Plus auch weiterhin mein Favorit. Diesmal wegen der erfrischend sympathischen Vorwort-Kolumne von Noel, dem Walhtagebuch eines Amipunx (im Nachhinein etwas traurig, trotzdem lesenwert), einem sympathisch-naiven bis wissenswertem Charlie Harper-Interview, dem ersten Punkrock-Porno, Wissenwertes über Heroin, Glitter&Glamrock, Platten machen, Kanada Lousy-Rußland-Feldzug, dazu Tom Borderlands Konzertumschau , einige Interviews (Schogettes, Vince Lombardy Highschool Records/Mata-Hari Enterprises, US- und Ösi-Staggers, n Tätowierer, Bad Reputation, Trashcan Darlings, K-Mob) und Kolumnen, und tüchtig Reviews. Sofort besorgen!! Vasco

OI THE PRINT #15
A5 S.?+Porto bomml@oi-music.com)
Nachdem das OTP ne Zeitlang gratis dem Moloko Plus bei lag, dürfte es auch in Deutschland schon recht bekannt sein und wie der Name es schon andeutet, dreht sich hier alles um die Welt der Meister Proper. Von Punk (Ramones, Hunns, Street Dogs) über klassischen Oi! (Business) und Ska (Moon Invaders, Skaos) gibt's alles, was Kurzhaarige so erfreut und mit Nazispacken will man auch nichts zu tun haben. Als Volltrottel erster Güte erweist sich dann allerdings der Sänger von AFA, der im Interview erzählt wie unpolitisch er ist und letztens erst ordentlich mit nem Kameraden einen gesoffen hat. Kein Kommentar, ansonsten eines der kompetentesten Glatzenhefte , für Augenkranke ist allerdings ne Lupe zu empfehlen.

PROUD TO BE PUNK #4
A5 S. 1,5€ + Porto , Jan Sobe Über der Mühle 24 09669 Frankenberg)
Das PTBP ist immer ein gerngesehener Gast in meinem Fach und auch die Nummer 4 gefällt mir wieder ausgesprochen gut. Viel Erlebtes, eigene Gedanken und Meinungen und nicht zuletzt die immer sehr gut geführten Interviews (diesmal mit Stephan/Slime, Reich und Schön, No Respect und Ingo/Bolzen) machen das PTBP zu einem der besten A5er der Republik. Ein Bericht über das besetzte Haus in Erfurt und der Artikel über Erich Mühsam decken kompetent das politische Spektrum ab und die Leserbriefe entwickeln sich langsam richtig zu einem Diskussionsforum. Sollte eigentlich auch im PB-Mailorder erhältlich sein, also ruhig mal mitbestellen. Dirk

PROFANE EXISTENCE #46
(100 A4 Seiten, Profane Existence, P.O.Box 8722, Minneapolis, MN 55408, USA, 5 Dollar plus Porto)
Wahrscheinlich muß ich mit Blindheit geschlagen gewesen sein. Das PROFANE EXISTENCE hatte ich bereits abgeschrieben, als das Heft und Lable vor einigen Jahren den Bach runtergangen zu sein schien. Aber wie ich jetzt mitbekommen habe, ist das Heft und das Lable wieder gut am Start. Und wie PROFANE EXISTENCE wieder am Start sind!!! Das Format des Heftes hat sich stark geändert, denn zu einem ist es jetzt etwas kleiner als A4 (aber immer noch langhin größer als A5) und sieht mit dem Glossy-Cover eher aus wie ein dicker Comic-Band. Was aber noch mehr auffällt, ist das absolut großartige Layout, im welchem die neuen Ausgaben nun gestaltet sind. Das liegt aber zum einem auch am Inhalt, denn in den letzten Ausgaben wurden auch immer Künstler aus der Crust- und Hardcore Szene im Heft mit ihren Arbeiten vorgestellt. Düstere und vor allem Morbide Kunst wird hier dargestellt, und so kann man sich vorstellen, wie geil die Vollfarbcover heute aussehen. Aber auch vom Inhalt finde ich das P.E. heute einfach viel interessanter und besser vielschichtiger. Trotzdem bewegt man sich nach wie vor fast ausschließlich im Bereich der politisch motivierten Crust- und Hardcore Bands. In der Ausgabe Nr. 46 sind Interviews mit Bands wie WITH HUNT, WOLFBRIGA-

DE (Interview während der Tour in den USA), THE PROFITS, dazu wird der Künstler Rob Middelton vorgestellt (hat Plattencover für Bands wie Napalm Death, Hellchild, Disfear, Knuckledust, Extreme Noise Terror, Deviated Instinct und noch dutzende andere gemacht). Desweiteren gibt es einen längeren Bericht über das CLIT-Fest (Fest und Workshop gewidmet des aktiven Arbeit von Frauen in der Punk Szene) im Juli 2004, wo Bands wie Behind Enemy Lines, Voetsek, Profits, Disrespect, Provoked, Garmobozia u.a. spielten. Klasse Fotos sind am Start. Noch ein Irland Szene Bericht. Dazu noch weitere politische Artikel, Kolumnen und natürlich auch Reviews. Ich bin absolut begeistert über das neue Erscheinungsbild des PROFANE EXISTENCE! Helge

Punk is dad #2
(Tobias Schusser, Ardennenstr. 25, 93057 Regensburg, punkisdad@hotmail.com, 56 Seiten, DIN A 5, 1,50 Euro, (plus Porto vermutlich))
Nettes kleines Fanzine aus Regensburg. Im Vorwort weist der Schreiber darauf hin, dass man das Layout entschuldigen möge, da er noch nicht so mit dem Computer zurecht kommt, was ich nicht verstehen kann, da es eigentlich einwandfrei ist; da gibt es weitaus schlimmeres. Die nächsten drei Seiten sind aber dann doch totaler Müll (handschriftlich, schlecht kopiert und der Text ist teilweise links und rechts abgeschnitten, unleserlich, ich hoffe der Text wird in den nächsten Ausgaben nachgeliefert, hat sich interessant angehört, zumindest das was man noch lesen konnte), danach wird's merklich besser. Es gibt eine lustige Geschichte, die sich inhaltlich ums Krugfurzen dreht, Texte über einen inhaftierten Aktivisten und über die Problematik und die Hintergründe der Prostitution im tschechischen Grenzgebiet (zum Glück besser als so manche RTL Reportagen), einige Besprechungen, wobei mehr Zines als Tonträger besprochen werden, was ja nicht unbedingt verkehrt ist. Des weiteren gibt es einen Text über einen sich selbst verteidigenden Rollstuhlfahrer, ein Preisrätsel, kurze und knappe Konzerberichte, einen längeren Sir Veja Konzertbericht, ein Interview mit European translation of und einen Text über Fußballproleten. Vom Aufbau erinnert mich das Heft stark ans Zeittunnel, jedoch nicht vom Inhalt, hier geht es eindeutig um Punk und nicht um Gothic. Dem Titel "Stümperzine zum Stümpersein" wird es nicht gerecht, sehr gelungenes Heft. Kaum zu glauben das es erst die zweite Ausgabe ist. Absolut empfehlenswert. Eile ist geboten: Es gibt 200 handnummerierte Ausgaben, ich halte bereits Nr.94 in den Händen. Ob es eine Neuauflage geben wird weiß ich nicht. Benjamin

PUNK RAWK #17
(100 A4 Seiten, 6 Boulevard du General-Leclerc, 92115 Clichy, Frankreich)
Vollfarb-Punk Rock Magazin! Für mich eines der besten Hefte weltweit! Immer lesenswert, auch wenn alles auf französisch geschrieben steht. Das Punk Rawk ist für mich das beste Französisch-Lernbuch, denn hier habe ich endlich ein echtes Interesse die schön Sprache unserer Nachbarn besser zu verstehen. Anscheinend wurde vom Verlag der langjährige Chefredakteur Frank Frajnik zum Teufel gejagt...tja, so ist das, wenn man ein Vollfarb-Heft in einem großen Verlagshaus macht. Die Hintergründe entziehen sich meiner Kenntnis - auch meine französischen Freunde haben zu diesem Thema nichts genaues mitbekommen, außer das Frank sich jetzt anscheinend auf seinen Plattenlable konzentriert. Mit dem Wechsel des Chefredakteurs hat sich die Qualität des PUNK RAWKS aber nicht geändert. Ihr müßt Euch vorstellen, wie es wäre, wenn man beim PLASTIC BOMB den Micha und Swen oder beim OX den Joachim Hiller einfach ausgetauscht hätte - wie könnte ein Heft danach aussehen? Zum Heft: klar, hier kommen im Heft eher die Bands der großen Plattenlabel unter, aber das Heft insgesamt ist prall gefüllt mit vielen guten und vor allem interessanten Stories. In dieser Ausgabe sind Interviews mit the BRIEFS, AKUMA, BAD LIEUTNANTS, SICK OF IT ALL, SOCIAL DISTORTION, GREEN DAY, LARS FREDERIKSEN & THE BASTARDS (meine Fresse, sehen die FIES aus!!!), LEFTÖVER CRACK, FLOGGING MOLLY, RISE AGAINST, TSUNAMI BOMB, VOODOO GLOW SKULLS, BERRUIER NOIR (Quebec/Kanada Tour Report), HOT WATER MUSIC, ONLY CRIME und jeder Menge kleine 1/2- und 1/3-seitigen Berichten über fränzösiche neue Bands. Bands, die auch uns Punks von der Basis interessieren. Viel Hardcore am Start! Bekommt man in Frankreich in so gut wie jedem Zeitungsladen. Kostet im Laden 5.95,-Euro (inkl. CD - wie immer eine Top-Zusammenstellung aus internationalen und französischen Punk Bands). Helge

Renfield # 13
(Renfield Fanzine, c/o Tim Kegler, Danziger Straße 102, 10405 Berlin, studenttim@hotmail.com, A4, Preis steht nicht bei)
Das Vorwort (über zwei Seiten) ist schon mal Klasse, Tim schafft es vor den Augen des Lesers Bilder entstehen zu lassen und die sind vom allerfeinsten. Er führt ein Interview mit sich selbst (hä?) was man durchaus hätte weglassen können, aber auch mit den Wienern Spider Crew (die nicht über Politik reden wollen, arme Fackeln), Rock Ass und dem Label Pump it up (sehr gut). Letzteres erklärt auch das relativ viele Grindplatten (Nasum, Unholy Grave etc.) besprochen werden und man blickt sogar noch weiter über den Tellerrand hinaus und bespricht auch Platten aus der Metal Ecke, unter anderem die geniale Band Kadaverficker. Trotzdem ist das Heft kein neues C.F.M.D, das Hauptaugenmerk liegt im Punkbereich. Zusätzlich gibt es ein Kochrezept, Gitarrentab, Reiseberichte aus Finnland, Berichte von Jemanden der auf den Philippinen lebt (in englischer Sprache) und ein Musikstück von Rage against the Machine was genialerweise in einem Comic bzw. in eine Kollage umgesetzt wurde. Das Cover ist in hellem Minzgrün gehalten, sehr seltsame Farbe, man bekommt spontan Lust auf ne Packung After Eight. Die seltsame Coverfarbe hat aber einen entscheidenden Vorteil: Solltet ihr das Heft verlegt haben findet ihr es sicher mühelos wieder, selbst in der chaotischsten Bude, diese Farbe kann man gar nicht übersehen. Ansonsten Empfehlenswert. Achso, noch was: Tim sucht noch weitere Mitstreiter für sein Heft, Interessierte sollen sich melden. Benjamin

RAZORCAKE #22
(114 A4 Seiten, Razorcake, P.O.Box 42129, Los Angeles, CA 90042, USA, 4 US $ plus Porto)
Dies ist das wahrscheinlich beschissenste und langweiligste Ami-Fanzine, was ich seit Jahren zu Gesicht bekommen habe. Es ist voll profimäßig produziert, ähnlich wie das Maximum Rocknroll. Aber im RAZORCAKE steht nur Müll drin. Die Kolumnen sind Müll, die Bands (Marked Men, Geisha Girls, Midnight Evils, Mea Culpa, TV Carnage, The Bad Vibes) und die Reviews sind Müll - ich kann es kaum fassen, das so viel langweiliger Mist zusammen getragen worden ist. Es sind zwar massig die typischen Anzeigen von Punk Record Lables im Heft vertreten, aber ich sehe hier keinen Zusammenhang zwischen den Bands und Punk Rock. Schade, Ihr konntet jetzt leider nicht hören wie es "-Ritsch-" gemacht hat...ich habe dieses Kackheft zerissen! Es hat mir Lebenszeit gestohlen (durchsehen, reviewen), die mir am Ende meines Lebens wahrscheinlich fehlen wird! Was für eine Verschwendung - den Macher vom RAZORCAKE sollte man besser die Finger brechen, damit er nie wieder schreiben kann. Helge

SAGACITY ZINE #3
(44A5 S. 1,30€+Porto , Postfach 1304 09583 Freiberg)
Musikkönnen getrost weiterlesen, denn das SZ ist ein reines Polit/Filmheft, also nix mit unseren geliebten Radaukapellen, dafür ne Menge Hirnfutter. Schwerpunktthemen sind der Rechtsstreit eines Aktivisten mit der Reemtsma-Stiftung über zwei Adornotexte und das zweite Treffen der Überlebenden des KZ Buna-Monowitz, ansonsten gibt's ne Menge cineastisches (Filmreviews, Hamburger Kurzfilmfest). Wie bei vielen Politpublikationen ist das ganze allerdings ein wenig trocken geraten und der Punkbezug tendiert gegen Null, was die Wichtigkeit solcher Hefte in keinsterweise schmälern soll, aber den Durchschnittspunk dürfte es recht wenig interessieren. Dirk

SN-PUNX #4
A5 S. 1€ + Porto, Dirk Finger Lübeckerstr. 166 19059 Schwerin)
Nix neues bei den SN-Punx. Es werden also wie immer massig Konzerte besucht und darüber berichtet und zum Interview werden Trinkerkohorte, the Panki, Eastside Bosy und the Peers gebeten. Sportlich wird's bei der OIllympiade und nem Fussitunier in Schwerin und die alljährliche Bierparade in MekkPomms Landeshauptstadt darf natürlich auch nicht fehlen. Nen Sozialrechtsratgeber gibt's auch noch für alle die sich den Nietengürtel ab nächstes Jahr noch enger schnallen müssen und wenn ihr diese Bombe liest, ist die Nummer 5 bestimmt auch schon draußen. Dirk

SN-PUNX # 5
(56A5 S. 1€+Porto Dirk Finger Lübeckerstr. 166 19059 Schwerin)
Langsam aber sicher wird das SN-Punx zur festen Institution für OI-Punk im Nordosten unserer Republik und wenn ich selber auch recht wenig mit diesem Genre anfangen kann, muß ich den unermüdlichen Einsatz von Farewell und seine Kollegen loben, denn neben dem Heft und dem E-Zine wollen sie jetzt noch ne Kneipe in Schwerin hochziehen, viel Glück! Neben einer Menge Interviews (Bonehouse, Rüpels Royal, Robotnix, Räumungstrupp usw.) und diversen Konzertberichten nimmt zum Glück auch der Anteil persönlicherer Geschichten zu, was dem Heft wesentlich mehr Profil gibt. Für Oi-Punx ne sichere Bank und abonnieren kann man das Teil jetzt auch. Dirk

Skinheads Red and Black #2
(www.rash-bbrb.de.vu, rash_bbrb@yahoo.de, DIN A 4, 48 Seiten, Preis steht nicht bei)
Ich öffne den Briefumschlag und es fällt ein Heft bzw. drei Hefte heraus. Na super, denk ich mir, als ich die Zines in die Hand nehme, meine Lieblingsorte Mensch Glatzköppe. Doch kurz drauf werde ich bezüglich meiner Vorurteile bitter enttäuscht und um einiges an Erkenntnissen reicher. Nicht jeder Skin ist ein Nazi bzw. Nationalist/Rechter, ist ja nun nichts neues, wobei 80% der sog. unpolitischen Fraktion ja durchaus in diese Ecke gestellt werden kann. Hier ist es aber komplett anders: Es handelt sich bei den Machern dieses Zines um linke, kommunistische und anarchistische Skins. Und sie halten mit ihrer Einstellung auch nicht hinterm Berg, d.h. es wird konkret gesagt was man von unpolitischen Mitmenschen, Nazis und Patrioten (und das ist nicht viel) hält. Da Ganze wirkt jedoch zu keinem Zeitpunkt stumpf oder parolenhaft, man ist sehr um Differenzierung bemüht. Inhaltlich gibt es ein sehr gutes und vor allem sehr ausführliches No Respect Interview, ein ebensolches Interview mit Attila the Stockbroker, einen Bericht über Patriotismus im Punk ("Patriotismus hat nirgendwo etwas zu suchen, nicht in unserer Szene, aber auch nicht in anderen Szenen.", GENAU!) man verarscht die Grünen auf der Demo und nimmt auch kein Blatt vor den Mund in Bezug auf die antideutschen Kleinhirne ("Wenn uns Agenda 2010, Kiezbullen und Manager nicht klein kriegen, dann schaffen es auch nicht eine Hand voll Stars-and-Stripes-schwingender angehender Rechtsanwälte." Genauso isses Genosse). Des weiteren gibt es Statements/Erklärungen/Berichte zu RASH, SHARP, Cable Street Beat, die Marke Thor Steinar, Demos am ersten Mai und die Problematik der Sudetendeutschen. Zusätzlich gibt es eine Tourbericht von Jeunesse Apatride. Die erste Ausgabe muss wohl ein ziemlicher Erfolg gewesen sein, was ich mir auch sehr gut vorstellen kann. Das Layout ist sehr übersichtlich, nix mit dieser Unart von wegen mal hochkant und dann wieder seitkant, sondern immer schön von links oben nach rechts unten schreiben, so gehört sich das. Es werden auch reichlich Platten, Zines und Videos besprochen, außer den Stage Bottles und Sin Dios kenn ich jedoch keine der erwähnten Bands, was nichts heißen muss, stammen doch alle Bands aus dem Bereich des Oi, Ska und Reggae und das ist nun mal leider gar nicht meine Musik. Der Nachname wird aber sicher wissen um was es sich handelt. Der Spaß kommt auch nicht zu kurz, man tourt durch Frankreich zwecks Konzerte und fährt nach Italien zu antirassistischen bzw. antifaschistischen Fußballturnieren. Ganz große Klasse, so ziemlich das Beste was mir in den letzten Wochen in die Hände gefallen ist, hier stimmt einfach alles. Benjamin

STAHLWERK #2
(57A5 S. 2,50€+Porto Stefanie Kartes Neunkircherstr. 77 66299 Bildstock)
Ein Skinhead/Fußballzine, welches fast im Alleingang von einer Frau gemacht wird hatte ich auch noch nicht in den Fingern, sind doch beide Domänen sonst schwerst testestoronbestimmt und wenn die Steffi ihre Sache so tough und strictly antifascist durchzieht verdient das Respekt. Beim Fußballteil, der lokker die Hälfte des Heftes ausmacht geht es um die Verherrlichung von Borussia Neunkirchen und die gute Steffi scheint wirklich jedes Spiel abzuklappern, wären die ganzen Spielberichte so extrem kurz, das Stahlwerk hätte Telefonbuchdicke. Neben Fußballspielen werden noch ne Menge Oi-Konzerte besucht, die Rätselfreunde kommen auf ihre Kosten und der Kampf um die alte Feuerwache in Saarbrücken wird dokumentiert. Interviews gibt's natürlich auch, in diesem Falle mit Skafield, Riot Company, Vogelfrei und Berliner Weisse, bei denen ich den Namen allerdings nicht nur zwiespältig sonder einfach nur dämlich finde. Dürfte für Anhänger des Skinhead-Way-of -life , die sich nicht durch eine Menge Rechtschreibfehler abschrecken lassen recht interessant sein, meine Tasse Bier ist es nicht unbedingt. Dirk

Stuttgarter Scheisshausjournal -im Berliner Exil- Nr.3
(64 A5-Seiten für 3Euro inkl. P+P bei Andreas Kuttner, Wrangelstr.15, 10997 Berlin, andikuttner@web.de)
Klassisches, liebevolles, einfaches, persönliches A5er-Fanzine vollgepackt mit Infos, Meinungen und Erfahrungen (Movement, Razors, Joe Strummer, Chelsea, Hamburg, dazu Grabowski- und Ideal-Nachmach-Band-Interviews, Reviews, Konzertberichte, News+Dates, etc). Kurzweiliges Fanzine alter Schule eben! Vasco

Sunnyside #7
(Sunnyside, Sebnitzer Str. 21, 01099 Dresden, www.punkrawk.biz, sunnysidefanzine@web.de, 56 Seiten DIN A 5, 1 Euro (plus Porto vermutlich))
Wie heißt es so schön: Wenn du nix nettes sagen kannst, sag lieber gar nix. Ich hatte anfangs vor diese Machwerk komplett zu verreissen, was aber nicht fair wäre, denn der Grund zur Kritik liegt bei zwei Personen und nicht bei allen Schreibern. Zunächst einmal die positiven Sachen: Das Schriftbild ist gestochen scharf, man kann alles wunderbar lesen, vermutlich benutzt hier jemand einen verdammt guten Drucker, selbst die Fotos sind perfekt (also keine Farbfotos, nur alles sehr gut zu erkennen). Sehr professionell. Aber was nützt einem der schnellste Sportwagen wenn man nicht Auto fahren kann??? Und genau da liegt das Problem: Die Texte wirken teilweise so chronisch unwitzig, das es schon weh tut. Studentenhumor mit einer Prise Prolentum (nicht Proletariertum). Der Stefan und der Nand machen ihren Job recht gut, die Interviews (Maritime und ein mir unbekannter Lokalheld) und Kritiken sind ok, kann man nicht anders sagen, lässt sich alles gut lesen. Und auch das Hammerhead Interview vom Körnchen ist noch in Ordnung, auch grafisch (Kollage aus Nietenarmbändern, Musikern, Pillemännern, Adolf Köpfen etc.). Aber dann geht's los: Der Wilthen (Schnapsbrennerei) Bericht erinnert mich an die endlosen Dia-Abende im Hause meiner Großeltern: "Und hier sind wir in Münster, und da geht der Onkel Y ins blablabla und da ist die Tante soundso...". Danach gibt es einen Bericht über zwei Trucker, einer war wohl auffem Force Attack, der andere auffem Fluff Fest, den ich irgendwie nicht verstehe. Im Passiv geschrieben und auf locker getrimmt wirkt das Ganze eher konfus. Bei einem der Trucker handelt es sich (wahrscheinlich) um Körnchen, sofern ich das richtig interpretiere. Man hat auch die ganze Zeit über das Gefühl, der Schreiberling sitzt neben einem und pufft einem mit den Ellbogen in die Rippen, nach dem Motto: "Is cool, ne? Ich kann gut schreiben, wa? Pass auf, jetz kommt wieder ne Pointe im nächsten Satz!" Über den dicken Polizisten möchte man gar den Mantel des Schweigens legen. Dann bin ich auch mal so gütig und rede nicht von dem Text "Fußball, Oi und Schlägerei". Das könnte ich auch gar nicht, denn das Körnchen kennt dem Akkusativ nicht, weshalb ich nicht zu sagen vermag, ob der letzte Satz in dem Text ernst gemeint ist oder ironisch (ist für das Gesamtverständnis nicht gerade unwichtig). Der größte Knaller kommt aber noch: In der Mitte des Heftes gibt es Lifestyle Tipps von einem Herren namens Proll. Zunächst ist alles in Ordnung, bis ich auf den Olympiatext stoße; dort kann man folgendes lesen: "Gibt's überhaupt hässliche Beach-Volleyballer(-innen)? Wahrscheinlich nicht, außer die Chinesen mischen da auch mit. Die Damenvolleyballmanschaft der Chinesen kann meines Erachtens ohne böswillige Unterstellung als Unisex bezeichnet werden." Unterschrieben wird der Text mit: "Piss die Tage, euer Proll." Was soll man dazu noch sagen? Das rechne ich den Leuten vom Sunnyside hoch an, man setzt sich also für Minderheiten (Sonderschüler und Trinkhallensteher) ein und lässt sie auch aktiv am Heft mitarbeiten, auch wenn dadurch das Niveau ein wenig in den Keller geht (um es mal ganz vorsichtig auszudrücken). "Sunnyside" trifft es nicht ganz "Heiter bis wolkig" wohl eher, denn hier liegen Licht und Schatten nah beieinander. Empfehlung: Leute, die gerne vernünftige Texte lesen sollten sich auf den Nand und den Stephan konzentrieren, und die Texte vom Proll und vom Körnchen überblättern; die Stumpf-ist-Trumpf Fraktion macht es bitte genau umgekehrt. Benjamin

THREE CHORDS #3
A4 S. 2€+Porto, Marcus Thamling Bahnhofstr. 70 48143 Münster)
Äußerst kompetentes Old School Hardcore-Heft aus Münster und auch wenn mir diese Szene mittlerweile sehr fremd geworden ist, macht diese Gazette doch ne Menge Spaß. Während ich einige Bands, die interviewt werden zu mindestens noch vom Namen her kenne (Durango 95, Terror, Hot water Music, Black Friday 29) sind mir über 90% der reviewtwn Combos gänzlich unbekannt.Schön auch zu lesen, daß die Macher sich bewußt sind, daß HC aus dem Punk kommt und somit gibt's hier ne klare Absage an den ganzen homophoben, patriotischen und testesteronegeschwängerten Tuff Guy Mist, der einem die Lust an HC ordentlich vergrätzen kann. Massig Kolumnen und ein gutes Layout runden ein äußerst gelungenes Machwerk ab, so laß ich mir Hardcore gerne gefallen. Dirk

ÜBERSTEIGER #71
(58A4 S. 1,60€ +Porto, Brigittenstr. 3 20359 Hamburg)
Besonderes Gimmick des Übersteigers ist diesmal ein Ivan Klasnic Farbposter inklusive Interview und ner ziemlich spaßigen Making-of-Story. Ansonsten gibt's ne Menge Vereinspolitik, vor allem der Ärger um das Clubheim wird intensiv beleuchtet. Extrem interessant fand ich den Ukraineréisebericht und auch der altehrwürdige Splitter wurde wieder integriert. Abgerundet wird das Heft von den üblichen Rubriken (Spielberichte, Reviews, Neues von den Alten), nur die Döntjes sind nach dem Ableben von Jesus Gil y Gil immer ein bißchen dürftig. In Sachen Fußballzines nicht nur auf Grund der Kontinuität das Maß aller Dinge. Dirk

UNDERDOG #9
(A5, 72 Seiten, Fred Spenner, Narzissenweg 21, 27793 Wildeshausen, Underdogfanzine@aol.com , 2.50,-Euro plus 1.44,-Euro Porto)
Diese Ausgabe des UNDERDOG kam kurz nach Redaktionsschluß der letzten PLASTIC BOMB Ausgabe rein, was eigentlich schade war, denn dieses Klasse A5er Fanzine ist immer absolut lesenswert. Als sehr wichtig sehe ich die Antifa-Artikel im UNDERDOG an, wie hier in dieser Ausgabe der zweite Teil des Rechtsrock Report. Sehr gut und vor allem kompetent geschrieben ist auch der Artikel über "Die Geschichte der Revolution", soll heißen über die R.A.F. An Bands werden interviewt: HELLPETROL, MOTORMUSCHI, BITUME und der erste Teil der JOHNNY THUNDERS Band History. Zum Heft kommt diesmal KEIN Bonus-Tapesampler, sondern ein CD-R Sampler (siehe hierzu die Tape Besprechung in dieser Plastic Bomb Ausgabe). Tolle Ausgabe, habe ich viel Zeit mit verbracht! Helge

UNDERDOG #10
(A5, 72 Seiten, Fred Spenner, Narzissenweg 21, 27793 Wildeshausen, Underdogfanzine@aol.com , 2.50,-Euro plus 1.44,-Euro Porto)
Ich sage es immer wieder, wenn ich eine neue UNDERDOG Ausgabe bekomme: immer wieder cool dieses geile A5er Fanzine zu lesen. Das liegt ganz wie immer eindeutig am Inhalt, an Fred´s guten und sehr gewissenhaften Schreibstil hat. Ich bleibe standhaft dabei: das UNDERDOG Fanzine ist sozusagen ein Vertreter der intelligenten Seite unserer Punk Szene in Deutschland. Der Antifa-Anteil ist ein fester Bestandteil dieses Heftes, so gibt es in dieser Ausgabe den dritten Teil des Rechtsrock-Reports zu lesen. In Zeiten, wo die NPD im sächsischen Parlament ihr Unwesen treibt und auch noch parlamentarische Immunität genießt, da sollten sich die Herren von der Regierung in Berlin mal an der Grundlagenarbeit der linken und Punk-Szene orientieren. Die NPD verbieten? Immer hört man nur, das man das "genau prüfen" muß...aber mehr kommt dann nicht. Die sollten sich den Rechtsrock Report wie im UNDERDOG durchlesen, damit sie Argumente für das Verbot jeglichen rechten Daseins haben. Es sind doch wieder die Punks und Linken, die sich auf der Straße mit den Rechten die Fresse einkloppen müssen, damit der fette träge deutsche Durchschnitt ("Krieg den Palästen") seine Ruhe hat. Lerne deine Feind kennen, damit du ihn besser bekämpfen kannst!!! Aber es gibt auch Interviews mit coolen Bands wie den SKAMBULE, KATZENSTREIK (Bandnamen gibt´s...), ZEHN METER FELDWEG (ohweiohwei...Teil 2 der schrägen Bandnamen), ANSICHT X (meine Magdeburger Lieblingsband!!!), JOHNNY THUNDERS (Band-History Teil 2) oder mit der Oldenburger Radiosendung "Radio Pogostadl". Zum Heft kommt ein CD-R Sampler (siehe hierzu die Tape Besprechung in dieser Plastic Bomb Ausgabe). Wieder eine sehr gelungene Ausgabe! Helge

UP-MAGAZINE # 18
(59A4 S. 5€+Porto mit CD Postbus 4269, 5604 EG Eindhoven,NL)
De nieuwe Up is binnegekomen, was auf deutsch heißt, daß hier alle Bands versammelt sind, die derzeit dick im Geschäft sind (außer vielleicht The Ex, die ich hier eigentlich nicht erwartet hätte).
Im Gegensatz zum letzten Heft wieder eindeutig punklastiger, wie solch illustre Kapellen wie zB. Social Distortion, Agnostic Front, Green Day, Sick of it all, ZSK und so weiter beweisen. Den richtigen Underground hat das Up schon lange verlassen, aber wer auf ein richtiges Profimagazine steht und der holländischen Sprache mächtig ist kann bedenkenlos zugreifen. Dirk

VERBOTENE FRÜCHTE #10
(60A4 S. + Porto und CD, Bexx Conform Buchenweg 2 32683 Barntrup)
Zum Jubiläum kommt uns das VF jetzt im A4-Format entgegen, hauptsächlich deshalb, weil der Inhalt wohl nen telefonbuchdickes A5er zur Folge hätte, fleißig, fleißig... .Wie bei den letzten Ausgaben gibt es überwiegend Interviews, die allerdings sehr gehaltvoll geführt sind, so daß man durchaus von einem politischen Zine reden kann, obwohl kein Politartikel drin ist. Da stört es mich noch nicht mal, daß überwiegend Branchenriesen (Anti-Flag , Pennywise, Bad Religion, Lag Wagon, Fat Mike, Hot Water Music usw.) , die sonst auch ständig in diversen anderen Gazetten auftauchen ausgequetscht werden, denn hier gibt's weitaus sinnvollere Fragen anstatt des ewigen."wie läuft die Tour?" oder "wie waren die letzen Aufnahmen?".Der Rest des Heftes besteht aus ner Menge Konzertkritiken und wenigen Reviews und auf den peinlichen Pornokram früherer Ausgaben wird dankbarerweise ebenso verzichtet. Auf der CD belästigt einen dann der oberpeinliche Guido Göttlich mit Ramonescovern, was in etwa so nötig ist wien Pickel am Arsch, ansonsten gibt's keine Ausfälle. Dirk

WURSTBROT #3
(52.A5 S. 1€+Porto, Gerrit Arndt Prinzessinenstr. 15q 12307 Berlin)
Sollte mich jemand mal fragen, was ein Punkfanzine sei, werde ich ihm einfach das Wurstbrot in die Finger drücken. Ich hab schon Ewigkeiten her, daß ich son klassisches Punkrocklayout gesehen habe. Inhaltlich geht's hauptsächlich um die alkoholgeschwängerten Schandtaten der Herrausgeber und ein gewisser Moe Vicious übt sich in Kurzgeschichten, bei denen allerdings Übervater dieses Genres, Mr. Bukowski zu deutlich das Vorbild ist ,um diese als besonders originell anzusehen. Den beiden Reeding-Brüdern (Oi-Warning) wird via Interview auch novh auf den Zahn gefühlt und der Rest ist einfach Punk, frei von der (gequälten) Leber weg. Nur für Irokesen unter dreissig. Dirk

BÜCHER

OX KOCHBUCH #3
(Ventil Verlag / OX / www.mailorders.de)
"Kochen ohne Knochen", lautet der Untertitel des Buches. Damit sollte klar sein, dass sich auch der 3.Teil der OX-Kochbücher wieder ausschliesslich der vegetarischen Ernährung widmet. Die fleischfreie Punkrock-Küche bietet auf fetten 224 A5-Seiten eine unglaubliche Fülle an leckeren Gerichten, interessanten Kombinationen und Inspirationen. Wer immer noch behauptet als Vegetarier müsste man sich in seinen Essgewohnheiten einschränken, weil´s ja kaum was ohne Fleisch zu essen gibt, dem ist nicht mehr zu helfen. Die Gerichte werden wieder in lokkerem Schreibstil präsentiert, was das OX-Kochbuch eindeutig von den sonst meist recht trockenen, nüchternen anderen Kochbüchern unterscheidet. Das ist kein Fachchinesisch, das kann auch jeder Anfänger nachkochen, der sich aus Versehen in die Küche verirrt hat. Zu jedem Rezept gibt´s traditionell einen Musiktipp aus dem Punkbereich. Solltet ihr die Scheiben nicht besitzen, dürft ihr das Essen natürlich trotzdem kochen. Es gibt auch Neuerungen im OX-Kochbuch. Ein Einkaufsratgeber gibt gute Tipp für die Shoppingtour über Märkte und durch Geschäfte. Und man bekommt Weblinks, wo man sich auf diversen Seiten noch viel tiefer in die Materie des veganen/vegetarischen Essen reinfressen kann (im wahrsten Sinne des Wortes). Am Ende findet man - auch eine Neuerung - viele interessante Interview mkt Menschen, von denen man sich noch 'ne Menge abkucken/lernen kann. Dieses Kochbuch ist einfach nur grossartig geworden. Die "Pizza EA80" werde ich aber wohl nicht nachkochen. Findest selbst raus warum das so ist. Get your copy ! Micha.-

SHIBBOLETH - my revolting life
(CRASS: Punk als Widerstand)
By Penny Rimbaud
(Ventil-Vertrag / www.mailorders.de / ISBN 3-931555-97-6 / 14,90 Euro)
Für mich persönlich waren CRASS keine Band wie jede andere. Ihre Ideen haben mich immer inspiriert, haben mein Denken massgeblich geformt und geprägt. Ihre politischen Ansichten haben mir einen anderen Blick, eine neue Perspektive auf die alltäglichen Dinge, auf gesellschaftliche wie auch politische Zusammenhänge gegeben. Ihr Idealismus hat mir stets schwer imponiert. Ihr Ruf nach "Anarchy, peace & freedom" stand und steht für das, was ich mir ebenfalls wünsche. Nun erschien das Buch vom CRASS-Schlagzeuger Penny Rimbaud erstmals in deutscher Übersetzung und sogar mit einem recht aktuellen Nachwort zur deutschen Ausgabe. Penny Rimbaud war so was wie der Kopf von CRASS. Alleine schon durch sein Alter (er müsste jetzt so um die 60 sein) hatte er damals vor 20 bis 30 Jahren trotz aller Gleichberechtigung eine Ausnahmestellung als kreativer Kopf der Band inne. In dieser Biographie wird erstmals die Geschichte von CRASS dokumentiert. Zumindest die Geschichte aus seiner Sicht. Rimbaud lebte in der englischen Provinz in einem alten Landhaus, dass vielen Menschen - Künstlern, Hippies, Punks, Aussenseitern, Suchenden - immer offen stand. Die Kommune auf dem Land wurde zum Wallfahrtsort. Viele Mitglieder von CRASS waren Künstler, Dichter, Maler, Hippies oder sogar Führer einer radikalen Hippie-Bewegung. Alles kreative Köpfe auf der Suche nach sich und einer besseren Welt. Während die Punkwelle in London 1976 begann und Bands wie die SEX PISTOLS zwar radikale Parolen verlauten liessen, die aber meist nur leere Worthüllen waren, füllten CRASS diese Gedanken mit Leben. Es entwickelte sich ein wirklich radikaler Widerstand. Punk wurde teilweise zum offenen Widerstand und zur Bedrohung des Staates. Sogar im britischen Parlament wurde mit Maggy Thatcher kontrovers über eine CRASS-Single diskutiert ! Auf dem Höhepunkt ihrer Zeit und Popularität bündelten CRASS die Autonome Bewegung, die militanten Tierbefreier, die radikalen Hippies, die besoffenen Aussenseiter, Kriegsgegner und die Anti-Atomkraftbewegung, die vor der Wiederbelebung durch CRASS am Boden lag. Sie verkauften teilweise 20.000 Singles in einer Woche, waren im Fernsehen, in den Charts und unter strenger Beobachtung des Staates, der massenweise Repressionen auf die Bandmitglieder hageln liess. Teilweise suchte sogar der sowjetische Geheimdienst den Kontakt zur Band ! Der Falklandkrieg liess die Band massive Antikriegs-Proteste organisieren. Dennoch ist der Weg von CRASS kein gerader. Er ist stets gezeichnet von Zweifeln und Selbstzweifel. Das Buch zeigt auch, dass viele CRASS-Mitglieder mit dem immensen Druck kaum fertig wurden. Sie waren keine Helden, sie waren nicht immer eine Einheit, sie führten furchtbare Streitereien untereinander und haben auch leise geweint, wenn der Zeitpunkt dafür kam. Oft schlitterte man in diverse Sachen einfach so rein, nicht hinter allem steckte ein perfekt durchdachtes System. CRASS waren manchmal auch nur ein Haufen versoffener, rüder Punks; prollig, verrückt und ohne Plan wo´s eigentlich lang geht. Das kehrt manch einer, der die Band nachträglich idealisiert, gerne unter den Tisch. Vielleicht auch, weil er´s nicht besser weiss... Penny Rimbaud beschreibt seine Geschichte mit bewegenden Worten auf eine sehr lyrische Art. Auch er ist fast zerfressen von Selbstzweifeln, von dem ewigen Abwägen beim Handeln. Einerseits ist er glühender Anhänger einer zutiefst pazifistischen Haltung, die oft an der Realität gemessen jedoch wirkungslos bleibt. Und wieviel militanter, gewalttätiger Widerstand ist zulässig, gewünscht oder gar zwingend notwendig gegen ein gewalttätiges, brutales Regime unter Maggy Thatcher? Seine Geschichte ist eng verflochten mit der seines Freundes Wally, einem lebenslustigen Hippie voller Ideale, Fröhlichkeit und dem Glauben an das Gute in der Welt, das Gute im Menschen. Wally wird immer wieder von der Polizei inhaftiert, unter Drogen gesetzt. Man versucht seinen Willen zu brechen und zerstört letztendlich sein ganzes Leben bis nur noch ein zitterndes, hilfloses Wrack übrigbleibt, dass aus leeren Augenhöhlen kuckt und kaum noch einen Knochen des Körpers schmerzfrei bewegen kann. Der Staat zeigt sein brutalstes Gesicht im Umgang mit Kritikern, angeblichen Spinnern. Statt Liebe und Freiheit bekommt Wally den Tod. Ich kann euch das Buch nur wärmstens empfehlen. Penny Rimbaud schildert mit bewegenden Worten und blumiger Sprache seine Geschichte ohne das Anrecht auf die einzig gültige Wahrheit zu besitzen, ohne sich und die Band zu Helden zu stilisieren, ohne die Vergangenheit zu glorifizieren. Micha.-

THE FREE - DIE FREIEN
By M. Gilliland
(www.killroy-media.de)
THE FREE ist ein utopisch-anarchischer Roman. Er spielt in Irland und erzählt die Geschichte einer verarmenden, darbenden Gesellschaft, die ebenso den Bach runtergeht wie die Wirtschaft, Industrie und die Konjunktur. In dieser deprimierenden Zeit, in der die Strukturen der Gesellschaft zerbröseln, bilden sich überall freie radikale Gewerkschaften. Menschen nehmen ihre Schicksale selbst in die Hand, wehren sich gegen Ausbeutung und Unterdrückung, solidarisieren sich miteinander in einem harten Kampf gegen Polizei, Militär, Industriebosse und Regierungsvertreter, die ihre Felle nicht kampflos dahinschwimmen lassen wollen. Nach einer Phase der Ohnmacht sind Repressionen und Gewalt ihre Antworten. Doch eine zeitlang geht die Rechnung der sich befreienden, sich bewaffnenden Menschen auf. Betriebe werden besetzt, die Werften bringt man unter die eigene Kontrolle, riesige Menschenmengen, ganze Bevölkerungsschichten laufen freudestrahlend mit aller Energie und allem Idealismus zu ihnen über. Die Aufbruchstimmung ist mit Händen greifbar. Am Ende gewinnt wie im echten Leben das Böse, aber nicht vollkommen. Denn jedes Ende kann auch ein neuer Anfang sein. Mittendrin in dieser Geschichte steckt Linda, eine junge, heranwachsende Frau, aus verlottertem Elternhaus geflohen, die ihren eigenen militanten Traum aus Gleichberechtigung, Emanzipation, Liebe, Leidenschaft und ein selbstbestimmtes Leben in die Realität umsetzt und diese Realisierung des Traums mit vielen Menschen teilt. Man sollte das Buch nicht an der Realität messen, sondern es als Roman, als zum Teil inspirierenden, enthusiastischen Wunsch nach Freiheit so stehen lassen. Zu vieles klingt irreal als das dies wirklich in der Realität eintreffen könnte. Auch wenn wir uns vieles davon so wünschen würden. Wer würde nicht lieber als Freiheitskämpfer für seine Ideale sterben als in Langeweile und bürgerlichem Mittelmass zu ersticken. Im Traum zumindest... Was man neben der guten Unterhaltung einer zum Teil allerdings etwas konfus erzählten Geschichte mitnehmen kann, ist das Gefühl, dass man sich niemals mit den bestehenden Verhältnissen abfinden sollte, weil "man ja sowieso nichts ändern kann", die alte billige, aus Faulheit geborene Ausrede. Utopien und Träume lassen sich zum Teil in die Realität umsetzen, man muss nur irgendwann damit anfangen. Oder weiter utopisch-anarchistische Romane lesen. Micha.-

HUBERT SELBY JR.- GALGENFRIST
(www.achilla-presse.de)
Klasse Bettlektüre vom Verfasser von LAST EXIT BROOKLYN. Nahezu manisch schlecht ist der Held drauf. Das endet beinahe im Selbstmord. Aber irgendwie kriegt er es nicht hin, sein Gehirn wegzupusten. Während er da so mit der Wumme im Maul siniert und nicht abdrückt, fällt es ihm gerade noch rechtzeitig ein, wie er seinem Leben den Sinn zurückgibt. Statt sich selbst umzubringen, lieber die ganzen Arschlöcher da draussen. Und da gibt es wahrlich genug von. Erste Experimente mit Kolibakterien glücken und von Mord zu Mord geht es dem Veteranen immer besser. Das kann ich gut nachvollziehen. Wie oft hab' ich selbst schon so gedacht ? So macht's wirklich Spass diesem helden zuzusehen, wie er aufblüht, während andere zu Grabe getragen werden. Da paßt das Happy End auch bestens. Alejnikov

Ulrich Merk, Andre Schulin
Bundesliga-Chronik 1963/64 - Triumphzug der Geißböcke
(AGON Sportverlag, ISBN 3-89784-083-9, 184 S., Großformat, ca. 150 s/w Fotos, 25 Euro)
Mittlerweile geht die Bundesliga ja schon in ihre 41. Spielzeit. Und immer noch polarisiert die Liga die Massen wie zu ihrer Gründerzeit. In diesem Werk der Reihe Bundesliga-Chroniken vom AGON-Verlag wird die erste Spielzeit unter die Lupe genommen, die gleich einige derbe Überraschungen zu bieten hatte. Nicht so überraschend der souveräne Titelgewinn des 1. FC Köln, der die Saison ganz klar dominierte. Zweiter wurde sensationell der von Riegel-Rudi Gutendorf trainierte Meidericher SV, die wohl größte Überraschung. HSV-Legende Uwe Seeler ließ sich vor dem Spiel der Hanseaten beim MSV zu dem Spruch hinreißen: Meiderich? Wo liegt das überhaupt? ....Spätestens nach dem 0:4 seines Klubs wusste er Bescheid. Altstar Uwe Rahn , schon etwas füllig geworden, erlebte bei den Meiderichern übrigens seinen dritten Frühling und kassierte außerdem den ersten Platzverweis in der Geschichte der Bundesliga. Die Bayern krebsten übrigens zu dieser Zeit
In der Regionalliga rum und schlugen sich mit Mannschaften wie Amicitia Viernheim und der Spvgg. Neu -Isenburg herum...jaja, was der Großvater noch nicht wusste. Also, wer sich für die Ursprünge der Bundesliga interessiert, der ist mit diesem Buch super beraten. Tolle Fotos und Statistiken runden das Ganze dann noch zusätzlich ab. Alejnikov

Matthias Weinrich
Zweitliga-Almanach
(AGON Sportverlag, ISBN 3-89784-190-8, 192 S. , Paperback, 20,90 Euro)
Man könnte ja meinen, das hier ist das Buch für die Looser und Statistik-Maniacs. Ich behaupte dagegen, dass hier könnte ein Klassiker der Frauenbuch-Literatur werden. Was meint, ihr , was der werte Freund oder Gemahl für ein Gesicht macht, wenn ihm die holde Dame mit knallharten Fakten aus 25 Jahren zweite Bundesliga kommt und ihn mit nutzlosem Sekundärwissen über Vereine wie dem SV Barmbek-Uhlenhorst oder dem 1. FC Mülheim malträtiert. Oder abendliche Diskussionen über den Aufstiegsmodus - Relegation oder Nicht-Relegation anregt statt ewig immer nur Sex und dergleichen? Das könnte vielleicht manch müde Beziehung noch aus der Alltagsroutine retten.
Von daher sei dieses Buch besonders Euch Frauen ans Herz gelegt. Na ja, männliche Wesen können natürlich auch mal einen Blick riskieren.....liest sich übrigens sehr spannend und interessant. Bis auf den Hamburger SV war ja jede Bundesliga-Mannschaft ja schon einmal oder mehrmals (Bielefeld stieg gleich sechsmal auf und ab) zu Gast im Unterhaus.
In den letzten Jahren ist die Liga aber meiner Ansicht nach mehr zu einer Art Durchgangsstation verkommen und auch die auseinandergerissenen verschiedenen Anstoßzeiten lassen kein so richtiges Ligagefühl aufkommen. Dies und alles und noch viel mehr wird in diesem hervorragenden Buch ausgeleuchtet und ist deswegen nicht nur für Frauen Pflicht. Alejnikowa

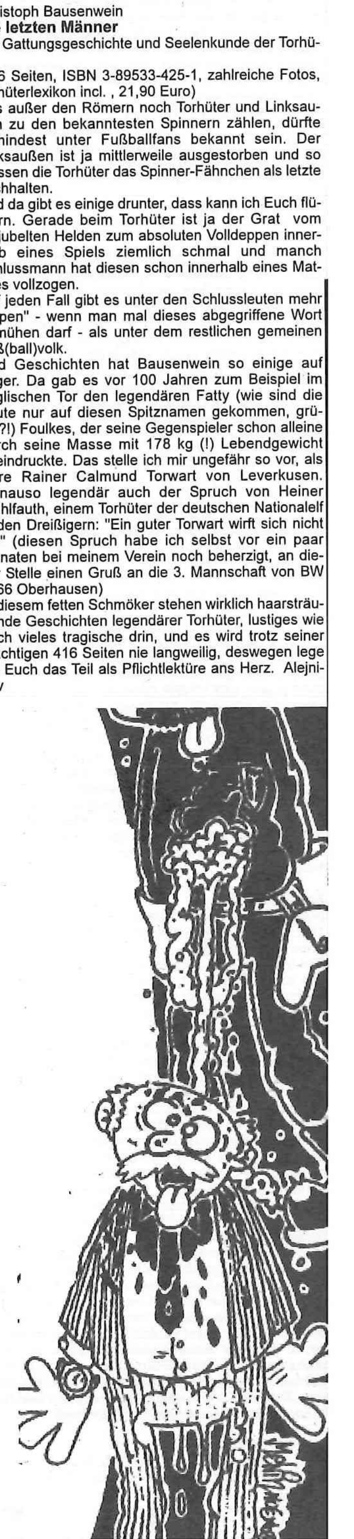
Hardy Grüne
Zwischen Hochburg und Provinz
100 Jahre Fußball in Göttingen
(Verlag DIE WERKSTATT, 352. S., ISBN 3-89533-219-4, 20,40 Euro)
Manchmal haben die vom Werkstatt Verlag ja abgefahrene Themen für ihre Bücher, z.B gibt es bei ihnen Bücher über den FC Altona 93, Preußen Münster oder das Westfalenstadion.
Da muß man schon ausgesprochener Fußball-Maniac sein, um sich mit solchen Randthemen zu beschäftigen . Aber besser Randthemen als Randfichten - tätä tätä tätä....
Mit Fußball in Göttingen bringt man natürlich zuallererst Göttingen 05 in Verbindung, die früher immer so ein Dasein zwischen Zweiter Liga und höchster Amateurliga fristeten.
Einmal - ähm ich weiß es noch wie heute - schafften sie es auch in die Aufstiegsrunde und bezogen gegen den MSV eine 1:3 Klatsche. Und auch Uwe Seeler hat sich mal mit seinem HSV nach Göttingen verirrt, das Spiel gilt dort anscheinend als All-Time-Highlight. Mittlerweile geht es Göttingen 05, die übrigens eine recht aktive linke Fanszene haben, nicht mehr so gut. Misswirtschaft und Erfolglosigkeit führten mittlerweile zur Insolvenz des Vereins. Ich wollte den Autor Hardy Grüne eigentlich persönlich zur Situation um den Verein befragen, hab das aber zeitlich nicht mehr hingekriegt.
Ich geh mal davon aus, dass der Verein, ähnlich wie der VfB aka Lok Leipzig wieder ganz unten anfängt, wenn überhaupt. In dem vorliegenden Buch kann man sich allerdings ein Bild über die Anfänge und Gegenwart in dieser Fußball-Diaspora, immerhin 40 Jahre Zonenrandgebiet, machen. Ob das Buch so ein Klassiker der Frauenliteratur wie der vorher besprochene Zweitliga-Almanach werden könnte, wage ich aber nicht zu prognostizieren.
Es wird aber nicht nur über diesen einen Verein gesprochen in dem Buch, sondern es gibt einiges mehr her , aus dem Harz kommen halt nicht nur Roller - tätätätätä...... Alejnikov

Hartmut Hering (Hrsg.)
Im Land der tausend Derbys
Die Fußballgeschichte des Ruhrgebiets -
(Verlag DIE WERKSTATT, ISBN 3-89533-372-7, 408 S., 360 Fotos, A4, geb., 34,90 E)
Eins schon mal vorweg: Ich halte nichts von verlogener Ruhrpott-Romantik, von wegen Land der tausend Feuer und authentischer Menschenschlag undsoweiter - als ob es das nicht woanders auch geben würde.
Trotzdem - bleiben wir mal bei der Arbeitersprache - war das natürlich ein ziemlicher Schmelztiegel Menschen verschiedenster Herkunft hier, was sich natürlich auch auf dem Sportfeld bemerkbar machen sollte. Dieser Wahnsinnsschmöker hier beleuchtet den Revierfußball von der Pike auf. Den ersten Fußballverein gabs übrigens 1892 in Witten, aber es sollte noch lange dauern, genauer gesagt etwa 30 Jahre, bis der Fußball im Ruhrpott und auch anderswo seinen Durchbruch zum Massenphänomen schaffte.
Damals - ja lang lang ist´s her, waren die Borussia Dortmund AG und der Konzern FC Schalke 04 noch Arbeitervereine, deren Mannschaften sich aus solchen zusammensetzten.
Aber daneben gab es natürlich auch jede Menge kleinere Vereine wie zum Beispiel der längst untergegangene Duisburger SV 1900, STV Horst-Emscher oder die Spvgg. Erkenschwick, die auch ihre Historie, und eine gar nicht mal so unbedeutende, haben.
Diese Arbeiterideologie machten sich auch die Nazis zunutze, denn gerade im dritten Reich und in den Nachkriegsjahren war Fußball im Revier außerordentlich populär und das Buch zeigt auch, wie die jüdische Sport - und Fußballkultur im Ruhrpott vernichtet wurde.
Bis in die Sechziger Jahre hielt die Dominanz der Ruhrpottvereine an, dann kam die Kohlekrise und auch Vereine wie Dortmund und Schalke, immer noch die Flagschiffe hier im Pott, na ja Dortmund wohl nicht mehr so ganz - kamen schwer in die Bredouille. Erst Anfang der Neunziger wendete sich dann das Blatt und die Erfolge kamen wieder zurück. Einige Vereine, etwa der Kategorie Hamborn 07 oder SW Essen, sind leider ganz von der Bildfläche verschwunden und krebsen irgendwo in den untersten Klassen herum.
Insgesamt ein sehr authentisches Bild vom Fußball im Revier und für Fans ein absolutes Muß.
Alleine die Fotos sind das Geld wert, viele davon waren bis dato unveröffentlicht. Alejnikov

Georg Schrepper/Uwe Wick
....immer wieder RWE!"
Die Geschichte von Rot-Weiß Essen
(Verlag DIE WERKSTATT, ISBN 3-89533-467-7, Euro 24,90, 256 S., A4, 230 Fotos, geb.)
Immer wieder RWE, skandiert nicht nur Laurenz Meyer, sondern auch die sogenannten Fans von RW Essen. Dass die Essener Fußballfans besseres verdient haben, lese ich auf dem beiliegenden Promo-Waschzettel, als eine gegen den Abstieg kämpfende Zweitligamannschaft, beweist ein neues Buch, das über den Traditionsverein erschienen ist: Immer wieder RWE!"......meiner Ansicht nach haben die "Fans" von denen ich gleich noch spreche, nicht mal ein gegen den Abstieg kämpfendes Viertliga-Team verdient. Aber der Reihe nach, und außerdem soll man ja nicht jeden Fan über einen Kamm scheren.
Es geht hier ja auch um den Verein, der mal große Fußballgeschichte geschrieben hat und im Jahre 1953 auch den Meistertitel holte und mit Helmut Rahn einen der größten Fußballheroen ever in seinen Reihen hatte. Auch Größen wie Horst "ich muß das mal Paroli laufen lassen" Hrubesch , "Ente" Lippens und Manfred Burgsmüller holten sich hier ihre ersten Meriten ab.
RWE hat auf jeden Fall eine wechselvolle Geschichte zu bieten, da ist wirklich alles enthalten mit Auf- und Abstiegen, mit Meistertiteln und Lizenzentzügen.
Der Verein wäre auf jeden Fall ein Sympathieträger wenn sich auf den Rängen bei RWE nicht das so ziemlich beschissenste Faschopack der gesamten Republik tummeln würde. Auswärtsfahrten nach Essen hatten auf jeden Fall immer was von Survivaltraining.... Immer mal wieder darf RWE aus der ohnehin schon leeren Vereinskasse was an den DFB berappen, weil die "Fans" mal wieder aus der Rolle gefallen sind. Ich kenne natürlich auch sogar 3 bis 4 Leute, die nicht in diese Kategorie C passen, aber trotzdem fällt es mir hier schwer, in irgendeiner Form hier Werbung für dieses Buch zu machen, dass natürlich in fußballhistorischer Hinsicht wieder alles zu bieten hat wie alle Bücher aus dem Werkstatt Verlag. Na, die Entscheidung darüber ist ja gottseidank Euch überlassen. Alejnikov

Christoph Biermann
Meine Tage als Spitzenreiter
Letzte Wahrheiten über Fußball
(Verlag DIE WERKSTATT, ISBN 3-89533-447-2, TB, 144 S. 9,90 Euro)
Ich muß sagen: Ein absolut phantastisches Buch. Alleine schon der Ansatz ist Gold, nämlich dass Biermann sich just in dem Moment, wo sein Verein, der VfL Bochum , an der Tabellenspitze stand, was ja, ähm, nicht alle Tage vorkommt, entschied dieses wunderbare Buch zu schreiben. Ich muß sagen, ich habe mich selten in letzter Zeit, vielleicht noch bei Rocko Schamonis DORFPUNKS, so beim lesen vergnügt und hatte wo meine Aha-Erlebnisse. In Biermanns Buch geht es wirklich einmal quer duch den Garten, die Bandbreite der Anekdoten, wirklich auch perfekt schreibstiltechnisch dargeboten wie ein perfekt vorgetragener VfL-Konter, von Größen wie Batistuta über alberne Vereinsmaskottchen (Es lebe der heilige Grotifant, Anm. an dieser Stelle) über Plattheiten des esgibtnureinrudivöller bis hin zu einer Auflistung der trostlosesten Auswärtsfahrten. Das Buch ist auf jeden Fall 100 % authentisch und für jeden Fußballfreak ein absolutes Muß. Alejnikov

Christoph Bausenwein
Die letzten Männer
Zur Gattungsgeschichte und Seelenkunde der Torhüter
(416 Seiten, ISBN 3-89533-425-1, zahlreiche Fotos, Torhüterlexikon incl. , 21,90 Euro)
Das außer den Römern noch Torhüter und Linksaußen zu den bekanntesten Spinnern zählen, dürfte zumindest unter Fußballfans bekannt sein. Der Linksaußen ist ja mittlerweile ausgestorben und so müssen die Torhüter das Spinner-Fähnchen als letzte hochhalten.
Und da gibt es einige drunter, dass kann ich Euch flüstern. Gerade beim Torhüter ist ja der Grat vom umjubelten Helden zum absoluten Volldeppen innerhalb eines Spiels ziemlich schmal und manch Schlussmann hat diesen schon innerhalb eines Matches vollzogen.
Auf jeden Fall gibt es unter den Schlussleuten mehr "Typen" - wenn man mal dieses abgegriffene Wort bemühen darf - als unter dem restlichen gemeinen Fuß(ball)volk.
Und Geschichten hat Bausenwein so einige auf Lager. Da gab es vor 100 Jahren zum Beispiel im englischen Tor den legendären Fatty (wie sind die Leute nur auf diesen Spitznamen gekommen, grübel?!) Foulkes, der seine Gegenspieler schon alleine durch seine Masse mit 178 kg (!) Lebendgewicht beeindruckte. Das stelle ich mir ungefähr so vor, als wäre Rainer Calmund Torwart von Leverkusen. Genauso legendär auch der Spruch von Heiner Stuhlfauth, einem Torhüter der deutschen Nationalelf in den Dreißigern: "Ein guter Torwart wirft sich nicht hin" (diesen Spruch habe ich selbst vor ein paar Monaten bei meinem Verein noch beherzigt, an dieser Stelle einen Gruß an die 3. Mannschaft von BW 1966 Oberhausen)
In diesem fetten Schmöker stehen wirklich haarsträubende Geschichten legendärer Torhüter, lustiges wie auch vieles tragische drin, und es wird trotz seiner mächtigen 416 Seiten nie langweilig, deswegen lege ich Euch das Teil als Pflichtlektüre ans Herz. Alejnikov



Rohe Weihnachten
Tourbericht vom Fezi
Mit Terrorgruppe, Muff Potter, The Movement & Trend

Warme Worte vorneweg: Mit 35 Jahren zum ersten Mal auf Tour? Fezis Entjungferung. Es gab andere Bands, es gab Konzerte, manchmal sogar zwei oder drei hintereinander. Das war alles nur Petting. Jetzt kam's also zum ersten richtigen Verkehr.

Danke Terrorgruppe, danke Destiny Tourbooking, danke an alle, die mitgeholfen haben. Für ein erstes Mal war das richtig gut. Hier meine Aufzeichnungen.

Köln, Live Music Hall, 21.12.04 Anreise völlig problemlos. Sah aber ziemlich lustig und verdächtig aus, als wir unsere T-shirts auf der Autobahnraststätte Limburg von unserem Dealer Michi in Empfang nehmen. So kommt sich also die Drogenmafia vor. Nur mit mehr Geld.

Live Music Hall. Bisher nur als Besucher bei Beastie Boys oder Motorpsycho bekannt. Aber hier Spielen? Na bitte. Außerdem müssen wir uns jetzt diszipliniert an Soundcheckzeiten, ‚buscalls' etc. halten. Den Bus (luxury) kann man nur mit einer vierstelligen Zahlenkombination geöffnet werden. Aber Tourmanager Peter (Muff Potter) erklärt alles geduldig. Bei der Klangüberprüfung müssen wir noch ein paar Missverständnisse ausräumen. Das gehört so!

Jeden Abend (oder Nachmittag) um 19Uhr spielen. Weiß immer noch nicht so recht? Aber sind ja Leute wie Swen Bock oder Timo Löwenstein (Unter Schafen Records) da zum Händchenhalten. Dann Auftritt. Tatsächlich sind schon hunderte von Leuten in der Halle. Befürchtungen also unbegründet. Archie hat Wort gehalten. Neun Stücke und 28 Minuten später ist alles vorbei. Geschafft. Die Resonanz viel mehr als zufriedenstellend.

Vielversprechender Auftaktabend. Dennis von Muff Potter wird noch in seinen Geburtstag reingefeiert. Geschenke. Die geben sich richtig Mühe. Anschließend Sonic Ballroom um die Ecke. Jägermeister, Biere und Mixgetränke und Flipper. Die Auftaktfeier ist noch nicht ganz vorbei. Wir sind zusammen mit Muff Potter in den Bus gepfercht und Herr Nagel wirft mit Wurstscheiben um sich. „Den Scheiß kann doch keiner fressen", meint er. Weiter so.

22.12. Hamburg, Grünspan: Aufwachen ganz woanders. So geht das jetzt also die ganze Zeit. Wurstscheiben am Hintern. Werde beim Aussteigen nicht überfahren. Tür öffnet sich direkt zur Straße. Angenehme Atmosphäre in einem umgebauten Kino. Alles dicht gedrängt. Ein Sessel für jede Band! Ringelpitz mit Anfassen unter den Bands. Die Kennelernphase wird abgeschlossen. Nur The Movement, die Modrocker aus Dänemark haben sich mir noch nicht vorgestellt. Angeblich haben die bis zum Morgengrauen in ihrem Bus Karten gezockt. Keine schlechte Idee.

Mit der Unterstützung der Fischcorecrew (hiermit ausdrücklich gegrüßt und geherzt)wird der Auftritt ein echter Genuss. Nach getaner Bühnenarbeit gleich in den Bus. Dort wartet ein sehr netter Radioredakteur vom FSK. Wir faken ein Liveinterview, das zwei oder drei Tage später übern Sender geht. Der gute FSKler weiß nicht, worauf er sich eingelassen hat. Klar, wenn Fezi in den Redeschwall verfällt, ist Überlänge vorprogrammiert.

Zurück im Grünspan ist die Terrorgruppe bereits mitten im Set, und für mich wird noch ein Lebenstraum war. Die Terrorgruppe hat das Slime-Standardwerk ‚Deutschland verrecke' als interaktive Coverversion im Programm. Jeden Abend darf irgendjemand aus dem Publikum zum Terrorgruppe-Frontmann werden und Slime singen. Ausgerechnet in HH findet sich niemand. Kaum zu glauben, aber wahr. Bei Slime bin ich relativ textsicher, plärre am Bühnenrand mit. Jemand rempelt mich auf die Bühne, steige zur dritten Strophe ein. Vor tobendem Hamburger Mob ‚Deutschland verrecke' interpretieren. Allein dafür hat sich die Tour schon gelohnt.

In kompletter Bandbesetzung in die Max-Bar. Sehr zu empfehlen. Ein Rest der Fischcöre ist schon da. Pommes-Martin schwächelt und ist schon im Bett. Dafür sind die Trend-Unterstützer Josh und Björn am Start. Jungs von The Movement treffen ein. Es wird heftiger. Aber gut. Wat mutt dat mutt. Fette Feier, die Spuren hinterlassen sollte. Zuguterletzt noch über die Reeperbahn gehetzt und Tobi von Turbostaat bei seiner Arbeit in der Molotov-Bar zugesehen. Bin ihm wahrscheinlich fürchterlich auf den Sack gegangen. Bitte um Verzeihung. Pünktlich um 3.50Uhr in der Koje.

23.12. Berlin, SO 36. Bei aller Liebe und allem Respekt dem geschichtsträchtigen Ort gegenüber. Was soll diese Schleuse? Knopf drücken. An der Metalltür ziehen und dann aufdrücken. Unsinn. Dazu auf der Treppe umgeknickt. Mit geschwollenem Huf und noch ziemlich verkatert wird der Auftritt etwas in den Sand gesetzt.

Aufgrund fehlender Form bleibt nicht viel hängen. Hauptsache die anderen ham Spaß. Busfahrerin Moni hat Geburtstag und speziell die Terrorgruppe fühlt sich wie zuhause. Sowas.

Positive Aspekte: Treffe Till. Vor 15 Jahren zusammen im Dreams in Koblenz zu Fugazi & Spermbirds abgetanzt. Jetzt arbeitet er hier an der Theke. Er hat's geschafft. Echte Überraschung. Leider zu früh abgehauen. Der Abend klingt bei einem guten Gespräch mit einem älteren Ehepaar aus. Verliere eine Wette über Phillip Boa. Oder doch nicht?

24.12. Sechs Stunden Zugfahrt nach Koblenz. Dann im Schweinsgalopp Freundin, Familie, Stammkneipe. Tenne Höhr-Grenzhausen macht eigens zu Weihnachten auf. Wird gar nicht so roh.

25.12. Münster, Skater's Palace. Getrennt anreisen, vereint rocken. Trend-Motto für den 1. Weihnachtsfeiertag. Klappt sogar. Die übrigen drei treffen pünktlich zum Soundcheck ein. Ein guter Platz zum Rollbrettfahren. Für Profis eben. Bei uns wird deutlich, dass wir den Krieg eher in den Hütten anzetteln und die Paläste lieber in Frieden lassen.

Muff Potter punkten dreifach vor eigenem Publikum, auch wenn ihr neuester Kracher eine Hymne auf den Münsteraner Konkurrenzclub Gleis 22 ist. Alles wartet auf die Platte, die da kommt. Obwohl die Potters wirklich wundervolle Reisebegleiter sind (und eine großartige Band sowieso), muß gerechtfertigte Kritik mal sein. Die Gesichtsbehaarung bei Brami ist klasse, Nagel sieht aber aus wie der ‚Mann in den Bergen', oder ‚ABBA ungepflegt'. Nur eine Randbemerkung.

Die Terrorgruppe hat natürlich mit ihren Weisheiten wie, dass Archies Skateboard wichtiger als Deutschland sei, leichtes Spiel. Dazu überzeugt mich Jacho in einem längeren Diskurs, dass die USA gegenüber Großbritannien doch die besseren Rockbands haben. Kiss übertrumpfen Deep Purple. Led Zeppelin und die Pistols.

Aber der Abend wird von einem Zwischefall überschattet. Die Reisetasche von unserem Merchverkäufer Bart ist spurlos verschwunden. Der weitere Verlauf der Tour in Gefahr. Was tun ohne Klamotten, Geld, Ausweis? Wie weiterleben ohne den Game Boy Color? Nach über einstündigen Nachforschungen finden sich Tasche samt Inhalt etwa hundert Meter entfernt unter einer Bahnunterführung. Aufatmen allerorten. Es geht weiter.

26.12. Wiesbaden, Schlachthof. Bestens bekannt. Hier entstand im Juli 2001 die band Trend, als die Weakerthans auf dem Schlachthoffestival ihren traurigsten Song spielten. Muff Potter haben damals auch zugesehen. Bei den Weakerthans nicht bei der Bandgründung. Ansonsten wieder mal Bestnoten für Wiesbaden. Das müssen echte Hessen sein. Bestbesuchtes Konzert mit zusätzlich inspirierendem Besuch.

Gleich nach Auftritt (Gitarren-)koffer packen. Mit Sarah & Polomski (Bubonix) in die Autos zur Trend homebase nach Landau.

26.12. Landau, Logo (mit Rammers, Crime Kaisers) Wir sind mit einer halben Stunde Auftritt am Abend eindeutig unterfordert. Deswegen gibt's noch ein Nachspiel. Gedränge wie jedes Jahr um diese Zeit im Logo. Wie jedes Jahr Bühne aus Paletten & Bands aus Landau. Erst Rammers , dann Trend. Chaos bricht los. Wütender Mob brüllt jeden Song mit. Bier, Schweiß, Scherben. Danach Kaiser-Style. Lautstärke galore.

27.12. Landau, Stolles Wohnzimmer. Pause muss sein. Besonders für Stolle. Held der Arbeit. Der Mann hat nicht nur am gestrigen Abend drei Sets lang gespielt (2x Trend & Crime Kaisers), sondern auch sein Gehör eingebüßt. Lecker Essen im Brauhof und viel Flippern in Stolles Wohnzimmer (Twilight Zone). Bemerke ganz nebenbei, dass heute Montag ist.

28.12. Zürich. Fabrik. Auf so einer Tour bekommt man wirklich gar nix mit. Die Tsunamikatastrophe in Asien hab ich tatsächlich nur über die Bildbalkenüberschriften wahr genommen. Daran wird's wohl kaum liegen, dass Zürich das einzige Konzert auf der gesamten Tour ist, wo wir als erste von vier Bands quasi überhaupt nicht wahrgenommen werden. Die Leute trudeln erst zu Movement und Muff Potter ein. Muss man durch. Wollen es mit 25Franken für's auswärts essen so richtig krachen lassen. Pizza: 17,50 Fränkli und ein Getränk. Das war's. Kein Wunder, dass die hier so viele Fixer haben, wenn Heroin billiger als Pizza ist.

Wenigstens ist hier in der Fabrik die Aussicht auf die Bühne großartig. Bin sowieso seit langem Fan von Muff Potter, seit der Tour noch mehr. Terrorgruppe. Hab ich mich bis dato noch nie mit beschäftigt, aber live haben die ihr Zeug echt zusammen. Die Gratwanderung zwischen Spaß und ernsthaftem Punkprotest geht nur ganz selten daneben. Dazu Ohrwürmer, die mich seit dem verfolgen. Ertappe mich immer noch dabei, wie ich T-gruppensongs vor mich hinpfeife. Gerade eben noch die Kathedralen. Dazu haben Archie&Co. ihr Publikum gut im Griff. Kaum zu glauben, daß die schon so lange dabei sind. Noch weniger glaubhaft, daß in zwei Tagen Schluß sein soll? Für ihre allerletzte Tour wirkt die Terrorgruppe sehr entspannt, lockere Atmosphäre, sehr nette ‚Kollegen'. Muß an dieser Stelle auch mal erwähnt werden.

29.12. München, Elserhallen. Sehr dankbares Publikum. München hat wirklich überzeugt. Jetzt denk ich bei der Hauptstadt im Freistaat nicht automatisch an Oktoberfest, Uli Hoeneß, P1. Ansonsten muß irgendjemand die Festplatte gelöscht haben. Kann mich an keinerlei Besonderheiten erinnern, außer diese riesige Halle, monströser Hinterbühnenbereich. Die Terrorgruppe hat sich für ihr ‚Deutschland verrecke' scheinbar professionelle Hilfe eingekauft. Ach ja und kalt war's.

30.12. Wien, Arena. Neubaugebiet? Sanierung? Beton, Stahl, Glas. Sowas kann also auch aus Instandbesetzung entstehen. Respekt.

Tourschluß. Sonderbare Stimmung. Stelle leichte Ver-Stimmung bei der Terrorgruppe fest. Warum so wütend Archie? Versorgung etc. wie immer Extraklasse. Alla hop auf! Letztes Konzert für dieses Jahr. Da gibt jeder noch mal Gas.

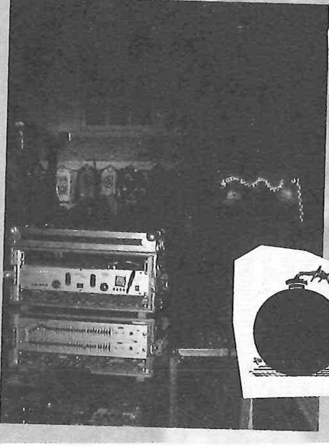
In unserem Backstageraum riecht es plötzlich verdächtig. Ein paar Minuten später klingelt es schon: Feueralarm. Leichte Panik. Weit und breit niemand da. Renne runter zur Bühne. Werde beruhigt. „Das passt schon". Aha. Fenster und Türen werden geöffnet. Der Rauch verfliegt und die Sirene geht aus.

Fast alle (Vor-)bands (obwohl man sich zu keinem Zeitpunkt so vorkam) versammeln sich am Bühnenrand zur Terrorgruppe zu ihrem angeblichen Abschied. Die rattern ihre Show aber wie immer mit Power und professionell über die Rampe. Denke nach. Ich wäre da wahrscheinlich nostalgischer, ergriffener. Schließlich haben die zehn Jahre und mehr auf dem Buckel. Nagel kommt zu spät, um auch mal Slime zu gröhlen. Konzert endet mit Pyroeffekten, ‚Wir müssen raus' (auch so ein Stück, das sich durch mein Hirn windet), und danach wieder diese Rap-Einlage. Alles witzig. Wie gehabt. Aber wo bleibt euer Abschiedsschmerz. Männer? Vielleicht verdrücken sie ja im Bus ein paar Tränchen. Schämen braucht ihr euch nicht. Meinen Respekt habt ihr sicher!

Anschließend in der Kneipe nebenan zumindest noch hoch die Pappbecher und noch ne kleine Sause. Canalterror, Scherben und Slime und aus den Stimmbändern wird das Allerletzte rausgequetscht. Potters & Terrorgruppe alle singen mit. Nur Movement verstehen das eben nicht. Dafür trinken die wieder ein wenig mehr.

Alle sind pünktlich zur Abfahrt am Bus. Überhaupt alle. Samt und sonders Superleute. Fezi bedankt sich noch mal sehr herzlich. Hatte mächtig Spaß und brauchte mich um nichts zu kümmern. So liebe ich das. Und apropos letzte Tour: Ein klasse PR-Gag von der Terrorgruppe. So lockt man natürlich zusätzlich Leute in die Konzerte (Wird ich mir merken). Und auch wenn sie sich vielleicht auch manchmal zoffen, und auch wenn sie momentan denken: ‚Arbeit (Touren) ist Scheiße'. Ich wette: In zwei, drei, vier Jahren denkt ihr. ‚Was kümmert uns unser Geschwätz von gestern". Und dann werden Archie, Jacho, Slash und SM West wieder auf der Bühne steh'n. So das war's. Von Mir. Wer mehr wissen will, wie die Tour aus anderer Sicht gelaufen ist. terrorgruppe.com. Bilder bei trend-die-dienstleistung.de, muffpotter.net

Text: Fezer
Photos: www.lauterstudios.de und gordon.cole@web.de



PUNK in MÜNCHEN

Zweiter Teil der Geschichte - wobei wir zugunsten von Aktualität bewußt auf eine zeitliche Strukturierung verzichtet haben. In der letzten Nummer hatte Hubi schwerpunktmäßig über die bunten 80er Jahre berichtet, womit sich gleich zum Auftakt widerlegen ließ, daß „Punk spätestens 1982 ausgestorben sei", wie manch einer immer noch behaupten möchte. Auch der CONDOM-Willi ist da unbedingt anderer Meinung! Er kann uns in seinem Beitrag sehr viel Interessantes über die Anfänge des Punk hier in München erzählen, andererseits ist er auch heute noch sehr überzeugt und vorallem ebenfalls sehr aktiv. Nicht nur, daß er nach wie vor gern und viel in Sachen Punkrock um die Häuser zieht, nein: er spielt ja höchstpersönlich derzeit in drei (!) Punkbands... Überhaupt: es ist ziemlich viel los zur Zeit in München, es gibt eine Unmenge von Bands - junge Hupfer und alte Hasen (hätten wir die Zeit und das nötige Kleingeld, könnten wir gut und gerne Vol. III und Vol. IV unserer beliebten Sampler-Reihe „Punk Over Munich" in Angriff nehmen...). Zu unserem Festival im letzten Dezember, wo auch A+P spielten, kamen ja von überall her viele, viele angereist, die sich überzeugen konnten, daß das Motto „Punk in München - jetzt erst recht!" keine leere Versprechung war. Für uns bedeutet „Punk in München" aber momentan wirklich sehr viel Arbeit, denn wir haben es uns zum Ziel gesetzt, Ende des Jahres nicht nur unseren geilen Film und die tollen Tonträger präsentieren zu können, sondern auch mit dem Buch soll es in Riesenschritten vorangehen. Da zerpflücken wir in aufwendiger Kleinarbeit Interviews mit ca. 100 Leuten, um sie danach wieder schön als Collage zu einem Ganzen zusammenzusetzen, ein Mosaik aus unzähligen Perspektiven und individuellen Meinungen. Denn das ist für uns die einzig mögliche Form, wie sich das Phänomen Punk beleuchten läßt! Jetzt aber genug geschwafelt - lassen wir den Willi zu Wort kommen:

Steckbrief

Name: Willi Storbeck
Jahrgang: 1959
aktuelle Bands: Condom, The Junks, Born Bavarian

Wie alles begann: „Kulturell war Ende der 70er Jahre auch in München Discomusik angesagt. Voll aufgestylt tanzte man sich wie ein junger Gott vor den Mädels einen ab. Die Musik war nett, aber nicht sehr aufregend. Bei meinen Altersgenossen war rockmäßig Deep Purple angesagt. Gott sei Dank war aber schon die Zeit der Glitterbands: T-Rex, Sweet, Garry Glitter etc. Da hat's einfach nichts Besseres gegeben. Ich habe damals sehr viel Platten gehört und gesammelt, war sehr musikinteressiert und hatte auch schon einiges. Eines Tages ist mir im Plattenladen ein Plattencover aufgefallen: von X-Ray Spex die Single "Oh Bondage! Up Yours!". Die habe ich mir angehört und gedacht, mir haut's den Vogel raus. Das war für mich plötzlich etwas vollkommen Neuartiges, total anders als alles davor. An diesem Tag kam ich erst um zwei in der Nacht aus der Stadt nach Hause. Ich habe die X-Ray Spex Single aufgelegt und voll aufgedreht. Das ganze Haus ist zusammengelaufen - ein Mietshaus - das war der Wahnsinn. Aber ich konnte nicht anders, da ist es einfach mit mir durchgegangen. Wenig später legte ich mir die "God Save the Queen" Single von den Sex Pistols zu, und ab da hat sich für mich alles verändert und es kam schnell eins zum anderen. Die Musik war wirklich neu und einzigartig, und drückte auch tatsächlich mein Lebensgefühl aus (nicht nur damals, sondern auch heute, und überhaupt immer). Ich wußte damals noch gar nicht, was Punk ist, kannte diesen Begriff noch nicht. Ich hatte davor schon Sicherheitsnadeln im Ohr, weil ich das lustig fand, und dann kamen plötzlich die Leute auf mich zu und sagten: "Hey, du schaust ja aus wie ein Punker." Ich begriff noch gar nicht, was die meinten. Bei mir ging also schon alles in diese Richtung, aber ich konnte es erst noch nicht einordnen. Ich machte das für mich selbst, ich kannte noch keine Gleichgesinnten - es war ja auch noch niemand anderes da. Irgendwann begegnete man in der Innenstadt Leuten, die ähnlich unterwegs waren. Man ist dann aufeinander zugegangen und hat gefragt: "Hey, möchtest du bei uns mitmachen?" Was auch immer das zu bedeuten hatte. Also erstmal "mitmachen". Man lief durch die Stadt und kam sich einerseits aussätzig, anderseits ziemlich gut drauf vor. Die ersten Punks waren logischerweise alles Einzelgänger. Wenn man schließlich zufällig in der Stadt, auf einem Konzert oder sonstwo aufeinandertraf, war das Staunen immer sehr groß. Man freute sich, auf Gleichgesinnte zu treffen, und machte sich sehr rasch bekannt. So hat man mit der Zeit einen nach dem anderen kennengelernt.

1976/77 gab es eine Handvoll Punks in München. Da war außer mir der Sepp, der Metzger-Edi, Simon, Ziggy, Wix, Tossa, Charly, Mike, Blödsuff-Franky, Tina, Nanni, Conny, Ralf aus Augsburg und ein paar Ungenannte, die mir im Laufe der Zeit entfallen sind. Die meisten kamen aus verschiedenen Stadtteilen Münchens, ein paar aus Fürstenfeldbruck. Man versuchte in der ersten Zeit, aus Mangel an Alternativen natürlich, in ganz normale Kneipen und Discos zu gehen. Die Gemeinsamkeit der ersten Punks war vor allem das Kulturelle, die Musik und die Klamotten - und das machte im Prinzip sowieso schon die Hälfte des Lebens aus, denn man hat sich ja hauptsächlich in diesem Umfeld bewegt.

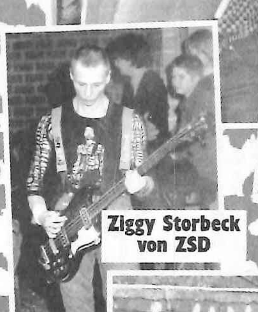
Handvoll Münchner Punks 1977 im Schwabingerbräu

Willi am Schlagzeug

Blödsuff-Franky + Willi

Der Blödsuff-Franky, der konnte auf Befehl kotzen. Da gab es Leute, die fanden das lustig! Wir sagten dann immer: "Hey, Franky, kotz mal!" Am besten irgendwo in einer Wirtschaft. Und er: "Huaaalp!" Ekelhaft! Aber damals waren die Leute sowieso sehr leicht zu schockieren. Heute mußt du dir das ganze Gesicht piercen, um jemanden zu beeindrucken, und inzwischen ist nicht einmal das richtig "shocking". Ein bißchen bunte Haare, abstehend, das hat gereicht damals, schon waren die Leute fertig mit den Nerven. Du mußtest dir die Haare nicht mal aufstellen, du mußtest sie nur blond färben, da sind alle schon halb in Ohnmacht gefallen. Ich kam blond gefärbt in die Arbeit - naja, beim ersten Mal Färben werden sie eben leuchtend Orange - da haben sie geplärrt, die alten Weiber: "Ich fress nen Besen, huaaaaah!" Durch den ganzen Laden! Probleme hatte ich zu der Zeit aufs Heftigste auch bei meiner nächsten Arbeitsstelle (damals noch in einer Bank). Da ich mich auch schminkte und viele mit dem Begriff Punkrocker nichts anfangen konnten, war ich kurzerhand ein Schwuler und wurde ganz offen vor allen Leuten als solcher behandelt und beschimpft. Das Ganze gipfelte in einem offenen Angriff - auf dem Gang zwischen den Büroräumen - als ein jüngerer Angestellter, Herr Schmerböck, lauthals brüllte, so daß es alle hören konnten: "Du schwule Drecksau!". Das muß man sich mal vorstellen! Mitten in der Arbeit, Wahnsinn! Ich hatte die Schule abgebrochen, keine Ausbildung und keine Lehrstelle. Ich habe aber damals schon als Hilfsarbeiter gearbeitet, eben auch in der Bank. Dort haben sie mich in der Registratur versteckt. Ich mußte Geld verdienen, sonst wär' ich verhungert. Sozialhilfe bekam ich nicht und auch nichts von meiner Mutter, die hatte selber nichts. Ich ging aufs Arbeitsamt. Dort gab es dann zwei Flure: "Büro" und "Bau". Ich dachte: "Ojeh, körperliche Arbeit, das ist nichts für mich, also geh ich ins Büro!" Und so haben die mir den Job in der Bank vermittelt. 1977 war ich ja schon volljährig. Ich kannte nur einen einzigen Punk hier in München, der älter war als ich. Der war aber wesentlich älter, schon 28 oder so. Frank hieß er, hatte grüne Haare, ist aber irgendwann wieder in den Norden zurück, nach Herford. Als mein Bruder Ziggy (später Bassist bei ZSD), sah, daß sein großer Bruder sich die Haare färbte und wild rumlief, wurde er auch Punk. Das war ungefähr zeitgleich. Zu der Zeit sind alle Punks aus München und Umgebung zusammen rumgehangen, einzelne Cliquen gab es noch nicht. Am Punk hat mir alles gefallen. Die Musik, die Klamotten, und wie man den Leuten mal so richtig ins Gesicht sagt, was sie einen können. Ich hab mir als erstes meinen halben Oberarm mit Sicherheitsnadeln durchstochen und fand das riesig. Klamotten habe ich mir teils in mühevoller Kleinarbeit selbst gemacht. Mit dem Zeichenmesser schnitt ich Motive aus Pappkarton aus und sprühte sie mit Autolack auf. Ist waschmaschinenfest und sieht geil aus. Bei uns waren damals auch selbstgestrickte Pullis angesagt. Dazu einfach alles, was irgendwie seltsam aussah: Ketten, Hundehalsbänder und sowas. So nach und nach kamen dann die tollen Sachen aus London.

Foto aus der „Quick"



Ziggy Storbeck von ZSD

The Wankers 1978, mit Wix (ganz links) und Seppi (ganz rechts) von den späteren ZSD

Irgendwann waren wir ein harter Kern von vielleicht 15 bis 20 Leuten, die sich regelmäßig in der Innenstadt trafen. Wir wollten einfach präsent sein. Da ist ziemlich viel abgegangen, auch viel an Zerstörung. Telefonzellen-Zerstörungsaktionen waren ständig angesagt. Ein paar waren immer dabei, denen das gut gefallen hat. Einmal wurde auch ein Kiosk komplett auseinandergenommen und zerlegt - aus Aggression und Zerstörungswut. Die normalen Leute haben hammermäßig auf uns reagiert. Ich kann heute gar nicht verstehen, wie ich das durchgehalten habe. Wir waren quasi Freiwild. Da war von verbaler Beleidigung, wie "Dich möchte ich mal in den Arsch ficken", bis zu Handgreiflichkeiten alles geboten. Dadurch, daß dann in den Medien der Begriff "Punkrocker" eingeführt wurde, dachten die Leute, wir wären irgendeine Art von Rocker. Der Begriff "Rocker" war von Haus aus negativ belastet, und dazu kam noch unser seltsames Aussehen. Das war den meisten einfach zu viel. Also: verachtens- und jagenswert. Mit den anderen Jugendlichen gab's ständig Konflikte, vor allem mit den Teds, den Werwölfen (rechtsradikale Rockergang) sowieso, den Rockern (Black Spiders) und Fußballfans. Getroffen hat man sich abends oft privat bei den Leuten auf einer Fete. Danach mußten manche Wohnungen neu renoviert werden. Einmal nach einer Fete gab es sogar eine Wohnungsbesichtigung, und der Vermieter fand die Wandschmiereien so uncool, daß er der Mieterin fristlos kündigte. Die Graffities waren leider nach dem Übermalern noch zu sehen. Wir hatten öfter Ärger mit der Rockergang Black Spiders. Ich bin mal allein über den Stachus gelatscht, wollte auf die andere Straßenseite, da quatscht mich einer von den Black Spiders wegen einer Zigarette an. Ich hatte natürlich keine, weil ich damals auch schon nicht mehr geraucht habe. Daraufhin hat sich der umgedreht und gerufen: "Der hier!" Sie sind mir zu zehnt durch's ganze Stachus-Untergeschoß nachgerannt und wollten mich schlagen. Acht von denen ging nach kurzer Strecke schon die Puste aus. Auf der Rolltreppe dreh ich mich um und seh' wie einer ein Messer in der Hand hat. Ich denk mir: Scheiße, das kann doch nicht sein, was mache ich jetzt? Ich hatte ein Tränengas dabei, bin ein paar Stufen wieder runter und habe dem Messerzücker eine kleine Dosis verpaßt. Dann bin ich wieder weiter. Das war mit der Grund, warum ich mir kurze Zeit später einen Gasrevolver angeschafft habe. Du bist ja nie nur von einem angemacht worden, sondern immer von ganzen Gruppen und zwar, wenn du alleine warst. Und da ich kein Kung Fu-Kämpfer war, habe ich mir eben andere Möglichkeiten suchen müssen. Aufgrund diverser Probleme mit anderen Gangs haben sich die Münchner Punks dann alle bewaffnet. Angesagt war vor allem eine Gaspistole - ein 9-Millimeter Trommelrevolver, den hatte fast jeder. Automatik war Scheiße, die hatte immer Ladehemmung. Ärger gab's damals nicht selten, wir mußten unsere Knarren öfter mal einsetzen.

Ausgehen in München: Direkt an Münchens Flaniermeile, der Leopoldstraße, gab es eine Kneipe, die "Klappe", wo wir uns eine kurze Zeit lang trafen. Da ging damals diese ganze Film-Szene um den Filmemacher Klaus Lemke ein und aus. Bald ging's dort aber auch hart ab, weil es in der Klappe Punker-Jäger gab. Sie hatten sich richtig darauf spezialisiert, uns Punks zu jagen. In der Kneipe spähten sie uns aus, und wenn wir dann nach Hause gingen, lauerten sie uns auf und schlugen uns zusammen. Das ging eine Zeit lang so, bis uns das zu blöd wurde. Die Klappe war eh ein etwas seltsamer Laden. Zeitgleich gab's das Mandy's, wo jeden Montag Punksound lief. Das Mandy's war eine Schwulen-Disco in der Nähe vom Isartorplatz. Ein schöner, kleiner Laden, für uns Punks echt super. Nette Leute waren da und es gab nie Ärger. Das große Manko an München war, daß es anfangs so gut wie keine Konzerte gab, deshalb sind wir auch ziemlich viel rumgefahren. Die südlichsten Gigs der Republik waren in Hof und Weißenohe bei Nürnberg. Konzertveranstalter englischer und nördlicher Bands dachten wohl, München sei tot und weiter südlicher zu fahren lohne sich nicht. Ich weiß nicht, vielleicht hat sich in München auch keiner gekümmert. Bedarf war schon da! Hin und wieder fand auch was statt - wir hatten schon Möglichkeiten, zum Beispiel im Schwabingerbräu. Das war ja wirklich nicht klein, aber wenn dort zum Beispiel Clash gespielt hat oder Blondie, dann war es brechend voll. Interesse war genug da! Das Downtown war eine Disco, hatte aber eine spezielle Musikauswahl. Nicht Disco-orientiert, sondern einfach gute Mucke für die damalige Zeit. Dort gab's dann auch erste gute Konzerte, z.B. habe ich da Ultravox gesehen. Die ersten Punk-Konzerte in München waren fast alle im Schwabinger Bräu oder im Downtown. In einem Pfarrheim in Giesing habe ich die Ghouls gesehen, die erste Band vom Seppi (später Schlagzeuger von ZSD). Ein supergeiles Konzert. Sepp war der Sänger und total gut. Er hat sich während dem Konzert mit einer Rasierklinge die Brust aufgeschnitten. Ich hatte ein paar interessierte Mitschüler von mir mitgenommen und am nächsten Tag in der Schule habe ich mich mit ihnen darüber unterhalten. Die haben mir alle nicht geglaubt, daß es wirklich Blut war. Sie dachten, das war künstliches Blut und irgendein Trick. Die wollten das einfach nicht wahrhaben. Zu dieser Zeit gab's auch noch die "Wankers", die aber bloß rumgewankt und nichts auf die Beine gestellt haben.

Im Damage

Münchner Punks vor dem Damage, u.a. Franky und Ziggy S.

Als 79 das Damage aufmachte, das war der Wahnsinn! Nur noch gut! Da lief genau der Sound, den wir hören wollten und sonst nichts anderes - und das jeden Tag! Das Damage war quasi eine reine Punker-Kneipe. Ich war oft dort. Zu den Punks, die man schon kannte, kamen jetzt noch einige mehr dazu. Wer fast immer da war, waren Mike, Ziggy, Franky, Edi, Simon, Nanni, Tina, Conny, Sepp, Tossa und ich. Wir haben unserer Lieblingsbeschäftigung gefrönt: Pogo tanzen. Das war brutal, wir haben uns gegenseitig die Schienbeine blau und blutig getreten und fanden das super. Allzugroß war das Damage nicht. Ne kleine Bar, ein paar Tische, eine Tanzfläche... Es lief wirklich ausschließlich Punksound, ich kann mich an keinen anderen frevelhaften Tag erinnern. Und es gab nur Punkpublikum (naja, ein paar Randgestalten könnten sich mal dorthin verirrt haben). Family-Feeling also, denn es gab ja damals nur ein paar Hanseln! Eine kleine, feine, eingeschworene Gemeinde, eine große Familie. Wenn fremde Punker kamen, gab es ein großes Hallo - endlich mal ein neues Gesicht! Gleichgesinnte waren immer willkommen und wurden begrüßt, als ob man sie schon ewig kennen würde. Ich habe das selbst ja anfangs auch so erfahren. Was Live Konzerte im Damage angeht, das war schon von der Größe her eigentlich fast unmöglich... Ich kann mich bewußt nur noch an Scum erinnern. Das Konzert war geil, es war im Damage, es war live und es war einer von uns dabei, der Simon. Leider mußte das Damage viel zu bald wieder schließen. Vielleicht war der Streß mit den Anwohnern schuld? Das war ja mitten in einer Wohngegend und wir sind oft noch nach der Sperrstunde draußen rumgehangen und die Leisesten waren wir auch nicht. Oder der ständige Streß mit den Werwölfen? Immer sofort die Bullen und Blaulicht... Die Werwölfe hatten sich auf's Punkerjagen spezialisiert und besuchten regelmäßig das Damage. Das war so schlimm, daß wir uns tatsächlich im Damage verbarrikadieren mußten. Wir stemmten uns manchmal alle gegen die Tür, damit sie nicht reinkamen. Die waren knallhart unterwegs. Wir mußten sogar extra Wachposten aufstellen und außerdem stand schon allein wegen denen immer ein Türsteher am Eingang. Einmal haben sie es geschafft die Türe einzutreten und das Damage zu stürmen.

Münchner Punks vor dem Lipstick

Condom-Sänger Patrick im Lipstick-WC

Vom Milb (Milbertshofener Stadtteilzentrum) hatte ich schon lange vorher gehört, bevor ich das erste Mal dort war, und dann habe ich da 'ne Zeit lang fast gewohnt. Das Milb war im Keller, ein Schlauch von zwei Räumen. Vorne einer mit Ausschank und hinten einer für Konzerte. Im Milb hast du einfach abhängen oder oberaffengeile Konzerte erleben können. Dort hatten Gruppen nach Gründung und 2 Wochen Übungsraum die Möglichkeit für ihren ersten Auftritt. Wenn man im Milb auftreten wollte, hat man einfach mit dem Waggi einen Termin ausgemacht, am besten noch mit ein paar andern Bands, und hat gesagt: das ist ein Benefiz-Konzert. Im Milb waren eigentlich nur Benefiz-Konzerte. Was mühsam war, weil man echt froh sein konnte, wenn man überhaupt Benzingeld bekam. Einen Grund gab's immer - für irgendeinen Anwalt oder da haben's wieder den und den eingeknastet, schon wieder ein Benefiz-Konzert... Aber wo gibt es das heute schon noch, daß eine Band mit einem Programm von ca. 10 - 15 Minuten auftritt und bei Bedarf einfach wieder von vorne anfängt? Da gab's noch Enthusiasmus für alles Unreife, und es war für die Bands wie für das Publikum eine helle Freude. Alles was Rang und Namen hatte in Deutschland und in der Schweiz spielte mal im Milb. Der Waggi schmiss den Schuppen damals und wir hatten viel Spaß bei der allnächtlichen Kakerlakenjagd mit dem Hammer. Das ging so ein paar Jährchen, bis ein Rockerclub auf die Idee kam, sie bräuchten ein Clubheim. Fortan gab es regelmäßige Besuche, die teilweise mehr Überfälle waren und eines Tages hatten sie es geschafft. Einigen Punks war es nämlich zu blöd geworden, sich dauernd mit gehirnamputierten Kuttenträgern zu hauen, und so mieden sie das Milb. Somit bröckelte langsam aber sicher der Verteidigungswall und der kultigste Treff aller Zeiten war Geschichte. Das alles spielte sich in den Jahren um 1977 - 80 ab. In den selben Zeitraum fällt die Ära des 'Lipstick'. Dieser Laden war der Nachfolger des

Punks vor dem Milb 1981, u.a. mit Waggy und rechts daneben Willi Wucher (mit Crass-Shirt)

Zeitungsartikel aus der Münchner Abendzeitung von 1981

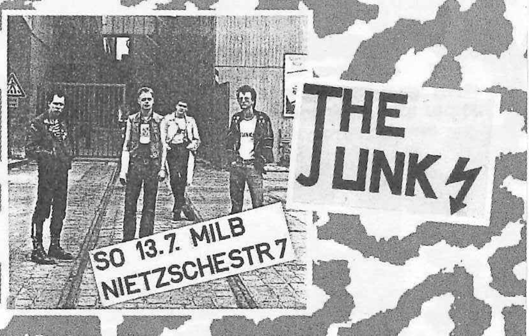
Damage. Eine Punkdisco wie man sie sich nur wünschen kann. Gute Musik. Gute Leute. Gute Atmosphäre. Ganz ohne Zoff lief aber auch hier nichts. Die 'Teds' meldeten sich zu Wort und meinten, ein paar Punks aufmischen zu müssen. Die Teds ließen sich aber auf ein paar versöhnende Worte ein und das Ergebnis war, daß Punks und Teds zusammen vereint nach Schwabing zogen und die Leopoldstraße unsicher machten. Für die Lokalbesucher in den Kneipen, in denen wir Einlaß begehrten, war das sicherlich ein schönes Erlebnis, als 50 Leute im Gänsemarsch durch die Kneipe marschierten und einen Platz suchten. Im 'Haus der 111 Biere' war es dann tatsächlich möglich, an der Theke stehenderweise ein Bier zu sich zu nehmen. 'If the kids are united' mal keine Phrase sondern gelebt.

Die Nachfolge vom Milb trat in Ampermoching, einem winzigen Vorort von München, das 'Wirtshaus zur Post' an. Mit dem Veranstaltungsraum oben im ersten Stock konnten Konzerte zuhauf wieder im Münchener Raum stattfinden. Und was für welche. Eine Aufzählung der Bands ist an dieser Stelle nicht möglich, da alles was in Europa Rang und Namen hatte, bekannt oder unbekannt war, dort mal gespielt hat. Erich (APPD'ler und damals noch mit langen Haaren) hatte diesen legendär gewordenen Ort mit ein paar Leuten in einer Kommune unter seiner Obhut. Ampermoching war sogar in England für gute Konzerte bekannt. In Amper trafen sich Punks, die auch fähig waren, sich vereint gegen Rocker zu wehren. So geschehen, als sich einmal ein paar Irre dieser Zunft in der Wirtschaft im Erdgeschoß an Punkfrauen vergriffen und es aus diesem Grund zu einer riesen Wirtshaus-Schlägerei kam. Ein Schlaukopf schlug die Lampe kaputt, damit man nichts mehr sehen konnte. Es flogen dann nur noch Gläser und Stuhlbeine durch die Gegend, und keiner wußte mehr so recht, wer wo oder was ist. Die Kuttenträger flüchteten dann und alle dachten, daß damit der Rabatz für diesen Abend gelaufen war. Denkste. Diese Irren kamen nach ein paar Stunden mit Verstärkung zurück. Es müssen so an die 100-150 gewesen sein. Irgendjemand von den Punks bekam mit, daß immer mehr von den Rockern eintrafen und sich sammelten und informierte die teils saufende, teils pogende Menge von der Zusammenrottung. Es war wie in einem Film. Die Punks stürzten auf die Straße und sammelten sich. Dann sah man in der Kurve den ersten Späher der Rocker. Die Menge setzte sich in Bewegung und nicht weit, stand sie den Rockern gegenüber. Man zögerte, kam ins Stocken auf beiden Seiten. Dann, mit gezückter und schwingender Bewaffnung, und einem Geschrei, daß man vielleicht noch von einem Indianerangriff kennt, stürzten sich die Punks auf die Rocker. Auch diese setzten sich in Bewegung und wollten partout in ihr Verderben rennen. Von denen waren in erster Reihe welche mit Pistolen ausgestattet und schossen einfach in die Menge. Das fand ich Scheiße, zumal ich mich in der ersten Reihe befand. Passiert ist nichts. Wahrscheinlich handelte es sich um Gaser und dafür waren die einfach noch zu weit entfernt. Jedenfalls ließen sich die Punks nicht beirren und stürmten munter drauf los. Plötzlich, als die Rocker merkten, daß unbeeindruckt weiter gestürmt wurde und sie wohl gleich überrannt würden, verließ sie der Mut und machten abrupt kehrt. Sie liefen wohl so schnell wie noch nie in ihrem ganzen Leben. Mit Gejohle wurden sie verfolgt, aber es war unmöglich sie einzuholen. (Ich hätte das auch gerne mal von der anderen Seite gesehen, rein optisch, wenn viele Dutzend stuhlbeinschwingende, kettenrasselnde, brüllende bunte Iros auf mich zustürmen. Geil.). Das alles spielte sich in den Jahren zwischen 1980-82/83 ab.

Freizeit 81: 1981 entstand in München die Gruppe FREIZEIT 81. Wegen versuchten und gelungenen nächtlichen Brandanschlägen sowie zahlreichen Sprühaktionen wurden sie von Münchner Gerichten zu Freiheitsstrafen bis zu 30 Monaten verurteilt. „Freizeit 81 war aber auch: Filmprogramme, Veranstaltungen, Demos, Konzerte, Flugblätter, Zeitungen und viele andere Aktionen. Das Wichtigste dabei war: selber was machen, nicht nur rumhängen und sich ärgern!"

Punk und Politik: Wobei wir immer gerne mitgemacht haben, waren Aktionen. Am Anfang waren das vorwiegend diese Hausbesetzungs-Geschichten mit anschließenden Schlägereien mit den Zivis und Bullen, wobei es ziemlich hart herging. Einmal fand ein Demonstrationszug gegen Spekulantentum statt, bei dem schon während der Veranstaltung Provo-Zivis versuchten das Ganze zu stören. Am Ende der Veranstaltung, als die Leute nach Hause gehen wollten, wurden sie einfach aufgegriffen. Das bekamen einige mit und berichteten uns. Wir sind also dorthin, wo sie die abgegriffen hatten, und haben uns richtig mit den Zivis geprügelt - teilweise auch erfolgreich Gefangenenbefreiung gemacht, das war der Hammer.

Damals haben die Cops die ganze Innenstadt hermetisch abgeriegelt, aus dem Kessel kam man echt schwer raus! Sowas hatte ich vorher noch nie gesehen. Freizeit 81 habe ich damals genau mitbekommen, allerdings war mir das alles sehr suspekt, weil es eher eine Massenbewegung war. Bei solchen Aktionen, wo so viele Leute beteiligt sind, kann passieren, was dann auch passiert ist. Die Gruppe wurde infiltriert und ausspioniert, und viele kamen in den Knast. Freizeit 81 Aktionen richteten sich vor allem gegen das Kapital und gegen Banken. Da gab's diese berühmten Steinwürfe gegen Scheiben etc. So gerne ich da auch mitgemacht hätte... Ich habe genau dasselbe gemacht, nur im kleineren Rahmen. Das war kalkulierbar und ich wußte, daß mich niemand ausspioniert. Auch ich habe meine Statements geschrieben und an Mollies rumgebastelt, aber ich bin nicht eingefahren. Immer wenn viele Leute beteiligt waren, war abzusehen wie das enden würde. Ich habe das ja in den Anfangstagen öfter mitgemacht. Wir waren nicht nur einmal in der Ettstraße und haben da Nächte zugebracht.



Musik: Angefangen hat das mit meiner Musikerkarriere mit den *Junks* im Damage. Da erzählte Daniel (Gesang), daß sie 'ne Band machen wollten und daß ihnen aber noch ein Schlagzeuger fehlte. "Also gut", sagte ich, "dann mach ich das...!" Ich hatte noch nie ein Instrument in den Händen gehabt und auch noch nie Schlagzeug gespielt. Mit dem Andi (Bass) bin ich dann losgezogen, um ein Schlagzeug zu kaufen, denn der hat immer so getan, als ob er sich auskennt. Wir haben dann ein Schlagzeug gekauft, natürlich völlig überteuert, aber es hat ordentlich Krach gemacht. Als Übungsraum nahmen wir den Keller von Andis Eltern her. Das war eine einzige Katastrophe, total hellhörig alles. Alle drei Minuten kamen die Eltern angerannt und fragten, wann wir endlich wieder aufhören. Ich saß am Schlagzeug, wir wollten üben, und ich wußte überhaupt nicht, was ich eigentlich machen sollte. Also hat mir Andi was gezeigt, und das hab ich dann immer gespielt, bei jedem Stück. Naja, und nach zwei Wochen hatten wir schon fünf Stücke beisammen, und dann hatten wir auch unseren ersten Auftritt - im Milb. Ich bekam zum ersten Mal Freibier und nutzte das reichlich vor dem Auftritt. Dann war es soweit. Das Milb war zum Bersten voll. Es war kaum ein Durchkommen zur Bühne. Die Menge brüllte und wollte uns endlich spielen sehen. Dann ging es los. Olli bekam seine Gitarre nicht in den Griff, denn es pfiff ständig aus diesem verdammten Marshall-Verstärkern von der Vorband *Desaster*. Als der Gitarrist von *Desaster* das Problem behoben hatte, konnte es losgehen. Wir spielten, und es war wie in einem Hexenkessel. Ich konnte nicht glauben, daß wir so gut ankamen. Ja, und dann war es auch schon wieder vorbei. Wir hatten nur 5 Stücke und wir sollten weiter spielen. Also haben wir alle 5 noch mal gespielt. Und die Menge tobte. Ich war danach fix und fertig. Frischluft gab es mangels Zuluft keine. Die Texte waren alle auf deutsch, so wurden sie gut verstanden, und aufgrund dessen gab es immer mehr Auftrittsverbote. Einmal haben wir mit anderen Münchner Bands irgendwo auf dem Land gespielt. Da wurden wir schon sehr seltsam begrüßt. Ein Bauernbursche kam auf mich zu meinte: "Hey, ich kenn euch. Des eine Lied von euch, des spielt's ihr nicht" - "Welches Lied?" - "Wir wollen Krieg. Des spielt's ihr nicht" - "Ja ja". Dann haben wir gespielt und wir haben "Wir wollen Krieg" natürlich trotzdem gespielt. Also haben die uns den Strom abgedreht, woraufhin wir einfach akustisch weitergespielt haben. Danach ist alles irgendwie eskaliert. Es gab eine richtige Saalschlägerei zwischen Einheimischen und den Punks, bei der die Landjugend mit Mistgabeln auf die Punks losging. Der ganze Saal wurde total zerlegt, da blieb nichts mehr ganz, das kannst du dir nicht vorstellen. Soviel Spaß konnte man damals mit unseren Stücken wie 'RAF', 'Wir wollen Krieg' und 'Anarchie' haben. Der einzige Tonträger mit *The Junks* ist die "Beliebte Melodien aus dem Süden -7". Alfred Steinau (Sänger der *FKK Strandwixer*) kam zu uns in den Übungsraum mit einem 2-Spur Tonband, hat schnell was aufgenommen und das war's.

Condom 1981

Verbotene Condom-Single von 1981

Meine zweite Band, *Condom*, probte in einem Pfarrhaus im Keller. Die hatten noch keinen Schlagzeuger, also machte ich bei ihnen mit. Es gab zwar schon Stücke, aber die Texte waren nicht so toll. Die Texte habe ab diesem Zeitpunkt ich geschrieben. Die anderen waren alle viel jünger als ich und das fand ich super. Der eine Sänger, Patrick, war damals erst 13, hatte aber eine Stimme wie ein versoffener Dreißigjähriger. Wir hatten zwei Sänger (Patrick und Rüdi) und spielten mit Keyboard (Tschinge, später Baß), Gitarre (Peter), Baß (Wufti) und Schlagzeug (Willi). Das mit den zwei Sängern ging aber nur eine Zeitlang gut, dann hatten auch wir nur einen - Patrick. Einen richtig geilen Auftritt mit *Condom* hatte wir mal im Gasthof zur Post, in Ampermoching - der Laden war rappelvoll. Wir haben mit *ZSD* und *Lustfinger* gespielt. Das war ein richtig geiles Konzert. Leider mußte ich irgendwann aufhören, weil ich einfach keine Luft mehr gekriegt habe. Ich bin schlicht vom Hocker gekippt. Damals war die Bravo da und wollte unbedingt ein Interview mit uns machen. Ich habe das aber erfolgreich verhindert. Leider. Damals war ich so drauf: keine Fotos, keine Interviews, kein nix. Jetzt haben wir auch nix - außer unseren Erinnerungen. An der Münchner Freiheit, direkt auf der Straße, war mal so ein Bandwettbewerb. Wir dachten uns: Scheißegal, Hauptsache wir können spielen, da machen wir mit. Während wir mit *Condom* spielten schmiß irgendeiner dem Rüdi eine volle Bierdose ans Hirn. Nach dem Auftritt teilte man mir mit, wer das gewesen war. Naja, und dann hab ich mir den vorgenommen. Danach mußte ich leider flüchten. Auf dieser kurzen Flucht hat mich ein Polizeiauto über den Haufen gefahren, völlig zufällig, diese Chance steht 1 zu 500.000! Just als ich die Straße überqueren wollte, kreuzte meinen Weg ein Polizeiauto und fuhr mich zusammen. Ich, flüchtenden Schrittes, sagte: "Das paßt schon, alles in Ordnung, ich geh wieder...", aber die meinten: "Naa, da müssen wir erst einmal nachschauen!" und nahmen mich mit. Mir war eigentlich nichts passiert, nichts hat wirklich wehgetan. Da stand so ein Mannschaftsbus und dort wurden dann ordnungshalber meine Personalien aufgenommen. Durch diese blöde Aktion habe ich den wichtigsten Teil des Konzertes verpaßt, nämlich Frei-Essen und Frei-Trinken. 1981 haben wir unsere erste Single herausgebracht, unsere Eigenproduktion von "Condom-Records". Die Single wurde unter anderem auch im Plattengeschäft Stachus-Musik verkauft. Eines Tages kam dann der Sohn vom Franz Josef Strauß mit einem Freund in diesen Laden. Der Freund vom Strauß Junior zieht unsere Single raus, liest sich die Texte durch und sagt: "Hey, schau mal was da steht" - da stand unter anderem, daß der Franz Josef ein dickes fettes Nazischwein ist. Wir wurden dann angezeigt wegen Politiker-Beleidigung und es kam zu einer Verhandlung. Der Richter wollte natürlich wissen, wer die Texte gemacht hat. Da ich damals als einziger der Band volljährig war, hätten die mich richtig verknacken können. Der Rest der Band war ja noch sehr jung und die haben halt gesagt, daß sie das irgendwie waren. Ich war bei der Verhandlung natürlich nicht dabei. Nach viel Hin und Her sagte der Richter zu ihnen: "Buben, das könnt ihr doch nicht machen! Sowas geht doch nicht...!" Und dann wurden sie verknackt zu Sozialarbeit. Erst sollten sie vorlesen, wurden aber rausgeschmissen, weil sie nicht richtig lesen konnten. Dann mußten sie einen Fußballplatz reinigen. Die Single wurde verboten, und alles was die noch bekommen haben, wurde vernichtet und eingestampft. Von unseren 1000 Stück haben die aber vielleicht noch 200 Stück in die Finger gekriegt... Dieses Stück, wegen dem die Single damals verboten wurde, haben wir jetzt für die neue CD nochmal mit aktuellen Texten aufgenommen, statt gegen den Strauß jetzt eben gegen den Stoiber... Nachdem wir uns nach unserer Auflösung, so Ende 82, total aus den Augen verloren hatten, traf ich 1994 den Peter auf einem Vibrators Konzert in der Muffathalle wieder und schlug vor, wieder zu spielen. Tschinge und Patrick waren auch begeistert, und so machen wir weiter, wo wir damals aufgehört hatten. *Condom* machen wir aus Spaß an der Freude. Und das geht nur in dieser Besetzung. Wenn einer von uns aussteigt, dann gibt es die Band nicht mehr, es wird niemand ersetzt.

Ich hatte 1982 noch eine weitere Band, die *Gasolins*, bei der ich gesungen habe. Wir hatten Songs wie "Wann sterben die Deutschen endlich aus", "Die Zeit ist reif", "Du bist tod", "Kein Ausweg", "Ungerecht", "Halts Maul", "Schuldig". Der Diesel und ich, wir wollten eine Gegenbewegung starten, mehr so hardcoremäßig. Dazu haben wir eben erstmal eine Band gegründet. Diesel am Schlagzeug, Roland Ougenweide an der Gitarre, Helmut am Bass und ich Gesang. Die Texte hab' ich geschrieben. Vor einem Auftritt in Ampermoching wurden unserem Schlagzeuger Prügel angedroht. Um diesem Schwachsinn zu begegnen, hab' ich mich mit einem Schlagstock auf die Bühne gestellt und der Dinge geharrt, die da kommen sollten. Als es dann soweit war, haben die Pfeifen mit der großen Klappe sich dann nicht getraut, die Bühne zu stürmen. War eine interessante Erfahrung, sich so auf die Bühne zu stellen, als wirkungsvolle Präventivmaßnahme. Außerdem spielte ich damals zeitweise bei *Brechreiz* Schlagzeug, ich hatte also zeitgleich drei Bands. Damals herrschte das Credo: Nichts ist einfacher als in einer Band mitzumischen, das kann jeder. Vorher hatten das die Leute einfach nicht im Kopf, erst durch Punk ist den Leuten bewusst geworden, daß das eigentlich ganz easy ist. Daß es dann doch nicht soooo easy ist, merkst du erst dann, wenn du schon dabei bist... 1986 spielte ich bei den *Suburban Rats*, bei denen Pamp (heute *Garden Gang*) der Sänger war. Peter Pflaum am Bass, Stani an der Gitarre. Der Name des langhaarigen Nachfolgegitarristen ist mir entfallen. Wir hatten einige gute Auftritte wie im Rigan Club und in der Alabamahalle. Wegen Differenzen haben wir uns Anfang 1987 aufgelöst.

The Junks heute

A+P live am 4.12.04
(Foto: Norbert Pirzer)

Jetzt erst recht! Am 4.12. war das "Punk in München - Jetzt erst recht!" Festival, das für *Condom* auch unser 25-jähriges Bandjubiläum und CD-Release Party war. Ich stand mit zwei Bands auf der Bühne, die zweite Band waren tatsächlich *The Junks*. Vor einem Jahr an Silvester (2003/2004) kamen nämlich so Animateure daher, die sich Olli und Katz nennen, und meinten, wir sollten mal wieder auftreten. Wir fanden das eine großartige Idee. Es hat aber nochmal zehn Monate gedauert, bis wir uns bequemten, das Ganze überhaupt anzugehen. Erst mußten wir schauen, geht das überhaupt, macht das noch Spaß und so. Wir stellten fest: es macht Spaß und es geht. Der Gig war auch nicht schlecht, war sogar ganz gut. Das Programm von den *Junks* ist allerdings sehr kurz. Wir haben fünf Stücke und eines ist noch kürzer als früher, weil wir das jetzt viel schneller spielen. Wir überlegen, ob wir mit den Junks weitermachen und haben beschlossen, das Programm, das wir fürs Festival fabriziert haben, auf jeden Fall aufzunehmen. Wenn wir schon mal dabei sind, nehmen wir vielleicht noch fünf, sechs andere Stücke dazu - dann haben wir eigentlich schon ein Album beieinander. Wahrscheinlich werden wir das beim Andi aufnehmen, der ja berufsmäßig jetzt sein eigenes Studio hat. Olli und Daniel spielen ebenfalls in anderen Bands. Olli macht mit seiner Band ganz anderen Sound, damit kann ich ehrlich gesagt nichts anfangen. Er hat bei einem Übungsabend mal sein Saxophon mitgebracht, ausgepackt und ein bißchen gespielt... Zum Glück hat er's dann schnell wieder eingepackt. Ich bin nicht so der Freund von Saxophon-Spielern. Da gibt es nämlich einen Wahnsinnigen, der liest in der Zeitung, daß *Condom* spielt, und kommt auf's Konzert. Behauptet, er steht bei uns auf der Gästeliste, will von uns ein Bandbier, schleicht dann nach dem halben Set auf die Bühne, stellt sich hin, packt langsam sein Saxophon aus und wartet auf seinen Einsatz. Besser gesagt, er spielt einfach mit. Er mag ja ein spitzenmäßiger Saxophonist sein - aber spitze hin, spitze her, wenn der sich einfach auf die Bühne stellt und jazzmäßig rumjammt, dann gehört der geschlagen! Leider gefällt das allen von der Band, außer mir! Dem Peter gefällt sowieso alles: "Super, super, das ist Punk!"

Neue Condom-CD

Willi am 4.12.04

Condom heute: Für unsere neue CD brauchten wir nur etwa zwei Wochen. Zweimal waren wir im Übungsraum, haben fünf neue Stücke gemacht, dann sind wir ins Studio gegangen und haben sie in zwei Stunden eingespielt - inklusive Raucherpausen. Dazu haben wir noch zwei unveröffentlichte, schon fertige Songs und drei alte, die schon mal erschienen sind, neu aufgenommen. Der Rest der CD ist ein Sammelsurium aus alten Stücken, so ne Art "Best Of" zu unserem Jubiläum, also 10 "neue" - in der Form noch nie veröffentlichte - und 15 "alte" Stücke. Von dem Teil hätten wir eigentlich ein Doppelalbum machen können. Zu meinem Leidwesen proben wir sehr selten, ich würde sehr gerne öfters was machen, aber das haut zeitlich alles nicht so hin. Letztes Jahr war Patrick zum Beispiel Tag und Nacht beschäftigt, seinen Taxischein zu machen. Dann ist er ein halbes Jahr lang sieben Tage in der Woche 16 Stunden am Tag gefahren. (*Condom-Patrick fährt übrigens Münchens erstes Punk-Taxi: garantiert keine Iro-Phobie und immer eine Kassette mit Punkmusik im Handschuhfach für seine geschätzten Fahrgäste! Ruf direkt über sein Handy.*). Jetzt fährt er nur noch am Wochenende und arbeitet wieder in einem Reisebüro. Tschinge spielt noch bei der Ska-Band *Bluekilla* als Organist. Letztens ist er dort auch als Bassist eingesprungen. Peter und Tschinge haben zusammen noch eine eigene Band, die *No Goods*, die gibt es ebenfalls schon ewig. Auch was total Abgefahrenes... Als ich die das erste Mal sah, dachte ich, mich trifft der Schlag. Ich konnte das wirklich nicht glauben, was ich da hörte! Mit der Zeit gefiel es mir immer besser. Peter spielt die verschiedensten Instrumente, Gitarre, Orgel, Zither, Akkordeon und er macht die Stücke bei *No Goods*. Der Tschinge ist dann immer völlig entsetzt, was er da schon wieder fabriziert hat, macht dann aber doch mit. *No Goods* kommen auf dem Münchner Label Trikont raus, das ist insofern ein sehr bemerkenswertes Label, weil sie alles im Programm haben, was andere auf keinen Fall machen würden. (*Trikont war Deutschlands erstes Independent Label! Anm. d. Red.*). Peter spielt außerdem bei Hans Söllner in der Band, der auch bei Trikont ist, und hat noch diverse andere Projekte, ganz unterschiedliche Sachen. Tschinge hat lange Jahre Kontrabaß in einer Rock'n'Roll Band (*Bel Airs*) gespielt. Bei denen ist er aber ausgestiegen und jetzt ist er bei einer anderen Rockabilly-Band. Es heißt, der Tschinge sei einer der besten Kontrabaßspieler Münchens. Ich kann nur sagen: ich zumindest kenne keinen besseren. Seit neuestem spiele ich als Schlagzeuger bei *Born Bavarian*. Ist musikalisch eher hart, mit Punkeinflüssen. Wir wollen ein neues Album rausbringen, es gibt schon etliche neue Stücke in einer Rohfassung, an denen wir jetzt feilen.

Punk forever: Was Punk sein damals in Deutschland bedeutete, kann ich nur für mich sagen. Für mich war es einfach nur anders sein. Anders wie die genormten Karstadt und C&A gekleideten Normalos. Anders wie die Popper mit ihrer schrecklichen Frisur. Anders wie Rocker mit ihrem Männlichkeitswahn, sich beweisen zu müssen, oder was auch immer. Anders wie Hippies, dieses "Laß uns mal diskutieren" und "Peace" und "Ich liebe alle Menschen" usw. Mir macht es Spaß, die Leute zu schocken, einfach nur so. Badges mit Hakenkreuzen waren damals ein sehr geeignetes Mittel dafür. Leider nur so lange, bis die Skinheads mit ihrer plötzlichen Existenz einen dazu zwangen, sich davon zu distanzieren, um nicht mit ihnen in einen Topf geworfen zu werden. Schade. Das war nämlich ein schöner Aufreger. Wichtig am Punk war die Musik natürlich. Wenn man weiß, was damals so angesagt war (Disco, Genesis), war das ein echter Hammer. Die Musik war anders! Lauter, direkter, brutaler, härter, schöner, ..., einfach geil. Und sehr wichtig: die Texte. Gnadenlos. Sowas gab's bis dato noch nie. Es ist meiner Meinung nach schwer möglich, jemanden Punk zu beschreiben. Punk kann man nur fühlen. Und es ist ein Gefühl, das man einem Außenstehenden kaum erklären kann, jeder Versuch ist erfahrungsgemäß verschwendete Energie. Dümmliche Aussagen darüber was Punk ist oder sein soll, wann Punk gestorben ist, wie ein Punk auszusehen hat oder nicht auszusehen hat, werden immer wieder von Profilneurotikern getroffen, um sich in Szene zu setzen. (Wer darüber mit mir jetzt diskutieren will, kann es sein lassen. Diskutieren ist nur was für Hippies. Kill the Hippies). Punk bedeutet auch für jeden etwas anderes. Der Rahmen ist zwar grob abgesteckt. Mit Leben wird die Idee aber individuell durch jeden Einzelnen gefüllt. Punk lebt aus sich selbst heraus. Tu was Dir gefällt - nicht was dir vorgebetet wird. Damals war eine aufregende Zeit, da hat sich viel getan, ist viel passiert. Ich möchte diese Zeit nicht missen. Punk ist mir heute genauso wichtig wie früher, für mich persönlich hat sich in diesen achtundzwanzig Jahren an meiner Einstellung nichts geändert. Eher im Gegenteil. Die langjährige Erfahrung mit dieser verlogenen, betrügerischen Gesellschaft bestätigt alles, wogegen und wofür Punk steht. Die Musik ist absoluter Wahnsinn und so abwechslungsreich wie sonst in keiner anderen Musikrichtung. Nirgends hast Du auch so viel Spaß. Wenn Ihr mal wieder auf einen Möchtegern-Totengräber trefft der herumerzählt, daß Punk schon lange tot ist, gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Ignorieren, da dieses Individuum seine 80 % Wassergehalt des Körpers ausschließlich im Kopf hat.

2. Eine auf's Maul hauen wegen Dummheit und ketzerischer Verbreitung von Lügen. Aus meiner Erfahrung heraus haben diese Leute noch nie gewußt, was Punk ist und worüber sie reden."

Punk forever! Willi, 2005

Condom von links nach rechts: Tschinge, Patrick, Willi, Peter

Na, da hatte der Willi doch wieder eine Menge zu sagen. Unbedingt nachahmenswert ist übrigens die Sache mit Patricks Punker-Taxi... Was erwartet euch nun in der nächsten Plastic-Bomb Ausgabe in Sachen Punk in München? Aus aktuellem Anlaß und vielfachen Wunsch bringen wir als exklusive Vorabveröffentlichung Auszüge aus unseren Interviews mit den Mitgliedern von A+P, die natürlich auch im Buch ausführlich zu Wort kommen und bei unserem Filmprojekt mitmachen. Das heißt, es wird also beim nächsten Mal kein Porträt einer einzelnen Person geben, sondern Beiträge von allen drei Brüdern Philipp, Florian und Michael Pröttel sowie dem Schlagzeuger Jürgen Tonkel. Bei ihrem ersten Live-Auftritt nach zwei Jahrzehnten Pause im Rahmen unseres Festivals am 4. 12. konnten A+P mit ihrer ungebremsten Power alle davon überzeugen, daß Musik und Aussage der Band heute genauso gut, wichtig und aktuell sind wie vor über 20 Jahren. Plastic Bomb bringt im Februar den kultigen A+P Longplayer von 1981 sowie alle anderen damaligen Veröffentlichungen und andere Überraschungen endlich als schön aufgemachte CD auf den Markt Tja, und da wir vom Konzert im Dezember einen sehr überzeugenden Mitschnitt machen konnten, ist die Veröffentlichung einer A+P live-CD als Gemeinschaftsprojekt von A+P, Plastic Bomb und unserem Label Aggressive Noise Promotions angepeilt. Wieder eines dieser vielen, wertvollen Nebenprodukte unseres großen Punk-in-München Projektes, das Bands wie The Junks und eben auch A+P einen Anlaß und Grund gibt weiterzumachen und damit auch den jungen Punks zu zeigen, daß Punk nicht nur eine bewegte Vergangenheit sondern auch eine mögliche Zukunft hat.

Stay Punk! Olli & Katz

Mehr Informationen zu unserem Punk-in-München Projekt findet ihr unter www.aggressive-noise.de, wo ihr übrigens auch die neue CONDOM-CD bestellen könnt oder andere Münchner Veröffentlichungen, außerdem natürlich alle noch verfügbaren Kruzefix-Backissues.

driving the salt

DRIVING THE SALT aus Niederbayern kommen wie aus dem Nichts mit ihrem einzigartigen und vor allem kraftvollen Hardcore wie eine Lawine unerwartet über dich nieder, und doch dürfte wohl keiner von Euch diese Band aus dem Süd-Osten Bayerns so richtig kennen! Dies wird sich doch bald ändern, denn was die Jungs um den Sänger und Schreiber Patrick Winterl, der schon seit den Achtzigern aktiv ist, auf Ihrem ersten Tonträger "Ghosts stopped watching" vollbracht haben, ist wohl einzigartig in diesem Genre. Diese Scheibe bezeichne ich schon jetzt als einen Klassiker, der seine Anhängerschaft mühelos finden wird. Das Interview wurde von Max Ernst mit Patrick Winterl geführt.

PLASTIC BOMB: Bitte stellt euch doch mal vor!
Danke für die Lorbeeren! Ich denke Mal es wahr eher zu Beginn der Neunziger als wir zwei uns kennen lernten. Ihr habt damals eine super Kritik im Zap bekommen und ich hab mir darauf hin das Growing Movement Demo bei dir bestellt. Ein paar Tage später haben wir uns dann auf einem Konzert mit lokalen Punkbands in der Linde in Straubing getroffen, wo ich geschockt von Euch war, da Ihr alle wie die Löcher gesoffen habt und ich davon ausging, dass ihr auch straight wäret. In Erinnerung bleibt mir von damals noch deine Aussage, dass du auf einem Bad Religion Konzert warst und sich die total ausverkauft hätten. Es wären mindestens Tausend Zuschauer auf dem Konzert gewesen, ha-ha! Das nur am Rande.
Also, wir sind Jojo, Ule, Markus, Ralf und Patrick (ich). Wir kommen aus dem Süd – Osten Bayerns, unser Proberaum steht in Straubing, nennen uns DRIVING THE SALT und spielen eine Mischung aus meist schnellen, Mal melodischen, Mal moshigen Hardcore der klassischen Art mit den Mitteln der heutigen Zeit. Irgendwie so was, finde ich.

PLASTIC BOMB: Was steckt hinter Eurem Bandnamen?
Der Bandname ist ein Songtitel von HEADFIRST, falls die noch jemand kennt. HEADFIRST waren Ende der Achtziger / Anfang der Neunziger eine ziemlich gute Hardcore Band aus Kalifornien, deren erste 7" ein Straight Edge Klassiker ist. Den Song, dessen Titel wir geklaut haben findet man allerdings auf deren LP „The Enemy". Der letzte Satz darin lautet: „There's a wound that runs deep and you're driving the salt!"

PLASTIC BOMB: Wie lange existiert DTS als Band und was habt ihr vorher gemacht?
Wir spielen in dieser Besetzung von DTS schon eine ganze Weile zusammen. Früher hatten wir mal ein paar Umbesetzungen, die hoffentlich der Vergangenheit angehören, da diese die Entwicklung einer Band doch unheimlich bremsen können. Der ursprüngliche Kern unserer Gruppe sind eigentlich unser Gitarrist Markus und ich, die noch der Schlussformation meiner früheren Band DAY'S WAIT entstammen. Damals war noch Scheich, Drummer der verblichenen ERADICATE ein Gründungsmitglied. Irgendwann verfestigte sich aber unser Line Up mit Ule von JOINT THE CIRCUS, dessen Lebenstraum es schon immer war, mit mir auf einer Bühne zu stehen (haha) und Ralf von (damals) THE EUROPEAN TRANSLATION OF. Am Schlagzeug übernahm Jojo, ein befreundeter Fan der Band den Posten von Scheich. Im Laufe der Zeit hat sich dann auch unser Sound verändert und ich denke mal zum positiven hin entwickelt.

PLASTIC BOMB: Welche Bands haben Euch am meisten beeinflusst?
Das kann man pauschal so nicht festmachen. Da wir innerhalb der Band teilweise altersmäßig schon einige Jahre auseinander sind, wurden wir ja zwangsläufig auch mit unterschiedlichen Bands groß. Diese finden sich natürlich zum größten Teil im Hardcore und Punk Bereich wieder. Bei mir z.B. beginnt die Einflussnahme chronologisch betrachtet bei den Bad Brains und den Dead Kennedys, bei 7 Seconds, Negazione oder Accüsed hin zu Uniform Choice, YOT und Gorilla Biscuits bis schließlich zu Lifetime oder Unbroken. Jüngere Bandmitglieder von uns nennen dir da sicherlich andere Namen. Teilweise ergeben sich Überschneidungen, doch eine bestimmte Band, die Einfluss auf uns alle hatte, gibt's wahrscheinlich nicht. Da ist es eher bei jedem Einzelnen so, dass diesen bestimmte Bands geprägt haben.

PLASTIC BOMB: Wie würdet ihr Euren Stil bezeichnen bzw. woher holt ihr Eure Inspiration?
Na, offensichtlich spielen wir Hardcore, was heutzutage aber keine definitive Beschreibung einer bestimmten Spielart mehr ist. Daher könnte man wohl sagen, dass wir am ehesten so klingen, als hätte man Ende der Achtziger Mitglieder von Gorilla Biscuits, Insted und 4 Walls Falling (vielleicht noch John Joseph, haha) in eine Zeitmaschine gesteckt und das Jahr 2005 eingestellt. Und in bester „Die Fliege" – Manier steigen nun die Insassen aus und schreiben Songs für DTS.
Inspiration aus musikalischer Sicht finden wir bei einigen alten, wie zuvor erwähnt, wie auch neueren Bands. Kollektiv finden wir z.B. Trial, Refused, At – The Drive In oder Strike Anywhere sehr talentiert! Textliche Inspiration widerfährt mir in meinem alltäglichen Leben, in allen möglichen Segmenten davon, wenn ich immer wieder feststelle wie sehr mich so manche Dinge stören.

PLASTIC BOMB: Was ist Eure Motivation?
Die Motivation hinter unserem Bestreben Musik zu machen ist sicherlich, wie gerade erwähnt, meine, mir Luft zu machen, indem es mir ermöglicht wird Texte zu schreiben und sie in Liedform vortragen zu dürfen. Wenn diese auch noch von Leuten gelesen werden, die sich damit identifizieren können, bestärkt das einen ungemein und man weiß, dass es da draußen Leute gibt, die die Dinge so sehen wie ich und ich, der mit seiner Einstellung teilweise als Spinner abgekanzelt wird, nicht alleine bin. Musikalisch motiviert uns einfach die Tatsache möglichst gute Songs zu schreiben und diese zu veröffentlichen, live zu spielen und neue Leute und andere Gegenden kennen zu lernen sowie auf Konzerten eine gute Party zu feiern und für die Unmengen Bier, die wir schlucken nichts bezahlen zu müssen, hehe.

PLASTIC BOMB: Ihr habt grade the "Ghosts stopped watching" auf STRIVING FOR TOGETHERNESS raus gebracht - erzählt was übers neue Album!
Das ist unser erster Output nach einem Demo, mit dem wir bezüglich der Songauswahl und der Aufnahmequalität (im Rahmen unseres Budgets, das ziemlich gering war) im Großen und Ganzen zufrieden sind. Natürlich ist man hinterher immer klüger und man hätte dies und das anders machen können, aber was soll's. So etwas berücksichtigt man halt dann bei der nächsten Aufnahme, die wir mittlerweile schon hinter uns haben. Und ich kann dir sagen, dass diese Songs um einiges mehr powern als die auf dem Album. Raus kommen werden sie als Split CD mit den, für eine Weile reunierten STATIC 84 im Frühjahr, auch auf unserem Label Striving For Togetherness Records.

PLASTIC BOMB: Wie seid Ihr an den Deal mit SFT gekommen?
Man sollte auf jeden Fall als erstes Mal anführen, dass nur die CD Version des Albums auf SFT raus gekommen ist. Das Vinyl macht der Volker von Fields Of Hope Records. Wir haben einfach, nachdem wir im Studio waren einige Demos versand und Markus von SFT und Volker von FOH waren an uns interessiert. So kam eines zum anderen und wir sind seitdem auf beiden Labels. Danke an dieser Stelle noch Mal an die Beiden für ihre Unterstützung!

PLASTIC BOMB: Welche Themen behandelt ihr in euren Songs?
Meine Texte sind meistens ein Kommentar auf schlechte Erlebnisse, negative Entwicklungen oder auch menschliche Enttäuschungen, die mir widerfahren sind und / oder die ich beobachtet habe. Dinge, die mich stören, will ich beim Namen nennen und publik machen, ganz einfach. So findet man bei mir beispielsweise Texte gegen Lethargie, Selbstgefälligkeit, Autoritäten, Routinen oder Stillstand.

PLASTIC BOMB: Wie findet ihr die momentane Entwicklung im HC?
Ich beobachte, dass sich musikalisch gesehen, Hardcore immer mehr dem Metal annähert. Ich finde, dass manche Bands dem Death Metal viel näher stehen als das, was ich als Hardcore bezeichne. Auf der anderen Seite findet man die ewig gleich klingenden Old School Bands, die mich schon seit zehn Jahren langweilen. Die wievielte Youth Crew Welle haben wir mittlerweile? Wie du vielleicht schon merkst, bin ich von der momentanen Entwicklung nicht sehr angetan. Es gibt heutzutage wirklich nur sehr wenige eigenständige, hochklassige Bands. Die Masse des qualitativen Durchschnitts wächst und wächst zwar jedes Jahr, wie ich finde, doch die meisten Bands kopieren einfach nur und kommen an die Originale nicht ran oder klingen alle gleich. Früher war das anders. Da haben sich Bands noch mehr getraut und haben experimentiert. Das ist zwar manchmal in die Hose gegangen, auf der anderen Seite entstanden aber eigenständige Bands mit eigenem Sound. Abgesehen von der musikalischen Seite betrachte ich die aktuelle Hardcoreszene nur noch als ein verblichenes Abziehbild einer frischen Jugendkultur der Achtziger. Es gibt zwar einige coole neue Leute, nette Bands und Veranstalter, doch im Großen und Ganzen ist Hardcore, wie so vieles zuvor auch dem Joch der Professionalisierung und dem Zahn der Zeit zu Opfer gefallen.

PLASTIC BOMB: Wie ist deiner Meinung nach die HC-Szene in Bayern heutzutage?
Ich bitte dich, diese Frage selbst zu beantworten!
PLASTIC BOMB: Puh! Ich denke wie überall! Nur dürfte sie in Bayern ein bisschen mehr ``outstanding`` sein, denn wo sich Tradition und überwiegend der Mittelstand die Hand geben, kann sich keine wahre Subkultur bilden. Viele Dinge haben sich auch mehr und mehr zersplittet. Hab dazu aber auch sehr wenig Bezug mehr.
Auf jeden Fall sind die „glorreichen Zeiten" vorbei. Ich denke mal, es war schon mal viel besser. Etwa zu der Zeit über die wir zu Beginn gesprochen haben. Es war irgendwie mehr Zusammenhalt da, weniger Pseudos, mehr Authentizität, einfach auch mehr Spaß. Aber wahrscheinlich liegt es auch am zunehmenden Alter, dass man die Dinge eher negativ sieht. Aber natürlich gibt es auch in Bayern im Jahre 2005 einige coole neue Leute sowie welche von früher, die „übrig gebliebenen" sind und nicht ganz den Glauben an den „harten Kern" verloren haben. Auch wenn sie mittlerweile andere Lebensmittelpunkte haben.

PLASTIC BOMB: Zukunftspläne?
Mit DRIVING THE SALT wollen wir für die Zukunft neue und noch bessere Songs schreiben, diese veröffentlichen, live in fernen Städten auftreten und eine gute Zeit haben.

PLASTIC BOMB: Noch was zum Schluss?
Danke für das Interview, Max! Wir sehen uns im Wirtshaus! An die Plastic Bomb Leser - schaut Mal auf unserer Homepage vorbei unter www.drivingthesalt.com, dort gibt's auch mp3s von uns. Wir sehen uns im Moshpit!

Interview: Max Kraus

PUNK IN WIEN

Teil 1: 1976 bis 1983

In dieser Serie könnt ihr nachlesen, was in Sachen Punkrock so in meiner Heimatstadt gelaufen ist und läuft. Hier ist der erste Teil, der in Interview-Form gehalten ist. In der nächsten Ausgabe gibt es dann 1984-1992 in Form eines Berichtes von Harald Rau. Und im dritten Teil geht's dann um die Zeit von 1993 – 2005, das wird auch ein Bericht, verfasst von mir persönlich.

Also wie oben erwähnt hier das Interview über Punk in Wien von 1976 – 1983. Folgende Personen waren anwesend: Robert Räudig (Sänger, Gittarist und Gründungsmitglied der ersten Wiener Punkband Chuzpe), Harald Rau(Gründungsmitglied bei den Böslingen, Altpunk-Experte), Erwin Bösling(Sänger, Gitarrist und Gründungsmitglied bei den Böslingen, heute noch dabei), Albert(selbsternannter Ösi-Altpunk-Experte und Drücker des Durchschnittsalter) und Latti(ahnungsloser Interviewer). Wie der/die werte LeserIn schnell bemerken wird, wurde der arme Interviewer von euphorischen Altpunkern regelrecht niedergeredet und ist daher vor allem am Beginn kaum zu Wort gekommen. Und dass dieses Interview zum Schluss vielleicht etwas konfus wirkt, dürfte am nicht gerade niedrigen Bierkonsum währenddessen liegen. Aber liest selbst....

L: Also, redet einfach mal. Versucht dabei bitte halbwegs in chronologischer Reihenfolge vor allem über die Bands, aber auch über Locations, Plattenläden usw. zu erzählen:

R: Ja, die erste Wiener Punkband waren wohl 1976 wir, CHUZPE.
Ich erzähl mal, wie bei uns alles angefangen hat:
Wir haben immer endlos diskutiert, über Musik und dass nicht wirklich was weitergeht, wir haben immer alte Platten gesucht und gesammelt, z.B. Kevin Ayers Soloalben...

A: Wer???

R: Kevin Ayers, das war einer von Softmachine, so obskure Sachen haben wir halt gesammelt, aber auch so kommerzielleres Zeug, z.B. Roxy Music und so
Dann die Brain Emo-Solo-Sachen, grenzgeniale Sachen, aber ich habe beklagt, dass sich nicht wirklich viel tut. Hardrock ist damals gerade aufgekommen, dass war eine irrsinnig fade Geschichte, Dr. Feelgood und so Rythm-Blues, die haben wie Stones geklungen, nur schneller gespielt-genauso die Flaming Groovies... Das hat uns aber alles nicht so richtig befriedigt.

H: Waren eigentlich damals die New York Dolls schon bekannt?

R: Jaja, die LPs hab ich damals auch schon gehabt!

H: Die sind immer so als Punkeinfluss bewertet worden.

R: Dann Stooges, MC 5, The Frost und wie die ganzen amerikanischen Bands geheißen haben.

A: Wo hat man die Platten bekommen, aus Mailordern oder gab es Geschäfte in Wien?

R: Im Musikhaus ¾, da hast fast alles gekriegt, in der Seilergasse. Da war eine irrsinnig tolle Verkäuferin, auf die sind sich alle gestanden. Weil alle immer sagen, die 60er haben in Wien nie stattgefunden,...

H: Den Spruch hast Du von Ronnie Urini[1] übernommen...

R: ... Die war angezogen wie in den 60ern, mit Minirock und so... und bildhübsch war sie. Dort hast du von Zappa bis Velvet Underground alles gekriegt, und was man nicht bekommen hat, dass hat man bestellen können. Und das „Sounds" haben wir alle gelesen, weil das war einer der wenigen deutschen Zeitschriften, wo halbwegs gute Sachen drinnen waren.

H: Muss dazu sagen das „Sounds" ist nicht mehr mit heute zu vergleichen, dass war auch noch in den 80ern weitaus besser.

R: Da hat ein Plattenversand inseriert, der Flash geheißen hat, und da haben wir auch viel bestellt. Das war immer eine Seite, und die haben eben z.B. Greatful Dead und Flaming Groovies gehabt. Und da waren auch immer Plattenkritiken drinnen, eines Tages war eine Plattenkritik von der Patti Smith drinnen, über die „Horses"-LP, welche von John Cale produziert war, die interessant geklungen hat. Daraufhin habe ich mir die LP bestellt, weil ich war der einzige der Geld und daher auch einen Plattenspieler gehabt hat, wegen meinem fixen Job bei der Post. Ja, und wir sind gelegen wie wir sie gehört haben!!!!
Und geredet hatten wir ja von einer Band immer schon, da war der Christian, der Rudi Rüpel, der Frisbie, ...

H: Der war damals schon dabei???

R: Ja! ... und ich eben. Der Rudi hat ein altes Schlagzeug gehabt, weil er schon in einer anderen Band gespielt hatte. Da haben wir in meiner Wohnung im Wohnzimmer, ein bisschen abgedämpft, gespielt. Ich weiß nicht mehr genau, was wir gespielt haben, zwei Sachen weiß ich noch: Einen Bob Dylan-Song in einer Velvet Underground-Schrammel-Version und „Babies on Fire „ vom Emo. Das waren Nummern, die sehr einfach zu spielen waren, weil die nur zwei Griffe haben. Da haben wir aber noch keinen Namen gehabt. Aber habe schon immer gesagt, wenn ich einmal eine Band habe, die muss CHUZPE heißen.

A: Wie kommt man auf diesen Namen

R: Weil es einerseits zutiefst wienerisch ist, aber andererseits man den Ausdruck in New York auch kennt. Das ist jiddisch und heißt „Frechheit", so eine hinterfotzige Frechheit eben.
Aber noch haben wir keinen Namen gehabt, wir haben halt einfach so dahingespielt, mit Frisbies Westcoast-Soli und der Rest hat halt so fest dahingeglamt.

H: Ihr hattet doch 3 Gitarren, oder?

R: Ja genau, dafür keinen Bass...

A: Ist doch Punkrock....

R: Wegen Patti Smith sind wir eben schon gelegen, allerdings war im „Sounds" ein paar Ausgaben später etwas über die Ramones. „Punk"-das große neue Ding, dass waren für uns nicht die Sex Pistols, sondern die Ramones- das war auch meine erste Punkband, die ich auch optisch gesehen habe. Und für uns war das jetzt der Punk-Look. Christian und ich sind gleich zum Flohmarkt losgezogen, um Lederjacken zu besorgen, so Ramones-Jacken hat es bei uns eh nicht gegeben, aber so ähnlich...

A: Jaja, der Christian hat genau so ausgeschaut, wie ein Ramone...

R: Von mir gibt's auch noch ein altes Foto, mit langen Haaren und Pilotensonnenbrillen... Ja die Ramones, die waren für uns Punk.

L: Wann war dann das erste Konzert unter dem Namen Chuzpe?

R: Das hat noch ein bisschen gedauert...Beim „Morawa"[2] habe ich hin und wieder den „Enemy" gekauft. Den hat es nicht immer gegeben und wenn, nur ein Exemplar und war sehr teuer...

H: 60 Schilling[3] oder so...

R: Da war einmal ein Bericht drinnen, über ein kleines Londoner Plattengeschäft, dass hat „Rough Trade-Rec." geheißen. Den Besitzer Geoff Travis habe ich angeschrieben, ob er mir nicht einige Punk-Sachen schicken könnte. Er hat auch sofort zurückgeschrieben, die Briefe habe ich heute noch zu Hause. Er war sehr freundlich und hat mir geschrieben, was es so gibt, z.B. The Damned oder die „Anarchy in the UK"-Single von den Pistols, und auch einen Haufen an Reggae-Platten...

H: Das wissen heute auch nur mehr die wenigsten, dass Reggae und Punk zusammengehört hat.

R: Da hab ich dort bestellt. Die Sex Pistols waren leider schon ausverkauft, aber die erste Damned-Single habe ich gekriegt. Dann haben wir uns in das schon reingehört... Und der Mythos, dass man nicht spielen können braucht, das war ideal für uns! Nur der Frisbie war nicht der geeignete Mann dafür, der Ali ist auch schon immer mit uns herumgehängt und war auch ein Glamrocker, und mit dem haben wir gesagt:"Das packen wir jetzt". Das alles hat sich abgespielt zwischen Herbst 76 und Frühjahr 77.
1977 haben wir auf meinem 2-Spur-Tonbandgerät, wo man so im Ping-Pong-Verfahren aufnehmen hat können, unser erstes Demo bei mir daheim aufgenommen.

A: Sind das die Sessions aus denen „Nervengas" und „Kopfschüssler" entstanden sind?

R: Genau. Da spiel ich Schlagzeug auf Pölster und nur mit einem Becken und eben die Gitarren- das klingt irrsinnig furchtbar, aber man erkennt die Nummern im Kern schon.

A: Welche Nummern sind da noch drauf?

R: Panik allanig, Ritz den Arm Dir auf, Braune Nostalgie(die frühere Version), Primitiv und Laut, Mamor,Stein und Eisen bricht. Das hab ich alles selber eingespielt, das haben wir als Basis genommen.
Ja, der Christian hat dann im Audio-Center am Judenplatz gearbeitet, da haben wir dann unseren ersten Proberaum gehabt. Ich habe auf Raten eine alte Schulgesangsanlage gekauft und der Ali hat sich einen Bass und einen Bassverstärker gekauft und der Christian hat über meine Gitarre und Gitarrenverstärker gespielt. Ich habe am Anfang nur gesungen, ich wollte nie Gitarre spielen, ich bin dann immer gezwungen worden, weil der Christian oft nicht aufgetaucht ist.

H: Und ihr habt dann einen Auftritt gehabt, wo im Radio von irgendeiner Band verlautbart wurde...

R: Genau, dazu komme ich jetzt dann. Mit dem Namen CHUZPE waren alle einverstanden, wir waren ja alle Bildungsbürger und jeder hat gewusst, was der Name bedeutet.
Und dann bin ich nach London auf Urlaub gefahren, das wollte ich mir mal geben. Die anderen haben in Wien brav weitergeprobt...

H: In welchen Clubs warst Du da?

R: Im Hortex war ich, im Hammersmith Redcar, im Marquee und in einem obskuren Keller, wo so ein lieber, junger Verkäufer war, der mich gleich vereinnahmt hat und mich überallhin mitgenommen hat – der war eben sehr nett. Den Geoff Travis habe ich trotz des Briefwechsels nur einmal kurz gesehen, der war nur ein Tag da, dann war er in Jamaika Platten einkaufen.

A: War das damals so eine Art DIY-Label?

R: Label war das gar keines, sondern nur ein Plattengeschäft. Das war so ein Geschäft wie das Rave Up in Wien, wo man halt so reingeht und sagt:"Hallo Shorty, wie geht's" oder wie früher das Why Not in Wien - wo die Punks mit Bier in der Hand herum gestanden sind.... Das war in Notting Hill, einer Schwarzen-Gegend, wo man billig wohnen hat können.
Als ich aus England zurückgekommen bin, waren zwei Tage später The Clash in Wien. Als Vorband waren „Die Däumlinge", die haben überhaupt nicht gepasst. Die haben so 10 Years After-Coverversionen gespielt.

A: Ösi-Band?

R: Ja, eine Wiener Band, die hat es schon seit den frühen 70er gegeben, die haben so geheißen, weil der Sänger so klein war.

H: Damals war es Sensation, dass überhaupt einmal eine ausländische Band gekommen ist, da wäre niemand auf die Idee gekommen, extra noch eine ausländische Band als Vorband zu holen. Und für die Däumlinge war es eine Sensation, dass sie auftreten haben dürfen.

R: Ein paar Tage später war ein Aufruf in der Ö3-Musikbox[4], dass die Hannes Strasser-Group in der Frommen Helene spielt und Leute die Lust haben im Vorprogramm zu spielen, sollen sich melden. Wir waren die einzigen die gekommen sind. Da haben wir 7 Nummern gespielt. Im Publikum war zufällig das einzige Punkmädchen von Wien dort, die hatte gar nicht gewusst, dass wir spielen.

H: War das die Marina?

R: Ja genau, die war ganz aus dem Häuschen. Das war so im Herbst 1977.
Durch Zufall habe ich in meiner Gegend das Milchkandl entdeckt...

H: Das war angeblich eine alte Kellerdiskothek

R: Das kann schon sein, vom Ambiente her. War relativ klein, 2 Räume, ziemlich heimelig, mit einer kleinen Bühne...Da war dann der erste offizielle Auftritt mit Handzetteln, das erste große Konzert.

H: Noch mal kurz zurück, waren beim Clash-Konzert schon Punks anwesend, hat es da in Wien schon Punks gegeben?

R: Es waren schon ein paar dort, die waren mehr so Rocky-Horror-Picture-Show-mäßig – wie es in Wien halt so war, ja nicht zuviel usw... Richtige Punks sind mir eigentlich nicht aufgefallen, da war ich der einzige. In London hatte ich mir die Haare schon abgeschnitten und rot färben lassen. Ich war der einzige der Wien so ausgeschaut hat- so ein Bilderbuchpunk....Wie ich das erste Mal Fotos von den Sex-Pistols gesehen habe, war ich eigentlich enttäuscht, weil ich noch immer das Ramones-Punk-Bild gehabt habe- dieses amerikanische, auf fun halt.... Die Ramones haben mir naturell irgendwie mehr entsprochen, weil sie diese Leichtigkeit gehabt haben und das zynische – das amerikanische eben. Dem Christian haben mehr die Engländer getaugt, weil's mehr politisch war – auch wenn's nur aufgesetzt war- So eine Band wie Chelsea habe ich nur ausgelacht, für die Punks waren das Götter, für mich waren das Wappler... Ich mein "Right to Work" , für mich als Österreicher war es mein einziges Ziel nichts zu arbeiten und diese Idioten singen „Right to Work".

H: Ja, Ja, Ja, das habe ich auch gefunden... Später habe ich Chelsea richtig kennen gelernt, auf der Singles-Compilation jagt ein Hit den anderen...

R: Dann sind wir relativ schnell bekannt geworden, durch den „Rennbahn-Express"[5] usw. Immer wieder kam von Musikjournalisten die selbe Frage:" Warum Punk und warum in Wien?". Da wollten wir denen immer klar machen, wir sind zwar nicht arbeitslos, aber uns ist fad im Schädel und in Wien ist es beschissen, weil nix los ist. Das war immer unsere Berechtigung für Punk, uns geht's ja immerhin eh gut in Österreich und so...

A: Wann habt ihr Euer erstes Interview gegeben?

R: Weiß ich nicht mehr...

H: Aber ich, das war nach dem ersten großen Konzert, da habe ich im Radio das Interview gehört, mit dem Robert Räudig von CHUZPE – Das war eine Sensation!

L: Wie viele Leute waren beim ersten großen Konzert?

R: ca. 170 Leute, das war unglaublich!

E: Da wurden dann zwei Nummern auch live in der Musikbox gespielt.

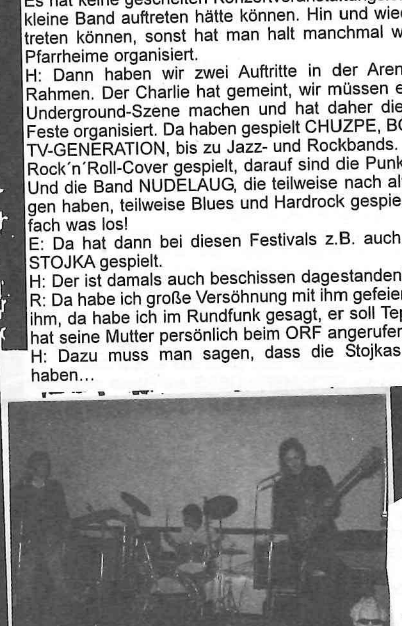
R: In der Ballgasse gabs ein kleines Plattengeschäft, das hat dem Erik Partz gehört, dort habe ich die „Anarchy in the UK"-Single bekommen, die in England schon ausverkauft war. Da habe ich gleich alle 4 Stück gekauft. Dabei sind wir zufällig ins Reden gekommen, dabei hat sich herausgestellt, dass er das Clash-Konzert veranstaltet hat. Und er meinte, wenn er gewusst hätte, dass es uns gibt, hätte er uns als Vorband genommen. Aber er meinte, dass wir dafür ein Jahr später bei Blondie als Vorband spielen sollen.

Das haben wir per Handschlag besiegelt.
H: Das Blondie-Konzert war im Kongresshaus....
R:Der Erik Partz hat eben den Wolfgang Kos von der Musikbox gekannt, da bin ich dann bei einer Sendung über Punk oder Kunst oder so eingeladen worden. Da war so ein Klugscheißer, dem bin ich, wie es für einen richtigen Punk gehört, so richtig ins Wort gefallen, er soll sich ausdrücken, dass es ein normaler Mensch auch versteht.
H: Ja und die intellektuelle Abhandlung und blablabla-bla
E: Damals war alles auf intellektuell rüberbringen wollen, dass war alles noch so aus der Hippie-Zeit, es muss ja alles einen Hintergrund haben, welchen Hintergrund hat Punk und es muss ja irgendwie intellektuell verbunden sein. Der Robert hat dann gesagt, kann man nicht mal mit den Fremdwörtern Schluss machen und deutsch reden, sodass es jeder normale Bürger auch versteht.
R: Jo und nachher ist eben noch der „Rennbahn-Express" an uns herangetreten.
Dann war das Konzert im Jugendzentrum beim Matzleinsdorfer Platz, dass war dann ein richtig großes Konzert, da haben uns die Blind Petition die Anlage geborgt. Da hat es auch zum ersten Mal Schlägereien mit Rockern gegeben.
H: Das waren die Lasantas damals.
R: Ja genau. Das war eine Motorrad-Gang, die haben ein Motorrad gehabt, das vorraus gefahren ist, der Rest ist mit der Straßenbahn nachgekommen.
(allgemeines Gelächter)
H: Das ist echt total wienerisch, das ist echt 100% Wien!
R: Das waren eben so Nachwuchs-Rocker...Es hat schon richtige Hells Angels auch gegeben, aber die waren schon älter, die hat das nicht interessiert.
H: Da hat ja noch die Geschichte gegeben, dass der Ali Krawalli mit dem Feuerlöscher in Publikum reingesprüht hat.
R: Ja genau, dass war das Konzert. Wir haben gedacht, das ist ein leiwander[6] Gag, wir haben aber nicht gewusst, was in so einem Feuerlöscher eigentlich drinnen ist... Wir haben gedacht, das ist irgendein Schaum, dabei war es ein Pulver... Das ganze geschissene Jugendzentrum war voll von diesem Pulver. Da haben wir uns unser erstes Auftrittsverbot eingehandelt.
Ja dann war das Konzert im Jugendzentrum Simmering[7], da sind die DIRT SHIT zum ersten Mal aufgetreten, als Vorgruppe von uns, mit dem Rudi am Schlagzeug.
H: Das war aber schon 1978
R: Ja, genau, 1978.
L: Nur dass man sich auskennt, welcher Rudi war jetzt gemeint?
R: Unser Rudi, der Rudi Rüpel, unser Schlagzeuger. Jo, im Februar 1978 war das. Da haben wir so Plakate gemacht, damals war ja die RAF in aller Munde. In den Polizeistationen sind so Plakate gehangen, „Terroralarm", mit den Gesichtern von Andreas Bader, und anderen Terroristen. Ich weiß gar nicht, ob die nicht schon in Haft waren...
A: Die suchen ja noch immer welche..
R: Und der Wörndi ist ja Grafiker...
A: Der Sänger von der MORDBUBEN AG
R: Und ich hab gesagt, ich will das genauso ein Plakat, wie das ausschaut, mit „Terroralarm" und unseren Gesichtern drinnen und einen Balken über den Augen.
L: MORDBUBEN AG war dann praktisch die 2.Wiener Punkband???
R: Ich persönlich glaube, das DIRT SHIT früher waren.
E: Ich weiß das nämlich auch nicht, es muss ziemlich zur selben Zeit entstanden sein.
R: Der Harry hat mir gerade von MORDBUBEN AG-Auftritten erzählt, die ich wahrscheinlich verpasst habe.
H: Der Robert hat geglaubt, dass die MORDBUBEN AG ihren ersten Auftritt beim Blutrausch gehabt haben...
E: Nein, in der Beheimgasse
H: Das war noch vorm Blutrausch, das weiß ich!
L: Nur dass man sich hier noch auskennt, was war der Blutrausch und die Beheimgasse?
H: Der Wiener Blutrausch war 1979 die Präsentation der gleichnamigen LP, wo LUZIFERS ERBEN, DRAHDIWABERL, MINISEX, CHUZPE und MORDBUBEN AG drauf waren.
R: Ich hab MORDBUBEN AG sicher auch schon 1978 gesehen
H: Die hat es ja auch schon gegeben, mit den 2 Frauen am Gesang...
Und Beheimgasse war ein Hinterzimmer von einem Wirten, im 17. Bezirk. Das war nicht ganz einfach damals, da hat man was suchen müssen, dass Du überhaupt wo spielen kannst. Allein dass Blondie im Krongresshaus gespielt haben.... Die Situation war so eine komplett andere...
R: 200 Leute waren bei Blondie, das muss Dir vorstellen – 200 Leute... heute kämen wahrscheinlich.... 300

(allgemeines Gelächter)
E: Obwohl damals in der Beheimgasse – das ist 79 – da waren sehr viele Leute, da hat damals gespielt die MORDBUBEN AG, CHUZPE, DIRT SHIT, GENERAL KUGELHUPF und irgendeine Partie, die nicht dazugepasst haben...
R: Patti Smith und Nina Hagen war auch voll
H: Aber die waren auch schon bekannter
R: Jetzt sind wir schon zu weit, das ist schon 1979.
H: Blondie war 1978
R: Da ist dann der „Rennbahn-Express" raus gekommen, mit Blondie am Titelbild und uns drinnen, da haben sie unsere Texte abgedruckt, „Polsterficker" usw. Die sensationsgeilen Fellner-Brüder haben den „Rennbahn-Express", quasi eine Schülerzeitung, gegründet. Die waren auf das ganz scharf und haben uns daher gefeatert. Ja und dadurch haben sich bei unseren Konzerten dann auch die ersten Punks versammelt, und da hat dann jeder sofort eine Band gegründet.
H: STAHLHAMMER hat es auch noch gegeben. Aber ich hab die nie gesehen. Ich kenn nur den Namen.
R: Jetzt gibt es ja wieder eine Band, die Stahlhammer heißt
A: Is so eine Metalband...
R: Na , die früheren STAHLHAMMER haben so mehr Reggae gespielt
L: Und wann haben dann die BÖSLINGE angefangen?
H: Da ist noch viel Wasser durch die Donau geronnen...
R: Unser nächster Gig war eben der in Simmeringer Jugendzentrum. Die Lasantas waren da inzwischen schon unsere Fans und Bodyguards.
A: Hat sie die Feuerlöscher-Aktion beeindruckt???
R: Ja, die Feuerlöscheraktion, und nach dem Konzert haben wir mit ihnen geredet und fachgesimpelt, über Deep Purple und so. Da hab ich dann gesagt, Deep Purple sind eh leiwand, Deep Purple in Rock ist einer meiner ewigen Lieblings-LPs. So haben wir uns mit ihnen zusammengeredet, dann waren sie unsere Fans...
A: Geil!
R: In Simmering sind eben dann die DIRT SHIT zum ersten Mal aufgetreten, mit dem Rudi Rüpel am Schlagzeug, und den komischen Bassisten, denn sie gehabt haben.
L: Wieso komisch?
R: Das war ein ganz stiller und in sich gekehrter Sie haben keine Instrumente gehabt und alles über unsere Sachen gespielt, die wollten einfach nur spielen...
H: Die haben dann notgedrungen zeitverzögert die Akkorde gewechselt...
R: Das Konzert in Simmering war ein Disaster, da waren nur John Travoltas dort, mit ihren Tussen, da hat es auch so Raufereien zwischen den Lasantas und den Travoltas gegeben, wo die Lasantas dann den kürzeren gezogen haben... Jo diese Discotypen, wo auch Freizeitzuhälter dabei waren
H: JaJa, Na gut, Simmering, ist eh klar! Das war damals noch härter, als heute.
R: Das war nicht so, dass da irgendwelche Weicheier waren...
E: Reden wir mal weiter, was daraufhin für Bands entstanden sind...
R: Ja, da hat dann jeder seine eigene Band gegründet: USCHI PARANOIA & DIE KRANKEN MÖNCHE, eine der genialsten Bands überhaupt. Die überhaupt nicht spielen haben können, die Instrumente nicht gestimmt haben, die wie sie auf die Bühne gegangen sind nicht gewusst haben, was sie spielen, sie haben nur gewusst, sie spielen.
L: Das war ja typisch für Wien, dass die Bands nicht spielen haben können
R: Das ist praktisch zum MUSS geworden, ein Statussymbol!
L: Im Gegensatz zu den englischen Bands.
R: Wir sind mit CHUZPE immer besser geworden, wir waren ja am Anfang auch grottenschlecht! Weil wir doch regelmäßig geprobt haben, sind wir dann doch immer besser geworden. Wie dann in der Beheimgasse die Konzerte waren, waren wir technisch schon ziemlich gut, da haben die Punks schon gesagt:"Ich weiß nicht, die CHUZPE sind mir fast schon zu perfekt!"
Dem Panza haben z.B. DIRT SHIT immer viel besser gefallen, obwohl er gesagt hat, die Texte von CHUZPE werden immer unerreichbar bleiben.
H: Der Blitz von USCHI PARANOIA & DIE KRANKEN MÖNCHE hat schon Schlagzeug spielen können und gute Texte haben sie auch gehabt. Nur der Walter hat nicht Gitarre spielen können, der hat halt irgendwas dazugespielt.
So ungefähr beim Blutrauschkonzert(Mai 1979) hat es dann auch SIUCIDE gegeben, wo der Bassist heute bei den BÖSLINGEN dabei ist. Und die haben aber auch sehr wohl spielen können. Dann eben USCHI PARANOIA & DIE KRANKEN MÖNCHE, die TV-GENERATION, die aber auch nicht spielen haben können. Das waren die 3 neuen Bands aus dem 79er Jahr und Dezember 1979 hat es die erste BÖSLINGE-Probe gegeben.
E: Wir haben keinen Proberaum gehabt...

H: Wir haben geprobt im Proberaum von meiner anderen Band, THE STORMBRINGERS, was so eine Progressive Rockband war. Da hab ich eben meine Gitarre mitgenommen und der Rutschige, der Bassist hat sich einen Bass gekauft, das Schlagzeug haben wir verwenden dürfen, da haben wir die ersten Nummern eingeprobt halt. Und im Februar 1980 war das erste Konzert im Amerlinghaus. Da haben gespielt: USCHI PARANOIA & DIE KRANKEN MÖNCHE, TV-GENERATION, BÖSLINGE und als Hauptband waren SUICIDE. Das war ein irrsinniger Erfolg, das Konzert.
E: Ich muss aber sagen, ich habe überhaupt nicht Gitarre spielen können, der Harry aber schon- sehr gut schon!
H: Beim ersten Auftritt hast aber schon was können...
E: Ja, beim ersten Auftritt schon, aber...
R: ...dann hast es wieder verlernt!
(allgemeines Gelächter)
E: Wie wir angefangen haben, war es einfach so...Wir wollten was machen!
H: Das ist immer hin und her gegangen, einmal hat es geheißen, dass ich Gitarre spiele und der Erwin der Sänger ist, und dann wieder anderes...
E: Richtig
H: Jo, und in meiner Lehre, da war ein Arbeitskollege, der Peter(der Rutschige), der hat sich eben einen Bass gekauft. Wir haben ihm den umgehängt, und zu ihm gesagt: "Schau da greifst Du halt und dann spielst das" und so haben wir die Nummern dann eingeprobt. Wir haben 3 Nummern gehabt. Eine Reggae-Nummer, da habe ich Gitarre gespielt und einer von der Lehre Bass, weil das hat der Rutschige nicht zusammengebracht. Und zwei Nummern, wo ich Schlagzeug gespielt habe, nämlich „Scheißkibarei"[8] und „Wechselt mich um"
E(lachend): Da hab ich Gitarre gespielt und gesungen
L: Wer hat eigentlich den Text von „Scheißkibarei" geschrieben?
H: Der Erwin. Er hat den Text und die Riffs dazu gehabt. Aber nur die richtige Melodie dazu hat er nicht gefunden.
L: Gab es für diesen Text ein konkreten Anlass?
H: Ja! Da war wegen dem Metropol damals, da hätte im Metropol ein Punk-Konzert mit DIRT SHIT, CHUZPE, GENERAL GUGELHUPF etc., etc. Das war die Schließung vom Metropol...
L: Hat das Metropol damals noch nicht der ÖVP[9] gehört?
H: Das hat einer Privatperson gehört, die das der ÖVP verkauft hat. Die haben gesagt, das Metropol wird geschlossen, wir bauen es um. Da sind wir eben aus Protest hingegangen und haben unseren Unmut gezeigt, dass das Konzert abgesagt ist. Die MINISEX waren dort mit ihren Bus und haben dort Wein ausgeschenkt und so. Im Endeffekt sind 4 Leute verhaftet worden, da war der Ronnie Urini dabei und der Rolli von DIRT SHIT.
E: Und dieser Text behandelt die Sache auch Burggartenbewegung, das Verbot in die Wiese zu steigen und so, einen Polizeistaat zu haben, alle Eindrücke von uns halt.
H: Es war eine total kleine Szene, die Hippie-Szene, die sich im eben im Burggarten[10] aufgehalten hat, und die Punkszene, die irgendwann das Cafe Merkur gehabt haben und dort geduldet wurden, sonst wurden sie eh nirgends geduldet.
L: Kannst Du kurz erklären, was die Burggartenbewegung ist?
H: Das will ich gerade erklären! Du falls mir immer ins Wort, Latti...
L: Frechheit...
H: Die Hippies sind eben im Burggarten herumgehängt, und damals ist es wirklich darum gegangen: Man darf nicht in die Wiese steigen. Die haben gefordert:" Rasenfreiheit für Wien" Das war ein richtiger Machtkampf. Die Burg war der einzige Ort, wo sich die Hippies aufhalten haben können, die Punks haben sich dann teilweise dort auch herumgehängt. Das hat dann so angefangen, dass dann die Bullenschweine gekommen sind, und sobald der erste Hippie in den Rasen gestiegen ist, ist er zusammengedroschen worden. Und dann ist halt die ärgste Schlägerei losgegangen.
R: War da die Nina Hagen nicht auch mit dabei!
H: Ja, Ja!!
E: Diese Texte wie „Scheißkibarei" oder „Polizeistaat" waren eigentlich Eindrücke. Wir haben uns früher öfters als Punks im Hof getroffen oder irgendwo, da wars oft so, dass die Polizei gekommen ist, und hat gesagt, dass wir hier nicht zu zehnt stehen dürfen. Wir haben gefragt: "Warum dürfen wir hier nicht stehen?" und die haben gesagt: „Das ist ein Gehweg und kein Stehweg!" und lauter so Blödheiten. Oder im Stadtpark, weil wir halt aufgefallen sind und grüne Haare gehabt haben.
R: Das hat damals außer die Punks kein Mensch gehabt
L: Wo hat man damals die Haarfarbe hergekriegt?
H: Wasserfarben, oder der Kodak hat welche aus England hergeholt.
E: Ganz am Anfang hat man Henna genommen, das rot und so.
H: In den 80er hat es dann Crazy Colours gegeben, aus England.
E: Also, was ich vorher erzählen wollte: Wie wir angefangen haben im Dezember, war es so, der Harry hat gerade Gitarre spielen können, ich hab eigentlich nichts am Schlagzeug spielen können, auch nichts auf der Gitarre und der Harry hat mir einen Barre-Griff gezeigt. Der hat mir urweh getan, auf der Akustikgitarre von meiner Schwester. Und so ist das entstanden...
Wir haben geprobt, während die STORMBRINGERS auf Pause gegangen sind, die sind zum Wirten gegangen, wir....
H: Nein, Nein!!! Das stimmt nicht! Das ist ein Blödsinn! Wir haben uns den Proberaum von den STORMBRINGERS ausgeborgt. Wir haben auch einen eigenen Tag gehabt.
Unser Problem war das wir den Proberaum dann auch verloren haben...
E: Damals war es irrsinnig schwer, einen Proberaum zu finden. Wir haben eben nur ein paar Proben gehabt und ich hab fast überhaupt nicht Gitarre spielen können, und deshalb haben wir am Anfang einfach mal so runtergedroschen.
H: Der Erwin hat extra für den ersten Auftritt eine E-Gitarre gekauft.
E: Das war eine 7SG, die hat 2000 Schilling[11] gekostet.

Die hab ich später auch um 2000 Schilling wieder verkauft.
(allgemeines Gelächter)
E: Wir hatten den großen Nachteil, dass wir keinen Proberaum gehabt haben, da wars schwer die Songs einzuproben. Und außerdem haben wir dauernd Besetzungsänderungen gehabt.
H: Ja das war immer so ein hin und her. Wir haben dann einen Proberaum in einer Fabrik gehabt, den hat dann eine andere Band verwüstet. In den 80er hat es dann mit mehr Konzerten angefangen….
R: Habt ihr nicht auch in der Arena geprobt?
H: Wir haben nur einmal in der Arena geprobt. Da war das Problem, dass wir die Sachen heim führen haben müssen und wir kein Auto gehabt haben. Nur ein Moped, und die anderen haben mit der Straßenbahn nachfahren müssen.
Da war dann der eine Auftritt im Jugendzentrum in Floridsdorf[12], wo es einen Wickel[13] mit den Discoprollos gegeben hat.
E: Und auch mit Zigeunern. Da wären viele Leute gewesen, so 150 Leute, nur sind nach dem Wickel nur noch 50 Leute da gewesen. Der Wörndi hat ein Wickel mit einem Zigeunerjungen gehabt, dann ist die ganze Clique der Zigeuner aus Aspang[14] gekommen. Da sind 10 Polizeiautos gekommen, und die haben sich nichts machen getraut, die sind wieder abgehauen. Der Wörndi hat die Zigeuner dann erfolgreich vertrieben…
R: Der Wörndi ist auch ein harter Brocken…
E: Ja, der ist das gewohnt, der kommt aus dem 10.Bezirk[15]...
Wenn Du allein schon ein bisschen auf Punk ausgeschaut hast, damals hat´s noch keinen Iro gegeben, da hast vielleicht ein paar Buttons auf der Jacke gehabt, vielleicht hast aufgestellte Haare gehabt, vielleicht rot oder schwarz gefärbt, und Du bist so am Reumannplatz im 10.Bezirk gegangen, dann hast Dir sicher sein können, dass Du einen Wickel hast. Im 10.Bezirk hat man immer einen Wickel gehabt! Eben genauso wie in Floridsdorf.
H: Das war auch idiotisch in so einem Bezirk wie Floridsdorf ein Punk-Konzert zu veranstalten, da war der Wickel vorprogrammiert.
L: Das wäre heute in Floridsdorf auch nicht viel anders…
Noch mal kurz zurück zu den Wickel mit den Zigeunern: War das ein privater Wickel zwischen dem Wörndi und dem Zigeuner?? Warum sollten den Zigeuner und Punks gegeneinander schlägern?
E: Ja der Bassist von DURCHFALL hat einen Wickel mit einem frechen Zigeunerbuben gehabt und ihm halt eine Watschn gegeben. Und dann ist die ganze Clique gekommen, so 30-40 Leute, bis zu 40 Jahre alt, die uns alle verdreschen und abstechen wollten.
R: Die Zeiten waren damals noch nicht so politisch korrekt wie heute…
H: Ich weiß, das klingt jetzt wie wenn Nazi-Skins Zigeuner jagen. Ich bin im 10.Bezirk aufgewachsen, und damals gab es einfach verschiedene Partien: Da hat´s gegeben, die Zigeuner, die Partie von der 7er-Stiege, die Partie von der 10er-Stiege und da hat man sich einfach untereinander in die Fresse geschlagen. Da ist es nicht um Politik oder so gegangen, da hat man sich einfach niedergeschlagen. Egal jetzt ob Wiener oder Zigeuner, wenn die einen Punk gesehen haben, haben die den verdroschen.
E: Ich bin im 22. Bezirk, in Stadlau im Gemeindebau aufgewachsen, und wenn ich da einfach zur Straßenbahn gegangen bin, da sind sie so auf den Bänken gesessen und haben mir Erdbrocken nachgeschossen. Dass waren so Kinder von Familien die im Sozialbau gewohnt haben – so 80m2 mit 5 Kinder -, die sind immer auf die Straße geschickt worden und denen war natürlich langweilig.
Die vom einem Bau haben auch nicht in den anderen Bau gehen dürfen, sonst sind sie verdroschen worden.
R: Die Punks waren ja ein leichtes Opfer, weil dass waren ja nette Typen und eigentlich keine brutalen Menschen.
E: Der Wörndi hat umgehen können mit den Proletten, weil der ist mit denen aufgewachsen.
Die Punks haben sich gekennzeichnet, wir haben Musik gemacht, wir waren politisch, wir waren anderes – wir waren halt nicht diese Discotypen die im Wirtshaus im Hinterraum herumgeshakt haben(in Stadlau hat es nicht so viele Discos gegeben) – Wir haben das nicht wollen, wir haben unsere eigene Kultur gehabt. Und unsere eigene Musik gemacht.
Mit 17 bin ich dann von Stadlau weg in die Stadt gezogen…
Es hat keine gescheiten Konzertveranstaltungslokale gegeben, wo man als kleine Band auftreten hätte können. Hin und wieder hast in der Arena auftreten können, sonst hat man halt manchmal was in Jugendzentren und Pfarrheime organisiert.
H: Dann haben wir zwei Auftritte in der Arena gespielt, im größerem Rahmen. Der Charlie hat gemeint, wir müssen eine eigenständige Wiener Underground-Szene machen und hat daher die sogenannten Kellerrock-Feste organisiert. Da haben gespielt CHUZPE, BÖSLINHGE, DURCHFALL, TV-GENERATION, bis zu Jazz- und Rockbands. Der ROCKER-FRITZL hat Rock´n´Roll-Cover gespielt, darauf sind die Punks damals voll abgefahren. Und die Band NUDELAUG, die teilweise nach alten Rolling Stones geklungen haben, teilweise Blues und Hardrock gespielt haben. Es war ganz einfach was los!
E: Da hat dann bei diesen Festivals z.B. auch der Jazzmusiker HARRY STOJKA gespielt.
H: Der ist damals auch beschissen dagestanden!
R: Da habe ich große Versöhnung mit ihm gefeiert. Ich war einmal sauer auf ihm, da habe ich im Rundfunk gesagt, er soll Teppich verkaufen gehen. Da hat seine Mutter persönlich beim ORF angerufen und sich beschwert…
H: Dazu muss man sagen, dass die Stojkas Teppichgeschäfte gehabt haben…



L: Dann lass und wieder zu den Wiener Punkbands zurückkehren…
H: Die WC-BAND war noch 1979, die haben wir vergessen!
Außerdem haben wir noch die Keller-Rock-EP und Keller-Rock-Tournee vergessen. Das war nämlich noch vor den Keller-Rock-Festln. Das war eine Tournee mit CHUZPE, VOGUE, SUICIDE und 2 weitere Bands durch Wien, durch verschiedene Jugendzentren.
E: Da war auch bei mir in der Gegend ein Konzert, beim Donauzentrum in der Nähe. Das war im Haus der Begegnung.
H: Und von den 4 geplanten Konzerten haben 3 stattgefunden… Die Platte war im gelben Vinyl.
A: Hat die Keller-Rock-EP der Ronnie Urini rausgebracht?
H: Wer hat das rausgebracht??? Vielleicht hat das der Charlie gezahlt…
E: Sie hat auf jeden Fall eine schlechte Aufnahmequalität.
H: Ich glaub doch der Ronnie hat sie rausgebracht. Weil die haben sie ja mit Ronnies 4-Spurgerät im Proberaum aufgenommen.
Die WC-BAND hat existiert im Frühling 1979 und haben nur einen Auftritt in Linz gespielt.
L: In Wien haben die nie gespielt?
H: Hat ja praktisch keine Auftrittsmöglichkeiten gegeben!
E: Das in der Beheimgasse war ja nur ein Hinterraum in einem Gasthaus, der normalerweise für Hochzeiten verwendet worden ist.
H: In den 80er sind dann die DÖF-Konzerte gekommen, die hat der Panza organisiert. DÖF heißt Deutsch-Österreichische Freundschaft. Da haben dann Münchner und Wiener Bands gespielt. Es hat ca. 4 DÖF-Konzerte gegeben.
E: Aber so zum greifen begonnen hat es mit dem Wiener Blutrausch im Metropol. Da haben sie in „Ohne Maulkorb"[16] Konzertausschnitte gezeigt.
R: Da waren die 1000 Karten in Rekordzeit weg. Für eine unabhängige Produktion war das ein Irrsinn!
H: Irgendwann haben dann Abwärts gespielt, am ersten Tag im Amerlinghaus, am zweiten Tag in der Arena. Da haben sie Flyer verteilt, für ihre erste Single „Computerstaat".
Ja welche Bands sind noch in Wien gespielt haben: Kennst Du die bayerischen Schrott?
L: Nein
H: Teile von denen sind die heutigen Lustfinger.
E: Bürgermeister Helmut Zilk hat im 20er Haus diese Kulturwochen eingeführt, da haben dann Male und Hansaplast gespielt.
H: Ja genau, Hansaplast haben an einem Tag in der Arena gespielt, am nächsten Tag im 20er Haus
L: Was ist das 20er Haus?
E: Museum des 20. Jahrhundert
R: Wir haben dort auch gespielt, zusammen mit einer weiteren grandiosen Wiener Gruppe, nämlich die SPRAYS.
H: Die SPRAYS sind ja auch 1980 gekommen, die haben wir ganz vergessen.
R: Die haben uns spontan vorm Konzert gefragt:"Dürfen wir als Vorgruppe spielen?" Wir haben gesagt:"Ja, warum nicht? Spielt halt…"
L: Wann haben eigentlich die DEAD NITTELS angefangen?
H: Ich schätze so 1982
E: PÖBEL waren noch dazwischen…
H: PÖBEL sind entstanden mit dem DIRT SHIT-Sänger, Lörkas, Jury und Swen. Das Vieh ist dann noch dazugekommen. Die Band hat es nur kurz gegeben, so Sommer 1980 war der erste Auftritt, und 1981 waren sie schon wieder aufgelöst.
E: Ja der Swen hat sich schnell aus der Punkszene verabschiedet.
H: Ab 1980 hat es auch die erste Wiener Frauen-Punk-Band gegeben…
L: A-GEN 53
H: Ja genau, mit der Claudia K. am Gesang.
Und noch eine Band ist gegründet worden: TOM PETTINGS HERZATTACKEN. Die beste österreichische Band!!!
E: Die haben alle spielen können. Einmal hab ich einen Zeitungsartikel gelesen, da hat der Tom Petting alias Eberhardt Forcher gemeint, dass er das erste BÖSLINGE-Konzert im Amerlinghaus gesehen hat, und dass er danach meinte: „Ich gründe jetzt auch eine Band!"
H: TOM PETTINGS HERZATTACKEN sind eigentlich in Lienz, Osttirol, gegründet worden, dass war damals totales Brachland…
L: Das ist es heute auch noch…
H: Man hat noch gehört, dass es in Vorarlberg eine Band namens Chaos geben soll. Da hat es Gerüchte gegeben, dass die eine Split-Lp mit Sperma haben. In Wirklichkeit haben sie eine Split-EP mit Sick aus der Schweiz gehabt.
R: Die ist auf einem Schweizer Label erschienen
H: Aber in den anderen österreichischen Städten hat es praktisch nichts gegeben… In Graz hat es Fut gegeben, in Linz gabs Willi Warma.
A: Hat es in Wien nicht noch GLEITMITTEL gegeben?
H: Ja genau, die haben wir auch vergessen. 1979, wie USCHI PARANOIA & DIE KRANKEN MÖNCHE ihren ersten Auftritt hatten, sind GLEITMITTEL auf die Bühne gegangen. Da hat u.a. der Lörkas[17] mitgespielt. Und ihr zweiter Auftritt war mal in der Beheimgasse.
A: Und dann hats gleich PÖBEL im Anschluss gegeben?

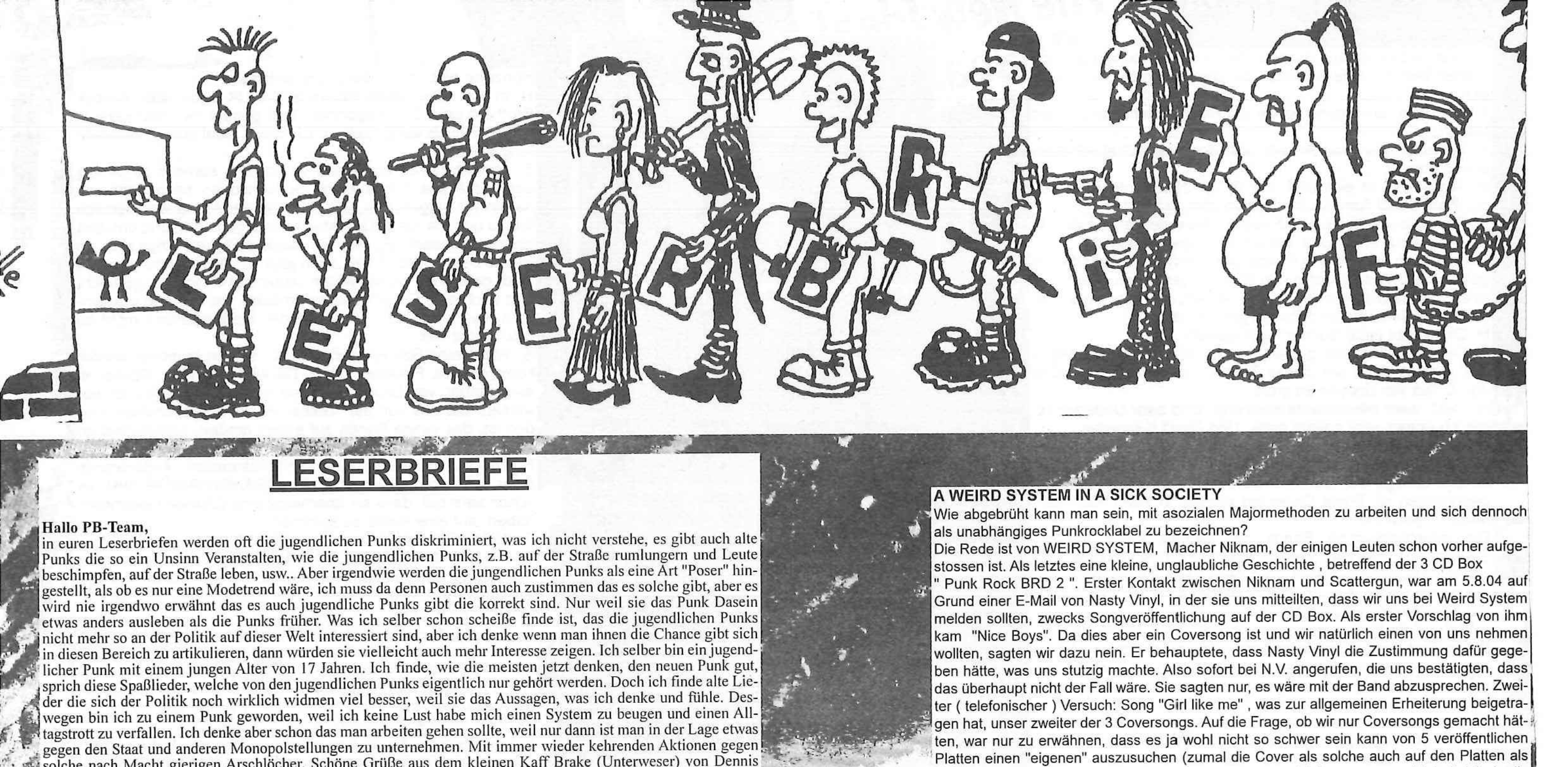
H: Nein, Nein! Das hat lang gedauert. Die Auflösung von GLEITMITTEL war Ende 79, und PÖBEL hat es ab Sommer 1980 gegeben. PÖBEL hatten zuerst zwei Auftritte in Deutschland…
A: PÖBEL in Deutschland???
H: PÖBEL war zunächst in München, dann erst haben sie in Wien gespielt. Die waren in Bayern auf Urlaub, wie sie die Band gegründet haben. Da war irgendein Punkfestl..
R: Da war immer so ein Austausch..
H: Heute hat man Internetkontakte bis Malaysien, früher haben wir gerade Kontakte nach München gehabt.
R: Da haben wir uns auf die Autobahn gestellt…
H: Das war auch der Grund, warum damals auf den DÖF-Festln nur Bands aus dem bayerischen Raum zusammen mit Wiener Bands gespielt haben. Der Panza ist zu Konzerten nach Bayern gefahren, hat dort die Bands kennen gelernt und die gleich gefragt:"Wollt ihr auch mal in Wien spielen?"
E: Und ein großes Problem war auch, dass manche Bands dann doch nicht in Wien spielen haben können, weil sie nicht über die Grenze gelassen wurden. Die haben dann einfach einen Stempel in den Pass bekommen, wo „Unerwünscht" draufsteht.
H: Abwärts haben ihren ersten Gig im Amerlinghaus ohne Bassisten gespielt, weil er am ersten Tag nicht über die Grenze gekommen ist…
Ein interessanter Schnittpunkt war Sommer 1981. Die BÖSLINGE haben sich aufgelöst, die PÖBEL haben sich aufgelöst, und es sind viele Punks abgewandert. Dafür hat man viele neue Gesichter gesehen.
E: Man muss noch dazusagen, dass der Roland Fleischmann, der Besitzer von Oh Tannenbaum und andere Geschäfte, gesagt hat:" Ich will was investieren" und hat die 200 Stück von der PÖBEL-Single rausgebracht. Und dann hat er auch noch die BÖSLINGE rausgebracht. Ohne ihm hätte es dieses Dokument nie gegeben.
H: Wichtig für 1981 ist auch, dass im Mai die Gaga eröffnet worden ist. Da sind dann KLEENEX AKTIV aufgekommen, und SCHUND. Und der Lörkas wollte unbedingt wieder eine Band machen und hat zwei junge Buben gefunden, den Joschi und den Hannes und daraus sind die DEAD NITTELS entstanden. Ende 81 oder Anfang 82 haben die DEAD NITTELS ihren ersten Auftritt gehabt. Bis zur Gaga-Eröffnung ist die gesamte Punkszene in der Arena beheimatet gewesen, dann ist sie in die Gaga abgewandert.
E: Bei der Gaga-Eröffnung war es bummvoll, da waren irrsinnig viele Leute, Das war ganz anders, als zwei Jahre zuvor. Da hat´s es schon sehr viele Punks und interessierte Leute gegeben. Wir haben am 2. Tag gespielt, da war der Harry nicht mehr bei uns dabei, er hat dann als Gastsänger zwei Stücke mitgespielt.
H: Jo, „Anarchy in the UK" and „Sweet Little Sixteen" haben wir gespielt.
E: Einen Tag darauf haben wir im Steinhof [18]gespielt, da war ein Zirkuszelt, wo vorher eine Zirkusvorstellung war. Das war ein Wahnsinn, wir waren dort angekündigt, als ob wir die Rolling Stones wären. Wir sind mit einem Blitzlichtgewitter auf der Bühne empfangen worden und die Leute haben während dem Konzert alle herumgetanzt.
Und im Kino hat man dann in der Wochenschau „Polizeistaat" von uns gesehen. Das habe ich ein paar Wochen später zufällig im Kino gesehen…
Das Konzert im Steinhof war einfach super, da hast Du nicht unterscheiden können, ob da die „Verrückten" oder die „Normalen" tanzen.
H: Es gab 1981 noch zwei neue Bands, die KOKO-ROLLER und die SCHEISSKADETTEN, das waren Vorarlberger die in Wien gelebt haben. Die KOKO-ROLLER haben eine Sängerin gehabt, die Angie.
Der Erwin hat auch ein Fanzine gemacht, das „Es is zum scheißen"-Fanzine, das hat es unter anderem beim Plattengeschäft Meki zum kaufen gegeben.
E: Das erste Meki hat es in der Operngasse gegeben, dann gab es einige Filialen. Und am Magaretengürtel hat es noch das Mojo-Records gegeben. Im Meki hab ich schon seit 1974 so Glitterrock-Sachen gekauft. Da hab ich Sachen wie New York-Dolls, The Damned und Pistols gekauft, in meiner Hauptschulzeit hab ich das ganz schön wild gefunden. Und die erste Damned-Platte, die ich mir gekauft habe, habe ich beim Carola am Praterstern gekauft. Beim Carola haben sie vielleicht 20cm Punk-Platten gehabt, und dann ist man zum Mojo-Rec. gekommen, da hat´s neben Hardrock dann auf einmal alles was mit Punkrock zu tun hat gegeben! Und die Platten hat man sich auch anhören dürfen…
H: Das Mojo-Records hat aber glaube ich 1979 zugesperrt…
E: Das war einer der besten Plattenläden, was es überhaupt gegeben hat…Das war viel besser als das Meki. Da habe ich auch so Sachen wie Chrome gefunden, und Avergarde…
H: Damals haben die Punks auch Reggae gehört, und die ganzen schrägen Underground-Sachen! Es war nicht so wie heute, dass einer auf Deutsch-Punk, einer auf Crust-Punk usw. fixiert war.
E: Der Mojo-Laden hat auf jeden Fall die ganzen Punks vereinigt. Da waren immer ein Haufen Punks dort, auch wenn die nix gekauft haben. Dort haben wir auch oft von Konzerten erfahren.
R: Das war ein Treffpunkt. Und gegenüber war ja so eine Art Kaffeehaus, und da sind die Leute dann immer hin und her gependelt.

H: Das haben wir nur durch Zufall in der Mittagspause von meiner Berufsschule entdeckt, da haben wir gleich rein müssen.
E: Ich habe fast meine ganze Lehrlingsentschädigung dort lassen…
H: Ab einer gewissen Anzahl hast dort auch Gratis-Platten bekommen.
Im Mojo-Rec. ist eigentlich die WC-BAND entstanden, weil der Panza und Ronnie Urini haben dort gearbeitet.
R: Da muss man leider auch sagen, dass viel geklaut wurde. Das war auch ein Grund, warum es eingegangen ist.
E: Angeblich hat sich der Panza (der Chef) nicht mehr darum gekümmert, deshalb ist es zu Grunde gegangen. Dann hat eben das Meki die große Chance gehabt, und das Ton & Ton, weil's viel Second-Hand-Zeugs gehabt hat.
H: Die später neue Sachen auch gehabt…
E: Das war schon viel größer, als das Mojo-Rec., das Mojo-Rec. war so groß, wie dieses Zimmer, vielleicht 30 m2. Das Ton & Ton war doppelt so groß.
H: 1981, zwei interessante Konzerte. Und zwar Undertones, die ich immer sehr geliebt habe. Und Dead Kennedys.
E: Die waren ein Wahnsinn.
R: Die waren ein Wahnsinn.
H: Das Lustige war, dass der Jello Biafra ins Publikum reingesprungen ist. Stage Diven hat damals in Wien noch kein Mensch gekannt….
Die amerikanischen Bands hat damals kaum jemand gekannt, da hat man gerade mal Ramones, Blondie und Johnny Thunders gekannt. Und dann habe ich im Ton & Ton die ganzen alten Ami-Punk-Singles gekauft, von den Bands hat keiner was gewusst.
Und der Jello Biafra springt da einfach so ins Publikum…
E: Die Ramones haben auch lange Haare gehabt, und heute werden wir teilweise von den Punks kritisiert, weil wir bei den BÖSLINGEN lange Haare haben… Vor allem in Deutschland haben sie oft blöd geschaut…
R: Das war bei mir der Grund, warum ich mich vom Punk wieder abgewendet habe, weil man hat so und so ausschauen müssen und es hat so und so klingen müssen…Und dann sind auch noch die ersten Sandler-Punks aufgekommen…
A: Seit wann sind eigentlich Drogen relevant in der Wiener Punkszene?
R: Der Christian und ich haben schon Amphetamine genommen, da haben wir noch lange Haare gehabt und sind mit Glitzer-T-Shirt herumgerannt.
H: Das es wirklich so extrem geworden ist, war ab 1981. Wenn ich mich da an ein Konzert 1979 in der Universität mit USCHI PARANOIA & DIE KRANKEN MÖNCHE, DIRT SHIT und GENERAL GUGELHUPF erinnere, wo es nicht mal Getränke gegeben hat – da sind die Leute hingegangen, weil da ein Konzert war.
Und irgendwann ist ja auch in Wien diese ganze Straight Edge-HC- Geschichte entstanden, weil der Punk komplett abgefuckt war.
E: Ganz am Anfang war es so, dass die Leute geraucht und getrunken haben… Es ist dann eskaliert irgendwann.
H: Aber angeschnorrt wurde man bei Konzerten früher nicht.
E: Wir haben jetzt letzte Woche im Tüwi mit Normahl zusammen gespielt. Da waren 220 Leute, davon war halt ein Teil bekifft oder besoffen. Aber so extrem wie früher war das nicht!
H: Na richtig schlimm ist es ja dann erst Mitte der 80er geworden…
L: Was ist mit der Band EXTREM?
H: Da war ich so die Art Manager sozusagen. Die haben angefangen 1980, der erste Auftritt war aber erst 1982. Bei einem Gig habe ich auch mitgespielt…
1982 waren die DEAD NITTELS die Hausband von der Gaga, wo zeitweise der Bobby von SCHUND an der zweiten Gitarre mitgespielt hat. SCHUND war die zweite Hausband der Gaga. Dann hat es noch die VOLKSVERRÄTER gegeben. Die meisten Punkkonzerte waren inzwischen in der Gaga.
1982 haben Slime in Wien gespielt. Da haben einige Hamburger Bands gespielt, wobei Slime die einzige Punkband war, sonst nur Alternativ und Underground-Bands. Für mich war das natürlich eine Sensation, dass Slime gespielt haben. Die haben damals auch Clash-Nummern und Exploited-Nummern nachgespielt, weil sie noch zu wenige eigene Nummern gehabt haben.
L: Ja, das sieht man eh auf der neuen Slime-DVD…
H: Sonst haben sehr wenige ausländische Bands gespielt. In Wien haben 1982 hauptsächlich unbekannte Wiener Bands gespielt. Ja, zu Ostern war mal ein Konzert, da haben Condom aus München gespielt. Und Extrabreit, die damals noch sehr punkrockig waren, haben einmal in der Arena gespielt.
1982 ist das ganze ein bisschen eingeschlafen.... Die Szene war in der Gaga, wo hauptsächlich österreichische Bands gespielt haben.
L: Hat es 1982 die besetzten Häuser in der Ägidigasse und Spalowskigasse schon gegeben???
H: Ab 1983 haben dort die ersten Punks gewohnt, das war eher zum wohnen gedacht.
1983 gab es in Wien ein 3-Tages-Fest, mit österreichischen und deutschen Bands, da haben u.a. gespielt: Nikoteens, ZSD, Inferno, Rote Front und EXTREM.
Ja und Juli oder August 83 ist die Gaga schließlich geräumt worden.... Da gabs dann einen ziemlichen Durchhänger.
Ja und dann gabs 83 eines der besten Konzerte, die ich je gesehen habe: Black Flag in der Arena! Das war ein Mörder-Konzert!
L: Das glaube ich!
H: Der Henry Rollings war nie wieder so gut, wie bei Black Flag!
L: Das ist sowieso klar!
Wie hat es im Zeitraum 1976 bis 1983 mit Politik und politischen Aktivitäten bei den Wiener Punks ausgesehen?
H: Eher wenig…
L: War man bei Demos dabei?
H: Ja das schon. Es waren bei der Burggarten-Besetzung genauso Punks dabei, wie bei den Demos in den 80er. 1982 hat es angefangen, dass die Szene im Geiste politischer

geworden ist. Da war Crass ein wichtiger Einfluss. Zu uns ist ja alles mit Zeitverzögerung gekommen, die erste Crass-Platte hat es ja schon 1978 gegeben… Ja, und dann hat es irgendwann so die Crass-Fraktion und die Oi-Punk-Fraktion gegeben, die sind aber schon noch miteinander saufen gegangen. Der Sheriff hat damals die Anti-Crass-Liga gegründet… Außer Crass waren auch noch Poison Girl, Conflict wichtig – da ist es dann mit der Anarcho-Punk-Szene losgegangen, die hat die Wiener Punkszene sehr stark beeinflusst.
Der Rolli von TV-GENERATION hat dann eine Band gehabt, die TERRORALERM geheißen haben, die haben zusammen mit Insane im Winter 1983 gespielt, die waren auch total schon auf Anarcho-Punk.
1982 gab es noch einen wichtigen Sampler, den „Heimat bist Du großer Söhne"-Sampler und 1983 gab es noch einen Sampler mit A-GEN 53, SPRAYS und jede Menge Experimental-Bands.
L: Ist Euch noch irgendetwas wichtig zum Thema Punk in Wien 1976-1983?
Ja ab dem Zeitpunkt, wo es im 20er diese Festwochen gegeben hat, ist alles offener geworden. Früher haben wir in der Arena praktisch nicht spielen können. Die Arena war voll abgefuckt…
R: So wie das Arena-Beisl ist, so war die ganze Arena. Wohlgemerkt, das alte Arena-Beisl…
L: Ja auf das alte Arena-Beisl kann ich mich noch erinnern…
E: Zu so jungen Punks wie uns, haben die von der Arena gesagt, arbeitet mit, helft uns hier was aufzubauen. Uns war eh langweilig, deshalb haben wir dort dann was gemacht.
H: Es hat ja fast keine Lokale für uns zum weggehen gegeben, deshalb waren wir froh, dass wir die Arena gehabt haben.
E: Ja ,im Merkur war früher was, in der Beheimgasse und im La Bouheme. Ja und am Flohmarkt hat man sich getroffen.
A: Das war damals schon ein Treffpunkt?
E: Ja, da haben wir uns auch schon getroffen…Ja und dann sind wir in die Arena gefahren, und da war nichts. Da hat es nicht mal ein Lokal gegeben, da haben wir unser eigenes Bier mitnehmen müssen.
L: Hab gehört das früher die Konzert um 23:00 Uhr in der Arena aus waren, damit die Leute die letzte Straßenbahn erwischt haben…
H: Ja, das stimmt!!
L: Da hat es ja bei der Arena noch keine U-Bahn gegeben…
H: Ich weiß, da war einmal ein Konzert mit den Disasters, die haben dann vor 6 Leuten, das waren die Punks, die in der Arena gewohnt haben, gespielt, weil alle anderen Leute mit der letzten Straßenbahn heimgefahren sind. Sonst hast Du ja stundenlang zu Fuß heimgehen müssen.
E: Wie wir mal gespielt haben hatten wir auch das Problem
H: Ja bei den Keller-Rock-Konzert wollte eine Band mal mit uns tauschen. Das Fest ist zwar eh die ganze Nacht gegangen, aber die Leute sind alle mit der letzten Straßenbahn heimgefahren. Und wir wollten nicht tauschen, und die Punks haben auch zu uns gemeint, ihr dürft nicht tauschen, wir wollen Euch noch sehen.
Wir haben uns ja damals schon um 13.00 am Flohmarkt getroffen und sind herumgezogen. Ich muss ehrlich sagen, mir hat es genügt, ich brauch nicht mitten in der Nacht die Konzerte.
E: Die Konzerte haben eben damals viel früher angefangen.
R: Im U4 ist das dann so eine Unart geworden, dass die Konzerte erst um 1 oder 2 Uhr anfangen.
H: In den 80er haben Konzerte wie UK Subs, 999, Bollock Brothers um 20:15 begonnen. Das genügt mir, man kann ja nachher noch wohin gehen. Ich muss nicht immer stundenlang warten.
E: Ja kurz zurück zur Arena. Ja uns war sowieso langweilig und die Arena hat ja keine Subventionen bekommen, da haben wir mitgeholfen. Der Typ von der Arena war ziemlich fair zu uns, da hat er Grillfeten für uns gemacht, und uns dort spielen gelassen. Es war auf Gegenseitigkeit aufgebaut, so wie es beim Waldi[19] im Laden jetzt ist. Wenn nicht gemacht wird, geht auch nichts weiter. Jeder hat eben was gemacht und auch eine Gegenleistung erhalten. Da hat man gemeinsam was erschaffen, was von der Stadtregierung nicht so gewünscht war.
A: Wenn eine Szene spannend ist, stoßen ja immer wieder kommerzielle Faktoren dazu. Da wird dann die Szene oft ausgesaugt, von Leute, die Kohle haben. Jetzt wollte ich nur wissen, wie das von den Wiener Punks aufgenommen worden ist, das einige Bands auf einem großen, kommerziellen Label gelandet sind?
H: Die Punks hat so was nicht interessiert. Andererseits muss ich eins sagen, z.B. für DRAHDIWABERL war es schon sehr gut, dass sie überhaupt eine Chance bekommen haben, auf eine Platte zu kommen.
R: KLEENEX AKTIV sind auch auf GIG erschienen.
H: Wie aber MORDBUBEN AG auf CBS erschienen sind, da haben alle geschimpft! MORDBUBEN AG waren damals Vorband von Dead Kennedys, die sind von der Bühne runtergepfiffen worden.
E: „Die Angst vorm Rock´n´Roll"-LP von der MORDBUBEN AG ist wirklich schrecklich, gegen die Single. Die hab ich schon damals in meinem Fanzine total verrissen.
H: Es hat noch ein zweites wichtiges Fanzine in Wien gegeben, das war das "Tote Wien" von Panza, das ist so ab 1979/80 herausgekommen.
E: Von meinem „Es ist zum scheißen"-Fanzine hat es schon immer 100-200 Stück gegeben, das habe ich immer selber kopiert.
L(zu E und H): Wie seid ihr auf den Namen BÖSLINGE gekommen?
H: Ich habe in meiner Blödheit mal statt Dead Boys, Bad Boys gesagt. Zuerst wollten wir das nehmen, aber irgendwie hat uns „Böse Buben" doch zu blöd gelungen. Dann haben wir gesagt, nennen wir uns BÖSLINGE!
Das ich den Namen vertauscht hab, hat auch damit zu tun, dass man hier keine internationalen Fanzines bekommen hat, und man hat höchstens was von Leuten erfahren, die zufällig nach England gefahren sind. Ich hab 1982 viele Punk-Sachen in London gekauft, ansonsten hat man nur bei Vinyl Boogie oder Rock´o´Rama bestellen können. Das war noch vor der Nazi-Zeit von Rock´o´Rama.
L: Das kultigste von den alten Rock´o´ Rama-Sachen ist ja die Cotzbrocken-LP…
H: Die habe ich glaube ich damals um 40 Schilling[20] gekauft.
L: Hochintellektuelle Texte und ein Gitarrist der überhaupt nicht spielen kann
H: Wahnsinn, echt!
L: Inwiefern hat die Band TON STEINE SCHERBEN, die ja schon Anfang der 70er deutschsprachigen Anarcho-Rock mit politischen Texten gespielt hat, die Wiener Punk-Szene beeinflusst. Heute ist die Band ja in der Punkszene sehr beliebt.
R: Die hat keiner gekannt, die haben absolut keinen Einfluss gehabt
H: Die haben 1984 zum ersten Mal in Wien gespielt, aber auch da waren sie für die Wiener Punkszene noch komplett unbedeutend.
L: Dann danke ich für das Gespräch!
(Latti)

Reaktionen bitte lattipunk@hotmail.com

1 Ronnie Urini = wichtige Figur in der Wiener Szene, hat in einigen Bands gespielt (z.B. Kleenex Aktiv) und war auch solo erfolgreich. Sein bekanntester Song war wohl „Rocket Radio"
2 Morawa = Zeitungsvertrieb und –geschäfte in Österreich
3 60 Schilling = 4,36 Euro; in den 70er war diese Summe natürlich viel mehr wert, als heute
4 Ö3 ist der Pop- und Rocksender des österreichischen Rundfunks, Musibox war so ein pseudoalternatives Musikmagazin
5 RennbahnExpress = österreichische Jugendzeitschrift, ähnlich dem Bravo
6 leiwand = wienerisch für cool, super, genial
7 Simmering = 11. Wiener Gemeindebezirk, südöstlicher Stadtrand, viele Wohnghettos
8 Kibarei = wienerisches Schimpfwort für Polizei
9 ÖVP = Österreichische Volkspartei, Schwesterpartei von der CDU in Deutschland
10 Burggarten = Parkanlage in der Wiener Innenstadt
11 2000 Schilling = 145,35 Euro
12 Floridsdorf = 21.Bezirk, Vorstadtghetto im Norden Wiens, auf der anderen Seite der Donau
13 Wickel = wienerisch für Streit, Schlägerei
14 Aspang = Teil des 22.Bezirks(im Norden Wiens), damals fast nur Felder, heute gibt es dort nur Einkaufszentren und Neubauten
15 10.Bezirk = Favoriten, Arbeiterbezirk im Süden Wiens
16 Ohne Maulkorb war ein Jugendmagazin im ORF
17 Lörkas = ein Wiener Szene-Original, spielt heute bei Z.L.F.
18 Steinhof = Nervenheilanstalt im Westen Wiens
19 Laden vom Waldi = A-Sozial Streetwear-Laden, da arbeite ich auch mit....
20 40 Schillig = 2,91 Euro



LESERBRIEFE

Hallo PB-Team,
in euren Leserbriefen werden oft die jugendlichen Punks diskriminiert, was ich nicht verstehe, es gibt auch alte Punks die so ein Unsinn Veranstalten, wie die jungendlichen Punks, z.B. auf der Straße rumlungern und Leute beschimpfen, auf der Straße leben, usw.. Aber irgendwie werden die jungendlichen Punks als eine Art "Poser" hingestellt, als ob es nur eine Modetrend wäre, ich muss da denn Personen auch zustimmen das es solche gibt, aber es wird nie irgendwo erwähnt das es auch jugendliche Punks gibt die korrekt sind. Nur weil sie das Punk Dasein etwas anders ausleben als die Punks früher. Was ich selber schon scheiße finde ist, das die jugendlichen Punks nicht mehr so an der Politik auf dieser Welt interessiert sind, aber ich denke wenn man ihnen die Chance gibt sich in diesen Bereich zu artikulieren, dann würden sie vielleicht auch mehr Interesse zeigen. Ich selber bin ein jugendlicher Punk mit einem jungen Alter von 17 Jahren. Ich finde, wie die meisten jetzt denken, den neuen Punk gut, sprich diese Spaßlieder, welche von den jugendlichen Punks eigentlich nur gehört werden. Doch ich finde alte Lieder die sich der Politik noch wirklich widmen viel besser, weil sie das Aussagen, was ich denke und fühle. Deswegen bin ich zu einem Punk geworden, weil ich keine Lust habe mich einen System zu beugen und einen Alltagstrott zu verfallen. Ich denke aber schon das man arbeiten gehen sollte, weil nur dann ist man in der Lage etwas gegen den Staat und anderen Monopolstellungen zu unternehmen. Mit immer wieder kehrenden Aktionen gegen solche nach Macht gierigen Arschlöcher. Schöne Grüße aus dem kleinen Kaff Brake (Unterweser) von Dennis Lukas. P.S. Macht weiter so !!!

Freundschaft nur noch hohles Gewäsch ?
Freundschaft ist nicht nur eine enge geistige, sondern auch eine seelische (gefühlsmäßige) Verbindung zwischen mindestens zwei Menschen, aufgebaut auf gegenseitiger Zuneigung, und unbedingtem Vertrauen getragen von der Absicht solidarisch, empathisch, Sicherheit gebend, mitfühlend, mitdenkend zu sein, manchmal auch fürsorglich für und statt des anderen zu handeln; trotz allem auf gleicher Basis von Anerkennung und "Ehre" zu existieren.
In diesem Sinne ist Freundschaft nicht nur ein kollektiver Zusammenschluß zur Erreichung äußerlicher Ziele (bei Gewerkschaften: finanzielle Sicherheit aufgrund der Lohnhöhen), sondern auch von innerem (seelischen) Zusammenhalt. Freundschaft verrechnet nicht Gefühle, Taten usw. weder in Menge noch in Stärke. In einer Freundschaft sind grund-sätzlich alle Fragen erlaubt und es besteht nicht die Gefahr, dass sich ein Mensch beleidigt, verletzt oder bedroht oder verarscht fühlt. Das verlangt allerdings Menschen mit einem aus-geprägten Selbstbewusstsein.
Heutzutage wo viele Menschen, vor allem junge, ein nur geringes oder nur ein aufgeblasenes Selbstbewusstsein (Identität fehlt)haben, weil ihnen die Identifikation mit was auch immer fehlt, drohen manche Freundschaft auseinanderzufallen oder ihre Substanz teilweise zu ver-lieren, wenn sie von der inneren Leere der Menschen "angegriffen" werden, was sich auch darin äußern kann, dass die Freundschaften vom Berber-Streitsyndrom erfasst werden. Berber- -Streitsyndrom, das heißt, dass sich Menschen endlos beleidigt fühlen wegen "Klein-kram" (Katar oder Quatar-was ist richtig?; natürlich ist beides richtig) und sich wegen solcher Sachen entzweien. In manchen Fällen genügt es, dass sich bspw. eine Frau beleidigt fühlt (trotz dicker Freundschaft), weil ihr eine Frage gestellt wird, die in die Rubrik Zärtlichkeit fällt (sich mit einem Mann ins Bett legen ohne dass dieser mit ihr schlafen will, sondern sich nur an sie kuscheln will) weil sie für sich darauf besteht, es sei eine Frage nach Sexualität und in ihr stecke der Wunsch nach einer sexuellen Beziehung.
Wenn in einer solchen Situation der fragenden Person keine Möglichkeit zur Klärung gegeben wird, sondern in dieser Situation der Knüppel "Schwarzweißdenken (hier: Mann-Frau-Schab-lone)" auf ihm niedergeht. Was soll dann Freundschaft sein, anderes als Leute zum Saufen und Lustigsein zu scharren, und wenn es ihnen dreckig geht, sie darauf zu verweisen, dass jeder nur sich selbst der nächste sei, und dass sie (die FreundschaftsverräterInnen) doch nicht verpflichtet seien (und auch keine moralische Notwendigkeiten darin sehen), anderen zu helfen. Sie kommen sich dann so richtig gut als Realisten vor, wenn sie (amerikanische) Individualisten "spielen".
Dazu bemerke ich, dass es Massenmenschen gibt und Individualisten und Kollektivisten (Anarchisten, Kommunisten- wenn sie denn weder Kader, noch Kaderhörige sind, und andere freischwebende Linke, usw.). Massenmenschen geht das Schicksal anderer Menschen am Arsch vorbei, außer irgendwer (Führer, Staat, usw.) befiehlt ihnen Anteilnahme. Individualisten sind genauso abweisend was moralischen Ansprüche zur Hilfe angeht wie die Erstge-nannten. Sie untermauern das mit der widerlichen, menschenfeindlichen Begründung, dass man dem Einzelnen nicht seine Eigenverantwortung nehmen dürfen. Letztendlich führt das dazu, Sozialhilfe zu verweigern und Menschen ohne Geld zu belassen, weil sie sonst fremdbe-stimmt würden. Alles nach der Methode des "amerikanisch-asiatischem Gequatsche vom auf calvinistischer Art falschverstandenem Bhuddismus" , um dadurch sich die Abgrenzung zu anderen zu verschaffen, die sie brauchen, um sich ein Selbstbewusstsein zu schaffen, und zwar eins, das nur im Vergleich mit anderen Bestand hat und eben nicht selbstbewusst ist, was voraussetzt ohne den Vergleich mit oder die Anerkennung durch andere zu existieren.
Kollektivisten erschaffen sich ein Selbstbewußtsein, das durch sie und in ihnen existiert, wobei es sicher schön ist durch andere darin bestätigt zu werden. Sie müssen andere weder erniedrigen, noch müssen sie die Abgrenzung, die, wer auch immer für sie vorbereitet
(Hoesch-/ OpelarbeiterInnen halten sich für wertvollere Arbeitslose) dazu nutzen. Sie, die Kollektivisten, helfen aus persönlichen und politischen Gründen (und das nicht nur im finan-ziellen Bereich, sondern für eine linke, fortschrittliche Bewegung ist es auch unerlässlich, sich im emotionalen Bereich zu helfen und keinen wegen emotionaler Probleme hängen-zulassen). Das ist einerseits aus persönlichen Gründen (moralisches Verpflichtet-sein) so, zum anderen auch aus politischen Gründen ratsam, denn wer emotional vernetzt ist, der ist besser mit anderen verbunden als lose, nur über den Kopf verbundene, Gruppen.
Der erste Grundsatz zur Hilfe sollte im Freundeskreis und in unserer Klasse sein: die persön-liche Betroffenheit und die moralische, selbstauferlegte Verpflichtung aus einer Haltung der Menschenliebe (Erich Fromm, die Kunst des Liebens). Dazu müssen wir alle den tief in uns hineingetrichterten Individualismus vergessen. KollektivistenInnen sind übrigens keine Einheitsbreimenschen (bspw. Blaue Ameisen).
Führen wir aufrechte, ehrliche, von Empathie geprägte, wohlwollende, einanderacht-ende Gespräche, in denen wir streiten, aber nicht vernichten wollen; achten wir darauf, dass wir den anderen nicht geistig oder seelisch einmachen, weil wir es nun mal können (und auch wollen, wegen der "Entwicklung" unseres Selbstbewusstsein) , sondern sehen wir zu, dass wir Freundschaften bekommen, die diesen Namen verdienen.
Bedenken wir bei allem, was wir emotional tun auch, dass das Leben ja auch ein Spiel ist und nicht nur nach vorgegebenen Regeln stattfinden muß. Wer bestimmt denn und mit welcher Macht ausgestattet (wenn nicht {[nur] der Macht, die wir ihm geben), dass wir nur roboter-mäßig unser Leben existieren dürfen oder müssen? Wieso müssen wir uns nach Schablonen bspw. beleidigt fühlen? Wieso benehmt ihr euch immer nur als Spielfiguren - was euch nicht bewusst wird - glaubt aber, dass ihr selber handelt, weil ihr aus der vorgegebenen Palette an Möglichkeiten das nehmt, was zu euerem Typ passt, womit ihr dann meint, eine selbst-ständige Handlung vollzogen zu haben. Wer oder was hindert euch, entgegen dem was man euch in Schule, Familie, Medien und anderswo beigebracht hat, bspw. zu akzeptieren, dass ein Mann, wenn er wie oben schon mal beschrieben, eine Frau fragt, ob er sich zu ihr ins Bett legen kann und dabei versichert, dass es dabei, um das Spüren seiner Gefühle geht (und weitergehend von der fehlende Wärme in seiner Kindheit), dass er das meint und nicht die Schablone ("Männer wollen immer nur das eine", oder: "Gefühle von Männern geäußert und empfunden haben immer mit seinem Schwanz zu tun") bemüht? Man kann das Spiel auch als SpielerIn spielen, d.h.: selber zu entscheiden (entgegen vorgegebenen Regeln), weil man vielleicht in Menschen hineinschaut und nicht nur vor ihren Kopf und weil man zudem die Selbstsicherheit hat, auch gegen den Strich (der Mainstream-erwartung) zu denken, zu fühlen und zu handeln. Zärtlichkeit ist nicht immer nur eine Taktikvariante von Sexualprak-tiken, sondern eine eigenständige Kategorie (wie bei Fromm nachzulesen), die an Heftigkeit, derjenigen Zärtlichkeit, die an das Ausleben von Sexualität gekoppelt ist, in nichts nachstehen muß. Laßt uns SpielerInnen sein, was auch heißt, Spielverderber zu sein (und nicht FalschspielerInnen, die letztendlich regelrecht spielen, wenn auch falsch), und sein wir nicht mehr Spielfiguren im "Spiel, das Leben heißt", weil die nur eine relative Autonomie haben. Ende !
Axel, axelzombie@gmx.de, Januar 2005

A WEIRD SYSTEM IN A SICK SOCIETY
Wie abgebrüht kann man sein, mit asozialen Majormethoden zu arbeiten und sich dennoch als unabhängiges Punkrocklabel zu bezeichnen?
Die Rede ist von WEIRD SYSTEM, Macher Niknam, der einigen Leuten schon vorher aufgestossen ist. Als letztes eine kleine, unglaubliche Geschichte , betreffend der 3 CD Box " Punk Rock BRD 2 ". Erster Kontakt zwischen Niknam und Scattergun, war am 5.8.04 auf Grund einer E-Mail von Nasty Vinyl, in der sie uns mitteilten, dass wir uns bei Weird System melden sollten, zwecks Songveröffentlichung auf der CD Box. Als erster Vorschlag von ihm kam "Nice Boys". Da dies aber ein Coversong ist und wir natürlich einen von uns nehmen wollten, sagten wir dazu nein. Er behauptete, dass Nasty Vinyl die Zustimmung dafür gegeben hätte, was uns stutzig machte. Also sofort bei N.V. angerufen, die uns bestätigten, dass das überhaupt nicht der Fall wäre. Sie sagten nur, es wäre mit der Band abzusprechen. Zweiter (telefonischer) Versuch: Song "Girl like me" , was zur allgemeinen Erheiterung beigetragen hat, unser zweiter der 3 Coversongs. Auf die Frage, ob wir nur Coversongs gemacht hätten, war nur zu erwähnen, dass es ja wohl nicht so schwer sein kann von 5 veröffentlichen Platten einen "eigenen" auszusuchen (zumal die Cover als solche auch auf den Platten als solche angegeben sind). Aber es schien ihm keiner so richtig zuzusagen. Wobei sich da die Frage stellt, warum er uns dann überhaupt fragte.
Lange Rede, kurzer Sinn: Im Grunde genommen ging es ihm die ganze Zeit um das Photo für`s Frontcover! Sein Interesse lag hauptsächlich an Photos, die Musik war nebensächlich. Als er sich wirklich schwer damit tat, einen anderen Song auszusuchen, sagten wir dann: "Wir lassen das Ganze einfach, Kein Song - Kein Photo." Was ja auch egal gewesen wäre, aber folgende Argumente ließen doch ein wenig durchblicken, was in so einem Kopf so vor sich geht. Er behauptete, auf dem Punk Rock BRD 1 wären auch Leute auf`m Cover, die musikalisch gar nicht vertreten wären und dann wäre ja da noch der "Frauenanteil", wo`s so wenig "bekannte" Frauen im Punkrock gibt, bla bla…. Dazu kann man nur sagen, dass diese Einstellung: Als Pin-up gut genug, aber völlig uninteressant was sie musikalisch so macht" ja wohl einiges zu wünschen übrig lässt. Dann soll er doch Minnie Maus da vorne drauf knallen, was wir ihm auch vorschlugen!
Erster Kontakt war 5.8.04. Die deadline für Werbung z.B. für`s Pastic Bomb war 1.8.04, auch wenn, wie wir erfahren haben, sich das um ein paar Tage verschiebt, ist völlig klar, dass er die in dieser Nr. 48 Ausgabe erschienenen Anzeige lange fertig hatte, bevor er uns überhaupt gefragt hatte. Auch wenn es da nicht 100 % das identische Artwork ist, fest steht, ein Photo von Patti ist vorne drauf und Scattergun wird namentlich erwähnt - ohne Abspache.
Nach langen hin und her, und letztlich einem Vertrag zwischen ihm und Nasty Vinyl entschied er sich für "Sick Society". Gut, wir waren schon gespannt, ob wir da jetzt auch überhaupt drauf sind. Isses auch - aber um dem ganzen Verarschungsrummel noch die Krone aufzusetzen - Es fehlt komplett die zweite Strophe des Songs!!!!!! Wie kann er sich erdreisten einfach den Song zu kürzen? Wie wortwörtlich im Vertrag steht:"In der Fassung von der Sick Society LP 2001" hätte es sein müssen. Dieser Song ist so wie auf der CD Box nicht existent!!! Ein Versehen kann es belegbar nicht sein, denn er wurde so nie aufgenommen. Er muss es absichtlich gekürzt haben, was eine Frechheit ist. Da hatte er wohl mit pflegeleichteren Reaktionen unsererseits gerechnet.
Am 18.1 `04 erreichten wir ihn telefonisch zwecks Stellungnahme.
Auf den Anruf hin was das solle, redete Niknam sich damit raus, er wüsste vor gar nichts und da müsste wohl ein Fehler beim Mastering passiert sein. Beim Mastern !!!!? Zum einfachen Verstehen, beim Mastern werden unter anderem die Stücke auf ihre Lautstärke angepasst, komprimiert und dadurch klanglich aufgepowert. Das MITTEN in einem Lied ein Teil eines Songs fehlt, kann bei der Studioaufnahme oder beim abmixen passieren. Nie aber beim Mastern! Damit es nicht so auffällt, lässt man dann auch gleich die Textzeilen im Booklet verschwinden. Daran ist dann wohl die Druckerei Schuld. Von allem soll dieser Niknam nichts gewusst haben??? Wer hat dann den Studiotypen bezahlt, der den Song um circa 1 Minute gekürzt hat? Ein Komplott des Master-Bearbeiters und der Druckerei ?? Auch die im Vorwort erwähnten Kontaktadressen nur mit Absprache mit den Bands sind, genauso wie der Song jetzt für`n Arsch, da es die Scattergun Homepage nicht mehr gibt.
Wir erwarten vor allem von Leuten die sich unabhängiges Punkrocklabel auf die Fahne schreiben, einen ehrlichen Umgang mit den beteiligten Bands und Mitarbeitern - klare Stellungnahmen und nicht so fragwürdige Verhaltensweisen.
In diesem Sinne, wer über MTV schimpft, die mehr Wert auf verkaufbare Optik legen als auf musikalische und textliche Inhalte, sollte erst mal vor der eigenen Tür kehren!!!
Wie lustig ausgerechnet der Refrain unseres Songs: "All I wanna do, is to blow the system up for you and me" Wer hätte das gedacht…..
ALSO PUNX ,
Laßt euch nich verarschen
SCATTERGUN

Eine Ergänzung
Für den Berlin Punk Rock Sampler von Weird System wurden zwei Freunde von mir gebeten, einiges aus der Zeit an Materialien beizusteuern.
Wenn es um eine gute Sache geht dann helfen wir ja gerne.
Meine Freunde Frank und Christian schrieben einen Text, für den sogar ein kleines Honorar in Aussicht gestellt wurde. Außerdem halfen sie mit Infos wie Tapes, Postern, Flyern, Eintrittskarten aus der Zeit aus. Ich gab eine vergriffene Single mit auf den Weg zu Weird System nach Hamburg. Natürlich sollte alles wieder zurückgegeben werden. Ein Freiexemplar des Samplers sollte selbstverständlich an uns gehen.
In Richtung Hamburg ging auch alles ganz schnell.
Auch war man ständig bereit noch mal Infos übers Telefon, manchmal täglich, rüberzubringen
Als der Sampler fertig war, herrschte plötzlich Funkstille.
Keiner zu erreichen bei Weird System, vertrösten auf später usw.
War schon traurig, dass wir kein Exemplar von dem Sampler erhielten, von einem Honorar für den Artikel ganz zu schweigen. Das lag dann aber vielleicht daran, daß der Text ohne Rüksprache geändert wurde! Ärgerlich, aber die Originale, die wir zum gelingen des Samplers beigesteuert haben, kamen auch nicht wieder!
Also jede Woche bei Weird System anrufen und… es passiert nichts. Als wir dann nach Monaten des Wartens schon ein Termin ins Auge fassten, um unser Zeug in Hamburg abzuholen, kamen unsere Sachen dann doch zurück.
Nach einigen hin und her gab es dann zwei Freiexemplare des Samplers; übrigens sehr toll: reicht genau für drei. Ja, zu dem in Aussicht gestellten Honorar sage ich jetzt nichts mehr. Nur so viel: Immer aufpassen mit wem Ihr zusammenarbeitet.
Denn als hätte man es nicht schon immer geahnt:
Das System ist krank!
Matthias c/o Real Deal Records

Was gut ist, wird auch gekauft…

m letzten PLASTIC BOMB (#49), Deutschlands Punkrock Magazin Nr. 1, nat der Micha dazu aufgerufen, ihm mal Ansichten zum Thema Download in Sachen Punkrock zu schreiben. Wie man dazu steht, dass auf diversen Seiten eilweise ganze Alben, incl. Cover, von Punkrockbands zum Download bereit stehen. Und so weiter. Die Reaktionen darauf waren wohl ganz umfangreich. Das kann man auch besonders im Forum der Website des Magazins nachlesen. Also habe ich mir zu dem Thema auch mal Gedanken gemacht. Was ursprünglich nur als kurze Mail an ihn geplant war, uferte doch ziemlich schnell aus, weil wir mir einfach so viele Sachen zu diesem Thema einfielen. Mein Brainstorming, sozusagen, will ich Euch nicht vorenthalten und Ihr könnt ihn nun im Folgenden nachlesen.
Also abgesehen davon, daß durch diverse Tauschbörsen dem 'freien' Download von Musik eh keine Grenzen mehr gesetzt sind, halte ich es, gerade für Punkbands, immer noch für vertretbar, dies weiterhin nicht zu unterbinden. ch selbst nutze die Tauschbörsen ausgiebig. Vor allem aber um an alte, nicht nehr erhältliche Sachen heranzukommen. Die Palette ist da breit gefächert. Ob es nun Videoclips von den ADVERTS vom 1978 sind oder SMEGMA mit 'Politik', worüber man dann bei Parties immer noch herrlich lachen kann. Dazu aber später mehr.
ch sag mal, ich bin jetzt nicht in der Lage Musik herunterladen zu müssen, weil ich mir die Platten nicht leisten kann. Im Gegenteil. Durch die Arbeit bei Radio und Zine(s) wird man teilweise wirklich mit dem letzten Müll (rein subjektiv gesehen natürlich) zugeschissen, daß man manchmal echt kein Land mehr sieht.
Glücklicherweise trifft das Meiste dann aber doch noch meinen verkorksten Musikgeschmack. Ihr glaubt ja aber gar nicht, was sich Marketingstrategen ausdenken, um einem zu suggerieren, daß „ihr Act" der Beste überhaupt sei und so was in der Form noch nie da gewesen sei. Kompletter Blödsinn natürlich.
Es kann aber vorkommen, daß dann doch mal ab und zu Bands durch mein „Raster" fallen, die eigentlich gar nicht so schlecht sind. Verreißt man eine Band, weil man an dem Tag schlechte Laune hatte und/oder sich nicht richtig informiert hat, hat man sich schnell neue Feinde gemacht. Was mir eigentlich egal ist, aber man muss schon im Hinterkopf behalten, daß man auch mehr oder weniger in der Position ist, über Gefallen und Nichtgefallen von verschiedenen Kapellen in der Öffentlichkeit zu entscheiden und das ist manchmal echt schwierig. Mmh, ich schweife ab. Mal schnell zurück zum Thema. Was ich damit sagen will ist, daß es nun mal 1000e Bands jeglicher Couleur gibt, von denen man einfach nicht alles haben kann und auch nicht muss. Wie sagte Uwe von TOXOPLASMA letztens in einem Interview zu mir: *„Als wir die Platte gemacht haben, war es so, daß im Jahr vielleicht 3 oder 4 Scheiben raus kamen. Heute kommen am Tag 3 oder 4 Scheiben raus. Das ist einfach 'ne andere Vielfalt, die heute da ist. Und das war auch was Neueres zu der Zeit. Das war noch nicht so lange auf dem Markt, einfach, wie es heute ist. Also ich denke, viel lebt heute auch von der Wiederholung. Von dem, was damals ganz neu war"*. Für ein zwei gute Stücke kann ich mir nicht mehr die ganze Platte kaufen. Da fehlen einfach die Zeit und letztendlich dann doch das Geld. Heutzutage kann jede x-beliebige Band Ihr Zeug mit einem Rechner im Proberaum aufnehmen, was nicht unbedingt, und gerade mit entsprechendem Mastering, schlechter als eine Studioaufnahme klingen muss. Ja und dann machen sie eben schnell mal 1000 CD's mit 2 seitigem Booklet fertig und gut ist!? Diese Möglichkeiten stehen ja nun auch mehr Leuten denn je offen. Anzeigen von beispielsweise ELDORADO oder KS-Musik in allen möglichen Zines belegen das ja und servieren dies der geneigten Klientel ja quasi auf einem Silbertablett. Ja klar ist es billig(er) - aber gut?
Fakt ist: Wenn eine Platte gut gemacht ist - sowohl musikalisch, als auch von der Optik - habe ich keine Probleme damit, mir die zu kaufen. Damit meine ich nicht unbedingt farbiges Vinyl - was zwar nett ist - oder 'limitierte' Platten. Letzteres ist wohl auch meist nur darauf zurückzuführen, daß das eben die kostengünstigste Mindestabnahme im Presswerk war und man nur froh ist, das Ding überhaupt zu verkaufen. Ausnahmen bestätigen natürlich, wie immer, die Regel.
Die neu aufgelegten Platten von WEIRD SYSTEM zum Beispiel sind zwar nicht gerade billig - aber dafür ultraliebevoll aufgemacht. Die TEMPO-Platte, die TOXOPLASMA-Platte, VKJ, Berlin-Punkrock usw… Da steckt wirklich Herzblut hinter. Gut, das sind zwar keine neuen Sachen, und die geistigen Urheber der Platten dürften größtenteils ihre Schäfchen im Trockenen haben, aber sie machen es vor und gut. Und auch wenn man als (junge) Punkband noch nicht so viel für da Booklet aufzuwarten hat - seien es Fotos, Geschichte, ect. - dann sind aber Texte das MINIMUM!
Die Majors sind mir scheißegal und ihre Versuche mit "Basic, Normal und Extended - Versionen", oder wie auch immer man sie nennen mag, sind ja wohl ein Witz. Da ist immer noch eine gebrannte CD ohne Cover billiger als eine Original CD ohne Cover. Was soll das? Oder besser – Wer braucht das? Die haben sich mit dem Müll den sie veröffentlichen und ihrer Preispolitik selbst zuzuschreiben, daß wenige Leute sich noch Original CD's kaufen. Das ist alles so schnelllebig. Auf den schnellen Euro ausgerichtet.
Und bei Punkbands? Label wie HöhNIE, KNOCK OUT, WEIRD SYSTEM, MAD BUTCHER – alles alteingesessene Label – oder auch neuere Label wie MEUTEREI BERLIN zeigen, daß es anders geht. Und das meist zur Hälfte des Preises, den man bei CD's in Großhandelsketten zahlen muss. Von den Sonderangeboten mal abgesehen. Ob sie jetzt die ganzen Kosten reinbekommen, kann ich nicht beurteilen.
Gerade für junge Bands lohnt sich die Sache des Filesharings aber definitiv. Im kleinern Rahmen hat man ja sogar noch die Möglichkeit, es selbst zu steuern, was veröffentlicht wird und was nicht. Das ist bei großen Bands schon weitaus schwieriger. Bands wie die WOHLSTANDSKINDER sagen ja auch noch, obwohl längst mit Majorvertrag in der Tasche, daß ihnen das Downloaden der Songs im Internet immer noch hilft. Jetzt vielleicht nicht bei einer Verlängerung des jetzigen Plattenvertrages. Aber so kommen die Leute wenigstens zu den Konzerten. Was jungen Bands überhaupt immer noch hilft, ist Konzerte spielen, Konzerte spielen, Konzerte spielen... Das haben die Provinzrocker übrigens bis zur Perfektion getrieben. Dort kann man seine Platten oder Demos (durch Direktverkauf dann auch günstiger) auch an den Mann respektive Frau bringen. Das tolle daran ist, man lernt seine „Fans" auch noch persönlich kennen. Devise Nummer 1 bleibt allerdings immer: Gut sein! Da hilft das Jammern einfach nicht. Wenn man scheiße ist, kauft das eben keiner. Das sollte jeder Möchtegernstar dann auch mal einsehen. Auch in der Punkrockszene.

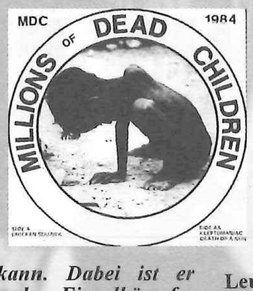
Apropos Konzerte. Durch die fehlenden Einnahmen in den Plattenverkäufen lagert das die Industrie eben auf die Konzert- und Merchandise Preise um. Und da die ja bekanntlich selten mal mit den Preisen wieder runtergehen, auch wenn sich das vielleicht irgendwann mit den CD-Brennereien erledigt hat, kann ich es durchaus verstehen, daß sich die Leute das Zeug weiterhin runterladen. Glücklicherweise sind wir beim Punkrock da noch nicht ganz soweit. Anders ist es, wenn die Leute die Dinger dann verkaufen. Das ist Bullshit. Aber da eh fast jeder selbst in der Lage ist, sich die Musik, die er mag runterzuziehen, kann man das, denke ich zumindest, vernachlässigen.
Auch kann man Leute nicht endlos verarschen. Wenn man Fan einer Band ist und durch News auf deren Homepages weiß, daß die Aufnahmen der Platte längst abgeschlossen sind und der Silberling vielleicht schon vorliegt, die Plattenfirmen dann aber meinen, daß es viiieeel besser ist, wenn das Ding erst 3 Monate später – am Besten zu Weihnachten – auf den Markt kommt, dann sollen sie bitteschön damit leben, daß die Hälfte der Fans, die sich das Album sogar gekauft hätten, es schon im Schrank zu stehen haben. Es gibt immer einen Maulwurf.
Ich habe schon verdammt viel Geld schon für Platten und Konzerte ausgegeben. Und ein richtiges Cover, am Besten ein schön großes Vinylcover, ist mir immer noch lieber als eine gebrannte CD. Was waren das für Ereignisse, als ich aus diversen Mailordern mit Freunden bestellte und jeden Tag am Fenster stand und schaute, ob das große, gelbe Postauto auch vor meiner Tür hielt. Und wie war ich immer enttäuscht, als es doch nur ein beschissenes Quelle-Päckchen für meine Nachbarin war. Ach schön.
Ich kenne das ganze aber auch von der Bandseite her. Ich hatte nie die Absicht, den Traum vielleicht schon, von meiner Musik leben zu können. Das hatten auch Bands wie TOXOPLASMA & Co. auch nicht unbedingt. Zur Not kam ja dann die Szenepolizei mit ihren Kommerzvorwürfen. Mal mehr, mal weniger berechtigt. Das ganz große Geld wird man mit PUNK, das ist klar, ewig nicht verdienen können. Von ein paar Ausnahmen mal abgesehen. Wichtig ist, daß es einem - egal ob als Musiker oder "nur" Konsument Spaß macht. Man kreativ ist. Punk ist nicht nur Musik. Und diese "Von der Gesellschaft nehmen, wenn es mir nützt (Gerichte, Streitereien, etc.) - aber auf keinen Fall was geben" - Mentalität geht mir ziemlich auf die Eier.
Es wird auch immer Leute geben, die sich CD's lieber brennen (damals auf Tape kopiert haben) und immer solche Leute wie mich, die Plattensammler vor dem Herren sind und selbst wenn man schon dies oder jenes auf Festplatte hat, sich trotzdem so weit es geht das Original holen. Zur Not eben bei eBay. Einige Platten, so viele sind es mittlerweile, werde ich wohl in meinem Leben nicht mehr hören. Verkaufen werde ich sie deshalb aber trotzdem nicht.
Dafür brenne ich aber immer noch (und liebend gern) vielen Leuten mal eine CD mit Musik, die sie evtl. interessieren könnte und da ist es nicht selten, daß die Person sich auch mal eine Platte von einer Band kauft, die Ihr gefallen hat. Hat jemand von Euch schon mal NICK HORNBY's ‚High Fidelity' gelesen / gesehen? Ich kann da ein Lied von singen… Glücklicherweise sind aber die Leute, die punkmässig was auf die Beine stellen, da noch immer keine Minderheit. Das Thema ist endlos und wahrscheinlich bin ich in meiner Erörterung oft von einem Punkt zum anderen gehüpft. Das ginge jetzt weiter bei Leuten, die die Sachen in ihren Mailordern verkaufen bzw. darauf sitzen bleiben. Ich könnte auch noch weiter ‚Pro-Argumente' in Sachen Download anbringen. So sind ja mittlerweile viele CD's kopiergeschützt. Da nutze ich dann gern auch wieder Tauschbörsen, daß ich einzelne Songs auf meine Mix-CD's bekomme. Sachen, die ich auf Vinyl habe, sind mir ebenfalls zu stressig, sie in den Computer einzuspielen. Also lade ich davon auch gern mal Stücke herunter. Dass es auch ohne Kopierschutz geht, zeigen die großartigen ÄRZTE. Oder WIZO - mit ihrem USB-Stick. Alles geniale Einfälle. Nette Gimmicks zu CD'S kann man nicht einfach mitbrennen. Die TERRORGRUPPE mit ihrem Buch (kopiert sieht das bestimmt scheiße aus), EISENPIMMEL mit ihren Wundertüten... Göttlich. Das sind Sachen, die einem, zumindest mir, den Kauf von Platten schmackhaft machen. Jammern hilft nicht. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt und was gut ist, wird auch gekauft.

TWISTED CHORDS

MORE THAN MUSIC

Normalerweise stossen die meisten Punx in recht jungen Tagen zum Punkrock, schauen sich interessiert um und konsumieren ein paar Jahre als Plattenkäufer und Konzertgänger. Viele geben sich mit der Konsumentenrolle zufrieden. Andere verspüren Jahre später, nachdem der Reiz des neuen Zaubers ein wenig verflogen ist, den Drang selbst aktiv zu werden. Tobi aus Karlsruhe entdeckte bereits im Alter von 13 bis 14 Jahren die Welt des Punkrocks für sich. Während andere irgendwann beginnen in Bands zu spielen, startet er bereits im zarten Alter von 17 Jahren damit ein Label zu gründen. TWISTED CHORDS entstand. Zu einem verdammt frühen Zeitpunkt, wie ich finde. Viele gründen mit 17 Jahren oder sogar vorher Bands und proben ein bisschen besoffen rum, aber nur wenige trauen sich zu ein Plattenlabel samt dahinter steckender Organisation zu managen. Aus TWISTED CHORDS wurde wenig später sogar noch ein Mailorder. Beides, Label und Mailorder, existieren bis heute und tragen erheblich zur lebendigen Punkszene bei. Auf TWISTED CHORDS erschienen nach anfänglich eher mässig spannenden Veröffentlichungen im Laufe der Jahre Platten von so hochkarätigen Bands wie LA FRACTION, INNER CONFLICT, YA BASTA, MILLIONS OF DEAD COPS, WASTED, ACROSS THE BORDER und vielen anderen.
Da Tobi Anfang Januar sowieso für ein paar Tage in Köln weilte, fragte ich ihn ob er nicht Lust hätte mich zum Zweck eines Interviews in Duisburg zu besuchen. Ist ja nur ein Katzensprung, kein Problem.

Ich halte Tobi für einen selbstbewussten Menschen, einen unerschütterlichen Idealisten, der weiss was er will und wie er das erreichen kann. Dabei ist er mehr Einzelkämpfer als Teamplayer. Er zählt zu den Menschen, für die Punk, Politik und persönliche Freundschaften untrennbar zusammen gehören. Sich gegenseitig zu helfen, sich solidarisch erklären mit anderen sympathischen Menschen, die mit ihren Idealen dem Mainstream trotzen und für die gute Sache kämpfen – all das ist ein wohltuender Gegenpol zum kalten Egoismus, der herzlosen Skrupellosigkeit und der konformen Stromlinienförmigkeit der Massen. Inhalte bedeuten viel, ebenso wie die Fähigkeit und der Wille sich selbst sowie die eigene Umwelt kritisch zu reflektieren. Der „Do-it-yourself"-Attitüde wird bei TWISTED CHORDS eine grosse Bedeutung zuteil. Und ich hoffe, dass Tobi der Szene noch lange erhalten bleibt.



Erzähl doch bitte mal wie alt du bist und wann bzw. wie du zum ersten Mal mit Punk in Berührung gekommen bist.
Ich bin 26. Mit Punk in Berührung gekommen bin ich mit 13 oder 14. Ganz klassisch über die TOTEN HOSEN, ÄRZTE und was bei WOM so ganz vorne stand. Das ging dann so ein bisschen weiter in diese Deutschpunkecke mit Bands wie SLIME und NORMAHL ganz am Anfang. Die Klassiker halt. Irgendwann war mein Interesse geweckt für alles was dahinter stand. Fanzines, Labels und so weiter. Dann war bei mir sicher auch die „Steffi" *(Anm.: ehemals selbstverwaltetes, unabhängiges, linkes Zentrum)* in Karlsruhe ganz wichtig, weil da immer wahnsinnig viele Konzerte stattfanden. Zum einen spielten da viele Bands, die wichtig waren. Zum anderen war das ein schönes Zusammenspiel zwischen einer Lebenseinstellung, die dahintersteht und dem, was auf der Bühne passiert. Die „Steffi" hat mich in den ersten Jahren auf jeden Fall ziemlich geprägt und war vor allem auch schon da, als ich und ein paar andere Leute da zusammen reingerutscht sind.

Als Einstieg ist es also schon ganz gut, wenn ein paar Punkbands oder punkähnliche Bands auf grösseren Plattenfirmen sind...
Ja klar. Das war auch einfach die Zeit, 1992-94, wo vieles zusammenpasste. Wo gerade die „Schweineherbst" von SLIME rauskam, die für mich total wichtig war. Dann kam auch ziemlich schnell ...BUT ALIVE, was eher in die Richtung „intelligenter deutschsprachiger Punkrock" ging.
Und was war mit Deutschpunk-Standards wie den „Schlachtrufe BRD"-Samplern?
Diese ganze „Schlachtrufe BRD"-Sache ging immer ein bisschen an mir vorbei. Ich hatte zwar ein oder zwei Schlachtrufe-Sampler. Aber so richtig dolle fand ich die nie.

Obwohl du damals eigentlich noch relativ jung warst, hast du schon sehr früh angefangen selbst aktiv zu werden...
...ja, mit 17...
Das ist doch eigentlich auch eher ungewöhnlich. Normalerweise schnuppert man erst mal ein paar Jahre als Konsument in dieses Punkding rein, bevor man dann eventuell selbst die Initiative ergreift.
In meine Labelarbeit bin ich seinerzeit auch eher etwas ungewollt reingerutscht. Ich hatte schon Bock was selbst zu machen, wollte nicht nur auf Konzerte gehen, sondern mich auch selbst einbringen. Da in Karlsruhe schon sehr viele Konzerte stattfanden und es in dieser Richtung schon eine Menge aktiver Leute gab, schied dieser Weg aus. Dann fängt man halt an Tapesampler zusammenzustellen, man kopiert zuerst 5 Stück für Freunde, dann werden 10 draus, später kommt noch ein Cover dazu und so weiter. Nach 3 Tapesampler wird das dann auch langweilig und es entsteht das Bedürfnis etwas Grösseres zu machen. Aber so einen richtigen Plan wie bei anderen Leuten, die sich dann erst mal ihren Marketingplan machen und sich mit ´ner Bank unterhalten, den gabs nicht.

Aber das trifft doch nur auf die wenigsten Leute zu, oder? Die meisten Labels und Vertriebe beginnen doch ganz klein mit Bands auf ihrem direkten Umfeld.
Ein Teil mit Sicherheit. Ich hab aber schon den Eindruck, dass sich das zur Zeit etwas dreht und viele Leute, die in letzter Zeit neu gestartet sind, bewusster starten und den Hintergedanken besitzen irgendwann davon leben zu können. Im Moment ist es so, dass dieser „Markt" ziemlich überlaufen ist. Das ist eine Tendenz, die, glaub ich, jeder feststellt, der zur Zeit irgendwas macht. Durch Sachen wie Hartz IV kommt so eine Art Druck auf viele Leute zu, die sich jahrelang mit Sozialhilfe durchgeschlängelt haben. Die werden in die Richtung gedrängt, dass sie irgendwas machen müssen. Schau dir an wie viele Labels zuletzt als „Ich AG" entstanden sind... Das sind eine ganze Menge. Da machst du das Ganze vielleicht immer noch aus einem gewissen Idealismus heraus, aber du hast bei so einer „Ich AG" schon den Anspruch davon leben zu können und damit Geld zu verdienen.

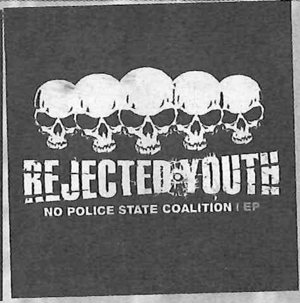
Man bekommt ja, wenn ich da einigermassen richtig informiert bin, ein Jahr lang staatliche Zuschüsse und muss sein Label und seinen Plattenladen in dieser Zeit so gut aufbauen und organisieren, dass es sich anschliessend finanziell von selbst trägt. Und das ist in den meisten Beispielen einfach nicht der Fall.
Die Phase, wo sich das häuft, wird erst noch kommen. Im Moment entstehen die erst mal alle. Und ich bin gespannt wie viele davon wirklich überleben. Es ist auf jeden Fall eine Professionalisierung zu beobachten. Wenn du mit dem Gedanken an die Sache rangehst, dass du damit Geld verdienen willst oder musst, dann ist das was anderes als bei mir. Ich bin da einfach reingerutscht ohne wirklich eine Ahnung davon zu haben. Ich kannte auch niemanden gross ausserhalb von Karlsruhe, hatte keine Ahnung was Vertriebe sind und so was.

Das war auch noch eine andere Zeit. Heutzutage hast du kaum noch die Chance etwas langsam zu erlernen, du kannst dir nicht zu Beginn die üblichen Flops leisten, sondern musst sofort von 0 auf 100 alles können.
Die Chance ist zur Zeit auch viel grösser, dass du dir irgendwelche Flops erlaubst. Es war mit Sicherheit in den 90ern noch so, dass die Leute noch mehr Platten gekauft haben. Und zum anderen war der „Markt" damals nicht so riesig überlaufen wie heute. Insofern haben die Leute früher auch eher mal einer etwas unbekannteren Band eine Chance gegeben, haben sich davon eine Platte gekauft oder deren Konzert besucht. Heute hast du dieses völlige Überangebot...
... wo sich selbst Sachen nicht mehr verkaufen, die richtig gut sind.
... genau. Sachen, die es wirklich wert wären gekauft zu werden, gehen einfach unter. Vielleicht auch weil das Label nicht die Riesenkohle hat um überall Anzeigen zu schalten und das Ding zu pushen. Da wird die Luft für einige Labels demnächst noch dünner. Und auch für die „Etablierten" wird es schwieriger, weil sie ganz bewusst auswählen müssen was sie veröffentlichen.

Woher kam der Labelname TWISTED CHORDS?
Ganz unspektakulär. Ich krieg´s noch nicht mal mehr ganz zusammen. Das „Chords" war schon irgendwie geklaut von FAT WRECK CORDS. Und das Twisted... keine Ahnung... Ich hab auch erst Monate später erfahren, dass die RUBBERMAIDS mal ´ne Platte hatten, die so hiess. Die hab ich zufällig auf dem Flohmarkt gefunden.
Und, hast du sie dir gekauft?
(lacht) Klar, war grottenschlecht.

Wieviele Leute arbeiten bzw. helfen bei TWISTED CHORDS?
Im Prinzip bin das nur ich. Aber es gibt schon ´ne Menge Leute, die mal helfen, die mal Pakete packen, graphische Arbeiten erledigen oder sich mal hinter den Verkaufsstand auf einem Konzert setzen. Aber TWISTED CHORDS an sich mache ich schon alleine. Ich würde mir auch ungerne irgendwo reinreden lassen und bin nicht derjenige, der was mit anderen zusammen machen könnte.
Kein Freund der Demokratie...
(lacht) In dem Fall nicht. Da gibt´s bei mir wenig Diskussionsbereitschaft.

Die wenigsten kleinen und grösseren Punkvertriebe wollen dir normalerweise deine Platten abkaufen. Die meisten wollen deine Platten gegen ihre eigenen tauschen. Muss man aus diesem Grund zwangsläufig irgendwann einen Mailorder gründen, weil man sonst seine eigenen Sachen nicht los kriegen würde?
Bei mir war das so. Mein Mailorder entstand genau aus dem Grund, weil relativ viele Leute tauschen wollten. Das wurde dann so viel, dass man das auf Konzerten allein gar nicht mehr alles verkaufen konnte. Inzwischen hat sich das ein Stückweit normalisiert, weil ich nicht mehr sooo extrem viel tausche und versuche da genauer auszuwählen was ich tausche. Am Anfang war der Mailorder aber halt Mittel zum Zweck, weil man einfach zu viele Tauschplatten rumstehen hatte.
Fällt es dir schwer „nein" zu sagen, also einen Tausch abzulehnen?
Früher schon, inzwischen nicht mehr. Wenn ich mir sicher bin, dass ich gewisse Sachen nicht verkauft kriege, dann nehme ich die auch nicht. Das würde keinen Sinn machen.



Nennst du den Leuten dann die Gründe dafür, warum du deren Platten nicht nimmst?
Ja klar.
Wird das dann meistens verstanden? Oder sind auch mal welche sauer?
Es kommt immer drauf an wieweit die Leute das aus ihrer eigenen Erfahrung nachvollziehen können. Es gibt sicher auch welche, die sauer oder angepisst reagieren. Aber ich hab auch nicht die Motivation es allen recht zu machen. Ich kann schon damit leben, wenn sich jemand angepisst fühlt. Du entwickelst einfach ein Gefühl dafür was du verkauft kriegst und was nicht. Nach ein paar Jahren kannst du das vorher ganz gut einschätzen.

Wann genau wurde das Label gegründet? Und wann kam der Mailorder dazu?
1996 begann das Label. Und der Mailorder kam 1 ½ oder 2 Jahre später hinzu.
Lebst du vom Label bzw. dem Mailorder?
Nein, ich hab da noch nie von gelebt und würde das auch gar nicht wirklich wollen. TWISTED CHORDS läuft nebenher, wenn du so willst als „Hobby", und ich verdiene da auch nicht wirklich Geld mit.
Würde dich das zu sehr unter Druck setzen, wenn du davon leben müsstest?
Zum einen würde dich das unter Druck setzen, und zum anderen geht bestimmt auch ein Stückweit der Spass an der Sache verloren, wenn du finanziell davon abhängig bist. Das ist bestimmt auch nicht bei jedem so und auch eine Sache wie du damit umgehst. Aber so wie ich mich selbst einschätze und kenne, würde ich ziemlich schnell den Spass verlieren. Es ist sicher der Traum eines jeden, von dem leben zu können was einem Spass macht. Aber auf der Basis, auf der es sich im Moment bewegt, würde ich da nicht von leben wollen.
Auf welche Weise verdienst du deine Brötchen?
Ich arbeite nebenher im Krankenhaus, Teilzeit, 6 Stunden am Tag. Davon kann ich leben. Der Rest der Zeit kann dann fürs Label draufgehen.

Du bringst die Veröffentlichungen auf deinem Label auch ab und zu mal in Kooperation mit anderen kleineren Labels raus. Ist das eine Art günstig eine Platte zu machen, die man mag und trotzdem das Risiko zu minimieren?
Das gab's schon lang nicht mehr. Das letzte Mal war das bei FREE RANGE TIMEBOMB, und früher mal bei der ersten INNER CONFLICT. LA FRACTION und SIN DIOS hab ich noch mit SKULD zusammen gemacht. LA FRACTION war eigentlich das Ding von Kleister (SKULD). Ich sollte die CD machen, er die LP. Dann gab es rechtliche Probleme. Die Franzosen wollten die CD-Rechte nicht abtreten, dann haben wir halt die LP zusammen gemacht. An SIN DIOS waren wir beide zeitgleich dran.
Wird dir das zu unübersichtlich, wenn viele Labels bei einer Platte ihre Finger im Spiel haben?
Von der klassischen Geschichte, wenn jedes Label 150-200 Platten nimmt, etwas Geld gibt und jeder dann versucht seine Scheiben loszukriegen, davon bin ich schon ein bisschen weg. Das ist eine Sache, die nicht wirklich funktioniert. Es gab viele Platten in letzter Zeit, die auf dieser Basis erschienen sind. Diese Platten haben sich oft auch gut verkauft. Aber nachdem die Startauflage ausverkauft war, hat sich niemand mehr dafür zuständig gefühlt die Platte nachzupressen. Die EL MARIACHI Platte fällt mir da als Beispiel ein. Die war gut, die Nachfrage war da, aber als die Erstauflage verkauft war, wurde die Platte nicht nachgepresst. Insofern würde ich das nur mit Leuten praktizieren, die ich gern mag und wo ich mir sicher bin, dass das auch funktioniert und sich beide Seiten darum kümmern. Ansonsten bin ich nicht wirklich gross in Sachen Teamwork.

Hast du eigentlich einen Grossvertrieb, der deine Veröffentlichungen in die Plattenläden, auch die der grösseren Ketten bringt?
Nein. Das käme auf die Konditionen an. Grundsätzlich ist es reizvoll die Möglichkeit zu haben, dass deine Platten in jedem Laden stehen. Ein bisschen Bauchweh würde ich aber bekommen wenn ich mir überlege was die Platten dann kosten würden. Also zu welchen Preisen die Sachen dann bei Media Markt oder Saturn stehen würden. Ich kann schon nachvollziehen, wie die Preise bei Grossvertrieben und in Plattenläden zustande kommen. Aber der Endverbraucher muss letztendlich doch sehr viel dafür bezahlen. Jetzt kann man natürlich sagen, dass jeder selbst Schuld ist, wenn er die Platten irgendwo überteuert kauft, weil es immer billigere Alternativen gibt. Ich hätte trotzdem irgendwie ein ungutes Gefühl. Aber grundsätzlich wäre das Thema Grossvertrieb schon interessant. Es käme halt nur auf die Konditionen an.
Du hast dich aber eigentlich noch nicht richtig darum gekümmert...
Ein- oder zweimal gab es da schon Gespräche, aber es ist nicht so, dass sich da gross was ergeben hätte. Aber das ist nichts worum ich mich zwingend kümmere. Es läuft ganz gut ohne im Moment. Der Verbreitungsgrad ist ganz gut, und die Platten sind auch zu vernünftigen Preisen zu bekommen.

Zu Beginn hast du doch etliche echte Ladenhüter rausgebracht. Swen meinte letztens, dass bei dir durchaus die Gefahr bestand, dass du so was wie ein legitimer Nachfolger von RED ROSETTEN RECORDS wirst. Ist das so was wie Lehrgeld, dass man beinahe zwangsläufig am Anfang zahlen muss?
Mit Sicherheit. Man entwickelt sich ja auch über all die Jahre. Du veränderst dich selbst, du veränderst deinen Geschmack, ganz klar. Am Anfang kam war mein Blickfeld beschränkt auf die Gegend aus der ich kam oder ganz konkret auf Karlsruhe. Dementsprechend waren die ersten Bands auf TWISTED CHORDS auch aus Karlsruhe. Man beginnt natürlich mit Sachen, die für dich irgendwie greifbar sind. Ich wäre gar nicht auf die Idee gekommen, dass es da irgendwo in Frankreich, Spanien, den Staaten Bands gibt, die ich machen will oder kann. Insofern ist meine eigene Entwicklung natürlich auch anhand des Labels sichtbar. Das da aus heutiger Sicht ein paar Veröffentlichungen bei waren, über die ich jetzt eher lache, ist ganz klar.
... von denen du wahrscheinlich noch heute ein paar Exemplare irgendwo im Keller stehen hast...
Nee, ich glaub die ersten Veröffentlichungen sind inzwischen alle weg. Davon hab ich natürlich auch einige verschenkt.
Gibt es Platten, deren Veröffentlichungen du im Nachhinein bereust?
Nein, sicher nicht. Denn für die damalige Zeit war jede Platte eigentlich okay und richtig. Wenn ich mir heute bestimmte Platten nicht mehr anhören mag oder mich frage, welcher Teufel mich wohl damals geritten hat, dann ist das alles aus der heutigen Perspektive so. In der damaligen Zeit war es aber sicher okay die Entscheidungen genauso zu fällen.

Inzwischen bringst du Veröffentlichungen auf konstant hohem Niveau heraus, was ja auch in einer PLASTIC BOMB Umfrage vor ein paar Jahren honoriert wurde, wenn ich mich da richtig erinnere. Wie kam es zu dieser doch recht deutlich sichtbaren Wandlung hin zu besseren und besser verkäuflichen Platten?
Eigentlich war das relativ unbewusst. Es gab nicht diesen einen entscheidenden Punkt, wo ich mir gesagt habe, dass es so nicht weitergeht und sich etwas ändern muss. Wie gesagt, das war eine persönliche Entwicklung, die das Label dementsprechend auch mitmacht. Der erste Auslandskontakt war damals über JUGGLING JUGULARS aus Finnland. Das war dann so ein Punkt, ab dem die Platten auf einmal mehr Leute interessiert haben.
Hast du da vielleicht erkannt, dass es ja relativ einfach ist Kontakte zu Menschen aus Europa, aus der ganzen Welt zu bekommen und dementsprechend deren Platten zu veröffentlichen?
Mit Sicherheit. Man nimmt Sachen irgendwann viel globaler wahr als am Anfang. Ohne Auto und Internet, dass es früher noch nicht in der Form gab, bist du erst mal limitiert auf deine Stadt. Später globalisiert sich das alles und entsprechend nimmst du Sachen aus anderen Ländern wahr, für die du vorher gar keinen Blick hattest.

Nach welchen Kriterien suchst du die Bands für dein Label raus?
Zum einen müssen sie mir gefallen, zum anderen muss ich textlich darauf klar kommen und zum dritten muss ich mit den Leuten menschlich klar kommen. Das sind so die 3 Punkte, die auf jeden Fall Grundvoraussetzung sind. Wenn ich mit einer Band menschlich nicht klar komme, dann würde ich deren Platten mit Sicherheit nicht veröffentlichen.
Also du würdest Platten nicht nur der Musik wegen machen...
Nein. Neben der Musik, die natürlich sehr wichtig ist, gibt es auch einen gewissen Inhalt, der wichtig ist. Das heisst nicht, dass ich nur Platten machen würde, die superpolitisch sind. Aber so gewisse Dinge müssen einfach klar sein. Ich würde keine Platte ausschliesslich wegen der Texte machen. Aber das die Leute in den Bands sich Gedanken machen über das, was sie da tun, und das sie eine gewisse Aussenwirkung haben, dass sie in der Lage sind sich ein Stückweit selbst zu reflektieren, dass sollte schon auf jeden Fall mit drin sind. Die menschliche Basis muss auch stimmen, sonst ist der Ärger in 2-3 Jahren vorprogrammiert.
Du hast ja auch Hip Hop Platten rausgebracht. Das war dann wahrscheinlich auch nicht ausschliesslich wegen der Texte. Du hast schon ein weit gefächerten Musikgeschmack...
Das sind die beiden Platten von CHAOZE ONE, und die mag ich wirklich richtig gerne. Das kann ich mir musikalisch und textlich gut anhören. Und menschlich passt das auch. Das ist mir auch deshalb wichtig, weil es aus dem traditionellen Punkkontext ausschert. Ich würde mich nicht ausschliesslich auf das Punkrock-Ding festlegen. Mit Sicherheit ist das die Basis, wo ich herkomme, was mir wichtig ist. Aber sich nur in dieser kleinen Nische zu bewegen, ist mir ein bisschen zu wenig. Es war mir schon immer wichtig, da ein Stückweit rauszukommen. Sei es mit Skaplatten wie YA BASTA oder eben Hip Hop mit CHAOZE ONE. Ich würde also nicht sagen, dass ausschliesslich Punkrock auf TWISTED CHORDS rauskommt.

Du hast durch das Label viele Freundschafen geschlossen. Gab's auch schon gegenteilige Erfahrungen? Leute, auf die du erst grosse Stücke gehalten hast und die dich später enttäuschten?
Klar, die gab's auch, ohne da jetzt gross Namen zu nennen. Das sind Erfahrungen, die natürlich jeder macht.
Gibt es Beispiele, wo es nicht mehr geklappt hat und du beispielsweise die Platten dann nicht mehr nachgepresst hast?
Ein konkreter Fall waren SIN DIOS, wo es zum einen die menschliche Auseinandersetzung gab, zum anderen eben auch die politischen Differenzen. Deren letzte Platte ist dann in Deutschland nie erschienen.
Was lief dort genau ab?
Es ist schwierig das in ein paar Worten zu sagen. SIN DIOS hatten damals eine Platte aufgenommen, die ursprünglich in Deutschland auf SKULD erscheinen sollte. Als CD war sie schon vorher in Spanien erschienen. Darauf gibt es einen Text, der auf diesen Palästina – Israel Konflikt eingeht, und zwar in einer Art und Weise, die ich so einfach nicht gut finden kann. Verkürzt gesagt geht es darum, dass SIN DIOS nicht den Staat Israel kritisieren, was noch nachvollziehbar wäre, sondern die ganze Zeit von „den Juden" sprechen. Der Refrain von dem Song lautet „Juden sind Kindermörder". In der anschliessenden Diskussion stellte sich heraus, dass sie da völlig unreflektiert mit umgehen und sich selbst relativ wenig Gedanken machten. Politisch war das einfach nicht das, was ich unterschreiben und somit auch nicht rausbringen kann. Es gab dann

eine Diskussion mit SIN DIOS, teilweise sogar mit Übersetzern wegen der Sprachbarrieren. Und da sind sie sehr schnell auf ein Level gegangen, welches in persönlichen Angriffen gegen Leute mündete, die sie zeitweise sehr gut kannten. Die auch die Touren mit ihnen gefahren sind und lange mit ihnen gearbeitet haben. Nicht nur gegenüber mir, sonder auch gegenüber Kleister oder Daniel von TOFU GUERILLA aus Bremen und ein paar anderen Leuten. Daher war die Platte zum einen inhaltlich nicht zu verantworten, zum anderen war es menschlich total daneben, was von ihrer Seite lief. Insofern lassen wir deren alte Veröffentlichungen auch auslaufen. Diese Entscheidung haben alle zusammen getroffen.

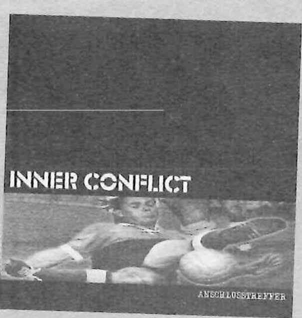
Auch wenn´s die vorhergehende Sache nur am Rande betrifft: Ist der Konflikt Israel gegen Palästina und Anti-Deutsche gegen Anti-Imps bei euch in Karlsruhe ein grosses Thema?
Glücklicherweise nicht. Das ging an Karlsruhe mehr oder minder vorbei, was einfach daran liegt, dass die Anti-Deutschen-Ecke in Karlsruhe nie richtig entstanden ist. Ganz heftige Auseinandersetzung gab´s in dieser Hinsicht in Freiburg, auch in der KTS, was aber von uns schon wieder ein ganzes Stück weg war. Ansonsten ging das am Süden glaub ich eher glimpflich vorbei.

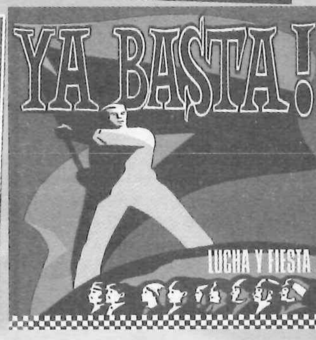
Wie ist deine Meinung zu diesem ganzen Konflikt?
Das ist ein riesiger Themenkomplex, das kann man nicht so einfach sagen. Erstmal fehlt mir ein bisschen der geschichtliche Hintergrund, was nicht heissen soll, dass ich mich nicht damit beschäftigt habe. Die Geschichte der letzten 50-60 Jahre, die dahintersteckt, ist so komplex, dass man sie nicht in 3 verkürzten Parolen darstellen kann. Zum anderen weiss ich auch gar nicht welchen Sinn es machen soll sich hierzulande ganz klar dazu zu positionieren. Es ist ganz klar, dass es in den 80ern Fehler in der Linken gab und dass Sachen schief gelaufen sind, die man sicher antisemitisch nennen kann. Wenn in der Hafenstrasse an der Wand stand „Boykottiert Israel“, dann ist das sicher fragwürdig aus heutiger Sicht. Aber eine klare Positionierung kann ich dir nicht geben. Ich gehöre mit Sicherheit nicht zu einem der beiden Lager. Ich stehe irgendwo dazwischen. Es ist ganz klar, dass es Antisemitismus als Problem gibt, und dass das etwas ist, das man bekämpfen muss. Das kannst du aber mit Sicherheit nicht tun, indem du mit Israel- oder USA-Flaggen durch die Gegend rennst und meinst, dass das in irgendeiner Form fortschrittlich ist. Es haben einfach beide Seiten wenig mit dem zu tun, was ich unter fortschrittlicher Politik verstehen würde. Das Thema wird hier viel zu pauschal ausgetragen. Wenn man mitkriegt was zum Beispiel in Berlin abgeht mit irgendwelchen Prügelorgien untereinander... Das ist ein Konflikt, der wird nicht hier entschieden. Und den braucht ihr schon gar nicht in eurer Szenekneipe um die Ecke zu entscheiden, denn das interessiert einfach keinen. Es wird dem Thema... na, nicht zuviel Beachtung beigemessen. Aber es wird viel zu viel pauschalisiert, auf beiden Seiten. Ich muss mich mit keiner der beiden Seiten solidarisieren. Ich kann mich nur mit den Menschen auf beiden Seiten solidarisieren, die irgendwie für Frieden stehen.
Ich denke auch, dass zum Beispiel Landesflaggen auf Demos gar nichts zu suchen haben, weil man sich nie hinter ein Land oder dessen Regierung stellen kann...
Genau. Sowas ich auch totaler Blödsinn. Dass ist so ein Extremauswuchs dessen, was hier in den letzten Jahren passiert ist und mit welcher Heftigkeit diese Debatte geführt wurde. Den Leuten geht es zum Teil gar nicht darum welche Intention dahintersteckt, sondern es geht manchmal auch nur um die Provokation, wenn man mit einer dieser Flaggen rumrennt. Das ist so eine Kindergartenprovokation. Das ist alles so was von aus dem Ruder gelaufen. Das ist nicht mehr auszuhalten.

Bist du persönlich auch in politische Aktivitäten involviert? Oder bleibt dafür durch die Label- und Mailorderarbeit gar keine Zeit mehr?
Es bleibt nicht wirklich die Zeit dazu. Und ich bin auch nicht so der Organisationsmensch. Ich bin mit Sicherheit in irgendeiner Form aktiv, also dass ich mich irgendworan beteilige, auf Demos gehe, mich einbringe, auch mal ein Plakat für die Leute mache. Aber es ist nicht so, dass ich in den Strukturen drinhänge. Dafür würde mir die Zeit fehlen.

Jetzt zu was anderem: Ich hab auf deiner Homepage was von einer Twisted Chords Collection gelesen. Sag mal was zum Thema „music.communication.action“...
Es gab so eine Werbekampagne mit einem Motiv, das ich zusammen mit Timo in Hamburg entworfen habe und auch ziemlich grossartig fand. Das haben dann ein paar Leute gesehen, die das auch schön fanden und auch was davon haben wollten. Daraufhin haben wir ein paar T-Shirts und Pullis gedruckt. Das ist aber nichts Grossartiges. Das Ganze steht unter dem Motto „Music.communication.action“, und zu jedem Begriff gab es ein Bild, welches den Begriff mehr oder weniger verbildlichen sollte. Es ist aber nicht so, dass es eine wirkliche Klamotten-Collection geben soll.
Also keine bedruckten Unterhosen...
(lacht) Nee, keine Unterhosen.

Du gehörst ja nicht gerade zur Iro- und Nietenpunk-Fraktion. Was hältst du von Bands wie CASUALTIES, DEFIANCE, UNSEEN etc.? Kannst du damit was anfangen?
Das ist total okay. Ich mag das schon, wenn Leute sich so kleiden und diesen Punk-Style mitmachen. Nur für mich selbst war das nie so zwingend. „Punk ist im Kopf und nicht in Nieten auf der Lederjacke“,





hat Jello Biafra mal gesagt. Klar, ich hab mir früher auch mal die Haare gefärbt. Und die Hosen waren auch mal zerrissener. Aber so richtig wichtig war mir dieses Style-Ding dabei nie. Aber wenn das andere für sich so handhaben, ist doch super.
Inhalt statt Optik...
Ja, aber das muss jeder für sich selbst wissen, ob er so rumlaufen möchte oder nicht. Letztlich ist die Optik nicht das Allesentscheidende. Wenn jemand beides zusammen unter den Hut kriegt, um so besser. Wenn da jemand mit Iro und Lederjacke um die Ecke kommt, dann find ich das schon prima.

Denkst du, dass illegales Downloaden für Mailorder eher schädlich ist, weil ihnen dadurch Geld flöten geht? Oder ist es den Mailordern eher zuträglich, da die Käufer sich erst mal eine Band im Netz anhören und sich anschliessend die Platten zulegen?
Ich bin so ein bisschen zweigespalten. Die Tatsache, dass sich jeder zu jeder Zeit alles an Musik aus dem Netz ziehen kann, ist mit Sicherheit die Perfektionierung des D.I.Y.-Gedankens. Alles ist irgendwie frei. Jeder kann alles problemlos kriegen, einen Rechner mal vorausgesetzt. Auf der anderen Seite ist das inzwischen aber so, dass hinter Punk so eine gewisse Industrie steht, ob man das jetzt wahr haben will oder nicht. Da leben Leute von, da hängen ganze Existenzen von ab, und da beginnt es auch so ein zweischneidiges Schwert zu werden. Zum einen sind diese MP3s schon ein prima Ding, dass man als Konsument erst mal die Chance hat sich die Sachen anzuhören, bevor du sie blindlings kaufst. Auf der anderen Seite ist es aber auch so, dass so was korrekten Mailordern und Labels auch schaden kann. Ob das der Musikindustrie schadet, ist mir erst mal egal. Und wenn SONY 35% Umsatzeinbruch hat, dann ist es mir auch relativ egal. Wenn das aber Leute trifft, die das aus einem gewissen Idealismus heraus machen, dann wird das natürlich bitter. Letztlich gibt´s dafür einfach keine Patentlösung. Das Optimum wäre so eine Art mündiger Konsument, der sich überlegt wo die Sachen rauskommen, ob er die Band, das Label, den Vertrieb unterstützen möchte oder nicht. Dann können sie sich die ganzen SONY-Veröffentlichungen aus dem Netz ziehen, das ist ´ne super Sache, und dann können sie sich überlegen, ob sie sich nicht lieber die Single einer kleinen Band stattdessen kaufen.
Da gehst du natürlich vom Gutem im Menschen aus...
Das wäre eben der mündige Konsument. So funktioniert das natürlich auch nicht, das ist mir schon klar. Das liegt an den Leuten.
Lädst du dir Sachen runter?
Selten. Ich bin nicht so der Fan von Musik vom Rechner, das mag ich nicht wirklich. Ich muss ein Cover dazu haben, ein Booklet und möchte mir die Sache ankucken können. Deshalb kaufe ich mir eher die Platte als das ich mir Sachen runterlade.
Wie reagierst du wenn Veröffentlichungen von dir im Internet findest?
Ich nehm´s hin. Früher hab ich mal ab und zu gekuck ob die Sachen bei emule komplett drin sind. Aber dagegen vorgehen würde ich nicht wie zum Beispiel andere Labels, die sich gleich einen Anwalt nehmen. Wie gesagt, downloaden ist bis zu einem bestimmten Punkt okay. Es ist aber auch klar, dass eine Band und ein Label gewisse Kosten haben. Studio und Pressung kosten viel Geld. Wenn das irgendwann nicht mehr reinkommt, weil sich die Sachen nur noch übers Internet verbreiten, dann wird es keine/weniger Platten geben.
Denkst du das schadet deinem Mailorder?
Das kann ich so nicht einschätzen.
Ist das vielleicht dasselbe wie früher als die Leute sich auch Tapes gegenseitig überspielt haben?
Du hast dir früher halt Tapes aufgenommen, aber das ist schon etwas anderes. Dazu musstest du jemanden kennen, der die Originalplatte besitzt. Heute brauchst du das nicht mehr. Da kauft sich einer das Original und 5 Millionen ziehen es sich aus dem Netz. Das ist heute schon in einer immer globaleren Dimension.

Ist es bei dir so, dass du immer mehr über den Onlineshop verkaufst?
Zwangsläufig, denn ich mache seit 2 bis 2 ½ Jahren keine gedruckte Liste mehr. Zum einen sind der Aufwand und die Kosten viel zu hoch. Zum anderen hast du inzwischen online alle Möglichkeiten und kannst sogar tagesaktuell sein. Du kriegst was rein und bietest es sofort an. Und wenn es ausverkauft ist, dann nimmst du es aus dem Shop und musst es nicht noch Wochen oder Monate weiterverbreiten, wie das bei einer gedruckten Liste der Fall ist.
Wie machst du die Leute darauf aufmerksam, dass es deinen Onlineshop überhaupt gibt?
Du hast nach einer gewissen Zeit einfach einen Bekanntheitsgrad, der dir dabei hilft. Ausserdem gibt´s immer wieder Flyer, auf denen du auf den Shop hinweist. Das funktioniert relativ gut. Wie der einzelne Kunde da jetzt speziell draufkommt, ist natürlich nicht immer nachzuvollziehen.
Auf deinen Platten steht hinten drauf ja auch deine Homepage.
Genau. Oder jemand sucht bei Google. Die Möglichkeiten sind verschieden.

Kommen wir zum Werbeblock: Was stehen demnächst für Releases an?
Im Februar/März kommen 3 Sachen. Zum einen die neue Platte von GUERILLA als LP/CD. Das Zweite ist die CD von KOYAANISQATSI. Die LP-Version hat die Band schon in Eigenregie veröffentlicht. Ich mache jetzt die CD davon. Das Dritte ist die neue LP von YA BASTA, die in Frankreich schon als CD raus ist.

Die Standartfrage am Schluss: Welche 5 Platten hörst du zur Zeit am liebsten?
Über allem steht die neue JELLO BIAFRA (& MELVINS), das ist klar..., die neue KOYAANISQATSI..., eine uralte SNUFF-Scheibe, die SPITTING VICARS-Scheibe von Tom (Radio Blast)..., eure D.O.A. „live free or die“ LP/CD..., die neue WASTED..., die ENDSTAND..., die DUNKLE TAGE Discography..., I WALK THE LINE..., die Wiederveröffentlichung der ersten TOXOPLASMA LP und so was...

Danke für das nette Gespräch. Wer Interesse hat sich mal über TWISTED CHORDS zu erkundigen, der wirft am besten einen Blick ins Internet. Unter www.twisted-chords.de findet man eine komplette Discography (die sich leider schwer kopieren lässt, sonst hätte ich sie hier aufgeführt), kostenlose MP3s, das komplette Mailorderprogramm, News und Infos zu Bands & Platten, sowie Songtexte, Politisches und vieles mehr.
Micha.-

Der Alte Mann Und Das Mehr…

Eigentlich hat ihn das nie interessiert. Denn bisweilen hat sich RUDY WILLY dem digitalem Zeitalter knallhart gesperrt. Mittlerweile müsste der Mann an die 20 Tapes vollgetextet haben, hat 3 Vinyl-EPs (sogar eine 10" war dabei) veröffentlicht und war nur auf Compilations digitalisiert unterwegs. Vor kurzem erschien „Showdown in Dubtwon" in Eigenproduktion und natürlich auf Musikkassette. Sozusagen eine kleine Best-Of im Dub-Style. Hier konnte sich Mixer Echo Cee mal ordentlich austoben und hat das auch genutzt. Selbstverständlich nicht mit dem ganzen modernen Schnick Schnack sondern strictly Old School, means Sixties Echoschleifen und Reverbs und Hall (das muß HALL!). Für das moderne Ohr war da natürlich immer viel zu viel rauschen und auch das Material knackste hier und da. Nichts wurde geschönt und overdubbt. Das waren die Originalscheiben die hier geknistert haben. Aber irgendwann kriegen wir sie alle und so hat der Grandpa des Original-Stylee auch seinen Weg auf den kleinen Silberling gefunden. Trotzdem präsentiert er keinen Dancehall, zumindest nicht das was Heute im Allgemeinen dafür gehalten wird. LiebhaberInnen der Roots der Tanzhallen-Riddims werden ihre wahre Freude haben und das alles im perfektem Klangerlebnis. Logisch das sich auf „Crucial Tunes" (Lubeca Records) viele Perlen vergangenger MCs wieder finden. Aber auch für alte Fans gibt es neues Material en masse von Ska über Rocksteady bis Early Reggae mit vielen kleinen Geschichten rund um Jamaican Music, Suspense Thriller („Fantomas" sogar in französisch) und Rudy Willys ganz eigene Sicht der Dinge, die das Leben auf unserem Globus so Lebenswert machen oder einfach nur stören. Selbstverständlich erklingt auch seine Melodica hier und da. Das Teil gibt es nur in einer Mini-Auflage, ist in einschlägigen Lübecker Läden erhältlich, unter Umständen auch bei dem ein oder anderen Mailorder. Wer Schwierigkeiten hat das Teil zu erstehen, es aber unbedingt haben möchte (und glaubt mir ihr wollt es!) kann sich per E-Mail an: palmolive@web.de wenden, die Anfragen werden dann an ihn weitergeleitet. Der gute Mann wohnt in relativer Abgeschiedenheit, hat weder Telefon noch Computer und vertreibt dennoch sein Zeug selbst. Ganz nach dem Motto: BABYLON SUCKS!!! Aber das wissen wir ja.

Auch die MOON INVADERS lieben den guten alten Sound, sind aber 'ne Band und klingen dadurch natürlich ganz anders. Die Belgier orientieren sich ebenfalls stark am Rocksteady und Early Reggae mit leichten Ausflügen in den Trad-Ska mit viel Geblase und Keyboard. Und der Tastenmann ist schwer in Spiellaune und kann es auch besonders gut. Die Stimme ist manchmal ein bisschen dünn, andererseits wieder sehr kräftig. Da war die Tagesform nicht immer optimal. Ein bisschen mehr Druck würde das Ganze noch überragend machen. Ihr Debüt auf Grover ist insgesamt sehr durchgängig, muss sich aber nach Neuestem an den Agrrolites aus den Staaten messen. Die haben die Latte sehr hoch gehängt und da kommt die Masse an Trad-Bands insgesamt nicht immer ganz ran. Es bleibt aber viel hängen, besonders wenn der Gesang mehrstimmig wird. „Guardian Angel", „Finger Poppin' Foot Stompin'" und „Fool again" sind echte Reisser. Auch "Love her Soul" wäre einer, wenn mehr Soul in der Stimme wäre. Wie gesagt, mehr Druck!

Das Berlin die größte Dichte im Ska-Land hat, wurde ja schon immer vermutet. Wer sich mit der Szene intensiv auseinandersetzt wird schnell feststellen, dass es im Laufe der Jahre fast so viele Off-Beaters dort gibt und gegeben hat, wie im ganzen Rest der Republik zusammen. Ein Grund das auch auf Tonträger mal zu dokumentieren. Vor Jahren gab es mal einen Tape-Sampler, der nur einen kleinen Überblick schaffen konnte. Hier wie dort war es schon so, das auch Bands berücksichtigt waren, die nicht in erster Linie als Skaband anzusehen sind, aber dennoch vereinzelnt oder mehr Ska-Stücke im Repertoire hatten. Man könnte zwar locker auch mit reinen Sektierern ein Album füllen, bringt aber mit Sicherheit nicht soviel Spass. Und so finden sich hier neben Klassikern wie den Ruffians, Special Guests, Mothers Pride, Engine 54 oder den Butlers auch Solitos, Tiefenrausch oder die Folk-Rocker von Mutabor, die mit „Lisa" einen der besten Tracks auf „HAUPTSTADT SKA" (Skaro Records, der Name mußte einfach mal benutzt werden!). Richtig klasse finde ich auch Rolando Random & The Young Soul Rebels mit „Las Vegas" oder De Ruths mit „Madagaskar". Manchmal nervt die Neuberliner Eigenschaft einen Punk oder Rocker an die Gitarre zu stellen. Geht oft aber auch klar. Über Yebo brauche ich sicher keinen Gedanken verschwenden. Diese Band steht einfach über allem und verdient das Prädikat GOTT! Gute Idee das und es werden sicherlich noch einige Comps folgen.

Für die Skapunker und Skater möchte ich noch zwei Alben empfehlen. Zum einen die Wahl-Heidelberger LOADED mit ihrem neuem Album „Fearless Street" (Dirty Faces) und die immer noch Amis SLIGHTLY STOOPID mit „Everything you need" (Surfdog). Während Loaded immer noch handfesten Party Skapunk mit Oi!-Kante liefern, bierselig mit untypischen Skinheadthemen und ihrem unvergleichlichen Spinal Tap Humor, sind zwar auch Slghtly Stoopid mal hart, haben aber auch verdammt gute Reggaevibes gezogen und finden sich in einer Linie mit Sublime oder den Long Beach Dub Allstars. Verdammt cool und rotzfrech. Im Winter auch für Snowboarder geeignet.

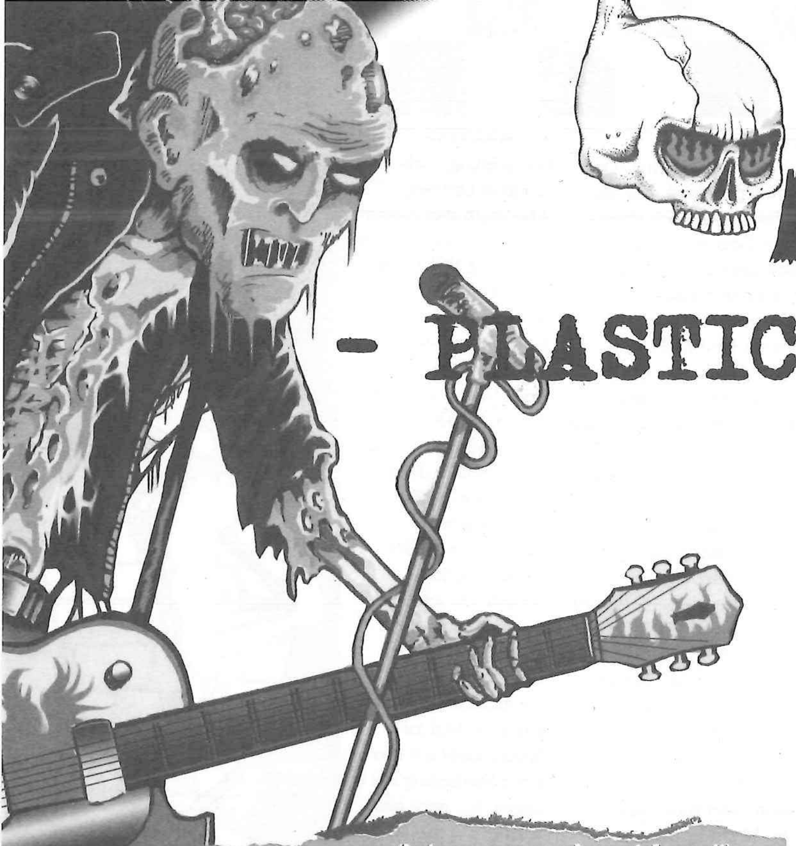
Oldies but Goldies heißt es nicht immer vom Schlechtetsten und das beweisen mal wieder Blood & Fire mit einem exzellentes ReIssue zweier Dub-Alben von DENNIS BROWN produzierten Werken: „Umoja love & Unity" und „20th Century Debwise" des damaligen DEB Label. Hier gemeinsam auf einer CD. Und da können mir noch so viele britische Electronic-Tüftler (die ich sehr schätze) kommen, das ist der Stoff aus dem meine Träume sind. Einfach, einfach innovativ und einfach gut.

DR CALYPSO aus Spananien haben nichts wirklich neues am Start wollen aber mit ihrem „The Best Of Dr. Calypso" (Grover) auf sich aufmerksam machen bevor sie in Vergessenheit geraten. Wer mal einen Querschnitt zum einsteigen braucht, kann hier bedenkenlos zuschlagen. Latin Ska mit viel Reggae und Soul bringt Spaß auf einen Spanien Urlaub. Ich hätte vielleicht eine etwas andere Songauswahl vorgenommen, vermisse z.B. ihre geniale Single „Margarita", aber das ist eher eine subjektive Betrachtung. Geht schon in Ordnung so.

Aber auch was Neues ist bei Grover auf dem Markt: ELVIS JACKSON. Und die haben weder was mit dem fetten Burger-Sänger noch mit dem weißesten „Neger" der Welt zu tun. Ska-Rock-Punk und vieles andere schmeißen die Slowenien in einen Pott. „Summer Edition" ist mittlerweile ihr drittes Album. Da ich aber die Vorgänger nicht kenne, bei Grover, und damit in Deutschland, sind sie das erste Mal zu hören, kann ich von einer Steigerung nix sagen. Ich gehe aber bei der Sound- und Spielqualität aus, dass die unweigerlich stattgefunden hat. Denn hier wird alles Top geboten und könnte vielleicht sogar beim nächsten Grand Prix für ihr Land spielen. Haben die Türken ja auch toll gemeistert. Vergleiche mit Athena möchte ich hier aber nicht anstellen, dafür sind die Jacksons noch ne ecke zu abgedreht, stellenweise. Besonders wenn ihr Gitarrist meint er wäre in ein Metal-Band besser aufgehoben. Diese Ausrutscher sind zum Glück sehr selten, nerven dann aber verdammt.

Schwenken wir zum Schluß einfach noch mal nach München. Eigentlich passiert da ja nicht viel und deswegen gibt es da auch eine menge Langeweile. Grund genug Musik zu machen und um den tristen Alltag zu entfliehen natürlich SKA. Da haben wir die Urgesteine, die zwar nicht ganz aus der Hauptstadt kommen, SKAOS. Die sind gerade mit den Aufnahmen für ihr neues Album „Pocomania" fertig und als kleines Vor-Schmankerl gibt es die Single „One Day" (PorkPie) ein Skaos-typischer Rocker. Ich freu mich schon drauf. Die BENUTS sind noch nicht ganz so lange am Start und hatten in der Vergangenheit immer ihre kleinen Probleme. Oft zu viele Breaks und ein Kuddelmuddel an Einflüssen haben das Hörvergnügen immer ein bisschen geschmälert. Das ist bei „Sex Sells" (Wolverine) ganz anders. Straight läuft der Rhythmus im Neo-Style mit satten Bläsern und mehrstimmigen Gesang. Da bin ich aber zufrieden. „Turn off your radio" sagt alles über Leute, die ihren Musikgeschmack nicht durch das Einerlei im Äther versauen lassen wollen. Da steh ich voll hinter Junges. Auch mit traditionell angehauchten Nummer können sie mittlerweile was angefangen. „SkaSka City" soll irgendwo im Osten liegen. Muss ich mal hin. Jetzt haben sie endlich ihre Linie gefunden. Weiter so!! Zu guter letzt fehlen da noch BLUEKILLA. Die haben zwar kein neues Album. Aber wer zufällig mal auf Irie-Food verzichtet und bei Burger King aufgelaufen ist, hat sich bestimmt über das lustige Video mit dem Mann mit der Melone gewundert. Tja diese Dancehall-Nummer stammt von den Blauen Jungs, Respekt. Ob es das auch irgendwann zu kaufen gibt, keine Ahnung. Mal auf der Webseite nachschauen.

Stanley Head



ROTTEN PROPAGANDA

- PLASTIC BOMB ABO -

4 Ausgaben 15 Euro

(Ausland - 20 Euro)

Schicke uns einfach 15 EURO bar (eigenes Risiko) oder den Beleg deiner Überweisung mit deiner Anschrift.

Unsere Kontonummer 211005376
die Bankleitzahl 350 500 00
bei der Stadtsparkasse Duisburg.

ABObestellungen gehen an:
PLASTIC BOMB
Postfach 100 205
47002 Duisburg
Fax: 0203-734288

(hier ausschneiden !!)

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich ermächtige die Plastic Bomb GmbH von meinem Girokonto die jeweils fälligen ABOkosten abzubuchen.

Abgebucht werden 15 EURO für 4 Ausgaben jährlich.

ABO ab einschließlich Nummer: ....

NAME: ....

VORNAME: ....

STRASSE: ....

WOHNORT: ....

NAME DES KREDITINSTITUTS: ....

....

BLZ: ....

KONTONUMMER: ....

DATUM / UNTERSCHRIFT: ....

NACHBESTELLUNGE

PLASTIC BOMB # 30 + CD	1,5 €
PLASTIC BOMB # 32 + CD	1,5 €
PLASTIC BOMB # 36 + CD	1,5 €
PLASTIC BOMB # 39 + CD	1,5 €
PLASTIC BOMB # 40 + CD	0,5 €
PLASTIC BOMB # 41 + CD	0,5 €
PLASTIC BOMB # 42 + CD	1,5 €
PLASTIC BOMB # 46 + CD	3,5 €
PLASTIC BOMB # 47 + CD	3,5 €

jewei
+ 1,5€ Po

don't end up old, pathetic and out of touch like these chumps...

SUBSCRIBE TO MAXIMUM ROCKNROLL!

Abo ueber 6 Ausgaben fuer 27 Euro.*
das Abo verlaengert sich automatisch, wenn es nicht gekuendigt wird.

(hier ausschneiden !!)

Einzugsermaechtigung

Ich ermaechtige die Plastic Bomb GmbH von meinem Konto die jeweils faelligen Abokosten abzubuchen.
Abgebucht werden 27 Euro halbjaehrlich.

ABO ab einschliesslich Nummer: ....

NAME: ....

VORNAME: ....

STRASE: ....

WOHNORT: ....

NAMNE DER BANK: ....

BLZ: ....

KONTONUMMER: ....

DATUM/UNTERSCHRIFT: ....

*je nach steigendem Dollar-Kurs und Portokosten koennte sich der Preis spaeter erhoehen.

Seconds / Kill Your Idols Split-7inch
SideOneDummy Records / P.O. Box 2350 / Los ngeles, CA 90078 / www.sideonedummy.com / ww.7seconds.com / www.killyouridols.net)
Veltweit auf 3000 Stück limitierte Split-7inch zwischen en "7 Seconds" & den "Kill Your Idols"! Anlass für diese inch sind wohl die beiden neuen Alben der Bands ebenfalls beide auf "SideOneDummy")! Insgesamt gibs 2 Songs pro Band, die allerdings jeweils auch auf den eiden Alben sind (muss man also nicht unbedingt aben)! An den insgesamt 4 Songs gibt's dennoch ichts zu meckern, Oldschool HC vom feinsten! Ich ätte es allerdings cool gefunden, wenn jede Band noch inen bisher unveröffentlichten Song draufgepackt nd/oder einen Song der jeweiligen anderen Band ecovert hätte! Ist übrigens schon fast restlos ausverauft und wird nicht nachgepresst! -Sebastian-

328 -Beercore- CD
www.1328-beercore.de / daniel@1328-beercore.de)
Venn ich´s nicht besser wüsste, dann würde ich ehaupten, die Band käme nicht aus München, sondern us dem Umfeld von Bands wie den KROMBACHER KELLERKINDERN und anderen. Denn der Old School-Hardcore und die Versoffenheit erinnern doch frappieend an den guten alten Lünenstyle-Hardcore. 1328 war das Gründungsjahr der ältesten Münchener Brauerei, so dass der Titel "Beercore" schon mal passend zum Bandnamen gewählt wurde. Der Titeltrack ist dann auch eine richtige Old school-Saufhymne zum Feiern und Party machen. "Let´s get drunk, get more beer" ist ebenfalls ein grandioser Uptempo-Smasher, der es in sich hat. Ansonsten geht man gradlinig, kompromisslos und in der Tradition alter US-HC-Bands wie GANG GREEN zu Werke. Die 13 Songs können so einiges und gefallen mir durch die Bank sehr gut. Micha.-

SPENDENKONTO
Rote Hilfe e.V. Konto: 7189590600
Stichwort: Mai 04 BLZ: 100 200 00

ASJA AUF CAPRI- Novi ronde CD
(www.x-mist.de)
Permanent auf der Suche nach neuen Kicks für's Gehirn veröffentlicht Armin hier ein interessantes Duo aus London. Ähnlich wie DAF setzt man auf minimalistische Keyboard-Töne. Textlich bewegen sie sich fragmenthaft, aber doch lyrisch. Die Sängerin trägt das so vor, wie ich mir Heimatglück auf Speed vorstellen würde. Irgendwie übernächtigt, neurotisch. Interessant dass man auf der Suche nach neuem immer wieder alte Ansätze aufgreift. Hier natürlich CABARET VOLTAIRE und X-MAL DEUTSCHLAND. Mal gucken, wie weit der New Wave diesmal kommt. Bis jetzt isset ne schöne Zeitreise in die 80er. Swen.

AMPHETAMEANIES "...say something special" 7"EP (Ratrace Records, Postfach 2717, 23515 Lübeck, www.ratracerecords.de)
Neues Lebenszeichen dieser Schotten (der alte Gitarrist von denen wurde als Sänger der Band Franz Ferdinand zuletzt Popstar, und die Trompete bläst hier noch heute jemand, der mit Belle&Sebastian bereits Popstar ist, wer hätts gedacht), eine schöne EP mit 4 Songs. Schöner, schwungvoller und überzeugend-ansteckender Ska, 2Tone-beeinflußt besonders der Titelsong. Bad Manners-Bläser treffen Gitarren und Songs -und überhaupt- der Specials, nomen est omen hier, auch beim Labelnamen. Die anderen Songs gewinnen vor allem durch den schönen Frauengesang (erinnert etwas an die großartigen Kingpins), wobei einer live ist (klasse Aufnahme). Harmonisch-melodische, mittelschnelle neue Ska-Mucke, gut gemacht, mit schönen Melodien dazu, gute Songs, die höchstens noch etwas mehr von der Energie und Dynamik gerbrauchen könnten, die bei der Live-Aufnahme zu hören ist. Gefällt mir gut, schöne Ska-EP! Vasco

ANGER "The bliss" CD
(Armageddon Music, Lobuschstr.16, 22765 Hamburg, www.armageddon-music.com)
Wer Metal mag: superfette Aufnahme, schwere Melodien, ausgefeilte vielschichte Songs und weder Kastratengesang noch Geröchel, mit stimmungsvollen Parts etc, einiges an Abwechslung bringen die Portugiesen auf ihrem neuen Album hier. Aber ich mag halt keinen Metal, für meine Ohren ist das halt Pisse. Vasco

ATOM RHUMBA "Backbone Ritmo" CD
(Munster Records, www.munster-records.com)
Die Band kommt aus dem Baskenland und spielt rauhe und untrendigen Rock´n´Roll, so 50´s/60´s Blues-Punk bis soulig-garagige Klänge der entspannten coolen Art, ziemlich atmosphärisch und groovig abwechselnd (sogar mit nem netten Country-Ausflug bei "One bit memory"). Live in einem netten Laden, hier in Dortmund im Cosmotopia oder Subrosa z.B., könnte ich mir das großartig vorstellen, aber hier auf CD läuft es meistens irgendwie an mir vorbei. Sind wahrscheinlich eh´ nur Kunststudenten auf Koks hehe, könnte live aber sicher viel spannender sein als auf CD. Vasco

A+P-s/t-LP/CD
(Plastic Bomb Records / www.mailorders.de / www.plasticbombrecords.de)
Re-Release des Punklassiker von 1982 !!! Die erste offizielle Neuerveröffentlichung der Kultscheibe von A+P aus München, die in den frühen 80ern kurioserweise auf JUPITER RECORDS erschien, dem Label des heutigen Schlagerkönigs Ralph Siegel. Die Mitglieder waren zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung alle zwischen 14 und 16 Jahre alt. Und es ist unglaublich, was sie in diesem jugendlichen Alter bereits für intelligente, klischeelose Texte schrieben, die noch heute Aktualität und Gültigkeit besitzen. Die Original-LP ist auf eBay teilweise nur für 70 Euro zu bekommen. Aber jetzt ist Schluss mit überteuerten Sammlerpreisen. Nachdem dieser Klassiker 20 Jahre ausverkauft war, kommt es nun zur ersten regulären Wiederveröffentlichung. Erstmals überhaupt auch auf CD !! A+P standen für sehr individuellen, intelligenten Punk mit dem klassischen, minimalistischen und kaputten Charme der frühen 80er. Sie waren meilenweit entfernt vom tumben 08/15-Punk mit platten Parolen. Bis heute ist ihre erste und einzige LP Mythos und ein wichtiges Stück deutscher Punkgeschichte zugleich, weshalb A+P auch mit einem Song auf der Compilation "PUNK ROCK BRD 2" zu finden sind, auf der die wichtigsten und wegweisendsten deutschen Punkbands dokumentiert wurden. Ihr Song "Kontrolle" wurde vor Jahren auch schon von MUFF POTTER gecovert. BONUSTRACKS: LP wie CD besitzen als Bonus zusätzlich die Songs der ebenfalls schwer gesuchten, äusserst raren "Links rechts"-Single. Auf der CD befinden sich ausserdem noch einige unveröffentlichte Demosongs aus den 80ern in exzellenter Qualität. ARTWORK: Die CD erscheint in optisch schönem Digipack + aktualisierter Textbeilage, die im Vergleich zum Originaltextheft um einige neue Seiten erweitert wurde. Die LP besitzt ebenfalls ein umfassendes Textheft und zudem ein 30x30 cm grosses Beiblatt mit vielen Fotos. Ausserdem kommt eine limitierte Auflage der LP in farbigem Vinyl, das es nur im Plastic Bomb Mailorder gibt. Insgesamt eine super Sache, mit der ich mehr als zufrieden bin ! Micha.-

AUDIO-KOLLAPS-music from an extreme sick world-CD
(www.cahrecords.com / Epistropy Records / www.mailorders.de)
Die LP ist ja schon länger draussen. Nun folgt je einmal die CD-Version von CRIMES AGAINST HUMANITY in den Staaten und EPISTROPHY in Deutschland. Ein ultrabrutales Grind-Massaker mit einer harten Metallkante. Dis-Punk, Grindcore & Deathmetal sind die Elemente von AUDIO-KOLLAPS. Passend zum extremen musikalischen Gebretter u. einer kaputten Umwelt werden schonungslose Texte ausgespuckt. In Titeln wie "Bastarde auf Leichenbergen", "Predigt den Krieg", "Fickt die USA", "Todesballett" oder "Eiszeit" lässt sich bereits erkennen, dass hier eher die Schattenseite der Welt beschrieben wird. Der druckvolle, differenzierte Sound treibt die Songs wie ein Panzer aus den Boxen, der alles platt walzt. CD kommt mit 4 Bonustracks (die Songs von der EP mit WOLFBRIGADE + der Song vom Tribute to RATTUS-Sampler). Letzterer ist glaub ich nur auf der deutschen Pressung drauf, wenn ich mich nicht irre. Micha.-

ACAO DIRETA "Entre a Bencao e o Caos" LP
(D.P.G. Rec., c/o Arne B., Postfach 910121, 30421 Hannover, riotanddance@gmx.net)
Erst vor kurzem war ja die geniale aktuelle "Revolta, Repudio, Confronto, Resistencia" LP von ACAO DIRETA aus Brasilien auf DPG erschienen, und nun legt der gute Arne direkt noch einen nach. Die "Entre a Bencao e o Caos" war bereits in Brasilien 1997 ausschließlich auf CD erschienen, so das hierzulande diese CD wohl kaum jemand kennt hat (außer mir natürlich, hehe!). Ich habe diese "Entre..." schon damals als einen DER Klassiker des brasilianischen Hardcores gehalten, daher freut es mich ungemein, das diese feine Aufnahme nun endlich auch auf Vinyl zu erhalten ist. Die Songs sind einfach zeitlos, weil nur nach vorne weg, immer schön knallig und fett, Hardcore in deine Fresse eben! Nicht so fett wie die neue aktuelle LP, aber trotzdem...ein Hardcore Klassiker! Helge

ALLEE DER KOSMONAUTEN LP
(Unsociable, Postfach 105824, 28058 Bremen, hellache@unsociable.net)
Langsam, atmosphärisch und brutal! Wer seine Platte auf Unsociable Records heraus bringt, der hat als Band genau die gerade eben beschriebenen Qualitätsmerkmale mitzubringen. Achtung: gerade mal 4 Songs sind auf dieser LP! Wie bei NEUROSIS werden Soundwälle aufgebaut, die wie eine Tsunami-Welle alles zerstört, was sich ihr in den Weg stellt. Ich wiederhole mich: langsam, atmosphärisch und brutal! Mehr braucht man dazu nicht sagen. Feine Platte! Helge

ATTENTION "2, 3, 1!" 7"
(Viking Wreckchords, Postfach 111109, 23521 Lübeck, VikingWPS@aol.com)
ATTENTION sind zurück! Ok, als Band wird es sie wahrscheinlich nicht wieder geben, aber sie haben ein neues Lebenszeichen hinterlassen. ATTENTION ist eine meiner Lieblingsbands aus den 80er Jahren. Damals waren Leute aus 4 verschiedenen Ländern (Dänemark, Deutschland, Polen und Norwegen) zusammen gekommen und hatten eine der bemerkenswertesten Platten des Jahres 1987 heraus gebracht - die "Hearts of Stone" 12" auf X-Mist. 1991 erschien dann ebenfalls auf X-Mist die "Greetings from Norway" 7". Schon damals war es sehr aufwendig, die einzelnen Leute aufgrund der entfernte Wohnorte wieder zusammen zu bekommen. Aber nach weiteren 13 Jahren war es endlich wieder so weit - drei neue Songs sind entstanden. Vom Hardcorepunk der 80er Jahre haben sie sich inzwischen weit entfernt, aber man sollte es wie bei den Bands auf dem DISCHORD Lable sehen - man hat sich musikalisch weiter entwickelt. Diese 3 neuen Songs sind eher im midtempo angesiedelt, haben wunderbare Melodien, die mit Texten versehen sind, welche die Lebenserfahrung wiederspiegeln. ATTENTION ist wie ein guter Rotwein...je älter er wird, desto besser ist er im Geschmack! Helge

AMPLIFIRES -good times-CD
(Markus Gülle, August-Bebel-Str. 39, 04654 Frohburg)
Rockiger, wuchtiger Punk von Leuten, die sicher auch schon mal TURBONEGRO gehört haben. Die Stücke haben eine fette Produktion, die bei richtiger Lautstärke ordentlich die Boxen durchspült. Durchaus gutklassiger Punkrock-Sound - so was wird heute auch schon mal gerne als Hate-Rock bezeichnet -, der allerdings nicht so 100% mein Ding ist. Aber okay, Geschmäcker sind halt verschieden... Das Coverartwork ist etwas öde. Insgesamt ´ne ganz gute Mucke, kein Ausfall, fetter Sound, aber eben auch nicht die grosse Klasse, die mich völlig wegbläst. "Ausbaufähig" nennt man das wohl diplomatisch. Micha.-

ANNEX 5 -Demons-CD
(www.nasty-vinyl.de)
Hannoveraner Band auf Hannoveraner Label, das passt schon. ANNEX 5 spielen treibenden, manchmal rockigen Punk, bei dem Kirsten´s Stimme im Vordergrund steht. Der Titeltrack "demons" ist ein echter Hit mit einprägsamem Refrain. Und auch danach folgen ein paar recht gute Songs. Die Stimme hat nicht so viel Facetten wie man sich wünschen würde, ist aber markant genug um ANNEX 5 ihren Stempel aufzudrücken und der Band genügend Wiedererkennungswert zu bescheren. Der Sound ist erstklassig und druckvoll. Mit "attidute" ist auch ein MISFITS-Cover als Bonus drauf. Zu den 11 Songs gibt´s noch 2 Videos, nämlich zu "demons" und "out in the cold". Feine Sache, und insgesamt keine üble CD. Ach, Björn von RECHARGE, AUDIO-KOLLAPS und natürlich PLASTIC BOMB sitzt hier hinterm Schlagzeug, das nur zur Info. Micha.-

Kostenloses Probeexemplar:

Antifaschistisches Infoblatt
Gneisenaustr. 2a | 10961 Berlin
e-mail: aib@nadir.org
web: www.nadir.org/aib

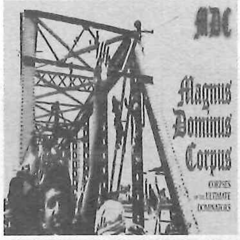
Einzelexemplar 3,10 Euro
Abo 15,50 Euro (fünf Ausgaben)

B.D.C. -independent- CD
(www.boydotcom.com)
Nette Melodien, mässig spannender Glampunkrock-Sound - die Band B.D.C aus Australien ist ein gefälliger, aber unterm Strich drittklassiger REVOLVERS-Abklatsch. Ein paar Studiosongs, dazu 4 Livestücke, tja, da fällt mir nicht viel zu ein. Ist nicht so der richtige Hörgenuss. Und das Artwork ist dermassen scheisse langweilig...Manche Bands sollten sich echt mal überlegen was für einen Sinn es macht eine CD zu veröffentlichen. Dazu noch der beschissene Bandname BOY-DOTCOM. Naja, wenigstens passt alles zusammen. Wenn auch im negativen Sinn. Micha.-

BEHIND ENEMY LINES "The global Cannibal" CD (Hate, Postfach 105824, 28058 Bremen, hate@unsociable.net)
Diese erste Veröffentlichung von BEHIND ENEMY LINES aus Pittsburgh, USA, zählt bereits jetzt zu den Klassikern des amerikanischen Hardcores! Nun ist diese absolut geniale Platte auch auf CD in Deutschland auf Hate Records erhältlich. Es gibt zwei herausragende Qualitätsmerkmale bei BEHIND ENEMY LINES: zum einen die absolut geniale Hardcore Musik, die so mitreißend ist, das ich am liebsten meinen Verstand an die Wand schmeißen würde. B.E.L. ist aus den Resten von AUSROTTEN entstanden, und der Sänger hat einfach ein Organ, das zu begeistern weiß, egal in welcher Band er singt. Das zweite herausragene Merkmal sind die politischen Texte, die genau wie bei AUSROTTEN die Themen direkt auf den Punkt bringen. Das Booklet der CD ist dahingehend extrem gut aufgemacht worden. Jetzt braucht man nicht mehr den hohen Importpreis für diese CD zahlen (wenn man die CD überhaupt bekommen hat) - ein fettes Danke Schön an Hate Records aus Bremen! Helge

BIRDFLESH / CATHETER "Time to face extinction" Split CD
(Civilisation Records, c/o Oliver Schwarz, Parkstr. 39, 89312 Günzburg)
Du heiliges Kanonenrohr! Das ist nichts für feine Ohren. Crust as crust can be! Das Innenbooklet zeigt eine Waldlandschaft, wo nach einem Orkan sämtliche Bäumen umgeknickt sind. Hmm...oder ist das ein Foto nach dem Zeitpunkt, als die Musik der beiden Bands über das Gelände gezogen ist? BIRDFLESH stammen aus Schweden und spielen voll den Japan-Thrash-Crust-Stil (10 Songs), während CATHETER aus Denver, Colorado, mit ihren 6 Songs den Fiesigkeits-Preis gewonnen haben. Selten so dämliche Bandfotos im Booklet gesehen. Ist das Fun-Crust? Staubsauger-Core... Helge

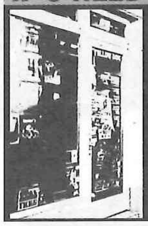
BACKYARD BABIES -Tinnitus- CD
(www.sanctuarygroup.de)
Keine Frage, die BACKYARD BABIES waren auf ihrer exzellenten "Total 13"-CD eine hervorragende SOCIAL DISTORTION-Kopie. Alles davor und später ist GUNS`N`ROSES für noch Ärmere. Poser-Rockscheisse, die sämtliche Rock-Klischees bedient. Vom Macho-Proll über den kaputten Drogenfreak, den Schwanz fixierten Möchtegern-Womanizer bis zum tätowierten Kajal-Hardrocker, der sich selbst für den Grössten hält. "Tinnitus" ist eine "Best Of..."-Scheibe der BACKYARD BABIES. Warum hat man da nicht gleich die "Total 13"-CD neu aufgelegt? Da sind doch eh die besten Songs drauf. Okay, ein paar wirklich gute Songs sind hier unter



MDC
.corpse of the ultimate dominators Lp/CD
this is the NEW MDC CD/LP. they`re first output after 11 years!!!!! they come back w/ 3 of the original members & this album is definetly the best since their first classic lp!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

STILL AVAILABLE
Sayyadina - fear gave us wings Lp
Nasum - industrislaven Lp
Infanticide - lunacy Ep
Hellshock - only the dead.... CD
Bombstrike - kaos och ...... CD
Institute - piano player CD
Institute - two shadows CD
Born/Dead - Consume split Lp
Nasum/Abstain split Ep
General Surgery / TCME split Lp
soon: ToWhatEnd? Lp, Keitzer Lp

IF U NEED A VAN 4 YOUR TOUR > WWW.VANS4BANDS.DE



VISIT OUR NEW WEBSHOP
WWW.YELLOWDOG.DE

IF U ARE IN BERLIN,
VISIT OUR RECORD STORE!

BERLIN | FRIEDRICHSHAIN
WÜHLISCHSTR. 38
MO>FR 13.00 > 20.00
SA > 13.00 > 17.00

U NEED SHIRTS OR HOODIES 4 YOUR BAND? WE CAN HELP YOU OUT. CHECK OUR WEBSITE 4 MORE INFOS.

YELLOW DOG RECORDS
POBOX 550208 · 10372 BERLIN · GERMANY
WWW.YELLOWDOG.DE

BLEACH BOYS -brain plugin spaghetti- CD
(fragilerecords@gmx.de)
Ich muss schon sagen, die Band ist sehr vielseitig. Mal geht es in guter alter 77er-US-Punk-Tradition schön räudig und rotzig zur Sache. Dann geht man zum schrägen HC-Punk über, den Bands wie THE DICKS in den 80ern gespielt haben. Der durchgeknallte Legendary Stardust Cowboy trifft auf die DEAD KENNEDYS. Dieser bunte Straus könnte seinen Ursprung in der Tatsache begründen, dass hier Aufnahmen der BLEACH BOYS aus den Jahren 1978 bis 2004 drauf sind. Was man ganz nebenbei auch der Soundqualität anhört. Die ist mal besser, mal schlechter, aber immer im Rahmen. Livesongs, Proberaum-Trax, Stücke von Platten und sogar ein Livevideo sind drauf. Wer die gute Aufmachung der SHOCKS-Live CD von Brüdi kennt, der weiss, was ihn hier erwartet. Zumindest in abgeschwächter, minimierter Version. Die CD kommt im handgefertigten Single-Klappcover. Hört sich alles prima an, aber mir persönlich will die Mucke überhaupt nicht ins Ohr gehen. Ich kann da leider echt gar nix mit anfangen. Wenn eine Band seit sovielen Jahren existiert und man da bisher immer noch nicht gross was von gehört hat, dann wird das schon seine Gründe haben. Und auch die wechselhafte Soundqualität, bei der man ständig gezwungen ist lauter und wieder leiser zu drehen, lässt mich vor lauter Jubel auch nicht gerade den Beckerhecht zelebrieren. Aber hört halt selber rein. Es steckt auf jeden Fall wieder Liebe zum Detail

schon sehr stilecht aus, ebenso die 4 stylishen Mods Die 12 Songs plätschern oft relativ harmlos zwische Beat und 60sGarage, Stepping Stone (und noch 2) wir mittelmäßig gecovert, bißchen Orgel zwischendurch und stellenweise mittelmäßiger Gesang. Aber dafü kommt hier immer alles sehr stilsicher, und mit "Who i this girl" und "Not happy at all" sind überraschende weise auch zwei richtige Hits dabei. Also ganz ok, abe insgesamt nicht gerade ein Pflichtkauf. Vasco

BEATNIK TERMITES- Girl crazy CD
Insubordinationrecords
Kann sich noch jemand an den genialen Song M SWEET ANGEL VALENTINE von den BEATNIK TER MITE erinnern? Bestimmt oder? Also wenn da der ver lassene Punker nicht am rumheulen war dann weiß ic auch nicht. In die gleiche Kerbe fallen auch einig Songs der mir hier vorliegenden neuen CD der BEAT NIK TERMITES.Die 3 Jungs um Frontmann Pa beglücken mich wieder mit 9 Pop Punk Smashern di vom Pop Punk Produzenten Gott MASS GIORGINI SQUIRTGUN) produziert wurden und irgendwie sehr z gefallen wissen. Das musikalische Prinzip ist wie imme schlicht und ramonesig...wat anderes will ich ja auch ga nicht hören.
Jeder Song handelt von Mädchen, da fragt sich de Punk Rocker von Welt ob es nicht wichtigere Theme gibt worüber man singen kann, also mir fällt persönlic kein wichtigeres Thema ein, haha. Nene, das ist scho

den 12 Songs vertreten, das ist Fakt. Die BACKYARD BABIES sind zwar alles in allem eine überbewertete Band, sie haben aber durchaus Momente, in denen sie Können und Ausstrahlen beweisen, wofür sie Respekt verdienen. Aber abgesehen davon: Wer sich anhören will wie man so 'nen Rock'n'Roll-Punkrock richtig spielt, der hört sich besser die REVOLVERS an statt so eine Drogen verseuchte Poser-Rockstar-Billigscheisse. Micha.-

BANDA BASSOTTI -amore e odio- CD
(www.gridaloforte.com / www.mailorders.de)
Die linke italienische Ska-Punkband spielt größtenteils linke Arbeiterlieder oder Hymnen für die unterdrückten Völker der Erde. Sie werden gerne als die italienischen SKA-P bezeichnet. Das trifft auf die Musik, die linken Texte und ihre Popularität zu, denn BANDA BASSOTTI spielen in Italien vor tausenden Zuhörern. Klar, die üblichen Nazivorwürfe und Boykottaufrufe aus dem Antideutschen Lager kommen auch hier auf wie überall, wo eine Band mal textlich den Befreiungskampf der Palästinenser unterstützt. Scheisst der Hund drauf, würde ich mal sagen. Sowas ist so weit von der Realität entfernt, dass es keiner weiteren Kommentierung bedarf. In ihren 13 Songs schaffen BANDS BASSOTTI eine grossartige Atmosphäre zwischen sehr entspannter, relaxter Ska-Party sowie hymnischen, kämpferischen Refrains und einer unerschütterlichen Freiheitsliebe. "Dance to the Revolution" - dieser Slogan passt hier wie die Faust aufs Politikerauge. Eine begnadete CD voller Aufbruchstimmung, Tanzbarkeit, Melancholie, Widerstandswillen und nicht zuletzt grossartiger Musik. Get your copy !! Micha.-

BROKEN - Homeland Insecurity - CD
(Feralette Records, 6204 Hillsboro Road, Nashville, TN 37215, USA, www.feralette.com)
Dampfwalzen Hardcore Punk aus New Haven / Connecticut a la Poison Idea in ihren besten Feel the Darkness / Discontent Zeiten. Könnte tatsächlich als neues Poison Idea Album durchgehen, wenn sich die alten Männer tatsächlich nachher noch mal so angestrengt hätten… . Groovt wie Hölle, rockt und macht Dampf; selbst von der Körperfülle der meisten Bandmitglieder kommt der Vergleich etwa hin. Einfach genial, da ist nix modern aufgesetztes dabei, sondern nur purer Bulldozer Core. Kollege Helge würde für diese Scheibe wahrscheinlich extra nen Altar errichten, ich könnt´s ihm nicht verdenken. Ne ganz große Nummer!!! Björn

CYNESS - Loony Planet / Industreality - CD
(Sound Pollution, P.O. Box 17742, Covington, KY 41017, USA, www.sound-pollution.com)
Cool, ne deutsche Band auf'm Ami Label, hat man ja auch nicht alle Tage. Bei Cyness gibt`s volle Breitseite Grindcore mit ungewöhnlichen deutschen Texten, die

man leider beim Hören nicht verstehen kann. Ist aber auch nicht so schlimm, man hat ja noch das Textblatt. Dafür gibt´s ein traumhaftes Gitarrenpfund und ein sehr versiertes Brutal - Drumming in einer Mordsgeschwindigkeit; da hätte ich mir nur noch den einen oder anderen Moshpart als I-Tüpfelchen dazwischen gewünscht. 22 Songs in knapp 23 Minuten - so isses Recht! Ganz obere Liga! Björn

BILDUNGSLÜCKE -pax americana- Doppel EP
(Tom Flechsig, Zimmermannstr. 1, 65185 Wiesbaden / www.mailorders.de)
Eine Doppel-Single mit insgesamt 8 Songs und dickem, 20-seitigem Booklet !!! Dort findet man neben den Texten auch erklärende, recht differenzierten Statements zu selbigen und zur aktuellen Politik. Denn diese Doppel-EP ist aufgrund der gegenwärtigen globalen Abgründe (USA-Kriege, George Bush, Hartz IV, Aufrüstung in Europa etc.) sehr politischer Natur. Das Booklet ist sehr schön punkig gestaltet, die Mucke ist einfacher, holpriger Pogosound. Die Soundquali könnte etwas besser sein. Ist etwas dumpf geworden. Insgesamt ein recht gutes Teil. Micha.-

THUNK RECORDS RELEASES

THE SKEPTIX
HATE AND FEAR CD
LIVE AT CBGB'S CD
COMING SOON ON THUNK!!
THE SKEPTIX
LIVE AT CBGB'S DVD
SO THE YOUTH CD
DRONGOS FOR EUROPE
NEW CD
THE PLATFORM DVD
HOLIDAYS IN THE SUN 2003
DEADLINE,DEFIANCE,SECTION 5
THE SKEPTIX,DEMOB,HAGGIS,
THE NEGATIVES,THE SQUAD
CRUCIFIED VENUS
DISCHARGE
THE BEGINNING OF THE END
DVD AUTUMN 2005
www.ThunkRecords.com
Thunk@cd2.com
FOR MORE INFO AND BOOKING JeNnY@triggerfish.de

drin. Micha.-

BONECRUSHER -fractured- Do.CD
(www.knock-out.de / www.mailorders.de)
Auf der ersten CD befinden sich 21 Songs von 6 Singles der Band - "animal", "angry youth", "no escape", "problems in the nation", "for your freedom" und "the good life". Hinzu kommt ein unveröffentlichter Bonustrack. Die Zusammenstellung ist wirklich vom Feinsten und lässt keine Wünsche offen. Rohrer, brutaler Punkrock mit derbem Gesang u. Hits ohne Ende. Ohne einen einzigen Ausfall. So ein Sound wird ja heutzutage gerne als Streetpunk bezeichnet. Aber da die Mitglieder von BONECRUSHER höchstens mal zum Einkaufen auf die Strasse gehen, verzichte ich besser auf diesen Titel. Auf der 2.CD ist die "Followers of a brutal calling"-Lp drauf. Geht musikalisch in dieselbe Richtung, ist auch ziemlich klasse, gefällt mir aber im Vergleich zu den Singles etwas schlechter. Die Lieder könnten etwas schneller sein. Was soll´s, hier gibt´s alles in allem viel wirklich guten Punkrock. Micha.-

BONEHOUSE -the fuse is lit- LP+7"
(www.hoehnierecords.de / www.mailorders.de)
Hammermässiger Brachial-HC-Punk aus Kiel. 14 alles vernichtende, mit ihrer trockenen Härte zermalmende Brutalo-Hardcore-Attacken, die durch den derben Gesang u. ausreichend Asi-Charme ordentlich nach vorne gekickt werden. Bei einem Song singt Tati von LOST WORLD / TOURETTE SYNDROM mit. Textlich gehen BONEHOUSE so filigran wie mit einer Kettensäge gegen politische Missstände, Dummheit, Posertum u. Paranoia vor. Bill Gates, Cops, Punks, Iraner - hier wird niemand geschont. "Up to the front, fists in the air. Fight the scum that tries to rule you. You don´t wanna be left in the rain. Positive Hardcore, it`s time to go." In diesem Sinne: Go Bastards Go ! Erstauflage der LP kommt mit Bonus-Single mit 2 Bonussongs in farbigem Vinyl. Darauf ist der Song "Meierei bleibt" und die TRIO-Coverversion "ja ja ja". Super Sache, aber hallo !!! Micha.-

BLACK JETTS "All sexed up" 7"
(High Voltage Records, 1186 Maryland Cr #3, Las Vegas, NV 89109, USA, www.blackjetts.com)
Knackig-knalliger 60s/Garage mit ner tüchtigen Portion MC5, groovig und kraftvoll. Die Aufmachung verrät schon alles, cool. A-Seite kommt etwas beat-mäßiger, dabei leicht soulig, B-Seite etwas bluesiger (erinnert z.T.ziemlich an die Stones), dabei aber immer spät60er-Garage/Punk, krachig, groovig und rotzig, vor allem die A-Seite gefällt mir gut! Handnummeriert und auf 1000 limitiert übrigens, und alles in stilsicherer Aufmachung alter Schule. Vasco

B-BACK "in time!" CD
(Area Pirata, Via Manetti 5, 56031 Bientina (Ri), Italien, www.areapirata.com)
Sixties-Combo aus Italien, das ganze Album sieht

gut so wie es hier die BEATNIK TERMITES machen. 9 mal Ramones angehauchter Pop Punk über Mädels die man nur sehen und nicht anfassen darf. Ich finde auch das die B.TERMITES ziemlich unterbewertet werden, die können auf jeden Fall mit Bands wie THE QUEERS oder SCREECHING WEASEL mithalten, und dat tu ich schwören.
MARKY FANATICO

BITUME / No SHAME Split MCD
(www.vitaminepillen-records.de)
Bin ja normalerweise jemand der Vorab-Veröffentlichungen sofort in die Bonuskiste befördert. Bei dieser fantastischen Split-7" muß ich aber eine Ausnahme machen. Die beiden Bands feuern so ein Feuerwerk an geiler Mucke ab, dass es eine wahre Freude ist. Beide Bands liefern jeweils einen eignen Song und ein Cover der anderen Band ab. Und was NO SHAME aus ‚Angst' machen, haut wirklich alles weg. Ich fand ja die ‚Wahlwiederholung' von BITUME eher etwas schlapp. Das kann ich über den Song wirklich nicht sagen. Der Song von BITUME ‚Menschen ohne Namen' kann auch wieder alles. Da sind die Nordlichter eindeutig wieder aufem Weg. Die gemeinsame Tour kann nur ein Knaller werden. Swen.

BOY FROM BRAZIL "Pointless shoes" CD
(Transsolar Records, Sorauerstr.3, 10997 Berlin, www.transsolarrecords.de)
Hat nichts zu tun mit den kürzlich noch angesagten BOYS FROM BRAZIL (wie schnelllebig und trendy "unsere" tolle Szene doch geworden ist mit diesem ganzen schleichenden Kommerz), aber einer von diesen Boys ist auch schlimm genug: irgend ein Verwurste von schäbbigen Sounds, die das Gegenteil von Punkrock sind. Soll irgendwie cool wirken, das Info spricht u.a. von "60´s instrumentals, german electronic, 70´s porn soundtracks, french pop, disco punk", paßt auch, aber eben wild verwurstet, sehr bemüht, und leider auch völlig inhaltsleer. Es fehlt mir bei allem hier ein eigener Stil und vor allem der nötige Charme. Die Polpotdivas wohnen in der Straße des Labels, die sollten da mal höflich vorsprechen und dafür sorgen, daß solches krauses Zeug niemanden mehr außerhalb von Designerstudentenparties und avantgardistischen Kunstevents belästigt. Danke Mädels!! Vasco

THEE BUTCHERS ORCHESTRA "Stop talkin about music (let´s celebrate that shit)" CD
(Voodoo Rhythm Records, Jurastr.15, 3013 Bern, Schweiz, www.voodoorhythm.com)
Die Garagenpunkrocker aus Sao Paulo/Brasilien mit ihrem neuen Album. Der Beatman war wohl so begeistert von ihnen auf seiner Brasilien-Tour mit seinen Monsters, daß er das neue Album hier in Europa auf seinem großartigen Voodoo Rhythm-Label rausbringt und sie hier auf Tour herbrachte. Leider war ich nicht abkömmlich, aber ich hab sie schon zwei Mal in Brasilien gesehen, und da waren sie live sehr geil, kraftvoll und ziemlich explosiv. Das Album hier schlägt natürlich in die gleiche Kerbe. Nettes, cooles Cover gleich zu

Anfang, und dann noch jede Menge cooler Mucke. Anfangs noch "nur ok", fängt das Album hier in seinem Verlauf immer mehr Feuer, Groove, rauher Power, wirklich klasse. Keine Flammenhemden, kein billiges Gepose oder Abgekupfer, sondern old-time Garagepunkrocknroll, und reichlich ansteckenden, unaufhaltsamen Bluespunk. Wer auf sowas steht, der sollte hier unbedingt reinhören! Klasse Album, vor allem die zweite Hälfte ist ganz groß! Vasco

BACKSEATS, THE- On the run CD
(www.thebackseats.de)
Beim auspacken der CD denke ich noch angesichts des Bandnamens, mich erwartet hier flammenhemdener Langeweiler-Rock'n'Roll. Und beim ersten Hören halte ich das auch noch für merkwürdig dissonanten Punkrock mit Bläsern. Beim zweiten Hören eröffnet sich dieses Gebräu dann richtig. Bei Punkrock mit Bläsern denkt man ja zwangsläufig an Skapunk. Die leipziger BACKSEATS gehen aber eindeutig Richtung BOTTOM 12/ROCKET FROM THE CRYPT. Sie lassen sich auch gerne Punkrock-Orchester nennen. Das kommt ziemlich gebückt, wie wir hier vor Jahren mal sagten. Auf gut deutsch: Das wird von hören zu hören geiler. Die Dissonanzen lösen sich auf und führen dich weg von alten Hörgewohnheiten. Dabei sind die BACKSEATS eindeutig eine Partyband. Nix mit vertrackter Studentenmucke. Und da schließt sich wieder der Kreis zum Bandnamen. Swen.

BIZIBOX- Never catch us downtown CD
(www.tumbleweedrecords.de)
Herrlich unpathetischer Gitarrensound der alten Schule. Die Jungs haben sicher ordentlich Nirvana, Lemenheads und Hüsker Dü gehört. Und dieses Erbe treten sie nicht mit Rumgeheule oder traurigem Emogeflenne, sondern mit Würde an. Wer auf guten alten Gitarrensound steht, liegt hier goldrichtig. Eine gute CD für den Winter. Swen.

THE BRIEFS- Singles Only CD
(Revell Yell Music, www.revelyellmusic.com)
Vom optischen her ,gefallen mir die BRIEFS sehr. Diese schäbigen dicken weißen Sonnenbrillen haben es mir angetan.
Diese 19 Song starke CD beinhaltet diverse Single oder Compilation Veröffentlichungen, hätte man sich ja auch schon beim CD Titel denken können, wa? Ich hab mich eigentlich nie so für die BRIEFS interessiert aber dies hat sich plötzlich geändert .Wer schon immer wissen wollte warum es diesen Hype um eben jene BRIEFS gibt ,der holt sich diese schicke CD und weiß wat los ist. Absolut geiler 77 angehauchter Punkrock ohne irgendwelches Gebimmel oder Gedudel. Immer schön direkt vor den Punkrock Tabernakel. Ich denke auch mal da es ne feine Sache ist wenn die ganzen vergriffenen Singles jetzt hier auf einer CD sind, oder ist das Kommerz? Haha, mir doch egal. Wie gesagt, es lohnt sich hier echt, die sind einfach unglaublich. MARKY FANATICO

CHRIS MURRAY- One everything CD
(www.moonskaeurope.com)
Wenn ich was auf den Tod nicht ausstehen kann, sind das Leute, die in Fußgängerzonen, Lagerfeuern oder Irish Pubs Musik mit der Gitarre machen. Einzige Ausnahme ist da CHRISMURRAY mit seiner one-man-singer-songwriter-Ska Band. Was dieser Mann für großartige Hits, größtenteils im 4-Track-Homerecording-Verfahren, aufgenommen hat, kann ich gar nicht genug würdigen. Da hab' ich mir ja schon bei seinen Veröffentlichungen auf Asian Man den Mund fusselig geschrieben. Zwar kann man sich den Mund nicht fusselig schreiben, aber ich kann es an dieser Stelle nur asudrücklich widerholen: Wer CHRIS MURRAY nicht abgöttisch verehrt, hat weder Hirn, Herz, Verstand, Seele, Musikgeschmack, Ahnung.. noch irgendwas was ihn befähigt in meinen Augen als lebenswerte Kreatur zu gelten. Ja, all die, die meinen CHRIS MURRAY ignorieren zu müssen stehen bei mir unter Hunden. Auf dieser CD macht Moon Ska Europe den Versuch CHRIS MURRAY aka Venice Shoreline Chris mit einem Best of und Grover ihn mit einer Tour bekannt zu machen. Schande über mich, der ich die Tour verpasst habe. Aber wenigstens weiß ich, daß ich was verpaßt habe. Hier gibt's all die Hits wie 'One everything', 'Dinosaurs', 'Rock Steady', 'California time' und wie sie alle heißen. 17 Volltreffer des Mannes der eben nicht nur ein großer Songwriter für Hepcat, Slackers und Co ist, sondern eben die beste One-Man-Show der Welt. Swen.

CONDOM- 125 Punkmusik CD
(www.aggressive-noise.de)
Zum 25jährigen Bandjubiläum gibt es hier iene 70 Minuten-CD mit alten und neuen Songs. Und viele Songs davon sind echt gut. ,Verdammte Welt verbrenn', ,Die Nachbarn', ,Es ist nicht mehr lustig'... um nur einige der 25 Songs mal zu nennen. Viele haben einen Charme, wie ihn die frühen TOTEN HOSEN hatten. Und München ist ja durchaus auch eine Schickie-Mickie-Stadt. Da bleibt's einem nichts anderes Möglich als Punk oder wahnsinnig zu werden. Gegen das Spießbürgertum und die scheinbar heile Welt. Und München ist ja eine ganz besonders eigene Welt. Zur Zeit wird die allen Nicht-Münchenern durch die München-Punk-Stories in unseren aktuellen Plastic Bomb-Ausgaben mal wieder erklärt. Und mit ,A+P' veröffentlichen wir ja auch eine dieser speziellen Münchener Bands. CONDOM zählen sicher auch zum besten was München in punkto D'-Punk zu bieten hat. Etwas Hosen, Fehlfarben und ziemlich viel eigenes. Einziger Kritikpunkt von mir ist die Spielzeit. Ich kann mir gut die Hälfte immer und gern geben. Dann brauche ich aber Pause. Komisch, aber CONDOM ist keine Musik für Zwischendurch. Swen.

CLUTCH - Blast Tyrant CD
(DRT/Soulfood)
Nach 3 Jahren auf einem neuen Label endlich wieder eine CD der Rocker aus Germantown, Meryland. Das sechste mittlerweile. Mit 15 sehr abwechslungsreiche Songs irgendwo zwischen (progressive) Rock, Psychedelic und Metal bleiben sich Clutch und ihrem

eigenen Stil die ganze Zeit über treu; wer also die ersten Alben der Band schon mochte kann hier blind zugreifen... und wer sie bisher noch nicht kennt sollte die Scheibe zumindest mal anchecken. -Karsten-

CHELSEA -Urban Kids -Do.CD
(Sanctuary Records)
Alte UK-Kultbands werden seit Jahren nach Belieben ausgeschlachtet. So verhält es sich auch mit CHELSEA, von denen nun eine "Punk Rock Anthology" als Doppel-CD erscheint. Ich muss zugeben, dass mich CHELSEA nie auch nur einen Furz weit interessiert haben. Das mag zum einen am arroganten, prolligen, launischen Sänger gelegen haben und zum zweiten an ihrem zweifelhaften Superhit "right to work", dessen bescheuerter Text so gar nicht mit meiner Einstellung von Punkrock zu vereinbaren war. CHELSEA hatten ansonsten ihre kleinen Hits und Lichtblicke, die man auch auf dieser Veröffentlichung zweifellos vorfindet. Dennoch bietet gerade eine mit 32 Songs vollgepackte Doppel-CD auch dermassen viel Durchschnitt, dass der Hörgenuss beeinträchtigt ist. Musikalischen liegen CHELSEA zwischen den UNDERTONES, BOYS und rock´n´rolligen (Pub-)Rockgeschichten wie SLADE oder WHO. Das meiste ist aller Kram von 77 bis 82. Am Ende kommen aber auch 3 Songs von Sänger Gene October. Oder sagen wir mal 3 Interpretationen von Songs wie zum Beispiel "I fought the law". Diese Doppel-CD wird sicher ihre Käufer finden. Ich weiss zwar nicht wer das sein soll, aber irgendjemand ist ja immer auf der Suche nach vermeintlichen Helden und Legenden. Micha.-

CHRIS MURRAY -one everything- CD
(www.moonskaeurope.com)
Der Kerl gehört zu den Legenden in Sachen Ska, und das absolut zu recht. Chris Murray besitzt viel Sensibilität und Gefühl. Er ist musikalisch Jamaika näher als England. Inzwischen in L.A. wohnend, hat er nun eine "Best Of..."-Compilation draussen. Darauf findet man Songs seiner 3 in den USA veröffentlichten CDs, seiner in Eigenregie herausgebrachten CD, rares und neues Material, Soloklamotten, Sessionaufnahmen mit Freunden und vieles mehr. 50 Minuten dauert der ganze Spass und schafft es in dieser kurzen Zeit dein Lebensgefühl vorübergehend weitaus positiver zu gestalten. Chris Murray verbreitet eine extrem relaxte, positive, fröhliche Stimmung. Eine gewisse Leichtigkeit hält während der 17 Songs Einzug. Und ein Bonusvideo ist auch noch drauf. Feine Sache, keine Frage. Micha.-

CRIMSON GHOST -leaving the tomb- LP/CD
(www.fiendforce.de / www.mailorders.de)
Wenn die MISFITS heute mal derart energiegeladen und vor allem authentisch klingen würden... THE CRIMSON GHOST begannen 2001 als MISFITS-Coverband, erarbeiteten sich dann allerdings einen Haufen eigene Stücke. Und die haben es verdammt nochmal absolut in sich. Sie sind immer noch unüberhörbar von den MISFITS geprägt, manchmal schnell und knallhart wie die MISFITS zu "Earth a.d."-Zeiten, manchmal melancholisch und voller mysteriöser Düsternis. Der Sound ist bombastisch fett, so dass eine richtige Wand aus den Boxen gedonnert kommt. Ein starker, stimmgewaltiger Sänger, grossartige Chöre im MISFITS-Stil und 15 richtig druckvolle, abwechslungsreiche Songs voller Kraft machen "leaving the tomb" zu einer der besten, vielleicht sogar die besten bisherigen Veröffentlichung auf FIENDFORCE RECORDS. Das Vinyl erscheint wie immer in Farbe. Hammer ! Micha.-

CROPKNOTS -...do what?
(www.purepunk.it)
Guter Spike-Punk, schön dreckig, krachig - aber nicht zu kaputt, pogotauglich, geradeaus ins Gesicht, mit einer unverkennbaren Spur DEFIANCE und UNSEEN. 3 klassische Pogo-Punkrocksongs, von denen keiner ein Ausfall ist. Micha.-

CRUSHING CASPERS vs. COR -baltic sea for life- CD (www.pukemusic.de)
Der Opener "Viva la Rostock" von den CRUSHING CASPARS entwickelt durch den Text und die Message eine wirklich unfreiwillige Komik. Hört sich das bescheuert an... In der Folgezeit liefert die Band jedoch soliden Hardcore, der auf erdigen Rock´n´Roll mit Metalkante trifft. Durchaus druckvoll und durchschlagend. Im Gegensatz zu den CRUSHING CASPERS, deren 6 Songs allesamt mit englischen Texten versehen wurden, kommen die 5 Songs von COR überwiegend mit deutschen Lyrics. Wie heisst es in einem ihrer Songs? "Hardcore - Punkrock - Rock´n´Roll, der Name ist egal. Grenzen sind zum Brechen da, wichtig ist der Knall." Dementsprechend bieten COR eine wüste Rockshow mit Stil übergreifenden Elementen. Harter Rock, ehrlich & brachial. Nicht mein Sound, aber auf jeden Fall authentisch. Micha.-

CUT MY SKIN -on the edge- LP/CD
(www.nastyvinyl.de / www.mailorders.de)
Nach einer 10" und eine Single folgt nun der erste Longplayer. Und der kann mich wirklich verdammt noch mal richtig überzeugen !!! Die 13 Songs sind absolut vielseitiger Punkrock wie er sein sollte. Variabel im Tempo, immer auf einen markanten Refrain bedacht, stets mit genügend Power nach vorne getragen und zum Teil pogotauglich, zum Teil tanzbar. Eben alles zu seiner Zeit. Genial wie immer ist Patti schön raue Stimme, die sowohl rotzig schreien als auch sehr schön und melodiös singen kann. Die Stimme prägt die Songs von CUT MY SKIN wie sonst nichts anderes. Und die ist auf "on the edge" Facetten reicher und beeindruckender denn je. Der Sound ist endlich klarer und etwas drukkvoller als auf den vorherigen Veröffentlichungen, was den Songs sichtlich gut tut. Die Scheibe birgt genügend Substanz birgt, um zahlreiche Hörgänge zu überstehen. Ja, sie gefällt mir sogar von mal zu mal besser gefällt. Beim sehr langsamen "laneshock" gegen Ende begibt man sich auf noch etwas dünnes Eis. Das Lied ist noch

etwas gewöhnungsbedürftig. Meine Favouriten: "anxiety", "unity is a lie", "it´s my life". Alles in allem ist "on the edge" ein phantastische Hitscheibe, die bei mir auffällig oft aus den Boxen strömt. Micha.-

CHAPEL DESECRATOR "Out to get you" CD-R
(Michael Adam, Tel. 02233-401536, desecratingrecords@netcologne.de)
Sie geben es einfach nicht auf. Wie in einer Zeitmaschine haben CHAPEL DESECRATOR den Speedmetal der frühen 80er Jahre ins Jahr 2005 gebeamt. SODOM, KREATOR, DESTRUCTION und MANOWAR kommen mir hier in den Sinn. Diese Band aus Köln ist ein 2-Mann Team, welches mit einem Drumcomputer spielt. 8 Songs, allesamt sehr fett aufgenommen. Hört sich teilweise etwas antiquiert an, aber ich kenne genügend Leute, die auf solch einen Sound stehen. Helge

DENIED -vs- BDF "Live in sin...face death in judgement" Split CD
(Filled With Hate Records, Arnsberg / Onfire Promotion)
New School Metal Hardcore. Von beiden Bands. Tough-Guy Hardcore. New School bis zum abwinken. DENIED stammen aus Queens, New York, und BDF (Beat Down Fury) aus London. Hiermit kann ich auch nicht ansatzweise etwas mit anfangen. Schlimm. Helge

DRIVING THE SALT "The ghosts stopped watching" CD (Striving For Togehterness Records, www.strivingfortogetherness.com)
Klasse neue Band! Aus Regensburg, wie ich gehört habe, und auch keine Anfänger mehr, sondern haben schon in einigen anderen guten Bands vorher gespielt. Das hört man voll heraus. Mal sehen, ob diese gute Qualität hier in Deutschland auffällt. Wäre dies eine Ami-Band, die gerade ihre CD auf Revelation Records veröffentlicht hat, dann würden sich die Musik Magazine in ihren Besprechungen überschlagen. DRIVING THE SALT haben einen extrem guten Groove, einen exzellenten Gitarristen und einen tollen rauchig-melancholischen Sänger. Und dennoch ganz klar gibt es eine deutliche Vorgabe: Hardcore! Die ganze CD durch nur gute Songs, so das es einem fast schon schwummrig wird in der Birne. So viel guten Sound kann man auf einmal doch gar nicht aushalten. Und weil ich diese Band für so klasse halte, haben wir für diese Ausgabe des PLASTIC BOMB ist ein Interview mit DRIVING THE SALT gemacht. Nicht wegen blöder Promospiele, sondern weil diese Band wirklich gut ist. Helge

DEADLINE -getting serious- LP/CD
(www.peoplelikeyourecords.de / www.mailorders.de)
Von Platte zu Platte ist eindeutig erkennbar wie sehr sich die UK-Band immer ein Stückchen weiterentwickelt. Leider nur musikalisch und nicht textlich. Die Musik ist vielseitiger denn je, die Stücke sind ausdrucksstärker, kompakter, besitzen noch mehr abwechslungsreiche Momente, variieren wunderbar im Tempo (auch innerhalb der Songs) und diese Stimme von Sängerin Liz... Wahnsinn... die klingt tatsächlich immer schöner, entwickelt sich ständig, besitzt noch mehr Nuancen, fordert sich zu immer weiteren Höchstleistungen. Die 14 Songs sind wirklich ein einziges Feuerwerk an Klassesongs und echten Hits. Das kann man gar nicht anders sagen. Allerbester melodischer Punkrock, mit dem die Band sicher wieder ein Stück populärer werden dürfte. Und mit People Like You Records hat man ein attraktives neues Label mit guten Vertriebsstrukturen gefunden. Das Artwork ist zum Zweck der Wiedererkennung ebenfalls wieder hauptsächlich in den Farben Rot und Weiss gestaltet, was mir sehr gut gefällt und eine gewissen Kontinuität beinhaltet. Was für eine Platte?! Was für ein Killer?! Micha.-

DESPERADO - Evacuation CD
(Dead Letter Records)
Die CD von Desperado gehört für mich eindeutig zu den besseren Veröffentlichungen aus 2004. Die 5 Skandinavier liefern mit 10 Tracks ihren eigenen Stil an post-HC, nicht-ganz-Emo mit zum Teil Screamo-Einflüssen. Die Band aus Norwegen hat hier bei uns leider noch nicht wirklich den Bekanntheitsgrad erreicht, den sie eigentlich verdient hätten, aber das ändert sich mit dieser CD hoffentlich. -Karsten.-

DOGDAY AFTERNOON: Dandelion Wine and Vegetarian Meat CD
(www.dogdayafternoon.se)
Midtempo Metal-Punk mit dürftigen Texten. Lausiges Booklet, schlechtes Cover. ATAKEKS

DEUTSCHE LEIDKULTUR -s/t-7"
(info@punkrockx.de)
Begonnen hat man 1998 unter dem Namen PERSONA INGRATA. Nachdem der nicht gefiel, nannte man sich um in DEUTSCHE LEIDKULTUR. Ob der Name allerdings so viel besser ist, na ja... Inzwischen ist man vom Deutschpunk weg und spielt schnelleren Polit-HC-Punk mit Titeln wie "stand up", "Punk ist tot" und "USA fuck off". Ziemlich ungehobelter, ungezügelter Sound. Das Textblatt ist leider des öfteren unleserlich, die Texte versteht man kaum, der Sound ist ein bisschen krachig und undifferenziert. Ansonsten kein schlechtes Teil, aber auch nix besonderes. Micha.-

DISGRACE-...soundtrack for the good days CD
(www.disgrace.at)
Die Salzburger spielen mittlerweile auch schon im 10. Jahr zusammen. Daher erklärt sich wohl von selbst, warum hier Skapunk als Label nicht gleich ein Schimpfwort ist. Sie schaffen es nämlich nicht nur auf ihrem 11 Songs andauernden Longplayer die Genre-übliche gute Laune u verbreiten, sondern vertreiben mit Abwechslung und Spielfreude auch gleich jede Spur von gelangweilter Angewidertheit. Ska, Punk, Rocksteady, Offbeat ... vereinen sich hier zu einem wohlschmeckenden Gebräu. Swen.

DOMINATOR "Marburg City Rockers" Picture-LP (Disco Hater Records, Rafael Ciecierski, Aehlenbergstr.5, 51702 Bergneustadt, rafadhr@gmx.de)
Fröhlicher, durstiger Party-Oi/Punkrock, locker und stimmungsvoll. Auf Dauer finde ich das ganze zwar musikalisch etwas dünn, eine 7"EP wäre hier das wirkungsvollere Maß finde ich, aber ok. 11 Songs, teils in Englisch (viel), teils in Deutsch (wenig). Kein Meilenstein, aber sympathisch und lustig. Viele Leute finden so ne Picture-LP ja eh toll, auf 500 limitiert ist das Teil außerdem, also haben Freunde von rauhbeschwingtem, deutschem Oi/Streetpunk keinen Grund, das Ding nicht zu kaufen (und auch wenn der Fakt, daß das Teil auf 45 läuft, ja keine soooo wichtige Sache sein kann, will ich sie trotzdem gerne erwähnen). Vasco

DAY FOR DAY / JETSAIDREADY Split MCD
(www.dayforday.de)
DAY FOR DAY haben einen ziemlich passenden Bandnamen. Der passt irgendwie zu ihrem spröden, emotionalem Punkrock, der von der Stimme abgesehen Ähnlichkeiten mit FOR THE DAY aufweist. Das gefällt durchweg und die 3 Songs sind mir fast ein bisken zu wenig. JETSAIDREADY machen dagegen eher die Rockvariante. Glücklicherweise ohne Quietschegitarre, sondern mit Punkrockfaktor. Durchaus auch gelungen, nur nicht meine Tasse Tee. Swen.

DUFUS "Neuborn" CD
(Iron Man Records, POBox 9121, Birmingham, B13 8AU, UK, www.ironmanrecords.co.uk)
Was für eine konfuse, nervige Hippiescheiße, schräges Gefrickel in akustischer Wohnzimmeraufnahme, dazu verwirrte Texte, also hiergegen war Frank Zappa immer nur Oil. Grausam. Vasco

DELIKAT- s/t CD-R
(Bakraufita records, c/o W. Frisch, Martinistr. 58, 49078 Osnabrück, www.bakraufarfita-records.de)
Skacore aus Berlin ! Und sogar wirklich ausgesprochen guter. 9 Songs im Stile früherer WOHLSTANDSKINDER oder NGURU. Die Jungs und das Mädel am Schlagzeug zaubern hier 9 locker, flockige Skapunkstück aus dem Hut, die einiges an Hitpotential haben. Dabei verstehen sie die Kunst die Songs nicht zu überfrachten, wie es leider in diesem Genre oft der Fall ist. Nein, sie hören bestimmt auch die BOSSTONES und nicht nur VOODOO GLOW SKULLS. Auch die zwei deutschen Songs dreht man nicht peinlich berührt runter. Nee, DELIKAT sind jetzt schon eine geile Band. Dazu haben sie mit Sicherheit das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht. Einziger kritikpunkt ist der wirklich schwer zu schreibende Labelname. Swen.

THE DONNAS- Gold Medal CD
Nee, also dass ich mit den DONNAS bereits vor einigen Jahren musikalisch abgeschlossen habe ist ja nur noch logisch. Denn wenn eine Band vom einfachen 1234 Ramonesstyle Punkrock zu ner lahmarschigen Rockband mutiert, so will ich dieses nicht unterstützen. Ach was waren das schöne Zeiten wo die DONNAS noch ihren einfachen Gören Punkrock spielten zu dem man noch mit seiner Freundin im Bett liegen konnte und...na ihr wisst schon. Die damaligen Hits waren DO YOU WANNA GO OUT WITH ME / I DONT WANNA GO TO SCHOOL / HIGHSCHOOL YUM YUM usw. Und jetzt?
Das sechste Full Lengh Album GOLD MEDAL ist so langweilig das ich echt nicht verstehen kann wie eine Band so abstürzen kann. Und am geilsten sind die Leute die mir erzählen wollen das dieses Album das beste von den DONNAS ist. Waaaaat???? Echt für so ne Aussage müssten sich die Leute schämen. Absolut langweilige Rock Musik der mit den ursprünglichen DONNAS rein gar nichts mehr zu tun hat. Ich schmeiß diese Scheiße jetzt aus dem Fenster. Bor bin ich sauer. Ich geh jetzt auch gar nicht näher auf dieses Kack Album ein. MARKY FANATICO

DIE PARASITEN - Wir ziehen weiter mit dem Rock´n´Roll
(dieparasiten@gmx.de)
Nach ihren zwei CD-Singles endlich der erste Longplayer von den 5 Mädels aus Krefeld. Und was für einer, aber Hallo... Geboten wird rockiger Punk mit deutschen Texten, die hauptsächlich über persönliche Erlebnisse der Mädels handeln. Bassistin Laura verriet mir, dass alle Texte einen wahren Hintergrund haben. Musikalisch und Textlich eine deutliche Steigerung, gegenüber den ersten zwei Singles. "Punkrock-Superstar", "Gute Reise", "Jetzt", "Fassade" und "Für einen Abend" sind absolute Hits. Eine der besten Deutsch-Punk-Scheiben 2004. Absolut

DOMINIC- Running with scissors MCD
(www.deadletterrecords.net)
Ganz schöner, emotionaler Hardcore. Ist gut zu hören. Und wenn ich mich Mühen würde, würden mir auch ein paar Vergleiche einfallen. Gibt es jemanden, der so was gerne hört ? ich höre es ja ganz gerne, aber schreiben mag ich dazu nichts. Fühlt sich jemand von den Lesern berufen, so was für das Plastic Bomb zu besprechen. Ist Mucke, die sicher ihre Existenzberechtigung hat. Aber momentan kenne ich niemanden, der sich dafür erwärmen kann. Wer also Lust hat, so was für uns zu besprechen und mit dem ganzen Müll zugeschissen zu werden, der soll sich bei swebo@plastic-bomb.de melden. Swen.

DOWNSHIFTER- No souvenirs MCD
(www.beniihana-records.com)
Berliner Band auf den Spuren von Samlam, Rocket From The Crypt und Soulmate. 5 emotional rockende Hardcore Nummern. Nix mit Screamo, sondern für'n gemütlichen Abend zu Hause. Das ist durchaus eine gute Basis für mehr, wenn sich die Band vielleicht noch etwas experimentierfreudiger zeigen würde. Aber vielleicht wollen sie das ja gar nicht. Swen.

ESCAPADO -hinter den Spiegeln- LP
(Alerta Antifascista / www.no-pasaran.org)
Die Debütsingle der Flensburger Nordlichter hat mir gut gefallen. Dieses Album schafft das nur zum Teil. ESCA-

'ADO bauen ein verdammt dichtes Emo-Inferno auf, ine Wand an Brachialität und Intensität. Einen leidenschaftlichen Strudel aus Chaos und Emotionen. Auch venn die Songs nicht wirklich mit einem hohen Viedererkennungswert versehen wurden. Gelegentliche Ähnlichkeiten zu SNAPCASE sind nicht on der Hand zu weisen. Trotz der Härte bleibt dennoch uch Zeit für Zwischentöne, für langsamere Passagen, n denen aber für mich auch die Minuspunkte zu finden ind. Denn der Spagat zwischen Wut und Weinerlichkeit vird nicht immer gestanden. Wenn der Sänger versucht u singen, dann wird´s kitschig und klingt etwas nach SCHROTTGRENZE, das Geschreie gibt mir wesentlich nehr. Gleiches war ja schon bei der letzten Platte von EL MARIACHI zu beobachten. Eine Emo-Platte mit Licht und Schatten. Micha.-

ESTRELLA NEGRA -no scene like me- CD
(www.bonn-duell.de / www.mailorders.de)
Manch einer wird vielleicht wissen, dass hinter ESTRELLA NEGRA die Leute der Deutschpunk-Coverband 1982 stecken. Die Debüt-CD von ESTRELLA NEGRA aus Bonn knüpft ziemlich an den kämpferischen 80er-Polit-Punk/HC an, wie er seinerzeit aus Deutschland kam. Die deutschsprachigen Sachen klingen manchmal etwas nach TIN CAN ARMY (z.B. "Szenario") oder RAZZIA ("nennt es wie ihr wollt"). Die Englischsprachigen Texte sind in der Mehrzahl und sprechen ebenfalls eine deutliche Sprache. Die 13 Stücke sind wirklich verdammt abwechslungsreich, besitzen einen exzellenten Sound, sind spielerisch weit über Deutschpunk-Niveau und dennoch hart, schnell und mitten in die Fresse. Die intelligenten, klischeelosen Texte beziehen sich auf Alltagsthemen ("the puke", "arse-first", "Nennt es wie ihr wollt"...) oder politische Sachen ("Sid did it", "Terroristenlied", "Fuck the working class", ...) Grandios, die CD ist von vorne bis hinten ein Hammer ! Diese sehr aktive Band sollte man im Auge behalten. "Don´t need no fuckin´ banner, won´t sing no anthem too, black banner black star simply means I hate you ! Das Teil kann ich euch nur wärmstens empfehlen. Micha.-

FIGURE OF MERIT - Vatic CD
(Codebreaker)
Debut-Album der Band aus Minneapolis, USA. Ich müsste lügen, wenn ich behaupten würde, dass es hier auf diesem Album irgendwelche Überraschungengibt. Das Ganze ist für mich ziemlich charakterloser Metal der schnell langweilt. Technisch durchaus nett gespielt gibt es zwischendurch Ansätze nicht ganz so langweilig zu klingen indem eine Black Metal-Richtung eine gute Platte. -Karsten-

FLACHS: Ich bring mich nach Hause CD
(www.flachsmusic.de)
Sensible doitsche Pop-Musik, nicht in der ganz üblen Schlager-Variante a la SILBERMOND oder JULI, aber immer noch mehr TOMTE als BERNADETTE LA HENGST. Teilweise schöne Melodien, teilweise nette Texte. Ist bloß viel zu harmlos und gefällig. Was geht mit Revolution, Kinder? Nur mal wieder so´n bisschen, so mit Arschtreten und in den hundertsten Saturnmarkt pissen und ein, zwei Nazis verprügeln. Mmh, wie wär´s? ATAKEKS

FRAU DOKTOR - Wunschkonzert CD
(ELMO Records)
Das mittlerweile ünfte Album der SKA-Punks aus Hessen. Geboten wird ein grossartiges Live-Konzert, Band und Publikum gehen gut ab (Aufgezeichnet im Schlachthof in Wiesbaden, also auch ein Heimspiel für Frau Doktor). Mir gefallen sie live deutlich besser als aus der Retorte. -Karsten-

FRONTKICK -underground stories -LP/CD
(Knock Out Rec. / Bronco Bullfrog Rec. / www.mailorders.de)
Wenn man sich einen Bastard aus ONE MAN ARMY und THE CLASH vorstellt, dann könnte der zweifellos den Namen FRONTKICK tragen. Ihre Songs sind stark 77er-lastig, sehr an altem England-Kram orientiert, besitzen einfache Songstrukturen, stampfenden Sound, schöne Gitarrenmelodien und sind eher auf Schönheit als auf Aggressivität fixiert. Das bedeutet, dass hier nicht das wüste Aufbegehren, der aggressiv transportierte Protest im Vordergrund steht, sondern eingängige Gitarren- und Gesangsmelodien. Ästhetik statt Aufstand. Streetpunk im Midtempo-Sound, gerade noch jenseits der Grenze zum Altherren-Geschunkel. Viel langsamer darfs echt nicht mehr werden. Wer THE CLASH und ONE MAN ARMY mag, wird hier gut bedient, braucht aber auch Steherqualitäten. Denn 15 Songs und eine Spielzeit von einer Dreiviertelstunde sind verdammt lang, vielleicht ein Stückchen zu lang, um die ganze Zeit über das Interesse aufrecht zu halten. Mit "career opportunities" wird übrigens auch eine hervorragende CLASH-Coverversion dargeboten. Micha.-

FU MANCHU - Start the Machine CD
(DRT/Soulfood)
Nach knapp 3 Jahren meldet sich das Quartett mit ihren nunmehr 9. Studioalbum und neuem Drummer zurück. Musikalisch sind sie im Vergleich zum Vorgänger "California Crossing" nochmal ein ganzes Stück gewachsen. 12 dynamische Rocksongs gibt es hier, die bestimmt nicht so schnell langweilig werden. -Karsten-

THE GEE STRINGS- 16 Tracks of Non-Stop Punkrock CD
(www.revelyellmusic.com)
Schande über mich. Bisher sind die GEE STRINGS nie in mein Leben getreten. Und das obwohl sich in meinem Dunstkreis einige glühende Verehrer dieses Kölner Punkrock-Urgesteins befinden. So bin ich wohl der beste Adressat für dieses in Japan veröffentlichte Best of der Band. Damit sind die GEE STRINGS jetzt nach den USA auch in Japan auf dem Vormarsch. Respekt ! und dies geschieht auch völlig zu recht. 77er-Punkrock mit Frau und Charme am Gesang. 10% authentisch und mindestens mit genauso viel Hitpotential. Da höre ich gerne noch mal rein. Swen.

GREEN HELL
Recordstore & Mailorder
von steuben Str. 17 • 48143 münster • germany
tel +49 (0)251 530 262 -6 (fax -7) • mailorder@greenhell.de
www.greenhell.de

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Mailorder Programm:

Antiseen – Badwill ambassadors lp/cd	11,75/14,-
Backyard Babies – Jetlag: The movie dvd	21,50
Beerzone – Against the flow cd	12,-
Circle Jerks – Live at The House Of Blues dvd	16,50
Crimson Ghosts, The – Leaving the tomb lp/cd	11,75/13,75
Dead, The – Anthems to world domination lp/cd	9,50/10,50
Dead Boys, The – Live at CBGBs 1977 dvd	15,-
Deadline – Getting serious lp/cd	10,-/13,25
Dean Dirg / Henry Fiat's Open Sore – Split 7"	4,-
Dirtbombs, The – Merit 7"	5,50
Ducky Boys, The – Three chords & the truth cd	14,-
Eaves – Höhenangst lp/cd	10,-/10,-
Electric Frankenstein / Antiseen – Split 7"	4,75
Fevers, The – Love always wins lp/cd	10,50/11,50
Guitar Wolf – Love rock lp/cd	15,-/15,-
Hammerhai – Unterwegs cd	10,-
Hipbone Slim & The Knee Tremblers – Have knees, will tremble lp/cd	12,-/15,-
Johnny Cash – Ghostriders in the sky 7"	4,50
Kajun SS – One sided 45 RPM 12"	10,50
Kill Your Idols – From companionship to competition lp/cd	11,-/14,-
Lost Sounds, The – No control pic7"	7,50
Mando Diao – Down in the past 7"	6,-
Mando Diao – God knows 7"	6,-
Mondo Generator – Tour 10"	10,50
N.Y. Rel-X, The – No way out 7"	4,75
Oma Hans – Peggy lp/cd	11,-/14,-
Pointed Sticks – Perfect youth lp	12,-
Policy Of 3 – Anthology 2xcd	13,-
Pulley / The Slackers – Split cd	11,50
Revolvers, The – It's christmas time again 7"	4,-
Roger Miret & The Disasters – 1984 cd	9,75
Rose Tattoo – R'n'R outlaws cd	15,25
Satelliters, The – Hashish lp/cd	11,-/13,50
Skinhead Attitude dvd	26,-
Steakknife – Stuff: 1991 – 2004 cd	13,75
Strike Anywhere – To live in discontent cd	14,-
Supersuckers, The – Hey ya! 12"	10,50
This Bike Is A Pipe Bomb – Three ways tie lp/cd	10,50/8,50
Toxoplasma – Das erste Album lp/cd	11,-/12,50
Turbonegro – The reserection dvd	19,-
Urrke T. & The Midlife Crisis – Ask not 7"	4,50
V/A – Nasty Rockabilly Vol. 2 lp	12,50
Woggles, The – Soul sizzling 7" meltdown cd	14,-
Zeke / Peter Pan Speedrock 10"/mcd	10,-/10,50

Fordert unseren Gratis-Mailorderkatalog inkl. CD-Sampler an!

out now on RATPACK RECORDS

out now on ...STEREODRIVE!REC.

RAT 001
THE DEAD
Anthems to world domination lp/cd

STD! 038
THE GHOULIES
Another day 7"

STD! 039
DEAN DIRG/HENRY FIAT'S OPEN SORE split 7"

STD! 040
THE REVOLVERS
It's christmas time again 7"

...STEREODRIVE!REC. and RATPACK RECORDS are division of Green Hell
stereodrive@greenhell.de www.greenhell.de

GENEPOOL- Everything goes in circles CD
(www.noisolution.de)
Eine sehr lustige Scheibe von SMOKE BLOW Leuten, die mir hier vorliegt. Dürfte im allgemeinen Gruft- und Horrorpunk ganz oben mitspielen. Eine ziemlich fette Produktion passt auch gut dazu. Das ist ganz im Sinne von Type-O-Negative, Sisters of Mercy und Misfits. Ich kann hier eigentlich nix dran mäkeln. Nee, das macht richtig Spass. Swen.

GEE STRINGS "16 tracks of non-stop punkrock - the best of" CD
(Revel Yell Music, 163-1 Aza-Matsui, Matsui-cho, Toyohashi-shi, Aichi 441-8143, Japan, www.revelyellmusic.com)
Was kann eine "Best of" dieser großartigen Band aus Köln/Aachen/Bonn schon anderes sein als großartig? 16 Hits sind hier in und für Japan aneinandergereiht, und wer Punkrock der frühen, ursprünglichen Form (Stooges, Ramones, Runaways, Dead Boys, ihr wißt schon) mag, und das so großartig mitreißend, zeitlos cool und voller explosiver Energie, der ist hier goldrichtig! Rotziger, knalliger 70er Punkrock abseits aller Trends, ganz groß! Vasco

GREEDY BEES "A lifetime for the disappointment" CD (www.808records.com)
Bläser-Punkrock mit bißchen Melodycore und Skapunk. Ganz solide Mucke, gut gemacht, sehr abwechslungsreich, am besten gefällt der einzige deutschsprachige Song ("Nach all den Jahren"), trifft aber leider irgendwie alles nicht so sehr meinen persönlichen Geschmack, da bleibt bei mir persönlich leider nicht viel hängen.Wer aber auf so Mucke steht, sollte hier mal reinhören.Vasco

G.B.H. -dead on arrival- Do.CD
(Sanctuary Rec.)
Diese "Punk Rock Anthology" ist sowas wie eine "Best of..."-Scheibe der legendären UK-Punks. Warum man dazu gleich eine Doppel-CD herstellen muss, entzieht sich meiner Logik. Denn die besten Songs von G.B.H. sind eigentlich alle auf ihren ersten beiden Alben und den frühen Singles. Das hätte locker alles auf eine einzige CD gepasst. Danach kommt einiger Durchschnitt, wie die "Punk junkies"-CD, "church of the truely warped", "a fridge to far", "ha ha" und so´n Kram. Mal angesehen von den Songs der wirklich ausgezeichneten "no need to panic"-12" wird die 2.CD nicht auf allzu grosse Jubelstürme treffen. Die 1.CD ist hingegen Kult. Jetzt weiss ich wieder, warum ich die Band früher so abgefeiert habe. "Race against time", "sick boy", das grandiose "no survivors", "city baby attacked by rats", "time bomb" und viele andere sind echte Klassiker. Immer wieder schön zu hören. Micha.-

GO FASTER NUNS -under neon light- LP/CD
(www.goKartEurope.de)
Da hat aber jemand einen tiefen Zug Scandi-Rock´n´Roll eingeatmet... Die Kollegen von den BACKYARD BABIES und TURBONEGRO lassen grüssen. Die GO FASTER NUN spielen verdammt druckvollen Rock´n´Roll mit 60s-Anleihen und straightem Punkrock in exzellenter Soundquali. Sie glänzen mit Spielfreude und Ideenreichtum, schaffen es ihre Songs abwechslungsreich zu gestalten und mit ein wenig Hitpotential auszustatten. Songs 3 ist für mich der Hit der Platte. Erinnert etwas an die EPOXIES. Zugegeben, mein Sound ist das eigentlich nicht. Aber der Leistung, die die GO FASTER NUNS auf diesem Album abliefern, kann ich nur Respekt zollen. Eine Veröffentlichung von internationaler Klasse. Micha.-

GWAR - War Party CD
(DRT/Soulood)
Gegen GWAR scheint Marilyn Manson der perfekte Schwiegersohn zu sein. Diese US-Splatter-Metal-Band gibt es nun mittlerweile auch seit fast 20 Jahren und auch wenn sie für dieses neue Album zu einem neuen Label gewechselt sind, so sind sie doch musikalisch sich und ihren Fans treu geblieben. 11 trashige Metal-Kracher handwerklich gut dargeboten. Diese Platte muss ich auf jeden Fall empfehlen; man sollte sich GWAR aber auf jeden Fall auch mal live ansehen. Mit ihren Fantasy-Masken und -Waffen, dem Kunstblut und ihrer Bühnenshow sind sie schon sehr einmalig; die Stimmung wird sich leider wohl nie auf eine Studioplatte pressen lassen. -Karsten-

HEADBANGERS -s/t-7"
(www.phonomenal.de)
Wow, hier hat mal wieder jemand ein echtes Schätzchen rausgekramt und auf Platte gepresst. Es handelt sich um Demosongs der Bremer Punkband HEADBANGERS von 1978 !!! Die 4 Songs ("Rentner", "Moderne Zeiten", "Freitag" und "Elektroschock") sind einfachster, minimalistischster Trashpunk mit einem durchgeknallten Saxophon. Klar, die Quali ist nicht perfekt. In den 70ern und 80ern gingen die Uhren noch anders. Gutes Equipment war Mangelware, gute Studios kaum erschwinglich... und genau deshalb klingen viele alte Aufnahmen auch so geil. Es ist der Reiz des Unvollkommenen, des Bodensatzes, des Punks von der Strasse, aus dem schmierigen Keller. Diese Stücke besitzen so verdammt viel Charme und Ausstrahlung, dass man sich beim Hören ein Stückweit Richtung 1978 versetzt fühlt. Empfehlenswert ! Micha.-

HEAD HITS CONCRETE -thy kingdom come undone- CD
(www.cahrecords.com)
Alles pulverisierender Grindcore aus Winnipeg, Manitoba. Teilweise purer Krach, entfesselte Disharmonie, strukturelles Chaos und Weltuntergang zugleich. Ganz ehrlich, für mich ist das eine Spur zu hart. Das halten meine Nerven nicht aus. Da drehe ich völlig durch. Was von HEAD HITS CONCRETE ganz sicher beabsichtigt ist. Diese CD

PUNK IS IRRE!

Großhandelspreisliste anfordern!

BASTARDS – Siberian hardcore LP
Endlich das längst überfällige Re-Release des ROCK-O-RAMA-Klassikers von 1984! Finnischer HC-Punk der Extraklasse! Kommt im Original-Artwork mit Postereinleger und allen Texten! Nur 300 Exemplare in schneeweissem Vinyl! **LP 9,-**

FLICTS – Canções de batalha LP
Grossartiger Punk-Rock der Brasil-Punks, die gerade mit AGROTOXICO auf Tour waren! Hymnen ohne Ende! Co-Produktion mit True Rebel Records/Hamburg! Alle Songs zum 1. Mal auf Vinyl! Erstauflage in Farbe! **LP 8,-**

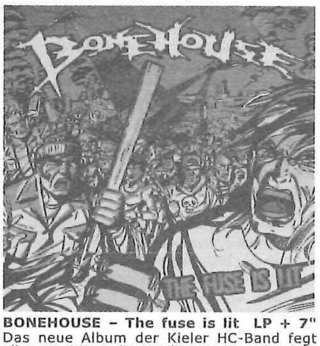
HAUSVABOT/ANALO.H.G. – Vitalienbrüder Split-LP
Grandiose Split-Scheibe der Berlin-Hameln Connection! Das beste, was beide Bands bis dato aufgenommen haben: Deutsch-Punk-Hits am laufenden Band! Gehen im Mai zusammen auf BRD/CH/Ösi-Tour! Co-Produktion mit Eisbär+ An'na Nadel Rec.! Erhältlich erst ab März!

DEMNÄCHST!

AKUPUNKTIO – United states of perverts EP
13 killer-tracks von Finnlands neuer HC-Hoffnung! 12-13 jährige Kiddies, die alles an die Wand spielen! Co-Produktion mit SFURI **EP 3,50**

SCHLEIM-KEIM – Nichts gewonnen... Vol. 1 LP/CD
Die kultigen Stotternheim-Tapes zum 1. Mal auf CD! Hier gibt es die Original-DDR-Demos von 1984-87 mit massig raren Knallern wie "Tag & Nacht", "Bretter vorm Kopf", "Freßt die Scheiße" + "Chaos, Punk & Anarchie", die nur auf dieser Scheibe zu finden sind! Buy or die! **LP / CD 8,50 / 11,-**

DIE TORNADOS/CURLEE WURLEE! Split-EP
TORNADOS auf französisch u.a. mit einer tollen Interpretation von "Poupée de cire, poupée de son" von Serge Gainsbourg! CURLEE WURLEE! aus Düsseldorf im bewährten Girlee-Action-Pop meets catchy 60s-Beat-Punk-Stil - coole Scheisse mit Orgel! Auf 1000 Ex. limitiertes Sammlerstück! Co-Produktion mit Copasetic/Hamburg! **EP 3,50**



BONEHOUSE – The fuse is lit LP + 7"
Das neue Album der Kieler HC-Band fegt alles weg! Was die Nordlichter hier abliefern ist einfach unglaublich: ein hochexplosives Gemisch aus Punk, Hardcore und Metal, dass sich wie eine Dampfwalze in deine Gehörgänge frisst! Die allerletzten mit Bonussingle nur noch hier! **LP + 7" 10,-**

Höhnie records
c/o ANDREAS HÖHN
AN DER KUHTRÄNKE 7
31535 NEUSTADT
GERMANY
phone + fax: ++49 - 5032 - 63293
e-mail: hoehnie@gmx.net
www.hoehnierecords.de

Neue pissgelbe Punkliste mit viel Deutsch-Punk, Weird System-Special, Kultplatten aus Skandinavien, Finnland, Brasilien, Osteuropa, UK etc., sowie viele Sonderangebote gegen 0,55 Rückporto oder unter www.hoehnierecords.de im Internet!

enthält die Split mit BODIES LAY BROKEN, die "hope, fear & the terror of dreams" EP, die Split-10" mit MY MINDS MINE, ihre "s/t" EP und einen Haufen Demo-, Live- und Covertracks. Alles in allem 47 Songs ! Was für ein Desaster... Micha.-

HOMOIRATUS-apocalypse-CD
(www.cahrecords.com)
Die Platte trägt ihren Titel nicht zu Unrecht. Denn HOMOIRATUS bringen dich ziemlich nah an den Abgrund ran. Sie servierenen einen teuflischen, ultrabrutalen Mix aus Brachial-Deathmetal, Grindcore und Powerviolence mit einem Sänger, der so tief und bedrohlich gurgelt als wäre er der Höllenfürst persönlich. Meist wummernde, monoton-kaftvolle Midtempo-Parts, die wuchtig ihre Kreise ziehen bis der Band das zu langweilig wird und sie wieder ordentlich drauflos knüppel. Ziemlich Metal lastig und mir auf Dauer zu monoton. Micha.-

HONEYBALL - Nélkülünk Mire Méz?
(www.honeyball.hu)
Junge ungarische Band, die eine Mischung aus Ska, Reggae und Punk spielen. Leider kommt die CD nicht an die geniale Live-Qualität dieser Band ran. Im Gegensatz zu ihren echt sehenswerten Konzerten, plätschert die CD irgendwie so dahin. Und als zweiter Kritikpunkt muss ich hier anmerken, dass der englische Text vom Opener "Fuck a Duck" nicht gerade als intellektuelles Meisterwerk gewertet werden kann, da aber bei dem Stück eindeutig rüberkommt, dass die Musik wichtiger ist, als das Gesungene, kann man das getrost vernachlässigen(die anderen auf ungarisch gehaltenen Lieder verstehe ich ja nicht). Aber das war´s auch schon mit den Kritikpunkten, positiv fällt auf, dass neben den üblichen Instrumenten auch Bongos dabei sind, und auch das scratchen nervt hier keinesfalls, sondern ganz im Gegenteil verleiht es den Songs eine besondere Note. Und der Hörer merkt, dass die Musiker ihre Instrumente beherrschen. Auf jeden Fall unterstützungswerte Band, kauft Euch lieber die Scheibe, bevor ihr zur 100000. Ami-Ska-Punk-Band greift, die eh alle gleich langweilig klingen.... (Latti)

HANGAROUNDS- s/t CD
(DIGI DAWG RECORDS)
Diese Band aus St.Louis ist der Hammer. Vom Coverartwork bis zu den Songtiteln das Pure RAMONES CORE Klischee, so soll es sein. Wegen diesen Bands glaub ich halt noch an die heutige Musikszene und hab keine Angst das sich weiterhin die EMO Pisser sowie diese ganzen BONES Kopien hier breit machen. Sollen sie halt so tun als wären sie cool, aber ich denke die HANGAROUNDS sind etliche Male cooler als diese ganzen Scheiß Bands die über schnelle Autos singen. Wat soll das überhaupt? Ich finde so Poser Kacke eh zum kotzen. Ich will jetzt aber näher auf die HANGAROUNDS eingehen. Dieses Trio aus den Staaten mag die RIVERDALES/ HEAD und Konsorten. So hören sich auch die Songs an. Jetzt kommt mir bitte nicht mit dem Spruch : WAR JA SCHON 1000 MAL DA. Das ist ja halt das geile, es gibt eben noch Bands die wissen was geil ist. Fast jeder song wird mit 1234 angezählt und die Song Titel lauten u.a.: TEENAGE RETARD, JENNY DOESN´T WANNA BE A CHEERLEADER. Tja, und spätestens da wiss ich mal wieder das es noch Bands gibt die mich aus dem Sessel reissen. Ich bin halt ein schlichtes Gemüt,hehe. Dabei frag ich mich immer warum es in Deutschland fast nur Scheiß Bands gibt. Die einzige Band auf die ich immer noch zähle sind die REEKYS, aber von denen hört man auch nichts mehr. Vielleicht machen die Münchner ja mal irgendwann ne ganze LP. Jetzt drifte ich wieder ab. So diese 12 Songs CD kann man auf der Homepage der HANGAROUNDS bestellen. Für Fans der RIVERDALES, VAPIDS, HEAD, REMOTES ein Pflichtkauf. Volle Punktzahl. MARKY FANATICO

HAGBARD CELINE- The point of no return CD
(Mike Wagner, Oberdorf 16, 54497 Gonzerath, www.hagbard-celine-punk.de)
Wenn einer so herrlich laut nicht singen kann und es trotzdem mit Inbrunst tut, dann ist er mein Freund. HAGBARD CELINE machen Deutschpunk, der sich gar nicht bemüht klischelos zu sein. Dabei sind sie aber weit weg davon dümmlich zu sein. In den wirklich witzigen Texten steckt so viel Alltags-Philosophie, Leben und Ehrlichkeit, wie sie leider im Punk kaum noch zu finden ist. Dat is mitten aussem Leben heraus inne Fresse-Punk. Total geil. Wenn die Songs auch manchmal etwas lang sind, so haut mich HAGBARD CELINE voll ausse Socken. Dat is' Punk in der Tradition sternhagelvoller Knochenfabriken. Ein absoluter Überraschungshit ! Swen.

HARA-KEE-REES "II" CD
(Sounds Of Subterrania, Postfach 103662, 34036 Kassel, www.soundsofsubterrania.com)
Live sind die 5 Kölner ja ziemlich present, und nun auch auf CD im Digipack bzw schwerem 180g-Vinyl, Sounds of Subterrania ist eben ein Qualitätslabel! Erwartungsgemäß gibt es ansteckende und tanzwütige 60´s-Garagebeatpunk-Mucke zu hören, stimmungsgeladen und souverän, mit etwas Orgel und auch mal Saxofon. Schön fette und trotzdem rauhe Aufnahme, und in einer gerechteren Welt würden die Millionen Hives-Käufer auch mal sowas wie die Hara-Kee-Rees hören wollen. Durchweg gute, sehr abwechslungsreiche Mucke hier, ob stimmungsgeladener Opener, das knallige Come along with me, das ansteckende wabernd-schwingende Two Minds oder das einzige deutsche Stück Du bist nicht mehr da, da gefallen eigentlich alle 13 Songs! Zum Mega-Millionenseller würde es zwar auch in besagter gerechteren Welt noch ein Extra-Fünkchen mehr von noch zwingenderem Hitpotential brauchen, aber ohne Zweifel ist das hier eine rundum tolle und sehr gelungene CD! Macht echt Spaß! Vasco

HIDDEN CHARMS 7"EP
(My Ruin, Postfach 3107, 49021 Osnabrück, www.myruin.de bzw. www.kleingeld.de)
Schön knallig-krachige Lowfi-Mucke, wild und stürmisch, Garagepunk wie er immer schon gut war. Gleich 6 kurze, aufgedrehte Songs gibt's hier, auch mal mit Orgel, stillstehen geht dabei nicht. Gefällt mir! Beiblatt gibt's dazu, runde Sache also, value for money in jeder Hinsicht! Vasco

HOLLY B "Jailhouse Rocker Royal Flush" CD
(www.hollyb.de)
Klischeeüberladener, etwas dünner Rock´n´Roll mit Psycho-&Rockabilly, und Punkeinflüssen. Ein ganz passables Generation X-Cover (King Rocker natürlich... apropos Cover, Speed Kings klingt verdammt nach u.a. der fetten Elke von Ärzten) und sonst nicht viel neues für meine Ohren. Der Gesang ist nicht so meine Welt, und trotz aller Spielfreude und Energie laufen Holly B irgendwie an mir vorbei. Vasco

HYNKELS s/t 7"EP
(Mohawk Distr., Tom Jirsa, Gumpendorferstr. 131/2/15, 1060 Wien, Österreich, www.mohaw.at.tf)
Lustiger Name und passendes Cover, wenn man denn "Der große Diktator" von/mit Charly Chaplin kennt, sein erster Tonfilm, von 1942, ganz großartig! Und mit genausoviel Spaß und genausoviel Kopf dahinter kommen diese österreichischen All-Star-Punkrocker daher. Das Info spricht von 7Seconds meet Briefs, und genauso klingt es tatsächlich, Punkmucke mit Ami-HC-Touch alter Schule, 5 Songs lang (inkl. einem Randoms-Cover). Der richtige Hit fehlt mir zwar hier, aber dafür gibt es wenigstens eine gute Aufmachung (Eingeweihten soll wohl der Name Emek was sagen, ein famoser Ami-Posterheld) inklusive Beiblatt. Rundum sympathisch, da gibt's nix zu meckern! Vasco

INSUICIETY "Believe and die" 10"
(Unsociable, Postfach 105824, 28058 Bremen, hellache@unsociable.net)
Dunkel. Langsam. Derbe. Hardcore. Eine Rabenschwarze Stimmung wird über das Cover dieser 10" verbreitet, als hätte man 2 Wochen lang ständig EA 80 (Achtung:kein musikalischer Zusammenhang der beiden Bands!) gehört. INSUICIETY stammen aus Polen. Ähnlich wie LOST spielen sie einen bitterdüsteren Sound, der sich wie ein Lindwurm in deine Eingeweide frisst, dich von innen aushöhlt und den entstandenen Leerraum mit tödlicher Melancholie and Zweifel an der Menscheit auffüllt. Die Songs sind langsam, aber bitte nicht mit Sludgecore verwechseln, denn INSUICIETY bewegen sich eher im Bereich der frühen NEUROSIS Songs. Eine sehr feine Platte. Helge

INTENSIFIED- Doghouse bass CD
(www.grover.de)
Was lange währt, wird endlich gut. In diesem Fall trifft das 100%ig auf das neue INTENSIFIED-Album zu. Die Engländer sind mir bis dato nie besonders im Ohr geblieben, was aber dadurch erklärbar ist, dass ich auch erst seit 3-4 Jahren die Rückbesinnung auf den frühen jamaikanischen Ska mitmache und die geschmeidigeren Töne immer mehr liebe. Und da kommen INTENSIFIED bei mir genau richtig. Ähnlich wie HEPCAT und SLACKERS verfügen sie über ein exzellentes Songwriting und hervorragende Instrumentierung. Genau auf den Punkt gebracht. Nicht nur der mehrstimmige Gesang sorgt für Abwechslung. Auch haben es INTENSIFIED nicht nötig durch permanenten Stimmbandgebrauch über musikalische Schwächen hinwegtäuschen. Das darf ruhig auch mal Instrumental zugehen, wie bei ,Free Rubin'. Dazu ausgewählte Coverversionen in allererster Interpretation. Herzli, ich hör dich springen. Diese Scheibe zählt zu den besten, die ich selbst auf dem Ausnahmelabel Grover zu hören bekam. Swen.

JANITORS "Bloody Boredom" 7"EP
(Une Vie Pour Rien?, BP 80138, 75623 Paris cedex 13, Frankreich, benjamos@yahoo.com)
Sympathische Skinhead-Band aus Frankreich. Das Teil sieht schon gut aus, sehr einfach, aber stilsichere Aufmachung, dazu ein gedrucktes Textblatt (leider nur einseitig... warum nicht ein paar Fotos oder so? Man hat aber auch immer was zu meckern). So eine liebevolle, wenn auch einfache Aufmachung macht bei mir schon mal tüchtig Pluspunkte. Und die Mucke ist dann auch sehr gut, rauh und rotzig! Der Titelsong auf der A-Seite ist mehr so Cock Sparrer meet Slade, oder auch Four Skins mit Pubrock-Feeling, gut! B-Seite dann mit einem echten Knaller-Hit, der einzige französischsprachige Song, "Bourgeois de gauche", mit kräftigem Chorgesang und schön rauher Melodie. Aber auch der dritte Song knallt, schnell und rockig und auf den Punkt ("Durango88", nicht zufällig mit leichter Skrewdriver-Kante). Auch textlich super, nix unpolitisch-stumpf, und Rechte Idioten und linke Spießer kriegen beide tüchtig ab. 100% working class, gute Band, und wirklich rundum gelungene Single! Vasco

JESUS SKINS / JEWDRIVER- Split CD
(www.impact-records.com)
Ja !!! Das ist der Hammer. Die Seite der JESUS SKINS haut mich restlos um. Aus ‚Kirche Nein' wird "Kirche ja" und aus "Für immer Punk" natürlich "Für immer Christ". Vielleicht liegt's daran dass ich seinerzeit Religion sogar als Abiturfach hatte. Die JESUS SKINS machen mit ihren Gästen alles richtig. Da jagt ein Hit den nächsten. Und das US-jüdische Gegenstück JEWDRIVER ist auch ziemlich okay. Diese Verarsche auf Dumpfbacken-Legende SKREWDRIVER ist die passendste Antwort auf Nazis, die ich mir vorstellen kann. Musikalisch natürlich nicht ganz auf der Höhe, aber was will man von solchem Originalmaterial auch erwarten ? Swen.

JESUS SKINS -neuer Wein aus alten Schläuchen-Do.7"
(www.klartext-rec.de / www.mailorders.de)
Der Titel der Doppel-Single bezieht sich darauf, dass man alte Punkklassiker neu verbrät, allerdings freilich mit abgewandeltem, christlichem Text. So wird aus "Kirche nein" von den EMILS kurzerhand ein "Kirche ja". Aus "a.c.a.b." wird "alles Christen alle breit". Grossartig ist die Version des SLIME-Songs "Religion", wo SLIME-Sänger Dirk Humor beweist und seinen eigenen Text persifliert. "Religion - ist keine Unterdrückung. Religion - ist wie Freibier für das Volk". Tommy Molotow gibt dem CANALTERROR-Klassiker "Glaubensbekenntnis" einen christlichen Anstrich, was ebenfalls schwer lustig ist. Bei "Für immer Christ" von den GOLDENEN ZITRONEN hat man sich ohne Ende Gastsänger ins Studuio geholt. Und am Schluss findet man noch eine zensierte Version von "77 heisst grüß Gott", die eine Menge Lachfalten aufs Gesicht zaubert. Oft wird davon gesprochen, dass eine Platte Gott ist. Angesichts des religiösen Eifers der JESUS SKINS kann man dies nun guten Gewissens auch hier behaupten. Micha.-

JUNTA -s/t- 7"
(www.sfu-records.com)
Guter finnischer HC-Punk, der zum Teil etwas vertrakter ist wie zum Beispiel manche Bands auf ALTERNATIVE TENTACLES und andererseits an die Brachialität des klassischen alten Finnen-HC-Punk erinnert. Eine Mischung aus Altem und Neuem halt. Das spricht für die Spielintelligenz von JUNTA. Die grosse Klasse besitzen die Songs freilich nicht. Beileibe kein schlechter Sound, aber auch nicht wirklich überzeugend. Es bleibt nicht viel hängen. Und das Coverartwork ist so langweilig wie die Gesichtsausdrucke der Bandmitglieder. 4 Songs. Micha.-

KLIMAX -84-85- LP
(www.assel-records.de / www.mailorders.de)
Jeder, der den guten alten Finnenpunk liebt, wird hier vor Freude ein Loch in den Sessel furzen. KLIMAX existierten von 1983 bis 85, und auf dieser LP befinden sich die Songs von 1984-85. Von welchen Platten und woher diese überhaupt stammen, steht leider nirgendwo. Schade eigentlich, hätte mich mal interessiert... Nichtsdestotrotz bietet die LP wirklich sehr geilen Finnen-Sound, typisch 80er, nicht so knallhart wie RATTUS, RIISTETYT und andere HC-Punks, sondern eher punkrockig. Die erste Seite ist der Hammer, Hit folgt auf Hit. Auf der zweiten fällt die Qualität etwas ab. Diese Stücke sind zum Teil auch langsamer, dadurch langweiliger und lassen den Glanz der ersten Seite etwas vermissen. Genial wie immer ist die kantige, raue finnische Sprache. Die Texte wurden auf dem Beiblatt abgedrukkt, aber wer kann schon Finnisch?! Alles in allem eine recht gute Scheibe. Micha.-

Kill Your Idols - From Companionship To Competition CD
(SideOneDummy Records Germany / Posthornstrasse 24 / 30449 Hannover / www.sideonedummy.de / www.killyouridols.net)
Die einzig wahre N.Y.H.C. Band ist endlich zurück! Nachdem "SideOneDummy" ja schon vor kurzem mit der neuen "7 Seconds" CD ein verdammt gutes HC Album auf den Markt geworfen hat, kommt nun endlich das langerwartete neue Album der "Kill Your Idols"! Seit nun schon fast 10 Jahren ziehen die "KYI" unvermindert ihr Ding durch bzw. scheißen unverändert auf irgendwelche neuen HC Trends! Beeinflusst von dem unverfälschten Nihilismus von Bands wie "Poison Idea" oder "Negative Approach" rocken die "KYI" das Haus! Wie auch schon in der Release Info steht, sind Wörter wie Integrität, Treue oder Gemeinschaft den "KYI" wichtiger als irgendein neuer beschissener Trend (verdammt gut zu wissen, dass es noch solche Bands gibt)! Insgesamt gibt's 15 Tracks in knapp 30 Minuten (hier wird also ordentlich geknüppelt), die dazu noch superfett produziert wurden! Außerdem gibt's noch eine Hammercoverversion des "The Pist" Klassikers "Still Pist", womit auch die "KYI" zeigen, was sie u. a. von all dem Redneck bzw. Fascho Dreck halten, und zwar gar nichts (sowie so gibt's textlich an dem Album nichts zu meckern)! Übrigens finden sich neu im Lineup "Mike DeLorenzo" (C.R. / Milhouse) und "Vinnie Value" (Warzone / Grey Area / No Redeeming Social Value) wieder! Hoffe das die Band auch bald wieder nach Europa bzw. Doofland auf Tour kommt! Schon jetzt für mich die HC Platte des Jahres! -Sebastian-

KRAUTS -no wave!-7"
(www.phonomenal.de)
Die KRAUTS gehörten in den späten 70ern / frühen 80ern zu den ersten Bremer Punkbands. Es war allerdings nicht so einfach ein Label zu finden, deshalb kommen die 4 Demosongs erst jetzt als Single heraus. Der Titel "no wave!" soll wahrscheinlich symbolisieren, dass man sich in keine richtige musikalische Schublade stecken lassen wollte. Zum Teil sind die KRAUTS etwas schräg, was durch das autonome Saxophon stark untermauert wird. Sie besitzen den typischen Charme der späten 70er, sind von einer wilden Unkontrolliertheit besessen und spielen so forsch und selbstbewusst drauflos... Das ist einfach guter Underground-Punk, -Rock´n´Roll, -Experimentelles... Sie zeigen einmal mehr, dass man als Punkband nicht perfekt spielen kön-

nen muss und trotzdem (oder gerade deswegen) viel Energie rüberkommt. Klasse. Auf 500 Exe limitiert. Micha.-

KURHAUS "Refuse to be dead" CD
(Freecore Records / Flight 13)
Das wurde aber auch mal endlich Zeit, das von KURHAUS eine neue CD erscheint. Immerhin ist es schon die dritte Veröffentlichung dieser Band aus Bad Bramstedt (PLZ 24576), die seit 1996 in unveränderter Besetzung existiert. Mir hat die neue CD von KURHAUS sehr gut gefallen. Die Musik beinhaltet sehr viel Emotion, aber auch einen guten und vor allem hohen Anspruch. Echte Qualität. Bandinfos mag ich ansonsten meist nicht, aber die nun folgende Aussage spricht für sich selbst: "Welche Musik könnte für diese explosiven Inhalte (-volles Rohr gegen Rassismus, Sexismus und jede Form von Dummheit und Unterdrückung-) besser geeignet sein als emotionaler Harcore? Ohne jegliche Muckermentalität oder Hypegeschiele verschmelzen KURHAUS unterschiedliche Stile zu einem sowohl brachialen als auch melodischen Cocktail. Während Sänger Jan sich die Qualen von der Seele schreit, webt der Rest der Band ein erstaunlich komplexes Klanggespinst, ohne dabei das Gespür für nachvollziehbare Grooves und in-die-Fresse-Geballer aus den Augen zu verlieren. Emotion statt Geseier, zielgerichtete Aggression statt blinder Wut!". Hört Euch diese CD an und Ihr wißt, was ich meine! Absolut mitreißend! Coole Scheiße, echt! Helge

LAG WAGON- Live in a dive CD
(www.fatwreck.de)
Erstens kommt's anders... so auch bei LAG WAGON. Hatte ich diese CD schon als überflüssig abgetan, so läuft sie jetzt in Dauerrotation bei mir. Mit der ‚Duh' hatten sie ja schon in Plastic Bomb #1 Premiere und waren auch meine Interviewpartner. Im Laufe der Jahre gingen mir LAG WAGON dann immer mehr am Arsch vorbei. Aber bei dieser Live CD holen sie ordentlich Kohlen aussem Keller. Das fängt schon mit der ersten Ansage an. Die ist direkt ein Gewinner und zeigt, wie ernst es die Jungs meinen. Es folgt ein Feuerwerk an Hits. Und erstaunlicherweise sind's nicht die, die ich auffem Mixtape gehabt hätte. Die Jungs spielen völlig zurecht in der Liga, die ich ihnen schon vor über 10 Jahren wünschte. Gratulation. Swen.

LEITWERK DER MODERNEN IDIOMATIK- V/A CD
(www.soundsofsubterrania.com)
Labelsampler sind eine phantastische Möglichkeit sich über ein Label einen kostengünstigen Überblick zu verschaffen. In dem Fall von Sounds of Subterrania sollte diese Gelegenheit jeder Nutzen, der bisher noch nicht so genau wußte, was es wohl mit diesem wunderlichem Label auf sich hat. Gregor Samsa an sich ist schon ein Unikat. So auch dieser toll aufgemachte Labelsampler. Hier gibt es keine genregrenzen, sondern nur den berühmten Unterschied zwischen guter und schlechter Musik. Letztere ist hier nicht zu finden. Die obergenialen DEVIL IN MISS JONES, FRANKIE STUBBS, KOMMANDO SONNE-NMILCH, TREND, TIP TOPPERS, CARNATION, COLUMBIAN NECKTIES, BLOOD SUCKIN' FREAKS, KING KHAN & HIS SHRINES, MONSTERS und RACHAEL GORDON dürften sich vieler Freunde erfreuen. Aber Gregor ist auch risikofreudig, setzt gnadenlos auf den eigenen Geschmack. DIRTBOMBS, LIGHTNING BEAT-MAN, SEWERGROVES, HISSYFITS und Co zählen nicht so zu meinen Fällen. Andere sehen das anders. Aber für diesem Preis bekommt man auf jeden Fall einen der besten Labelsampler wo gibt geboten. Hier steckt die Liebe im Detail, insbesondere der Aufmachung dieses Samplers. Sounds of Subterrania macht eben keine austauschbare Massenware. und das sollte man honorieren. Swen.

LIT - LIT CD
(DRT/Soulfood)
LIT sehen hier in Europa wohl viele nur als One-Hit-Wonder aus den 90ern an ("my own worst enemy"), womit der Band aber meiner Meinung nach definitiv Unrecht getan wird. Auf ihrer mittlerweile vierten CD gibt es wunderbaren Pop-Punk an die Ohren. Wer auf diese Californische Spielart steht und Good Charlotte, Blink 182 oder auch Over It mag, der wird mit dieser Scheibe bestens bedient sein. -Karsten-

LO & THE MAGNETICS- A part CD
(www.grover.de)
Teufel. Natürlich hab' ich bei dem Namen an Flammenhemden und Rock'n'Roll gedacht. Weitgefehlt. Und wie weit LO & THE MAGNETICS ist die neue Band der KING PINS-Sängerin. Und die kommt so was von gut rüber, dass mir mal wieder die würdigenen Worte fehlen. Ska kommt nur noch Versatzstückweise vor. Dafür gibt es jede Menge Pop-Ersatz. Die Scheibe erinnert neben den KING PINS verdammt BLONDIE. Die Stimme ist ähnlich lasziv wie von Debbie Harry und die Songs sind dermaßen entspannt geschrieben. Hit jagt Hit. Ich kreuze mir ja für meine Radioshow immer 1-2 Songs auf den neuen CDs an, hier komme ich mit den Kreuzchen kaum hinterher. Tolle Überraschung. Swen.

MXPX: B-Movie DVD & MCD
(Side One Dummy)
Plätscherpoppunk und, soweit ich mich erinnern kann, schwer christlich. Hab ich nicht zwangsläufig ein Problem mit, ist mir hier aber in jeder Hinsicht definitiv zu langweilig. Die MCD enthält 5 relativ ruhige Tracks, die DVD Live-Kram, Interviews, Kurz-Filme, Photos und mehr. Ist also schon prall gefüllt und für Fans bestimmt eine lohnende Anschaffung. Ich hör dann aber lieber PANSY DIVISON, DESCENDENTS und (manchmal) BLINK 182. ATAKEKS

MISE EN SCENE - Let the good times roll - CD
(Shock Rock Records, P.O. Box 1284, 38357 Schöningen, shokkrockrecords@hotmail.com)

Das Joe Strummer Intro aus "Rude Boys" passt als Anfangstrack überhaupt nicht rein und hat mit der darauf folgenden Mucke sowieso nix gemeinsam, obwohl im Bandinfo The Clash als eine der Haupteinflüsse genannt werden. Denn Mise en Scene würde ich eher als sehr simpel gestrickten und äußerst belanglosen Melodic Fastpunk beschreiben. Arg bemühte Standardriffs, ungroovige Möchtegern - Ska - Parts, aufgesetzte Chöre zwischen brav und bieder und ein todlangweiliger Sänger, der immer krampfhaft versucht, zur Gitarrenmelodie zu singen ergeben eine sehr unbefriedigende Produktion. Da ist einfach kein Gespür für Hitmelodien vorhanden. Björn

MOVIES OF THE FUTURE- let's call it a day MCD (www.poisonfree.com)
Wer assoziert mit Labelnamen wie 'poisonfree' nicht sofort schrecklichen Brüllaffen-Metal-Hardcore. Aber weit gefehlt. Mann kann auch ohne Drogen gute Musik hören und veröffentlichen. Eine wirklich totschick aufgemachte MCD mit klasse melodischem Punkrock. Nicht so die hektische Variante, sondern eher so die Ecke, die sich bei FLAT STANLEY und SAMIAM wohlfühlt. 6 gute Songs auf 18 Minuten. Swen.

MATA-RATOS "És um homem ou és um rato?" CD (Ataque Sonoro, Apartado 1789, 1017 Lisboa Codex, Portugal, www.ataquesonoro.com)
"Mann oder Maus" fragen diese Oi/Streetpunk-Veteranen auf ihrem neuen Album. Cover gefällt (Skins&Punx-Comicstyle), Mucke auch. Rotzig-knalliger Oi/Streetpunk, der nicht mehr soviel HC-Einflüsse hat, wie noch auf dem Vorgänger, dafür wieder mehr raue Streetpunk-Melodien. Die wenigsten werden Portugiesisch können, drum sei hier erwähnt, daß die super bissig sind, viel spitze Wut und Humor gleichzeitig ("Putas ao poder" z.B. heißt "Huren an die Macht", weil deren Söhne ja schon dort sind, und die "unsere" Zuhälter mit Abzocke etc sind usw... alles schön süffig-singalong und weder jugend- noch gewaltfrei, wie es sich gehört, nun denn, ihr wisst Bescheid). Mit nem coolen Cover von "Hatebreeders" (fand schon immer, daß das ein Oi-Song ist, den die Misfits da gemacht haben!). Diese Portugiesen rund um Sänger und Skinhead-Urgestein Miguel Newton sind unbelehrbar oldschool, kein überfetter Sound, kein "marketingdenken", kein Gepose, kein Ehrgeiz: totales anti-Star-Gehabe, nur immer den gleichen alten Spaß, working class! (Als "hidden track" noch ein bißchen lustige Aufklärung "the american way") Vasco

MOONLIGHT WANKERS "Nes pour etre sauvages" 7"EP
(Une Vie Pour Rien?, BP 80138, 75623 Paris cedex 13, Frankreich, benjamos@yahoo.com)
Vier französische Skinheads spielen hier mittelschnellen, rauhen, melodischen Streetrock/Oi mit Stil, gefällt mir gut! Die drei Songs kommen sympathischerweise nicht in holprigem Englisch sondern alle in Französisch. Mir gefällt diese einfache, aber gut gespielte und kein Stück rumpelige Mucke, die hier sehr rebellisch, aber dabei auch melancholisch ist, kraftvoll und gefühlvoll zugleich. Traditioneller, überzeugender Oi-Sound mit eigener Note, klasse EP! Vasco

M.D.C. -magnus dominus corpus- LP/CD
(Yellow Dogs Records / Sudden Death Records / www.mailorders.de)
Viel Gutes hab ich im Vorfeld nicht erwartet, das muss ich zugeben. Derart skeptisch gestimmt werfe ich die Platte ein und... na ja... sooo schlimm isses nicht. Wohlwollend kann man sagen, dass M.D.C. ähnlich klingen wie früher, in den späten 80ern/frühen 90ern. Drückt man es negativ aus, dann ist die Band absolut stehen geblieben und kopiert heute ihre besseren Tage. Nur sind sie eben schlechter als früher. Textlich ist man gewohnt bissig, zynisch, ultrapolitisch und nimmt kein Blatt vor den Mund. "Destroying the plant earth" und "let´s kill all the cops" sind nur 2 Beispiele. In der Ballade "Ballad of G.W." macht man sich über Präsi Bush lustig, aber der wird dafür nicht mal ein müdes Lächeln übrig haben. Mit "no more cops" und dem grandiosen "nazis shouldn´t drive" werden 2 ältere Songs noch mal rausgekramt, was der Platte auf jeden Fall gut tut. Denn arg viel gute neue Songs, die wirklich im Ohr bleiben, findet man hier nicht. "Magnus dominus corpus" ist ein Abklatsch alter Glanzzeiten, nicht so schlecht wie erwartet, aber weit davon entfernt auch nur annähernd frisch, aufregend und einigermassen überzeugend zu wirken. Micha.-

MOSKITO SPEZIAL -Hallooo...?!- 7"
(www.drunknroll.de / www.mafia-fan-club@gmx.de)
Berlin scheint ein gutes Pflaster zu sein für minimalistische Trash-Punkrock´n´Rollbands. Denn nach den SHOCKS kristallisiert sich im Hintergrund mit MOSKITO SPEZIAL eine weitere gute Band dieser Richtung heraus. 6 flotte, authentische Songs mit politischen wie auch spassigen deutschsprachigen Texten und viele 77-Punkrock-Charme. Wer auf die SHOCKS steht, bitte zuschlagen. Inkl. Button. Micha.-

MUTTAKUCHEN -s/t-LP
(www.muttakuchen.de / www.mailorders.de)
Klassische Hauruck-Deutschpunk-Pogoattacken mit 80er-Feeling zwischen SCHLEIM-KEIM, STOS-STRUPP, PESTPOCKEN zu ihren Anfängen und ganz frühen TOXOPLASMA. 14 Stücke mit Titeln wie "Beton", "Massakka", "Hoffnung", "Weg mit euch" und anderen. Minimalistischer Punk von der absoluten Basis mit 2 räudig grölenden, rülpsenden Sängern. Punk, nicht Perfektion. Micha.-

NO EXIT -aus Berlin- LP
(www.pukemusic.de / www.mailorders.de)
Als CD ist das Teil bei NASTY VINYL schon länger draussen. Nun kommt das gute Stück endlich auch auf Vinyl !! Alle Platten von NO EXIT sind eigentlich richtig klasse. Da bildet auch diese hier keine Ausnahme. Unterm Strich stehen 12 deutschsprachige Punkrock-Knaller, die stark an die grossartigen N.O.E. erinnern. Tolle Gitarrenmelodien, treibender und geradeaus gehender Sound, rotziger Gesang und richtig geile Hit-Punksongs - NO EXIT überzeugen auf der ganzen Linie. Der Sänger hat auch eine wirklich geile Stimme. Wer auf einfachen, klischeelosen und hymnischen Punkrock steht, kommt voll und ganz auf seine Kosten. Micha.-

NEVILLE STAPLE "The rude boy returns" CD+DVD (Rude Boy Music, www.nevillestaple.com)
Was für eine Frechheit. Dieser Veteran (Specials) nennt diese konturlose Popsoße echt "The rude boys returns". Kein Wort mehr über die Musik, es sei denn, jemand mag völlig seichte Plätschermucke, aus allem zusammengekippt, was die Charts der letzten 20 Jahre ausgekotzt haben, und mit winzigsten Ska&Reggae-Anspielungen. Das ganze könnte trotzdem noch von Interesse sein, für zwei Sorten Menschen: die einen sollten völlig ergebene Menschenfreunde sein, und alles andere in Anbetracht des ausgesprochen löblichen Engagemnts von Neville für ein Straßenkinderprojekt in Ostafrika vergessen. Und die anderen sollten mindestens genauso ergebene TwoTone-Fanatiker sein, damit sie die beiliegende DVD mit einigermaßen passablen Live-Aufnahmen ("Live at the Ben Sherman 40th Birthday Party") und vielen anderen Dingen anspricht, etwa wenn Neville Staple alte Mitstreiter der Specials oder von the Beat trifft und in Coventry die alten Wirkungsstätten besucht etc. Sehr großzügige Aufmachung, aber was nützt all das, wenn die Mucke so dermaßen peinlich ist... Vasco

NEVEA TEARS "Do I have to tell you why I love you?" CD
(Alveran Records / Century Media)
Hmm, gleich der erste Song hat mein Interesse geweckt. NEVEA TEARS stammen aus Californien und spielen eindeutig New School Hardcore. Aber mit dem gewissen Touch des Anders-Sein. Das liegt sehr am Einsatz des Keyboarders. So etwas mag ich ansonsten überhaupt nicht, weil sich die meisten Keyboards eher wie Pornoorgeln anhören. Hier bei NEVEA TEARS hört sich das Keyboard eher spacig wie bei Jean Michael Jarre an. Die zwei Sänger machen sich zudem auch sehr gut - während der eine rumbrüllt wie ein Lurch kommt auf der anderen Seite von dem anderen Sänger eine Menge Klasse Melodien rüber. Das hier ist was für MTV/VIVA. Helge

NO LIFE LOST / THE NEWTOWN GRUNTS split-7"EP (Ratrace Records, Postfach 2717, 23515 Lübeck, www.ratracerecords.de)
Die beiden Songs von No Life Lost gefallen mir schonmal gut, "Fußball-Ska-Punk" aus Hamburg, der eher Bläserpunk mit Ska-Einfluß ist, und so angenehm melodisch und bei allem fröhlichen Spaß so ein klein bißchen melancholisch daherkommt, daß die mir echt gefallen, obwohl Ska-Punk eigentlich nicht so meine Sache ist. Zwei sehr schöne Songs! Die Newtown Grunts aus Schottland dagegen spielen hier zweimal fröhlich-ansteckenden, lockeren Punkrock, schön rau und dabei poppig-melodisch (klasse Melodien, mehrstimmige Gesänge, schnelle und schön schrammelige Gitarren, etc), immer voller Spielfreude und reichlich unbeschwerte Energie (grobe Richtung: Undertones meet Gitarrenpop), gefällt!! Kneipenkompatible, rundum gelungene split-EP, macht Spaß! Vasco

NO AUTHORITY- No hard & fast rules CD
(www.leechredda.com)
Mittlerweile weiß wohl keiner mehr, daß auch NO AUTHORITY 1996 mal mit Melodic-Punkrock angefangen haben. Das hört man ihrem Ska-Punk in seinen meist poppigen Momenten zwar noch an, aber ihren File ist eindeutig unter Ska-Punk. Den spielen sie poppig, mit viel Gefühl und jeder Menge guter Laune. Aber glücklicherweise sind sie weit davon weg Spaßbacken-Core zu vertexten. 12 gute Songs einer Band, die sich mittlerweile zu Recht eine große Fanbase erspielt. Nicht mehr, nicht weniger. Swen.

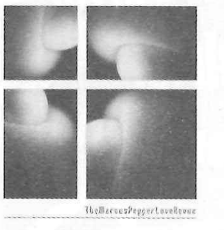
OFFBEAT PROPELLER "Garagen-Ska Dortmund" 7"EP/MCD
(www.offbeat-propeller.de)
Die ersten Aufnahmen, die man zu kaufen kriegt von dieser ziemlich neuen, sehr aktiven Ruhrpott-Band. Mit Garagen-Ska meinen die übrigens weder 60ts-Garage mit Offbeat, noch schlechtes Geschrammel mit Trompete oder sowas. Es gibt hier Ska mit Standbass und passender Rockabilly-Gitarre. Die 4 Dortmunder Skins&Billys kommen mit Kontrabaß, Gitarre und Schlagzeug, und dazu nur noch Gesang, der mir persönlich nicht immer so gut gefällt, aber dafür sind die durchweg deutschen Texte lustig bis gut (und eben nicht peinlich), und außerdem ist der gute Johannes ein ansteckender Frontmann, was die wachsende Fangemeinde bei den vielen klasse Konzerten wohl erklärt. Hier zu hören gibt es unter den 4 Songs übrigens zwei der wohl beliebtesten Live-Songs ("Geschlechterunterschiede" und "Jag den Teufel"), mein Favorit ist aber das schnellere, treibende "Jazzpolizei", Hit! Die sprühen vor Spielfreude, Spaß und Energie, vor allem live. Also nix für strikte Traditionalisten, sondern für Partyfreunde! Ist zwar eine richtige Live-Band, haben hier aber trotzdem eine echt gute EP abgeliefert! Vasco

OHL: Klänge des Widerstands LP
(Teenage Rebel)
Die Texte von OHL zeichneten sich eigentlich zu keiner Zeit durch besonderen politischen Weit- oder Durchblick aus. Allerdings muss ich zugeben eine ihrer alten Platten ("1000 Kreuze") musikalisch durchaus sehr gelungen und inhaltlich immerhin lustig zu finden. Ist halt irgendwo ein Stück Punk-Geschichte (was das Ganze zugegebenermaßen nicht schlauer macht) und ansonsten, hoffe ich jedenfalls, nicht weiter relevant. Alles was dann aber nach der Re-Union rauskam, ist wirklich übler Dreck und gehört zweifel-

Black Butcher Records

BBR 037 Los Dingos
Dreams of Glory CD
Traditioneller Ska mit Frauengesang & Soultouch.Pflichtkauf!!

BBR 045 Scrapy
Unsteady Times CD/LP
Das dritte Album der Weissbiertrinker,jetzt kaufen oder dumm sterben.



BBR 027 Marcus
Pepper Love Revue CD
16 exelente tanzbare Soulkracher.

BBR 041 Talco
TUTTI ASSOLTI CD
Flotter Ska mit politischem Anspruch.Die Tanz CD zur Revolution.

Gebt uns Eure scheiss Kohle
www.Madbutcher.de/SHOP

A Division of BLACK BUTCHER RECORDS Mad Butcher Rec.

Mad Butcher Records
Kurze Geismarstr. 6
D - 37073 Göttingen
Tel. ++49-5528-2049282
Fax. ++49-5528-2049283
mike@madbutcher.net
www.madbutcher.de

We support:
Cable Street Beat
Strictly Antifascist

PRO ASYL
Förderverein PRO ASYL e.V.

ON THE RUN

BENEFIZ COMPILATION mit neuen, raren und unveröffentlichten Songs von

ASTRA KID
BEATSTEAKS
BEGINNER
BIERMÖSL BLOSN
DIE TOTEN HOSEN
FUNNY VAN DANNEN
INTERNATIONAL PONY
ITALO RENO & GERMANY feat. CURSE
KLEE
LAITH AL-DEEN
MIA
MOUSSE T.
PATRICE & LAYGWAN SHARKIE
PAUL VAN DYK
ROSENSTOLZ
SPORTFREUNDE STILLER
TOCOTRONIC
2RAUMWOHNUNG

ROSENSTOLZ - AnNa R./PETER PLATE
Menschen unter Menschen sollten mit offenen Armen leben. Dafür muss man auch mal laut sein. Denn: In unserer Mitte ist noch genug Platz!

MOUSSE T.
Viele von uns – ich übrigens auch – können sich nicht vorstellen, auf der Flucht, weit weg von seinem zu Hause zu sein.

LAITH AL-DEEN
Ich hoffe, durch mein Mitwirken wieder mehr Menschen auf eine wichtige Sache aufmerksam machen zu können. Je mehr getan statt geredet wird, desto besser.

KLEE
Wie kann man ignorieren, dass tagtäglich Tausende und Abertausende in Angst und existenzieller Bedrohung leben müssen.

2RAUMWOHNUNG
Die Arbeit mit und für Flüchtlinge sollte in der Öffentlichkeit unbedingt breite Unterstützung finden.

GUNNAR, SCHLAGZEUGER MIA
Wer andere achtet und toleriert, wird feststellen, dass Unterschiede keine Hindernisse sind.

DIE TOTEN HOSEN
Asylrecht ist Menschenrecht wie das Recht auf körperliche Unversehrtheit, auf Nahrung oder Meinungsfreiheit! Gerade in Zeiten wie diesen kann man nicht häufig genug darauf hinweisen. Menschen, die auf der Flucht vor Verfolgung und Gewalt sind, haben immer und ausnahmslos Solidarität und Hilfe verdient.

Der Erlös der CD kommt in vollem Umfang dem Einsatz für verfolgte Menschen durch PRO ASYL zugute.

DIE PRO ASYL CD – JETZT IM HANDEL.

Im Vertrieb von INDIGO

Bestellungen unter www.proasyl.de oder bei PRO ASYL e.V., Postfach 16 06 24, 60069 Frankfurt/Main.

FLÜCHTLINGE SCHÜTZEN. GEGEN ALLES, WAS RECHTS IST.

sohne boykottiert. Bei der vorliegenden Platte handelt es sich nun jedoch um ihr erstes Demo aus dem Jahr 1980 (deshalb steht das Teil auch nicht in der Führerecke), das Teenage Rebel Records jetzt erstmalig und auf 1000 Stück limitiert auf Vinyl gepresst hat. Neben ein paar deutlichen und okayen Statements zum Thema Doitschland gibt´s da zwar auch noch das nicht gerade gelungene "Türkenlied", aber Nazis waren diese Deppen trotzdem nie und angesichts der abenteuerlichen Soundqualität ist das hier eh nur was für historisch interessierte Sammler. Die Aufmachung ist nicht gerade liebevoll und ein Textblatt sucht man vergeblich. Kurz: Braucht man nicht. Und warum diese CDU-Punx dann schlussendlich so lange bei dem späteren Rechts-Rock-Label Rock-O-Rama geblieben sind, haben sie in meinen Augen auch nie ausreichend erklärt. Anyway, müssta selber wissen. ATAKEKS

OMA HANS: Peggy LP
(Sound of Subterrania)
Abgesehen davon, dass der Sound ein bisschen glatter geworden ist, hat sich nicht viel geändert. Der alte Seesack JENSEN (BLUMEN AM ARSCH DER HÖLLE, ANGESCHISSEN, DACKELBLUT) erzählt weiterhin seine wütenden, melancholischen, dreckigen, finsteren, bizarren und amüsanten kleinen und großen Geschichten, wobei man sich hin und wieder wünscht er würde noch ein bisschen mehr schreien und die Band ist brillant wie eh und je. Besonders schön fand ich diesmal den (für mich) Anti-KETTCAR-und-Konsorten-Song "Gummiwände" und "Neue Büsche", das die geniale Zeile "...onanieren hat dich verblödet..." enthält. Ach ja, und natürlich "Tinitus", schließlich hab ich auch so eine Drecksau im Ohr. Und "Der Kreisverkehr". Und das "Leichenkleid". Sind doch wieder ne Menge Hits geworden, wenn ich´s mir so überlege. Sehr fein. ATAKEKS

OPERATION S.- s/t CD
Das ist hier allerübelster PsychokeyboardfrauenelektrofranzosenPopPunkrock der mir vom ersten Ton so auf den Sack geht, so dass ich nicht weiß was ich hier schreiben soll. Wenn ne Frau jault wie ein Köter und dann noch auf französisch und nebenher dudelt ein Keyboard und ewig hört die Band auf zu spielen, damit das Break gut rüberkommt, dann hab ich die Fresse voll. Diese CD ist eher was für die OX Fraktion, ich meine vom Verständnis her, hehe.
Sörepourlöklekepaskejenesaisklötipolikate...Cd raus und schwups hat der Marky einen tollen Bieruntersetzer...Tschüss.
MARKY FANATICO

OXO86 -fröhlich sein und singen- CD
(www.pukemusic.de)
Die Band weiss wie man eine Party feiert. Mit bescheidenen musikalischen Mitteln liefert man ein recht gefälliges Werk mit Oi!-Punk und Ska ab. Wer VOLXSTURM und LOIKAEMIE abfeiert, sollte hier mal reinhören. Man nimmt das Leben und dessen Höhen und Tiefen mit Humor. Die fröhliche Grundtendenz wird durch den Einsatz einer Trompete noch verstärkt. Die Texte über Lügen, Skinheads, Alkohol und kleinere wie grössere Übel des Alltags werden unpeinlich präsentiert. 14 Songs - nicht das ganz grosse Kino, aber für korrekte Skins u. Oi!-Punks eine feine Sache. Micha.-

OUT OF CONDITION - perceiving symptoms of a dying conscience CD
(www.808records.ch)
Debut-Album der fünfköpfigen Schweizer Hardcore-Punk-Band aus der Umgebung von Zürich. Als musikalische Einlüsse werden Good Riddance, Death by Stereo, Rise against, Thrice sowie Iron Maiden angegeben, und das hört man auf dieser Scheibe auch ganz gut raus. Sehr powervoller, schneller Punkrock / Hardcore mit Metal-Einlagen. Technisch müsste die Band noch etwas reifen, das fällt aber kaum negativ ins Gewicht und wird von der spürbaren Spielfreude wieder wett gemacht. Sehr gutes Album. -Karsten-

PROTEENS- Hot Lava Treatment CD
(Insubordinationrecords)
Schon wieder ne Scheibe von dem Label bei dem ich 11 Versuche hatte um ihn hier hin zu schreiben. Vorhang auf für die PROTEENS. Diese Band ist schlicht und einfach RAMONES CORE. Der erste Song ist direkt so ein unverschämt einfacher Ramoneser wo man sich schnell vor den Spiegel stellt und cool zu gucken versucht. Ja, das ist nur noch geil. Der 2. Song geht in die geiche Sparte und schon hat der Marky wieder die Platte des Monats. Yes, so Bands liebe ich.Schöne einfache 1234 Ramones Core Songs die zwar nicht originell sind aber Spaß machen, und was will ich mehr ausser Spaß? Sind das eigentlich Kanadier? Scheiße steht nicht nicht drauf. Jedenfalls hat Kanada nach AMP Records ein weiteres Label das auch mal Platten rausbringt die ich besprechen kann,haha. Und nach Bands wie den VAPIDS,SPINOFFS,MC RACKINS, COLLISIONS sind die PROTEENS am Ramones Core Start.Gut so, seht zu das ihr euch diese 12 Songs kauft . MARKY FANATICO.

PISSED ON ARRIVAL - Here we go again... - CD
(Brutus Records, c/o Claudine Brutus, Via Stevani 5, 29100 Piacennza, Italy, www.brutusrecords.com)
Wat für´n scheiß Frontcover, aber dann die Überraschung: Obergeiler Oi!/Streetpunk aus Salt Lake City! Die Sängerin hat ein herrlich dreckiges Gesangsorgan, die könnte glatt als weibliches Gegenstück zu Wattie durchgehen, und die Mucke ist voll Business / 4 Skins / Oppressed mässig. Nur die Coversongs (vor allem das von den Pistols) sind total überflüssig, die hätte man sich echt sparen können. Björn

PURE SPITE -highness kills hangover- CD
(www.drunknroll.de)
Die Berliner Psychobillys liefern mit "highness kills hangover" ihr Debütalbum ab. So richtig aus den Socken hauen mich die Lieder nicht, wenn ich ehrlich bin. Das ist alles doch recht bieder, ohne wirkliche Hits. Nicht übel, aber man merkt schon deutlich, dass es an allen Ecken und Enden noch was zu verbessern gäbe. Der Sänger hat auch keine sonderlich gute Stimme, das Artwork ist recht bescheiden... Tja, ich kann dem ganzen leider nur wenig abgewinnen. Micha.-

RIVERDALES- Phaze Three CD
(145 Records)
Die Könige des RAMONES CORE , sag ich mal so, beehren uns mit dem 3. Longplayer. BEN WEASELS Nebenprojekt zu SCREECHING WEASEL finde ich sowieso 1000 mal besser als eben besagte Band. Die RIVERDALES sind Gott, wenn man denn an RAMONES CORE glaubt,und ich glaube daran...und wie. Hat einer von euch den 2. Longplayer (STORM THE STREETS) der RIVERDALES zu Hause? Ich kann euch sagen, diese Platte hat mich nach der LOVE SONGS....der QUEERS zu dem gemacht was ich bin. Ein verdammter 3 Akkorde Faschist. Songs wie RIVERDALE STOMP oder MAKE WAY haben mich dazu gebracht meine ganzen Thrash und Speed Metal Platten zu verschenken. So einfach kann es doch nicht sein, so dermaßen geniale Songs zu schreiben, habe ich mir damals so gedacht. Doch es ging . Die RIVERDALES sind um Längen ramonesiger als die RAMONES selber....ich sach euch dat. Für mich gibt es keine andere Band die so einfache Songs zum besten geben und dabei alles wegrocken was sich Punkrock nennt. Hier ist nun die 3. LP und wenn der erste Song HOMESICK erklingt kann ich meine vorher geschriebenen Sätze 43 mal mit nem dicken Edding unterstreichen. Alle 12 Songs sind der Soundtrack meines Lebens...ziemlich einfach aber ohne Ende Arschtretend. Leider haben sich die RIVERDALES nach erscheinen dieser Platte wieder aufgelöst, so werde ich wohl nie in Genuss kommen die RIVERDALES mal auf der Bühne zu sehen...SCHADE. Die Hörbibel für die RAMONES CORE Jünger der Welt. MARKY FANATICO.

RENDERINGS- Married Miss Punkrock CD
(www.middleclasspig.com)
Die Jungs haben mit ihrem Debut ja schon mehr als einen Achtungserfolg hingelegt. Schon damals viel mir die angenehm trockene Produktion auf. Und glücklicherweise lag's wohl nicht nur am billigen Studio, denn auch mit ihrer neuen CD fahren sie ein äußerst trockenes Brot. So muß Punkrock sein. Keine albernen Spielereien. Das funktioniert selbst hier, wo es eine deutliche Prise Rock'n'Roll um die Ohren gibt. Das erinnert teilweise an die früheren DUCKY BOYS vom Charme her. Der heisere Gesang passt da gut zu. Eine Band die sich hervorragend in die Gilde der Süddeutschen Streetpunk Elite um Bands wie REJECTED YOUTH und BACKSLIDE einpasst. Sehr angenehm. Swen.

ROPEY SHAGS - Bombs and Food CD
Punkrock mit weiblichem Gesang ist ja immer so ne Sache, finde ich. Wenn die Musik eigentlich ganz gut ist, so hört sich die besagte Sängerin an wie ein angefahrener Esel, oder die andere Variante ist dann dass die Musik voll scheiße ist und die Sängerin schon sehr was hermacht. Die ROPEY SHAGS sind so im Mittelbereich anzusiedeln. Teilweise finde ich die Songs sehr schön doch dann geht mir aber die Sängerin voll auf die Nüsse. Dann geht's so mit den Stimmbändern, da geht mir aber die Kapelle auf den Sender. Ich kann mit den ROPEY SHAGS irgendwie nichts anfangen. Das ist alles irgendwie zu unspektakulär , langweilige Songs und überhaupt. Geht alles so in den Studentenpunkrock Sektor wo alles ausgetüftelt wird,ne.
MARKY FANATICO

ROCK'n'ROLL STORMTROOPERS- On fire CD
(www.bulldozer.de)
Die Kernasis aus Sindelfingen schlagen zurück. Nach zwei genialen Singles auf INCOGNITO legen sie jetzt endlich ein volles Pfund nach. Gerüchteweise sollen welche von den Jungs ja sogar aus dem berüchtigten Würmtal kommen und bei den Würmtalzecken für die Initialzündung des Punkrocks im Schwabenland gesorgt haben. Aber das nur am Rande. Die Rock'n'Roll Stormtroopers machen mit diesem Album das Partyalbum für 2005. Glammiger Punk'n'Roll mit ohne Ende 70er Jahre-Anleihen. Also der Zeit als Disco und Rock'n'Roll sich nicht per se ausschlossen. T-REX, AC/DC, SLADE, SWEET, ALICE COOPER, BAY CITY ROLLERS, ELTON JOHN. Sie alle standen Pate bei diesem Album das zu recht 'On fire' heißt. Kein aufgesetzter Flammenhemd-Pathos, sondern Rock'n'Roll aus Spaß dran. Dass sie auch schon auf 'nem ACCEPT-Tribute mitgemacht haben, zeigt wo hier der Humorhammer schlägt. Im Januar/Februar geht's auf große Tour, um WIZO zu begraben. Das wird ein garantierter SpaSS. Swen.

ROZPOR "Organizovany Punk" CD
(Mato Vit, Kozia 28, 81103 Bratislava, Slowakei, rozpor@pobox.sk)
Sah eigentlich ziemlich vielversprechend aus, die CD: ein paar Punks rauben eine Bank aus, eine coole Punkette kniet auf dem Banker mit ner Knarre in der Hand, hatte mir irgendwie fröhlich-kraftvollen Punkrock erhofft. Ist auch so, aber da bleibt garnichts hängen bei mir, langweilig plätschern die Songs an mir vorbei, Gitarre leicht metallisch, Songs ohne Power oder wenigstens Ideen, Melodien im Grunde Fehlanzeige, alles ok und nicht Scheiße, aber eben völliges Mittelmaß und nutzlos. Also für mich ist das nix. Vielleicht sind die Texte ja gut? Vasco

RAMONEZ 77 -rest in pace- LP/CD
(www.klartext-rec.de / www.mailorders.de)
Nach der grossartigen "It´s a better Ramone for you" Mini-LP in den 80ern kommt nun überraschend das erste komplette Album der Hamburger Punkrocker.

Musikalisch halten sie sich verdammt nah am Original, den grossen RAMONES. Und gerade jetzt, wo es die Originale seit vielen Jahren nicht mehr gibt, ist es schön mal eine paar neue Songs zu hören, die so oder zumindest ähnlich auch aus der Feder der New Yorker hätten stammen können. Wer also nach neuen RAMONES-Songs giert, sollte hier schleunigst zugreifen ! Unter den 15 Songs finden sich sowohl Asskicker als auch Balladen, immer in schön fettem Sound. Titel wie "Mr. Ramone", "beat on the bush", "dee dee´s dead", "gone today here tomorrow" und "cretin boy" sind wirklich klasse. Ein richtig gutes Album, zudem noch in ansprechendem Artwork. Die LP kommt übrigens im Klappcover. Soviel ich weiss soll die CD noch einen Videoclip besitzen. Micha.-

RAZORS -cut the crap- 7"
(www.klartext-rec.de / www.mailorders.de)
Ich hab auf WDR 2 in den späten 70ern mal eine SWEET-LP gewonnen, die "cut the crap" hiess. Glücklicherweise ist die Single der Hamburger RAZORS mit identischem Namen um einiges besser als der Abfall der Glamrocker. Wenngleich ich sagen muss, dass mir ihre letzte Single "1977" etwas besser gefiel. "Cut the crap" und "ilf I did it wrong" sind 2 gefällige, gute Songs im typischen RAZORS-Stil. Mit "heroes" hat man ein prächtiges David Bowie-Stück neu intoniert. Und "Razors in the night" ist ein okayes Stück von BLITZ. Nicht übel, aber auch nicht zwingend. Micha.-

REJECTED YOUTH -angry kids -LP/CD
(www.msm1279.com / www.mailorders.de)
Diese Scheibe boxt mich völlig weg !! REJECTED YOUTH hatten schon immer eine gewisse Klasse. Aber mit dieser Veröffentlichung von internationalem Format setzen die Franken neue Masstäbe. Extrem abwechslungsreicher Streetpunk mit schön heiserem, rotzigem Gesang und exzellenten politischen Texten lässt diese Platte zu einem Klassiker werden. So vielseitig und voller Spielfreude waren REJECTED YOUTH bisher noch nie. Da passt es wunderbar ins Bild, dass auch mal ein Instrumentalsongs dabei ist, dass Samples zum Auflockern eingespielt werden und auch mal ein Klavier zum Einsatz kommt. Mit "Antifascista" ist ihnen eine antifaschistische Hymne gelungen, die gleichermassen zum Fäusterecken geeignet ist wie auch zur Selbstbestätigung und einer positiven Aufbruchstimmung. Mal ein Schuss RANCID, dann wieder etwas BACKSLIDE... Diese Platte ist eine hervorragende Symbiose aus Punk als Musikstil, Lebenseinstellung, Partysoundtrack und Widerstandswillen. Tolle Melodien, durchdachte politische Texte ohne Klischees, Ohrwurm-Refrains, Hits am Fliessband - diese Scheibe kann alles ! Interview mit REJECTED YOUTH folgt in PLASTIC BOMB #51 - das nur schon mal als kleiner Ausblick. Bis dahin vergnügt euch mit diesem Meisterwerk. Micha.-

REDUCTION - Same - CD
(MCR Company, 157 Kamiagu Maizurukyoto 624-0913 Japan, www.dance.ne.jp/~mcr/)
7 Songs auf nur 15 Minuten CD, das mutet nicht umsonst japanisch an. Aus Osaka kommt diese Prügeltruppe, hiessen früher Youth Strike Chord und produzieren lupenreinen HC Punk Thrash a la Deathside, vermischt mit starken Wolfpack Einschlägen. Ein fetter Sound und ein nett gestaltetes Booklet runden das Ganze positiv ab. Eins der wirklich besseren Japan Releases. Björn

REMOVAL - The Strong Silent Type CD
(Flight 13)
Avantgardistischer instrumental-Punk mit Metal-Einlagen und Elektro-Samples.
Also die CD ist schön verpackt; gedruck wurde auf einem Transparentpapier, was ein sehr interessanter Effekt ist. -Karsten-

RETALIATE "Dead in the eyes of salvation" CD
(Filled With Hate Records, Arnsberg / Onfire Promotion)
Ich dachte zuerst, ich hätte eine falsche CD eingelegt. Das Intro ist Klaviermusik, hinterlegt mit Regenschauergeräuschen. Aber einlullen sollte man sich nicht lassen, denn dann geht es richtig fies los. Death Metal aus Belgien! Ein Mix von BOLT TRHOWE und HATEBREED. Supermegafett aufgenommen. Aber eben ein Manko hat diese CD...Metal! Aaarrgghh!!! Thanks, but no thanks! Not my style! Helge

RIOTBEATSHOT "Brutality (wears a uniform)" CD (Bombback Records, Bedingrader Str. 128, 45359 Essen)
Nach der Band "MACHETE" ist RIOTBEATSHOT die zweite Essener Band aus Essen, die in dieser Ausgabe aufgrund ihres heftigen Metal-Hardcore aufgefallen ist. Bei RIOTBEATHSHOT gibt es ein in der Tat auffälliges Merkmal, was an dem türkisch-stämmigen Sänger und den beiden auf türkisch gesungen Songs liegt. Jetzt stellt Euch aber bitte NICHT die typische türkische Volksmusik vor, denn auch auf türkisch kann man seine Wut und Unmut auf die Welt sehr emotional verpacken. Und wenn der Sänger schreit, fällt es sowie so fast nicht auf, ob er nun englisch, türkisch oder deutsch singt. Sie sind einfach ein Stück anders (wer fährt denn schon auf eine 10-tägige Tunesien Tour???). New School Metalcore, für mich leider immer noch ein Buch mit sieben Siegeln. Dennoch von RIOTBEATSHOT sehr sauber und gut gespielt. Helge

SEVEN MARY THREE - DIS/LOCATION CD
(DRT/Soulfood)
Seit rund 10 Jahren ist die Band in Amerika sehr populär; ihr Debut-Album bekam damals Platin, die Singles sind regelmässig in den Top Ten. In Europa "funktioniert" ihre Art Musik scheinbar nicht so gut. Alternative-Rock, der keinem weh tut, als Vergleich liegt da Nickelback nah. Man kann der Band nicht vorwerfen, dass sie schlecht wären, aber mir fehlt hier ganz klar eine eigene Note, ein eigener Stil. -Karsten-

SIDETRACKED / SOME CAME RUNNING Split 7" (Good Boys Rec., c/o Stephan Kräher, Willy-Brandt-Str. 15, 59174 Kamen, 3,-Euro plus 1.44,-Euro Porto)
Diese 7" ist eine Gemeinschaftsproduktion von 4 Plattenlables, umständehalber habe ich oben nur eine der Adressen angegeben. SIDETRACKED kommen aus Unna, SOME CAME RUNNING aus Recke und beide Bands bieten hammerharten Hardcore, rasend schnell (aber kein Crust), dazu ein heftig schreiender Gesang. Sehr geile Studioaufnahmen von beiden Bands, hier werden keine Gefangenen gemacht. Insgesamt befinden sich 11 Songs auf dieser 7"...da kannst du dir vorstellen, in welchen Zeiträumen sich die Hardcore-Attacken bewegen. Gnadenloses Gebolze! Die 7" ist auf 500 Stück limitiert. 400 auf orangen Vinyl, 100 auf weißen Vinyl. Helge

SINCE THE DAY - El Mensajero No Es Importante CD
(Bastardized Recordings)
Metal aus Siegen. Wer bei dem Albumtitel spanische Lyrics erwartet wird leider erstmal enttäuscht. Als kleiner Trost sind die (englischen) Texte aber recht gut. Musikalisch ist mir die Scheibe etwas zu "trendy", was aber ja nicht automatisch schlecht sein muss... handwerklich sehr gut gespielten Metal-Core gibt es hier 9 mal auf der CD, der Gesang dazu passt Screamo-mässig auch dazu. Wer Vergleiche zu anderen Bands sucht wird vermutlich schnell bei Caliban fündig, auch wenn Since the Day wohl noch einige Tage im Proberaum verbringen werden müssen um dahin zu kommen. Auf einem guten Weg sind sie aber schon... weiter so! -Karsten-

SIXTEENS "Fendi" CD
(Hungry Eye Rec.)
Art-Rock, der sich an Bands wie den Suicides, Tuxedomoon oder Virgin Prunes orientiert. Sehr gruftilastig. Aus Kalifornien. Not my cup of tea. Helge

SUBSISTENCE 7"
(D.P.G. Rec., c/o Arne B., Postfach 910121, 30421 Hannover, riotanddance@gmx.net)
Neue Platte auf dem kleinen aber feinen Hannoveraner DPG-Lable. SUBSISTENCE stammen aus (so die Info vom Lable) Hannovers "Stumpfumfeld". So stumpf ist die Musik aber dann zum Glück überhaupt nicht, denn was man hier zu hören bekommt, macht einen sehr guten Eindruck. Die 8 Songs auf dieser 7" erinnern stark an Old School Ami Hardcore der 80er Jahre. Die Songs haben zwar nicht die Brillianz von Bands Negative Approach oder Antidote, aber dennoch geht die Musik in eine ähnliche Richtung. Zu erwähnen ist auch noch, das diese 7" in einem roten Stoffcover kommt. Helge

SAYYADINA - Fear gave us wings - CD
(Sound Pollution, P.O. Box 17742, Covington, KY 41017, USA, www.sound-pollution.com)
Ein Bandname, der sicherlich nicht so häufig verwendet wird. Genialer Knüppelcore mit einem treffsicheren Gespür für gute Melodiebögen, garniert mit herrlich schrägen, glücklicherweise nur kurz eingestreuten Slow Core Parts. Erinnert teilweise musikalisch an die zweite Carcass LP, aber eben mit mehr Vielfalt und mit weitaus höherem HC Punk Faktor. Man merkt halt, dass die Jungs aus Schweden kommen. Liebhaber von Fastcore, Powerviolence und Grindcore kommen hier voll auf ihre Kosten. Björn

SEMMI KOMOLY -5 Song CD
(Toth Marton, Budakalasz, Jokai Mor U.95, H-2011 / http://semmikomoly.punkortal.hu)
Aus Ungarn kommt diese Band, die sich dort bereits 1997 gegründet hat. Mit diesen 5 Songs möchten sie Kontakte zu diversen Punks in unterschiedlichen Ländern knüpfen, um sich gegenseitig zu supporten. Eine feine Sache und Punkrock pur. Gerade die Punks in Ungarn sind finanziell nicht auf Rosen gebettet, also kontaktiert die Band ruhig mal. Die 5 Stücke können sich allesamt hören lassen. Flotter, melodischer Hardcore-Punk mit vielen Melodien würde ich das Ganze mal nennen. Wirklich nicht schlecht. Eine sympathische Band. Micha.-

SHAPES -fuck your dreams-CD
(www.pukemusic.de)
Eine seltsame Mischung aus Minimal-Punkrock, ruhigen Rocksongs, Akustikgeklimper und einem Sänger, der seinen Trucker-Kumpels auch Cowboysongs am Lagerfeuer vorsingen könnte. Da fehlt jegliches Feuer. Mit 50 Minuten Spielzeit ist die Platte zu lang, zu ruhig, zu unauffällig und leider auch zu unspektakulär. Ein seichtes Geseier zum Einpennen. Micha.-

STREET DOGS -tale of mass deception-MCD
(www.crosscheckrecords.com / www.starkult.de)
Maxi-CD mit 4 Songs von der Bostoner Band um den ehemaligen Sänger der DROPKICK MURPHYS. Der beweist seine aussergewöhnliche Stimme einmal mehr aufs Neue. Die ersten beiden Songs "in defense of Dorchester" und "tale of mass deceiption" fungieren als Vorgeschmack auf das 2005er-Album "back to the world". Vor allem der 2.Schunkelsong mit Akkordeon erinnert stark an die Murphys. Beide Songs könnten für meinen Geschmack alles in allem etwas schneller sein. Darauf folgen 2 Lieder des älteren Albums "savin hill", von denen "declaration" ein grandioser Superhit ist und "borstal breakout" ein anständig intoniertes SHAM 69-Cover. Bin mal gespannt wie das neue Album wird. Micha.-

STREET DOGS -back to the world
(www.drt-entertainment.de)
Und da ist sie auch schon, die 2.Langrille der STREET DOGS. Nach dem sehr guten Debüt "savin hill" legen die Bostoner um den legendären Sänger Mike McColgan, dem ersten Sänger der DROPKICK MURPHYS, nun sogar noch einen drauf. Den Vergleich mit dem jetzigen Murphys-Sänger Al Barr hat er längst gewonnen. Jeder weiss warum, denn der Kerl hier kann einfach singen. Seine einzigartige, markante Stimme dominiert auch die neuen Songs. Hinzu kommen tolle Melodien, schön straighter 77er-Punkrock und ein hymnischer Charakter, der in grandiose Mitsing-Refrains mündet, die man in ... na ja... fast jedem Song findet. Stücke wie "tale of mass deception" (ein langsamer Schunkelsong mit Akkordeon) und das ebenfalls langsame "unions and the law" riechen verdammt stark nach den DROPKICK MURPHYS. Auf dem Album sind sowohl ruhige, melancholische Songs als auch Midtempo-Hymnen sowie schnelle Abgehnummern. Unterm Strich verbleiben 12 sehr abwechslungsreiche, enorm eingängige Hitsongs, die für Kurzweil, Party, aber auch mal Nachdenklichkeit sorgen. Gwt your copy ! Anspieltipps: "in defense of Dorchester" und der Titeltrack "back to the world". Micha.-

SIDETRACKED/SOME CAME RUNNING-Split 7"
(3 Euro + Porto an: Stefan Kräher, Willy-Brandt-Platz 15, 59174 Kamen, www.goodboysrecords.de)
Aus dem Ibbenbürener Umfeld kommt eine junge Formation namens Some Came Running, die mich ein wenig an Gorilla Biscuits auf Speed erinnern. Atemloser HC nordamerikanischer Prägung mit kreischendem Sänger. Solide, aber nicht besonders einfallsreich. Sidetracked aus Unna haben da mehr Groove, abwechslungsreichere Passagen, den härteren Sound (klasse Bass!) und die besseren Ideen zu bieten. Kurze, knackige Songs mit tollen Chören und eindrucksvollen Breaks, eben brachialer straight-in-the-face HC. Größter Hit: Unnahältzusamm! Mit 11 Songs und einer recht langen Spielzeit gibt´s da absolut nix zu meckern. Björn

SWELLBELLYS / DISHONOUR SQUAD-Split
(www.purepunk.it)
Von beiden Bands hört man 2 Songs. Auf der ersten Seite hört man die SWELLBELLYS, die eine derbe Mischung aus alten EXPLOITED und CASUALTIES spielen. Schnell, wild, vielleicht etwas zu krachig im Sound. DISHONOUR SQUAD stossen in etwa in dasselbe Horn. Sie spielen ebenfalls klassischen, stürmischen Pogopunk a la UNSEEN, ANTIDOTE, CASUALTIES etc., nur halb nicht ganz so gut wie die genannten. Eher 2.Liga. Das gilt alles in allem auch für die gesamte Single. Gute Single, aber es gibt besser. Micha.-

STEAKKNIFE- Stuff 1991-2004 CD
(www.noisolution.de)
Aus Spaß wird Ernst. Um zu zeigen, dass 2 BAD nicht nur anstrengende Kopfschmerzmusik machen können, haben sie sich zum Austoben die ANKRY SIMONS gegründet. Ähnlich wie bei NOMEANSNO die HANSON BROTHERS zur partytauglichen Punkrock-Band der Extraklasse mutierten, wurde diese Homage an die göttlichen ANGRY SAMOANS zum Eigenläufer. Allerdings flossen in die späteren STEAKKNIFE auch Pöh-a-Pöh immer mehr Spielereien von 2 BAD ein. So wurde der Brillenpunk pogotauglich. Das ist auf diesem Best of schön zu hören. STEAKKNIFE haben wirklich einige erstaunliche Änderungen ihrer Musik in den 90ern vorgenommen, ohne dabei aufzuhören STEAKKNIFE zu sein, wobei mir die erste Hälfte ihres Schaffens eindeutig besser gefiel. Swen.

SPEEDSWING MCD
(Crazy Love Records, Pastor-Vömel-Str.2, 42781 Haan, www.crazyloverecords.de)
Irgendwie bewegen die sich mit ihren 4 Songs hier haarscharf an der Grenze. Zum einen klingen die mir irgendwie noch unausgereift und ohne so ganz klarer Linie, zum anderen aber wirken die trotzdem schon eingespielt und alles andere als unsouverän, und überzeugen mit guter Stimmung. Bewegen sich irgendwo zwischen Busters-Ska und Rockabilly, wobei man schon hört, daß sie bei letzterem eher zuhause sind. Kein schlechtes Debut. Müssen noch reifen, souveräner werden, würde ich mal sagen, dann könnte das was richtig gutes werden. Hört sich nach guter Partyband an. Vasco

SKAOS- Pocomania CD
(www.ska-recoluton.de)
Was für ein Überhammer. Ehrlich gesagt hätte ich das den Invincible Seven nicht zugetraut. Zwar hatten die ja schon immer einige Hits im Programm, aber das sie sich nach ihrer längeren Veröffentlichungspause so fulminant zurückmelden.... SKAOS spielen fortan in einer Liga mit den BOSSTONES. Herrlich entspannter Ska-Mix mit jeder Menge poppiger, gefühlvoller Einlagen, ohne da die Härte vermissen zu lassen. Hier jagd eine Hit den nächsten. 16 Songs die sofort ins Blut gehen und dort auch drinnen bleiben. Eine CD die mich seit Tagen nicht mehr los läßt. Wenn schon Ska mit Punkeinflüssen dann gefälligst so und nicht anders. Absolut mitreissend. Swen.

SKARAMOUCHE- never even touch CD-EP
(www.leechredda.com)
Über 30 Minuten für ne CD-EP ist schon mal beachtlich. Gleiches gilt für das erste eigene Lebenszeichen des PEEK-A-BOO- Nachfolgers aus Zürich. Am Gesang der Sängerin beiße ich mich zwar noch etwas. Irgendwie würde Delphine Lyner mir eher in eine Irish Folk Kapelle passen, so kernig wie ihre Stimme ist (nun gut, dass Info nennt sie soulig, was sicher auch stimmt). Aber es bleibt eine schöne kleine Platte mit schönen kleinen Songs, die versiert und tanzbar vorgetragen werden. Swen.

SKULLEY- Another life ! CD
(Nino Baumann, Allgäuer Str. 97, 81475 München, 6,44 inkl. Porto, www.skulley.com)
Das ist mit Abstand das Beste was ich seit langem aus München um die Ohren bekommen habe. Diese junge Kombo scheißt auf fette Studioproduktion und presst ein rotziges Demotape auf CD. Geboten wird melodischer Punkrock zwischen Scattergun, Nguru und Rank Miasm. Der beste Beweis dafür: Man muß weder den Punkrock neu erfinden, noch fett Geld für ne Hochglanzaufnahme ausgeben, um eine mitreissende Punkrock-CD zu machen. Die Sängerin hat eine tolle Stimme, die das eine oder andere mal für die berühmte Gänsehaut sorgt. Ich bin auf jeden Fall hin und weg. Deutsche, englische und ein italienischer Song sorgen für genügend Internationalität. Was soll man zu der CD noch sagen: Das Artwork ist Punkrock pur und da steckt echtes Herzblut

drinnen. Das ist einer der hochkarätigsten Rohdiamanten überhaupt. Ähnlich bin ich das letzte mal im letzten Jahr bei SWANTJE ins schwärmen geraten. Toll ! Und wie ich gerade hörte, soll demnächst sogar noch eine weitere EP erscheinen.... Swen.

SOIFASS- Der Anfang vom Ende CD
(www.streetmusic.de)
Die Jungs aus Berlin machen so die Kante zwischen Loikämie, Trinkerkohorte und Troopers. Alles im Midtempo-Bereich und textlich gänzlich unpeinlich. Wollen auch bestimmt nicht so lustig sein, wie's der Name vermuten lässt. Wie sagt das Info: Sie handeln von Freundschaft, Tod, Liebe, Verrat, Knast, Politik, etc., ohne dabei peinlich oder realitätsfern zu wirken. Dem kann man nichts hinzufügen. Die Produktion ist fett, auf Dauer sind mir aber Gesang und Musik zu eindimensional. Swen.

SS ULTRABRUTAL- Global brutal CD
(www.mata-hari.de)
Was geht ? SSUB sind zurück. Die Band, die auf 'Waterkant Hits' und 'Keine Experimente' die besten Songs machte, sind vom Gesicht her ganz schön alt geworden. Musikalisch können sie aber noch lange mit der vor kurzem auf Weird System wiederveröffentlichten LP mithalten. Gut, die Stimme von Votzer ist nicht mehr so ganz rotzig, sondern mehr versoffen. Aber was soll's ? Der Kollege ist ja auch schon zwei Tage aussem Stimmbruch. Mit 'Geiles tier' und 'Proletenpower' sind auch zwei alte Songs neu aufgenommen. 'Schlag zurück' und 'Yammer nich' deuten an wo's textlich lang geht. Und die Produktion von Witte wo's musikalisch lang geht. Swen.

STRONGBOW- A dog called retinue CD
(www.vinyl-junkies-rec.de)
Die Dresdener Cider-Liebhaber stehen auf Pogues, Social D., Swingin' Utters, Johnny Cash und Bonecrusher. Da höre ich jetzt bei einem Song die POGUES raus. Ansonsten höre ich da eher die STAGE BOTTLES raus. Ein bissken klingen sie auch wie die COLVINS. Das hört sich nach solidem trinkfreudigem Punkrock an. Isset auch. 12 Songs, die es auch auf Vinyl gibt. Wäre bei dem Labelnamen auch gelacht. Das habe ich übrigens auch ganz herzlich bei dem Song 'Tatooed girls'. Swen.

The SAINTE CATHERINES/ FIFTH HOUR HERO: Split EP
(www.1234gorecords.com/ www.yoyorecords.de)
The SAINTE CATHERINES/ WHISKEY SUNDAY: Split EP
(www.yoyorecords.de/ www.vinehell.com)
THE SAINTE CATHERINES kommen aus Kanada und machen sehr schönen rauen Emo-Punk-Rock, der u.a. Menschen gefallen wird, die HOT WATER MUSIC, JAWBREAKER und AGAINST ME! mögen (auch inhaltlich), und bisweilen sogar etwas GOOD RIDDANCE getankt hat. Die erste EP enthält zwei Songs der Genossen, die zweite drei. WHISKEY SUNDAY aus San Jose hauen in eine ähnliche Kerbe und auch hier gefällt besonders das wütende Organ des Sängers. FIFTH HOUR HERO dagegen kommen etwas melodischer, jedoch keinesfalls schlechter daher. Beide Platten sind echt schön aufgemacht und die Texte liegen bei. ATAKEKS

STIV BATORS: L.A. Confidential CD
(Bomp)
Schön gemütlich rockende Aufnahmen unseres inzwischen verstorbenen Genossen von den DEAD BOYS. Entstanden ist das Ganze Ende der 70-er bis Mitte der 80-er und einmal ist sogar JIMMY PURSEY von SHAM 69 am Start. Eine randvoll gepackte CD mit fettem Booklet, die für Freunde von NIKI SUDDEN, den VIBRATORS, EDDIE & THE HOT RODS oder auch RIKK AGNEW interessant sein könnte (für DEAD BOYS-Fans natürlich sowieso). Zwischen Rock'n Roll, Punk und Powerpop eben. Mir gefällt's. ATAKEKS

TV SMITH: Useless, the very best of... LP
(Dirty Faces/ Broken Silence)
Das der nette Herr Schmitz früher der Songschreiber und Sänger der legendären ADVERTS war und inzwischen seit vielen Jahren solo (oder mit wechselnden Begleitbands) und mit tonnenweise alten und neuen Hits im Gepäck durch die Lande tourt, dürfte ja bekannt sein. Nun gibt es also das 2001 auf CD erschienene und längst verdiente "Best of"-Album auch endlich mal auf LP. Wobei man sagen muss, dass sich der Kollege Jeschke in diesem Fall wirklich nicht hat lumpen lassen. Die Platte kommt im fetten Klappcover mit allen Texten und (jedenfalls zum Teil) auch auf buntem Vinyl. Übrigens wurden sämtliche Songs damals neu eingespielt und mit von der Partie waren dabei natürlich die TOTEN HOSEN, die ihren alten Helden ja ohnehin auf verschiedenste Weise unterstützen. So kommen die ADVERTS.Hits "One chord wonders", "Bored Teenagers" und "Gary Gillmore's Eyes" , aber auch die späteren Werke des umtriebigen Briten, wie "Immortal Rich" oder "Runaway Train Driver", denn auch allesamt im ordentlich rockenden Punk-Gewand daher. Was mir hier dann allerdings fehlt, ist die ebenfalls reichlich energiegeladene akustische Seite von TV SM!TH, die mensch bisher leider nur live erleben kann. Anyway, trotzdem sind das im Ergebnis 15 Hits, von denen einer, "Only one flavour", by the way ausschließlich auf dieser Platte veröffentlicht wurde. Und die Texte sind sowieso großartig, aber lest selbst. ATAKEKS

TARAKANY! -rocket from russia-CD
(www.zcmrecords.com)
Die neue CD dieser russischen Band kann an die alten Scheiben anknüpfen. Perfekt produzierter Punkrock mit eingängigen Melodien. Die Band besitzt durchaus so was wie Mainstreamtauglichkeit, so dass ein Erfolg über die Grenzen der Punkrock-Szene hinaus wahrscheinlich ist. Wenn die TOTEN HOSEN mal in Russland spielen, dann könnte ich mir TARAKANY! sehr gut im Vorprogramm vorstellen. Die Texte sind zum Teil in Russisch, zum anderen Teil in Englisch. Stücke wie "the teeth and the claws" sind echte Ohrwürmer. Wenn ihr neugierig geworden seid, dann kuckt mal unter der oben angegebenen Homepage nach. Die Leute sind nämlich für den Vertrieb der TARAKANY!-CDs ausserhalb Russlands zuständig. Micha.-

TEEN SENSATION GLASSES- s/t CD
(Whoa Oh Records)
Schon länger auf dem Markt (2003) ,aber erst jetzt hab' ich die Ehre diese CD in den Schlitz zu schieben und warum soll ich euch meine Meinung zu dieser Scheibe vorenthalten, ist doch wichtig oder? Gut , der erste Song beginnt dermaßen emotional mit so komische Gitarren und so Keyboard Gefiedel das ich erst mal Angst hatte das es sich wieder um so eine EMO Band handelt die mich eh alle wütend machen, aber nö.Es kam dann anders, schöne ramonesige Gitarren Dingers mit schönen Uhhhhhs und Ahhhhhhs und Schubidupdup. Songs über Mädchen die Cheerleader sind und die man auch nur ansehen aber nicht anfassen darf. So langsam glaube ich das der Pop Punker von Welt ein ziemlicher Loser in Sachen Mädels ist. Wat soll das überhaupt? 12 Songs die auf jeden Fall sehr geil rüberkommen wenn man denn auf Bands wie TEEN IDOLS, THE PROMS und Konsorten steht. Eigentlich schön. MARKY FANATICO.

THE LAYBACKS- Hit the concrete CD
(www.thelaybacks.de)
Den Tino hab' ich wirklich mindestens 10 Jahre nicht mehr gesehn'. Umso erwartungsfroher hab' ich die CD seiner neuen Band in den CD-Player geschoben und irgendwas erwartet, zu dem der Begriff Hardcore passen würde. Weit gefehlt. THE LAYBACKS machen das was man Zeke und Peter Pan Speedrock zuschreibt. Nicht meine berühmte Tasse von Tee, aber offenhörbar nicht von schlechten Eltern. Paßt unter den Oberbegriff Skaten und Rock'n'Roll. Cool runtergezockt und dem Klischée nicht unaufgeschlossen. Nur das Cover passt da irgendwie nicht ins Bild. Sieht nach Emorock aus. Das ist eindeutig Etikettenschwindel. Veröffentlicht wurde das ganze auf dem bandeigenem Lasso Records, dass nach dem Ende von MELMAC REC. den Bands aus der Bay Area mal wieder ein Forum bieten soll. Der Einstand ist gelungen und mein persönlicher Hit ist 'Nail down the screw'. Swen.

TEAMKILLER "Some scars, some hopes" CD
(Dead Serious Records / Onfire Promotion)
New York Hardcore der besseren Sorte, zwar nicht aus Amerika, dafür aber sehr gut und geil gespielt von einer Band aus Süddeutschland. 8 Songs sind auf dieser CD, die messerscharf und hammerhart produziert wurde. Der Sänger hört sich vom Gesangsstil ähnlich wie Roger Miret (Agnostic Front) an. Mir geht das gemosche auf die Dauer dann doch auf die Nüsse, weil es einfach nicht mein Stil ist. Keiner vom PLASTIC BOMB fährt auf New York Hardcore ab. Ansonsten vom spieltechnischen und von der Power her sehr gut umgesetzt. Just not my cup of tee! Helge

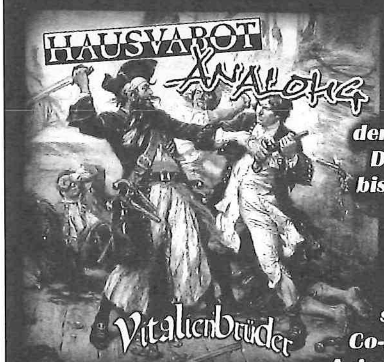
TOXIC AVENGER - Same - 7"
(DPG Records, Postfach 910121, 30421 Hannover, riotanddance@gmx.net)
Gröhlender Stop and Go Hardcore aus Hannover mit der nötigen Portion Melodie und schrägem Humor; auch Verkleiden tut man sich ganz gern! Mupe (ex-Metasystox) malträtiert das Mikro und gibt Textergüsse wie "If you don't fit in any scene, if you'd like to kill some people, if you hate that ska-punk shit, if you are in love with blind dumb girls, Toxie Youth Y-o-u-t-h" zum Besten. Zum Schluß wird noch Dayglo Abortions' Klassiker "Aargh Fuck Kill" stilvoll gecovert. Der richtige Rotz zum Feierabendbier! Björn

TAKARY! -freedom street- CD
(www.zurichpunkconnection.com)
Punk aus Russland ist hier immer eine willkommene Abwechslung zum westeuropäischen Allerlei. Erst recht, wenn auf Russisch gesungen wird. Und das tun TARAKANY! hier grösstenteils, die zuhause laut Label verdammt bekannt sind und zuletzt Europas Bühnen zusammen mit Marky Ramone unsicher machten. Einiges ist auch in Englisch, 2 Songs sind sogar in Deutsch. Eins vorweg: wer trashigen Schrammelpunk oder Gehobel a la PURGEN erwartet, liegt völlig daneben TARAKANY! haben eine perfekte Soundqualität und spielen melodischen, schönen und ideenreichen Punkrock. Wie bei einer guten Mischung aus altem 77er-Punkrock und Alternative-Rock im Stil der DONOTS liegen die Schwerpunkt klar auf einigen ausgewählten Akkorden und einprägsamen Refrains. Schönheit, Gefühl, Härte und Melancholie sind hier bei den 16 Songs keine Fremdworte. "Freedom street" ist inzwischen ihre 10.Platte, die erste übrigens die weltweit erscheint, so dass hier wahrlich keine Anfänger am Werk sind, was man auch hört. Beim Label "Zürich Chainsaw Massacre" gibt's übrigens - glaub ich - auch noch 2 andere CDs der Band. Zumindest lagen meinem Päckchen noch 2 CDs bei. Da ich die kyrillischen Schriftzeichen allerdings nicht entziffern kann, weiss ich leider nicht wie die heissen. Eine ist eine "Best Of..."-Scheibe. Reinhören lohnt auf alle Fälle !!! Micha.-

TV SMITH -useless- LP
(www.dirtyfaces.de / www.mailorders.de)
Die vorliegende LP trägt den Untertitel "The very best of..." wahrlich zu Recht. TV SMITH, der ehemalige Sänger der legendären 77-UK-Band THE ADVERTS, bietet hier einen hervorragenden Querschnitt aus den Phasen seiner Solokarriere plus einige ausgewählte ADVERTS-Songs. Mit "Gary Gilmore's eyes", "one chord wonders" und "bored teenagers" sind das natürlich die Sahnestücke. Interessanterweise wird der gute alte TV Schmitz auf dieser Scheibe von den TOTEN HOSEN als Band unterstützt. Das klingt einfach nur grossartig. Auch Campino's Gesang unterstützt TV an den richtigen Stellen dezent, aber wirkungsvoll.

HAUSVABOT/ANALOHG
Vitalienbrüder Split-LP

ab April



Grandiose Split-Scheibe der Berlin-Hameln Connection! Das beste, was beide Bands bis dato aufgenommen haben: Deutsch-Punk-Hits am laufenden Band!

Gehen April / Mai zusammen auf D/A/CH Tour! Co-Produktion von HöhNIE Rec., An'na Nadel Rec. + Eisbär Records.! Erstauflage in farbigem Vinyl

D/A/CH TOUR vom 28.04-15.05

ANR music&more
c/o Köthnig/Weinert
Dolziger Str. 10
10247 Berlin
Germany
info@anr77.de
www.anr77.de

AN'NA NADEL RECORDS

EISBÄR RECORDS

Diederser Str. 7
31863 Coppenbrügge
Tel.: 0 (049) 5159 / 6349
Fax.: 0 (049) 5159 / 6116
www.eisbaer-records.de
kontakt@eisbaer-records.de

HöHNIE records

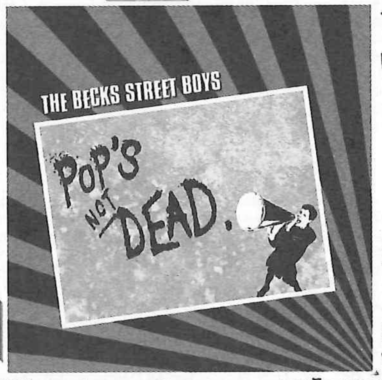
C/O ANDREAS HÖHN
AN DER KUHTRÄNKE 7
31535 NEUSTADT
GERMANY
phone: ++49 (0)50 31-51 85 40
fax: ++49 (0)50 32-6 32 93
e-mail: hoehnie@gmx.net
www.hoehnierecords.de

Ink-bite
Textile-printing & more

www.ink-bite.nl

Kast. Verduynenstr. 9
6222 AW Maastricht
Tel/Fax: 0031-43-3627150
info@ink-bite.nl

SOUNDS AGAINST REALITY



THE BECKS STREET BOYS
pop's not dead CD/LP

10x großartiger
Antitainement Punkrock

OUT IN FEBRUARY 2005!

in cooperation with
VOLXDROGE RECORDS

ESTRELLA NEGRA -
no scene like
me CD

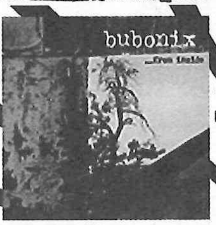
Dreizehnmal
HC-Punk der
Extraklasse!

M.A.M.A. -
don't mess with
superrock CD

Bester Powerpunk
aus Wiesbaden.
MUSS.

BACK CHATS -
protect me from
what I want CD

Großartiger
Punkrock mit
weiblichem Gesang aus Bonn.



BUBONIX -
from inside CD

12 Hardcore Punk
Klassiker!

for more infos
www.matularecords.de
matularecords, p.o.box 4146, 65031 wiesbaden

SPLASHIRTS

TOUR-PACK
50 T-SHIRTS
+
20 KAPUZEN

1-2 farbig bedruckt, front- oder backprint
komplett

510.-€

inkl. mwst, filme & versand

dazu 20 girl shirts bedruckt wie die shirts + 140.- €

splashirts, kielerstr. 31, d- 42107 wuppertal
fon: +49 0 202 3096175 fax.: + 49 0 202 3096176
info@splashirts.de

check the web für weitere gute t-shirt-angebote
www.splashirts.de

ELDORADO
Ton-, Bild & Datenträger GmbH

Wir wollen noch mehr leisten!

Glasmasterkosten - gesenkt!
CD-Preise - gesenkt!
DVD-Preise - gesenkt!
Supergünstige Digipak-Preise!

Bitte aktuelle Preislisten anfordern!

Folgende Vinyl-Inch-Größen sind bei uns erhältlich:

5" 6" 7" 8" 9" 10" 11" 12"

ELDORADO
Ton-, Bild & Datenträger GmbH
Eifelstrasse 2
D - 63533 Mainhausen
Phone: +49 6182.28880
Phone: +49 6182.923631
Fax: +49 6182.28796
e-mail: info@eldorado-media.com

www.eldorado-media.com

"Useless" ist eine Platte voller Melancholie, Nachdenklichkeit und klischeelos verpackter Kritik. "Only one flavour" ist für mich der Hit der Platte, gefolgt von den drei ADVERTS-Covern, "immortal rich", "lion and the lamb" und vielen anderen. In meinen Augen ist das die beste Platte, die TV SMITH nach den ADVERTS je gemacht hat. Als CD ist sie vom TOTEN HOSEN-Label schon vor langer Zeit in Umlauf gebracht worden. Nun hat Jeschke das Teil glücklicherweise endlich auf LP rausgehauen. Die hat eine tolle Aufmachung, nämlich ein schön gestaltetes Klappcover mit Fotos, Texten etc. Pflichtkauf ! Solltet ihr euch unbedingt zulegen. Micha.-

UNCURBED -a nightmare in daylight- CD
(www.cahrecords.com)
Diese Klassiker-CD wurde Mitte der 90er im Original von FINN RECORDS gepresst und war lange Zeit ausverkauft. Zu hören gibt´s traditionellen schwedischen Hardcore-Punk mit dem typischen DIS-Einschlag. Ein ziemlich stumpfes und brutales Geholze ohne jegliche Experimente. Klingt wie DISFEAR, SKITSYSTEM, WOLFPACK und viele andere. 14 Sonx, immer voll mit dem Kopf durch die Wand. Abwechslung gleich Null. Ist mir auf Dauer zu öde. Micha.-

UNTIL THE END "The blind leading the lost" CD
(Alveran Records / Century Media)
Wow, Straight Edge Metalcore at it´s best! Diese Band aus Süd-Florida setzt neue Maßstäbe in Sachen Brutalität der Musik einer Straight Edge Band. Zwei aus der Band betreiben die Platten-Lable Eulogy und Hand of Hope Records. Gespielt haben die Leute in einer ganzen Reihe von anderen Bands, wie z.B. AGAINST ALL AUTHORITY oder ALL HELL BREAKS LOOSE. 10 Mörder Songs. Aber nur anhören oder kaufen, wenn du Metal ab kannst. Hegle

VENUSSHELLS- Bloody Slut choir CD
(La Poussiquette Records,www.venusshells.de)
Die Dresdener Band war ursprünglich als Garage/Surf-Punk-Kapelle gegründet worden. Diese Spuren finden sich nur noch selten auf dieser CD. Aber wenn sie kommen, dann überzeugen die Dresdener damit auch. Das tun sie auf dem Gebiet des Punkrocks sicherlich auch. Ich fühle mich ziemlich an die HEROINES erinnert. Die Band möchte das aber gar nicht gerne hören. Also sag' ich mal, dass das ganze hier nicht so "schlampenmässig" rüberkommt. Songtitel wie ‚Ex lover', ‚Wild bites' und ‚Hitchhike baby' sprechen da eine deutliche Sprache, wo es lang geht. Eine gute Produktion ist auch hier Wegbereiter in die Herzen derer, die vielleicht gerade eben noch von den angesprochenen HEROINES besetzt waren. Swen.

VIVA L´AMERICAN DEATH RAY MUSIC "A new commotion,, adifferent tension" CD
(Transsolar Records, Sorauerstr.3, 10997 Berlin, www.transsolarrecords.de)
Kommen aus Memphis, Tennessee, aber das hört man nicht unbedingt. Eigentlich spielen die ja hier Mucke, die in Memphis quasi wohnt, nämlich punkigen RnR mit viel Blues, ziemlich kaputt und oft ziemlich schräg und rauh, irgendwo zwischen Heartbreakers, Velvet Underground und Devo (und Hives und Whites Stripes hehe). Aber die klingen hier eben leider nicht so außergewähnlich authentisch und packend, als daß sie nicht auch aus Dortmund, Bilbao oder Zürich kommen könnten, Bands diesen Standarts haben diese und andere Städte auch. Nette CD, und live im Subrosa zusammen mit Tav Falco bestimmt ein Garant für einen guten Abend. Vasco

V.A.- Atticus- Dragging the lake 3 CD
(www.sideonedummy.de)
Gerne zitiere ich die Ergänzung zum Promowisch: anbei die VORAB Promos zur neuen ATTICUS COMPILATION von Sideonedummy Records! (Vielen Dank, wir besprechen normalerweise aber nur sogenannte finnished products). ATTICUS ist die Klamottenmarke von Mark & Tom von BLINK 182 und in Amerika Sponsor & Endorser (und damit optisches Sinnbild) aller großen Punk/Hardcore/Emo-Bands! Alle (ich meine ALLE!) wichtigen US-Bands supporten diese Trendmarke... Ein Blick auf die Trackliste genügt glaube ich, um die Wertigkeit dieser CD deutlich zu machen! Puh! Da muß ich aber erst mal tief durchatmen! Schlimm genug, ich würde die Musik von solch tollen Bands wie BLINK 182 noch nicht einmal von den supertollen hier gelisteten Bands wie MxPx, Rise Against, Piebald und Street Dogs manchmal gar nicht unterscheiden wollen/können. Jetzt tragen die sogar alle die selbe Klamottenmarke. Und ich Depp laufe immer noch mit diesen billigen No Name-Klamotten rum. Wenn ich jetzt noch in die Schule gehen würde, wäre ich wohl voll der scheiß Außenseiter. Weder Hip Hop noch Punk-Markenklamotten. Fuck! Dabei tragen's doch in Amerika alle. Und bald auch in Europa. Und wenn ich jetzt schnell bin, schaffe ich es noch zum vol trendigen Supertyp. Muß direkt mal dem Micha bescheid sagen, wie scheiße uncool und out auch er aussieht. Und erst mal der Atakeks. Den lachen mit seinen bemalten Klamotten ja auf der Strasse alle aus. Und das wo wir immerhin nach Wahrschauer und Ox die Nummer 3 bei den supercoolen, trendigen Punkzeitschriften sind. Da muß was passieren !!! Und wenn ich jetzt ganz toll schreibe, wie geil underground und super dieser Sampler ist, dann kann ich bestimmt ein bissken von den Klamotten für lau abstauben. Da werden die kleinen Jungs auf der nächsten PunkasFuck Warped Tour aber eifersüchtig werden, wenn die kleinen Mädchen alle mit dem alten Mann von der Supertrendzeitschrift Plastic Bomb nach Hause gehen. Dazu gibt es dann noch Anzeigen aus dem Topf von ATTICUS, die sogar bezahlt werden. Yeah ! Was für ein geiler Sampler. Bestimmt das Beste was ich in Jahren, ach was Jahrzehnten Punk gehört habe. Alles nur geil: GRATITUDE, TAKING BACK SUNDAY, MOTION CITY SOUNDTRACK, MURDER BY DEATH... total geil! Höre ich beim Haare fönen hoch und runter.. natürlich auch wenn ich mit meinem Punkasfuck-Board, meinen neuen Turnschuhen ins Plastic Bomb Büro skate. Dann fühle ich so richtig, dass ich anders als all die anderen bin. Einfach so geil gegen den Strom...darum kommt diese Besprechung natürlich noch in die März Ausgabe. Schließlich steht hier: Bitte reviewed die CD in Euren MÄRZ AUSGABEN - ein FINISHED PRODUCT sende ich Euch natürlich gerne mit reichlich Verlosungs-Material (CDs, Shirts, Gürtel,...) ab Ende Februar hinterher! Auf grandiose Stunden mit ATTICUS #3... Euer Mirko. Ach ja, das man eine CD so scheiße billig machen kann. Nur 10 Euro kostet diese CD. Das ist quasi das Ende des machbaren. 24 Bands für so wenig Geld! Unbedingt kaufen !!!!! Swen.

V.A.: 13 YEARS OF LOVE AND HATE -CD
(www.halb7records.de / www.mailorders.de)
Erstmal gratulieren wir dem Label HALB 7 RECORDS ganz herzlich zum 13. Geburtstag. Sowas verlangt eine Menge Stehvermögen, Kontinuität, Spass und Energie, das steht ausser Frage. Zum Geburtstag schenkt man sich selbst und jedem, der sich gerne (für kleines Geld) beschenken lässt einen Labelsampler, vollgepackt mit 26 Songs. Mit dabei sind Bands wie THEE FLANDERS, LOIKAEMIE, VOLXSTURM, DOG FOOD 5, THE CRIMES, POLICE SHIT, REJECTED YOUTH, ANTI X, TRINKERKOHORTE, DIE TORNADOS und noch viele mehr. Das 24-seitige Booklet lässt sich auch als Poster entfalten und gibt Auskunft über die teilnehmende Prominenz. Von Punk über Psychbilly bis zu Oi! und Hardcore gibt´s viel gute Mucke. Und ihr müsst euren Geldbeutel nicht mal sonderlich schröpfen. Micha.-

V.A.: Blood from the Zeitgeist CD
(Codebreaker)
International zusammengestellte Compilation zwischen Hardcore, Grind & Metal mit u.a. Set my Path, Revök, Abandon, The last Mile, LLynch, Zatokrev, Radioskugga, The Ocean und und und... Die meisten Bands dürften hier eher unbekannt sein, es lohnt sich aber auf jeden Fall diese Zusammenstellung mal anzuchecken, viele sehr gute Tracks dabei! -Karsten-

V.A.: EMPTY SAMPLER III-CD
(www.empty.de)
Unter dem wenig einfallsreichem Titel verkauft EMPTY RECORDS zum Nice price einen weiteren durchwachsenen Billigsampler. Von SONNY VINCENT, den RAMONES, GENERATION X und DOA, SCHLIESSMUSKEL oder WHITE FLAG bis zu SPRINGTOIFEL, SAFETY PINS, LURKERS, ZWAKKELMANN und THE DAMNED findet man erst mal klangvolle Namen, deren Songs aber nicht zum Besten des jeweiligen Repertoires gehören. Ein paar sehr witzige Sachen sind allerdings darunter, zum Beispiel von SCHLIESSMUSKEL (ganz gross !) und ZWAKKELMANN. Insgesamt kein übles Teil, aber auch nicht herausragend brilliant. Micha.-

V/A "Punk Chartbusters vol.5" 2CD
(Wolverine Records, Kaiserswerther Str.166, 40474 Düsseldorf, www.wolverine-records.de)
Hier also der neue Teil mit reichlich Coverversionen bekannter und weniger bekannter Tophits aus aktuelleren und älteren Hitparaden. Wie immer Licht und Schatten, was bei 51 Songs/Bands ja auch nicht anders geht. Sind aber ein paar wirklich tolle Sachen dabei, allen voran die großartige Version von Last Christmas der Revolvers (bin halt Fan von Weihnachtsmusik und auch Revolvers... wo bleibt deren Weihnachts-7"?) die Schrottgrenze-Version von Ohne Dich der Münchner Freiheit, oder auch Snuff. Vasco

V.A.: SCHLACHTRUFE BRD VII -CD
(Nix Gut Rec. / www.mailorders.de)
Da ist er also wieder, der nächste Teil der unendlichen Serie. Es sind ein Haufen bekannter Deutschpunkbands drauf, so dass sich das Teil wieder wie geschnittenes Brot verkaufen dürfte. KAPITULATION BONN, SIK, ACK, DRITTE WAHL, RUBBERSLIME, POPPERKLOPPER, TERRORGRUPPE, FAHNENFLUCHT, MOLOTOW SODA, RAWSIDE, die SCHWARZEN SCHAFE, BUBONIX, RAZZIA und so weiter. Insgesamt gibt´s 17 Songs von 17 Bands. Licht und Schatten wechseln sich ab. Unterm Strich ist das aber kein schlechter Sampler und für Deutschpunk-Kids mal wieder der ideale Einstieg. Micha.-

VA. - SKA FACTOR POSITIVE
(ohohorecords@hotmail.com)
Absolut genialer Ska-Punk-Sampler aus Slowenien, auf dem sich 11 Bands aus Ex-Jugoslawien und Italien, mit einer Abspielzeit von über 70Min, befinden. Kaum eingelegt, bläst einem auch schon der absolute PRIDIGARJI-Hit "Ovinek in sklopka" entgegen, der auch der Opener ihrer letzten CD war. Die bekanntesten Vertreter auf diesem Sampler sind wohl ELVIS JACKSON, PRIDIGARJI und SCUFFY DOGS, alle aus Slowenien. Wobei aber letztere mit "Police in Helicopter" einen absoluten Langweiler abliefern, jedoch ihr anderer Beitrag "Vesoljska" geht wieder voll in Ordnung. Absolut genial und hittauglich ist auch der Song "Masenka" der mazedonischen Band SUPERHIKS. Ebenfalls erwähnenswert ist die Band SKUPLJENI NA BRZINU mit dem Lied "Ska", die zum Abschluss der CD noch einen absolut partytauglichen Ska-Punk-Kracher abliefern. Unglaublich wie viele geniale Bands es in den ehemaligen jugoslawischen Ländern es gibt!!! Absoluter Hit Sampler, den jeder Fan von diesem Genre zu Hause haben sollte. (Latti)

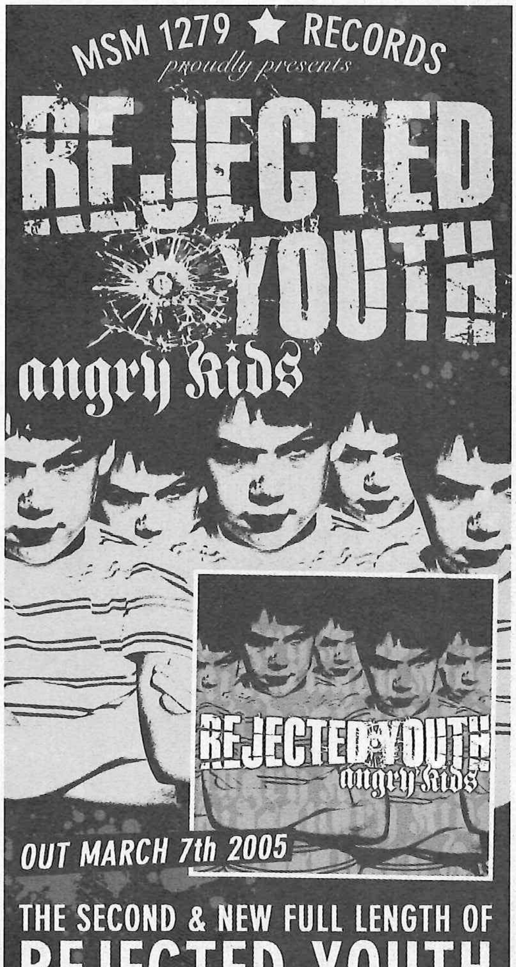
V/A - Street Attack Vol. 6 - CD
(Noisegate Productions, Kaiserstr. 170, 66368 St. Ingbert, www.extrempunk.de)
Nicht der erste Sampler dieser Reihe, mit dem ich meine Gehörgänge gefüllt habe, die vorherigen haben mich nicht überzeugt und dieser ebenso wenig. Nix dagegen, Nachwuchsbands ne Chance zu geben (bei den Zine CD Beilagen find ich das auch vollauf gerechtfertigt), aber wer zum Teufel KAUFT sich so ne Compilation CD, auf dem die musikalische Stilbreite

schon auf dem Cover als "Punk-Metal-Alternative/Rock & more" angepriesen wird? Nix gegen Artenvielefalt, aber hier sieht´s offensichtlich mal wieder so aus, als würde das Label die Bands, EGAL WELCHE, schön bezahlen lassen (wahrscheinlich müssen die armen Teufel dem Label auch noch diverse Freiexemplare abkaufen), um damit das Endprodukt völlig risikofrei aber gewinnbringend abzusetzen. Sorry, aber da hat jede CD Beilage noch mehr Highlights zu bieten als diese Aneinanderreihung von Mittelmässigkeiten. Denn wer sich als Band auf so was einlässt, hat anscheinend sonst nicht viel zu bieten. Björn

V/A "Summer 04" CD
(Dead Serious Rec. / Onfire Promotion)
Fetter Sampler mit fetten Bands! Auf der einen Seite sind hier eine ganze Reihe Bands aus dem Old School Bereich vertreten, deren Musik mir (zumindestens auf diesem Sampler) recht gut gefällt. Die schnörkellosen Songs von Bands wie CHAMPION, SEX POSITIONS, ANOTHER BREATH, SIDEKICK, STAND & FIGHT, TERROR (Yes!!), FINAL FIGHT, TOXIC NARCOTIC, FOR THE GLORY, DIE YOUNG, JUSTICE, NO MORE FEAR, FORCE OF CHANGE, DEAD MAN WALKING und WITH OR WITHOUT YOU wissen sehr zu gefallen. Insgesamt sind hier 32 Songs auf diesem Sampler. Die anderen nicht genannten Bands gehen eher in die New School Metal Richtung. Insgesamt bekommt man hier Mucke auf einem ziemlich hohen Niveau zu hören, vorausgesetzt man interessiert sich für diese Richtung Musik innerhalb der Punk Szene. Helge

V.A.: THAT´S LIFE ! AT THE WILD AT HEART Vol. 2 CD (Wild at Heart Berlin Records)
Ich denke jeder von euch kennt diesen einmaligen Laden in Berlin Kreuzberg. Das WILD AT HEART zählt für mich zu den geilsten Punkrock Läden in Deutschland, ich denke ich kann auch sagen DER GEILSTE. Ich hab dort schon selber 2 mal gespielt und war immer sehr angetan von der ganzen Lokalität. Die Leute dort sind zudem unglaublich nette Menschen die, die Bands immer fair und gut behandeln. Wer schon dort war der weiß was ich meine. Das WILD AT HEART hat schon massig an bekannten und unbekannten Kapellen gesehen und der 2.Teil des THAT´S LIFE AT THE WILD AT HEART Sampler ist eine musikalische Zeitreise in die Vergangenheit . Diese CD beinhaltet 20 Live Aufnahmen von Bands die im WILD AT HEART gespielt haben. THE LURKERS, GBH, GUITAR GANGSTERS, CHARGE 69, TURBO AC´s, THE QUEERS, VOICE OF A GENERATION, THE SKULLS, FABULOUS DISASTER....usw
Die Soundqualität ist durchwegs sehr gut , was will man vom WILD AT HEART auch erwarten, hehe. Ich kann euch diese Compilation nur wärmstens empfehlen. Und wenn ihr zu Besuch in Berlin seit dann schaut mal rein ins WILD AT HEART, es lohnt sich garantiert. WILD AT HEART BERLIN, WIENER STR. 60, 10999 Berlin. www.wildatheartberlin.de
MARKY FANATICO

WAGE of SIN- a mistaken belief in forever CD
(www.beniihana-records.com)
Mein Gott ! Für Heavy Metal hab ich ja glücklicherweise nix übrig. Eine der erbärmlichsten Musikrichtungen, die je aus Rock'n'Roll entstanden sind. Hier wird er von vier Schnitten gemacht und Hardcore genannt. Gibt schlimmeres, wie war... und der letzte Song, der quasi eine Homage/Verarschung an das eigene Genre ist, ist so lustig, dass ich das hier erwähnen muss. Swen.



WORLD DOMINATION "The big one" CD
(La Poussiquette Records, Val Herdam, Steinweg 79. 06484 Quedlinburg, mail@lapoussiquette.com)
Klischeeüberladener Elektro-Glam-Disco-Rock oder wie auch immer. In den beiden deutschen Songs kommen die hier noch am wenigsten peinlich und aufgesetzt daher, erinnern mich sogar manchmal an Rammstein in den härteren Ecken (ohne die textliche Güte zu erreichen). Ansonsten viel Ficken, Sadomaso&Co, Satan usw. Also Provokation, die heute nur noch im Altersheim greift, weil heutzutage kein Mensch überhaupt noch Werte hat, um die er sich dann wegen ein paar Songs sorgen könnte. Live könnten die mit ihrer Energie sicher für eine spannende und aufgeladene Stimmung sorgen, vielleicht sind die dann sogar super, aber auf CD... Elektromucke mit rasenden Gitarrenriffs, für wen sich das interessant anhört, der sollte hier mal reinhören (und wird sich vielleicht sogar auf der nächsten Party der ganz dufte "abgedrehten", "total verrückten" Designstudenten wohl fühlen). Vasco

WASTE OF TIME - Unterhaltungsdrogen- MCD
(info@wasteoftime.de)
Der erste Songs liess mich Schlimmes ahnen. Gute-Laune-Teenie-Punkrock mit Gänseblümchen-Gesang. Der heisst dann auch noch "Dein Song" - also meiner ist das ganz sicher nicht. Zum Glück wird es in der Folgezeit bei den nächsten 3 Stücken etwas besser. Diese Lieder liefern positiven Party-Skapunk für die jüngere Generation, aber auch mal leicht melancholischen, tiefsinnigeren Punk mit Hang zur Düsternis. Für Abwechskung ist also gesorgt. Recht gut gespielt, zum Tanzen und gleichermassen zum Rucksackpogo geeignet. Nicht eintönig, mit ein paar guten Ideen, aber auch noch ohne die grosse Klasse. Als Einstand nicht übel, aber ausbaufähig. Micha.-

WOPTIME - Mi Vida Loca - CD
(Brutus Records, c/o Claudine Brutus, Via Stevani 5, 29100 Piacennza, Italy, www.brutusrecords.com)
Sehr angenehme Mixtur aus NY HC und Oil, wobei erstere Musik deutlich dominiert. Woptime kommen aus Turin, singen italienische Texte, und dass dieses Album auch nicht ihr erstes ist, merkt man deutlich, denn da ist schon ne Menge Erfahrung herauszuhören. Klasse Gitarrenriffs, ein sehr druckvolles Drumming, gute Tempowechsel und ein kompetenter Sänger lassen bei den 9 Songs keine Langeweile aufkommen. Englische Textübersetzungen gibt´s ebenfalls dazu. Alles auf'm Punkt, das macht Laune! Björn

WARRIORS "War is hell" CD
(Alveran Records / Century Media)
New School Metal-Hardcore mit einem schreienden Sänger. Aus einem kleinen Kuhdorf in California. Die Musik orientiert sich an Bands wie REFUSED, SICK OF IT ALL, CRO-MAGS oder INSIDE OUT. Der Sänger ging mir schon nach dem 2. Song auf die Nüsse, weil er in relativ hohem Tonfall schreit. Das konnte ich damals schon bei NATIONS ON FIRE nicht ab. Die Musik ansonsten ist durchweg guter Metal-Core. Mosht von vorne bis hinten. Not my cup of tea. Helge

WEEGS "Meat the Weegs"
(Hungry Eye Rec.)
Art-Rock. Könnte auch eine neue Platte auf Dischord sein. Absolut nicht mein Fall. Langweilig ohne Ende.

Aus Kalifornien. Helge

Y REBELLION "Coffin after coffin" CD
(Patrick Köck, Guschelbauergasse 22, 1210 Wien, Österreich, patrick.ich@aon.at)
Bei Y REBELLION handelt es sich um eine junge Band aus Wien, deren Demo ich vor noch nicht langer Zeit hier im Plastic Bomb besprochen hatte. Sie haben mit "Horses" einen echte Punk Rock Hit geschrieben. Daher freut es mich sehr, das sie nun eine richtige CD auf die Kette gekriegt haben. Und dazu auch noch in Eigenregie in bester Do It Yourself-Manier. Inzwischen sind die neuen Songs ein ganzes Stück ausgefeilter geworden, bei Zeiten sogar richtig komplex. Man kann richtig heraus hören, wie fit sie inzwischen an ihren Geräten sind. Wer jetzt den typischen Deutsch-Punk erwartet, der wird hier schwer enttäuscht sein. Die Band bezeichnet ihren Stil als "progressiven Punkrock" und haben durchaus recht damit. Hier wir auf die feinen Zwischentöne Wert gelegt. Hier darf es auch gerne mal ein bißchen mehr sein. Anspruchsvoll. Helge

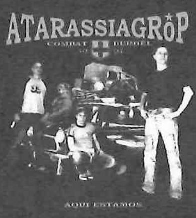
WORDS THAT BURN -profits of the christ- 7"
(www.cahrecords.com)
Brutaler, tiefer, harter Crustpunk mit Volumen, Brachialität und 2 Sängern. Einer mit tiefem Gesang, der andere aber zum Glück nicht keifend (wie man das oft ertragen muss), sondern singend. Sick screams and ultra low growls. Klingt ein bisschen wie schnellere NAUSEA mit Grindattacken. Raw and energetic. Oft schnell und furios, aber auch mit wuchtigen Midtempo-Parts in druckvollem, erstklassigem Sound. Knallharte 5-Track-Single mit bitterbösem Cover auf dem ein blutverschmierter Jesus im Geldrausch zu sehen ist, passend zum Titel. Micha.-

ZAUNPFAHL -Leben ist...-LP
(www.pukemusic.de / www.mailorders.de)
23 (!) Deutschpunksongs, die irgendwo zwischen DRITTE WAHL, BETONTOD u. FAHNENFLUCHT einzuordnen sind. Vor allem Stücke wie "Wenn der Himmel weint" u. "Erschossen" klingen stark nach DRITTE WAHL. Songs wie "Polizisten", "George W.", "Tote tanzen keinen Pogo", "Punkrock", "Subkultur" sind mal spassig, mal ernst, mal hintergründig, mal albern. Eine flotte Deutschpunk-Mixtur lädt zum Pogo ein. Weiterhin gilt aber ansonsten: beschissener Bandname. Und das Cover ist das beschissenste, dass ich seit langem gesehen hab. Micha.-

ZEKE/ PETER PAN SPEEDROCK Split CD
(www.bitzcore.de)
Zwei Hardcrockbands teilen sich eine CD, weil sie demnächst auf Tour sind. Beide haben für viele Leute einen Ausnahmsstatus. Ich bleibe beim Hören dieser CD ähnlich unberührt wie beim Lesen von Rock Hard. Swen.

Fight for your class

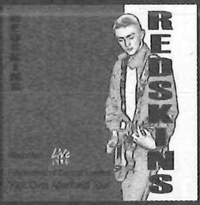
not for your country



MBR 087 Atarassiagröp
Aqui Estamos CD
Ska,OI,Reggae und Punk, vielleicht unsere beste Veröffentlichung.Garantiert nicht unpolitisch.

MBR 092 Los Fastidios
Siempre Contra LP/CD
Der neue Longplayer, fett produziert und die Texte wie immer mit geballter Faust geschrieben.

MBR 094 H Block 101
Human Flotsam the Eps `96-`01
Australien Streetpunk band Nummer 1. Mörderteil!!



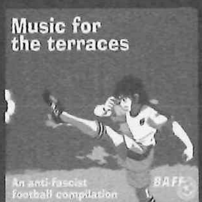
MBR 093 Redskins Live CD
Absolutes Muss für jede antifaschistische Glatze. Rare Aufnahmen von 1985 in Bomben Qualität.

Cable Street Beat
Strictly Antifascist

MBR 079 Generatorz
Bad Deeds CD
77 Punk meets OI. Super fette Produktion mit absolutem Hitpotential.

MBR 065 Commandantes
Lieder für die Arbeiterklasse CD/LP
Revolutionäre Arbeiterlieder auf Punkrock.Kaufen Genosse oder Gulag!

MAD BUTCHER RECORDS



MBR 078 Various
Music for the terraces DoCD
Eine Musik und eine Video CD,unbedingter Pflichtkauf für jeden Fussballfan.
In Zusammenarbeit mit BAFF

MBR 060 The Grindolls
Hate,Love & Greed CD
Volles Pfund in die Fresse
Punkrock.Da tut sich mächtig was im Ruhrpott.

MBR 084 Derozer CD
Di Nuovo in Marcia
Das 6. Album der italienischen Punkrocker. Punkrock der alten Schule.Nix für Amis!

MBR 085 Blisterhead
Via Casilina CD
Das 2.Album der schwedischen Street-Punkband.

Mad Butcher Rec.
Kurze Geismarstr. 6
D - 37073 Göttingen
Tel.: 49-5528-2049282
Fax: 49-5528-2049283
mike@madbutcher.net

Alle Cover, Playlists, Tourdates, viele Sounds und paar Videos und vieles mehr @ www.madbutcher.de

ICH BRAUCHE UNTERSTÜTZUNG!!!

Für das sich derzeit in Arbeit befindliche Dokumentations-Buch "NETWORK OF FRIENDS" über die Euro-Hardcore Szene der Jahre 1984-1988 suche ich ganz gezielt weiteres bildgebendes Material um den Inhalt des Buches auch richtig schön fett werden zu lassen. Diese Zeit war für unsere heutige Szenenlandschaft enorm wichtig, wurden damals doch die Grundsteine für Konzertorte, Bands, Plattenlables, Fanzines, Vertriebe, Plattenläden und Tourorganisationen gelegt. Viele der heute Aktiven Leute in unserer Szene haben ihre Wurzeln in der damaligen Zeit. Daher wird es Zeit sich diesen Zeitraum in Buchform wieder ein bißchen genauer anzusehen. Ich suche ganz speziell noch geile Fotos! Nicht nur von Bands, sondern vor allem suche ich auch Fotos, welche die Leute in privater Situation zeigen. Aber auch geile "Crowd-Shots" (d.h. Chaos-Szenen beim slammen während der Konzerte, wo sich die Leute in Bergen auftürmen) sind mir immer willkommen. Dies ist sozusagen ein Aufruf an die älteren Leute in unserer Szene, die irgendwo zu Hause noch einige coole Sachen herum liegen haben.

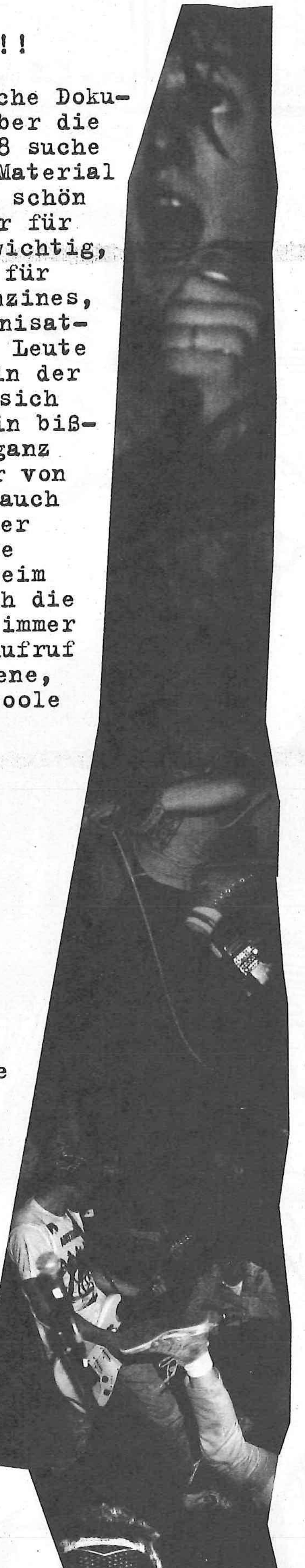
Bitte schickt die Sachen an folgende Adresse:

PLASTIC BOMB
c/o Helge Schreiber
Georgstr. 12
46149 Oberhausen

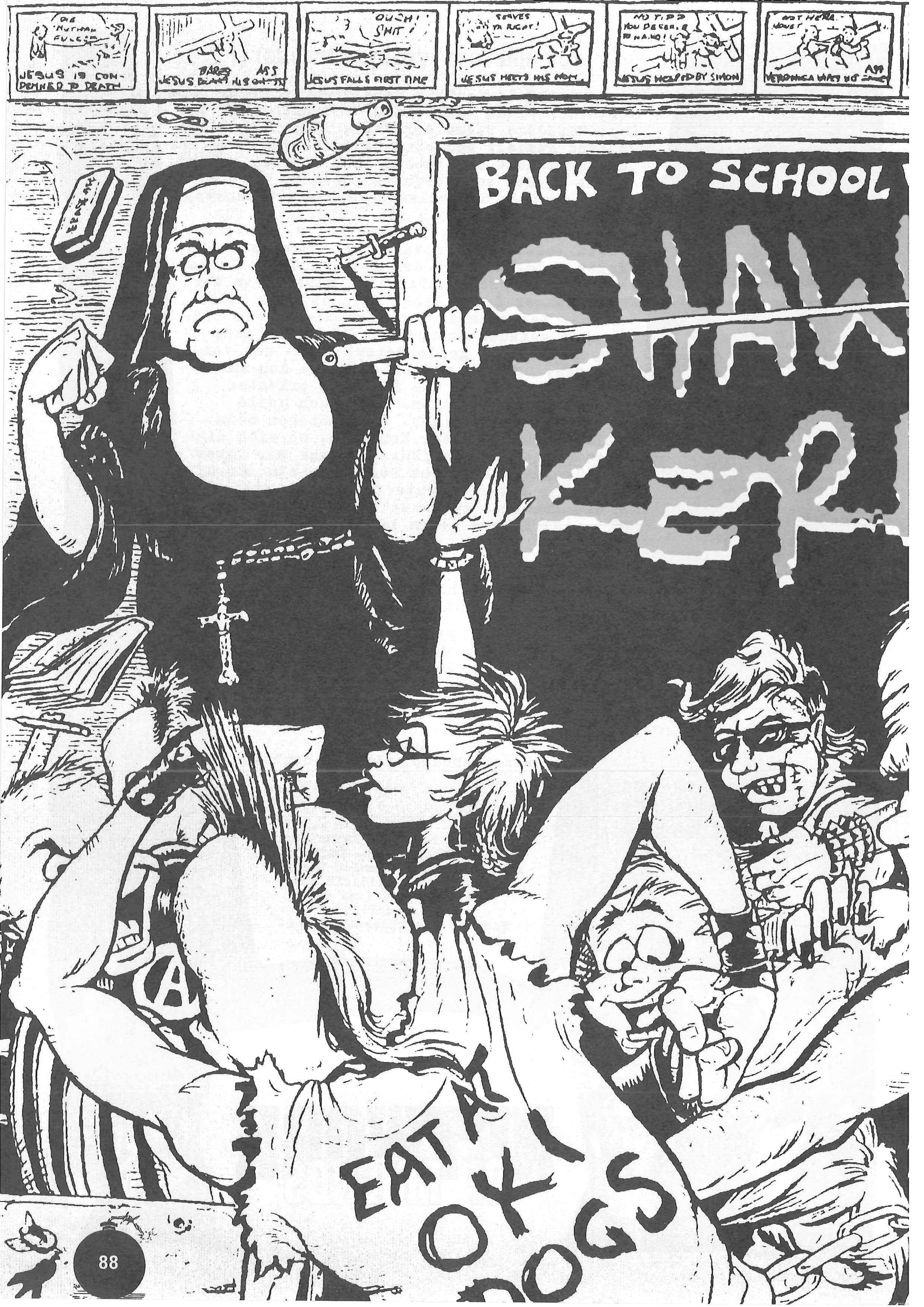
Tel. 0208-856939

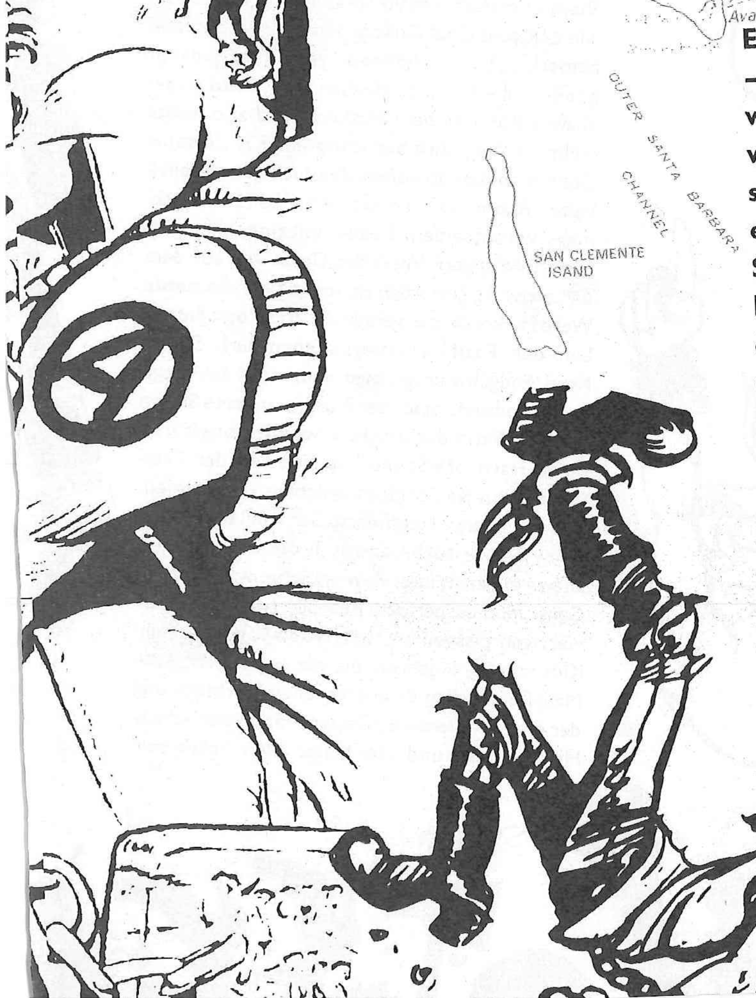
Email:
hardcorehelge@plastic-bomb.de

P.S.: Wer kann mir Infos über den Verbleib, bzw. Kontaktadressen von folgenden Leuten geben: Erkan Yildirim aus dem Sauerland (war das Sauerland?!); Hamster aus Süddeutschland.



NETWORK OF FRIENDS

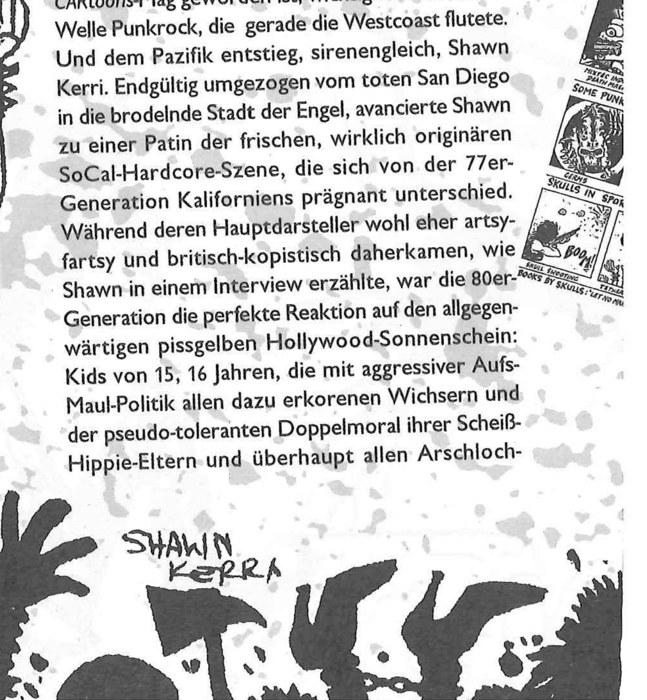

JESUS IS CONDEMNED TO DEATH
OUCH! SHIT!
JESUS FALLS FIRST TIME
JESUS MEETS HIS MOM
JESUS HELPED BY SIMON
ERASER
BACK TO SCHOOL
EAT AT OKI DOGS



Exploited Schädel – made by Wes Craven? Black Flag Balken – konstruktivistisches Meisterwerk? Nene, hierfür waren weder der Schänder Jamie Lee Curtis' noch Kasimir Malewitsch verantwortlich. Die Punk- und Hardcoreszene zeichnet sich seit jeher nicht nur durch großartige Musik aus, sondern ebenso durch nicht minder großartiges Artwork. ARTCORE. So bezeichnete 1984 der geniale Pushead – bekannt aus Funk und Fernsehen (Metallica-Designs) – seine Kunst, die die Ästhetik der amerikanischen HC-Revolte ab den 80ern maßgeblich prägte. Er und viele andere Künstler sind seit jeher ein ebenso bedeutender Teil von Punk wie sämtliche Bands – was wäre die wichtigste Gegenkultur der letzten Jahrzehnte ohne all die Flyer und die Plakate und die Plattencover…? Schall und Rauch!

Plastic Bomb präsentiert Euch in den nächsten Ausgaben die Helden der Punk-Art. Den Anfang macht Shawn Kerri, Queen of L.A. (R.I.P.).

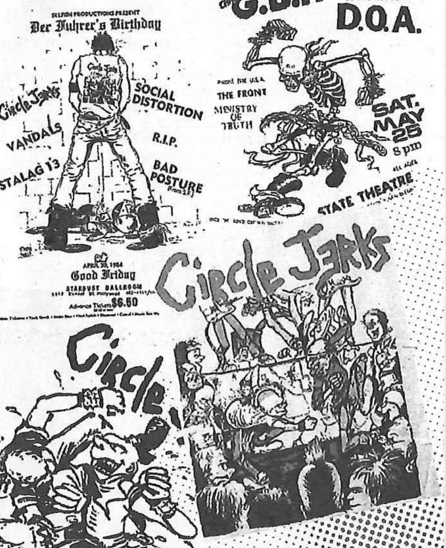
»Was zur Hölle will denn die Schnalle hier?!« Es hatte ein paar Mal geklopft und der durchgeknallte Haufen vom *CARtoons*-Magazin staunt nicht schlecht, als ein Teenager im besten Rollergirl-Alter (wir schreiben 1975, Ort des Geschehens ist L.A.) seinen rotgelockten Kopf durch den Türspalt reckt. Was die Schnalle hier will, im speckigen Redaktionsbüro einer bizarren Zeitschrift, die ausschließlich Comic-Strips rund um Autos veröffentlicht – und vor allem: was die Schnalle kann, schnallten die Weirdos von *CARtoons* nicht sofort. Dass dieses Gör aus San Diego mit seinen 19 Jahren dem altgedienten HotRod-Team sowohl in punkto zeichnerische Fähigkeiten wie auch in durchgeknallter Kreativität in nichts nachstand, dämmerte den Redaktionsmitgliedern erst nach einem Blick in Shawns Portfolio – really amazing: Das Mädel war, wie *CARtoons*-Chef George Trosley rückblickend bemerkt, (1.) »for nineteen years pretty damn good« und – kaum zu glauben – (2.) »into cars«! Shawns Karriere bei *CARtoons* stand also nichts mehr im Weg, ihre berüchtigten »Kit Colson«-Comics sollten ab sofort den fuckin' unzweifelhaften Ruhm des mucho macho Karrenfestischmags vorantreiben. Really amazing, that girl. Fünf Jahre später. Weiß der Geier, was aus dem *CARtoons*-Mag geworden ist, wichtig war die zweite Welle Punkrock, die gerade die Westcoast flutete. Und dem Pazifik entstieg, sirenengleich, Shawn Kerri. Endgültig umgezogen vom toten San Diego in die brodelnde Stadt der Engel, avancierte Shawn zu einer Patin der frischen, wirklich originären SoCal-Hardcore-Szene, die sich von der 77er-Generation Kaliforniens prägnant unterschied. Während deren Hauptdarsteller wohl eher artsy-fartsy und britisch-kopistisch daherkamen, wie Shawn in einem Interview erzählte, war die 80er-Generation die perfekte Reaktion auf den allgegenwärtigen pissgelben Hollywood-Sonnenschein: Kids von 15, 16 Jahren, die mit aggressiver Aufs-Maul-Politik allen dazu erkorenen Wichsern und der pseudo-toleranten Doppelmoral ihrer Scheiß-Hippie-Eltern und überhaupt allen Arschloch-



...PUNKS IN ACTION: AND IT WAS ALL SO FRENETIC...

Zeitgenossen den Krieg erklärten. Halt's Maul, beschissener Redneck-Ronald-Reagan-Wähler, halt's Maul, verlogener liberaler Geschichtslehrer und vor allem: Halt's Maul Corporate American music industry. Die Antwort: Brachiale Punk-Aggression, hart, schnell und melodisch, meistens schlau, oft rührend middle class wie eine Simpsons-Folge, aber auch oft zynisch wie Storys von Kriegsveteranen: »Fuck Armageddon, this is hell«, »Damaged«, »Wild in the Streets«. Wild in the Streets ... and back to Shawn Kerri: Die Circle Jerks wurden Anfang der 80er zu Shawns wichtigsten Partnern beim Vermehren des Ruhmes im Punk Rock-Business – group sex! Und Shawns Daddy gibt den Bandchauffeur. Das *Circle Jerks* »skank kid« ist eines der bekanntesten, prägendsten und wohl coolsten Punk Brands, die jemals geschaffen wurden. Mit dem wild um sich wirbelnden Slam Dance-Männchen, die Haare kurz geschoren, gewandet in chains'n'leathers, kreierte Shawn den Prototyp des 2nd movement L.A.-punkrockers: »I was doing cartoons of punks in action, and it was all so frenetic, all these flailing arms and legs. It was wild. »Wer den Youth Brigade/Social Distortion-Tour-film »Another State of Mind« gesehen hat, weiß um die gnadenlose Action der Ära. Und Shawn Kerris Style trug der Szene in jeder Hinsicht Rechnung. An Gremlins erinnern manchmal die Charaktere ihrer Rotzlöffel-Cartoons: knubbelige Gestalten, irgendwo zwischen »Tim und Struppi« und Ibañez-Figuren, aber immer am Abgehen, Revoluzzern und mordsgefährlich. Shawn nutzte ihr Talent, um ihren Passionsweg auf einer katholischen Klosterschule zu verarbeiteten. Ein Brüller bleibt der »Back to School with the Circle Jerks«-Flyer aus 81: Ein Monster von Mutter Oberin versucht, im Klassenzimmer einer tobenden Meute Kids mit Iros, Tattoos, Nieten und Fluppen im Maul Einhalt zu gebieten – vergebens. Es fliegen Gegenstände, überall Anarchie-A's, an der Wand blasphemische Kritzelein. Dicker könnte der Mittelfinger nicht sein, aber auch breiter nicht das Grinsen in der Attitüde, die in Shawns detailgespickten Illustrationen steckt. Vor Coolness triefen die Totenschädelzeichnungen, neben den Knubbl-Männchen ihre zweite ästhetische Leidenschaft und, ja, leiderleider Bestimmung, denn Shawn Kerri sollte bald das Zeitliche segnen. Aber erst war Darby Crash dran, dessen Ableben die gute Shawn erahnt haben will. Als sie ihm das Design eines skulls für einen Germs-Flyer vorgelegte, reagierte er »strangely excited by it. It was like a pre-post-mortem. It was very spooky.« Spooky auch, dass Shawn das gleiche Schicksal ereilen sollte, wie sexboy Darby: Überdosis. Die L.A. Punkszene war wohl im Gegensatz zum Streetfighter-HC New Yorks oder dem straighten Boston-Mob ein übler Drogenpfuhl. Shawn erzählte in einem Interview, dass die kalifornische Szene sie irgendwie an die Beatniks der 50er erinnere. Doch während es Jack Kerouac und Co. beim Saufen und Kiffen beließen, scheint 25 Jahre später Heroin an der Westküste ziemlich chic gewesen zu sein.

1988 war Los Angeles immer noch ein wichtiger Spot auf der Punkrock-Landkarte. Zwar sahen T.S.O.L. mittlerweile aus wie beschissene HardRock-Tucken, doch Bad Religion läuteten mit dem genialen »Suffer« die dritte Welle ein. Um Shawn Kerri hingegen war es ein bisschen still geworden. Auch sie sah mittlerweile aus wie die Buben von T.S.O.L. und Heroin war nicht mehr chic, eher lästig, für Mike Ness z.B., der erst nach Jahren der Sucht einen Absprung schaffte. Auch Shawn Kerri sollte ab diesem Zeitpunkt das Problem noch länger beschäftigen – und schließlich tödlich enden. Sie starb Mitte der Neunziger, noch bevor sie das vierzigste Lebensjahr erreichte.



Quellen:

The Art Of Rock; Grushkin, Paul; Cross River Press, Ltd.; 1987

Fucked Up + Photocopied; Turcotte/Miller; Kill Your Idols; 1999

Hardcore California; Belsito/Davis; Last Gasp; 1989

Flex - The Book; Järisch, Burkhard; 2001

www.georgetrosley.com/shawn.html

Text: Moshe Al-Massaka

Recherche & Layout: Tavor

no respect

tourbericht 2004.

Hallo, ihr Rocker. Wir sind´s wieder mal, die alten Säcke von **No Respect**. Nach der Baskenlandtour und unserem 2003er Ausflug ins europäische Ausland, von denen wir euch nach wohlverdienter Erholungszeit berichtet haben, gibt es nun eine neue Geschichte aus heimatlichen Gefilden.
Vor einigen Monaten erhielten wir einen Anruf von Mosti, dem Sänger von **ACK**, Chef von **Brachial Booking** und wahrscheinlich einzigem Punker in diesem Land, der afghanischen Ursprungs ist.
Er wollte uns zum zweiten mal auf die „Nikolaus Raus" -Tour mitnehmen, die er alljährlich veranstaltet. Vor 2 Jahren war es sehr lustig und so sagten wir kurz entschlossen zu. Unser einziges Bedenken war Mosti ´s berüchtigtes Routing, bsw. vom Ruhrpott nach Berlin oder Mannheim nach Chemnitz an einem Tag...das kann eine Bande trinkfreudiger älterer Herren ganz schön schlauchen, vor allem im Winter.
Deshalb wiesen wir frühzeitig darauf hin, dass wir gerne mitfahren wollen, aber bitte nicht wieder mit so einer wirren Gurkerei. Mosti hörte zu und lachte – weshalb verstanden wir später...
Das Schöne an so einer Tour ist für uns, dass wir uns um nix kümmern müssen, einfach in unseren schrottigen, zugemüllten Bus steigen und los. Die Backline steht, Pennplätze sind organisiert, jede Band hat 45 bis 60 Minuten Zeit zum Spielen und Geld gibt es noch obendrein.
Kurz vor Start stand fest, welche Bands mitmachen würden und wir freuten uns über:
Molotow Soda...Deutschpunklegende, Cocktailentwickler ersten Ranges, war da nicht auch mal was mit Canalterror ??? Aufregend.
Zaunpfahl...klingt verdächtig nach Prügelpunk heftigster Sorte, nach Assis, die nachts neben den Schlafsack kotzen und zotige Lieder singen. Mal abwarten...
Bambix...noch nie gesehen, viel von gehört, die neue Scheibe ist ein Hit. Sollen total arrogant sein, raunte man uns zu.
ACK...wir kennen uns schon länger, das sind nette Männer, die sich die Wut vom Leib schreien. Da freut man sich auf´ s Wiedersehen.
Zudem spielte in allen Städten jeweils eine lokale Band, die den undankbaren Job des Openers machen wollte.
Hartes Programm: 6 Bands an einem Abend, von 19:00 bis 1:00, da heißt es schnell spielen und viel trinken. Und Oropax mitnehmen.

Ein Problem für uns bestand darin, dass wir nicht nur alte Stücke spielen wollten, sondern auch einige von den neueren Sachen, die wir gerade am Zurechtbasteln sind. Leider hatte keiner von uns eine Ahnung wie diese neuen Sachen nun eigentlich gespielt werden und so hieß es: verschärft proben.
Zudem starteten wir eine produktive Diskussion über den wünschenswerten Promillestand einzelner Bandmitglieder vor Auftritten, denn uns war aufgefallen, dass ein Zusammenhang besteht zwischen musikalischem Vermögen auf der Bühne und zuvor getrunkenen Hektolitern an Bier. Dahinter stecken unter anderem die 2 zentralen – und zumeist einzigen – Fragen, die unser Trompeter Mike an einem Konzertabend normalerweise stellt: „wann gibt es was zu essen" und „wo steht das Bier"?
Aber nicht nur er fiel bei manchen Konzerten durch mangelnde Konzentration auf...
Wenige Wochen vor Tourstart gab Mosti die Orte durch, und siehe da, Bochum – Berlin an 1 Tag, wer sagt ´s denn ? Wenigstens nicht nach Zittau an der tschechischen Grenze oder irgendwas bei Dänemark..
Zudem sollte das zweite Konzert in Göttingen stattfinden, in der Musa, einem für solche Events noch eher ungewohnten Ort in unserer kleinen Stadt. Dazu mehr unten.

Freitag, 26.11. Hamburg Markthalle

Superstart: Auf dem Weg zur Arbeit sehe ich in der Ferne einen Irokesenträger die Straße runter kommen und freue mich. Je näher er kommt, desto mehr wundere ich mich über die komischen Klamotten und die Beule an der Hose. Dann erkenne ich mit Entsetzen, dass mir da ein gottverdammter Bulle mit Beckham-Iro entgegen kommt, auf dem Weg zu seinem schändlichen Tagewerk. Das sind Zeiten...
Früher durften die doch nicht mal Zopf oder Ohrring tragen und nun das. Scheiss-Beckham!
Zum Feierabend dann, auf dem Weg zum Band - Treffpunkt werde ich von meinen Arbeitskollegen eingesperrt und die Alarmanlage wird angeschaltet. Als ich aus der Werkstatttür trete, dreht der Bewegungsmelder durch und das ganze Industriegebiet wird von unserer Alarmsirene unterhalten. Teurer Spaß.
Voll genervt komme ich zum Treffen und habe leider den Übungsraumschlüssel zu Hause vergessen. Da heißt es laut „Scheiße" schreien und danach wird alles besser (altes Hausrezept unseres Schlagzeugers Sauer).
Nun ja, losgekommen sind wir dann doch und schunkelten so gemütlich nach Hamburg, dass ich friedlich einschlief. Als ich mitten in der Stadt aufwachte, sah ich Uniformen um den Wagen herum, Taschenlampen, sah ein Schild „Zoll" und hörte die sanften Worte „Steigen Sie bitte mal alle aus dem Fahrzeug aus". Was war los ? Waren die Jungs an Hamburg vorbeigefahren in Richtung Holland oder Schweden ? Hilfe, wo war ich ?
Am Freihafen in Hamburg Innenstadt. Der Routenplaner hatte uns einen lustigen Streich gespielt, den kürzesten Weg ausgespuckt, mit dem Ergebnis eines kleinen BTM – Verfahrens. Das einzig wirklich witzige daran war der Moment, als Mike zur Leibesvisitation geführt wurde, da mussten Sauer und ich schon lachen.
Von der Schande mal abgesehen war das alles nicht so wild, nur einer von uns heißt ab jetzt „der Drogenfürst", aber wer wird nicht verraten.
Pünktlich erreichten wir die Markthalle, einen sehr professionellen Riesenschuppen, und ein bisschen sehnten wir uns gleich nach dem Hafenklang und all den anderen Szeneläden, in denen wir so gerne zu Hause sind.
Zudem war dummerweise das St. Pauli – Spiel auf genau diesen Abend gelegt worden und wir erfuhren, dass viele Leute aus Hamburg die Markthalle nicht mögen und deshalb auch nicht kommen würden. Mosti wirkte ansatzweise nervös und wir waren auch gespannt.
Die anderen Bands stellten sich als durchweg nette Kollegen heraus, auch **Zaunpfahl** sind ernst zu nehmende Musikanten mit guter Message und die Leute von **Bambix** sind alles andere als arrogant, eher sehr reundlich und mitteilsam.
Motormuschi legten pünktlich los, 18:30, und es war leider noch sehr leer. Sie spielten ein gutes Set vor ca. 50 Zuschauern. Bei **Zaunpfahl** änderte sich das langsam, der Laden begann sich zu füllen und die Band spielte prima Punkrock auf die zwölf. Die Stimmung wurde besser, bei uns, Mosti und dem Publikum.
Dann waren wir dran. Der Raum war mit ca. 400 Leuten gut gefüllt und viele tanzten und amüsieren sich. So soll es sein. Auch die neuen Stücke machten Freude.
Wir waren sogar selber mal ganz zufrieden mit uns, lag es daran, dass wir uns nicht betrinken konnten? Am souveränen Mischer und Sound ? Am BTM-Verfahren ? Keine Ahnung, auch egal.
Bei **ACK** war anschließend auch richtig was los, sie hatten Bombensound, spielten super und der Mob feierte. Für 21:00 wahrlich klasse. Sehr cool war ihr Gitarrist Ole, der genau 10 Minuten vor ihrem Auftritt aus dem Paulistadion rüberkam.
Nach ACK spielten **Bambix**, jetzt war es richtig voll und die 3 Holländer (genauer: 2 Holländer und ein Aushilfsholländer, wie Sauer den deutschen Basser Patrick ab und an liebevoll nannte) rockten schweinemäßig los, sehr beeindruckend. Schnell, hart und präzise, dazu viel Melodie.
Bei **Molotow Soda** feierten abschließend auch noch viele mit, obwohl die Reihen sich allmählich lichteten. Auch hier sind durchweg versierte Musiker zugange, die nach all den Jahren noch immer ihren Spaß am Punkrock haben. Teuflisch: der Kanister mit dem Gemisch drin, das die Band ans Publikum verteilte. Geheimnisvoll wurde stundenlang gemischt, um nun eh schon volle Menschen noch voller zu bekommen. Rheinländer...

Wir trieben uns am Stand herum, trafen viele Freunde und Bekannte und führten ein sehr witziges und wirres Interview im breiten Schädel mit lustigen Leuten vom Punkrock – Internetradio über Verschwörungstheorien, die Matrix und ähnlich wichtige Themen.
Und als es ans Abrechnen ging (ein irres Ritual, bei dem Mosti mysteriös mit einzelnen Musikern in dunklen Räumen verschwindet und Gagen verteilt, über die die Bands sich hinterher lautstark unterhalten...genauso gut könnte man den Leuten die Kohle auch live auf der Bühne in die Hand drücken) sagte ich noch zu ihm, „es ist egal wem von uns du das Geld gibst, bloß einem nicht, und das ist...", aber es war zu spät, irre lachend und mit roten Klüsen drängte sich unser guter Mike vor mir in den Raum, zog die Tür hinter sich zu und ich stand davor. Da ging sie hin, die Gage. Wer holt sie von Mike zurück ? Wer hindert ihn daran, alles beim nächsten Burger King auf den Kopf zu hauen ?
Egal, nun hieß es pennen bei Holger und Regina, unseren alten Freunden. Bambix suchten unter Mostis Leitung über 1 ½ Stunden ihr Hotel („ist nur 5 Minuten von hier", waren seine letzten Worte), während ACK im Bus auf ihn warteten und Biere leerten.

Samstag, 27.11. Göttingen MUSA

Hach, Konzerte in der eigenen Stadt sind immer etwas besonderes, was sich unter anderem darin zum Ausdruck bringt, dass ich immer denke, es kommt niemand und dann ist es immer ausverkauft. Schon irre.
Die MUSA ist ein großes Musikzentrum und deshalb hier gewählt worden, weil unsere eigentlichen Lieblingsläden Juzi und Theaterkeller einfach zu klein sind für solche Events. Außerdem kostet der Spaß 13 Tacken und da geht nur in – ähem – kommerziellen Läden. Aber: nette Organisatoren, guter Sound, saubere Klos, reichlich Platz und tolles Essen, das hat schon was, vor allem nach weitgehend durchzechter Nacht. Also nichts gegen die Musa.
Leider gab es am selben Abend noch ein Konzert im Juzi und das ist schon ärgerlich, denn so super viel los ist bei uns in Göttingen auch wieder nicht, dass man sich die Leute abspenstig machen muß. Dumm gelaufen.
Außerdem ist das Wasser auf die Mühlen einiger überkorrekter Zeitgenossen und Vertreter der einzig heilsbringenden Lehre, nach der Bands allerhöchstens Spritgeld bekommen dürfen wenn sie spielen, denn sonst sind sie Abzocker und Gauner.
Hintergrund ist die altbekannte Auseinandersetzung über Kommerz im Punk, bei der schon der Besitz und die Finanzierung eines fahrbaren Bandbusses oder die Frage nach Pennplätzen ohne Hundekackhaufen daneben ein Zeichen für durchweg großkapitalistische Gesinnung sind.
Ich finde es schwierig zu sagen, wo der Verrat am DIY – Gedanken anfängt. Auch wir schauen skeptisch, wenn ne Band nach Hotel fragt. Andererseits: wenn die tagelang unterwegs sind, was ist dann mal gegen ein sauberes Bett und ne korrekte Dusche ein zu wenden?
Soll eine Band nicht von ihrer Musik leben dürfen und statt dessen in der Fabrik oder im Büro malochen gehen und sich von irgendeinem Boss ausrauben und verarschen lassen?
Where do you draw the line ?
Da schlagen die Emotionen hohe Wellen und wenn jemand bsw. uns Kommerzvorwürfe macht, dann werden wir echt sauer.
Aus solcherlei Gründen waren wir also gespannt, wie sich der Abend entwickeln würde, und siehe da, es wurde rappelvoll, obwohl **Speedster 666**, die eröffneten, um 20:00 noch vor weitgehend leerem Raum rocken mussten. Gewohnt brachial und hart, was die Männer ablieferten, sehr kompromisslos in die Fresse, wie immer.
Von Zeit zu Zeit tauchten Leute in Abendgarderobe am Eingang auf, tänzelten tapfer durch Unmengen Punks und Glatzen, um herauszufinden, dass die Feier der polnischen Gemeinde ein Haus weiter statt fand. Das war vor allem deswegen witzig, weil andersrum auch einige Leute die Türen verwechselten und somit betrunkene Stachelköpfe auf dem Schunkelfest aufliefen. Begegnungen der dritten Art, sage ich nur.
Zaunpfahl schafften es wieder, früh zu spielen und trotzdem gute Stimmung zu machen, sehr cool. 3 Musiker und volles Brett, macht immer wieder Spaß zuzuhören.
ACK waren heute etwas wüster als in Hamburg, aber gewohnt aggressiv und deutlich. Mosti hatte zu dem Zeitpunkt glaube ich schon keine Sorgen mehr, ob der Laden voll wird und er brüllte sich lustig frei.
Für uns war es ein tolles Konzert, der Mob tobte und tanzte und alles war super, obwohl ich während des Gigs die Kopfschmerzen meines Lebens hatte, da half auch kein Aspirin und kein Bier. Es war unser erster Gig in Göttingen in der Musa und ich kann nur sagen, war klasse, geniales Publikum.
Bei **Bambix** ging es danach auch gut ab, alle drei Musiker/innen sind coole Erscheinungen, die souverän ihr Set spielen und viel Energie rüber bringen können. Dieser Gesang, der ist schon begnadet...
Tja, und die Jungs von **Molotow Soda**, die spielten viele ihrer Hits und wurden von vielen, vielen Punkrockern gefeiert, die diesmal den Kanister gleich auf der Bühne in sich rein schütteten. Es wurde lautstark mitgesungen und alle waren glücklich.
Ich finde es immer wieder beeindruckend, wie cool es meistens abgeht, wenn 400 – 500 Bunt- und Kurzhaarige sich treffen und trotz Alk und Drogen feiern können ohne besondere Vorkommnisse, während sich auf jeder Kirmes die Normalos ohne Ende die Fresse polieren.
Trotzdem sind für genau diese Leute wir die gefährlichen Wahnsinnigen, wegen denen man stets die Bullen holt. Eigenartig.
Nach dem Gig hieß es für viele Beteiligte noch ab in die Sonderbar, DEN Absturzladen für uns Zecken und das war ´s dann auch.
Das müssen die anderen Städtchen erstmal alles toppen.

3.12. Bochum Matrix

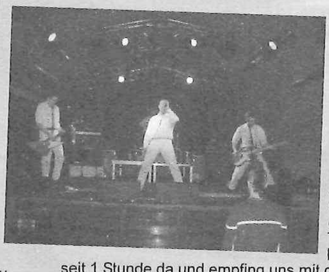
Ab in den Ruhrpott hieß es heute. Mike hatte keine Zeit, er musste irgendwo hin, wo das Essen leckerer ist. Schade, aber mit Hans und Volker alleine als Bläsersatz geht es auch.
Die „Matrix" ist ein Riesending, 4 Stockwerke mit verschiedenen Tanzflächen und Tresen, wo nach dem Konzert noch überall Disko sein sollte.
Deshalb begann das Konzert auch früh und sollte um 24:00 zu Ende sein.
Auch hier wieder –ähnlich wie in der Markthalle- war es sehr komfortabel, professionell und gut organisiert, aber der Punkrockfaktor war gering. Dass sich das änderte, dafür sorgte das Publikum, das so nach und nach eintrudelte. Knapp 350 Leute kamen im Endeffekt, aber da passen auf jeden Fall mehr rein.
Das Wiedertreffen mit den anderen Bands gestaltete sich schon etwas freundlicher als in der vorigen Woche, erste Liebkosungen und Zuneigungsbezeugungen wurden ausgetauscht, ich hatte den Eindruck, alle Beteiligten waren froh, dass keine Deppen oder arrogante Spinner dabei waren. Das erlebt man leider immer wieder mal, um so angenehmer ist es, wenn über 20 Leute prima miteinander auskommen.
Unser erster großer Fehler an dem Abend war, dass ich Mosti kurz fragte, ob mit den Pennplätzen alles klar sei und er sagte „Ja", aber die entscheidende Frage, nämlich wo die sind und ob noch jemand fahren muss nachts, die hatte ich vergessen.
Also alle Mann Bier an den Hals und Unsinn reden im Backstage, bis **Supernichts** das Konzert eröffneten. Wieder war eine recht bekannte Band herangeholt worden um den Opener zu machen. Das ist toll für das Package und auch für die paar Leute, die schon früh kommen, aber für die Bands ist es hart. Dennoch spielten sie mit gutem Sound ein sauberes Punkrockprogramm, während ich ihren Stand betreute und mich über die irren Fotos auf ihren CDs amüsierte.
Und wir tranken alle weiter Bier...viel Bier. Zwischendrin musste schon mal unser Auto umgeparkt werden und ich gab den Schlüssel einem wildfremden Mann, weil von

uns schon keiner mehr ans Steuer wollte.
Zaunpfahl waren anschliessend auch wieder super. Zudem sind das wahrlich nette Kerle, wir hatten später nachts noch ein lustiges Zusammentreffen mit Basser Thomas, siehe unten.
Wir spielten auch ohne Mike ein ganz nettes Set, manches geht ohne Trompete eben nicht, die Stimmung war gut, leider war der Sound auf der Bühne Kacke und das überträgt sich auch meist aufs Spielen, wenn man nichts so richtig gut hört, schon gar nicht sich selber.
Kann passieren, denn bei so vielen Bands gibt es eben nur einen kurzen Soundcheck für diejenigen, die die Anlage stellen und das war´s. Alle anderen Combos rennen auf die Bühne und haben 15 Minuten Zeit umzubauen, kurz klar zu kommen und los geht´s, zumeist erstmal im Blindflug. Das ist der kleine Nachteil an so einer Tour, aber scheißegal.
Bei ACK im Anschluss war auch alles im grünen Bereich, der Laden füllte sich weiterhin und Mosti metamorphosierte wieder vom Manager zum Leadsänger. Cool.
Bambix spielten ebenfalls souverän, dem Publikum gefiel´s und bei Molotow Soda war zum Ende noch mal Durchdrehen angesagt, bis hin zum blauen Teufelszeug aus dem Kanister.
Im Bachstagebereich hatten sich zuvor absurde Szenen abgespielt:
Ein amerikanischer Taliban (Amiflaggenkopftuch und Amiflaggenunterhose), der für den Backstage zuständig war und eigentlich recht hilfsbereit, wollte den Molotows verbieten, den heiligen Kanister unters Volk zu bringen, aus Sorge vor den Folgen, denn „die sind doch eh schon alle voll". Mit viel Überredungskünsten gelang es den Männern, ihn davon zu überzeugen, dass es ohne nicht geht. Zitat: „das ist seit 18 Jahren so, der Kanister ist immer dabei, ohne den spielen wir nicht."
Mit diesem Argument gelang es unerklärlicherweise, sein Herz zu erweichen.
Thomas von Zaunpfahl kam irgendwann angewankt und wollte uns zur Rede stellen. Mir erschien er angeheitert und offensichtlich hatte er auf diesen Moment gewartet, um uns etwas zu sagen, „was wir ihm bitte nicht übel nehmen sollen", wie er uns vorher erklärte.
„Was kommt nun" ?, dachte ich, findet er unsere Musik scheisse, unsere Fressen,

Westdeutsche an sich ? Auf alles gefasst lauschten wir auf die Weisheiten, die nun folgen sollten... Sein Anliegen waren unsere Preise am Stand, warum wir uns damit so „abfeiern" würden.
Ich verstand nicht.
Na ja, weshalb wir so viel Geld nehmen würden.
Da traf er- wie oben erwähnt – einen wunden Punkt bei uns, denn dass wir in irgendeiner Weise abzocken, das wirft uns keiner vor, sonst weinen wir. Also begannen wir unter Leitung unseres Bandcäsars Stevie (in der Rolle des Brutus: selbstverständlich Mike) vielstimmig um Erklärungen und Entschuldigungen zu ringen, rechneten die Kosten vor und so weiter, aber er war nicht zu erweichen. Er fand das total niederträchtig von uns.
Gerade wollte ich mich besoffen ins Auto setzen und nach Göttingen fahren, um die Quittungen der Pullifabrikanten zu holen, als Volker reinkam, kurz zuhörte und nur sagte: „Du täuschst dich, eure Sachen kosten alle ne Ecke mehr als unsere, ich hab gerade nachgeschaut".
Tja, lustiges Eigentor, sag ich mal. Thomas war das alles sehr peinlich, hähä, und er bat uns, das doch bitte rasch zu vergessen und niemals jemandem zu erzählen. Hiermit erledigt.
Lange noch gröhlten wir über diese kleine Begegnung und bei jedem Treffen wurde sie wieder aufgewärmt, tagelang, zu seiner Schande und unserer Freude.
Dann tauchte gegen Mitternacht Mosti auf und erklärte uns, als mir schon gerade das erste mal die Augen zufielen und ich mich auf ein warmes Plätzchen zum schlafen freute, dass die Pennplätze in einem evangelischen Jugendhaus in Marl sind, ca. 30 Minuten von Bochum. Wir sollten mit ACK und Veranstalter Buggs zusammen dahin fahren, aber erst am 4:00, denn nun wollte er auf die Diskos.
Super. Bambix und die Molotows wankten rotglüsig und glücklich an uns vorbei Richtung Hotel und ich machte es mir auf einem Sofa gemütlich. Olli von ACK kam rein, sang zotige Lieder und ich wurde dadurch animiert, doch noch mal los zu ziehen und weiter zu trinken.
Lustig war´s. Eine Gothic-Disko fand unten statt und das verstehe ich eh alles nicht so recht, aber witzig ausgesehen haben die Leute, mit Masken und Latex und was so dazugehört.
Oben waren verschieden andere Veranstaltungen, erwähnenswert ist noch die Heavy Metal Disko, wo riesige Kerle stehen und den Kopf bewegen, damit die sinnlos langen Haare kreisen. Ole von ACK wurde beobachtet, wie er auf seinem Bein Luftgitarre spielend Rockerbräute angraben wollte, was an den anwesenden Rockern kläglich scheiterte.
Nach 4:00 ging´s endlich los, viel zu viele Leute in 2 Bussen, irgendwer war noch klar und konnte fahren, das war die Hauptsache.
Alle irgendwo zwischen Halbschlaf und Kotzreiz düsten wir nach Marl ins Evangelenzentrum und schliefen auf Sofas.
Am nächsten Morgen gelang es Veranstalter Buggs, der durch laute Stimme und gewaltigen Körperbau zu beeindrucken weiß, sogar Sauer zu wecken, im ersten Anlauf. Respekt, das schaffen wir nie.
Allerdings kennt Buggs unseren Mike nicht, an dem wäre er verzweifelt und wahrscheinlich suizidal geworden, wie so viele vor ihm.
ACK- Basser Olli saß neben mir auf dem Klo und putzte sich gleichzeitig die Zähne, das habe ich auch noch nie erlebt. Wird nach der Revolution Pflicht !

4.12. Berlin, Tommy Weißbecker Haus

Tommyhaus ist immer toll und auf jeden Fall Punkrock.. Deshalb fuhren wir zeitig und glücklich Richtung Berlin, ein Mörderritt, aber es gibt Schlimmeres.
Hans, der Posaunengott, konnte heute nicht, dafür würde Mike uns in Berlin erwarten.
Unterwegs bewiesen wir wieder, wie schwer das mit der menschlichen Vernunft immer so ist: Tiere essen ist eh scheisse, aus vielen Gründen, multinationale Verbrecherkonzerne zu unterstützen auch. Dennoch konnten unsere rot geränderten Augen das Burger King Schild nicht übersehen. Also hin, Blödsinn kaufen, teuer bezahlen und hinterher jammern, wie scheisse es geschmeckt hat. Auf Bandkosten. Immer das gleiche. Lerneffekt gleich null.
Noch viel bitterer fand ich aber, dass in dem Schuppen die Glotze lief: MTV. Während ich also den pappigen Mist in mich reinschob, der gar nicht so bunt und lecker aussieht wie auf den Fotos, mußte ich im Hintergrund betrachten, wie saudumme Halbstarke vor der Kamera posen, mit Muskeln und Schmuckstücken angeben, hinter sich dicke Autos und halb nackte Frauen, deren einzige Daseinsberechtigung offensichtlich die ist, dass sie ihren Hintern vor der Kamera bewegen dürfen. Was soll diese Scheisse? Völlig hirntot die Jungs.
Deshalb finde ich Hip Hop auch so beschissen. Klar, es gibt auch korrekte Interpreten, eigentlich Kultur von unten, bla bla. Für mich ist das meiste, was ich davon mitbekomme sexistischer, stumpfer Dreck für Jungs mit einem IQ von einem Meter Feldweg.
Wegen diesen Irrsinnigen wimmelt es draußen von Minderjährigen, die mit Kopftuch und Goldkettchen durch die Staßen ziehen und genauso coole Gangster sein möchten wie ihre Idole aus der Glotze. Sie reden Schwachsinn, verhalten sich voll Asso und das ganze Gehabe ist ein einziger prolliger Machoscheiss.
Während ich mir so was sonst gar nicht erst ansehe, gab es hier kein Entrinnen. Also schnell weg. Unsinnige Idee, da überhaupt hin zu fahren, wie konnten wir nur... Gewissensbisse, die genau bis zum nächsten Tag anhalten.
Soviel also zur Vernunft der domestizierten Primaten.
Souverän steuerte ich unser



Fahrzeug durch das abendliche Berlin, am Haus der Verräterpartei SPD vorbei (Sauer schlug noch vor, das Auto mit Sprengstoff zu beladen und mitten rein zu fahren, aber dafür fehlte uns die Zeit) und direkt vors Tommyhaus.
Mike war schon seit 1 Stunde da und empfing uns mit den Worten „ich bin voll". Super, es war wie immer.
Während Volker mich wieder mit seinem entrückten Blick, seinem „in der Ruhe liegt die Kraft" – Gehabe und seinem ständigen Gerede von Entspannung in den Wahnsinn trieb, hatte Mike schon alle anwesenden Holländer in ein lautes Gespräch über sein Lieblingsthema verwickelt: die weite Welt der Nahrungsmittel. In Holland sind die anders als bei uns, und so startete eine fröhliche Frikandeln-Diskussion. Ich kann das alles immer gar nicht glauben, eine Aura von Magie umgibt diesen Mann.
Das Tommyhaus ist super, der Konzertraum wurde sogar umgebaut und das sinnlose eine Klo für 400 Leute endlich entfernt, um mehr Platz zu schaffen. Gute Idee.
Leider gibt es nur einen Backstageraum und der ist natürlich immer mit Bands und Freunden rappelvoll.
Auf dem Hof sammelten sich die Zuschauer, es wurde schnell voll. Ausverkauft war dann so gegen 21:30.
Hausvabot spielten als Opener, Punkrock. Ich hatte nicht viel davon mit bekommen, ähnlich wie bei ACK, denn wir saßen oben und machten ein kurzes und nettes Interview mit dem Egoisten, einem Zine aus Berlin.
Auf jeden Fall war es sehr voll zu dem Zeitpunkt und das Publikum schien sehr glücklich zu sein über schnelle Musik, ich denke mal, die Band war zufrieden.
Zaunpfahl legten heute richtig los und wurden frenetisch gefeiert, viele sangen mit und die Party war groß.
Im Backstage floss das Bier in Strömen, Freunde und Bekannte tauchten auf und es war super.
Als wir auf die Bühne mussten, traute ich meinen Augen nicht: da drin war es wie in einer Sauna. Keine Luft, knüppelheiß und schwummriges Licht.
Der Gig war gut, auch ohne Hans, aber wenn einer fehlt im Bläsersatz, dann ist das schon schade, denn es klingt nicht so gewaltig. Eine Menge Leute feierten mit uns und nass geschwitzt und zufrieden verkrochen wir uns in den Backstagebereich, um uns zu erholen. Dort lauerte uns allerdings Mosti auf, der einen Blick auf unseren nakkten Drummer erhaschen wollte und ihm unziemliche Angebote machte.
Während die Bambix rockten und auch viel Anklang fanden, trat ein junger, sehr betrunkener Mann auf mich zu, der von mir verlangte, dass ich ihn mit der Sängerin der Bambix zusammenführe. Geschlagene 15 Minuten versuchte ich freundlich und weniger freundlich, ihm das alles auszureden und ihn von seinem schwachsinnigen Plan abzubringen, ohne Erfolg. Wenn er kaum noch stehen kann, weshalb sollte er dann loslaufen und versuchen, jemanden dazu zu bringen, sich in ihn zu verkucken? Rätselhaft.
Also streifte ich ihn an einem netten geistesverwandten Trinker ab, mit dem er sich prächtig verstand und ging zu den anderen Bands. Siehe da, ein Raum voller betrunkener Menschen unterschiedlichsten Geschlechts, die damit beschäftigt sind, jemanden dazu zu bringen, sich in sie zu verkucken.
Bei Molotow Soda ging am Ende noch mal richtig was ab, sie rockten heute wie Schwein und wir alle feierten noch lange.
Mike entwickelte lautstark den Plan, in die USA zu gehen, um dort die Christen zu radikalisieren, all die Mormonen, Baptisten und wie die Deppen alle heißen. Er würde also gerne als trinkfester Wanderprediger durch den Mittelwesten ziehen, um den Luschen da mal zu erklären, was es mit dem Herrgott wirklich auf sich hat.
Schon cool, der Plan, auch wenn im Raum die Blicke eher Fassungslosigkeit ausdrückten, aber so ist er, unser Bandchaot, nicht zu stoppen.
Wir wurden noch Zeugen, wie die Leute vom Tommyhaus nachts beim Aufräumen die Betrunkenen loswerden: schlafende Punker werden einfach hochgehoben, rausgetragen und bei Minustemperaturen im Hof irgendwo in Sitzposition abgesetzt, bis sie aufwachen und wie ferngesteuert in der hauseigenen Kultkneipe „Linie 1" verschwinden.
Auf dem Weg zu den Betten fanden wir ACK-Olli schlafend auf der Treppe, der Mann ist unglaublich. Sternstunden des Alkoholismus werden auf Fotos festgehalten und alle sind happy oder gehen Kotzen.
Am Morgen versuchten wir Zaunpfahl davon zu überzeugen, dass sie Mike bei sich aufnehmen sollen. „Was isst der denn so" fragten sie, um ihre Entscheidung zu treffen. „Eigentlich alles" verrieten wir ihnen, aber sie hatten keinen Bock.
In der „Linie 1" saßen mittags noch einige übrig gebliebene Trinker, während die Bands ihren Kram packten und nach und nach verschwanden.
Als wir das Tommyhaus schweren Herzens verließen und die Straße entlang fuhren, schreckte unser Trompeter aus seinem komatösen Halbschlaf auf und schrie total laut „DA!!!" und zeigte aus dem Fenster.
Wir waren verwirrt. Was war los ? Die schwer bewaffnete Kameradschaft Berlin Mitte im Anmarsch auf unseren Bus ? Zollkontrolle ?
Nein, der Imbiss „Currywurst 36" hatte ihn zu dieser für ihn völlig untypischen, hektischen Aktivität verleitet. Aber wir hatten keine Zeit.
Auf der Rückfahrt sahen wir einen Seeadler an der Autobahn (schöne Heimat) und entwickelten den Plan, gegen entsprechende Bezahlung Wellness-Wochenden in unserem zugemüllten Bus anzubieten.
Wäre doch was: 3 Tage mit einem halben Dutzend Verrückter in einem Auto verbringen, aus dem bei jedem Türöffnen das Altglas auf die Straße rollt, die Hälfte Kette raucht und man sich mit hunderten anderer Menschen trifft, um zu saufen, zu feiern, kaum zu schlafen und am Ende todmüde und zerstört wieder vor der eigenen Haustüre zu landen.
Punkrock-Wellness eben.
Eine Marktlücke für Kommerzbands.

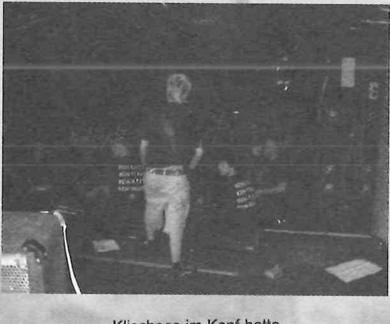
10.12. Komma in Stuttgart/Esslingen

Endlich! Stevie hatte feierlich beschlossen, dem Dasein seines ekligen, schändlichen Jutebeutels ein Ende zu bereiten. Jahrelang hat der Mann, ohne jeden nachvollziehbaren Grund, seine Kabel und Saiten in einem schmutzigen, schimmligen und hochnotpeinlichen Jutebeutel herumgeschleppt, während andere Gruppen mit piekfeinen Cases protzten.
Seine Standardfrage war immer „hat jemand den Jutebeutel eingepackt"?
Eine Ära ging zu Ende.
Dazu hatten wir an den letzten beiden Wochenenden harte Verluste zu beklagen: eine vollgepackte Tasche mit Siffwäsche, einen stinkenden Pulli, ein Handy, und eine Mütze, alles irgendwo im tranigen Schädel verdaddelt.
Nun war es wieder Freitag geworden, eine weitere nervige Arbeitswoche war zu Ende gegangen und endlich ging es wieder los, in´s leider letzte der 3 Wochenenden.
Am Proberaum empfing mich Mike im glänzenden Sonnenlicht mit so was von leuchtenden blauen Augen...dass die ziemlich bald knallrot werden würden, war mir allerdings klar. Dennoch hatte dieser Erlöserähnliche Auftritt eine tiefere Bedeutung, die im Laufe des Wochenendes zum Vorschein kommen sollte.
Zum Start blieb Sauer erstmal mit seinen Boots zwischen Bremse und Gaspedal hängen und wir zerstörten den nagelneuen A 2 eines verwirrten Rentners. Können nichts ab, diese modernen Hightech-Kutschen.
Zum Glück war unser Bus kaum beschädigt und wir konnten abhauen Richtung Süden.
Es stellte sich die Frage, ob es so eine gute Idee ist, Sauer an Freitagen an´s Steuer zu lassen, denn Donnerstag nachts säuft er immer mit den Kumpels zusammen im Juzi die Biervorräte aus bis in die frühen Morgenstunden. „Donnerstagstheke" nennt sich diese Veranstaltung der gehobenen Klasse.
Nach langer und zäher Fahrt erreichten wir den Club Komma in Esslingen. Cooler Laden, recht groß und zentral gelegen, einzigartiges Essen, so was von super!
Das Publikum hingegen war zwar recht zahlreich, aber auch ganz schön betrunken erschienen. Irgendwie sprang der Funke von Anfang an nicht so hundertprozentig über, obwohl Zaunpfahl eröffneten und wieder mal ein affengeiles Set hinlegten. Echt eine Superband. Auffällig war, dass auch hier in Esslingen einige Leutchen lautstark mitsangen und die 3 Männer freute dies offensichtlich sehr.
Wir spielten danach und es passierte eine merkwürdige Sache: während wir hektisch versuchten aufzubauen und dem Mischer das mit 3 Gesängen und 3 Bläsern zu verklickern, enterte ein entschlossener junger Mann die Bühne. So etwas kommt häufig vor und deshalb überlegte ich, was jetzt wohl kommen könnte...ein Demoaufruf ? Geburtstagsglückwünsche ?

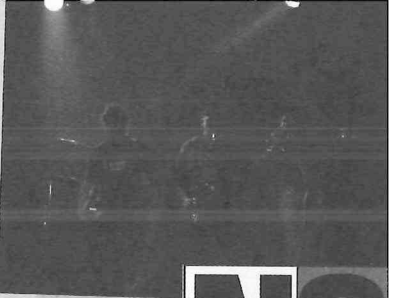
Hatte er vielleicht ein Handy gefunden und suchte den Besitzer ?
Weit gefehlt. Der Vollidiot nahm Stevie das Mikro weg und lallte „ich will jetzt Molotow Soda sehen". Da brannte mir die Sicherung durch und ich warf ihn von der Bühne, so dass es beim Aufprall ein wenig weh tat. Er schlich empört von dannen und wurde nicht mehr gesehen, auch bei Molotow Soda konnte ich ihn nicht mehr entdecken, er war wohl bis dahin eh in seinem Erbrochenen eingeschlafen.
Ich meine, ist das jetzt Punkrock oder einfach dämlichstes Assitum ? Ich plädiere für letztes und hätte ihm das später auch gerne noch deutlicher gemacht, aber wie gesagt, weg war er.
Unser Set war in Ordnung, nur sehr lahm und die Reaktionen aus dem Saal waren okay, aber das war eins der Konzerte, die man nicht unbedingt ewig in Erinnerung behält.
Vom Essen selbstverständlich mal abgesehen.
Außerdem war Volkers Familie teilweise aufgetaucht (Schwaben!!!) und sein Vater hatte das erste Stromgitarrenkonzert seines Lebens gesehen. Hat ihm wohl gefallen...
Auch ACK spielten anschließend gut, aber wie gesagt, das Publikum taute nicht wirklich auf.
Warteten die alle auf die Molotows, die sich zu der Zeit im Backstage mit Hilfe ihres Kanisters in Form brachten?
ACK - Basser Olli versuchte, jeden Tag ein bisschen mehr zu trinken als am vorhergehenden und schwang häufig wirre Reden, die größtenteils nicht jugendfrei waren und deswegen hier nicht wiedergegeben werden können.
Sie brachten ihm allerdings den Beinamen „Tourrete-Olli" ein, zumindest bei uns.
Nun waren die Bambix dran und spielten souverän gut wie eigentlich jeden Abend. Tolle Leute, tolle Band. Sängerin Wik nimmt ja gerne Kontakt zum Publikum auf, indem sie ein wenig lästert oder animiert, aber selbst als sie „alle besoffenen Lesben" dazu aufforderte nach vorne zu kommen, passierte nichts. Vielleicht waren auch einfach keine da an diesem Abend...?

Das ist eh so eine Sache, über die wir nachdachten. 5 - 6 Bands ist viel, sehr viel, und die Mischung aus Punk mit deutschen Texten, unserer Mucke und der der Bambis mit englischen Lyrics, na ja, vielleicht ist es nicht ganz einfach, das publikumsmäßig zu vereinbaren.
So ein richtiger Deutschpunk ist eben nicht zwangsläufig auch ein typischer Bambix oder No Respect – Hörer.

Cool waren einige Männer an dem Abend, die mit den größten Stachelköpfen aufliefen die ich seit langem gesehen habe, nur um nach einer Stunde zu merken, dass das Haarspray nichts taugt und mit unmotivierten Hängezotteln durch die Gegend zu rennen.



Der Sieger im Coolness – Contest des Abends war allerdings folgender Kerl:
Während des Bambixauftritts kletterte ein absolut vollstrammer Punk auf die Bühne, halbnackt. Schwankend und überfordert mergelte er sich im Scheinwerferlicht in sein T-Shirt, was lange dauerte. Es war ein Exploited-Hemdchen, weshalb ich schon irgendwas mit Klischees im Kopf hatte.
Er torkelte hin und her, eierte rückwärts zum Bühnenrand und Hans und ich schauten uns an. Was hatte er vor? Während wir noch grübelten, legte der Junge einen astreinen Salto rückwärts hin, im Vollsuff!
Vor meinem geistigen Auge sah ich schon den Notarztwagen und den Konzertabbruch, statt dessen tauchte er vor mir auf und schwankte Richtung Ausgang. Was geht ?!?
Nicht mehr aufrecht stehen können, aber Saltos schlagen. Eigenartiges Publikum in Esslingen.
Die Molotows spielten ihr gutes Set mit Freude, aber auch bei ihnen tobte der Mob nicht so recht. Verstehe das einer.
Ich bin ja nun seit ca.1984 kein Deutschpunk – Fan mehr, aber diese Band finde ich mittlerweile richtig gut. Alles tolle Musiker und zugleich nette Leute mit einem Sänger, der auf der Bühne ständig Dinge erzählt, die wirklich witzig sind. Entertainerqualitäten hat dieser Mann, soviel steht fest.
Im Backstagebereich wurde währenddessen die ganze Zeit lustig gefaselt und getrunken und es zeigte sich schon früh, dass dies eine jener Nächte werden würde, die einen richtig fertig machen. Mike hatte auch schon sehr lange sehr rote Augen statt der blauen und festigte allmählich bei den anderen Musikern seinen Ruf als



Original.
Irgendwann im weiteren Verlauf des Abends tauchte er neben mir auf und sagte, ganz ohne erkennbaren Zusammenhang: „bei Elvis Presleys „In The Ghetto" werde ich echt schwach und falle um."
Was wollte er mir damit sagen? Werde ich nie erfahren...vielleicht besser so.
Danach versuchte er, am Bambix – Stand ein T-Shirt der Größe „L" anzuziehen. Netter Versuch, aber leider völlig hoffnungslos. Somit war für den Rest unserer Band klar, dass er das Wochenende wieder mal in dem einzigen T-Shirt verbringen würde, das er eingepackt hatte...der letzte wahre Punk in der Gang.
Irgendwann gegen 3 waren alle restlos betrunken und zufrieden, Volker schlief auf der Bühne ein, mit Sonnenbrille, und ich gab unserem guten Mike den Busschlüssel, weil auch ich die Kontrolle verloren hatte.
Mike lachte irre, winkte lässig und sagte nur „Arrividerci", um durch die Tür zu entschwinden.
Erinnerungen wurden wach ans Force Attack vor 2 Jahren, als er Samstag Nacht den einzigen Busschlüssel im Vollsuff auf die Wiese geworfen hatte, zwischen kniehohes Gras und Kuhfladen. Stundenlang haben wir gesucht, während Volker seine Kotze in einer durchsichtigen Plastiktüte herumtrug.
Rätselhafte Welt des Bläsersatzes.
Mosti, der alte Manager, faselte irgendwann, dass er keinen Bock mehr habe, 25 Assis zu betreuen. Das war das Signal abzuhauen und ins Hotelbett zu flüchten. Jawohl, in dieser Nacht bekamen auch wir ein paar kleine Betten in einer Pension.
Nachts hörte ich noch viel Geschrei, aber dachte mir nichts dabei. Morgens ging ich zum Frühstück, war mit unserem notorischen Frühaufsteher Hans zusammen der erste und fragte die nette junge Hoteldame, ob sie schon jemand von den Bands gesehen habe. Sie schaute mich wissend an und sagte: „jetzt nicht, aber als ich um 5:30 aufgeschlossen habe, da waren die alle oben im Schwimmbad und in der Sauna." Ganz vorsichtig versuchte ich mir vorzustellen, was sich da wohl noch für alkohol- und drogengeschwängerte Szenen abgespielt haben mochten, aber meine Phantasie versagte.
Zerstörte Menschen kamen nach und nach angekrochen und nur mit Hilfe einer gewaltigen hoteleigenen Kuhglocke gelang es mir, Mike und Sauer zu wecken. Supergerät!
Immer noch war Göttingen unser Konzertfavorit, obwohl auch andere Abende der Tour sehr nett gewesen waren.
Wie würde der letzte Abend ablaufen ?

Stattbahnhof in Schweinfurth

Auf dem Weg ins finstere Bayern fiel Mike auf, dass er nun seinen zweiten stinkenden Pulli in Esslingen vergessen hatte und es ihm kalt wurde.
Bayern bedeutet immer, besondere Vorsicht walten zu lassen, denn wie viele Bands aus eigener Erfahrung wissen, kann da jeder Pinkelstop zu einer fetten mehrstündigen Filzerei durch die Bullen führen. Wenn sie anderswo mal schauen, Fragen stellen und wichtig tun, kann man hier schnell auf der Wache landen und sich hässliche Finger in den Hintern stecken lassen, auf der Suche nach den überall versteckten Drogen. Völlig irre.
Den Stattbahnhof haben sie mal mit einer Hundertschaft gerazzt, weil auf der Bühne spaßeshalber von einem an der Theke deponierten Kilo Heroin gesprochen wurde. Wie gesagt, völlig irre.
Zudem gibt es hier Gesetze, nach denen finstere Gestalten als Security am Eingang Pflicht sind, was natürlich gleich die Stimmung auflockert, wenn da Wichtigtuer an der Tür stehen und hunderte betrunkener Punker filzen. Tolle Idee.
Der Konzertort ist absolut klasse, mit Kneipe, Disko und Konzerthalle, gemanagt von netten Punkrockern. 500 Leute kamen und feierten schon um 19:30bei **Missbrauch,** die den Abend eröffneten und sehr zufrieden waren.
Zaunpfahl habe ich leider verpasst, obwohl unsere lustigen Bläser ein Lied mitgespielt hatten, was angeblich total klasse gewesen sein muss. Auch hier Zufriedenheit an allen Ecken.
Als wir umbauten, sprach mich ein junger Mann an, der ebenfalls „Confidence" auf seiner Wade tätowiert hat. Er meinte, die Anregung habe er von meiner schlichten Knallwade und das fand ich doch herzallerliebst. Ich wollte unbedingt noch ein Foto von uns 2 Experten, aber ich fand ihn in dem Gewühl nicht wieder. Schade.
Wir hatten große Freude beim letzten Auftritt, viele Leute tanzten und es war klasse. Echt ein schöner Abschluss.
Während ACK rockten, fingen Leute an, durch die Hintertür große Mengen Jim Beam zu schmuggeln, der ihnen förmlich aus den Händen gerissen wurde, um in durstigen Punkerkehlen zu verschwinden. Auch hier war wieder hoher Pegel angesagt, und wer war schuld ? Molotow Soda!!!

Für ACK ebenso wie für die Bambix war dieser letzte Auftritt eine runde Sache.
Wäre Esslingen der letzte Gig gewesen, hätten wir wohl alle etwas sparsamer geschaut, vermute ich, aber so passte das schon sehr gut.
Während ich den Holländern zuschaute, erschien ACK-Olli und küsste Sauer hocherotisch auf den Mund. Dann schwankte er (zum Glück) an mir vorbei und entdeckte Mike, der zuerst nicht verstand was los war und erst dann panisch wurde, als Olli seinen Kopf schon schraubstockartig in seinen mächtigen Händen hielt. Irgendwie schaffte er es aber noch, nur die Backe hin zu halten.
Bei den Molotows enterten wir bei der Zugabe mit 20 Leuten die Bühne und gröhlten ihren großen Megahit „Molotow, Molotow - Soda knallt dir in den Kopf" zusammen mit dem Publikum. Sehr lustig und noch mal ein gelungener Abschied von den anderen Bands.
Zudem machten wir debile Gruppenfotos vor der Bühne. Hach, schön wars.
Richtig gefeiert wurde dann noch mit Jägermeister in der Techno-Disse, wo Sauer gezwungen wurde, beim Breakdance - Contest mit zu machen. Leider habe ich diesen Auftritt verpasst.
Später saßen viele Musiker und Freunde noch in der Küche zusammen, wo alle eine kleine Rede halten mussten. Mike wurde vielstimmig gefordert und wählte mit viel bedacht die folgenden Worte (warum auf Englisch, bleibt sein Geheimnis):"the swimming pool was lovely, food was good...you motherfuckers, I hate you all!". Donnernder Applaus, Hochrufe,
pure Begeisterung allerseits.
Irgendwann kommt der Tag, an dem er uns angrinsen, „Arrividerci" sagen und über Wasser wandeln wird, ich sehe es kommen. Oder er wird Massenheilungen in der AOL-Arena durchführen, irgend so etwas. Und Stevie wird sein Lakai, als Rache für die letzten Jahre.
Schön auch noch sein am Tisch lauthals verkündeter Plan, als Verkehrsminister in einem afrikanischen Land (Häh?) Elefanten von 100 Meter hohen Brücken zu stürzen, um während des Sturzes mit dem MG auf sie zu schiessen.
Das sind die wahren Potentaten von Morgen.
Auch Sauers Rede war denkwürdig, denn (es ging selbstverständlich in erster Linie um Fussball) er sagte im Hinblick auf die netten Bambix etwas, was er eigentlich niemals über seine Lippen kommen lassen wollte und nie wieder von sich geben wird: „Oranje Boven".
Ist wohl irgendso eine Fussballkultsache zwischen deutschen und holländischen Fans...
Tja, das wars. Noch eine irre Nacht musste ich mit 20 stinkenden, schnarchenden Säcken in einem Zimmer verbringen, das vollgekritzelt war mit größtenteils absolut schwachsinnigen Sprüchen und Zeichnungen von diversen Bands. Denken die alle nur ans Ficken ?
Am Ende bleibt nun noch ein Dankeschön an all die netten Leute, die organisiert, geholfen und gearbeitet haben und viele Grüße an die beteiligten Combos. Hoffe, wir sehen uns bald mal wieder.
Schließen will ich mit den Worten vom Bambix - Drummer Peter, der meinte, die Band wäre für ihn im Leben die Nummer eins, denn diese Zeit und diese Erlebnisse kommen niemals wieder. Das ist die Chance, die es zu nutzen gilt, solange es geht. Recht hat er.

Chris

NAZIAUFMARSCH AM 27.11.2004 in DUISBURG

Aufmärsche der rechten Seite gab es in Duisburg lange Zeit nicht. Aber nun erfolgten gleich 2 kurz nacheinander. Hintergrund ist folgender: Eines Montags versuchte einen Haufen Nazis an einer Montagsdemo gegen Hartz IV in Duisburg teilzunehmen. Dort waren sie aber bei den Veranstaltern gelinde gesagt nicht willkommen, nicht erwünscht und wurden mittels der Polizei an der Teilnahme gehindert und zum Teil festgenommen. Sozusagen als Rache meldeten sie nun trotzig wie verärgerte kleine Kinder zweimal hintereinander Demos in Duisburg an, um gegen „Polizeischikane und Knüppeleinsätze" zu demonstrieren.

Bei der ersten Demo fand sich ein armseliges Häuflein von rund 60 Unbelehrbaren am Hauptbahnhof ein, beschützt von der Polizei vor mehreren hundert Gegendemonstranten. Der zweite Aufmarsch sollte nun um einiges grösser aufgezogen werden. Gleich 12 rechte Gruppierungen meldeten eine Demo für ca. 500 bis 700 Neonazis an, die sie am. 27.11.2004 erwarteten. Ursprünglich war eine Demo von mittags 11 bis abends um 23 Uhr geplant, die unter anderem auch den lokalen Weihnachtsmarkt einbeziehen sollte. Nana, wer wird denn gleich die rot-weissen Weihnachtsmützen gegen Ku Klux Klan Kapuzen eintauschen...? Wobei die angeklebten langen weissen Bärte sicher vortrefflich gebrannt hätten... Aber Spass beiseite. Das Chaos dort wäre vorprogrammiert gewesen. Deshalb wurde aus den hochtrabenden Plänen ´n Satz mit „x", nämlich nix. Unter relativ massiven Auflagen (keine Stiefel, keine rechten Symbole, kein

Weihnachtsmarkt, keine Parolen a la „Hier marschiert der nationale Widerstand") wurden Umzug und Kundgebungen von 11 Uhr bis 18 Uhr im Duisburger Stadtteil Neudorf zugelassen, die keinerlei Berührungspunkte zum Weihnachtsmarkt beinhalteten.

Bereits eine Woche vor dem rechten Aufmarsch gab es die erste Gegendemo, organisiert von einem ominösen „Aufbruch Mittelstand" (oder so ähnlich). Dieser Mittelstand war sich nicht zu blöde einen Schweigemarsch zu organisieren. Schweigen gegen rechts !!! Genau dann also, wenn es an der Zeit gewesen wäre das Maul aufzumachen. Und dann noch eine Woche zu früh !!! Aaarghh... Man wollte sich so auch bewusst von den linken Gegendemonstranten und ihrer Demo abgrenzen. Und auch bloss keine Konfrontation mit den Rechten. Man könnte den Nazis ja begegnen... Ausserdem ist am darauffolgenden Wochenende ja schon Weihnachtsmarkt. Und wer will schon freiwillig aufs Shoppen verzichten wegen eines schnöden Naziaufmarschs? An dieser Schwachsinnsdemo nahmen dann auch nur rund 150 einsame Schweiger teil, darunter so illustre Promis wie Ex-Zehnkämpfer Jürgen-„Wo ist mein Physiomobil?"-Hingsen und Rolf Milser, der ehemalige Olympiasieger im Gewichtheben, der inzwischen im Duisburger Süden ein pompöses Promihotel hochgezogen hat.

Selbstverständlich formierte sich aber auch am Tag des Naziaufmarsches der Widerstand, der sich durch alle Bevölkerungsschichten zog. Gleich 3 Gegendemos wurden für 3 verschiedene Orte im Stadtgebiet angemeldet. Eine war vom DGB organisiert, es gab eine christliche Demo und eine von linken bzw. Antifagruppen. Bis auf die DGB-Demo, die im Vorfeld gelegentlich beiläufig erwähnt wurde, schwiegen die bürgerlichen lokalen Medien Aufmarsch wie Gegenaufmärsche grösstenteils tot. Wobei ich finde, dass der öffentliche Umgang mit Neonazis in den Medien wirklich manchmal ein schweres Thema ist. Gibt man ihnen zuviel Aufmerksamkeit indem man ständig erwähnt, dass da was los ist? Ist das nicht genau das, was die Nazis wollen? Aufmerksamkeit. Auch schlechte Werbung ist Werbung. Den Spruch kennt man ja aus der Wirtschaft und dem Musikbusiness. Hauptsache man ist im Gespräch. Oder sollte man zumindest die Gegendemos stärker erwähnen, die Uhrzeiten und Treffpunkte öfter ankündigen, um zusätzlich Leute zu mobilisieren? Immer vorausgesetzt man möchte das überhaupt. Da steckt manch einer sicher in der Zwickmühle.

Zirka 1 bis 1 ½ Stunden vor dem Naziaufmarsch begannen die Gegenaktivitäten. Der Sprecher vom VVN auf der DBG-Kundgebung war ca. 120 Jahre alt und drohte jeden Moment auf der Bühne entweder einzuschlafen oder tot umzufallen. Schnarchen gegen rechts. Auf der linken Demo war sicher doppelt so viel los. Hier trafen sich eine Menge Punks, Autonome, Antifas, linke Türken/Kurden, Althippies und diverses buntes Volk. Vorne am Lautsprecherwagen hing die Palästina-Flagge. Die obligatorischen Israelflaggen durften natürlich nicht fehlen, was ich persönlich beides scheisse finde. Denn sämtliche Nationalflaggen haben meiner Meinung nach auf Demos nichts zu suchen. Wer will sich schon mit einem Staat und seiner politischen Führung solidarisieren?!! Das tue ich mit Menschen, aber nicht mit Staaten !!! Ich finde es echt zum Kotzen, dass dieser Israel – Palästina-Konflikt die hiesige Antifa-Bewegung so dermassen schwächt. Warum muss man sich auf die eine oder andere Seite schlagen??? Es gibt in beiden Lagern überall übelste Arschlöcher, aber auch Menschen, die Sympathie und Solidarität verdienen. Also was sollen diese langweiligen Fankriegen !

Viele Leute versuchten auch zum Bahnhof durchzudringen, von wo aus die Nazidemo starten sollte. Der Bahnhof war allerdings von über 1000 Polizisten relativ gut abgesichert. Nur ungefähr 100 Gegendemonstranten schaffen es in den Bahnhof einzudringen und die Nazis zu beschimpfen und Sprechchöre los zu lassen. Es waren nur ca. 170-200 Nazis vor Ort. Sicher, 200 sind genau 200 zuviel. Gemessen an den eigenen Ansprüchen von bis zu 700 Teilnehmern, darf die Resonanz aus dem eigenen Umfeld getrost als miserabel tituliert werden. Das ganze Desaster wird sichtbar, wenn man weiss, dass von 12 angekündigten Gruppen gleich 8 dem Aufmarsch komplett fernblieben. Die Zahl der Gegendemonstranten wuchs derweil auf über 2000 an. Es waren wirklich verdammt viele Leute auf den Strassen unterwegs. Gerade wenn man bedenkt, was Duisburg sonst für eine verschlafene Stadt ist. Auch Leute, die eigentlich mit Politik gar nichts am Hut haben, liessen ihrem Unmut freien Lauf.

Die linke Gegendemo setzte sich in Bewegung, startete ihren Umzug um in die Nähe des Bahnhofs des Hauptbahnhofs zu gelangen. Man kam bis auf Sichtweite an die Nazidemo heran. Gegen 12 Uhr setzte sich auch der Nazitrupp in Bewegung (in Gegenrichtung zum eigentlich geplanten Kurs). Sofort eilten viele Gegendemonstranten aus dem Bahnhof und andere, zum Teil per Telefon verständigte Personen, auf die Strassen, um sich an der Route der Nazis zu postieren. Diese wurden demnach auch gleich auf dem ersten Teil der Wegstrecke ordentlich bepöbelt von Leuten, die am Strassenrand hinter den Polizeisperren standen. Der Hammer war ein Prollo-Pärchen am Ende der Nazidemo. Beide ganz in Weiss gekleidet, lockige längere Haare, Stiefelletten und Sonnenstudio-Flair, die eine komische Pudelmischung an der Leine spazieren führten. Direkt vom Ballermann auf den abgeschirmten Samstagnachmittag-Spaziergang... Was war´n das denn für Witzfiguren?!! In den folgenden Minuten und Stunden begann ein Katz und Maus-Spiel, weil viele Leute den gesamten Stadtteil Neudorf durchstreiften um eine Lücke im Netz der Polizei zu finden und die Nazis mit direkten Aktionen zu konfrontieren. Das klappte zum Teil. Beispielsweise als eine Sitzblockade auf der Grabenstrasse die Nazis für 20 Minuten zum stehen brachte. Eine Rauchbombe sorgte für verdammt viel Wirbel. Sie wurde anscheinend aus der Nazidemo auf Passanten geworfen. Diverse Anwohner haben daraufhin Anzeige erstattet. Zwei Menschen durchbrachen kurzzeitig die Polizeisperren und warfen Eier. Anschliessend verschwanden sie in der Deckung der christlichen Demo, die daraufhin durch einen unverhältnismäßigen Knüppeleinsatz kurzzeitig gesprengt wurde. Der Pfarrer an der Spitze der christlichen Demo wurde für 10 Minuten festgenommen, weil er Polizisten von der Ausübung ihrer (knüppelnden) Tätigkeit abgehalten haben soll. 60 Leute wurden kurz eingekesselt, eine Prozedur, die sich auch andernorts wiederholte. Auch eine Gruppe von 30 farbenfroh in Rosa gekleideten Menschen, die mit Trommeln ausgestattet waren und mit karibischen Klängen gegen deutsche Dumpfheit demonstrieren wollten, wurde eingekesselt. Sie bekamen – wie so viele andere, die klar als Gegendemonstranten zu erkennen waren – Platzverweise für den ganzen Stadtteil, wurden eine Stunde eingekesselt, erkennungsdienstlich behandelt und später einzeln in die Stadtmitte eskortiert.

In der Folgezeit lernte die Polizei aus ihren anfänglichen Fehlern und hatte die Szenerie gut im Griff, was man leider zugeben muss. Masse statt Klasse halt. Die Nazidemo wurde fast überall weiträumig abgeschirmt, so dass man kaum einmal auf Sichtkontakt herankam. Auf der Nazidemo lief übrigens viel linker Sound aus den Boxen des Lautsprecherwagens. SLIME, TOXOPLASMA, QUETSCHENPAUA, SKA-P und ähnliches. Wir wussten ja immer, dass Nazis wirklich nur hundsmiserable, grottenschlechte eigene Musik haben, die sich kein Mensch anhören kann. Aber dass die sich dermassen entblöden jetzt linken Sound zu spielen, ist wirklich nur noch lächerlich. Kein Wunder, dass jeder Nazis, der noch ein bisschen so was wie Stolz besitzt, solchen Demos lieber fern bleibt, wo schon die Musik des Feindes gespielt wird. Oder könnt ihr euch vorstellen, dass auf einer linken Demo Rechtsrock gespielt wird? Ja ja, das ist so eine Sache mit dem Stolz der anwesenden Nazis. Alles nur eine leere Hülle. Nur grosse Worte ohne Inhalt. Wie so viele andere auch. Mal ein kleiner Tip an alle Kameraden. Kauft euch ruhig noch viel Sound von Punkbands. Da könnt ihr ´ne Menge von mitnehmen. Auch inhaltlich und vor allem politisch.

Es gibt ja schon lange diese Strömungen innerhalb der rechten Szene, sich auf Demos wie linke Demonstranten zu kleiden, deren Musik zweckzuentfremden, die Symbole wie Pali-Tücher oder umgedrehte Amiflaggen zu klauen. Wildern in fremden Revieren nennt man das wohl. Diese Ausrichtung ist auch in der rechten Szene sehr umstritten und wird kontrovers diskutiert. „Autonome Nationalisten" sind beispielsweise ein Produkt dieser neuen Strategie. Das schafft bisweilen Verwirrung, die von rechter Seite natürlich gewünscht ist. Meiner Meinung nach schwächt man sich auf Dauer damit selbst, weil die eigene Identifikation darunter leidet. Hoffe ich jedenfalls mal...

Chefdemagoge Worch war auch in Duisburg dabei. Und es hiess in einem Wortbeitrag, dass es gar nicht so leicht ist in Duisburg Fuss zu fassen. Aber man will solange wiederkommen bis Duisburg wieder eine deutsche Stadt ist. Spätestens da kann man angesichts derart geballter Komik nur noch mitleidig lächelnd den Kopf schütteln. Mensch Mensch Mensch, was ist das bloss alles für ein Schwachsinn...? Kann jemand wirklich so blöd sein und diesen Unsinn ernst nehmen...? Aber die Dummheit stirbt ja bekanntlich nie aus. Das darf man nicht unterschätzen.

Am späten Nachmittag kehrten die Nazis zum Bahnhof, ihrem Ausgangsort zurück. Von dort ging es zumindest für einen Teil von ihnen mit dem Zug nach Recklinghausen, wo die Demo fortgesetzt wurde. Die Polizei hatte den Bahnhof bis dahin gut abgeriegelt, machte dann aber einen verhängnisvollen Fehler. Gerade als die Nazis auf den Bahnsteig geleitet wurden, öffnete man kurioserweise die beiden Bahnhofseingänge wieder. Sofort stürmten einige ausländische Mitbürger den Bahnhof und bewarfen die Nazis mit allem, was sie in die Finger kriegen konnten. Es kam auch zu Handgreiflichkeiten. Wer sich von den Nazis leichtsinnigerweise vom Gleis in die Halle traute, wurde ordentlich durchgenommen.

Tja, ob sich der Nachmittag für die Nazis gelohnt hat, die teilweise aus Berlin und Frankfurt/Oder angereist waren, darf stark bezweifelt werden. Kaum eigene Leute und keinerlei Chance neue Mitglieder für die eigene Bewegung zu rekrutieren. Und Spass... davon darf bei dieser traurigen Truppe gar nicht geredet werden. Natürlich wurde die Demo auf rechten Homepages als grosser Erfolg dargestellt, klare Sache. Wenn heutzutage 120 Millionen Euro Verlust bei Borussia Dortmund schön geredet werden, dann dürfen sich natürlich auch Rechtsradikale dieser Augenwischerei bedienen. Denn das ist schliesslich das, was gerade die Rechten ja hervorragend praktizieren. Aber was bleibt ihnen auch anderes übrig, wenn man nicht den Mumm hat sich eine Niederlage einzugestehen. Allerdings hat man viel Wirbel in Duisburg veranstaltet. Wenn das ein Ziel war, dann ist es aufgegangen. Denn über 1000 Polizisten, die mit einem Hubschrauber und einer wahren Armada an Fahrzeugen gekommen waren, sperrten jede Menge kleiner wie grosser Strassenzüge, und es gab viel Aufregung und so etliche Verkehrsprobleme. Viel Wirbel für ein so kleines Häufchen Neonazis. Die durften sich somit mächtig wichtig vorkommen.

Fazit: Der Widerstand war in Duisburg schon recht gross, was absolut positiv zu bewerten ist. Gerade weil sich diverse Leuten aus allen Gesellschaftsschichten solidarisierten. Für kommende Neonazi-Aufmärsche muss man sich allerdings noch viel besser organisieren. Da die rechten Demos in Duisburg erst seit kurzem anlaufen, muss auch der Widerstand noch wachsen und strukturierter werden. Diverse kleine, aktive und aktionsbereiten Gruppen oder Einzelpersonen müssen sich vernetzen und ein Stück weit zusammenschweissen. Vielleicht kann aus so was Beschissenem wie Naziaufmärschen sogar noch was Gutes entstehen indem sich die Linke besser organisiert und auch das bürgerliche Lager aus der Lethargie aufwacht, die allenorten über der Stadt liegt, und das Maul aufmacht. Eine solche Aktion fand beispielsweise in der Stadtbibliothek statt, die kurzerhand von den Verantwortlichen zur „Nazifreien Zone" erklärt wurde. Der dortige Tag der offenen Türe zusammen mit Eishockeyverein EV Duisburg stand jedenfalls unter diesem Motto. Diverse Anwohner hängten in Neudorf auch Transparente auf. Ein einzelner Nazi, der sich auf den Weihnachtsmarkt „verlaufen" hatte, wurde erst mal nicht gerade zimperlich vermöbelt. Eine nette Aktion am Rande.

Ich persönlich bin demnach mit einem relativ positiven Gefühl von der Demo nach Hause gegangen. Gerade weil sich verdammt viel verschiedenartigen Widerstand verschiedenster Leute formierte. Und das gibt viel Hoffung und Kraft für die Zukunft. Es ist noch viel mehr drin. Und es war auch an diesem Tag trotz der grossen Polizeipräsenz noch viel viel mehr drin. Aber der Anfang ist gemacht. In diesem Sinne: Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!

Micha.-

P.S.: Die eigentlich wirklich gefährlichen Nazis sind natürlich nicht unter dem armseligen Haufen Trottel zu finden, der traurig durch die Strassen marschiert und sich bepöbeln lassen muss. Die gefährlichen Rechten sind in der CSU, in der CDU oder in Reihen christlicher Fundamentalisten, erzkonservativen Bischöfen etc. Von Edmund Stoiber kommen Worte wie diese, dass man sich mehr „auf eine Rückbesinnung auf christliche Werte und Patriotismus" stützen solle. Das deutsche Volk dürfe nicht seine Identität verlieren, es sei eine „Schicksalsgemeinschaft", sagte er einmal auf einem Parteitag. Wohlwissend, dass dieses Wort aus dem Nazivokabular stammt. Und das ist nur ein kleines Beispiel. Weitere Schlagworte sind „Grosser Lauschangriff", „Kameraüberwachung von Fussgängerzonen", „Digitalisierte Ausweise", „Abschiebeknäste", „Festnahmen auf blossen Verdacht", „Flüchtlingslager in Nordafrika" um die Grenzen Europas dicht zu machen und so weiter. Wer den Faschismus bekämpfen will, sollte an der Wurzel anfangen, aber dort nicht stoppen. Der oft verharmloste Alltagsfaschismus und der Faschismus bis hinauf in die herrschende Politik ist mindestens genauso gefährlich.

THE NOW-DENIAL

Während es in diesem Land immer weiter bergab geht, steigt fast schon konsequenterweise der Anteil angepisster, desillusionierter Hardcore-Punk Bands, die in der Lage sind, sowohl national, als auch im internationalen Vergleich, ein lautes Wörtchen mitzureden. Neben neuern Bands wie Bombenalarm, Doomtown, Burial oder Perth Express stehen für mich persönlich The Now Denial an der Spitze der „neuen deutschen Hardcore Punk Welle“. Nennt es Crust, D-Beat, Portland Sound...was auch immer: Das Zweitwerk „Viva viva threatening“ (Scorched Earth Policy / SabotageRec) ist ein Feuersturm an negativer, verzweifelter und hoffnungsloser Energie, der im nationalen Vergleich seinesgleichen sucht. Wir trafen uns in Christians WG zum Plausch und legten den Fokus dabei vor allem auf die persönlichen Sichtweisen der Mitglieder zum Thema „Hardcore und das Alter“.

Ihr macht ja jetzt alle schon eine recht lange Zeit Musik, 10 Jahre oder auch länger. Habt Ihr das Gefühl, was erreicht zu haben? Ist Euch das überhaupt wichtig, oder ist das auch mehr ein Egoding? Würde es reichen, wenn die Leute nur die Musik gut finden würden, oder ist es wichtig, dass man etwas mehr „erreicht“?
Robin: Also auf so eine kleine Geschichte kann ich ja jetzt auch schon zurück blicken. Ich habe ein paar Sachen gemacht und in ein paar Bands gespielt und es ist schon ein gutes Gefühl, so was sagen zu können. Vielleicht hat es ein paar Leuten gefallen, aber das ist mir nicht wichtiger als grundsätzlicherweise Musik zu machen.
Philipp: Also ich hab das Gefühl, dass ich früher auch mehr erreicht habe. Als wir mit Lee Curtis in der Schulaula in Bielefeld gespielt haben, das war schon fett!
Bauernpogo erreicht oder was?
P: Haha, ja. Aber jetzt mache ich mit meinen Freunden und Kumpels Musik und da ist ja auch schon ein Egoding. Ich weiß zwar nicht, wieweit das jetzt noch gedeiht, aber es läuft echt gut und ich will mich nicht beschweren.
Chris: Aber zum Selbstzweck macht man das doch nicht, oder?
P: Zum Selbstzweck natürlich nicht! Ich wäre schon unzufrieden, wenn es nur ein Kellerding bleiben würde, aber ich habe auch kein Ziel, dass ich anstrebe so a la „Destination world domination“.
Naja, es gibt ja nun auch andere Bands wie z.B. International Noise Conspiracy, die ja noch einen anderen Anspruch in ihrer Musik sehen (wie auch immer man die Inhalte bewerten möchte).
P: Das ist ja auch ne Politband!
C: Und keine Fun Punk Band wie wir!
Sören: Also wenn du auf einen politischen Anspruch anspielst, da habe ich keine Illusionen, dass ich mit unserer Musik etwas verändern kann. Natürlich ist es immer ein Angebot, Texte zu schreiben und diese dann auch bei Konzerten zu verteilen, so dass die Leute sich damit beschäftigen. Aber das ist nicht meine Intention damit. Wenn sie es tun, ist es cool und wenn nicht, ist mir das wurscht.
Und wie war das vor 10 Jahren? Bei Euren alten Bands wie Hybris oder Enfold hatte man eher den Eindruck, dass da etwas mehr hinter stecken sollte, da verkamen ja Konzerte mehr zu Vorträgen.
Jens: Ich glaube, das hat was mit der Zeit zu tun bzw. in welchem Stadium man sich dort befunden hat. Jeder von uns hat in unterschiedlichen Bands gespielt und sich entwickelt, jetzt spielen wir eben zusammen, auch wenn ich z.B. früher schon mit Phillip zusammen Musik gemacht habe. Jeder entwickelt sich eben und somit ist diese Herangehensweise eben auch eine ganz andere geworden, bei mir zumindest.
C: Also dadurch, dass es nicht die erste Band ist, die wir machen, sind wir nicht mehr so naiv zu glauben, dass wenn man 5 Minuten zwischen den Liedern den Leuten etwas für uns wichtiges sagt, den Menschen etwas großartig Neues erzählt. Wenn man es mal so sieht, ist es einfach Entertainment, was man da macht und wenn man Glück hat kommt auch ein bisschen rüber von dem, was man transportieren möchte. Aber die Naivität zu denken „Wow, das ist jetzt bahnbrechend, was wir da machen“ habe ich verloren.
R: Ja, das denke ich auch. Die Show ist die Party und wenn man dann zuhause die Texte liest und sich was dabei denkt, ist das schon gut so.
J: Ich glaube, das hat auch was damit zu tun, dass ich das früher oft vermisst habe. Musik war für mich immer auch die Texte und es war eben damals die Zeit, in der Hardcore / Punk medial immer größer wurde mit Sick Of It All auf MTV oder Biohazard und so und dann fehlte mir einfach irgendwann etwas, was mir wichtig war. Aber da hat sich bei mir, wie gesagt, auch der Blickwinkel verändert. Mit dem Anspruch, was groß zu erreichen, gehe ich da auch gar nicht mehr rein. Aber ich finde es trotzdem wichtig, dass wert auf die Texte gelegt wird.
S: Das witzige ist, bei der eher desillusionierten Herangehensweise, die man mit dem höheren Alter auch hat, ich auch trotzdem den Anspruch habe, auf Konzerten manchmal was zu sagen und auch die Textblätter verteile. Das ist mir nach wie vor wichtig, auch wenn ich da keine große Intention mit verfolge, was verändern zu wollen. Ist auch eher dafür auszudrücken, dass da etwas mehr dahinter steckt. Punkt.
Das hat ja früher bei manchen Bands schon fast penetrante Ausmaße erreicht.
J: Ich glaube, das hatte auch was damit zu tun, dass wir es damals einfach nicht besser wussten.
Oder weil man es halt gemacht hat.
J: Eben. Man hat nicht so drüber nachgedacht. Wenn man es dann mal von außen zugetragen bekam, wenn die Leute kamen und gefragt haben: „Was habt Ihr denn da gemacht? Da hat man ja kein Wort verstanden.“. Das hat uns vielleicht ja auch gar nicht interessiert. Irgendwann denkt man dann mal drüber nach und reflektiert das Ganze und denkt dann auch „Vielleicht ist es das ja nicht, vielleicht sollte man das Vermitteln ja auf eine andere Weise rüberbringen“.
S: Mir kommt das gerade zu schlecht weg, das war voll wichtig!
C: Ja, das war bei Enfold auch voll wichtig! Was haben wir für Diskussionen mit Stefan gehabt, dass der mal seinen Mund aufkriegt. Wir haben da ja keinen BlaBla erzählt, das waren ja Sachen, die uns wichtig waren. Mit Now Denial setzen wir uns jetzt nicht in privater Atmosphäre oder im Proberaum zusammen und sprechen darüber, was jetzt mal thematisiert werden sollte. Wer sich damit beschäftigen möchte, soll das tun. Wir machen ja keine 12-jährigen Unterhaltung, sondern die Leute sollten soweit reflektiert sein, bzw. wäre es wünschenswert, dass sie blicken, was dahintersteckt. Oder dass sie blicken, welche Band was zu sagen hat und welche nicht. Denen kann man das auch nicht mit der Brechstange beibringen.
Ich habe diese ewiglangen Ansagen früher immer als Stimmungskiller angesehen. Die Inhalte waren ja natürlich ok, aber dafür konnte man sich ja auch die Texte nehmen.
P: Das war aber auch die Zeit, wo so Stimmung oder Party gar nicht aufkommen sollte.
Das hat mich ja noch mehr genervt.
P: Das war ja so. Alles sollte ganz ernsthaft angegangen werden und über so übermäßiges Partyverhalten hätte man die Übel der Welt auch sicherlich vergessen. Da musste man dem Ganzen auch mal den Riegel vorschieben.
Genau. Konzert zuende, alle Hände in die Taschen und raus.
R: Die Zeit habe ich zum Glück nicht mitgekriegt. Bei mir gings gleich mit Party los.
P: Du kennst die Emozeit nicht, ne? Alle mit dem Rücken zum Publikum, darüber singen, dass einem der große Bruder das Haargummi geklaut hat
R: Gott sei Dank nicht.
Habt Ihr denn das Gefühl, dass früher alles verkrampfter war? Es aber dafür im Gegenzug heute weniger Inhalte gibt? Ich habe da auch kurz drüber nachgedacht und habe mir gedacht, dass man sich selber vielleicht einfach verändert hat.
S: Ich glaube, das ist es einfach. Ich krieg da nicht mehr soviel von mit, aber ich glaube, das gibt es immer noch. Wie wir persönlich damit umgehen, ist es viel lockerer, aber das ist natürlich auch immer ne persönliche Sache.
P: Wenn ich solche Bands sehe, die heute das machen, was wir damals gemacht in unseren alten Bands gemacht haben, bin ich manchmal ein bisschen peinlich berührt. Ich weiß nicht genau, woran es liegt und ich finds ja auch nicht schlimm, aber dann denke ich „Oh Gott, was machen die denn da!?“ Aber das gabs ja damals in meinen Bands auch.
C: Aber das beste Beispiel ist z.B. Seein Red, wo das eigentlich immer gut funktioniert. Die machen nach jedem Lied eine Ansage.
P: Das ist ja bei manchen Songs schon eingebunden, da fließt das ja schon fast.
C: Ja, das meine ich ja.
J: Das kann aber auch nerven.
C: Ja, aber es funktioniert eben manchmal.
S: Inhaltlich ist bei Seein Red ehrlicherweise aber auch nahe an der Oberfläche, was die so zwischen den Liedern sagen und textlich ja auch.
C: Ja klar, dass Seein Red 100% plakativ sind, da sind wir uns ja einig. Aber ich finde, das kommt nicht so Predigt mäßig rüber, sondern eher ehrlich-angepisst. So 5 – 120 Sätze zwischen den Liedern und dann geht das Gebretter wieder los.
S: Ich finde, das kann man aber auch ganz einfach erklären. Mit Anfang 20 weiß man einfach noch nicht genau, wo man steht und ich weiß es halt heutzutage. Und dass ich damals ein bisschen verkrampfter und unsicherer war, finde ich somit nicht verwunderlich. Dass man heutzutage mit Sachen lockerer umgeht ist dann ne ganz natürliche Entwicklung.
Gabs bei Euch mal so „Löcher“? Also so Zeiten, in denen man mal mit dem ganzen Hardcore Ding nichts oder eher weniger zu tun hatte?
J: Bei mir, ja. Also ich habe nach Hybris...wie lang war der Übergang?
S: Bis du wieder cool wurdest?
J: Also bis zum Now Denial Anfang bin ich 1,5 Jahre kaum auf Konzerte gegangen und habe auch ganz wenig Punk und Hardcore gehört und hatte auch ne Zeit lang gar keinen Bock drauf. Das ist erst wieder mehr entstanden, als ich mich wieder mehr mit Phillip und Sören getroffen habe und wir die Idee hatten, mal wieder was zu starten. Da wußte ich aber selber noch gar nicht, ob ich da richtig Bock drauf habe. Als wir dann wieder angefangen haben zu proben mit Christian und dann noch irgendwann Hans dazu kam, hat das dann wieder voll Spaß gemacht. Das war dann die Zeit, wo ich auch wieder neue Bands kennen gelernt habe, weil ich ne Zeit lang auch weniger neue Sachen mitbekommen habe und die mich dann auch echt wieder gekickt haben und wo ich auch wieder Bock hatte, was zu machen. Das hat dann wieder Power für mich gehabt und das hat ne ganze Zeit absolut gefehlt bei mir. Und das hat sich momentan immer wieder verstärkt bei mir....ich könnte es mir momentan bei mir nicht vorstellen, dass ich nichts in der Richtung mache.
S: Ich glaube, da gibt es immer wieder mal Phasen, wo ich monatelang auf keine Konzerte gehe und angenervt bin.
Ich hatte das auch vor 2-3 Jahren....man war halt in einem Trott drin. Man geht eben auf Konzerte, kauft ein paar Platten, aber...
J: ...nichts kickt wirklich
Genau
C: Also ich frag mich das relativ regelmäßig, ob es das ist, was man da gerade macht. Also ohne dass ich jetzt diese Now Denial Geschichte in Frage stellen möchte, ob das jetzt gut ist oder nicht. Das macht schon Spaß. Aber wenn man das ein paar Jahre ernsthaft macht und einen Großteil seiner Freizeit in die Band investiert, dann....keine Ahnung, wie lange ich nicht mehr im Urlaub war. Wenn ich Urlaub oder Freizeit hatte, sind wir mit der Band auf Tour gegangen oder haben aufgenommen. Da würde ich mir was vormachen, wenn ich sagen würde, dass das immer alles mit 100%iger Überzeugung war. Das kommt schon echt oft vor, dass ich mir denke: „Meine Güte, wie lang mach ich das noch? Wie lange habe ich da noch Bock drauf, jedes oder jedes zweite Wochenende 1500 Kilometer durch die Landschaft zu fahren?“.
Um dann irgendwo auf dem Boden auf einer Luftmatratze zu pennen und dann total kaputt nach Hause zu kommen.
C: Jaja, genau.
J: Es gibt aber auch noch so Konzerte, wo du so richtig gekickt bist und mit richtig Energie nach Hause gehst und noch ein paar Wochen oder Tage von zehren kannst. Aber manchmal habe ich auch das Gefühl, du bist hier total fehl am Platz und warum machste das überhaupt? Dann gibt's Konzerte, da denkste dann, dass die ja alle so jung sind und du schon so alt und du denkst, was willst du überhaupt noch hier. Du hast gar keinen richtigen Bezug mehr zu den Leuten, die da sind. Das wollte ich auch noch zu der anderen Sache mit dem „größer werden“ sagen: für mich war immer der Aspekt wichtig, dass es eine persönliche Ebene hat, dass man mit den Leuten in Kontakt tritt. Vor so einer sterilen, anonymen Atmosphäre bei größeren Konzerten macht das nicht soviel Spaß, als wenn wir über den Balkan fahren und Konzerte vor fünf Leuten spielen. Du triffst die Leute halt dort und quatschst mit denen. Das ist mir viel wichtiger, als in einem großen Club zu spielen. Das muß natürlich nicht im Balkan sein, es kann natürlich auch hier nett sein. Das wäre auch gar nicht mein Ziel, im Gegenteil. Ich würde es gerne auf dieser Ebene halten.
P: Also die Basics müssen eben stimmen. Also wenn man da vor fünf Leuten spielt, es gibt kein Essen, der Raum ist kalt und alles ist scheiße dann denke ich auch „Mein Gott, wo ist das Hotel?“. Aber wenn's irgendwie supergemütlich ist und auch im kleinen Rahmen und man hat so einen kleinen Raum für sich, wo man seine Ruhe hat, es gibt genug zu essen und es ist warm, dann find ich es super!
Ist ja auch die Frage. Ihr tourt seit 10 Jahren rum, während andere Bands, die es zwei Jahre gibt, die fetten Festivals spielen. Die bekommen vielleicht materiell mehr, aber vielleicht sonst vom Feedback her weniger.
P: Also, ich will mich da nicht drüber beschweren, das wäre nicht mein Ziel. Aber ich denke, man könnte ohne sich groß anzustrengen und ohne großes Arschkriechen solche Dinger mal mitspielen. Dann fände ich das super, weil ich könnte für lau Bands angucken, die ich mir sonst hätte leisten müssen. Ich fände das einfach lustig, so was mal zu machen. Also natürlich nicht nur, aber wenn es mal sein könnte, dann würde ich auf keinen Fall nein sagen, es sei denn es ist groß verwerflich oder großer Kapitalismus oder so.
Aber dann seid Ihr ja in der Band offensichtlich unterschiedlicher Meinung.!
C: Nein, die Mischung muß eben stimmen. Wenn du nur so „seltsame“ Shows spielst und denkst „Mein Gott, was mach ich denn hier!?“, das ist klar, dass du irgendwann denkst, dass es das nicht mehr bringt. Aber ich finde man kann es nicht davon abhängig machen, ob es ein kommerzieller Club ist oder ob da 300 Leuten stehen. Das kann man nicht pauschalisieren. Wenn da 10 Leute sind und die Leute nett sind, ist das immer super. Wenn du irgendwo hinkommst und du reißt dir den Arsch auf und fährst 600 Kilometer und es ist offensichtlich keiner, den das interessiert, nicht mal die Leuten, die das organisieren, ist das Scheiße. Da kann ich auch einfach drauf verzichten, das braucht kein Mensch. Das ist ja auch meine Freizeit, die ich da verbringe und die will ich auch einigermaßen sinnvoll eingesetzt sehen.
S: Da muß man aber auch sagen, dass wir bislang sauviel Glück gehabt haben. Da gabs auch mal scheiß Shows, aber das ist immer wieder ausgewogen worden. Sonst würds uns ja nicht mehr geben.
Also ist es Euch heute auch wichtiger, dass die Konzerte besser organisiert werden? Kann man ja auch verstehen, wenn man da von anderen Bands hört, dass die in irgendwelchen Läden gespielt haben, 500 Kilometer gefahren sind und dann mit dem 50 Mark Erlös aus dem rumgehenden Spendentopf nach Hause fahren mussten...
C: Also das haben wir auf dem Balkan auch gehabt. In Griechenland ist das auch normal.
P: Da gibt's dann einen Hut und jeder gibt, was er kann.
C: Wenn du dann aber die Freundlichkeit und Herzlichkeit und Gastfreundlichkeit der Leute dort betrachtest....das war echt der Hammer! Und das keine Tour warst über Griechenland und den Balkan, wo du nachher X Euro Plus hast, war uns auch allen klar vorher. Wir haben da ja auch nie ein bisschen Miese gemacht. Dafür dass man da zwei Wochen im Sommer in Südeuropa rumgurkt, kann man das ja alles in Kauf nehmen. Es gibt eben mehrere Faktoren, die entscheiden, ob ein Konzert gut

FUSSBALL, FICKEN, FOUCAULT

wird oder nicht. Bei der Tour war die finanzielle Seite vielleicht nicht so rosig, dafür war aber alles andere super.
J: Was die finanzielle Seite angeht, hat sich hier in Deutschland einiges verändert. Früher haben wir irgendwelche Konzerte für Amibands, die auf Tour waren, gemacht, die haben 300 DM bekommen. Und heute ist es guter Durchschnitt, wenn wir 150 Euro kriegen, was ja ungefähr dasselbe ist. Wenn wir 200 – 300 Kilometer fahren für ein Konzert, können wir uns da finanziell echt nicht beklagen. Das hat sich einfach geändert. Die Eintrittspreise sind bei unseren Konzerten eigentlich gleich geblieben. Früher waren es 8 – 10 Mark, heute sind es 4 – 6/7 Euro, im Schnitt wahrscheinlich 5.
Die Eintrittspreise finde ich allerdings schon wesentlich höher. Wenn ich das sehe z.B. beim Pfingstfestival letztes Jahr hat man 24 Euro für beide Tage bezahlt, das sind ja gut 48 Mark. Das liegt sicherlich nicht an den Organisatoren und da hat sich bestimmt auch in vielen Dingen etwas geändert. Aber 48 Mark hätte doch „früher“ niemand für ein zweitägiges Hardcore Festival verlangt.... das wärst du doch durchs Dorf getrieben worden.
C: Das liegt sicherlich auch viel and der neuen Währung.
P: Das ist der psychologische Effekt.
C: Ja klar, weil sich's weniger anhört.
P: Da denkst „150 Euro ist ja noch OK“....
R: Aber 150 Euro sind auch keine 300 Mark mehr, der Geldwert ist gar nicht mehr vorhanden.
C: Ja, aber früher hat keine normale, durchschnittliche Hardcore Band zu einem Veranstalter gesagt „Wir wollen 600 Mark haben“. Da hätte doch jeder gesagt „Ey spinnt Ihr!?“. So ein Package wie The Locust, Oil und The Oath, die haben im AJZ Bielefeld nach 1200 Mark gefragt. Das war schon so unglaublich viel Geld. Und wenn du jetzt guckst, was eine Amiband wie Give Up The Ghost verlangen... das sind 800 Eure unter der Woche, wenn du Pech hast. Wenn du Glück hast, gehen die noch auf 600 runter. Und da sagen alle Leute „Kein Problem, das machen wir“. Das hat sich knallhart zugunsten der Bands, was das finanzielle angeht, verändert.
P: Oder wenn du da so Booker hast, die erst mal Angebote einholen, wer das meiste zahlt für Bands, die man ganz gerne mal sehen würde, wo es aber Schwachsinn ist, weil da nur 100 Leute kommen und dann sagt „800 sollen sie kriegen“.
S: Ach ey...I don't give a fuck anyway.
Ich habe gestern MTV Masters mit Rammstein gesehen, da ging es ganz viel um Strukturen und Hierarchien innerhalb der Band. Wie sieht das aus bei Euch? Gibt es da auch so was? Ihr habt ja jetzt auch mit Robin ein neues Bandmitglied, wie ist das da? Muss der jetzt erst mal gefügig sein oder darf der auch schon die Klappe aufmachen?
R: Ich bin der kleine Benjamin, haha. Nö, ich finde nicht, dass ich mich jetzt hocharbeiten müsste oder so. Da hätte ich ja auch gar keinen Bock drauf. Wir sind ja auch noch nicht dazu gekommen, neue Songs zu schreiben. Was mir wichtig ist, ist dass das Arbeitsklima beim Songschreiben passt. Alles andere klappt gut soweit.
S: Ich glaube, bei uns klappt das so gut, weil wir uns alle schon solange kennen und auch unsere Macken ziemlich genau kennen und die auch für sich stehen lassen können. Wir haben alle schon ein paar ausgeprägte Macken...
C: Ich nicht! (alle lachen)
J: Wir haben eine klare und eindeutige Struktur bzw ein Gefüge, was ja auch sehr hilfreich ist. Auch wenn's dann mal Frust gibt bei einigen Leuten, aber das ist eine ganz gute Basis, die wir da haben. Jeder kümmert sich eben um seine Aufgaben, deshalb gibt es auch sehr wenig Diskussionen um so was. Man sollte das sicherlich auch mal hinterfragen, weil es gibt bestimmt auch mal einen dicken Hals. Wir kennen uns eben schon ewig. OK, früher gab es vielleicht mal mehr Gemeinsamkeiten. Jetzt sind viele woanders hingezogen, wir wohnen alle weit auseinander und jeder hat sein anderes Gefüge außerhalb der Band. Es gibt auch sicherlich Spannungen, wenn wir zusammen unterwegs sind, das bleibt überhaupt nicht aus, weil wir ja auch andere Sichtweise zu bestimmten Sachen haben. Aber wie Sören auch schon sagte, ist es eben gut, dass wir uns schon solange kennen und jeder die Macken des anderen kennt und damit ganz gut umgehen kann. Wenn wir so eine Situation haben wie letztes Jahr mal nach der Griechenland / Balkan Tour, da war es schon manchmal schwierig und da war es auch nötig, darüber dann zu sprechen. Das haben wir dann auch gemacht und ich fand das total hilfreich, weil wir haben uns dann im Proberaum 1,5 – 2 Stunden nur darüber unterhalten. Im Endeffekt war das eine sehr angenehme Diskussion, auch wenn wir da vielleicht nicht auf einen Nenner gekommen sind. Aber die Illusion hat von uns auch wohl keiner, dass das 100% passt.
S: Ich finde auch, dass das gut ist, dass es so eine heterogene Geschichte bei uns ist. Diese Bands, in denen alle so gleichgeschaltet sind, haben für mich immer so was unehrliches und ich glaube, aus dem Alter sind wir auch so ein bisschen raus.
Du meinst also, bei den Bands stecken die Leute lieber zurück, um Ärger aus dem Weg zu gehen?
S: Nee, eher so in der Außenwirkung. Das versucht wird, die Band so darzustellen, dass die irgendeine besondere Aussage vertreten.
C: International Noise Conspiracy zum Beispiel.
S: Hatte ich jetzt komischerweise im Kopf, muss aber auch gar nicht so offensichtlich sein. So was funktioniert auch subtiler und das haben wir nicht und das ist auch gut so.
P: Die Effekte müssen halt stimmen. Würde Foucault jetzt sagen.
Hört sich ja ganz gut an...aber vielleicht kannste das ja noch mit Inhalt füllen. (Gelächter)
C: Da haste jetzt nicht mit gerechnet, ne?
P: Nee, das was Sören schon meinte, das ist es halt. (Gelächter)
C: Phillip ist halt eher der Denker bei uns, der für die philosophische Abteilung zuständig ist.
J: Alle Philosophen- und Fußball Fragen bitte an Phillip.
Ihr kommt ja musikalisch aus einer schon recht gleichen Ecke (Enfold, Hybris, Buoancy) und macht ja mit Now Denial etwas andere Musik. Wie seid Ihr dazu gekommen? Habt Ihr Euch da mal zusammen gesetzt und habt Euch das überlegt oder wie ist das passiert?
C: Da gabs keinen Plan. Es war einfach so, dass wir was zusammen machen wollten. Es sollte schnell und auf die Fresse sein, so einen kleinen Punkrock Touch haben und es sollte direkt sein. Eigentlich sollte es so sein, dass Phillip Schlagzeug spielt und ich Bass spiele, die Situation hatte sich dann in einer Viertelstunde geklärt (alle lachen)...
J: Christian hat sich noch ein bisschen gesträubt.
C: Genau, ich wollte nämlich nicht Schlagzeug spielen...
P: Aber dann habe ich angefangen zu spielen, da hat er gesagt: „Ok, wir tauschen doch“
C: Aber innerhalb von 20 Minuten hatten wir das erste Lied drin und das ist nicht so unähnlich von dem, was wir jetzt machen. Von daher war für jeden schon klar, in welche Richtung das gehen sollte, aber es war vorher eben nicht so auf der Agenda.
P: Und was viele so als Referenz für uns angeben, so From Ahes Rise oder Tragedy...das war gar nicht der Plan. Es war eher angedacht, mal so was wie The Swarm zu machen.
Echt?
S: Ja, aber dann hat Jens wohl die Tragedy Platte etwas zu oft gehört und dann sind die Einflüsse wohl doch etwas durchgesickert. Es gab jetzt nicht dieses „Ey, die Band, deren Sound wollen wir machen“
Aber von der Grundstimmung sollte es ja schon in eine andere Richtung gehen, oder? Enfold oder Hybris klangen ja recht verzweifelt, Now Denial klingen ja wesentlich kämpferischer.
S: Nee, würde ich nicht sagen. Es ist halt ein anderer Umgang mit Verzweiflung, nur ein offensiverer.
C: Was das Publikum angeht, sehe ich uns eher in einem Hardcore Kontext. Ich sehe uns auch nicht als Crust Band oder so was. So was sind wir auch einfach nicht. Wir sehen auch eher wie Hardcore Kids aus.
J: Trotz 30 Jahre (alle reden durcheinander, es fallen Begriffe wie „Rocker“, Studenten“, Hippies“).
C: Das hat sich einfach alles so ergeben. Und ich finde es super, wenn man so von Zielgruppe reden will, dass wir nicht nur so Hardcore Aufnäher Jutebeutel Screamo Kids, sondern vom Iro Punk bis zum Stylo Crust ist auch alles dabei.
J: Das ist auch gar kein Ziel, dass ich habe, dass ich eine bestimmte Gruppe bediene. Das hört sich vielleicht cheesy an, aber ich will da auch in keine Schublade geraten. Das ist auch das erste mal mit der Band so, dass ich sehe, dass Leute kommen, egal, welche Musik die hören und die was damit anfangen können. Das habe ich von ganz unterschiedlichen Seiten gehört. Ob die nun Punk oder Hardcore oder Screamo hören oder Emopunk oder Reggae oder Hip Hop. Es hat Energie, es hat Power und das gefällt denen. Ob die dann noch ne Platte oder so kaufen, ist dann sekundär. Ich finde, wir können uns gar nicht in eine Schublade stecken.
Wo seht Ihr Euch so in fünf Jahren? Sowohl persönlich als auch als Band? Bei ein paar von Euch ist das Studium ja bald beendet oder muss bald beendet werden. Da wird sich ja sicherlich auch einiges für die Band ändern, kann ich mir denken.
P: Also ich hoffe ja, dass ich mich in fünf Jahren auf den großen Bühnen wiederfinde oder in einem schicken Büro. Aber ich befürchte, dass ich noch Now Denial habe und immer noch sage, dass ich in einem Jahr mit dem Studium fertig bin. (alle lachen) Das ist auch, glaube ich, die realistischere Variante.
C: Ich bin auch überhaupt kein großer Planer. Ich bin auch schon seit drei Jahren scheinfrei und habe mich jetzt zum Diplom angemeldet und erste Prüfung gehabt und so was. Aber ich sehe mich nicht als diplomierter Geograph in einem Jahr. Keine Ahnung, ich weiß es nicht. Mal gucken, was die Zeit so bringt. Aber vielleicht ist es ja auch in einem halben Jahr total scheiße mit der Band, wer weiß das schon. Wir machen auch immer eher kurzfristige Pläne. Ich glaube, das längste ist ein halbes Jahr, also was so Touren angeht. Es ist nicht so, dass wir sagen, dass wir 2006 nach Japan gehen, auch wenn wir gerne mal dorthin würden. Wir machen jetzt erst mal das nächste halbe Jahr und dann sehen wir weiter.
J: Also ich sehe das schon so, dass ich mich häufig frage, ob ich das in fünf Jahren auch noch mache. Vorstellen kann ich's mir natürlich, aber ich frage mich natürlich schon mal, wie lange ich das noch mitmache, egal wie viel mir das noch bedeutet. Das kommt schon manchmal auf. Früher wäre das gar keine Frage für mich gewesen, dass ich z.B. umziehen würde. Da stelle ich mir schon die Frage, ob ich soweit wegziehen würde, dass ich die Band aufgeben müsste oder es eben sehr schwierig werden würde. Die Band ist mir sauwichtig, aber mittlerweile sehe ich auch andere Dimensionen oder sind mir andere Sachen eben auch wichtig. Was sich in der Band noch in nächster Zeit ergibt, wird sich jetzt auch erst rausstellen, dadurch dass Robin jetzt auch dabei ist. Musikalisch haben wir schon so ein paar Sachen angedacht und wir wollen auch nicht auf einer Stelle stehen bleiben, das soll sich schon weiterentwickeln. Aber nur bis zu dem Punkt, an wir uns alle einig sind, dass wir da alle Bock drauf haben. Wenn das mal irgendwann kaputt geht, aus welchem Grund auch immer, dann ist es halt so.
S: Ich kann das auch gar nicht sagen, wo ich in fünf Jahren stehe, sowohl Band, als auch persönlich.
C: Ich dachte, du willst Surflehrer in Australien machen.
S: Ja, aber wenn man mit fast 30 noch nicht surfen kann, wird's langsam schwierig (alle lachen). Ja, keine Ahnung, ich habe das Gefühl, dass ich seit ein paar Jahren, seit ich nicht mehr regelmäßig arbeite, in einem Umbruchprozess bin. Aber da hat sich auch noch keine Richtung ergeben, ich dümpel auch vor mich hin. Now Denial und das Haus, in dem ich lebe, sind das beständigste in meinem Leben.
C: Robin hat doch noch das ganze Leben vor sich!
R: Ich will eine Berufsausbildung machen in den nächsten fünf Jahren und diese auch hoffentlich abschließen und hoffe, dass ich nebenbei genug Zeit finden kann, um Musik zu machen. Vielleicht mach ich mit 60 ein bisschen Jazz oder so, aber sonst...festere Strukturen gibt es nicht.
Kommt man jetzt auch mal in eine Zeit, in der man sich auch Gedanken um Familie, etc macht? Oder habt Ihr andere Werte als früher?
J: Ich merk das schon. Ich sehe viele Sachen mittlerweile aus einem anderen Blickwinkel und frage mich auch schon, wo das her kommt. Eigentlich sehe ich mich noch wie ich mit 24 war. Eigentlich hat man sich sein ganze Leben gewehrt gegen dieses Erwachsenwerden, auch dass man das nach Außen darstellt. Man wehrt sich ja dagegen, was von der Umwelt erwartet wird, wenn man 30 ist. Das kriege ich von meinen Eltern zum Beispiel immer noch zu hören, obwohl ich 30 bin und seit fast zehn Jahren nicht mehr zuhause wohne. Also, ich mache mir da schon Gedanken drüber in letzter Zeit. Vielleicht ist das auch wirklich der Punkt gewesen, als ich 30 geworden bin, dass sich das geändert hat. Ich habe aber momentan auch kein Plan, dass ich da irgendwie was ändere, aber Gedanken kommen da auf jeden Fall auf. Ich mache immer noch meinen alten Job und bin da auch glücklich mit. Ich kriege auch die anderen Sachen hin, kann noch Musik machen und kann mir eben noch die Freiheiten erhalten, die andere sich in sehr frühen Jahren schon verbaut haben.
C: Ich finds total hirnlos, dass diese Zahl 30 solch ein bedeutender Abschnitt im Leben eines Menschens sein soll, aber ich kann mich da natürlich nicht von freisprechen, weil man das am laufenden Band überall hört und auch irgendwann anfängt zu glauben, dass es auch wirklich so ist. Ich habe bis zum März eine 7,5 jährige Beziehung gehabt und würde lügen, wenn ich nicht mal daran gedacht hätte, wie das weitergehen könnte. Da macht man sich schon Gedanken. Zieht man zusammen, zieht man nicht zusammen? Zieht man zusammen und was kommt dann als nächstes? Haustier oder sonst so was?
P: Baby auch genannt. (alle lachen)
C: Wie gesagt, die Würfel mit der Beziehung sind gefallen und jetzt hab ich noch mal 7,5 Jahre vor mir bis zum nächsten Mal überlegen, ob man sich ein Haustier anschafft.
S: Also ich versuche schon, mich von so einem klassischen Konzept von erwachsenem Leben fernzuhalten. Dennoch bin ich schon froh, dass ich erwachsen bin, bzw. diverse Prozesse hinter mir habe. Aber so ein klassisches Konzept von Beziehung oder Familie lehne ich nach wie vor ganz naiv oder meinetwegen auch teeniemäßig ab. Ich finde, die klassische heterosexuelle Zweierbeziehung ist im Kapitalismus die Keimzelle vielen Übels (alle lachen). Da habe ich nicht abgelesen, das habe ich mir gerade so spontan überlegt! Das soll natürlich nicht heißen, dass Beziehung und Liebe nicht was total geiles sein kann, aber in meiner spärlich vorhandenen Utopie denke ich immer, dass es da doch noch was anderes geben kann.
R: Ich bin da ein bisschen pragmatischer. Ich sehe in Kindern einen der wenigen großen Sinne im Leben und das stelle ich mir auch schon recht deutlich vor, dass da mal was kommt.
J: Da bist du nicht alleine!
P: Ich kann beiden Seiten was abgewinnen. Manchmal denke ich „Frau, Kind, Hund, Haus, gesicherter Job, das wäre schon schön“, aber dann denke ich „Wow, so wie es momentan läuft, ist es echt super“, aber das nur bis zu dem Punkt, an dem es dann wieder umschlägt, wenn ich pleite bin oder nicht weiß, was die Zukunft so bringt.
S: Perspektivlosigkeit ist auf jeden Fall ein Thema. Ich habe eigentlich regelmäßig Zukunftsängste und das ist so was wie eine emotionale oder finanzielle Sicherheit schon so ein Modell, was sich immer mal wieder in die Träume schleicht. Das ist klar, dass verschiedene Wünsche / Träume dann auch mal widersprüchlich sein können.
R: Das ist auch das, was ich in den letzten Jahren stärker bemerke. Das Leben ist kein Zuckerschlecken, ich will möglichst bald ein wenig Kohle verdienen, so dass ich im Alter noch Geld habe. Man merkt ja auch, wie sich die Stimmung in Deutschland verändert hat in den letzten Jahren. Man hat ja gar keine Zeit mehr, sich Gedanken zu machen über irgendwelche hochtrabenden philosophischen Themen. Man ist immer mehr an grundsätzliche Aufgaben des Lebens gebunden. Erst mal weiterkommen.

Text: Carsten Herder / Fotos: Soo - Yoen Lee

KEIN STUTTGART OHNE UNS!

OBW9 BLEIBT!!!

YA BASTA

Seit gut 30 Jahren ist am Rand von Stuttgarts Talkessel, genau geschrieben an der Oberen Weinsteige, eine alte Villa in selbstverwaltender Hand. Jugendliche, junge Erwachsene und einfach Menschen, die ihr Leben gerne selbst bestimmen treffen sich dort. Ohne Zwang, Kontrolle oder irgendwelchen Sozialarbeitern kann den eigenen Interessen nachgegangen werden. Dies soll nun seit dem 30. November 2004 laut der beschissenen CDU vorbei sein, nach einem ewigen Hin und Her traf zu oben genannten Datum die endgültige Kündigung ein.
Logisch das die nicht Klang- und Wortlos hingenommen werden konnte! So wurde am Samstag, den 27. November 2004 zu einer Demonstration aufgerufen mit möglichst vielen Teilnehmern/innen um LAUTstark der Stadt zu zeigen, dass das OBW9 bleiben muss!

Soweit die Einleitung…

Die Demo war für Stuttgarter Verhältnisse auch ganz zahlreich besucht. Ungefähr 300 Punks, Skins, Autonome, irgendwelchen Kids und fragt-sie-doch-selbst-als-was-sie-sich-sehen (doofes Schubladendenken!) haben sich am Erwin – Schöttle – Platz gegen 14 Uhr versammelt. Von dort aus sollte die Demonstration losgehen. Was natürlich nicht punktgenau geschehen konnte, da ein bunt gemischter Haufen bei seinen Aktivitäten natürlich seine ganz persönlichen Aufpasser braucht. Auch bekannt als Team Grün, Polizei oder einfach nur Bullen(schweine). Vereinzelte Kontrollen verhinderten den Start. Jetzt ratet mal nach was??? Waffen, Mollies, Hassi´s,… leider daneben. Die Bullen suchten Drogen wahrscheinlich um sich vor ihrem Wochenendeinsatz ordentlich ein durchziehen zu können, hehe. So ein Pech aber auch, dass die meisten Punx eine Demo mit klarem Kopf angehen! Vor allem wenn es darum geht der Öffentlichkeit zu zeigen, dass selbstverwaltende Zentren auch im 21. Jahrhundert funktionieren und wichtig sind!

Doch Selbstverwaltung passt nicht in ein Stuttgart21!!!

Es ging los und es war keine langweilige Latschdemo. Die Bullen hielten sich auch eher zurück, nur als versucht wurde durch die Königstraße Richtung Weihnachtsmarkt/Rathaus zu gelangen, zeigten sie verstärkt (aggressiv) Präsenz. Da aber niemand Bock hatte auf irgendwelche heftigen Reibereien mit der Staatsgewalt, ging's zur Abschlusskundgebung (fragt mich bitte nicht wie der Platz heißt?). Flyerverteilung an PassantInnen, Redebeiträge, heißer Tee für umme und Straßenpogo!! Die Demo wurde offiziell aufgelöst und wir zerstreuten uns… …

Doch die meisten Gesichter wurden am Abend erneut im OBW9 gesichtet und es lag trotz der ungewissen Zukunft noch Partystimmung in den selbst organisierten Räumen.

Das JUZ war bereits gegen halb acht gut gefüllt und es liefen mir eine menge bekannter Gesichter über'n Weg. Aber es waren auch viele mir bis dato unbekannte Punx anwesend und was mich sehr gefreut hat, war das einige noch sehr jung waren. Yeah – wer meint Punk ist tot, der/die sieht den ganzen Nachwuchs nicht (oder will ihn nicht sehen?).

CHAOZE ONE

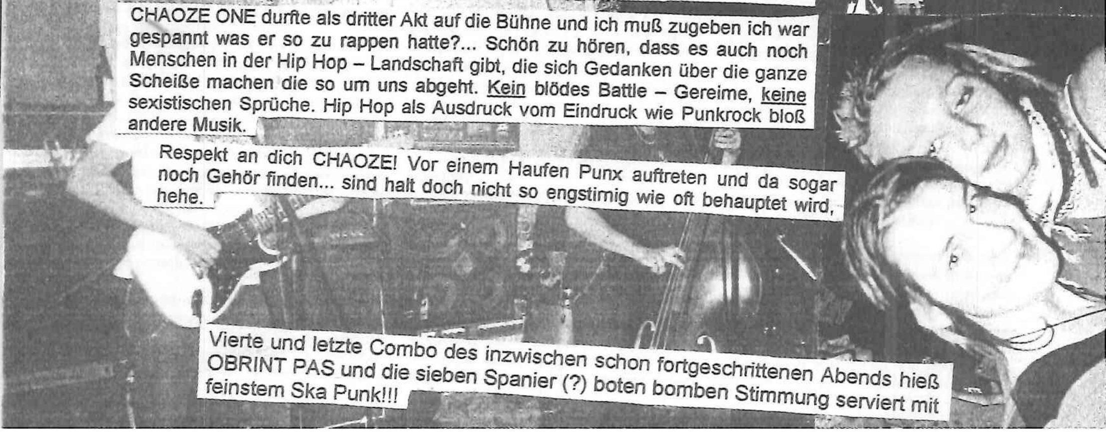
SENSA YUMA

Jedenfalls war's `ne relaxte Stimmung und selbst der Asi-Faktor hielt sich in Grenzen. Klar es wurde auch getrunken, aber irgendwelche bescheuerten Pöpeleien/Verhaltensweisen wie die ersten Menschen hab ich mal keine mitbekommen.
Erste Band des Abends waren die sympatischen Punkrocker von SENSA YUMA und sie legten einen super Auftritt hin. Da im OBW9 keine richtige Bühne (mehr) existiert (im Keller dürfen wegen irgendwelcher blöden Auflagen ⇨ kein Notausgang „motz-mecker"… keine Konzerte mehr gespielt werden) ist der Kontakt zur Band ziemlich nah und somit animierten SENSA YUMA einige Leute zum Pogen. Bei deren Mucke straighter HC – Punk mit `nem Schuß Melodie kann mensch auch gar nicht still stehen. Deshalb ließ auch ich es mir nicht nehmen und hüpfte durch den Mob!

Irgendwann später ließen wir S. Y. dann von der Bühne und die Bretter waren frei für die Rock'n'Roller von TOMPSTONE SURFERS. Musikalisch mal überhaupt nicht so meine Biermarke und damit hielt ich mich lieber am Kicker, der Theke oder sonst wo auf... Hielt dat ein und andere Schwätzchen, dabei habe ich auch erfahren das der Hip Hopper CHAOZE ONE doch auftritt, ging doch das Gerücht um, das er verhindert sei. Aber glaube nie was andere erzählen, solange du dich nicht selbst vergewissert hast.

CHAOZE ONE durfte als dritter Akt auf die Bühne und ich muß zugeben ich war gespannt was er so zu rappen hatte?... Schön zu hören, dass es auch noch Menschen in der Hip Hop – Landschaft gibt, die sich Gedanken über die ganze Scheiße machen die so um uns abgeht. <u>Kein</u> blödes Battle – Gereime, <u>keine</u> sexistischen Sprüche. Hip Hop als Ausdruck vom Eindruck wie Punkrock bloß andere Musik.

Respekt an dich CHAOZE! Vor einem Haufen Punx auftreten und da sogar noch Gehör finden... sind halt doch nicht so engstimig wie oft behauptet wird, hehe.



Vierte und letzte Combo des inzwischen schon fortgeschrittenen Abends hieß OBRINT PAS und die sieben Spanier (?) boten bomben Stimmung serviert mit feinstem Ska Punk!!!

Stuttgarter Zeitung Nr. 279

STUTTGART

Mittwoch, 1. Dezember 2004

Der Kampf ums autonome Haus geht in die letzte Runde

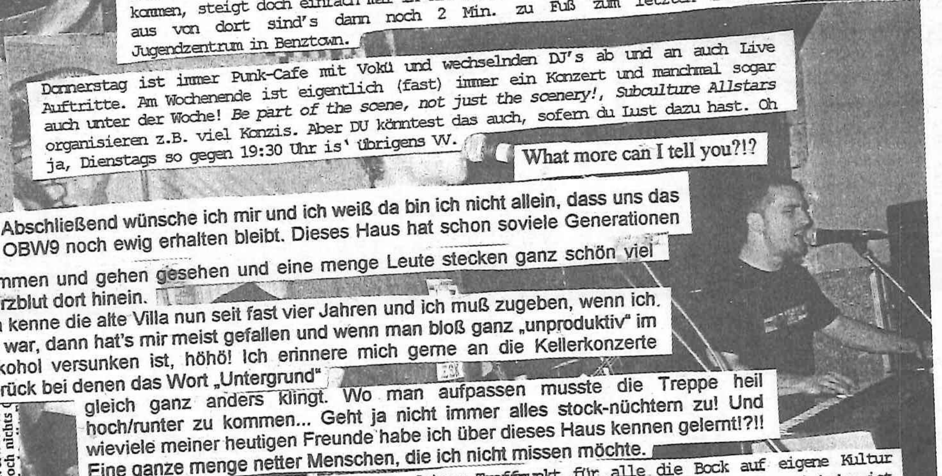
Die Uhr ist abgelaufen: Der Jugendhausclub Degerloch will trotz angekündigter Räumungsklage nicht ausziehen

Jede/r die/der Bock drauf hatte war am Tanzen, Shaken und Pogen und auch die Band selbst hatte sichtlich ihren Spaß! Leider verstand ich und viele andere sicher genauso die Ansagen/Texte nicht, von wegen kein spanisch können. Denoch es war richtig cool... oh halt, kühl war's nicht. Der Schweiß tropfte nur so von der Stirn und überall sonst wo Schweiß laufen kann. hehe. Ich meine wäre das OBW9 wirklich schon Anfang Dezember `04 geräumt worden, dieses Konzert wäre ein würdiger Abschluß gewesen...

Doch die alte Villa existiert ja noch immer, denn kampflos aufgeben werden wir nicht!

OBRINT PAS

Allerdings ist die Zukunft ungeschrieben, aber wo ist sie das nicht. Wer mehr über's OBW9 erfahren möchte, fährt ab nach www.obw9.de !! Und solltet ihr mal nach Stuttgart kommen, steigt doch einfach mal in die U5/U6 und steigt Haltestelle „Degerloch" wieder aus von dort sind's dann noch 2 Min. zu Fuß zum letzten selbstverwaltenden Jugendzentrum in Benztown.



Donnerstag ist immer Punk-Cafe mit Vokü und wechselnden DJ's ab und an auch Live Auftritte. Am Wochenende ist eigentlich (fast) immer ein Konzert und manchmal sogar auch unter der Woche! *Be part of the scene, not just the scenery!*, *Subculture Allstars* organisieren z.B. viel Konzis. Aber DU könntest das auch, sofern du Lust dazu hast. Oh ja, Dienstags so gegen 19:30 Uhr is' übrigens W.

What more can I tell you?!?

Abschließend wünsche ich mir und ich weiß da bin ich nicht allein, dass uns das OBW9 noch ewig erhalten bleibt. Dieses Haus hat schon soviele Generationen kommen und gehen gesehen und eine menge Leute stecken ganz schön viel Herzblut dort hinein.

Ich kenne die alte Villa nun seit fast vier Jahren und ich muß zugeben, wenn ich da war, dann hat's mir meist gefallen und wenn man bloß ganz „unproduktiv" im Alkohol versunken ist, höhö! Ich erinnere mich gerne an die Kellerkonzerte zurück bei denen das Wort „Untergrund" gleich ganz anders klingt. Wo man aufpassen musste die Treppe heil hoch/runter zu kommen... Geht ja nicht immer alles stock-nüchtern zu! Und wieviele meiner heutigen Freunde habe ich über dieses Haus kennen gelernt!?!! Eine ganze menge netter Menschen, die ich nicht missen möchte.

Ach ja... es ist schon ein feiner Treffpunkt für alle die Bock auf eigene Kultur haben! Egal ob Punk, Hip Hopper, Metaler, Skater oder was-weiß-ich jede und jeder ist willkommen!! Sicher mensch kann es sich im OBW9 auch verderben und Hausverbot erhalten, aber da sind die jenigen dann oft nicht ganz unschuldig.

Bin ich grad' voll im Schreibflash , doch ich will euch nicht weiter langweilen (tu' ich das wirklich?). Wer meint ich hätte jetzt an der Wirklichkeit vorbei geschrieben, soll mir das erstmal beweisen. In diesem Sinne: **OBW9 muss bleiben!!!**

Macht es gut, macht es besser!
STAY PUNK,
STAY REBEL!
STAY ALIVE...

-mareike-

ANTI-FLAG's first-ever live DVD "Death Of A Nation" is a visual chronicle of their recent tours across the United States. Also on the DVD: unreleased videos for "Post-War Breakout" (with never-before-seen footage of Woody Guthrie) and "Death Of A Nation", behind-the-scenes of the making of "Turncoat" as well as behind-the-scenes footage from different shows. A 120min must-have for all ANTI-FLAG-fans !!! (A-F 0041)

ANTI-FLAG "A New Kind Of Army"

Re-Issue of ANTI-FLAG's classic from 1999 now on A-F Records. If you still don't own this - go and get it ! (A-F 0038)

RED LIGHTS FLASH "Free..."

A-F s first European signing RED LIGHTS FLASH did a striking new record. Aggressive HC-Punk with awesome lyrics ! (A-F 0040)

ANTI-FLAG "Mobilize"

After the great success of the CD now this milestone from ANTI-FLAG has been released on VINYL ! Also in limited coloured edition ! (A-F0035) (CD : A-F0014)

ANTI-FLAG "Death Of A Nation"

A-F Records is distributed by : Plastic Head (UK), Sonic Rendezvous (Benelux), SPV (Germany), Phonag (Switzerland), Edel (Austria), Tripsichord (France), Good Fellas (Italy) and Mordam Records (USA)

also check out our website www.a-frecords.com !

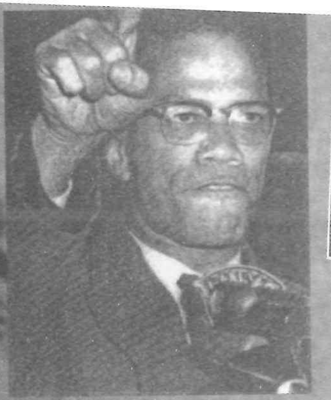
A-F RECORDS

PROBLEMQUATSCH!

Dein kleiner Führer durch die öde Politik.

Heute:

USA - Fortschrittsgarant und Wohlstandsmotor der freien Welt? Oder brutaler Welteroberer und rücksichtsloser Kriegstreiber?



<u>USA - die Weltmacht im heroischen Propagandakampf gegen Kultur, Menschenrechte und die eigene Bevölkerung (welche uns ja immer auch mit reichlich guter Musik versorgt!)</u>

Willkommen zur zweiten Problemquatsch-Ecke. Und diesmal hab ich mir unsere guten Freunde vom anderen Ende des großen Teichs genauer beguckt. Die älteste bestehende Demokratie der Welt. Noch vor der französischen Revolution haben sie damals unglaubliche Ideale verfochten, mit französischer und indianischer Hilfe die englischen Kolonialherren verjagt, zu allen Zeiten Verfolgte aus aller Welt aufgenommen, und sich eine Verfassung gegeben, die bis heute weitreichende Grundrechte verteidigt. Die USA sind zur reichsten und mächtigsten Nation der Welt aufgestiegen, haben die Welt von Hitler befreit, den kalten Krieg „gewonnen", und sind durch Selbstverständnis und Verfassung der Wächter der Menschenrechte, sowohl Zuhause als auch in aller Welt. So in etwa sehen sich die Amerikaner, und so ungefähr präsentieren sich die USA seit ihrem Bestehen, ja sogar schon seit den Anfängen ihres Unabhängigkeitsstrebens gegen die britische Kolonialherrschaft.

Nun könnte sich die Welt ja eigentlich glücklich schätzen. Wer hätte sonst Hitler aufgehalten? Und aktueller: wer würde sonst einen Saddam Hussein vertreiben, wohin könnten sonst diejenigen flüchten, die von ihm unterdrückt werden, wer spendet sonst Hoffnung auf Hilfe und Veränderung? Wer hätte die bösen Kommunisten sonst daran gehindert, die ganze Welt mit böse unmenschlicher, gottloser und entrechteter Unterdrückung zu knechten? Und wer würde sonst Israel, den kleinen isolierten Staat der Juden vor arabischer Aggression schützen? Wer ist überhaupt sonst in der Lage und Willens, solche Dienste der Gerechtigkeit in der Welt durchzusetzen?

Die allermeisten US-Amerikaner glauben, ihre guten und gerechten Ideale verteidigen zu müssen (und zu wollen), bedingungslos. Sie können es sich überhaupt nicht vorstellen, wie man etwas gegen so hohe Werte haben könnte. So gesehen ist es ja mehr als verständlich, daß ihnen Bushs´ Propaganda-Gefasel vom Krieg Gut gegen Böse glaubhaft scheint, daß sie ihrem Präsidenten -egal wer es gerade ist- überall hin folgen, gerade im Krieg gegen den Terror. Der Terror richtet sich ja gegen genau diese Ideale, so wie sie immer gesagt bekommen.
Ist doch klar: die glauben, ihr Land ruhe auf den Prinzipien von Gleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit. Und wer dagegen ist, der kann ja wirklich nur böse sein. Leuchtet selbst mir ein.
Man braucht die Bevölkerung also nur im Glauben lassen, es gehe immer nur um diese Prinzipien, und jeder Feind der USA ist damit ein Feind dieser Prinzipien. Also tun die USA doch eigentlich immer nur etwas selbstlos Gutes! Wie undankbar und dumm doch der Rest der Welt ist, ja geradezu böse!

Vietnam? Diese abgrundtief bösen, nur entfernt menschähnlichen Kommunisten sind die Schuldigen. Die Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki? Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende, die Welt sollte sich bedanken. Die Sklaven? Das waren die bösen Südstaatler, und die haben wir Yankees ja bekehrt. Die Indianer? Wo gehobelt wird, da fallen Späne, man darf der Entwicklung nicht im Wege stehen, sonst wären wir heute noch Jäger und Sammler und nicht die USA. Sonst noch was? Egal, was immer auch kommt: WIR sind die Guten, kapiert das endlich!! Wir stehen immer für Fortschritt, Gerechtigkeit und Freiheit, IMMER!! USA ist quasi ein Synonym für diese Worte! Wir haben zwar tüchtig verdient an den Vernichtungslagern und sie mit aufgebaut, aber WIR haben die KZ´s dann schließlich auch befreit. Wir haben die Japaner zwar in den Weltkrieg gezwungen, aber angegriffen haben sie uns. Wir haben zwar Südvietnam, Kambodscha und Laos verwüstet, aber Südvietnam hat uns doch zur Hilfe gerufen, da mußten wir doch helfen! Das läßt sich natürlich überhaupt gar nicht vergleichen mit den Sowjets, die genauso von Afghanistan (1979), der Tschechoslowakei (1968), Ungarn (1956) oder der DDR (1953) gerufen wurden, denn die Sowjets waren natürlich nur feige Imperialisten, nicht so selbstlose Idealisten wie wir!

Allein das Aussprechen solcher Sachen zeugt für die meisten US-Bürger schon von bösem Willen. Wie kann man einer so wohlmeinenden Nation überhaupt unterstellen, etwas mutwillig gegen die eigenen Grundsätze zu tun? Gods own country, land of the free, home of the brave, Traumziel aller Verfolgten dieser Erde, Hort der Menschheitsideale!

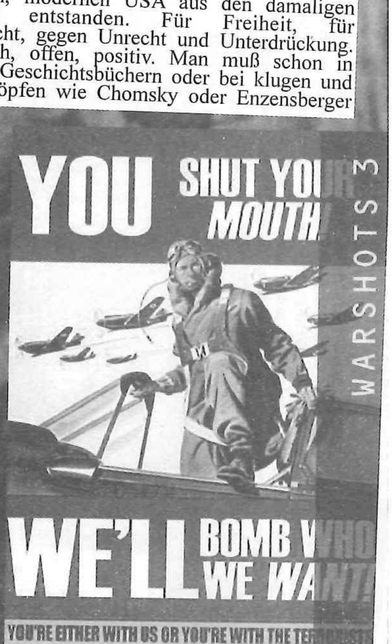
Als ich mich nun so ein bißchen genauer mit der amerikanischen Geschichte, Gesellschaft und Politik auseinander gesetzt habe, da wurde mir schnell klar, daß das Problem mit den Amis im Grunde auf einem Problem beruht: dem unglaublich riesigen Unterschied zwischen Anspruch und Wirklichkeit, zwischen und Schein und Sein.

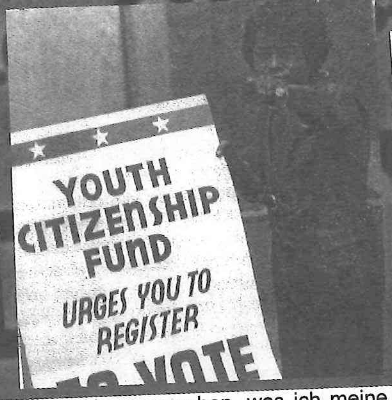
Seit zwanzig Jahren werden ja auch wir hier durch werbefinanzierte (und damit von der Wirtschaft kontrollierte) Massenmedien endgültig völlig verblödet und desinformiert, aber in den USA wird seit viel viel längerer Zeit die öffentliche Meinung von Medien bestimmt, die fast gänzlich großen Konzernen gehören/hörig sind. Und die Politik dort wird viel direkter durch die Lobbyarbeit und Parteien-/Politiker-/Wahlkampffinanzierung der Reichen beeinflußt. Entsprechend vorherrschend ist dort die öffentliche Meinung, daß an den USA alles in Ordnung ist. Es mag noch Probleme geben hier und da, nobody´s perfect und so. Kritik wird aber niemals an den Umständen oder gar dem „Land" an sich, sondern immer nur an einzelnen Politikern geübt, ja sogar gefördert. Politikverdrossenheit ist eher ein Vorteil für die Mächtigen in einer „Demokratie". Sie sind wenige, und brauchen Handlungsfreiheit und ein gefügiges Volk als Herde. Es ist da gut, wenn eine Wahlbeteiligung von 50% schon als hoch gilt. Denn dann hat man schon mal eine Hälfte der Bevölkerung, die sich nicht für ihre eigenen Belange interessiert und „die da oben" in Ruhe machen läßt. Pöbeln am Stammtisch behindert ja nun überhaupt keinen politischen Prozeß. Nur die andere Hälfte muß man dann noch mit gezielter und permanenter Propaganda genauso auf Kurs bringen. Das heißt natürlich, daß wahre Hintergründe und Zusammenhänge verschleiert bleiben, und das gewünschte Bild weiter besteht. Das alles ist Aufgabe der Medien. Und das machen sie ziemlich perfekt. Und wenn das hier bei uns schon so gut läuft, dann solltet Ihr Euch mal US-Medien angukken! Verdummung und Desinformation bis zum Anschlag, und das alles völlig unerkannt und unverdächtig für die Masse, aber das hat Michael Moore ja in seinen Filmen Fahrenheit 9/11 und Bowling for Columbine mehr als klar aufgezeigt („Media Control" von Noam Chomsky im Europa Verlag sei an dieser Stelle besonders empfohlen!).

Die Medien und damit die „öffentliche Meinung" in den USA macht einfach nicht zum Thema, was den Menschen eigentlich wichtig sein müßte, nämlich ihre ureigenen Interessen, lebenswichtige Sachen wie Gesundheitsversorgung, soziale Absicherung, soziale Gerechtigkeit, Bildung etc., statt irgendwelchen abstrakten Bedrohungen durch Terroristen und anderes zeug, was man nur aus dem fernsehen, aber sicher nicht aus dem eignene Leben kennt. Die öffentliche Meinung interessiert sich einfach nicht dafür, die immer größeren Probleme der Menschen in den USA genauer zu untersuchen, um sie dann abzustellen. Man beklagt ein bißchen die Gewalt und die sozialen Spannungen, aber außer ein paar plumpen Schuldzuweisungen wird da nicht genauer hingeguckt, die Öffentlichkeit erfährt nichts über Hintergründe und Zusammenhänge und wird mit schneller, oberflächlicher Unterhaltung gefüttert. Und in einer Demokratie ist eben die öffentliche Meinung sehr entscheidend. Wenn jetzt die öffentliche Meinung nicht durch Medien maßgeblich beeinflußt würde, sondern das die tatsächliche, durch Alltagserfahrungen und gesundem Menschenverstand entstandene Meinung der Bevölkerung wäre, dann wäre ja alles in Ordnung, Meinungsfreiheit eben. Aber genau das wird ja verhindert. Die USA tun immer so, als wenn freie Wahlen eine Demokratie ausmachen, aber wenn die Wähler nicht wissen, was sie wählen, und was um sie herum wirklich passiert, dann sind Wahlen natürlich völlig unsinnig, und mit „Demokratie", der „Herrschaft des Volkes", hat das alles dann gar nichts zu tun. Dazu paßt sehr gut, was der portugiesische Literaturnobelpreisträger Jose Saramago in einem Interview zuletzt ganz beiläufig bemerkte: „Wir haben zwar eine formale Demokratie aber keine inhaltliche. Die einzige Freiheit, die der Bürger hat, ist, eine Regierung abzuwählen und eine andere an ihre Stelle zu setzen. Die eigentliche Macht liegt bei der Wirtschaft, und die Wirtschaft entzieht sich dem Einflußbereich der Demokratie. Eine Demokratie, die nicht die Macht besitzt, die Vorherrschaft der Wirtschaft einzuschränken, darf sich eigentlich nicht Demokratie nennen. Die Demokratie, die wir heute haben, ist nur eine Fassade. Hinter dieser Fassade passiert alles mögliche, nur keine Demokratie. Eigentlich herrschen die Reichen – alles andere sind nur Gute-Nacht-Geschichten für kleine Kinder." The american way of life.

Mittels der Medien sieht die Öffentliche Meinung in den USA das alles natürlich nicht. Es wird weiter das Bild einer vielleicht nicht perfekten, aber im Grunde doch wunderbar funktionierenden Demokratie verbreitet. „Die beste aller denkbaren Welten", so der vorherrschende Tenor. Am Arsch!

Wie das überhaupt funktioniert mit der Beeinflussung der Öffentlichen Meinung? Sowas abstraktes erkennt man ja immer am besten an konkreten Beispielen. Ein aktuelles Beispiel wäre der Irak-Krieg, aber das Vortäuschen einer akuten Gefahr des Iraks durch Massenvernichtungsmittel, um die öffentliche Meinung zur Zustimmung zum Krieg zu bekommen, ist ein völlig offensichtliches Beispiel aus jüngster Zeit. Es läßt Bush als Einzelfall oder das ganze als etwas einzelnes erscheinen. Dabei ist das eine uralte völlig alltägliche Taktik, die sich natürlich quer durch die ganze US-Geschichte zieht. Beispiele?
Die wahrscheinlich bedeutendste Sache im US-amerikanischen Geschichtsbewußtsein ist wohl der Sezessionskrieg im 19.Jahrhundert, also der amerikanische Bürgerkrieg 1861-1885. 1860 trat South Carolina aus der Union aus, es folgten 10 weitere Staaten, die die Konföderierten Staaten von Amerika gründeten. 11 Südstaaten mit 9 Millionen Einwohnern wollten ihren eigenen Weg gehen, in Freiheit und Selbstbestimmung (zum Vergleich: die „Rest-Union" waren 23 Staaten mit 22 Millionen Einwohnern). Doch selbst bei uns und auch nach „Fackeln im Sturm" und „Vom Winde verweht" ist die vorherrschende Meinung die, daß die gutherzigen Nordstaaten die bösen Südstaaten nun mal leider nur per Waffengewalt und schweren Herzens daran hindern konnten, einen isolierten und unmenschlichen Sklavenhalterstaat voll Rassismus, Chauvinismus und Rückständigkeit zu gründen, der Bürgerkrieg war also hart, aber unumgänglich. Man muß halt manchmal Opfer bringen für die Freiheit („Deutschland muß leben, auch wenn wir sterben müssen" ist nur eine andere, härtere Version vom gleichen Gedanken!). Wer dabei jetzt immer genau wofür welche Opfer bringen muß, das wäre mal eine ganz andere, sehr interessante Frage, aber bleiben wir beim Beispiel.
Die Nordstaaten waren also die Gewinner, und so sind die heutigen, modernen USA aus den damaligen Nordstaaten entstanden. Für Freiheit, für Menschenrecht, gegen Unrecht und Unterdrückung. Fortschrittlich, offen, positiv. Man muß schon in detaillierten Geschichtsbüchern oder bei klugen und belesenen Köpfen wie Chomsky oder Enzensberger





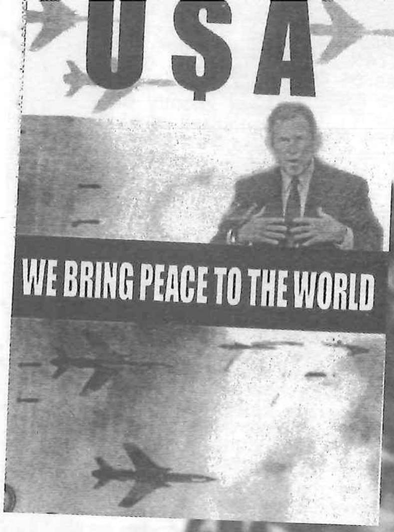
lesen, um zu ahnen, daß das vielleicht nicht die ganze Wahrheit ist. Ein fehlender Teil könnte z.B. folgender sein:
Die Nordstaaten waren nämlich industrialisiert und brauchten wachsende Märkte. Die Südstaaten dagegen waren stark landwirtschaftlich geprägt. Der Norden brauchte Lohnarbeiter, der Süden brauchte Land und Bedienstete. Arbeiter bezahlte man weltweit damals (und vielleicht ja bald wieder!?!) nur nach der tatsächlichen Arbeit, also nur jede tatsächlich gearbeitete Stunde wurde entlohnt (wenn es gut ging), sonst gar nichts, also nichts für Krankheit, „Urlaub", Schwangerschaften, Sozialsysteme, etc. Und die Bezahlungen waren unsagbar erbärmlich damals, es reichte oft kaum für ausreichend Nahrung!
Sklaven kosten zwar überhaupt keinen Lohn, aber dafür alles andere: Unterbringung, Verpflegung, Kleidung, Gesundheitsversorgung, usw., egal auf welchem Niveau. Kinder oder Alte brachte man ja nicht alle um, sondern fütterte sie, und zwar Geburt oder Kauf bis Tod oder Verkauf. Man mag Sklaven geschunden und mißhandelt haben: für einen Fabrikanten war diese Form der „Arbeitnehmerhaltung" trotz allem noch viel zu teuer und unpraktisch! Lohnsklaven waren absolut notwendig für den „Fortschritt". Es ging also nicht zuletzt um das eine oder das andere Wirtschafts- und Gesellschaftssystem bei dem Bürgerkrieg!
Die befreiten Sklaven warten bis heute auf das ihnen versprochene Maultier und Ackerland von den Nordstaaten. Nicht ohne Grund haben die Sklaven den Kampf der Nordstaaten nicht immer so richtig unterstützt. Sie sollten Recht behalten, denn ihr Schicksal wurde nach der „Befreiung" oft schlechter statt besser.

Mit Sicherheit waren die Südstaaten keine viel bessere Variante der USA, ganz klar, aber es zeigt, wie die USA mit Andersdenkenden, also mit „Freiheit" und „Gleichheit" und „Gerechtigkeit" umgehen, wenn es bestimmte eigene Interessen betrifft. Und es zeigt vor allem, wie sie das ganze der Öffentlichkeit verkaufen!!
Die Sklavenfrage war also nur oberflächlich der ach so menschliche Beweggrund, etwas anderes war jedenfalls auch wichtig genug, damit die auch so zivilisierten Nordstaaten einen Bürgerkrieg (!) losgetreten haben. Über Sklaverei und Menschenrechte geredet haben die Yankees sehr schön, deren Interessen vertreten aber wohl ganz offensichtlich nicht. Rassismus ist noch heute in den USA nur scheinbar eine Frage von Haß und böser Diskriminierungen im Alltag, tatsächlich aber eine Frage der Verteilung von Wohlstand und Chancen, ganz einfach. Wenn es den Nordstaaten wirklich um Menschenrechte und Gleichheit und Freiheit für alle gegangen wäre, dann wären doch Schwarze nach dem Bürgerkrieg gleichberechtigte Bürger geworden, mit Chancengleichheit und Beteiligung am Wohlstand nicht nur auf dem Papier. Warum also mußte man den Sklaven da überhaupt erst große Versprechen machen (die man natürlich niemals zu halten gedachte, wie bei Indianern etc.), damit sie für die Sache der Nordstaaten waren? Und warum brauchte es fast 100 Jahre, viele Revolten, und schwarze Bürgerrechtsbewegungen mit Martin Luther King oder Malcom X, damit Schwarze überall in den USA z.B. überhaupt erst wählen dürfen?
Es mag interessant sein zu erfahren, z.B. wie die USA über die Bundespolizei FBI die verschiedensten Bürgerrechtsbewegungen der 60er regelrecht platt gemacht haben (Repressionen, Drogen, Unterwanderung, Kriminalisierung, Willkür, etc.).
Aber man braucht nun wirklich überhaupt kein Spezial-Hintergrundwissen, um zu sehen, daß Chancengleichheit in den USA noch immer wenig mehr als ein Wunsch ist, ein Propaganda-Ideal mit wenig Realitätsbezug. Ein paar ganz gemächliche Verbesserungen und ein paar supererfolgreiche Schwarze in Sport, Musik oder Politik sind da kaum mehr als Augenwischerei. Also selbst wenn man all die schönen Erklärungen und Ideale der USA für bare Münze nimmt, bleiben im Alltag doch viele Fragen irgendwie offen!
Die Masse der Schwarzen soll einfach super stolz auf ihr Land sein und es bedingungslos unterstützen, zusammen mit allen Einwanderern, den Ureinwohnern und der ganzen Masse der Bevölkerung (weiß, gelb, schwarz, braun... egal). Geld und Macht sollen sie aber nicht abbekommen.

Das mit dem Bürgerkrieg war jetzt nur ein Beispiel, um mal an einem wenig erwähnten Beispiel klar zu machen, was ich meine.
Genauso interessant wäre es, sich anzusehen, wie die ehrwürdigen USA sich als Kolonialmacht verhalten haben (vor allem auf den Philippinen, unglaubliche Massaker!), wie und warum sie in den ersten Weltkrieg zogen, etc. Oder auch wie sich die USA als erste Demokratie Amerikas zu der zweiten Demokratie Amerikas verhielt, nämlich Haiti! Statt Hilfe, Zusammenarbeit und Freude darüber, daß noch mehr Staaten sich der so fortschrittlichen Idee verschreiben, haben sich die USA etwas anders verhalten...
Haiti hatte sich keine 30 Jahre nach den Amis unabhängig erklärt, als es sich 1804 von französischer Kolonialherrschaft befreite und eine „Sklavenrepublik", einen freien schwarzen Staat gründete. Als Dankeschön wurde es, genau wie Kuba nebenan, immer wieder von den USA erobert und gegängelt. Kuba wäre dann natürlich auch noch ein außerordentlich interessanter Punkt, um die große Liebe Amerikas zu Gerechtigkeit und Freiheit zu demonstrieren, oder wie die friedliebende Freiheitsnation USA Terrorregime unterstützt oder sogar selber errichtet haben, und dafür freie Demokratien gestürzt haben (Iran 50er, Chile 70er, Nicaragua 80er, etc), oder der Krieg (angeblich) gegen die Drogen in Kolumbien (nach dem Irak die größte Auslandsmilitäraktion der USA!) usw. usw.
Die meisten Länder der Welt haben ja nun mal Dreck am Stecken, auch wenn erwiesenermaßen keiner soviel wie die USA zusammen kriegt (es gibt erstaunlicherweise kein anderes Land, daß z.B. häufiger UNO-Resolutionen mißachtet hat!). Aber das wirklich schlimme daran ist, daß wir hier von dem Land reden, daß als einziges sich als Vorbild und Vorreiter für eine bessere, gerechtere, freiere Welt darstellt, und verlangt, daß das der Rest der Welt auch glaubt, egal wieviel Leid man jeweils durch die Amis erfahren hat. Auch Vietnam, Nicaragua, Chile oder Grenada soll das glauben. Schon witzig irgendwie. So als wenn gerade der brutalste Schläger und Schutzgelderpresser nicht versteht, warum keiner ihn mag, wo er doch so nett lächelt und immer nur das beste will, und auch alle einigermaßen gut behandelt... solange sie nach seiner Pfeife tanzen! Un ihn rum lecken alle ihre Wunden und zittern vor ihm, sollen ihn aber trotzdem mögen und vertrauen? Wenn Du nicht freiwillig mitmachst, dann muß ich Dir eben die Zustimmung einprügeln, und wenn Du Dich dann wehrst, dann wehrst Du Dich gegen Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit, so sieht's aus! God bless America.

Also was für eine Art von Gerechtigkeit, Freiheit und Gleichheit verteidigt die großartige Verfassung der großartigen USA denn nun? Bleiben wir mal beim Thema, den USA selber: meint „gleiche Rechte" auch die Ureinwohner? Schwarze? Einwanderer? Oder wenigstens die der riesigen weißen Unterschicht, des wachsenden „white trash"? Jede zehnte (!) Familie in den USA lebt unter der Armutsgrenze, im reichsten Land der Welt! Aber in weiten Teilen der damaligen Südstaaten ist es sogar jede fünfte(!!), trotz „Sunbelt"-Boomzonen und Ölreichtum!! "Gleichzeitig hat die Familie von Microsoft-Gründer Bill Gates ein Vermögen, daß größer ist als das gesamte Bruttosozialprodukt der Textil- und Atommacht Pakistan! Und die Familie, der Wal Mart gehört, hat sogar ein Vermögen, da fast so groß ist wie das gesamte Bruttosozialprodukt des bedeutenden Öl-, Industrie-, Militär-, Kultur- und Tourismus-Staates Ägypten! Und das sind keine Einzelfälle: die reichsten 5% der US-Amerikaner haben ein zwanzig (!) mal höheres Einkommen, als das ärmste Fünftel der US-Amerikaner zusammen!
Und trotzdem glauben 74% „Wenn man in Amerika hart arbeitet, kann man es zu was bringen", und über 80% der US-Bürger sagen „Ich bin optimistisch bezüglich meiner Zukunft". This great country of ours, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit eben. Die Propagandamaschine ist ausgesprochen erfolgreich, die löblichen Grundsätze wirklich überprüfen tut eben kein Mensch in den USA, dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten und gleichem Recht für alle. Die großartigen Bosstones sangen (auf ihrem Abschiedsalbum) „They let you in, but they never let you win", treffender kann man es nicht sagen. Die Amis lassen dir die Illusion, sie lassen dich mitspielen, geben dir sogar das Recht dazu, und du KANNST auch gewinnen, theoretisch, aber du WIRST NICHT gewinnen, ganz einfach! Jede Woche gewinnt jemand in der Lotterie, aber das dient nur dazu, damit Millionen andere Menschen dran glauben und mitspielen und Millionen dafür ausgeben. Jeder Mathematiker belegt dir natürlich ganz simpel, daß man besser nicht seine Hoffnung auf ein besseres Leben auf ein Lotterielos aufbauen sollte... vom Wohlergehen der ganzen Bevölkerung ganz zu schweigen, dem man etwas verläßlichere und bessere Existenzgrundlagen und Perspektiven bieten sollte, selbstredend! Und genau über das Wohlergehen der ganzen Bevölkerung soll sich sie selber keine Gedanken machen. Wenn jeder nur an sich denkt, ist bekanntlich an alle gedacht! Jeder sieht nur seinen Arsch und die Gesamtsituation bleibt wie sie ist. Wie schön für den, der oben steht in dieser Situation, nicht wahr?
Solange man alle nur schön im Glauben läßt, es ginge um die wahren Werte, bleibt alles wie es ist. Und wer sich wirklich um die Werte bemüht, der ist natürlich eine Gefahr für diese Werte, daß muß man der Bevölkerung deutlich klar machen.
Martin Luther King, der 1964 den Friedensnobelpreis bekam, sagte in seiner wohl berühmtesten Rede: „Ich hatte einen Traum. Ich träumte, wie sich eines Tages diese Nation erheben wird und Wirklichkeit werden läßt, was sie sich auf die Fahnen geschrieben hat." Nur ein braver schwarzer Patriot also, der sich für die Leitsätze seiner geliebten Nation einsetzt. Er wurde 1968 ermordet.

Nicht abstreiten kann man den USA ein unschlagbar erfolgreiches Marketing. Überall in der Welt tragen Leute Amiflaggen auf ihren Pullis, Kappen irgendwelcher us-amerikanischer Vereine (von denen sie nicht einmal die Sportart wissen), gucken Amifilme, hören US-Musik, etc., und der Mythos des Landes der unbegrenzten Möglichkeiten und der großen Freiheit strahlt unbeirrt. Mit der Realität hat das wenig zu tun. Auf jede Erfolgsgeschichte kommen ungezählte Elendsgeschichten und Hoffnungslosigkeit für immer größere Teile der Bevölkerung. Der gute KC Meißner aus Dortmund hatte mir mal ein Buch geliehen. Das Ding hieß „The Redneck Manifesto", geschrieben von nem abgefuckten Typen aus Portland/Oregon, der ständig im Knast saß, seine Frauen verprügelte, und Schwarze immer nur Nigger nennt. Ein Redneck eben, white trash, schlimmer als unsere Auto-Prolls und Kernasis. Doch was ich da laß war unglaublich!
Er beschuldigte nicht die „Nigger", an der Misere schuld zu sein, nein, er sieht auch sie nur als betrogene und dann genauso belogene Opfer! Und er hat sich schlau genug gemacht in Sachen Sklaverei, um zu wissen, daß die Geschichte der Sklaverei in den USA viel älter ist als die der ersten Negersklaven dort! Nigger, white trash, Chicanos, alles die selbe Seite der Medaille!



Nie werde ich die entsetzten und hemmungslos weinenden Amerikaner vergessen, die ich in einer (natürlich öffentlich-rechtlichen) Fernsehreportage gesehen hatte. Es waren einige vergleichsweise wohlhabende Afroamerikaner, die als Touristen in Westafrika waren, und dort die Stätten des alten Sklavenhandels besichtigen wollten, auf der Suche ihrer Wurzeln und Vorfahren. Die waren am Ende! Sie konnten einfach nicht glauben, daß es Schwarze waren, die den Sklavenhandel damals betrieben. Sie konnten nicht glauben, daß die weißen Sklavenhändler damals lediglich einer von vielen Abnehmer waren, also in ein bestehendes Geschäft eingestiegen sind. Schwarze haben andere Schwarze zuerst versklavt und dann gewinnbringend unter anderem auch an Weiße verkauft, die ihre „Ware“ natürlich auch nicht besser behandelten (ganz im Gegenteil). Das Bild dieser Afroamerikaner, in dem „die Schwarzen“ Opfer und „die Weißen“ Täter sind, brach einfach zusammen. Die Sache war einfach völlig offensichtlich ganz anders, als sie dachten. Die ständige Propaganda, die auf alle Amerikaner und eigentlich auch die ganze Welt ständig einwirkt, hörte urplötzlich angesichts der Tatsachen und der Realität auf zu wirken.
Daß Rassismus eine ekelhafte und dumme Scheiße ist, das dürfte jedem normal denkenden Menschen von alleine aufgehen. Aber diese propagierten Rassimus-Instrumente sind eine gute Erfindung der Reichen, um das Volk weiter zu spalten. Die ersten Sklaven in den USA waren Weiße, und wer sich mit dem Thema Sklaverei beschäftigt, wird schnell feststellen, daß schlimmer als die Sklaven nur die zeitweiligen Leibeigenen, Zeitarbeiter, Wanderarbeiter etc. behandelt wurden – alles Weiße. Man behandelt sein Eigentum eben besser als das, was man bald wieder abgibt, schließlich will man noch lange was davon haben.
Das wirklich Praktische bei dem Ganzen: die Menschen merken nicht, daß die Grenze nicht zwischen weiß und schwarz, zwischen Latino und Indianer oder so geht, sondern zwischen arm und reich, zwischen oben und unten. Teile und herrsche. Eine Politikerweisheit, die schon bei den Römern alt war.
Denn es sind die Reichen und Mächtigen, die die Armen knechten und unterdrücken. Ob die „oben“ zufällig die gleiche oder eine andere Hautfarbe, Religion oder Abstammung haben, wie die „unten“, das ist am Rande interessant, im Grunde aber völlig egal. „Die Weißen“ haben nicht „die Schwarzen“ entrechtet, sondern die weißen Geschäftsleute und Machthaber haben die eigene Bevölkerung, und mit zunehmendem Entwicklungsgrad dann andere Bevölkerungen geknechtet und ausgebeutet. Rassismus, Patriotismus, Religion... was auch immer: „die oben“ übersteigern und mißbrauchen alles mögliche, solange sie „die unten“ spalten können damit. Sie sind nämlich viel, wirklich sehr viel weniger, und reich und mächtig sind sie natürlich nur, weil alle anderen arm sind, und sie weiter machen lassen. Wir müssen gegeneinander ausgespielt werden, damit sie in Ruhe machen können, und das funktioniert nur, solange die meisten von uns mitmachen, und dazu muß es ja wohl auf jeden Fall nach „Gleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit“ aussehen, sonst rebellieren „die“ am Ende noch. Klar. The american dream.

Das System USA ist bekanntlich ein Exportschlager („Globalisierung ist nur ein anderes Wort für die Vorherrschaft der USA“, Henry Kissinger, ehemaliger US-Außeminister). So hat sich die Zahl der Millionäre und Milliardäre in Deutschland etwa verdreifacht (!!) in den letzten 10 Jahren, die Reallöhne liegen dabei heute UNTER dem Stand von vor 10 Jahren, und die Zahl der Kinder, die hierzulande in Armut leben, hat sich -oh welcher Zufall- auch fast verdreifacht! Wir nähern uns der Zahl von einer Million Menschen (!!) in Deutschland, die mehr als eine Million (Euro natürlich!) Vermögen besitzen, und über eine Millionen Kinder leben bei uns bereits heute in Armut. Aber wie gesagt, Deutschland ist da nichts besonderes, nur ganz besonders „trendbewußt“! Und „Trendsetter“ sind die USA. Umverteilung von unten nach oben ist mittlerweile weltweit trendy, und das heißt dann eben Globalisierung. In Indien z.B. gibt es mittlerweile fast so viele Millionäre (nach unserem Standart!), wie Deutschland Einwohner hat (!), Tendenz stark steigend, aber die Armut rund um die wachsenden Glaspaläste ist zeitgleich nicht weniger, sondern sogar noch stärker gestiegen. The american dream?

Die absolute Mehrheit der US-Bürger würde diese Worte wohl für schlimme beleidigende Propaganda halten.
Und jeder, der die genau von diesen Bürgern verteidigten Werte tatsächlich dann auch fordert, ist natürlich ein Kommunist. Und Kommunismus ist ja der Satan persönlich, auch wenn da (und überall) niemand so recht weiß, was Kommunismus überhaupt ist. Bei einer Umfrage wurden Passanten in den USA Teile des Kommunistischen Manifest vorgelesen. Die Passanten sollten nun sagen, wo der Satz herkäme, und fast alle tippten auf die amerikanische Verfassung!! Dies spricht Bände über die völlig gegensätzliche Wahrnehmung der US-Bürger. Sie glauben, daß ihre Realität und ihr Wunschbild ziemlich identisch sind, auch wenn genau das Gegenteil der Fall ist. Ihnen wurde über Jahrhunderte gesagt, welche Werte das Land vertrete, und wie großartig das Land deswegen sei. Einen Unterschied festzustellen gleicht einer Lüge. Es ist wie bei George Orwells 1984 und seinem „Neusprech“: „Krieg ist Frieden“. Arbeitsplätze abbauen schafft Arbeitsplätze. Immer weniger Fürsorge für die Bürger ist Fürsorge für den Bürger. Viele Bürgerrechte und Freiheiten abgeben bewahrt die Freiheit. Passende Argumentationen, die das scheinbar ganz klar belegen, werden mitgeliefert und tagtäglich in allen möglichen Formen und Varianten runter gebetet.
„Und wenn alle anderen die von der Partei verbreitete Lügen glaubten, und wenn alle Aufzeichnungen gleich lauteten, dann ging die Lüge in die Geschichte ein und wurde Wahrheit.“ George Orwell in 1984.

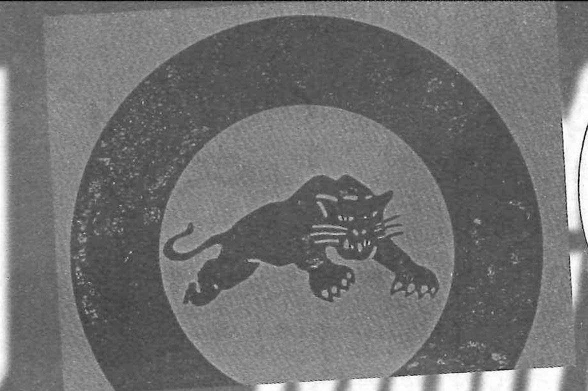
Länger und für weniger Lohn arbeiten, dann gibt es mehr Profit und mehr Leute werden eingestellt. Auf etwas Wohlstand verzichten, damit der Wohlstand überhaupt gesichert bleibt. Weniger Freiheiten ermöglicht den Kampf gegen Terror, damit wir frei bleiben, etc. Und Arbeit, Wohlstand und Freiheit, das wollen wir doch, also ist das doch alles so richtig!
So funktioniert diese Propagandamaschine ja wohl, auch bei uns, aber sehr viel besser und routinierter in den großartigen USA! Die Profis werden das schon wissen, sind ja (übrigens meistens selbst- oder gegenseitig ernannte) Fachleute. Also nicken das alle ab: Arbeitsplätze abbauen schafft Arbeitsplätze, Freiheiten abgeben erhält Freiheit, etc. (Wer da gerne mal Gegenargumente zu dieser neoliberalen Propagandamühle hätte: „Die Reformlüge“ im Droemer Verlag, vom Nationalökonomen Albrecht Müller, ein großartiges neues Buch, daß wie ein richtiges Nachschlagewerk funktioniert, bei dem so ziemlich jedes dieser ständig wiederholten Argumente sachlich widerlegt wird, aber das nur mal am Rande).
Wer dagegen die ständig propagierten Werte von Gerechtigkeit, Freiheit und Gleichheit tatsächlich wirklich mal umsetzen will, der ist dann unrealistisch, und gefährlich. Wer Arbeitsplätze nicht abbauen will, der ist ganz klar gegen Arbeitsplätze, und das ist dann kein offensichtlicher Widerspruch, sondern klingt plötzlich völlig logisch!! Aber im Gegensatz zu uns, wo diese Denkweise eher neu und „modern“ ist, hat das in den USA eben eine sehr lange Tradition. Die sorgen ja auch mit Waffen für ein friedliches Zusammenleben, mit Angriffskriegen für Frieden, und mit Wahlbetrug für Demokratie.
Nur gut auch dabei, daß die USA das FBI und CIA und zahllose andere Polizei- und Geheimdienste haben, die die Bevölkerung überwachen, damit sie frei leben kann, und geschützt ist vor den ganzen kriminellen Elementen, die die Freiheit gefährden, weil sie nichts anderes als Freiheiten wollen. God bless America.

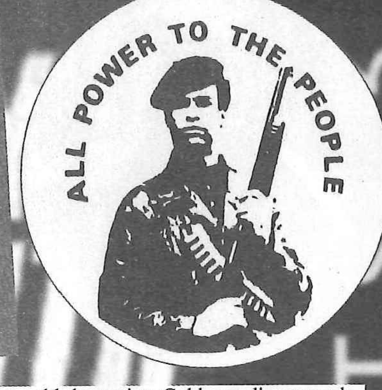
Die USA, der unerschrockene Verteidiger des Weltfriedens, und selbstloser Idealist in Sachen

Gerechtigkeit.
Das haben sie nicht zuletzt auch in den beiden Weltkriegen gezeigt.
Erster Weltkrieg: Präsident Wilson unternahm unglaubliche Anstrengungen an propagandistischer Arbeit, um die öffentliche Meinung (die Amis wollten nicht in den Krieg ziehen) in den USA umzukippen und doch endlich eingreifen und 1916 Deutschland endlich den Krieg erklären zu können. Und nach dem Betrug an seiner Bevölkerung und dem folgenden Sieg kam Wilsons zweiter Betrug, diesmal an Deutschland, als er die ausgehandelten 14 Punkte eines fairen Friedensvertrages beim tatsächlichen „Friedensvertrag" von Versailles plötzlich einfach „vergaß". Dieser Knebelvertrag von Versailles hat dann das Monster Hitler überhaupt erst möglich gemacht, der sich seinerseits daraus eine prima Propaganda-Waffe bastelte. Mit dem ersten Weltkrieg sind die USA jedenfalls endgültig zur Großmacht aufgestiegen.
Zweiter Weltkrieg: Hitler wurde zu anfangs ziemlich hofiert und hatte überall, auch in den USA viel Sympathien. Die kapitalistischen Länder hatten Angst, daß die kommunistische Revolution von Rußland übergreifen würde auf andere Länder. Sie unterstützten Franco im spanischen Bürgerkrieg (als Francos Faschisten die gewählte linke Regierung nach einem schrecklichen Bürgerkrieg vertrieben und die Republik durch eine Diktatur ersetzten, die erst 1975 endete). Coca-Cola war Hauptsponsor der Olympischen Spiele 1936 in Nazi-Deutschland (kein Witz!), und bis zum Kriegsende unterlag Coca-Cola keinen Beschränkungen durch die Nazis. Der Opa vom heutigen Präsidenten Bush, Prescott Bush, kam als reicher Banker nach Ausschwitz. Nicht als Häftling, sondern als Leiter des örtlichen Stahlwerks. KZ-Häftlinge ermöglichten ihm (selbst in der Zeit nach 1941, als die USA offiziell alle Geschäfte mit Nazi-Deutschland verbaten) gigantische Gewinne an seine Heimatbank nach New York zu transferieren (trotz offiziellem Verbot). Davon kaufte er sich Ölquellen und war nicht mehr reich, sondern unglaublich reich, an Vermögen und damit bald auch an Einfluß. Und die USA sind durch den zweiten Weltkrieg zur absoluten Weltmacht aufgestiegen, mit den Sowjets als einzigem Rivalen. Militärisch jedenfalls, denn wirtschaftlich gab es im Grunde seit dem ersten Weltkrieg keinen wirklichen Rivalen mehr, spätesten nach dem zweiten Weltkrieg dann hatten sie einen uneinholbaren Vorsprung. Logisch, denn die USA selber blieben ja immer unverwüstet und waren Fabrikant und Banker der Welt.
Und mit der Globalisierung nun nimmt die „Welteroberung" durch das System USA weiter Fahrt auf. Natürlich will man nur das beste für die Welt, und das beste ist eben das System USA. Alle US-Politiker und Topmanager können doch nicht irren! Das muß man doch einsehen! Man muß tatsächlich, so oder so....

Und so läuft das in den USA bis heute. Selbst beim ach-so gemäßigten Bill Clinton gab es die offizielle Direktive, daß man mit den Vereinten Nationen nur in soweit zusammen arbeitet, als das nicht die eigenen Interessen gefährdet. Unter Clinton haben die USA ihre Beiträge einfach nicht bezahlt, um die UNO damit in harte Schwierigkeiten zu bringen und zu schwächen. Auch den internationalen Gerichtshof haben die USA erst nicht anerkannt, und dann nur unter der Voraussetzung, daß kein US-Bürger dort angeklagt werden kann! Das umfassende Welt-Umweltschutz-Abkommen (von Kyoto) scheitert an den USA, die zwar alleine schon für ein Viertel (!) der gesamten Umweltverschmutzung weltweit verantwortlich sind, aber überhaupt keine Anstalten machen, daran etwas zu ändern. Alle Dinge, die nicht den Interessen des schnellen und einfachen Geldes dienen, werden von den USA systematisch torpediert. Allerdings nur in der Realität, denn offiziell und theoretisch will man natürlich immer nur das Beste für alle. Und das glauben die US-Bürger auch fast alle.

Was für ein Dilemma! Wir dürfen nicht „gegen" die USA sein, weil sie zum einen viel stärker, mächtiger und reicher sind als alle anderen, und zum anderen, weil wir ja nun wirklich überhaupt nicht gegen die Grundsätze der USA sind, ganz im Gegenteil! Außerdem sind die USA ja auch noch unser Partner und großer Freund. Deutschland ist den USA dankbar für das Ende Hitlers, Europa für den Marshallplan und anderes, und Partner sind wir ja sowieso alle in der NATO etc., wirtschaftlich supereng verflochten, und wir glauben ja auch an die gleichen Werte, Rechtsstaat, Menschenrechte, Freiheit, Gleichheit, Marktwirtschaft, etc. Wenn das nur wirklich alles ernst gemeint wäre...
Wenn dann jemand wie Fidel Castro auf Kuba Gleichheit und soziale Gerechtigkeit will, und den Diktator vertreibt, dann muß er sich mit den stalinistischen Diktatoren der Sowjets zusammen tun, um sich die USA vom Leib zu halten, die das Ende des Diktators nun gar nicht gut finden! Die USA haben sich ewige Rechte auf dem Stützpunkt Guantanamo auf Kuba gesichert, als sie vor etwa hundert Jahren zum x-ten Male Kuba besetzt hatten. Und als die Weltgemeinschaft das irgendwie nicht mehr ok fand, einigte man sich eben so, daß die USA auf ihr „Recht" (!?), Kuba anzugreifen, zukünftig verzichten, aber eben dafür bis in alle Ewigkeit Guantanamo vor Ort behalten dürfen. Ein Kuba ohne sich bereichernde Politiker, ohne Analphabeten, und mit umfassender Gesundheitsversorgung für alle, ein Kuba, daß mehr Ärzte in Krisenregionen schickt, als die reichen USA, ein Land wie Kuba, wo die Zahlen über politische Gefangene zwischen 16 und etwas über 300 schwanken (laut verschiedenen Menschenrechtsorganisationen wie amnesty international, human rights watch etc., da hat selbst die Bundesrepublik unvergleichlich mehr, und das in einem Dritte Welt Land wie Kuba, mit einem Staatschef Fidel Castro, auf den mehr Attentate als auf jeden anderen Politiker der Welt verübt wurden!). Ein Land wie Kuba, das von der UNO für die wiederholt vorbildliche Zusammenarbeit und Eigeninitiative lautes Lob bekommt bei den tropischen Wirbelstürmen, bei denen zeitgleich drum herum in Haiti und sogar im wohlhabenden Florida tausende umkamen, so ein Land ist nun wirklich gegen alle US-Grundsätze und höchst gefährlich, das muß man doch einsehen!





Oder wenn die Sandinistas (you know the Clash?) im Nicaragua der 80er die Diktatur von Metzger Somoza abschaffen, den Terror gegen die Bevölkerung beenden, und die Lebenssituation der Menschen so verbessern, daß selbst die Weltbank von erstmals guten Voraussetzungen für Entwicklung und Fortschritt spricht, dann müssen die USA ja wohl notgedrungen ultrarechte Contras ausbilden und ausrüsten, und Bürgerkrieg und Massaker über das Land regnen lassen. Sie können natürlich gar nicht anders und ignorieren dann auch UNO-Resolutionen, und tun einfach das Gegenteil von dem, was die UNO fordert. Und da muß der CIA ja auch Geschäfte z.B. mit Drogen aufziehen (Iran-Contra-Affäre), damit er Geld für diese Waffen hat, wenn der schorrige Steuerzahler in den USA dafür nichts raus tun will, um weiter Menschen in Mittelamerika zu massakrieren.

Apropos Drogen: nach Kolumbien schickt die USA jährlich milliardenschwere Militärhilfe und über 60.000 (!) Soldaten, um einen Krieg gegen die Drogen zu führen. Schade nur, daß ausschließlich die Gebiete der linken Guerilla betroffen sind, während die abgebrannten Koka-Felder von den nachrückenden rechten Guerillas wieder aufgebaut werden, ohne daß sich US-Soldaten darum scheren würden, oder gar der Kokain-Nachschub für die Welt abreißen würde. Außerdem hat man so jede Menge Soldaten an der Grenze zu Venezuela, in dem ein gewählter Präsident Chavez den Ölreichtum des Landes (etwa 70% des Benzins an amerikanischen Tankstellen kommt aus Venezuela!) dafür nutzt, das Bildungssytem auszubauen und endlich allen Bürgern eine Gesundheitsversorgung zu ermöglichen. Selbst der unter US-Initiative forcierte Generalstreik und ein Referendum gegen Chavez konnte die größtenteils arme Bevölkerung nicht dazu bringen, trotz aller Kritik den Mann abzuwählen, der als erster Präsident Venezuelas etwas für die armen und einfachen Menschen tut, statt sich zu bereichern. Chavez will nämlich die Ölindustrie nicht privatisieren, sondern weiter staatlich führen, und die Einnahmen eben so verwenden, wie er (und anscheinend auch der Großteil der Bevölkerung) das für richtig hält. Die Privatisierung wollen aber die USA unbedingt, denn wer hat wohl das meiste Geld, um die venezolanische Ölindustrie dann zu kaufen, die US-Versorgung mit Venezuela-Öl zu garantieren, und die Profite einzustreichen? Eben die US-Konzerne, selbstredend.
Alles im Namen von Menschenrechten, Freiheit, Fortschritt, Wohlstand, Gerechtigkeit. Menschenliebe in Reinkultur.
Sagen Fox, USA Today und CNN, also warum sollte der aufrechte, menschenliebende US-Bürger daran zweifeln?

Ihr seht, man könnte noch ewig so weiter machen. Nun ist es ja leider nicht so, daß die USA irgendwie böse sind, und der Rest der Welt gut, speziell die EU vielleicht sogar. Die US-Bevölkerung trifft nur wenig schuld, sie kriegen jede Menge Müll zu fressen, Müll zu lesen, Müll zu sehen, und so verhalten sie sich eben auch oft wie Müll. Das ist sehr traurig, denn eigentlich glauben sie ja wirklich an sehr gute und richtige Dinge! Sie werden ausgenutzt, verdummt, belogen, verführt, hintergangen und bestohlen.
Leider nicht nur sie. Denn es wäre ja eine tolle Sache, wenn „wir" in Europa besser wären, aber die USA sind nicht schlechter als „wir" oder sonst wer, sie sind einfach mächtiger, sie sind „am Drücker". Die Geschichte Europas und seinen kolonialen Bestrebungen z.B. sind ja alles andere als rühmlich. Aber momentan sind es halt die USA, die die Welt knechten!
Einen „Ami-Haß" kann man da schnell entwickeln, aber der ist völlig unangemessen. Denn schließlich sind nicht die Menschen in den USA das Problem, unter denen es außerdem natürlich auch viele bewußte und aktive Menschen gibt, sondern die politischen Verhältnisse, oder viel mehr die wirtschaftlichen. Denn Wirtschaft bestimmt Politik und damit „die USA", Wirtschaft bestimmt die Medien und damit „öffentliche Meinung" und damit Politik, und damit „die USA", usw. Das mag überall so oder so ähnlich sein, aber so ausgeprägter „fundamentalistischer Kapitalismus" ist eine ziemlich amerikanische Sache. Take from the needy and give to the greedy, Robin Hood Reverse. Man muß nur dafür sorgen, daß „the needy" sich gegenseitig bekriegen und nichts vom System und den „greedy" mitkriegt.
Schöne neue Welt.

Bestimmt witzig für einen Marsmenschen oder so, der die Welt besucht. Die USA vertreten Freiheit und knechten die Welt. Propagieren Wohlstand durch Marktwirtschaft, und drücken die Massen der Welt in immer tieferes Elend. Vertreten die Gleichheit und Gerechtigkeit, und wehren sich gegen jede Gleichbehandlung. Allein der Name „Vereinigte Staaten von Amerika" für nur einen von 35 Staaten in Amerika dürfte dem Marsmenschen spanisch vorkommen...
Und warum das so ist kommt ihm nur solange komisch vor, bis er sich die Weltgeschichte anguckt, und von immer neuen Weltreichen liest.
Und alle sind sie auch wieder unter gegangen...

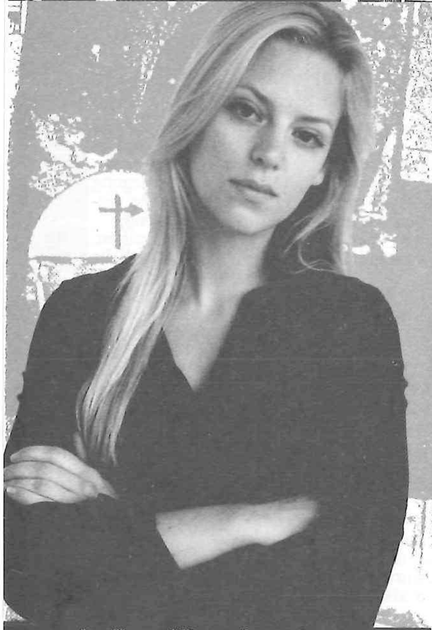
Vasco

(Wie immer klemm ich mir hier langwierige Quellenangaben, einige hab ich auch im Text erwähnt, aber das meiste hab ich aus den verschiedensten Artikeln, Büchern und Sendungen, von Weltspiegel (sonntags nach der Lindenstraße) über Hans Magnus Enzensberger oder Noam Chomsky bis zu Lehrbüchern und Lexika wie z.B. „Vereinigte Staaten von Amerika", Verlag Leske&Budrich, oder dem Ploetz, falls das jemanden interessiert, und pöbeln/nachfragen/widersprechen/anmerken geht am einfachsten mit einer email an: vasco@plastic-bomb.de).

THE HERSTORY OF PUNK

JENNY

INNER CONFLICT

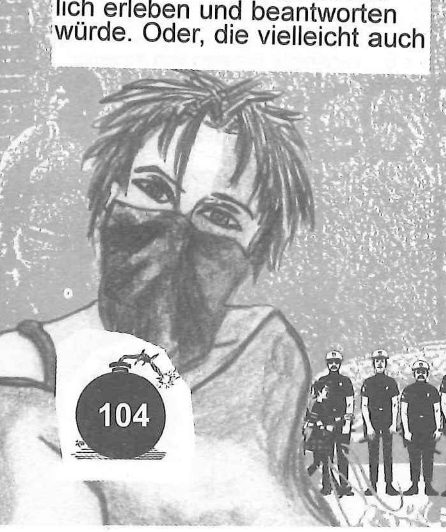


das "brave" Bewerbungsfoto fürs Theater, Dez. 2004

Bisweilen gehörten meine Interviewpartnerinnen den Jahrgängen an, die fast gleichsam mit der Erfindung des Wortes „Punk" ihren Weg im selbigen begannen. Diese Protagonistinnen aufzusuchen scheint auch nahe liegend, geht es doch um die Geschichte des Punk, gerade dann wenn man einen Blick auf die Anfänge werfen will und wissen möchte wie sich diese Aufbrüche bei jeder individuell wieder fanden.
Jenny, Sängerin der Band Inner Conflict, ist nun erstmals eine der jüngeren Vertreterinnen des Punk, geboren im „Jahr eins"! Wie ist es, wenn „Punk" schon da war? Musik, Ideen, Strukturen - wenn „alle Türen schon eingetreten" wurden? Sind sie das? Wo lassen sich Lücken finden? Und welche Ideen werden immer Bestand haben, aber was hat sich verändert? Fragen zum Endloslabern und die jeder höchst unterschiedlich erleben und beantworten würde. Oder, die vielleicht auch gar nicht so wichtig sind?! Im Grunde ist es ja gut so, dann ist Punk eben schon da, dann ist die Tür eben schon eingetreten. Das allerwichtigste ist jedoch, dass das, was sich hinter der Tür verbirgt, immer nie erschöpfend, facettenreich, nicht greifbar erfüllend und atmend bleibt.
Eine der Facetten ist bei Jenny zu finden.
Hier war es letztlich die Musik, die Jennys noch ausstehende Begegnung mit Punk über kurz oder lang hinfällig machte, denn den „inneren Revoluzzer" spürte sie schon lang zuvor. Erste musikalische Versuche wagte sie gemeinsam mit ihrem Bruder, mit dem sie ihre erste Band gründete, bevor sie dann, 1998, bei Inner Conflict einstieg. Spontan und geradeaus, so gelangte sie auch zu ihrer Berufung, der Schauspielerei, die sie nun sehr fordert. Umso wichtiger ist demzufolge die Arbeit mit der Band. Entgegen der eng gesteckten Rahmen der Schauspielbühne, bedeutet die Konzertbühne Freiheit. Was sich sonst noch so z.B. über Karneval, Konformismus und nicht Erwachsen werden, bereden lässt, erfahrt ihr hier im Folgenden.

S: Wenn du die Fäden in der Hand hättest, die Macht oder den Wunsch frei – was würdest du verändern wollen?
J: Ich würde den Leuten sagen, dass sie zur Abwechslung mal nett zueinander sein sollten. Außerdem würde ich alles mal umverteilen. Es geht uns ja nicht gut und anderen schlecht, sondern es geht uns gut, WEIL es anderen Leuten so schlecht geht. Also würde ich die Staatsoberhäupter dazu anregen mal ein wenig mehr ihre Köpfe zu benutzen und mal über die Dollarzeichen in ihren Augen hinaus zu schauen.
S: Was würdest du bewahren oder erhalten, wenn du die Möglichkeiten hättest?
J: Hm, ich finde die Möglichkeit überall (per Flugzeug) hinreisen zu können super, im „Zeitalter der Globalisierung". Natürlich ist das auch eine riesige Sauerei zu welch billigen Kursen die Flüge angeboten werden…obwohl ich zugeben muss, dass ich auch schon davon profitiert habe. Insgesamt ist es aber eben gut überall frei hinzukommen, wenn man will.
S: Du kommst aus Köln, bist hier quasi eingeboren?
J: Ja, ich bin ein kölsches Urgestein.
S: Ui, macht sich das irgendwie bemerkbar….bist du Karnevalistin?
J: Was ´ne Frage: Jein. Wenn ich hier bin… es gibt ja nur zwei Möglichkeiten. Entweder du bist von Donnerstag bis Dienstag durchgehend besoffen, grölst irgendwelche Lieder und hast ein dämliches Kostüm an, dann ist das super. Oder du fährst für die Zeit in den Urlaub. Nüchtern ist das Ganze jedenfalls nicht zu ertragen.
S: Du verkleidest dich?
J: Ja, wenn ich hier bleibe, dann ja. Irgendetwas, was mir so einfällt, ziehe ich dann an, vorletztes Jahr war ich ein Engelchen.
S: Du hast keine Angst vor diesem Frohsinn, vor den Leuten??
J: NÖ.
S: Ehrlich gesagt finde ich das total befremdend.
J: Das mag sein, aber wenn man hier mit groß geworden ist, dann ist das egal. Ich bin in so einem Kaff (Erftstadt) aufgewachsen und als Kind war das dann natürlich super, sich zu verkleiden, Süßigkeiten zu bekommen…Oder wie gesagt, ich fahre halt weg. Es gibt nur entweder oder. Egal wo du bist, selbst in deiner Wohnung hörst du das Gegröle auf der Straße, wenn du Radio oder Fernseher einschaltest, es ist einfach omnipräsent. In Köln hat man keine Chance dem Karneval zu entkommen.
S: Und sonst noch was Kölsches? Einen Dialekt hast du gar nicht?
J: Ich kann ganz derbe Kölsch reden. Das passiert mit Inner Conflict immer gern, wenn wir ein paar Tage unterwegs sind. Ansonsten gehe ich bei schönem Wetter wie heute gerne auf den Kölner Dom, da hat man echt einen super Blick. So zwei, dreimal im Jahr gehe ich dann diese Höllenstufen hinauf und gucke über den Rhein.
S: Du möchtest hier nicht weg, wenn ich das so höre?
J: Doch, muss ich ja wahrscheinlich bald, da ich jetzt mit meiner Schauspielausbildung fertig bin. Ich spiele noch bis zum Sommer in Köln und wenn es denn klappt, werde ich wahrscheinlich nur woanders ein Engagement kriegen. Hier ist das ziemlich aussichtslos.
S: Das ist dein Beruf?
J: Ja.
S: Was passiert mit der Band, wenn du weg musst?
J: Wir werden uns dann nur noch zu Probenwochenenden und Touren sehen können, aber wenn man das wirklich will dann geht das schon. Die Juggling Juggluars wohnen, zum Beispiel, quer über Finnland verteilt und schaffen es trotzdem großartige Platten zu veröffentlichen und ihre Touren zu spielen.
S: Wie hat sich dieser Schritt ergeben- Punkrock und du?
J: Als kleines Mädchen bin ich immer ins Brühler Jugendzentrum gerannt und habe dort meine Freizeit verbracht. Tja, und *da die ganzen großen, coolen Leute alle Punker waren ….*
S: Oh, jetzt kann ich die Frage ja mal stellen, das ging bisher, generationstechnisch, nicht, also hast du als Kind Punks erlebt, warst du sehr beeindruckt?

mit der ersten Band 1995



zu Besuch beim Vater in München, Sommer ´87

J: Ja, mir kannst du die Frage stellen. Ich habe als Kind Punks gesehen. Bei uns auf dem Gymnasium hatten die großen, coolen auf dem Raucherhof die Palitücher um oder Docs an und bunte Haare. Das fand ich super. Ich hab dann auch relativ früh angefangen Punkrock zu hören, bin dann auch auf Konzerte gegangen. Habe auch irgendwann in anderen Bands gespielt und zu Inner Conflict kam es dazu, dass wir uns alle durch die Schule kannten: ich wurde dann gefragt, ob ich nicht mal Lust hätte so für ein Lied mitzumachen. Ja, das war dann halt schön und hat uns allen Spaß gemacht.

S: Wie bist du überhaupt aufs Singen gekommen?

J: Ich habe schon als Kind in einem Chor in Erftstadt mitgesungen. Außerdem haben mein Bruder und ich mit 14, 15 unsere erste Band gegründet und wollten zusammen selber Musik machen. Aber die Musik überhaupt kommt auch von meinem Vater, der selbst viel Klavier und Gitarre gespielt hat.

S: Kannst du auch ein Instrument spielen?

J: Ja, mittelmäßig bis schlecht Gitarre und Klavier, aber auch nicht gut. Es reicht um mich selbst zu begleiten und um mir ein paar jecke Sachen auszudenken, aber ich würde mir keine Gitarre auf der Bühne umschnallen. Trotzdem habe ich immer wieder Abende wo ich mir die Gitarre nehme, herumklimpere, das macht mir auch viel Spaß, aber sonst nee.

S: Du übernimmst auch hin und wieder als Gast Gesangsparts, oder?

J: Ja, immer mal wieder. Mein Mitbewohner hat eine SKA-Band, die Slapstickers, da habe ich z.B. auf dem letzten Album ein Duett mit ihm gesungen. Und wenn die hier in der Gegend auftreten und ich Zeit habe, mache ich auch gerne mal mit.

S: Wie hießen die Bands in denen du vorher aktiv warst?

J: Vinapa so hieß die Band von meinem Bruder und mir, in der noch zwei andere Jungs waren und eine Cellistin. Die wollte ich unbedingt dabei haben, weil ich „Guts Pie Earshot" so toll finde. Die ist dann aber weggezogen, dafür gab´s dann einen anderen Cellisten. Wir waren alle gut miteinander befreundet und haben komische frickelige Poprockmusik gemacht. Es hat einen Heidenspaß gemacht, aber eigentlich war es nicht anhörbar. In jedem Song 70 Parts, die unbedingt mit rein mussten.

S: Es gibt auch keine Aufnahmen?

J: Doch, doch. Die ersten Aufnahmen wurden auf Kassetten veröffentlicht, nur eine Sache haben wir ein bisschen größer aufgemacht. Und das passierte erst, als wir uns getrennt haben.

S: Warum steckt dein Herzblut im Punk? Wo liegt der Reiz?

J: Es hat wirklich über die Musik angefangen. Dass ich, wie meine Mutter sagen würde, gerne Krach höre. Ich finde, es hat eine unheimliche Energie, es geht unheimlich nach vorne und behandelt die richtigen Inhalte. (Rassismus/Gesellschaftskritik/Freiheitsliebe)

S: Gab es noch einen konkreten Anlass?

J: Ich denke, es war eher so ein Prozess. Es gab nicht den Tag an dem es „Klick" machte: O.K., jetzt mache ich mir die Haare blau, kauf mir ein Paar Docs, oder so. Es war eher so schleichend.

S: Was magst du an sich an diesem Lebensgefühl/-philosophie?

J: Ja, dass die Idee ja eigentlich die ist, dass jeder seine Gedanken frei ausleben kann, vielleicht auch anders zu denken, als es gesellschaftlich gerade Norm ist.

S: Den Satz hast du ja vorhin schon gelesen: „Es steckt in einem drin – dieses Punkrock-Ding", das könntest du unterstreichen?

J: Ja, ich finde schon. Es gibt immer so ein paar Leutchen, wie auch bei mir schon während der Schulzeit, die eben immer so einen kleinen Revoluzzer in sich haben. Zum Beispiel meinte mein Ex-Freund zu mir, ob es irgendwie möglich wäre, dass ich ihm mal nicht widerspreche. Es ist dieses grundsätzliche, die Dinge zu hinter fragen, nichts so hinzunehmen, was man gesagt bekommt, sondern auch mal sagen zu können" *leckt mich am Arsch, ich mache was ich will*". Ich glaube, das steckt in einem drin.

S: Parallel zur Musik, deinen Bandaktivitäten, hast du deine Liebe zur Schauspielerei entdeckt? Sehr früh, sehr viel eher als zur Musik vielleicht?

J: Nee, nee, nee, nee. Das war gaanz anders. Ich habe erst nach dem Abi Jura studiert. Ich dachte, dass ich so irgendwann mal meine ganzen kriminellen Freunde aus dem Knast holen kann.

S: Aha, schon immer mit Idealen bestückt?

J: Ja, na ja, Anwältin oder Richterin zu werden konnte ich mir eigentlich nie vorstellen, aber ich dachte, dass ist ein ganz gutes Studium, da kann dir dann später keiner ans Bein pinkeln, dann weißt du eben Bescheid, wenn du an die lieben Schutzmänner gerätst. Aber nach drei Semestern musste ich dann einsehen, dass das gar nichts für mich war. Eigentlich kam ich im Suff mit meinem Bruder auf die Idee, dass Schauspielerei doch eine super Sache sei: Ich singe und tanze ja ganz gerne und kann auch saugut lügen (war die Aussage meines Bruders). Ich hab´s mir überlegt, bin los und habe geguckt was es in Köln so gibt, weil ich damals auf gar keinen Fall aus Köln weg wollte, denn da war noch die große Liebe angesagt.

S: Dann bist du an das „Theater der Keller" gekommen.

J: Es gibt in Köln einige Schauspielschulen, aber „Keller" ist eben die einzige, die staatlich anerkannt ist. „Keller" ist eine private Schule, aber die staatliche Prüfung findet dann halt dort statt. Du bekommst auch Bafög und hast einen Studentenstatus.

S: Bist du bzw. warst du politisch aktiv? Gerade damals als du auch diese Jura-Ambitionen hattest?

J: Interessiert auf jeden Fall immer, aktiv eher nicht, eher dann im sozialen Bereich.

S: Wo siehst du Gemeinsamkeiten zwischen den verschiedenen Bühnenauftritten; Konzert vs. Theater?

J: Tja, erstmal steht man auf der Bühne und zeigt was von sich, gib etwas her, um Leute zu unterhalten oder um ihnen was um die Köpfe zu hauen, um was aufzuzeigen, aber eigentlich finde ich es nicht besonders vergleichbar. Denn im Punkrock oder mit dem Gesang auf der Bühne zu stehen ist halt sehr frei, da mache ich das was mir in dem Moment einfällt. Und auf der Bühne ist alles total verabredet, bis ins kleinste Detail, fast jede Bewegung.

S: Die Frage erübrigt sich, was du lieber magst?

J: Ja, da könnte ich mich nicht entscheiden.

S: Ist es vielleicht auch ein Ausgleich?

J: Ja, absolut. Ich glaube man bekommt bei einer Schauspielausbildung auch schnell einen an der Waffel, wenn man nicht noch was anderes macht. Für mich ist das auf jeden Fall schon immer ein totaler Ausgleich gewesen, abends im Proberaum alles erstmal schön rausbrüllen, was sich alles so angesammelt hat. Die Touren machen auch super Spaß.

S: Ihr ward 2004 in Frankreich, wie war es?

J: Großartig. Wir waren nicht ewig unterwegs, aber unter anderem in Troyes, dort haben wir in einem ganz sauberen, angemieteten Jugendzentrum gespielt, in dem man auch nicht rauchen durfte, das war alles sehr bizarr. Als wir ankamen war dort ein super buntes Publikum, die ersten beiden Bands machten nur Krach und wir sollten dann als völlig unbekannte Band spielen. Aber es wurde noch voll, alle haben mitgemacht und uns hat es viel Spaß gemacht. Insgesamt war alles verpeilt, aber nett. Wir haben aber auch noch in Paris und Dijon gespielt. In Paris war das totale Chaos, irgendwo in der Vorstadt befand sich ein besetztes Fabrikgebäude, mit noch vorhandenen Maschinen, das absolute Gegenteil zu dem JZ in Troyes. Auch das Konzert war klasse, allerdings begann sich das Publikum nach 5-6 Liedern zu vermummen - wir haben gar nichts mehr verstanden. Ca. eine halbe Minute später wurde uns schnell klar, warum sie sich vermummten. Die Bullen dort fackeln nicht lange und haben schön viel Tränengas eingesetzt. „Kurzatmig, röchelnd" haben wir wenigstens noch die Verstärker retten wollen, haben abgeräumt und uns in einem Innenraum versteckt.

S: Kein sehr langes Konzert.

J: Nein. Trotzdem war es noch ein schöner Abend. Wir

mit INNER CONFLICT und 2LHUD in Dijon, Pfingsten 2004

haben dann nämlich das gemacht was wir oft machen, wenn wir alle rappelvoll sind, vor allen Dingen Carlo und ich, nämlich Karnevalslieder singen. Am nächsten Tag gings dann noch nach Dijon. Dort gabs auch eine Riesenhalle, ein halblegales, sehr schön gemachtes Zentrum.

S: Apropos „Zentrum": Machst du auch beim JZ Brühl mit?

J: Nee, ich gehe da nur gerne mal hin, wenn da gute Bands spielen. Carlo und Rönné von Inner Conflict sind in der dortigen Konzertgruppe aktiv, so bekomme ich dann mit, wenn was läuft.

S: Machst du oder hast du mal AZ /JZ –arbeit gemacht?

J: Nein, überhaupt nicht. Durch die letzten drei Jahre mit der Schauspielausbildung blieb für nicht viel anderes mehr Platz. Ich bin froh, wenn Zeit zum Band proben und für Konzerte da ist.

S: Kannst du was zu der momentanen Landschaft der unabhängigen Jugend- / Kulturzentren sagen, hast du den Eindruck, dass viele Läden kaputt gehen?

J: In Köln gibt´s ja nicht viel, Köln ist ziemlich traurig. Ich finde das mit der Pingutopia sehr schade, das wurde zu schnell platt gemacht. Die Pingutopia war ein altes Gebäude an der Eiffelstr. mit riesigen Schrebergärten dahinter, die der Besitzer aber platt abreißen wollte und der was anderes da hin haben wollte. Es wohnte zum Schluss nur noch ein Mieter darin. Daraufhin ist das Ganze von ein paar Leuten besetzt worden. Letztlich hat es dann so 6-8 Wochen gehalten.

S: Das Gelände wurde als autonomes Zentrum besetzt. Besetzt wird in Köln oft und viel?! Und schnell wieder geräumt, oder?

J: Aber es passiert was. Es wurden in der Zeit viele Konzerte veranstaltet, Kino gezeigt. Es sah alles sehr viel versprechend aus, war ja auch ein cooles Haus. Aber innerhalb von zwei Monaten haben sie das dann auch platt gemacht.

S: Es ist also sehr schwer hier ein Gebäude zu finden? Köln ist eine so große Stadt.

J: Es ist sehr schwer. Früher gab es noch unten am Rhein diese ganzen Häuser mit dem Rhenania, aber das meiste davon ist mittlerweile komplett abgerissen oder total saniert worden und nun sau teuer. So sieht es dann überall aus. Es steht eben nichts wirklich lange leer, insofern ist es schwierig. Die Stadt hat auch keinen Bock auf ein legales autonomes Zentrum: Liebe Kinder, hier habt ihr Raum, so jetzt viel Spaß! Aber ich muss auch zu meiner Schande gestehen, dass ich nicht so viel mitkriege, meist bekomme ich das dann erzählt.

S: Demnächst steht eine Frühjahrstour durch hiesige Städte an…

J: Ja, und ein Konzert ist in der Schweiz. Das wird schön, da freue ich mich.

S: Das letzte ist dann wieder in Köln.

J: Jein, das ist noch nicht ganz sicher. Da wir Off-Days machen, woran ich Schuld bin. Obwohl ich drei Jahre lang Stimmbildung hatte, verschreie ich mich immer wieder gerne, so habe ich dann mal ab und zu einen Abend, wo ich den Mund halte und dat Stimmchen schone.

S: Du hattest Gesangsunterricht…

J: Ja, meine Gesangslehrerin würde die Hände über dem Kopf zusammen schlagen, wenn die hören würde, was ich bei Inner Conflict mache. Sie würde wahrscheinlich anfangen zu weinen.

S: Eine klassische Gesangsausbildung und du kommst damit richtig in die Höhe?

J: Naja, klassisch ist vielleicht übertrieben, aber ich hatte im Zuge meiner Schauspielausbildung ganze drei Jahre Gesangsunterricht.

S: Zurück zur Schauspielerei: Welche Rollen würden dich für die Zukunft reizen?

J: Ganz unterschiedlich. Ich würde gerne mal „Nora" von Ibsen spielen, oder „Lulu" von Wedekind, oder, oder, oder...

S: Magst du mehr die Bühne oder bist du auch offen für den Film?

J: Ich bin auch offen für den Film, aber es muss nicht jeder Quatsch sein. Lust hätte ich aber schon. Aber wahrscheinlich kann man sich das nicht aussuchen, momentan sieht es nicht gut aus. Kann gut sein, dass ich nächstes Jahr in einem absoluten Scheiß-Film mitspiele, weil ich so pleite bin, dass es sein muss.

S: War es schwer einen „Schaupiel-Lernplatz" zu bekommen?

J: Ist eben vorsprechen. Also es ist nicht so wie an den staatlichen Schulen, da sind noch viel mehr Leute, aber ehrlich gesagt hatte ich keine Ahnung was mich erwarten würde. Ich habe mich vorher mit Theater nie groß beschäftigt, ich bin da so rein geschlittert. Habe nur gesehen, dass es hier eine Schule gibt und dass in einem Monat die Aufnahmeprüfung sein würde, dafür sollte man das und das machen. Dann habe ich mir irgendwie meine Rollen angeeignet und die mal meinem Bruder vorgespielt und ihn gefragt, ob ich wohl da so hin gehen könnte. Es hat halt geklappt.

S: Hat halt geklappt. Das ist doch unglaublich. Aber wahrscheinlich ist es auch ein guter Weg es einfach mal so zu versuchen.

J: Die meinten auch zu mir, sie hätten selten so etwas läppisches in der Aufnahmeprüfung gesehen. Es wird nämlich auch irgendwann gefragt, warum man Schauspieler werden will. Die meisten antworten dann sicherlich, dass sie das schon seit ihrer Kindheit wissen und sie schon immer den Drang zur Bühne gehabt hätten. Ich stand einfach nur so da und meinte: „Weiß nicht, ich glaube einfach, das macht Spaß!" Anscheinend war das o.k.

S: Aber, du sagst, es ist schwierig an Rollen zu kommen.

J: Super schwierig. Ich habe bestimmt schon hundert Bewerbungen an Schauspielhäuser raus gehauen und mindestens 80 Absagen erhalten. Es werden eben überall Kulturgelder gespart, es so gibt es wenige freie Stellen. Wer momentan ein Engagement hat, kommt jetzt bestimmt nicht auf die Idee zu kündigen. Für Frauen ist es eh ein bisschen schwieriger, weil es eben mehr Männerrollen gibt.

S: Durch die klassischen Theaterstücke…

J: Und jetzt ist auch noch das „Schiller-Jahr", olé olé! Außerdem gibt es auch sehr viele Schauspielerinnen, die einen ähnlichen Typ Frau auf der Bühne verkörpern wie ich. Blonde Mädels, Mitte 20 gibt's eben einfach verdammt viele in dem Beruf.

S: Könntest du dir vorstellen selbst etwas zu schreiben? Etwas mit mehr Frauenrollen, z.B.?

J: Tja, ich finde es schon sehr schwierig, vielleicht noch nicht, später dann mal.

S: Was ist wohl schwieriger – ein Bühnenstück zu schreiben oder ein Drehbuch?

J: Ein Drehbuch erscheint erstmal schwieriger, weil du an viele Sachen denken musst, nicht nur an den Inhalt, sondern wie kann man welche Einstellungen lösen, welche Räumlichkeiten nimmst du. Das erscheint bei einer Bühne einfacher, aber ich glaube gute Bühnenstücke zu schreiben ist schwerer. Es gibt auch nicht so viele gute, moderne Stücke im Moment. Sehr gut und modern ist aber Bombsong von Thea Dorn.

S: Och, du kannst mir hier total viel erzählen…

J: Da geht es um eine Frau, die sitzt wahrscheinlich in einer Klapse und es geht um die Welt, die man nicht mehr revolutionieren kann, weil es eh schon alles gab. Diese Frau hat alles, hat alles gehabt und findet das scheiße. Ihre Eltern hatten noch Glück, denn die hatten noch Türen zum Eintreten…ein super Stück.

S: Könnte man auch auf Punkrock beziehen.

J: Absolut. Ich hab das gelesen und es war klar, dass ich das auf jeden Fall machen will.

S: Was magst du lieber klassische oder moderne Stücke?

J: Auch moderne Stücke. Das von Thea Dorn ist brandaktuell. Doch Klassische haben oft mehr Gehalt.

S: Auch so krasse (moderne) Sachen wie von Sarah Kane? (Kurzer Exkurs zu ihr: Sarah Kane gehört zu den wichtigsten Dramatikerinnen der 90iger Jahre. 1999 nahm sie sich, gerade 28 Jahre alt geworden, das Leben. Ihre Bühnenstücke, fünf an der Zahl, von denen nur drei zu ihren Lebzeiten uraufgeführt worden sind, erregten regelmäßig die Öffentlichkeit und sorgten für Skandale. Es ist die Darstellung von Gewalt in Theaterstücken mit Namen wie „Zerbombt", „Gesäubert" oder „Gier". Es war Kanes Versuch die „Krankheit der Zeit", dieser Zeit, in ihre Stücke einfließen zu lassen. Oft wurde dabei übersehen, dass diesen ein „Schreckens-, Wut- oder Hilfeschrei" inne wohnt und dass es auch immer um Liebende, das „Zarte", die „Wahrheit" und um „Hoffnung" und „Ehrlichkeit" geht. Sie selbst sagte: ***„Du musst in der Phantasie zur Hölle fahren, um zu vermeiden, dass du in Wirklichkeit dort endest. Wenn wir etwas durch Kunst erfahren können, sind wir vielleicht in der Lage, unsere Zukunft zu verändern, weil uns die Erfahrung durch Leiden eine Lehre ins Herz schreibt."*** Sie erhängte sich trotzdem.)

J: Ja, die finde ich auch wirklich gut.

S: Hast du bei solchen Sachen schon mitgewirkt?

J: Nein.

S: Hättest du denn ein bisschen Schiss, weil es so brutal ist?

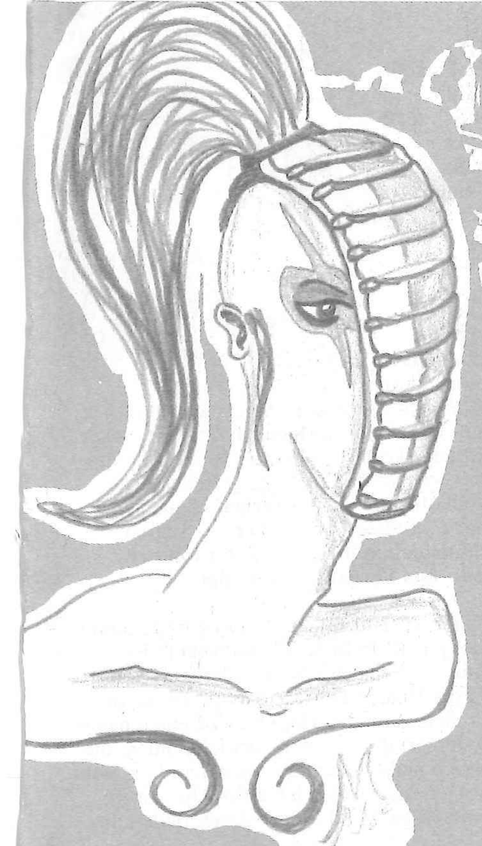
J: Nö.

S: Du hast keine Grenzen, Hemmungen vor irgend etwas?

J: Nö.

S: Na, super.

J: Hemmungen ham wa nich!



fieser Kater nach einem Konzert in Giessen irgendwann 2001

S: Hättest du Bock in einem Film mitzuspielen, der sich im subkulturellen Kontext bewegt?

J: Ja, hätte ich schon. Ich habe schon daran gedacht, dass ich mal voll den Bock hätte eine Doku selbst zu machen. Ich habe total die Lust mir eine Kamera zu schnappen und dann u.a. an den Konzertorten, in den Häusern, in denen man ja auch oft herum geführt wird, mit der Kamera dabei zu sein. Mein Bruder könnte schneiden, so dass man das auch mal zeigen könnte.

S: Ja, eine super Idee, hört sich gut an. Behalt das mal im Hinterkopf.

J: Eigentlich müsste man es machen, ´ne?

S: ....Und das ganze in Spielfilmform?

J: Doch, kann ich mir sehr gut vorstellen. Ist nur die Frage wer es macht, ob da jetzt jemand die Idee hat, wir machen einen lustigen Film über Punker, der aber eigentlich keine Ahnung davon hat. Es müsste schon so sein, dass es glaubwürdig ist. Also von Leuten, die auch ein bisschen wissen was läuft. Das könnte zum Beispiel so aussehen, das man einen Punk in seinem Alltag begleitet. Wie wohnt er? Was für einen Job macht er? Muss er sich verkleiden um zu Arbeit zu gehen?

S: Oft geht es ja um Männer, die sich „finden" müssen.

J: Stimmt, sind schon oft Männer. Wäre eigentlich mal interessanter so ein Leben von einer Frau in der Szene zu beleuchten. Dann wird es eigentlich mal Zeit dafür, aber ich glaube zum selber Drehbücher schreiben, da bin ich noch nicht so weit. Das überlasse ich meinem Bruder, der ist an der Filmhochschule in München.

S: Aha, hängt das mit der Idee zusammen....

J: ...ja richtig: Ich mache Schauspielschule, mein Bruder macht die Regie und dann machen wir Filme.

S: Ein Thema das bei Texten von Inner Conflict angeschnitten bzw. thematisiert wird, ist sogenannte „Szenehörigkeit", wie bei „Nase im Wind" oder hier als Ausschnitt von „Scene": Don´t wanna be apart of a scene if conformity is all that it means".

J: Oh ja, das habe ich auch schon am eigenen Leib erfahren, als solche Sprüche kamen wie: „Wat will denn die Barbie da auf der Bühne, oh, die Barbie kann ja singen." Dann denke ich, sorry, *aber von Leuten, deren politisches Engagement seit 10 Jahren aus nichts weiterem besteht als Bier zu trinken, muss ich mir nicht erzählen lassen, dass ich zu unpunkig aussehe, um auf der Bühne zu stehen*. Dann wird's letztlich auch wieder nur zur Uniform.

S: Was meinst du, woran das liegt, dass in diesen Kategorien gedacht wird?

J: Weil manche Punker, glaube ich, die größten Spießer sind, die irgendwo rum rennen.

S: Warum mag man da wohl einen spießigen Kern finden?

J: Gute Frage. Es wurde wahrscheinlich dieses Punkrock-Ding irgendwann für sich entdeckt, genauso wie andere Leute einem Sportverein beitreten. Es wurde sich, glaube ich, ein festes Bild von etwas gemacht und was da nicht rein passt stört halt. Obwohl die Grundidee ja mal war, das jeder so sein kann wie er will und jeder so belassen sein kann. Das haben wohl viele aus den Augen verloren.

S: Darüber denke ich auch immer wieder nach, darüber, dass viele Dogmen vorhanden sind, ist es das, hey?

J: Ich finde es völlig okay, z.B., dass ich keinen bunten Haare habe und trotzdem Punkrock mache. Es soll doch einfach jeder machen was er will, solange er keinem anderem etwas tut.

S: Bei „ZehnZuDrei" fragst du „Ist das vielleicht erwachsen werden – mann ist das beschissen" Erwachsen sein was ist denn das und was ist daran beschissen?

J: Der Text ist sogar von mir. Eigentlich finde ich, dass „erwachsen" ein ganz schrecklicher Ausdruck ist, dieses, wenn man gesagt bekommt „werd mal erwachsen". Meisten geht es wohl dabei um Verantwortung übernehmen, wobei ich finde, dass das nichts mit erwachsen sein zu tun hat. Die sollte man sowieso für sein Handeln übernehmen. Aber was ich in dem Text meine ist, das plötzlich keine Zeit mehr da ist Punkrock zu machen, das andere Sachen wichtig werden, ja, dass sich so was eben auch auf dem Weg verliert.

S: Verwebt sich der Lebensweg nicht auch mit dem Punk(-rock) oder schließt sich das deines Erachtens aus, zumindest an einigen „Stellen"??

J: Der Lebensweg verwebt sich auf jeden Fall mit dem Punkrock-Ding. Böse ist nur wenn dann eines Tages der Zeitpunkt kommt an dem Von Dir verlangt wird, den Punk in Dir abzulegen. Und das passiert vielen beim „erwachsen werden".

S: Ja, das innere Kind sollte man behalten und das geht hier finde ich am besten, es ist so entspannend spinnert sein zu können.

J: Ja, es geht eben genau darum, dass man plötzlich keine Zeit mehr hat, andere Sachen werden wichtiger, Bands lösen sich auf, die Leute gehen ihren Berufen nach und die Leute

Karneval 2000

wollen sich auch keine Zeit mehr nehmen. Das finde ich halt total schade.

S: Einige Leute, gerade ältere meinen, dass sich Punk bzw. Aktivitäten, Ideen gewandelt haben, abgenommen haben. Jüngere halten teils dagegen und erzählen, dass die Punkrockszene so aktiv ist wie lange nicht mehr. Denkst du, dass das eine Frage der Generationen oder ein Generationskonflikt ist?

J: Das glaube ich auf jeden Fall. „Generationskonflikt" ist vielleicht ein zu harter Ausdruck, aber ich glaube, dass die Inhalte einfach andere geworden sind. Die Leute machen jetzt vielleicht etwas mehr im Kleinen. Es wird also nicht losgezogen, zu zweit oder so, und sich überlegt, jetzt wird die Welt verändert, sondern es wird eher geguckt, was im Umfeld los ist, was kann ich in meiner Nachbarschaft machen. Da passiert sicherlich viel, das unterscheidet sich natürlich auch wieder, manche sitzen ja auch nur da und saufen. Aber viele machen auch coole Infoveranstaltungen…

S: Wahrscheinlich hat es was mit dem „mittendrin" sein zu tun. Je älter Leute werden, desto mehr entsteht wohl die Tendenz alles gemäßigter zu betrachten, zu unternehmen und um dann zu behaupten, et is nischt mehr los. - Ihr habt euch vor längerer Zeit thematisch mir Rock-O-Rama und der nach rechts gehenden Veränderung des Labels auseinander gesetzt.

mit dem Hund (mittlerweile leider tot) im Sommer 1994

J: Wir sind ja alle in Brühl zur Schule gegangen und da gab´s vor dem Haus der Egoldts immer einige schöne Demonstrationen….

S: Findest du, dass es zu beobachten ist, dass bei einigen immer eine latente Rechtsoffenheit vorhanden ist, auch durch das so genannte „Unpolitische"?

J: Auf jeden Fall ist das zu beobachten. Da habe ich auch was ganz krasses mitbekommen, also ich fand es krass. Durch einen Freund meiner Eltern, der Lehrer ist, habe ich mitbekommen, dass sich Schüler von ihm auf einer Klassenfahrt die härteste Faschomusik angehört haben. Das war eine 8. Klasse, also super junge Leute, die fanden die Inhalte halt lustig. Einer hatte sich die absolut sexistischen, rassistischen Lieder aus dem Internet gezogen, seinen Kollegen gebrannt, ja und alle fanden das cool. Die sind furchtbar jung, geraten an etwas was sie noch nicht absehen können, aber erstmal cool finden. Auf diese Weise kann man schnell reinrutschen. Sollte man ihnen das dann wegnehmen, dann ist es erst recht cool, weil es ja verboten ist.

S: Glaubst du, dass es an Aufklärung mangelt, z.B. im Geschichtsunterricht?

J: Ja schon. Ich hatte eigentlich einen ganz guten Politik- später einen Sozialwissenschaftslehrer. Aber ich glaube, es hängt eben auch davon ab, wie viel man davon wissen will. Wenn du keinen Bock hast, kannst du auf Durchzug schalten und trotzdem noch die Klausur schreiben. Du wirst nicht gezwungen, dich damit auseinander zu setzen.

S: Das Thema hat doch immer eine große Zugkraft.

J: Das schon…

S: …aber es wird nicht mit der Gegenwart in Verbindung gebracht?

J: Nee, das auf keinen Fall. Das fehlt total.

S: Es ist quasi abgeschlossen?

J: Genau, es war damals und das ist jetzt vorbei. Gut, in der Oberstufe hat man sich mal mit dem Israelkonflikt auseinander gesetzt, das kam dann noch mal auf, dass es doch eventuell, möglicherweise einen Zusammenhang gibt. Aber insgesamt wurde kein Zusammenhang zwischen dem Damals und heutigen jugendlichen Faschos thematisiert. Da hapert es ganz ordentlich. Ich finde das alles sehr gefährlich. Als ich in der 7., 8. Klasse war, waren die coolen Typen auf dem Raucherhof halt die mit dem Palituch und den bunten Haaren. Keine Ahnung was wäre, wenn ich wieder in dem Alter wäre und die coolen Typen wären dann die mit Bomberjacken und Glatze. Man ist doch super beeinflussbar.

S: Du glaubst, dass nur das optische Moment zählt?

J: Nein, aber es ist eben erstmal der erste Eindruck von den großen Coolen. Natürlich, wenn man irgendwas im Kopf hat, wird man schnell dahinter kommen, dass das ziemlicher Kappes ist, was die inhaltlich machen. Ich finde es schon gefährlich, wenn man pubertiert und orientierungslos ist und diese Leute als Vorbilder gesehen werden.

S: Das sind ja nun auch die ganz greifbaren, offensichtlichen Sachen, aber es gibt ja jede Menge an versteckten rechten Einflüssen.

J: Das ist wohl wahr. Das Einzige was man da machen kann ist die Leute mit der Nase darauf zu stoßen, sie über fremde Kulturen aufzuklären und ihnen die offensichtlich vorhandene Angst vor dem Unbekannten zu nehmen. Das ist glaub ich auch häufig der Grund warum Leute nach rechts gehen, weil sie Angst haben vor dem was sie nicht kennen und sie sich nicht die Mühe machen sich damit auseinander zu setzen und was Neues kennen zu lernen. Das finde ich so super beim Theater: Du musst dir dein Gegenüber genau angucken, du musst dich mit Themen beschäftigen, du hast dort keine vorgefestigten Sachen. Das Theater ist auch ein bisschen Punkrock. Man muss sich äußern, Stellung nehmen, aber die Dinge auch aus den verschiedensten Perspektiven betrachten. Du bist, auch durch die Rollen, mit Dingen beschäftigt, mit denen du dich sonst nicht beschäftigen würdest. Das finde ich wichtig.

S: Das nimmst du auch mit in dein Leben und in deinen Alltag?

J: Ja.

S: Hattest du musikalische Vorbilder?

J: Ja, Guts Pie Earshot, fand ich super, die Sängerin hat mich total beeindruckt. Dann natürlich Bambix. Tja, ich habe einen breiten Musikgeschmack, ich höre auch Popmusik, Jazz oder Klassisches. Momentan mag ich dieses französische Duo „Nouvelle Vague", dort werden ausschließlich (Punkrock-)Songs gecovert, wie Clash mit „Guns of Brixton". Manchmal höre ich auch ganz gerne mal ganz komische Rock´n´Rollmusik, die letzte Platte von Jets hat mir auch gut gefallen. Oder was meine Bandkollegen nicht verstehen können war „Faith No More", „RedHotChiliPeppers", „Sublime…..

S: Welche Schauspielakteure findest du toll bzw. beeindruckend - aus Vergangenheit oder Gegenwart?

J: Katharina Thalbach und Angela Winkler bewundere ich zutiefst. Hier aus Köln finde ich die Anja Leiss super, die ist hier am Schauspielhaus, allerdings kenne ich die nur von der Bühne. Hm, schwierige Frage, da gibt es doch so viele. Von den Hollywood-Leuten natürlich Al Pacino, Robert de Niro und Nicole Kidman, die kann ich eigentlich nicht leiden, aber seit dem Lars von Trier-Film muss ich sagen, dass ich einen Hut vor ihr ziehe, sie ist einfach gut. Und Meryl Streep finde ich auch super.

S: Sonst noch jemanden?

J: Olli Korittke! Der ist total super, den finde ich spitze. Franka Potente find ich auf jeden Fall auch gut

S: Stell dir vor, es kommt dir ein Superdrehbuch ins Haus geflattert. Handlung spielt irgendwo im subkulturellem Milieu und du hast die Hauptrolle, wer sollte dein Partner sein?

J: Jürgen Vogel, den find ich toll!

S: Zum Abschluss: Der Text „Strom der Zeit" sagt quasi „Nutze den Tag", lebe jetzt, dennoch wie stellst du dir deine Zukunft vor?

J: Ich hoffe, dass ich was zu spielen bekomme, also dass ich in dem Beruf, den ich gerade gelernt habe, arbeiten kann. Dass ich nie so richtig erwachsen werde. Aber es kann auch gut sein, dass ich in paar Jahren heiraten und Kinder bekommen will, so ganz bodenständig. Deswegen hab ich trotzdem noch lange nicht vor erwachsen zu werden!

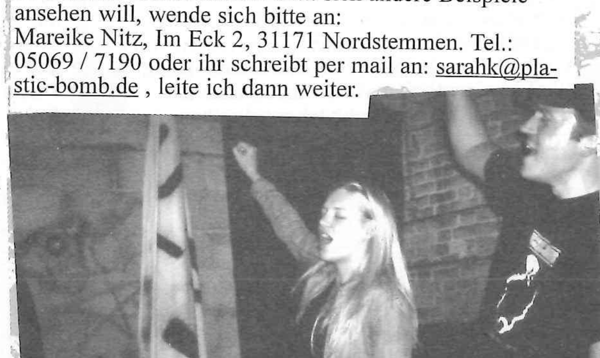
S: Und was stellst du dir für die Zukunft des Punkrocks vor?

J: Dass die Leute nie müde werden, die Dinge zu hinterfragen und gegebenenfalls zu sagen „leckt mich, ich mach hier nicht mit!"

S: Vielen Dank für das Interview.

Sarah K.Asmus

Die Zeichnungen auf den Seiten stammen wieder von Mareike.
Wer Interesse hat und sich gerne Layout-Stoff zeichnen oder malen lassen möchte bzw. sich andere Beispiele ansehen will, wende sich bitte an:
Mareike Nitz, Im Eck 2, 31171 Nordstemmen. Tel.: 05069 / 7190 oder ihr schreibt per mail an: sarahk@plastic-bomb.de , leite ich dann weiter.


nach dem INNER CONFLICT Konzert in Paris beim Singen von Karnevalsliedern

HORRORPOPS

Bei den HORRORPOPS ist nun Gitarrist Karsten ausgestiegen, um mit seiner Freundin in Dänemark bleiben zu können, Ersatz ist aber wohl in Aussicht *"Ya'll are gonna be stoked when you find out who it is, but we're not gonna to tell you right away. We're gonna give you a few hints though. As you all know friendship comes before everything in HorrorPops and our new guitarist is a very close friend of ours. If you want to find out more you'll just have to keep looking at the HorrorPops main page and let the surprise be slowly revealed to you" http://www.horrorpops.com/*

Strafraumpogo mit neuem Heimspiel

Das Strafraumpogo-Fanzine ist aufgrund von diversen Clinchen mit Vermietern aus Münster rausgeflogen. Die alte Adresse Metzer Str. 58 gilt nicht mehr,dafür dürfen jetzt Mami und Papi zu Hause wieder die Post in Empfang nehmen, während der Filius obdachlos und trotzdem sexy durch Münster vagabundiert. Neue Postadresse für's Strafraumpogo also: Grevenkamp 48, 33442 Herzebrock. Neue Nummer dadurch auch auf 2005 verschoben, dann aber wieder richtig!

FIENDFORCE RECORDS + CALABRESE

Die Calabrese-Debut-MCD "Midnight Spookshow" ist in den USA eingeschlagen wie eine Bombe. Diverse Magazine und Fanzines sprachen bereits von der hoffnungsvollsten Punk-Band seit Jahren. Grund genug für das Horror-Rock Trio für die USA ein eigenes Label namens "Spookshow" zu gründen. In Europa verlässt man sich dagegen ganz auf Fiendforce Records. Das "Home of Horrorpunk" wird den Debut-Longplayer "13 Halloweens" von Calabrese im Juni in die Läden stellen. Fans erwartet keine detailgetreue Neuauflage des Misfits-Sounds - trotz der offensichtlichen Gemeinsamkeiten und vielen Ohhhh-Chören - sondern eine extrem rockende Mischung aus klassischem Ramones-Punk mit Social Distortion Einschlägen und 50s Doowop-Gefühl, natürlich gepaart mit Grusel-Lyrics die den ganzen Tag in eine lange Geisterstunde verwandeln. Ein erstes Lebenszeichen der Band gibt es auf dem am 11.April erscheinenden zweiten Teil der erfolgreichen Compilation "This is Horrorpunk: The Terror continues!"

ALERTA ANTIFASCHISTA nicht mehr in Bayern

Timo vermeldet: *"da die zeiten in bayern fast mit einem amoklauf meinerseits beendet wurden, nun zurueck in flensburg: ALERTA ANTIFASCISTA, Postfach 2318,24913 Flensburg, www.no-pasaran.org, cruste@no-pasaran.org*

"Verlierer" auf DVD

Wie wohl schon einigen bekannt ist, erscheint im März auf SUNNY BASTARDS der Film "Verlierer" mit Ralf Richter und Campino! Für die Ausstattung der DVD braucht SUNNY BASTARDS eure Hilfe! Es werden Leute gesucht, die Statisten, Schauspieler, Mitwirkende vom Film von damals aus den 80ern noch kennen, Kontakte haben, oder einfach auch nur ein paar Tips geben können, an wen/in welche Richtung recherchiert werden muß! Es haben damals ne Menge Psychos, Punks, Skins und Heavies (auch aus diversen Bands wie Sodom/Kreator) aus dem Ruhrpott in dem Film mitgespielt! Diese Leute werden gesucht, weil wie immer einiges an Bonus-Material und Extras für den Film benötigt wird! Wer helfen kann, oder vielleicht sich selber angesprochen fühlt: Bitte meldet Euch unter kontakt@sunnybastards.de

RENTOKILL

Die Österreichische Punkrockband RENTOKILL haben mit ihrem im Juni 2004 (Rise Or Rust Records / Broken Heart Records) erschienenen Album "Back To Convenience" einen Re-Releasevertrag mit ENGINEER Records aus Kent/UK und VITAMINEPILLEN RECORDS (Deutschland) geschlossen. "Back To Convenience" wird somit am 17.01. über Engineer sowie am 28.02. über Vitaminepillen Records in Deutschland veröffentlicht.

CAMPARY RECORDS

Mitte April erscheint auf CAMPARY RECORDS endlich die geplante OI POLLOI / NIKMAT OLALIM Split-Scheibe. Da OI POLLOI 4 neue Songs aufgenommen haben wird es eine Split-10" geben. Der Titel der angekündigten SCHWARZEN SCHAFE Compilation -LP wird sein "Lange Nicht Genug" Die LP ist auf 700 Exe lim. und handnummeriert. Es gibt 16 Songs aus den Jahren 1987-2004 wobei 2 Songs bis Dato unveröffentlicht sind. Die SCHWARZEN SCHAFE sind auch im Mai in Finnland auf Tour u. im Juli beim FORCE ATTACK dabei. In Finnland dabei werden auch die DISASTERS dabei sein. Die 7" Ep "Smile Till You Die" ist nun ausverkauft wird aber zum April nachgepresst. Eine neue BAD BLOOD 7" wird auch Mitte April erscheinen bevor die Band im Juni nach Deutschland auf Tour kommt. TOR JOHNSON sind übrigens auch ab Ende März auf Tour und werden dann ins Studio gehen. Mehr Infos unter www.campary-rec.de

OOK-DAT-NOG...

... sind im Studio. Die neue CD zum 5-jährigen Bandbestehen i.d. Besetzung am 20.Mai 2005 wird den vrss. Titel "!SPUNK!" tragen. Auf dem selben Label STRUPPICORE wird dann Ende März ein 18 Song - CD mit Aggro-Punk und dem Titel "Klappe auf- die Zweite!" erscheinen.

CREETINS

The Creetins verlassen Vitaminepillen Records. Nach vier Jahren, zwei Platten und zwei Singles verlassen die Kieler Nordlichter The Creetins das Label Vitaminepillen Records in aller Freundschaft und möchten sich herzlich für eine klasse Zusammenarbeit bedanken! Alle bisherigen Releases werden weiterhin über Vitaminepillen erhältlich sein. Ein neues Album kommt im Herbst 2005! Auf welchem Label die neue Platte erscheinen wird, gibt die Band im Frühjahr bekannt. www.creetins.com

KRAKFEST 2005

22. & 23. April @ Exhaus, Trier

Mittlerweile steht nun das dritte "Kunst- und Krachevent des Jahres" vor der Tür und zwar am 22. und 23. April, dieses Mal nicht wie gewohnt in Mülheim sondern eine ganze Ecke weiter im Exhaus in Trier (Rheinland-Pfalz). Die KRAKWORK Studios und Alphadoubleplus präsentieren einen bunten Reigen an KünstlerInnen, welche wie

Dem nächsten **PLASTIC BOMB** liegt wieder eine **CD-Beilage** bei. Wenn ihr also ein Label oder eine Band habt und einen Song auf unserer CD unterbringen möchtet, dann kontaktiert uns. Der Spass kostet euch **60 Euro pro Minute** (+ Mwst.) und muss im voraus bezahlt werden, da wir keinen Bock haben, jedem einzelnen anschliessend hinterherzurennen. Abgerechnet wird 1/4 minütlich. Der Preis ist, unserer Meinung nach, sehr fair und soll allen, die kaum Kohle haben, die Chance geben, für wenig Geld mal was auf Platte zu bringen.

Wenn ihr Bock habt ein Lied zum nächsten PLASTIC BOMB-Sampler beizusteuern, meldet euch (bitte ausschliesslich !!!) bei:

PLASTIC BOMB, Postfach 100205, 47002 Duisburg, Tel.: 0203-3630334 oder swebo@plastic-bomb.de

Die TROOPERS beweisen Humor...

gewohnt neben Gemälden auch allerlei Fotografien, Skulpturen, Videos und vieles mehr vorstellen. Die Ausstellung wird von 22 internationalen Bands begleitet, allen voran solche Bands wie THE GREAT DECEIVER (swe), MODERN LIFE IS WAR (usa), CALLISTO (fin), ABORTED (bel), FEAR MY THOUGHTS, THE OCEAN, TUMULT und den SONS OF TARANTULA um nur einige zu nennen. Mehr Information und weitere Bands/KünstlerInnen finden sich auf www.krakfest.de.

RADIO 4

Nachdem bereits die ersten drei Daten der Tournee der US-amerikanischen RADIO 4 abgesagt werden musste, fallen nun leider auch die restlichen Daten der Deutschland-Tournee aus! Die Erkrankung von Frontmann Anthony Roman hat sich leider als hartnäckiger herausgestellt, als zuerst erwartet. Nach wie vor ist keine eindeutige Diagnose möglich. Wir wünschen ihm gute Besserung! Die komplette Tournee fällt also ohne Ersatztermine aus. Bereits gekaufte Karten können an der Vorverkaufsstellen zurückgegeben werden.

1. HORRORPUNK FESTIVAL

Fiendforce Records and das Horror-Magazin VIRUS präsentieren das erste bundesweite Horrorpunk-Festival:FIEND FEST GERMANY 2005 mit The Spook + The Other + The Crimson Ghosts + Bloodsucking Zombies from outer Space + The Fright + Special Guest(tbc) & After-Show Party (Releaseparty für "This is Horrorpunk II" Das Ganze findet statt am Samstag, 16. April 2004, 19 Uhr Einlass im AJZ Bahndamm Wermelskirchen. Infos gibt´s unter: www.ajzbahndamm.de, www.fiendclub.de, der Eintritt beträgt Eintritt: 8 Euro, 7 Euro mit Devilock! Grusel-Deko, Classic-Horror-Movies & Misfits Clips in den Pausen, Blut-Bowle, Verkaufstände...

STREET DOGS

Die großartigen Street Dogs aus Boston werden ebenfalls Anfang nächstes Jahr ein Album auf DRT ENTERTAINMENT http://www.drt-entertainment.com veröffentlichen. In dieser Band spielt der erste Sänger der DROPKICK MURPHYS und Mitglieder von den MIGHTY MIGHTY BOSSTONES , den BRUISERS und ROGER MIRET & THE DISASTERS mit. Erwarten kann man ein großartiges Album mit erstklassigen Punkrock-Hymnen. Besucht ihre Seite auf: http://www.street-dogs.com Im letzten Winter waren die Jungs zusammen mit FLOGGING MOLLY auf Tour.

NEW DAY RISING -Südost-Asien Benefit

"Punks gegen Wasser..."
NEW DAY RISING ist ein NON PROFIT PROJEKT von Tante Guerilla zugunsten der Flutopfer in Asien. Der komplette Erlös dieser hochkarätigen Doppel-CD wird an "Friedensdorf International" gespendet, die seit der Flutkatastophe im Krisengebiet aktiv sind. Keiner der Beteiligten verdient an diesem Projekt. Alle Bands, Label und Vertriebe verzichten auf ihre Gewinne, sogar auf die Erstattung ihrer Kosten. Die Do-CD enthält 50 Tracks verschiedener Bands und Künstler, die sich trotz unterschiedlichem Sound auf PUNK als kleinsten gemeinsamen Nenner einigen können. Bands, die sich auf den ersten Blick nicht unbedingt ähneln, aber ihr Wille etwas für die gute Sache zu tun ist bei allen vorhanden. Und genau das war der Fixstern bei der Auswahl der Bands. Auf einzelne Songs einzugehen würde diesen Rahmen sprengen. Es sei trotzdem gesagt, dass einige unveröffentlichte Stücke (Trend, Rejected Youth..) und einig rare Songs (Steakknife, The Damagers...) auf der DoCD zu finden sind. Was als kleine Idee begann wurde dank der riesigen Beteiligung von Bands und Labels schnell zu einem viel versprechenden Projekt. Der letzte Schritt für den Erfolg der Aktion ist natürlich der rasche Verkauf aller 1000 Do-CD. Aber hier spricht die Band- und Songauswahl für sich. Sehr gute Musik von den üblichen Verdächtigen und vielen neuen Bands zu einem fairen Preis und für eine wichtige Sache. Alle weiteren Informationen und eine Liste mit den beteiligten Akteuren befindet sich auf einer Internetseite, die speziell für das Projekt eingerichtet wurde: Initiiert wurde das Projekt von TANTE GUERILLA / PASCOW, unterstützt wird es von PLASTIC BOMB, CARGO RECORDS und FLIGHT 13.
Teilnehmende Bands sind unter anderem: 7 Seconds, Anti Flag, Pascow, Creetins , Trend, Guerilla, Raketenhund, Lombego Surfers, Flogging Molly, Terrorgruppe, DOA, Muff Potter, Motormuschi, Rejected Youth, Cut my skin...

SNAPCASE...

... haben am 22. Januar in der "Sphere" in Buffalo, NY, ihr letztes Konzert gegeben. Sänger Daryl Taberski sagt zur Auflösung: *"Fourteen years of SNAPCASE has been an amazing and unexpected journey for us. It has been an incredibly fun and interesting part of our lives where tangible rewards came as a result of hard work. We have had an amazing run as a band with the support of our friends, families and of course, great fans. Putting an end to something that has been so meaningful to us has been a difficult decision to make, but we feel it's the right one. Our final show is going to be a celebration of our time as a band and the music that has been created by us over that period. We will go out on a positive note and show that it's okay to celebrate death."* Standesgemäss wird der Split am Ende nochmal ausgeschlachtet, denn im Laufe des Jahres soll noch eine DVD mit der kompletten Bandgeschichte u. unveröffentlichten Live- und Touraufnahmen erscheinen.

SICK OF IT ALL

In den letzten Jahren richteten viele Hurricanes in den USA grosse Schäden an, wie wir mittels Fernsehen immer wieder erfuhren. Davon ist auch Pete von SICK OF IT ALL betroffen. Sein kompletter Besitz ist zerstört worden. Er ist dringend auf Hilfe angewiesen.
Sick Of It All sagen dazu: HELP PETE FROM SICK OF IT ALL! More lives have been ruined by the state of Florida. Actually, this is no joke, Pete from SOIA recently relocated to the Sunshine State (terrific movie, btw) and all of his worldly possessions were destroyed by Hurricane Frances. Total bummer, and we're doing anything we can to help Pete get back on his feet, and so can you if you check out his benefit auction: http://stores.ebay.com/Sick-of-it-All-Benefit-Auction-Page/SOIA-Benefit-Home-Page.html

VCR

Gewitter sind angekündigt - es heisst: ANSCHNALLEN! Mit VCR bringen wir Euch das neueste Sideonedummy Records Signing in die Partykeller... und werden viele von Euch damit genauso vor den Kopf schlagen wie einst mit MAXEEN, PIEBALD und co - haha! VCR - das sind die Proberaum-Kollegen von Strike Anywhere und Richmond's heissester Geheimtipp in Sachen Elektro-Punk! 4 Keyboards, ein Schlagzeug, ein Bass. Eine 1,40 Meter kleine Sängerin und ein 2,20 großer Sänger. Gegensätze ziehen sich an! VCR - das sind auch 6 super Debut-Songs, die im März/April 2005, kurz nach der ersten Europatour der Band, auf Sideonedummy Records als selbstbetitelte EP erscheinen werden: Ein Keyboard-durchsetztes Hardcore-Gewitter mit kurzen Punkrawk-Aufheiterungen - irgendwo in der Schnittmenge aus Devo, Epoxies, Atom And His Package, Scooter und Converge - äh, ihr wisst schon. Konfetti-Granaten für das Publikum und atemberaubend trashige 80ies-Action inclusive! Als Vorglüher hier schonmal ein MP3-VCR-"Rad" www.11pm.de/VCR_Rad.mp3

KILL YOUR IDOLS

Anfang Februar erschien endlich das langerwartete neue Album der New York Hardcore Ikonen schlechthin: KILL YOUR IDOLS "From Companionship To Competition". Den verschiedenen Strömungen pseudo-poetischer Heuchlerei und launischer Moden entgegen bleiben KILL YOUR IDOLS auch auf dem neuesten Album dem NYHC treu. Durch die Zahl der "Hardcore" - Bands, die den neuen Trends des Metal, Rock oder Pop erliegen ist es schön zu wissen, dass der unverfälschte Nihilismus von Poison Idea und Negative Approach am Leben ist und das KILL YOUR IDOLS ihren Angriff nun schon seit einem Jahrzehnt unvermindert durchziehen. Neu im Lineup der Band finden sich übrigens Mike DeLorenzo (früher bei C.R. und Milhouse) am Bass sowie Vinnie Value (ex-Warzone, Grey Area, und No Redeeming Social Value) am Schlagzeug wieder. Wenn alles klappt sehen wir KYI im Sommer zudem bei allen größeren Hardcore-Festivals wieder!

THE NEGATIVES

Die schwedischen Punkrocker haben nach TRASH 2001 ein weiteres Label aus Deutschland begeistert können. BAD DOG / CORE TEX aus Berlin wird später in diesem Jahr den neuen Longplayer veröffentlichen. Ausserdem spielen die NEGATIVES am 22/23 Juli auf dem "Back to future" Festival in Glaubitz. www.thenegatives.org

AGNOSTIC FRONT

Passend zur UNITY-Tour 2005 mit der New York-City-Hardcore Legende AGNOSTIC FRONT veröffentlichte das Dortmunder Label STREET JUSTICE RECORDS am 14.02.2005 eine "Best of"-CD von AGNOSTIC FRONT. 19 Tracks, 40 Minuten Spielzeit. Die Erstauflage von 1000 St. erscheint im Handnummerierten Pappschuber (neudeutsch: Slipcase), 16-seitiges Booklet mit allen Texten, Photos und 2 verschiedenen Covergestaltungen. Alle UNITY-Tourdaten by http://www.force-of-hate.net, Info: www.streetjusticerecords.de

Roger Miret & The Disasters

Gerade noch sorgte Roger mit seiner Hauptband Agnostic Front für Furore, schon legt er mit seiner Zweitband Roger Miret & The Disasters ein weiteres, lautstarkes Streetpunk Album "1984" nach. Nicht eben grundsätzlich anders als AF, aber eben weniger Old School HC, dafür mehr Songs zum Mitgröhlen. Info: www.thedisasters.com

PETER PAN SPEEDROCK / ZEKE Split Scheibe

Passend zur ZEKE Tour im Februar erschien eine Split mit PETER PAN SPEEDROCK aus Holland. Von beiden Bands wird es 4 neue Tracks und zwei Livesongs (auf der 10inch nur einer von PPS) geben. Um die Split gebührend zu feiern werden beide Bands gegen Ende der 6 Wöchigen Zeke Europatour noch vier Dates zusammen spielen, in Köln, Trier, Lübeck und Groningen.

DEEP EYNDE

Ein echter Knaller erwartet uns am 21.02.2005 auf People

Like You Rec.: DEEP EYNDE aus Kalifornien werden ihr Album "Shadowland" veröffentlichen. Ging es bis zum neuen Album noch weitaus gruftiger zu, haben sie nun ihren Sound gefunden: eine perfekte Mischung aus den Misfits, Bad Religion, The Damned und Agent Orange. Eine wahre Offenbarung, die Mr. Duane Peters (US.Bombs, The Hunns) entdeckt hat. Überzeugt Euch und lauscht dem Song "She likes skulls": http://www.deepeynde.com/mp3/She_likes_skulls.mp3 The Deep Eynde sind auch auf der "P.L.Y. Eastern Festival Tour" in einigen Städten mit von der Partie: Info: www.deepeynde.com

Sunride

Sunride aus Finnland werden am 21.03.2005 ihr drittes Album "The End Justifies The Means" auf People Like You Rec. veröffentlichen. Aufgenommen wurde es letzten Winter in den Seawolf Studios (u.a. Amorphis, Hanoi Rocks) in Helsinki. Als Gäste konnten sie Mikko Kotamäki von Swallow The Sun´s (backing vocals) und Hanoi Rock´s Sänger Michael Monroe gewinnen. Im Mai wird eine ausgedehnte Tour durch Europa folgen. Die Daten werden demnächst bekannt gegeben. Info: www.riffrock.com/sunride

News von Mad Tourbooking

Leider hat sich der Gitarrist der ABRASIVE WHEELS gerade 2 Finger gebrochen, deshalb mussten AW ihre Teilnahme beim Punk & Disorderly Festival absagen. Als Ersatz spielten CHEMICAL KAOS - eine All Star Band aus England - mit Mitgliedern von LAST RESORT - BUSINESS und GBH. http://www.punk-disorderly.de

Roller Rüpels Scooter Club Aachen...

... presents: 11.3.05 Jakobshof, Aachen, Stromgasse 31 THE JAMM UK's finest The Jam Tribute Band for the first Time in Europe !!! Plus Big Allnighter with DJ´s Shaky and Funksoulbrother spinning the best of: Northern Soul, 60´s, 70's,Modsound etc info: the-jamm-aachen@web.de

Neue alternative Musikdownload-Site 'OggStar.com' online!

Mit OggStar.com ist seit Anfang Dezember ein alternatives Downloadportal für Punk, Metal, HC, Ska, Rock'n Roll, Surf und mehr online. Während die Majors immer noch auf Musicload & Co. setzen und damit ihren Kunden unannehmbare Bedingungen zumuten, gehen viele Indie-Labels einen konsequenten Schritt nach vorne und brechen zusammen mit OggStar.com die von der Musikindustrie aufgestellten Regeln für legale Musik-Downloads. Kopierschutz und Playersoftware wird man bei OggStar.com ebenso vergeblich suchen wie überhöhte Preise. Ein durchschnittlicher Song (2-5 Min.) kostet 70-90 Cent und ein komplettes Album inkl. Coverartwork allerhöchstens 8,90 Euro. Auf Lizenzmonopolisten wie Microsoft und Fraunhofer wird verzichtet, indem die Musik ausschließlich im Open-Source Format 'Ogg Vorbis' vertrieben wird. Bei OggStar.com geht es natürlich nicht nur um den Download gegen Geld, sondern auch um die würdige Präsentation der Bands durch Hörbeispiele, Infos und Bilder. Die faire und gleiche Behandlung aller Labels, unabhängig von Namen und Verkaufszahlen steht dabei als wichtiges Prinzip im Vordergrund. Viele Labels haben sich bereits von dem Konzept überzeugen lassen, z.B. Plastic Bomb, Wolverine, Sticksister, Per Koro, Vitaminepillen, Core Tex, Mad Butcher, Kamikaze, RaketeMusik, X-Mist uvm. Zum Start gibt es außerdem exklusiv bei OggStar.com einen noch nicht veröffentlichten Track vom kommenden "Betontod"-Album. Info: www.oggstar.com

Neuer Laden in Nürnberg

Es ist soweit! Es gibt nach Jahrtausenden wieder einen Szene-, Platten- und Klamottenladen für Punk, Hardcore und alternative Musik in Nürnberg. Am Freitag den 04.03.2005 wird der CONCRETE JUNGLE STORE feierlich eröffnet und ihr alle seid eingeladen. Und wo sollte es einen Laden, der sich auf Hardcore und Punk spezialisiert hat, sonst geben als direkt im Herzen von Gostenhof? Ein Laden der neben seinem Programm auch Information verbreitet und Events veranstalten wird und Treffpunkt für alternativ denkende Menschen sein soll. Bei uns ist jeder willkommen. Am Abend gibt es dann noch ein Konzert mit Guerilla, Jupiter Jones, Not In This Alone im Nürnberger Kunstverein. Infos dazu findet ihr hier
http://www.concretejunglestore.de/eroeffnung
Info: www.concretejunglestore.de/eroeffnung

STARDUMB RECORDS

Für den April stehen Stardumb Records Garage Punks in den Startlöchern. Die 69 CHARGER aus Rotterdam kommen zusammen mit den TEENAGE KINGS aus der Schweiz. Ebenfalls im April sind auch Marseilles NEUROTIC SWINGERS unterwegs. Die Stuttgarter POPZILLAS werden im April und Mai zusammen mit ihren Kollegen von SILVERMACHINE ausgiebig touren und auch Onkel Kevin kommt im Mai mit KEVIN K & THE REAL KOOL KATS für einige Termine in unsere Region. KILL ALLEN WRENCH (mit Leuten von den Mentors, White Flag, Jodi Fosters Army) kommen für eine handvoll Termine Ende April zurück nach Deutschland. Alles weitere unter www.theheartbreaker.de!

RADIO REBELDE - linkes Internetradio

Radio Rebelde ist wieder online! Radio Rebelde ist ein linkes Internetradio, und Teil von Che-Lives.com, einer Che Guevara gewidmetem Seite und allgemeines linkes Internetportal. Bei RR gibt's ausschließlich politische, linke Mucke, viel Punk/HC/Ska aber auch "Tradiotionelles". Um RR zu hören bracht ihr nur einen MP3-Player, 56k-Modem genügt. Mehr Infos hierzu gibt's unter href=http://www.che-lives.com/home/modules.php?name=radio>http://www.che-lives.com/home/modules.php?name=radio (Englisch), hier gibt's auch die aktuelle Playlist (derzeit über 7 Stunden lang).

DIREKTE AKTION 167

Die Januar/Februar-Ausgabe der anarcho-syndikalistischen Zeitung Direkte Aktion ist soeben erschienen. www.fau.org
Aus dem Inhalt (Auswahl): WILLKOMMEN IM HARTZ-LAND, STUNDENHOHN - Was von Ein-Euro-Jobs zu erwarten ist, BILDUNG VON GLEICHHEIT - Über den Standortfaktor Humankapital, ARBEIT IN DER AGENTUR - Die Angestellten der BA sitzen zwischen den Fronten, GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG - Erster teilprivatisierter Knast in Deutschland, DRUCK VON DER STRAßE - Arbeits- und Überlebenskämpfe in Polen, ITALIEN VERSCHRÄNKT DIE ARME - Hunderttausende beteiligen sich an Generalstreik in Italien, DAS KAPITAL AUF KRIEGSPFAD - Damals wie heute kurbelt Krieg die Ausbeutung an, VOM EINFLUSS DES STAATES - Teil II: Der Staat in den Konzeptionen der "Bewegung der Bewegungen", POPCORN UND TROTZKI - Ein Interview mit dem britischen Filmemacher Ken Loach, SKA FOR ANARCHOCOMMUNISM - Ein Interview mit der französischen Band Ya Basta!, UND VIELES ANDERE MEHR...
Kostenloses Probeheft bestellen oder gleich abonnieren! 6 Ausgaben / 1 Jahr 9,- Euro 12 Ausgaben / 2 Jahre 18,- Euro Förderabo - 12 Ausgaben 25,- Euro 6 Ausgaben / Ausland 15,- Euro 12 Ausgaben / Ausland 30,- Euro Aboprämien für 2-Jahresabos (zur Auswahl und solange Vorrat reicht) - Maurizio Maggiani: Königin ohne Schmuck - Erich Mühsam: Unpolitische Erinnerungen - Stewart Home: Stellungskrieg Direkte Aktion Aboverwaltung Straßburger Str. 38 10405 Berlin mail: da-abo@fau.org web: www.fau.org/fau_medien

TRASH 2001 RECORDS

Für Februar/März stehen 2 Veröffentlichungen auf Trash 2001 Records fest. Beide Bands sind sozusagen Wiederholungstäter. Eintagsfliegen gibt's woanders!
- DeRITA SISTERS haben das sonnige Kalifornien verlassen und die Aufnahmen für das Album >Get Off My Property< bereits abgeschlossen. Fröhliche 48 Songs wurden eingespielt von dehnen wohl ca. 20 Tracks den Weg auf das 21 Album der DERITA SISTERS finden werden. Im Mai 2005 werden die Schwestern zumindest in ENGLAND nach dem WASTED Festival eine kleine Club-TOUR spielen. Ob das Neue Album auch im Frühling in D-land promotet wir steht zur Zeit noch nicht fest.
- Die Kölner CHEFDENKER begannen Ende Januar die Aufnahmen im KS-Studio für das neue 2te Album >EINE VON HUNDERT MIKROWELLEN< Diesmal nicht so Balladenhaft wie auf der letzten 7" EP mit den SUPERFREUNDEN., auch wenn dadurch neu gewonnene Fanscharen enttäuscht sein werden. Es wird auch nicht soviel zum Schunkeln geben obwohl die Aufnahmen in der 5ten Jahreszeit stattfinden, aber deshalb wird ja auch in einem Weltberühmten Studio Bottrop aufgenommen! Im Frühling fahren die CHEFDENKER auch sofort eine ausgedehnte TOUR, einige Termine sind noch Frei! (Veranstalter melden!). Es kann nur eine Mikrowelle geben...
- Zum Sommer 2005 wird es ein Tribute to BLONDIE Sampler auf TRASH 2001 RECORDS geben. BLONDIE hat halt mehr als 2 kleine Hits veröffentlicht, allerdings sind die Songs gar nicht so einfach zu spielen wie man vielleicht im ersten Moment denkt. Also Bands die sich Berufen fühlen und Lust haben sich daran zu beteiligen sollen sich melden. Einige bekannte aber auch unbekannte sind schon mit im Boot. Bei Interesse meldet euch: http://www.TRASH2001.de

Bunte Haare und Sicherheitsnadel im Ohr

Sie kommen aus miefigen Band-Kellern und laufen betrunken durch die Stadt: PUNKS!

Was machen die eigentlich?
Mittags um 14 Uhr am vollgepinkelten Bahnhof stehen, sich einen trinken und irgendwelche Parolen brüllen. Abends ungewaschen und verschwitzt in einem engen, miefigen Keller zu agressiver Musik gegeneinander springen.

Wer gehört dazu?
Alle, die nicht mit der Gesellschaft oder sich selbst klar kommen und als Reaktion darauf mit bunten Haaren und komplett mit Nieten verhangen rumlaufen.

Heilige Schriften
Plasticbomb, Blurr, Punkerknacker, Pogopresse

Heilige Orte
Miefige Keller, in denen Amateur-Punkbands auftreten, Park

Dress Code
Springerstiefel, Nieten auf der Hose, der Jacke und als Ketten und Armbänder in allen Kreationen, Sicherheitsnadeln in Ohr und Wange

Lifestyle
Morgens nicht zur Schule oder zur Arbeit gehen, mittags am Bahnhof abhängen und sich einen trinken, abends alleine und total betrunken durch die Straßen laufen

Gurus
Belegschaft der Hansa-Pils-Brauerei, Sex Pistols

(Freya Kraus)

GUZ

Der Chef-Sänger der AERONAUTEN wird im April 2005 wieder "solo" auf Tour gehen. Ausserdem wird RITCHIE Records/FLIGHT 13 die ersten beiden, längst vergriffenen Alben als CD wiederveröffentlichen.

HANK RAY:

VÖ des Albums "Ballads from the Badlands of Hearts" wurde zum dritten Mal verschoben. Nun heisst es warten bis 20.03.05. "Gänsehaut-Interpretationen von HANK WILLIAMS Songs" Ganz tief, ganz dunkel... Unterstützt wird das Album übrigens von der Hank Williams Appreciation Society...! Eingespielt mit original Equipment aus den 40er/50er Jahren. Live soll das Album mit dann mit 1-2 Mitmusikern und entsprechendem Bühnenbild präsentiert werden.

Benefizcompilation für PRO ASYL

Am 14. Februar erschien unter dem Titel "On The Run" eine Benefizcompilation für PRO ASYL. "On The Run" enthält zum großen Teil neue bzw. unveröffentlichte Songs von Die Toten Hosen, Mousse T., Beatsteaks, International Pony, Laith Al-Deen, Astra Kid, Beginner, Biermösl Blosn, Italo Reno & Germany feat. Curse, Funny Van Dannen, Klee, Mia, Patrice & Laygwan Sharkie, Paul Van Dyk, 2Raumwohnung, Rosenstolz, Sportfreunde Stiller, Tocotronic. Gerade in der heutigen Zeit und vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussionen sind sich diese Künstler, die aus den unterschiedlichsten musikalischen Stilrichtungen kommen, einig, dass ein unmissverständliches Zeichen dafür gesetzt werden muss, dass ASYL EIN MENSCHENRECHT IST und Flüchtlinge in Deutschland Schutz brauchen. Der Schaffung von Öffentlichkeit und um der nachwachsenden Generation die Notwendigkeit des Rechtes auf Asyl nahe zu bringen gilt das Hauptaugenmerk von "On The Run". Alle teilnehmenden Künstler verzichten auf eine Vergütung für Ihre Aufnahmen ebenso wie die das Projekt durchführende Plattenfirma, sämtliche erwirtschafteten Gewinne werden direkt der Arbeit von Pro Asyl zur Verfügung gestellt. Den Vertrieb des Tonträgers übernimmt die Firma Indigo. Info: www.proasyl.de

JUZ BINGEN

Schon wieder ein Brand. Leider kein Witz, nach nur einem Jahr hat es erneut gebrannt im Jugendzentrum. Am Sonntag, dem 19.12. um 9 Uhr, wurde die Feuerwehr zum Jugendzentrum gerufen um den in der Kneipe ausgebrochenen Brand zu löschen. Im Gegensatz zum letzten Brand kann allerdings eine Brandstiftung ausgeschlossen werden. Die Polizei geht von einem technischen Defekt aus. Weiteres werden die Ermittlungen des Brandsachverständigen ergeben. Die Kneipe, sowie Küche und Klo's hat's ziemlich übel erwischt und das gesamte Inventar ist vom Ruß unbrauchbar. Wie es nun weitergeht ist erstmal ungewiss. Es wird natürlich versucht den Betrieb so schnell wie möglich wieder aufzunehmen. Info: www.juz-bingen.de

BITUME

Neues Weblayout online !!! Ein neues Kleid für ihren Auftritt im energetischen Netz. Eine Menge Dinge sind noch nicht fertig und ein paar Fehler wird es geben. BITUME haben sich trotzdem entschlossen einfach online zu gehen. Am Rest wird gearbeitet. Ausserdem: Splitsingle und Tour Februar 2005 !!! Zusammen mit No Shame aus Finnland gibt es eine Splitsingle und vom 17.02. - 04.03. geht es auf Europatour.

PUNK`S NO DEAD ...

TERRORGRUPPE vs. BASTEI

"Bastei verbietet den Verkauf von 'Schöne Scheisse'. Ein alberner Rechtsstreit geht in die nächste Runde. Dazu erreichte uns eine e-mail von der TERRORGRUPPE. Wir empfehlen euch in Zukunft auf den Kauf von Heimatromanen zu verzichten.
Wie Ihr vielleicht schon bemerkt habt, sind unsere CDs "Schöne Scheisse" (die mit dem größten Booklet der Erde) in dieser Woche aus den Auslagen und Regalen der Plattengeschäfte und auch von den Websites der Mailorder verschwunden. Grund dafür ist eine einstweilige Verfügung vom Bastei Lübbe Verlag (erlassen vom OLG Köln) die uns bis auf weiteres den Verkauf und Vertrieb der CD verbietet. Wir lassen uns natürlich nicht von so was unterkriegen und werden mit allen Mitteln dagegen vorgehen. Der Kampf geht weiter... Cheers ! Grüsse ! Bussi ! Küsse! Eure Terrorgruppe"

END OF SILENCE - D.I.Y. Label

es gibt ein paar neuigkeiten aus dem hause end.of.silence! 1. die erste veröffentlichung ist raus. der TURN IT DOWN lp sampler ist am 10.12. erschienen und ein wahrlich wundervolle sstück vinyl geworden. infos zu bands und den anderen labeln auf der homepage. 2. muhahaha... endlich ist eine neue homepage online! unter www.end-of-silence.de gibts infos, links & einen virtuellen bauchladen mit vielen leckeren platten... 3. im februar wird in zusammenarbeit mit OI FREE YOUTH PRODUCTIONS die neue lp von NOVEMBER 13TH bei mir erscheinen. die aufnahmen sind fertig und sind nicht von schlechten eltern!

PowerPop, Ska und Northern Soul in Duisburg

Ab sofort findet an jedem 1.Freitag im Monat im "Djäzz"-Club in der Duisburger Innenstadt (Börsenstr. 11, in Bahnhofsnähe) ein Kneipenabend mit den DJs Dr. No und Prof. Andi statt. Die beiden sorgen für eine relaxte Partyatmosphäre, denn es gibt stundenlang erstklassigen Sound - Northern Soul, Powerpop, Ska, 60´s-Beat und Psychodelic. Die Abende beginnen jeweils um 22 Uhr. Die Getränke sind nicht ganz billig, aber einmal im Monat kann man das verkraften. Kleiner Tipp: Am besten direkt ein grosses Bier bestellen. Das kostet nur unwesentlich mehr als ein kleines.

TOY DOLLS

Neue Tour. Die Herbst-Tour der Toy Dolls führte die Fun-Punk-Band durch ausverkaufte Clubs und volle Hallen. In München zum Beispiel jubelten den Punk-Veteranen im ausverkauften Backstage tausend begeisterte Fans zu. Im März/April 2005 kommen Michael Algar alias Olga und seine Band noch einmal für weitere 10 Konzerte nach Deutschland.

CHAOSTAGE in Hamburg

Am ersten Augustwochenende 2005 werden in Hamburg-Altona die legendären CHAOSTAGE wieder belebt! Treffpunkt ist am Freitag um 12h am Altona Bahnhof! Für ein schönes Rahmenprogramm wird gesorgt sein! Also seht zu das Ihr Euch fernhaltet !!!!!!!!!

THE DONNAS...

... kommen im Februar/März 2005 endlich auf Deutschland-Tournee. Nach ihren packenden Liveshows im Herbst 2003 besuchen uns die DONNAS mit ihrem neuen, bereits sechsten Album "Gold Medal" und jeder Menge alter His. Mehr Infos zur Band weiter unten oder unter http://www.thedonnas.com

NEW MODEL ARMY

Auch der Ex-New Model Army-Drummer ist gestorben... Noch mehr traurige Nachrichten... Anfang November verstarb er. Nachdem er eine Gehirntumor-Operation überstanden hatte, widmete er sich vielen neuen musikalischen Projekten und schien wieder gesund zu sein. http://www.newmodelarmy.org/images/Robert2.jpg

CHEFDENKER

Zur Zeit steht bei CHEFDENKER alles im Zeichen der neuen Platte. Claus zieht sich schnell noch zwei, drei Songs ausm Arsch und dann gehts ins Studio. Die Aufnahmen für das zweite CHEFDENKER-Album "Eine von hundert Mikrowellen" werden Anfang des neuen Jahres wieder im KS Studio stattfinden. Auch das zweite Album wird auf Trash2001 Records rauskommen. Es ist eine saftige Release Tour geplant, die sich von Mitte März bis Anfang Mai erstrecken wird. Die ersten Termine sind schon bestätigt. Aktuelles wie immer unter: http://www.chefdenker.de

PASCOW + ACROSS THE BORDER

Der neue Mann am Bass bei PASCOW ist...der mächtige Bieber. Nachdem die Zukunft der Band aufgrund des Ausstieges von B.B.Blinn für einen Moment auf der Kippe stand, ist wir nun heilfroh einen in jeder Hinsicht passenden Nachfolger gefunden zu haben. Bieber spielte zuvor bei ACROSS THE BORDER, kommt aus Karlsruhe und fährt auch gerne mal 150 Kilometer für eine Probe. PASCOW kennen ihn schon lange und sind sich sicher, dass er auch persönlich perfekt in die Band passt. Bei einem der kommenden Konzerte werdet ihr in kennen lernen...in diesem Sinne...It`s Bieber Time!

RANTANPLAN

RANTANPLAN aus Hamburg veröffentlichten Ende/Januar eine EP mit dem Titel "Liebe minus Null". Das Teil beinhaltet eine Handvoll Lovesongs, welche das schön-schlimme Menschengedusel von den unterschiedlichsten Seiten beleuchten. Die Nummern SISSY und JUSTINE sind bereits auf dem letzten Album JUNGER MANN ZUM MITREISEN GESUCHT zu finden, kommen hier allerdings im superpoppigen Singleformat. Erscheinen tut das ganze wieder auf dem Bandeigenen Label HAMBURG ALLSTYLES.

AGNOSTIC FRONT

Von Agnostic Front gibt es zum Song "So Pure To Me" ein Video unter http://www.agnosticfront.com/so-pure.html

V8 WANKERS

End März / Anfang April 2005 werden uns die Rocker und US-Car Maniacs *V8Wankers* mit ihrem dritten Album "The Demon Tweak" bemustern, das sie gerade in den Black Solaris Studios bei und mit Uwe Lulis (Rebellion) aufnehmen. Hier kann man wieder Kick-Ass-Rock N Roll erwarten. Die Release-Party findet übrigens am 24.03.05 in der Batschkapp in Frankfurt statt und es wird einige Überraschungen geben. Checkt mal die coole Website unter http://www.v8wankers.de

A+P: Neuveröffentlichung + ein brandneues Release !!!

Das erste Re-Release der Kultscheibe von A+P ("Attraktiv + Preiswert") aus München, die in den frühen 80ern kurioserweise auf JUPITER RECORDS erschien, dem Label des heutigen Schlagerkönigs Ralph Siegel. Nachdem dieser Klassiker 20 Jahre ausverkauft war, kommt es nun durch PLASTIC BOMB RECORDS zur ersten regulären Wiederveröffentlichung. Erstmals überhaupt auch auf CD !!
A+P standen für sehr individuellen, intelligenten Punk mit dem klassischen, minimalistischen und kaputten Charme der frühen 80er. Sie waren meilenweit entfernt vom tumben 08/15-Punk mit platten Parolen. Bis heute ist ihre erste und einzige LP Mythos und ein wichtiges Stück deutscher Punkgeschichte zugleich.
BONUSTRACKS: LP wie CD besitzen als Bonus zusätzlich die Songs der ebenfalls schwer gesuchten, äusserst raren "Links rechts"-Single. Auf der CD befinden sich ausserdem noch einige unveröffentlichte Demosongs aus den 80ern in exzellenter Qualität.
ARTWORK: Die CD erscheint in optisch schönem Digipack + aktualisierter, 28-seitiger Textbeilage, die im Vergleich zum Originaltextheft um einige neue Seiten erweitert wurde.
Die LP besitzt ebenfalls ein umfassendes Textheft (20 Seiten) und zudem ein 30x30 cm grosses Beiblatt mit vielen Fotos. EINE LIMITIERTE AUFLAGE VON 300 LPS IN FARBIGEM VINYL WIRD ES NUR IM PLASTIC BOMB MAILORDER GEBEN !!!
ERSCHEINUNGSDATUM: wenn alles glatt geht 22.2.2005

BRANDNEUE VERÖFFENTLICHUNG VON A+P GEPLANT !!
Weiterhin gibt es aktuelle News von A+P und eine neue Veröffentlichung ist auch in Planung. Am 4.12. spielten A+P in München einen gefeierten Auftritt vor 500 begeisterten Besuchern, die teilweise extra mehrere hundert Kilometer angereist waren. Es war ihr erstes Konzert seit 21 Jahren. Ob es irgendwann nochmal einen Auftritt von A+P geben wird ist sehr fraglich, da die Bandmitglieder alle extrem volle Terminkalender besitzen und sich so gut wie nie treffen (obwohl bei A+P sogar 3 Brüder mitspielen !). Das Konzert wurde in exzellenter Qualität mitgeschnitten und mit mehreren Kameras von diversen Fernsehprofis auch gefilmt. Die Stimmung ist super, das Konzert wirklich klasse, und die Ton- wie auch die Bildqualität sind vom allerfeinsten.
Deshalb wird das Konzert in Kürze als DVD mit beiliegender Audio-CD in Coproduktion von PLASTIC BOMB RECORDS, dem Kruzefix-Zine und der Filmgruppe München herauasgebracht.
DVD: Auf der DVD befindet sich das komplette Konzert, immer wieder aufgelockert zwischen den Songs mit einem aktuellen A+P-Interview !! Es gibt zusätzlich ein Interview mit den Veranstalter Olli + Katz von Kruzefix, und das Publikum wird beim Konzert / Mitschnitt mit einbezogen, so dass Band und Publikum eine echte Einheit sind.
CD: Auf der beiliegenden CD ist ebenfalls das komplette Konzert drauf für all diejenigen, die nicht immer extra den DVD-Player einschalten möchten oder gar keinen besitzen.
BOOKLET: Ein mehrseitiges Booklet mit vielen aktuellen Fotos rundet ein wirklich exzellentes Monumentalwerk würdig ab. Freut euch drauf !!!
ERSCHEINUNGSDATUM: ca. Ende Mai

US ROUGHNECKS

Drei Mitglieder der US ROUGHNECKS haben wohl Probleme mit ihren Ausweisen, weshalb ihre Tour für Januar abgesagt werden musste, da die Probleme bis dahin nicht behoben werden konnten.

BASH! am Ende

In der letzten Bombe noch abgefeiert, jetzt zu Grabe getragen. BASH! haben sich wegen interner Differenzen zum 15-jährigen Jubiläum aufgelöst. Ob für immer oder nur für kurze Zeit, wird man abwarten müssen. Sänger Frank hat allerdings schon ein neues Projekt am Start.

RUBBERSLIME

Rubberslime haben bis Ende Januar das Hamburger WhiteNoise Tonstudio geentert, um einen Longplayer mit ausschließlich neuen Songs aufzunehmen. Das gute Stück wird dann "Rock´n´Roll Genossen" heißen, auch auf Vinyl erscheinen und Mitte April erscheinen. Die limitierte Anfangspressung (CD/LP) enthält eine gratis DVD mit Liveaufnahmen und Interview! Money For Value! Die Tour vom 28.04. bis zum 08.05. wird zusammen mit den Mimmis gefahren, welche ebenfalls im April eine neue Scheibe raus bringen. Alle Abende werden mit weiteren bekannten Bands zu Festivals aufgestockt.

NASTY VINYL

Im Frühjahr 2005 wird bei Nasty Vinyl das zweite HASS Album "Zurück in die Zukunft" wiederveröffentlicht. Die Scheibe erschien 1989 bei HASS Produktion und ist schon lange "out of print". Im Herbst 2005 kommt dann der dritte Longplayer "Gebt der Meute was sie braucht". Original erschienen im Jahr 1990. Weitere Produktionen werden folgen. Ebenfalls neu auf NASTY ist die "Demons" CD von ANNEX5 aus Hannover. Genau wie das Album von CUT MY SKIN namens "on the edge" wird "Demons" offiziell im Februar via Nasty Vinyl und SPV veröffentlicht. Die neue NASTY VINYL Homepage ist jetzt online unter www.nasty-vinyl.de Es ist zwar noch nicht alles fertig, aber ihr könnt euch ruhig schon mal umsehen. Wer was bestellen will, lässt sich registrieren und bekommt ein eigenes Passwort. In den nächsten Wochen und Monaten werden weitere Artikel dazu kommen, insbesondere in den Kategorien SECOND HAND / RARI und SONDERANGEBOTE.

ADOLESCENTS

Die ADOLECENTS wollen im kommenden Sommer eine neue Platte auf Kung Fu Records herausbringen, nachdem sie dort vor kurzem schon eine Live-DVD im Rahmen

der "Show must go off" Serie veröffentlicht haben. Auf der Turbojugentage DVD, die im Januar auf Bitzcore Records erschien, sind sie ebenfalls vertreten.

MUMPITZ RECORDINGS - das mobile Tonstudio

Toxo schreibt: *"Hallo ! Hier mit verkünde ich euch die Geburt der Mumpitz recording Homepage. M.R. ist ein kleines mobiles Tonstudio, das im Ruhrpott und Umgebung Bands für kleines Geld aufnimmt und abmischt. Was das genau ist, wer dahinter steckt und was der Spass kosten soll findet man hier: http://www.bundschuhfanzine.de/mumpitz/ Alles Gute. Toxo*
http://www.amoklaufen.de.vu für Bekloppte
http://www.bundschuhfanzine.de für Iropunker mit Hund

SAMIAM...

... kommen im März zum letzten Mal für einige Dates auf Tour. Ich dachte eigentlich die wollten gar nicht mehr kommen!?

ALERTA ANTIFASCISTA News

Demnächst neu bei Timo auffem Label: V/A DIE ZAEHNE ZEIGT, WER DAS MAUL AUFMACHT VOL.3 LP+7"/CD antifascist soli compilation with following bands: 01. motorhäte [denmark], 02. amen 81 [germany], 03. muga [japan], 04. protestera [sweden], 05. wolfbrigade [sweden], 06. abductee s.d. [sweden], 07. schifosi [australia], 08. the now denial [germany], 09. suicide blitz [sweden/usa/germany], 10. cop on fire [spain], 11. ekkaia [spain], 12. disprezzo [italy], 13. doomtown [germany], 14. burial - war [germany], 15. bombenalarm [germany], 16. project hopeless [sweden], 17. hynkel overskaeg [germany]
Ausserdem:
KALASHNIKOV - s/t 7" [MARCH 2005, repress of that old danish punk classic record from 1984]
DOOMTOWN - s/t LP [APRIL 2005, germanys answer to wolfbrigade, victims and co. addicted to sweden!]
APATIA NO / PROTESTERA - split 7"

POWER IT UP RECORDS

Aus dem Hause POWER IT UP gibt es folgende News zu vermelden. Ab sofort gibt es eine neue Adresse POWER IT UP, ZUM HOLZFELDE 12, 31226 PEINE, GERMANY. Die Telefonnummer 05171/82646 hat sich nicht geändert. So nun zu den News:
Für das am 3.9. 2005 stattfindene GIANTS OF GRIND # 2 FESTIVAL werden noch Bands gesucht. Bereits zugesagt haben DEPRESSION und F.U.B.A.R.. Bei Interesse meldet Euch unter mailorder@power-it-up.de . Folgende Releases sind für Anfang 2005 geplant: Bereits fertig ist die GRITOS DE ALERTA/ SICK TERROR Split 7", SICK TERROR mit einer göttlichen RIISTETYT Coverversion. Ebenfalls fertig ist die Split EP der finnischen Crusties von DISSECT und LOS REZIOS aus Peru. Der absolute Hammer dürfte allerdings die Split EP von UNCURBED und MY COLD EMBRACE werden. Weiterhin gibt es eine LP der Schweizer Grindinstitution EMBALMING THEATRE sowie die Live @ Giants Of Grind CD von Schweden's BIRDFLESH. Die Split 7" von UNHOLY GRAVE/ SEWN SHUT ist auch schon ein gepruegelt. Die Split LP von GENOCIDE und SORTO wird es in Zusammenarbeit mit HÖHNIE RECORDS geben. Für ein CRUST FESTIVAL welches ebenfalls im Forellenhof / Salzgitter stattfinden soll werden ebenfalls noch Bands gesucht. NEW ADRESS!! POWER IT UP// ZUM HOLZFELDE 12// 31226 PEINE// GERMANY// Homepage: www.power-it-up.de E-mail: mailorder@power-it-up.de

THE VACANCY...

A-F Records werden bald das Debut Album von Pittsburgh´s THE VACANCY veröffentlichen. Europaweiter Release : 14.März 2005. Aber für alle netten Leute vor dem Schirm hat sich die Band schon mal eine schöne Aktion einfallen lassen. THE VACANCY haben ihr komplettes neues Album Heart Attack auf ihre Seite bei Purevolume gestellt. Wenn ihr also schon mal reinhören möchtet, um zu entscheiden, ob euch das Album die Schuhe auszieht oder eher ´ne stinkende Socke zurückbleibt, dann clickt hier : http://www.purevolume.com/thevacancy

Demonstration für das letzte selbstverwaltete Jugendhaus in Stuttgart

FÜR EINEN HEIßEN WINTER - KEIN STUTTGART OHNE UNS !!! - OBW9 BLEIBT !!!
Am 27.11 04 fand in Stuttgart eine Demonstration unter dem Motto "Für einen heißen Winter - Kein Stuttgart ohne uns" zum Erhalt des akut von der Schließung bedrohten letzten selbstverwalteten Jugendhauses OBW9 in Stuttgart statt. Die Demo war mit mindestens 500 Leuten besucht und zog laut und bunt vom Erwin-Schöttle-Platz in die Innenstadt. Von dem selbstverwalteten Wohnprojekt "Schellingstrasse" aus Tübingen gab es bei der Zwischenkundgebung einen Redebeitrag, auf den bei der Endkundgebung eine Rede vom Jugendhausclub Degerloch folgte. Nach anfänglichen Schikanen, durch unnötige Personenkontrollen etc. hielt sich die Exekutive trotz übertrieben starker Präsenz während der Demo zurück. Während der Demo wurde die interessierte Bevölkerung mit Infomaterial versorgt, was größtenteils mit auf positive Resonanz stieß und sich viele Leute an der Demo erfreuten und ihre Solidarität bekannt gaben. Die gesamte Demonstration verlief friedlich und es gab, außer einer kurzen Blockade der Königsstrasse keine nennenswerten Zwischenfälle. Zur großen Freude aller war es mal wieder eine laute, kämpferische Demo die durch Stuttgart zog und allen beteiligten Mut gemacht hat.
In Stuttgart ist das OBW9 das letzte autonome Jugendhaus und selbst dieses Domizil von Selbstbestimmung und Entfaltung hat nun eine Kündigung auf den 30.11.04 bekommen. Durch die Wiederwahl des OB Schusters (CDU) für weitere 7 Jahre ist in der Tendenz, dass in Stuttgart systematisch jeder Freiraum und jedes selbstbestimmte Leben versucht wird zu zerstören, leider keine großartige Kursänderung zu erwarten. Da dem Jugendhausclub nicht einmal eine vernünftige Alternative angeboten wurde um sein Erhalt zu schützen, wurde die "Schlüsselübergabe", die am 30.11.04 mit dem Jugendamt hätte vollzogen werden sollen, verweigert, indem man die Forderung aussprach, den Schlüssel nur herzugeben, wenn man den Schlüssel zu einem adäquaten Alternativstandort bekäme.
Die Demonstration jedoch war ein Erfolg und lässt auf weitere hoffen, da sie gezeigt hat, wie vielen Menschen Freiraum, Vielfalt und Selbstbestimmung bedeuten. Somit bedanken wir uns auch noch mal bei allen die uns Unterstützt haben und dies tun werden. In diesem Sinne euer JHC-D
Für weitere Infos: www.obw9.de
e-Mail:: jugenhausclub@web.de

TOTEN HOSEN

Die Toten Hosen präsentieren eine eigene PUMA-Kollektion !!! Der Style der daraus entstandenen Kollektion ist eine Mischung aus Experiment und Old School. Sportsweаr für Straße, Bühne und Bolzplatz, versehen mit den unverwechselbaren Insignien der erfolgreichen deutschsprachigen Rockband. Die Kollektion besteht aus 23 Teilen und enthält neben diversen Textilien von Trikots über Shirts bis zum Trainingsanzug auch eine spezielle Auswahl an Sportschuhen, natürlich einem Fußballschuh, und weitere Accessoires. Die Kollektion ist ab Ende November 2004 bundesweit im Fachhandel in rund 250 Verkaufsstellen und auf http://www.dietotenhosen.de erhältlich.

D.O.A.

Nach nunmehr schon einjährigem 25. Jubiläum sind die legendären und aus Kanada wohl einflussreichsten Punkrocker von DOA zurück mit neuem Studio-Album! Fast 3 Generationen Punkrock auf dem Buckel, setzt "Live Free Or Die" (Social Bomb Records) genau da an, wo sie ansetzen sollte; - voller Leidenschaft, Humor, einer kräftigen Portion Aktivismus und ernsthaft - gezielten Schlägen gegen die politische Magengegend wirbeln DOA wieder in der obersten Reihe der Punkrock, HC und Ska Ligen. Einen kleinen Vorgeschmack gibt es hier http://mp3.plasticbombrecords.de/doa-brigandsandpirates.mp3 oder http://mp3.plasticbombrecords.de/doa-fatcat.mp3 oder http://mp3.plasticbombrecords.de/doa-fuckedupbush.mp3
Im Mai sollten die Herren Joe Shithead Keithley, The Great Baldini und Damned Dan Yaremko den Adrenalinspiegel in deutschen Konzertorten zum Kochen bringen. Leider hat die Frau des Schlagzeugers Brustkrebs, so dass die Tour logischerweise abgesagt wurde.

DUC - Neue EP draußen...

...nach unzähligen Verschiebungen war es letzten Herbst endlich soweit. Mit zwei Jahren (!) Verspätung erschien endlich die "MOK - Ihre eigene Art!" EP bei Blacktapes on Vinyl. Auf der EP covern DUC vier Stücke der alten Gelsenkirchener Band MOK, die es leider nie geschafft haben die Stücke selbst unters Volk zu bringen.

FUN RECORDS sucht Bands

O-Ton des Labels: *"Wir produzieren 2005 den Sampler "ALPIN PUNK". Wie der Name schon sagt, versuchen wir Punk-Bands aus dem Alpinen-Raum auf unseren Sampler zu bringen. Z. Bsp.: Bands aus A/BRD/CH/I. Aufnahmekriterien gibt´s eigentlich keine - nur die Musik soll gut und in einem Punkstil (Punk, Punkrock, Skapunk, MelodicPunk, Skatepunk, HardcorePunk, Deutschpunk, usw.) sein. Ziel der Produktion ist Punk zu popularisieren und Punk Bands zu fördern (Bemusterung, Radio, Internet usw.). Das Release ist geplant für BRD/A/CH und sollte im ersten Halbjahr 2005 erfolgen. Anmelden könnt Ihr euch ab sofort per POST (Fun Records, Gmundner Strasse 20, A-4800 Attnang-Puchheim) oder per E-mail an funrecords@asak.at oder office@planetavm.com. Schickt uns bitte 1-3 PUNK-Titel zur Auswahl, Bandinfo und falls vorhanden ein Movie. Jede Einsendung bzw. Anfrage zum Thema "ALPIN PUNK" wird umgehend beantwortet! Gerne stehen wir auch jederzeit für telefonische Auskünfte zur Verfügung. Weitere Infos findet Ihr unter: http://www.funrecords.net/punk.html Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und eine gute Zusammenarbeit! Helga & Klaus Türk"*
FUN RECORDS, Digital Recording Studio, Gmundner Strasse 20/1, A 4800 Attnang-Puchheim, Tel.: ++43/+7674/63241, Mobil: ++43/+664/7813674, e-mail: funrecords@asak.at, http://www.funrecords.net

REDSKINS Tributealbum

Red Star Recordings wird einen REDSKINS Tribute-Sampler Anfang 2005 rausbringen. Mehr mehr Infos braucht, wendet sich am besten an: bazza@redskins.co.uk
Track Listing:
RINALDI SINGS (England) - HOLD ON
KOLCANA SOVIET (Colombia) - TURNIN' LOOSE
JUAN MATACHÏN (Colombia) - LET'S MAKE IT WORK
THE SMASHCASTERS (America) - THE CRACK
THE CHE MEN featuring NORMAN STRIKE (England) - KEEP ON KEEPIN' ON
NEGU GORRIAK (Basque Country) - UNIONIZE
THE YELL LEADERS (America) - IT CAN BE DONE
THE BOARDERGUARDS (Canada) - YOUNG & PROUD
THE YELL LEADERS MEET THE GROOVEBLASTER (America) - THE POWER IS YOURS
THE INCITERS (America) - LEAN ON ME
MANINBLACK (America) - BRING IT DOWN
ERIC BLOWTORCH & THE FORCES OF VICTORY (America) - DON'T TALK TO ME ABOUT WHETHER
THE OLD BAILEY (America) - YOU WANT IT? THEY'VE GOT IT!
THE THREE JOHNS (England) - REDS STRIKE THE BLUES
MANINBLACK (America) - TAKE NO HEROES
THE CLASHED (Engalnd) - PEASANT ARMY

The VADERS...

... aus Ibbenbüren Rockcity haben einen Verlagsvertrag bei SPARTA Entertainment unterschrieben. Damit sind sie neben den DONOTS die zweite Band aus der Geburtstätte des Rock´n´Roll Ibbenbüren (RockCity), die von SPARTA betreut wird. Weitere Infos zur Band gibt´s unter http://www.thevaders.net

KETTCAR

Das neue KETTCAR Album wird voraussichtlich am 7. März 2005 (unabsichtlich, aber dennoch erwähnenswert am Geburtstag von Thees´ Mutter) erscheinen. Die Jungs waren lange im Studio und das Resultat sind 11 neue Songs. Bereits am 14.Februar erschien die erste Single des Albums. Sie hört auf den Namen "48 Stunden" und (das ist jetzt die Meinung von Thees) " ist der schönste KETTCAR Song seit immer und jemals". Auf der Single sind noch zwei Songs, die nicht auf der Platte sein werden.
"Für die Musik leben" --- Benefiz für einen Freund von Kettcar und Sometree ---
KETTCAR und SOMETREE luden am 07.01.05 zu einem Konzertabend im "Vier Linden"/Hildesheim ein. Der komplette Erlös dieses Events kam einem gemeinsamen Freund der beiden Bands zugute. Dieser Freund ist seit vielen Jahren ein leidenschaftlicher Tourbegleiter diverser Indie-Bands und ein hartnäckig kämpfender Idealist, der sein Leben ganz der Musik gewidmet hat. Aufgrund eines Autounfalls und weiterer unglücklicher Umstände sitzen ihm nun Gerichtsvollzieher und ähnlich unangenehme Dinge im Nacken. KETTCAR und SOMETREE möchten mit diesem Benefiz und Eurer Hilfe ihrem langjährigen Freund ein wenig unter die Arme greifen.

DESTINY RECORDS...

... hat am 24.Januar 2004 das neue Album von Italiens Ska-Punk-Legende BANDA BASSOTTI mit dem lauschigen Namen "Amore E Odio" veröffentlicht. Um das 7te Full-Length ihrer Karriere entsprechend zu promoten, spielten die Panzerknacker vom Appenin im Dezember 2004 eine kleine Deutschland-Tour und einen Gig in der Schweiz. Um euch mal einen kleinen Eindruck zu verschaffen, könnt ihr auch schon mal über die Websites http://www.bandabassotti.org oder http://www.gridaloforte.com ein paar Infos ziehen.

HORRORPOPS

Nun ist es raus: Der neue Horrorpops Gitarrist ist kein geringer als Ex-TOGER ARMY Bassist "Geoff Kresge". Zuvor hatte Geoff u.a. bei AFI gespielt. Man kann gespannt auf die nächsten Aufnahmen sein. Sein Statement zum Einstieg findet Ihr hier: http://www.horrorpops.com/news.htm

MATA-RATOS

Die portugisieschen Streetpunk-Könige MATA-RATOS haben ein neues Album mit Namen "ÉS UM HOMEM OU ÉS UM

RATO" auf Ataque Sonoro raus. http://www.mataratos.4t.com

SUNNY BASTARD

Hier die Releases, die auf SUNNY BASTARD für Anfang 2005 angekündigt sind:
1. "Fussball-Tattoos" - Wenn Liebe, Treue und Vereinsliebe unter die Haut gehen! Das Szene-Buch für alle Fussballfans, Halbzeitjünger, Punks, Skin & Hools oder einfach nur Tattoo-Interessierte! http://www.fussballtattoo.de
2. SKINHEAD ATTITUDE - DVD!!! Endlich! Der Kinofilm über die weltweite Geschichte der Skinheads mit ganz vielen Extras und unveröffentlichtem Bonus Material
Vorschau 1. Halbjahr 2005:
"Verlierer" Der Kultfilm mit Campino und Ralf Richter
"The Edge of Quarrel" Punk vs Straight Edge Film von/mit Dave Larson, The Botch & Murder City Devils
"Helldorado" Punk-Roadmovie!
"Sunny Visions" - Das erste professionelle Punk/OI/Ska/Hardcore DVD-Magazin mit Rubberslime, Hotknives, Los Fastidios uva!
"No Future"
"Skin or die" Teil 1 der Triologie von Skinhead Attitude-Regisseur Daniel Schweizer!!!
Alles weiter unter http://www.sunnybastards.de

TROOPERS

- Die neue TROOPERS CD "Mein Kopf Dem Henker" läuft riesig. 3000 Stück wurden alleine in den ersten 2 Wochen nach Erscheinen verkauft. Die Band wird im Februar durch Europa touren. Also, mal die Tourdates checken !

NO TE VA GUSTAR - "Solo de Noche" im Frühjahr

In dem kleinen Land Uruguay gibt es drei ganz große Bands, die musikalisch in eine ähnlich Kerbe hauen: ABUELA COCA (Übersee Records, UER010), La Vela Puerca (Universal) und NO TE VA GUSTAR (spanisch: "Es wird dir nicht gefallen")! Die 7 Musiker aus Montevideo sind zurzeit bei Warner Music / Chile unter Vertrag und ihr zweites Album war sogar noch erfolgreicher als ihr Debütalbum "Solo de noche". Nichtsdestotrotz bringt ÜBERSEE RECORDS dieses erste Album hier in Europa raus, weil es sich dabei um einen Meilenstein nicht nur für die Band sondern auch für die uruguayische Musikszene handelt. "It's very pure and honest!" Derzeit wird verstärkt an einer Europatournee für NO TE VA GUSTAR gearbeitet.

MURUROA ATTÄCK

Im 10. Jahr ihres Bestehens werden MURUROA ATTÄCK im April mal wieder ins Studio gehen, damit am 1.10. zur 10-Jahresparty die neue 10" mit 10 neuen Stücken drauf erscheinen kann. Zuvor geht´s aber im April noch mit SUFFRAKETE PUNKHORST und CONNY CHAOS & den Retortenkindern auf Kurztour in den Süden. Falls da noch ´n Veranstalter Interesse hat, einfach melden unter muru» roa@telecos-web.de

GLUECIFER cancelten Tour

Sänger Biff wurde von einer Virusattacke niedergestreckt und im Krankenhaus behandelt. Danach trat er weiter auf, kollabierte aber schliesslich erneut, so dass der spanische Teil der letzten Tour abgesagt werden musste.

Trauriger Todesfall bei DRITTE WAHL

Folgende Nachricht wurde von der Rostocker Band DRITTE WAHL Mitte Januar verbreitet. "Wir verabschieden uns von Busch'n! Nach langer, schwerer Krankheit ist Busch'n in der Nacht zum 17. Januar 2005 eingeschlafen. Wir schauen dankbar auf 18 gemeinsame Jahre zurück. Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Familie, die ihm stets ein Halt war und ihm immer zur Seite stand. Busch'n, wir vermissen Dich! Gunnar und Krel" Wir drücken ebenfalls unser tiefstes Mitgefühl aus. Busch´n war ein super Kerl.

ELZN / Zapatisten on air !

Radio Insurgente, das Radio der EZLN aus Chiapas/Mexico, hat neuerdings eine eigene Website. Dort werden alle freien Radios eingeladen, sich Programme herunterzuladen, zu übersetzen und auf ihrer Frequenz weiter zu senden. Falls ihr einen Radiosender kennt, der daran Interesse haben könnte gebt dort bitte Bescheid. Seit zweieinhalb Jahren betreibt die EZLN, die zapatistische Befreiungsarmee aus dem Südosten Mexikos, ein Netz eigener Radiosender. Radio Insurgente sendet für die lokale Bevölkerung täglich auf UKW, für die internationale Zivilgesellschaft einmal wöchentlich auf Kurzwelle. Jetzt gibt es die Kurzwellenbeiträge und viele Ausschnitte aus dem UkW-Programm zum downloaden oder online anhören im Internet, auf http://www.radioinsurgente.org. Die Programme, die auf der Seite stehen, umfassen Märchen aus der Feder von Subcomandante Marcos, Programme über Frauenrechte, an Soldaten und Paramilitärs in Mexiko gerichtete Jingles, und viele andere wirklich interessante Einblicke ins Leben und den Kampf der Zapatistas. Außerdem gibt es ein Archiv der wöchentlichen Kurzwellensendungen und viele schöne Fotos. Schauts Euch an! Hörts euch an! http://www.radioinsurgente.org

TEENAGE REBEL RECORDS

nächste Veröffentlichungen:
-Die Schwarzen Schafe: "best of" LP in Zusammenarbeit mit Campary,zweite Aprilhälfte
-Brigade S. neue CD,ca. Mai
-Kassierer Tribute-CD,im Herbst
Von den Lokalmatadoren die neue LP/CD sowie die live/history DVD werden auch kommen. Wenn nicht dieses, dann nächstes Jahr

FIENDFORCE RECORDS

Fiendforce ist stolz, die zukünftige Zusammenarbeit mit zwei neuen Bands bekannt zu geben: NIM VIND und SHADOW REICHENSTEIN!
NIM VIND wird sein Album "Fashion Of Fear" im Frühjahr über Fiendforce veröffentlichen. Der Kanadier ist einigen von euch sicher noch als Sänger und Songwriter der Band Mr. Underhill bekannt. Sein Solo-Debut wartet mit Re-Recordings einiger Mr.Underhill-Highlights und mit vielen neuen Songs auf. Erwartet keinen regulären Misfits-style-Horrorpunk, NIM VINDs Sound lässt viel eher Vergleiche mit THE DAMNED gepaart mit AFI zu, aber natürlich mit ganz eigener Note. Schon jetzt gibt es Festival- und Tour-Anfragen für NIM VIND und wir hoffen, dass es im nächsten Jahr wirklich zu einer Stippvisite des Kanadiers im alten Europa kommt.
Die wohl düsterste Fiendforce Band bisher nennt sich SHADOW REICHENSTEIN. Nachdem die Shirts und das Debut-Album der Texaner dem Fiendforce Mailorder fast aus den Händen gerissen wurden, haben sich Fiendforce Records entschlossen das zweite Werk "Werewolf Order" zu veröffentlichen. Ein VÖ ist ebenfalls für März/April eingeplant. Den Stil des Quartetts zu beschreiben ist fast unmöglich: Fetter Düster-Punk gepaart mit Horror-Soundtrack Elementen, Orgel-Klängen, Film-Samples... Kurz: Shadow Reichenstein sind einzigartig!

BEAT.EM.DOWN ANTI FASCIST ROCK ACTION FESTIVAL

Nachdem das Debüt-Jahr ein voller Erfolg war, geht das "BEAT.EM.DOWN" Festival fast genau ein Jahr später in die zweite Runde. Am Samstag den 09.04.2005 wird das K4 in Nürnberg wieder seine Türen öffnen für das dickste Punk und Hardcore Musikfest in Mittelfranken. Es werden 8 weltklasse Bands (u.a. Rawside und Los Fastidios aus Italien) erwartet, es gibt natürlich auch wieder neben all den Merchandise-, Platten- und Infoständen, sehr gutes veganes Essen und die Möglichkeit euch mit vielen Gleichgesinnten auszutauschen. Und das Festival soll und wird(! auch dieses Jahr wieder eine "Demonstration" gegen Rassismus, Faschismus, Sexismus u. sonstige Art von Diskriminierung sein. Alternative Kultur und Leben unterstützen Anti Fascist Rock Action Now! www.beatemdown.de

NASUM Sänger und Gitarrist Miezko Talarczyk mit großer Wahrscheinlichkeit unter den Opfern in Thailand

Im Internet hatte es ja schon seine Verbreitung gefunden. Mittlerweile gibt es wohl kaum noch Hoffnung, dass Miezko Talarczyk noch lebend zu finden ist. Seine Freundin ist wohl mittlerweile auf dem gesundheitlichen Weg der Besserung in Schweden. Ob es mit NASUM dann noch weitergeht, dürfte wohl mehr als fraglich sein.

BIELEFELD

Im AJZ gibt es jetzt einmal monatlich samstags eine PUNKBAR. Die nächsten Termine sind der 12.3., 9.4. und der 7.5., jeweils ab 20h. Freier Eintritt- Musik vom Plattenteller- lecker Cder- nen cooles und immer sauschweres Pnk/HC Quiz- und meistens noch nen Film dazu. Auffem Plattenteller gibtz nur das Beste: von ANTISECT bis AVENGERS. von CRUCIFIX bis CRASS. von DAMNED bis DOOM. von RAZZIA bis RAMONES. von TOXOPLASMA bis TEST TUBE BABIES. von BLACK FLAG bis BURIAL !!!!!!! ansonsten: no dogs-no masters! no plasticpunx! anarchy+freedom ;-) Sie haben die PUNKBAR bisher 3 mal gemacht und war immer grosses Tennis...!

KLARTEXT RECORDS

Aus dem Hause KLARTEXT RECORDS gibt's auch wieder allerbesten PUNK ROCK!
Die Hamburger Iro-Nieten-Punk-Fraktion a la CASUALTIES "RIOT OF RATS" haben ihren ersten Longplayer fertig! Viele von Euch dürfte es auch freuen, dass es wieder was Neues von der "LEISTUNGSGRUPPE MAULICH" gibt. Mit Verstärkung von Peter (ex-ANTIKÖRPER) haben sie jetzt eine fette Doppel Ep abgeliefert! Von solcher Band könnte es ruhig ein paar mehr geben! Die Überraschung dürfte aber die Debüt Ep von "SUPABOND" sein! Was SUSE und ihre Mitstreiter hier zustande gebracht haben dürfte nicht nur Alt-Punx sabbern lassen. Hier gibt´s ´ne perfekte Mischung aus IDEAL und HANSAPLAST mit dem Punk Sound der ´80er! Das wird ´ne ganz große Nummer! Platte ist zum Glück auch schon in Planung.

HöhNIE Records

Die erste Party anlässlich des runden Geburtstags des Labelbetreibers findet in Franco's Dorfdisco in Neustadt-Welze am Ostersamstag, den 26.03. statt, zum Pogo aufspielen werden ANSICHT X, ANALO.H.G. sowie eine Überraschungsband! Welze liegt ca. 11 Kilometer nördlich von Neustadt am Rübenberge und ist vom ZOB bequem mit dem Rufbus zu erreichen (Abfahrt 18.47 oder 20.47). Es wird bis in den Morgen durchgefeiert, denn DJ Dickie Mc Speck legt noch kultige Mucke auf....
Die zweite Party findet am 04.06. wie gewohnt als Open-Air in Peine statt... angefragt dafür sind ASTA KASK sowie A+P...mehr Infos demnächst unter www.hoehnie-records.de !!
Die dritte Party sollte ursprünglich im Speicher in Husum stattfinden, was aus Angst vor Randale abgesagt wurde! Stattdessen sind die Ditschies eingesprungen und haben den Speedway-Ring (!) von Albersdorf (südlich von Heide!) klargemacht! Mit das kultigste Open-Air-Gelände, dass ich je gesehen habe! Das ganze Spektakel trägt den Namen PUNK AM RING und steigt am 24. + 25.06. direkt an der Autobahnabfahrt Albersdorf, also superleicht zu finden! Spielen werden APPENDIX (die alte Finnen-Legende zum 1. Mal in Deutschland!), LA FRACTION, KLINIKA (Kult-Band aus Polen mit Sängerin + Geige!), OI POLLOI, AKUPUNKTIO (die jüngste HC-Band aller Zeiten!), BONEHOUSE, ANSICHT X, DIE KASSIERER, NEBENWIRKUNG (D-Punk-Legende aus Bremen), WKA, HAUSVABOT, ANALOHG, DIE MADMANS, ABSTURZ, FRO-TEE SLIPS u.v.a. Zu alledem gibt es wahrscheinlich noch eine Warm-up-Show am Donnerstag, den 23.06. mit ANSICHT X + den MADMANS in der Musikkneipe "Bodies" in Heide, DJ nach der Show ist wiederum Dickie Mc Speck!
Für das jetzt schon legendäre Fussballspiel zwischen Nordfriesland + Ostfriesland wollen die Ditschies auch noch eine Mannschaft zusammenbasteln, wahrscheinlich müssen wir dann drei Tore aufstellen, das ganze wird auf jeden Fall ein Heidenspass! Wem die Punk- + HC-Mucke am Samstag zu langweilig ist, der kann die 3 Kilometer nach Albersdorf latschen und sich zwischendurch TORF-ROCK reinziehn, für Abwechslung ist also gesorgt...
Infos über die Punk-Ausstellung und das Festival in Ost-Berlin demnächst unter www.hoehnie-records.de !!

In Kürze erscheinen auf HöhNIE Records folgende Finnen-Kracher: APPENDIX - neue Studio-LP, TERVEET KÄDET -

Best of LP + Bonus-EP, KANSAN UUTISET - Suomi orgasmin partäällä LP, HARDCORE '83 - LP, DESTRUCKTIONS - LP, SHITTER LIMITED - LP sowie in Zusammenarbeit mit Power-it-up Records: VARAUS - LP, SEKUNDA - EP + YALTA HI-LIFE - Comp. LP und in Zusammenarbeit mit Assel Records: APPENDIX - Top of the pops LP + BASTARDS - Järjetön maailma LP....desweiteren wird als Katalognummer Hö 100 ein Finnen Punk/HC-Sampler erscheinen, der die finnische Punk-Szene von 1977 bis heute dokumentieren wird....mit allem, was Rang und Namen hat: TERVEET KÄDET, KAAOS, BASTARDS, RIISTETYT, NE LUUMÄET, HÄIRIKÖT, EPPU NORMAALI, KOHU-63, LAMA, SHITTER LIMITED, RATSIA, YPÖ-VIIS u.v.a., voraussichtlich als 3x LP und Doppel-CD!! Ausserdem stehen neue Alben von MÜLLSTATION + KOLLEKTIVER BRECHREIZ an, letzteres in Zusammenarbeit mit Katakomben Records...an alten Ösi-Knallern wird mit der DEAD NITTELS - LP sowie der legendären 1. CHUZPE - EP ebenfalls gearbeitet!

Koyaanisquatsi-Drummer tot

O-Ton Band: "Unser langjähriger guter Freund, Begleiter und Schlagzeuger Mitch ist am 16.Januar 2005 gestorben. Er hat sich entschieden seinem Leben ein Ende zu setzen. Alle angekündigten und angedachten Termine von Koyaanisqatsi finden nicht statt. Wir sind unsagbar traurig und vermissen Mitch sehr. Wir werden ihn nie vergessen und sind froh über die Zeit die wir gemeinsam gehabt haben. Danke an alle die uns über die Jahre unterstützt haben und an alle die geschrieben haben. Koyaanisqatsi, 31.01.2005
www.strassenkehrer-abm.org"

KNOCK OUT News

So nun ist das neue Jahr schon etwas ins Land gezogen und es ist Zeit für ein paar neue Veröffentlichungen auf KNOCK OUT RECORDS:
Geplanter VÖ Termin ist der 11.04. und folg. Titel werden dann das Licht der Rock N Roll Welt erblicken.
- UP TO VEGAS, mit Ihrem neuen Album PUNKSTYLE ROCK N ROLL haben sie nahtlos an den Vorgänger "Voodoo Trucking" angeknüpft. Ihr eigener Stil mit Blick in Richtung MAD SIN und DEMANTED ARE GO treten hier ganz schön in den Arsch. Eine Recordreleaseparty wird es auch geben, wo und wann erfahrt Ihr hier oder auf www.uptovegas.de
- SONDASCHULE haben es nun geschafft Ihre eigene DVD fertig zu stellen. Titel DEPHAUDE, es wird 2 Livekonzerte geben - das eine mit SKA P in Köln vor 1.600 Leuten ! Etliches an Videoclips (alles selbst gedreht aber unglaublich !!!) und natürlich ohne Ende Bonusmaterial. Die Endfassung muss nur noch die Hürde der FSK Freigabe nehmen und dann geht's ab - verlasst Euch drauf. Wer es nicht abwarten kann sie Live zu sehen sollte eins Ihrer 432 Konzerte war nehmen - siehe ON TOUR !!! Aktuelle Infos hier oder unter www.sondaschule.de
- V8 WANKERS haben auch wieder ein neues Album (THE DEMON TWEAK) eingespielt. Ein Song vom neuen Album ("Prollhead") wird der Opener für den neuen Hooligan Sampler, welcher wieder in Co.Op. von Hooligan Streetwear und Knockout Records erscheinen wird. Die Recordreleaseparty für den Hooligan Sampler ist am 04.05. im O25 zu Frankfurt am Main. Die V8 WANKERS Recordreleaseparty ist etwas früher, am 24.03. in der Batschkapp auch in Frankfurt / Main.
Aktuelle Infos hier oder unter www.v8wankers.de oder www.hooligan.de
Noch 2 Nachzügler. HARD SKIN haben ein neues Album (Ihr 2.) "Same Meat, Different Gravy". Die CD ist in England auf Household Rec. erschienen. KNOCK OUT macht die PICTURE LP. CASUALTIES / THE FILAMENTS haben Material für eine Split 7". Von den CASUALTIES gibt es einen neuen exklusiven Song sowie von einem älteren Song eine spanische Version. THE FILAMENTS haben ebenfalls 2 exklusive, neue Songs eingespielt. Für beide Scheiben steht als VÖ der 11.04.

PIPEDOWN - Gitarrist gesucht!!!

Sacramentos PIPEDOWN sind auf der Suche nach einen neuen Gitarristen. Wenn Du Interesse hast, lies weiter ! Hier das Anforderungsprofil : Du musst : * Über 18 Jahre alt sein ! * Einen gültigen Ausweis/Reisepass besitzen * Durch und durch Rocker sein * Ein verlässliches eigenes Equipment besitzen * Bereit sein, die den Arsch abzutouren * Eine gute Arbeitsmoral aufweisen * Cool sein * Vorzugsweise schon mal mit einer Band auf Tour gewesen sein * Ein guter Gitarrist / Songwriter mit ordentlicher Singstimme sein * Bereit sein, deine Seele dem Teufel zu verkaufen und dich Pipedown voll und ganz hinzugeben * den "Eid des Rocks" schwören * Keine Allüren haben und weder drogen- noch alkoholabhängig sein. Ernstgemeinte Bewerbungen bitte an : Guitarist@pipedown.net

FLEAS'N'LICE

Die trinkfesten holländischen Crustcorer wollten im Januar in Bremen ein neues Album aufnehmen. Wir hoffen mal, das das geklappt hat und ähnlich gut wird wie die letzte Scheibe. Im März geht's dann übrigens mit den Amis von TOXIC NARCOTIC auf Tour durch Deutschland.

THE CRIMES

Seit Anfang Februar ist der aktuelle Videoclip "Shooting Rockets to the Stars" von den Hamburgern CRIMES unter www.thecrimes.de online. Produziert wurde er von Johnny Fat Flag. "Shooting Rockets to the Stars" wird neben 11 weiteren Krachern auf dem zweiten The Crimes Album, welches derzeit aufgenommen wird, zu hören sein. Wo und wann das neue Werk erscheinen wird steht noch in den Sternen.

NITROMINDS

Die Hardcore-Punkrocker NITROMINDS aus Brasilien veröffentlichen im Frühjahr mit „Start your own" ihr 3. Album in Deutschland auf dem Schrottgrenze-Label ROCKTYPEN.
Die drei Jungs sind motivierter denn je und die Arbeit mit dem hochdotierten brasilianischen Produzenten Rafael Ramos (arbeitete u.a. mit Ryan Green für andere brasilianische Punkrock.Acts) ist 100%ig aufgegangen. Im Mai und Juni 2005 wird das Trio auf seine 5. Deutschlandtour gehen und das sollte sich niemand entgehen lassen, denn die Jungs sind live eine Macht. Über 500 Konzerte, unzählige Touren in Europa, Kanada und Südamerika sprechen eine deutliche Sprache. Nitrominds sind eine der bekanntesten Punk-Hardcore Bands in Brasilien. Neben der Band betreibt Sänger Andre mit Nitroala Records eines der bekanntesten Punkrock-Labels in Brasilien (www.nitroala.com) auf dem er u.a. Terrorgruppe, Down by law, Bambix, The Creetins und D-Sailors veröffentlichte.
PS: Wer beim Booking der Tour helfen will, der wende sich bitte an: uli@rocktypen.de oder timo@rocktypen.de

VOICE OF A GENERATION aufgelöst

Die für März / April bereits (fast) fertig gebuchte Tour musste leider abgesagt werden. VOAG haben sich aufgelöst ! Schade, schade... Wir möchten euch hier ein etwas einsilbiges Statement der Band übermitteln: *"Attention, punkrockers! As many of you've already heard, we can now confirm that we indeed have decided to quit Voice Of A Generation, following Kim Belly's departure in December '04. We wanna take this opportunity to thank every single one of all you fans out there. Without YOU, none of this would've been possible! Extra thanks & credit goes to our wonderful crew who's literally saved our lives on numerous occasions!"*

JEWDRIVER / INRI 77 RECORDS

I.N.R.I. 77 Rec. haut nun endlich nach einigen Problemen die "JEWDRIVER" Ep raus. Die Songs sind die gleichen wie auf der Split mit den JESUS SKINS. Das Ganze ist auf nur 500 Stück limitiert! Davon gehen auch noch ca. 200 inne USA, also SAMMLER aufgepasst und ranhalten!

Ex-RAZZIA Sänger ist jetzt tätig als Eventmanager

Wenn ihr mal was deprimierendes lesen wollt, dann geht mal auf www.deltacom-hamburg.de/de/n_team.html und http://www.infoarchiv-norderstedt.org/dataview.action?categoryId=news&articleId=1093511823407
Dat ist die Firma von Ex-Razzia-Sänger Rajas Thiele, mittlerweile ein ergrauter Fast-40er in Anzug, der heutzutage Messe-Events und Stadtfeste mit Schlagerstars wie Gabi Baginski organisiert... Ist das dieselbe Person, die man für die genialen Texte gemocht hat ? Zwischen Liedern wie "Barriere/Karriere" und "BRD-& Co.KG" von der LP Tag ohne Schatten von 1983 und heutigem Verhalten liegen Welten.

PLASTIC BOMB RECORDS

Folgende Veröffentlichungen sind fürs kommende Jahr geplant: Neben der weiter oben bereits ausführlich beschriebenen Neuveröffentlichung des alten Klassikers von A+P auf LP und CD, kommt eine DVD von A+P (mehr Infos ebenfalls weiter oben). Des weiteren warten wir auf die Aufnahmen der neuen POISON IDEA-LP/CD. Wird Zeit, dass die Band endlich mal aus dem Quark kommt und den Kram übern grossen Teich schickt. Die VAGEENAS wollen im Laufe des Jahres ihre nagelneue LP/CD einspielen und auf PLASTIC BOMB RECORDS veröffentlichen. Ausserdem kommt demnächst eine neue CD von TREND, die auch schon mit grosser Spannung erwartet wird.

PLASTIC BOMB Punk und Pogo

Ein PLASTIC BOMB FESTIVAL wird es in diesem Jahr aller Voraussicht nach nicht geben. Allerdings findet am 4.5. in Oberhausen ein PLASTIC BOMB Punkrockabend mit PASCOW und SCRAPY statt. Das wird sicher eine ganz nette Sache. Wenn ihr Bock habt, streicht euch das Datum im Kalender an und kommt einfach vorbei.

PLASTIC BOMB Bands

Wer Konzerte mit Bands auf PLASTIC BOMB RECORDS veranstalten möchte oder aus anderen Gründen mit ihnen in Kontakt treten möchte, findet hier ein paar Adressen: VAGEENAS (rene@vageenas.de), SCRAPY (Klaus@Konterrevolution.de), BACKSLIDE (flobollock77@web.de), VADERS (peter@thevaders.net), TREND (t_rend@gmx.de), PACOW (info@tanteguerilla.com), HEIMATGLÜCK (hallo@heimatglueck.de), MOTORMUSCHI (bjoernbrauer@web.de), SCHWARZE SCHAFE (camparyrec@web.de), REAL McKENZIES (mutti@muttis-booking.de), D.O.A. (mutti@muttis-booking.de), RAKETENHUND (torsten@80prozent.de).

MUTTIS BOOKING BÜRO
www.muttis-booking.com

THE BELLRAYS
04.05. GER / Hamburg / Molotow
16.05. GER / Berlin / Knaack
17.05. GER / München / tba
18.05. GER / Stuttgart Landespavillion

LOS FASTIDIOS
09.04.05 D / Nürnberg / K4
10.04.05 D / Chemnitz / Talschock
12.04.05 D / Berlin / Wild at Heart
15.04.05 D / Frankfurt /Au
16.04.05 D / Schramberg / Forellenstube
31.05.05 D / Düsseldorf AK 47
on tour in germany 07.04. – 16.04.

The Movement
14.04. D / Berlin / Magnet
15.04. D / Köln / Underground
16.04. D / Hamburg / Molotow
22.07. D / Glaubitz / Back to the future Festival

Peter Pan Speedrock
10.03. D / Köln / Underground w/ Zeke
11.03. D / Trier / ExHaus w/ Zeke
12.03. D / Lübeck / Alternative Treibsand w/ Zeke
13.03. NL / Groningen / Vera w/ Zeke
19.05. D / Paderborn / Kulturwerkstatt
20.05. D / Stuttgart / Universum
21.05. D / Töging / Silo
23.05. D / Hannover / Bei Chez Heinz w/ Skulls
24.05. D / Wuppertal / Club Barmen
25.05. D / Bamberg / Bootshaus
26.05. F / Nancy / L'austrasique
02.09. CH / Basel / jugendkultur Festival

MILLION DOLLAR MARXISTS
01.03. D / München / Orangehouse w / Zeke
02.03. D / Stuttgart / Universum w / Zeke
04.03. D / Bielefeld / Forum Visions Party w / Zeke
05.03. D / Dortmund / FZW Visions Party w / Zeke

ZEKE
01.03. D / München / Orangehouse w/ M$M
02.03. D / Stuttgart / Universum w/ M$M
03.03. B / Liege / La Zona
04.03. D / Bielefeld / Forum w/ M$M
05.03 D / Dortmund / FZW w/ M$M
06.03. NL / Eindhoven / Effenaar
07.03. NL / Nijmegen / Doornroosje
08.03. NL / Deventer / Burgerweeshuis
09.03. D / Münster / Gleis 22
10.03. D / Köln / Underground w/ PPS
11.03. D / Trier / ExHaus w/ PPS
12.03. D / Lübeck / Alternative Treibsand w/ PPS
13.03. NL / Groningen / Vera w/ PPS
14.03. NL / Haarlem / Patronaat

THE REVOLVERS
30.04. NL / Venlo / "Queensday Festival" Perron55
18.05. D / Bamberg / Scheune
25.05. D / Münster / Metro
26.05. D / Jena / Rosenkeller
27.05. D / Chemnitz / Bunker
28.05. D / Erlangen / Scheune
29.05. A / Linz / Ann and Patt
30.05. A / Wien / Shelter
11.06. CZ / Prag / Unite Fest

VENEREA
13.04. D / Berlin / Wild at Heart
14.04. D / Koblenz / Circus Maximus
16.04. B / Schaffen / Rockfest
17.04. D / Stuttgart / Universum
20.04. A / Wien / Arena
22.04. D / Wangen / Tonne
23.04. B / Didzele / Dudstock Festival
24.04. D / Köln / Underground
(on tour 13.04. - 26.04.)

Streetlight Manifesto
(feat. four Ex-Catch 22 members incl. singer)
09.05. D / Nalbach / Juze
12.05. D / Berlin / Wild at Heart
13.05. D / Köln / Underground
(on tour in D & CH 09.05. - 13.05)

FABULOUS DISASTER
28.04. D / Regensburg / Alte Mälzerei
29.04. CH / Zürich Festival
on tour in Europe 13.04. - 22.05.

THE SKULLS
23.05. D / Hannover / Bei Chez Heinz w/ PPS
24.05. D / Hamburg / Hafenklang
25.05. D / Düsseldorf / AK 47
26.05. D / Köln / Sonic Ballroom
27.05. D / Trier / Exhaus

THE TURBO ACs
On Tour in Europe 02.06. – 03.07.

THE BRIGGS
On tour thru Europe 20.05. – 11.06

Heideroosjes
12.08. D / Villmar bei Limburg / Tells Bells Festival

Muttis Booking präsentiert in Kooperation mit FKP Scorpio Concerts:

TURBONEGRO

23.04.05 Hamburg - Grosse Freiheit
12.05.05 Berlin - Huxley´s
13.05.05 Leipzig - Haus Auensee
14.05.05 Münster - Jovel
15.05.05 Wiesbaden - Schlachthof
16.05.05 München - G. Elser Halle

RED LIGHTS FLASH
23.04. D / Berlin / Wild at Heart.

MUTTIS BOOKING BÜRO

coming up: MU330, Pepper, Turbo ACs
Anti-Flag, The Movement, The Briggs,
Fabulous Disaster, Los Fastidios (Sept)...

Backstage +DEEP EYNDE WITHOUT MAD SIN
29.03. Übach-Palenberg - Rockfabrik +DEEP EYNDE
30.03. Darmstadt - Goldene Krone +DEEP EYNDE
31.03. Eindhoven - Effenaar (NL) +DISTRICT
01.04. Amsterdam - Melkweg (NL) +DISTRICT
02.04. Bochum - Matrix (Germany) +DISTRICT
03.04. Antwerpen - Hof ter Lo (B) + DISCIPLINE + DISTRICT
04.04. Hamburg - Große Freiheit +DEEP EYNDE WITHOUT MAD SIN
05.04. Erfurt - Centrum +DEEP EYNDE
06.04. Schweinfurt - Alter Stadtbahnhof +DISTRICT
07.04. Lindau - Club Vauderville +DISTRICT
08.04. Solotuhrn - Kopfmehl (CH) +DISTRICT

RUDE BOYS UNITY & HANNIBAL'S RECORDS PRESENTENT : 5. ANTIRASSISTISCHES + ANTIFASCHISTISCHES FESTIVAL
25.-27.3. in Genf / Schweiz
PREISE: 16 Euro pro Tag oder 36 Euro für alle 3 Tage
25.3:
Kab: Busters + Die Tornados + Los Tres Puntos + Rolando Random & The Young Soul Rebels + Les Travaileurs de la Nuit + Baboonz + Entrée de Secours
Beginn : 17.30 Uhr
Zoo : Oi'n Ast + Beans + J'aurais Voulu + Lager Louts + Cri d'Alerte + Prejudice + Last to go + Dobermann + D-React
Beginn : 17.30 Uhr
Moloko: 216 + Ardiente + Sound Systems : Loser Vibes (jamaican music) + Scooter Bastards
Vegetarisches Essen vor Ort
Piment Rouge : Tagada Jones + Frontkick + Razzapparte + Nevrotic Explosion + Three Feet Cats
Beginn: 20.30 Uhr
Place des Volontaires : Tanz, Theater, Bar, Performance

26.3. :
Kab: Sham 69 + Peter & the Test Tube Babies + Laida Bologna Crew ex-Nabat + Los Fastidios + Non Servium + Freiboiter + Runnin Riot + Lumpen + Guerilla Oi
Beginn : 17.30 Uhr
Zoo ; Skarnio + Jah on Slide + Soul Invanders + Skattons + Kidnap + Human Alert + De Fatwas + Grido de Rua + Arrach' (ex-Moumoutt')
Beginn : 17.30 Uhr
Moloko : Laréplik + Sound Systems : Loser Vibes + Scooter Bastards + restauration (vegetarisch)
Beginn: 22 Uhr
Piment Rouge : Inner Terrerestrials + Filaments + Senza Sicura + Atarassiagröp + Hard Times
Beginn : 20.30 Uhr
Place des Volontaires : Tanz, Theater, Bar, Performance

27.3. :
Kab : Oi Polloi + Brigada Flores Magon + Opcio K-95 + Stage Bottles + Antidote + Youngang + Brixton Cats + Vix Cenovis
Beginn: 17.30 Uhr
Zoo : Planet Smasher + Skatoon Syndicat + Obrint Pass + Blood or Whiskey + Pilsener + Displasia + Lutèce Borgia + Broilers + Moonlight Wankers
Beginn: 17.30 Uhr
Moloko: Neck + Sound Systems : Loser Vibes + Scooter Bastards + + restauration (vegetarisch)
Beginn : 22 Uhr

Piment Rouge : Demented are go + Bones + Manor Freaks + Janitors + Black Market Crash
Beginn: 20.30 Uhr
Place des Volontaires : Tanz, Theater, Bar, Performance

---

7 SECONDS
29.04. DE- Bochum - Matrix
30.04. BE- Meerhout - Groezrock Festival

A.C.K.
18.03. Osnabrück / N8
19.03. Fulda / Alte Piesel
26.03. CH-Wetzikon / Kulturfabrik
27.03. Trier / Ex-Haus
01.04. Chemnitz / Talschock
02.04. Berlin / SO 36
16.04. Wesseling / Aula Lessingschule
12.05. Darmstadt / Knabenschule + Sindrome de Abstinencia + Kackophonia
14.05. Waldkirchen / Dorftrottel + Sindrome de Abstinencia + Kackophonia
15.05. Plauen / Schuldenberg + Sindrome de Abstinencia + Kackophonia

Adjudgement
26.02. Oschersleben - Alge
05.03. Trendelburg - Kulturhalle
02.04. Nienburg - Eckhaus / Jochn Roll Fest
22.04. Dresden - Thrillbeatsclub
23.04. Magdeburg - Mikrokosmos
15.05. Wiesbaden - Kulturpalast
11.06. Grossenhain - CWH-Festival
08.07. Eisenach - Festival

AGE OF RUIN
15.05. (NL) Hengelo - Innocent
19.05. Augsburg - Kantine
23.05. Trier - Ex Haus

AGNOSTIC FRONT + TERROR + DIE-CAST
27.02. (CH) Luzern - Schürr +CRUSHING CASPARS
28.02. Lindau - Club Vaudervillle +CRUSHING CASPARS
01.03. Schweinfurt -Alter Stadtbahnhof +CRUSHING CASPARS
02.03. Übach Palenberg - Rockfabrik +LUCA BRASI
06.03. Osnabrück - N8 +BLACK FRIDAY 29
07.03. (DK) Kopenhagen - The Rock +BLACK FRIDAY 29
09.03. Hamburg - Große Freiheit +BLACK FRIDAY 29
10.03. Stuttgart - Universum +BLACK FRIDAY 29
14.03. München - Backstage + PUNISHABLE ACT
16.03. Wien - Arena Club (A) + PUNISHABLE ACT
17.03. Prauge - Matrix (Cz) + PUNISHABLE ACT
18.03. Leipzig - Conne Island + PUNISHABLE ACT
19.03. Berlin - So36 + PUNISHABLE ACT
21.03. Rostock - Mau Club + CRUSHING CASPERS
22.03. Münster bei Darmstadt - Live Arena +ANTICOPS
23.03. Magdeburg - Factory +ANTICOPS
24.03. Hannover - Kick +ANTICOPS
25.03. Zwolle - Hedon (NL) +SETTLE THE SCORE
26.03. Chemnitz - Ajz +SETTLE THE SCORE
27.03. Schijndel - Paaspop (NL)

AKA´S
06.03. Potsdam - Waldschloß

Analohg
26.03. Neustadt am Rübenberg/Welze - Franco's Disco + Ansicht X
24.03. Husum - Höhnie Party + Hausvabot + Ansicht X
28.04. - 15.05. - Tour mit Hausvabot

ANGELIKA EXPRESS
19.03. Düren, Emdart + Peilomat
26.03. Wuppertal, Butan Club
06.04. Kassel, K19
07.04. Coswig, Börse
08.04. Berlin, Roter Salon
09.04. Leipzig, Moritzbastei
14.04. Augsburg, Musikkantine
15.04. CH-Luzern, Schürr
16.04. CH-Wil, Remise
17.04. CH-Zürich, Abart
22.04. Essen, Grend
23.04. Saarbrücken, Hellmut
26.04. Coburg, Oyle
28.04. Wiesbaden, Schlachthof
29.04. Lörrach, Altes Wasserwek
30.04. München, Atomic Cafe
06.05. Hamburg, tba
07.05. Itzehoe, Goosmarkt
10.06. Bad Aibling/Rosenheim, S.O.R.F. Open Air
09.07. Lingen, Abifestival
13.08. Salmrohr, Gut Holz Festival
www.angelikaexpress.de

AMERICAN TOURISTS
16.03. Kiel, Alte Meierei

AMULET
20.05. Braunschweig / Café Nexus
21.05. Berlin / Wild At Heart
25.05. Schaffhausen (CH) , Kammgarn
30.05. Wien (A) , Arena
01.06. Hannover / Chez Heinz
04.06. Bielefeld / AJZ
02.07. Leipzig / Flugplatz Roitzschjora / Löbnitz [With Full Force Summer Open Air]

ANNEX 5
01.04. Braunschweig - Fire-Abend + B.S.D.
30.04. Berlin - Wild At Heart + Cut my Skin
04.06. Torgau - Brückenkopf Open Air + Müllstation
Info: www.annex5.de

ANTICOPS
22.03. Münster bei Darmstadt - Live Arena + UNITY TOUR
23.03. Magdeburg - Factory + UNITY TOUR
24.03. Hannover - Musikzentrum Nord +UNITY TOUR

APATIA NO
11.03.frankfurt - au
12.03.hannover - sturmglocke + LAST MILE + ANTI CONTROL
13.03.hamburg - lobusch
22.03.flensburg -hafermarkt+MOTORHÄTE
23.03.hemsbuende - punk kneipe
24.03.wunstorf - wohnwelt + MOTORHÄTE + PERTH EXPRESS
25.03.bochum - wageni + MOTORHÄTE
26.03.hanau - metzgerstrasse

APPENDIX (FIN) + AKUPUNKTIO - "MONEY IS NOT MY CURRENCY"- Tour 2005
24.06. Punk am Ring - Albersdorf (bei Heide!)
25.06. Punk am Ring - Albersdorf
26.06. Hamburg- Rote Flora tbc + KIINIKA
27.06. Bremen oder Verden tbc
28.06. Mülheim / AZ tbc
29.06. Bielefeld / AJZ
30.06. Leipzig / Zorro tbc
01.07. Berlin / Köpi tbc
02.07. Austria - Voralberg tbc
03.07. Schweinfurt tbc
Sollte AKUPUNKTIO nicht mit auf Tour gehen, dann fährt KLINIKA mit!
Infos unter: www.pogo-paul.de
E-M@il: pogopaul@gmx.net
Handy: 0171-4604711

ARGIES
06.05 Thun - Mokka (CH)
07.05 Davos - Box (CH)
11.05 Winterthur - Gaswerk (CH) + DOA
12.05 Basel - Hirscheneck (CH) + Brigada Flores Magon
13.05 Schwäbisch Gmund - JUZ Esperanza + Brigada Flores Magon + Rejected Youth
14.05 Frankfurt - Excess + Brigada Flores Magon
21.05 Höhr-Grenzhausen - Tenne
25.05 Hagen - JUZ Pelmke
31.05 Hamburg - Hafenklang
03.06 Kiel - Alte Meierei
04.06 Berlin - Wild at Heart

ATEMNOT
11.03. Waldkirchen - AZ
08.04. Halle - VL Ludwigstrasse + The Pig Must Die + Operation Dosenpfand
09.04. Rochlitz - Alte Schmiede + The Pig Must Die + Operation Dosenpfand
04.06. Torgau - Brückenkopf + Müllstation
Konzertinfo: old-einhorn@gmx.de

AUDIO KOLLAPS
24.03. Hannover - Stumpf
09.07. Trutnov (CZ) - Obscene Extreme Festival
Info: www.audiokollaps.de

BARCODE
20.05. Hengelo - Innocent (NL)
21.05. Dresden - End of Silence Festival
01/03.07. Roitschjora - With Full Force Festival

BEATSTEAKS
09.06. Seewinkel (A) , Pannonia Fields [Nova Rock]
10.06. Neuhausen ob Eck / Flugplatz [Southside]
11.06. Scheeßel / Eichenring [Hurricane]
15.07. Bern (CH) , Gurten [Gurten Festival]

BEHIND ENEMY LINES + ALL SYSTEMS FALL
19.05. oberhausen - druckluft
20.05. verden- juz + APATIA NO, RAWSIDE
21.05. kiel - alerta antifascista festival + APATIA NO + MOTORHÄTE
22.05. hamburg - lobuschstrasse + MOTORHÄTE
23.05. berlin - koepi + MOTORHÄTE
24.05. dresden - az conni TBA
25.05. CZ prag - 007
26.05. (A) wien - ekh
27.05. muenchen - kafe kult
28.05. (A) innsbruck - workstation
29.05. (CH) bremgarten - kleiderfabrik
02.06. freiburg - kts
03.06. mannheim - juz friedrich duerr
04.06. stuttgart - antifascist rock action festival #2

BETAGARRI (euskadi)
www.betagarri.com
04.05. Hannover / Béi Chéz Heinz
05.05. Hamburg / Knust
08.05. Bochum / Bahnhof Langendreer
info: +49 (0)30 62722272
www.rockybeachclub.com
eintrittspreis: 6 € - 8 €

BELLYRAYS
04.05. Hamburg / Molotow
16.05. Berlin / Knaack
17.05. München / tba
18.05. Stuttgart Landespavillion

BITUME (mit NO SHAME (Fin))
25.2. Ulm- Club Schilli
2.3. Tübingen- Epple Haus
3.3. Köln- Sonic Ballroom
4.3. Oldenburg- Cadillac
5.3. Wermelskirchen- AJZ Bahndamm
11.3. Hannover- Chez Heinz*
12.3. Emden- Alte Post*
28.4. Bremen-Schlachthof*
7.5. Hannover- Faust*
* ohne No Shame
www.bitume.de

BLACK FRIDAY
06.03. Osnabrück - N8 + UNITY TOUR
07.03. Kopenhagen - The Rock (DK) + UNITY TOUR
09.03. Hamburg - Große Freiheit +UNITY TOUR
10.03. Stuttgart - TBA + UNITY TOUR
27.03. Schijndel - Paaspop (NL)
21.05. Hoogeveen - TBA (NL) +NO TURNING BACK
09.07. Unterpunch bei Hartberg - Burning Season Festival
06.08. Leisnig - Sucks´n´Summer Festival

BONEHOUSE
25.02. Neubrandenburg, Zebra + Dritte Wahl
26.02. Rostock, Begehl
19.03. Siegburg, SJZ + Jesus Skins
20.03. Leuven (B), squattus dei
22.04. Berlin, Trinkteufel
23.04. Leipzig, Conne Island
05.05. Homburg, AJZ Homburg
06.05. Stuttgart
14.05. Mühlheim, az-muelheim
23.07. Han.-Hademarschen, Das RD-Rock-Festival
20.08. Grüntaler Hochbrücke, Kuhle Open Air

BONES
23.03. Dessau - Beatclub
24.03. Heilbronn - Stereo Total
26.03. Nohfelden - Jugendclub
29.07. Johannesberg - Mühlbergfest
31.07. Rostock - Force Attack
05.08. Leisnig - Suck´s´Summer
18/19/20.08. Abtsgmünd - Summer Breeze Fest

BOONARAAAS
24.02. Kassel, K 19 + Operation S
25.02. Dresden, Scheune + Operation S
26.02. Stuttgart, JH West + Operation S
www.boonaraaas.de

BORN FROM PAIN
26.02. Görlitz - Nostromo
28.02. Potsdam - Waldschloß
05.03. Rotterdam - De Baroeg (NL)
19.03. Mons - Maximum Hardcore Fest (B)
09.04. Burgum - Kiehol (NL)
24.04. Bochum - Matrix +CATARACT
29.04. Dessau - Beatclub
30.04. Greifswals - Klecks
06.05. Marburg - KFZ´*
07.05. Weinheim - Café Zentral *
08.05. Ludwigsburg - Rockfabriek (kleiner Raum) *
12.05. Hengelo - Innocent (NL) *
13.05. Roermond - De Azijnfabriek (NL) *
14.05. Durbuy - Durbuy Rock Festival (B) *
15.05. Liechtenstein - Riot *
16.05. Ulm - Beteigeuze *
17.05. Winterthur - Endstation (CH) *
19.05. Geneva - Cabaret L usine (CH) *
* = + ZERO MENTALITY

BRAINLESS WANKERS
05.03. Herten - Jugendzentrum
23.04. Warmbronn - Jugendhaus
10.06.-12.06. Luckau - Berlinova
30.07. Johannesberg - Mühlberg Festival

BRIGADA FLORES MAGON
15.04 Mannheim - JUZ Mannheim
21.04 Düsseldorg - AK 47
22.04 Berlin - TBC
23.04 Göttingen - Juzi Göttingen
12.05 Basel - Hirscheneck + ARGIES
13.05 Schwäbisch Gmund - JUZ Esperanza + Argies + Rejected Youth
14.05 Frankfurt - Excess + Argies

B.S.D. (Burn Subvert Destroy)
30.03. Hannover - Stumpf
31.03. Berlin - Potse + BCM
01.04. Braunschweig - Fire-Abend + Annex5
Tourinfo: 0511/2604062 (Steffi)
Info: www.burnsubvertdestroy.com

SKAOS
NEW ALBUM (POCOMANIA) out now on:
SKA REVOLUTION RECORDS
SOUL FOOD MUSIC DISTRIBUTION
On Tour in February
02.02. Augsburg KEROSIN / 03.02 Berlin MAGNET
04.02. Regensburg MÄLZEREI / 05.02. Oschatz E-WERK
10.02. Düsseldorf STONE im Ratinger Hof
11.02. Rüdesheim HAJO s / 12.02. Chemnitz TALSCHOCK
check out: www.skaos.de / www.schoko-music.de
schoko music

THE PEACOCKS
06.03. Regensburg MÄLZEREI
07.03. CZ-Prag ROCK CAFE
08.03. A-Wien ARENA
09.03. A-Graz ARCADIUM
10.03. Dietersburg BLAMAGE
11.03. Stuttgart UNIVERSUM
12.03. F-Beauvais FESTIVAL
15.03. F-Liesaux L'ALTERNATIF
16.03. NL-Tilburg 013
17.03. NL-Utrecht EKKO
18.03. NL-Rotterdam NIGHTTOWN
19.03. B-Peer PORTHUIS Festival
20.03. Köln BLUE SHELL
21.03. Hamburg HAFENKLANG
22.03. DK-Copenhagen LOPPEN
23.04. DK-Esbjerg KONFUS
24.03. DK-Roskilde GIMLET
25.03. DK-Herning IMPERIET
26.03. S-Sölvesberg KARTAGO
27.03. S-Stockholm ESKILSTUNA
31.03. N-Tromsö tba
01.04. S-Örebro IDIOT
02.04. S-Göteborg CLUB SLACKER
03.04. N-Oslo ELM STREET
05.04. Berlin WILD AT HEART
06.04. Leipzig UT CONNEWITZ
09.04. Weinheim CAFE CENTRAL

schoko music
LOADED
REBEL SOUNDS
18.02. Göttingen JUZI
19.02. Hamburg INDRA
24.02. Heidelberg SCHWIMMBAD
11.03. Stuttgart UNIVERSUM
01.04. Dortmund FZW
23.04. Dessau BEATCLUB
04.05. München BACKSTAGE
31.07. Rostock FORCE ATTACK

More dates, news & infos :
www.schoko-music.de
TEL 06222 - 385 600
www.schoko-music.de
E-Mail : info @ schoko-music.de

BULLDOSER (FIN) + VÄÄRÄT VIERAAT (FIN) - "Don't forget Rovaniemi 1944"-Tour
30.05. Kiel / Alte Meierei
02.06. Bremen / tba
03.06. Hamburg / Lobuschstraße
04.06. Peine / HöhNIE-Party - UJZ Open-Air
05.05. Finsterwalde (Osten/ex-DDR) - L`44
Infos unter: www.pogo-paul.de
E-M@il: pogopaul@gmx.net
Handy: 0171-4604711

BUSINESS + VINDICATOR
30.03. Hamburg - Logo
31.03. Bochum - Zwischenfall
01.04. Weinheim - Cafe Central
02.04. Leipzig - Conne Island

CATARACT
20.05. Dresden - End of Silence Festival
21.05. Hamburg - Logo
22.05. Ludwigsburg - Rockfabrik +MAROON+DESTINY
01.07. Roitschjora - With Full Force Festival
30.07. Urbach - Zabbaduschder Open Air

CHAOS UK + DISCHARGE
21.04. Hengelo - Innocent (NL)
22.04. Sneek - Het Bollwerk (NL)
24.04. Praha - Matrix Klub (CZ)
25.04. Wien - Arena (A=
30.04. Frankfurt - Excess

Chung
25.03. Hannover / Cafe Glocksee
26.03. Bonn / Kult 41
27.03.Stuttgart / Landespavillion
29.03. Berlin / Magnet
30.03. Hamburg / Hafenklang
31.03. Osnabrück / Alex Skate Hall
01.04. Marburg / Cafe Trauma
02.04. Nürnberg / ZBau Gallerie

COR
26.03. Potsdam - Waldschloß
27.03. Cottbus - Gladhaus +SPIDER CREW + CRUSHING CASPARS

CREETINS
01.03. Hamburg, Hafenklang
02.03. Dortmund, Höschbar
06.03. Darmstadt, Oetinger Villa
07.03. Alfeld, JUZ Treff
09.03. Fulda, Cafe Panama
10.03. Flensburg, Volxbad
11.03. DK - Herning, Imperiet
02.04. St. Ingbert, Juz
22./23.07.Hademarschen,RD-Rock Festival
Info: www.creetins.com
Booking: www.rockybeachclub.com

CRUSHING CASPARS
28.01. Praha - Burundi (CZ)
29.01. Johanngeorgenstadt - Bahnhof
30.01. München - Orangehouse +CALIBAN
25.02. Erfurt - Club Centrum +BORN FROM PAIN
26.02. Chemnitz - Bunker
27.02. Solothurn - Kofmehl (CH) +UNITY TOUR
28.02. Lindau - Club Vauderville +UNITY TOUR
01.03. Schweinfurt - Alter Schlachthof + UNITY TOUR
21.03. Rostock - Mau Club + UNITY TOUR
27.03. Cottbus - Gladhause + SPIDER CREW + COR
07.04. Hengelo - Innocent (NL) + SPIDER CREW
08.04. Rheinberg - Zuff + SPIDER CREW
05.08. Leisnig - Sucks´n´Summer Festival

CURLEE WURLEE
19.03. Neukirch, JH
www.curleewurlee.com

CUT MY SKIN
25.2.Schleswig
26.2. Hamburg / Lobusch
30.4. Berlin / Wild At Heart
03.9. Torgau / Brückenkopf - Punx Picknick

THE DEAD BROTHERS
03.04. A-Feldkirch, Sonderbar
15.04. A-Steyr, Roeda
16.04. A-Innsbruck, Bierstindl

DEADLINE
24.03. Chemnitz - AJZ +MAD SIN +DISTRICT+GENERATORS
25.03. Berlin - SO 36 +MAD SIN +DISTRICT + US BOMBS +DEEP +GENERATORS +EYNDEE
26.03. Praug - Matrix (CZ) + MAD SIN + US BOMBS+DISTRICT+GENERATORS
27.03. Wien - Arena (A) + MAD SIN+ US BOMBS+DISTRICT+GENERATORS
28.03. München - Backstage + US BOMBS+DEEP EYNDE+GENERATORS
29.03. Übach Palenberg - Rockfabrik + MAD SIN + US BOMBS+DEEP EYNDE+GENERATORS
30.03. Darmstadt - Goldene Krone + MAD SIN + US BOMBS+DEEP EYNDE+GENERATORS
31.03. Eindhoven - Effenaar (NL) + MAD SIN + US BOMBS +GENERATOR
01.04. Amsterdam - Melkweg (NL) + MAD SIN + US BOMBS +DISTRICT+GENERATORS
02.04. Bochum - Matrix+ MAD SIN + US BOMBS +DISTRICT+GENERATORS
03.04. Antwerpen - Hof ter Lo (B) + MAD SIN+ US BOMBS + DISCIPLINE + DISTRICT+GENERATORS
04.04. Hamburg - Große Freiheit + US BOMBS+DEEP EYNDE+GENERATORS
05.04. Erfurt - Centrum+ MAD SIN + US BOMBS+DEEP EYNDE+GENERATORS
06.04. Schweinfurt - Alter Stadtbahnhof + MAD SIN+ US BOMBS+DISTRICT+GENERATORS
07.03. Lindau - Club Vauderville + MAD SIN+ US BOMBS+DISTRICT+GENERATORS
08.04. Luzern - Schürr (CH) + MAD SIN + US BOMBS+DISTRICT+GENERATORS

DEEP EYNDE
25.03. Berlin - So36 +BAD BOYS ROCK TOUR
28.03. München - Backstage+Bad Boys Rock Tour WITHOUT MAD SIN
29.03. Übach Palenberg - Rockfabriek +Bad Boys Rock Tour
30.03. Darmstadt - Goldene Krone +Bad Boys Rock Tour
31.03. Eindhoven - Effenaar (NL) +Bad Boys Rock Tour
04.04. Hamburg - Große Freihet +Bad Boys Rock Tour WITHOUT MAD SIN
05.04. Erfurt - Centrum +Bad Boys Rock Tour
09.04. Bochum - Zwischenfall

DEMEAN + MAROON + DOWNSET
28.02. Augsburg - Musikkantine
01.03. Weinheim - Cafe Central
02.03. Bulle - Ebullition (CH)
19.03. Mons - Maximum HC Fest (B)
20.03. Den Bosch - Willem II (NL)
21.03. Bremen - Tower
22.03. Hengelo - Innocent (NL)
23.03. Köln - Underground
24.03. Zürich - Abart Musik (CH)
25.03. Wien - Arena (A) +DEMEAN (ohne DOWNSET)
27:03. Stutgart - Universum + DEMEAN (ohne DOWNSET)
28.03. Marburg - KFZ+DEMEAN (ohne DOWNSET)

DESTINY
13.05. Utrecht - Helling (NL) +NAPALM DEATH
15.05. Münster - Monster Hardcore Party + NAPALM DEATH

DER DICKE POLIZIST
08.4. Husum - Speicher
29.4. Köln - Sonic Ballroom
04.5. Wermelskirchen - Ajz Bahndamm
06.5. Schüttdorf - Komplex
07.5. Oberhausen - Druckluft
20.5. Kempen - ThomrockFestival
21.5. Berlin - K17
03.6. Kassel
04.6. Annaberg
17.6. Koblenz - Circus Maximus
18.6. SchwäbischGmünd - Esperanza
29./30.7. Force Attack

DIE AERONAUTEN
18.06. Kiel, Hansa Sommerfest

DIECAST + AGNOSTIC FRONT + TERROR
27.02. Luzern - Schürr (CH) +CRUSHING CASPARS
28.02. Lindau - Club Vaudervillle +CRUSHING CASPARS
01.03. Schweinfurt -Alter Stadtbahnhof +CRUSHING CASPARS
02.03. Übach Palenberg - Rockfabrik +LUCA BRASI
06.03. Osnabrück -N8 +BLACK FRIDAY 29
07.03. Kopenhagen - The Rock (DK) +BLACK FRIDAY 29
09.03. Hamburg - Große Freiheit +BLACK FRIDAY 29
10.03. Stuttgart - Universum +BLACK FRIDAY 29
14.03. München - Backstage + PUNISHABLE ACT
16.03. Wien - Arena Club (A) + PUNISHABLE ACT
17.03. Prauge - Matrix (CZ) + PUNISHABLE ACT
18.03. Leipzig - Conne Island + PUNISHABLE ACT
21.03. Rostock - Mau Club + CRUSHING CASPARS
22.03. Münster bei Darmstadt - Live Arena +ANTICOPS
23.03. Magdeburg - Factory +ANTICOPS
24.03. Hannover - Musikzentrum Nord +ANTICOPS
25.03. Zwolle - Hedon (NL +SETTLE THE SCORE
26.03. Chemnitz-Ajz +SETTLE THE SCORE
27.03. Schijndel - Paaspop (NL)

DISASTERS
4.5. Augsburg - Provino Club +Gumbabies
6.5. Graz - Explosiv
13.5. Berlin - Tommy-Weissenbecker-Haus +The Anthems
15.5.. Erfurt - AJZ +The Anthems
21.5. Moers - Barrikade +Vageenas
26.-29.5. Finnland +Die Schwarzen Schafe
www.the-disasters.de

DISCIPLINE
03.04. Kontich - Lintfabrik (B) +BAD BOYS ROCK TOUR +DISTRICT
14.05. Gräfenheinichen - Ferropolis
27.05. Chemnitz - Südbahnhof

DISTRICT
24.03. Chemnitz, Ajz Talshock
25.03. Berlin, So36
26.03. CZ-Prag, Matrix
27.03. A-Wien, Arena
31.03. NL-Eindhoven, Effenaar
01.04. NL-Amsterdam, Melkweg
02.04. Bochum, Matrix
06.04. Schweinfurt, Alter Stattbahnhof
07.04. Lindau, Club Vaudeville
08.04. CH-Luzern, Schürr

D-SAILORS
11.03.Erftstadt / Sportschänke
12.03. Kronach / Struwwelpeter
02.04.Moers / Volksschule
15.04.Siegen / Blue Box
23.04. Jülich / Kuba

DUC
26.03. Leverkusen, Kulturausbesserungswerk

DÜSENJÄGER
24.03. Hermsdorf, Tbc*
25.03. Zittau, Cafe Emil*
26.03. Berlin, Thommy Weisbecker Haus*
28.03. Alfeld, Juz Treff*
29.03. Hamburg, Hafenklang*
30.03. Bochum, Zwischenfall*
01.04. Köln, Underground*
02.04. Vechta, Gulfhaus*
14.04. Leipzig, Conne Island
16.04. Hagen, Plemke

DWARVES
06.03. Köln, Prime Club
07.03. Bielefeld, KAMP
14.03. Hamburg, Grünspan
15.03. Berlin, KATO
17.03. Stuttgart, Die Röhre

El Guapo Stuntteam
03.03. NL- Tilburg / 13

ESCAPADO
04.03. Bremen, Freizi Friese
06.03. Hamburg, Störtebecker
08.03. Giessen, AK44
09.03. Stuttgart, OBW9
10.03. Essen, EMO
12.03. Berlin, Kinzigstr 9
05.02. Lüneburg, Wohnzimmer
11.03. Flensburg, Hafermarkt
18.03. Rostock, Median
15.04. Ahrensburg, Juki 42
21.05. Solingen, Em Kotten

EVERGREEN TERRACE
23.06. Hengelo - Innocent (NL)
09.07. Unterpuch bei Hartberg - Burning Season Rec. Festival

EXPERIMENTAL DENTAL SCHOOL
* * * with ENIAC
° ° ° with ZEA
09.03. Kiel tba
11.03. Germany Mülheim - AZ
12.03. NL - Amsterdam - OCCii
13.03. B - Kortrijk - the Pits
14.03. Münster - Baracke * * *
15.03. Bonn - Bla * * *
16.03. Freiburg - KTS * * *
17.03. CH - Basel - Hirscheneck * * *
28.03. Gera - Klaus Haus * * *
29.03. Leipzig - LIWI * * *
30.03. Dresden - AZ Conni * * *
31.03. Göttingen - T Stube * * *
01.04. Braunschweig - Nexus ° ° °
02.04. Berlin ° ° °
04.04. Esslingen - Komma ° ° °
06.04. Frankfurt - Au ° ° °
07.04. Fürth - Kunstkeller ° ° °
08.04. Oelinghausen - JZO ° ° °
09.04. Hannover - Korn + World/Inferno Friendship Society
10.04. Hamburg - Hafenklang + World/Inferno Friendship Society

FEAR MY THOUGHTS
10.07. Unterpuch - Burning Season Records Festival

FILAMENTS
26.03. Geneva - Antifa Festival (CH)

FLEAS AND LICE +TOXIC NARCOTIC
17.03 (NL) AMSTERDAM rokin
18.03 (NL) GRONINGEN vera
19.03 HAMBURG lobusch
20.03 LUBECK veb
23.03 LIEGE la zone
24.03 (B) BRUSSELS bunker
25.03 FRANKFURT au
26.03 STUTTGART
27.03 KARLSRUHE stefi
28.03 (CH) BIEL la coupole
30.03 FREIBURG kts
01.04 (CZ) PRAG klub oo7
02.04 DRESDEN chemiefabrik
03.04 BERLIN kopi
04.04 LEIPZIG zoro

FLOGGING MOLLY
30.04. BE- Meerhout - Groezrock Festival

FREIBOITER
25.-27. März 2005 / Genf (CH) / l'Usine / Rude Boys Unity Festival / + 60 other Bands (Peter & The Test Tube Babies + Sham 69 + Los Fastidios + Broilers + Stage Bottles + Oi Polloi + Antidote + Brigada Flores Magon + The Bones + Demented Are Go, etc.)
Info: www.darksite.ch/rudeboysunity
8.4. Düsseldorf / AK 47 / + Support
16.4. Schramberg / Forellenstube / + Los Fastidios
17.4. Ulm / Beteigeuze / + Spider Crew (Achtung: Beginn 18 Uhr!)

FRUSTKILLER
05.03. Sarstedt - Klecks + Maskapone u.a.
19.03. Trier - Juz Mergener Hof + Schrottgrenze + Massendefekt
11.06. Stavenhagen - "Elektrisch Verstairkt-OpenAir" + ACK +Betontod + Zuanpfahl u.a

GENERATORS
24.03. Chemnitz, AJZ
25.03. Berlin, SO 36
27.03. A-Wien, Arena
28.03. München, Backstage
29.03. Übach-Palenberg, Rockfabrik
30.03. Darmstadt, Goldene Krone
31.03. NL-Eindhoven, Effenaar
01.04. NL-Amsterdam, Melkweg
02.04. Bochum, Matrix
04.04. Hamburg, Große Freiheit
05.04. Erfurt, Centrum
06.04. Schweinfurt, Alter Stattbahnhof
07.04. Lindau, Club Vaudeville
08.04. CH-Solotuhrn, Kopfmehl

GERM ATTACK
19.03. Berlin / Wild at heart + Lightkultur
23.04. Berlin / KvU + Crazeee
30.04. Berlin / Kato + SPN-X + 2 Bands
15.05. Berlin / JWD + Coppelius
03.09. Berlin / Spandau + 5 Bands (Punk meets Metal Open Air) Freilichtbühne

GHOULS
24.3. Koblenz / Suppkultur + Rämouns
02.4. Mülheim a.d. Ruhr / AZ Mülheim
31.10. Köln / Underground + Rämouns
30.12. Solingen / Cobra + Rämouns

GO FASTER NUNS + DÜSENJÄGER + JUPITER JONES
24.03. Hermsdorf, tbc
25.03. Zittau, Cafe Emil
26.03. Berlin, Thommy Weisbecker haus
28.03. Alfeld, Juz Treff
29.03. Hamburg, Hafenklang
30.03. Bochum, Zwischenfall
01.04. Köln, Underground
02.04. Vechta, Gulfhaus
07.04. Regensburg, Alte Mälzerei + Steakknife **
09.04. Bamberg, Boothaus (Releaseparty) **
15.04. Kulmbach, Kommunbräu (Releaseparty) **
01.05. Mannheim, Juz + Wold Inferno Freindship Society **
21.05. Köln, Art Theater **
26.08. Scherleithen/Hollfeld, Klangtherapie Open Air **
** = ohne Düsenjäger + Jupiter Jones

GREEN DAY
4.6. Nürnberg / Zeppelinfeld (Rock im Park)
5.6. Nürburg / Nürburgring (Rock am Ring)

G-STRINGS
17.06. Wiesbaden - Musikpalast
18.06 Fürth - Kunstkeller o27
Info: www.geestrings.de

GUERILLA
04.03. Nürnberg / KV

GUITAR GANGSTERS
03.05. Potsdam - Waldschloß
04.05. Cottbus - Gladhaus
06.05. Bielefeld - Eingang 7
07.05. Berlin - Tommy Weissbecker Haus
08.05. Chemnitz - Bunker
11.05. Wörgl - Komma (A)
13.05. Winterthur - Gaswerk (CH)
19.05. Köln - Sonic Ballroom
28.05. Leipzig - Conne Island

HAGBARD CELINE
27.3. Trier- Ex-Haus (Osterpgo mit Daily Terror, Popperklopper, ACK, SIK, LAK)

Hara-Kee-Rees
25.02. Berlin / Lovelite
26.02. Leipzig / Ilses Erika
28.02. Offenbach / Hafen 2
01.03. Bayreuth / Glashaus
02.03. A- Wien / B72
03.03. A- Graz / Acardium
04.03. A- Linz / Kapu
05.03. München / Atomic Cafe
06.03. A- Feldkirch / Sonderbar
07.03. Neu-Ulm / Salon Hansen
08.03. Stuttgart / Club Schocken
09.03. Koblenz / Circus Maximus
10.03. Kassel / K19
11.03. Münster / Gleis 22
12.03. Köln / Tsunami

HEARTBREAK ENGINES
23.03. Berlin - Wild At Heart
24.03. Hamburg - Sportpub Tankstelle
25.03. Lübeck - Riders Cafe + PFEFFER

HEAVEN SHALL BURN
14.05. Gelsenkirchen - Rock Hard Open Air
09.07. Unterpuch bei Hartberg - Burning Season Records Fest

HIGGINS
19.03. Aalen / Café Wunderlich
01.04. Backnang / Juz
02.04. München / tba
09.04. Nürnberg / K4 (BEAT EM DOWN Vol. 2)
29.04. Landau / Fatal
14.05. Berlin / Tommyhaus

HIVES
08.04. Stuttgart / Theaterhaus
09.04. Bremen / Pier 2
10.04. Dresden / Alter Schlachthof
11.04. Zürich (CH) , Xtra Limmathaus
13.04. Bielefeld / Ringlokschuppen
04.06. Nürnberg / Zeppelinfeld [Rock im Park]
05.06. Nürburg / Nürburgring [Rock Am Ring]

HOLLY B
04.03. schaltwarte - OSCHATZ
11.03. bunker - CHEMNITZ+ astro zombies

Moskito Promotion presents:

The InCiters
12. 3. D-Bielelfeld / AJZ
13. 3. D-Hamburg / Indra Club
23. 3. D-Leipzig / Conne Island
24. 3. D-Dresden / Groove Station
25. 3. D-Berlin / Roter Salon
26. 3. D-Hannover / Bei Chez Heinz
27. 3. D-Wuppertal / U-Club
3 week European tour in March!
more shows tba!!!

Two Tone Club
23. 3. D-Gütersloh / Weberei
24. 3. D-Berlin / SO 36
25. 3. DK-Kobenhavn / Loppen
26. 3. D-Hamburg / Indra Club
27. 3. D-Leipzig / Conne Island
28. 3. D-Erlangen / E-Werk

The Aggrolites
25. 3. DK-Kobenhavn / Loppen
26. 3. D-Hamburg / Indra Club
27. 3. D-Leipzig / Conne Island
28. 3. D-Erlangen / E-Werk
29. 3. D-Lindau / Club Vaudeville
30. 3. A-Wörgl / Komma
1. 4. CH-Luzern / Treibhaus
more shows tba!!!

Elvis Jackson
24. 3. D-Berlin / SO 36
25. 3. D-Lübeck / Treibsand
26. 3. DK-Kopenhagen / Loppen
27. 3. D-Flensburg / Volksbad
29. 3. D-Wermelskirchen / AJZ Bahnd.
1. 4. CH-Chur / Safari Beat Club
6. 4. CH-Zug / Industrie 45
7. 4. CH-Rorschach / Hafenbuffet

ROTTERDAM SKA-JAZZ FOUNDATION
18. 3. D-Köln / Underground 19. 3. D-Mainz / Reduit
7. 4. D-Bremen / Römer 8. 4. DK-Kobenhavn / Loppen
9. 4. D-Lübeck / Treibsand 11. 4. D-Hannover / Bei Chez Heinz
13. 4. D-Berlin / Roter Salon 15. 4. D-Unterwaldhausen / Ska Fest
16. 4. D-Stuttgart / Landespavillon 22. 4. CH-Chur / Safari Beat Club
27. 4. A-Wörgl / Komma 4. 5. D-Münster / Gleis 22
more shows tba!!!

Dr. Ring-Ding
29. 4. D-Plauen / Kaffeerösterei °°
30. 4. D-Chemnitz / AJZ °°
7. 5. D-Mülheim/Ruhr / Ringlokschuppen"""
14. 5. B-Herenthout / Hooifesten"""
°°with Yard Council
"""Kingston Kitchen 809 Ska Extravaganza

EASTER SKA JAM
feat. Two Tone Club + Aggrolites + Ska Trek
23. 3. D-Gütersloh / Weberei
24. 3. D-Berlin / SO 36
25. 3. DK-Kobenhavn / Loppen
26. 3. D-Hamburg / Indra Club
27. 3. D-Leipzig / Conne Island
28. 3. D-Erlangen / E-Werk

InVorbereitung - coming soon:
The Hotknives (Mai 2005)
Roddy Radiation's Skabilly Rebels (März + Mai + Juni 2005)

www.grover.de

MOSKITO MAILORDER
Eine Riesenauswahl an CDs, DVDs, LPs, 7", MCs aus den Bereichen Ska, Reggae, Oi, Punk, HC, Soul, Mod, Rockabilly und Surf sowie Shirts, Bücher, und vieles mehr gibt es bei Moskito Mailorder! Den zweiteiligen Gesamtkatalog Nr. 28/29, Newsletter und Spezialliste Jamaica Vinyl bitte mit 1,44 € Rückporto anfordern bei:

Moskito Mailorder, Postfach 3072, 48016 Münster
brandneuer onlineshop!!! www.moskitoshop.com

23.03. beatclub - DESSAU + bones
06.04. connewitz - LEIPZIG + peacocks
05.05. silo1 - TÖGING+ speedbuggy
08.05. wild at heart - BERIN /w speedbuggy
02.06. flower power - LEIPZIG

HWS
.05.03. Bad Neustadt-JUZ+Sanitary Napkins
12.03. Ratingen - LUX + Dödelhaie
18.03. Bayreuth - Glashaus
30.04. Nürnber - tba + my flint

INNER CONFLICT
26.02. HOMBURG,AJZ
12.03. HANAU, Metzgerstraße + 2LHUD
18.03. GIESSEN, AK44 + 2LHUD + AGGRA MAKABRA
19.03. NÜRNBERG, Kunstverein + 2LHUD
20.03. STUTTGART, OBW 9+ RIFU
24.03. BASEL (CH), Hirscheneck
26.03. KARLSRUHE, Schlachthof + WASTED
27.03. FREIBURG, KTS
29.04. MÜNSTER, Baracke + MAD MINORITY
30.04. HAMBURG, Lobusch
01.05. HEMSBÜNDE, Punkerkneipe (mit - olé! - JUGGLING JUGULARS

INCITERS
24.3. Dresden, Groove Station
26.3. Hannover, Bei Chez Heinz
27.3. Wuppertal, U-Club

JAN feat. UdSSR
04.03. Oschatz, E-Werk
05.03. Glauchau, Cafe Taktlos

JEFF DAHL GROUP + JIMMY KEITH & his Shocky Horrors + MOFAGANG
14.4. Köln / Sonic Ballroom
15.4. Düsseldorf / AK 47
16.4. Berlin / Wild at Heart
17.4. o. 25.4. Lingen / Alter Schlachthof
18.4. Hamburg / Molotow
19.4. Kiel / Alte Meierei
20.4. Tilburg / Little Devil
21.4. Münster / Metro
22.4. Dortmund / FZW
23.4. Gladbeck / Maxus
24.4. Duisburg / Headhunter Club
26.4. Chemnitz / Subway to Sally
27.4. Dresden / Groove Taktion
28.4. Nürnberg / Kunstverein
29.4. Darmstadt / Knabenschule
30.4. Schopfheim / Cafe Irrlicht

JIMMY EAT WORLD
28.02. Dortmund, Soundgarden
03.03. Hamburg, Docks
04.03. Berlin, Huxleys
06.03. Leipzig, Werk II
07.03. München, Muffathalle
08.03. Stuttgart, Longhorn

JUDASVILLE
04.03. Aachen - Musikbunker
05.03. Weinheim - Cafe Central
24.03. Herford - X (Ex-Kick)
27.03. Lübeck - Riders Cafe

KAUNIIT POLIISIT- "ASEITA EI RUOKAA"-Tour:
26.02. Husum / Speicher + ca. 9 Bands
27.02. Münster / Baracke
28.02. Bad Oeynhausen / Haus der Jugend
01.03. Wunstorf - im Unterschlupf + TAKE NO HEROES + DR. PHIBES
02.03. Finsterwalde (Osten/ex-DDR) / L´44
03.03. Göttingen / Juzi tbc
04.03. Köln / Sonic Ballroom + KURHAUS
05.03. Würzburg
06.03. Schweinfurt / Alter Stattbahnhof
Infos unter: www.pogo-paul.de
E-M@il: pogopaul@gmx.net
Handy: 0171-4604711
ermine werden immer auf den neuesten Stand gebracht!!!

DIE KASSIERER
21.05. Krefeld - Kufa
27.05. Stuttgart - Universum
28.05. Frankfurt - TBA

KATZENSTREIK
26.02. osterholz schambeck (bei bremen) - kuz + micha hirt

KETTCAR
25.03. Kiel, Pumpe
26.03. Rostock, Mau Club
27.03. Lingen, Alter Schlachthof
21.05. Diepholz, Open Air Days
22.05. Leer, Rock Am Deich
29.05. Neustrelitz, Immergut Festival
21.08. Siegen, Rothaarfestival
14.02. Leipzig, Werk II
15.02. Stuttgart, Die Röhre
17.02. Düsseldorf, ZAKK
18.02. Potsdam, Lindenpark
30.03. Essen, Jugendzentrum PAPESTR
31.03. Köln, Live Music Hall
01.04. Saarbrücken, Garage
02.04. Mannheim, Capitol
03.04. München, Backstage
04.04. A-Wien, Arena
05.04. Dresden, Starclub
06.04. Berlin, Huxleys
07.04. Hamburg, Große Freiheit

King Khan & his Shrines
23.03. Hannover / Bei Chez Heinz
24.03. Wiesbaden / Schlachthof
25.03. Oberhausen / Druckluft
26.03. B- Kontich / Lintfabrik
29.03. Koblenz / Circus Maximus
30.03. NL- Utrecht / Ekko
31.03. NL- Groningen / Vera
01.04. NL- Tilburg / 013
02.04. B- Duiksmuide / 4AD Club
03.04. NL- Haarlem / Patronaat
04.04. Krefeld / Kulturfabrik
05.04. Bielefeld / Forum
06.04. Marburg / KFZ
07.04. Heidelberg / Karlstorbahnhof
08.04. Chemnitz / Atomino
09.04. Jena / Casablanca
10.04. Göttingen / Kino Lumiere

KURHAUS
25.02. Dorfen (bei München) - JUZE + Everest
26.02. Nürnberg - Kunstverein
01.03. Dresden - AZ Conni
02.03. Hildesheim - Kulturfabrik Löseke
03.03. Braunschweig - Nexus
04.03. Köln - Sonic Ballroom
05.03. Potsdam - Black Fleck

LAK
12.02. Wertheim - Halle 115
18.02. Mühlheim - AZ
11.03. Brakel - JUZ
12.03. Bremen
18.03. Osnabrück (Schlachtrufe Tour)
19.03. Schweinfurt - Stadtbahnhof (Schlachtrufe Tour)
26.03. Wetzikon (CH) - Kulturfabrik (Schlachtrufe Tour)
27.03. Trier - ExHaus (Schlachtrufe Tour)
www.L-A-K.de

LA VELA PUERCA
29.03. Frankfurt / Nachtleben
30.03. Bremen / Lagerhaus
31.03. Hannover / Faust
01.04. Bielefeld / Kamp
02.04. Hagen / KuZ Pelmke
03.04. Bochum / Bahnhof Langendreer
04.04. Münster / Gleis 22
05.04. Hamburg / Fabrik
06.04. Düsseldorf / Stone Im Ratinger Hof
07.04. Köln / Gebäude 9
08.04. NL -Amsterdam / Melkweg
09.04. Voerde / Stone
11.04. Göttingen / MUSA
12.04. Halle / Objekt 5
13.04. Berlin / SO36
16.04. Kiel / Halle 400
20.04. Kassel / K19
21.04. Erlangen / E-Werk
22.04. Leipzig / Conne Island
23.04. Jena / Kassablanca
24.04. A - Salzburg / Rockhouse
26.04. A - Wien / Arena
27.04. A - Graz / Arcadium
28.04. CH - Zürich / Festival im HB (Hauptbahnhof)
29.04. CH - Bern / Bierbübli
30.04. Ch - Luzern / Boa
01.05. München / Marienplatz - Fun For Free (U+D)
03.05. Freiburg / Jazzhaus
06.05. Konstanz / Kulturladen
07.05.Lindau / Club Vaudeville
info: +49 (0)30 62722272
www.rockybeachclub.com
eintrittspreis: 8 € - 13 €

LOADED
11.03. Stuttgart / UNIVERSUM
01.04. Dortmund / HOESCHBAR
23.04. Dessau FESTIVAL

LOS FASTIDIOS
08.04. CZ / Prague/ tba
09.04. Nürnberg / K4
12.04. Berlin / Wild at Heart
15.04. Frankfurt /Au
30.05. Düsseldorf AK 47

LOUSY
9.4. Waldkirchen / AJZ Dorftrottel

MAD SIN
24.03. Chemnitz - AJZ +DEADLINE+ US BOMBS +DISTRICT+GENERATORS
25.03. Berlin - SO 36 +DEADLINE+ US BOMBS+DISTRICT+GENERATORS
26.03. Praug - Matrix (CZ + DEADLINE+ US BOMBS+DISTRICT+ DEEP EYNDE+GENERATORS
27.03. Wien - Arena (A) +DEADLINE+ US BOMBS +DISTRICT+GENERATORS
29.03. Übach Palenberg - Rockfabrik +DEADLINE + US BOMBS+DEEP EYNDE+GENERATORS
30.03. Darmstadt - Goldene Krone +DEADLINE + US BOMBS+DEEP EYNDE+GENERATORS
31.03. Eindhoven - Effenaar (NL) +DEADLINE + US BOMBS +GENERATORS
01.04. Amsterdam -Melkweg (NL) +DEADLINE + US BOMBS +DISTRICT+GENERATORS
02.04. Bochum - Matrix +DEADLINE+ US BOMBS + DISTRICT+GENERATORS
03.04. Antwerpen - Hof ter Lo (B) +DEADLINE+ US BOMBS+ DISCIPLINE +DISTRICT+GENERATORS
05.04. Erfurt - Centrum +DEADLINE+ US BOMBS+DEEP EYNDE+GENERATORS
06.04. Schweinfurt - Alter Stadtbahnhof +DEADLINE+ US BOMBS + DISTRICT+GENERATORS
07.04. Lindau - Club Vauderville +DEADLINE+ US BOMBS + DISTRICT+GENERATORS
08.04. Solotuhrn - Kopfmehl (CZ) +DEADLINE+ US BOMBS+DISTRICT+GENERATORS

MATULA
12.03. Aurich, JUZ
26.03. Kassel, Bazille
08.04. Kiel, Schaubude

MARK FOGGO
03.09. Anaberg Buchholz - Alte Brauerei

METEORS
03.03. Hengelo - Metropol (NL)
04.03. Aachen - Musikbunker
05.03. Weinheim - Cafe Central
06.03. Berlin - SO 36

MILLION DOLLAR MARXISTS
01.03. München / Orangehouse w / Zeke
02.03. Stuttgart / Schlesinger w / Zeke
03.03. F / Strasbourg / Zanzibar
04.03. Bielefeld / Forum Visions Party + Zeke
05.03. Dortmund / FZW Visions Party w / Zeke

MISCONDUCT + Burn The 8Track
03.03. Hamburg - Hafenklang
04.03. Dresden - Thrillbeats
05.03. Leisnig - AJZ

11.03. Bochum - Café Zwischenfall
12.03. Dessau - Beat Club
27.03. Hannover - UJZ Korn
27.03. Bottendorf

MOST PRECIOUS BLOOD
17.06. Trier - Ultimate Summer Blast open Air +NAPALM DEATH
25.06. Herne - Pressure Fest +NAPALM DEATH
15.07. Dour - Dourfest (B) +NAPALM DEATH

MOTORHÄTE
22.03. flensburg - hafermarkt + APATIA NO
24.03. wunstorf - wohnwelt
25.03. bochum - wageni + APATIA NO
26.03.GERMANY bremen - gruenenstrasse

MOVEMENT
14.04. Berlin / Magnet
15.04. Köln / Underground
16.04. Hamburg / Molotow

MR. BURNS
26.03. Kiel, Hansastrasse 48

MURPHYS LAW
24.06. Herne - Pressure Fest
02/03.07. Roitschjora - With Full Force Fest
04.07. (NL) Hengelo - Innocent
15.07. Köln - Gebäude 9
16.07. (B) Dour - Dour Festival

MURUROA ATTÄCK + SUFFRAKETE PUNKHORST
19.3. (DK) Kopenhagen-unsgedomhuset
4.5. Karlsruhe / Es-Steffi
5.5. Regensburg-TBA + CONNY CHAOS & DIE RETORTENKINDER
6.5. (A) Wien + CONNY CHAOS & DIE RETORTENKINDER
1.10. Stemwede -10 Jahresparty
www.ausbomben.de

MUTABOR
11.03. Potsdam / Lindenpark
19.03. Görlitz / Kulturbrauerei
01.04. Fulda / Kulturkeller
09.04. Coswig / Börse
16.04. Annaberg / Alte Brauerei

NAPALM DEATH
13.05. Utrecht - Helling (NL)
14.05. Durbuy - Rock Festival (B)
15.05. Münster - Monster Hardcore Party
17.06. Trier - Ultimate Summer Blast open Air +MOST PRECIOUS BLOOD NEW
25.06. Herne - Pressure Fest +MOST PRECIOUS BLOOD NEW
15.07. Dour - Dourfest (B)+MOST PRECIOUS BLOOD NEW
13.08. Bad Berka - Party San Open Air
26-27.08. Gemünden am Main - Up From the Ground

NARZISS
29.04. Essen - HC Fest
08.04. Potsdam - Waldschloß
09.04. Erfurt - Spring Attack Festival
22.05. Ludwigsburg - Rockfabrik
23.05. Augsburg - Rockfabrik
01/02.07. Roitschjora - With Full Force

NECK
25.03. Amsterdam - Melkweg (NL)
26.03. Schijndel - Paaspop Festival (NL)
30.07. Brecht - Goorrock (B)

NEUROTIC SWINGERS
23.04. Torgau - Brückenkopf Elbe Day
24.04. Berlin - Wild At Heart
29.04. Dresden - Scheune + Shoemakers
22./ 23.07. Glaubitz - Back To Future Open Air + The Kids + 69 Charger + The Shoemakers + Motras

NO RESPECT
4.3. Koblenz / Circus Maximus
1.4. Dortmund / FZW
2.4. Hilden / Area 52
29.4. Mülheim-Ruhr/AZ
6.5. Halle a.d. Saale / Ludwigstr. 37

NORMAHL
18.03. Dormagen, Kulturhalle
19.03. Freising, Lindenkeller

OI POLLOI
02.04 Wermelskirchen Ajz Bahndamm
03.04 Düsseldorf Juiccy Bar
07.04 Hamburg Hafenklang+HEIMATGLÜCK

OHL
23.04. Filderstadt - Juz Z

OMA HANS
04.03. Berlin, Türkischer Hochzeitssaal
05.03. Hannover, Cafe Glocksee

OOKA-DAT-NOG
19.03. Lindenkeller, Freising +Normahl u. a.
30.03. Monofaktur,München+Riff & Raff u.a
30.04. Tschabo´s Kleinkunstbühne, Rottenburg-Pattendorf (mit ZSK aus Berlin)
20.05. voraussichtlich JUZ (Vis´a´Vis), Freising

PASCOW
5.3. Frankfurt/Main (Mörfelden) / JUZ
11.03. Hannover - Chez Heinz mit BITUME
12.03 Düsseldorf - AK 47 - Human Parasit Festival
17.03. Aachen - AZ *
18.03. Köln - Sonic Ballroom *
19.03. Pforzheim - Kupferdächle *
21.03. Braunschweig - Nexus *
22.03. Coburg - Oyle *
23.03. Regensburg - Maelze *
25.03. Zeitz - JUZ *
26.03. St.Ingbert - Juz *
27.03. Landau - Fatal *
22.04. Köln-Büze - Releaseparty CHEFDENKER
29.04. Wadern - Juz zusammen mit Die Rote Suzuki
30.04. Frankfurt/Main (Mörfelden) - Juz am Bahndamm
04.05 Druckluft Oberhausen - Plastic Bomb Abend + SCRAPY

14.05. Luxemburg - No Man`s Land
21.05. Unna - Taubenschlag
* = + DIE WILDE 13

PALE
03.04. München / Backstage *
04.04. A - Wien / Arena *
05.04. Dresden / Star Club *
06.04. Berlin / Columbia Club*
08.04. Hamburg / Große Freiheit*
* + Kettcar
info: rocky beach club - +49 (0)30 62722272 - www.rockybeachclub.com
in Kooperaton mit DEAG

PARANOYA
26.03. Hann /kulturwerkstadt(hoppegarden)

PEACOCKS
06.03. Regensburg MÄLZEREI
07.03. CZ-Prag ROCK CAFE
08.03. A-Wien ARENA
09.03. A-Graz ARCADIUM
10.03. Dietersburg BLAMAGE
11.03. Stuttgart UNIVERSUM
16.03. NL-Tilburg 013
17.03. NL-Utrecht EKKO
18.03. NL-Rotterdam NIGHTTOWN
19.03. B-Peer PORTHUIS WINTER RUMBLE Festival
20.03. Köln BLUE SHELL
21.03. Hamburg HAFENKLANG
05.04. Berlin WILD AT HEART
06.04. Leipzig UT CONNEWITZ
09.04. Weinheim CAFE CENTRAL

PETER PAN SPEEDROCK
10.03. Köln, Underground
11.03. Trier, ExHaus
12.03. Lübeck, Treibsand
13.03. NL-Groningen, Vera
19.05. Paderborn, Kulturwerkstatt
21.05. Töging, Silo
02.09. CH-Basel, Jugendkultur Festival

PLENTY ENUFF
04.03. Heidelberg SCHWIMMBAD
11.03. Hermsdorf JUGENDHAUS
12.03. Berlin SUPAMOLLY
18.03. Lörrach ALTES WASSERWERK
25.03. CH-Luzern SCHÜÜR
09.04. CH-Aarau KIFF
21.04. CH-Zürich M4MUSIC @ ROHSTOFFLAGER
23.04. CH-Wil REMISE

PROTESTERA
21.05. kiel - alerta antifascista festival + MOTORHÄTE, APATIA NO, BEHIND ENEMY LINES, ALL SYSTEMS FAIL, LACK
23.06. flensburg - hafermarkt + HYNKEL OVERSKAEG
24.06. verden - juz + HYNKEL OVERSKAEG
25.06. oberhausen - druckluft vollalarm festival

Pumyslova SMRT
19.4. Dresden "Sprungschanze"
20.4 Potsdam "Black Fleck"
21.4. Leipzig " G 16 Festival "
22.4. Plauen "Schuldenberg"
23.4. Eisenberg "Wasserturm"
Infos. gedresche@yahoo.de

PUNISHABLE ACT
14.03. München - Backstage+UNITY TOUR
16.03. Wien - Arena Club (A) + UNITY TOUR
17.03. Prauge - Futurum Club (CZ) + UNITY TOUR
19.03. Berlin - So36 + UNITY TOUR
21.05. Dresden - End of Silence Festical

RAIVOPÄÄT
09.06. Norderstedt / Soziales Zentrum?
10.06. Jena / Cafe

RAEMOUNS
11.03. A-Wien, Arena
25.03. Hannover, Bei Chez Heinz
www.raemouns.de

RAWSIDE
2.4. Deggendorf / Lalling GH Hund
9.4. Nürnberg / K4

REJECTED YOUTH
26.02.05 Heilbronn / Keller
11.03.05 Gießen / AK 44
12.03.05 Mainz / Haus der Jugend
18.03.05 Mannheim / Juz
26.03.05 Mülheim / AZ
01.04.05 Backnang / Juze
02.04.05 München / tba
13.05.05 Schwäbisch Gmünd / Esperanza
14.05.05 Bregenz / Between (A)
19.05.05 Strasbourg / Zanzibar (F)
22.05.05 Osnabrück / tba
23.05.05 Nijmegen / Onderbroek squat(NL)
24.05.05 Köln / Ballroom
09.06. Plauen / Schuldenberg
10.06. Jena / Rosenkeller
11.06. Chemnitz - AJZ
14.06. Potsdam / Archiv
15.06. Berlin / KVU
16.06. Bremen / Friese
17.06. Hamburg / Störtebecker
18.06. Kiel / Alte Meierei
19.06. Hannover / tba

Reverend Beatman
31.12.04 USA- New York
26.08.05 CH- Mont Soleil / Mont Soleil Festival

REVOLVERS
23.12. Bochum / Zwischenfall
25.05. Münster / Metro
26.05. Jena / Rosenkeller
27.05. Chemnitz / Bunker
30.05. A / Wien / Shelter
01.06. CZ / Prag / Unite Fest new date!

RIFU
(www.rifu.net)
09.03. Tübingen Epplehaus
11.03. Bergkamen Yellowstone
12.03. Freiburg Flight 13 unplugged show!
12.03. Schopfheim Irrlicht
13.03. CH- Schwyz Himmel

14.03. Regensburg Alte Mälzerei
15.03. Passau
16.03. München Sunny Red
17.03. Augsburg Provino
18.03. A- Bregenz Infoladen Festival + CWILL & PARANOIA KEEPS C.
19.03. A- Innsbruck PTW
20.03. Stuttgart OBW
21.03. Leipzig Zoro
22.03. Berlin KÖPI
23.03. Bremen Schlachthof
24.03. Hamburg Hafenklang
26.03. Hannover Korn
27.03. Hammerstadt Kommaerzbanck
28.03. Dortmund Höschbar

ROBOCOP KRAUS
04.04. CH-Zürich, Bosch Bar
06.04. Köln, Gebäude 9
09.04. Hamburg, Molotow
11.04. Kiel, Meierei Kiel
12.04. Braunschweig, Nexus
13.04. Berlin, Magnet
15.04. München, Atomic Café
18.04. A-Wien, B72

ROCK`N`ROLL STORMTROOPERS + WIZO
24.02. Hamburg - Markthalle
25.02. Magdeburg - Zyrikclub
26.02. Cottbus - Glad-House
28.02. Berlin - SO 36
01.03. Leipzig - Werk II
02.03. Fulda - Kreuz
03.03. Stuttgart - LKA (Zusatzshow)
04.03. Stuttgart - LKA

ROTTERDAM SKA FOUNDATION
12.03. NL-GROOTEBROEK, r17
11.04. Hannover, Bei Chez Heinz
15.04. Unterwaldhausen, Ska Fest
16.04. Stuttgart, Landespavillon
27.04. A-Wörgl, Komma
04.05. Münster, Gleis 22
28.05. NL-Aalten, Sjoks Festival

RUBBERSLIME + MIMMI`S
"Rock´n´Roll Genossen Tour 2005"
28.04. Bremen-Schlachthof
29.04. Krefeld-KuFa
30.04. Trier-ExHaus
01.05. Stuttgart-Universum
02.05. München-Feierwerk
03.05. Nürnberg-Hirsch
04.05. Frankfurt-Batschkapp
05.05. Berlin-SO 36
06.05. Dresden-Scheune
07.05. Hannover-Faust
08.05. Hamburg-Hafengeburtstag Jolly Rogers Bühne (Höhe Hafenstrasse)
Infos/Tickets:
www.droenland.de
www.rubberslime.de
www.weserlabel.de

SAMIAM
14.03. Berlin, KATO
15.03. Münster, Triptychon
16.03. Oldenburg, Amadeus
17.03. Köln, Stollwerk
18.03. Hamburg, Knust

SAGARROI (Raggamuffin, Latin-Ska)
23.03. Köln (Gebäude 9)
24.03. Bochum (Bahnhof Langendreer)
25.03. Hamburg (Rote Flora)
26.03. Kiel (Alte Meierei)
27.03. Berlin (Kato)

SCHEISS BUSKINDER
12.03. Peterskirchen (Chiemsee) / Musikpub + "Volxverätzung, Missbrauch, Ungunst"

Schmutzige Taten
08.04.Northeim - Jägerzelt + Ohrenfeindt + Future under crying kids
(12 Jahre "Schmutzige Taten" Party und die neue CD wird präsentiert!!!)
VVK: tickets@freecore-records.net

SCHROTTGRENZE
13.05. neuss, geschwister scholl haus
13.08. salmrohr, gut holz festival
20.08. gladbeck, ock(to)day festival

SCHWARZ AUF WEISS
26.02. München, Feierwerk
05.03. Haltern, venue TBA
18.03. Berlin, Magnet*
19.03. Neukrich, Jugendhaus
06.05. Husum, Speicher
24./25.06. Senftenberg, Populario Festival
* = + Jona

SCHWARZE SCHAFE
16.04 ATTENDORN Jz
29.04 Kufa Krefeld + RUBBER SLIME

SCRAPY
8.4. Freising / Lindenkeller
4.5. Oberhausen / Druckluft + PASCOW (Plastic Bomb Abend)

SETTLE THE SCORE
05.03. Trendelburg - Kulturhalle
25.03. Zwolle - Hedon (N) +UNITY TOUR
26.03. Chemnitz - AJZ +UNITY TOUR
09.07. Unterpunch bei Hartberg - Burning Season Festival

SHE-MALE TROUBLE
03.07. Löbnitz (Airport Roitzschjora) / With Full Force

SHOCKS
11.03. Bremen, Römer
12.03. Aurich, Juz
www.theshocks.de

SHOEMAKERS
29.04. Dresden - Scheune + Neurotic Swingers
22./ 23.07. Glaubitz - Back To Future Open Air + The Kids + Neurotic Swingers + 69 Charger + Motras

SKALINERS
18.03. Lörrach, Burghof

SKAOS
24.03. Kaufbeuren MELODROM
28.05. Dornstadt OPENAIR

SKULLS
24.05. Hamburg / Hafenklang
25.05. Düsseldorf / AK 47
26.05. Köln / Sonic Ballroom
27.05. Trier / Exhaus
28.05. B / Gent / The Frontline

SLAPSHOT + CHAMPION + VERY SPECIAL GUEST
07.05. Chemnitz - Ajz Tahlshock
08.05. Antwerpen - Hof ter Loh (B)

SLAPSTICKERS
04.03. Overrath, Ojo
13.05. Wiesbaden, Musikpalast

SMUT PEDDLERS
29.04. Berlin - Thommy Weiß Becker Haus
04.05. Wolfsburg - Kaschpa
06.05. Osnabrück - B8
08.05. Potsdam - Waldschloß
10.05. Praha - 007 (CZ)
13.05. Solothurn - Kofmehl (CH)
14.05. Durbuy - Rock Festival (B)
27.05. Landshut - Juggi
28.05. Leipzig - Conne Island

SONDASCHULE
04.03. NÖRTEN-HARDENBERG + SCHMUTZIGE TATEN
11.03. TOMMY HAUS / BERLIN+SKATOONS
12.03. IRGENDWO INNE / OSTZONE
03.05 SKAFESTIVAL / HALLE
26.03. KARLSRUHE FÄLLT AUS
27.03. STONE / DÜSSELDORF + RUDE AND VISSER
08.04. YELLOWSTONE / BERGKAMEN
09.04. SONIC BALLROOM / KÖLN + LOOMP
15.04. SKA FESTIVAL / UNTERWALDHAUSEN
22.04. KULTURWERKSTADT / PADERBORN **DVD SHOWCASE**
23.04. OT / GREVENBRUECK + SCRUFFYHEADS
30.04. PUNKROCKERSNIGHT SCHOLL HAUS / NEUSS
05.05. HEAVEBS DOOR VESTIVAL / LÜBELN / OPEN AIR
06.05. KOMPLEX / SCHÜTTORF + SUPERNICHTS
07.05. DRUCKLUFT / OBERHAUSEN + SUPERNICHTS
27.05. KUFA / KREFELD+DIE INNUNG u.a
10.06. ROADHOUSE / RHEDA - WIEDENBRÜCK
25.06. TITTEMANIA FESTIVAL / OPEN AIR / DALHAUSEN
08.07. SZENESCHÜTZENFEST/OPEN AIR/WIGRINGSHAUSEN
27.08. UMSONST UND IM GRÜNEN / RECKLINGHAUSEN + ALPHA BOY SCHOOL u.a.
24.09. ECKHAUS / KETTWIG + SFH UND LOS PLACEBOS

The SPECIAL GUESTS
04.03. Neuruppin / Alte Brauerei
05.03. Annaberg-Buchholz / Alte Brauerei
21.04. Koblenz / Circus Maximus
22.04. Bochum / Bahnhof Langendreer
23.04. Emden / Alte Post
www.thespecialguests.de/termine.html

SPERMBIRDS
2.7. Rothaar-Festival/Siegen
6.8. Rock Am Bach Open-Air / Wadern-Nunkirchen

SPIDER CREW
25.03. Dresden - Thrillbeats
27.03. Cottbus - Gladhause + CRUSHING CASPARS
29.03. Potsdam - Waldschloß
30.03. Berlin - Wild at Heart
31.03. Greifswald - Klecks
07.04. Hengelo - Innocent (NL)
08.04. Rheinsberg - Zuff + CRUSHING CASPARS
10.04. Turnai - Le Bierstube (B)

STAGE BOTTLES + BOVVER BOYS
19.03. Hamburg - Logo

STEAKKNIFE
10.03. München / Backstage
11.03. Berlin / Wild At Heart
07.04. Regensburg / Alte Mälzerei
08.04. Köln / Sonic Ballroom
09.04. Gütersloh / Bauteil 5
03.06. Hannover / Indiego Glocksee

STRESSFAKTOR + ÜBERDOSIS GRAU
11.3. Mannheim / Juz (Double Records Release Party) + support
Beginn:21.30

SUICIDAL TENDENCIES
25.06. Herne - Pressure Festival
26.06. Desselt - Grasspop Metal Meeting (B)
29.06. Heidelberg - Halle 2
01-02.07. Roitschjora - With Full Force

SUPERNICHTS + DIE KURT COBAINS
18.3. Augsburg / Provino Live Club
19.3. München / Glockenbachwerkstatt

TAGTRAUM
14. 3. Berlin / Kato + SAMIAM
23. 4. Wadern-Badenbach / Bürgerhaus + WOHLSTANDSKINDER

THE OTHER
08.4. Darmstadt + Crimson Ghosts
09.4. Bietigheim / Jugendhaus Farbstr. + Crimson Ghosts + The Fright
16.4. FIEND FEST GERMANY Wermelskirchen / AJZ Bahndamm + Crimson Ghosts, The Spook, Bloodsucking Zombies from outer Space, The Fright
04.6. Leipzig / Kulturpark Deutzen (tbc)

THE TEENAGE KINGS
07.04. Chemnitz - Bunker + 69 Charger
08.04. Torgau - Brückenkopf + 69 Charger
10.04. Berlin - Wild At Heart + 69 Charger

TOY DOLLS
28.3. SAARBRÜCKEN GARAGE
29.3. DÜSSELDORF ZAKK
30.3. KASSEL KULTURFABRIK SALZMANN
31.3. BREMEN SCHLACHTHOF
01.4. WIESBADEN SCHLACHTHOF
02.4. MÜNSTER SPUTNIKHALLE
03.4. ERFURT CENTRUM
05.4. LEIPZIG WERK 2
06.4. NÜRNBERG HIRSCH
07.4. KARLSRUHE SUBSTAGE

TOCOTRONIC
28.02. Bremen-Schlachthof
01.03. Köln - Live Music Hall
02.03. Frankfurt - Mousontum
03.03. Heidelberg - Halle 02
04.03. CH Zürich - Rote Fabrik
05.03. CH Luzern - Schürr
07.03. CH Basel - Reithalle
08.03. Karlsruhe - Substage
09.03. Saarbrücken - Garage
10.03. Erlangen - E Werk
11.03. Magdeburg - Factory
13.03. Rostock - Mau Club
14.03. Kiel - Max
15.03. Hamburg - Große Freiheit
20.03. Kassel - Musiktheater
21.03. München - Elserhalle
22.03. A Graz - Orpheum
23.03. A Wien
24.03. A Wien
26.03. A Linz - Posthof
27.03. A Innsbruck - Treibhaus
28.03. Regensburg - Kulturspeicher
29.03. Jena - Kassablanca
30.03. Dresden - Alter Schlachthof
31.03. Leipzig - Conne Island
02.04. Düsseldorf - Zakk
03.04. Bielefeld - Forum
04.04. Hannover - Capitol
05.04. Berlin - Arena

TRASH MONKEYS
24.6. Senftenberg / Seenplatte

TRIBUTE TO NOTHING
29.04. NL- Den Helder - Royale Festival
30.04. NL- Deurne -Rock D'Orange Festival
05.05. Koeln - Underground
06.05. Buxtehude - Garage/11PM Festival
08.05. Bielefeld - AJZ +Robocop Kraus
09.05. Berlin - Wild At Heart

TROOPERS
20.05. Protzen - Open Air
29/31.07. Rostock - Force Attack

TURBONEGRO
03.04. Köln / Palladium [19. Rocknacht)
12.05. Berlin / Huxley's Neue Welt
14.05. Münster / Jovel Music Hall
15.05. München / Georg-Elser-Halle

UNGUNST
12.03. Peterskirchen + Missbrauch + Volxverätzung +Sbk
24.03. Darmstadt - Öttinger Villa +Superbond u.a.
26.03. A-Graz - Beisel +Calamitas Tecti +Terror Firmer
30.04. Mörfelden - JUZ +Pascow +Pandana + Bildungslücke
Info unter www.ungunst.com

TURBOSTAAT + DÜSENJÄGER
04.03. LINGEN - ALTER SCHLACHTHOF
05.03. OSNABRÜCK- OSTBUNKER

UP TO VEGAS
19.02. Coburg - Domino
24.03. Wiesbaden - Musikpalast
27.03. Berlin-Wild At Heart-Liverecordings!!
09.04. Nürnberg - Beat Em Down Festival + Rawside + Los Fastidios+Frontkick+Higgins

US BOMBS + AGENT ORANGE + ONE MAN ARMY + DISCONTENT
24.03. Chemnitz, AJZ
25.03. Berlin, SO 36
26.03. CZ-Prag, Matrix
27.03. A-Wien, Arena
28.03. München, Backstage
29.03. Übach-Palenberg, Rockfabrik
30.03. Darmstadt, Goldene Krone
31.03. NL-Eindhoven, Effenaar
01.04. NL-Amsterdam, Melkweg
02.04. Bochum, Matrix
03.04. B-Kontich, Lintfabriek
04.04. Hamburg, Große Freiheit
05.04. Erfurt, Centrum
06.04. Schweinfurt, Alter Stattbahnhof
07.04. Lindau, Club Vaudeville
08.04. CH-Solotuhrn, Kopfmehl

V8 WANKERS
26.03. Hamburg, Molotow
14.04. Nürnberg, Hirsch

VENEREA
13.04. Berlin, Wild At Heart
16.04. B-Schaffen, Rockfest
22.04. Wangen, Tonne

VERSUS
22.02. Köln / Sonic Ballroom + LOWER CLASS BRATS
März Bundschuh Festival
23.04. Ratingen / Lux + ZAUNPFAHL
07.05. Herzogenrath / HOT + HARNLEITA

VIRAGE DANGEREUX
26.02. Kunstverein Nürnberg

VOICE OF A GENERATION
23.03. Berlin, Wild at Heart
24.03. Hamburg, Molotow
25.03. Hannover, Bei Chez Heinz
26.03. Lindau, Club Vaudeville
28.03. A-Wien, Shelter
31.03. CH-Bern, ISC
08.04. NL-Arnheim, Goudvishal
www.burningheart.com/voice

WALLS OF JERICHO
16.06. Darmstadt - Krone
17.06. Trier - Ultimate Summer Blast open Air +NAPALM DEATH
29.06. Ludwigsburg - Rockfabrik
30.06. Wangen - Tonne
01/02/03.07. Roitschjora - With Full Force Fest
08.07. Eisenach - Fuck´n´Roll
10.07. Hengelo - Innocent (NL)

WALTONS
17.03. Hannover, Rocker
18.03. Wilhelmshaven, Rebel Cave
19.03. Bielefeld, Eingang 7
27.03. Lübeck, Rider's Café

WILDE 13 + PASCOW -OSTER-TOUR
17.03. Aachen - AZ
18.03. Köln - Sonic Ballroom
19.03. Pforzheim - Kupferdächle
21.03. Braunschweig - Nexus
22.03. Coburg - Oyle
23.03. Regensburg - Alte Mälze
24.03. Göttingen - JUZ
25.03. Zeitz - Muggefug
26.03. St.Ingbert - JUZ
27.03. Landau - Fatal
28.03. Berlin - Wild at Heart* + Titans
* Ohne PASCOW

WIR SIND HELDEN
21.04. Rostock, Scandlines Arena
22.04. Hannover, Capitol
24.04. Hamburg, Grosse Freiheit 36
26.04. Dortmund, Soundgarden
28.04. Offenbach, Stadthalle
29.04. CH-Zürich, X-tra
01.05. A-Wien, Arena
03.05. Stuttgart, Beethovensaal
05.05. Erlangen, Heinrich-Lades-Halle
06.05. München, Tonhalle
07.05. Köln, Palladium
08.05. Leipzig, Haus Auensee
03.09. Berlin, Wuhlheide

WOHLSTANDSKINDER
09.03. Hannover / Faust
10.03. Berlin / Kesselhaus
11.03. Rostock / Mau Club
12.03. Hamburg / Knust
13.03. Flensburg / Roxy
15.03. Stuttgart / Röhre
16.03. Konstanz / Kulturladen
17.03. Regensburg / Alte Mälzerei
18.03. Wien (A) / Arena
19.03. Graz (A) / Orpheum
20.03. München / Backstage
29.03. Leipzig / Moritzbastei
30.03. Fulda / Kulturkeller
31.03. Erfurt / Centrum
01.04. Hannoversch Münden / Kurbelkasten
02.04. Düsseldorf / Stahlwerk
13.04. Heidelberg / Schwimmbad
14.04. Karlsruhe / Substage
17.04. Frankfurt / Nachtleben
22.04. Aachen / Theatersaal
30.04. Kleve / Radhaus
02.09. Neuss / Geschwister-Scholl-Haus

WORLD / INFERNO FRIENDSHIP SOCIETY
06.04. Bremen / Magazinkeller
07.04. Flensburg / Volksbad
09.04. Hannover / Korn
10.04. Hamburg / Hafenklang
11.04. Kiel / Alte Meierei
12.04. Braunschweig / Café Nexus
14.04. Leipzig / Conne Island
15.04. Dresden / AZ Conni
17.04. Austria Graz - Explosiv
24.04. A - Innsbruck / PMK Bogen
25.04. A - Wien / EKH
26.04. München - Kafe Kult
27.04. Freiburg -KTS +Transistor Transistor
28.04. Stuttgart
29.04. Nürnberg / K4
30.04. Bonn / Kult 41
01.05. Mannheim - JUZ * * *
02.05. Frankfurt * * *
04.05. NL - Amsterdam - OCCii * * *
05.05. B - Antwerp - Kaaiman * * *
06.05. NL - Aalkmar - Parkhof * * *
07.05. Dortmund-Musiktheater * * *
08.05. Germany Bielefeld - AJZ

ZEKE
28.02. A / Wien / Shelter
01.03. München / Orangehouse
02.03. Stuttgart / Universum
03.03. B /Liege / La Zona
04.03. Bielefeld / Forum
05.03 Dortmund /FZW
06.03. NL / Eindhoven / Effenaar
07.03. NL / Nijmegen / Doornroosje
08.03. NL / Deventer / Burgerweeshuis
09.03. Münster / Gleis 22
10.03. Köln / Underground + Peter Pan Speedrock
11.03. Trier / ExHaus+Peter Pan Speedrock
12.03. Lübeck / Alternative Treibsand + Peter Pan Speedrock
13.03. NL / Groningen / Vera + Peter Pan Speedrock
14.03. NL / Haarlem / Patronaat

ZSK
18.03. A / Wien / Arena +Wohlstandskinder
19.03. A /Graz/Orpheum+Wohlstandskinder
15.04. Sulzbach-Rosenberg / Hängematte
16.04. Berlin-Treptow / Alte Feuerwache Antifa-Soli-Konzert
22.04. Schneverdingen / Juz
23.04. Soest / Sonic
30.04. Rottenburg / Tschabos Kleinkunstbühne
06.05. Hannover / Chez Heinz
21.05. Eichstätt / Rock Am Berg
10.-12.06. Berlinova-Festival / Luckau
MZA
03.07. Roitzschjora / With Full Force
29.07. Berlin / Punk meets Metal-Festival
24.09. Neu Isenburg / Open Air-Festival
25.11. Remscheid / Kraftstation

BRACHIAL BOOKING präsentiert

Supported by www.mailorders.de Plastic Bomb www.plasticbomb.de

SCHLACHTRUFE BRD

FESTIVAL TOUR 2005

Daily Terror · **MOLOTOW SODA** · **A.C.K. – Allgemeines Chaos Kommando –**

POPPERKLÖPPER · **SIK** · **FAHNENFLUCHT** · **KAPITULATION B.o.N.n.** · **MISSBRAUCH** · **LAK**

EINLASS: 18:00 Uhr!!!

18.03.2005 Osnabrück (N8) — Tickets: 0541-22596
ohne KAPITULATION BONN / MISSBRAUCH / POPPERKLOPPER

19.03.2005 Fulda (Alte Piesel) — Tickets: 0661-48288
ohne MOLOTOW SODA / MISSBRAUCH / POPPERKLOPPER

26.03.2005 CH-Wetzikon (Kulturfabrik) — Tickets: 0900-800800
ohne KAPITULATION BONN / FAHNENFLUCHT / MISSBRAUCH

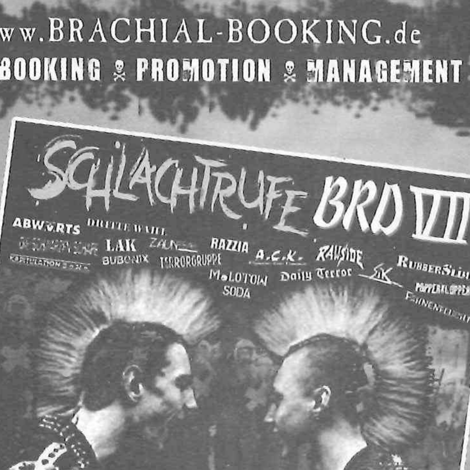
27.03.2005 Trier (Ex-Haus) — Tickets: NUR ABENDKASSE
ohne KAPITULATION BONN / FAHNENFLUCHT / MISSBRAUCH

01.04.2005 Chemnitz (AJZ Talschock) — Tickets: 0371-4498710
ohne MOLOTOW SODA / FAHNENFLUCHT / LAK

02.04.2005 Berlin (SO 36) — Tickets: 030-61280050
ohne MOLOTOW SODA / FAHNENFLUCHT / LAK

Infos unter:

www.BRACHIAL-BOOKING.de
TOURBOOKING ☠ PROMOTION ☠ MANAGEMENT

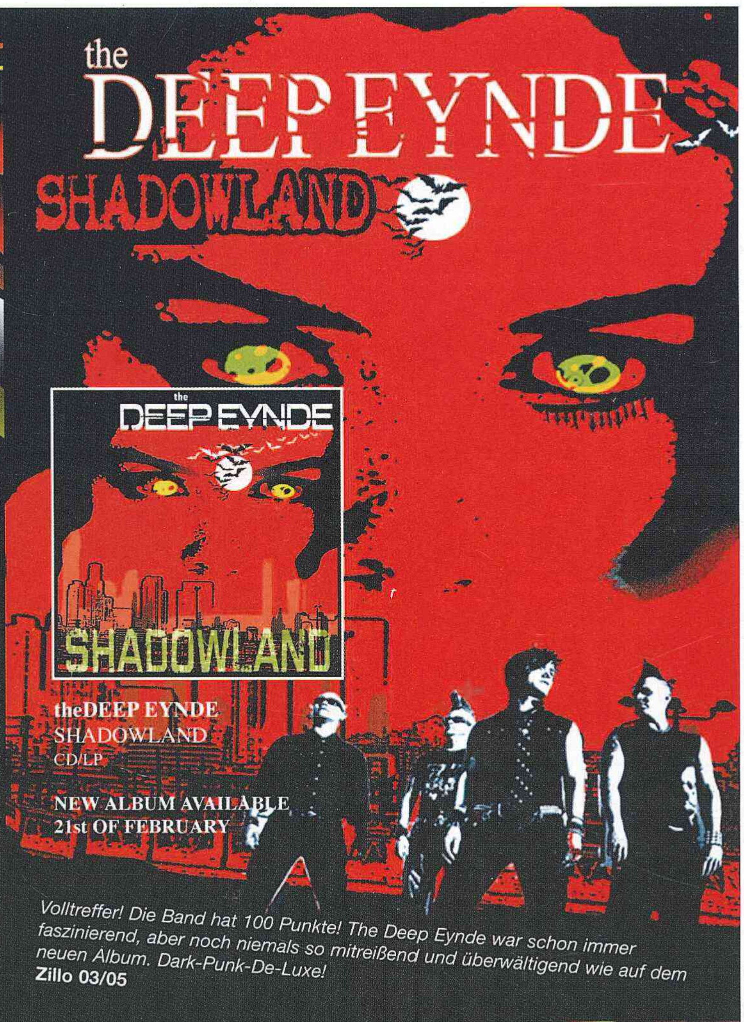


SCHLACHTRUFE BRD Vol. VII
OUT NOW!!!

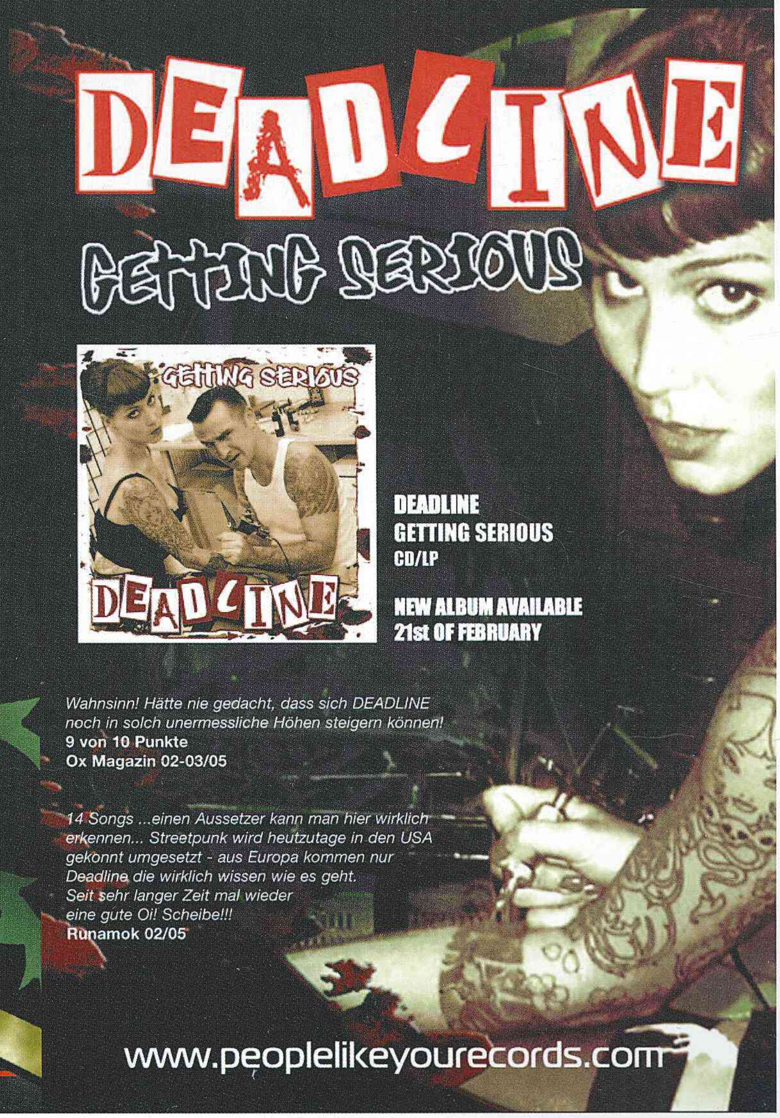
Mehr Infos zu den CDs unter www.schlachtrufe-brd.de
Merchandise gibt es unter www.Nix-Gut.de
Tel.: 07195/587410 Fax: 07195/587420

NIX GUT www.nix-gut.de · JAG-M www.jag-m.de

PEOPLE LIKE YOU RECORDS and MAD Tourbooking presents
WHERE THE BAD BOYS ROCK
TOUR 2005
MAD SIN
U.S.BOMBS
DEADLINE ★ THE GENERATORS
DISTRICT ★ THE DEEP EYNDE
CONFERENCIER: THE SKI KING
24.03. Chemnitz - AJZ Talschock ★
25.03. Berlin - SO 36
28.03. München - Backstage ✪
29.03. Übach-Palenberg - Rockfabrik ✪
30.03. Darmstadt - Goldene Krone ✪
02.04. Bochum - Matrix ★
04.04. Hamburg - Grünspan ✪
05.04. Erfurt - Centrum ✪
06.04. Schweinfurt - Alter Stadtbahnhof ★
07.04. Lindau - Club Vauderville ★
★ without DEEP EYNDE ✪ without DISTRICT
Metal Heart
musix
laut.de
unclesally's
piranha
WESTZEIT
www.peoplelikeyourecords.com
info@mad-tourbooking.de - www.mad-tourbooking.de



the DEEP EYNDE
SHADOWLAND
theDEEP EYNDE
SHADOWLAND
CD/LP
NEW ALBUM AVAILABLE
21st OF FEBRUARY
Volltreffer! Die Band hat 100 Punkte! The Deep Eynde war schon immer faszinierend, aber noch niemals so mitreißend und überwältigend wie auf dem neuen Album. Dark-Punk-De-Luxe!
Zillo 03/05



DEADLINE
GETTING SERIOUS
DEADLINE
GETTING SERIOUS
CD/LP
NEW ALBUM AVAILABLE
21st OF FEBRUARY
Wahnsinn! Hätte nie gedacht, dass sich DEADLINE noch in solch unermessliche Höhen steigern können!
9 von 10 Punkte
Ox Magazin 02-03/05
14 Songs ...einen Aussetzer kann man hier wirklich erkennen... Streetpunk wird heutzutage in den USA gekonnt umgesetzt - aus Europa kommen nur Deadline die wirklich wissen wie es geht.
Seit sehr langer Zeit mal wieder
eine gute Oi! Scheibe!!!
Runamok 02/05
www.peoplelikeyourecords.com

Jesus Skins / Jewdriver
Split CD
(IMPACT / BROKEN SILENCE)

Supernichts
Gitarre, Schlagzeug... CD
(IMPACT / AL!VE)

Razzia
Relativ sicher am Strand CD
(IMPACT / AL!VE)

Dödelhaie
Schätzchen, ich habe das Land... CD
(IMPACT / BROKEN SILENCE)

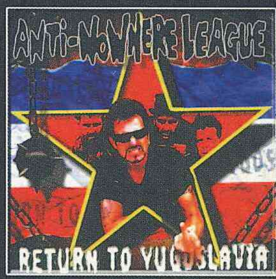
Toxoplasma
Leben Verboten CD
(IMPACT / BROKEN SILENCE)

Jesus Skins
Unser Kreuz braucht keine Haken CD
(IMPACT / BROKEN SILENCE)

Sampler
Peace Attack Vol. 2 CD
(IMPACT / AL!VE)

Toxoplasma
Spielen ihre Lieder CD
(IMPACT / BROKEN SILENCE)

Razzia
Labyrinth CD
(IMPACT / AL!VE)



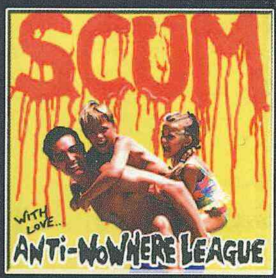
Anti-Nowhere League
Return to Yugoslavia CD
(IMPACT / BROKEN SILENCE)

Daily Terror
Krawall 2000 CD
(IMPACT / BROKEN SILENCE)

OHL
Die Stunde der Wahrheit CD
(IMPACT / BROKEN SILENCE)

Daily Terror
Gnadenlos Live ! CD
(IMPACT / BROKEN SILENCE)

Sampler
Soundtracks zum Untergang 4 CD
(IMPACT / AL!VE)



Anti-Nowhere League
Scum CD
(IMPACT / BROKEN SILENCE)

Geplant für 2005 : 15 Jahre Impact - Jubiläums DVD / Impact Classix Vol. 4 Doppel CD / Hart & Schäbbich Festival im Herbst !!

AUF TOUR : Dödelhaie

12.03.2005 Ratingen - Lux
09.04.2005 Duisburg - Steinhof
21.05.2005 Hameln - Regenbogen
29.-31.07.2005 Force Attack Open Air

www.doedelhaie.de

AUF TOUR : supernichts

19.03.05 München: Glockenbachwerkstatt
18.03.05 Augsburg: Provino Live Club
05.03.05 Berlin: Kulturbrauerei Prenzelberg

www.supernichts.de

IMPACT - LABEL & MAILORDER
Am Markt 1 - 47229 Duisburg
Tel. : 02065-40061 - Fax : 02065-40237
Homepage & Onlineshop :
www.impact-records.com

15 Jahre Impact Records 1990 2005

Bestell dir den Impact Mailorder Katalog !

Im Impact Mailorder Katalog bekommt ihr zu fairen Preisen CDs, LPs, Tapes (immer die aktuellen Sachen von Epitaph, Fat Wreck, Suppenkazper, Hulk, Plastic Bomb, Mad Butcher, Knock Out, DSS, Teenage Rebel, Dröönland, Vitaminepillen, Nasty Vinyl, Dirty Faces, Höhnie Records, Weird System u.s.w.), außerdem Haarfarben (Directions, Crazy Colour, Affinage), Nieten (Einzelnieten, Gürtel, Armbänder, Halsbänder...), Boots (Steel, Boots & Braces, Shellys, Bondage London, TUK...) Bondagehosen & Miniröcke (in verschiedenen Tartanmustern, Leopard, Zebra, gestreift, woodland...), T-Shirts, Kapus & Girlies, Lederjacken, Kilts, Stulpen, Tights & Overknees, St. Pauli Merchandise, Army-Kram (Rucksäcke, Kampftaschen, BW-Hosen, Bomberjacken, Mützen, Zelte...), Schmuck & Piercing, Poster & Flaggen, Fanzines und Bücher (immer die aktuellen Ausgaben von Plastic Bomb, Wahrschauer, Slam, Pankerknacker, Antifaschistisches Infoblatt...), Buttons, Aufnäher, Aufkleber & Spuckis ....

Der Katalog kommt gratis (schreiben, faxen, anrufen : Adresse oben !) oder besucht unseren Onlineshop unter www.impact-records.com !